

Medienspiegel  
Revue de presse  
Specchio della stampa

Clean-Up-Day 2022



## Inhalt

### Table des Matières

### Sommario

- Clean-Up-Day 2022
- Journée national Clean-Up 2022
- Giornata nazionale Clean-Up 2022
- Botschafter / Ambassadeurs / Ambasciatore
- Diverses/ Divers / Varie

IGSU (IG saubere Umwelt)  
info@igsu.ch  
043 500 19 99

# CLEAN-UP-DAY 2022

## Grafiken

### GESAMTBUZZ

**1.2** Tsd **Meldungen**

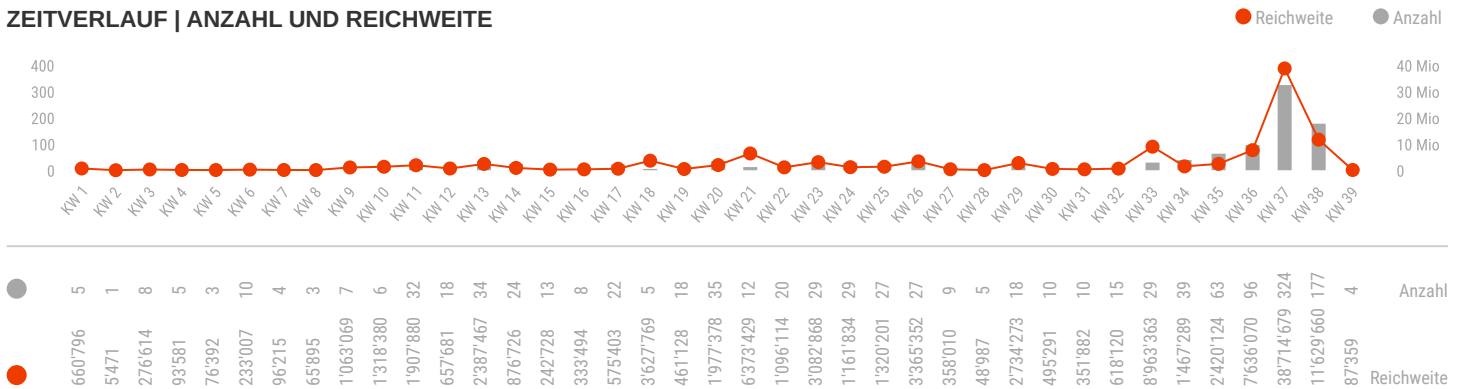
**108.9** Mio **Reichweite**

**3** Mio CHF **Anzeigenäquivalenz**

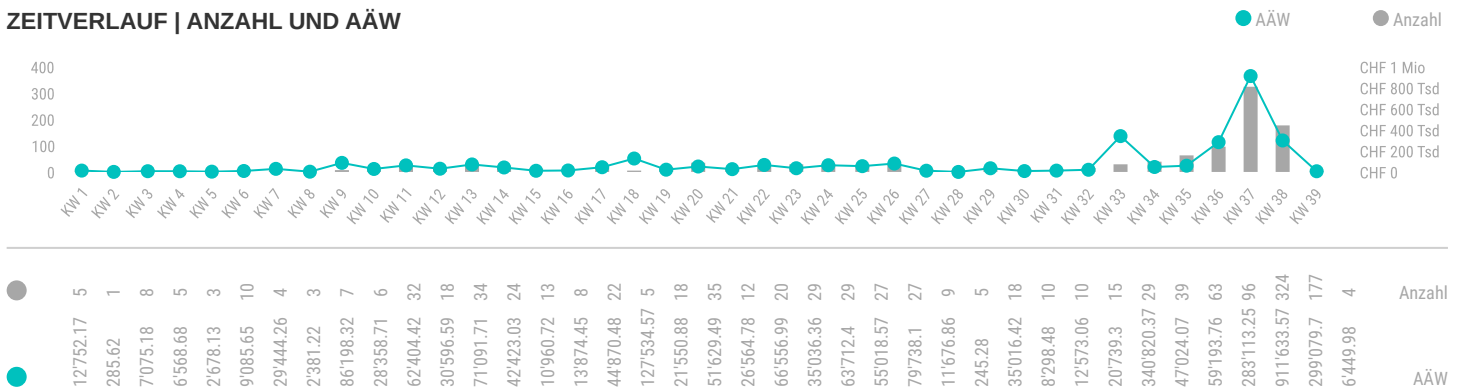
**Reichweite** gibt die Anzahl der Personen an, die durch ein Medium erreicht werden kann. Die hier aufgeführte Reichweite ist die Summe der Reichweite aller Meldungen, verschiedener Medientitel und ist gattungübergreifend. Sie gibt somit die Anzahl potenzieller Kontakte an (Bruttoreichweite), sagt aber nichts über die Anzahl der erreichten Personen aus (Nettoreichweite). Mehrfachkontakte werden nicht berücksichtigt bzw. herausgerechnet.

Die **Anzeigenäquivalenz** gibt an, wie teuer eine Anzeige in der entsprechenden Größe eines Artikels wäre. Die hier aufgeführte Anzeigenäquivalenz ist die Summe aller Meldungen aus Medien für die Anzeigenpreise vorliegen.

### ZEITVERLAUF | ANZAHL UND REICHWEITE



### ZEITVERLAUF | ANZAHL UND AÄW



Die Anzahl (grau) gibt an, wie viele Meldungen pro Tag erschienen sind.

Die **Reichweite** ist die pro Tag kumulierte Reichweite der erschienen Meldungen und gibt die Zahl der Kontakte an.

Die **Anzeigenäquivalenz** ist die Summe der Anzeigenwerte der hier analysierten Meldungen pro Tag.

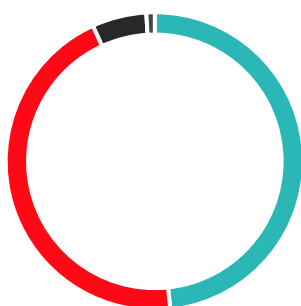
# CLEAN-UP-DAY 2022

## Grafiken

### VERTEILUNG NACH MEDIENGATTUNGEN

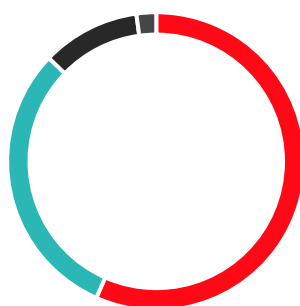
● Keine Daten

#### ANZAHL DER MELDUNGEN



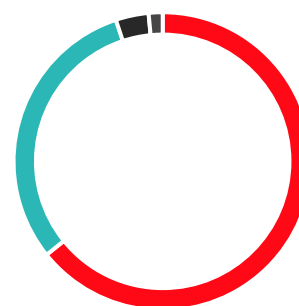
|                    |     |
|--------------------|-----|
| ● Print            | 582 |
| ● Online Meldungen | 540 |
| ● Radio            | 71  |
| ● TV               | 11  |

#### REICHWEITE



|                    |            |
|--------------------|------------|
| ● Online Meldungen | 61'605'105 |
| ● Print            | 33'314'910 |
| ● Radio            | 11'615'664 |
| ● TV               | 2'326'300  |

#### AÄW



|                    |              |
|--------------------|--------------|
| ● Online Meldungen | 1'942'128.82 |
| ● Print            | 928'263.39   |
| ● Radio            | 108'049.65   |
| ● TV               | 45'813.7     |

Die **Reichweite** ist die pro Medienart kumulierte Reichweite der Meldungen (= Zahl der Kontakte).

Die **Anzeigenäquivalenz** ist der kumulierte Anzeigenwert der Meldungen pro Medienart für die ein Anzeigenpreis vorliegt.

### TOP MEDIEN

#### ANZAHL DER MELDUNGEN

|                             |    |
|-----------------------------|----|
| nau                         | 70 |
| presseportal (ch) (de)      | 25 |
| wyentaler blatt online      | 19 |
| oltnr tagblatt online       | 18 |
| furttaler                   | 14 |
| kreuzlinger nachrichten     | 13 |
| solothurner zeitung online  | 13 |
| grenchner tagblatt online   | 12 |
| presseportal (ch) (fr)      | 12 |
| bremgarter bezirks-anzeiger | 11 |

#### REICHWEITE

|                             |            |
|-----------------------------|------------|
| 20 minuten online           | 17'906'300 |
| coop-zeitung, gesamtausgabe | 6'124'634  |
| nau                         | 5'571'822  |
| blick (ch) online (de)      | 5'235'594  |
| blue news (fr)              | 4'854'292  |
| srf online                  | 4'323'634  |
| 20minuti.ch                 | 3'317'748  |
| watson (ch)                 | 3'018'642  |
| srf 1                       | 2'535'040  |
| blue news (it)              | 2'427'146  |

#### AÄW

|                         |            |
|-------------------------|------------|
| 20 minuten online       | 626'670.36 |
| nau                     | 194'999.99 |
| luzerner zeitung online | 118'846.28 |
| 20minuti.ch             | 116'111.91 |
| sonntagsblick magazin   | 115'499.98 |
| blick (ch) online (de)  | 109'926.52 |
| tio online              | 108'166.55 |
| blue news (fr)          | 101'920.74 |
| watson (ch)             | 96'574.75  |
| rhone fm                | 70'779.72  |

Der oberste Balken zeigt den höchsten Wert (=100%) an. Weitere Balken zeigen den Anteil im Verhältnis zum TOP Medium an.

Medien mit der höchsten **Reichweite** (Anzahl der Meldungen in dem Medium x Reichweite des Mediums).

Medien mit der höchsten **Anzeigenäquivalenz** (Wie viel hätten die Meldungen in den Medien als Anzeige gekostet).

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Bremgarter Bezirks-Anzeiger  
Postfach, CH-5620 Bremgarten 1  
redaktion@bremgarterbezirksanzeiger.ch T: +41 (0)56 618

Verbreitete Auflage: 5'951      Seitenanteil: 0.04  
Reichweite: 12'438      AÄW: 254 CHF



**BREMGARTER**  
BEZIRKS ANZEIGER

Freitag, 9. September 2022  
Tageszeitung / Dienstag und Freitag  
Seite: 7 / unten Mitte

88.721 - IK - LMS-7166356

werden viele helfende Hände benötigt. Die Feuerwehr Zufikon und die Fussball-Frauen des FC Bremgarten spannen zusammen und organisieren die Putzaktion. Unterstützt werden sie durch die Schule Zufikon.

Anmelden kann man sich gerne via E-Mail an [schulsekretariat@schule-zufikon.ch](mailto:schulsekretariat@schule-zufikon.ch) oder mit einem Telefonanruf an 056 648 30 80.

### Zusammen für ein sauberes Dorf

Unter dem Patronat von «Clean-up-Day» der Organisation «Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt» (IGSU) wird am Samstag, 17. September, um 8.30 Uhr beim Feuerwehrlokal Zufikon eine Putzaktion gestartet.

Das Ziel ist, möglichst viele Strassen und Plätze von Müll und Neophyten zu befreien. Um dies zu schaffen,

*100 % der Originalgrösse*

## «Abfall-Piraten» säuberten Aareraum «Abfall-Piraten» säuberten Aareraum

Im Rahmen der «Clean Up-Days» führte der Regionalverein «Ösi Aare Niederamt» einer Säuberungsaktion des Aare-Ufers im Raum Gretzenbach-Niedergösgen-Schönenwerd durch. Er arbeitete dabei eng mit dem Pontonierfahrverein Schönenwerd-Gösgen zusammen. Der Anlass unter der Bezeichnung «Abfall-Piraten» sprach Kinder und Jugendliche an. Gegen 50 Personen waren mit von der Partie.

Region Der Regionalverein «Ösi Aare Niederamt» setzt sich für einen sauberen Aareraum zwischen Olten und Aarau ein. Im Rahmen der «Clean Up-Days» wurde am Bettags-Samstag die Aktion «Abfall-Piraten» durchgeführt, die Kinder und Jugendliche aus der Region für einen rücksichtsvollen Umgang mit der Natur entlang der Aare sensibilisierte. Rund 25 Kinder und Jugendliche – die meisten von ihnen aus der Cevi Gretzenbach und der Jugendfeuerwehr Niedergösgen – machten mit, dazu fast ebenso viele Erwachsene. Der Anlass hätte eigentlich schon vergangenen Herbst durchgeführt werden sollen, was Corona-bedingt allerdings nicht möglich war. Während mehrerer Sitzungen hatte der Vorstand den Event von langer Hand vorbereitet.

Gestartet wurde am frühen Morgen im Raum des Cartaseta-Areals. Die Freiwilligen wurden von Kapitän Jack Sparrow (alias Vorstandsmitglied Willi Stadler) willkommen geheissen. Mit dem selbst komponierten «Piratenlied» stimmten sich Gross und Klein auf die kommende Säuberungsaktion ein. Auch Vereinspräsident Daniel Gubler hiess die Anwesenden willkommen, darunter Stefan Gyr vom Kantonalen Amt für Umwelt (AfU). «Diese Aktion am Ende eines langen, schönen Sommers bedeutet nicht nur das Saisonende für uns, sondern auch einen Einsatz zu Gunsten unseres einzigartigen Naherholungsgebietes», hielt Gubler fest.

Danach hiess es: Bandanas – Piraten-Kopftücher – sowie Abfallsäcke, Greifzangen, Handschuhe und Schwimmwesten fassen. In mehreren Gruppen legten die jungen Sammlerinnen und Sammler beidseits der alten Aare die Strecken im Raum Gretzenbach, Niedergösgen und Schönenwerd zurück und konnten so beträchtliche Abfallmengen sammeln. Die Ausbeute wurde mit Weidlingen durch die Pontoniere zum Clubhaus in Schönenwerd transportiert, wo die 15 Säcke sowie eine beachtliche Menge Altmetall in einer «Welaki-Mulde» deponiert wurden.

Nach der verdienten Belohnung, Brot und Wurst vom Grill samt Getränken, wartete Kapitän Jack Sparrow mit Wettbewerbsfragen zum Thema «Abfall» auf. So war zu erfahren, dass PET-Flaschen und Alufolie je etwa 500 Jahre benötigen, bis sie zerfallen sind. Bei Alu-Büchsen sind es 200 Jahre und bei Chips-Verpackungen 80 Jahre. Immerhin 15 Jahre benötigen Zigaretten-Stummel und fünf Jahre Kaugummis. Glas schliesslich zerfällt nie. Nach dem Preis für die beste Kostümierung – Gewinnerin war die Jugendfeuerwehr Niedergösgen – bot die Fahrt auf der Aare den jungen Teilnehmenden einen spannenden Abschluss eines Tages, der bestimmt in Erinnerung bleiben wird. Präsident Daniel Gubler zog jedenfalls ein ausgesprochen positives Fazit: «Der Anlass war ein voller Erfolg», zeigte er sich überzeugt.

pd

Die Redaktion behält sich vor, Kommentare nicht oder gekürzt zu publizieren. Dies gilt namentlich für ehrverletzende, rassistische, unsachliche, themenfremde oder pornografische Beiträge sowie Kommentare, die anderweitig gegen geltendes Recht verstossen. Über Entscheide der Redaktion wird keine Korrespondenz geführt.

Im Rahmen der «Clean Up-Days» führte der Regionalverein «Ösi Aare Niederamt» einer Säuberungsaktion des Aare-Ufers im Raum Gretzenbach-Niedergösgen-Schönenwerd durch. Er arbeitete dabei eng mit dem Pontonierfahrverein Schönenwerd-Gösgen zusammen. Der Anlass unter der Bezeichnung «Abfall-Piraten» sprach Kinder und Jugendliche an. Gegen 50 Personen waren mit von der Partie.

Region Der Regionalverein «Ösi Aare Niederamt» setzt sich für einen sauberen Aareraum zwischen Olten und Aarau ein. Im



Rahmen der «Clean Up-Days» wurde am Bettags-Samstag die Aktion «Abfall-Piraten» durchgeführt, die Kinder und Jugendliche aus der Region für einen rücksichtsvollen Umgang mit der Natur entlang der Aare sensibilisierte. Rund 25 Kinder und Jugendliche – die meisten von ihnen aus der Cevi Gretzenbach und der Jugendfeuerwehr Niedergösgen – machten mit, dazu fast ebenso viele Erwachsene. Der Anlass hätte eigentlich schon vergangenen Herbst durchgeführt werden sollen, was Corona-bedingt allerdings nicht möglich war. Während mehrerer Sitzungen hatte der Vorstand den Event von langer Hand vorbereitet.

Gestartet wurde am frühen Morgen im Raum des Cartaseta-Areals. Die Freiwilligen wurden von Kapitän Jack Sparrow (alias Vorstandsmitglied Willi Stadler) willkommen geheissen. Mit dem selbst komponierten «Piratenlied» stimmten sich Gross und Klein auf die kommende Säuberungsaktion ein. Auch Vereinspräsident Daniel Gubler hiess die Anwesenden willkommen, darunter Stefan Gyr vom Kantonalen Amt für Umwelt (AfU). «Diese Aktion am Ende eines langen, schönen Sommers bedeutet nicht nur das Saisonende für uns, sondern auch einen Einsatz zu Gunsten unseres einzigartigen Naherholungsgebietes», hielt Gubler fest.

Danach hiess es: Bandanas – Piraten-Kopftücher – sowie Abfallsäcke, Greifzangen, Handschuhe und Schwimmwesten fassen. In mehreren Gruppen legten die jungen Sammlerinnen und Sammler beidseits der alten Aare die Strecken im Raum Gretzenbach, Niedergösgen und Schönenwerd zurück und konnten so beträchtliche Abfallmengen sammeln. Die Ausbeute wurde mit Weidlingen durch die Pontoniere zum Clubhaus in Schönenwerd transportiert, wo die 15 Säcke sowie eine beachtliche Menge Altmetall in einer «Welaki-Mulde» deponiert wurden.

Nach der verdienten Belohnung, Brot und Wurst vom Grill samt Getränken, wartete Kapitän Jack Sparrow mit Wettbewerbsfragen zum Thema «Abfall» auf. So war zu erfahren, dass PET-Flaschen und Alufolie je etwa 500 Jahre benötigen, bis sie zerfallen sind. Bei Alu-Büchsen sind es 200 Jahre und bei Chips-Verpackungen 80 Jahre. Immerhin 15 Jahre benötigen Zigaretten-Stummel und fünf Jahre Kaugummi. Glas schliesslich zerfällt nie. Nach dem Preis für die beste Kostümierung – Gewinnerin war die Jugendfeuerwehr Niedergösgen – bot die Fahrt auf der Aare den jungen Teilnehmenden einen spannenden Abschluss eines Tages, der bestimmt in Erinnerung bleiben wird. Präsident Daniel Gubler zog jedenfalls ein ausgesprochen positives Fazit: «Der Anlass war ein voller Erfolg», zeigte er sich überzeugt.

pd

Kommentar schreiben

Die Redaktion behält sich vor, Kommentare nicht oder gekürzt zu publizieren. Dies gilt namentlich für ehrverletzende, rassistische, unsachliche, themenfremde oder pornografische Beiträge sowie Kommentare, die anderweitig gegen geltendes Recht verstossen. Über Entscheide der Redaktion wird keine Korrespondenz geführt.

<https://www.noz.ch/olten-niederamt/detail/article/abfall-piraten-saeuberten-aareraum-00217284/>  
(<http://lmlink.io/u/7YZDR>)

## Una Bellinzona più pulita val bene una fredda giornata di vento

Clean Up Day: oltre alle scuole si è attivato anche un gruppo di volontari capitanato dall'amministratrice di un profilo Facebook dedicato alla città

Unire le forze in una gelida giornata di vento per rendere un po' più pulito il territorio. Anche a Bellinzona un discreto numero di persone si è rimboccato le maniche venerdì 16 e sabato 17 settembre rispondendo 'presente' all'iniziativa Clean Up Day che ancora una volta ha coinvolto con successo l'intero territorio nazionale ( 55'000

i volontari ) su iniziativa del Gruppo d'interesse per un ambiente pulito. Comuni, scuole, associazioni, aziende e privati hanno raccolto il pattume abbandonato dando così un contributo attivo alla qualità di vita nelle rispettive comunità. Oltre alle scuole turrite che hanno portato sul terreno più di 900 allievi, si è attivato anche il gruppo di Facebook 'Bellinzona (Nuova Bellinzona)' che conta 3'800 iscritti. Di cui una quarantina – 28 adulti e undici fra bambini e ragazzi – ha aderito all'appello lanciato dalla vulcanica amministratrice Sara Demir, già consigliera comunale e da qualche anno alle dipendenze della Città. Area d'intervento sabato mattina era il comparto centro-nord partendo dal Parco urbano. Destinazione dei rifiuti, i punti di raccolta indicati dal Settore servizi urbani e ambiente del Comune.

### Agregazione e nuove amicizie

«Abbiamo creato un vero e proprio team di lavoro e supporto che ha subito creato aggregazione, integrazione, condivisione e nuove amicizie», attacca Sara Demir: «Il vento forte e gelido non ci ha scoraggiati. Ci hanno motivato i tiepidi raggi di sole e la voglia di aiutare la nostra bella città a combattere il littering. I volontari provenivano da varie parti del Ticino e anche dal Comasco. Tutti hanno avuto modo di presentarsi brevemente in modo simpatico e quindi di socializzare. I servizi comunali hanno messo a disposizione giubbotti fluorescenti, guanti da lavoro, sacchetti per la raccolta e pinze». Sara Demir ha formato dei gruppi evitando di mettere assieme chi già si conosceva e ha definito i capigruppo cui affidare le pinze per la raccolta degli oggetti più... pericolosi. «E siamo partiti. Durante le nostre ricerche abbiamo trovato di tutto. In primis moltissimi mozziconi di sigaretta, cicche e tappi di bottiglie, poi anche vetri rotti di vario genere e colore, tappi di bottiglia, bottiglie di pet, pannolini, cartoni vuoti delle pizze e anche diverse feci. Toccando con mano ci si rende conto quanto anche alle nostre latitudini vi sia ancora tanta, troppa gente maleducata e poco sensibilizzata». Alla fine il gruppo ha raccolto molti rifiuti «ma non tantissimi. I parchi giochi erano in effetti abbastanza puliti». Inoltre alcuni partecipanti, presi dall'entusiasmo nel voler raccogliere sempre più rifiuti, sono usciti dall'itinerario prestabilito «causando qualche piccolo inconveniente nell'organizzazione, visto che si era deciso di non proseguire verso la tappa successiva in assenza di qualcuno magari rimasto indietro. Una questione di sicurezza e responsabilità. Alla fine abbiamo accorciato il tragitto per rispettare l'orario prestabilito di rientro. L'importante è che ciascuno abbia vissuto un'esperienza positiva».

### Recuperati da 920 allievi delle scuole anche ferraglia e ingombranti

E sono stati ben 920 gli allievi delle scuole cittadine coinvolti con i rispettivi docenti. Supportati dal materiale fornito dal Comune, gli allievi delle sedi di Bellinzona, Camorino, Claro, Giubiasco, Gorduno, Gudo e Pianezzo si sono recati nei dintorni dei loro istituti ma anche nel resto del quartiere alla ricerca di rifiuti abbandonati. Abbondante il bottino, con almeno un migliaio di litri di rifiuti raccolti: molti mozziconi di sigaretta ma anche cartacce, pezzi di plastica, ferraglia e ingombranti. La maggior parte dei rifiuti è stata smaltita dai Servizi urbani cittadini, mentre in alcuni casi l'impegno dei bambini è proseguito con lo smistamento dei materiali e poi la visita all'ecocentro. Il Municipio esprime "un grazie particolare ai bambini e agli adulti impegnatisi a ripulire l'ambiente, con l'auspicio che grazie all'impegno di tutti in futuro non siano più necessarie campagne mirate".

In 55'000 a pulire la natura per il Clean Up Day

A Bellinzona oltre 900 allievi al Clean Up Day



## Una Bellinzona più pulita val bene una fredda giornata di vento

Clean Up Day: oltre alle scuole si è attivato anche un gruppo di volontari capitanato dall'amministratrice

ULTIME NOTIZIE GANTONE



# Erlinsbacher sagen Nein zum Generationenpark

An der Urne drehte das Ja der Gmeind. «Wir wussten, dass es eng wird», sagt die Gemeindepräsidentin.

**Nadja Rohner**

Etwas gehässig war es zugegangen in Erlinsbach in den letzten Wochen. Befürworter und Gegner des neuen Generationenparks Kalkhof lagen sich in den Haaren. Für 1,5 Millionen hätte das Areal umgestaltet und mit diversen Freizeitanlagen, darunter eine Pumptrackanlage, ausgestattet werden sollen.

Die Gruppe, die gegen das Gmeinds-Ja das Referendum ergriffen hat, publizierte auf ihrer Website Statements gegen das Projekt. Unter anderem von alt Gemeindepräsident und Grossrat Markus Lüthy, Grossrat Clemens Hochreuter und alt Gemeinderat Roberto Heller, alle von der SVP. Gewichtige Stimmen. «Wenn's doch d'Speuz nüüt

meh z'speuze gäbt, wär Speuz ebenömm Speuz», kommentierte eine Einwohnerin auf Facebook die Diskussion.

An der Urne erlitt das Projekt jetzt Schiffbruch. Es gingen 828 Ja- und 979 Nein-Stimmen ein (Stimmbeteiligung 60 Prozent). Für Gemeindepräsidentin Monika Schenker kommt das nicht ganz überraschend. «Ich wusste, dass es eng wird», sagt sie offen. «Der Gemeinderat akzeptiert natürlich diesen demokratisch gefällten Entscheid.» Wie es nun weitergeht und ob es ein Folgeprojekt gebe, werde der Gemeinderat besprechen: «Wir müssen aber auch die Gegnerschaft befragen, was aus ihrer Sicht genau das Problem ist. Ist es der Standort? Pumptrack ja, aber nicht dort? Wenn ja, wo? Sind es

die Kosten oder die Trägerschaft? Die Dimensionen des Pumptracks? Die Biodiversität? Wir wissen schlicht nicht, was der Gemeinderat alternativ vorschlagen soll, damit das Projekt grössere Zustimmung findet.»

Die Gemeindepräsidentin betont aber auch, dass sie dankbar sei für die Initianten aus dem Elternverein und weitere Personen, die den Ausschlag für das Projekt gegeben und wichtige Vorarbeit geleistet hatten. «Dank der gleichen Personen haben wir in unserem Dorf viele Aktivitäten jetzt schon, etwa den Räbeliechtliumzug und den Clean-up-Day», sagt Schenker. «Ich hoffe, dass sie sich für künftige Projekte und bestehende Anlässe nun nicht entmutigen lassen und sich weiter für unser Dorf engagieren.»



Der heutige Spielplatz auf dem Areal Kalkhof.

Bild: Daniel Vizentini

76 % der Originalgrösse



Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Nau

Sonntag, 25. September 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

MA-7342e8d9d65bf06a2bd3

## Der Clean-Up-Day fand in Sulgen statt

Wie die Gemeinde Sulgen informiert, nahm die «offene Jugendarbeit Common Sulgen-Kradolf-Schönenberg» am Clean-Up-Day teil.  
Clean up day - Gemeinde Uzwil

Am 16. und 17. September 2022 haben sich zum zehnten Mal Tausende von Helferinnen und Helfern versammelt, um die Schweiz von Littering zu befreien. An dieser Aktion beteiligte sich auch dieses Jahr 2022 wieder die offene Jugendarbeit Common Sulgen- Kradolf-Schönenberg . Vor dem Werkhof wurden die motivierten Jugendlichen von den Organisatoren Dominik Bosshart, Gemeinderat Kradolf-Schönenberg , und Michèle Artho, Gemeinderätin Sulgen, begrüsst.

Ebenfalls dabei waren die Jugendarbeiter Roger Schümperli und Andrea Boll. Der Leiter des Werkhofs, Tobias Stübi, teilte die 23 Jugendlichen in verschiedene Gruppen ein. Ausgerüstet mit Eimern und Zangen, dem Regen trotzend, machten sie sich auf den vorgegebenen Routen daran, die Strassenränder vom Abfall zu befreien. Nach einer guten Stunde trafen die Gruppen wieder zusammen.

Die Gemeinde Sulgen berichtet, dass der eingesammelte Müll in einem 110-Liter-Müllsack Platz hatte. Die Jugendlichen waren einerseits enttäuscht, dass die Ausbeute nicht grösser war, andererseits waren sie sehr froh, dass sie in einer so sauberen Gegend aufwachsen dürfen. Bei feiner Pizza und guten Gesprächen im Jugendraum wärmten sich ihre kalten Hände schnell wieder auf. Für alle war klar: An dieser wertvollen Aktion wird auch nächstes Jahr wieder teilgenommen.

Mehr zum Thema:

<https://www.nau.ch/ort/weinfeld/der-clean-up-day-fand-in-sulgen-statt-66286099>  
(<http://lmlink.io/u/7YZDT>)



## Ça ira mieux demain...Chronique d'un apprenti journaliste

Voici le plein de nouvelles pas toujours vitales pour l'avenir de la planète, mais qu'on a à cœur de partager avec vous! Cette semaine, notre correspondant César de Guillebon vous raconte une expérience cocasse... que seul le métier de journaliste peut réserver.

Deux jours avant de couvrir un sujet qui devait être d'un haut retentissement, je me suis pris à visionner les premiers épisodes de la série Tokyo Vice, dont le pilote est réalisé par le célèbre Michael Mann (Heat). On y suit les premiers pas

d'un jeune journaliste étranger engagé au sein du plus grand quotidien japonais. Jake Adelstein est envoyé avec les nouvelles recrues au département Police pour son premier sujet et il couvre alors un meurtre. On comprend rapidement que ce meurtre ne sera pas un cas isolé, mais un fil conducteur qui va nous mener vers les coulisses du crime organisé, que notre jeune apprenti va tenter d'infiltrer... De quoi laisser songeur.

Mais revenons à nos moutons, vint le jour de mon grand sujet: Le Clean-up day de Saint-Prex. Je me rends donc, le samedi 17 septembre, plein d'entrain à la déchèterie de la commune pour rencontrer les volontaires venus en nombre nettoyer la ville et ses alentours. Mais quelle ne fut pas ma surprise: personne. Enfin si, l'adjoint du chef de service, Raphaël Coucet, et un autre membre du service que nous appellerons X pour garantir son anonymat. Nous finissons par rire tous les trois de la situation, il est 8 h30 du matin, nous sommes seuls, et chacun finit par proposer un titre potache pour l'article. C'est X qui l'emporte avec son «Coup de balai... dans l'eau!». Nous concluons que «ça sera sûrement mieux la prochaine fois» et nous nous quittons.

Que faire? Est-ce que le jeune Jake menacé par un yakusa aurait dit: «Je crois que je vais rentrer chez moi, aux États-Unis, la situation sera plus tranquille?» Bien sûr que non. Alors je me retrouve à errer le long de la plage de Saint-Prex en mal d'inspiration. Quand tout à coup je vois une tête cagoulée à fleurs d'eau avec tout un tas de tuyaux. Ça y est, le voilà mon sujet: un plongeur narcotrafiquant qui opère en toute discrétion... Malheureusement, je le vois sortir de l'eau l'air tranquille et sans une quelconque marchandise.

En fait, c'est Pierre qui s'entraîne avec son recycleur (matériel de plongée particulier). Il est heureux de venir ici pratiquer, car il y a une barque immergée à quatorze mètres et tout plein de poissons qui viennent nager autour. Il s'entraîne actuellement avec l'espoir d'aller observer l'Hirondelle (une épave à plus de 60 mètres de profondeur) et rêve le soir des bateaux sinistrés de la Méditerranée... Mince, c'est raté pour le grand banditisme.

Je n'abandonne pas et observe d'autres plongeurs sortir de l'eau. Je vais à leur rencontre:

– Nous sommes le club de plongée de Vernier, et nous venons souvent ici pour faire des baptêmes de plongée, s'exclame l'instructeur.

Je m'empresse alors de lui demander:

– Qu'avez-vous vu aujourd'hui?

– Des poissons, notamment des brochets, et des perches, vous savez...

– Des corps?, lui dis-je.

– Hein? Non, bien sûr que non, pourquoi voulez-vous que...

– Lorsque vous plongez avec tout cet attirail, c'est de l'air sous pression que vous avez dans les bouteilles n'est-ce pas?



Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: RTS Deux RTS Info 09:25 Uhr  
Quai Ernest-Ansermet 20 Case postale 234, CH-1211 Ge



Sonntag, 25. September 2022  
TV-Sendung / täglich

Reichweite: 407'700 AÄW: 9'577 CHF

88.721 - 1 - \*OP\* - TV - LMD-80418474 ; (L)

|            |             |                 |           |                 |           |
|------------|-------------|-----------------|-----------|-----------------|-----------|
| Sender:    | RTS Deux    | Sendungsbeginn: | 10:40 Uhr | Beitragsbeginn: | 11:37 Uhr |
| Kategorie: | Nachrichten | Sendungslänge:  | 1:15 h    | Beitragslänge:  | 1'36 min  |

\*) Gemäß der gängigen Praxis bei TV-Zeitschriften wird bei Sendungen zwischen 0 und 5 Uhr der vorhergehende Tag als Erscheinungsdatum angegeben.



Auf den Suchbegriff wurde kurz eingegangen.  
Ihr Suchbegriff tauchte im Beitrag **im Wort** auf.

Sie haben über Ihren **MediaAccount** die Möglichkeit, sich eine Preview anzuschauen und/oder sich einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung zu bestellen.

## Kampf gegen Littering - Pensionierte sammeln Abfälle im Basler St. Johann-Quartier ein

Kampf gegen Littering als Freizeitbeschäftigung:  
In einem Basler Quartier sammeln Pensionierte jede Woche Abfälle ein.

Einmal pro Woche spaziert ein ungewöhnliches Trio mit auffälligen orangen Säcken durch das Basler St. Johann-Quartier: Drei Pensionierte gehen gemeinsam auf Abfall-Sammeltour. Sie tun dies freiwillig im Rahmen eines schweizweiten Programms für Raumpatenschaften gegen Littering.



Kampf gegen Littering  
Pensionierte sammeln Abfälle im Basler St. Johann-Quartier ein

Anderthalb Stunden lang geht die Gruppe jeweils mit langen Greifzangen in der Hand durch ihr Wohnquartier. Sie heben viele Aludosen von Bier oder Energy-Drinks in ihre Sammelsäcke, leere wie halbvolle, ebenso Plastikverpackungen oder Beutel mit Hundekot. Sie sortieren ihre Funde gleich unterwegs für die Wiederverwendung.

### International vernetzte Littering-Bekämpfung

Das Sammeln ist mühevoller Kleinarbeit, denn viele Abfälle liegen im Strassengraben zwischen parkierten Autos und dem Trottoir. Auch Rabatten und Vorgärten macht das Trio sauber – dort kommen die Reinigungsfahrzeuge der Behörden nicht gut hin.

Bei der Basler Stadtreinigung, welche diese Raumpatenschaft organisiert hat, ist die private Unterstützung willkommen. Mit Saubermachen werde man ohnehin nie fertig, und in manchen Quartieren sehe es schon ein paar Stunden nach einer Tour der staatlichen Reinigungsleute wieder schlimm aus. Dominik Egli, Leiter der Stadtreinigung, hofft daher neben dem realen, auch auf den psychologischen Effekt: Abfallsünder könnten ein schlechtes Gewissen bekommen, wenn sie Privatpersonen sähen, die ihren Dreck auflesen.

Wir finden, wir machen jetzt einfach was, anstatt dass wir uns bloss beklagen.

Diese Hoffnung auf einen Lerneffekt der Abfallsünder ist auch Teil der Motivation des Basler Senioren-Trios. Sie haben sich aus Ärger über das allgegenwärtige Littering in ihrem Lebensraum als Raumpatin und -Paten gemeldet. Dass man danach jeweils sauberere Strassen als Resultat sehe, habe auch etwas Befriedigendes. Dazu komme eine soziale Komponente mit dem gemeinsamen Kaffee nach der Sammel tour.

### Abfall-Sammlung mit Einkaufswägeli

Im öffentlichen Raum weggeworfene Abfälle ärgern die Anwohnerschaft, bescheren den Behörden Aufwand und Kosten – und Littering ist schlecht für das Image eines Ortes. Bei Raumpatenschafts-Projekten von Städten und Gemeinden übernehmen freiwillige Helferinnen und Helfer die Verantwortung für jeweils ein bestimmtes Gebiet und räumen dieses regelmässig auf. Das nötige Material stellen in der Regel Behörden zur Verfügung.

### 600 Freiwillige schweizweit

Gemäss der IGSU engagieren sich insgesamt gut 600 Personen schweizweit im Rahmen einer Raumpatenschaft. Organisiert werden diese von 48 Institutionen, mehrheitlich Gemeinden, aber auch von Schulen und Vereinen.

Wenn man das allein täte, könnte man an der Menschheit verzweifeln.

Die meisten dieser Raumpatinnen und -Paten sind in der Deutschschweiz aktiv, einige aber auch in der Romandie und im Tessin. An manchen Orten ist eine Person als Raumpate oder -Patin unterwegs, andernorts sind es mehrere. Teils sind es

Schulklassen, teils Einzelpersonen, mancherorts auch Gruppen wie die Seniorinnen und Senioren im Basler St. Johann-Quartier.

Regional Diagonal, 17.09.2022, 16:30 Uhr; langemro; fulu

Mehr zum Thema

Audio '«Wer im Rhein taucht, findet alles: Vom Gebiss bis zu Diebesgut»' abspielen

Aus 'Espresso' vom 25.08.2022, 08:13 Uhr (Link zur Sendung)

«Wer im Rhein taucht, findet alles: Vom Gebiss bis zu Diebesgut»

Legende: Ausgerüstet mit Greifzange, Kübel und Sammelsack: Die freiwillige Raumpatin im Basler St. Johann-Quartier trennt Alu- und Glas-Abfälle gleich unterwegs beim Sammeln. SRF Legende: Das Raumpatenschafts-Trio im Basler St. Johann-Quartier schleppt die gesammelten Abfälle per Einkaufswagen zum Depot. SRF Legende: Ausgerüstet mit Greifzange, Kübel und Sammelsack: Die freiwillige Raumpatin im Basler St. Johann-Quartier trennt Alu- und Glas-Abfälle gleich unterwegs beim Sammeln. SRF Legende: Das Raumpatenschafts-Trio im Basler St. Johann-Quartier schleppt die gesammelten Abfälle per Einkaufswagen zum Depot. SRF Legende: Ausgerüstet mit Greifzange, Kübel und Sammelsack: Die freiwillige Raumpatin im Basler St. Johann-Quartier trennt Alu- und Glas-Abfälle gleich unterwegs beim Sammeln. SRF Legende: Das Raumpatenschafts-Trio im Basler St. Johann-Quartier schleppt die gesammelten Abfälle per Einkaufswagen zum Depot. SRF Legende: Ausgerüstet mit Greifzange, Kübel und Sammelsack: Die freiwillige Raumpatin im Basler St. Johann-Quartier trennt Alu- und Glas-Abfälle gleich unterwegs beim Sammeln. SRF Legende: Das Raumpatenschafts-Trio im Basler St. Johann-Quartier schleppt die gesammelten Abfälle per Einkaufswagen zum Depot. SRF Legende: Ausgerüstet mit Greifzange, Kübel und Sammelsack: Die freiwillige Raumpatin im Basler St. Johann-Quartier trennt Alu- und Glas-Abfälle gleich unterwegs beim Sammeln. SRF Legende: Das Raumpatenschafts-Trio im Basler St. Johann-Quartier schleppt die gesammelten Abfälle per Einkaufswagen zum Depot. SRF Legende: Ausgerüstet mit Greifzange, Kübel und Sammelsack: Die freiwillige Raumpatin im Basler St. Johann-Quartier trennt Alu- und Glas-Abfälle gleich unterwegs beim Sammeln. SRF Legende: Das Raumpatenschafts-Trio im Basler St. Johann-Quartier schleppt die gesammelten Abfälle per Einkaufswagen zum Depot. SRF Legende: Ausgerüstet mit Greifzange, Kübel und Sammelsack: Die freiwillige Raumpatin im Basler St. Johann-Quartier trennt Alu- und Glas-Abfälle gleich unterwegs beim Sammeln. SRF Legende: Das Raumpatenschafts-Trio im Basler St. Johann-Quartier schleppt die gesammelten Abfälle per Einkaufswagen zum Depot. SRF

<https://www.srf.ch/news/kampf-gegen-littering-pensionierte-sammeln-abfaelle-im-basler-st-johann-quartier-ein> (<http://lmlink.io/u/7YZDW>)

## Aufräumaktion war ein voller Erfolg

Unterentfelden Am Samstagmorgen, 17. September, trafen sich 25 Unterentfelderinnen und Unterentfelder bei der Bächlihalle, ausgerüstet mit Warnwesten, Abfallsäcken und Greifzangen, um Unterentfelden im Rahmen des Clean-Up-Days aufzuräumen. Nach zwei Stunden waren etwa 20 Abfallsäcke gefüllt sowie ein Spielherd aus Plastik, ein Spielzeug-Ferrari und circa fünf Liter Altöl eingesammelt.

Der Aktionstag der Interessensgemeinschaft Saubere Umwelt (IGSU) wird in der Schweiz seit zehn Jahren im September durchgeführt. Nachdem im Jahre 2021 der Frauenturnverein die erste Durchführung organisiert hat, nahm es dieses Mal die Gemeinde in die Hand. Nach der Aufräumaktion wurde durch Roger Brack von Transport AG Aarau über das Plastikrecycling berichtet. Plastikrecycling ist komplex: es gibt mehrere tausend verschiedene Kunststoffverbindungen. Es braucht also gute Materialkenntnisse bei der Bevölkerung, aber auch gute Sortierverfahren. Das Kunststoffrecycling könnte noch viel mehr ausgebaut werden, denn aktuell wird nur 4.5 Prozent des recycelbaren Plastiks wiederverwertet. In der Schweiz gehört der Aargau zu den Spitzenreitern. Von insgesamt 8500 Tonnen jährlich werden 1400 im Aargau eingesammelt. Für ein rentables Kunststoffrecycling in der Schweiz wären 20'000 Tonnen nötig.

Nach dem informativen Vortrag durften sich alle mit einer Restesuppe aufwärmen. Das bereits ältere Gemüse für die Suppe wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gespendet, wie auch vom Denner Unterentfelden, der die Aktion ausserdem mit verschiedenen Getränken und Brot zur Suppe unterstützte. Dank vieler engagierter Menschen wurde der Clean-Up-Day zu einem vollen Erfolg. Die Gemeinde Unterentfelden dankt dem Denner Satellit in Unterentfelden, der Transport AG Aarau und natürlich all den fleissigen Helferinnen und Helfern aus Unterentfelden.

pd

Unterentfelden Am Samstagmorgen, 17. September, trafen sich 25 Unterentfelderinnen und Unterentfelder bei der Bächlihalle, ausgerüstet mit Warnwesten, Abfallsäcken und Greifzangen, um Unterentfelden im Rahmen des Clean-Up-Days aufzuräumen. Nach zwei Stunden waren etwa 20 Abfallsäcke gefüllt sowie ein Spielherd aus Plastik, ein Spielzeug-Ferrari und circa fünf Liter Altöl eingesammelt.

Der Aktionstag der Interessensgemeinschaft Saubere Umwelt (IGSU) wird in der Schweiz seit zehn Jahren im September durchgeführt. Nachdem im Jahre 2021 der Frauenturnverein die erste Durchführung organisiert hat, nahm es dieses Mal die Gemeinde in die Hand. Nach der Aufräumaktion wurde durch Roger Brack von Transport AG Aarau über das Plastikrecycling berichtet. Plastikrecycling ist komplex: es gibt mehrere tausend verschiedene Kunststoffverbindungen. Es braucht also gute Materialkenntnisse bei der Bevölkerung, aber auch gute Sortierverfahren. Das Kunststoffrecycling könnte noch viel mehr ausgebaut werden, denn aktuell wird nur 4.5 Prozent des recycelbaren Plastiks wiederverwertet. In der Schweiz gehört der Aargau zu den Spitzenreitern. Von insgesamt 8500 Tonnen jährlich werden 1400 im Aargau eingesammelt. Für ein rentables Kunststoffrecycling in der Schweiz wären 20'000 Tonnen nötig.

Nach dem informativen Vortrag durften sich alle mit einer Restesuppe aufwärmen. Das bereits ältere Gemüse für die Suppe wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gespendet, wie auch vom Denner Unterentfelden, der die Aktion ausserdem mit verschiedenen Getränken und Brot zur Suppe unterstützte. Dank vieler engagierter Menschen wurde der Clean-Up-Day zu einem vollen Erfolg. Die Gemeinde Unterentfelden dankt dem Denner Satellit in Unterentfelden, der Transport AG Aarau und natürlich all den fleissigen Helferinnen und Helfern aus Unterentfelden.

pd

<https://www.aarauer-nachrichten.ch/aarau/detail/article/aufraeumaktion-war-ein-voller-erfolg-00217265/> (<http://lmlink.io/u/7YZDX>)

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Gemeinde Emmen

Rüegginsingerstrasse 22, CH-6021 Emmenbrücke  
nikola.janevski@emmen.ch T:+41 (0)41 268 02 45

Visits: 16'415 Page Impression: 27'905  
Reichweite: 547

Gemeinde Emmen

Freitag, 23. September 2022  
Stadt/Region / täglich

MA-488d8cbd6cc82da11c79

## Hunderte Kilo Abfall am Cleanup Day 2022 gesammelt

23. September 2022 Das Äquivalent von ungefähr 230'000 Taschentüchern oder drei Millionen Zigarettenstummeln: Über 1600 Personen haben am Cleanup Day 2022 gemeinsam bei wechselhaftem Wetter in der Region Luzern total rund 600 Kilogramm Abfall eingesammelt - auch Emmerinnen und Emmer waren fleissig.

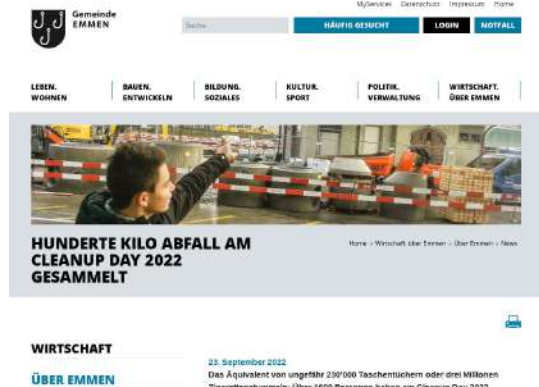
Am 16. und 17. September 2022 fand schweizweit der Cleanup Day statt. Auch in Emmen wurde fleissig Abfall gesammelt. Ob auf

Strassen, in Wäldern oder in Parkanlagen: Ziel war es, möglichst viel Abfall zu sammeln, damit die gesammelten Abfälle und Wertstoffe anschliessend fachgerecht entsorgt oder recycelt werden können.

Neben Schulklassen, Vereinen und Unternehmen waren unzählige Privatpersonen in der Region Luzern unterwegs: «Mit dem Einsatz am Cleanup Day kann ich einen Beitrag für eine saubere Umwelt leisten und motiviere damit gleichzeitig auch andere zum Mitmachen», sagt etwa Teilnehmerin Gaby Vicere aus Emmenbrücke.

Die gemeindeübergreifende Aktion, welche vom Gemeindeverband Real organisiert wurde, ist auf grosse Resonanz gestossen - die Aufräumaktion soll jährlich wiederholt werden. Das grosse Engagement der zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die vielen positiven Rückmeldungen freuen auch Ramona Hutter, Projektleiterin bei Real: «Einmal mehr zeigt sich, dass viele Menschen in unserem Verbandsgebiet das Bedürfnis hegen, sich für eine saubere Umwelt zu engagieren.»

[https://www.emmen.ch/\\_rte/information/1663316](https://www.emmen.ch/_rte/information/1663316) (<http://lmlink.io/u/7YZDY>)



## Aufräumaktion war ein voller Erfolg Aufräumaktion war ein voller Erfolg

Sende uns ein Bild oder Video! Bild hochladen  
Unterentfelden Am Samstagmorgen, 17. September, trafen sich 25 Unterentfelderinnen und Unterentfelder bei der Bächlihalle, ausgerüstet mit Warnwesten, Abfallsäcken und Greifzangen, um Unterentfelden im Rahmen des Clean-Up-Days aufzuräumen. Nach zwei Stunden waren etwa 20 Abfallsäcke gefüllt sowie ein Spielherd aus Plastik, ein Spielzeug-Ferrari und circa fünf Liter Altöl eingesammelt. Der Aktionstag der

Interessensgemeinschaft Saubere Umwelt (IGSU) wird in der Schweiz seit zehn Jahren im September durchgeführt. Nachdem im Jahre 2021 der Frauenturnverein die erste Durchführung organisiert hat, nahm es dieses Mal die Gemeinde in die Hand. Nach der Aufräumaktion wurde durch Roger Brack von Transport AG Aarau über das Plastikrecycling berichtet. Plastikrecycling ist komplex: es gibt mehrere tausend verschiedene Kunststoffverbindungen. Es braucht also gute Materialkenntnisse bei der Bevölkerung, aber auch gute Sortierverfahren. Das Kunststoffrecycling könnte noch viel mehr ausgebaut werden, denn aktuell wird nur 4.5 Prozent des recycelbaren Plastiks wiederverwertet. In der Schweiz gehört der Aargau zu den Spitzenreitern. Von insgesamt 8500 Tonnen jährlich werden 1400 im Aargau eingesammelt. Für ein rentables Kunststoffrecycling in der Schweiz wären 20'000 Tonnen nötig. Nach dem informativen Vortrag durften sich alle mit einer Restesuppe aufwärmen. Das bereits ältere Gemüse für die Suppe wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gespendet, wie auch vom Denner Unterentfelden, der die Aktion ausserdem mit verschiedenen Getränken und Brot zur Suppe unterstützte. Dank vieler engagierter Menschen wurde der Clean-Up-Day zu einem vollen Erfolg. Die Gemeinde Unterentfelden dankt dem Denner Satellit in Unterentfelden, der Transport AG Aarau und natürlich all den fleissigen Helferinnen und Helfern aus Unterentfelden. pd

Unterentfelden Am Samstagmorgen, 17. September, trafen sich 25 Unterentfelderinnen und Unterentfelder bei der Bächlihalle, ausgerüstet mit Warnwesten, Abfallsäcken und Greifzangen, um Unterentfelden im Rahmen des Clean-Up-Days aufzuräumen. Nach zwei Stunden waren etwa 20 Abfallsäcke gefüllt sowie ein Spielherd aus Plastik, ein Spielzeug-Ferrari und circa fünf Liter Altöl eingesammelt.

Der Aktionstag der Interessensgemeinschaft Saubere Umwelt (IGSU) wird in der Schweiz seit zehn Jahren im September durchgeführt. Nachdem im Jahre 2021 der Frauenturnverein die erste Durchführung organisiert hat, nahm es dieses Mal die Gemeinde in die Hand. Nach der Aufräumaktion wurde durch Roger Brack von Transport AG Aarau über das Plastikrecycling berichtet. Plastikrecycling ist komplex: es gibt mehrere tausend verschiedene Kunststoffverbindungen. Es braucht also gute Materialkenntnisse bei der Bevölkerung, aber auch gute Sortierverfahren. Das Kunststoffrecycling könnte noch viel mehr ausgebaut werden, denn aktuell wird nur 4.5 Prozent des recycelbaren Plastiks wiederverwertet. In der Schweiz gehört der Aargau zu den Spitzenreitern. Von insgesamt 8500 Tonnen jährlich werden 1400 im Aargau eingesammelt. Für ein rentables Kunststoffrecycling in der Schweiz wären 20'000 Tonnen nötig.

Nach dem informativen Vortrag durften sich alle mit einer Restesuppe aufwärmen. Das bereits ältere Gemüse für die Suppe wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gespendet, wie auch vom Denner Unterentfelden, der die Aktion ausserdem mit verschiedenen Getränken und Brot zur Suppe unterstützte. Dank vieler engagierter Menschen wurde der Clean-Up-Day zu einem vollen Erfolg. Die Gemeinde Unterentfelden dankt dem Denner Satellit in Unterentfelden, der Transport AG Aarau und natürlich all den fleissigen Helferinnen und Helfern aus Unterentfelden.

pd

Sende uns ein Bild oder Video!

Bild hochladen





## Rund 80 Freiwillige halfen mit am Clean-Up-Day Küttigen Rund 80 Freiwillige halfen mit am Clean-Up-Day Küttigen

Ein Einsatz, der sich gelohnt hat. Innert zwei Stunden wurden rund 230 kg Müll zusammengetragen. Bild: zvg  
Sende uns ein Bild oder Video! Bild hochladen  
Küttigen In der Gemeinde Küttigen haben sich am letzten Samstag, 17. September, rund 80 Freiwillige versammelt, um im Dorf herumliegenden Abfall einzusammeln. Anlass für die Aktion war der weltweite Clean-Up-Day. Unter anderem beteiligt waren der Quartierverein Rombachtäli und Jugendliche des FC Küttigen, der reformierten Kirche und der Jugendarbeit. Ausgerüstet mit Müllsäcken und Handschuhen haben sie innert zwei Stunden rund 230 kg Müll zusammengetragen. Daneben wurden auch Zigarettenstummel gesammelt, die zuletzt einen ganzen 25-Liter-Sack füllten. Jasmin Schmid, Mitglied der Energie- und Umweltkommission der Gemeinde Küttigen, freut sich: «Es ist toll, dass unserem Aufruf so viele gefolgt sind. Verantwortung für unsere Umwelt zu übernehmen, heisst auch einmal die Handschuhe anziehen und anpacken». Und sie ergänzt: «Noch besser wäre es natürlich, wenn der Abfall gar nicht erst in der Umwelt landen würde.» pd

Küttigen In der Gemeinde Küttigen haben sich am letzten Samstag, 17. September, rund 80 Freiwillige versammelt, um im Dorf herumliegenden Abfall einzusammeln. Anlass für die Aktion war der weltweite Clean-Up-Day. Unter anderem beteiligt waren der Quartierverein Rombachtäli und Jugendliche des FC Küttigen, der reformierten Kirche und der Jugendarbeit. Ausgerüstet mit Müllsäcken und Handschuhen haben sie innert zwei Stunden rund 230 kg Müll zusammengetragen. Daneben wurden auch Zigarettenstummel gesammelt, die zuletzt einen ganzen 25-Liter-Sack füllten. Jasmin Schmid, Mitglied der Energie- und Umweltkommission der Gemeinde Küttigen, freut sich: «Es ist toll, dass unserem Aufruf so viele gefolgt sind. Verantwortung für unsere Umwelt zu übernehmen, heisst auch einmal die Handschuhe anziehen und anpacken». Und sie ergänzt: «Noch besser wäre es natürlich, wenn der Abfall gar nicht erst in der Umwelt landen würde.» pd

Sende uns ein Bild oder Video!

Bild hochladen



<https://www.lenzburger-nachrichten.ch/aarau/detail/article/rund-80-freiwillige-halfen-mit-am-clean-up-day-kuettigen-00217264/> (<http://lmlink.io/u/7YZEO>)

## Aufräumaktion war ein voller Erfolg

Unterentfelden Am Samstagmorgen, 17. September, trafen sich 25 Unterentfelderinnen und Unterentfelder bei der Bächlihalle, ausgerüstet mit Warnwesten, Abfallsäcken und Greifzangen, um Unterentfelden im Rahmen des Clean-Up-Days aufzuräumen. Nach zwei Stunden waren etwa 20 Abfallsäcke gefüllt sowie ein Spielherd aus Plastik, ein Spielzeug-Ferrari und circa fünf Liter Altöl eingesammelt.

Der Aktionstag der Interessensgemeinschaft Saubere Umwelt (IGSU) wird in der Schweiz seit zehn Jahren im September durchgeführt.

Nachdem im Jahre 2021 der Frauenturnverein die erste Durchführung organisiert hat, nahm es dieses Mal die Gemeinde in die Hand. Nach der Aufräumaktion wurde durch Roger Brack von Transport AG Aarau über das Plastikrecycling berichtet. Plastikrecycling ist komplex: es gibt mehrere tausend verschiedene Kunststoffverbindungen. Es braucht also gute Materialkenntnisse bei der Bevölkerung, aber auch gute Sortierverfahren. Das Kunststoffrecycling könnte noch viel mehr ausgebaut werden, denn aktuell wird nur 4.5 Prozent des recycelbaren Plastiks wiederverwertet. In der Schweiz gehört der Aargau zu den Spitzenreitern. Von insgesamt 8500 Tonnen jährlich werden 1400 im Aargau eingesammelt. Für ein rentables Kunststoffrecycling in der Schweiz wären 20'000 Tonnen nötig.

Nach dem informativen Vortrag durften sich alle mit einer Restesuppe aufwärmen. Das bereits ältere Gemüse für die Suppe wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gespendet, wie auch vom Denner Unterentfelden, der die Aktion ausserdem mit verschiedenen Getränken und Brot zur Suppe unterstützte. Dank vieler engagierter Menschen wurde der Clean-Up-Day zu einem vollen Erfolg. Die Gemeinde Unterentfelden dankt dem Denner Satellit in Unterentfelden, der Transport AG Aarau und natürlich all den fleissigen Helferinnen und Helfern aus Unterentfelden.



<https://www.zofinger-nachrichten.ch/aarau/detail/article/aufraeumaktion-war-ein-voller-erfolg-00217265/> (<http://lmlink.io/u/7YZE1>)

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Zofinger Nachrichten Online

Delfterstrasse-Süd 10, CH-5000 Aarau  
info@zofinger-nachrichten.ch T: + 41 62 838 09 10

Zofinger Nachrichten Online

Freitag, 23. September 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 1'262 Page Impression: 6'310  
Reichweite: 42 AÄW: 1 CHF

MA-2579ad1cb7719b1467b4

## Rund 80 Freiwillige halfen mit am Clean-Up-Day Küttigen

Ein Einsatz, der sich gelohnt hat. Innert zwei Stunden wurden rund 230 kg Müll zusammengetragen. Bild: zvg  
Küttigen In der Gemeinde Küttigen haben sich am letzten Samstag, 17. September, rund 80 Freiwillige versammelt, um im Dorf herumliegenden Abfall einzusammeln. Anlass für die Aktion war der weltweite Clean-Up-Day. Unter anderem beteiligt waren der Quartierverein Rombachtäli und Jugendliche des FC Küttigen, der reformierten Kirche und der Jugendarbeit.

Ausgerüstet mit Müllsäcken und Handschuhen haben sie innert zwei Stunden rund 230 kg Müll zusammengetragen. Daneben wurden auch Zigarettenstummel gesammelt, die zuletzt einen ganzen 25-Liter-Sack füllten. Jasmin Schmid, Mitglied der Energie- und Umweltkommission der Gemeinde Küttigen, freut sich: «Es ist toll, dass unserem Aufruf so viele gefolgt sind. Verantwortung für unsere Umwelt zu übernehmen, heisst auch einmal die Handschuhe anziehen und anpacken». Und sie ergänzt: «Noch besser wäre es natürlich, wenn der Abfall gar nicht erst in der Umwelt landen würde.»



<https://www.zofinger-nachrichten.ch/aarau/detail/article/rund-80-freiwillige-halfen-mit-am-clean-up-day-kuettigen-00217264/> (<http://lmlink.io/u/7YZE2>)



«Abfall-Piraten»: Zahlreich nahmen Jung und Alt an der Aktion teil, hier beim Start.

2/9

## «Abfall-Piraten» säuberten Aareraum

Eine Aktion des Regionalvereins «Ösi Aare Niederamt» mit dem Pontonierfahrverein Schönenwerd-Gösgen

Im Rahmen der «Clean Up-Days» führte der Regionalverein «Ösi Aare Niederamt» einer Säuberungsaktion des Aare-Ufers im Raum Gretzenbach-Niedergösgen-Schönenwerd durch. Er arbeitete dabei eng mit dem Pontonierfahrverein Schönenwerd-Gösgen zusammen. Der Anlass unter der Bezeichnung «Abfall-Piraten» sprach Kinder und Jugendliche an. Gegen 50 Personen waren mit von der Partie.

**Region** Der Regionalverein «Ösi Aare Niederamt» setzt sich für einen sauberen Aareraum zwischen Olten und Aarau ein. Im Rahmen der «Clean Up-Days» wurde am Bettags-Samstag die Aktion «Abfall-Piraten» durchgeführt, die Kinder und Jugendliche aus der Region für einen rücksichtsvollen Umgang mit der Natur entlang der Aare sensibilisierte. Rund 25 Kinder und Jugendliche – die meisten von ihnen aus der Cevi Gretzenbach und der Jugendfeuerwehr Niedergösgen – machten mit, dazu fast ebenso viele Erwachsene. Der Anlass hätte eigentlich schon vergangenen Herbst durchgeführt werden sollen, was Corona-bedingt allerdings nicht möglich war. Während mehrerer Sitzungen hatte der Vorstand den Event von langer Hand vorbereitet.

**Mit «Piratenlied» gestartet**  
Gestartet wurde am frühen Morgen im Raum des Cartaseta-Areals. Die Freiwilligen wurden von Kapitän Jack Sparrow (alias Vorstandsmitglied Willi Stadler) willkommen geheissen. Mit dem selbst komponier-



1. Rang: Die Kids der Jugendfeuerwehr Niedergösgen hatten das beste Kostüm.



An Land und zu Wasser: Auch beim Bally-Park – im Hintergrund die Pfahlbauten – wurde man fündig.



Reichhaltig: Es kam einiges an Unrat zusammen.

ten «Piratenlied» stimmten sich Gross und Klein auf die kommende Säuberungsaktion ein. Auch Vereinspräsident Daniel Gubler hiess die Anwesenden willkommen, darunter Stefan Gyr vom Kantonalen Amt für Umwelt (AfU). «Diese Aktion am Ende eines langen, schönen Sommers bedeutet nicht nur das Saisonende für uns, sondern auch einen Einsatz zu Gunsten unseres einzigartigen Naherholungsgebietes», hielt Gubler fest.

Danach hiess es: Bandanas – Piraten-Kopftücher – sowie Abfallsäcke, Greifzangen, Handschuhe und Schwimmwesten fassen. In mehreren Gruppen legten die jungen Sammlerinnen und Sammler beid-

seits der alten Aare die Strecken im Raum Gretzenbach, Niedergösgen und Schönenwerd zurück und konnten so beträchtliche Abfallmengen sammeln. Die Ausbeute wurde mit Weidlingen durch die Pontoniere zum Clubhaus in Schönenwerd transportiert, wo die 15 Säcke sowie eine beachtliche Menge Altmetall in einer «Welaki-Mulde» deponiert wurden.

**Für den Abbau braucht es viel Zeit**

Nach der verdienten Belohnung, Brot und Wurst vom Grill samt Getränken, wartete Kapitän Jack Sparrow mit Wettbewerbsfragen zum Thema «Abfall» auf. So war zu

erfahren, dass PET-Flaschen und Alufolie je etwa 500 Jahre benötigen, bis sie zerfallen sind. Bei Alubüchsen sind es 200 Jahre und bei Chips-Verpackungen 80 Jahre. Immerhin 15 Jahre benötigen Zigarettenstummel und fünf Jahre Kaugummis. Glas schliesslich zerfällt nie. Nach dem Preis für die beste Kostümierung – Gewinnerin war die Jugendfeuerwehr Niedergösgen – bot die Fahrt auf der Aare den jungen Teilnehmenden einen spannenden Abschluss eines Tages, der bestimmt in Erinnerung bleiben wird. Präsident Daniel Gubler zog jedenfalls ein ausgesprochen positives Fazit: «Der Anlass war ein voller Erfolg», zeigte er sich überzeugt. *pd*



## 1016 Personen räumten mit McDonald's auf

**Crissier, 17. September 2022 – Nach dem Motto «Zäme en Unterschied mache» haben sich am heutigen Clean-Up-Day von McDonald's über 1000 Personen für saubere Strassen und Wiesen engagiert: Darunter Lizenznehmer, Mitarbeitende und Partner, das Managementteam sowie mehr als 300 Gäste. Die Teams sammelten in 14 grossen Städten rund 2050 Kilogramm Abfall ein.**

Nicht nur am Clean-Up-Day, sondern während des gesamten Jahres gehen die McDonald's-Mitarbeitenden täglich auf Aufräumtour rund um die Restaurants. Dafür investiert das Gastrounternehmen 74000 Arbeitsstunden pro Jahr. Und seit August setzt McDonald's auf ein Pilotprojekt mit dem Abfall-Sammel-Profi LitterLotto: Mit dem Auflesen und richtigen Entsorgen von Abfall via App winken den Abfallsammlerinnen und -sammlern Geldpreise.

«Auch wir mögen saubere Strassen, deshalb begegnen wir dem Gesellschaftsphänomen Littering mit Massnahmen in zwei Richtungen: Erstens versuchen wir, die Entstehung von Littering zu vermeiden, und zweitens räumen

wir auf», erklärt Aglaë Strachwitz, Managing Director von McDonald's Schweiz.

### 14 Städte von rund

### 2050 Kilogramm Abfall befreit

Dieses Jahr beteiligten sich mehr als 80 Prozent der 174 McDonald's in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein am Clean-Up-Day der IG saubere Umwelt (IGSU).

In Chur waren die drei Bündner McDonald's-Restaurants, ihre Gäste sowie ein Team der Stadt Chur und Mitglieder des EHC Chur rund um die Churer Innenstadt unterwegs und sammelten herumliegenden Abfall ein. Weiter fanden am Wochenende des Clean-Up-Days oder an einem anderen Tag 19 McDonald's-Aufräumaktionen auf lokaler Ebene mit der Unterstützung der Lizenznehmer statt.

### Pilotprojekt mit LitterLotto: Extra-Jackpot von 3000 Franken am Clean-Up-Day

Seit August unterstützt McDonald's das Pilotprojekt von LitterLotto. Mit jedem Bild von richtig entsorgtem Abfall via App gibt es bis Ende Oktober mit etwas Glück einen von 4000 Sofortpreisen im Wert von 2.50 Franken bis hin zu einem monatlichen Jackpot von



Bild: z.V.g.

1000 Franken zu gewinnen. Am Clean-Up-Day selbst winkt ein Extra-Jackpot von 3000 Franken.

### Immer nachhaltigere Verpackungen

McDonald's führte 1991 als einer der ersten Gastronomiebetriebe in der Schweiz ein eigenes Recyclingsystem ein. So werden zum Beispiel aus den organischen Abfällen der Küchen Biogas hergestellt und aus dem Altfrittieröl Biodiesel gewonnen. Beide Treibstoffe kommen beim Transport der Zutaten für Big Mac & Co. zum Einsatz. Bis 2025 wird McDonald's Schweiz zudem 80 Prozent des heute noch in den Verpackungen vorhandenen Plastiks reduzieren, sodass maximal noch 2 Prozent aller McDonald's-Verpackungen aus diesem Rohstoff bestehen. Dieses Jahr werden so weitere 200 Tonnen Plastik eingespart. Mehr zu den Umweltzielen: [our-engagement.ch](https://www.mcdonalds.ch/our-engagement.ch)

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: amriswil.info  
Arbonerstr. 2, CH-8580 Amriswil  
redaktion@amriswil.ch T: +41(0) 71 - 414 11 11

Verbreitete Auflage: 7'600      Seitenanteil: 0.17  
Reichweite: 7'600      AÄW: 470 CHF



**amriswil**  
**.info**

Freitag, 23. September 2022  
Anzeigenblatt / Freitag  
Seite: 9 / Seitenmitte

88.721 - JAK - LMS-7225387

## 228 Schülerinnen und Schüler unterwegs für ein sauberes Amriswil

**Umwelt Den letzten Freitagmorgen haben 228 Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Egelmoos der Umwelt gewidmet. 13 Klassen waren in und rund um Amriswil unterwegs, um Abfall zu sammeln.**

Im Rahmen des Clean-Up-Day haben sie sich mit dem Thema Littering und Nachhaltigkeit auseinandergesetzt und ihre Stadt von Müll befreit. Die Sekeschülerinnen und -schüler waren überrascht, was alles auf dem Boden lag. Neben dem zu erwartendem Abfall wie PET-Flaschen und Aludosen, wurden unter anderem eine Christbaumkugel, ein Paar

*64 % der Originalgrösse*

Schuhe, einen Fussball und eine Powerbank gefunden. Die Schülerin Zoe, 13 Jahre alt, erzählte, dass viel Müll auf den ersten Blick nicht sichtbar war: «Vor allem im Gebüsch haben wir einiges gefunden, was sicher nicht abbaubar ist und daher noch viele Jahre dort liegen würde.» Wie bereits im letzten Jahr fiel auf, dass sehr viele Zigarettenstummel auf der Strasse landen. Die Jugendlichen berichteten, dass sie pro Person teils über 100 Stummel aufgelesen haben. Die vollen Säcke wurden nach rund drei Stunden Abfallsammeln an vier verschiedenen Sammelstellen deponiert und sortiert in PET, Glas, Alu und Rest-

abfall. Anschliessend haben die Muldenzentrale OTG AG und der Werkhof Amriswil den Abfall mitgenommen und entsorgt. Insgesamt wurden 70 Kilo Müll und über 20 Kilo Recycling-Abfall gesammelt.

### **Viele gute Erfahrungen und Einsichten**

Die Jugendlichen freuten sich über strahlende Velofahrer, die an ihnen vorbeifuhren und Passantinnen, die interessiert nachfragten. «Die Leute bedankten sich bei uns und haben Freude zu sehen, dass die Jungen sich für ein solches Thema einsetzen», berichtet die 13-jährige Sophie. Stolz zeigen sie ihre Aus-

beute und erklären, dass es ein gutes Gefühl sei, die Stadt nun so sauber zu sehen. Darauf angesprochen, was sie von diesem Morgen mitnehmen werden, antworten viele, dass sie sich vornehmen, auch im Alltag herumliegenden Abfall aufzunehmen. Für Merdijan und Erdin, 13 und 14 Jahre alt, geht es bei der Aktion nicht nur um eine saubere Umwelt. «Nach dem Abfallsammeln fällt uns auf, wie unangenehm es sein kann, den Dreck von anderen aufzunehmen.» Sie wünschen sich, dass sich jede und jeder bewusst ist, dass alles, was auf dem Boden landet, von einer anderen Person aufgenommen werden muss. (red)



## Aufräumaktion war ein voller Erfolg

**Unterentfelden** Am Samstagmorgen, 17. September, trafen sich 25 Unterentfelderinnen und Unterentfelder bei der Bächlihalle, ausgerüstet mit Warnwesten, Abfallsäcken und Greifzangen, um Unterentfelden im Rahmen des Clean-Up-Days aufzuräumen. Nach zwei Stunden waren etwa 20 Abfallsäcke gefüllt sowie ein Spielherd aus Plastik, ein Spielzeug-Ferrari und circa fünf Liter Altöl eingesammelt.

Der Aktionstag der Interessensgemeinschaft Saubere Umwelt (IGSU) wird in der Schweiz seit zehn Jahren im September durchgeführt. Nachdem im Jahre 2021 der Frauenturnverein die erste Durchführung organisiert hat, nahm es dieses Mal die Gemeinde in die Hand. Nach der Aufräumaktion wurde durch Roger Brack von Transport AG Aarau über das Plastikrecycling berichtet. Plastikrecycling ist komplex: es gibt mehrere tausend verschiedene Kunststoffverbindungen. Es braucht also gute Materialkenntnisse bei der Bevölkerung, aber auch gute Sortierverfahren. Das Kunststoffrecycling könnte noch viel mehr ausgebaut werden, denn aktuell wird

*100 % der Originalgrösse*



*Dank vieler engagierter Menschen wurde der Clean-Up-Day auch in Unterentfelden zu einem vollen Erfolg.*

*zvg*

nur 4.5 Prozent des recycelbaren Plastiks wiederverwertet. In der Schweiz gehört der Aargau zu den Spitzenreitern. Von insgesamt 8500 Tonnen jährlich werden 1400 im Aargau eingesammelt. Für ein rentables Kunststoffrecycling in der Schweiz wären 20'000 Tonnen nötig.

Nach dem informativen Vortrag durften sich alle mit einer Restesuppe aufwärmen. Das bereits ältere Gemüse für die Suppe wurde von den

Teilnehmerinnen und Teilnehmern gespendet, wie auch vom Denner Unterentfelden, der die Aktion ausserdem mit verschiedenen Getränken und Brot zur Suppe unterstützte. Dank vieler engagierter Menschen wurde der Clean-Up-Day zu einem vollen Erfolg. Die Gemeinde Unterentfelden dankt dem Denner Satellit in Unterentfelden, der Transport AG Aarau und natürlich all den fleissigen Helferinnen und Helfern aus Unterentfelden.

*pd*



## Aufräumaktion war ein voller Erfolg

**Unterentfelden** Am Samstagmorgen, 17. September, trafen sich 25 Unterentfelderinnen und Unterentfelder bei der Bächlihalle, ausgerüstet mit Warnwesten, Abfallsäcken und Greifzangen, um Unterentfelden im Rahmen des Clean-Up-Days aufzuräumen. Nach zwei Stunden waren etwa 20 Abfallsäcke gefüllt sowie ein Spielherd aus Plastik, ein Spielzeug-Ferrari und circa fünf Liter Altöl eingesammelt.

Der Aktionstag der Interessensgemeinschaft Saubere Umwelt (IGSU) wird in der Schweiz seit zehn Jahren im September durchgeführt. Nachdem im Jahre 2021 der Frauenturnverein die erste Durchführung organisiert hat, nahm es dieses Mal die Gemeinde in die Hand. Nach der Aufräumaktion wurde durch Roger Brack von Transport AG Aarau über das Plastikrecycling berichtet. Plastikrecycling ist komplex: es gibt mehrere tausend verschiedene Kunststoffverbindungen. Es braucht also gute Materialkenntnisse bei der Bevölkerung, aber auch gute Sortierverfahren. Das Kunststoffrecycling könnte noch viel mehr ausgebaut werden, denn aktuell wird

*100 % der Originalgrösse*



*Dank vieler engagierter Menschen wurde der Clean-Up-Day auch in Unterentfelden zu einem vollen Erfolg.*

*zvg*

nur 4.5 Prozent des recycelbaren Plastiks wiederverwertet. In der Schweiz gehört der Aargau zu den Spitzenreitern. Von insgesamt 8500 Tonnen jährlich werden 1400 im Aargau eingesammelt. Für ein rentables Kunststoffrecycling in der Schweiz wären 20'000 Tonnen nötig.

Nach dem informativen Vortrag durften sich alle mit einer Restesuppe aufwärmen. Das bereits ältere Gemüse für die Suppe wurde von den

Teilnehmerinnen und Teilnehmern gespendet, wie auch vom Denner Unterentfelden, der die Aktion ausserdem mit verschiedenen Getränken und Brot zur Suppe unterstützte. Dank vieler engagierter Menschen wurde der Clean-Up-Day zu einem vollen Erfolg. Die Gemeinde Unterentfelden dankt dem Denner Satellit in Unterentfelden, der Transport AG Aarau und natürlich all den fleissigen Helferinnen und Helfern aus Unterentfelden.

*pd*





## Y'A PAS DE MAL À SE FAIRE DU BIEN

Voici le plein de nouvelles pas toujours vitales pour l'avenir de la planète, mais qu'on a à cœur de partager avec vous!

Deux jours avant de couvrir un sujet qui devait être d'un haut retentissement, je me suis pris à visionner les premiers épisodes de la série *Tokyo Vice*, dont le pilote est réalisé par le célèbre Michael Mann (*Heat*). On y suit les premiers pas d'un jeune journaliste étranger engagé au sein du plus grand quotidien japonais. Jake Adelstein est envoyé avec les nouvelles recrues au département Police pour son premier sujet et il couvre alors un meurtre. On comprend rapidement que ce meurtre ne sera pas un cas isolé, mais un fil conducteur qui va nous mener vers les coulisses du crime organisé, que notre jeune apprenti va tenter d'infiltrer... De quoi laisser songeur.

Mais revenons à nos moutons, vint le jour de mon grand sujet: Le Clean-up day de Saint-Prex. Je me rends donc, le samedi 17 septembre, plein d'entrain à la déchèterie de la commune pour rencontrer les volontaires venus en nombre nettoyer la ville et ses alentours.

Mais quelle ne fut pas ma surprise: personne. Enfin si, l'adjoint du chef de service, Raphaël Coucet, et un autre membre du service que nous appellerons X pour garantir son anonymat. Nous finissons par



## Chronique d'un apprenti journaliste

rire tous les trois de la situation, il est 8 h30 du matin, nous sommes seuls, et chacun finit par proposer un titre potache pour l'article. C'est X qui l'emporte

avec son «Coup de balai... dans l'eau!». Nous concluons que «ça sera sûrement mieux la prochaine fois» et nous nous quittons.

Que faire? Est-ce que

le jeune Jake menacé par un yakusa aurait dit: «Je crois que je vais rentrer chez moi, aux États-Unis, la situation sera plus tranquille?» Bien sûr que non. Alors je me retrouve à errer le long de la plage de

Saint-Prex en mal d'inspiration. Quand tout à coup je vois une tête cagoulée à fleurs d'eau avec tout un tas de tuyaux. Ça y est, le voilà mon sujet: un plongeur narcotrafiquant qui opère en toute discrétion... Malheureusement, je le vois sortir de l'eau l'air tranquille et sans une quelconque marchandise.

En fait, c'est Pierre qui s'entraîne avec son recycleur (matériel de plongée particulier). Il est heureux de venir ici pratiquer, car il y a une barque immergée à quatorze mètres et tout plein de poissons qui viennent nager autour. Il s'entraîne actuellement avec l'espoir d'aller observer l'Hirondelle (une épave à plus de 60 mètres de profondeur) et rêve le soir des bateaux

sinistrés de la Méditerranée... Mince, c'est raté pour le grand banditisme.

Je n'abandonne pas et observe d'autres plongeurs sortir de l'eau. Je vais à leur rencontre: - Nous sommes le club de plongée de Vernier, et nous venons souvent ici pour faire des baptêmes de plongée, s'exclame l'instructeur.

Je m'empresse alors de lui demander:

- Qu'avez-vous vu aujourd'hui?  
- Des poissons, notamment des brochets, et des perches, vous savez...

- Des corps?, lui dis-je.

- Hein? Non, bien sûr que non, pourquoi voulez-vous que...

- Lorsque vous plongez avec tout cet attirail, c'est de l'air sous pression que vous avez dans les bouteilles n'est-ce pas?

- Oui c'est exact, en fait c'est un mélange de plusieurs...

- Vous arrive-t-il de subir des pressions?

- Non jamais, je ne comprends pas bien où vous voulez en venir.

- Vous ne pouvez pas parler, c'est ça? Nous ne sommes pas seuls?

L'homme s'en va et je le comprends. Peut-être que *Tokyo Vice* m'est un peu monté à la tête. Heureusement, dans la soirée je récupère mes esprits et m'interroge: quelle est l'essence du grand journalisme? Les grands faits? Les affaires rocambolesques? Tonitruantes? Je ne crois pas, du moins pas forcément. C'est la méthode qui prime, sa rigueur, sa précision, afin de transmettre une information fiable. Nul besoin de chercher des anguilles chimériques, mais se contenter de relater fidèlement ce qui advient et ce qui est.

Bonne nouvelle, toutes ces valeurs sont défendues chaque semaine par l'équipe du *Journal de Morges*. Alors vive le journalisme local et son lot d'imprévus.

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Aarauer Nachrichten  
Delfterstrasse-Süd 10, CH-5000 Aarau  
redaktion@aarauer-nachrichten.ch T: +41 (0)62 838 09 10

Verbreitete Auflage: 22'819      Seitenanteil: 0.02  
Reichweite: 22'819      AÄW: 123 CHF



# Aarauer Nachrichten

Freitag, 23. September 2022  
Anzeigenblatt / Freitag  
Seite: 1 / oben links

88.721 - DBO - LMS-7228535

**Clean-Up-Day**  
Die verschiedenen  
Aufräumaktionen  
waren ein voller  
Erfolg

3



100 % der Originalgrösse



Il DT informa

DT

## Clean-Up-Day 2022: uniti per un Ticino pulito!

il Dipartimento  
del territorio informa...

Il Dipartimento del territorio ha aderito alla giornata nazionale contro il *littering*.

L'abbandono dei rifiuti nell'ambiente, un comportamento che viene comunemente chiamato anche *littering*, è un gesto incivile

le cui conseguenze possono essere dannose per il nostro habitat. Alcune di esse sono sotto gli occhi di tutti: il *littering* dà fastidio, suscita percezione di degrado e danneggia l'immagine di un territorio. L'abbandono dei rifiuti è oltretutto pericoloso, non solo per la salute delle persone ma anche per quella degli animali. Senza dimenticare che la dispersione di piccole quantità di rifiuti urbani è una delle principali fonti d'immissione di microplastiche nell'ambiente (suolo, corsi d'acqua e laghi) che cagionano importanti danni al nostro già fragile ecosistema. Non meno importanti, infine, sono le conseguenze economiche del *littering*: in Svizzera, l'atto di abbandonare volontariamente dei rifiuti nello spazio pubblico è un'inciviltà che costa ai contribuenti oltre 200 milioni di franchi all'anno in pulizie e manutenzioni straordinarie (fonte: Ufficio federale dell'ambiente UFAM, 2011). Per tutti questi motivi, il Dipartimento del territorio, in collaborazione con l'Azienda Cantonale dei Rifiuti (ACR) e il Consorzio Valle del Cassarate e golfo di Lugano (CVC), ha deciso di rinnovare la consolidata collaborazione in ambito di sensibilizzazione, sostenendo la giornata nazionale di pulizia del territorio Clean-Up-Day 2022, svoltasi il 16 settembre scorso e promossa dal Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (IGSU). Quest'iniziativa nazionale ha visto, inoltre, il patrocinio dell'Ufficio federale dell'ambiente, dell'Associazione Svizzera Infrastrutture comunali ASIC e della Fondazione Pusch.

### Parco fluviale del Cassarate e Pregassona

Due, quest'anno, le aree scelte: venerdì 16 settembre, il Parco fluviale del Cassarate al Piano la Stampa di Lugano, dove sono state fornite importanti e utili informazioni riguardanti sia i tempi di decomposizione dei vari rifiuti abbandonati nel territorio, sia i costi di pulizia generati ogni anno in Svizzera dal *littering*. Mentre il giorno successivo, a Pregassona, in Via Industrie (zona parco giochi), ha avuto luogo un momento informativo indirizzato soprattutto agli abitanti del quartiere e incentrato sugli interventi di rivitalizzazione dei corsi d'acqua e sulla fauna ittica che popola i nostri fiumi.

### Serie conseguenze anche per l'agricoltura

Anche per il settore agricolo vi sono numerosi pericoli. Infatti, chi getta rifiuti nei prati o nei pascoli mette a repentaglio la vita degli animali. L'erba è solitamente falciata e raccolta meccanicamente e i rifiuti che non sono visibili nell'erba alta sono tagliati in piccoli pezzi, facendoli poi finire nel foraggio per gli animali. Questi oggetti, indesiderati e spesso taglienti (ad esempio le lattine), arrivano negli stomaci degli animali dove causano



serie complicazioni, che talvolta possono purtroppo essere fatali per l'animale stesso.

Gettare rifiuti nei prati o nei pascoli crea quindi un oneroso lavoro supplementare agli agricoltori che devono trascorrere sempre più tempo a raccogliere i rifiuti, soprattutto lungo i bordi delle strade e i sentieri, per proteggere il loro bestiame.

### Tre azioni efficaci per combattere il *littering*

Sono prevalentemente tre le azioni che si possono mettere in atto per combattere il *littering*: l'informazione, in particolare attraverso l'educazione ambientale per le categorie più giovani, la sensibilizzazione mediante campagne e azioni mirate e, quale ultima ratio, la sanzione.

### La campagna del DT

Con questa iniziativa il DT si è posto l'obiettivo di aggiungere un ulteriore elemento alla campagna di sensibilizzazione contro l'abbandono sconsiderato di rifiuti; una campagna avviata nel 2020 in stretta collaborazione con l'ACR e promossa su più livelli, coinvolgendo sia gli adulti con momenti informativi, sia le ragazze e i ragazzi con apposite attività di sensibilizzazione nelle scuole. Per ulteriori informazioni concernenti la tematica del *littering* è possibile consultare la pagina web di riferimento del DT all'indirizzo: [www.ti.ch/littering](http://www.ti.ch/littering).

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Furttaler

Winterthurerstrasse 23, CH-8180 Bülach  
redaktion@furttaler.ch T: +41 (0)44 8634050

Verbreitete Auflage: 17'651      Seitenanteil: 0.23  
Reichweite: 55'424      AÄW: 1'183 CHF



**FURTTALER**  
Anstalt des öffentlichen Rechts

Freitag, 23. September 2022  
Wochenzeitung / Freitag  
Seite: 6 / Seitenmitte

88.721 - DBO - LMS-722848

# Clean-Up-Day: Dällikon räumte auf

**Den Clean-Up-Day vom letzten Samstag nutzte man auch in Dällikon, um die Gemeinde von unnötigem Abfall zu befreien.**

**DÄLLIKON.** Letzten Samstag fand erneut die internationale Aktion «Clean-Up-Day» statt. Pro Dällikon organisierte zusammen mit der Gemeinde Dällikon zum vierten mal eine Putzaktion und lud alle Interessierten ein, einen aktiven Beitrag für eine saubere Umwelt zu leisten. Damit einher geht die Sensibilisierung gegen Littering. Mitwirkende trafen sich bei kühlen Temperaturen um 14 Uhr auf dem Gemeindehausplatz. Die Präsidentin von Pro Dällikon, Karin Joss, bedankte sich mit einer Eröffnungsrede herzlich für die Bereitschaft, Dällikon vom herumliegenden Abfall zu befreien. Eindrücklich waren die Schätzfragen ihrer Rede: wer hätte gedacht, dass es 500 Jahre dauert, bis sich eine PET-Flasche zersetzt hat, eine Getränke-Aludose braucht rund 200 Jahre, eine Einweg-Maske 450 und ein Stück Styropor rund 5000 Jahre. Umso wichtiger ist es, Littering zu bekämpfen und unserer Um-

81 % der Originalgrösse

welt Sorge zu tragen. Am Clean-Up-Anlass nahmen 34 Personen teil, darunter 13 Kinder. Die Organisatorinnen und Helferinnen Roxsana Slomska, Britta Erhardt, Felix und Sarah Gretler freuten sich sehr über die rege Teilnahme. Ob Einzelpersonen, Familien, Gruppen, alle waren herzlich eingeladen. Alle Teilnehmenden wurden mit Schutzhandschuhen, Westen, Greifzangen und Abfallsäcken ausgerüstet. Es wurden Gruppen gebildet, welche sieben verschiedenen Gebieten in Dällikon zugeteilt wurden. Dieses Jahr war der Fokus auf dem Industriegebiet, Spielplatz Drübei und dem Veloweg.

## Von Flaschen bis zur Unterhose

Ziel war es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht der Entsorgung zuzuführen. Neun Abfallsäcke mit 60 Liter Fassungsvermögen wurden von den fleissigen Helferinnen und Helfern gefüllt. Unter anderem waren im aufgesammelten Abfall diverse Aludosen, Getränkeflaschen und Becher, Glasflaschen und sogar eine Unterhose zu finden. Als weiterer Fund wurde



Die fleissige Helferschar am Clean-Up-Day in Dällikon. Bild: zvg

eine Flasche mit Lachgas gefunden, die einfach im Gebüsch «entsorgt» wurde. Die Aktion dauerte bis 16 Uhr, anschliessend offerierte die Gemeinde als Dank einen Snack und ein Getränk. Der Clean-Up-Day in Dällikon war auch

dieses Jahr ein spannendes und lehrreiches Projekt und es wird wohl nicht der letzte Clean-Up Event bleiben. Fotos von diesem Anlass werden auf der Facebook-Seite von Pro Dällikon gezeigt. (e)

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Furttaler

Winterthurerstrasse 23, CH-8180 Bülach  
redaktion@furttaler.ch T: +41 (0)44 8634050

Verbreitete Auflage: 17'651      Seitenanteil: 0.15  
Reichweite: 55'424      AÄW: 796 CHF



**FURTTALER**  
Freitag, 23. September 2022  
Wochenzeitung / Freitag  
Seite: 3 / Seitenmitte

Freitag, 23. September 2022  
Wochenzeitung / Freitag  
Seite: 3 / Seitenmitte

88.721 - DBO - LMS-7228843

# Clean-up-Day: Regensdorf von rund 70 Kilo Abfall befreit

**Auch in Regensdorf rückten die Freiwilligen am letzten Samstag anlässlich des Clean-up-Day aus und sammelten fleissig Abfall.**

**REGENSDORF.** Nach kurzer Begrüssung von Charlotte Ritsch-Bader, der Bader Paul Transporte AG, dem Fassen der Ausrüstung und der Instruktion durch Stefanie Della Torre, Leiterin Frauen, gings schnell los: Motiviert sammelten Junioren des Fussballclub Regensdorf und die Frauenmannschaften Team Furttal 1 & 2 auf den geplanten Touren herumliegende Abfälle (Littering) und räumten in Regensdorf auf. Unterwegs wurden die Säcke vom Abfalltaxi aufgeladen.

Zufriedene Gesichter kamen vom Sammeln zurück, da sie erfreulich viele spontane «Dankeschön-Aktionen» von Einwohnerinnen und Einwohnern erhielten, und es weniger Abfall hatte, als vielleicht erwartet war, rund 70 kg - grundsätzlich ein gutes Zeichen. In

*100 % der Originalgrösse*



**Fussballerinnen und Fussballer unterwegs für die Sauberkeit.** Pressebild

diesem Sinne soll der nationale Clean-Up-Day wirken und aktiv dazu beitragen, dass die Lebensqualität in einer

sauberen Umwelt bestehen bleibt. Die tolle Team-Leistung an diesem Tag fand einen geselligen Ausklang. (e)

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Anzeiger Oberfreiamt  
Bahnhofstrasse 6, CH-5643 Sins  
info@anzeigeroberfreiamt.ch T: +41 (0)41 530 00 20

Verbreitete Auflage: 6'400 Seitenanteil: 0.50  
Reichweite: 6'400 AÄW: 802 CHF



## Cleanup Day – Kindergarten und Schule bringen Dietwil zum Glänzen

Am vergangenen Freitag fand der internationale Cleanup Day statt, welcher von der Recycling - Entsorgung - Abwasser - Luzern (Real) organisiert wurde. 124 Lernende der Schule Dietwil machten es sich bei - zum Glück tollen Wetterverhältnissen - zur Aufgabe, an diesem Tag ihren Beitrag zu einem sauberen Dorf Dietwil zu leisten.

Voller Elan stapften die Kinder vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse an diesem Vormittag los, wobei jede Klasse den ihr zugeteilten Dorfteil von

Unrat befreite. Dabei freuten sich insbesondere die Kindergartenkinder über die von der Real zur Verfügung gestellten Güsselzangen, Handschuhe und Müllsäcke.

Sehr engagiert wurde Müll gesammelt. Dabei fiel auf, dass in unserem Dorf Dietwil bereits viel Wert auf die Sauberkeit gelegt wird. Fast etwas mehr Müll hätten sich die Primarschulkinder gewünscht. Dafür etwas weniger Hundekot, für den es doch eigentlich reichlich Robidog-Mülleimer

gäbe.

Insbesondere der Hauptstrasse entlang wurden die Mülltüten jedoch immer voller. Kaffeebecher, unzählige Zigarettenkippen, Energydrink-Dosen, Znünibeutel und viel weiterer Abfall, der achtlos aus den fahrenden Autos geworfen wird. Müll, der anschliessend, vom Wind fortgetragen, im Feld landet und vielleicht von Kühen gefressen wird. Was geschieht dann im Magen der Kuh? Oder dem Plastik im Erntetraktor und den Erzeugnissen, die erntet?

Die Lehrpersonen und Kinder schätzten diesen Anlass. So konnte in direkter Aktion einmal mehr für das Thema Umwelt sensibilisiert werden. Wie lange liegt dieser Müll wohl schon hier? Kann die Natur ihn verarbeiten? Verschwindet die Dose irgendwann von alleine? Was geschieht mit der Plastiktüte und den Kassenbons, die hier herumliegen?

Die Lehrpersonen, welche mit ihren Lernenden der Hauptstrasse entlang den Müll einsammelten, bedanken sich an dieser Stelle bei den fast ausschliesslich aufmerksamen Fahrzeuglenkern, welche ihr Fahrtempo für unsere Kinder in ihren Leuchtwesten drosselten und uns sogar ein Danke-



Viele Getränkedosen gefunden.



Engagiert und motiviert wurde nach Abfall gesucht.

Foto: zVg



86 % der Originalgrösse

schön zugerufen haben oder einfach freundlich gelacht und gewinkt haben.

Nun wird unser Müll in der Real verlesen und sortiert. Wir sind gespannt auf das Fazit, welches die Real nach Auswertung dieses Tages in unserer Region zieht. Und hoffen, dass die Menschen weniger Müll aus ihrem fahrenden Auto in unser schönes Dorf werfen. *Schule Dietwil, Sibylle Mahter*



## Drei Stunden für ein sauberes Zollikon

**Zollikon** Am Clean-up-day wirkten zahlreiche Freiwillige von verschiedenen Vereinen mit.

Am Samstagmorgen, 17. September, trafen sich 40 gut gelaunte Jugendliche von Meitli- und Buebe-Pfadi, von Meitlirige und vom Sportclub, zusammen mit 17 älteren Helfern von turnenden Frauen vom Dorf und Berg, vom Ornithologischen Verein sowie vom Tourenclub, um gemeinsam beim weltweiten Clean-up-Tag mitzuhelfen. Kaum sind die Helfenden begrüsst, orientiert und mit Sammelutensilien ausgerüstet worden, sind sie sofort in alle Winde losgezogen.

### Einige Hotspots fielen auf

Nach drei Stunden Kontroll- und Sammelarbeit traf man sich wieder auf dem Parkplatz Allmend, um sich zu verpflegen, mit heis-



Besonders die vielen Zigarettenstummel entsetzten die Helfer. Foto: PD

sem Tee aufzuwärmen und über Erlebtes zu erzählen. Ein Pfadimeitli meinte, ihre Uhr zeigt ihr, dass sie während fast 9'500 Schritten «g'fötzelet» hätte.

Die meisten haben sich entsetzt über die Hunderten, gedankenlos fortgeworfenen Zigarettenstummel, die sie zusammentragen mussten. Bei wenigen «Hotspots» hatte es sehr viel zu sammeln gegeben, so etwa entlang den Hauptverkehrsstrassen, bei Parkplätzen oder Haltestellen, teilweise auch neben Wander- und Waldwegen im Zollikerberg. Im Grossen und Ganzen aber zeigte sich die Gemeinde in sehr sauberem Zustand.

**Vereinskartell Zollikon**

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Rivista di Lugano

via La Santa 11, CH-6962 Viganello

redazione@rivistadilugano.ch T: +41 (0)91 923 56 31

Verbreitete Auflage: 5'302 Seitenanteil: 0.22

Reichweite: 16'648 AÄW: 258 CHF



 **RIVISTA**  
DI LUGANO

Freitag, 23. September 2022

Wochenzeitung / Freitag

Seite: 23 / unten Mitte

88.721 - DBO - LMS-7228384

## Fiume e foce del Cassarate più decorosi

Il Clean-up day contro l'abbandono di rifiuti ha mobilitato addetti ai lavori e volontari sull'arco di due giorni.

Venerdì 16 settembre l'attività, coordinata dal Consorzio valle del Cassarate e golfo di Lugano, si è concentrata lungo il parco fluviale al piano della Stampa, dove un centinaio di volontari (tra i quali alcuni ospiti del vicino Centro richiedenti l'asilo) hanno raccolto circa 200 chili di rifiuti, compresi alcuni ingombranti. Il Dipartimento del territorio ha colto la palla al balzo per sensibilizzare partecipanti e passanti sulla cattiva abitudine dell'abbandono

dei rifiuti (littering). Alla foce del Cassarate è invece entrata in azione l'imbarcazione del Consorzio pulizia delle rive e dello specchio d'acqua del lago Ceresio.

Con la Commissione di quartiere di Pregassona, sabato 17 settembre è stata organizzata una seconda giornata alla quale hanno aderito una trentina di volontari, tra cui bambini, residenti e famiglie provenienti anche dai quartieri limitrofi. Sono stati raccolti 200 chili di rifiuti nel parco giochi, lungo il sentiero e gli argini del Cassarate. Interessanti le spiegazioni di Tiziano Putelli, capo dell'Ufficio della caccia e



della pesca, sui progetti per la rivitalizzazione del fiume e della fauna ittica che lo popola.

99 % der Originalgrösse







*Clean-Up-Day 2022*

# Gut gesucht – (zu) viel gefunden

**Kinder des Kindergartens und der Primarschule Serneus machten sich kürzlich auf, ihr Dorf und die Umgebung zu säubern.**



pd | Ausgerüstet mit Leuchtwesten, Handschuhen und Abfallsäcken, aufgeteilt in altersdurchmischten Gruppen und begleitet durch je eine Lehrperson schwärmten an diesem regnerischen Freitagmorgen sechs Gruppen aus, Serneus sauberer zu machen. Fragen wie «Finden wir überhaupt Abfall, Serneus ist doch sehr sauber?» oder «Können wir unsere Abfallsäcke füllen?» wurden schnell beantwortet. Am Strassenrand, in Hecken oder dem Waldrand entlang wur-



Beim Schulhaus wurde der Abfall dorthin gebracht, wo er auch hingehört: In den Abfall und nicht in die Natur.

de bald fleissig zusammengesucht, was nicht dorthin gehörte. Als dann vor dem Schulhaus alles sortiert und fachgerecht entsorgt war, war schnell klar, dass die Erwartungen weit übertroffen waren: Die Kinder erzählten und zeigten begeistert, was sie alles gefunden hatten, die Menge

des gefundenen Abfalls war beeindruckend:

- «Wir haben vieles gefunden: vom Baby-pullover bis zum Grill. Als Gruppe haben wir gut zusammengehalten und uns nicht gestritten.»
- «In meiner Gruppe sind wir meistens den Bächen entlang gegangen und haben dort gesucht. Wir waren alle erstaunt, wie viel Abfall wir da fanden. Und auch neben den Abfallcontainern gab es unglaublich viel Abfall.»
- «Anfangs haben wir nur kleinere Sachen gefunden. Schlussendlich mussten wir jedoch unsere Säcke stopfen.»
- «Unsere Gruppe hat eine vergrabene Flasche gefunden. Ich hoffte, dass eine Schatzkarte darin ist.»

Als Abschluss genossen alle einen wohlverdienten Znüni.

Ein herzliches Dankeschön an Claudia Tüfer für die Organisation und Daniel Hächler (Leiter des Werkhofs der Gemeinde Klosters) für die Unterstützung.



Mit Feuereifer machten sich Kids daran, Serneus auf Vordermann zu bringen – danke schön!

Bilder: zVg

93 % der Originalgrösse



## Im Einsatz am nationalen Clean-up-Day



Am 16. und 17. September haben sich im ganzen Land Tausende Helferinnen und Helfer zusammengesetzt, um die Schweiz von gedankenlos weggeworfenem Abfall zu befreien. In Meilen wurden die Einsätze durch die Jugendarbeit koordiniert, die SVP/BGB nahm mit einer Viererdelegation an der Aufräumaktion teil.

Bestückt mit leuchtgelber Weste, Handschuhen, Greifzange und Abfallsack machten sich Vorstandsmitglied Claudia Haggemacher und Markus Ehrler sowie Kantonsratskandidatin Marion Matter mit Renato A. Vanotti oberhalb der Burg Meilen auf den Weg. Die Stimmung war trotz trübem Wetter sehr gut und die beiden Zweiertteams hochmotiviert, ihren Beitrag zum Clean-up-Day zu leisten.

Die Route führte über den Panoramaweg zur psychiatrischen Klinik Hohenegg und über Toggwiler- und Erlenstrasse wieder zurück zur Burg. Weiter nahmen sich die vier Teile der Burg-, Schützenhaus-, Platten- und Bünishoferstrasse wie auch Wetzwi-



Verhältnismässig bescheidene Ausbeute, aber dennoch engagiert dabei: Die vier von der SVP/BGB Meilen. Foto: zvg

lerweg, Warzhalden und Schwabachstrasse vor. Jeder legte rund 6½ Kilometer zurück, so dass gemeinsam insgesamt 26 Kilometer Weg- und Strassenrand innerhalb von zweieinhalb Stunden gesäubert werden konnten. Während an den von Autos befahrenen Strassen allerlei wie Glasflaschen, Aludosen, unzählige achtlos weggeworfene Zigarettenstummel und dergleichen eingesammelt werden konnten, fanden die vier die Spazierwege vorbildlich sauber vor. An dieser Stelle darum ein grosses Kompliment an die Meilener Bevölkerung, denn die Ausbeute war verhältnismässig bescheiden.

Die SVP/BGB Meilen wird sich auch nächstes Jahr wieder an der Aufräumaktion beteiligen, denn unser schönes Meilen und seine Natur liegt ihr am Herzen.

/svp/bgb

100 % der Originalgrösse



## Jede Menge Zigarettenstummel

Clean-up-Wochen mit fast 400 Freiwilligen



**Bereits zum dritten Mal beteiligte sich die Jugendarbeit Meilen am nationalen Clean-up-Day der IG saubere Umwelt (igsu.ch). Freiwillige sammelten Abfall und freuten sich über einen Belohnungsmittag aus gerettetem Essen.**

Die Jugendarbeit Meilen erweiterte die nationalen Clean-up-Tage, die dieses Jahr am 16. und 17. September stattfanden, gleich zu ganzen drei Clean-up-Wochen, beginnend Ende August. Der Aktivitäten waren viele: Jugendliche machten mit Zeichnungen zum Thema Littering auf Meilener Abfalleimern auf die Problematik aufmerksam, ganze Schulklassen gingen «fötzelen» (also Abfall zusammensammeln) oder besuchten in einer Projektwoche das neue Recycling-Center der Schneider Umweltservice AG in Volketswil.

Auch Vereine und Institutionen wurden angeschrieben und dazu eingeladen, eigene Abfallsammelprojekte zu starten. Die Jugendarbeiterinnen halfen mit Rat und Tat und wo nötig mit der Vermittlung von Freiwilligen. Am Feldner Horn wurde mit Tauchern sogar im See nach Abfall gesucht, allerdings erfreulich wenig gefunden.

Besonders häufig in der Natur entsorgt werden offenbar die Überreste von Zigaretten. Innert weniger Stunden sammelt die Freiwilligen enorme Mengen von Zigarettenfiltern und -stummeln – obwohl gemäss Statistik immer weniger geraucht wird. Insgesamt haben sich fast 400 Personen an einem oder mehreren Projekten beteiligt.

### Gemeinsam gegen Food Waste

Auch die Verschwendung von Lebensmitteln ist ein Problem, das immer stärker ins öffentliche Bewusstsein dringt. Der Bioladen der Ströckenweid, der Hof Hinterburg, der Burghof, Aldi Feldmeilen, Migros Meilen und der Coop in Feldmeilen und Meilen spendeten der Jugendarbeit Meilen in der vergangenen Woche einwandfreie Lebensmittel, die wegen gesetzlicher Vorgaben aber nicht mehr verkauft werden durften, vor allem Gemüse und Früchte.

Das gerettete Essen wurde am Freitag von Jugendlichen gerüstet, geschnitten und vorbereitet, so dass am Samstag ein feines Mittagessen daraus gekocht werden konnte: ein bunter Salat, ein Curry mit Kürbis und ein Eintopf. Die Früchte wurden zum Nachtisch gereicht. Zuschlagen durften zwischen ab dem Mittag bis 15 Uhr alle, unabhängig davon, ob sie sich an den Clean-up-Days beteiligt hatten, sogar Passanten liessen sich am Zelt in der Seeanlage einen dampfenden Teller aushändigen. Sämtliche freiwilligen Helferinnen und Helfer und die Jugendlichen, die den Jugendtreff besuchen, waren auch persönlich eingeladen worden, insgesamt liessen sich rund 70 Personen verköstigen. Das Mittagessen war gratis.

60 % der Originalgrösse

### Mit Tupperwaredose zum Mittagessen

Die Esser waren gebeten worden, Tupperware an den Anlass mitzubringen, damit die Reste der Mahlzeit mitgenommen werden konnten. Und die Lebensmittel, die nicht verarbeitet wurden, holte die Christhona Meilen ab. Sie werden am Dienstag in der Lebensmittelabgabe «Tischlein deck dich» an bedürftige Menschen verteilt.

/fho



Diese beiden Jugendlichen haben am Morgen beim Abfallsammeln am Horn geholfen ...

Foto: zvg



... und am Mittag das kostenlose Mittagessen in der Seeanlage ausgegeben. Voller Einsatz für den Clean-up-Day.

Foto: MAZ



Bereits am Freitag wurde fleissig geschnippelt und alles für den Food-Waste-Lunch vorbereitet.

Foto: zvg



## Kampfansage an das Littering

Clean-Up-Day in Einsiedeln letzten Freitag

**Letzten Freitag sah man viele Schüler, ausgerüstet mit Kneifzangen, Handschuhen und Eimern, das Klosterdorf durchkämmen. Sie gingen dem achtlos weggeworfenen Abfall an den Kragen und leisteten mit ihrem Einsatz etwas gegen das zunehmende Littering-Problem.**

Mitg. Am 16. und 17. September fand zum zehnten Mal der nationale Clean-Up-Day statt. Auch in Einsiedeln wurde für

eine saubere Umwelt gearbeitet. Schulklassen der Schulhäuser Kornhausstrasse und Brül haben am Freitag dem Wetter getrotzt, sind durch Einsiedeln gezogen und haben herumliegenden Abfall zusammengesammelt. Gross und Klein, vom Kindergarten bis hin zur ersten Oberstufe, waren die Schüler voller Elan und Hingabe dabei. Auch die Jugendgruppe Einsiedeln Pro Natura SZ war am Samstag unterwegs und leistete ihren Beitrag. Es kamen einige erstaunliche Fundstücke zusammen, beispielsweise ein altes Trottnett.



Sogar ein kaputtes Trottnett wurde gefunden.

Der gesammelte Abfall wurde in die drei bereitstehenden Litteringsäulen auf dem Sennhofplatz geleert. Es kam sehr viel zusammen, nur mit etwas Kraftaufwand konnte alles Gefundene in den Säulen untergebracht werden. Es wurde viel gestaunt und man wunderte sich, dass so viel weggeworfen wird. Nach getaner Arbeit erfreuten sich die Schülerinnen und Schüler an einem vom Bezirk Einsiedeln und Kanton Schwyz gesponserten Znüni, bevor sie entweder wieder in die Schule oder ins Wochenende entlassen wurden.

**Sehr viel Wegwerfgeschirr**

Zurück blieben die bis zum Rand gefüllten Litteringsäulen. Auffallend waren die vielen Zigarettensammelstummel sowie auch das Wegwerfgeschirr, das gefunden wurde. Die Litteringsäulen blieben zusammen mit den Informationsplakaten das Wochenende über stehen und informierte die Bevölkerung über das Thema Littering und die korrekte Bereitstellung des Kehrichts. So wurde zum Beispiel auch darauf hingewiesen, dass im Kanton Schwyz Littering-Bussen zwischen 80 Franken und 250 Franken verteilt werden können.



Einsiedler Schülerinnen und Schüler sammelten letzten Freitag am Clean-Up-Day in Einsiedeln haufenweise achtlos weggeworfenen Abfall ein - drei Säulen wurden damit gefüllt.



Fotos: zvg

64 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Bauernzeitung Ostschweiz-Zürich  
Schlossalstrasse 210, CH-8408 Winterthur  
T: +41 (0) 52 222 77 27

Verbreitete Auflage: 7'905      Seitenanteil: 0.07  
Reichweite: 24'822      AÄW: 351 CHF



**BAUERNZEITUNG**

OSTSCHWEIZ UND ZÜRICH

Freitag, 23. September 2022

Wochenzeitung / Freitag

Seite: 23 / Mitte links

88.721 - DBO - LMS-7228544



## Kinder sammeln Abfall

Am nationalen Clean-Up-Day wird die Schweiz jeweils aufgeräumt. Mit jeder einzelnen Aktion soll dabei ein wichtiges Zeichen gegen Littering gesetzt werden. So auch vor einer Woche auf einer Mutterkuh-Weide der Beef-Ranch in Wallisellen, wo der Zürcher Bauernverband zusammen mit einer Kindergartenklasse eine gemeinsame Säuberungsaktion durchgeführt hat. Die Kinder waren bereits im Unterricht für das Thema sensibilisiert worden und sammelten trotz Regenwetter motiviert achtlos Weggeworfenes ein. *Bild/Text ZBV*

100 % der Originalgrösse



# Kinder sorgen für saubere Dörfer

**Clean-up-Day** Schülerinnen und Schüler aus Schleinikon, Oberweningen und Schöfflisdorf haben an drei «Clean-up-Days» grossen Einsatz gezeigt.

Der Elternrat der Schulen Schleinikon/Oberweningen und Schöfflisdorf hat zusammen mit der Interessensgemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) drei «Clean-up-Days» organisiert. Ziel war es, die Kinder für

das Thema Littering zu sensibilisieren. Den Anfang machte am 6. September die Schule Schleinikon mit 44 Kindern. Am Donnerstag, 8. September, war die Unterstufe der Schule Rietli mit 88 Schülerinnen und Schülern

und am Freitag die Mittelstufe der Schule Rietli mit gut 100 Kindern an der Reihe.

## Ein Zvieri zur Belohnung

Am Morgen fanden jeweils Workshops zu Themen wie

«Gründe für Littering» oder «Korrektes Recyclen» statt. Am Nachmittag schwärmten die Kinder mit ihren Klassenlehrpersonen begleitet von einem IGSU-Botschafter in ihr zugeteiltes Rayon aus und sammelten während rund einer Stunde Abfall ein. Wieder zurück auf dem Pausenplatz, wurde der gesammelte Abfall dann gemeinsam sortiert. Es kam jede Menge Glas, Aluminium, PET und viel anderer Müll zusammen. Zu den speziellsten Fundstücken zählte sicher der grosse Sechs-Liter-Ölcontainer aus Metall.

Zur Belohnung durften die rund 250 Kinder einen Zvieri gespendet von den drei Gemeinden, Spar und Mahr genießen. Auch die Landi unterstützte den Anlass mit Arbeitshandschuhen und Schoggistängeli für die Kinder. Trotz des zum Teil unfreundlichen Wetters haben die Kinder die Tage genossen, viel gelernt und die Dörfer ein bisschen sauberer hinterlassen.



Grosser Einsatz mit Gummihandschuhen, Leuchtweste und Greifzange. Fotos: PD

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Zürcher Bote, Der  
Lagerstrasse 14, CH-8600 Dübendorf  
zb@svp-zuerich.ch T:+41 (0)44 217 77 64

Verbreitete Auflage: 10'620      Seitenanteil: 0.17  
Reichweite: 33'347      AÄW: 660 CHF



SVP/BGB MEILEN IM EINSATZ

## Nationaler Clean-up-Day 2022

Am 16. und 17. September 2022 haben sich im ganzen Land Tausende Helferinnen und Helfer zusammengetan, um unsere schöne Schweiz von gedankenlos weggeworfenem Abfall zu befreien. In Meilen wurden die Einsätze durch die Jugendarbeit koordiniert und auch die SVP/BGB nahm mit einer Viererdelegation an der Aufräumaktion teil.



**Die SVP/BGB Meilen wird sich auch nächstes Jahr wieder an der Aufräumaktion beteiligen, denn unser schönes Meilen und seine Natur liegt uns am Herzen.** Bild zVg

svp. Bestückt mit leuchtgelber Weste, Handschuhen, Greifzange und Abfallsack machten sich Vorstandsmitglied Claudia Haggenmacher und Markus Ehrler sowie Kantonsratskandidatin Marion Matter mit Renato A. Vanotti

*100 % der Originalgrösse*

in Zweiertams oberhalb der Burg Meilen auf den Weg.

Die Stimmung war trotz trübem Wetter sehr gut und die beiden Teams hochmotiviert, ihren Beitrag zum Clean-up-Day zu leisten.

Die Route führte über den Panoramaweg zur Psychiatrischen Klinik Hohenegg und über Toggwiler- und Erlenstrasse wieder zurück zur Burg. Weiter nahmen sich die vier Teile der Burg-, Schützenhaus-, Platten- und Bünishoferstrasse wie auch Wetzwilweg, Warzhalden und Schwabachstrasse vor. Jeder der Teilnehmerinnen und Teilnehmer legte rund 6½ Kilometer zurück, sodass gemeinsam insgesamt 26 Kilometer Weg- und Strassenrand innerhalb von zweieinhalb Stunden gesäubert werden konnten.

Während an den von Autos befahrenen Strassen allerlei wie Glasflaschen, Aludosen, unzähligen achtlos weggeworfenen Zigarettenstummeln und dergleichen eingesammelt werden konnten, fanden die vier die Spazierwege vorbildlich sauber vor. An dieser Stelle darum ein grosses Kompliment an die Meilener Bevölkerung, denn die Ausbeute war verhältnismässig bescheiden.





Natur

# Birsputzete auch in Birsfelden – Frei von Plastik und Styropor

Dank dem grossen Einsatz der helfenden Hände wurde das Birsufer wieder von jeglichem Abfall befreit.

Von **Stephanie Beljean**

Im Rahmen des nationalen Clean-Up-Days der IG saubere Umwelt (Igsu), fand dieses Jahr wieder die Birsputzete statt. Am vergangenen Samstag luden die Birsstadt-Gemeinden ein, um das Ufer von schädlichen Abfällen und Neophyten zu befreien. Engagierte Fischer- und Naturschutzvereine der acht Gemeinden setzten sich ein, um gemeinsam mit den helfenden Händen das Birsufer abzulaufen.

Der Fischerverein Birsfelden Rhein Birs startete die Aktion am Birsufer bei der Autobahnbrücke St. Jakob, um den Weg bis zum Birskopf auf sich zu nehmen. Unübersehbar waren dabei die blauen Jacken mit dem Symbol des Fischervereins – aber auch Freiwillige der Birsfelder Bevölkerung sowie anderer Gemeinden sind beim Treffpunkt angekommen. Die Greifzangen sowie gelbe Abfalleimer wurden an die rund 25 Personen mit zwei Hunden verteilt und die Suche konnte losgehen. Auch beim Alter wurden keine Grenzen gesetzt, denn dabei waren Erwachsene, Jugendliche und sogar Kinder.

Trotz des spürbar kalten Wetters liessen sich die Umweltbewussten nicht aufhalten: Schnell wurden kleine Grüppchen gebildet, welche mit unterschiedlicher Geschwindigkeit das Ufer abliefen und dabei zwischen die Gebüsche und Felsen



Die Abfallsäcke wurden ohne Probleme bis oben gefüllt. Unzählige Glasflaschen, Pet-Flaschen und Bierdosen konnten eingesammelt werden, um der Natur einen Gefallen zu tun.

Fotos Stephanie Beljean

blickten. Das dies nicht so einfach ist, bemerkte eine Sammlerin bereits am Anfang der Suche: «Man muss genau hinschauen, denn Plastik- und Styroporreste sind gut versteckt und man sieht sie nicht immer auf den ersten Blick.» Aufgrund der dichten Büsche und teils steilen Hängen ist, bis auf eine Person, niemand ins kalte Wasser gestiegen. Ausgerüstet mit wasserfester Wathose, wagte sich ein Helfer in die Birs und machte Entdeckungen von gerosteten Veloteilen bis hin zu einem Grillrost. So füllten sich die Eimer und Abfallsäcke, wobei die Aluminiumdosen und Pet-Flaschen einen auffallend grossen Raum einnahmen. Trotz allem ist einem Bewohner von Birsfelden

aufgefallen: «Letztes Jahr ist deutlich mehr Abfall zusammengekommen.» Ob dies an der Anzahl Personen liegt oder einer tatsächlichen Verminderung des Abfalls, lässt sich nicht sagen.

Auch die Spaziergänger, welche unterwegs angetroffen wurden, bedankten sich und motivierten die Helfer. So wurde die Mulde nach und nach gefüllt und jeder wartete gespannt, wer mit welchen Gegenständen zurückkehrte. Einen Abfallsammler sichtete man bereits von Weitem mit einer alten Baustellen-Absperrung und so erzählte er: «Ich glaube, das ist der grösste Gegenstand, der heute gefunden wurde.» Weitere zeigten sich mit schweren Abfallsäcken, verrosteten

Velorädern und einer unzähligen Menge an Plastik- und Styroporresten. Nach dem Blick in die Mulde konnten man in einige überraschte Gesichter schauen und so erzählte einer der Abfallsammler: «Ich bin immer wieder schockiert, was die Menschen alles nicht mehr brauchen und einfach wegwerfen.»

Nach über zwei Stunden war die Arbeit gemacht und jeder freute sich auf den wohlverdienten Grill unter der Redingbrücke. Durch den Verein Birsstadt spendiert und vorbereitet von dem Fischerverein Birsfelden Rhein Birs bekamen die Helfer noch die Möglichkeit, sich näher kennenzulernen und den Abend mit einer leckeren Wurst ausklingen zu lassen.



Die Helfer und Helferinnen des Fischervereins Birsfelden Rhein Birs sowie auch der Bevölkerung zeigten durchgehend vollen Einsatz und stiessen auf Gegenstände von alten Tupperwaren und verrosteten Metallteilen bis hin zu Baustellen-Absperrungen.

85 % der Originalgrösse



## Rund 80 Freiwillige halfen mit am Clean-Up-Day Küttigen

**Küttigen** In der Gemeinde Küttigen haben sich am letzten Samstag, 17. September, rund 80 Freiwillige versammelt, um im Dorf herumliegende Abfall einzusammeln. Anlass für die Aktion war der weltweite Clean-Up-Day. Unter anderem beteiligt waren der Quartierverein Rombachtäli und Jugendliche des FC Küttigen, der reformierten Kirche und der Jugendarbeit. Ausgerüstet mit Müllsäcken und Handschuhen haben sie innert zwei Stunden rund 230 kg Müll zusammengetragen. Da-

neben wurden auch Zigarettenstummel gesammelt, die zuletzt einen ganzen 25-Liter-Sack füllten. Jasmin Schmid, Mitglied der Energie- und Umweltkommission der Gemeinde Küttigen, freut sich: «Es ist toll, dass unserem Aufruf so viele gefolgt sind. Verantwortung für unsere Umwelt zu übernehmen, heisst auch einmal die Handschuhe anziehen und anpacken». Und sie ergänzt: «Noch besser wäre es natürlich, wenn der Abfall gar nicht erst in der Umwelt landen würde.» *pd*



**Ein Einsatz, der sich gelohnt hat: Innert zwei Stunden wurden rund 230 kg Müll zusammengetragen.**

*Bilder: zvg*

*100 % der Originalgrösse*



## Staunen über die Abfallmenge



Clean-up-Day in Hedingen, im Hintergrund Stellwände mit Quizfragen. (Bild zvg)

### Clean-up-Day in Hedingen.

Die Schweiz hat mit 716 kg Abfall pro Person und Jahr eines der höchsten Siedlungsabfallaufkommen der Welt. Nur knapp 53% davon werden wiederverwertet. Abfälle belasten die Umwelt, insbesondere, wenn sie achtlos wegwerfen oder liegengelassen werden.

Um die Bevölkerung für die Problematik des Litterings zu sensibilisieren, organisierte die Gruppe Hedingen-angagiert am Samstagmorgen, 17. September, im Rahmen des weltweiten Clean-up-Days eine Aufräumaktion in Hedingen, mit umfangreicher Unterstützung des Gewerbes und des Werkhofs. Auf dem Parkplatz beim Werkhof regten zehn Ständer mit Abfall-Quizfragen, die von der Klasse 3A/4a der Lehrerin Marianne Gmür im Rahmen des Quartalsprojekts zum Thema Abfall gestaltet worden waren, zum Nachdenken an und liessen staunen, wie viel Abfall produziert wird.

Viel Freude machten den anwesenden Kindern die verschiedenen Chügelbahnen und Räder, die von Privatpersonen aus Abfall hergestellt worden

100 % der Originalgrösse

waren. Für Verpflegung war mit feinen Sandwiches und Kuchen gesorgt.

Gut ausgerüstet mit selbst mitgebrachten Handschuhen, Putzeimern/Kübeln und Greifzangen sammelten während rund einer Stunde 30 bis 40 Teilnehmende, zum grössten Teil Familien, in zwei Gruppen Abfall an ausgewählten Orten im Dorf ein. Die grosse Motivation der Kinder und Erwachsenen, das abgesuchte Areal so sauber wie möglich zu bekommen, konnte auch durch einen kurzen Regenschauer nicht gemindert werden. Am Ende der Sammelaktion staunten alle, welche Menge an Abfall – Flaschen, Dosen oder grössere Abfallstücke, aber auch Zigarettenstummel – zusammengekommen war, mehrheitlich von den Grünflächen neben den Strassen.

Auch ein Neophyt, das Einjährige Berufkraut, wurde bei der Aktion aus der Erde entfernt. Interessant war auch die Beobachtung, dass es sieben besitzerlose Velos am Bahnhof gab. Mit der Verlosung von drei Gutscheinen wurde die Aktion abgeschlossen.

Annette Audigé, Hedingen-angagiert

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: La Région Nord vaudois

Rue du Lac 12-14, Case postale 876, CH-1400 Yverdon-le  
redaction@laregion.ch T:+41 (0)24 424 11 55

Verbreitete Auflage: 3'961      Seitenanteil: 0.64  
Reichweite: 8'278      AÄW: 2'773 CHF



88.721 - JAK - LMS-7225034



## Un vendredi vert à l'école !

**ACTIONS** Entre la Journée à pied et le Clean-Up-Day, les enfants de l'établissement scolaire de Vallorbe ont eu une journée bien chargée vendredi dernier, tout en apprenant les bons gestes pour l'environnement.

PHOTOS: MICHEL DUPERREX

Les élèves de Vallorbe n'ont pas chômé avant le week-end du Jeûne. Dès 7h50 le vendredi matin, de petits cortèges se sont formés au village pour amener plus de 315 enfants à pied jusqu'à l'école. Organisé par l'Association des parents d'élèves (APE),

l'évènement (*photos ci-dessous*) a rassemblé les petits Vallorbiens de la 1P à la 6P, qui ont été récompensés par une récréation offerte et une minidisco animée par... une licorne !

Mais si c'était la Journée internationale à pied à l'école vendredi dernier, c'était également le Clean-Up-Day, journée nationale de ramassage de déchets à laquelle les élèves ont joyeusement participé. Des gants, des sacs poubelle et les 270 enfants sont partis ratisser le sol vallorbiens pour en débarrasser les ordures abandonnées. Accompagnés de 12 bénévoles (entre l'APE et Transition Vallorbe), et de professeurs, les 16 classes ont ramassés près de 120 litres de déchets incinérables et à peine moins de déchets recyclables. Bravo à eux !



65 % der Originalgrösse

## Leimbacher Kinder klauben Abfall auf

Freitag, 23. September 2022 Leimbach. Die Schule Bürglen führt zum Clean-Up-Day jedes Jahr eine Abfallsammelaktion durch.

Gemeindepräsident Kilian Germann hat die Kinder im Schulhaus Leimbach besucht.

Ausgerüstet mit Abfallsäcken, Leuchtwesten und Handschuhen starteten die Kinder und Lehrpersonen der Schule Leimbach am letzten Freitagmorgen in den Tag. Ihre Mission: Abfall einsammeln. Aufgeteilt in Gruppen, schwärmten sie in alle Richtungen aus und brachten zur Pause den eingesammelten Abfall zum Schulhaus zurück.

«Unser Beitrag zum Clean-Up-Day wird von der Bevölkerung wahrgenommen. Wir sind Personen begegnet, die sagten «Ah, schon wieder ein Jahr vorbei, ihr seid wieder am Abfall einsammeln!», sagt Lehrerin Barbara Götz. Bei der Landi, wo derzeit viel Obst angeliefert wird, haben die Kinder für ihre Arbeit spontan einen Apfel erhalten.

170 Zigarettenstummel

Andreas Battaglia, der die grösseren Primarschüler unterrichtet, ist mit seiner Gruppe der Strasse zwischen Leimbach und Sulgen entlanggegangen. Von den dort erwarteten weggeworfenen «Coffee-to-go»-Bechern habe es zwar nur wenige gegeben, dafür hätten die Kinder rund 170 Zigarettenstummel eingesammelt», sagt er. Dass Zigarettenkippen Umweltprobleme verursachen, wenn sie nicht richtig entsorgt werden, wissen die Kinder, denn sie hatten darüber bereits im Unterricht gesprochen. Die Filter sind nur schwer abbaubar und die darin enthaltenden stark toxischen Stoffe wie Nikotin und Arsen geraten über den Niederschlag in Fließgewässer und das Grundwasser. Es wird geschätzt, dass durch achtlos weggeschmissene Zigarettenstummel jährlich 340 bis 680 Millionen Kilogramm Tabakabfälle in der Umwelt landen. Auch betreffend den Gefahren von allerlei liegengelassenem Müll für Nutz- und Wildtiere sind die Kinder sensibilisiert worden. Zurück im Schulhaus reihten die Buben und Mädchen unter dem Vordach der Schule die Abfallsäcke zu einer Schlange aneinander. Dort besuchte sie Gemeindepräsident Kilian Germann und nahm in ihren Reihen Platz, um mit ihnen das Lied «Hebed Sorg zu dem Planet» vom Kinderliederkomponisten Andrew Bond zu singen. Zwischen den Strophen lasen einige ältere Schüler kurze Texte zum Thema Abfall und Umwelt vor.

Znüni von der Gemeinde

Kilian Germann bedankte sich bei den kleinen und grossen Abfallsammlerinnen und -sammlern. «Weil ihr euch für die Sauberkeit in der Gemeinde eingesetzt und unserem Werkhof Arbeit abgenommen habt, gibt es jetzt für alle einen Znüni», verkündete er. Die Sammelaktion der Schule Bürglen am Clean-Up-Day besucht der Gemeindepräsident regelmässig und auch der offerierte Znüni für die Kinder hat Tradition. Er und das Lehrerteam sind zuversichtlich, dass das Erfolgserlebnis, das die Kinder beim Einsammeln des Abfalls hatten, auch nachhaltig weiterwirkt.

Hannelore Bruderer

Beim Schulhaus haben die Kinder der Schule Leimbach aus den Säcken mit gesammeltem Abfall eine «Abfallschlange» geformt. Mit Gemeindepräsident Kilian Germann (oben links) singen sie zum Abschluss des Sammeltags ein Lied. (Bild: hab).



<https://www.neueranzeiger.ch/leimbacher-kinder-klauben-abfall-auf/> (<http://lmlink.io/u/7YZE3>)

## Im Einsatz am nationalen Clean-up-Day

Am 16. und 17. September haben sich im ganzen Land Tausende Helferinnen und Helfer zusammengetan, um die Schweiz von gedankenlos weggeworfenem Abfall zu befreien. In Meilen wurden die Einsätze durch die Jugendarbeit koordiniert, die SVP/BGB nahm mit einer Viererdelegation an der Aufräumaktion teil. Verhältnismässig bescheidene Ausbeute, aber dennoch engagiert dabei: Die vier von der SVP/BGB Meilen. Foto: zvg

Bestückt mit leuchtgelber Weste, Handschuhen, Greifzange und Abfallsack machten sich Vorstandsmitglied Claudia Hagenmacher und Markus Ehrler sowie Kantonsratskandidatin Marion Matter mit Renato A. Vanotti oberhalb der Burg Meilen auf den Weg. Die Stimmung war trotz trübem Wetter sehr gut und die beiden Zweiertteams hochmotiviert, ihren Beitrag zum Clean-up-Day zu leisten.

Die Route führte über den Panoramaweg zur psychiatrischen Klinik Hohenegg und über Toggwiler- und Erlenstrasse wieder zurück zur Burg. Weiter nahmen sich die vier Teile der Burg-, Schützenhaus-, Platten- und Bünishoferstrasse wie auch Wetzwilerweg, Warzhalden und Schwabachstrasse vor.

Jeder legte rund 6½ Kilometer zurück, so dass gemeinsam insgesamt 26 Kilometer Weg- und Strassenrand innerhalb von zweieinhalb Stunden gesäubert werden konnten. Während an den von Autos befahrenen Strassen allerlei wie Glasflaschen, Aludosen, unzählige achtlos weggeworfene Zigarettenstummel und dergleichen eingesammelt werden konnten, fanden die vier die Spazierwege vorbildlich sauber vor. An dieser Stelle darum ein grosses Kompliment an die Meilener Bevölkerung, denn die Ausbeute war verhältnismässig bescheiden.

Die SVP/BGB Meilen wird sich auch nächstes Jahr wieder an der Aufräumaktion beteiligen, denn unser schönes Meilen und seine Natur liegt ihr am Herzen.



<https://meileneranzeiger.ch/im-einsatz-am-nationalen-clean-up-day/> (<http://lmlink.io/u/7YZE5>)

## Jede Menge Zigarettenstummel

Bereits zum dritten Mal beteiligte sich die Jugendarbeit Meilen am nationalen Clean-up-Day der IG saubere Umwelt (igsu.ch). Freiwillige sammelten Abfall und freuten sich über einen Belohnungsmittag aus gerettetem Essen. Diese beiden Jugendlichen haben am Morgen beim Abfallsammeln am Horn geholfen... Foto: zvg

Die Jugendarbeit Meilen erweiterte die nationalen Clean-up-Tage, die dieses Jahr am 16. und 17. September stattfanden, gleich zu ganzen drei Clean-up-Wochen, beginnend Ende August. Der Aktivitäten waren viele: Jugendliche machten mit Zeichnungen zum Thema Littering auf Meilemer Abfalleimern auf die Problematik aufmerksam, ganze Schulklassen gingen «fötzelen» (also Abfall zusammensammeln) oder besuchten in einer Projektwoche das neue Recycling-Center der Schneider Umweltservice AG in Volketswil.

Auch Vereine und Institutionen wurden angeschrieben und dazu eingeladen, eigene Abfallsammelprojekte zu starten. Die Jugendarbeiterinnen halfen mit Rat und Tat und wo nötig mit der Vermittlung von Freiwilligen. Am Feldner Horn wurde mit Tauchern sogar im See nach Abfall gesucht, allerdings erfreulich wenig gefunden.

Besonders häufig in der Natur entsorgt werden offenbar die Überreste von Zigaretten. Innert weniger Stunden sammelt die Freiwilligen enorme Mengen von Zigarettenfiltern und -stummeln – obwohl gemäss Statistik immer weniger geraucht wird. Insgesamt haben sich fast 400 Personen an einem oder mehreren Projekten beteiligt.

### Gemeinsam gegen Food Waste

Auch die Verschwendung von Lebensmitteln ist ein Problem, das immer stärker ins öffentliche Bewusstsein dringt. Der Bioladen der Stöckenweid, der Hof Hinterburg, der Burghof, Aldi Feldmeilen, Migros Meilen und der Coop in Feldmeilen und Meilen spendeten der Jugendarbeit Meilen in der vergangenen Woche einwandfreie Lebensmittel, die wegen gesetzlicher Vorgaben aber nicht mehr verkauft werden durften, vor allem Gemüse und Früchte.

Das gerettete Essen wurde am Freitag von Jugendlichen gerüstet, geschnitten und vorbereitet, so dass am Samstag ein feines Mittagessen daraus gekocht werden konnte: ein bunter Salat, ein Curry mit Kürbis und ein Eintopf. Die Früchte wurden zum Nachtisch gereicht. Zuschlagen durften zwischen ab dem Mittag bis 15 Uhr alle, unabhängig davon, ob sie sich an den Clean-up-Days beteiligt hatten, sogar Passanten liessen sich am Zelt in der Seeanlage einen dampfenden Teller aushändigen. Sämtliche freiwilligen Helferinnen und Helfer und die Jugendlichen, die den Jugendtreff besuchen, waren auch persönlich eingeladen worden, insgesamt liessen sich rund 70 Personen verköstigen. Das Mittagessen war gratis.

### Mit Tupperwaredose zum Mittagessen

Die Esser waren gebeten worden, Tupperware an den Anlass mitzubringen, damit die Reste der Mahlzeit mitgenommen werden konnten. Und die Lebensmittel, die nicht verarbeitet wurden, holte die Chrischona Meilen ab. Sie werden am Dienstag in der Lebensmittelabgabe «Tischlein deck dich» an bedürftige Menschen verteilt.



<https://meileneranzeiger.ch/jede-menge-zigarettenstummel/> (<http://lmlink.io/u/7YZE6>)

## Jede Menge Zigarettenstummel

Bereits zum dritten Mal beteiligte sich die Jugendarbeit Meilen am nationalen Clean-up-Day der IG saubere Umwelt (igsu.ch). Freiwillige sammelten Abfall und freuten sich über einen Belohnungsmittag aus gerettetem Essen. Diese beiden Jugendlichen haben am Morgen beim Abfallsammeln am Horn geholfen... Foto: zvg

Die Jugendarbeit Meilen erweiterte die nationalen Clean-up-Tage, die dieses Jahr am 16. und 17. September stattfanden, gleich zu ganzen drei Clean-up-Wochen, beginnend Ende August. Der Aktivitäten waren viele: Jugendliche machten mit Zeichnungen zum Thema Littering auf Meilemer Abfalleimern auf die Problematik aufmerksam, ganze Schulklassen gingen «fötzelen» (also Abfall zusammensammeln) oder besuchten in einer Projektwoche das neue Recycling-Center der Schneider Umweltservice AG in Volketswil.

Auch Vereine und Institutionen wurden angeschrieben und dazu eingeladen, eigene Abfallsammelprojekte zu starten. Die Jugendarbeiterinnen halfen mit Rat und Tat und wo nötig mit der Vermittlung von Freiwilligen. Am Feldner Horn wurde mit Tauchern sogar im See nach Abfall gesucht, allerdings erfreulich wenig gefunden.

Besonders häufig in der Natur entsorgt werden offenbar die Überreste von Zigaretten. Innert weniger Stunden sammelt die Freiwilligen enorme Mengen von Zigarettenfiltern und -stummeln – obwohl gemäss Statistik immer weniger geraucht wird. Insgesamt haben sich fast 400 Personen an einem oder mehreren Projekten beteiligt.

### Gemeinsam gegen Food Waste

Auch die Verschwendung von Lebensmitteln ist ein Problem, das immer stärker ins öffentliche Bewusstsein dringt. Der Bioladen der Stöckenweid, der Hof Hinterburg, der Burghof, Aldi Feldmeilen, Migros Meilen und der Coop in Feldmeilen und Meilen spendeten der Jugendarbeit Meilen in der vergangenen Woche einwandfreie Lebensmittel, die wegen gesetzlicher Vorgaben aber nicht mehr verkauft werden durften, vor allem Gemüse und Früchte.

Das gerettete Essen wurde am Freitag von Jugendlichen gerüstet, geschnitten und vorbereitet, so dass am Samstag ein feines Mittagessen daraus gekocht werden konnte: ein bunter Salat, ein Curry mit Kürbis und ein Eintopf. Die Früchte wurden zum Nachtisch gereicht. Zuschlagen durften zwischen ab dem Mittag bis 15 Uhr alle, unabhängig davon, ob sie sich an den Clean-up-Days beteiligt hatten, sogar Passanten liessen sich am Zelt in der Seeanlage einen dampfenden Teller aushändigen. Sämtliche freiwilligen Helferinnen und Helfer und die Jugendlichen, die den Jugendtreff besuchen, waren auch persönlich eingeladen worden, insgesamt liessen sich rund 70 Personen verköstigen. Das Mittagessen war gratis.

### Mit Tupperwaredose zum Mittagessen

Die Esser waren gebeten worden, Tupperware an den Anlass mitzubringen, damit die Reste der Mahlzeit mitgenommen werden konnten. Und die Lebensmittel, die nicht verarbeitet wurden, holte die Chrischona Meilen ab. Sie werden am Dienstag in der Lebensmittelabgabe «Tischlein deck dich» an bedürftige Menschen verteilt.



<https://meileneranzeiger.ch/jede-menge-zigarettenstummel/>



Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

Nau

Donnerstag, 22. September 2022  
Nachrichtenportal / täglich

MA-ffa6aabcfec5ea29338c

## Voller Erfolg beim Clean-Up-Day in Mönchaltorf

Wie die Gemeinde Mönchaltorf mitteilt, war der nationale Clean-Up-Day am 16. und 17. September 2022 ein voller Erfolg. Gemeindehaus - Mönchaltorf - Nau.ch/ManuelWalser

Am 16. und 17. September 2022 fand der nationale Clean-Up-Day statt. Auch in der Gemeinde Mönchaltorf fanden sich viele Freiwillige ein und beseitigten fleissig unachtsam weggeworfene Abfälle. Am Freitagnachmittag waren die Schulklassen der Sekundarstufe unterwegs.

Die breite Bevölkerung stand dann am Samstagmorgen im Einsatz. Begleitet wurden die beiden Sammelaktionen von einer Abfallshow des Duos «Gusti Güsel und Klara Staubli-Schmutz». Die Gemeinde bedankte sich bei den beteiligten Personen für Ihren Einsatz und ein sauberes Mönchaltorf.



<https://www.nau.ch/ort/uster/voller-erfolg-beim-clean-up-day-in-monchaltorf-66284092>  
(<http://lmlink.io/u/7YZE8>)

## Die Strassen sind wieder sauberer

Am letzten Freitag und Samstag fand in der ganzen Schweiz der Clean-Up-Day 2022 statt. Aus diesem Anlass waren am Freitag, 16. September, 160 Schülerinnen und Schüler aus neun Schulklassen auf den Strassen unterwegs. Weinfelden Zum ersten Mal nahm die Stadt Weinfelden unter der Verantwortung von Stadtrat Daniel Engeli am nationalen Clean-Up-Day teil. Rund 160 Schülerinnen und Schüler aus neun Weinfelder Klassen der Primarschule waren während etwa zweieinhalb Stunden im Einsatz. «Die Stadt nutzt die nationale Aktion zur

Sensibilisierung der Bevölkerung. Littering sorgt für Unmut und verursacht Kosten für die Allgemeinheit», erklärte Daniel Engeli die Motivation der Stadt Weinfelden an der diesjährigen Teilnahme am Clean-Up-Day. «Ich bin der Meinung, dass das Liegenlassen, beziehungsweise Wegwerfen von Abfall eine Charaktersache ist», so der Stadtrat weiter. Vier Botschafter der IGSU waren am Freitag mit den Schulklassen unterwegs. Diese achteten darauf, dass der gesammelte Müll einigermaßen getrennt wird, also dass Glasflaschen in anderen Müllsäcken landen als der übliche Restmüll.

Der Werkhof Weinfelden unter der Leitung von Martin Schneeberger, unterhält etwa 150 Abfallkübel auf dem ganzen Stadtgebiet. Die Standorte werden teils bemängelt, sei es über die Lage oder das Fehlen. In den nächsten Jahren werde der Werkhof sukzessive Abfalleimer ersetzen und Standorte bedürfnisgerecht ergänzen. Bereits in diesem Jahr haben die Grillstellen neue Abfallkübel aus Holz erhalten. «Unsere Mitarbeitenden vom Werkhof leisten Top Arbeit für ein sauberes Weinfelden. Schön, wenn ihre Arbeit von unserer Bevölkerung in Weinfelden ästimmert wird», lobte Daniel Engeli die Arbeit von Martin Schneeberger und seinem Team. In Weinfelden gebe es einige Hotspots, an denen vermehrt Müll liegen gelassen wird. «Zusätzlich zum Werkhof patrouilliert unser mandatiertes Sicherheitsdienst Securitas im Stadtgebiet und spricht Gruppen an», erklärte der Stadtrat. Der Sicherheitsdienst könne Bussen aussprechen, dabei müssen die Personen aber in flagranti erwischt werden und der Abfall der Person zugesprochen werden können. Die Bussgeldhöhe beläuft sich auf 50 Franken. Jährlich fallen rund zehn bis 15 Bussen an.

Zum Clean-Up-Day hat die Stadt Weinfelden bei der Schule angefragt, neun Primarschulklassen haben sich beteiligt. «Es ist wichtig, dass wir den Schülern von Klein auf mitgeben, dass irgendjemand am Ende den Müll aufsammeln muss», erklärte Primarschulpräsident Thomas Wieland. «Unser Ziel ist es, so früh wie möglich das Bewusstsein der Schüler zu stärken.» Am Freitag nahmen Klassen von der zweiten bis zur sechsten Klasse teil. Auch im Unterricht soll Littering regelmässig thematisiert werden. Gegen 11 Uhr trafen die Schulklassen nach rund zwei Stunden Müll sammeln am Weinfelder Marktplatz ein. Vor allem die Kleinsten hatten eine grosse Freude daran. Auch am Marktplatz sammelten sie nach Hinweis von Werkhofleiter Martin Schneeberger munter weiter. Noch vor Eintreffen der Schüler meinte Schneeberger: «Ich schätze, dass keine 100 Kilogramm Müll zusammen kommen werden. Aber dennoch finde ich es gut, dass dieses Problem bei den Jungen schon thematisiert wird.» Das Werkhof-Team sei im Sommer oft auch am Wochenende unterwegs um den Müll einzusammeln, vor allem an den bekannten Hotspots. Doch auch viel illegal entsorgter Müll sorgt für Arbeit für das Werkhof-Team. So werde viel Abfall und auch Sperrgut oft im Wald oder an der Thur entsorgt.

Je mehr Klassen am Marktplatz eintrafen, umso grösser wurde der Haufen an Müllsäcken. Unter anderem ein Fahrradschloss oder eine noch verschlossene Bierdose wurden gefunden. Am Ende nahm Schneeberger den Müll mit zur KVA zum Wiegen und zur Entsorgung. Die Schülerinnen und Schüler haben leicht aufgerundet 100 Kilogramm Klein-Abfall gesammelt.

Von Nico Wrzeszcz

Kommentar schreiben



## Schulbank mit GÜselsack getauscht

14 Klassen aus Ebikon befreiten am Clean-Up-Day die Gemeinde von Abfall. Seline Limacher instruiert zwei Schüler. Bild: Anian Heierli  
Umwelt & Abfall

14 Schulklassen aus Ebikon beteiligten sich am nationalen Clean-Up-Day. Die Schülerinnen und Schüler sammelten auf dem Gemeindegebiet freiwillig Abfall.

Es ist eine Zahl, die zum Nachdenken anregt:

150 Kilogramm Abfall sammelten Schülerinnen und Schüler aus Ebikon am vergangenen Freitag

beim nationalen Clean-Up-Day (siehe Kasten). Vierzehn Klassen beteiligten sich am freiwilligen Projekt, sieben der ersten Oberstufe sowie weitere sieben Klassen der fünften Primarstufe.

Obwohl, oder vielleicht gerade weil die Arbeit körperlich fordert, war das Abfallsammeln für die meisten eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag. «Es hat schon Spass gemacht», so ein Schüler auf Nachfrage, der mit seiner Klasse im Bereich Höfli unterwegs war. Vor allem der Umgang mit der Abfallzange sei lässig.

Stärkere Teilnahme als erwartet

Diesen positiven Eindruck bestätigt Seline Limacher, Projektleiterin Umwelt & Energie der Gemeinde Ebikon. Sie erlebte die Schülerinnen und Schüler als «motiviert» und «bei der Sache». Limacher organisierte die Teilnahme am Clean-Up-Day zusammen mit dem Naturschutzbeauftragten Martin Buchs. Sie sagt: «Als wir im Frühjahr die Schulen wegen der Teilnahme anfragten, rechneten wir nicht mit einer so grossen Beteiligung.» Deshalb habe man die Routen im Vorfeld der Aktion teilweise erweitert.

Eine Gruppe war rund um den Rotsee im Einsatz, eine andere am Waldrand im Bereich Riedholz und weitere sammelten in der Umgebung der Schulhäuser und des Schmiedhofparks. Der Clean-Up-Day hat gemäss Limacher zwei positive Effekte: «Einerseits wurde eine beachtliche Menge Abfall gesammelt. Dadurch wird der Werkdienst der Gemeinde, der sonst Ebikon sauber hält, unterstützt.» Und genauso wichtig, ist für sie der pädagogische Effekt: «Schülerinnen und Schüler werden auf das Thema Littering aufmerksam. Sie merken so, was es bedeutet, den Abfall von anderen aufzulesen.» Zudem hatten alle Gruppen einen Neophyten-Sack dabei und entfernten zusätzlich zum Abfall nicht-einheimische, invasive Pflanzen wie das Einjährige Berufkraut und die amerikanische Goldrute.

<https://www.rontaler.ch/rontal/ebikon-aktuell-offizielle-gemeindenachrichten/schulbank-mit-gueselsack-getauscht/> (<http://lmlink.io/u/7YZEA>)

rontaler.ch



## Im Kampf gegen den Güsel

Musikalische Einlage der Flötenspieler auf dem Schulhof vor der Abfallaktion. 200 Neuenhofer Schülerinnen und Schüler setzten ein Zeichen gegen Littering und räumten das Dorf auf.

Von: Gaby Kost

Bevor die 1.–9.-Klässler der Neuenhofer Schule mit Handschuhen, einer Greifzange und Abfallsäcken am letzten Freitag loszogen, um zu «fötzele», wurde der spezielle Halbttag anlässlich des «Clean-up-Days» mit einem festlichen Akt eröffnet.

«Warum sammelt ihr Abfall?», fragte Gemeindeammann Martin Uebelhart bei einer kurzen Anrede in die Runde von 200 Schülerinnen und Schülern. «Strassen sauber halten – keine Tiere umbringen – der Umwelt zuliebe», riefen die Kinder zurück. Er wies darauf hin, dass Abfall trennen sehr wichtig ist, aber gar keinen Abfall produzieren noch besser wäre. Auch zwei Schülerinnen und ein Schüler der Klasse R1a übernahmen mutig das Mikrofon. «Eigentlich ist es nicht unsere Aufgabe, die Strassen zu säubern, denn wir wissen, dass Abfall nicht auf den Boden gehört», erklärten sie. «Wir helfen jedoch mit, dass immer mehr Menschen daran denken, ihren Abfall korrekt zu entsorgen», war ihre Botschaft. Ein Flötenspiel mit über 50 Musikanten der Schule unter der Leitung von Eva Debrunner umrahmte die Eröffnungszeremonie.

Gestärkt mit einem Weggli, Schoggistängeli und Getränk zogen die Schülerinnen und Schüler in 10 Gruppen mit jeweils einer Lehrperson los, um eine möglichst grosse Ausbeute an Müll in verschiedenen Sammelgebieten zu machen. Uebelhart begleitete eine der Gruppen. «Schliesslich produzieren auch wir Erwachsenen Abfall», sagte Uebelhart und half fleissig mit, Plastik, Büchsen und Flaschen auf dem Schulhofgelände zu suchen und einzusammeln. Doch mit dem Sammeln war es nicht getan. Spezielle und mitgetragene Müllsäcke verlangten eine exakte Trennung des Mülls.

Géraldine Eliasson von der Schule und Oliver Lamm von der Jugendarbeit Neuenhof waren die Clean-up-Day-Hauptverantwortlichen. «Ziel ist es, bei den Jugendlichen das Bewusstsein zu wecken, was die Folgen von Littering bedeuten», so Lamm, denn gerade in Neuenhof sei dieses Thema sehr wichtig.

[https://www.limmatwelle.ch/gemeinden/neuenhof/artikelseite-neuenhof/?tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=109067&cHash=455b29ba3d876eb6c813df8300c38141](https://www.limmatwelle.ch/gemeinden/neuenhof/artikelseite-neuenhof/?tx_ttnews[tt_news]=109067&cHash=455b29ba3d876eb6c813df8300c38141)  
(<http://lmlink.io/u/7YZEB>)



## In Vinelz wurde geputzt

Am jährlichen Clean-Up-Day wird die Welt ein wenig von Abfall befreit. Auch in Vinelz waren Menschen unterwegs.

Lotti Studer

Tausende Menschen auf der ganzen Welt haben sich zum zehnten Mal auf den Weg gemacht, um Schmutz und Abfall zu entsorgen.

Auch in der Schweiz haben sich anlässlich des Clean-Up-Days zahlreiche Leute engagiert, damit Strassen, Pärke und Wälder wieder sauber sind.

Von Basel über Lausanne bis nach Lugano fand die Aktion statt. Auch in Vinelz wurde geputzt. Ernst Hadorn, pensionierter Postangestellter, war mit seiner Familie an den Strassen Vinelz-Wäberhof, Ins-Tschugg und auf den Foferen-Waldwegen unterwegs.

Dabei las die Gruppe Bierdosen, Büchsen, Zigarettenschachteln, Radkappen, eine grosse Spritzenschachtel Saxenda (ein Arzneimittel gegen Gewichtsabnahme im Wert von mehreren hundert Franken) auf. Diese Umweltsünden zeigen deutlich das Gesicht der heutigen Wegwerfgesellschaft und in welchem Wohlstand wir leben.

Glücklicherweise gibt es Menschen wie Ernst Hadorn, die aktiv gegen das sogenannte Littering kämpfen.

Wer vergibt Medaillen für diesen Einsatz?

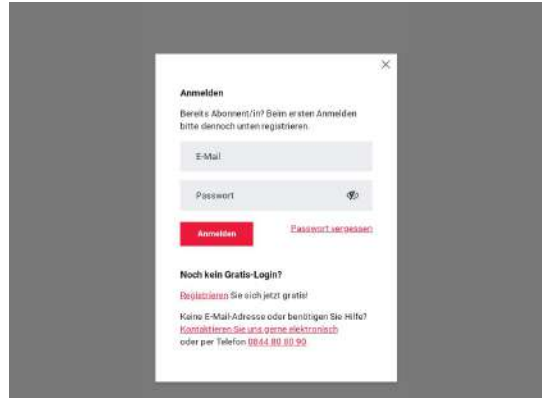
Publiziert am 22.09.2022,08:03

Ist dieser Artikel lesenswert?

Ja

Nein

Mehr zum Thema



<https://ajour.ch/story/in-vinelz-wurde-geputzt/29193> (<http://lmlink.io/u/7YZEC>)

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Rontaler Online

Luzernerstrasse 44, CH-6030 Ebikon  
info@rontaler.ch T: +41 41 440 50 26

Rontaler Online

Donnerstag, 22. September 2022  
Anzeigenblatt / täglich

Visits: 12'627 Page Impression: 50'508  
Reichweite: 420 AÄW: 12 CHF

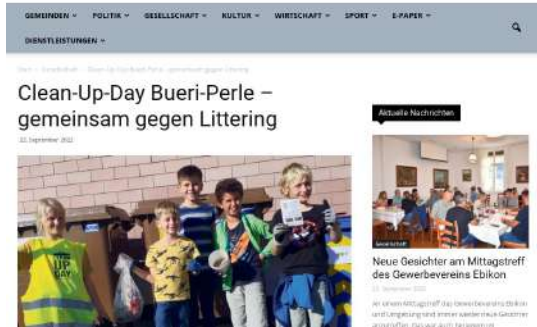
MA-ca730a988e10f48e5f84

## Clean-Up-Day Bueri-Perle – gemeinsam gegen Littering

Auch dieses Jahr engagierten sich ca. 60 freiwillige Samler\*innen beim Clean-Up-Day in Bueri-Perlen. In kleinen Gruppen peilten sie das ihnen zugeteilte Sammelgebiet an, um dann den «Güsel» beim Dorfschulhaus abzuliefern. Vergangene Woche kamen eine eindruckliche Menge an gesammelten Materialien wie Aludosen, Glas, Plastik und leider eine riesengrosse Anzahl Zigarettenstummeln zusammen und wurde vom Werkdienst der Gemeinde fachgerecht entsorgt. Alle Teilnehmenden wurden mit gespendeten Schoggi-Mais-Brötlis von der Bäckerei Macchi und Süssmost und Äpfeln von Obstbau Stirnimann belohnt.

Das OK freute sich über die kunterbunt zusammengesetzten Sammlergrüpplis. Es halfen die Klasse 8C von Dennis Richmond, die Perler Turner\*innen, einige Bueri 60+ler, Familien mit Kindern, ein paar Jugendliche und Einzelpersonen. Wir danken allen für das tolle Engagement anlässlich des Sammeltags und speziell all denjenigen, welche das ganze Jahr über dafür besorgt sind, unsere Natur sauber zu halten. pd

rontaler.ch



<https://www.rontaler.ch/gesellschaft/clean-up-day-bueri-perle-gemeinsam-gegen-littering-2/>  
(<http://lmlink.io/u/7YZED>)

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: La Broye

Rue d'Yverdon 19, CH-1530 Payerne  
abonnement@labroye.ch T: +41 (0)26 662 48 88

Verbreitete Auflage: 9'626 Seitenanteil: 0.20  
Reichweite: 30'226 AÄW: 707 CHF



La Broye

Donnerstag, 22. September 2022  
Wochenzeitung / Donnerstag  
Seite: 12 / oben links

88.721 - JLA - LMS-7219618

## 100 kg de papier et de mégots

**MOUDON** Vendredi dernier, les 4 classes de 11<sup>e</sup> de l'Etablissement secondaire Moudon-Lucens se sont engagées dans un acte citoyen en participant au Clean-up-Day. Ainsi, 54 élèves, répartis en 6 groupes, ont ramassé quelque 100 kilos de débris dont une grande quantité de mégots et autres déchets légers de petite taille. Un beau résultat, après une matinée à parcourir les rues et inspecter les rives de la Broye. Outre ce nettoyage en profondeur, cette expérience doit leur permettre de prendre conscience que chaque fois qu'un déchet est jeté sur la voie publique, quelqu'un doit le ramasser, expliquait Frédéric Piot, chef d'équipe à la voirie et espaces verts. Pour les encourager, Véronique Diserens, municipale, est venue distribuer des petits pains avant le départ et pour les remercier la Municipalité a remis une enveloppe contenant 150 fr. à chaque classe pour leurs sorties.

LUDMILA GLISOVIC



1. Les 54 élèves de 4 classes de 11<sup>e</sup>, en compagnie de Véronique Diserens (tout à gauche sur la photo), municipale, prêts à entamer cette matinée particulière de nettoyage. 2. Par petits groupes, les élèves ont parcouru et chassé les débris dans la ville et au bord de la Broye avec passablement de gaieté. 3. Au centre, Jules, 12 ans, conscient de l'importance de l'enjeu, a mis du cœur à l'ouvrage pour nettoyer Moudon. 4. A chacun son secteur, alors les cartes définissant les trajets ont été scrutées avec attention.

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Landanzeiger, Der

Schönenwerderstrasse 13, CH-5036 Oberentfelden  
redaktion@landanzeiger.ch T:+41 (0)62 737 90 00

Verbreitete Auflage: 51'242      Seitenanteil: 0.13  
Reichweite: 51'242      AÄW: 602 CHF



## Aktiv am Clean-Up-Day mitgewirkt

Während zwei Stunden sammelten Unterentfelderinnen und Unterentfelder auf dem Gemeindegebiet weggeworfenen Abfall ein. BILD: ZVG



25 Unterentfelderinnen und Unterentfelder trafen sich am vergangenen Samstag, ausgerüstet mit Warnwesten, Abfallsäcken und Greifzangen, um in der Gemeinde aufzuräumen. Nach zwei Stunden waren rund 20 Abfallsäcke gefüllt sowie ein Spielherd aus Plastik, ein Spielzeug-Ferrari und rund fünf Liter Altöl eingesammelt.

Der Aktionstag der Anti-Littering-Interessensgemeinschaft IG saubere Umwelt (igsu) wird in der Schweiz seit 10 Jahren im September durchgeführt. Nachdem im Jahre 2021 der Fraueturnverein die erste Durchführung organisierte, hat es dieses Mal die Gemeinde in die Hand genommen. Nach der Aufräumaktion informierte Roger Brack von Transport AG Aarau über das komplexe Thema des Plastikrecyclings. Komplex ist es, weil es mehrere tausend verschiedene Kunststoffverbindungen gibt. Es braucht also gute Materialkenntnisse bei der Bevölkerung, aber auch gute Sortierverfahren. Das Kunststoffrecycling könnte noch

viel mehr ausgebaut werden, denn aktuell wird nur 4.5 Prozent des recycelbaren Plastiks wiederverwertet. In der Schweiz gehört der Aargau zu den Spitzenreitern. Von insgesamt 8500 Tonnen jährlich werden 1400 im Aargau eingesammelt. Für ein rentables Kunststoffrecycling in der Schweiz wären 20'000 Tonnen nötig.

Nach dem informativen Vortrag durften sich alle mit einer Restensuppe aufwärmen. Das bereits ältere Gemüse für die Suppe wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gespendet, aber auch vom Denner. Der Denner in Unterentfelden unterstützte die Aktion ausserdem mit verschiedenen Getränken und dem Brot zur Suppe.

Dank vieler engagierter Menschen wurde der Clean-Up-Day zu einem vollen Erfolg. Die Gemeinde Unterentfelden dankt dem Denner Satellit in Unterentfelden, der Transport AG Aarau und all den fleissigen Helferinnen und Helfern aus Unterentfelden. TLE

100 % der Originalgrösse





# Am meisten Abfall bei den Schulhäusern gesammelt

Geringe Ausbeute mit positiver Resonanz – die Umweltkommission Wangen zieht Bilanz über die Aktion «Clean-Up-Day 2022».

Die von langer Hand vorbereitete Aktion «Clean-Up-Day» konnte in der Gemeinde Wangen erfolgreich abgeschlossen werden. Nach nur vier Tagen wurden am vergangenen Samstagvormittag bei widrigsten Wetterverhältnissen die auf dem ganzen Gemeindebiet ausgelegten «Netze» durch die Mitglieder der Umweltkommission wieder eingeholt. Anschliessend wurde der Inhalt aller Abfallfässer bei der Abfallsammelstelle beim Werkhof sorgfältig sortiert.

Nebst den für die Tiere in der Landwirtschaft sehr gefährlichen Alugetränkedosen hatte es auch einige Hundekotsäcke in den Abfalltonnen. Die eingeworfenen Abfälle jeder Mülltonne wurden gewogen und erfasst. Am meisten Abfall wurde bei den Schulhäusern 1 und 3 gesammelt.

Erfreulicherweise konnte auch festgestellt werden, dass die Verpackungen von Snacks, Zigarettenschachteln, etc. korrekt entsorgt wurden. Dies hilft und unterstützt massgeblich mit, dem Littering den Garaus zu machen. Die Umweltkommission bedankt sich bei allen für ihr Engagement zugunsten ihres Mottos «Wangen isch sauber».

**Umweltkommission Wangen**



Positives Fazit: Die Umweltkommission ist mit dem Ergebnis des «Clean-Up-Days 2022» zufrieden.

Bild zvg

81 % der Originalgrösse

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Stadt-Anzeiger, Opfikon/Glattbrugg  
Schaffhauserstrasse 76, CH-8152 Glattbrugg  
redaktion@stadt-anzeiger.ch T:+41 (0)44 810 16 44

Verbreitete Auflage: 1'079      Seitenanteil: 0.02  
Reichweite: 3'388      AÄW: 97 CHF



**Stadt-Anzeiger**

Ämliches Publikationsorgan für Opfikon, Glattbrugg, Oberhausen und Glattpark

Donnerstag, 22. September 2022  
Wochenzeitung / Donnerstag  
Seite: 7 / unten links

88.721 - JLA - LMS-7219533

## Clean-up Day Opfikon etwas sauberer gemacht

Am weltweiten Clean-up Day, dem 16. September, waren auch wieder viele Opfiker Schul- und Kindergartenklassen unterwegs, um zusammen mit der Unterhaltscrew der Stadt ihre Umgebung von Abfall

*100 % der Originalgrösse*

zu säubern. Schweizweit fanden rund 750 Aufräumaktionen mit 55000 Beteiligten statt. Dabei kamen mehrere Tonnen Abfall zusammen, der später in unsere Nahrung wieder zurückgekehrt wäre. BILD ZVG

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Kreuzlinger Nachrichten  
Bahnhofstrasse 4, CH-8280 Kreuzlingen  
angelina.rabener@kreuzlinger-nachrichten.ch T: +41 (0)71

Verbreitete Auflage: 24'170      Seitenanteil: 0.10  
Reichweite: 24'170      AÄW: 611 CHF



## Clean-Up-Day - wir waren dabei

In Tägerwilen wurde am vergangenen Samstag tüchtig Abfall gesammelt. Anlass war der nationale Clean Up Day. Einen riesigen Dank an die tollen Helferinnen und Helfer.

Rund 30 Personen halfen trotz schlechtem Wetter mit, Tägerwilen ein Stück sauberer zu machen. Es wurde säckeweise herumliegender Müll eingesammelt. Die gefundenen Wertstoffe wie Aluminium, Glas, und PET wurden sortiert und in den Recycling-Kreislauf zurückgeführt. Letzteres ist ein wichtiger Prozess und steigert die Nachhaltigkeit.

Wie schon bei den bisherigen Aktionen kam auch dieses Mal eine sehr

*100 % der Originalgrösse*



grosse Menge an Zigarettenfiltern zusammen. Diese stellen aufgrund der zahlreichen darin enthaltenen Gifte und Schadstoffe eine grosse Be-

lastung für die Natur dar. Geben Sie Littering keine Chance - bis zum nächsten Clean Up Day.

*Naturkommission Tägerwilen*

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Rontaler  
Luzernerstrasse 44, CH-6030 Ebikon  
redaktion@rontaler.ch T:+41 (0)41 440 50 26

Verbreitete Auflage: 19'384      Seitenanteil: 0.33  
Reichweite: 19'384      AAW: 862 CHF



88.721 - JLA - LMS-7221421

## Clean-Up-Day Bueri-Perle - gemeinsam gegen Littering

Auch dieses Jahr engagierten sich ca. 60 freiwillige Samler\*innen beim Clean-Up-Day in Bueri-Perlen. In kleinen Gruppen peilten sie das ihnen zugeteilte Sammelgebiet an, um dann den «Güsel» beim Dorfschulhaus abzuliefern.

Vergangene Woche kamen eine eindruckliche Menge an gesammelten Materialien wie Aludosen, Glas, Plastik und leider eine riesengrosse Anzahl Zigarettenstummeln zusammen und wurde vom Werkdienst der Gemeinde

fachgerecht entsorgt. Alle Teilnehmenden wurden mit gespendeten Schoggi-Mais-Brötli von der Bäckerei Macchi und Süsmost und Äpfeln von Obstbau Stirnimann belohnt.

Das OK freute sich über die kunterbunt zusammengesetzten Sammlergrüppli. Es halfen die Klasse 8C von Dennis Richmond, die Perler Turner\*innen, einige Bueri 60+er, Familien mit Kindern, ein paar Jugendliche und

Einzelpersonen. Wir danken allen für das tolle Engagement anlässlich des Sammeltags und speziell

all denjenigen, welche das ganze Jahr über dafür besorgt sind, unsere Natur sauber zu halten. pd



Fleissige Kinder mit ihrer Beute.



Ein super Engagement von Müttern mit ihren Kindern. Bilder zVg.

90 % der Originalgrösse



Gemeinde Lengwil, 8574 Lengwil, Tel. 058 346 87 00, www.lengwil.ch | Redaktion: Kreuzlinger Nachrichten, Tel. 071 677 08 86, E-Mail: lengwil@kreuzlinger-nachrichten.ch

## Clean-Up-Day in Lengwil

Am Freitag, 16. September, haben sich die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Lengwil-Oberhofen zum vierten Mal am Clean-Up-Day beteiligt.

Auf Initiative von Gemeinderat Matthias Rutishauser haben die Kinder sowie die Mitarbeitenden des Werkhofs der Gemeinde Lengwil die Strassen und Gassen unseres Dorfes von Abfall befreit. Die mittlerweile schweizweit bekannte Aufräum-Aktion, die auf der ganzen Welt organisiert wird, verfolgt das Ziel auf die «Littering Problematik» aufmerksam zu machen.

Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei, wie unsere Umwelt durch den Kleinabfall leidet und wie dieser fachgerecht entsorgt werden soll. Nach der Begrüssung durch Matthias Rutishauser und seinen Erläuterungen zur Bedeutung und zum Zweck des «Clean-Up-Days», machten sich die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse auf den Weg. Aufgeteilt in Gruppen durchkämmten sie das ganze Gemeindegebiet, wobei sie von einer Lehrperson oder einem Mitarbeiter des Werkhofs begleitet wurden. Die kleineren Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich in der Zwischenzeit im Schulzimmer mit dem Thema «Konsum und Abfall». Sie kennen sich nun bezüglich der Abfalltrennung aus und wissen insbesondere, dass der Ab-



fall nicht in die freie Natur gehört, sondern dass dieser auch beim Basteln oder beim Herstellen von neuem Papier wiederverwendet werden kann. Die Kinder der 5. Klasse beschäftigten sich, passend zum NMG-Thema «Afrika», mit dem tropischen Regenwald. Dabei haben sie etwas über die Bedeutung, Nutzung und Rodung der Regenwälder gelernt. Im Anschluss wurden Lösungsansätze zum Schutz der Regenwälder in Form eines Rollenspiels ausgearbeitet. Zur Belohnung wurden alle Kinder von der politischen Gemeinde und der Schulgemeinde zum Mittagessen im Werkhof einge-

laden. Penne mit Tomatensauce oder Sauce Bolognese schmeckten allen und wurden mit Heiss hunger verschlungen. Passend zum Anlass haben alle Kinder und Erwachsenen eigenes Geschirr, Besteck und Becher benutzt, welche man abwaschen und wieder benutzen kann. So bleibt der «Clean-Up-Day in nachhaltiger Erinnerung. An dieser Stelle möchten wir allen die sich beteiligt haben für ihren starken Einsatz bedanken. Ein Dank geht auch an Hauswart Roland Vollenweider, der mitangepackt und mitgewirkt hat bei unserer Aktion! *Pavol Majer, Schulischer Heilpädagoge*



80 % der Originalgrösse



# Clean-up-Day: Freiwillige sammelten 100 Kilo Abfall

Auch dieses Jahr beteiligten sich die GLP Wallisellen und der Quartierverein Wallisellen Süd am nationalen Clean-up-Day. 15 Freiwillige waren im Einsatz und befreiten Rabatten, Büsche und Anlagen von 100 Kilo Abfall – 40 Kilo mehr als im letzten Jahr.

Karin Steiner

Es war ein nasskalter Samstagmorgen. Regen, Wind und ungewohnt kalte 10 Grad haben wohl einige davon abgehalten, sich am Clean-up-Day zu beteiligen, zu dem die GLP Wallisellen und der Quartierverein Wallisellen Süd aufgerufen hatten. «Schade, letztes Jahr waren auch Familien mit dabei», bemerkte Susanne Bernard vom Vorstand des Quartiervereins, die auf dem Richt-Platz die Freiwilligen empfing und ihnen leuchtgelbe Westen, Sammelsäcke und Handschuhe aushändigte. Aber immerhin sieben Erwachsene und ein Kind zogen abschliessend in alle Richtungen davon, um Wallisellen von herumliegendem Abfall zu befreien. Zur selben Zeit besammelten sich auf dem Gemeindehausplatz acht Freiwillige um GLP-Präsident Martin Tanner. Sie waren dem Aufruf der Grünliberalen gefolgt und nahmen den Norden und Westen der Stadt unter die Lupe.

**Ein Meer von Zigarettenstummeln**  
Susanne Bernard und Mariulisa Valentino vom Vorstand des Quartiervereins starteten ihre Tour entlang der Bahngleise. Erst wenn man bewusst den Boden nach Abfall absucht, wird einem klar, wie viel Müll von den Menschen achtlos auf den Boden geworfen wird.

Absoluter Spitzenreiter der gefundenen Gegenstände sind Zigarettenstummel. Sie zieren Büsche, Rabatten, Plätze und Wiesen. «Sie können von der Natur kaum abgebaut werden», sagte Susanne Bernard. In der Tat – Zigarettenstummel verrotten erst nach 15 bis 25 Jahren und ihre Inhaltsstoffe verschmutzen schon bei kleinstem Regenwässchen viele Liter Oberflächen- und Grundwasser.

### Seltsame Fundstücke

Numer 1 in der traurigen Rangordnung sind Energy-Drink- und Bierdosen, aber auch PET- und Glasflaschen. Susanne Bernard machte sich bei vielen Fundstücken Gedanken und überlegte sich, wie und weshalb wohl dieser und jener Gegenstand dort lag, wo er nicht liegen sollte. Beim Parkplatz zum Beispiel hob sie eine aufgeweichte Schachtel Zigaretten auf, die noch halb gefüllt und mit Feuerzeug versehen war. «Die ist bestimmt nicht absichtlich auf dem Boden gelandet, die hat jemand verloren.» Auch die beiden gefundenen zerknüllten Parkbussen gaben Rätsel

auf: Vom Winde verweht oder wütend auf den Boden geworfen? Die Pizzaschachtel, die zwar in der Nähe eines Abfalleimers stand, hatte zwar den Weg in die richtige Richtung gefunden, aber offensichtlich war es dem Besitzer zu anstrengend gewesen, sie noch zusammenzufalten.

Gegen drei Stunden lang sammelten die beiden Gruppen Abfall ein. Dabei kamen auch einige sonderbare Fundstücke zusammen, zum Beispiel ein Spielzeug-Rasenmäher aus Plastik, ein verrosteter Velokorb, ein grosser, defekter Pflanzkübel oder die Lehne eines Bürostuhls. Besondere Rätsel gab ein Staubsaugerroboter auf, den Martin Tanner unter einem Büsch fand, als er ein Büsche herausfischte. Ist das Gerät durch eine offene Haustüre abgehauen oder wurde es mutwillig unter dem Busch entsorgt? «Es ist durchaus denkbar, dass der Staubsaugerroboter von sich aus entschieden hat, das Weite zu suchen», witzelte Martin Tanner. «Vermutlich wegen unzumutbaren Arbeitsbedingungen (Nichteinhalten der Ruhezeiten). Da sich das Gerät in einem äusserst desolaten Zustand befand und offenkundig nicht mehr funktionsfähig war – es hatte einen Wasserschaden und starke Rostspuren an den Metallagern –, verzichtete ich darauf, seine Eigentümerin oder seinen Eigentümer ausfindig zu machen.»

### Eine positive Bilanz

Die Grünliberale Partei Wallisellen hat zum 5. Mal in Folge den Clean-up-Day organisiert. Unterstützt wurde sie zum zweiten Mal vom Quartierverein Wallisellen Süd. Sowohl Martin Tanner als auch Susanne Bernard ziehen eine positive Bilanz. Die drei Gruppen haben insgesamt 100 Kilo Abfall zusammengetragen, das sind 40 Kilo mehr als im letzten Jahr.

«Wir vom Quartierverein Wallisellen Süd sind sehr dankbar, dass wir mit der Grünliberalen Partei Wallisellen einen Clean-up-Day-Verfahren Partner gefunden haben, dank dem wir mit minimalem organisatorischem Aufwand bei dieser tollen Aktion mitmachen können», betont Susanne Bernard.

So steht einer weiteren Aktion im nächsten Jahr nichts im Wege. Und wer weiss, vielleicht gibt es 2023 weniger Abfall einzusammeln, weil die Wallisellerinnen und Walliseller ihre Abfälle bewusster entsorgen und nicht mehr einfach auf den Boden werfen.



Diese «Fundstücke» trug der Quartierverein Wallisellen Süd in dreistündiger Arbeit zusammen.

BILD: PFC



Eine Pizzaschachtel zielt den Boden.



Die Gruppe West der GLP mit Präsident Martin Tanner (rechts) mit ihrer Beute.

BILD: ZVG



Mariulisa Valentino und Susanne Bernard (v. l.) vom Vorstand des Quartiervereins waren im Richt-Gebiet unterwegs.

BILD: KST

## Rund 55 000 Freiwillige waren im Einsatz für eine saubere Schweiz

Die Anti-Littering-Aktion der GLP Wallisellen und des Quartiervereins Wallisellen Süd fand im Rahmen des nationalen Clean-up-Days statt. Dieser ist eine Bewegung gegen Littering und wird seit 2013 von der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) organisiert. Er ist Teil des World Cleanup Day, der dieses Jahr am 17. September stattfand und an dem sich weltweit über 190 Länder aktiv beteiligten. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt (BAFU), dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur (SVKI) und von der Stiftung Pusch. Am 16. und 17. September haben schweizweit Zehntausende von Helferinnen und Helfern anlässlich des nationalen IGSU Clean-up-Day tonnenweise herumliegenden Abfall eingesammelt und korrekt entsorgt. Schulen, Vereine, Gemeinden, Unternehmen und Kleingruppen haben an rund 750 Aufräum-Aktionen Wälder, Wiesen, Wege und Wasser von Littering befreit und damit ein starkes Zeichen für eine saubere Umwelt gesetzt. «Das Littering nimmt immer jeweils im Sommer zu», weiss IGSU-Geschäftsleiterin Nora Steimer. «Mit den schweizerischen Aufräum-Aktionen sorgen die Helferinnen und Helfer nicht nur dafür, dass ein grosser Teil des herumliegenden Abfalls korrekt entsorgt wird, sie sensibilisieren damit auch ihre Mitmenschen für die Littering-Problematik und sorgen so für einen bewussteren Umgang mit Abfall.» (ad./kst.)



## Die Strassen sind wieder sauberer

Weinfelder Schüler sammelten über 100 Kilogramm am Clean-Up-Day

Von Nico Wrzeszcz

Am letzten Freitag und Samstag fand in der ganzen Schweiz der Clean-Up-Day 2022 statt. Aus diesem Anlass waren am Freitag, 16. September, 160 Schülerinnen und Schüler aus neun Schulklassen auf den Strassen unterwegs.

**Weinfelden** Zum ersten Mal nahm die Stadt Weinfelden unter der Verantwortung von Stadtrat Daniel Engeli am nationalen Clean-Up-Day teil. Rund 160 Schülerinnen und Schüler aus neun Weinfelder Klassen der Primarschule waren während etwa zweieinhalb Stunden im Einsatz. «Die Stadt nutzt die nationale Aktion zur Sensibilisierung der Bevölkerung. Littering sorgt für Unmut und verursacht Kosten für die Allgemeinheit», erklärte Daniel Engeli die Motivation der Stadt Weinfelden an der diesjährigen Teilnahme am Clean-Up-Day. «Ich bin der Meinung, dass das Liegenlassen, beziehungsweise Wegwerfen von Abfall eine Charaktersache ist», so der Stadtrat weiter. Vier Botschafter der IGSU waren am Freitag mit den Schulklassen unterwegs. Diese achteten darauf, dass der gesammelte Müll eingermassen getrennt wird, also dass Glasflaschen in anderen Müllsäcken landen als der übliche Restmüll.

### 150 Abfallkübel im Stadtgebiet

Der Werkhof Weinfelden unter der Leitung von Martin Schneeberger, unterhält etwa 150 Abfallkübel auf dem ganzen Stadtgebiet. Die Stand-



Die Weinfelder Schüler sammelten rund 100 Kilogramm Abfall am nationalen Clean Up Day.

Nico Wrzeszcz

orte werden teils bemängelt, sei es über die Lage oder das Fehlen. In den nächsten Jahren werde der Werkhof sukzessive Abfalleimer ersetzen und Standorte bedürfnisgerecht ergänzen. Bereits in diesem Jahr haben die Grillstellen neue Abfallkübel aus Holz erhalten. «Unsere Mitarbeitenden vom Werkhof leisten Top Arbeit für ein sauberes Weinfelden. Schön, wenn ihre Arbeit von unserer Bevölkerung in Weinfelden ästümiert wird», lobte Daniel Engeli die Arbeit von Martin Schneeberger und seinem Team. In Weinfelden gebe es einige Hotspots, an denen vermehrt Müll liegen gelassen wird. «Zusätzlich zum Werkhof patrouilliert unser mandatiertes Sicherheitsdienst Securitas im Stadt-

gebiet und spricht Gruppen an», erklärte der Stadtrat. Der Sicherheitsdienst könne Bussen aussprechen, dabei müssen die Personen aber in flagranti erwischt werden und der Abfall der Person zugesprochen werden können. Die Bussgeldhöhe beläuft sich auf 50 Franken. Jährlich fallen rund zehn bis 15 Bussen an.

### «Bewusstsein stärken»

Zum Clean-Up-Day hat die Stadt Weinfelden bei der Schule angefragt, neun Primarschulklassen haben sich beteiligt. «Es ist wichtig, dass wir den Schülern von Klein auf mitgeben, dass irgendjemand am Ende den Müll auf sammeln muss», erklärte Primarschulpräsident Thomas Wieland. «Unser Ziel ist es, so

früh wie möglich das Bewusstsein der Schüler zu stärken.» Am Freitag nahmen Klassen von der zweiten bis zur sechsten Klasse teil. Auch im Unterricht soll Littering regelmässig thematisiert werden. Gegen 11 Uhr trafen die Schulklassen nach rund zwei Stunden Müll sammeln am Weinfelder Marktplatz ein. Vor allem die Kleinsten hatten eine grosse Freude daran. Auch am Marktplatz sammelten sie nach Hinweis von Werkhofleiter Martin Schneeberger munter weiter. Noch vor Eintreffen der Schüler meinte Schneeberger: «Ich schätze, dass keine 100 Kilogramm Müll zusammen kommen werden. Aber dennoch finde ich es gut, dass dieses Problem bei den Jungen schon thematisiert wird.»

Das Werkhof-Team sei im Sommer oft auch am Wochenende unterwegs um den Müll einzusammeln, vor allem an den bekannten Hotspots. Doch auch viel illegal entsorgter Müll sorgt für Arbeit für das Werkhof-Team. So werde viel Abfall und auch Sperrgut oft im Wald oder an der Thur entsorgt. Je mehr Klassen am Marktplatz eintrafen, umso grösser wurde der Haufen an Müllsäcken. Unter anderem ein Fahrradschloss oder eine noch verschlossene Bierdose wurden gefunden. Am Ende nahm Schneeberger den Müll mit zur KVA zum Wiegen und zur Entsorgung. Die Schülerinnen und Schüler haben leicht aufgerundet 100 Kilogramm Kleinabfall gesammelt.

65 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Wiggertaler  
Henzmannstrasse 20, CH-4800 Zofingen  
bruno.muntwyler@ztonline.ch T: +41 (0)62 745 93 02

Verbreitete Auflage: 34'336      Seitenanteil: 0.36  
Reichweite: 34'336      AÄW: 1'624 CHF



88.721 - GGE - LMS-7222339



Das Sammelgut wurde von den Schülerinnen und Schülern mit Interesse begutachtet und von Abwart Samuel Abraham (ganz links) vorsortiert.



Eine Gruppe passionierter Oftringer Abfallsammler nach dem Einsatz am CleanUp Day.

BILDER: CORNELIA FÖRRER

**Oftringen** Bedenklich, was in knapp zwei Stunden an Abfall gesammelt wurde

## Eine prägende Erfahrung für die Kinder

Lea, Hana, Öykü und Emma haben den Einsatzplan rund um den Baumarkt Obi und die Kirchstrasse zugeteilt bekommen. Auf dem Weg erzählen sie, wie wichtig der CleanUp Day ist, wie abtossend Abfall wirkt, die Gegend verschandele und zudem nicht abgebaut werden könne, während sehr langer Zeit – wenn überhaupt.

Die vier Mädchen erstaunen durch ihr grosses Wissen rund um das Thema «Littering» und zeigen keinerlei Verständnis für Abfallsünder. «Es ist schon traurig, wie viel Dreck herumliegt», meint Lea, die gleich den Lead als Kommunikatorin mit der Journalistin übernimmt.

Sie gibt unumwunden zu, dass es ihr vorher auch nicht aufgefallen sei, wie viel überall in der Gegend herumliegen würde. PET, Holz, Plastik, Papier, Mac

Donalds-Abfall, Esswaren und «ein Sack voller Erbrochenem» hätten die Mädchen gesammelt, wobei Letzteres nicht bis zum Sammelort gelangte. Diesen hätten sie direkt im nächsten Abfalleimer unterwegs entsorgt.

Man stelle sich vor: Es habe in der Nähe des Fundes Abfalleimer gehabt, so die Mädchen. «Und die Leute werfen trotzdem immer alles einfach ins Freie», fügt eines der Mädchen an und runzelt die Stirn.

### Von Armierungseisen bis zu kaputten Trottinets

Weitere Gruppen kommen, teilweise mit Velo ausgerüstet, zur Sammelstelle bei den Primarschulhäusern 1 und 2 im Oberfeld an. Sie haben auch grösseres Fundgut dabei: Armierungseisen, ein zerbrochenes Trottinett, ein Schirm und allerhand Bauabfall. «Die schweren Betonsäcke konnten wir nicht mitnehmen», sagen sie. Man habe das weitergeleitet.

«Wir durften nur öffentliche Plätze räumen», erzählen Mara, Aurora, Cindy, Daria und Teona und zeigen die Karten. Privatgrund zu betreten sei verboten, auch wenn man nur Abfall sammle. Die Lehrperson habe ihnen das so erklärt und sie halten sich daran. Sie seien von Passanten gelobt worden, freuen sich Olivier und Aidin.

Ein Mann habe einer Gruppe sogar einen Eistee zum Dank geschenkt. «Dürfen wir diesen behalten und trinken?», fragen die Mädchen die Lehrkraft. Diese bejaht und so geniessen die Schülerinnen ihren verdienten Lohn. Und selbstverständlich wurden die leeren PET-Fläschchen dann pflichtbewusst im PET-Sammelsack entsorgt.

### Eine Abwechslung im Schulalltag

Abwart Samuel Abraham beobachtet sie lächelnd. Er und Stefan Reist, ebenfalls einer der drei Abwarte, begleiten das Sortieren. Dieser Job ist Knochenarbeit und nicht für jedermann. Lehrkraft Thomas Leitelin hat dies wohlgeahnt und darum nur Freiwillige geschickt. Schulassistentin Tülay Kavla berät die Jungs vor Ort – Mädchen wollten sich fürs Sortieren keine melden – und sie beteiligt sich auch beim Sortieren aktiv. Eine Abwechslung sei es jedenfalls im Schulalltag und sinnvoll noch dazu, sagt sie. Und schon muss sie die sich stark gebenden Jungs beruhigen: «Das sind ja nur Käfer im Sortiergut, die tun uns nichts».

CORNELIA FÖRRER

64 % der Originalgrösse



Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Limmatwelle

Kronenplatz 12, CH-5600 Lenzburg  
melanie.baer@chmedia.ch T: +41 (0)58 200 58 20

Verbreitete Auflage: 25'050      Seitenanteil: 0.13  
Reichweite: 78'657      AÄW: 289 CHF



Donnerstag, 22. September 2022  
Wochenzeitung / Donnerstag  
Seite: 2 / unten Mitte

88.721 - GGE - LMS-7222377

## Engagement für ein sauberes Wettingen

**Schulklassen und Bevölkerung haben sich auch dieses Jahr am internationalen Clean-up-Day beteiligt.**

Am Freitag, 16. September, reinigten 550 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften der Primarschulen Altenburg, Dorf und Margeläcker sowie der Seral Margeläcker das gesamte Gemeindegebiet von der Gemeindegrenze zu Baden bis zur Furttalkreuzung. Begleitet wurden diese Helferinnen und Helfer durch 20 Mitarbeitende des Werkhofs.

Am Samstag standen weitere 30 Personen im Einsatz, welche die Böschungen entlang der Limmat von der Eisenbahnbrücke bis zum Tägi säuberten. Insbesondere der Geisengraben (Senke des Lugibachs westlich der Minigolfanlage Tägi)

*100 % der Originalgrösse*



**Gemeinsam** gegen den Müll.

zVg

war reichlich mit Müll übersät. Steile Böschungen mit vielen Brombeerstauden erschwerten zusätzlich die Arbeitseinsätze. (zVg)

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Kreuzlinger Nachrichten  
Bahnhofstrasse 4, CH-8280 Kreuzlingen  
angelina.rabener@kreuzlinger-nachrichten.ch T:+41 (0)71

Verbreitete Auflage: 24'170    Seitenanteil: 0.05  
Reichweite: 24'170    AÄW: 287 CHF



## Es hatte wieder genug für alle

Einmal mehr beteiligte sich die IG Zämä fürs Dorf an der Dorfputzete anlässlich des Internationalen Clean Up Days am letzten Samstag. Glas, Aludosen und PET-Flaschen machten neben dem Restmüll das meiste Volumen aus. Würden die Einzelteile gezählt, wären jedoch die Zigarettenkippen auf dem traurigen ersten Platz mit 7 – 8 Kippen auf 10 Abfallteile. Mit rund 600 Giftstoffen sind Zigarettenstummel eine ernstzunehmende Gefährdung für Boden und Wasser. Die IG sucht seit längerem nach Möglichkeiten, dem Zigaretten-Littering in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat entgegenzuwirken. Jede/r weiss eigentlich, dass und wie Abfälle korrekt entsorgt werden sollten – davon sind wir überzeugt. Helfen wir mit, unser Dorf sauber zu halten, indem wir dieses Wissen in die Tat umsetzen. Auf dass es die beiden jährlichen Clean Up Days in Tägerwilen irgendwann einmal nicht mehr braucht. In diesem Sinn: Alli

zämä für ä suubers Dorf.



100 % der Originalgrösse



## Für sauberes Sursee Einsatz geleistet

**CLEAN-UP-DAY** SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER SAMMELTEN ABFALL



Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Primarklassen sammelten am Clean-up-Day in Sursee Abfall ein.

FOTO ZVG

**Die Stadtschulen Sursee beteiligten sich am nationalen Clean-up-Day vom vergangenen Freitag. Über 50 Säcke Güsel füllten die 151 Schülerinnen und Schüler in nur dreier Stunden.**

151 Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Primarklassen der Stadtschulen Sursee machten am Freitag, 16. September, die Stadt Sursee sauberer – und setzten ein Zeichen gegen Littering. In Kleingruppen sammelten sie entlang von Strassen, Waldrändern und in Quartieren Abfall ein. Zusammengekommen sind 50 Säcke Güsel à 100 % der Originalgrösse

65 Liter. Organisiert wurde der Anlass in Sursee von der Umweltkommission.

Der Clean-up-Day ist ein schweizweites Projekt der IG saubere Umwelt (IGSU). Ziel ist es, an zwei nationalen Aktionstagen die Bevölkerung auf die Problematik des Litterings aufmerksam zu machen und sich für eine saubere Schweiz einzusetzen. Es wird landesweit möglichst viel Abfall eingesammelt und fachgerecht entsorgt. Bei der Interessengemeinschaft können sich Vereine, Firmen oder frei formierte Gruppen jeweils für die Sammelaktion anmelden. **RED**

### Gratis Wildsträucher bestellen

**UMWELTKOMMISSION** Bis zum 30. September kann man online oder bei Thomas Achermann (041 926 90 36, thomas.achermann@stadtsursee.ch) kostenlos bis zu drei ausgewählte, einheimische Wildsträucher pro Haushalt bestellen. Diese können am 12. November von 9 bis 11 Uhr auf dem Martigny-Platz abgeholt werden. **RED**

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Surseer Woche  
Unterstadt 22, CH-6210 Sursee  
redaktion@surseerwoche.ch T:+41 (0)41 921 85 21

Verbreitete Auflage: 4'404      Seitenanteil: 0.03  
Reichweite: 13'829      AÄW: 113 CHF



## GANS GUT



### Während der Gruppenstunde 55 Kilo Abfall gesammelt

Auch Jungwacht und Blauring Sempach nahmen vergangenen Samstag, 17. September, am Clean-Up-Day teil, der in Sempach von der Jugendanimation organisiert wurde. Mit Müllsäcken, Handschuhen und Leuchtwesten ausgestattet, packten alle tatkräftig mit an. Der Spass kam dabei nicht zu kurz. Gemeinsam mit einigen Freiwilligen konnten die Kinder und das Leitungsteam satte 55 Kilogramm Abfall sammeln.

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Fridolin  
Hauptstrasse 2, CH-8762 Schwanden  
redaktion@fridolin.ch T: +41 (0)55 647 47 47

Verbreitete Auflage: 32'399      Seitenanteil: 0.19  
Reichweite: 32'399      AÄW: 781 CHF



140 Kinder engagieren sich am Clean-up-Day

## Gegen Littering



Bei Regenwetter und herbstlichen Temperaturen machten sich rund 140 Kindergarten- und Primarschulkinder aus Schwanden auf den Weg, um ihr Dorf vom achtlos liegengelassenen Abfalls zu befreien. Eifrig sammelten die Schüler und Schülerinnen Papier, Plastikgegenstände, PET-Flaschen, Zigarettenstummel und weitere Siedlungsabfälle zusammen. Dabei wurden einige kuriose Gegenstände gefunden, auch Unterhosen und eine Brille waren unter den Fundgegenständen. Als Littering-Hotspot erwies sich einmal mehr das Areal rund um den Bahnhof.

Unterstützt wurde die Schule von Mitarbeitern des Werkhofs Glarus Süd, welche den Abtransport sowie die fachgerechte Entsorgung des Abfalls übernehmen. Die Primarschule Schwanden ist im Besitz des No-Littering-Labels. Dieses Label zeichnet Schulen aus, welche sich mit zielgerichteten Massnahmen gegen Littering einsetzen. Die Gemeinde Glarus Süd ist auf diese Auszeichnung der Schule stolz. Sie wird sich auch weiterhin für eine saubere Schule und Umwelt einsetzen.

100 % der Originalgrösse

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Rundschau Süd  
Storchengasse 15, CH-5201 Brugg  
redaktion@effingerhof.ch T: +41 (0)56 460 77 90

Verbreitete Auflage: 40'637      Seitenanteil: 0.08  
Reichweite: 40'637      AÄW: 973 CHF



**Rundschau**  
Das Anzeigenblatt des Genossenschaftlichen Stimmrechts  
Ober- und Nidwalden, Ob- und Nid- u. Schwyz, Ob- und Nid- u. Aargau,  
Ob- und Nid- u. Thurgau, Ob- und Nid- u. Glarus,  
Ob- und Nid- u. Appenzell A. u. S., Ob- und Nid- u. Valais,  
Ob- und Nid- u. Graubünden, Ob- und Nid- u. Fribourg,  
Ob- und Nid- u. Jura, Ob- und Nid- u. Neuchâtel,  
Ob- und Nid- u. Val-de-Travers, Ob- und Nid- u. Vaud,  
Ob- und Nid- u. Genève

Donnerstag, 22. September 2022  
Anzeigenblatt / Donnerstag  
Seite: 7 / Mitte links

88.721 - CS - LMS-7227238



## *Gemeinsam gegen den Müll*

Am 17. September nahm die Schweiz bereits zum zehnten Mal am internationalen «Clean up Day» teil. Freiwillige aus 191 Ländern sammeln dabei den Müll ein, der sich in ihrer Umgebung angesammelt hat, insgesamt rund 300 000 Tonnen. Auch die Stadt Baden beteiligte sich. Zahlreiche ehrenamtliche Müllsammelnde waren im Einsatz, um die Stadt vom Müll zu befreien.

BILD: ZVG

100 % der Originalgrösse



# Im Kampf gegen den Güsel

**200 Neuenhofer Schülerinnen und Schüler setzen ein Zeichen gegen Littering und räumten das Dorf auf.**

GABY KOST

Bevor die 1.–9.-Klässler der Neuenhofer Schule mit Handschuhen, einer Greifzange und Abfallsäcken am letzten Freitag loszogen, um zu «fötzele», wurde der spezielle Halbtag anlässlich des «Clean-up-Days» mit einem festlichen Akt eröffnet.

«Warum sammelt ihr Abfall?», fragte Gemeindeammann Martin Uebelhart bei einer kurzen Anrede in die Runde von 200 Schülerinnen und Schülern. «Strassen sauber halten – keine Tiere umbringen – der Umwelt zuliebe», riefen die Kinder zurück. Er wies darauf hin, dass Abfall trennen sehr wichtig ist, aber gar keinen Abfall produzieren noch besser wäre. Auch zwei Schülerinnen und ein Schüler der Klasse R1a übernahmen mutig das Mikrofon. «Eigentlich ist es nicht unsere Aufgabe, die Strassen zu säubern, denn wir wissen, dass Abfall nicht auf den Boden gehört», erklärten sie. «Wir helfen jedoch mit, dass immer mehr Menschen daran denken, ihren Abfall korrekt zu entsorgen», war ihre Botschaft. Ein Flötenspiel mit über 50 Musikanten der Schule unter der Lei-



Die Schüler Eros (l.) und Alejandro stellen unter der Anleitung von Nadia Bohler, Leitung Jugendarbeit (r.), Tische sowie Stöcke, Leuchtwesten und den Znüni bereit. gk

tung von Eva Debrunner umrahmte die Eröffnungszereemonie.

Gestärkt mit einem Weggli, Schogistängeli und Getränk zogen die Schülerinnen und Schüler in 10 Gruppen mit jeweils einer Lehrperson los, um eine möglichst grosse Ausbeute an Müll in verschiedenen Sammelgebieten zu machen. Uebelhart begleitete eine der Gruppen. «Schliesslich produzieren auch wir Erwachsenen Abfall», sagte Uebelhart und half fleissig mit, Plastik, Büchsen und Flaschen auf dem

Schulhofgelände zu suchen und einzusammeln. Doch mit dem Sammeln war es nicht getan. Spezielle und mitgetragene Müllsäcke verlangten eine exakte Trennung des Mülls.

Géraldine Eliasson von der Schule und Oliver Lamm von der Jugendarbeit Neuenhof waren die Clean-up-Day-Hauptverantwortlichen. «Ziel ist es, bei den Jugendlichen das Bewusstsein zu wecken, was die Folgen von Littering bedeuten», so Lamm, denn gerade in Neuenhof sei dieses Thema sehr wichtig.



Fündig! Nach dem Sammeln müssen die Fundstücke auch in den richtigen Abfallsack.

Gaby Kost

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Solothurner Woche  
Wenigstrasse 11, CH-4500 Solothurn  
srietz@sunrise.ch T: +41 (0)32 622 89 80

Verbreitete Auflage: 83'233      Seitenanteil: 0.27  
Reichweite: 83'233      AÄW: 1'559 CHF



**Solothurner Woche**  
Anzeiger in den Amtskreisen Solothurn-Stadt, Bucheggberg-Weissenau und dem angrenzenden Bezirk  
Donnerstag, 22. September 2022  
Anzeigenblatt / Donnerstag  
Seite: 7 / unten Mitte

88.721 - NM - LMS-7221894

Solothurn

# Jugendliche sollen auf engage.ch ihre Stimme für eine gute Zukunft erheben



Auf der politischen Ebene werden Kinder und Jugendliche vor allem auf nationaler Ebene nicht direkt vertreten.

Die Welt täte extrem gut daran, viel mehr auf junge Menschen zu hören. Auf die, denen die Zukunft gehört. Eine Möglichkeit ist die Aktion Red mit!

Landwirtschaft und Foodwaste, Bürokratie ohne Ende, Träge Verwaltung, Altersbeschränkungen, Umwelt- und Klimaschutz, Essbare Städte, Schule und Unterricht, Schulangebote, Sensibilisierung und Aufklärung zum Thema Homosexualität, ÖV, Mobilité douce Langsamverkehr, Gleichstellung, Gesell-

schaft und Freizeitangebote ... was beschäftigt Dich!? Ja, Dich Jugendliche und Dich Jugendlicher! Red mit! – mit diesem Aufruf sammeln das Amt für Gesellschaft und Soziales und der Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ Ideen und Anliegen von Jugendlichen im Kanton Solothurn. Bis am 23.

Oktober 2022 können Jugendliche im Alter von 14 bis 25 Jahren ihre Anliegen, Wünsche und Fragen für eine stimmigere Welt über die Onlineplattform [www.engage.ch](http://www.engage.ch) einbringen.

## Lets go und eingeben!

Die Förderung der politischen Partizipation von Kindern und Jugendlichen im Kanton Solothurn ist eines der Kernanliegen der kantonalen Kinder- und Jugendpolitik. Es ist wichtig, dass die Jugendlichen ihre Ideen einbrin-

gen können und man ihnen die Türen öffnet, wenn sie Engagement zeigen. Wenn Kinder- und Jugendliche aktiv an der Gestaltung ihrer Umgebung teilhaben, wenn sie bei Entscheidungen, die sie und ihr Umfeld betreffen, mitreden, mitgestalten und mitbestimmen, dann tragen sie zur Stärkung von demokratischen Strukturen bei. Die eingegangenen Anliegen werden am Jugendpolititag, der in diesem Jahr am 9. November 2022 in Solothurn stattfindet, vorgestellt. Dort können rund 100 Jugendliche ihre Ideen gemeinsam mit Kantonsrätinnen und Kantonsräten diskutieren und gemeinsam nach Lösungen suchen. Mit dem klaren Ziel notabene, dass die jeweiligen Ratsmitglieder im Anschluss konkrete Vorstösse im Parlament einreichen. So wurde 2021 etwa das Anliegen von obligatorischen Clean-Up-Days an Schulen eingereicht, das in einem fraktionsübergreifenden Vorstoss vom Kantonsrat aufgenommen wurde.

## Lasst sie mitreden

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen beginnt in dem Sinn in den Köpfen der Erwachsenen: Sie müssen die entsprechenden Beteiligungsmöglichkeiten einräumen – wie hier mit der Aktion Red mit! Und es ist nicht verboten, wenn die Erwachsenen die Jugendlichen auf diese Möglichkeit hinweisen.

MICHAEL SCHENK

80 % der Originalgrösse



Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Trienger Woche  
Unterstadt 22, CH-6210 Sursee  
dominique.moccand@surseerwoche.ch T:+41 (0)41 921 8

Verbreitete Auflage: 732      Seitenanteil: 0.04  
Reichweite: 2'298      AÄW: 186 CHF



Donnerstag, 22. September 2022  
Wochenzeitung / Donnerstag  
Seite: 6 / oben rechts

88.721 - JLA - LMS-7220549

## Kinder kämpften gegen Littering

**OBBERKIRCH** Die Oberkircher Schülerinnen und Schüler haben am nationalen Clean-up-Day teilgenommen. Ausgerüstet mit Handschuhen und Abfallsäcken, rückte die Schule Oberkirch klassenweise am Morgen aus und sammelte Abfall. Um 11.30 Uhr war schliesslich das Gesammelte auf dem Pausenplatz sortiert. Die Schüler staunten nicht schlecht über all das, was gefunden wurde, insbesondere über Fundstücke, die so gar nicht erwartet wurden, wie zum Beispiel eine alte Brille, ein verkrümmtes Motorradnummernschild, einen halben Feldstecher und Eisenteile, über deren ursprüngliche Funktion nur gerätselt werden konnte, nebst vielen Zigarettenstummeln, Aludosen, Petflaschen, Textilien und Esswaren. Im Zusammenhang mit dem Clean-up-Day haben die Lehrpersonen das Thema Littering in der Klasse aufgegriffen und dabei Beobachtungen ausgetauscht und Konsequenzen für die Umwelt aufgezeigt. **PD**

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Wiggertaler  
Henzmannstrasse 20, CH-4800 Zofingen  
bruno.muntwyler@ztonline.ch T: +41 (0)62 745 93 02

Verbreitete Auflage: 34'336      Seitenanteil: 0.12  
Reichweite: 34'336      AÄW: 538 CHF



Mit Leuchtwesten, Greifzangen und Handschuhen ausgerüstet durchstreiften die Kinder die Quartiere.

BILD: ZVG

**Aarburg** Clean-up-Day 2022

## Kinder waren mit Eifer bei der Sache

Am letzten Freitag waren im Rahmen des nationalen Clean-up-Days 6 Klassen des Schulhauses Höhe, Aarburg, unterwegs, um im Norden von Aarburg bis zum Städtli Abfall zu sammeln. Diese Aktion wurde wie in den letzten Jahren initiiert und organisiert vom Verein Nordstern. Unterstützung leisteten Leute des Werkhofs, die eine Mulde bereitstellten, sowie vorhandene Greifzangen, Westen, Abfallsäcke usw. zum Schulhaus Höhe brachten.

Mit Leuchtwesten, Greifzangen und Handschuhen ausgerüstet durchstreiften die Kinder gemeinsam mit ihren Lehr- sowie Begleitpersonen die Quartiere, um diese von Müll und Unrat

zu befreien. Die Kinder waren mit Eifer bei der Sache. Am meisten Arbeit bereitete das Aufsammeln der unzähligen Zigaretten-Stummel. Die Kinder erlebten anschaulich, was sie im Unterricht zum Thema Abfall sammeln, Abfall trennen, Abfall vermeiden, gelernt hatten.

Natürlich durfte das feine Znüni, bereitgestellt vom Verein Nordstern, dieses Jahr gesponsert von der Gemeinde, nicht fehlen. Der Verein Nordstern hofft, dass sich viele Leute am Einsatz der Schüler und Schülerinnen ein Vorbild nehmen und mithelfen, Aarburg nicht nur an einem bestimmten Tag sauber zu halten. LILIANE ALLEMANN

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Solothurner Woche  
Wenigstrasse 11, CH-4500 Solothurn  
srietz@sunrise.ch T: +41 (0)32 622 89 80

Verbreitete Auflage: 83'233      Seitenanteil: 0.01  
Reichweite: 83'233      AÄW: 77 CHF



**Solothurner Woche**  
Anzeiger in den Amtskreisen Solothurn-Stadt, Bucheggberg-Weissenau und dem angrenzenden Basler

Donnerstag, 22. September 2022  
Anzeigenblatt / Donnerstag  
Seite: 5 / oben links

88.721 - NM - LMS-7221881

### **Mist eingesammelt**

Schätzungsweise 55'000 Helferinnen und Helfer haben die Natur am 10. nationalen IGSU Clean-Up-Day umsorgt und die Schweiz an rund 750 Aufräum-Aktionen von mehreren Tonnen Littering befreit. So hat unter anderem die Cevi Gretzenbach das Aareufer bei Gretzenbach SO aufgeräumt

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Rontaler

Luzernerstrasse 44, CH-6030 Ebikon  
redaktion@rontaler.ch T: +41 (0)41 440 50 26

Verbreitete Auflage: 19'384 Seitenanteil: 0.34  
Reichweite: 19'384 AÄW: 886 CHF



# rontaler

Donnerstag, 22. September 2022  
Anzeigenblatt / 14tägig (B) Donnerstag  
Seite: 4 / Seitenmitte

88.721 - JLA - LMS-7221417

## Schulbank mit Güsselsack getauscht

14 Schulklassen aus Ebikon beteiligten sich am nationalen Clean-Up-Day. Die Schülerinnen und Schüler sammelten auf dem Gemeindegebiet freiwillig Abfall.

Es ist eine Zahl, die zum Nachdenken anregt: 150 Kilogramm Abfall sammelten Schülerinnen und Schüler aus Ebikon am vergangenen Freitag beim nationalen Clean-Up-Day (siehe Kasten). Vierzehn Klassen beteiligten sich am freiwilligen Projekt, sieben der ersten Oberstufe sowie weitere sieben Klassen der fünften Primarstufe.

Obwohl, oder vielleicht gerade weil die Arbeit körperlich fordert, war das Abfallsammeln für die meisten eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag. «Es hat schon Spass gemacht», so ein Schüler auf Nachfrage, der mit seiner Klasse im Bereich Höfli unterwegs war. Vor allem der Umgang mit der Abfallzange sei lässig.

### Stärkere Teilnahme als erwartet

Diesen positiven Eindruck bestätigt Seline Limacher, Projektleiterin Umwelt & Energie der Gemeinde Ebikon. Sie erlebte die Schülerinnen und Schüler als «motiviert» und «bei der Sache». Limacher organisierte die Teilnahme am Clean-Up-Day zusammen mit dem Naturschutzbeauftragten Martin Buchs. Sie sagt: «Als wir im Frühjahr die Schulen wegen der Teilnahme anfragten, rechneten wir nicht mit einer so grossen Beteiligung.» Deshalb habe man die Routen im Vorfeld der Aktion teilweise erweitert.

Eine Gruppe war rund um den Rotsee im Einsatz, eine andere am Waldrand im Bereich Riedholz und weitere sammelten in der Umgebung der Schulhäuser und des Schmiedhofparks. Der

100 % der Originalgrösse



14 Klassen aus Ebikon befreiten am Clean-Up-Day die Gemeinde von Abfall. Seline Limacher instruiert zwei Schüler. Bild: Anian Heierli

Clean-Up-Day hat gemäss Limacher zwei positive Effekte: «Einerseits wurde eine beachtliche Menge Abfall gesammelt. Dadurch wird der Werkdienst der Gemeinde, der sonst Ebikon sauber hält, unterstützt.» Und genauso wichtig, ist für sie der pädagogische Effekt: «Schülerinnen und Schüler werden auf das Thema Littering aufmerksam. Sie merken so, was es bedeutet, den Abfall von anderen aufzulesen.» Zudem hatten alle Gruppen einen Neophyten-Sack dabei und entfernten zusätzlich zum Abfall nicht-einheimische, invasive Pflanzen wie das Einjährige Berufskraut und die amerikanische Goldrute.

### Clean-Up-Day

Unter dem Motto «ein gemeinsames Engagement für eine saubere Schweiz» wurde am Freitag, 16. und Samstag, 17. September 2022 landesweit Abfall gesammelt und entsorgt. An der ochestrierten Aufräumaktion beteiligten sich Vereine, Schulen und Gemeinden und kleinere Gruppen. Weitere Informationen zum Thema Littering und zum Clean-Up-Day finden Sie unter: [www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)



## Un bon coup de balai!

**FAOUG** Une vingtaine de volontaires ont fait place nette au village de Faoug, le samedi 17 septembre à l'occasion du Clean-Up Day. L'opération, organisée par la Commission de culture, loisirs et tourisme (CCLT), a débuté à 8 h 30 à la déchetterie par un bon croissant et un café. Puis, armés de gants, de gilets et de sacs poubelles, les bénévoles se sont mis en route pour sillonner le village, en groupes de 4 ou 5. «Les employés communaux font régulièrement ce parcours, rappelle Simon Thomet, président de la CCLT. Ça permet à la population d'être sensibilisée sur le nombre de déchets qu'on laisse derrière soi.» Au total, ce sont 42 kilos de déchets que les groupes ont ramassés à la fin de la matinée. Ils se sont vu offrir un apéro bien mérité.

RAPHAËL CORNAZ



1. Les bénévoles du Clean-Up Day édition 2022 à Faoug. 2. Les sacs se remplissent vite, ici avec Manon et Orlane Brechbühl, et Nolan Thévoz. 3. Mot de bienvenue de la part de Simon Thomet, président de la Commission de culture, loisirs et tourisme.

100 % der Originalgrösse



Es gibt viel zu tun, packen wir es an: Das Bild könnte diesen Slogan nicht besser übermitteln.

Bild: Salvatore DeVito

## Unterwegs für eine saubere Stadt

Aller guten Dinge sind drei, und es können noch mehr werden. Über 220 Personen haben bei strahlendem Sonnenschein Abfälle im öffentlichen Raum gesammelt. Die gute Sache heisst: Clean-up-Day.

Die Stimmung war gut, als die vielen Teams am Marktplatz eintrafen und ihre gesammelten Abfälle in hohem Bogen in die bereitgestellte Mulde und in die Sammelbehälter warfen. Eine Verpflegung stand bereit und ein Basteltisch für die Kinder. An Ständen gab es Informationen zum Plastikrecycling von Sammelsack.ch und das Repair Café informierte darüber, wie die Lebensdauer von Geräten verlängert werden kann. Das Highlight war ein musikalischer Beitrag mit Gesang und Trommeln aus Abfall.

Mitgeholfen haben das Netzwerk Grenchen, die Pfadi Grenchen, die Stif-

tung Schmelzi, Mitglieder der Moschee «Ebu Hanife» Grenchen, die Interessengemeinschaft Spielplätze Grenchen, zahlreiche Mitarbeitende der ETA, das Team Lindenhaus Grenchen, das Repair Café, Mitglieder von SP, Grünen und glp, die Energiestadt Grenchen, die Spielgruppe Gartenzwärgli, ein Team von Sammelsack.ch und viele Privatpersonen. Mulden und Container haben der Werkhof Grenchen und die Firma Schlunegger zur Verfügung gestellt.

«Die gründliche Reinigung der Stadt ist nicht das einzige Ziel. Es geht auch darum, ein Zeichen zu setzen und die Bevölkerung zu sensibilisieren», sagt die Organisation. (pd)

---

Wer regelmässig etwas gegen Littering unternehmen will, findet hier mehr Informationen: <https://grenchen.energiestadt-so.ch/blog/2022/05/18/freiwillig-gegen-littering-raumpaten-machen-grenchen-sauber/>

100 % der Originalgrösse

## Clean Up Day: un bottino importante, purtroppo

Almeno un migliaio di litri di rifiuti raccolti da un migliaio di allievi, associazioni e gruppi privati. Circa 920 allievi con i loro docenti delle sedi di Bellinzona, Camorino, Claro, Giubiasco, Gorduno, Gudo e Pianezzo si sono impegnati a pulire il territorio affiancando associazioni e gruppi privati. Un migliaio di litri il bottino raccolto.

Sensibilizzazione contro l'abbandono di rifiuti: partecipazione massiccia di asili e elementari.

L'appuntamento era quello ormai tradizionale del Clean Up Day (16-17 settembre 2022), una manifestazione che si svolge a livello nazionale e internazionale in questo periodo dell'anno per sensibilizzare contro l'abbandono di rifiuti, in cui migliaia di volontari si attivano a favore dell'ambiente in cui vivono. "Quest'anno la partecipazione è stata massiccia tra gli allievi delle Scuole dell'infanzia ed elementari comunali" comunica in una nota la Città di Bellinzona. "Supportati dal materiale fornito dalla Città, alla fine della scorsa settimana si sono recati nei dintorni dei loro istituti ma anche nel resto del loro quartiere alla ricerca di rifiuti abbandonati".

Un migliaio di litri di rifiuti raccolti.

"Il bottino, purtroppo, è stato abbondante con almeno un migliaio di litri di rifiuti raccolti; molti mozziconi di sigarette, ma anche cartacce, pezzi di plastica, ferraglia e ingombranti. La maggior parte dei rifiuti è stata smaltita dai Servizi urbani, mentre in alcuni casi l'impegno dei bambini è proseguito con lo smistamento dei materiali e poi la visita all'ecocentro" indica la nota.



<https://www.ticinonews.ch/altro/clean-up-day-un-bottino-importante-purtroppo-367684>  
(<http://lmlink.io/u/7YZEE>)

## Des volontaires ont nettoyé la Morges

Des membres du mouvement citoyen Morges et Région en Transition se sont réunis samedi 17 septembre pour prendre soin du cours d'eau. Pour la quatrième année consécutive, une équipe du mouvement citoyen Morges et Région en Transition ont réuni une trentaine de bénévoles pour nettoyer la Morges et ses rives. Cette action a été rendue possible grâce au soutien matériel de l'ASL (Association pour la Sauvegarde du Léman), de la Maison de la Rivière ainsi que de la Ville de Morges.



Le décompte des déchets ramassés en deux heures de temps est dans la moyenne haute des trois dernières éditions. On dénombre tout de même 1600 mégots, 220 litres de déchets incinérables, 50 litres de verre, 50 litres d'aluminium, 100 litres de PET, un tas de ferraille et de déchets encombrants, ainsi que des objets insolites comme un enjoliveur de voiture, des bacs de cuisine professionnelle ou un brise-glace.

Cette année, le Clean-up day s'est déroulé le même jour que l'action citoyenne. D'autres groupes de volontaires se sont retroussés les manches pour lutter contre le littering, ce qui a permis au mouvement citoyen d'aller explorer d'autres zones de ramassages que les années précédentes.

Une observation se généralise d'année en année: il y a davantage de déchets dans les endroits difficiles d'accès, soit par exemple au nord de l'autoroute, un endroit pentu, caché par la végétation, où le passage moins fréquent garantissant une meilleure discrétion.

Apparemment, il y a encore du travail de sensibilisation et d'éducation à accomplir!

Noé Goy, membre de Morges et Région en Transition

Malgré le travail en continu de la Ville de Morges au service de la propreté urbaine ainsi que des actions de plusieurs groupes bénévoles, il n'est pas encore possible d'observer la tant espérée diminution du littering. «On espère pouvoir féliciter un jour les gens de ne pas jeter leurs déchets n'importe où : apparemment, il y a encore du travail de sensibilisation et d'éducation à accomplir!», déclare Noé Goy, membre de Morges et Région en Transition.

<https://journaldemorges.ch/rubriques/planete/des-volontaires-ont-nettoye-la-morges/>  
(<http://lmlink.io/u/7YZEF>)



## Lengnau 150 Personen sammeln am Clean-up-Day Abfall: «Was wir nicht schon alles gefunden haben ...»

Rund 150 Personen haben in Lengnau am Clean-up-Day Abfall eingesammelt. Wir haben einige dabei begleitet. Spektakulärster Fund: ein «verirrter» Rasenmäher-Roboter.

Margrit Renfer

Jetzt kommentieren

21.09.2022, 05.00 Uhr

Eine Clean-up-Equipe in Lengnau an der Arbeit.

Margrit Renfer

Es ist kühl an diesem Morgen. Immerhin strahlen die vielen Kinder, Jugendlichen, Männer und Frauen in den gelben Clean-up-Day-Shirts mit der Sonne um die Wette. Zahlreich sind die Mitglieder des Turnvereins mit den Jugendriegen, Angestellte der Thermo Fisher Ltd, Vertretende der politischen Parteien und Privatpersonen. Sie alle wollen sich fürs saubere Dorf einsetzen.

Nun heisst es, sich in etwa Fünfergruppen einteilen, Kehrriechtsack, Handschuhe, Greifzange für Abfall fassen und los geht es gut ausgerüstet auf die eingeteilte Tour. «Vergesst den Spass nicht», sagt Martin Affentrager. Er ist IG-saubere-Umwelt-Botschafter und mit Fabienne Kuhnis heute in Lengnau.

Illegal entsorgt: Rasen-Roboter.

Margrit Renfer

«Littering ist keine coole Sache», sagen die Botschafter. «Schlimm zum Sammeln sind die Zigistummel», klickt sich der eifrig zusammenlesende Jeremi ein. Wenn auch die Anzahl Kubikmeter verunreinigtes Wasser pro Zigarettentummel nicht ganz geklärt werden kann, schlimm sei, dass sich deren Schadstoffe in der Nahrungsmittelkette rächen, klärt Fabienne Kuhnis auf.

Dies Büchse lag wohl schon einige Zeit da.

Margrit Renfer

Die Gruppe ist im Hotspot Richtung Bahnhof eingeteilt. «Was wir nicht schon alles gefunden haben», sinnieren die Sammelnden. Glücklicherweise findet Kélia zu ihrer Freude neben allen Unrat noch ein leeres Schneckenhaus. Das will sie unbedingt zeigen.

Dann steckt noch etwas Grünes im Gebüsch. Wirklich, ein Rasenmäher-Roboter. Hat der sich verirrt? Kaum, das sieht nach illegaler Entsorgung aus. «Wenn der einfach so liegen bleibt, geht zuerst die Farbe ab, dann löst sich der Weichmacher der Plastikteile auf, alles kommt in den Boden und der Mikroplastik über die Tiere zu uns retour.»

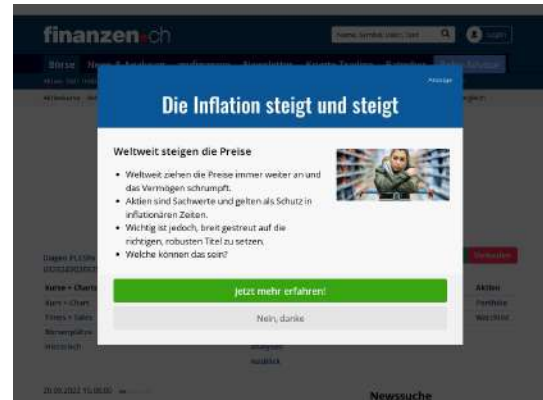
Die Filtersysteme der Kläranlagen werden zwar laufend aufgerüstet, nur kommen diese kaum mehr nach. «Nichts wegwerfen und Weggeworfenes zusammenlesen ist viel einfacher, als etwas aus der Umwelt mit Filtersystemen wieder herausnehmen», erklärt der Botschafter. Auch wie man halbgefüllte umherliegende Trinkflaschen leert, damit diese nicht schwer mitgetragen werden müssen.

Zigarettentummel belasten vor allem das Wasser.



## A Greener Tomorrow For All The People: Smirnoff to Work Towards A Sustainable Future With New Recycling Program

The world's No. 1 vodka touches down in the Windy City on its mission to adopt more sustainable practices  
CHICAGO Sept. 20, 2022 /PRNewswire/ --  
Following World Cleanup Day on Sept. 17 , Smirnoff announced today it will embark on a mission to develop more sustainable packaging and systems by 2030.



As part of its mission to build a more sustainable future, Smirnoff is heading to the Windy City, to partner on an initiative to collect used glass for processing into new bottles for future Smirnoff products. Through its partnership with the Don't Trash Glass (DTG) campaign, a combined effort with the Glass Packaging Institute and GlassKing Recovery & Recycling , Smirnoff will support the campaign's effort to work with more than 300 Chicago bars, restaurants and local businesses to gather used and discarded glass bottles, increasing the total available recycled glass in the area.

"This partnership with Smirnoff helps support educational and relationship-building opportunities with local restaurants and bars so they can be at the forefront of glass recycling," said Scott DeFife , president of the Glass Packaging Institute. "Encouraging these businesses to be influencers within the glass recycling process will have long-lasting effects, not only on our environment but also on the glass manufacturing and supply-chain process."

In partnership with Smirnoff, DTG will scour the Chicagoland area to collect ready-to-recycle glass bottles that will be processed by Smirnoff's glass partners and then transported to the Smirnoff packaging plant in Plainfield, Ill. to be filled and delivered into communities nationwide, including Chicago

"We take our commitment to a more sustainable future very seriously. Smirnoff is packaged and bottled in Plainfield , so it was important we started this movement right here in our backyard," said Ed Pilkington , chief marketing & innovation officer, Diageo. "When it comes to the environment, the way we can all help the planet is by doing our part to better our communities and Chicago is just the beginning for Smirnoff."

With DTG, Smirnoff will lead the charge to educate bartenders, back of house staff, employees, custodians and others who deal directly with waste management to encourage them to adopt more sustainable practices.

"This initiative is a good indicator of the need for systems to be put in place, not just in Chicago , but around the country to create a more circular economy for glass," said Rose King , chief operating officer of GlassKing Recovery & Recycling. "We're thrilled to be partnering with Smirnoff on this initiative, a brand that clearly values sustainable practices and bettering our communities for future generations."

Improving circularity and reducing waste are priorities for Smirnoff and its parent company, Diageo. Beginning with work on reuse and refill projects, the efforts from the DTG initiative will contribute to the company's commitment to reimagine packaging and become sustainable by design – a key pillar of Diageo's approach to sustainability outlined in its ten-year action plan, Society 2030: Spirit of Progress

Smirnoff is committed to bettering the world's communities through sustainable practices and ensuring that adults 21+ can responsibly enjoy the brand's variety of vodka flavors and flavored malt beverages for years to come.

For more news on delicious cocktails and the many ways Smirnoff is working to improve the planet, follow @Smirnoff on Instagram and @SmirnoffUS on Twitter. However you decide to enjoy Smirnoff, be sure to drink responsibly and always remember to reduce, reuse and recycle.

About SMIRNOFF Smirnoff has been giving the people what they want since 1864, serving as a catalyst to revolutionize drinking culture across generations: from inventing the Mule and reimagining the vodka martini to creating a cultural mainstay that defines the flavored malt beverage category with the launch of Smirnoff Ice in 2000.

Because the brand is dedicated to the people and their evolving taste preferences, Smirnoff has an option for everyone along with a dedicated history of adding fun to any occasion while keeping diversity and inclusion at the forefront. Truly showing the power of socializing when everyone (21+) is invited to celebrate.

The Smirnoff portfolio offers a variety of options for adults across vodka and flavored malt beverages. Current offerings include foundations in Smirnoff No. 21 Vodka and Smirnoff Ice, a line of flavors in North America and ready-to-serve flavored malt beverages including Smirnoff Seltzer and Smirnoff Ice Smash. From culturally relevant limited editions to new innovations and zero sugar offerings, Smirnoff has always been known for quality and affordability, and prides itself on giving the people what they want.

About Diageo North America Diageo is a global leader in beverage alcohol with an outstanding collection of brands including Johnnie Walker , Crown Royal, Bulleit and Buchanan's whiskies, Smirnoff, Cîroc and Ketel One vodkas, Casamigos, DeLeon and Don Julio tequilas, Captain Morgan, Baileys, Tanqueray and Guinness.

Diageo is listed on both the New York Stock Exchange (NYSE: DEO ) and the London Stock Exchange (LSE: DGE) and their products are sold in more than 180 countries around the world. For more information about Diageo, their people, brands, and performance, visit [www.diageo.com](http://www.diageo.com) . Visit Diageo's global responsible drinking resource, [www.DRINKiQ.com](http://www.DRINKiQ.com) , for information, initiatives, and ways to share best practice. Follow on Twitter and Instagram for news and information about Diageo North America: @Diageo\_NA.

#### MEDIA CONTACTS:

José Nicolás Vélez

DIAGEO

[jose.velez@diageo.com](mailto:jose.velez@diageo.com)

TAYLOR

[Smirnoff@taylorstrategy.com](mailto:Smirnoff@taylorstrategy.com)

View original content to download multimedia: <https://www.prnewswire.com/news-releases/a-greener-tomorrow-for-all-the-people-smirnoff-to-work-towards-a-sustainable-future-with-new-recycling-program-301627834.html>

SOURCE Smirnoff

<https://www.finanzen.ch/nachrichten/aktien/a-greener-tomorrow-for-all-the-people-smirnoff-to-work-towards-a-sustainable-future-with-new-recycling-program-1031753575> (<http://lmlink.io/u/7YZEJ>)



# «Was wir schon alles gefunden haben...»

Rund 150 Personen haben in Lengnau am Clean-up-Day Abfall eingesammelt. Wir haben einige dabei begleitet.  
 Spektakulärster Fund: ein «verirrter» Rasenmäher-Roboter.

Margrit Renfer

Es ist kühl an diesem Morgen. Immerhin strahlen die vielen Kinder, Jugendlichen, Männer und Frauen in den gelben Clean-up-Day-Shirts mit der Sonne um die Wette. Zahlreich sind die Mitglieder des Turnvereins mit den Jugendriegen, Angestellte der Thermo Fisher Ltd, Vertretende der politischen Parteien und Privatpersonen. Sie alle wollen sich fürs saubere Dorf einsetzen.

Nun heisst es, sich in etwa Fünfergruppen einteilen, Kehrichtsack, Handschuhe, Greifzange für Abfall fassen und los geht es gut ausgerüstet auf die eingeteilte Tour. «Vergesst den Spass nicht», sagt Martin Affentranger. Er ist IG-saubere-Umwelt-Botschafter und mit Fabienne Kuhnns heute in Lengnau.

## Unrat, aber auch ein leeres Schneckenhaus

«Littering ist keine coole Sache», sagen die Botschafter. «Schlimm zum Sammeln sind die Zigistummel», klickt sich der eifrig zusammenlesende Jeremi ein. Wenn auch die Anzahl Kubikmeter verunreinigtes Wasser pro Zigarettentummel nicht ganz geklärt werden kann, schlimm sei, dass sich deren Schadstoffe in der Nahrungsmittelkette rächt, klärt Fabienne Kuhnns auf.

Die Gruppe ist im Hotspot Richtung Bahnhof eingeteilt. «Was wir nicht schon alles gefunden haben», sinnieren die Sammelnden. Glücklicherweise findet Kélia zu ihrer Freude neben allem Unrat noch ein leeres Schneckenhaus. Das will sie unbedingt zeigen.

Dann steckt noch etwas Grünes im Gebüsch. Wirklich, ein



Unterwegs auch in unwegsamen Ecken: Lengnauer Clean-up-Equipe.



Diese Büchse liegt wohl schon einige Zeit herum.



Zigarettentummel vergiften das Wasser.

Rasenmäher-Roboter. Hat der sich verirrt? Kaum, das sieht nach illegaler Entsorgung aus. «Wenn der einfach so liegen bleibt, geht zuerst die Farbe ab, dann löst sich der Weichmacher der Plastikteile auf, alles kommt in den Boden und der Mikroplastik über die Tiere zu uns retour.»

Die Filtersysteme der Kläranlagen werden zwar laufend ausgerüstet, nur kommen diese kaum mehr nach. «Nichts wegwerfen und Weggeworfenes zusammenlesen ist viel einfacher, als etwas aus der Umwelt mit Filtersystemen wieder herausnehmen», erklärt der Botschafter. Auch wie man halbgefüllte

umherliegende Trinkflaschen leert, damit diese nicht schwer mitgetragen werden müssen.

Jetzt finden die Kinder noch so Dinger, die sie nicht sagen wollen. Gut sind Erwachsene mit dabei, klären auf. Ja, auch diese Dinger sollte man nicht liegen lassen. Es wird an weiteren kritischen Orten mit Aus-

dauer gesammelt. Beim Velo-Ständer am Bahnhof und einem Parkplatz.

## Lob von der Gemeindepräsidentin

Was sich wohl der Autofahrer dachte, dass da Leute in gelben Westen die zahlreichen Zigistummel neben dem als privat

angeschriebenen Platz zusammenlesen. Die zurückgebrachten Kehrichtsäcke beim Fussballplatz sind alle gut gefüllt. «Ich bin stolz, was ihr geleistet habt. Ihr werdet nun ganz sicher nichts mehr einfach in die Natur wegwerfen. Zum Wohle der Tiere und uns aller», lobt Gemeindepräsidentin Sandra Huber.



Die Jugendlichen der ersten Oberstufe mit ihrem Sammelgut.

z.V.g

## Auf Littering aufmerksam gemacht

Schülerinnen und Schüler aus Herisau sammelten Abfall

Die erste Herisauer Oberstufe und eine Primarklasse aus dem Landhaus beteiligten sich am Clean-Up-Day. Workshops zum Thema Abfall ergänzten die Sammeleinsätze.

**Clean-Up** Handschuhe, Leuchtwesten, wetterfeste Kleidung, Abfallsäcke, Greifzangen: Mit dieser Ausrüstung waren in Herisau rund 160 Schülerinnen und Schüler in Gruppen unterwegs. Die erste Oberstufe aus dem Ebnet Ost und eine 3. Klasse aus dem Landhaus wirkten am na-

100 % der Originalgrösse

tionalen Clean-Up-Day mit. Ziel war, die Kinder und Jugendlichen für Littering und Nachhaltigkeit zu sensibilisieren, konkrete Beispiele zu thematisieren und die Strassenränder, Wege und Plätze zu säubern. Die Primarklasse aus dem Landhaus suchte und entfernte Abfälle rund ums Ebnet, während die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe auch entferntere Quartiere besuchten.

### Workshops und Aufgaben

Diskussionen und Informationen in den Schulzimmern sowie Work-

shops ergänzten die Sammeleinsätze. Zum Programm gehörten auch kreative Aufgaben im Zusammenhang mit den Bereichen «Abfall» und «Wiederverwertung». So gestalteten die Jugendlichen der Oberstufe Werbeplakate gegen Littering, die bewertet wurden. Die Schülerinnen und Schüler aus dem Landhaus verwandelten «ausrangierte» Jeans in praktische Dinge wie Schlüsselanhänger und sie stellten Bienenwachstücher her, die sich anstelle von Plastik zum Beispiel zum Einpacken von Lebensmitteln verwenden lassen. *pd*

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Botschaft, Die  
Hauptstrasse 19, CH-5312 Döttingen  
redaktion@botschaft.ch T:+41 (0)56 269 25 25

Verbreitete Auflage: 7'450      Seitenanteil: 0.24  
Reichweite: 15'570      AÄW: 1'337 CHF



## Die Botschaft

Mittwoch, 21. September 2022  
Tageszeitung / Montag, Mittwoch und Samstag  
Seite: 9 / unten Mitte

88.721 - GGE - LMS-722253



### Biologiepraktikum am Clean-Up-Day

**ENDINGEN** (nc) – Die 28 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Biologiepraktikums der Kreisschule Sürbital, Bezirksschule Endingen, haben schon zu Beginn des Schuljahres entschieden, dass sie auch in diesem Jahr am nationalen Clean-Up-Day mitmachen und rund ums Schulhaus und auf den Velowegen Abfall einsammeln wollen.

So zogen an den Freitagnachmittagen vom 9. und 16. September, je eine Gruppe

Bezirksschüler mit Leuchtwesten, Handschuhen und Abfallsäcken los. Zuerst nahmen sich die Schüler natürlich die Schulanlagen der Bezirks- und der Primarschule vor. Vor allem im Bereich der Parkplätze und auf dem Spielplatz beim

Schwimmbad wurden sie fündig. Aludosen, PET-Flaschen und Zigarettenstummel, die auf einem Spielplatz eigentlich nichts verloren haben, wanderten in die Müllsäcke.  
Danach wurde der Radius Richtung Zentrum von Endingen und der Surb entlang ausgeweitet. Geärgert hat sich eine Mädchengruppe, dass die Ufer der Surb anscheinend als erweiterter Müll-

eimer angesehen werden und alles, was nicht mehr gebraucht wird, in die Tiefe fliegt. Neben Schuhinnensohlen, Fensterputzgeräten und kaputten Fusshälen kamen auch Blechteile zum Vorschein.  
Fazit: Es gab auch dieses Jahr viel zu tun, und das Biopraktikum wird auch im nächsten Jahr wieder kräftig aufräumen und Abfall einsammeln.

63 % der Originalgrösse

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** 20 Minuti Ticino  
Via Vergiò 8, CH-6932 Breganzona  
cronaca@20minuti.ch T: +41 (0)91 985 90 03

Verbreitete Auflage: 25'512      Seitenanteil: 0.13  
Reichweite: 53'320      AÄW: 665 CHF



Mittwoch, 21. September 2022  
Tageszeitung / täglich ausser Samstag und Sonntag  
Seite: 3 / unten rechts

88.721 - CS - LMS-7215004



## Clean-up day, bottino abbondante

**BELLINZONA/LUGANO.** Quando il bottino pesa e non è un bene. Così è durante i Clean-up day che, anche quest'anno, hanno collezionato numeri poco entusiasmanti. In quel di Bellinzona, tra associazioni, privati e quasi un migliaio di studenti, è

stato raccolto almeno un migliaio di litri di rifiuti. Centotrenta volontari e duecento chili di spazzatura raccolti è invece il bilancio della giornata indetta dal Consorzio Valle del Cassarate. Tanti i partecipanti e (nota impietosa) tanta spazzatura.

*100 % der Originalgrösse*

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Frauenfelder Woche  
Zürcherstrasse 180, CH-8500 Frauenfeld  
info@frauenfelderwoche.ch T: +41 (0)54 720 88 80

Verbreitete Auflage: 33'315      Seitenanteil: 0.03  
Reichweite: 104'609      AÄW: 147 CHF



Mittwoch, 21. September 2022  
Wochenzeitung / Mittwoch  
Seite: 10 / oben Mitte

88.721 - JLA - LMS-7220502

### **Danke für die Hilfe und ein sauberes Matzingen**

Der Gemeinderat Matzingen bedankt sich ganz herzlich bei den Schülern und verantwortlichen Personen der beiden Schulhäusern Mühl- li und Chatzenbuggel für ihre freiwillige Aufräumaktion in Matzingen sowie beim Werkhof für die Unterstützung. Sie haben am CleanUp Day vom 16. September unter anderem unsere Wanderwege von Abfall befreit. Diese selbstlose Aktion rechnet der Gemeinderat den Freiwilligen hoch an und wird wohlwollend anerkannt.

*100 % der Originalgrösse*



**Suchbegriff:** IG saubere Umwelt - IGSU  
**Medium:** Hotellerie Gastronomie Zeitung  
Adligenswilerstrasse 29/27, CH-6002 Luzern  
gabriel.tinguely@hotellerie-gastronomie.ch T: +41 (0)41 41

Verbreitete Auflage: 22'106      Seitenanteil: 0.10  
Reichweite: 103'677      AÄW: 679 CHF



**HOTELLERIE  
GASTRONOMIE ZEITUNG**

Die Branchenzeitung der Hotel & Gastro Union seit 1886

Mittwoch, 21. September 2022  
Fachzeitschrift / Kein Zyklus  
Seite: 3 / Seitenmitte

88.719 - JAK - LMS-7222642

## Einsatz für saubere Schweizer Gewässer

Feldschlösschen engagiert sich mit Partnern, um auf das Littering-Problem in den Schweizer Gewässern aufmerksam zu machen.

Die Interessengemeinschaft für saubere Umwelt (IGSU) und «Abfalltaucher Schweiz» unterstützen Feldschlösschen dabei, die Schweizer Flüsse und Seen von Abfall zu befreien.

Nachdem in den Städten Bern, Basel und Zürich Clean-up-Aktionen durchgeführt worden sind, befreiten Freiwillige anlässlich des schweizweiten Clean-up-Days vom 17. September das Luzerner Seebecken von Abfall. Bei den Aktivitäten sammelten rund hundert Helfer von Feldschlösschen, Mitglieder der IGSU und «Abfalltaucher Schweiz» eine Tonne Weggeworfenes ein. Mit

*100 % der Originalgrösse*



Unglaublich, was bei einer Clean-up-Aktion alles zusammenkommt. ZVG

seiner Nachhaltigkeitskampagne «Gemeinsam für Schweizer Gewässer» macht Feldschlösschen nicht nur auf das Thema Littering aufmerksam, sondern unterstützt auch Projekte, die sich dem Schutz der Bäche, Flüsse und Seen der Schweiz verschrieben haben. Diese werden in den nächsten drei Jahren mit einer halben Million Franken jährlich finanziert. (ADE)



## Gegen Littering auf Schweizer Autobahnen



Diese Familie setzte mit ihren Unterschriften ein Zeichen gegen Littering.

**Am 3. und 4. September sensibilisierte ein IGSU-Botschafter-Team Reisende an der Raststätte Herrlisberg Süd für die Littering-Problematik auf und vor allem neben Schweizer Autobahnen und Raststätten. Die IG Saubere Umwelt (IGSU) setzt sich seit 2007 für eine saubere Schweiz ein.**

Text & Bilder: Stefan Baumgartner

Saubere Schweiz – das war einmal. Littering belastet die Schweiz – auch auf den Autobahnen und in den Böschungen landen Unmen-

### Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU)

Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein.

Eine der bekanntesten Massnahmen ist der nationale IGSU Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 16. und 17. September stattfand.

Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA – Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfallkübel auf, führen regelmässige Aufräumtouren rund um die Filiale durch oder organisieren Clean-Up-Aktionen mit der Bevölkerung.

gen an Abfall. Deshalb haben die Botschafter-Teams der IG Saubere Umwelt (IGSU) kürzlich an der Raststätte Herrlisberg Süd Autofahrerinnen und Autofahrer für die Littering-Problematik sensibilisiert und dazu ermuntert, ihre Abfälle korrekt zu entsorgen.

Damit das Auto sauber bleibt, wird die Autobahn vermüllt: Mit Sauce verschmierte Essensverpackungen, Getränkedosen mit Restflüssigkeiten und glimmende Zigarettenstummel werden lieber aus dem Autofenster geworfen, als auf dem Beifahrersitz deponiert. Gemäss Bundesamt für Strassen (Astra) landet jedes Jahr rund eine Tonne Abfall pro Fahrkilometer auf der Autobahn. Die damit verbundenen Reinigungskosten werden auf rund zwei Millionen Franken pro Jahr geschätzt. Auf der rund 5 Kilometer langen Strecke zwischen den Ein- und Ausfahrten Wädenswil und Richterswil landen somit rund

Die IGSU-Botschafterinnen sensibilisierten Passanten.



14 Kilogramm Abfall auf und neben der Strasse – täglich!

Deshalb führt die IG Saubere Umwelt (IGSU) bereits zum siebten Mal Aktionen gegen Littering an Deutschschweizer Raststätten durch. Am 2. und 3. September 2022 haben darum Nina Gremlich, Jana Frei und Chantale Zemljic als IGSU-Botschafterinnen an der Raststätte Herrlisberg Süd für die Littering-Problematik sensibilisiert. Dort haben sie die Autofahrenden dazu ermuntert, sich mit einer Unterschrift, einem Comic oder einem Spruch auf einem Plakat gegen Littering und zum korrekten Entsorgen zu bekennen. Laila Eberhart, Store Managerin bei Cindy's Diner an der Raststätte Herrlisberg, setzt ebenso auf den richtigen Umgang mit Abfall: «Besonders nach langen Reisen selmen sich die Autofahrenden nach einer Pause. Dazu bietet sich ein Halt im Cindy's Diner an. Um nach einer langen Fahrt die Aufmerksamkeit der Autofahrenden zu erlangen, braucht es aber viel Fingerspitzengefühl. Mit ihrer positiven und lockeren Art schaffen es die IGSU-Botschafterinnen und -Botschafter, jeden Autofahrer und jede Autofahrerin für eine saubere Umwelt zu begeistern.» So erklärte sich eine Familie spontan bereit, sich mit ihrem Namen auf der Plakatwand zu verewigen: Für sie ist korrekte Abfallentsorgung selbstverständlich!

### Breites Interesse an bewährter Massnahme

Neben der Raststätte Herrlisberg setzen über 50 weitere Orte auf die Einsätze der IGSU-Botschafter-Teams. Die Botschafterinnen und Botschafter ziehen seit 2007 jeden Sommer durch alle Landesteile der Schweiz und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Sogar im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen auch an Events wie Streetfood-Märkten und der Tour de Suisse für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops und Pausenaktionen Schülerinnen und Schüler gezielt für die Littering-Problematik. ■

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Zuger Zeitung  
Baarerstrasse 27, CH-6300 Zug  
redaktion@luzernerzeitung.ch T: +41 (0)41 429 51 51

|                      |        |               |         |
|----------------------|--------|---------------|---------|
| Verbreitete Auflage: | 11'959 | Seitenanteil: | 0.05    |
| Reichweite:          | 24'994 | AÄW:          | 308 CHF |



**Zuger  
Zeitung**

Mittwoch, 21. September 2022  
Tageszeitung / täglich ausser Sonntag  
Seite: 24 / Mitte rechts

88.721 - CS - LMS-7213674

Weil er vielseitig engagiert ist, sei es im Turnverein, in der Fasnachtsgesellschaft Faschall Allenwinden oder in der Politik, wähle ich den SVP-Kandidaten für den Baarer Gemeinderat. Weil er bei Veranstaltungen jahrein, jahraus beherzt mit anpackt und so einen wichtigen Teil zum Baarer Dorfleben beiträgt. Weil er sich nicht zu schade ist, an Clean-up-Days Abfall anderer einzusammeln, damit unsere schönen Naherholungsgebiete sauber bleiben. Weil er sich auch für sozial Benachteiligte interessiert und sich als Vizepräsident des Drogen-Forums Zug für Hilfeeinrichtungen als auch für Suchtprävention in unserem Kanton einsetzt. Weil er durch seine Art, Dinge anzugehen, überzeugt. Weil er Wesentliches von Wünschbarem trennt. Weil ihm unsere schöne Gemeinde am Herzen liegt.

**Malaika Hug, Vorstand Drogen-Forum  
Zug, Baar**

*100 % der Originalgrösse*

## Weinfeldener Schüler sammelten 100 Kilogramm Abfall

Wie die Stadt Weinfelden berichtet, haben sich neun Klassen der Primarschule am Clean-Up-Day 2022 beteiligt und ein Zeichen gegen Littering gesetzt.

Die Bahnhofstrasse 22 in Weinfelden. - Nau.ch /  
Miriam Danielsson

Die Stadt Weinfelden nutzte die nationale Aktion zur Sensibilisierung der Bevölkerung. Littering ist schlecht für die Umwelt, sorgt für Unmut und verursacht Kosten für die Allgemeinheit.

«Liegenlassen beziehungsweise Wegwerfen von Abfall ist eine Charaktersache», so die Meinung des für das Ressort Tiefbau zuständigen Stadtrats Daniel Engeli.

Die Stadt Weinfelden beteiligte sich deshalb am nationalen Clean-Up-Day und organisierte eine Clean-Up-Aufräumaktion für Sauberkeit im Siedlungsgebiet. Neun Schulklassen der Primarschule Weinfelden setzten am Freitag, 16. September 2022, ein Zeichen gegen Littering und für ein sauberes Weinfelden. Die 160 Schulkinder sammelten insgesamt rund 100 Kilogramm Abfall ein, wofür ihnen ein herzlicher Dank gebührt.

### Abfallkübel in Weinfelden

Der Werkhof Weinfelden unterhält rund 150 Abfallkübel auf dem gesamten Stadtgebiet. Der Werkhof hat die Standorte überprüft. In den nächsten Jahren werden sukzessive Abfalleimer ersetzt und Standorte bedürfnisgerecht ergänzt. Begonnen wurde in diesem Jahr mit den Abfallkübeln bei den Grillstellen.

Neu wird ein ansprechendes Produkt aus Holz eingesetzt. Daniel Engeli dazu: «Unsere Mitarbeitenden vom Werkhof leisten top Arbeit für ein sauberes Weinfelden. Schön, wenn ihre Arbeit von unserer Bevölkerung entsprechend ästiniert wird.»

### Ordnungsbussen bei Littering

Dem Littering begegnet die Stadt durch vermehrte Reinigung bei den Hotspots, gelegentlich auch an den Wochenenden. Zusätzlich patrouilliert der mandatierte Sicherheitsdienst im Stadtgebiet und spricht Gruppen auf das Thema an.

Bei Bedarf werden Kontrollgänge bei den Schularealen durchgeführt. Der Sicherheitsdienst kann Ordnungsbussen aussprechen, diese belaufen sich auf 50 Franken

Mehr zum Thema:

<https://www.nau.ch/ort/weinfelden/weinfeldener-schuler-sammelten-100-kilogramm-abfall-66282247>  
(<http://lmlink.io/u/7YZEK>)



## A Bellinzona oltre 900 allievi al Clean Up Day

Con anche la partecipazione di associazioni e gruppi privati gli scolari delle scuole comunali hanno raccolto almeno un migliaio di litri di rifiuti. Associazioni, gruppi privati e circa 920 allievi delle scuole comunali di Bellinzona, accompagnati dai loro docenti, hanno partecipato al tradizionale appuntamento del Clean Up Day svoltosi il 16 e 17 settembre. Una manifestazione che si tiene a livello nazionale e internazionale per sensibilizzare contro l'abbandono di rifiuti, in cui migliaia di volontari si attivano a favore dell'ambiente in cui vivono. Quest'anno la partecipazione è stata massiccia tra gli allievi delle Scuole dell'infanzia ed elementari comunali. Supportati dal materiale fornito dalla Città, gli allievi delle sedi di Bellinzona, Camorino, Claro, Giubiasco, Gorduno, Gudo e Pianezzo si sono recati nei dintorni dei loro istituti ma anche nel resto del quartiere alla ricerca di rifiuti abbandonati. Il bottino, purtroppo, è stato abbondante con almeno un migliaio di litri di rifiuti raccolti; molti mozziconi di sigarette, ma anche cartacce, pezzi di plastica, ferraglia e ingombranti. La maggior parte dei rifiuti è stata smaltita dai Servizi urbani cittadini, mentre in alcuni casi l'impegno dei bambini è proseguito con lo smistamento dei materiali e poi la visita all'ecocentro. Da parte del Municipio "un grazie particolare a tutti i bambini e gli adulti che si sono impegnati a ripulire l'ambiente, con l'auspicio che – grazie all'impegno di tutti – in futuro non siano più necessarie campagne mirate".



<https://www.laregione.ch/cantone/bellinzonese/1608259/rifiuti-allievi-settembre-impegno-bellinzona>  
(<http://lmlink.io/u/7YZEL>)

Suchbegriff: **Clean-Up-Day**

Medium: **Nau**

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

**Nau**

Dienstag, 20. September 2022  
Nachrichtenportal / täglich

MA-b168c7838b53d5da2001

## Neuenhof hat einen erfolgreichen Clean-Up-Day durchgeführt

Wie die Gemeinde Neuenhof mitteilt, wurde der Clean-Up-Day am 16. September 2022 sehr erfolgreich durchgeführt.

Baden & Neuenhof - Baden - nau.ch / jpix.ch

Der Gemeinde Neuenhof hat wiederum den nationalen Clean-Up-Day 2022 durchgeführt. Rund 150 Schüler sowie verschiedene Lehrpersonen haben am Freitag, 16. September 2022, zusammen den herumliegenden Abfall eingesammelt, nach Wertstoffen getrennt und anschliessend fachgerecht entsorgt.

Organisiert und vorbereitet wurde der Clean-Up-Day durch die Schule Neuenhof, in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit der Gemeinde Neuenhof. Alle Teilnehmenden setzten sich mit der Mitwirkung aktiv für ein starkes nachhaltiges Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz ein.

Die Einstellung der einzelnen Konsumenten lässt sich nicht von heute auf morgen ändern. Aber die Gemeinde Neuenhof ist davon überzeugt, dass mit einer kontinuierlichen Sensibilisierungsarbeit das Verhalten in Bezug auf die Abfallentsorgung nachhaltig beeinflusst und Schritt für Schritt verändert werden kann.

Mehr zum Thema:

<https://www.nau.ch/ort/baden/neuenhof-hat-einen-erfolgreichen-clean-up-day-durchgefuehrt-66282012>  
(<http://lmlink.io/u/7YZEM>)



Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

Nau

Dienstag, 20. September 2022  
Nachrichtenportal / täglich

MA-b96a314316b8f82638bb

## Rund 80 Freiwillige halfen am Clean-Up-Day in Küttigen

Wie die Gemeinde Küttigen mitteilt, waren rund 80 Freiwillige am 17. September 2022 dabei, um den Abfall im Dorf am weltweiten Aufräumtag einzusammeln.

Freiwillige Helfer sammeln Abfall ein. - Gemeinde Küttigen

In der Gemeinde Küttigen haben sich am letzten Samstag, 17. September 2022, rund 80 Freiwillige versammelt, um im Dorf herumliegenden Abfall einzusammeln. Anlass für die Aktion war der weltweite Clean-Up-Day.

Unter anderem beteiligt waren der Quartierverein Rombachtäli und Jugendliche des FC Küttigen, der reformierten Kirche und der Jugendarbeit. Ausgerüstet mit Müllsäcken und Handschuhen haben sie innert zwei Stunden rund 230 Kilogramm Müll zusammengetragen.

Daneben wurden auch Zigarettenstummel gesammelt, die zuletzt einen ganzen 25-Liter-Sack füllten. Jasmin Schmid, Mitglied der Energie - und Umweltkommission der Gemeinde Küttigen, freut sich: «Es ist toll, dass unserem Aufruf so viele gefolgt sind. Verantwortung für unsere Umwelt zu übernehmen, heisst auch einmal die Handschuhe anziehen und anpacken.»

Und sie ergänzt: «Noch besser wäre es natürlich, wenn der Abfall gar nicht erst in der Umwelt landen würde.»

<https://www.nau.ch/ort/aarau/rund-80-freiwillige-halfen-am-clean-up-day-in-kuttigen-66282085>  
(<http://lmlink.io/u/7YZEN>)



## Auf Littering aufmerksam gemacht

Die erste Herisauer Oberstufe und eine Primarklasse aus dem Landhaus beteiligten sich am Clean-Up-Day. Workshops zum Thema Abfall ergänzten die Sammeleinsätze.

Clean-Up Handschuhe, Leuchtwesten, wetterfeste Kleidung, Abfallsäcke, Greifzangen: Mit dieser Ausrüstung waren in Herisau rund 160 Schülerinnen und Schüler in Gruppen unterwegs. Die erste Oberstufe aus dem Ebnet Ost und eine 3. Klasse aus dem Landhaus wirkten am nationalen Clean-Up-Day mit. Ziel war, die Kinder und Jugendlichen für Littering und Nachhaltigkeit zu sensibilisieren, konkrete Beispiele zu thematisieren und die Strassenränder, Wege und Plätze zu säubern. Die Primarklasse aus dem Landhaus suchte und entfernte Abfälle rund ums Ebnet, während die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe auch entferntere Quartiere besuchten.

Diskussionen und Informationen in den Schulzimmern sowie Workshops ergänzten die Sammeleinsätze. Zum Programm gehörten auch kreative Aufgaben im Zusammenhang mit den Bereichen «Abfall» und «Wiederverwertung». So gestalteten die Jugendlichen der Oberstufe Werbeplakate gegen Littering, die bewertet wurden. Die Schülerinnen und Schüler aus dem Landhaus verwandelten «ausrangierte» Jeans in praktische Dinge wie Schlüsselanhänger und sie stellten Bienenwachstücher her, die sich anstelle von Plastik zum Beispiel zum Einpacken von Lebensmitteln verwenden lassen.

pd

Hinweis, Korrekturen? Melden Sie sich auf



<https://www.herisauer-nachrichten.ch/herisau/detail/article/auf-littering-aufmerksam-gemacht-00217118/> (<http://lmlink.io/u/7YZEO>)



Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: 20minuti.ch

Via Vergiò 8, CH-6932 Breganzona  
cronaca@20minuti.ch T:+41 091 9859003

Visits: 14'218'922 Page Impression: 51'535'265  
Reichweite: 473'964 AÄW: 16'587 CHF

20minuti.ch

Dienstag, 20. September 2022  
Tageszeitung / täglich

MA-9428c60ce6dc791479ec

## BELLINZONA Clean Up Day, bottino purtroppo abbondante

Almeno un migliaio di litri di rifiuti raccolti: molti mozziconi, cartacce, pezzi di plastica, ferraglia e ingombranti.

BELLINZONA - L'appuntamento era quello ormai tradizionale del Clean Up Day (16-17 settembre 2022), una manifestazione che si svolge a livello nazionale e internazionale in questo periodo dell'anno per sensibilizzare contro l'abbandono di rifiuti, in cui migliaia di volontari si attivano a favore dell'ambiente in cui vivono.

Oltre ad alcune associazioni e gruppi privati, un grande impegno è stato dimostrato dalle Scuole comunali di Bellinzona: circa 920 allievi con i loro docenti delle sedi di Bellinzona, Camorino, Claro, Giubiasco, Gorduno, Gudo e Pianezzo si sono impegnati a pulire il territorio.

Il bottino, purtroppo, è stato abbondante, con almeno un migliaio di litri di rifiuti raccolti; molti mozziconi di sigarette, ma anche cartacce, pezzi di plastica, ferraglia e ingombranti.

La maggior parte dei rifiuti è stata smaltita dai Servizi urbani, mentre in alcuni casi l'impegno dei bambini è proseguito con lo smistamento dei materiali e poi la visita all'ecocentro.



<https://www.20minuti.ch/ticino/attualita/1608176/ticino-turismo-nuovo-comunicazione-svizzera>  
(<http://lmlink.io/u/7YZEQ>)

## Kinder sorgen für saubere Dörfer

Schülerinnen und Schüler aus Schleinikon, Oberweningen und Schöfflisdorf haben an drei «Clean-up-Days» grossen Einsatz gezeigt.

Der Elternrat der Schulen

Sleinikon/Oberweningen und Schöfflisdorf hat zusammen mit der Interessensgemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) drei «Clean-up-Days» organisiert. Ziel war es, die Kinder für das Thema Littering zu sensibilisieren. Den Anfang machte am 6. September die Schule Schleinikon mit 44 Kindern. Am Donnerstag, 8. September, war die Unterstufe der Schule Rietli mit 88

Schülerinnen und Schülern und am Freitag die Mittelstufe der Schule Rietli mit gut 100 Kindern an der Reihe. Am Morgen fanden jeweils Workshops zu Themen wie «Gründe für Littering» oder «Korrektes Recyclen» statt. Am Nachmittag schwärmten die Kinder mit ihren Klassenlehrpersonen begleitet von einem IGSU-Botschafter in ihr zugeteiltes Rayon aus und sammelten während rund einer Stunde Abfall ein. Wieder zurück auf dem Pausenplatz, wurde der gesammelte Abfall dann gemeinsam sortiert. Es kam jede Menge Glas, Aluminium, PET und viel anderer Müll zusammen. Zu den speziellsten Fundstücken zählte sicher der grosse Sechs-Liter-Ölcontainer aus Metall.

Ein Zvieri zur Belohnung

Zur Belohnung durften die rund 250 Kinder einen Zvieri gespendet von den drei Gemeinden, Spar und Mahr geniessen. Auch die Landi unterstützte den Anlass mit Arbeitshandschuhen und Schoggistängeli für die Kinder. Trotz des zum Teil unfreundlichen Wetters haben die Kinder die Tage genossen, viel gelernt und die Dörfer ein bisschen sauberer hinterlassen.

red

Grosser Einsatz mit Gummihandschuhen, Leuchtweste und Greifzange. Fotos: PD



<https://www.zuonline.ch/kinder-sorgen-fuer-saubere-doerfer-407755256742>  
(<http://lmlink.io/u/7YZER>)

## Leserbriefe Lesermeinungen zu den bevorstehenden Wahlen

Zu den Gesamterneuerungswahlen vom 2. Oktober 20.09.2022, 12.43 Uhr

Blendet man grosse Naturkatastrophen und Pandemien aus, lassen sich Herausforderungen, vor denen wir heute stehen, nur mit profundem Verständnis komplexer Zusammenhänge und Weitsicht meistern. Die aktuellen Probleme betreffen insbesondere unsere Altersvorsorge, Gesundheitskosten sowie unsere Klima-, Energie-, Verkehrs-, Migrations- und Aussenpolitik.



Klimapolitik: Sich einer wirksamen Klimapolitik zu verweigern, weil die Schweiz lediglich für einige Promille der weltweiten Klimaerwärmung verantwortlich ist, ist eine auf Populismus basierende Parteipolitik. Warum? Weil dadurch Innovationen im Bereich der erneuerbaren Energien, die Verbesserung unserer Energieunabhängigkeit und die Entwicklung neuer Wirtschaftszweige blockiert werden. Auch die Revision des Zuger-Energiegesetzes ist Teil dieser Klimapolitik: Die effizienteste Methode, um bestehende Gas- und Ölheizungen auf erneuerbare Energien umzustellen und den CO<sub>2</sub>-Ausstoss deutlich zu verringern, ist das Zykluskostenmodell des Kantons Zürich. Es entlastet Steuerzahler und funktioniert ohne Aufstocken unserer Bürokratie.

Verteidigungspolitik: Seit Jahren setze ich mich für eine stärkere Boden-Luft-Verteidigung, für Beistandsverträge mit unseren Nachbarstaaten (zum Beispiel ein ungefilterter Austausch von Primär- und Sekundär-Radardaten) und gegen eine Überbewertung unserer Luftwaffe ein. Aufgrund des Ukraine-Krieges befürworte ich heute sogar die Prüfung einer zukünftigen Nato-Kooperation. Wer wie ich eine Armee befürwortet, kommt zum Schluss, dass das Festhalten an einer von Profitgier gekennzeichneten Neutralität uns im «unrealistischen» Ernstfall nur schaden kann. Was uns einzelne Wirtschaftsführer und deren Töchter predigen, ist reine Profitpolitik.

Zugegeben, zu beurteilen, wer von den kandidierenden Regierungs-, Kantons-, Stadt-, Gemeinderätinnen und Gemeinderäten vor allem Sach- oder wer Parteipolitik betreibt, ist nicht immer ganz einfach.

Claudio Meisser, Cham

Nun flattern die Köpfe wieder auf Glanz- und Ökopapier in alle Haushaltungen oder sind strahlend in üppiger Fülle am Strassenrand zu bestaunen. Neue, bisherige und auch ein ehemaliger Gemeinderat buhlen um die begehrten Sitze in die verschiedenen politischen Ämter. Der Umweltgedanke aller Parteien ist angesichts der immensen Papierflut hilflos.

Schöne Worte auf Flyern, welche die Kandidatinnen und Kandidaten in ein glanzvolles Licht stellen, aber für uns, Wählerinnen und Wähler, meistens nicht nachvollziehbar sind, strotzen bei näherem Betrachten oft mit fragwürdigen Aussagen.

Plötzlich verspricht man, sich für einen lösungsorientierten Dialog mit der Bevölkerung von Steinhausen einzusetzen, oder ist gewillt, den Austausch mit der Behörde einfacher und niederschwelliger zu handhaben. Themen sollten diskutiert und Alternativen gefunden werden, die zu einer tragbaren Lösung führen.

Markante Worte von unserem ehemaligen Bauchef, der nach vier Jahren Abstinenz sich wiederum als Gemeinderat und neu auch als Gemeindepräsident profilieren möchte. Ich frage mich, wie er dies in Zukunft bewerkstelligen will. Meine Erfahrungen mit ihm, während seiner Amtszeit, als Gemeinderat sind sehr zwiespältig. Fragwürdige Entscheidungen hallen bis heute nach und sind immer noch kostspielig für die Allgemeinheit.

Steinhauserinnen und Steinhauser, wollen wir einen «Wiederkehrer» als Gemeinderat und Gemeindepräsident, oder geben wir den neuen Kandidaten und den heute bewährten Kräften unser Vertrauen?

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

Nau

Dienstag, 20. September 2022  
Nachrichtenportal / täglich

MA-c2171bdbe89dbee7f9d2

## Der Clean-up-Day in Turgi war ein Erfolg

Wie die Gemeinde Turgi mitteilt, wurden am 17. September 2022 am Clean-up-Day in zweieinhalb Stunden über 65 Kilogramm Abfall gesammelt.

Clean-Up-Day in Turgi. - Gemeinde Turgi

Auch am diesjährigen Clean-up-Day vom 17. September 2022 ging es dem Abfall an den Kragen. Mit Leuchtwesten, Handschuhen, Abfallsäcken und Abfallzangen ausgerüstet, zog eine 21-köpfige Schar von Helfer, darunter auch Kinder, in die zugewiesenen Quartiere von Turgi.

In kaum zweieinhalb Stunden sammelten die Freiwilligen über 65 Kilogramm Abfall. Der Abfall wurde im Anschluss getrennt und ordnungsgemäss entsorgt.

Mehr zum Thema:

<https://www.nau.ch/ort/baden/der-clean-up-day-in-turgi-war-ein-erfolg-66281900>  
(<http://lmlink.io/u/7YZET>)



Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Nau

Dienstag, 20. September 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

MA-017ad3104366839600f1

## Tägerwilen machte beim nationalen «Clean-up-Day» mit

Wie die Gemeinde Tägerwilen mitteilt, wurde am 17. September 2022 tüchtig Abfall gesammelt. Anlass war der nationale «Clean-up-Day». «Clean-up-day» - Keystone

Rund dreissig Personen halfen trotz schlechtem Wetter mit, Tägerwilen ein Stück sauberer zu machen. Es wurde säckeweise herumliegender Müll eingesammelt. Die gefundenen Wertstoffe wie Aluminium, Glas, und PET wurden sortiert und in den Recycling-Kreislauf zurückgeführt. Letzteres ist ein wichtiger Prozess und steigert die Nachhaltigkeit.

Wie schon bei den bisherigen Aktionen kam auch dieses Mal eine sehr grosse Menge an Zigarettenfiltern zusammen. Diese stellen aufgrund der zahlreichen darin enthaltenen Gifte und Schadstoffe eine grosse Belastung für die Natur dar.

Mehr zum Thema:

<https://www.nau.ch/ort/kreuzlingen/tagewilen-machte-beim-nationalen-clean-up-day-mit-66281918>  
(<http://lmlink.io/u/7YZEU>)



## quartierverein Bauhalde- Schiffmühle Quartierverein Bauhalde-Schiffmühle Untersiggenthal

7 Bilder (chm) Quartierverein Bauhalde-Schiffmühle Clean up Day vom 17. September 2022

Mit durchmischten Gefühlen, wie sich auch das Wetter grau und kühl präsentierte, versammelten sich 15 Erwachsene und 8 Kinder des Quartiervereins zum fröhlichen Säubern des Quartiers. Säubern von achtlos weggeworfenem Unrat wie Alu Büchsen, Papiertaschentücher, Flaschen etc. etc. wie er üblicherweise anzutreffen ist.

Durchmischt waren die Gefühle auch deshalb, weil man gespannt war, wie viele Abfallsäcke heute gefüllt werden könnten.

Die Freude der sammelnden besteht nämlich nicht darin nichts zu finden, sondern möglichst erfolgreich mit vollen Abfallsäcken zu brillieren. So nach dem Motto – wer hat am meisten im Sack.

Die Ausbeute war heute einmal mehr recht dürftig, was jedoch nicht bedeutet dass ein gesellschaftlicher Wandel in Sachen Littering stattgefunden hätte.

Natürlich wird nach wie vor viel Unrat einfach an den Strassenrand oder auf die Wiesen geworfen. Irgendwie kam es den Beteiligten jedoch vor, als ob auf den angesagten Clean up Day die neuralgischen Punkte offiziell entrümpelt worden wären.

Und tatsächlich – das Sammelergebnis hielt sich in sehr bescheidenem Rahmen, gemessen an dem, was üblicherweise im Quartier so anzutreffen ist.

Nach knapp zwei Stunden war denn auch bereits der Übergang zum gemütlichen Teil angesagt.

Unten in der Schiffmühle wurde eine kleine Festwirtschaft aufgebaut und vom Grill verbreitete sich schnell der Duft von feinem Grillgut. Langsam zeigte sich auch die Sonne und es entwickelte sich manch gute Diskussion. Vor allem auch darüber, ob es noch Sinn mache, den Clean up Day als Quartierverein durchzuführen.

Die Teilnehmer erfreuten sich trotz Kühler Witterung an einem sinnvoll gestalteten Samstagmorgen und für die Kinder war es ein lustiges, mit Grillwurst belohntes Erlebnis.

Als nächster Anlass steht der St.-Nikolaus-Umgang am 4. Dezember auf dem Jahresprogramm. Darauf können sich vor allem unsere Kinder freuen.

Also – Versilernen ist angesagt.

Weitere interessante Informationen wie auch das Jahresprogramm sehen sie auf unserer Homepage unter [www.bauhalde-schiffmuehle.ch](http://www.bauhalde-schiffmuehle.ch).

Bild: Robert Müller



<https://www.oltner.tagblatt.ch/leserbeitrag/nwch/quartierverein-bauhalde-schiffmuehle-untersiggenthal->

## Lugano Clean-up day, raccolti duecento chili di rifiuti in due giorni

LUGANO - Centotrenta volontari e duecento chili di spazzatura raccolti in due giorni: il Clean-up day del Consorzio Valle del Cassarate si racconta anche con questi numeri.

Tanti partecipanti e (nota impietosa) tanta spazzatura raccolta che comunque - grazie all'impegno civile di uomini, donne e bambini - non farà più brutta mostra nei prati o sulle rive dei fiumi.

Si è iniziato venerdì: «100 volontari impegnati con il CVC lungo il Parco fluviale sul fiume Cassarate al Piano la Stampa hanno raccolto complessivamente ca. 200 chili di rifiuti, compresi alcuni ingombranti» fanno sapere. «La pulizia è stata effettuata nel parco giochi, lungo il sentiero del Cassarate, le sue rive accessibili e i prati che ne costeggiano il corso». Nella stessa giornata il Dipartimento del territorio «ha informato i visitatori sul tema dell'abbandono dei rifiuti (littering). Inoltre - aggiungono - la foce del fiume Cassarate è stata ripulita dall'imbarcazione del Consorzio pulizia delle rive e dello specchio d'acqua del lago Ceresio»

Obiettivo dell'iniziativa - ricordano dal CVC - alla quale hanno aderito cittadini, enti, scuole, associazioni ed aziende del Luganese e alcuni ospiti del Centro Ulivo di Cadro della Croce Rossa Svizzera (CRS), «è stato quello di lanciare un ulteriore chiaro segnale contro il littering e in favore di un territorio più pulito».

Stesso obiettivo (raggiunto) anche nella giornata di sabato quando - con la Commissione di quartiere di Pregassona - si è svolta la raccolta con la partecipazione di una trentina di volontari, «tra cui bambine e bambini del quartiere, residenti, e famiglie che arrivavano anche dai quartieri limitrofi». Qui i partecipanti hanno anche assistito all'Interessante momento divulgativo-scientifico del capo Ufficio della caccia e della pesca del Cantone Ticino, Tiziano Putelli: ha parlato della rivitalizzazione del corso del Cassarate e della fauna ittica presente nel fiume.

Al termine della raccolta ai partecipanti è stato offerto un aperitivo da parte della Commissione di quartiere di Pregassona. «Clean-up day - concludono dal consorzio - può considerarsi una tappa di un percorso continuo di attenzione e impegno alla tutela dell'ambiente naturale, che non si esaurisce con una giornata ma che costituisce l'occasione per lavorare durante tutto l'anno su queste importanti tematiche».

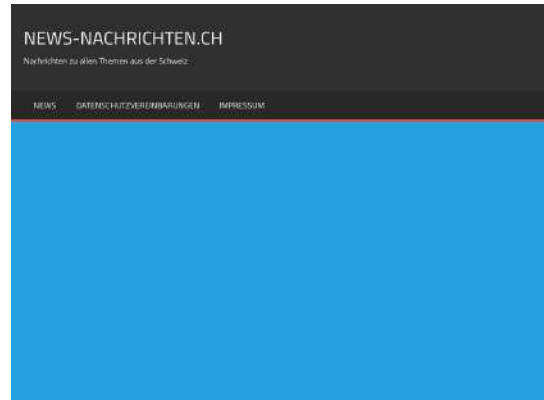
Il Consorzio Valle del Cassarate ricorda che «lungo il Parco fluviale sul fiume Cassarate al Piano la Stampa sono stati posati dei pannelli informativi sul littering, con indicati i tempi di decomposizione dei vari tipi di rifiuti». La campagna di comunicazione del Dipartimento del territorio, destinata in particolare alle scuole e alla popolazione, «riprende le pietre miliari sul littering situate dal 2018 sul sentiero lungo il fiume Ticino tra il ponte di Gorduno e l'Impianto Cantonale di Termovalorizzazione dei Rifiuti di Giubiasco».

<https://www.20minuti.ch/ticino/attualita/1608074/rifiuti-cvc-clean-up-day-chili>  
(<http://lmlink.io/u/7YZEW>)



## Der World Cleanup Day ist die größte Bottom-Up-Bürgerbewegung der Welt zur Beseitigung von Umweltverschmutzung

In diesem Jahr fand der World Cleanup Day unter der Schirmherrschaft der EU-Parlamentspräsidentin Roberta Metsola und in Deutschland unter der von Bundesumweltministerin Steffi Lemke statt. Laut Holger Holland, dem Vorsitzenden der Durchführungsorganisation des World Cleanup Day (auf Deutsch: "Weltaufräumtag"), fand in diesem Jahr am 17. September der bisher größte World Cleanup Day in Deutschland mit knapp 300.000 Teilnehmenden in über 5.000 Aktionen, in mehr als 1.300 Kommunen und Gemeinden statt. "Die Bürgerinnen und Bürger haben ein starkes Zeichen für eine saubere, gesunde und plastikmüllfreie Welt gesetzt", so Holland.



Schirmherrin des World Cleanup Day in Deutschland, Bundesumweltministerin Steffi Lemke, verkündete am World Cleanup Day ("Weltaufräumtag"), dass die Vermüllung der Umwelt ein Ende haben müsse. "Achtlos weggeworfenes Einwegplastik ist nicht nur ein großes Ärgernis, sondern die Verschmutzungskrise gehört zu den größten Umweltproblemen unserer Zeit", erklärte sie. "Nicht Wegwerfplastik, sondern Mehrweg soll der neue Standard werden", so Lemke.

Besorgniserregend ist die 70%ige Zunahme des gesammelten Mülls pro Kopf auf 4,8 kg. Wie die Jahre zuvor, ist das Vermüllungsproblem im öffentlichen Raum noch größer geworden. Erneut ist Plastikmüll, mit mehr als 60% Anteil am gesammelten Volumen das größte Problem. "Auch die Verschmutzung unserer Umwelt mit Zigarettenstummeln ist weiterhin eine sichtbare Katastrophe und regelrechte Plage", so Holland.

Die epische Welle der Cleanups startete am 17. September in Neuseeland und endete 24 Stunden später auf Hawaii. Die abschließenden Zahlen zu Teilnahmen und entsorgter Müllmenge werden auf der Website [www.worldcleanupday.de](http://www.worldcleanupday.de) veröffentlicht.

Der World Cleanup Day ist ein Projekt der Bürgerbewegung Let's Do It World, die 2008 in Estland entstanden ist, als 50.000 Menschen an einem Tag gemeinsam das gesamte Land von illegal entsorgtem Müll befreiten. 2021 beteiligten sich 14 Millionen Menschen weltweit in 191 Ländern am World Cleanup Day und setzten durch ihre Cleanups ein starkes Zeichen für eine saubere, gesunde und müllfreie Umwelt. Der Trägerverein des World Cleanup Day in Deutschland ist Let's Do It Germany.

Der nächste World Cleanup Day findet am 16.09.2023 statt.

Verantwortlicher für diese Pressemitteilung:

Let's Do It! Germany e.V.

Herr Holger Holland

Am Krögel 2

10179 Berlin

Deutschland

fon ...: 01752014034



## Gemeinsam viel bewirken

Oberstufenschüler mit Greifer und Säcken unterwegs  
Bereits zum 10. Mal haben sich in der Schweiz Tausende Helferinnen und Helfer zusammengetan, um die Schweiz von Littering zu befreien. Unter ihnen fünf Schulklassen der Oberstufe Dottikon.

Monica Rast

Schon einige Male nahmen Schüler der 1. Oberstufe am nationalen Clean-up-Day teil. Zusammen mit der Gruppe Umwelt Dottikon sagten sie am Freitag dem Littering den Kampf an. Unterstützt wurden die Schulklassen von Mitarbeitenden von McDonald's, der diese Aktion der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt unterstützt. Mit Leuchtwesten, Handschuhen, Greifern und Plastiksäcken ausgerüstet bekam jede Gruppe einen Plan für das jeweilige Einsatzgebiet im Zentrum, Sportplatz, Quartiere oder der Bünz entlang.

Wichtige Aufklärung

In der Schule wurden vorgängig das Thema Littering und die damit verbundenen Umweltprobleme thematisiert, darüber aufgeklärt und sensibilisiert. «Damit sie gleich loslegen und sammeln können», meint Wam Dennler von Umwelt Dottikon. Die Jugendlichen sollen ein Gefühl für den Abfall bekommen. «Merken, wie «grusig» sich das anfühlt, wenn sie ihn in die Hände nehmen und sich das nächste Mal überlegen, wohin sie ihren Abfall schmeissen», erklärt Dennler weiter.

Besonders Bushaltestellen, Sitzbänke oder Coop und Denner sind sogenannte Hotspots mit extrem viel Abfall, hauptsächlich bestehend aus Büchsen und Zigarettenstummeln. Auch bei einer Baustelle, hinter einer Abschränkung, hatte die Hemmung, den Abfall dort zu entsorgen, komplett gefehlt. Es liegt allerlei in der Baugrube. Von Bierdosen über Verpackungen bis zu den zahlreichen Zigarettenstummeln.

«Sobald etwas rumliegt, meinen die anderen, sie können auch ihren Abfall dort entsorgen», ärgert sich Pascal Surber von Umwelt Dottikon ebenfalls.

Trotz viel Aufklärung von den unterschiedlichsten Organisationen bleibt das Littering-Problem aktuell. Mit dem Clean-up-Day möchte man vor allem auch die jüngere Generation mit einbeziehen und einmal mehr verdeutlichen, was alles unachtsam in der Natur entsorgt wird.

Ein Statement setzen

Die 90 Schülerinnen und Schüler der Schulen Maiengrün und Risi schleppten ihre Säcke nach getaner Arbeit zum Bauamt. Neben den grossen Säcken, gefüllt mit Büchsen, Plastikschnipseln und anderen Dingen, kamen noch zahlreiche kleine Säcklein, die nur mit Zigarettenstummeln gefüllt waren, hinzu. Wenn man das Gesammelte einzeln zählen würde, wären diese Stummel der haushohe Favorit.

Mit dem ganzen Abfall der jeweiligen Gruppe wurde anschliessend auf dem Platz vor dem Bauamt ein Statement für ein Bild gesetzt. «Es ist eine wunderbare Sache», ist sich Sibylle Geissmann sicher. Die Lehrerin ist für die Koordination der Gruppe zuständig und steht voll und ganz hinter dem Projekt Clean-up-Day.

Als Dankeschön für ihren Einsatz bekamen die Schüler eine Büchse mit Blumen-Saatkugeln, die sie dann im Frühjahr mit gutem Gewissen auf den begrünten Boden werfen können ohne schädliche Wirkung. Im Gegenteil: Die Saatkugeln sind mit Samen von Blumen und Kräutern bestückt, die vor allem bei den Bienen und Schmetterlingen willkommen sind.

Bei den Schülerinnen und Schülern, die am Nachmittag unterwegs waren, kam einiges an Abfall zusammen. Bilder: Monica



**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Oltner Tagblatt  
Ziegelfeldstrasse 60, CH-4600 Olten  
nuetzi@oltner.tagblatt.ch T: +41 (0)58 200 47 11

Verbreitete Auflage: 10'266      Seitenanteil: 0.27  
Reichweite: 21'456      AÄW: 1'833 CHF



**Oltner  
Tagblatt**

Dienstag, 20. September 2022  
Tageszeitung / täglich ausser Samstag und Sonntag  
Seite: 21 / unten Mitte

88.721 - NKI - LMS-7211256

## «Abfall-Piraten» säubern den Aareraum im unteren Niederamt

Der Regionalverein «Öisi Aare Niederamt» veranstaltete am vergangenen Samstag einen Clean-Up-Day entlang des Aareufers.

**Beat Wytenbach**

Im Rahmen der Clean-Up-Days wurde am vergangenen Betsamstag die Aktion «Abfall-Piraten» im unteren Niederamt durchgeführt, die Kinder und Jugendliche aus der Region für einen rücksichtsvollen Umgang mit der Natur entlang der Aare sensibilisierte. Die Säuberungsaktion wurde durch den Regionalverein «Öisi Aare Niederamt» in enger Zusammenarbeit mit dem Pontonierfahrverein Schönenwerd-Gösgen durchgeführt.

Rund 25 Kinder und Jugendliche – die meisten von ihnen aus dem Jugendverein Cevi Gretzenbach und der Jugendfeuerwehr Niedergösgen – machten mit. Dazu fast ebenso viele Erwachsene. Während mehrerer Sitzungen hatte der Vorstand den Event von langer Hand vorbereitet. Der Anlass hätte schon vergangenen Herbst durchgeführt werden sol-

len. Coronabedingt war dies allerdings nicht möglich.

Gestartet wurde am frühen Samstagmorgen im Raum des Cartaseta-Areals. Die Freiwilligen wurden von Kapitän Jack Sparrow (Vorstandsmitglied Willi Stadler) willkommen geheissen. Mit dem selbst komponierten «Piratenlied» stimmten sich Gross und Klein auf die kommende Säuberungsaktion ein. Auch Vereinspräsident Daniel Gubler hiess die Anwesenden willkommen, darunter Stefan Gyr vom kantonalen Amt für Umwelt. «Diese Aktion am Ende eines langen, schönen Sommers bedeutet nicht nur das Saisonende für uns, sondern auch einen Einsatz zugunsten unseres einzigartigen Naherholungsgebietes», hielt Gubler fest.

### 15 Säcke und eine Menge Altmetall

Danach hiess es: Bandanas – Piraten-Kopftücher – sowie Ab-



An Land und zu Wasser: Auch beim Bally-Park in Schönenwerd wurde man fündig.

Bild: zvg

fallsäcke, Greifzangen, Handschuhe und Schwimmwesten fassen. In mehreren Gruppen legten die jungen Sammlerinnen und Sammler beidseits der

Alten Aare die Strecken im Raum Gretzenbach, Niedergösgen und Schönenwerd zurück und konnten so beträchtliche Abfallmengen sammeln. Die

Ausbeute wurde mit Weidlingen durch die Pontoniere zum Klubhaus in Schönenwerd transportiert, wo die 15 Säcke sowie eine beachtliche Menge Altmetall in

einer Welaki-Mulde deponiert wurden.

Nach der verdienten Belohnung – Brot und Wurst vom Grill samt Getränken – wartete Vorstandsmitglied Willi Stadler mit Wettbewerbsfragen zum Thema Abfall auf. So war zu erfahren, dass PET-Flaschen und Alufolie je etwa 500 Jahre benötigen, bis sie zerfallen sind. Bei Alu-Büchsen sind es 200 Jahre und bei Chips-Verpackungen 80 Jahre. Immerhin 15 Jahre benötigen Zigaretten-Stummel und 5 Jahre Kaugummi.

Glas schliesslich zerfällt nie. Nach dem Preis für die beste Kostümierung – Gewinnerin war die Jugendfeuerwehr Niedergösgen – bot die Fahrt auf der Aare den jungen Teilnehmenden einen spannenden Abschluss eines Tages, der bestimmt in Erinnerung bleiben wird. Präsident Daniel Gubler zog ein ausgesprochen positives Fazit: «Der Anlass war ein voller Erfolg.»

64 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Freier Schweizer

Bahnhofstrasse 39, CH-6403 Küsnacht am Rigi  
verlag@freierschweizer.ch T: +41 041 854 25 25

Verbreitete Auflage: 4'060      Seitenanteil: 0.45  
Reichweite: 12'748      AÄW: 1'817 CHF



88.721 - IK - LMS-7209699



Motiviert durch «Gordula den Clown» machten sich Immenseer Kinder und Eltern auf, an verschiedenen Hotspots im Dorf Güssel zu sammeln. Manch ein Fund fand eine kreative Wiederverwertung.

Fotos: cmo

Clean-Up-Day

## «Wer findet den spektakulärsten Güssel?»

**Der World Clean-Up-Day ist ein weltweiter Aktionstag im Rahmen sozialen Handelns, bei dem die Umwelt von Müll befreit werden soll. Auch Gross und Klein aus Immensee, ausgerüstet mit den notwendigen Utensilien, packte am Samstag kräftig an.**

Von Caroline Mohnke

Alles ist bereit an diesem etwas verhangenen, kühlen Samstagmorgen auf dem Schulhausplatz in Immen-

see. Familien und andere Freiwillige ziehen sich eine Leuchtweste über, streifen die blauen Plastikhandschuhe über die Hände und schnappen sich Abfallsäcke und Müllzangen. Letztere haben es den Kleinsten besonders angetan. Der World Clean-Up-Day findet immer am dritten Samstag im September statt.

### Spektakulärster Abfallfund

Igor Krummenacher, Co-Präsident des Verkehrs- und Einwohnervereins Immensee (Vevi), begrüsst die Teilnehmenden und erklärt die Routen. «Dieses Jahr gibt's sogar einen Preis für den spektakulärsten Abfallfund.» Die Gruppen verteilen sich auf ver-

schiedene Hotspots. Dazu gehören der Bahnhof, das Dorf, der Tiefalweg, das Gebiet Chiemen und die Badi. «Es ist erstaunlich, was in zwei Stunden alles zusammenkommt», erzählt Igor Krummenacher und fügt an: «Ich bin glücklich, dass so viele gewillt sind, etwas für die Umwelt zu tun, obwohl momentan rundum viele andere Events stattfinden.»

### Besonderer Gast

Dieses Jahr werden die Gruppen von einem besonderen Gast beim Müllsammeln unterstützt: Die Immenseerin Verena Singer alias «Gordula der Clown» schliesst sich ebenfalls freiwillig an und so macht die Arbeit

doppelt Spass. Romy Dompert ist neu im Vevi und sammelt mit ihren drei Kindern Müll rund um den Schulhausplatz sowie auf dem Spielplatz am See: «So eine Sammelaktion könnte man öfters machen. Für die Kinder ist das eine positive Prägung fürs Leben. Man schafft damit schon früh ein Bewusstsein für das Litteringproblem.»

### Basteln mit Abfall

Nach getaner Arbeit gibt es eine Stärkung in Form eines Mutschlis und Schoggistengelis, bevor es ans Basteln geht. Nadja Beeler vom Familienkreis Immensee hat alles vorbereitet. Die Kinder freut es und sie

malen und kleistern, was das Zeug hält. Thomas Beeler hat mit seinen zwei Kindern beim Müllsammeln eine Giesskanne gefunden und am Seeufer ein defektes Fischernetz. «Ich bin auch Raucher, aber Zigarettensammel achtlos wegzuerwerfen, geht gar nicht», sagt er. Im Sammelurium von achtlos weggeworfenen Dingen befinden sich weiter: Sandwichverpackungen, Büchsen und Dosen, Plastikfolien, Alufolien und sonstige Verpackungen, eine Socke mit Angelhaken und noch viel mehr. Zum Abschluss gibt es schliesslich für alle noch eine Stärkung in Form eines kleinen Imbisses und man hat Gelegenheit, sich auszutauschen.

65 % der Originalgrösse



# 117 Kilogramm Abfall eingesammelt

**Im Rahmen des World Clean Up Day hat die Klimagruppe Stein am vergangenen Samstag eine Abfall-Sammelaktion auf ihrem Gemeindegebiet organisiert. Rund dreissig Sammelwillige trotzten dem nasskalten Wetter.**

(Mitg.) Dem kühlen Wetter zum Trotz waren am Samstag rund dreissig kleine und grosse Steinerinnen und Steiner aufgebrochen, um ihre Gemeinde von liegengeliebenem Abfall zu säubern. Entlang der Verkehrs- und Wanderwege sowie an stark frequentierten Orten kam eine erstaunliche Menge an sorglos weggeworfenen Gegenständen zusammen, wie die Klimagruppe in einer Mitteilung schreibt. Bis zum Ende des Events summierte sich die Menge auf unglaubliche 117 Kilogramm Abfall. Alleine im Bereich Gangelibrücke und Badeplatz Strom betrug die Abfallmenge 63 Kilogramm. Der gesammelte Abfall wurde sortiert und anschliessend fachgerecht entsorgt.

«Es ist erstaunlich und erschreckend, was die Leute alles bewusst wegwerfen oder aus Versehen liegen lassen», kommen-

*100 % der Originalgrösse*

tierte eine aktive Sammlerin. In der Hand musterte sie zwei gefundene und ziemlich verdreckte Velohelme. Es erstaunt wenig, dass Zigarettenstummel, Dosen, Pet-Flaschen und Bonbon-Verpackungen gefunden werden. Verwunderlicher sind Fundgegenstände wie ganze Metallstühle, Ski- und Wanderstöcke, Kopfhörer und Kochtöpfe. An einem Ort wurde gar ein ganzer Schrank unsachgemäss entsorgt.

«Unsere Aktion beweist, dass Littering leider auch in unserer vermeintlich sauberen Landgemeinde ein grosses Thema ist», meint Urs Wieland, Koordinator des Events, mit Blick auf die Sammelmenge nachdenklich. Die Klimagruppe fasse deshalb ins Auge, den Clean Up Day in einer gewissen Regelmässigkeit durchzuführen.

Alle Helferinnen und Helfer durften sich nach der Sammlung beim Wagen 3 verpflegen und aufwärmen. Die Stonies, die Jugendmusik der MG Stein, sorgten zum Ende des Events noch für ein musikalisches Highlight. Besonders lohnend war der Tag für zwei Sammelgruppen. Sie gewannen bei der Verlosung unter allen Teilnehmern je eine Familien-Eintrittskarte in die Umweltarena Spreitenbach.

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Einsiedler Anzeiger  
Postfach 48, CH-8840 Einsiedeln  
redaktion@einsiedleranzeiger.ch T: +41 (0)55 418 95 55

Verbreitete Auflage: 5'091 Seitenanteil: 0.31  
Reichweite: 10'640 AÄW: 1'077 CHF



# Einsiedler Anzeiger

Dienstag, 20. September 2022  
Tageszeitung / Dienstag und Freitag  
Seite: 3 / unten Mitte

88.721 - IK - LMS-7212117

## Chronik



Bis auf 1600 Meter über Meer hinunter zeigten sich die Berge am Sonntagmittag eingeschneit, wie das Bild vom Fluebrig-Massiv mit dem Diethelm (Mitte) zeigt. Bei der Wetterstation in Einsiedeln wurden am Sonntagmorgen um 7 Uhr 4,4 Grad gemessen. Trotz Sonnenschein bis am Nachmittag erreichten die Temperaturen nur einen Höchstwert von 12,3 Grad.  
Foto: Konrad Schuler

Mit dem heutigen Tag nimmt die neue **Etzelwerk-Konzession** eine weitere Hürde auf dem Weg zur Abstimmung vom 27. November dieses Jahres – natürlich nur, sofern die **Bezirksgemeindeversammlung** das Sachgeschäft auch an die Urne überweist. Die Diskussion dazu wird heute Dienstag ab 20 Uhr im

Gemeindesaal des Alten Schulhauses geführt. Mit dem Systemwechsel der **Feuerwehrfinanzierung** ist über eine weitere Sachvorlage zu beraten, über welche ebenfalls am 27. November abgestimmt wird. Die Nachtragskredite sowie die beiden Abrechnungen zum Landerwerb und zum Erweiterungsbau Schul-

haus Gross werden heute definitiv abgeschlossen. – Man beachte auch die zehnte Folge der Serie «Neue Etzelwerk-Konzession» im Lokalteil der heutigen Ausgabe.

Der **Clean-Up-Day** ging 16. und 17. September bereits in die zehnte Runde. Schweizweit engagierten sich Tausende von Helferinnen und Helfern für eine saubere Umwelt: Schulen, Vereine, Unternehmen und Gemeinden befreiten Spiel- und Grillplätze von Unrat, säuberten Strassengräben und Flussufer und sammelten Abfall auf Pausenplätzen und in Parkanlagen. Auch in Einsiedeln wurde ausgeräumt. So marschierte zum Beispiel Anfang Nachmittag eine Schulklasse zu ihrem Einsatzgebiet – unverkennbar mit gelben Gummihandschuhen. In der Bahnhofregion begegnete ihnen ein laut hupender Autokonvoi – ganz klar, eine **Hochzeitsgesellschaft**. Und wie es sich gehört, wirft diese den Umstehenden «Füürstei» zu. Die Schüler und Schülerinnen stürzten sich auf die Bonbons, sodass auf dem Trottoir nichts, aber auch gar nichts zurück-

blieb. Ist ja klar: War schliesslich Clean-Up-Day!

Die **Jahrgänger 1942**, spasshalber auch «Urlauber» genannt, feierten letzten Donnerstag im Hotel Drei Könige ihr 80. Wiegenfest. Mit dabei auch der Horgenbergler **Xaver Schönbächler**, besser bekannt unter Pater Karl, Missionar in Tansania. Die Hoffnung der Jahrgänger, ihn künftig unter sich zu haben, erfüllte sich aber nicht. Er reist zurück in sein langjähriges Tätigkeitsgebiet, inzwischen eher als Wohltäter denn als Missionar.

Wenn übermorgen Donnerstag, 22. September, das Einsiedler **Rathaus evakuiert** wird, dann handelt es sich um eine **Übung** mit Vorankündigung. Sie beginnt um 8 Uhr und hat zum Ziel, das richtige Verhalten im Falle eines Brandes oder einer sonstigen Gefährdung zu üben. Der Sammelplatz für alle Mitarbeitenden befindet sich beim Marienbrunnen. Nach der Evakuierung schliessen eine Orientierung der Übungsleitung und das Feedback der Mitarbeitenden die Übung ab.

Es ist Viehausstellungszeit – den kantonalen Auftakt machte am letzten Freitag die **Viehausstellung in Unterberg** (siehe Bericht in dieser Ausgabe) und als zweite in unserer Region fand gestern Montag die **Viehausstellung in Rothenthurm** statt. In **Einsiedeln** wird es in genau einer Woche so weit sein, nämlich am Dienstag, 27. Septem-

ber. Die Ausstellung beginnt um 9 Uhr. Um 13.20 Uhr findet die Rangverkündigung statt, bei der die Kränze an den Schaulatten ausgehändigt werden. Der Umzug beginnt um 14 Uhr auf der Birchlistrasse und führt über die Schmiedenstrasse zum Dorfplatz und zurück über die Hauptstrasse/Klosterplatz bis zum Ausstellungsgelände.

Dass **Libellen** am einen Tag im Garten sind und am nächsten Tag nicht mehr zu sehen sind, ist ja ganz normal. Aber wenn diese Libelle eine beachtliche Grösse hat, aus Metall besteht und fest im Garten angeschraubt ist, dann geht da etwas nicht mit rechten Dingen zu. In einem Willerzeller Garten wurde dieses Kunstwerk, das von den Besitzern selbst gefertigt wurde und schon seit rund zehn Jahren deren Garten ziert, **abgeschraubt und geklaut**. Wer also irgendwo diese Libelle gesehen hat, der darf sich gerne bei uns melden. Wir leiten es dann weiter, sodass das einmalige Stück wieder an seinen rechten Platz zurückfindet.  
Foto: zvg



65 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Corriere del Ticino  
Via Industria, CH-6933 Muzzano  
tarcisio.bullo@cdt.ch T:+41 (0)91 960 31 31

Verbreitete Auflage: 29'378      Seitenanteil: 0.03  
Reichweite: 61'400      AÄW: 276 CHF



QUOTIDIANO INDIPENDENTE DELLA SVIZZERA ITALIANA  
**CORRIERE DEL TICINO**

Dienstag, 20. September 2022  
Tageszeitung / täglich ausser Sonntag  
Seite: 12 / oben rechts

88.721 - JAK - LMS-7210649

## 1 minuto

### Clean-up day Cento volontari e 200 kg di rifiuti



#### Lungo il Cassarate

Grande affluenza per le giornate annuali del Clean-up day contro l'abbandono dei rifiuti nei luoghi pubblici, organizzate venerdì 16 dal Consorzio Valle del Cassarate e sabato 17 settembre dalla Commissione di quartiere di Pregassona. Cento volontari impegnati lungo il parco fluviale sul fiume Cassarate al Piano la Stampa hanno raccolto complessivamente circa 200 chili di rifiuti, compresi alcuni ingombranti.

*100 % der Originalgrösse*



## Clean-Up-Day in Stein und Herisau

30 Steinerinnen und Steiner sowie rund 160 Schülerinnen und Schüler aus Herisau säuberten ihre Gemeinden.

Im Rahmen des World-Clean-Up-Day organisierte die Klimagruppe Stein vergangenen Samstag eine Abfall-Sammelaktion auf ihrem Gemeindegebiet.

Entlang der Verkehrs- und Wanderwege sowie an stark frequentierten Orten kam eine erstaunliche Menge an sorglos weggeworfenen Gegenständen zusammen. Bis zum Ende des Events summierte sich die Menge auf unglaubliche 117 Kilogramm Abfall. Alleine im Bereich Gangelibücke und Badeplatz Strom betrug die Abfallmenge 63 Kilogramm. Der gesammelte Abfall wurde sortiert und anschliessend fachgerecht entsorgt.

«Es ist erstaunlich und erschreckend, was die Leute alles bewusst wegwerfen oder aus Versehen liegen lassen», kommentierte eine aktive Sammlerin. In der Hand musterte sie zwei gefundene und ziemlich verdreckte Velohelme. Es erstaunt wenig, dass viele Zigarettenstummel, Dosen, PET-Fla-

schen und Bonbon-Verpackungen gefunden werden.

### Von Wanderstöcken bis Kochtöpfen

Verwunderlicher sind Fundgegenstände wie ganze Metallstühle, Ski- und Wanderstöcke, Kopfhörer und Kochtöpfe. An

einem Ort wurde gar ein ganzer Schrank unsachgemäss entsorgt.

«Unsere Aktion beweist, dass Littering leider auch in unserer vermeintlich sauberen Landgemeinde ein grosses Thema ist», meint Urs Wieland, Koordinator des Events, mit Blick

auf die Sammelmenge nachdenklich. Die Klimagruppe fasste deshalb ins Auge, den Clean-Up-Day in einer gewissen Regelmässigkeit durchzuführen. Alle Helferinnen und Helfer durften sich nach der Sammlung beim Wagen 3 mit einer köstlichen Verpflegung stärken und wieder aufwärmen. Die Stonies, die Jugendmusik des Musikgesellschaft Stein, sorgten zum Ende des Events noch für ein musikalisches Highlight.

### Jugendliche sensibilisieren

Mit Handschuhen, Leuchtwesten, wetterfesten Kleidern und Schuhen, Abfallsäcke, Greifzangen ausgerüstet, waren am Freitag auch in Herisau rund 160 Schülerinnen und Schüler in Gruppen unterwegs.

Das Ziel war, die Kinder und Jugendlichen für Littering und Nachhaltigkeit zu sensibilisieren, konkrete Beispiele zu thematisieren und die Strassenränder, Wege und Plätze zu säu-

bern. Die Primarklasse aus dem Landhaus suchte und entfernte Abfälle rund ums Ebnet, während die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe auch entferntere Quartiere besuchten.

### Workshops und kreative Aufgaben

Diskussionen und Informationen in den Schulzimmern sowie Workshops ergänzten die Sammeleinsätze. Zum Tagesprogramm gehörten auch kreative Aufgaben im Zusammenhang mit den Bereichen «Abfall» und «Wiederverwertung». So gestalteten die Jugendlichen der Oberstufe Werbeplakate gegen Littering, die bewertet wurden. Die Schülerinnen und Schüler aus dem Landhaus verwandelten «ausrangierte» Jeans in praktische Dinge wie Schlüsselanhänger, und sie stellten Bienenwachstücher her: Diese lassen sich anstelle von Plastik zum Beispiel zum Einpacken von Lebensmitteln verwenden. (pd)



Am Clean-Up-Day wurden in Stein 117 Kilogramm Abfall gesammelt.

Bild: PD

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Aargauer Zeitung Freiamt  
Zentralstrasse 3, CH-5610 Wohlen  
andrea.weibel@chmedien.ch T: +41 (0)58 200 53 33

Verbreitete Auflage: 6'206      Seitenanteil: 0.21  
Reichweite: 12'971      AÄW: 1'144 CHF



**Aargauer  
Zeitung**

Dienstag, 20. September 2022  
Tageszeitung / täglich ausser Samstag und Sonntag  
Seite: 25 / Seitenmitte

88.721 - NKI - LMS-7211253

## Dutzende Freiwillige räumten am Clean-up Day für ein sauberes Bremgarten auf



Zahlreiche Freiamter Gemeinden machten am Wochenende beim nationalen Clean-up-Day mit. Wie hier in Bremgarten engagierten sich viele Freiwillige im Kampf

gegen Littering. An verschiedenen Orten im und ums Städtchen sammelten sie säckeweise achtlos weggeworfenen Abfall, Zigaretten oder Aludosen ein.

Bild: zvg

76 % der Originalgrösse





Beim «Füllwerk-Platz» wird der Abfall zusammengetragen und sortiert.

## Einsammeln für ein sauberes Dorf

**Wolhusen:** 130 Helferinnen und Helfer am Clean-up-Day

*Im Rahmen des Clean-up-Days, welcher schweizweit am 16. und 17. September durchgeführt wurde, haben am letzten Freitag zahlreiche Freiwillige die Strassen und Plätze in Wolhusen vom Abfall befreit.*

Text und Bild Samuel Blum

Die Putzaktion in Wolhusen wurde von der Füllwerk Wolhusen GmbH organisiert. Unter den freiwilligen Helfern befanden sich neben vielen Privatpersonen auch Mitglieder des Vereins WiN Integration Wolhusen. Ebenfalls beteiligten sich die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse des Schulhauses Rainheim und der 5. und 6. Klasse des Schulhauses Markt. In verschiedenen Gruppen gingen sie auf die Suche nach herumliegendem Abfall

und konnten schon nach kurzer Zeit viel zusammentragen.

### Grosse Mengen an Abfall

Gesammelt wurden am Ende zwei volle 110-Liter-Abfallsäcke mit Restmüll, 89 Aludosen, 41 Petflaschen, 12 Glasflaschen und sogar ein defektes Fahrrad. Obwohl Wolhusen eigentlich ein sauberes Dorf sei, wäre es wichtig zu zeigen, dass auch hier noch viel Abfall herumliegt, meinte Jasmin Bächtold, Geschäftsführerin von «Füllwerk». «Der Grossteil ist vor allem Plastik in Form von Einwegverpackungen und Zigarettensmüll.» Von letzteren seien über 500 Stück gesammelt worden. Zum Abschluss gab es für die tüchtigen Helfer ein «Dankeschön-Zvieri», welches von der Gemeinde Wolhusen und verschiedenen Wolhuser Betrieben gesponsert wurde. Der Abfall wurde schliesslich im Sammelstadium fachgerecht entsorgt.



Die Schüler waren erstaunt über die Willkürlichkeit der gefundenen Abfälle, beispielsweise über diese Schrauben.



## Gemeinsam viel bewirken

*Dottikon: Oberstufenschüler mit Greifer und Säcken unterwegs*

Bereits zum 10. Mal haben sich in der Schweiz Tausende Helferinnen und Helfer zusammengesetzt, um die Schweiz von Littering zu befreien. Unter ihnen fünf Schulklassen der Oberstufe Dottikon.

Monica Rast

Schon einige Male nahmen Schüler der 1. Oberstufe am nationalen Clean-up-Day teil. Zusammen mit der Gruppe Umwelt Dottikon sagten sie am Freitag dem Littering den Kampf an. Unterstützt wurden die Schulklassen von Mitarbeitenden von McDonald's, der diese Aktion der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt unterstützt. Mit Leuchtwesten, Handschuhen, Greifern und Plastiksäcken ausgerüstet bekam jede Gruppe einen Plan für das jeweilige Einsatzgebiet im Zentrum. Sportplatz, Quartiere oder der Bünz entlang.

### Wichtige Aufklärung

In der Schule wurden vorgängig das Thema Littering und die damit verbundenen Umweltprobleme thematisiert, darüber aufgeklärt und sensibilisiert. «Damit sie gleich loslegen und sammeln können», meint Wam



Bei den Schülerinnen und Schülern, die am Nachmittag unterwegs waren, kam einiges an Abfall zusammen.

Bilder: Monica Rast

Dennler von Umwelt Dottikon. Die Jugendlichen sollen ein Gefühl für den Abfall bekommen. «Merken, wie «grusig» sich das anfühlt, wenn sie

ihn in die Hände nehmen und sich das nächste Mal überlegen, wohin sie ihren Abfall schmeissen», erklärt Dennler weiter.

Besonders Bushaltestellen, Sitzbänke oder Coop und Denner sind sogenannte Hotspots mit extrem viel Abfall, hauptsächlich bestehend aus Büchsen und Zigarettenstummeln.

### «Überlegen, wohin sie ihren Abfall schmeissen»

Wam Dennler, Umwelt Dottikon

Auch bei einer Baustelle, hinter einer Abschränkung, hatte die Hemmung, den Abfall dort zu entsorgen, komplett gefehlt. Es liegt allerlei in der Baugrube. Von Bierdosen über Verpackungen bis zu den zahlreichen Zigarettenstummeln.

«Sobald etwas rumliegt, meinen die anderen, sie können auch ihren Abfall dort entsorgen», ärgert sich Pascal Surber von Umwelt Dottikon ebenfalls.

Trotz viel Aufklärung von den unterschiedlichsten Organisationen bleibt das Littering-Problem aktuell. Mit dem Clean-up-Day möchte man vor allem auch die jüngere Generation mit einbeziehen und einmal mehr verdeutlichen, was alles unachtsam in der Natur entsorgt wird.

### Ein Statement setzen

Die 90 Schülerinnen und Schüler der Schulen Maiengrün und Risi schleppen ihre Säcke nach getaner Arbeit zum Bauamt. Neben den grossen Säcken, gefüllt mit Büchsen, Plastikschneppeln und anderen Dingen, kamen noch zahlreiche kleine Säcklein,

die nur mit Zigarettenstummeln gefüllt waren, hinzu. Wenn man das Gesammelte einzeln zählen würde, wären diese Stummel der haushohe Favorit.

Mit dem ganzen Abfall der jeweiligen Gruppe wurde anschliessend auf dem Platz vor dem Bauamt ein Statement für ein Bild gesetzt. «Es ist eine wunderbare Sache», ist sich Sibylle Geissmann sicher. Die Lehrerin ist für die Koordination der Gruppe zuständig und steht voll und ganz hinter dem Projekt Clean-up-Day.

Als Dankeschön für ihren Einsatz bekamen die Schüler eine Büchse mit Blumen-Saatkugeln, die sie dann im Frühjahr mit gutem Gewissen auf den begrünteten Boden werfen können ohne schädliche Wirkung. Im Gegenteil: Die Saatkugeln sind mit Samen von Blumen und Kräutern bestückt, die vor allem bei den Bienen und Schmetterlingen willkommen sind.



Ein Statement aus Abfall, das deutlich zeigt, was davon gehalten wird.

64 % der Originalgrösse



# Im Einsatz für die Natur



Dreckige Handschuhe, volle Abfallsäcke und glückliche Gesichter.

Bild: zVg

Die Natur hat einen harten Sommer hinter sich. Umso wichtiger war deshalb die Pflege, die sie an zwei Tagen letzter Woche erfahren hat: Schätzungsweise 55'000 Helfer haben die Natur am nationalen Clean-up-Day umsorgt und die Schweiz an rund 750 Aufräumaktionen von mehreren Tonnen Littering befreit.

**UMWELT** An zwei Tagen letzter Woche haben wieder Zehntausende von Helferinnen und Helfern anlässlich des nationalen IGSU (Interessengemeinschaft saubere Umwelt) Clean-up-Days herumliegenden Abfall eingesammelt

100 % der Originalgrösse

und korrekt entsorgt. Schulen, Vereine, Gemeinden, Unternehmen und Kleingruppen befreiten an rund 750 Aufräumaktionen Wälder, Wiesen, Wege und Wasser von Littering und setzten damit ein starkes Zeichen für eine saubere Umwelt. «Das Littering nimmt immer jeweils im Sommer zu», weiss IGSU-Geschäftsleiterin Nora Steimer. «Mit den schweizweiten Aufräumaktionen sorgen die Helferinnen nicht nur dafür, dass ein grosser Teil des herumliegenden Abfalls korrekt entsorgt wird, sie sensibilisieren damit auch ihre Mitmenschen für die Littering-Problematik und sorgen so für einen bewussteren Umgang mit Abfall.»

## Polieren statt Politisieren

Für Aufmerksamkeit hat dieses Jahr auch der Snowboarder Jonas Boesiger gesorgt. Er unterstützte den diesjährigen Clean-up-Day als Patron und begleitete die Aufräumaktion der Stoos-Bergbahnen auf seinem Hausberg. Ihm liegt

die Natur am Herzen, weshalb er auch beim Snowboarden auf drei Pistenregeln setzt: «Wärm dich auf, nimm Rücksicht auf andere Schneesportler und lass keinen Abfall auf der Piste liegen, sondern entsorge ihn korrekt. Denn Littering zerstört die Alpidylle, wird zur Gefahr für Mensch und Tier und muss nach der Schneeschmelze mühsam eingesammelt werden.»

Auch Politiker von links bis rechts haben sich wieder für eine saubere Natur eingesetzt. So befreite beispielsweise die FDP Neuenegg-Laupen und Die Mitte Neuenegg gemeinsam das Ufer der Sense zwischen Laupen und Thörishaus von Littering. Die Mitglieder der SVP Oberägeri und Unterägeri sammelten entlang der Strassen Abfall ein. Und die SP Lyss-Busswil nahm sich die Auenlandschaft in Lyss vor, während die GLP Wallisellen und die Grünen Schlieren ihre Städte aufräumten. Bereits zum fünften Mal führte zudem die FDP Wünnewil-Flammat eine Aufräumaktion durch.

## Güsel sammeln statt Goals schiessen

Auch Vereine aus der ganzen Schweiz haben mitangepackt: Die Pfadi Erdmändli sammelte in Wallbach Abfall. Die Cevi Gretzenbach räumte das Aare-Ufer auf. In Speicher sorgten verschiedene Jugendgruppen für Ordnung und die Frauen des FC Bremgarten liessen ihr Training für eine Aufräumaktion in Zufikon sausen. Auch der Verein Kunstrad Uster legte eine Pause ein und tauschte dabei seine Räder gegen Abfallsäcke ein. Die Fischer des «Fischerei-Vereins Aesch Angenstein Dornach» reinigten die Birs rund um das Schloss Angenstein, während der Feuerwehrverein Schwerzenbach besonders am dortigen Bahnhof gegen Littering vorging.

(PD)

Weitere Infos unter:  
[www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch)



# Fast 80 Kilo Abfall gesammelt

## MÜNCHENWILER

Im Rahmen des Clean-up-Day organisierte der Kulturverein Münchenwiler am vergangenen Samstag eine Dorfputzete. 35 Freiwillige sammelten am Boden ein, was nicht auf den Boden gehört. So kamen rund 80 Kilogramm Abfall zusammen.

Am vergangenen Samstagvormittag: Ein frischer Wind weht, Wolken ziehen über das Schloss von Münchenwiler. Eine Handvoll Leute in gelben Leuchtwesten nähert sich auf der Strasse dem Schulhaus. Sie schleppen Müllsäcke mit sich, einige tragen Greifzangen. Sie lachen, sie scherzen und sind gut gelaunt. Wie es scheint, war ihre Jagd erfolgreich. Ihre Beute legen sie mitten auf den Schulhausplatz hin, wo schon einiges an Material der anderen Sammler liegt. Schwarze Müllsäcke, prall gefüllt mit Abfall-Getränkedosen, Flaschen, Verpackungen, immer wieder undefinierbare, zerrissene Folien, Unmengen an Zigarettenstummeln.

Anlass für diese Dorfputzete ist der Clean-up-Day. Ein schweizerischer Aktionstag, der jährlich stattfindet und bei dem sich Vereine, Gemeinden, Schulen, aber auch Privatpersonen für eine saubere Umwelt einsetzen. In Münchenwiler wurde dieser Aufräumtag vom Kulturverein organisiert, grosszügig unterstützt von der Gemeinde. Beedrückt stehen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nun um den Müllberg. Alles gesammelt innert knapp zwei Stunden auf dem Gemeindegebiet von Münchenwiler. So viele Säcke hätten sie nicht erwartet.

### Viel «Ghüder» entlang der Strassen

Die Aufräumaktion erinnert in manchen Momenten ein bisschen an eine Osterierjagd. «Ich habe etwas, kommt mit dem



Eine stattliche Menge Abfall sammelten die Dorfputzer ein. Eine Recycling-Firma wird den Müll nun entsorgen. Fotos: zvg

Sack», tönt es immer wieder. Auffällig viel Abfall finden die Freiwilligen entlang der Strassen an uneinsehbaren Stellen. Also dort, wo man vom Autofenster aus ungesehen die Red-Bull-Dose oder die Sandwichverpackung in einer Hecke oder einem Wäldchen entsorgen kann.

Im Vorfeld waren sich die Organisatoren unsicher: Man sieht zwar oft Abfall herumliegen, aber ist es wirklich so

schlimm bei uns im kleinen Dorf? Hat es wirklich genug «Ghüder», dass 35 Personen einen ganzen Morgen lang zu tun haben? Nach Rücksprache mit dem Gemeindefunktionär einigte man sich darauf, dass die Teilnehmenden, falls sie wenig Abfall finden sollten, auch noch das Einjährige Berufkraut, einen unerwünschten Neophyten, in die Müllsäcke füllen. Langweilig sollte es also niemandem werden.



Ausgerüstet mit Säcken und langen Greifzangen machen sich die Freiwilligen ans Werk.



Mehr als 30 Leute, von Jung bis Alt, beteiligen sich an der Aktion für eine saubere Gemeinde.

Die Strategie geht auf: Schliesslich können die Teilnehmenden knapp 80 Kilogramm Abfall zur Firma Bühlmann Recycling bringen, dem gemeindeeigenen Abfallspezialisten, der die Aktion unterstützt.

### Bratwürste und Züpfle als Belohnung

Schliesslich ist es Mittag geworden. Die Abfallsäcke sind korrekt entsorgt, und die Dorfputzer treffen sich beim Grillplatz

auf dem Schlossthügel, wo die ersten Bratwürste und Maiskolben bereits auf der Glut brutzeln, und die ofenfrische Züpfle ist auch schon angeschnitten. Ein kühler Schluck Apfelsaft oder ein Bier bringen Erfrischung, und alle geniessen das gemütliche Zusammensein noch eine Weile. Die übrig gebliebenen Müllsäcke werden für nächstes Jahr auf die Seite gelegt.   
Eing.



# Les enfants des Perce-Neige ont «poutzé» Pierre-à-Bot

**NEUCHÂTEL** A l'occasion des Poutzdays, quatre enfants en situation de handicap et leurs éducatrices ont ratissé le secteur de Pierre-à-Bot. Objectif: débarrasser le parc de tous ses déchets.

PAR ELEONORE.DELOYE@ARCINFO.CH

**K**enaël, Louna, Théo et Alicia sont partis à la chasse aux déchets dans le parc de Pierre-à-Bot, dans les hauts de Neuchâtel, samedi. Accompagnés de leurs éducatrices, tous les quatre ont activement participé à la cinquième édition des Poutzdays, des opérations de nettoyage environnementales organisées dans tout le canton de Neuchâtel. Un événement qui s'inscrit dans le cadre du Clean Up Day national et du World Clean Up. Agés entre 9 et 14 ans, ces enfants font partie de l'Unité d'accueil temporaire (UAT), une des classes de la fondation des Perce-Neige, qui vient en aide aux personnes en situation de handicap. Depuis trois ans, les Perce-Neige collaborent avec les Poutzdays afin de sensibiliser leurs bénéficiaires aux questions écologiques. «A leur échelle, ils se rendent compte de la pollution qui les entoure. En agissant par eux-mêmes, ils développent cette sensibilité aux problématiques environnementales», explique Terence Wilsher, gestionnaire du projet - fundraiser de la fondation.

**Les enfants se liguent contre la pollution**  
Heureux de profiter d'une sortie au parc, Kenaël, le benjamin du groupe, se sent particulière-



Les enfants des Perce-Neige (ici Théo) ont nettoyé le parc de Pierre-à-Bot de fond en comble. DAVID MARCHON

ment concerné par cette journée de «poutze». «Ça me fait du bien de nettoyer», raconte-t-il. «Ceux qui jettent leurs poubelles par terre ne sont pas très gentils avec la planète. Moi, je fais toujours attention de ne rien laisser, je garde tout dans mes poches!» Louna, Alicia et Théo, trois frères et sœurs, sont eux aussi bien équipés, armés de leurs gants, leurs sacs-poubelles et leurs pinces à déchets. Si le jeune garçon semble un peu mitigé sur le bon déroulement de l'opération, ses

**“**  
**Nous prouvons que les personnes handicapées peuvent apporter quelque chose à la société.”**  
**TERENCE WILSHER**  
GESTIONNAIRE DU PROJET - FUNDRAISER  
AUX PERCE-NEIGE

sœurs se précipitent sur chaque débris pour le ramasser; elles nous signifient leur engouement grâce à un pouce en l'air plein d'entrain. «Ils sont très drôles. Tout à l'heure, ils criaient 'cochon!' ou encore 'c'est dégéu!' quand ils voyaient du plastique sur le sol», glisse Murielle, l'une des éducatrices présentes sur place. «Ils sont jeunes, mais ils savent parfaitement qu'il ne faut pas jeter ses déchets par terre.» Au-delà d'une simple balade le temps d'un après-midi, les

## Moins de déchets pour cette 5e édition

Chaque année, les Poutzdays permettent de nettoyer les moindres recoins du canton de Neuchâtel. Mark Grünig, responsable de l'événement, dresse un premier bilan chiffré pour cette 5e édition.

**Combien de participants?** «2000 personnes ont 'poutzé' ce week-end, dont 1500 enfants issus de 75 classes de collège. Le week-end prochain, nous attendons 750 élèves vaudruziens supplémentaires. Du côté des Perce-Neige, nous avons recensé 130 participants.»

**Combien de manifestations?** «Au total, 35 manifestations ont eu lieu dans 18 communes différentes.»

**Combien de déchets collectés?** «Nous avons ramassé environ 2000 kg de déchets ce week-end. C'est moins que les années précédentes, ce qui est un très bon signe! Le débris que l'on trouve le plus souvent reste le mégot de cigarette.»

**Combien de sacs-poubelles?** «Nous avons rempli environ 400 sacs. La plupart d'entre eux ont été fournis par les voiries.»

Poutzdays sont une occasion rêvée pour ces jeunes, trop souvent mis à l'écart, de participer à une action citoyenne. «Nous avons été plusieurs fois arrêtés par des passants qui ont encouragé et félicité les enfants», sourit Terence Wilsher avec fierté. «Cela crée des échanges. Nous prouvons que les personnes handicapées peuvent apporter quelque chose à la société.» Cette sensibilisation à l'écologie est-elle quotidienne pour les bénéficiaires des Perce-

Neige, qu'ils soient jeunes ou adultes? «Je ne peux pas dire que c'est une priorité», reconnaît Terence Wilsher. «Mais nous habitons nos pensionnaires à la récupération et à la consommation de produits bio. Par exemple, nous réutilisons souvent des rouleaux de papier ménage pour créer d'autres choses. Ce sont des petits gestes qui comptent pour nous et, surtout, pour eux.» D'autres manifestations de nettoyage auront lieu jusqu'au 25 septembre.

64 % der Originalgrösse



## Nationale Clean-up-Days: Das Wallis räumt auf

Am Freitag und Samstag fanden die Clean-up-Days in der Schweiz statt. Auch im Aletschgebiet und in Naters wurde aufgeräumt.

### Manuela Pfaffen

Eine Schulklasse aus Teufen verbrachte im Rahmen eines Landschaftspflegeeinsatzes eine arbeitsreiche Woche auf der Bettmeralp. Zunächst säuberten und mähten die Jugendlichen in Zusammenarbeit mit dem Werkhof der Gemeinde an zwei Tagen verschiedene Wege aus. Ab Mittwoch leisteten die Schüler Entbuschungsarbeiten auf der Alp, um die Biodiversität der Landschaft zu erhalten.

Der letzte Tag des einwöchigen Landschaftspflegeeinsatzes wurde schliesslich dem Clean-

up-Day 2022 gewidmet. Bereits zum zehnten Mal unterstützen unzählige Freiwillige das Projekt und den Kampf gegen Littering. Auch die Stiftung UNESCO-Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch (SAJA) beteiligte sich an diesem Aktionstag und führte eine Aufräumaktion im Aletschgebiet durch.

### 18 Abfallsäcke in Naters gesammelt

Auch wenn am Morgen noch trübes Wetter herrschte, starteten die Jungen hochmotiviert, um in Gruppen das Gemeindegebiet der Bettmeralp auf Abfall zu

durchforsten. Die Schüler sammelten PET- und Glasflaschen, Plastikverpackungen, Zigarettensammel und anderen Unrat.

Die drei Stammklassen der 11OS Naters haben sich zusammen mit dem Werkhof-Team der Gemeinde am Freitag ebenfalls am nationalen Clean-up-Day beteiligt. Im Rahmen der Aufräumaktion reinigten die Schüler öffentliche Wege und Plätze in Naters. Sie zeigten grossen Einsatz und konnten 18 Abfallsäcke à 60 Liter entsorgen. Darunter etwa ein altes Velo, einen demolierten Stuhl und einen defekten Staubsauger.



Voller Einsatz: Schüler einer Klasse aus Teufen auf der Bettmeralp beim Mähen und Rechen. Bild: zvg

64 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Töbthaler, Der  
Sunnehofstrasse 7 (Techpark), CH-8493 Saland  
redaktion@toessthaler.ch T:+41 (0)52 385 20 90

Verbreitete Auflage: 2'073      Seitenanteil: 0.02  
Reichweite: 6'509      AÄW: 65 CHF



# Der Töbthaler

Dienstag, 20. September 2022  
Wochenzeitung / Dienstag und Freitag  
Seite: 1 / unten rechts

88.721 - NKI - LMS-7211484

## Saubermachen in Turbenthal

**TURBENTHAL** Am vergangenen Samstag fand schweizweit der Clean-up-Day statt. Auch in Turbenthal waren 34 freiwillige Helferinnen und Helfer in 16 Gruppen an der Arbeit. Diese hatten auf ihren neun verschiedenen Routen weniger zu tun als auch schon. Doch weggeworfene Zigarettenstummel bleiben ein grosses Problem. *tth* **SEITE 3**

*100 % der Originalgrösse*



# Schüler für Littering sensibilisiert

## Im Zuge des Clean Up Day haben Herisauer Klassen das Thema Littering aufgegriffen

Die erste Herisauer Oberstufe und eine Primarklasse aus dem Landhaus beteiligten sich am World Clean Up Day. Workshops zum Thema Abfall ergänzten die Sammeleinsätze der Schülerinnen und Schüler.

(pd) Handschuhe, Leuchtwesten, wetterfeste Kleidung und Schuhe, Abfallsäcke, Greifzangen: Mit dieser Ausrüstung waren am vergangenen Freitag in Herisau rund 160 Schülerinnen und Schüler in Gruppen unterwegs. Die erste Oberstufe aus dem Ebnet Ost und eine dritte Klasse aus dem Landhaus wirkten am nationalen Clean-Up-Day mit.

Das Ziel war, die Kinder und Jugendlichen für Littering und Nachhaltigkeit zu sensibilisieren, konkrete Beispiele zu thematisieren und die Strassenränder, Wege und Plätze zu säubern. Die Primarklasse aus dem Landhaus suchte und entfernte Abfälle rund ums Ebnet, während die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe auch entferntere Quartiere besuchten, wie es in einer Mitteilung

*100 % der Originalgrösse*



Die Schülerinnen und Schüler betrachten ihre Sammelausbeute.

(Bild: zVg)

der Schule heisst. Diskussionen in den Schulzimmern sowie Workshops ergänzten die Sammeleinsätze.

Zum Tagesprogramm gehörten auch kreative Aufgaben im Zusammenhang mit den Bereichen «Abfall» und «Wiederverwertung». So gestalteten die Jugendlichen der Oberstufe Werbeplaka-

te gegen Littering, die bewertet wurden. Die Schülerinnen und Schüler aus dem Landhaus verwandelten «ausgerangerte» Jeans in praktische Dinge wie Schlüsselanhänger, und sie stellten Bienenwachstücher her: Diese lassen sich anstelle von Plastik zum Beispiel zum Einpacken von Lebensmitteln verwenden.





## Clean-Up-Day für Gais

# Schulklassen haben sauber gemacht

Nach dem 750. Geburtstag der Gemeinde Gais kam uns der nationale Clean-Up-Day gerade recht. Also waren wir am Freitag, 16. September, mit vier Klassen in Gais unterwegs und haben Abfall gesammelt.

Auf den ersten Blick denkt man, Gais ist ein sauberes Dorf, doch wenn man genau hinschaut, sieht man, wie viel Abfall die Leute wegwerfen. Wir haben die verschiedensten Arten von Abfall gefunden: Von Plastik über Karton, Zigarettensammel, Aludosen, Glas, Batterien bis zu einem Fahrradsattel, war alles dabei. Handschuhe schützten unsere Hände vor Dreck und Bakterien und zu unserer Sicherheit trugen wir Leuchtwesten.

Am Schluss trafen wir uns bei der Abgabestelle in Gais, um den Abfall zu sortieren, den wir gefunden hatten. Der sortierte Abfall wurde in die richtigen Container gebracht, damit er recycelt werden kann.

Uns hat es Spass gemacht, dass wir Gais etwas verschönern konnten.

*Andrin, Isabella, Sophia, Amélie und Alena*



Die Schulkinder suchten das Dorf nach Abfällen ab und ...

(Bilder: zVg)



... staunten ob der Menge, die sie zusammengetragen haben.



Die Abfälle wurden sortiert und fachgerecht entsorgt.

100 % der Originalgrösse



# Tausende befreien an «Putz-Tag» die Natur von Abfall

**E-Scooter und Schuhe im See, Essensverpackungen und Plastikflaschen an Land: Tausende Freiwillige haben am Freitag und Samstag in der Schweiz die Natur von Abfall befreit.**

(sda) Rund um das Zürcher Seebecken wurden zum Beispiel rund 16 000 Zigarettenstummel eingesammelt. Zirka 100 Helferinnen und Helfer und 30 Taucherinnen und Taucher beteiligten sich in Zürich an der Aktion, wie die Organisation Ocean Care mitteilte. Sie sammelten beim Bellevue und im Seebecken eine Tonne Abfall. Der meiste Abfall sei da gefunden worden, wo die Reinigungsmaschinen der Stadt nicht hinkommen würden: In Blumentöpfen, im Unterholz – und eben im See.

## 750 Aufräumaktionen

Insgesamt fanden in der Schweiz rund 750 Aufräumaktionen statt, wie die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) am Samstag mitteilte. Der Clean-Up-Day ist eine weltweite Aktion. In der Schweiz befreiten gemäss Mitteilung rund 55 000 Helferinnen und Helfer die Natur von mehreren Tonnen Abfall.

*100 % der Originalgrösse*

## Über eine Tonne in 1,5 Stunden

Auch Firmen riefen zum gemeinsamen Abfall-Einsammeln ein. Die Fast-Food-Kette McDonalds teilte etwa mit, dass sie in 14 grossen Städten mit über 1000 Personen rund zwei Tonnen Abfall eingesammelt habe. Und in Luzern wurden innert etwa 1,5 Stunden über 1100 Kilogramm Abfall zusammengetragen. Dort wurde die Aktion mit 100 Personen von Bierbrauer Feldschlösschen orchestriert.

Auch mehrere Politikerinnen, Politiker und Prominente nahmen an den Aktionen teil. Snowboarder Jonas Boesiger, der im Februar an den Olympischen Winterspielen in Peking gestartet ist, unterstützte etwa die Clean-Up-Aktion der Stoos Bergbahnen auf seinem Hausberg. Daneben beteiligten sich viele Gemeinden, Städte, Schulen und Vereine an der Aktion.

## Clean-Up-Days seit 2013

Seit 2013 organisiert die IGSU die nationalen Clean-Up-Days, die ihrerseits Teil des World Clean-Up Days sind. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt (BAFU), dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur (SVKI) und von der Stiftung Pusch, die Schulen im Bereich Umweltbildung unterstützt.



## Wo weniger wirklich mehr ist

Am vergangenen Samstag fand schweizweit der Clean-up-Day statt. Auch Turbenthal beteiligte sich an der Aktion. Erfreulicherweise wurde weniger Abfall entdeckt als auch schon, mit einer Ausnahme.

**TURBENTHAL** Für einmal diente der Werkhof Turbenthal nicht nur als Entsorgungsstation. Schon ab acht Uhr fanden sich am letzten Samstag motivierte Personen ein, um sich mit Leuchtwesten, Greifzangen und Abfallsäcken auszurüsten. Sie alle waren Freiwillige, die dem Aufruf der Gesellschaftskommission gefolgt und bereit waren, Turbenthals Strassen von achtlos weggeworfenem Müll zu befreien.

Um möglichst viele Menschen für diese Aufräumaktion zu motivieren, hatte man sich für dieses Jahr eine Challenge ausgedacht. «Wir sind sehr gut organisiert», meinte Gemeinderätin Cornelia Oelschlegel (parteilos).

### Turbenthal packt an

Ankömmlinge wurden in eine Liste eingetragen und in kleinen Teams einer von insgesamt neun verschiedenen Routen zugeteilt. Diese Routen wurden danach abgelaufen und alles, was nicht auf den Boden gehörte, verschwand im bekannten schwarzen Plastiksack.

Zurück am Werkhof, legte man diese Säcke zuerst auf eine Waage, bevor sie ein Werkhof-Angestellter fachgerecht entsorgte. Das Team oder der Teilnehmer mit dem höchsten Abfallgewicht sollte schliesslich als Gewinner der Challenge ausgerufen werden. Als Preise winkten fünf Jahresabonnemente der Bibliothek Turbenthal. Dazu erhielt jeder Abfallsammler eine Eintrittskarte des Schwimmbads Neuguet.

### Weniger als in den Vorjahren

Madeleine und Erich Sandmeier waren unter den Ersten, die sich auf die Suche machten. Ihr Weg führte sie ab der Reithalle der Töss entlang bis zur Brücke an der Wildbergstrasse und auf der andern Flussseite zurück. «Dort war es wirklich sehr, sehr sauber, bis auf eine kleine Stelle», erklärten sie.

Sämtliche Beteiligten, sowohl auf Seite der Teilnehmenden als auch jener der Organisatoren, waren sich einig, die gesammelte Abfallmenge war deutlich kleiner als in den Vorjahren. Ein erfreulicher Trend, mit einer Ausnahme: das Problem weggeworfener Zigarettenstummel. Noch immer scheint es als normal zu gelten, diese einfach wegzuworfen, auch wenn sich Aschenbecher gleich in der



Wer füllt am meisten in den Abfallsack? Dieses Jahr wurde am Turbenthaler Clean-up-Day der Sammler der grössten Abfallmenge belohnt.

Fotos: Willy Roth



Wo gehts lang? Die Sammlerinnen und Sammler wurden zunächst im Werkhof in kleinen Teams einer von neun Routen zugeteilt.



Nähe finden liessen. Grund zum Nachdenken lieferte auch eine ungeöffnete Packung Pouletfleisch oder ein komplettes Fastfood-Menü.

Schon nach kurzer Zeit kehrten die ersten fleissigen Helfe-

rinnen und Helfer von ihren Routen zurück. Einige liessen sich daher gerne noch auf eine zweite Runde schicken, auch wenn diese bereits von einem anderen Team abgearbeitet wurde. Doppelt genäht hält be-

kanntlich besser, und das Gewicht der Fundsachen durfte addiert werden.

Als erfolgreichster Abfallsammler 2022 wurde schliesslich Jakob Frey aus Oberhofen mit einer beachtlichen Fund-

menge von 12,2 Kilogramm zum Sieger erklärt.

### 34 Teilnehmende

Die Gesellschaftskommission durfte so ein sehr positives Fazit ziehen. Trotz dem unsicheren

Wetter hatten sich 16 Gruppen mit insgesamt 34 Teilnehmern auf den Weg gemacht. Die gesammelte Abfallmenge war beachtlich, doch erfreulicherweise konnte ein klarer Abwärtstrend festgestellt werden. Willy Roth

63 % der Originalgrösse

## Incendie à la station supérieure de Glacier 3000 toujours en cours

Le Restaurant Botta était toujours pris d'assaut dans l'après-midi par l'incendie qui s'est déclaré vers 04h30 lundi. Une épaisse fumée grise se dégageait du toit.

Un incendie a été signalé tôt lundi matin au Restaurant Botta de la station supérieure de Glacier 3000 aux Diablerets (VD). Le sinistre n'avait toujours pas pu être circonscrit dans l'après-midi.

Une épaisse fumée grise se dégageait du toit du bâtiment culminant à près de 3000 mètres d'altitude vers 12h30, ont constaté des journalistes de Keystone-ATS qui ont survolé la zone à bord d'un hélicoptère. Ils n'ont pas vu de flammes.

A 15h15, le travail d'extinction était toujours en cours, selon un communiqué de la police vaudoise. Cette dernière a lancé un appel à témoins et déconseille d'emprunter les chemins pédestres pour s'approcher de l'endroit.

Le téléphérique «n'as pas l'air touché»

D'importants dégâts sont visibles sur les deux derniers étages de l'édifice, qui en compte quatre. Ils abritent le restaurant dessiné par l'architecte tessinois Mario Botta et un self-service. En revanche, la partie inférieure de la structure, où s'arrête le téléphérique partant du col du Pillon, est exempte de traces noires. Des contrôles techniques doivent être effectués sur le bâtiment et au niveau de l'arrivée des cabines, a annoncé la police cantonale.

«Des spécialistes ont été dépêchés sur place pour vérifier la stabilité de la structure», a précisé à Keystone-ATS Bernhard Tschannen, CEO de Glacier 3000.

«A première vue, le téléphérique n'a pas l'air d'être trop touché. Mais bien sûr, il va également falloir mener des contrôles à ce niveau avant de pouvoir rouvrir. Le plus important est de garantir la sécurité des usagers.»

Une trentaine de pompiers hélicoptérés sur place

Les secours ne peuvent accéder au site que par les airs, selon la police. Trois hélicoptères d'Air Glacier et un de la REGA ont été mobilisés. Des pompiers ont été vus par l'équipe de Keystone-ATS sur la terrasse extérieure de la station, au deuxième étage, avec des lances à eau et un bassin d'eau.

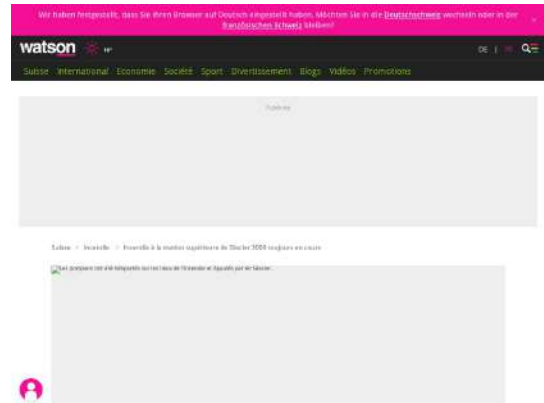
Une trentaine d'hommes du feu ont été hélicoptérés sur place par la REGA, a détaillé le répondant presse de la police cantonale Julien Allard sur les ondes de la RTS. Les hélicoptères d'Air Glacier continuent de les épauler, a-t-il ajouté.

Apparemment aucune personne de l'exploitation ne se trouvait sur place et aucun blessé ne serait à déplorer. Les installations resteront fermées en tout cas lundi. Le travail d'extinction devrait durer une bonne partie de la journée.

L'incendie a été signalé vers 04h30 au Centre de traitement des alarmes du 118. Le Ministère public a été informé et la procureure de service a ouvert une instruction pénale afin d'établir les causes du sinistre. (sas/ats)

Quelque 55 000 ramasseurs et ramasseuses volontaires sont mobilisés vendredi et samedi pour libérer la Suisse de plusieurs tonnes d'immondices, ont indiqué les organisateurs du 10e «Clean-Up-Day» national. Quelque 750 actions «place nette» ont été menées.

Les pompiers ont été hélicoptérés sur les lieux de l'incendie et épaulés par Air Glacier. La partie supérieure du Restaurant Botta a été touchée par le feu. L'arrivée du téléphérique semble épargnée. Les pompiers ont été hélicoptérés sur les lieux de



## Neuchâtel: les enfants des Perce-Neige ont «poutzé» Pierre-à-Bot

A l'occasion des Poutzdays, quatre enfants en situation de handicap et leurs éducatrices ont ratissé le secteur de Pierre-à-Bot, ce samedi 17 septembre à Neuchâtel. Objectif: débarrasser le parc de tous ses déchets.

Kenaël, Louna, Théo et Alicia sont partis à la chasse aux déchets dans le parc de Pierre-à-Bot, dans les hauts de Neuchâtel, ce samedi 17 septembre. Accompagnés de leurs éducatrices, tous les quatre ont activement participé à la cinquième édition des Poutzdays, des opérations de nettoyage environnementales organisée dans tout le canton de Neuchâtel. Un événement qui s'inscrit dans le cadre du Clean Up Day national et du World Clean Up.

Agés entre 9 et 14 ans, ces enfants font partie de l'Unité d'accueil temporaire (UAT), une des classes de la fondation des Perce-Neige, qui vient en aide aux personnes en situation de handicap. Depuis trois ans, les Perce-Neige collaborent avec les Poutzdays afin de sensibiliser leurs bénéficiaires aux questions écologiques.

«A leur échelle, ils se rendent compte de la pollution qui les entoure. En agissant par eux-mêmes, ils développent cette sensibilité aux problématiques environnementales», explique Terence Wilsher, gestionnaire du projet-fundraiser de la fondation.

Les enfants se liguent contre la pollution

Heureux de profiter d'une sortie au parc, Kenaël, le benjamin du groupe, se sent particulièrement concerné par cette journée de «poutze». «Ça me fait du bien de nettoyer», raconte-t-il. «Ceux qui jettent leurs poubelles par terre ne sont pas très gentils avec la planète. Moi, je fais toujours attention de ne rien laisser, je garde tout dans mes poches!»

Kenaël (à gauche) en pleine opération de «poutze» avec Murielle (à droite). Photo: David Marchon

Louna, Alicia et Théo, trois frères et sœurs, sont eux aussi bien équipés, armés de leurs gants, leurs sacs-poubelles et leurs pinces à déchets. Si le jeune garçon semble un peu mitigé sur le bon déroulement de l'opération, ses sœurs se précipitent sur chaque débris pour le ramasser; elles nous signifient leur engouement grâce à un pouce en l'air plein d'entrain.

Nous prouvons que les personnes handicapées peuvent apporter quelque chose à la société.

Terence Wilsher, gestionnaire du projet-fundraiser des Perce-Neige

«Ils sont très drôles. Tout à l'heure, ils criaient 'cochon!' ou encore 'c'est dégueu!' quand ils voyaient du plastique sur le sol», glisse Murielle, l'une des éducatrices présentes sur place. «Ils sont jeunes, mais ils savent parfaitement qu'il ne faut pas jeter ses déchets par terre.»

Des échanges avant tout

Au-delà d'une simple balade le temps d'un après-midi, les Poutzdays sont une occasion rêvée pour ces jeunes, trop souvent mis à l'écart, de participer à une action citoyenne. «Nous avons été plusieurs fois arrêtés par des passants qui ont encouragé et félicité les enfants», sourit Terence Wilsher avec fierté. «Cela crée des échanges. Nous prouvons que les personnes handicapées peuvent apporter quelque chose à la société.»

Louna, Alicia et Kenaël (de gauche à droite) étaient fiers de participer au nettoyage du parc. Photo: David Marchon.



## Clean-up-Day Im Kampf um Littering: 50 «Abfall-Piraten» säubern den Aareraum im unteren Niederamt

Der Regionalverein «Ösi Aare Niederamt» setzt sich für einen sauberen Aareraum zwischen Olten und Aarau ein. Am vergangenen Samstag hat die Säuberungsaktion des Aare-Ufers im Raum Gretzenbach, Niedergösgen und Schönenwerd stattgefunden. Das Motto: «Abfall-Piraten».

Im Rahmen der Clean-up-Days wurde am vergangenen Betttagssamstag die Aktion «Abfall-Piraten» im unteren Niederamt durchgeführt, die Kinder und Jugendliche aus der Region für einen rücksichtsvollen Umgang mit der Natur entlang der Aare sensibilisierte. Die Säuberungsaktion wurde durch den Regionalverein «Ösi Aare Niederamt» unter enger Zusammenarbeit mit dem Pontonierfahrverein Schönenwerd-Gösgen durchgeführt.

Rund 25 Kinder und Jugendliche – die meisten von ihnen aus dem Jugendverein Cevi Gretzenbach und der Jugendfeuerwehr Niedergösgen – machten mit. Dazu fast ebenso viele Erwachsene. Während mehrerer Sitzungen hatte der Vorstand den Event von langer Hand vorbereitet. Der Anlass hätte schon vergangenen Herbst durchgeführt werden sollen. Coronabedingt war dies allerdings nicht möglich.

Gestartet wurde am frühen Samstagmorgen im Raum des Cartaseta-Areals. Die Freiwilligen wurden von Kapitän Jack Sparrow (Vorstandsmitglied Willi Stadler) willkommen geheissen. Mit dem selbst komponierten «Piratenlied» stimmten sich Gross und Klein auf die kommende Säuberungsaktion ein.

Auch Vereinspräsident Daniel Gubler hiess die Anwesenden willkommen, darunter Stefan Gyr vom kantonalen Amt für Umwelt. «Diese Aktion am Ende eines langen, schönen Sommers bedeutet nicht nur das Saisonende für uns, sondern auch einen Einsatz zu Gunsten unseres einzigartigen Naherholungsgebietes», hielt Gubler fest.

15 Säcke und eine Menge Altmetall

Danach hiess es: Bandanas – Piraten-Kopftücher – sowie Abfallsäcke, Greifzangen, Handschuhe und Schwimmwesten fassen. In mehreren Gruppen legten die jungen Sammlerinnen und Sammler beidseits der alten Aare die Strecken im Raum Gretzenbach, Niedergösgen und Schönenwerd zurück und konnten so beträchtliche Abfallmengen sammeln. Die Ausbeute wurde mit Weidlingen durch die Pontoniere zum Klubhaus in Schönenwerd transportiert, wo die 15 Säcke sowie eine beachtliche Menge Altmetall in einer Welaki-Mulde deponiert wurden.

Nach der verdienten Belohnung, Brot und Wurst vom Grill samt Getränken, wartete Vorstandsmitglied Willi Stadler mit Wettbewerbsfragen zum Thema Abfall auf. So war zu erfahren, dass PET-Flaschen und Alufolie je etwa 500 Jahre benötigen, bis sie zerfallen sind. Bei Alu-Büchsen sind es 200 Jahre und bei Chips-Verpackungen 80 Jahre. Immerhin 15 Jahre benötigen Zigaretten-Stummel und 5 Jahre Kaugummis.

Glas schliesslich zerfällt nie. Nach dem Preis für die beste Kostümierung – Gewinnerin war die Jugendfeuerwehr Niedergösgen – bot die Fahrt auf der Aare den jungen Teilnehmenden einen spannenden Abschluss eines Tages, der bestimmt in Erinnerung bleiben wird. Präsident Daniel Gubler zog ein ausgesprochen positives Fazit: «Der Anlass war ein voller Erfolg.»

An Land und zu Wasser: Auch beim Bally-Park wurde man fündig – im Hintergrund die Pfahlbauten. zvg



## Wo weniger wirklich mehr ist

Am vergangenen Samstag fand schweizweit der Clean-Up-Day statt. Auch Turbenthal beteiligte sich an der Aktion. Erfreulicherweise wurde weniger Abfall entdeckt als auch schon, mit einer Ausnahme.

Für einmal diente der Werkhof Turbenthal nicht nur als Entsorgungsstation. Schon ab acht Uhr fanden sich am letzten Samstag topmotivierte Personen ein, um sich mit Leuchtwesten, Greifzangen und Abfallsäcken auszurüsten. Sie alle waren Freiwillige, die dem Aufruf der Gesellschaftskommission gefolgt und bereit waren, Turbenthals Straßen von achtlos weggeworfenem Müll zu befreien.

Um möglichst viele Menschen für diese Aufräumaktion zu motivieren, hat man sich dieses Jahr eine Challenge ausgedacht. «Wir sind sehr gut organisiert», meinte Cornelia Oelschlegel stellvertretend für die Kommission.

Turbenthal packt an

Ankömmlinge wurden in eine Liste eingetragen und in kleinen Teams einer von insgesamt neun verschiedenen Routen zugeteilt. Diese Routen wurden danach abgelaufen und alles, was nicht auf den Boden gehörte, verschwand im bekannten schwarzen Plastiksack.

Zurück auf dem Werkhof legte man diese Säcke zuerst auf eine Waage, bevor sie ein Werkhof-Angestellter fachgerecht entsorgte. Das Team oder der Teilnehmer mit dem höchsten Abfallgewicht sollte schließlich als Gewinner der Challenge ausgerufen werden.

Als Preise winkten fünf Jahres-Abonnemente der Bibliothek Turbenthal, dazu erhielt jeder Abfallsammler eine Eintrittskarte des Schwimmbades Neuguet.

Weniger als auch schon mit einer Ausnahme

Madeleine und Erich Sandmeier waren unter den Ersten, die sich auf die Suche machten. Ihr Weg führte sie ab der Reithalle der Töss entlang bis zur Brücke an der Wildbergstrasse und auf der andern Flussseite zurück. «Dort war es wirklich sehr, sehr sauber, bis auf eine kleine Stelle», erklärten sie.

Sämtliche Beteiligten, sowohl auf Seite der Teilnehmer als auch jener der Organisatoren, waren sich einig, die gesammelte Abfallmenge war deutlich kleiner als in den Vorjahren. Ein erfreulicher Trend, mit einer Ausnahme: Das Problem weggeworfener Zigarettensammel.

Noch immer scheint es als normal zu gelten, diese einfach wegzuwerfen, auch wenn sich Aschenbecher gleich in der Nähe finden ließen. Grund zum Nachdenken lieferte auch eine ungeöffnete Packung Pouletfleisch oder ein komplettes Fastfood-Menu.

Und der Gewinner ist ...

Schon nach kurzer Zeit kehrten die ersten fleißigen Helfer, unter denen sich auch GLP-Tösstal-Präsidentin Viviane Kägi befand, von ihren Routen zurück. Einige ließen sich daher gerne noch auf eine zweite Runde schicken, auch wenn diese bereits von einem anderen Team abgearbeitet wurde.

Doppelt genäht hält bekanntlich besser und das Gewicht der Fundsachen durfte addiert werden. Als erfolgreichster Abfallsammler 2022 wurde schließlich Jakob Frey aus Oberhofen mit einer beachtlichen Fundmenge von 12,2 Kilogramm



### Wo weniger wirklich mehr ist



Am vergangenen Samstag fand schweizweit der Clean-Up-Day statt. Auch Turbenthal beteiligte sich an der Aktion. Erfreulicherweise wurde weniger Abfall entdeckt als auch schon, mit einer Ausnahme.



## Kirchliche Mitarbeitende sammeln Abfall

Weinfelden, 19.9.22 (Red.). Mitarbeitende der Katholischen Landeskirche Thurgau haben sich am nationalen Clean-Up-Day vom 17. September beteiligt. In ihrer Freizeit sammelten sie auf Wegen entlang der Thur bei Weinfelden Abfall ein.

Am Samstagmorgen trafen sich acht Mitarbeitende der Landeskirche zu ihrer ersten Clean-Up-Aktion. In zwei Gruppen säuberten sie die Wege entlang der Thur (zwischen Wilerstrasse und Ganggelisteg). PET, Alu, Glas, sowie der Restmüll wurden anschliessend sortiert und fachgerecht entsorgt. Zu ihrer Freude stellten die Freiwilligen fest, dass es grundsätzlich sehr sauber war. Dennoch fanden sie immer wieder Gegenstände, welche nichts in der Natur verloren haben. Nebst Klassikern wie Zigarettenstummel oder PET-Flaschen fanden sie auch überraschende Gegenstände: Einen Schnuller, eine uralte Glühbirne und gleich mehrere Windeln.

Die Teilnahme am Clean-Up-Day war eine freiwillige Aktion, zu der das Umwelteam der Landeskirche eingeladen hat. Die Katholische Landeskirche Thurgau wendet seit 2017 das kirchliche Umweltmanagement «Grüner Gügge!» an. Die Mitarbeitenden des Zentrums Franziskus möchten ihren Anteil zur Bewahrung und Pflege der Umwelt beitragen.

Mehr zum Grünen Gügge!

Manuel Bilgeri

<https://www.forumkirche.ch/de/article/kirchliche-mitarbeitende-sammeln-abfall>  
(<http://lmlink.io/u/7YZF5>)





## Kirchliche Mitarbeitende sammeln Abfall Kirchliche Mitarbeitende sammeln Abfall

+ Nach dem Streifzug durch die Natur präsentieren die Mitarbeitenden der Landeskirche ihre "Beute".

Bild: Detlef Kissner, Landeskirche 0 Kommentare

AddThis Sharing Buttons Share to Facebook Facebook Share to Twitter Twitter Twitter Share to E-Mail Email E-Mail Share to Drucken Print Drucken 19.09.2022 10:25

Freiwilliges Engagement der Katholischen Landeskirche Thurgau am nationalen Clean-Up-Day

Mitarbeitende der Katholischen Landeskirche Thurgau haben sich am nationalen Clean-Up-Day vom 17. September beteiligt. In ihrer Freizeit sammelten sie auf Wegen entlang der Thur bei Weinfelden Abfall ein. Nebst Zigarettenstummel oder PET-Flaschen fanden sie auch überraschende Gegenstände in der Natur: Einen Schnuller, eine uralte Glühbirne und gleich mehrere Windeln. Weinfelden Am Samstagmorgen trafen sich acht Mitarbeitende der Landeskirche zu ihrer ersten Clean-Up-Aktion. In zwei Gruppen säuberten sie die Wege entlang der Thur (zwischen Wilerstrasse und Ganggelisteg). PET, Alu, Glas, sowie der Restmüll wurden anschliessend sortiert und fachgerecht entsorgt. Zu ihrer Freude stellten die Freiwilligen fest, dass es grundsätzlich sehr sauber war. Dennoch fanden sie immer wieder Gegenstände, welche nichts in der Natur verloren haben. Die Teilnahme am Clean-Up-Day war eine freiwillige Aktion, zu der das Umweltteam der Landeskirche eingeladen hat. Die Kirche und der Grüne Guggel Die Katholische Landeskirche Thurgau wendet das kirchliche Umweltmanagement «Grüner Guggel» an. Als erste Landeskirche der Schweiz erhielt sie 2017 das Zertifikat Grüner Guggel. Die Mitarbeitenden des Zentrums Franziskus möchten ihren Anteil zur Bewahrung und Pflege der Umwelt beitragen. Das interne Umweltteam kontrolliert laufend, ob die «Grüner Guggel»-Standards eingehalten werden und sucht nach neuen Ideen, wie die Mitarbeitenden im Zentrum Franziskus das Umweltthema weiterentwickeln können. Das Umweltmanagementsystem «Grüner Guggel» hilft Kirchengemeinden bei der Verbesserung ihrer Umweltleistung. Es dient der Optimierung des Ressourcenverbrauchs, spart Betriebskosten und wirkt langfristig und motivierend über die Gemeindegrenzen hinaus. Mit dem kirchlichen Umweltmanagementsystem werden systematisch alle oder ausgewählte Bereiche auf ihre Umweltverträglichkeit überprüft, um dann Erreichtes zu würdigen und Verbesserungen einzuleiten, wo sie notwendig und sinnvoll sind. Der Prozess wird durch eine Fachperson begleitet. red Kommentar schreiben Verbleibende Zeichen 400 Die Redaktion behält sich vor, Kommentare nicht oder gekürzt zu publizieren. Dies gilt namentlich für ehrverletzende, rassistische, unsachliche, themenfremde oder pornografische Beiträge sowie Kommentare, die anderweitig gegen geltendes Recht verstossen. Über Entscheide der Redaktion wird keine Korrespondenz geführt. Hinweis, Korrekturen? Melden Sie sich auf [feedback@weinfelder-nachrichten.ch](mailto:feedback@weinfelder-nachrichten.ch) nach oben ^

+

Nach dem Streifzug durch die Natur präsentieren die Mitarbeitenden der Landeskirche ihre "Beute". Bild: Detlef Kissner, Landeskirche

0 Kommentare

AddThis Sharing Buttons

Share to Facebook

Facebook

Facebook

Share to Twitter

Twitter



## Tausende befreien die Natur von Abfall

E-Scooter und Schuhe im See, Essensverpackungen und Plastikflaschen an Land: Tausende Freiwillige haben am Freitag und Samstag in der Schweiz die Natur von Abfall befreit.

Rund um das Zürcher Seebecken wurden zum Beispiel rund 16'000 Zigarettenstummel eingesammelt. Zirka 100 Helferinnen und Helfer und 30 Taucherinnen und Taucher beteiligten sich in Zürich an der Aktion, wie die Organisation Ocean Care am Abend mitteilte. Sie sammelten beim Bellevue und im Seebecken gemäss

Mitteilung eine Tonne Abfall. Der meiste Abfall sei da gefunden worden, wo die Reinigungsmaschinen der Stadt nicht hinkommen würden: In Blumentöpfen, im Unterholz – und eben im See.

Insgesamt fanden in der Schweiz rund 750 Aufräumaktionen statt, wie die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) am Samstag mitteilte. Der Clean-Up-Day ist eine weltweite Aktion. In der Schweiz befreiten gemäss Mitteilung rund 55'000 Helferinnen und Helfer die Natur von mehreren Tonnen Abfall.

Über eine Tonne in 1,5 Stunden

Auch Firmen riefen zum gemeinsamen Abfall-Einsammeln ein. Die Fast-Food-Kette McDonalds teilte zum Beispiel mit, dass sie in 14 grossen Städten mit über 1000 Personen rund zwei Tonnen Abfall eingesammelt habe. Und in Luzern wurden innert etwa 1,5 Stunden über 1100 Kilogramm Abfall zusammengetragen. Dort wurde die Aktion mit 100 Personen von Bierbrauer Feldschlösschen orchestriert.

Auch mehrere Politikerinnen, Politiker und Prominente nahmen an den Aktionen teil. Snowboarder Jonas Boesiger, der im Februar an den Olympischen Winterspielen in Peking gestartet ist, unterstützte etwa die Clean-Up-Aktion der Stoos Bergbahnen auf seinem Hausberg. Daneben beteiligten sich viele Gemeinden, Städte, Schulen und Vereine an der Aktion.

Seit 2013 organisiert die IGSU die nationalen Clean-Up-Days, die ihrerseits Teil des World Clean-Up Days sind. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt (BAFU), dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur (SVKI) und von der Stiftung Pusch, die Schulen im Bereich Umweltbildung unterstützt.



<https://www.schweizerbauer.ch/vermischtes/allerlei/tausende-befreien-die-natur-von-abfall/>  
(<http://lmlink.io/u/7YZF7>)

## Für das Thema Littering sensibilisiert

Die erste Herisauer Oberstufe und eine Primarklasse aus dem Landhaus beteiligten sich am Clean-Up-Day. Workshops zum Thema Abfall ergänzten die Sammeleinsätze.

Handschuhe, Leuchtwesten, wetterfeste Kleidung und Schuhe, Abfallsäcke, Greifzangen: Mit dieser Ausrüstung waren am vergangenen Freitag, 16. September, in Herisau rund 160 Schülerinnen und Schüler in Gruppen unterwegs. Die erste Oberstufe aus dem Ebnet Ost und eine 3. Klasse aus dem Landhaus wirkten am nationalen Clean-Up-Day mit. Das Ziel war, die Kinder und

Jugendlichen für Littering und Nachhaltigkeit zu sensibilisieren, konkrete Beispiele zu thematisieren und die Strassenränder, Wege und Plätze zu säubern. Die Primarklasse aus dem Landhaus suchte und entfernte Abfälle rund ums Ebnet, während die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe auch entferntere Quartiere besuchten.

### Workshops und kreative Aufgaben

Diskussionen und Informationen in den Schulzimmern sowie Workshops ergänzten die Sammeleinsätze. Zum Tagesprogramm gehörten auch kreative Aufgaben im Zusammenhang mit den Bereichen «Abfall» und «Wiederverwertung». So gestalteten die Jugendlichen der Oberstufe Werbeplakate gegen Littering, die bewertet wurden. Die Schülerinnen und Schüler aus dem Landhaus verwandelten «ausrangierte» Jeans in praktische Dinge wie Schlüsselanhänger, und sie stellten Bienenwachstücher her: Diese lassen sich anstelle von Plastik zum Beispiel zum Einpacken von Lebensmitteln verwenden.

pd / herisau24.ch

Die Jugendlichen der ersten Oberstufe mit ihrem Sammelgut.



<https://herisau24.ch/articles/153720-fuer-das-thema-littering-sensibilisiert> (<http://lmlink.io/u/7YZF8>)

## Was wir im Seeland an Müll gefunden haben

Den Clean-Up-Day gibt es in Lengnau seit 2014. Am letzten Samstag haben wieder an die 150 Personen aus Vereinen, Firmen und den politischen Parteien Abfall zusammengelesen.  
Margrit Renfer

Es ist kühl an diesem Samstagmorgen. Immerhin strahlen die vielen Kinder, Jugendlichen, Männer und Frauen in den gelben Clean-Up-Day-Shirts mit der Sonne um die Wette. Zahlreich sind die Mitglieder des Turnvereins mit den Jugendriegeln, die Angestellten der Thermo Fisher Ltd sowie die Vertreter der politischen Parteien und Privatpersonen. Sie alle wollen sich für ein sauberes Dorf einsetzen.

Nun heisst es, sich in etwa Fünfergruppen einteilen. Kehrriechtsack, Handschuhe, Greifzange für Abfall fassen und los geht es gut ausgerüstet auf die eingeteilte Tour. «Vergesst den Spass nicht», sagt Martin Affentrager. Er ist Botschafter der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt wie auch Fabienne Kuhnis, die heute mit ihm in Lengnau ist. «Littering ist keine coole Sache», sagen die Botschafter.

Illegal entsorgter Mäher

«Schlimm zum Sammeln sind die <Zigistummel>», klickt sich der eifrig zusammenlesende Jeremi ein. Wenn auch die Anzahl Kubikmeter verunreinigtes Wasser pro Zigarettenstummel nicht ganz geklärt werden kann, schlimm sei, dass sich deren Schadstoffe in der Nahrungsmittelkette rächen, klärt Fabienne Kuhnis auf. Die Gruppe ist im Hotspot Richtung Bahnhof eingeteilt. «Was wir schon alles gefunden haben», sinnieren die Sammelnden. Glücklicherweise findet Kélia zu ihrer Freude neben allem Unrat noch ein leeres Schneckenhaus. Das will sie unbedingt zeigen.

Dann steckt noch etwas Grünes im Gebüsch. Wirklich, ein Rasenmäher-Roboter. Hat der sich verirrt? Kaum, das sieht nach illegaler Entsorgung aus. «Wenn der einfach so liegen bleibt, geht zuerst die Farbe ab, dann löst sich der Weichmacher der Plastikteile auf, alles kommt in den Boden und der Mikroplastik über die Tiere zu uns zurück. Die Filtersysteme der Kläranlagen werden zwar laufend aufgerüstet, nur kommen diese kaum nach. Nichts wegwerfen und Weggeworfenes zusammenlesen ist viel einfacher, als etwas aus der Umwelt mit Filtersystemen wieder herauszunehmen», erklärt der Botschafter.

Viel Lob von der Gemeinde

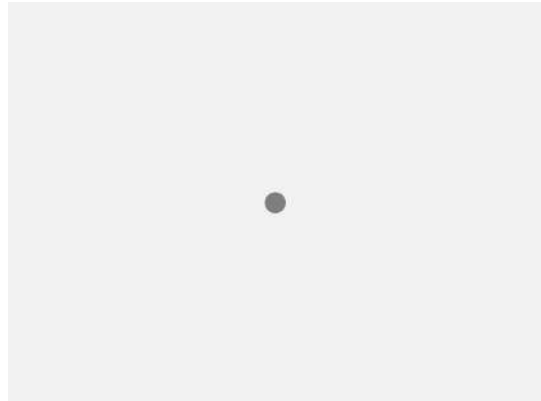
Auch wie man halb gefüllte umherliegende Trinkflaschen leert, damit diese nicht schwer mitgetragen werden müssen. Jetzt finden die Kinder noch so Dinger, die sie nicht sagen wollen. Gut sind Erwachsene mit dabei, klären auf. Ja, auch diese Dinge sollte man nicht liegen lassen. Es wird an weiteren kritischen Orten mit Ausdauer gesammelt – beim Veloständer am Bahnhof und bei einem Parkplatz.

Was sich wohl der Autofahrer dachte, dass da Leute in gelben Westen die zahlreichen <Zigistummel> neben dem privat angeschriebenen Platz zusammenlesen? Die zurückgebrachten Kehrriechtsäcke beim Fussballplatz sind alle gut gefüllt. «Ich bin stolz, was ihr geleistet habt. Ihr werdet nun ganz sicher nichts mehr einfach in die Natur wegwerfen. Zum Wohle der Tiere und uns allen», lobt Gemeindepräsidentin Sandra Huber.

Publiziert am 18.09.2022,00:00

Ist dieser Artikel lesenswert?

Ja



## İsviçre tonlarca atık toplandı

İsviçre'de 10. Ulusal "Temizlik Günü" de Cuma cumartesi günleri binlerce gönüllü atık toplamak için seferber oldu.

Haber; Zafer Atamer

BERN – İsviçre'yi birkaç atıktan kurtarmak için Cuma cumartesi günü yaklaşık 55 bin gönüllü toplayıcı seferber oldular. 750 farklı yerde temizlik yapıldı, okullar, dernekler, belediyeler, şirketler ve küçük gruplar, ormanları, çayırları, yolları, akarsuları ve su kütlerini atıklardan kurtararak temiz bir ülke görünümün olduğu mesajı verdiler. Bu iki gün için de ayakkabı, ambalaj, plastik şişe ve hatta scooter, bisiklet gibi çeşitli eşya, çöpler ve atıklar toplandı.

Zürich gölü çevresinden 16 bin adet izmarit temizlendi yaklaşık 30 dalgıç göldeki her türlü atığı topladı. Bu operasyona çeşitli firmalar katıldı, McDonald ve Feldschlösschen ile işbirliği yapan 14 kasabada 1 000 kişi işe alındığı ve bunların 1.1 ton sadece Luzern şehrinde olmak üzere 2 ton çöp topladığı duyuruldu.

Ulusal " Temizlik Günü " IGSU " tarafından 2013 yılından beri her 17 eylül de yapılmaktadır b u gün dünya üzerinde 190 dan fazla ülke bu güne aktif olarak katılıyor, dendi.



<https://www.postgazetesi.ch/isvicre-tonlarca-atik-toplandi-22422h.htm> (<http://lmlink.io/u/7YZFA>)

## Sur les hauteurs de Delémont, nettoyer la falaise... c'était balèze

Plus de 300 kg de déchets en tout genre ont été récoltés samedi à Delémont, à l'occasion de la journée mondiale du nettoyage.

Les spéléologues du Spéléo-club Jura ont quitté leurs chères grottes pour curer la falaise du Vorbourg de son cheni.

© LQJ/Thomas Le Meur

Un grand coup de balai a été mené samedi, à l'occasion de la journée mondiale du nettoyage, le CleanUp Day.

En marge du marché de la vieille ville, une trentaine de citoyennes et citoyens se sont retroussé les manches pour partir à la chasse aux détritrus, avec le soutien des voyers communaux et du service de l'Urbanisme, de l'environnement et des travaux publics. "Nous avons ramassé 34 kg de déchets et... 2600 mégots de cigarette", soupire l'ingénieure communale adjointe de l'UETP Aline Cuomo.

Mais on s'affairait également en dehors de la ville, plus précisément au Vorbourg. Très fréquenté, et pas que pour de pieuses raisons, le lieu est hélas considéré par de tristes sires comme un réceptacle à ordures. Et vu la raide topographie, pas facile de vider la...



<https://www.lqj.ch/articles/sur-les-hauteurs-de-delemont-nettoyer-la-falaise-cetait-baleze-30835>  
(<http://lmlink.io/u/7YZFB>)

## Genève: ils sortent 1450 kilos de déchets du lac Léman

Organisée par l'association Aqua Diving, la 30<sup>e</sup> édition du Nettoyage annuel du lac à Genève a permis de sortir 1450 kilos de déchets de l'eau. Dans le reste de la Suisse:

Les bénévoles ont remonté quatre pneus, quatre bouées de bateau, 28 chambres à air, quatre chaises et une table, 28 jouets enfants, un serre-joint, une selle de vélo et un vélo plein de crustacés.

Ils ont aussi récupéré deux caddies également remplis de crustacés, cinq bonbonnes d'hélium, des cordes, une batterie, cinq barres en fer, trois porte-manteaux, deux grills, six cartes de crédit, vingt bijoux, une paire de jumelles, trois paires de lunettes, une trottinette, des milliers de mégots, 555 bouteilles en pet, 440 bouteilles en verre et 525 cannettes en aluminium.

Le résultat de cette collecte est malheureusement toujours aussi impressionnant, relève dimanche le comité d'organisation dans un communiqué. Depuis 1992, ce sont presque 30 tonnes de déchets qui ont été extraits du lac.

Ce nettoyage du lac a eu lieu en même temps que le clean-Up Day qui a mobilisé près de 55 000 personnes en Suisse. Quelque 750 actions ont été menées dans le cadre du «Clean-Up Day» national. (ats/jch)

Le Conseil fédéral s'attelle à la création d'une cellule de crise interdépartementale pour gérer la pénurie d'énergie, a déclaré le ministre de l'économie Guy Parmelin.

Près de 230 bénévoles ont oeuvré samedi et dimanche pour nettoyer le lac Léman.

<https://www.watson.ch/fr/suisse/environnement/364899404-geneve-ils-sortent-1450-kilos-de-dechets-du-lac-leman> (<http://lmlink.io/u/7YZFC>)



Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Le Journal du Jura

Place Robert-Walser 7, Case postale 1344, CH-2501 Biel  
pabrenzikofer@journaldujura.ch T: +41 (0)32 321 90 00

Verbreitete Auflage: 6'856 Seitenanteil: 0.03

Reichweite: 14'329 AÄW: 158 CHF



**LE JOURNAL**  
DEPUIS 1848  
**DU JURA**

Montag, 19. September 2022  
Tageszeitung / täglich ausser Sonntag  
Seite: 18 / unten rechts

88.721 - GGE - LMS-7206547

## **CLEAN-UP DAY**

# Des tonnes de déchets récoltés

Quelque 55 000 volontaires se sont mobilisés vendredi et samedi pour libérer la Suisse de plusieurs tonnes de débris, ont indiqué les organisateurs du 10e «Clean-Up-Day» national. Quelque 750 actions «place nette» ont été menées. Des chaussures, emballages, bouteilles en plastique ou même des scooters ont été recueillis au cours de ces deux journées. **ATS**

*100 % der Originalgrösse*



Suchbegriff: IG saubere Umwelt - IGSU

Medium: 20 Minuten Zürich

Werdstrasse 21, Postfach, CH-8004 Zürich  
zuerich@20minuten.ch T: +41 (0)44 248 68 20

Verbreitete Auflage: 112'225      Seitenanteil: 0.13  
Reichweite: 234'550      AÄW: 2'209 CHF



Montag, 19. September 2022  
Tageszeitung / täglich ausser Samstag und Sonntag  
Seite: 13 / unten rechts

88.719 - KG - LMS-7204531

## Der 10. Clean-Up-Day war ein voller Erfolg



**BERN.** Die Natur hat einen harten Sommer hinter sich. Umso wichtiger war deshalb die Pflege, die sie am Wochenende erfahren hat: Schätzungsweise 55 000 Helferinnen und Helfer (hier

*100 % der Originalgrösse*

im Bild aus Bern) haben die Natur am 10. nationalen IGSU Clean-Up-Day umsorgt und die Schweiz an rund 750 Aufräumaktionen von mehreren Tonnen Littering befreit. 20M/FOTO: MCDONALD'S



## Des tonnes de déchets ramassés



Quelque 750 actions «place nette» ont été menées. KEY

**DÉTRITUS** Quelques 55 000 ramasseurs et ramasseuses volontaires sont mobilisés vendredi et samedi pour libérer la Suisse de plusieurs tonnes d'immondices, ont indiqué les organisateurs du 10<sup>e</sup> «Clean Up Day» national. Quelques 750 actions «place nette» ont été menées.

Des écoles, associations, communes, entreprises et petits groupes ont libéré les forêts, prairies, chemins et cours ou plans d'eau des déchets, lançant un message en faveur d'un monde propre. «Le volume de débris augmente tou-

*100 % der Originalgrösse*

jours en été», a rappelé Nora Steimer, directrice de la Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU), citée dans un communiqué.

Des objets et débris aussi divers que des chaussures, des emballages, des bouteilles en plastique ou même des scooters ont été recueillis au cours de ces deux journées. Uniquement autour du lac de Zurich, pas moins de 16 000 mégots de cigarettes ont été nettoyés.

Une trentaine de plongeurs se sont mouillés pour récupérer toutes sortes de déchets dans le lac.

Diverses entreprises ont participé à l'opération. McDonald's a ainsi annoncé avoir engagé un millier de personnes dans quatorze villes du pays, qui ont ramassé 2 tonnes de débris, dont 1,1 tonne dans la seule ville de Lucerne, en collaboration avec Feldschlösschen.

Le «Clean Up Day» national est organisé depuis 2013 par l'IGSU. Il mobilise tous les ans des dizaines de milliers de participants. Il fait partie du «World Clean Up Day», qui a lieu cette année le 17 septembre et auquel participent activement plus de 190 pays. Lire aussi en page 3. **ATS**

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Solothurner Zeitung  
Zuchwilerstrasse 21, CH-4500 Solothurn  
redaktion@solothurnerzeitung.ch T: +41 (0)58 200 47 74

Verbreitete Auflage: 15'347      Seitenanteil: 0.08  
Reichweite: 32'075      AÄW: 622 CHF



**Solothurner  
Zeitung**

Montag, 19. September 2022  
Tageszeitung / täglich ausser Samstag und Sonntag  
Seite: 18 / unten rechts

88.721 - JLA - LMS-7204437

## Grosses Reinemachen auf Grenchens Spielplätzen

Mehr als 220 Helferinnen und Helfer am Cleanup Day.

**Littering** Der Fokus des Cleanup Days lag dieses Jahr auf den Spielplätzen. Zwei musikalische Beiträge mit Trommeln aus Abfall sorgten für eine festliche Stimmung. Nach ihrer Tour durch die Quartiere und Naherholungsgebiete der Stadt trugen die Teams viele Säcke voller Abfall auf den Marktplatz und



Der Abfall wird sortiert und getrennt entsorgt.

Bild: Salvatore DeVito

100 % der Originalgrösse

befüllten damit die bereitgestellte Mulde und die Sammelbehälter für Plastik, Alu, PET, Karton, Batterien und Glas. Dabei fischten sie auch einen ungeöffneten Liter Milch aus einer Blumenrabatte, ein Fahrrad aus einem Brunnen und einen Bobycar aus dem Graben. Eine Zuschauerin konnte sich nicht erklären, warum sich Privatpersonen für den Abfall anderer Leute verantwortlich fühlen. «Es geht nicht anders», erklärte eine Teilnehmerin. Weder die Umwelt noch die Stadtkasse verkraften die wachsenden Litteringmengen.

Es tut aber auch einfach gut, mit anzupacken und etwas Konkretes zu tun: So meinte eine achtjährige Teilnehmerin beim Einsammeln unzähliger Zigarettensammel: «Heute tun wir der Welt etwas Gutes». (mgt)

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Botschaft, Die  
Hauptstrasse 19, CH-5312 Döttingen  
redaktion@botschaft.ch T: +41 (0)56 269 25 25

Verbreitete Auflage: 7'450      Seitenanteil: 0.20  
Reichweite: 15'570      AÄW: 1'104 CHF



## Die Botschaft

Montag, 19. September 2022  
Tageszeitung / Montag, Mittwoch und Samstag  
Seite: 3 / unten Mitte

88.721 - IK - LMS-7212223

# Gute Tat für die Umwelt

Nach dem Schwung aus dem letzten Jahr nahmen etwas weniger Menschen am Clean-Up-Day teil. Diese waren dafür umso motivierter.

**WÜRENLINGEN** (akf) – Knapp 20 Personen versammelten sich am Samstagmorgen beim Forstwerkhof. Im vergangenen Jahr waren es noch doppelt so viele. Das heuer weniger Freiwillige mitmachen, könnte einerseits daran liegen, dass am Wochenende zahlreiche andere Veranstaltungen stattfanden oder auch, dass die Schule sich bereits am Freitag tatkräftig an der Aktion beteiligte und im Dorf Abfall beseitigte.

### Sechs Gebiete

Ausgerüstet mit entsprechender Kleidung, Handschuhen, Abfallsäcken und Greifzangen machten sich die Freiwilli-

gen auf in die rund sechs Gebiete, um Abfall einzusammeln. Der Anlass, der früher Waldputzete hiess, wurde von der Umweltschutzkommission durchgeführt, und wurde der gesamtschweizerischen Bewegung Clean-Up-Day angegliedert.

Die Gebiete verteilten sich am Waldrand, entlang des Industriegebiets und der Steinenbühlstrasse. Gefunden wurden Unmengen Kleinabfall, also Nastücher, PET-Flaschen, Aludosen und Glasflaschen. Alles wurde sortiert und in Säcke gesteckt. Besondere Fundstücke: Ein Wäschekorb voller Hausschuhe und Küchenplatten.

### Ein ganzer Haufen Robidogsäcke

An der Steinenbühlstrasse unterwegs war Micha Pecka, Jagdaufseher und Mitglied der Umweltschutzkommission. Unterstützt wurde er von der Atemtherapeutin Martina Pecka und der Osteopathin Julia Fensky, die sich beide bereits für den Anlass «Sport für den Frieden»

im Frühling engagiert hatten, sowie von Fenskys Ehemann. Immer wieder tauchte Unverständnis darüber auf, was alles im Wald landet. Ganze Wodkaflaschen, die irgendwo am Wegrand entsorgt wurden. Besonders geärgert haben sich alle vier über einen Haufen von Robidogsäcken, die am Wegrand liegen gelassen wurden. Man fragt sich: Warum packt eine Hundebesitzerin oder ein Hundebesitzer den Hundekot in ein Säckchen, lässt dieses dann aber liegen?

Eingang der Steinenbühlstrasse fanden sich sehr viele Bierdosen und PET-Flaschen. Um den Müll einzusammeln, musste man sich dabei in steiles Gelände begeben, da auch der Wind diesen weiterträgt. Der Jagdaufseher könnte ein halbes Buch darüber schreiben, was er bei seiner Tätigkeit schon im Wald gefunden hat. Von Bücherregalen bis zu Waschmaschinen wird alles Mögliche im Wald illegal entsorgt. Wer dabei erwischt wird, erhält eine Busse von 300 Franken.



Micha Pecka, Martina Pecka und Julia Fensky lächeln zwar fürs Foto, aber die Meinung zu den liegengelassenen Robidogsäcken ist klar.

64 % der Originalgrösse



## Libiamo

Monaco di Baviera - L'Oktobertfest di Monaco di Baviera è stata inaugurata lo scorso sabato dopo lo stop di due anni a causa della pandemia di Covid-19. Il ritorno del popolare festival avviene in un contesto di aumento dei prezzi della birra: l'invasione russa dell'Ucraina ha fatto lievitare i prezzi delle materie prime e dell'energia, costringendo diversi birrifici a trasferire questi costi sul prezzo della bevanda. Come da tradizione, il sindaco di Monaco, Dieter Reiter, ha dato il via ai festeggiamenti spillando il primo fusto di birra e offrendo il primo boccale al capo dello Stato regionale della Baviera, Markus Söder.

In programma fino al 3 ottobre, il festival si svolgerà senza alcuna restrizione sanitaria od obbligo di mascherina. L'Oktobertfest attira normalmente più di 5 milioni di persone, un terzo delle quali provenienti dall'estero, in particolare dall'Asia. Generalmente genera 1,2 miliardi di euro di benefici economici. La cancellazione nel 2020 è stata la prima dalla Seconda guerra mondiale. Nel 1854 e nel 1873 non ebbe luogo a causa di epidemie di colera. La produzione di luppolo e birra è un culto nazionale in Germania, soprattutto in Baviera.

## Di menopausa e demenza

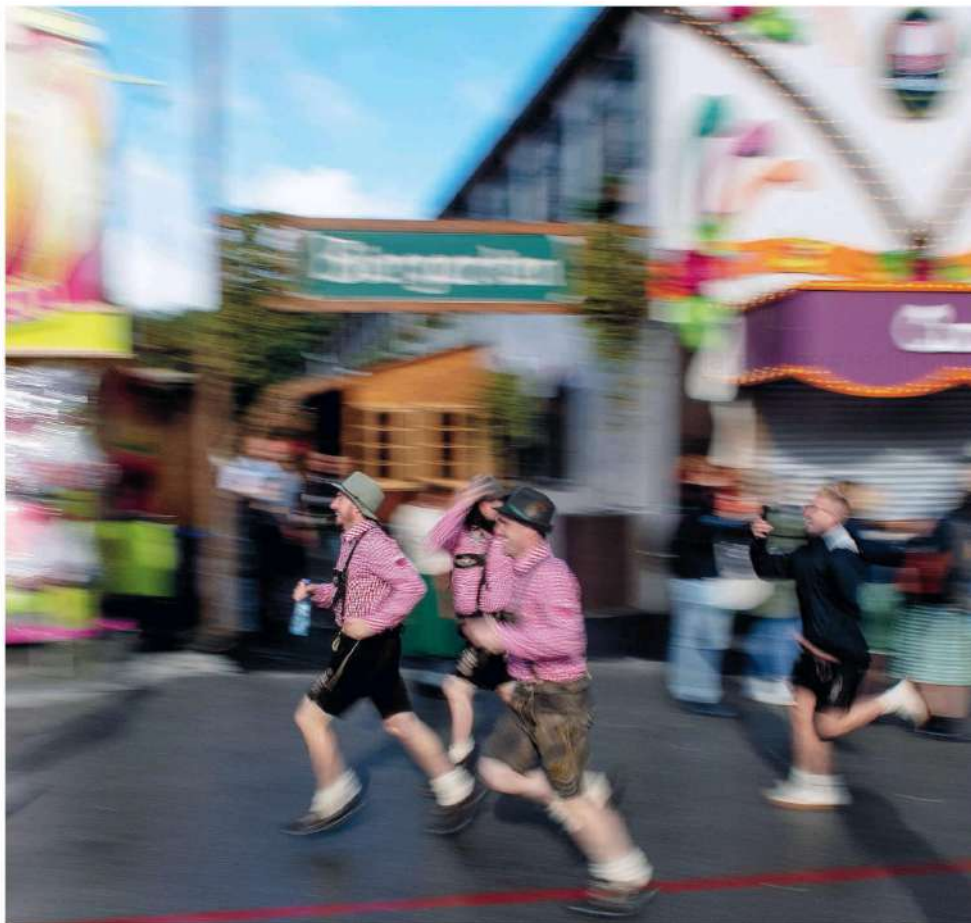
Melbourne - La menopausa accelera l'invecchiamento del cervello delle donne e le espone a maggior rischio di sviluppare demenza, secondo una nuova ricerca dell'Università Monash di Melbourne. Per lo studio, guidato dai professori Venkatesh Srikanth e Chris Moran e pubblicato sul sito dell'università stessa, le donne post-menopausa tendono a esibire un invecchiamento più pronunciato del cervello, rispetto a uomini sani della stessa età. Una conclusione che porta a rivalutare i comuni marker della demenza, specialmente tra le donne.

Mentre il rischio di condizioni cardiovascolari come attacchi cardiaci e ictus era considerato inizialmente come maggiore responsabile degli alti tassi di demenza per le donne più che per gli uomini, lo studio mette fine a tale teoria, sostengono gli autori. Mentre le donne attraversano la menopausa, passano in poco tempo da essere a un rischio minore di condizioni come attacchi di cuore e ictus, a un rischio più alto. "È sempre importante ridurre il rischio di attacchi cardiaci e ictus, ma per ridurre il rischio di demenza nelle donne più tardi nella vita, dobbiamo guardare al di là di questi fattori. Questa ricerca ci aiuta a capire meglio la demenza per trovare le sue cause dirette, per comprendere a cosa puntare con interventi preventivi per ridurre rischi futuri di demenza, e in che misura tali sforzi debbano essere differenti per gli uomini e per le donne", scrivono gli studiosi.

## Oltre l'elmetto c'è di più

Berna - Sempre più donne in grigioverde: in luglio 244 hanno cominciato la scuola reclute, un numero mai raggiunto in passato. La percentuale femminile si aggira ora intorno al 3%. "Il numero di donne nella Rs è aumentato costantemente negli ultimi anni", afferma il portavoce dell'esercito Stefan Hofer, citato dalla SonntagsZeitung. Un'evoluzione che viene confermata anche dall'Ufficio per la protezione civile, lo sport e l'esercito di Berna. "Dalle cifre e sulla base della nostra esperienza emerge chiaramente che l'interesse delle donne svizzere per il servizio militare è cresciuto in modo significativo", ha indicato al domenicale un addetto alla comunicazione. Da tempo le forze armate stanno cercando di aumentare il numero di soldate. Anche i Cantoni contribuiscono alle campagne sul tema. Zurigo, ad

71 % der Originalgrösse



Un paio di pinte e già vedo tutto sfocato

KEYSTONE

esempio, organizza serate informative e giornate di orientamento dedicate alle donne: a seconda del numero d'iscrizioni, finora ha organizzato da tre a cinque serate di orientamento all'anno. Nel 2022 ne ha tenute addirittura otto a causa del forte interesse registrato.

## I maghi del pulito

Berna - Circa 55mila volontari hanno partecipato fra venerdì e sabato scorsi alla decima edizione della Giornata nazionale della pulizia, che si inserisce nel quadro di un movimento mondiale. Grazie all'impegno di scuole, associazioni, Comuni, imprese e piccoli gruppi di persone sono stati liberati dai rifiuti boschi, prati, sentieri e corsi d'acqua, nell'ambito di 750 operazioni di pulizia, ha indicato il Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt, Igsu). L'iniziativa ha permesso di raccogliere diverse tonnellate di spazzatura, lanciando così un forte segnale in favore di un ambiente pulito, affermano i promotori.

## La Ville è meno Lumière

Parigi - In Francia continua la corsa ai risparmi energetici. La Ville Lumière ha già confermato la riduzione dell'illuminazione notturna della Tour Eiffel di poco più di un'ora. Quella di Parigi è una misura più simbolica che altro, visto che l'illuminazione notturna della Dama di Ferro rappresenta solo il 4% dei consumi del monumento. Una delle misure più significative arriva da Lilla, la grande città delle Fiandre francesi, nel Nord del Paese, che da inizio mese ha spento gli edifici pubblici di notte, fatta eccezione per la celebre Grand Place e la place de l'Opéra. Tagli che, secondo il Comune consentiranno di risparmiare 170mila kWh all'anno. Dall'altra parte del Paese, a Marsiglia, è stata adottata una misura simile, con lo spegnimento delle illuminazioni dei monumenti alle 23.30 (22.30 in inverno), fatta eccezione per la basilica di Notre-Dame-de-la-Garde, simbolo della città. Il Comune di Tolone vuole adottare misure simili "il più presto possibile". Ma numerose sono le iniziative anche per ridurre il riscaldamento. Sempre a Lilla, in due musei, il calorifero verrà abbassato da 20 a 18

gradi. Riduzione equivalente pure nelle piscine municipali e taglio di due ore di riscaldamento in palestra. Lione ha dato ordine di limitare a 19 gradi il riscaldamento dei suoi edifici per far fronte a una bolletta complessiva che secondo le stime passerà da 55 a 100 milioni di euro per il 2023. Dopo l'appello del presidente Emmanuel Macron alla "sobrietà energetica" per far fronte agli effetti della guerra in Ucraina, annunci simili si moltiplicheranno in tutto il Paese nei prossimi giorni e settimane.

## La banca è senza contanti

Schöfflisdorf (Zh) - Venerdì scorso due uomini armati hanno cercato di rapinare una filiale bancaria a Schöfflisdorf, nell'Unterland zurighese, ma sono rimasti a mani vuote: la banca non aveva contanti in cassa. I due malfattori sono entrati nell'area degli sportelli della banca di Schöfflisdorf, a nord-est del capoluogo; hanno minacciato il personale con una pistola e hanno chiesto denaro. Una volta scoperto che non c'erano contanti, sono fuggiti in una direzione sconosciuta senza alcun bottino.

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Ifm La Radio  
Chemin de Mornex 1bis, CH-1003 Lausanne  
sav@ifm.ch T:+41(0) 21 - 341 11 11

**Ifm** LA RADIO

Montag, 19. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 159'220 AÄW: 5'061 CHF

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-80148722 ; (L)



**Audiotranskription:** ... le cleanup day environ ...

**Sender:** Ifm La Radio

**Sendung:** Ifm La Radio

**Beginn:** 06:00 Uhr

**Länge:** 3:47 Minuten

**Link:** [https://audioclipping.landaumedia.de/cut\\_dd1e0a46-dc37-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclipping.landaumedia.de/cut_dd1e0a46-dc37-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

**Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.**



## Nettoyer la falaise, c'est balèze

**DELÉMONT** Un grand coup de balai a été mené samedi, à l'occasion de la journée mondiale du nettoyage, le «CleanUp Day».

En marge du marché de la vieille ville, une trentaine de citoyennes et citoyens se sont retroussés les manches pour partir à la chasse aux débris, avec le soutien des voyers communaux et du Service de l'urbanisme, de l'environnement et des travaux publics. «Nous avons ramassé 34 kg de déchets et... 2600 mégots de cigarette», soupire l'ingénieure communale adjointe de l'UETP Aline Cuomo.

Mais on s'affairait également en dehors de la ville, plus précisément au Vorbourg. Très fréquenté, et pas que pour de pieuses raisons, le lieu est hélas considéré par de tristes sires comme un réceptacle à ordures. Et vu la raide topographie, pas facile de vider la poubelle. Des membres du Spéléo-club Jura, épaulés par ceux de la Société d'embellissement de Delémont (SED), n'ont pas hésité à sortir les cordes pour aller à la pêche aux poisons pollueurs.

### Plus de 300 kg d'ordures ramassées

Grâce à leurs ingénieuses tyroliennes, les spéléologues ont remonté des entrailles de la forêt plus de 300 kg de déchets en tout genre. Dans ce fatras, un essieu de voiture avec encore ses roues, une cafetière automatique, une télévision à tube cathodique et un téléphone porta-

*100 % der Originalgrösse*



Les spéléologues du Spéléo-club Jura ont quitté leurs chères grottes pour curer la falaise du Vorbourg de son cheni. PHOTO TLM

ble – que les magasins reprennent pourtant gratuitement. Plus un raz-de-marée de plastiques, canettes en alu et bouteilles en PET. «Il y avait un nombre impressionnant de flacons en verre de Coca light. Peut-être un prêtre du Vorbourg suivait-il un régime?» plaisante Laurent Lab, le président de la SED, tout en concédant qu'il faudra revenir encore une fois pour nettoyer ces écuries d'Augias. TLM

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: 20 Minutes Genève

Rue des Rois 11, Case postale 5506, CH-1204 Genf  
jerome.faas@20minutes.ch T: +41 (0)22 839 86 86

Verbreitete Auflage: 49'411      Seitenanteil: 0.16  
Reichweite: 103'269      AÄW: 1'453 CHF



Montag, 19. September 2022  
Tageszeitung / täglich ausser Samstag und Sonntag  
Seite: 4 / oben links

88.721 - GGE - LMS-7206517



Plus de 200 bénévoles  
ont participé  
au nettoyage.

-MADL.CH

## Place nette grâce aux éboueurs du Léman

**GENÈVE** Le lac Léman est un peu plus propre depuis hier: 1450 kg de déchets ont été ramassés au bout du lac, à l'occasion du nettoyage annuel organisé par l'association Aqua-Diving ce week-

end. Parallèlement, le Clean-Up-Day s'est tenu vendredi et samedi dans toute la Suisse. Quelque 55'000 personnes se sont engagées pour des rues et des espaces verts propres.

100 % der Originalgrösse



Suchbegriff: Clean-Up-Day  
 Medium: RTS Deux RTS Info 15:25 Uhr  
 Quai Ernest-Ansermet 20 Case postale 234, CH-1211 Ge



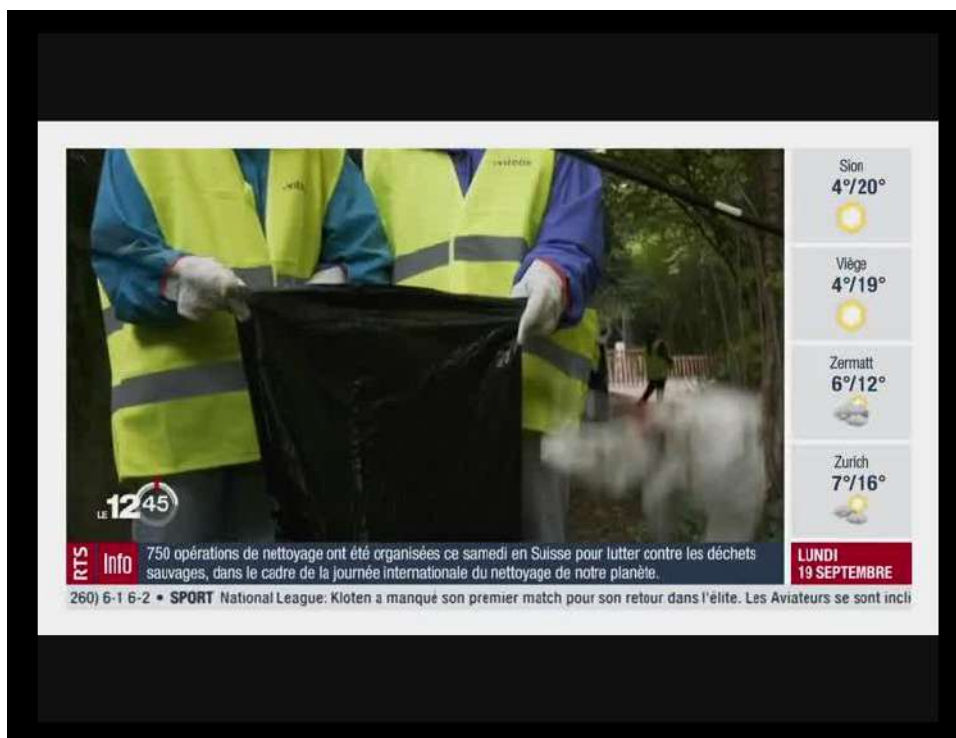
Montag, 19. September 2022  
 TV-Sendung / täglich

Reichweite: 407'700 AÄW: 9'577 CHF

88.721 - 1 - \*OP\* - TV - LMD-80149190 ; (L)

|            |             |                 |           |                 |           |
|------------|-------------|-----------------|-----------|-----------------|-----------|
| Sender:    | RTS Deux    | Sendungsbeginn: | 15:40 Uhr | Beitragsbeginn: | 15:43 Uhr |
| Kategorie: | Nachrichten | Sendungslänge:  | 25'00 min | Beitragslänge:  | 1'36 min  |

\*) Gemäß der gängigen Praxis bei TV-Zeitschriften wird bei Sendungen zwischen 0 und 5 Uhr der vorhergehende Tag als Erscheinungsdatum angegeben.



Der Beitrag befasst sich thematisch mit Ihrem Suchbegriff.  
 Ihr Suchbegriff tauchte im Beitrag **in Wort und Bild** auf.

Sie haben über Ihren **MediaAccount** die Möglichkeit, sich eine Preview anzuschauen und/oder sich einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung zu bestellen.

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Thurgauer Zeitung  
Maihofstrasse 76, CH-6002 Luzern  
stefan.schmid@tagblatt.ch T: +41 (0)52 728 32 32

Verbreitete Auflage: 23'219    Seitenanteil: 0.09  
Reichweite: 48'528    AÄW: 885 CHF



## Überraschungsfund beim Clean-up-Day



Der Jungentreff Hüttlingen organisierte einen Clean-Up-Day. Dabei fanden die 20 Teilnehmenden einen Röhrenfernseher.

Bild: PD

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Bieler Tagblatt

Robert-Walser-Platz 7, Postfach 1344, CH-2501 Biel  
brentsch@bielertagblatt.ch T: +41 (0)32 321 90 27

Verbreitete Auflage: 15'341      Seitenanteil: 0.17  
Reichweite: 32'063      AÄW: 1'284 CHF



**Bieler Tagblatt**

Montag, 19. September 2022  
Tageszeitung / täglich ausser Sonntag  
Seite: 7 / unten Mitte

88.721 - JLA - LMS-7205878

## Was steckt da Grünes im Gebüsch?

150 Personen aus Vereinen, Firmen und den politischen Parteien lesen Abfall zusammen: Das ist der Clean-Up-Day in Lengnau.

**Margrit Renfer**

Es ist kühl an diesem Samstagmorgen. Immerhin strahlen die vielen Kinder, Jugendlichen, Männer und Frauen in den gelben Clean-Up-Day-Shirts mit der Sonne um die Wette. Zahlreich sind die Mitglieder des Turnvereins mit den Jugendriegen, die Angestellten der Thermo Fisher Ltd. sowie die Vertreter der politischen Parteien und Privatpersonen. Sie alle wollen sich für ein sauberes Dorf einsetzen. Nun heisst es, sich in etwa Fünfer-

gruppen einteilen. Kehrriechtsack, Handschuhe, Greifzange für Abfall fassen und los geht es gut ausgerüstet auf die eingeteilte Tour. «Vergesst den Spass nicht», sagt Martin Affentrager. Er ist Botschafter der Interessensgemeinschaft für eine saubere Umwelt, wie auch Fabienne Kuhnis, die heute mit ihm in Lengnau ist. «Littering ist keine coole Sache», sagen die Botschafter.

**Illegal entsorgter Mäher**

«Schlimm zum Sammeln sind die Zigistummel», klickt sich der eif-

rig zusammenlesende Jeremi ein. Wenn auch die Anzahl Kubikmeter verunreinigtes Wasser pro Zigarettenstummel nicht ganz geklärt werden kann: Schlimm sei, dass sich Schadstoffe in der Nahrungsmittelkette rächen, klärt Fabienne Kuhnis auf. Die Gruppe ist im Hotspot Richtung Bahnhof eingeteilt. «Was wir schon alles gefunden haben», sinnieren die Sammelnden. Glücklicherweise findet Kélia zu ihrer Freude neben allem Unrat noch ein leeres Schneckenhaus. Das will sie unbedingt zeigen.

Dann steckt noch etwas Grünes im Gebüsch. Wirklich, ein Rasenmäher-Roboter. Hat der sich verirrt? Kaum, das sieht nach illegaler Entsorgung aus. «Wenn der einfach so liegen bleibt, geht zuerst die Farbe ab, dann löst sich der Weichmacher der Plastikteile auf. Alles kommt in den Boden und der Mikroplastik über die Tiere zu uns zurück. Die Filtersysteme der Kläranlagen werden zwar laufend aufgerüstet, nur kommen diese kaum nach. Nichts wegwerfen und Weggeworfenes zusammenlesen ist viel

einfacher, als etwas aus der Umwelt mit Filtersystemen wieder herauszunehmen», erklärt der Botschafter. Auch zeigt er, wie man halb gefüllte Trinkflaschen leert, damit diese nicht schwer mitgetragen werden müssen.

**Kinder finden «Dinger»...**

Jetzt finden die Kinder noch so «Dinger», die sie nicht sagen wollen. Gut sind Erwachsene mit dabei, klären auf. Ja, auch diese Dinge sollte man nicht liegen lassen. Es wird an weiteren kritischen Orten mit Ausdauer gesamt-

melt - beim Veloständer am Bahnhof und bei einem Parkplatz.

Was sich wohl der Autofahrer dachte, dass da Leute in gelben Westen die zahlreichen Zigistummel neben dem privat angeschriebenen Platz zusammenlesen? Die zurückgebrachten Kehrriechtsäcke beim Fussballplatz sind alle gut gefüllt. «Ich bin stolz auf das, was ihr geleistet habt. Ihr werdet nun ganz sicher nichts mehr einfach in die Natur wegwerfen. Zum Wohle der Tiere und uns allen», lobt Gemeindepräsidentin Sandra Huber.

64 % der Originalgrösse



Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: blue News (fr)

Müllerenstrasse 3, CH-8604 Volketswil

Henning.Steier@swisscom.com T: +41 (0)79 870 88 47

Visits: 36'407'200 Page Impression: 145'628'800

Reichweite: 1'213'573 AÄW: 25'480 CHF

blue News (fr)

Sonntag, 18. September 2022

Nachrichtenportal / täglich

MA-71baac1051f113e338c4

## Des bénévoles sortent 1450 kilos de déchets du lac Léman

Organisée par l'association Aqua Diving, la 30<sup>e</sup> édition du Nettoyage annuel du lac à Genève a permis de sortir 1450 kilos de déchets de l'eau. Près de 230 bénévoles ont oeuvré samedi et dimanche.

Cette récolte de la honte a été présentée dimanche en fin de journée en présence des autorités cantonales et de la Ville de Genève. Les bénévoles ont remonté quatre pneus, quatre bouées de bateau, 28 chambres à air, quatre chaises et une table, 28 jouets enfants, un serre-joint, une selle de vélo et un vélo plein de crustacés.

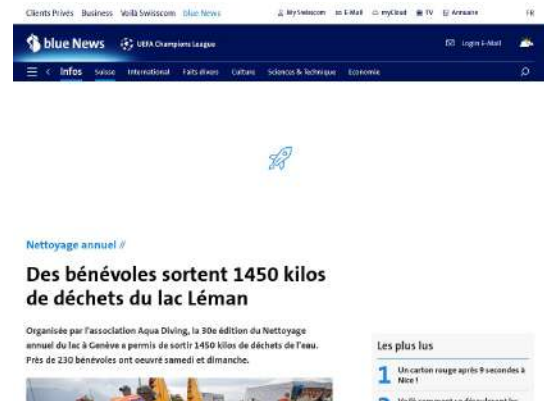
Ils ont aussi récupéré deux caddies également remplis de crustacés, cinq bonbonnes d'hélium, des cordes, une batterie, cinq barres en fer, trois porte-manteaux, deux grills, six cartes de crédit, vingt bijoux, une paire de jumelles, trois paires de lunettes, une trottinette, des milliers de mégots, 555 bouteilles en pet, 440 bouteilles en verre et 525 cannettes en aluminium.

Le résultat de cette collecte est malheureusement toujours aussi impressionnant, relève dimanche le comité d'organisation dans un communiqué. Depuis 1992, ce sont presque 30 tonnes de déchets qui ont été extraits du lac. Ce nettoyage du lac a eu lieu en même temps que le clean-Up Day qui a mobilisé près de 55'000 personnes en Suisse. Quelque 750 actions ont été menées dans le cadre du «Clean-Up Day» national.

tb, ats

Depuis 1992, ce sont presque 30 tonnes de déchets qui ont été extraits du lac. Ce nettoyage du lac a eu lieu en même temps que le clean-Up Day qui a mobilisé près de 55'000 personnes en Suisse. (archives) KEYSTONE

<https://www.bluewin.ch/fr/infos/suisse/des-b-n-voles-sortent-1450-kilos-de-d-chets-du-lac-l-man-1382047.html> (<http://lmlink.io/u/7YZFE>)



## Schülerinnen und Schüler für das Thema Littering sensibilisiert

Die erste Herisauer Oberstufe und eine Primarklasse aus dem Landhaus beteiligten sich am Clean-Up-Day. Workshops zum Thema Abfall ergänzten die Sammeleinsätze.

Handschuhe, Leuchtwesten, wetterfeste Kleidung und Schuhe, Abfallsäcke, Greifzangen: Mit dieser Ausrüstung waren am vergangenen Freitag in Herisau rund 160 Schülerinnen und Schüler in Gruppen unterwegs. Die erste Oberstufe aus dem Ebnet Ost und eine 3. Klasse aus dem Landhaus wirkten am nationalen Clean-Up-Day

mit. Das Ziel war, die Kinder und Jugendlichen für Littering und Nachhaltigkeit zu sensibilisieren, konkrete Beispiele zu thematisieren und die Strassenränder, Wege und Plätze zu säubern. Die Primarklasse aus dem Landhaus suchte und entfernte Abfälle rund ums Ebnet, während die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe auch entferntere Quartiere besuchten, wie es in einer Mitteilung der Schule heisst.

Diskussionen und Informationen in den Schulzimmern sowie Workshops ergänzten die Sammeleinsätze. Zum Tagesprogramm gehörten auch kreative Aufgaben im Zusammenhang mit den Bereichen «Abfall» und «Wiederverwertung». So gestalteten die Jugendlichen der Oberstufe Werbeplakate gegen Littering, die bewertet wurden. Die Schülerinnen und Schüler aus dem Landhaus verwandelten «ausrangierte» Jeans in praktische Dinge wie Schlüsselanhänger, und sie stellten Bienenwachstücher her: Diese lassen sich anstelle von Plastik zum Beispiel zum Einpacken von Lebensmitteln verwenden.



<https://appenzell24.ch/news/schuelerinnen-und-schueler-fuer-das-thema-littering-sensibilisiert/>  
(<http://lmlink.io/u/7YZFF>)

## La Fête des vendanges de Russin a attiré plus de 35 000 personnes

Retour réussi pour la Fête des vendanges dans le canton de Genève. Après deux ans d'interruption à cause de la pandémie, participants et organisateurs ont pu festoyer en grande pompe!

La Fête des vendanges de Russin (GE) a fait un retour réussi ce week-end après deux ans d'interruption en raison de la pandémie. Plus de 35 000 personnes ont participé à cet événement qui est devenu au fil des ans une véritable vitrine du terroir genevois.



«C'était un grand millésime», s'est réjoui dimanche Marc Baudat du comité d'organisation de cette 59e édition. Russin, petit village d'environ 400 habitants niché au coeur du vignoble du Mandement, est devenu la capitale gustative et oenologique du bout du lac le temps d'un week-end ensoleillé mais un peu frais.

Tout le monde s'y bouscule

Cette édition était donc un grand succès, selon le comité d'organisation, qui ne déplore aucun incident. Les quelque 300 bénévoles ont contribué à faire de cette fête un événement très couru. A Genève, la Fête des Vendanges de Russin est une des plus grosses manifestations du canton après les festivités de l'Escalade. Tout le monde s'y bouscule: familles, citoyens, voisins, copains et expatriés.

La manifestation a été créée en 1963 par la «Jeunesse» dans le but de faire la fête. Au fil des ans, la Fête des Vendanges est devenue un véritable hommage au vignoble genevois, à ses producteurs et aux produits du terroir. Cette année, les visiteurs ont pu goûter 135 crus issus d'une trentaine de cépage. Par contre, pas d'alcool fort pendant ces deux jours de fête.

Vieux tracteurs

Les festivités ont débuté samedi matin avec la traditionnelle cérémonie d'intronisation et d'élévation de grade des compagnons de l'Académie du Cep. Les enfants étaient à la fête samedi après-midi avec un rallye dans le village. La journée s'est terminée avec un grand bal populaire.

Dimanche, le traditionnel cortège et sa quinzaine de chars décorés et fleuris ont paradé en fanfare dans les rues de Russin. Le public était visiblement ravi d'admirer les Saint-Bernard, les sonneurs de cloches, les vieux tracteurs et les chars des jeunesses locales toujours décorés avec beaucoup d'originalité, à l'instar de celui aux allures de paradis sous les palmiers. (ats/myrt)

Quelque 55 000 ramasseurs et ramasseuses volontaires sont mobilisés vendredi et samedi pour libérer la Suisse de plusieurs tonnes d'immondices, ont indiqué les organisateurs du 10e «Clean-Up-Day» national. Quelque 750 actions «place nette» ont été menées.

Des participants sur un char défilent dans les rues du village pendant le traditionnel cortège, lors de la 59e Fête des Vendanges de Russin, ce dimanche 18 septembre 2022 Des participants sur un char défilent dans les rues du village pendant le traditionnel cortège, lors de la 59e Fête des Vendanges de Russin. Le public était visiblement ravi d'admirer les Saint-Bernard, les sonneurs de cloches, les vieux tracteurs et les chars des jeunesses locales. Des participants sur un char défilent dans les rues du village pendant le traditionnel cortège, lors de la 59e Fête des Vendanges de Russin, ce dimanche 18 septembre 2022 Des participants sur un char défilent dans les rues du village pendant le traditionnel cortège, lors de la 59e Fête des Vendanges de Russin. Le public était visiblement ravi d'admirer les Saint-Bernard, les sonneurs de cloches, les vieux tracteurs et les chars des jeunesses locales. Des participants sur un char défilent dans les rues du village pendant le traditionnel cortège, lors de la 59e Fête des Vendanges de Russin, ce dimanche 18 septembre 2022 Des

## Cleanup Day Grossreinemachen auf Grenchens Spielplätzen

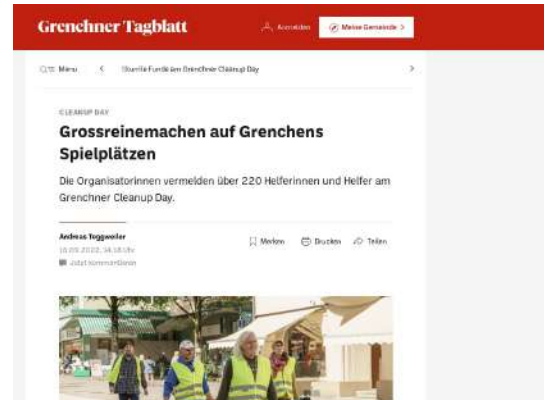
Die Organisatorinnen vermelden über 220 Helferinnen und Helfer am Grenchner Cleanup Day.

Der Fokus lag gemäss einer Mitteilung dieses Jahr auf den Spielplätzen. Zwei musikalische Beiträge mit Trommeln aus Abfall sorgten für eine festliche Stimmung.

Nach ihrer Tour durch die Quartiere und Naherholungsgebiete der Stadt trugen die Teams viele Säcke voller Abfall auf den Marktplatz und befüllten damit die bereitgestellte Mulde und die Sammelbehälter für Plastik, Alu, PET, Karton, Batterien und Glas. Dabei fischten sie auch einen ungeöffneten Liter Milch aus einer Blumenrabatte, ein Fahrrad aus einem Brunnen und einen Bobbycar aus dem Graben.

Eine Zuschauerin konnte sich nicht erklären, warum sich Privatpersonen für den Abfall anderer Leute verantwortlich fühlen. «Es geht nicht anders», erklärte eine Teilnehmerin. Weder die Umwelt noch die Stadtkasse verkraften die wachsenden Litteringmengen. Es tut aber auch einfach gut, mit anzupacken und etwas Konkretes zu tun. So meinte eine achtjährige Teilnehmerin beim Einsammeln unzähliger Zigarettenstummel: «Heute tun wir der Welt etwas Gutes». (mgt)

Clean-Up Day Grenchen



<https://www.grenchnertagblatt.ch/solothurn/grenchen/cleanup-day-grossreinemachen-auf-grenchens-spielplaetzen-ld.2345385> (<http://lmlink.io/u/7YZFH>)



## Abfall sammeln statt Schulbank drücken

Schülerinnen und Schüler der Gemeinde Neuhausen sind am Freitag pünktlich zum Internationalen Clean-up-Day auf «Fötzel»-Touren gegangen.

Ziel ist es, für mehr Sauberkeit in der Gemeinde zu sorgen. Rund hundert Kilogramm wurden gesammelt. Für den Gemeinderat Ruedi Meier ging es bei dieser Aktion aber auch um die Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler, wie er gegenüber Radio Munot sagt. Im Rahmen des internationalen Clean-up-Days wurden am Freitag und Samstag in ganz Europa die Strassen von Freiwilligen vom Abfall befreit.

Ist dieser Artikel lesenswert?

Kommentare (0)

Saubere Sache: Der Clean-Up-Day. Bild: Radio Munot



<https://www.radiomunot.ch/region/neuhausen/2022-09-18/abfall-sammeln-statt-schulbank-druecken>  
(<http://lmlink.io/u/7YZFK>)

## Le 10e « Clean-Up-Day » a mobilisé quelque 55'000 bénévoles

Quelque 55'000 ramasseurs et ramasseuses volontaires sont mobilisés vendredi et samedi pour libérer la Suisse de plusieurs tonnes d'immondices, ont indiqué les organisateurs du 10e 'Clean-Up-Day' national. Quelque 750 actions 'place nette' ont été menées.

Des écoles, associations, communes, entreprises et petits groupes ont libéré les forêts, prairies, chemins et cours ou plans d'eau des déchets, lançant un message en faveur d'un monde propre. 'Le volume de débris augmente toujours en été', a rappelé Nora Steimer, directrice de la Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU), citée dans un communiqué.

Des objets et débris aussi divers que des chaussures, des emballages, des bouteilles en plastique ou même des scooters ont été recueillis au cours de ces deux journées. Uniquement autour du lac de Zurich, pas moins de 16'000 mégots de cigarettes ont été nettoyés. Une trentaine de plongeurs se sont mouillés pour récupérer toutes sortes de déchets dans le lac.

Diverses entreprises ont participé à l'opération. McDonald's a ainsi annoncé avoir engagé un millier de personnes dans quatorze villes du pays, qui ont ramassé 2 tonnes de débris, dont 1,1 tonne dans la seule ville de Lucerne, en collaboration avec Feldschlösschen.

De nombreuses personnalités, du monde du sport et de la politique, se sont aussi mobilisées, comme le snowboarder Jonas Boesiger.

Le 'Clean-Up-Day' national est organisé depuis 2013 par l'IGSU. Il mobilise tous les ans des dizaines de milliers de participants. Il fait partie du 'World Cleanup Day', qui a lieu cette année le 17 septembre et auquel participent activement plus de 190 pays dans le monde.

/ATS

<https://www.rjb.ch/rjb/Actualite/Suisse/Le-10e-Clean-Up-Day-a-mobilise-quelque-55-000-benevoles.html> (<http://lmlink.io/u/7YZFM>)



## Des tonnes de déchets ramassés dans toute la Suisse

Des milliers de bénévoles pour des tonnes de débris. Vendredi et samedi beaucoup se sont rassemblés pour réduire les déchets dans les villes suisses lors de la 10<sup>e</sup> édition de la «Clean-Up-Day» national.

Quelque 55 000 ramasseurs et ramasseuses volontaires sont mobilisés vendredi et samedi pour libérer la Suisse de plusieurs tonnes d'immondices, ont indiqué les organisateurs du 10<sup>e</sup> «Clean-Up-Day» national. Quelque 750 actions «place nette» ont été menées.

### La main à la pâte

Des écoles, associations, communes, entreprises et petits groupes ont libéré les forêts, prairies, chemins et cours ou plans d'eau des déchets, lançant un message en faveur d'un monde propre. «Le volume de débris augmente toujours en été», a rappelé Nora Steimer, directrice de la Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU), citée dans un communiqué.

Des objets et débris aussi divers que des chaussures, des emballages, des bouteilles en plastique ou même des scooters ont été recueillis au cours de ces deux journées. Uniquement autour du lac de Zurich, pas moins de 16 000 mégots de cigarettes ont été nettoyés. Une trentaine de plongeurs se sont mouillés pour récupérer toutes sortes de déchets dans le lac.

### 2 tonnes de débris

Diverses entreprises ont participé à l'opération. McDonald's a ainsi annoncé avoir engagé un millier de personnes dans quatorze villes du pays, qui ont ramassé 2 tonnes de débris, dont 1,1 tonne dans la seule ville de Lucerne, en collaboration avec Feldschlösschen.

De nombreuses personnalités, du monde du sport et de la politique, se sont aussi mobilisées, comme le snowboarder Jonas Boesiger.

Le «Clean-Up-Day» national est organisé depuis 2013 par l'IGSU. Il mobilise tous les ans des dizaines de milliers de participants. Il fait partie du «World Cleanup Day», qui a lieu cette année le 17 septembre et auquel participent activement plus de 190 pays dans le monde. (ats/myrt)

Quelque 55 000 ramasseurs et ramasseuses volontaires sont mobilisés vendredi et samedi pour libérer la Suisse de plusieurs tonnes d'immondices, ont indiqué les organisateurs du 10<sup>e</sup> «Clean-Up-Day» national. Quelque 750 actions «place nette» ont été menées.

Collecte de déchets dans le lac de Lucerne et la Reuss (photo d'archive).



<https://www.watson.ch/fr/suisse/pollution/406071962-des-tonnes-de-dechets-ramasses-dans-toute-la-suisse> (<http://lmlink.io/u/7YZFO>)

## Tausende befreien die Natur von Abfall

E-Scooter und Schuhe im See, Essensverpackungen und Plastikflaschen an Land: Tausende Freiwillige haben am Freitag und Samstag in der Schweiz die Natur von Abfall befreit. Rund um das Zürcher Seebecken wurden zum Beispiel rund 16'000 Zigarettenstummel eingesammelt.

Auch der Zürichsee will geputzt werden: Am Samstag fanden schweizweit Natur-Aufräumaktionen statt.

Foto: Keystone, Michael Buholzer



Zirka 100 Helferinnen und Helfer und 30 Taucherinnen und Taucher beteiligten sich in Zürich an der Aktion, wie die Organisation Ocean Care am Abend mitteilte. Sie sammelten beim Bellevue und im Seebecken gemäss Mitteilung eine Tonne Abfall. Der meiste Abfall sei da gefunden worden, wo die Reinigungsmaschinen der Stadt nicht hinkommen würden: in Blumentöpfen, im Unterholz – und eben im See.

Insgesamt fanden in der Schweiz rund 750 Aufräumaktionen statt, wie die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) am Samstag mitteilte. Der Clean-Up-Day ist eine weltweite Aktion. In der Schweiz befreiten gemäss Mitteilung rund 55'000 Helferinnen und Helfer die Natur von mehreren Tonnen Abfall.

Werbung Über eine Tonne in 1,5 Stunden

Auch Firmen riefen zum gemeinsamen Abfall-Einsammeln ein. Die Fast-Food-Kette McDonalds teilte zum Beispiel mit, dass sie in 14 grossen Städten mit über 1000 Personen rund zwei Tonnen Abfall eingesammelt habe. Und in Luzern wurden innert etwa 1,5 Stunden über 1100 Kilogramm Abfall zusammengetragen. Dort wurde die Aktion mit 100 Personen von Bierbrauer Feldschlösschen orchestriert.

Auch mehrere Politikerinnen, Politiker und Prominente nahmen an den Aktionen teil. Snowboarder Jonas Boesiger, der im Februar an den Olympischen Winterspielen in Peking gestartet ist, unterstützte etwa die Clean-Up-Aktion der Stoos Bergbahnen auf seinem Hausberg. Daneben beteiligten sich viele Gemeinden, Städte, Schulen und Vereine an der Aktion.

Seit 2013 organisiert die IGSU die nationalen Clean-Up-Days, die ihrerseits Teil des World Clean-Up Days sind. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt (BAFU), dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur (SVKI) und von der Stiftung Pusch, die Schulen im Bereich Umweltbildung unterstützt.

<https://www.jungfrauzeitung.ch/artikel/203233/> (<http://lmlink.io/u/7YZFP>)

## Tausende befreien die Natur von Abfall

E-Scooter und Schuhe im See, Essensverpackungen und Plastikflaschen an Land: Tausende Freiwillige haben am Freitag und Samstag in der Schweiz die Natur von Abfall befreit. Rund um das Zürcher Seebecken wurden zum Beispiel rund 16'000 Zigarettenstummel eingesammelt.

Zirka 100 Helferinnen und Helfer und 30

Taucherinnen und Taucher beteiligten sich in Zürich an der Aktion, wie die Organisation Ocean Care am Abend mitteilte. Sie sammelten beim Bellevue und im Seebecken gemäss Mitteilung

eine Tonne Abfall. Der meiste Abfall sei da gefunden worden, wo die Reinigungsmaschinen der Stadt nicht hinkommen würden: in Blumentöpfen, im Unterholz – und eben im See.

Insgesamt fanden in der Schweiz rund 750 Aufräumaktionen statt, wie die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) am Samstag mitteilte. Der Clean-Up-Day ist eine weltweite Aktion. In der Schweiz befreiten gemäss Mitteilung rund 55'000 Helferinnen und Helfer die Natur von mehreren Tonnen Abfall.

Über eine Tonne in 1,5 Stunden

Auch Firmen riefen zum gemeinsamen Abfall-Einsammeln ein. Die Fast-Food-Kette McDonalds teilte zum Beispiel mit, dass sie in 14 grossen Städten mit über 1000 Personen rund zwei Tonnen Abfall eingesammelt habe. Und in Luzern wurden innert etwa 1,5 Stunden über 1100 Kilogramm Abfall zusammengetragen. Dort wurde die Aktion mit 100 Personen von Bierbrauer Feldschlösschen orchestriert.

Auch mehrere Politikerinnen, Politiker und Prominente nahmen an den Aktionen teil. Snowboarder Jonas Boesiger, der im Februar an den Olympischen Winterspielen in Peking gestartet ist, unterstützte etwa die Clean-Up-Aktion der Stoos Bergbahnen auf seinem Hausberg. Daneben beteiligten sich viele Gemeinden, Städte, Schulen und Vereine an der Aktion.

Seit 2013 organisiert die IGSU die nationalen Clean-Up-Days, die ihrerseits Teil des World Clean-Up Days sind. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt (BAFU), dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur (SVKI) und von der Stiftung Pusch, die Schulen im Bereich Umweltbildung unterstützt.

<https://www.derbrienzer.ch/artikel/203233/> (<http://lmlink.io/u/7YZFS>)



## Clean Up Day: Feldschlösschen hilft Gewässer säubern

Um auf die Littering-Problematik in den Flüssen und Seen der Schweiz aufmerksam zu machen, hat sich Feldschlösschen mit IGSU (Interessensgemeinschaft für saubere Umwelt) und Abfalltaucher Schweiz zusammengetan. Nachdem in Bern, Basel und Zürich Clean-Up-Aktionen durchgeführt wurden, säuberten Freiwillige anlässlich des schweizweiten Clean Up Days am 17. September 2022 den Luzerner Seebecken von Abfall. Bei den Aktivitäten sammelten rund 100 Konsumenten von Feldschlösschen sowie Mitglieder von IGSU und Abfalltaucher Schweiz 1 Tonne achtlos Weggeworfenes ein.

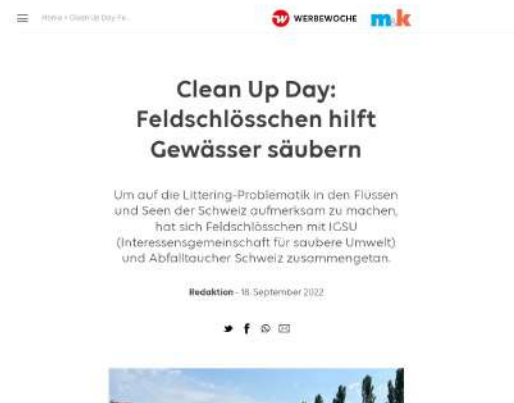
Zigarettenstummel, Papier, Plastik, Flaschen und sogar Schuhe – erstaunlich viel kam zusammen. Je rund 20 Vereinsmitglieder der Abfalltaucher Schweiz sowie Konsumentinnen und Konsumenten von Feldschlösschen begaben sich am Aktionstag World Clean Up Day am 17. September auf Sammeljagd nach Abfall. An vier Tauchplätzen entlang des Luzerner Seebeckens sammelten die freiwilligen Helfenden während ihres Einsatzes von nur etwa 1,5 Stunden 1'100 Kilo Abfall. «Wenn in so kurzer Zeit und an so einer kleinen Stelle des Vierwaldstättersees mehr als 1 Tonne Abfall zusammenkommt, wird einem noch stärker bewusst, wie wichtig es ist, dass wir uns alle gegen Littering und für die Schweizer Gewässer einsetzen», sagt Astrid Roland, Marketing Manager Feldschlösschen.

Bereits im Juli waren 60 Feldschlösschen-Konsumenten und Botschafterinnen von IGSU in Bern, Basel und Zürich unterwegs. Sie befreiten die Ufer der Aare, des Rheins und der Limmat von 110 Kilo achtlos weggeworfenem Abfall, noch bevor sie in die Gewässer gelangten.

Im Einsatz für die Schweizer Gewässer

Mit seiner Nachhaltigkeitskampagne «Gemeinsam für Schweizer Gewässer» macht Feldschlösschen nicht nur auf das Thema Littering aufmerksam, sondern unterstützt auch diverse Projekte, die sich dem Schutz der Bäche, Flüsse und Seen der Schweiz verschrieben haben. Diese werden in den nächsten drei Jahren mit einer halben Million Franken jährlich finanziert. Eines dieser Projekte ist «Lebendiger Dorfbach». Gemeinsam mit der Gewässerschutzorganisation Aqua Viva wird Gemeinden mit einer Anschubfinanzierung von 20'000 Franken geholfen, ihre Bäche zu revitalisieren, sodass Menschen, Tiere und Pflanzen wieder attraktive Lebensräume haben.

<https://www.werbewoche.ch/de/werbung/kampagnen/2022-09-18/clean-up-day-feldschloesschen-hilft-gewaesser-saeubern/> (<http://lmlink.io/u/7YZFT>)



## Clean-Up-Day: Ein voller Erfolg

Im Einsatz für die Natur: Der 10. Clean-Up-Day war ein voller Erfolg, so heisst es in einer Mitteilung der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU).

Hitze, Trockenheit und falsch entsorgter Abfall – die Natur hat einen harten Sommer hinter sich. Umso wichtiger war deshalb die Pflege, die sie in den letzten beiden Tagen erfahren hat: Schätzungsweise 55'000 Helferinnen und Helfer haben die Natur am 10. nationalen IGSU Clean-Up-Day umsorgt und die Schweiz an rund 750 Aufräum-Aktionen von mehreren Tonnen Littering befreit.

Auch Mitmenschen werden so sensibilisiert

Während manche die Luft aus Schwimmflügeln und Luftmatratzen lassen, ihre Sandalen und Sommerkleider vor dem Einwintern nochmals waschen und den Staub aus den Sommermöbel-Polstern klopfen, bevor sie im Keller verstaut werden, haben Andere die Schweizer Natur von den Spuren des Sommers befreit: An den vergangenen zwei Tagen haben wieder Zehntausende von Helferinnen und Helfern anlässlich des nationalen IGSU Clean-Up-Days herumliegenden Abfall eingesammelt und korrekt entsorgt. Schulen, Vereine, Gemeinden, Unternehmen und Kleingruppen haben an rund 750 Aufräum-Aktionen Wälder, Wiesen, Wege und Wasser von Littering befreit und damit ein starkes Zeichen für eine saubere Umwelt gesetzt. «Das Littering nimmt immer jeweils im Sommer zu», weiss IGSU-Geschäftsleiterin Nora Steimer. «Mit den schweizweiten Aufräum-Aktionen sorgen die Helferinnen und Helfer nicht nur dafür, dass ein grosser Teil des herumliegenden Abfalls korrekt entsorgt wird, sie sensibilisieren damit auch ihre Mitmenschen für die Littering-Problematik und sorgen so für einen bewussteren Umgang mit Abfall.»

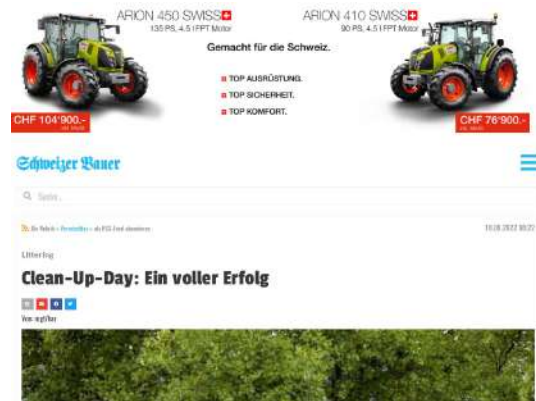
Polieren statt Politisieren

Für Aufmerksamkeit hat dieses Jahr auch der Snowboarder Jonas Boesiger gesorgt. Er unterstützte den diesjährigen IGSU Clean-Up-Day als Patron und hat heute die Aufräum-Aktion der Stoos Bergbahnen auf seinem Hausberg begleitet. Boesiger liegt die Natur am Herzen, weshalb er auch beim Snowboarden auf drei Pistenregeln setzt: «Wärm dich auf, nimm Rücksicht auf andere Schneesportler und lass keinen Abfall auf der Piste liegen, sondern entsorge ihn korrekt. Denn Littering zerstört die Alpenidylle, wird zur Gefahr für Mensch und Tier und muss nach der Schneeschmelze mühsam eingesammelt werden.» Um dies auch anderen Wintersportlern weiterzugeben und einen Beitrag zu einer sauberen Umwelt zu leisten, engagiert sich Boesiger mit Herzblut am nationalen IGSU Clean-Up-Day.

Auch Politikerinnen und Politiker von links bis rechts haben sich am IGSU Clean-Up-Day 2022 wieder für eine saubere Natur eingesetzt. So haben beispielsweise die FDP Neuenegg-Laupen und Die Mitte Neuenegg gemeinsam das Ufer der Sense zwischen Laupen und Thörishaus von Littering befreit. Die Mitglieder der SVP Oberägeri und Unterägeri ZG haben entlang von Strassen Abfall eingesammelt. Und die SP Lyss-Busswil hat sich die Auenlandschaft in Lyss BE vorgenommen, während die GLP Wallisellen ZH und die Grünen Schlieren ZH ihre Städte aufgeräumt haben. Bereits zum fünften Mal hat zudem die FDP Wännwil-Flammat FR eine Aufräum-Aktion durchgeführt.

Güsel sammeln statt Goals schiessen

Auch Vereine aus der ganzen Schweiz haben am diesjährigen IGSU Clean-Up-Day mitangepackt: Die Pfadi Erdmändli hat in Wallbach AG Abfall gesammelt. Die Cevi Gretzenbach hat das Aareufer bei Gretzenbach SO aufgeräumt. In Speicher AR haben verschiedene Jugendgruppen für Ordnung gesorgt und die Frauen des FC Bremgarten ihr Training für eine Aufräum-Aktion in Zufikon AG sausen lassen. Auch der Verein Kunstrad Uster hat eine Pause eingelegt und dabei seine Räder gegen Abfallsäcke eingetauscht. Die Fischer des Fischerei-Vereins Aesch Angenstein Dornach haben die Birs rund um das Schloss Angenstein gereinigt, während der Feuerwehrverein Schwerzenbach besonders am Bahnhof Schwerzenbach ZH gegen



## Des tonnes de déchets ramassés dans toute la Suisse

Quelque 55'000 ramasseurs et ramasseuses volontaires sont mobilisés vendredi et samedi pour libérer la Suisse de plusieurs tonnes d'immondices, ont indiqué les organisateurs du 10e "Clean-Up-Day" national. Quelque 750 actions "place nette" ont été menées. Collecte de déchets dans le lac de Lucerne et la Reuss (photo d'archive)

© KEYSTONE/URS FLUEELER



Des écoles, associations, communes, entreprises et petits groupes ont libéré les forêts, prairies, chemins et cours ou plans d'eau des déchets, lançant un message en faveur d'un monde propre. "Le volume de détritrus augmente toujours en été", a rappelé Nora Steimer, directrice de la Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU), citée dans un communiqué.

Des objets et détritrus aussi divers que des chaussures, des emballages, des bouteilles en plastique ou même des scooters ont été recueillis au cours de ces deux journées. Uniquement autour du lac de Zurich, pas moins de 16'000 mégots de cigarettes ont été nettoyés. Une trentaine de plongeurs se sont mouillés pour récupérer toutes sortes de déchets dans le lac.

Diverses entreprises ont participé à l'opération. McDonald's a ainsi annoncé avoir engagé un millier de personnes dans quatorze villes du pays, qui ont ramassé 2 tonnes de détritrus, dont 1,1 tonne dans la seule ville de Lucerne, en collaboration avec Feldschlösschen.

De nombreuses personnalités, du monde du sport et de la politique, se sont aussi mobilisées, comme le snowboarder Jonas Boesiger.

Le "Clean-Up-Day" national est organisé depuis 2013 par l'IGSU. Il mobilise tous les ans des dizaines de milliers de participants. Il fait partie du "World Cleanup Day", qui a lieu cette année le 17 septembre et auquel participent activement plus de 190 pays dans le monde.

<https://www.lqj.ch/articles/des-tonnes-de-dechets-ramasses-dans-toute-la-suisse-30806>  
(<http://lmlink.io/u/7YZFV>)



Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: zentralplus

Hirschengraben 43, CH-6003 Luzern  
redaktion@zentralplus.ch T:+41 (0)41 552 09 00

Visits: 214'659 Page Impression: 364'920  
Reichweite: 7'155 AÄW: 286 CHF

zentralplus

Sonntag, 18. September 2022  
Nachrichtenportal / täglich

MA-d03130bc6d1d0c8bbb19

## 750 Aufräumaktionen an Clean-Up-Day

Tausende Freiwillige haben am Freitag und Samstag in der Schweiz die Natur von Abfall befreit. Zirka 100 Helfende und 30 Taucherinnen und Taucher beteiligten sich in Zürich an der Aktion, wie die Organisation Ocean Care am Abend mitteilte. Sie sammelten beim Bellevue und im Seebecken gemäss Mitteilung eine Tonne Abfall. Der meiste Abfall sei da gefunden worden, wo die Reinigungsmaschinen der Stadt nicht hinkommen würden. Insgesamt fanden in der Schweiz rund 750 Aufräumaktionen statt, wie die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt am Samstag mitteilte. Der Clean-Up-Day ist eine weltweite Aktion.



<https://www.zentralplus.ch/news/750-aufraeumaktionen-an-clean-up-day-2452417/>  
(<http://lmlink.io/u/7YZFW>)

## Freiwillige sammeln mehrere Tonnen Abfall

Umwelt – E-Scooter und Schuhe im See, Essensverpackungen und Plastikflaschen an Land: Tausende Freiwillige haben am Freitag und Samstag in der Schweiz die Natur von Abfall befreit. Rund um das Zürcher Seebecken wurden zum Beispiel rund 16'000 Zigarettenstummel eingesammelt.

Zirka 100 Helferinnen und Helfer und 30

Taucherinnen und Taucher beteiligten sich in Zürich an der Aktion, wie die Organisation Ocean Care am Abend mitteilte. Sie sammelten beim Bellevue und im Seebecken gemäss Mitteilung

eine Tonne Abfall. Der meiste Abfall sei da gefunden worden, wo die Reinigungsmaschinen der Stadt nicht hinkommen würden: In Blumentöpfen, im Unterholz - und eben im See.

Insgesamt fanden in der Schweiz rund 750 Aufräumaktionen statt, wie die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) am Samstag mitteilte. Der Clean-Up-Day ist eine weltweite Aktion. In der Schweiz befreiten gemäss Mitteilung rund 55'000 Helferinnen und Helfer die Natur von mehreren Tonnen Abfall.

Über eine Tonne in 1,5 Stunden

Auch Firmen riefen zum gemeinsamen Abfall-Einsammeln ein. Die Fast-Food-Kette McDonalds teilte zum Beispiel mit, dass sie in 14 grossen Städten mit über 1000 Personen rund zwei Tonnen Abfall eingesammelt habe. Und in Luzern wurden innert etwa 1,5 Stunden über 1100 Kilogramm Abfall zusammengetragen. Dort wurde die Aktion mit 100 Personen von Bierbrauer Feldschlösschen orchestriert.

Auch mehrere Politikerinnen, Politiker und Prominente nahmen an den Aktionen teil. Snowboarder Jonas Boesiger, der im Februar an den Olympischen Winterspielen in Peking gestartet ist, unterstützte etwa die Clean-Up-Aktion der Stoos Bergbahnen auf seinem Hausberg. Daneben beteiligten sich viele Gemeinden, Städte, Schulen und Vereine an der Aktion.

Seit 2013 organisiert die IGSU die nationalen Clean-Up-Days, die ihrerseits Teil des World Clean-Up Days sind. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt (BAFU), dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur (SVKI) und von der Stiftung Pusch, die Schulen im Bereich Umweltbildung unterstützt.

Keystone-SDA

An der Zürcher Seepromenade haben Freiwillige am Samstag im Rahmen des Clean-Up-Days rund 16'000 Zigarettenstummel eingesammelt. (Symbolbild)

<https://herisau24.ch/articles/153522-freiwillige-sammeln-mehrere-tonnen-abfall>  
(<http://lmlink.io/u/7YZFY>)



## Environnement: Des tonnes de déchets ramassés dans toute la Suisse

Chaussures, emballages, bouteilles en plastique... des milliers de volontaires se sont mobilisés vendredi et samedi lors du 10e «Clean-Up-Day» national pour ramasser des débris. Quelque 55'000 ramasseurs et ramasseuses volontaires sont mobilisés vendredi et samedi pour libérer la Suisse de plusieurs tonnes d'immondices, ont indiqué les organisateurs du 10e «Clean-Up-Day» national. Quelque 750 actions «place nette» ont été menées.

Des écoles, associations, communes, entreprises et petits groupes ont libéré les forêts, prairies, chemins et cours ou plans d'eau des déchets, lançant un message en faveur d'un monde propre. «Le volume de débris augmente toujours en été», a rappelé Nora Steimer, directrice de la Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU), citée dans un communiqué.

Des objets et débris aussi divers que des chaussures, des emballages, des bouteilles en plastique ou même des scooters ont été recueillis au cours de ces deux journées. Uniquement autour du lac de Zurich, pas moins de 16'000 mégots de cigarettes ont été nettoyés. Une trentaine de plongeurs se sont mouillés pour récupérer toutes sortes de déchets dans le lac.

Diverses entreprises ont participé à l'opération. McDonald's a ainsi annoncé avoir engagé un millier de personnes dans quatorze villes du pays, qui ont ramassé 2 tonnes de débris, dont 1,1 tonne dans la seule ville de Lucerne, en collaboration avec Feldschlösschen.

De nombreuses personnalités, du monde du sport et de la politique, se sont aussi mobilisées, comme le snowboarder Jonas Boesiger.

Le «Clean-Up-Day» national est organisé depuis 2013 par l'IGSU. Il mobilise tous les ans des dizaines de milliers de participants. Il fait partie du «World Cleanup Day», qui a lieu cette année le 17 septembre et auquel participent activement plus de 190 pays dans le monde.

ATS

Un condensé des grands titres qui font l'actualité

Collecte de déchets dans le lac de Lucerne et la Reuss (photo d'archive) KEYSTONE/URS FLUEELER

<https://www.tdg.ch/des-tonnes-de-dechets-ramasses-dans-toute-la-suisse-882184625361>  
(<http://lmlink.io/u/7YZFZ>)



## Des tonnes de déchets ramassés dans toute la Suisse

Chaussures, emballages, bouteilles en plastique... des milliers de volontaires se sont mobilisés vendredi et samedi lors du 10e «Clean-Up-Day» national pour ramasser des débris. Quelque 55'000 ramasseurs et ramasseuses volontaires sont mobilisés vendredi et samedi pour libérer la Suisse de plusieurs tonnes d'immondices, ont indiqué les organisateurs du 10e «Clean-Up-Day» national. Quelque 750 actions «place nette» ont été menées.

Des écoles, associations, communes, entreprises et petits groupes ont libéré les forêts, prairies, chemins et cours ou plans d'eau des déchets, lançant un message en faveur d'un monde propre. «Le volume de débris augmente toujours en été», a rappelé Nora Steimer, directrice de la Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU), citée dans un communiqué.

Des objets et débris aussi divers que des chaussures, des emballages, des bouteilles en plastique ou même des scooters ont été recueillis au cours de ces deux journées. Uniquement autour du lac de Zurich, pas moins de 16'000 mégots de cigarettes ont été nettoyés. Une trentaine de plongeurs se sont mouillés pour récupérer toutes sortes de déchets dans le lac.

Diverses entreprises ont participé à l'opération. McDonald's a ainsi annoncé avoir engagé un millier de personnes dans quatorze villes du pays, qui ont ramassé 2 tonnes de débris, dont 1,1 tonne dans la seule ville de Lucerne, en collaboration avec Feldschlösschen.

De nombreuses personnalités, du monde du sport et de la politique, se sont aussi mobilisées, comme le snowboarder Jonas Boesiger.

Le «Clean-Up-Day» national est organisé depuis 2013 par l'IGSU. Il mobilise tous les ans des dizaines de milliers de participants. Il fait partie du «World Cleanup Day», qui a lieu cette année le 17 septembre et auquel participent activement plus de 190 pays dans le monde.

ATS

Collecte de déchets dans le lac de Lucerne et la Reuss (photo d'archive) KEYSTONE/URS FLUEELER

<https://www.24heures.ch/des-tonnes-de-dechets-ramasses-dans-toute-la-suisse-882184625361>  
(<http://lmlink.io/u/7YZG0>)



**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** BNJ FM  
L'Orgerie 9, CH-2710 Tavannes



Sonntag, 18. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 16'390

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-80100397 ; (L)



**Audiotranskription:** ... dixième clean up day national ...

**Sender:** BNJ FM

**Sendung:** BNJ FM

**Beginn:** 08:01 Uhr

**Länge:** 0:17 Minuten

**Link:** [https://audioclippping.landaumedia.de/cut\\_9044f6fe-2037-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclippping.landaumedia.de/cut_9044f6fe-2037-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

**Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.**

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Le Matin Dimanche  
Avenue de la Gare 33, CH-1001 Lausanne  
jean-jacques.roth@lematindimanche.ch T: +41 (0)21 349 4

Verbreitete Auflage: 64'825      Seitenanteil: 0.03  
Reichweite: 203'551      AÄW: 1'351 CHF



**Le Matin  
Dimanche**

Sonntag, 18. September 2022  
Wochenzeitung / Sonntag  
Seite: 5 / oben rechts

88.721 - JLA - LMS-7204781

## Des bénévoles ont poutzé la Suisse

**NETTOYAGE** Quelque 55'000 bénévoles se sont mobilisés, vendredi et samedi, pour libérer la Suisse de plusieurs tonnes d'immondices, ont indiqué les organisateurs du 10<sup>e</sup> Clean-Up-Day national. Quelque 750 actions place nette ont été menées. Des écoles, associations, communes, entreprises et petits groupes ont libéré les forêts, prairies, chemins et cours ou plans d'eau des déchets, lançant un message en faveur d'un monde propre. Le Clean-Up-Day national est organisé depuis 2013 par la Communauté d'intérêts pour un monde propre. *ATS*

100 % der Originalgrösse

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** NRJ LEMAN  
Rue des Bains 33, CH-1205 Genève  
info@nrj.ch T:+41(0)22 909 69 69



Sonntag, 18. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 48'419 AÄW: 199 CHF

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-80100400 ; (L)



**Audiotranskription:** ... world cleanup day un ...

**Sender:** NRJ LEMAN

**Sendung:** NRJ LEMAN

**Beginn:** 10:08 Uhr

**Länge:** 0:20 Minuten

**Link:** [https://audioclipping.landaumedia.de/cut\\_29e861c8-3137-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclipping.landaumedia.de/cut_29e861c8-3137-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

**Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.**

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Radio 1, FM 93,6  
Hottingerstrasse 10, CH-8032 Zürich  
redaktion@radio1.ch T:+41 (0)44 208 11 11

FM 93.6  
**RAD10**

Sonntag, 18. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 86'100 AÄW: 824 CHF

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-80121171 ; (L)



**Audiotranskription:** ... eine Tonne Abfall gesammelt rund hundert dreißig Helferinnen und Helfer hatten ... der Aktion beteiligt ... die Organisation umschlug ...

**Sender:** Radio 1

**Sendung:** Radio 1, FM 93,6

**Beginn:** 09:02 Uhr

**Länge:** 0:39 Minuten

**Link:** [https://audioclipping.landaumedia.de/cut\\_b33c6784-1938-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclipping.landaumedia.de/cut_b33c6784-1938-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.



**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Radio Central  
Erlenstrasse 2, CH-6343 Rotkreuz  
redaktion@radiocentral.ch T:+41 (0)41 825 44 44

 **RadioCentral**

Sonntag, 18. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 172'550 AÄW: 719 CHF

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-80120736 ; (L)



**Audiotranskription:** ... die Natur von ... so genannten Clinotel wurden ... allen Aktionen mehrere Tonnen Abfall gesammelt ... Kilogramm Abfall zusammen ...

**Sender:** Radio Central

**Sendung:** Radio Central

**Beginn:** 12:31 Uhr

**Länge:** 0:28 Minuten

**Link:** [https://audioclipping.landaumedia.de/cut\\_aebfcc9a-1738-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclipping.landaumedia.de/cut_aebfcc9a-1738-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

**Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.**

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** radiofr. Freiburg  
Rue du Centre 18, CH-1752 Villars-sur-Glâne  
info@radiofr.ch T:+41 (0)26 351 51 00



Sonntag, 18. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 14'200 AÄW: 316 CHF

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-80121174 ; (L)



**Audiotranskription:** ... am Clinotel wurden ... mehrere Tonnen Abfall eingesammelt und ... einem Aktionen nach ... eine saubere Umwelt ... der Aktion geholfen ... die Organisation Rauschen ... den internationalen Aktionstag beteiligten ...

**Sender:** radiofr. Freiburg

**Sendung:** radiofr. Freiburg

**Beginn:** 13:01 Uhr

**Länge:** 0:40 Minuten

**Link:** [https://audioclippping.landaumedia.de/cut\\_bd3c6784-1938-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclippping.landaumedia.de/cut_bd3c6784-1938-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** radiofr. Fribourg  
Rue de Romont 35, CP 1312, CH-1701 Freiburg  
info@radiofr.ch T:+41 (0)26 351 51 00



Sonntag, 18. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 5'880 AÄW: 278 CHF

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-80100404 ; (L)



**Audiotranskription:** ... dixième cleanup day s ...

**Sender:** radiofr. Fribourg

**Sendung:** radiofr. Fribourg

**Beginn:** 13:01 Uhr

**Länge:** 0:14 Minuten

**Link:** [https://audioclippping.landaumedia.de/cut\\_e307aa58-4a37-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclippping.landaumedia.de/cut_e307aa58-4a37-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Radio Munot  
Stadthausgasse 11, Postfach 1226, CH-8200 Schaffhaus  
redaktion@radiomunot.ch T:+41 (0)52 633 44 11



Sonntag, 18. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 25'160 AÄW: 342 CHF

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-80121175 ; (L)



**Audiotranskription:** ... mehrere Tonnen Abfall eingesammelt und ... ein Aktionen nach ... eine saubere Umwelt ... Zigarettenstummel eingesammelt in ... der Aktion geholfen ... die Organisation außen ...

**Sender:** Radio Munot

**Sendung:** Radio Munot

**Beginn:** 14:01 Uhr

**Länge:** 0:39 Minuten

**Link:** [https://audioclipping.landaumedia.de/cut\\_cc3c6784-1938-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclipping.landaumedia.de/cut_cc3c6784-1938-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Radio Sunshine  
Erlenstrasse 2, CH-6343 Rotkreuz  
roman.spirig@sunshine.ch T: +41 (0)41 798 88 22



Sonntag, 18. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 82'130 AÄW: 471 CHF

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-80100402 ; (L)



**Audiotranskription:** ... so genannten Clean Athen ... k Aktionen mehrere ...

**Sender:** Radio Sunshine

**Sendung:** Radio Sunshine

**Beginn:** 12:00 Uhr

**Länge:** 0:28 Minuten

**Link:** [https://audioclippping.landaumedia.de/cut\\_68b8cd5a-4837-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclippping.landaumedia.de/cut_68b8cd5a-4837-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

**Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.**

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Radio Zürisee  
Bahnhofplatz 1, CH-8640 Rapperswil  
nadia.faeh@radio.ch T:+41 (0)55 222 52 22



Sonntag, 18. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 165'910 AÄW: 1'289 CHF

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-80120733 ; (L)



**Audiotranskription:** ... die Natur von ... freiwillige Helferinnen und Helfer sowie ... die Organisation um ... Tonne Abfall gesammelt ...

**Sender:** Radio Zürisee

**Sendung:** Radio Zürisee

**Beginn:** 07:56 Uhr

**Länge:** 0:50 Minuten

**Link:** [https://audioclippping.landaumedia.de/cut\\_c7bfcc9a-1738-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclippping.landaumedia.de/cut_c7bfcc9a-1738-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Rhône FM  
Ch. St-Hubert 5, CH-1951 Sion  
redac@rhonefm.ch T:+41 (0) 27 - 327 20 20



Sonntag, 18. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 76'800 AÄW: 7'332 CHF

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-80099932 ; (L)



**Audiotranskription:** ... dixième clean up day national ... petits groupes ont ...

**Sender:** Rhône FM

**Sendung:** Rhône FM

**Beginn:** 00:08 Uhr

**Länge:** 0:49 Minuten

**Link:** [https://audioclippping.landaumedia.de/cut\\_d551e306-de36-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclippping.landaumedia.de/cut_d551e306-de36-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** RTS Couleur 3  
Avenue du temple 40, CH-1010 Lausanne  
visites@rts.ch T:+41 58 236 36 36



Sonntag, 18. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 169'690

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-80100392 ; (L)



**Audiotranskription:** ... dixième clean up day quelque ...

**Sender:** RTS Couleur 3

**Sendung:** RTS Couleur 3

**Beginn:** 04:01 Uhr

**Länge:** 0:21 Minuten

**Link:** [https://audioclippping.landaumedia.de/cut\\_e5ee3ed3-fe36-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclippping.landaumedia.de/cut_e5ee3ed3-fe36-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.



**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** RTS Espace 2  
Avenue du temple 40, CH-1010 Lausanne  
visites@rts.ch T:+41 58 236 36 36



Sonntag, 18. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 46'700

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-80100393 ; (L)



**Audiotranskription:** ... dixième clean up day quelque ...

**Sender:** RTS Espace 2

**Sendung:** RTS Espace 2

**Beginn:** 04:01 Uhr

**Länge:** 0:21 Minuten

**Link:** [https://audioclippping.landaumedia.de/cut\\_f9ee3ed3-fe36-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclippping.landaumedia.de/cut_f9ee3ed3-fe36-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** RTS La1ère  
Avenue du temple 40, CH-1010 Lausanne  
visites@rts.ch T:+41 58 236 36 36



Sonntag, 18. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 482'630

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-80100406 ; (L)



**Audiotranskription:** ... le clean up day qui ...

**Sender:** RTS La1ère

**Sendung:** RTS La1ère

**Beginn:** 22:00 Uhr

**Länge:** 2:21 Minuten

**Link:** [https://audioclipping.landaumedia.de/cut\\_4f7d1f25-9c37-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclipping.landaumedia.de/cut_4f7d1f25-9c37-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** RTS Option Musique  
Quai Ernest-Ansermet 20, CH-1211 Genève  
T:+41 58 236 36 36



Sonntag, 18. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 196'300

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-80100396 ; (L)



**Audiotranskription:** ... dixième clean up day quelque ...

**Sender:** RTS Option Musique

**Sendung:** RTS Option Musique

**Beginn:** 04:01 Uhr

**Länge:** 0:21 Minuten

**Link:** [https://audioclipping.landaumedia.de/cut\\_12ef3ed3-fe36-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclipping.landaumedia.de/cut_12ef3ed3-fe36-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day

**Medium:** SRF 1

Brunnenhofstrasse 22, Postfach, CH-8042 Zürich  
heidi.ungerer@srf.ch T:+41 (0)44 366 11 11



Sonntag, 18. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 1'267'520

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-80099976 ; (L)



**Audiotranskription:** ... sogenannten clean up Day dieser ...

**Sender:** Radio SRF 1

**Sendung:** SRF 1

**Beginn:** 03:00 Uhr

**Länge:** 0:33 Minuten

**Link:** [https://audioclipping.landaumedia.de/cut\\_85b1df6a-f636-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclipping.landaumedia.de/cut_85b1df6a-f636-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

**Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.**

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** SRF 2 Kultur  
Studio Basel Postfach, CH-4002 Basel  
barbara.gysi@srf.ch T:+41 (0)58 134 61 61



Sonntag, 18. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 178'230

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-80099933 ; (L)



**Audiotranskription:** ... so genannten Clean Update dieser ... solcher Cleanup Aktionsstart sagt ...  
eine saubere Umwelt ...

**Sender:** Radio SRF 2 Kultur

**Sendung:** SRF 2 Kultur

**Beginn:** 02:01 Uhr

**Länge:** 0:53 Minuten

**Link:** [https://audioclippping.landaumedia.de/cut\\_1801df5c-ef36-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclippping.landaumedia.de/cut_1801df5c-ef36-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

**Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.**

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day

**Medium:** SRF 3

Brunnenhofstrasse 22, Postfach, CH-8042 Zürich  
moritz.conzelmann@srf.ch T: +41 (0)44 366 11 11



Sonntag, 18. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 1'035'250

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-80099977 ; (L)



**Audiotranskription:** ... so genannten Clean Update dieser ... solcher aufräumen Aktion Start ...  
eine saubere Umwelt ...

**Sender:** Radio SRF 3

**Sendung:** SRF 3

**Beginn:** 03:00 Uhr

**Länge:** 0:33 Minuten

**Link:** [https://audioclippping.landaumedia.de/cut\\_a4cd2ca4-fa36-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclippping.landaumedia.de/cut_a4cd2ca4-fa36-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** SRF 4 News  
Schwarztorstrasse 21, Postfach, CH-3000 Bern  
helen.huerlimann@srf.ch T: +41 (0)31 388 91 11



Sonntag, 18. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 140'700

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-80100391 ; (L)



**Audiotranskription:** ... sogenannten clean up Day dieser ... solcher aufräume ...

**Sender:** Radio SRF 4 News

**Sendung:** SRF 4 News

**Beginn:** 03:30 Uhr

**Länge:** 0:33 Minuten

**Link:** [https://audioclipping.landaumedia.de/cut\\_3c9d9184-f836-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclipping.landaumedia.de/cut_3c9d9184-f836-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

**Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.**

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day

**Medium:** SRF Virus

Brunnenhofstrasse 22, Postfach, CH-8042 Zürich  
christoph.aebersold@srf.ch T:+41 (0)44 366 17 70



Sonntag, 18. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 23'050

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-80099934 ; (L)



**Audiotranskription:** ... so genannten Clean Update dieser ... solcher cleaner Aktionsstart sagt ...  
eine saubere Umwelt ...

**Sender:** Radio SRF Virus

**Sendung:** SRF Virus

**Beginn:** 02:01 Uhr

**Länge:** 0:53 Minuten

**Link:** [https://audioclippping.landaumedia.de/cut\\_06a94c05-f336-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclippping.landaumedia.de/cut_06a94c05-f336-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

**Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.**



Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: La Liberté online  
Bd de Pérolles 42, CH-1700 Fribourg  
abo@laliberte.ch T: +41 (0)26 426 44 11

Visits: 1'286'580 Page Impression: 9'805'592  
Reichweite: 42'886 AÄW: 1'725 CHF

La Liberté online

Samstag, 17. September 2022  
Tageszeitung / täglich

MA-c40421a8f7b138a0165a

## Des tonnes de déchets ramassés dans toute la Suisse

Collecte de déchets dans le lac de Lucerne et la Reuss (photo d'archive) © KEYSTONE/URS FLUEELER

Quelque 55'000 ramasseurs et ramasseuses volontaires sont mobilisés vendredi et samedi pour libérer la Suisse de plusieurs tonnes d'immondices, ont indiqué les organisateurs du 10e "Clean-Up-Day" national. Quelque 750 actions "place nette" ont été menées....



The screenshot shows the top navigation bar of the 'LA LIBERTÉ' website with categories like RÉGIONS, SUISSE, SPORTS, ÉCONOMIE, INTERNATIONAL, CULTURE, and MAGAZINE. The main headline reads 'Des tonnes de déchets ramassés dans toute la Suisse'. Below the headline is a large photograph of a pile of discarded items, including plastic bottles, food waste, and bicycles. To the right, there is a sidebar titled 'L'INFO EN DIRECT' with several news snippets, including one about a judge and another about a dog.

<https://www.laliberte.ch/news-agence/detail/des-tonnes-de-dechets-ramasses-dans-toute-la-suisse/660262> (<http://lmlink.io/u/7YZG7>)

## Freiwillige sammeln mehrere Tonnen Abfall

Zirka 100 Helferinnen und Helfer und 30 Taucherinnen und Taucher beteiligten sich in Zürich an der Aktion, wie die Organisation Ocean Care am Abend mitteilte.

Sie sammelten beim Bellevue und im Seebecken gemäss Mitteilung eine Tonne Abfall. Der meiste Abfall sei da gefunden worden, wo die Reinigungsmaschinen der Stadt nicht hinkommen würden: In Blumentöpfen, im Unterholz - und eben im See.

Insgesamt fanden in der Schweiz rund 750

Aufräumaktionen statt, wie die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) am Samstag mitteilte. Der Clean-Up-Day ist eine weltweite Aktion. In der Schweiz befreiten gemäss Mitteilung rund 55'000 Helferinnen und Helfer die Natur von mehreren Tonnen Abfall.

Auch Firmen riefen zum gemeinsamen Abfall-Einsammeln ein. Die Fast-Food-Kette McDonalds teilte zum Beispiel mit, dass sie in 14 grossen Städten mit über 1000 Personen rund zwei Tonnen Abfall eingesammelt habe. Und in Luzern wurden innert etwa 1,5 Stunden über 1100 Kilogramm Abfall zusammengetragen. Dort wurde die Aktion mit 100 Personen von Bierbrauer Feldschlösschen orchestriert.

Auch mehrere Politikerinnen, Politiker und Prominente nahmen an den Aktionen teil. Snowboarder Jonas Boesiger, der im Februar an den Olympischen Winterspielen in Peking gestartet ist, unterstützte etwa die Clean-Up-Aktion der Stoos Bergbahnen auf seinem Hausberg. Daneben beteiligten sich viele Gemeinden, Städte, Schulen und Vereine an der Aktion.

Seit 2013 organisiert die IGSU die nationalen Clean-Up-Days, die ihrerseits Teil des World Clean-Up Days sind. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt (BAFU), dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur (SVKI) und von der Stiftung Pusch, die Schulen im Bereich Umweltbildung unterstützt.

(SDA)

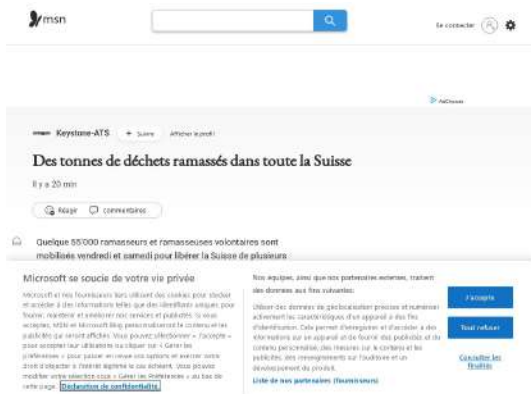
Alle Kommentare



<https://www.blick.ch/schweiz/nationaler-putz-tag-freiwillige-sammeln-mehrere-tonnen-abfall-id17888010.html> (<http://lmlink.io/u/7YZG8>)

## Autres articles recommandés

Quelque 55'000 ramasseurs et ramasseuses volontaires sont mobilisés vendredi et samedi pour libérer la Suisse de plusieurs tonnes d'immondices, ont indiqué les organisateurs du 10e "Clean-Up-Day" national. Quelque 750 actions "place nette" ont été menées.



<https://www.msn.com/fr-ch/news/other/des-tonnes-de-déchets-ramassés-dans-toute-la-suisse/ar-AA11WVci> (<http://lmlink.io/u/7YZG9>)

## Des tonnes de déchets ramassés dans toute la Suisse

Collecte de déchets dans le lac de Lucerne et la Reuss (photo d'archive) (© KEYSTONE/URS FLUEELER)

Quelque 55'000 ramasseurs et ramasseuses volontaires sont mobilisés vendredi et samedi pour libérer la Suisse de plusieurs tonnes d'immondices, ont indiqué les organisateurs du 10e "Clean-Up-Day" national. Quelque 750 actions "place nette" ont été menées.

Des écoles, associations, communes, entreprises et petits groupes ont libéré les forêts, prairies, chemins et cours ou plans d'eau des déchets, lançant un message en faveur d'un monde propre. "Le volume de détritit augmente toujours en été", a rappelé Nora Steimer, directrice de la Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU), citée dans un communiqué.

Des objets et détritit aussi divers que des chaussures, des emballages, des bouteilles en plastique ou même des scooters ont été recueillis au cours de ces deux journées. Uniquement autour du lac de Zurich, pas moins de 16'000 mégots de cigarettes ont été nettoyés. Une trentaine de plongeurs se sont mouillés pour récupérer toutes sortes de déchets dans le lac.

Diverses entreprises ont participé à l'opération. McDonald's a ainsi annoncé avoir engagé un millier de personnes dans quatorze villes du pays, qui ont ramassé 2 tonnes de détritit, dont 1,1 tonne dans la seule ville de Lucerne, en collaboration avec Feldschlösschen.

De nombreuses personnalités, du monde du sport et de la politique, se sont aussi mobilisées, comme le snowboarder Jonas Boesiger.

Le "Clean-Up-Day" national est organisé depuis 2013 par l'IGSU. Il mobilise tous les ans des dizaines de milliers de participants. Il fait partie du "World Cleanup Day", qui a lieu cette année le 17 septembre et auquel participent activement plus de 190 pays dans le monde.

Cet article a été publié automatiquement. Source: ats



<https://www.radiolac.ch/actualite/le-10e-clean-up-day-a-mobilise-quelque-55000-benevoles/>  
(<http://lmlink.io/u/7YZGB>)

## Tausende befreien an nationalem Putz-Tag die Natur von Abfall

(Keystone-SDA) E-Scooter und Schuhe im See, Essensverpackungen und Plastikflaschen an Land: Tausende Freiwillige haben am Freitag und Samstag in der Schweiz die Natur von Abfall befreit. Rund um das Zürcher Seebecken wurden zum Beispiel rund 16'000 Zigarettenstummel eingesammelt.

Zirka 100 Helferinnen und Helfer und 30

Taucherinnen und Taucher beteiligten sich in Zürich an der Aktion, wie die Organisation Ocean Care am Abend mitteilte. Sie sammelten beim

Bellevue und im Seebecken gemäss Mitteilung eine Tonne Abfall. Der meiste Abfall sei da gefunden worden, wo die Reinigungsmaschinen der Stadt nicht hinkommen würden: In Blumentöpfen, im Unterholz - und eben im See.

Insgesamt fanden in der Schweiz rund 750 Aufräumaktionen statt, wie die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) am Samstag mitteilte. Der Clean-Up-Day ist eine weltweite Aktion. In der Schweiz befreiten gemäss Mitteilung rund 55'000 Helferinnen und Helfer die Natur von mehreren Tonnen Abfall.

Über eine Tonne in 1,5 Stunden

Auch Firmen riefen zum gemeinsamen Abfall-Einsammeln ein. Die Fast-Food-Kette McDonalds teilte zum Beispiel mit, dass sie in 14 grossen Städten mit über 1000 Personen rund zwei Tonnen Abfall eingesammelt habe. Und in Luzern wurden innert etwa 1,5 Stunden über 1100 Kilogramm Abfall zusammengetragen. Dort wurde die Aktion mit 100 Personen von Bierbrauer Feldschlösschen orchestriert.

Auch mehrere Politikerinnen, Politiker und Prominente nahmen an den Aktionen teil. Snowboarder Jonas Boesiger, der im Februar an den Olympischen Winterspielen in Peking gestartet ist, unterstützte etwa die Clean-Up-Aktion der Stoos Bergbahnen auf seinem Hausberg. Daneben beteiligten sich viele Gemeinden, Städte, Schulen und Vereine an der Aktion.

Seit 2013 organisiert die IGSU die nationalen Clean-Up-Days, die ihrerseits Teil des World Clean-Up Days sind. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt (BAFU), dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur (SVKI) und von der Stiftung Pusch, die Schulen im Bereich Umweltbildung unterstützt.

<https://www.swissinfo.ch/ger/tausende-befreien-an-nationalem-putz-tag-die-natur-von-abfall/47909140> (<http://lmlink.io/u/7YZGD>)

swi swissinfo.ch Schweizer Perspektiven in 10 Sprachen

Arbeiten Suchen Menü

Tausende befreien an nationalem Putz-Tag die Natur von Abfall



## Skistöcke, Kopfhörer und Kochtöpfe – 117 Kilo Abfall eingesammelt

Im Rahmen des World Clean Up Day organisierte die Klimagruppe Stein am Samstag, 17.

September, eine Abfall-Sammelaktion auf ihrem Gemeindegebiet. Rund 30 Sammelwillige von Gross bis Klein trotzten dem nasskalten Wetter und trugen gesamthaft 117 Kilogramm liegengebliebenen Abfall zusammen. Unter dieser grossen Menge befanden sich auch einige wirklich erstaunliche Sammelstücke.

Dem kühlen Wetter zum Trotz waren am Samstag rund 30 kleine und grosse Steinerinnen

und Steiner aufgebrochen, die Gemeinde von liegen gebliebenem Abfall zu säubern. Entlang der Verkehrs- und Wanderwege sowie an stark frequentierten Orten kam eine erstaunliche Menge an sorglos weggeworfenen Gegenständen zusammen, wie die Klimagruppe in einer Mitteilung schreibt. Bis zum Ende des Events summierte sich die Menge auf unglaubliche 117 Kilogramm Abfall. Alleine im Bereich Ganggelibrücke und Badeplatz Strom betrug die Abfallmenge 63 Kilogramm. Der gesammelte Abfall wurde sortiert und anschliessend fachgerecht entsorgt.

«Es ist erstaunlich und erschreckend, was die Leute alles bewusst wegwerfen oder aus Versehen liegen lassen», kommentierte eine aktive Sammlerin. In der Hand musterte sie zwei gefundene und ziemlich verdreckte Velohelme. Es erstaunt wenig, dass viele Zigarettenstummel, Dosen, Pet-Flaschen und Bonbon-Verpackungen gefunden werden. Verwunderlicher sind Fundgegenstände wie ganze Metall-Stühle, Ski- und Wanderstöcke, Kopfhörer und Kochtöpfe. An einem Ort wurde gar ein ganzer Schrank unsachgemäss entsorgt.

«Unsere Aktion beweist, dass Littering leider auch in unserer vermeintlich sauberen Landgemeinde ein grosses Thema ist», meint Urs Wieland, Koordinator des Events, mit Blick auf die Sammelmenge nachdenklich. Die Klimagruppe fasse deshalb ins Auge, den Clean Up Day in einer gewissen Regelmässigkeit durchzuführen, wie es weiter heisst. Alle Helferinnen und Helfer durften sich nach der Sammlung beim Wagen 3 mit einer köstlichen Verpflegung stärken und wieder aufwärmen. Die Stonies, die Jugendmusik des Musikgesellschaft Stein, sorgten zum Ende des Events noch für ein musikalisches Highlight. Besonders lohnend war der Tag für zwei Sammelgruppen. Sie gewannen bei der Verlosung unter allen Teilnehmenden je eine Familien-Eintrittskarte in die Umweltarena Spreitenbach.

<https://appenzell24.ch/news/skistoecke-kopfhoerer-und-kochtoepfe-117-kilo-abfall-ingesammelt/>  
(<http://lmlink.io/u/7YZGP>)



Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: TeleZüri Online

Heinrichstrasse 267, CH-8005 Zürich  
redaktion@telezueri.ch T:+41 (0)44 447 24 24

Visits: 316'400 Page Impression: 1'265'600  
Reichweite: 10'547 AÄW: 551 CHF

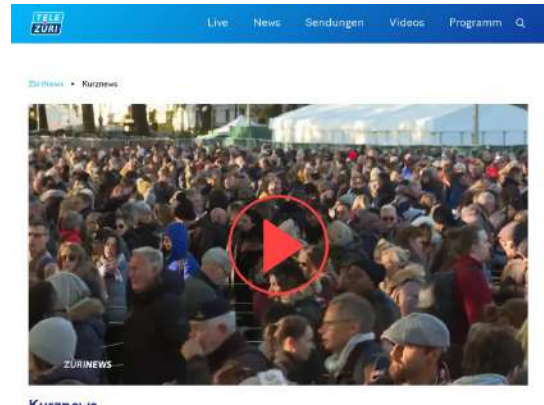
TeleZüri Online

Samstag, 17. September 2022  
Tv / täglich

MA-8a3ecb134eb012d44e1a

## Kurznews

Passstrassen wegen Neuschnee gesperrt —  
Grosser Sachschaden nach der Brand einer  
Scheune — Das erste Oktoberfest in München  
seit drei Jahren sorgt für einen grossen Ansturm  
— Über 24 Stunden Wartezeit um von der Queen  
Abschied zu nehmen — Beim jährlichen Clean  
Up Day wurden mehrere Tonnen Abfall entsorgt



<https://tv.telezueri.ch/zuerinews/kurznews-147986048> (<http://lmlink.io/u/7YZGQ>)

## «Le comportement des enfants doit changer dans la vie de tous les jours»

TeleBilingue a suivi les élèves de l'école Weidteile à Nidau durant la Journée du nettoyage.

Le 16 et 17 septembre se déroule le Clean-Up Day; la Journée du nettoyage pour prendre soin de la planète. 200 élèves de l'école Weidteile à Nidau y participent en ramassant des déchets qu'ils trouvent dans la rue ou au bord de la Thielle. Les trouvailles sont de toutes les formes et de toutes les tailles.

En l'espace d'une heure, les dix classes remplissent plus ou moins une dizaine de sacs poubelle mis à disposition par la commune de Nidau. Les élèves ont aussi droit durant cette journée à un peu de théorie qui les sensibilise aux conséquences des déchets laissés dans la nature.

«Il ne s'agit pas simplement d'aller ramasser des déchets une fois par an mais plutôt que ce soit durable. Il faut que le comportement des enfants change dans la vie de tous les jours. Nous faisons de la théorie pour qu'ils puissent bien comprendre pourquoi c'est important de faire ce genre d'activité, et pas seulement parce que l'école le prescrit», explique Lukas Jaggi, directeur de l'école.

Une sensibilisation qui semble porter ses fruits au sein de l'école. Le directeur raconte: «au début, il y avait de tout dans les poubelles, du moins quand les déchets ne traînaient pas par terre. Et maintenant on remarque que les enfants commencent à prendre conscience de la situation.»

Les enseignantes et enseignants aborderont à nouveau la thématique des déchets avec les enfants après les vacances d'automne. L'école quant à elle compte à l'avenir continuer de participer au Clean-Up Day.

Publiziert am 17.09.2022, 14:00

Ist dieser Artikel lesenswert?

Ja

Nein

Mehr zum Thema

<https://ajour.ch/story/le-comportement-des-enfants-doit-changer-dans-la-vie-de-tous-les-jours/28230>  
(<http://lmlink.io/u/7YZGR>)



## Abidjan residents clean up popular district to mark World Cleanup Day

ABIDJAN, Sept 17 (Reuters) - Residents of the Yopougon, the most populous district in Ivory Coast's commercial capital Abidjan, took to the streets on Saturday to clean clogged storm drains and pick up rubbish strewn on the streets to mark World Cleanup Day.

Urged by Let's Do It Ivory Coast civil society organisation, hundreds of young volunteers and residents armed with brooms, rakes and wheelbarrows, walked the streets to clear them of mountains of garbage.

Abidjan, a city of over 4 million with nearly 2 million in Yopougon, is struggling to manage household waste due to population growth and rapid urban expansion. It is estimated that nearly 300 kg (660 lbs) of garbage is produced per capita in Abidjan annually.

(Reporting by Media Coulibaly; editing by Clelia Oziel) ((bate.felix@thomsonreuters.com; +221 77 569 3192 Twitter: @BateFelix;))

Abidjan residents clean up popular district to mark World Cleanup Day

27.09.2022 10:00

ABIDJAN, Sept 17 (Reuters) - Residents of the Yopougon, the most populous district in Ivory Coast's commercial capital Abidjan, took to the streets on Saturday to clean clogged storm drains and pick up rubbish strewn on the streets to mark World Cleanup Day.

Urged by Let's Do It Ivory Coast civil society organisation, hundreds of young volunteers and residents armed with brooms, rakes and wheelbarrows, walked the streets to clear them of mountains of garbage.

Abidjan, a city of over 4 million with nearly 2 million in Yopougon, is struggling to manage household waste due to population growth and rapid urban expansion. It is estimated that nearly 300 kg (660 lbs) of garbage is produced per capita in Abidjan annually.

(Reporting by Media Coulibaly; editing by Clelia Oziel) ((bate.felix@thomsonreuters.com; +221 77 569 3192 Twitter: @BateFelix;))

© Thomson Reuters

[https://www.swissquote.ch/sqi\\_premium/market/news/News.action?id=14792597](https://www.swissquote.ch/sqi_premium/market/news/News.action?id=14792597)  
(<http://lmlink.io/u/7YZGS>)

## Des tonnes de déchets épars récoltés lors du «Clean-Up-Day»

Le 10e «Clean-Up-Day» de Suisse a mobilisé quelque 55'000 bénévoles. 17 sept. 2022, 17:29  
Quelque 55'000 bénévoles se sont mobilisés vendredi et samedi pour libérer la Suisse de plusieurs tonnes d'immondices, ont indiqué les organisateurs du 10e «Clean-Up-Day» national. Quelque 750 actions place nette ont été menées.

Des écoles, associations, communes, entreprises et petits groupes ont libéré les forêts, prairies, chemins et cours/plans d'eau des déchets,

lançant un message en faveur d'un monde propre. «Le volume de détritiques augmente toujours en été», rappelle Nora Steimer, directrice de la Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU), citée dans un communiqué.

Le «Clean-Up-Day» national est organisé depuis 2013 par l'IGSU. Il mobilise tous les ans des dizaines de milliers de participants. Il fait partie du «World Cleanup Day», qui a lieu cette année le 17 septembre et auquel participent activement plus de 190 pays dans le monde.

<https://www.lenouvelliste.ch/suisse/des-tonnes-de-dechets-epars-recoltees-lors-du-clean-up-day-1218311> (<http://lmlink.io/u/7YZGT>)



## Giornata di pulizia nella natura, 55'000 volontari in azione

Circa 55'000 volontari hanno partecipato fra ieri e oggi alla decima edizione della giornata nazionale della pulizia, che si inserisce nel quadro di un movimento mondiale. (Keystone-ATS)

Grazie all'impegno di scuole, associazioni, comuni, imprese e piccoli gruppi di persone sono stati liberati dai rifiuti boschi, prati, sentieri e corsi d'acqua, nell'ambito di 750 operazioni di pulizia, ha indicato il Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt, IGSU).

L'iniziativa ha permesso di raccogliere diverse tonnellate di spazzatura, lanciando così un forte segnale in favore di un ambiente pulito, affermano i promotori.

Altri sviluppi

Votazioni federali del 25 settembre 2022

Pensioni, benessere degli animali e fiscalità delle imprese: sono i temi della terza domenica dell'anno dedicata alle votazioni federali.

Dappertutto si trovano rifiuti abbandonati. sda-ats

### Giornata di pulizia nella natura, 55'000 volontari in azione



<https://www.swissinfo.ch/ita/giornata-di-pulizia-nella-natura--55-000-volontari-in-azione/47908834>  
(<http://lmlink.io/u/7YZGU>)

## Good News: 10. Schweizer Clean-Up-Day ein voller Erfolg

Der zehnte nationale Clean-Up-Day brachte zig Tonnen Abfall zutage, der jetzt artgerecht entsorgt wird.

In Wangen-Brütisellen gehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Coca-Cola HBC gegen Littering vor. - IGSU

Das Wichtigste in Kürze

Gestern und heute Samstag fand der 10. Clean-Up-Day der Schweiz statt.

55'000 freiwillige Helferinnen und Helfer befreiten die Schweiz von Tonnen von Müll.

Gestern und heute Samstag fand der 10. Nationale Clean-Up-Day der Interessens Gemeinschaft saubere Umwelt (IGSU) statt. An diesen beiden Tagen haben 55'000 Helferinnen und Helfer die Schweiz an rund 750 Aufräumaktionen von mehreren Tonnen Littering befreit. Beteiligt haben sich Schulen, Vereine, Gemeinden, Unternehmen und Kleingruppen.

« Das Littering nimmt immer jeweils im Sommer zu», weiss IGSU-Geschäftsleiterin Nora Steimer. «Mit den schweizweiten Aufräumaktionen sorgen die HelferInnen nicht nur dafür, dass ein Grossteil des herumliegenden Abfalls korrekt entsorgt wird. Sie sensibilisieren damit auch ihre Mitmenschen für die Littering-Problematik und sorgen so für einen bewussteren Umgang mit Abfall.»

Für Aufmerksamkeit sorgte dieses Jahr ein ganz besonderer Patron: Der Snowboarder Jonas Boesiger. Er hat heute die Aufräum-Aktion der Stoos Bergbahnen auf seinem Hausberg begleitet.

Snowboarder Jonas Boesiger ist Patron des IGSU Clean-Up-Day 2022 und packt mit an.

Dreckige Handschuhe, volle Abfallsäcke und glückliche Gesichter.

Auch der Wald wird am IGSU Clean-Up-Day von Littering befreit.

Sie gehen die Extrameile: Gross und Klein befreien am IGSU Clean-Up-Day die Schweiz von Littering.

In Rüslikon sammeln die Schülerinnen und Schüler aller 4. Klassen herumliegenden Abfall ein.

McDonald's ist wie jedes Jahr aktiv am IGSU Clean-Up-Day mit dabei und räumt in der ganzen Schweiz auf. (auf dem Foto: McDonald's in Bern).

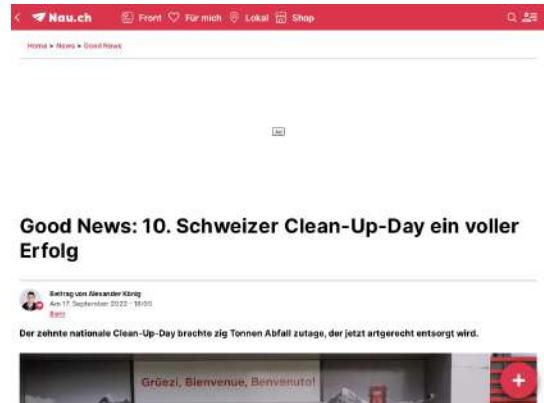
Gemeinsam mit Freundinnen und Freunden sammelt Snowboarder Jonas Boesiger Abfall auf dem Stoos SZ ein.

Snowboarder Jonas Boesiger ist Patron des IGSU Clean-Up-Day 2022 und packt mit an. – IGSU

Wie der Pressemitteilung zu entnehmen ist, setze Boesiger auch beim Snowboarden auf drei Regeln: «Wärm dich auf, nimm Rücksicht auf andere Schneesportler und lass keinen Abfall auf der Piste liegen.»

Denn: Littering zerstöre die Alpenidylle, werde zur Gefahr für Mensch und Tier und müsse nach der Schneeschmelze mühsam eingesammelt werden.

Politiker von links bis rechts helfen mit



Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: RTS Online  
Quai Ernest-Ansermet 20, CH-1211 Genève  
T: +41 58 236 36 36

Visits: 15'577'200 Page Impression: 62'308'800  
Reichweite: 519'240 AÄW: 27'104 CHF

## Clean-Up Day: 750 opérations de nettoyage organisées pour lutter contre les déchets sauvages en Suisse. Exemple à Neuchâtel

aujourd'hui 2 min Derniers épisodes 12h45  
aujourd'hui 12h45 12h45 hier 12h45  
12h45

12h45

12h45

12h45

12h45

12h45

12h45

12h45

12h45

12h45

12h45

12h45

12h45

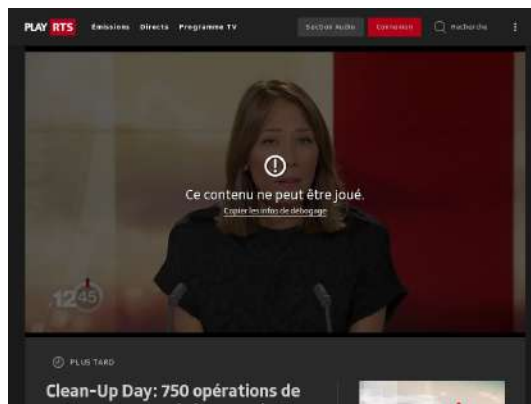
12h45

12h45

12h45

12h45

12h45



<http://www.rts.ch/video/info/journal-12h45/13392198-cleanup-day-750-operations-de-nettoyage-organisees-pour-lutter-contre-les-dechets-sauvages-en-suisse-exemple-a-neuchatel.html>  
(<http://lmlink.io/u/7YZGX>)

## So viel Abfall haben die Nidauer Schülerinnen auf der Strasse und an der Zihl eingesammelt

Schülerinnen und Schüler der Nidauer Schule Weidteile haben am nationalen Clean-Up-Day teilgenommen. Telebielingue hat sie dabei begleitet.

Am Freitag und Samstag findet in der Schweiz der Clean-Up-Day statt. Tausende Freiwillige im Land beteiligen sich an der Grossputzete. Dazu gehören auch die rund 200 Schülerinnen und Schüler der Weidteile-Schule in Nidau, die sich am Freitag aufmachten, ihre Gemeinde von Müll

zu befreien. Auf der Strasse und am Ufer der Zihl haben sie eingesammelt, was von anderen weggeworfen wurde. Innerhalb einer Stunde füllten die zehn Klassen rund ein Dutzend Müllsäcke, die von der Gemeinde Nidau zur Verfügung gestellt wurden.

Zu den Funden gehören erwartbare Gegenstände wie Zigarettenstummel und Pet-Flaschen. Mehr überrascht hat sie, als da zum Beispiel eine Bratpfanne lag. Wie die Schülerinnen und Schüler den Tag erlebt haben, erzählen sie im Video:

Die Schülerinnen und Schüler haben am Clean-Up-Day aber nicht nur Müll eingesammelt, sondern sich auch in der Theorie mit dem Thema beschäftigt und erfahren, was die Folgen von in der Natur zurückgelassenen Abfällen sind.

«Es geht nicht nur darum, einmal im Jahr Müll einzusammeln, sondern vielmehr darum, dass es nachhaltig ist», erklärt Lukas Jaggi, der Leiter der Schule. Das Verhalten der Kinder müsse sich im Alltag ändern. Und dazu brauche es die Theorie: «Damit sie verstehen, warum es wichtig ist, was sie tun.» Der Antrieb dürfe nicht nur «weil es die Schule vorschreibt» sein.

Das ganze Interview mit dem Schulleiter gibt es in diesem Video:

Nach den Herbstferien werden die Lehrerinnen und Lehrer mit den Kindern erneut über das Thema Abfall sprechen. Die Schule plant, auch in Zukunft am Clean-Up-Day teilzunehmen.

Das sind die Schweizer Clean-Up-Days

55'000 Helferinnen und Helfer in der ganzen Schweiz befreien die Natur im Rahmen der Clean -Up-Days von mehreren Tonnen Abfall. Die Freizeitaktivitäten im schönen Sommer haben Spuren hinterlassen - in Form vom Abfall. Am Freitag und Samstag sammeln die Freiwilligen ein, was in der Natur liegenblieb.

Insgesamt finden rund 750 Aufräumaktionen statt, wie die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) in einer Mitteilung schreibt.

Unter den Helfenden sind Kinder und Seniorinnen, Schüler und Lehrerinnen, Vereinsmitglieder und Gemeindemitarbeitende, Angestellte und Geschäftsführerinnen. Man wolle «gemeinsam ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Umwelt» setzen, heisst es weiter.

Auch mehrere Politikerinnen, Politiker und Prominente nehmen an den Aktionen teil. Snowboarder Jonas Boesiger, der das Patronat für den IGUSU Clean -Up-Day 2022 übernommen hat, unterstützt etwa am Samstag die Clean -Up-Aktion der Stoos Bergbahnen.

Seit 2013 organisiert die IGUSU die nationalen Clean -Up-Days, die ihrerseits Teil des World Clean -Up Days sind. Letzterer findet dieses Jahr am 17. September statt. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt (BAFU), dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur (SVKI) und von der Stiftung Pusch, die Schulen im Bereich Umweltbildung unterstützt. (sda)

## In 55'000 a pulire la natura per il Clean Up Day

L'iniziativa ha permesso di raccogliere diverse tonnellate di spazzatura. 750 le operazioni di pulizia in tutta la Svizzera

Circa 55'000 volontari hanno partecipato fra ieri e oggi alla decima edizione della giornata nazionale della pulizia, che si inserisce nel quadro di un movimento mondiale. Grazie all'impegno di scuole, associazioni, comuni, imprese e piccoli gruppi di persone sono stati liberati dai rifiuti boschi, prati, sentieri e corsi d'acqua, nell'ambito di 750 operazioni di pulizia, ha indicato il Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt, IGSU). L'iniziativa ha permesso di raccogliere diverse tonnellate di spazzatura, lanciando così un forte segnale in favore di un ambiente pulito, affermano i promotori.



<https://www.laregione.ch/svizzera/svizzera/1607661/pulizia-day-clean-up-operazioni>  
(<http://lmlink.io/u/7YZGZ>)

## Le 10e "Clean-Up-Day" a mobilisé quelque 55'000 bénévoles

Quelque 55'000 bénévoles se sont mobilisés vendredi et samedi pour libérer la Suisse de plusieurs tonnes d'immondices, ont indiqué les organisateurs du 10e "Clean-Up-Day" national. Quelque 750 actions place nette ont été menées. (Keystone-ATS)

Des écoles, associations, communes, entreprises et petits groupes ont libéré les forêts, prairies, chemins et cours/plans d'eau des déchets, lançant un message en faveur d'un monde propre. "Le volume de détritrus augmente toujours en été", rappelle Nora Steimer, directrice de la Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU), citée dans un communiqué.

Le "Clean-Up-Day" national est organisé depuis 2013 par l'IGSU. Il mobilise tous les ans des dizaines de milliers de participants. Il fait partie du "World Cleanup Day", qui a lieu cette année le 17 septembre et auquel participent activement plus de 190 pays dans le monde.

Plus

Votations fédérales du 25 septembre 2022

Réforme des retraites, bien-être animal et taxation des entreprises au menu du troisième dimanche de votations de l'année.

Collecte de déchets dans le lac de Lucerne et la Reuss (photo d'archive) KEYSTONE/URS FLUEELER sda-ats

<https://www.swissinfo.ch/fr/le-10e--clean-up-day--a-mobilisé-quelque-55-000-bénévoles/47908636>  
(<http://lmlink.io/u/7YZH2>)





## Le 10e « Clean-Up-Day » a mobilisé quelque 55'000 bénévoles

Collecte de déchets dans le lac de Lucerne et la Reuss (photo d'archive) Photo: KEYSTONE/URS FLUEELER

Quelque 55'000 bénévoles se sont mobilisés vendredi et samedi pour libérer la Suisse de plusieurs tonnes d'immondices, ont indiqué les organisateurs du 10e 'Clean-Up-Day'national. Quelque 750 actions place nette ont été menées.

Des écoles, associations, communes, entreprises et petits groupes ont libéré les forêts, prairies, chemins et cours/plans d'eau des déchets, lançant un message en faveur d'un monde propre. 'Le volume de détritrus augmente toujours en été', rappelle Nora Steimer, directrice de la Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU), citée dans un communiqué.

Le 'Clean-Up-Day'national est organisé depuis 2013 par l'IGSU. Il mobilise tous les ans des dizaines de milliers de participants. Il fait partie du 'World Cleanup Day', qui a lieu cette année le 17 septembre et auquel participent activement plus de 190 pays dans le monde.

/ATS



<https://www.lemanbleu.ch/Scripts/Index.aspx?id=105441> (<http://lmlink.io/u/7YZH4>)

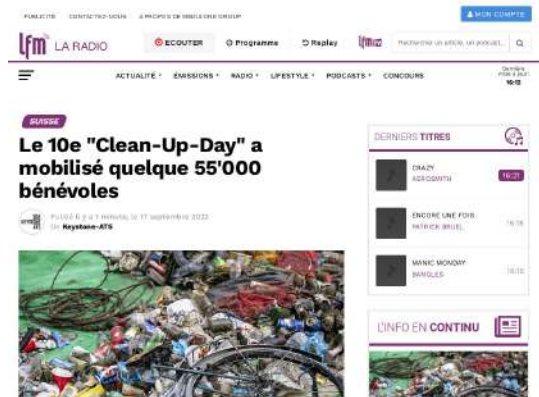
## Le 10e "Clean-Up-Day" a mobilisé quelque 55'000 bénévoles

Collecte de déchets dans le lac de Lucerne et la Reuss (photo d'archive) (© KEYSTONE/URS FLUEELER)

Quelque 55'000 bénévoles se sont mobilisés vendredi et samedi pour libérer la Suisse de plusieurs tonnes d'immondices, ont indiqué les organisateurs du 10e "Clean-Up-Day" national. Quelque 750 actions place nette ont été menées.

Des écoles, associations, communes, entreprises et petits groupes ont libéré les forêts, prairies, chemins et cours/plans d'eau des déchets, lançant un message en faveur d'un monde propre. "Le volume de détritrus augmente toujours en été", rappelle Nora Steimer, directrice de la Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU), citée dans un communiqué.

Le "Clean-Up-Day" national est organisé depuis 2013 par l'IGSU. Il mobilise tous les ans des dizaines de milliers de participants. Il fait partie du "World Cleanup Day", qui a lieu cette année le 17 septembre et auquel participent activement plus de 190 pays dans le monde.



<https://www.lfm.ch/actualite/suisse/le-10e-clean-up-day-a-mobilise-quelque-55000-benevoles/>  
(<http://lmlink.io/u/7YZH6>)

## Giornata della pulizia della natura, 55 mila volontari in azione

Liberati dai rifiuti boschi, prati, sentieri e corsi d'acqua, nell'ambito di 750 operazioni di pulizia in tutta la Svizzera ©CdT

Circa 55.000 volontari hanno partecipato fra ieri e oggi alla decima edizione della giornata nazionale della pulizia, che si inserisce nel quadro di un movimento mondiale.

Grazie all'impegno di scuole, associazioni, comuni, imprese e piccoli gruppi di persone sono stati liberati dai rifiuti boschi, prati, sentieri e corsi d'acqua, nell'ambito di 750 operazioni di pulizia, ha indicato il Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt, IGSU).

L'iniziativa ha permesso di raccogliere diverse tonnellate di spazzatura, lanciando così un forte segnale in favore di un ambiente pulito, affermano i promotori.

<https://www.cdt.ch/news/svizzera/giornata-della-pulizia-della-natura-55-mila-volontari-in-azione-293962> (<http://lmlink.io/u/7YZH8>)



## Medienmitteilung: «Im Einsatz für die Natur: 10. Clean-Up-Day war ein voller Erfolg»

Im Einsatz für die Natur: 10. Clean-Up-Day war ein voller Erfolg  
Hitze, Trockenheit und falsch entsorgter Abfall – die Natur hat einen harten Sommer hinter sich. Umso wichtiger war deshalb die Pflege, die sie in den letzten beiden Tagen erfahren hat: Schätzungsweise 55'000 Helferinnen und Helfer haben die Natur am 10. nationalen IGSU Clean-Up-Day umsorgt und die Schweiz an rund 750 Aufräum-Aktionen von mehreren Tonnen Littering befreit.

Während manche die Luft aus Schwimmflügeln und Luftmatratzen lassen, ihre Sandalen und Sommerkleider vor dem Einwintern nochmals waschen und den Staub aus den Sommermöbel-Polstern klopfen, bevor sie im Keller verstaut werden, haben Andere die Schweizer Natur von den Spuren des Sommers befreit: An den vergangenen zwei Tagen haben wieder Zehntausende von Helferinnen und Helfern anlässlich des nationalen IGSU Clean-Up-Days herumliegenden Abfall eingesammelt und korrekt entsorgt. Schulen, Vereine, Gemeinden, Unternehmen und Kleingruppen haben an rund 750 Aufräum-Aktionen Wälder, Wiesen, Wege und Wasser von Littering befreit und damit ein starkes Zeichen für eine saubere Umwelt gesetzt. «Das Littering nimmt immer jeweils im Sommer zu», weiss IGSU-Geschäftsleiterin Nora Steimer. «Mit den schweizweiten Aufräum-Aktionen sorgen die Helferinnen und Helfer nicht nur dafür, dass ein grosser Teil des herumliegenden Abfalls korrekt entsorgt wird, sie sensibilisieren damit auch ihre Mitmenschen für die Littering-Problematik und sorgen so für einen bewussteren Umgang mit Abfall.»

### Polieren statt Politisieren

Für Aufmerksamkeit hat dieses Jahr auch der Snowboarder Jonas Boesiger gesorgt. Er unterstützte den diesjährigen IGSU Clean-Up-Day als Patron und hat heute die Aufräum-Aktion der Stoos Bergbahnen auf seinem Hausberg begleitet. Boesiger liegt die Natur am Herzen, weshalb er auch beim Snowboarden auf drei Pistenregeln setzt: «Wärm dich auf, nimm Rücksicht auf andere Schneesportler und lass keinen Abfall auf der Piste liegen, sondern entsorge ihn korrekt. Denn Littering zerstört die Alpenidylle, wird zur Gefahr für Mensch und Tier und muss nach der Schneeschmelze mühsam eingesammelt werden.» Um dies auch anderen Wintersportlern weiterzugeben und einen Beitrag zu einer sauberen Umwelt zu leisten, engagiert sich Boesiger mit Herzblut am nationalen IGSU Clean-Up-Day. Auch Politikerinnen und Politiker von links bis rechts haben sich am IGSU Clean-Up-Day 2022 wieder für eine saubere Natur eingesetzt. So haben beispielsweise die FDP Neuenegg-Laupen und Die Mitte Neuenegg gemeinsam das Ufer der Sense zwischen Laupen und Thörishaus von Littering befreit. Die Mitglieder der SVP Oberägeri und Unterägeri ZG haben entlang von Strassen Abfall eingesammelt. Und die SP Lyss-Busswil hat sich die Auenlandschaft in Lyss BE vorgenommen, während die GLP Wallisellen ZH und die Grünen Schlieren ZH ihre Städte aufgeräumt haben. Bereits zum fünften Mal hat zudem die FDP Wännwil-Flammat FR eine Aufräum-Aktion durchgeführt.

### Güsel sammeln statt Goals schiessen

Auch Vereine aus der ganzen Schweiz haben am diesjährigen IGSU Clean-Up-Day mitangepackt: Die Pfadi Erdmändli hat in Wallbach AG Abfall gesammelt. Die Cevi Gretzenbach hat das Aareufer bei Gretzenbach SO aufgeräumt. In Speicher AR haben verschiedene Jugendgruppen für Ordnung gesorgt und die Frauen des FC Bremgarten ihr Training für eine Aufräum-Aktion in Zufikon AG sausen lassen. Auch der Verein Kunstrad Uster hat eine Pause eingelegt und dabei seine Räder gegen Abfallsäcke eingetauscht. Die Fischer des Fischerei-Vereins Aesch Angenstein Dornach haben die Birs rund um das Schloss Angenstein gereinigt, während der Feuerwehrverein Schwerzenbach besonders am Bahnhof Schwerzenbach ZH gegen Littering vorging.

### Bewegung gegen Littering

Der nationale Clean-Up-Day wird seit 2013 von der IGSU organisiert und mobilisiert jedes Jahr mehrere zehntausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Er ist Teil des World Cleanup Days, der dieses Jahr am 17. September stattfindet und an



dem sich weltweit über 190 Länder aktiv beteiligen. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur SVKI und von der Stiftung Pusch.

Weitere Informationen zum nationalen IGSU Clean-Up-Day finden Sie auf [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch).

Auch in Ihrer Region haben Aufräum-Aktionen stattgefunden. Weitere Informationen und entsprechende Kontaktdaten finden Sie im Anhang.

Medienkontakt:

IGSU Medienstelle, 043 500 19 91, [medien@igsu.ch](mailto:medien@igsu.ch)

D: Nora Steimer, Geschäftsleiterin IGSU, 076 406 13 86

F: Cédric Québatte, Team IGSU Clean-Up-Day, 078 710 45 77

I: Ute Rascher, Team IGSU Clean-Up-Day, 078 336 96 09

Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU)

Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Eine der bekanntesten Massnahmen der IGSU ist der nationale Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 16. und 17. September stattfinden wird. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfallkübel auf, führen regelmässige Aufräumtouren rund um die Filiale durch oder organisieren Clean-Up-Aktionen mit der Bevölkerung.

IGSU

Hohlstrasse 532

8048 Zürich

Tel 043 500 19 99 [clean-up-day@igsu.ch](mailto:clean-up-day@igsu.ch) [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch)

<https://www.presseportal.ch/de/pm/100022004/100894976> (<http://lmlink.io/u/7YZH9>)

## Communiqué: «En mission pour défendre la nature: le 10e Clean-Up-Day a été un plein succès»

En mission pour défendre la nature: le 10e Clean-Up-Day a été un plein succès  
Chaleur, sécheresse et déchets mal éliminés – l'été a été dur pour la nature. Les soins qu'elle a reçus au cours de ces deux derniers jours sont donc d'autant plus importants: on estime à 55 000 le nombre de bénévoles ayant choyé la nature au 10e Clean-Up-Day national IGSU et ayant libéré la Suisse de plusieurs tonnes de déchets épars à l'occasion de quelque 750 actions places nette.



Alors que les uns dégonflent des brassards de bain et des matelas, lavent une dernière fois leurs sandales et leur robe d'été avant leur hivernage et font la poussière des coussins du mobilier d'été avant de le stocker au sous-sol, les autres tentent d'effacer les traces laissées par l'été dans la nature suisse: ces deux derniers jours, des dizaines de milliers de bénévoles ont à nouveau ramassé les déchets épars avant de les éliminer correctement à l'occasion du Clean-Up-Day national IGSU. Des écoles, associations, communes, entreprises et petits groupes ont libéré les forêts, prairies, chemins et cours/plans d'eau du littering à quelque 750 actions place nette, lançant un message fort en faveur d'un monde propre. «Le littering augmente toujours en été», rappelle Nora Steimer, directrice de l'IGSU. «Par le biais des actions place nette organisées sur tout le territoire, les bénévoles aident non seulement à ce qu'une grande partie des déchets épars soient éliminés correctement, mais par leur action ils sensibilisent également les autres personnes à la problématique du littering et veillent à une gestion plus consciente des déchets.»

### Polir au lieu de politiser

Cette année, tous les regards se sont posés sur le snowboarder Jonas Boesiger. Parrain de cette édition du Clean-Up-Day IGSU, il a accompagné aujourd'hui l'action place nette des remontées mécaniques du Stoos, sa montagne locale. La nature lui tenant très à cœur, il mise sur trois règles lorsqu'il pratique le snowboard sur les pistes: «Échauffe-toi, respecte les autres skieurs ou snowboarders et ne laisse traîner aucun déchet sur la piste et élimine-les correctement. Car les déchets sauvages détruisent l'idylle alpine, deviennent un danger pour les êtres humains et les animaux et doivent être ramassés de manière fastidieuse après la fonte des neiges.» Pour transmettre ce message aux autres pratiquants de sports d'hiver et apporter sa contribution à un monde propre, Boesiger s'engage avec passion au Clean-Up-Day national IGSU. Des politiques de tout bord ont également défendu une nature propre au Clean-Up-Day IGSU 2022. Le PLR Neuenegg-Laupen et Le Centre Neuenegg ont par exemple nettoyé ensemble les rives de la Singine entre Laupen et Thörishaus. Les membres de l'UDC Oberägeri et Unterägeri ZG ont ramassé les déchets le long des routes. Et le PS Lyss-Busswil s'est chargé de la zone alluviale de Lyss BE tandis que le PVL Wallisellen ZH et les Verts Schlieren ZH ont nettoyé leur ville. Enfin, pour la cinquième fois déjà, le PLR Wünnewil-Flammat FR a réalisé une action place nette.

### Collecter des résidus au lieu de marquer des buts

Dans toute la Suisse, les clubs ont aussi répondu présent au Clean-Up-Day IGSU de cette année: les Scouts d'Erdmändli ont collecté les déchets à Wallbach AG. Les unions chrétiennes de Gretzenbach ont nettoyé les berges de l'Aar près de Gretzenbach SO. À Speicher AR, plusieurs groupes de jeunes ont fait du nettoyage et les femmes du FC Bremgarten ont fait l'impasse sur leur entraînement au profit d'une action place nette à Zufikon AG. À son tour, le club Kunstrad Uster a fait une pause et troqué ses vélos contre des sacs poubelles. Les pêcheurs de l'association de pêche Aesch Angenstein Dornach ont nettoyé la Birse autour du château d'Angenstein, tandis que le corps des sapeurs-pompiers de Schwerzenbach a lutté contre le littering notamment à la gare de Schwerzenbach ZH.

### Mouvement contre le littering

Le Clean-Up-Day national est organisé depuis 2013 par l'IGSU et mobilise tous les ans des dizaines de milliers de participantes et participants. Il fait partie du World Cleanup Day, qui a lieu cette année le 17 septembre et auquel participent activement plus de 190 pays dans le monde. Cette journée d'action est soutenue par l'Office fédéral de l'environnement

(OFEV), par l'Association suisse Infrastructures communales ASIC et par la Fondation Pusch.

De plus amples informations sur le Clean-up-Day national IGSU sont fournies sur le site [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch).

Des actions place nette ont également eu lieu dans votre région. Les coordonnées et les informations détaillées figurent dans le document joint.

Contact médias:

Service médias IGSU, 043 500 19 91, [medien@igsu.ch](mailto:medien@igsu.ch)

D: Nora Steimer, directrice IGSU, 076 406 13 86

F: Cédric Québatte, équipe IGSU Clean-Up-Day, 078 710 45 77

I: Ute Rascher, équipe IGSU Clean-Up-Day, 078 336 96 09

Communauté d'intérêt monde propre (IGSU)

L'IGSU est le centre de compétence suisse contre le littering. Depuis 2007, l'IGSU s'engage pour la défense d'une Suisse propre à travers des mesures de sensibilisation préventive à échelle nationale. L'une des mesures les plus connues de l'IGSU est le Clean-Up-Day national, qui a lieu cette année les 16 et 17 septembre. L'IGSU travaille en coopération avec la Coopérative IGORA pour le recyclage de l'aluminium, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20 minutes, Swiss Cigarette, McDonald's Suisse, Migros, Coop, Valora et International Chewing Gum Association. En parallèle, ces entreprises et organismes s'engagent contre le littering par le biais de leurs propres activités et implantent, par exemple, des poubelles supplémentaires, effectuent régulièrement des tournées de nettoyage autour de leurs filiales ou organisent des actions place nette avec la population.

IGSU

Hohlstrasse 532

8048 Zurich

Tel 043 500 19 99 [clean-up-day@igsu.ch](mailto:clean-up-day@igsu.ch) [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch)

<https://www.presseportal.ch/fr/pm/100022004/100894975> (<http://lmlink.io/u/7YZHA>)

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Nau

Samstag, 17. September 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

MA-02fc578928aa5ede4a23

## Zeichen gegen Vermüllung - Stuttgart als Aktionsschwerpunkt

Es wird wieder aufgeräumt: Tausende Menschen in ganz Deutschland sammeln Müll auf Strassen, aus Parks oder Wäldern auf. Zu finden gibt es einiges, vom Kronkorken bis zum Zigarettenstummel.

Freiwillige sammeln am «World Cleanup Days» jede Menge Müll. - Franziska Kraufmann/dpa

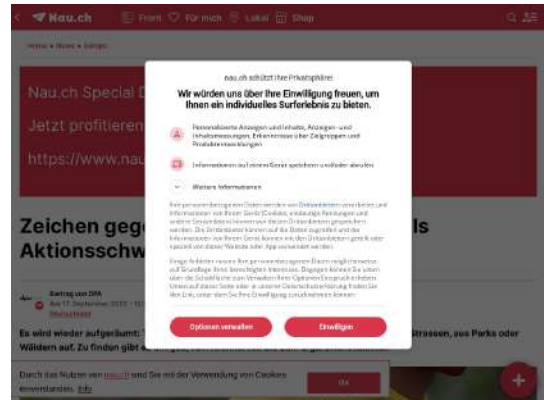
Das Wichtigste in Kürze

Tausende Menschen in ganz Deutschland haben am Samstag ehrenamtlich ein Zeichen gegen die Vermüllung der Erde gesetzt.

Beim «World Cleanup Day» (auf Deutsch: Weltaufräumtag) befreien Menschen in - laut Organisatoren - 190 Ländern Strassen, Parks, Strände, Wälder, Flüsse, Ufer und Meere von Abfall und Plastikmüll. Zigarettenstummel und Kronkorken werden aufgehoben und Spielplätze gesäubert.

Zentrale deutsche Stadt der Abfallsammelaktion war diesmal Stuttgart. Das Kernteam der deutschen Organisation sendete am Mittag via Videostream eine offizielle Grussbotschaft Deutschlands an die internationalen Teams.

Die Veranstalter zeigten sich in Stuttgart trotz des zunächst schlechten Wetters überrascht von der regen Beteiligung. «Viele Menschen verstehen, dass sich was ändern muss für eine saubere, gesunde und plastikmüllfreie Zukunft», sagte Initiator Holger Holland der Deutschen Presse-Agentur. Er sprach von bundesweit 5000 Aktionen und rund 300.000 Teilnehmern. Jeder davon sammle erfahrungsgemäss 2,6 Kilo Müll, sagte Holland - mehr als die Hälfte seien meist Kunststoffe und Plastikmüll.



<https://www.nau.ch/news/europa/zeichen-gegen-vermullung-stuttgart-als-aktionsschwerpunkt-66279570> (<http://lmlink.io/u/7YZHB>)



## Kirchliche Mitarbeitende sammeln Abfall

Medienmitteilung: Mitarbeitende der Katholischen Landeskirche Thurgau haben sich am nationalen Clean-Up-Day vom 17. September beteiligt. In ihrer Freizeit sammelten sie auf Wegen entlang der Thur bei Weinfelden Abfall ein. Nebst Zigarettenstummel oder PET-Flaschen fanden sie auch überraschende Gegenstände in der Natur: Einen Schnuller, eine uralte Glühbirne und gleich mehrere Windeln.

Am Samstagmorgen trafen sich acht Mitarbeitende der Landeskirche zu ihrer ersten Clean-Up-Aktion.

In zwei Gruppen säuberten sie die Wege entlang der Thur (zwischen Wilerstrasse und Ganggelisteg).

PET, Alu, Glas, sowie der Restmüll wurden anschliessend sortiert und fachgerecht entsorgt. Zu ihrer Freude stellten die Freiwilligen fest, dass es grundsätzlich sehr sauber war. Dennoch fanden sie immer wieder Gegenstände, welche nichts in der Natur verloren haben. Die Teilnahme am Clean-Up-Day war eine freiwillige Aktion, zu der das Umweltteam der Landeskirche eingeladen hat.

Die Kirche und der Grüne Güggel

Die Katholische Landeskirche Thurgau wendet das kirchliche Umweltmanagement «Grüner Güggel» an. Als erste Landeskirche der Schweiz erhielt sie 2017 das Zertifikat Grüner Güggel. Die Mitarbeitenden des Zentrums Franziskus möchten ihren Anteil zur Bewahrung und Pflege der Umwelt beitragen. Das interne Umweltteam kontrolliert laufend, ob die «Grüner Güggel»-Standards eingehalten werden und sucht nach neuen Ideen, wie die Mitarbeitenden im Zentrum Franziskus das Umweltthema weiterentwickeln können.

Das Umweltmanagementsystem «Grüner Güggel» hilft Kirchgemeinden bei der Verbesserung ihrer Umweltleistung. Es dient der Optimierung des Ressourcenverbrauchs, spart Betriebskosten und wirkt langfristig und motivierend über die Gemeindegrenzen hinaus. Mit dem kirchlichen Umweltmanagementsystem werden systematisch alle oder ausgewählte Bereiche auf ihre Umweltverträglichkeit überprüft, um dann Erreichtes zu würdigen und Verbesserungen einzuleiten, wo sie notwendig und sinnvoll sind. Der Prozess wird durch eine Fachperson begleitet.

Teil einer Bewegung

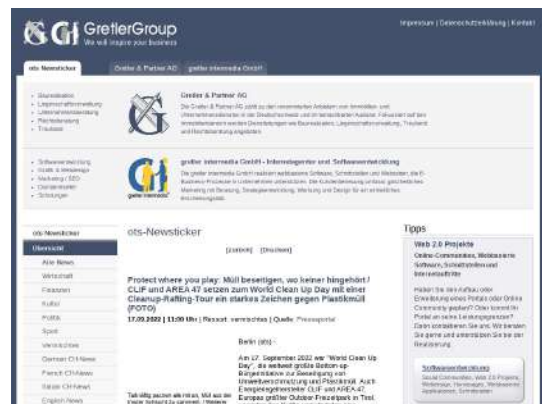
Der nationale Clean-Up-Day ist Teil des World Cleanup Days, der dieses Jahr am 17. September stattfindet. Er wird seit 2013 von der IGSU organisiert und mobilisiert jedes Jahr mehrere zehntausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Dieses Jahr sammeln schätzungsweise 55'000 Personen an über 750 Aktionen mehrere Tonnen Abfälle und Wertstoffe ein. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur SVKI und von der Stiftung Pusch.

<https://www.kath.ch/medienspiegel/kirchliche-mitarbeitende-sammeln-abfall/>  
(<http://lmlink.io/u/7YZHC>)



## Protect where you play: Müll beseitigen, wo keiner hingehört / CLIF und AREA 47 setzen zum World Clean Up Day mit einer Cleanup-Rafting-Tour ein starkes Zeichen gegen Plastikmüll (FOTO)

| Ressort: vermischtes | Quelle: Presseportal  
Tatkräftig packen alle mit an, Müll aus der Imster Schlucht zu sammeln. / Weiterer Text über ots und [www.presseportal.de/nr/140721](http://www.presseportal.de/nr/140721) / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke unter Beachtung ggf. genannter Nutzungsbedingungen honorarfrei. Veröffentlichung bitte mit [Bildrechte-Hinweis](#).



Berlin (ots) -

Am 17. September 2022 war "World Clean Up Day", die weltweit größte Bottom-up-Bürgerinitiative zur Beseitigung von Umweltverschmutzung und Plastikmüll. Auch Energieriegelhersteller CLIF und AREA 47, Europas größter Outdoor-Freizeitpark in Tirol, vereinten ihre Kräfte und starteten eine abenteuerliche Cleanup-Rafting-Tour mit Medienschaaffenden durch die Imster Schlucht, um Müllabfälle zu entfernen, die auf unachtsame Weise in der Landschaft gelandet sind. Damit unterstützten die beiden Unternehmen, bei denen Initiativen rund um das Thema Nachhaltigkeit, Umwelt und soziales Engagement fest verankert sind, die World Clean Up Initiative. Und animierten die Community, ihren eigenen Beitrag für eine saubere, gesündere und plastikfreie Zukunft zu leisten.

Tiefe Schluchten, malerische Berge und Wälder, kristallblaue Seen, reißende Wildflüsse - atemberaubende Naturkulissen säumen sich rund um die AREA 47, die sich am Eingang des Tiroler Ötztals befindet. Der 95.000 m2 große Action-Playground, der Besucher:innen bis zu 40 Outdoor- und Funsportarten bietet, liegt dabei direkt am Inn. Nur eines trübt die Idylle: Verpackungsmüll, der hin und wieder auf der Wasseroberfläche treiben kann. Ob Kanister, Metallteile oder Plastikflaschen - eines ist sicher: Diese Gegenstände haben im Inn nichts zu suchen. Und wer einmal hinschaut, kann nicht mehr wegsehen. CLIF und AREA 47 liegen das Thema Nachhaltigkeit sehr am Herzen und schauen ganz bewusst hin. Beide Marken sind der Überzeugung, dass die Welt eine bessere wäre, wenn die Natur sauber gehalten wird. Dass das nicht die Realität ist, bedeute nicht, es hinnehmen zu müssen.

Sie möchten ein klares Zeichen für die Verantwortung von Unternehmen gegenüber der Umwelt setzen und haben deshalb passend zum World Clean Up Day am 17. September 2022 eine besondere Müllsammelaktion gestartet. Ganz nach der Devise "Protect where you play" sind drei naturbewusste Medienschaaffende mit den Guides der AREA 47 und CLIF auf eine Rafting-Tour durch die Imster Schlucht gegangen. Dabei packten Influencer:innen Daniel Ritzberger, Lisa Eckert und Jana Gigele tatkräftig mit an, achtlos in der Landschaft gelandeten Abfall und Plastikmüll aufzusammeln. Da sie mit der Initiative für einen allgemein bewussteren Umgang mit der Natur sensibilisieren möchten, riefen sie ihre Community gleichzeitig dazu auf, sich ebenfalls mit einem eigenen Cleanup zu engagieren. Dabei muss es keine Rafting-Tour sein. Auch Initiativen mit Freund:innen, sich am Ufer eines Flusses oder auf den Grünflächen des Parks zu treffen und dort Müll einzusammeln, sind ein wertvoller Beitrag für eine saubere, gesündere und plastikfreie Umwelt - ein Thema, das alle betrifft.

Growing a business that thinks like a tree

Im Jahr 2008 fand in Estland der erste World Clean Up Day statt. Inzwischen kommen zahlreiche Freiwillige zur größten Bottom-up-Bürgerinitiative in weltweit 191 Ländern zusammen. Allein 2021 beteiligten sich bis zu 14 Millionen Ehrenamtliche und entfernten 53 Tausend Tonnen Müll aus der Natur. Diese Zahl zeigt den Ernst der Problematik und ist ein Grund mehr, sowohl als Einzelne:r als auch als Unternehmen gegen Littering, die achtlose Vermüllung, aktiv zu werden. Das denkt auch der Energieriegelhersteller CLIF. Seit der Gründung im Jahr 1922 ist CLIF von der Zielsetzung geleitet, ein Unternehmen aufzubauen, das im Einklang mit seinen fünf Bestrebungen in allen Entscheidungs- und Handlungsprozessen agiert: Menschen, Planeten, Gemeinschaft, Marken und Geschäft zu unterstützen und dadurch nachhaltig eine gesündere und

bessere Zukunft zu schaffen. So verpflichtet sich CLIF, sich für das Gute einzusetzen - unter anderem für den Schutz und Erhalt der Natur. Die Liste der Maßnahmen ist lang. So setzt das Unternehmen seit 15 Jahren Wiederaufforstungs-Programme um, in denen es bereits 335.000 Bäume pflanzte, oder die klimafreundliche Produktion durch den Bezug erneuerbarer Energien entlang der Supply Chain. Auch ihre Mitarbeiter:innen animiert die Firma zu mehr Umweltbewusstsein. So belohnte CLIF im Jahr 2006 all jene, die den Arbeitsweg zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit Hilfe von Fahrgemeinschaften zurücklegten. Seit 2008 beteiligt sich das Unternehmen am Kauf eines Fahrrads für die Arbeit mit bis zu 500 Dollar. Damit ist CLIF jedoch noch lange nicht an seinem Ziel angelangt. Ganz nach der Maxime "Think like a Tree" möchte die Marke gewährleisten, dass bis 2030 alle Produkte, die seit jeher frei von Erzeugnissen tierischen Ursprungs und zu 75 % bio-zertifiziert sind, aus vollständig nachhaltigen, biologisch angebauten Ingredienzien bestehen sowie umweltfreundlich verpackt und transportiert werden. Für die Entfernung von 1 Million Pfund Plastikmüll aus der Umwelt sowie das Ziel, dass 100% aller Verpackungen wiederverwendbar, recycelbar oder kompostierbar sind, ist das Jahr 2025 als Deadline gesetzt. Denn CLIF sieht sich in der Verantwortung, nicht nur punktuell zum World Clean Up Day einen Beitrag gegen die Umweltbelastung durch Plastikmüll zu leisten, sondern kontinuierlich und langfristig zur Lösung dessen beizutragen.

#### AREA 47: "Beim Naturschutz zählt jede Hand"

Initiativen mit Natur- und Umweltbewusstsein sind auch in der AREA 47 fest verankert. Durch den Einsatz von E-Shuttles für den Besucher:innentransport am Gelände, autofreie Zonen oder optimierter Routenplanung werden knapp 16,5 t CO<sub>2</sub> pro Saison eingespart. Zudem wird das Wasser in den beiden Seen der Water AREA und der Wake AREA natürlich gefiltert und ohne chemische Zusatzstoffe gereinigt. Auch die Übernachtungsmöglichkeiten in Holzbauweise fügen sich nachhaltig in das Naturschutzgebiet ein. "Als Anbieter von Outdoor-Abenteuern in der freien Natur sind uns der Schutz und der sorgsame Umgang mit Ressourcen ein Anliegen. Diese Werte entsprechen sowohl den Erwartungen unserer Gäste als auch jenen von mir und meinem Team", so Christian Schnöller, Geschäftsführer der AREA 47. Rafting-Guides, welche die Ufer des Inns von Müll und Unrat befreien, sind nichts Neues. Erstmals Ende April 2022 hat die AREA 47 umweltbewusste Gäste eingeladen, sich aktiv zu beteiligen. Zum Saisonstart säuberten die Outdoor-Abenteurer:Innen gemeinsam mit den AREA 47-Guides unter anderem die beliebte Rafting-Strecke entlang der Imster Schlucht.

#### Alle in einem Boot

Die Sonne strahlte am Himmel, als sich das Rafting-Boot mit den Guides der AREA 47, CLIF und den Influencer:innen in die Fluten stürzte. Die Müllsammelaktion begann. Stück für Stück holten sie Gegenstände wie Turnbeutel, Plastikplanen und Metallteile aus dem Wasser. Neben der Beseitigung von Müll aus der Landschaft schaffen Cleanups mit Medienschaaffenden insbesondere eines: das Erreichen neuer Zielgruppen für Cleanup-Initiativen und Sichtbarkeit. Denn Sichtbarkeit schafft Bewusstsein. Dem - so hoffe es beispielsweise Influencer Daniel Ritzberger - eine Verhaltensänderung folge: das Vermeiden. "Wir können nicht alle zuhause sitzen und erwarten, dass die Welt von alleine zu einem besseren Ort wird", so der Student der Sportwissenschaft und Brand-Ambassador von CLIF. "Der World Clean Up Day soll uns daran erinnern, was wir tagtäglich dazu beitragen können. Ich hoffe, dass ich mit dieser Aktion meine Community und viele weitere Menschen zu einem oder mehreren Cleanups motivieren kann."

#### Über Clif Bar Europe, B.V.:

Clif Bar Europe, B.V. stellt Lebensmittel für die Sportlerernährung und den Alltag her, einschließlich CLIF BAR®, die pflanzlichen Energieriegel aus nahrhaften Zutaten, CLIF BAR® Minis, CLIF® BUILDERS® Proteinriegel und CLIF® BLOKS(TM) Energiewürfel. Das Unternehmen setzt den Fokus auf Nachhaltigkeit, indem es sich für ihre Marken, das Unternehmen, die Menschen, die Gemeinschaft und den Planeten engagiert. Für weitere Informationen besuchen Sie die Webseite [www.clifbar.de](http://www.clifbar.de) und folgen Sie uns auf [www.facebook.com/clifbar](http://www.facebook.com/clifbar), [www.twitter.com/clifbar](http://www.twitter.com/clifbar) und [www.instagram.com/clifbar](http://www.instagram.com/clifbar).

#### Pressekontakt:

Pressebüro Clif Bar, c/o Public Link, Louise Kalusa, Tel.: + 49 (0) 30 - 44 31 88 - 24, E-Mail: [clifbar@publiclink.de](mailto:clifbar@publiclink.de)

Original-Content von: CLIF BAR, übermittelt durch news aktuell

[https://www.gretler.com/newsdetails.php?press\\_id=5323139&cid=140721](https://www.gretler.com/newsdetails.php?press_id=5323139&cid=140721) (<http://lmlink.io/u/7YZHD>)

## Kürbis-Märit und Clean-Up-Days: Das steht am Wochenende an

Herbstbeginn oder beim Abfallwegräumen mit anpacken. Dieses Wochenende stehen in der Region Bern diverse Aktivitäten an. Kürbis-Märit in Oppligen

Was gibt es Schöneres, als bei herbstlichem Wetter und kalten Temperaturen eine warme Kürbissuppe zu schlürfen? 2022 ist ein Kürbisjahr und die Saison ist eröffnet. Auch beim Brunnenhof in Oppligen, wo dieses Wochenende der alljährliche Kürbis-Märit auf dem Programm steht.

Samstag und Sonntag von 10 bis 17 Uhr öffnet der Hof seine Türen. Ein Highlight der Veranstaltung ist die Kürbissuppe, die Gastgeber über offenem Feuer in einem Gusseisentopf kochen. Am Markt gibt es zudem Ausstellende aus der ganzen Region, die ihre selbst hergestellten Produkte vorstellen.

Generationenfestival in Thun

Freitag ab 17 Uhr und Samstag ab 10 Uhr lädt «und – das Generationentandem» in den Räumen des Gymnasiums Seefeld in Thun zum Generationenfestival ein. Auf dem Programm stehen Vorträge, Gespräche, Workshops und vieles mehr. 25 Bands und Kunstschaffende performen auf zwei unterschiedlichen Bühnen, gleichzeitig bietet das Festival einen Markt, von dem im ganzen Quartier Stände aufgestellt werden.

Ziel der Veranstaltung ist es, die verschiedenen Generationen einander näher zu bringen. Das Motto der diesjährigen Ausgabe lautet «Die Zukunft ist gemeinsam».

Clean-Up-Day in Bern und Biel

«Zäme en Unterschied mache» – unter diesem Motto lädt McDonalds am Samstag in Bern dazu ein, gemeinsam die Strassen in der Stadt zu reinigen. Um 9 Uhr trifft sich die Gruppe beim McDonald's-Restaurant am Bahnhof und sammelt von dort aus während etwa zwei Stunden Abfall.

Die Stadt Biel lädt ebenfalls am Samstag «Menschen aller Altersgruppen und Kulturkreisen» zu ihrem diesjährigen Clean-Up-Day ein. Dieser findet 2022 zum zweiten Mal statt. Der Treffpunkt ist um 9 Uhr im QuartierInfo Mett. Von da starten Freiwillige in kleinen Gruppen, um Abfall im Quartier einzusammeln. Um 11 Uhr kehren die Gruppen zurück und treffen sich zu einem gemütlichen Zusammensein und Austausch.

Bümpliz: Ausstellung zum Tag des Friedhofs

Am 17. September findet der schweizweite «Tag des Friedhofs» statt. Bei diesem Anlass lädt Stadtgrün Bern auf dem Friedhof Bümpliz zu Ausstellungen ein, die Tod, Leben und Übergang thematisieren. Die Veranstaltung findet von 9 bis 17 Uhr statt.

Der Tag des Friedhofs soll den Menschen den Friedhof als Ort der Ruhe, der Trauerbewältigung und als Erholungs- und Lebensraum näherbringen. Unter dem Motto «Wie oft sind Sie schon auferstanden?» können sich die Besucherinnen und Besucher auf dem Friedhof Bümpliz von einer Plakatausstellung, einer Videoinstallation in der Abdankungshalle und einer Kunstinstallation im Gewächshaus inspirieren und zum Nachdenken anregen lassen.

50 Jahre Jugend und Sport



## Cleanup day comes to Philippine capital's polluted bay

By Peter Blaza and Jay Ereño MANILA, Sept 17 (Reuters) - Hundreds of volunteers joined a mass cleanup drive along the coast of the polluted Manila Bay in the Philippine capital to mark International Coastal Cleanup Day on Saturday. Volunteers and government workers, including hundreds of coast guard personnel, collected sachets, rubber slippers and other non-biodegradable waste that have been washed in the Manila Bay, a 60 km (37 mile) semi-enclosed estuary facing the South China Sea.

"This initiative will help make our coastal area in Manila Bay better so that our tourists and visitors will see the beauty of the bay," college student Kendrick Lopez, 18, told Reuters during the cleanup drive.

Waters along the Manila Bay, famous for its idyllic sunsets, are heavily polluted by oil, grease and trash from nearby residential areas and ports.

The Philippines is rich in marine resources, with nearly 36,300 km (22,555 miles) of coastline in the archipelago of more than 7,600 islands.

But it is the world's top polluter when it comes to releasing plastic waste into the ocean, accounting for roughly a third the total, according to an April 2022 report by the University of Oxford's Our World in Data, a scientific online publication.

"We need to do these (cleanup drives) for our environment and to discourage people from throwing trash on the seaside," Janet Panganiban, a 36-year-old volunteer, told Reuters.

Critics say laws regulating solid waste are inadequate and poorly enforced, leaving governments and communities struggling to address the pollution crisis.

The International Coastal Cleanup Day is held every third Saturday of September to raise awareness of the growing garbage problems affecting coastlines around the world.

(Reporting by Jay Ereno and Peter Blaza; Writing by Neil Jerome Morales; Editing by Lincoln Feast.)  
(neiljerome.morales@thomsonreuters.com; +632 8841 8914;)

[https://www.swissquote.ch/sqi\\_premium/market/news/News.action?id=14792436](https://www.swissquote.ch/sqi_premium/market/news/News.action?id=14792436)  
(<http://lmlink.io/u/7YZHF>)

Cleanup day comes to Philippine capital's polluted bay

07.09.2022 10:01

By Peter Blaza and Jay Ereño

MANILA, Sept 17 (Reuters) - Hundreds of volunteers joined a mass cleanup drive along the coast of the polluted Manila Bay in the Philippine capital to mark International Coastal Cleanup Day on Saturday.

Volunteers and government workers, including hundreds of coast guard personnel, collected sachets, rubber slippers and other non-biodegradable waste that have been washed in the Manila Bay, a 60 km (37 mile) semi-enclosed estuary facing the South China Sea.

"This initiative will help make our coastal area in Manila Bay better so that our tourists and visitors will see the beauty of the bay," college student Kendrick Lopez, 18, told Reuters during the cleanup drive.

Waters along the Manila Bay, famous for its idyllic sunsets, are heavily polluted by oil, grease and trash from nearby residential areas and ports.

The Philippines is rich in marine resources, with nearly 36,300 km (22,555 miles) of coastline in the archipelago of more than 7,600 islands.

But it is the world's top polluter when it comes to releasing plastic waste into the ocean, accounting for roughly a third the total, according to an April 2022 report by the University of Oxford's Our World in Data, a scientific online publication.

"We need to do these (cleanup drives) for our environment and to discourage people from throwing trash on the seaside," Janet Panganiban, a 36-year-old volunteer, told Reuters.

Critics say laws regulating solid waste are inadequate and poorly enforced, leaving governments and communities struggling to address the pollution crisis.

The International Coastal Cleanup Day is held every third Saturday of September to raise awareness of the growing garbage problems affecting coastlines around the world.

(Reporting by Jay Ereno and Peter Blaza; Writing by Neil Jerome Morales; Editing by Lincoln Feast.)

(neiljerome.morales@thomsonreuters.com; +632 8841 8914;)

07.09.2022 10:01

## Ministerium will Plastikindustrie an Müllkosten beteiligen

Es ist kein neues Vorhaben, aber jetzt soll es vorankommen: Wenn Plastikmüll in Parks und auf Strassen landet und entsorgt werden muss, sollen auch die Hersteller die Kosten mittragen. Plastikabfälle: Sind bald auch Hersteller in der Verantwortung? - Rolf Vennenbernd/dpa

### Das Wichtigste in Kürze

Bundesumweltministerin Steffi Lemke will die Hersteller von Einwegplastik bald an den Kosten zur Beseitigung entsprechender Abfälle aus Parks und Strassen beteiligen.

Sie bereite einen Gesetzentwurf vor, sagte Lemke der Deutschen Presse-Agentur. Mit den Verboten für einige Plastikprodukte habe Deutschland erste wichtige Schritte getan. «Ich will noch weitergehen», betonte die Grünen-Politikerin.

Konkret geht es um die Einrichtung eines Fonds für Einwegplastik (Einwegkunststofffonds), in den die Hersteller, abhängig von der von ihnen verkauften Menge, einzahlen sollen. Geplant sei eine «Sonderabgabe mit Finanzierungsfunktion», heisst es im entsprechenden Referentenentwurf, der sich in der Abstimmung zwischen den Ministerien befindet. Er soll laut Umweltministerium noch im Herbst im Bundeskabinett beschlossen werden.

Hintergrund des Vorhabens ist die EU -Einwegkunststoffrichtlinie, nach der die Mitgliedstaaten die Verantwortung der Hersteller national umzusetzen haben. Diese betrifft etwa Mitnehmbehälter, Tüten- und Folienverpackungen, Getränkebecher und -behälter, leichte Tragetaschen, Feuchttücher, Luftballons oder Tabakfilter.

### Gegen die Vermüllung der Umwelt

Die genaue Art und Höhe der geplanten Abgabe steht laut Umweltministerium noch nicht fest. Das Vorhaben, die Hersteller zur Verantwortung zu ziehen, hatte bereits Lemkes Vorgängerin Svenja Schulze vor zwei Jahren angekündigt. Dass die Umsetzung so lange dauert, liegt nach Angaben von Lemkes Ministerium an Studien, die die Umsetzung betreffen.

Lemke betonte zum sogenannten World Clean Up Day («Weltaufräumtag») am heutigen Samstag, dass die Vermüllung der Umwelt ein Ende haben müsse. «Achtlos weggeworfenes Einwegplastik ist nicht nur ein grosses Ärgernis, sondern die Verschmutzungskrise gehört zu den grössten Umweltproblemen unserer Zeit», erklärte sie. «Nicht Wegwerfplastik, sondern Mehrweg soll der neue Standard werden.»

Ab 2023 müssen Restaurants, Bistros und Cafés Getränke und Speisen für unterwegs auch in Mehrwegbehältern anbieten. Lemke sagte, sie könne sich auch die Einführung einer Mindestquote für Mehrwegflaschen vorstellen.

<https://www.nau.ch/news/europa/ministerium-will-plastikindustrie-an-mullkosten-beteiligen-66279087>  
(<http://lmlink.io/u/7YZHG>)



Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: usgang.ch

Dufourstrasse 23, CH-8008 Zürich  
redaktion@usgang.ch

usgang.ch

Samstag, 17. September 2022  
Stadt/Region / täglich

Visits: 71'400 Page Impression: 285'600  
Reichweite: 2'380 AÄW: 167 CHF

MA-5326d54dad449b2bc3f2

## Clean Up Day Lyss

Beschrieb des Veranstalters Die KUFA und «The Great Quizbies» schliessen sich dem internationalen Clean Up Day an und säubern am Samstag, 17. September für zwei Stunden die Natur rund um die KUFA sowie die angrenzenden Wälder und Strassen. Der Event ist Teil von vielen kleinen Aktionen in Lyss organisiert von Quartierleuten und politischen Parteien. Mitmachen dürfen alle. Egal ob gross oder klein, ob grün oder rot, ob Ländler oder Städter, ob links oder rechts – wenn dir die Natur am Herzen liegt, komm und schliess dich der KUFA-Clean-Up-Crew an. Bitte die Teilnahme rechts unter «Anmelden» eintragen, damit im Vorfeld ungefähr klar ist, wieviele Personen erwartet werden. Mitbringen:

- Handschuhe
- Greifzange
- Warnweste

Treffpunkt um 14.00 Uhr auf dem Veloparkplatz der Badi.



<https://bern.usgang.ch/eventdetail.php?eventid=825599> (<http://lmlink.io/u/7YZHH>)

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** BNJ FM  
L'Orgerie 9, CH-2710 Tavannes



Samstag, 17. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 16'390

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-80098992 ; (L)



**Audiotranskription:** ... le clean up day entre ...

**Sender:** BNJ FM

**Sendung:** BNJ FM

**Beginn:** 18:00 Uhr

**Länge:** 10:14 Minuten

**Link:** [https://audioclippping.landaumedia.de/cut\\_53dd210f-c136-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclippping.landaumedia.de/cut_53dd210f-c136-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

**Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.**





# Die Primarschüler waren auf Abfalljagd

Am nationalen Clean-up-Day setzte auch die Primarschule Unterengstringen ein Zeichen gegen Littering und sammelte viel Abfall.

Muriel Daasch

Auf dem Areal der Primarschule Büel in Unterengstringen stapelte sich am Freitagmorgen der Abfall. Anlässlich des nationalen Clean-up-Days befreiten die rund 250 Schülerinnen und Schüler ihre Gemeinde vom am Boden herumliegenden Müll.

Die insgesamt zwölf Klassen wurden jeweils einem Gebiet in Unterengstringen zugeteilt, wo sie gemeinsam mit ihren Lehrpersonen unterwegs waren und nach Abfall Ausschau hielten.

## Auch ein Liegestuhl und ein Auspuff wurden gefunden

«Bei der Zuteilung achteten wir darauf, dass die etwas grösseren und weiter weg liegenden Gebiete von den Mittelstufenschülern abgedeckt werden», sagte Schulleiter Beda Durschei. Die Unterstufe startete ihre Abfallsuche ausserdem eine Stunde später als die Mittelstufe und durfte auch früher wieder zurück in die Schule.

In jedem Gebiet wurde eine Stelle festgelegt, an der die fleisigen Sammler ihre Beute deponieren konnten. Die gefüllten Abfallsäcke wurden dann vom Haus- und Werkdienst zum Schulareal gefahren. Dort ging es für die Primarklassen später ans Sortieren der gesammelten Abfälle. Diese wurden in Glas, PET, Alu und Blech, gemischten Abfall, Karton, Papier und Sondermüll aufgeteilt.

Die Schüler staunten nicht schlecht, als sie sahen, was auf dem Pausenplatz alles zusammenkam: Von einem Liegestuhl über Teppiche und Wäschestän-



Die Schüler der Primarschule Büel in Unterengstringen sortierten ihre gesammelten Abfälle auf dem Pausenplatz.

Bild: Alex Spichale

der bis hin zu einem Autoauspuff war alles dabei. «Es ist teilweise kaum zu glauben, was die Leute alles wegwerfen», sagte Durschei. Daneben sammelten sich auch viele gewöhnliche Abfälle wie leere Essenspackungen oder Flaschen an.

## Die Abfallsammelaktion regte zum Denken an

Am häufigsten gefunden wurden aber Zigarettenstummel, da waren sich die Schüler einig.

Aufgeregt erzählten sie Durschei von ihren Entdeckungen. «Erstaunlich ist, dass viele der Abfälle nicht einfach irgendwo rumlagen, sondern absichtlich hinter Gebüsch versteckt worden sind», sagte er.

Absolute Abfallhotspots seien in Unterengstringen die Stellen am Ufer der Limmat. Überraschend sei das nicht, da die Leute dort am meisten Zeit verbringen würden. Nach getaner Arbeit hinterfragten viele der

Kinder, weshalb nicht alle Leute ihren Abfall richtig entsorgen könnten. Es weckte also den Anschein, als würden sie von der Abfallsammelaktion etwas mitnehmen.

«Unser Ziel ist, die junge Generation mit Anlässen wie diesem für das Thema Umwelt und Littering zu sensibilisieren», sagte Durschei.

Den Morgen beendete er mit einer kurzen Rede, die er mit folgendem Appell an seine Schütz-

linge abschloss: «Denkt daran, der Abfall gehört in die Abfalleimer und nicht in unsere schöne Umwelt.»

Neben der Primarschule Unterengstringen setzten auch zahlreiche weitere Institutionen im Limmattal am nationalen Clean-up-Day ein Zeichen gegen Littering. So beteiligten sich beispielsweise auch die Wolfsmatt-Schüler in Dietikon, die Freizeitanlage Chrüzacher in Dietikon und die Primarschule

«Unser Ziel ist, die junge Generation mit Anlässen wie diesem für das Thema Umwelt und Littering zu sensibilisieren.»



Bedä Durschei  
Schulleitung Primarschule Unterengstringen

le Schulstrasse in Schlieren. Und am Samstag geht es nahtlos weiter. So gibt es beispielsweise in Dietikon mehrere Aufräumaktionen, und in Schlieren kämpfen unter anderem das Team des McDonald's Friedaustasse sowie das Stadtparlament im Rahmen ihres Parlamentsausflugs gegen das Littering an.

**Nationaler Clean-up-Day**  
Der nationale Clean-up-Day findet am 16./17. September statt.



**Audiotranskription:** ... die clean up from ... of Day Gut ...

**Sender:** Energy St. Gallen

**Sendung:** Energy St. Gallen

**Beginn:** 18:03 Uhr

**Länge:** 0:57 Minuten

**Link:** [https://audioclipping.landaumedia.de/cut\\_d1dc210f-c136-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclipping.landaumedia.de/cut_d1dc210f-c136-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

**Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.**

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Thurgauer Zeitung  
Maihofstrasse 76, CH-6002 Luzern  
stefan.schmid@tagblatt.ch T: +41 (0)52 728 32 32

Verbreitete Auflage: 23'219    Seitenanteil: 0.20  
Reichweite: 48'528    AÄW: 1'920 CHF



## Hundesäckli, Zigis und ein Lippenstift



Am Clean-up-Day haben 160 Schulkinder aus Weinfelden rund 100 Kilogramm Abfall eingesammelt. Dabei fanden sie auch Kurioses wie Eisenstangen oder einen einzelnen Schuh.

Bild: Arthur Gamsa

100 % der Originalgrösse

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** NRJ LEMAN  
Rue des Bains 33, CH-1205 Genève  
info@nrj.ch T:+41(0)22 909 69 69



Samstag, 17. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 48'419 AÄW: 318 CHF

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-80098976 ; (L)



**Audiotranskription:** ... world cleanup day eux ...

**Sender:** NRJ LEMAN

**Sendung:** NRJ LEMAN

**Beginn:** 10:00 Uhr

**Länge:** 0:32 Minuten

**Link:** [https://audioclipping.landaumedia.de/cut\\_6322de24-6836-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclipping.landaumedia.de/cut_6322de24-6836-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

**Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.**

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Radio Basilisk  
Marktplatz 5, CH-4001 Basel  
benjamin.bruni@basilisk.ch T:+41 (0)61 269 69 69

**BASILISK**

Samstag, 17. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 86'080 AÄW: 1'009 CHF

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-80099930 ; (L)



**Audiotranskription:** ... Nordnorge Cleanup Billing ... und Gruppe Druck ...

**Sender:** Radio Basilisk

**Sendung:** Radio Basilisk

**Beginn:** 19:01 Uhr

**Länge:** 0:46 Minuten

**Link:** [https://audioclipping.landaumedia.de/cut\\_45ef4dd5-b936-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclipping.landaumedia.de/cut_45ef4dd5-b936-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Radio Central  
Erlenstrasse 2, CH-6343 Rotkreuz  
redaktion@radiocentral.ch T:+41 (0)41 825 44 44

 **RadioCentral**

Samstag, 17. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 172'550 AÄW: 591 CHF

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-80098973 ; (L)



**Audiotranskription:** ... Mortimore Cleanup Aubrey ...

**Sender:** Radio Central

**Sendung:** Radio Central

**Beginn:** 00:49 Uhr

**Länge:** 0:23 Minuten

**Link:** [https://audioclippping.landaumedia.de/cut\\_bbf673bb-cc36-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclippping.landaumedia.de/cut_bbf673bb-cc36-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** radiofr. Fribourg  
Rue de Romont 35, CP 1312, CH-1701 Freiburg  
info@radiofr.ch T:+41 (0)26 351 51 00



Samstag, 17. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 5'880 AÄW: 1'328 CHF

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-80098985 ; (L)



**Audiotranskription:** ... dixième clean up day national ...

**Sender:** radiofr. Fribourg

**Sendung:** radiofr. Fribourg

**Beginn:** 18:01 Uhr

**Länge:** 1:7 Minuten

**Link:** [https://audioclippping.landaumedia.de/cut\\_08d6bbbb-ab36-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclippping.landaumedia.de/cut_08d6bbbb-ab36-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Radio Zürisee  
Bahnhofplatz 1, CH-8640 Rapperswil  
nadia.faeh@radio.ch T:+41 (0)55 222 52 22



Samstag, 17. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 165'910 AÄW: 748 CHF

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-80121170 ; (L)



**Audiotranskription:** ... Glas Abfall eingesammelt beteiligt ... fünfzig Aktionen fanden ...

**Sender:** Radio Zürisee

**Sendung:** Radio Zürisee

**Beginn:** 15:56 Uhr

**Länge:** 0:29 Minuten

**Link:** [https://audioclipping.landaumedia.de/cut\\_c23c6784-1938-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclipping.landaumedia.de/cut_c23c6784-1938-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

**Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.**



**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Rhône FM  
Ch. St-Hubert 5, CH-1951 Sion  
redac@rhonefm.ch T:+41 (0) 27 - 327 20 20



Samstag, 17. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 76'800 AÄW: 9'128 CHF

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-80098991 ; (L)



**Audiotranskription:** ... dixième clean up day national ... petits groupes ont ...

**Sender:** Rhône FM

**Sendung:** Rhône FM

**Beginn:** 18:09 Uhr

**Länge:** 1:1 Minuten

**Link:** [https://audioclippping.landaumedia.de/cut\\_d9b50367-ac36-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclippping.landaumedia.de/cut_d9b50367-ac36-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.

Suchbegriff: IG saubere Umwelt - IGSU

Medium: laRegione Ticino

Via Ghiringhelli 9, CH-6500 Bellinzona

andrea.manna@laregione.ch T: +41 (0)91 821 11 21

Verbreitete Auflage: 24'217 Seitenanteil: 0.02

Reichweite: 50'614 AÄW: 175 CHF



**laRegione**  
la Regione della Svizzera italiana

Samstag, 17. September 2022  
Tageszeitung / täglich ausser Sonntag  
Seite: 10 / unten rechts

88.719 - KG - LMS-7204515

## MINUSIO

### Rivapiana, tempo di pulizia

L'Associazione Quartiere Rivapiana partecipa alle giornate nazionali di Clean-Up (pulizia della Svizzera in compagnia). Ritrovo il 17 settembre all'Osteria La Riva (Portigon) alle 10. Poi si lavora fino a mezzogiorno, con qualsiasi tempo. Seguirà un aperitivo. Info: [www.igsu.ch](http://www.igsu.ch).

*100 % der Originalgrösse*

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** RTS Couleur 3  
Avenue du temple 40, CH-1010 Lausanne  
visites@rts.ch T:+41 58 236 36 36



Samstag, 17. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 169'690

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-80098980 ; (L)



**Audiotranskription:** ... du cleanup day en ... petits groupes au ...

**Sender:** RTS Couleur 3

**Sendung:** RTS Couleur 3

**Beginn:** 17:01 Uhr

**Länge:** 0:47 Minuten

**Link:** [https://audioclippping.landaumedia.de/cut\\_527400cd-a236-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclippping.landaumedia.de/cut_527400cd-a236-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

**Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.**

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: RTS Deux 12h45  
Quai Ernest-Ansermet 20 Case postale 234, CH-1211 Ge



Samstag, 17. September 2022  
TV-Sendung / täglich

Reichweite: 407'700

88.721 - 1 - \*OP\* - TV - LMD-80102500 ; (L)

|            |          |                 |           |                 |           |
|------------|----------|-----------------|-----------|-----------------|-----------|
| Sender:    | RTS Deux | Sendungsbeginn: | 13:05 Uhr | Beitragsbeginn: | 13:06 Uhr |
| Kategorie: | Magazin  | Sendungslänge:  | 20'00 min | Beitragslänge:  | 0'13 min  |

\*) Gemäß der gängigen Praxis bei TV-Zeitschriften wird bei Sendungen zwischen 0 und 5 Uhr der vorhergehende Tag als Erscheinungsdatum angegeben.



Der Beitrag befasst sich thematisch mit Ihrem Suchbegriff.  
Ihr Suchbegriff tauchte im Beitrag **in Wort und Bild** auf.

Sie haben über Ihren **MediaAccount** die Möglichkeit, sich eine Preview anzuschauen und/oder sich einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung zu bestellen.

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** RTS La1ère  
Avenue du temple 40, CH-1010 Lausanne  
visites@rts.ch T:+41 58 236 36 36



Samstag, 17. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 482'630

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-80098981 ; (L)



**Audiotranskription:** ... du cleanup day en ... petits groupes au ...

**Sender:** RTS La1ère

**Sendung:** RTS La1ère

**Beginn:** 17:01 Uhr

**Länge:** 0:47 Minuten

**Link:** [https://audioclipping.landaumedia.de/cut\\_4d7400cd-a236-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclipping.landaumedia.de/cut_4d7400cd-a236-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** RTS Option Musique  
Quai Ernest-Ansermet 20, CH-1211 Genève  
T:+41 58 236 36 36



Samstag, 17. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 196'300

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-80098982 ; (L)



**Audiotranskription:** ... du cleanup day en ... petits groupes au ...

**Sender:** RTS Option Musique

**Sendung:** RTS Option Musique

**Beginn:** 17:01 Uhr

**Länge:** 0:47 Minuten

**Link:** [https://audioclipping.landaumedia.de/cut\\_757400cd-a236-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclipping.landaumedia.de/cut_757400cd-a236-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.



Altdorf | Aktionstag Clean-up-Day vom 13. September

## Schule im Einsatz für die Umwelt

Das Bewusstsein für den richtigen Umgang mit unseren Ressourcen schärfen: Das ist der Sinn des Clean-up-Days, an dem vier Altdorfer Oberstufenklassen mitgemacht haben. Eine Flasche zurück in den Kreislauf zu bringen, bedeutet Wertstoffe sinnvoll nutzen. Die gleiche Flasche achtlos in den Wald geworfen, wird zur Belastung und ist Müll. In der Schweiz und weltweit nehmen der Verbrauch an Rohstoffen, der Einsatz von Energie und die Abfallmengen weiter zu. Der sorgsame Umgang mit Produkten, Abfällen und Rohstoffen wird deshalb immer wichtiger. Als Energiestadt, die sich für einen sparsamen Umgang mit Energie und Ressourcen einsetzt, führt die Gemeinde Altdorf deshalb regelmässig Aufräumaktionen durch.

**Recyclingunterricht in der Praxis**  
Unter der Leitung der Energie- und Umweltkommission Altdorf fand vergangenen Dienstag ein solcher Aktionstag mit der Altdorfer Schule statt. Ausgerüstet mit Handschuhen, Warnwesten, Gerätschaften und Sammelsäcken haben rund 60 Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe quasi den Recycling-Unterricht in der Praxis erprobt. Am Altdorfer Waldrand, entlang dem Dorfbach und auf den Spielplätzen sammelten die vier Schulklassen eine ansehnliche Menge Abfälle wie Flaschen, PET, Aludosen, Papier, Kunststoff und Metallgegenstände ein. All dies wurde richtig getrennt als Wertstoffe und in Zusammenarbeit mit der Firma Paul Baldini AG



Rund 60 Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe haben quasi den Recyclingunterricht in der Praxis erprobt. FOTOS: ZVC

dem Recycling zugeführt. Begleitend dazu konnte die Sammelstelle der Zentralen Organisation für Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri besichtigt werden. Somit erhielten die Schülerinnen und Schüler einen

Einblick in die Aufgaben der Zaku. Bei einem gemeinsamen Mittagessen konnten die vielen neuen Eindrücke miteinander geteilt werden bevor am Nachmittag der Schulterricht fortgeführt wurde. (e)

100 % der Originalgrösse



# Schweizer Innovation reduziert Plastikverpackungen

Im Auftrag von Lidl Schweiz forscht die Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa) an einer Cellulose-Schutzschicht für Früchte und Gemüse. Damit soll nicht nur den Plastikverbrauch verringert werden, sondern auch der Food Waste.

TATIANA GREZ

Es ist eines der grossen Dilemmata in der Lebensmittelindustrie: Plastikverpackungen. Man kann den Kunststoff genauso gut verteufeln wie auch loben. So verbraucht der Transport von Lebensmitteln dank der Leichtigkeit von Plastik weniger Kraftstoff und trägt ausserdem dazu bei, dass unsere Früchte und unser Gemüse möglichst lange haltbar bleiben. Dennoch: Die Auswirkungen des schier nicht abbaubaren Materials auf die Umwelt sind derart verheerend, dass die Vereinten Nationen bei der Formulierung der 17 Sustainable Development Goals (SDG) die Plastikverschmutzung direkt ins Visier nehmen. Auch werden immer wieder Unternehmen dazu aufgefordert, nachhaltige Produktionsprozesse einzuführen. Im Fokus steht auch der Einsatz umweltschonender, biologisch abbaubarer Verpackungen. Ein positives Beispiel liefert hier der Detailhändler Lidl Schweiz. Gemeinsam mit der Empa hat das Unternehmen ein sogenanntes «Coating» entwickelt – eine organische, aus Cellulose bestehende Schutzschicht für Früchte und Gemüse.

## Verpackungen aus ausgepressten Früchten

Seit 2019 forscht die Empa im Auftrag von Lidl Schweiz im Labor Cellulose & Wood Materials in Dübendorf ZH an der innovativen Schutzschicht. Dabei wird Trester – die festen Rückstände von ausgepressten Früchten und Gemüse – zu fibrillierter Cellulose weiterverarbeitet. Nach erfolgreicher Vorstudie möchte die Empa nun in einer Hauptstudie herausfinden, wie die Schutzschicht am besten auf die Lebensmittel aufgetragen wird und wie man den Prozess ausserhalb des Labors skalieren kann.

«Für Konsument:innen ist die Cellulose-Schicht unbedenklich», erklärt Julia Baumann, Department Manager CSR & Sustainability bei Lidl Schweiz. «Die Schutzschicht ist abwaschbar und muss nicht mitgegessen werden. Da Cellulose aber ein natürliches Produkt ist, kann diese ohne Weiteres verzehrt werden.» Das gelte auch für Allergiker:innen. In der Hauptstudie wird das Coating aber noch einmal auf allfällige Reststoffe überprüft, um so allergische Reaktionen ausschliessen zu können.

Es wäre absurd, Früchte und Gemüse einzig für das Coating anzubauen. Deshalb werden für die neuartige Verpackung nur Reststoffe verwendet. Dazu Tanja Zimmermann, Direktorin der Empa: «Wir verfolgen mit unserer Forschung den Kreislaufgedanken und bringen Abfallmaterialien eine neue Wertschöpfung unter dem Motto «Rüebli schützt Gurke». Mit der Cellulose-Schutzschicht werden gleich zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen: Die neuartige Verpackung ermöglicht nicht nur die Reduktion von Plastik, sie trägt auch dazu bei, die Verschwendung von Lebensmitteln, zu reduzieren. So konnte die Haltbarkeit von Gurken dank des Coatings um sechs Tage, die von Bananen sogar um mehr als eine Woche verlängert werden.

Laut Lidl-Nachhaltigkeitsmanagerin Julia Baumann ist das Projekt gut im Zeitplan. Künftig soll die natürliche Verpackung in den mehr als 160 Lidl-Filialen in der Schweiz eingesetzt werden. Die Zusammenarbeit mit der Empa ist jedoch nicht die einzige Massnahme, die Lidl Schweiz für mehr Nachhaltigkeit ergriffen hat.

57 % der Originalgrösse



«Reset Plastic»: Bis 2025 sollen bei Lidl Schweiz alle Eigenmarkenverpackungen maximal recyclingfähig sein.

## Mit R-PET jährlich 357 Tonnen Plastik sparen

Auf die Frage, was das Ziel der «Reset Plastic»-Strategie sei, antwortet Baumann: «Mit Reset Plastic möchten wir den Plastikeinsatz verringern und geschlossene Kreisläufe erreichen». Worum es dabei geht, veranschaulichen zum Beispiel die Aufbewahrungsboxen und Wäschekörbe von Lidl. Diese bestehen aus 95 Prozent recyceltem Plastik. So wird Plastikabfall aus privaten Haushalten durch die Sparte «PreZero» gesammelt und zu Kunststoff-Regranulat weiterverarbeitet. Daraus entstehen wiederum Produkte wie Aufbewahrungsboxen und Wäschekörbe oder Blumenkästen.

Auch bei Getränkeverpackungen erzielt Lidl Schweiz Innovationserfolge: Nachdem die Eigenmarkenflasche «Saskia» 2019 aus 100 Prozent recyceltem Material hergestellt wurde, folgten Anfang 2022 die 1,5 Liter Flaschen der Eigenmarke «Saguro», die ebenfalls aus R-PET bestehen. Gemäss Medienmitteilung lassen sich somit 157 Tonnen neues Plastik pro Jahr sparen. Addiert man noch den Teil der «Saskia»-Flaschen dazu, spart Lidl Schweiz sogar 357 Tonnen. Eine enorme Menge.

So ist das eben mit der Nachhaltigkeit: Verpackungen sind das eine – mitpacken müssen aber alle.

## Für nicht verkaufte Ware gibt es ein Verwertungsverfahren

Für einen grossen Lebensmittelhändler wie Lidl Schweiz ist das Thema Food Waste zentral. Stets wird betont, dass Effizienz und Einfachheit das Erfolgsgeheimnis seien. Konkret schaue man auf straffe Bestellprozesse des – mit anderen Detailhändlern verglichen – nur 2000 Produkte umfassenden Lidl-Sortiments. Das heisst, dass die einzelnen Filialen sehr gezielt Artikel und Frischware bestellen, ohne Lagerhaltung. Bleiben dennoch Lebensmittel übrig, gibt es ein klares Verwertungsverfahren, wie Baumann erklärt. Jeden Morgen prüfen Mitarbeitende, ob gerade Mindesthaltbarkeitsdaten beziehungsweise Verbrauchen-bis-Daten auf den Produkten vor dem Verfall stehen. Falls ja, werden die Produkte zu einem reduzierten Preis angeboten. Brote vom Vortag werden als solches angeschrieben und ebenfalls vergünstigt angeboten.

Darüber hinaus arbeitet Lidl Schweiz mit Lebensmittelabgabeorganisationen wie der «Schweizer Tafel» oder «Fisch-

lein deck dich» zusammen. Produkte, die man nicht mehr verkaufen konnte und die nicht gekühlt werden müssen, werden via Filiale oder via Verteilerzentrum an diese Organisationen gespendet.

Weiter besteht eine Kooperation mit der App «Too Good To Go», in der man sogenannte «Überraschungspäckchen» kaufen und in der Stadt Zürich in Filialen abholen kann. Darin enthalten ist überbessiges Essen wie Früchte, Gemüse und Backwaren. Falls trotz Präventionsmassnahmen wie der Preisreduktion oder der Abgabe an karitative Organisationen übrig bleiben, werden diese in der Biogas-Anlage verwertet. «Keine Lebensmittel landen im Müll», versichert Baumann. Als erster Detailhändler ist Lidl Schweiz der Initiative «Oft länger gut» von Too Good To Go beigetreten.

Der Hinweis, «Oft länger gut» wird auf ausgewählte Eigenmarkenverpackungen gedruckt und weist darauf hin, dass das Lebensmittel auch nach dem Mindesthaltbardatum geniessbar sein können.

«Wir wollen das Coating bewusst aus Reststoffen produzieren – im Sinne der Kreislaufwirtschaft.»

Julia Baumann  
 Department Manager CSR & Sustainability bei Lidl Schweiz



Eine Veranschaulichung, wie der Schutz des Coatings an einer Gurke wirkt.

## 2025: 100 Prozent Recyclingfähigkeit

Eigenmarkenverpackungen und deren Verbesserung sind überhaupt ein grosses Anliegen für Lidl Schweiz und deren Dachorganisation. Die deutsche «Schwarz Gruppe» mit den Handelspartnern Lidl und Kaufland gehört zu den international grössten Handelsunternehmen und hat mit «Reset Plastic» eine Plastikstrategie initiiert. Konkret sollen bis 2025 alle Eigenmarkenverpackungen maximal recyclingfähig sein. 20 Prozent weniger Plastik sollen bei Eigenmarkenverpackungen sowie Transporthilfen verwendet werden, und durchschnittlich 25 Prozent Recyclinglat werden als Einsatz bei Eigenmarkenverpackungen angestrebt.

Um die Strategie umzusetzen, wird Lidl Schweiz in fünf Handlungsfeldern aktiv: Der Vermeidung von Plastik, dem Redesign von Verpackungen, dem Recycling, der Beseitigung von Plastik aus der Umwelt sowie im Bereich der Innovation. Ein Beispiel für eine Design-Anpassungen sind Verpackungen für frischen Fisch. «Unsere Kundinnen und Kunden waren es gewohnt, dass unser Fisch in blauen Schalen angeboten wird», erklärt Baumann. «Der eingefärbte Kunststoff kann jedoch nicht recycelt werden. Um eine maximale Recyclingfähigkeit zu erreichen, hat sich Lidl Schweiz für eine transparente Verpackung entschieden.» Damit diese Verpackungen künftig auch tatsächlich recycelt werden, setzt sich Lidl Schweiz gemeinsam mit anderen Branchenvertretern für ein nationales Sammelsystem für Kunststoffverpackungen in der Schweiz ein. Ein Beispiel aus dem Handlungsfeld «Remove» sind die Freiwilligeninsätze mit dem WWF Schweiz. In sogenannten Clean-Up-Days säubern freiwillige Mitarbeitenden von Lidl Schweiz während ihrer bezahlten Arbeitszeit Uferabschnitte von Abfall.



**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Tele Bilingue (de) FACTS UM 5  
Robert-Walser-Platz 7, Postfach, CH-2501 Biel  
gbrodard@telebilingue.ch T:+41 (0)32 321 99 11



Samstag, 17. September 2022  
TV-Sendung / 4 x wöchentlich

Reichweite: 39'000 AÄW: 2'394 CHF

88.721 - 1 - \*OP\* - TV - LMD-80100169 ; (L)

|            |                    |                 |           |                 |           |
|------------|--------------------|-----------------|-----------|-----------------|-----------|
| Sender:    | Tele Bilingue (de) | Sendungsbeginn: | 17:00 Uhr | Beitragsbeginn: | 17:01 Uhr |
| Kategorie: | Magazin            | Sendungslänge:  | 30'00 min | Beitragslänge:  | 2'13 min  |

\*) Gemäß der gängigen Praxis bei TV-Zeitschriften wird bei Sendungen zwischen 0 und 5 Uhr der vorhergehende Tag als Erscheinungsdatum angegeben.



Der Beitrag befasst sich thematisch mit Ihrem Suchbegriff.  
Ihr Suchbegriff tauchte im Beitrag **in Wort und Bild** auf.

Sie haben über Ihren **MediaAccount** die Möglichkeit, sich eine Preview anzuschauen und/oder sich einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung zu bestellen.

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Tele Bilingue (de) INFO D 18:00 Uhr  
Robert-Walser-Platz 7, Postfach, CH-2501 Biel  
gbrodard@telebilingue.ch T:+41 (0)32 321 99 11



Samstag, 17. September 2022  
TV-Sendung / wöchentlich

Reichweite: 39'000 AÄW: 612 CHF

88.721 - 1 - \*OP\* - TV - LMD-80100172 ; (L)

|            |                    |                 |           |                 |           |
|------------|--------------------|-----------------|-----------|-----------------|-----------|
| Sender:    | Tele Bilingue (de) | Sendungsbeginn: | 18:00 Uhr | Beitragsbeginn: | 18:00 Uhr |
| Kategorie: | Magazin            | Sendungslänge:  | 30'00 min | Beitragslänge:  | 0'34 min  |

\*) Gemäß der gängigen Praxis bei TV-Zeitschriften wird bei Sendungen zwischen 0 und 5 Uhr der vorhergehende Tag als Erscheinungsdatum angegeben.



Der Beitrag befasst sich thematisch mit Ihrem Suchbegriff.  
Ihr Suchbegriff tauchte im Beitrag **in Wort und Bild** auf.

Sie haben über Ihren **MediaAccount** die Möglichkeit, sich eine Preview anzuschauen und/oder sich einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung zu bestellen.



# Urner Schulklassen stehen im Einsatz für die Umwelt

Vier Altdorfer Oberstufenklassen haben am «Clean-up-Day» Abfälle getrennt und recycelt.

Unter der Leitung der Energie- und Umweltkommission Altdorf hat am vergangenen Dienstag ein «Clean-up-Day» mit der Altdorfer Schule stattgefunden. Ausgerüstet mit Handschuhen, Warnwesten, Gerätschaften und Sammelsäcken haben rund sechzig Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe den Recycling-Unterricht in der Praxis «erprobt». Am Altdorfer Waldrand, entlang des Dorfbachs und auf den Spielplätzen sammelten die vier Schulklassen Abfälle wie Flaschen, PET, Aludosen, Papier, Kunststoff und Metallgegenstände ein.

All dies wurde richtig getrennt als Wertstoffe und in Zusammenarbeit mit der Firma

Paul Baldini AG dem Recycling zugeführt, teilt die Gemeindeverwaltung Altdorf mit. Begleitend dazu haben die Schulklas-

sen die Sammelstelle der Zentralen Organisation für Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri besichtigt und einen

Einblick in deren Aufgaben erhalten.

## **Bewusstsein für Umgang mit Ressourcen schärfen**

Ziel des Aktionstages war es, das Bewusstsein für den richtigen Umgang mit den Ressourcen zu schärfen. Denn in der Schweiz und weltweit nehmen der Verbrauch an Rohstoffen, der Einsatz von Energie und die Abfallmengen weiter zu. Der sorgsame Umgang mit Produkten, Abfällen und Rohstoffen werde deshalb immer wichtiger. Als Energiestadt, die sich für einen sparsamen Umgang mit Energie und Ressourcen einsetze, führe die Gemeinde Altdorf deshalb regelmässig solche Aufräumaktionen durch. (cn)



Die Jugendlichen haben die Abfälle getrennt.

Bild: PD

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Nau

Freitag, 16. September 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

MA-3a845a70148967fd9df7

## Schulklassen in Kehrsatz engagierten sich am Clean-Up-Day

Wie die Gemeinde Kehrsatz mitteilt, setzten die Schulkinder am 16. September 2022 ein Zeichen gegen Littering und befreien die Quartiere vom Müll.

Gemeindeverwaltung in Kehrsatz BE.  
(Symbolbild) - Google Street View

Am 16. und 17. September findet in der ganzen Schweiz der Clean-Up-Day statt. Dabei organisieren Gemeinden, Firmen, Schulen, Pfadis, Vereine und Private lokale

Aufräumaktionen und setzen damit ein starkes nachhaltiges Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz.

Auch im Jahr 2022 half die Schule Kehrsatz am Freitag, 16. September 2022, unter der Regie von Gemeinderätin Claudia Zuber bei diesem Projekt mit. Verschiedene Klassen säuberten dabei die Quartiere vom Müll.



<https://www.nau.ch/ort/koniz/schulklassen-in-kehersatz-engagierten-sich-am-clean-up-day-66278845>  
(<http://lmlink.io/u/7YZHJ>)

## Bedenklich, was in knapp zwei Stunden an Abfall gesammelt wurde

Im Rahmen des CleanUp Days haben Oftringer Primarschülerinnen und Primarschüler auf öffentlichen Plätzen Abfall eingesammelt. Eine prägende Erfahrung für die Kinder.

Lea, Hana, Öykü und Emma haben den Einsatzplan rund um den Baumarkt Obi und die Kirchstrasse zugeteilt bekommen. Auf dem Weg erzählen sie, wie wichtig der CleanUp Day ist, wie abtossend Abfall wirkt, die Gegend verschandele und zudem nicht abgebaut werden könne, während sehr langer Zeit – wenn überhaupt.

Die vier Mädchen erstaunen durch ihr grosses Wissen rund um das Thema und zeigen keinerlei Verständnis für Abfallsünder. «Es ist schon traurig, wie viel Dreck herumliegt», meint Lea, die gleich den Lead als Kommunikatorin mit der Journalistin übernimmt. Sie gibt zu, dass es ihr vorher auch nicht aufgefallen sei, wie viel herumliege. PET, Holz, Plastik, Papier, Mac Donalds-Abfall, Esswaren und «ein Sack voller Erbrochenem» hätten die Mädchen gesammelt, wobei Letzteres nicht bis zum Sammelort gelangte. Dies hätten sie im Abfalleimer unterwegs entsorgt. Man stelle sich vor: Es habe in der Nähe des Fundes Abfalleimer gehabt, so die Mädchen. «Und die Leute werfen alles einfach ins Freie», fügt eines der Mädchen an und runzelt die Stirn.

Von Armierungseisen bis zu kaputten Trottinetts

Weitere Gruppen kommen, teilweise mit Velo ausgerüstet, zur Sammelstelle bei den Primarschulhäusern 1 und 2 im Oberfeld an. Sie haben auch grösseres Fundgut dabei: Armierungseisen, ein zerbrochenes Trottinett, ein Schirm und allerhand Bauabfall. «Die schweren Betonsäcke konnten wir nicht mitnehmen», sagen sie. Man habe das weitergeleitet.

slide of 1

slide of 13

Das Sammelgut wurde von den Schülerinnen und Schülern mit Interesse begutachtet und von Abwart Samuel Abraham (ganz links) vorsondiert. – Bild: Cornelia Forrer

Eine Gruppe passionierter Oftringer Abfallsammler nach dem Einsatz am CleanUp Day. – Bild: Cornelia Forrer

Ohne Handschuhe geht beim Sortieren nichts, denn teilweise «lebten» die Abfälle sogar. – Bild: Cornelia Forrer

Nach getaner Arbeit hiess es die, Handschuhe auszuziehen und gründlich die Hände zu waschen. Lehrperson Andrea Lanz erklärte den Ablauf. – Bild: Cornelia Forrer

Lea, Hana, Öykü und Emma (v. l.) erzählten anschaulich, wie unerfreulich ihre Arbeit teilweise war. – Bild: Cornelia Forrer

Mara, Aurora, Cindy, Daria und Teona (v. l.) sammelten in der Nähe des OBI-Baumarkts und fanden Baumaterial. – Bild: Cornelia Forrer

Die Fünftklässlerin Lea zeigt auf dem Plan, wo ihre Arbeitsgruppe Abfall zu sammeln hat. – Bild: Cornelia Forrer

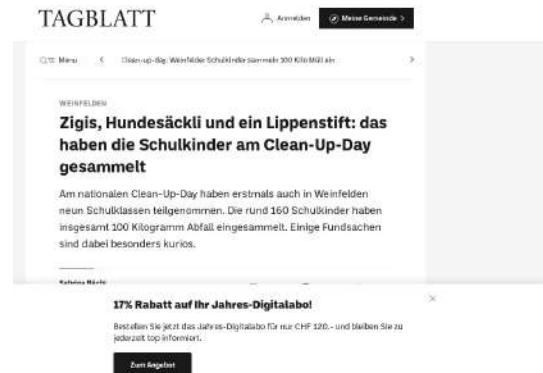
Auch Olivier und Aidin zeigten sich überrascht, wie viel Abfall sie in nur kurzer Zeit fanden. – Bild: Cornelia Forrer

Jedes Fundgut kommt an den richtigen Ort. Manchmal ist die Wahl gar nicht so leicht. – Bild: Cornelia Forrer



## Weinfelden Zigis, Hundesäckli und ein Lippenstift: das haben die Schulkinder am Clean-Up-Day gesammelt

Am nationalen Clean-Up-Day haben erstmals auch in Weinfeldern neun Schulklassen teilgenommen. Die rund 160 Schulkinder haben insgesamt 100 Kilogramm Abfall eingesammelt. Einige Fundsachen sind dabei besonders kurios. «Alle fünf bis zehn Meter haben wir einen Zigistummel gefunden», sagt Fabienne. Die 6. Klässlerin und ihre Klassenkameradin Alina haben am Clean-Up-Day zweieinhalb Stunden lang die Strassenränder vom Abfall befreit. Genauso wie 160 weitere Schülerinnen und Schüler aus neun Weinfelder Schulklassen dies am Freitagmorgen im Rahmen des nationalen Clean-Up-Days getan haben.



Es ist das erste Mal, dass die Stadt diesen Event durchführt. Zusammen haben die Schulkinder knapp 100 Kilogramm Abfall gesammelt. In einer Art Sternmarsch treffen sie um elf Uhr auf dem Marktplatz ein und beigen das Gefundene auf einen Haufen. Nach sehr viel sieht es nicht aus. Doch das meiste, was die Kinder und Jugendlichen aufgelesen haben, sind Fätzli oder eben Zigarettentummel.

Eine Eisenstange haben die Schüler auch eingesammelt

Einiges an Büchsen und Dosen, vor allem Bierdosen, ist ebenfalls dabei. Und manche haben gar einige ganz besondere Abfall-Schmuckstücke gefunden. «Ich habe einen Lippenstift in einem Maisfeld gefunden», sagt Alina. In einem Gebüsch in der Nähe des Gangelstegs haben die Schüler einen einzelnen schwarzen Schuh eingesammelt. Eine Lehrerin zeigt ein durchtrenntes Veloschloss in die Runde. Offenbar hat eine Klasse eine Eisenstange entdeckt. Die Schülerinnen und Schüler schwatzen wild durcheinander. Sie erzählen sich, welches ihr seltsamstes Fundstück war. Einweggrills, Wodkaflaschen, Haargummis, Hundesäckli und Karton werden aufgezählt.

Die Kleinsten, Schülerinnen und Schüler aus der Einführungsklasse, tragen noch immer die Handschuhe, als sie auf dem Marktplatz ankommen. «Leere Caprisonne haben wir gefunden», sagt eines der Mädchen und ihre Augen hinter den Brillengläsern strahlen. Ob es ihnen Spass gemacht hat, zu fätzeln? Ja, sagen sie begeistert.

Am Ende sammelt Werkhofchef Martin Schneeberger die Abfallsäcke zusammen. Er und sein Team sorgen täglich und vor allem sonntags und montags dafür, dass in der Stadt kein Abfall am Boden liegt. «Es gibt Hotspots wie etwa der Marktplatz oder Bahnhof und im Sommer natürlich die Grillstellen», sagt er. Auch von illegal entsorgtem Abfall im Wald, Sofas oder ganze Säcke voller Abfall, berichtet Schneeberger.

Abfall liegen lassen – eine Frage des Charakters

«Ich bin überzeugt, Littering ist Charaktersache», sagt Stadtrat Daniel Engeli. Er hat gemeinsam mit der Schule die Durchführung des Clean-Up-Days lanciert. Rund 150 Kübel gebe es in Weinfeldern. Dennoch landet immer wieder Abfall am Strassenrand, an Flussborden oder mitten im Zentrum. «Wir wollen damit sensibilisieren», sagt Engeli. Und auch Schulpräsident Thomas Wieland ist überzeugt: Gegen Littering muss man früh ein Bewusstsein schaffen. «Es ist wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, dass jeder Abfall, den jemand wegschmeisst, auch irgendjemand wieder zusammennehmen muss.»

«Also ich sammle den Abfall vom Znüni oder so immer im Jackensack und entsorge ihn danach», sagt die 11-jährige Fabienne. Ihre Freundin Alina ergänzt: «Es hat mich schon überrascht, wie viel Abfall herumliegt. Ich achte mich aber auch darauf, dass ich den Abfall im Kübel entsorge», sagt sie. Denn schliesslich, so haben sie von Botschafterinnen der Organisation IGSU (sieh Kasten) gelernt, braucht der Abfall in der Natur sehr lange, bis er sich zersetzt, «und viele Tiere sterben daran».

## Schweizer Natur hat nach Super-Sommer einen «Grossputz» nötig

55'000 Helferinnen und Helfer befreien die Natur im Rahmen der Clean-Up-Days von mehreren Tonnen Abfall. Die Freizeitaktivitäten im schönen Sommer haben Spuren hinterlassen – in Form vom Abfall. Am Freitag und Samstag sammeln die Freiwilligen ein, was in der Natur liegen blieb. Insgesamt finden rund 750 Aufräumaktionen statt, wie die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) am Freitag in einer Mitteilung schreibt. Unter den Helfenden sind Kinder und Seniorinnen, Schüler und

Lehrerinnen, Vereinsmitglieder und Gemeindemitarbeitende, Angestellte und Geschäftsführerinnen. Man wolle «gemeinsam ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Umwelt» setzen, heisst es weiter.

Auch mehrere Politikerinnen, Politiker und Prominente nehmen an den Aktionen teil. Snowboarder Jonas Boesiger, der das Patronat für den IGSU Clean-Up-Day 2022 übernommen hat, unterstützt etwa am Samstag die Clean-Up-Aktion der Stoos Bergbahnen.

### Grosse Beteiligung

Viele Gemeinden und Städte beteiligen sich ebenfalls an den Aufräumaktionen. In Horn TG habe am Freitag etwa das gesamte Personal der Gemeindeverwaltung seinen Arbeitsplatz ins Freie verlegt, um Abfall einzusammeln, heisst es weiter in der Mitteilung.

Das gleiche gilt für Schulen. Die Schule in Kaltbrunn SG beispielsweise hat den Clean-Up-Day zusammen mit der Gemeinde auf fünf Tage ausgedehnt. Und auch zahlreichen Unternehmen beteiligen sich jedes Jahr am «Grossputz».

Seit 2013 organisiert die IGSU die nationalen Clean-Up-Days, die ihrerseits Teil des World Clean-Up Days sind. Letzterer findet dieses Jahr am 17. September statt. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt (BAFU), dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur (SVKI) und von der Stiftung Pusch, die Schulen im Bereich Umweltbildung unterstützt.

War dieser Artikel nützlich für Sie?

Am Wochenende findet ein Grossputz in der Schweizer Natur statt. Symbolbild



<https://www.freiburger-nachrichten.ch/schweizer-natur-hat-nach-super-sommer-einen-grossputz-noetig/> (<http://lmlink.io/u/7YZHN>)

## Die Primarschüler in Unterengstringen waren am nationalen Clean-up-Day auf Abfalljagd

Zahlreiche Institutionen im Limmattal beteiligen sich am nationalen Clean-up-Day. So auch die Primarschule Büel in Unterengstringen, die ihre Schüler losschickte, um die Gemeinde vom Abfall zu befreien.

Exklusiv für Abonnenten

Auf dem Areal der Primarschule Büel in Unterengstringen stapelte sich am Freitagmorgen der Abfall. Anlässlich des nationalen Clean-up-Days befreiten die rund 250 Schülerinnen und Schüler ihre Gemeinde vom am Boden herumliegenden Müll.

Die insgesamt zwölf Klassen wurden jeweils einem Gebiet in Unterengstringen zugeteilt, wo sie gemeinsam mit ihren Lehrpersonen unterwegs waren und nach Abfall Ausschau hielten.

«Bei der Zuteilung achteten wir darauf, dass die etwas grösseren und weiter weg liegenden Gebiete von den Mittelstufenschülern abgedeckt werden», sagte Schulleiter Beda Durschei. Die Unterstufe startete ihre Abfallsuche ausserdem eine Stunde später als die Mittelstufe und durfte auch früher wieder zurück in die Schule.

In jedem Gebiet wurde eine Stelle festgelegt, an der die fleissigen Sammler ihre Beute deponieren konnten. Die gefüllten Abfallsäcke wurden dann vom Haus- und Werkdienst zum Schulareal gefahren. Dort ging es für die Primarklassen später ans Sortieren der gesammelten Abfälle. Diese wurden in Glas, PET, Alu und Blech, gemischten Abfall, Karton, Papier und Sondermüll aufgeteilt.

Die Schüler staunten nicht schlecht, als sie sahen, was auf dem Pausenplatz alles zusammenkam: Von einem Liegestuhl über Teppiche und Wäscheständer bis hin zu einem Autoauspuff war alles dabei.

sagte Durschei. Daneben sammelten sich auch viele gewöhnliche Abfälle wie leere Essenspackungen oder Flaschen an.

Am häufigsten gefunden wurden aber Zigarettenstummel, da waren sich die Schüler einig. Aufgeregt erzählten sie Durschei von ihren Entdeckungen. «Erstaunlich ist, dass viele der Abfälle nicht einfach irgendwo rumlagen, sondern absichtlich hinter Gebüsch versteckt worden sind», sagte er. Absolute Abfallhotspots seien in Unterengstringen die Stellen am Ufer der Limmat. Überraschend sei das nicht, da die Leute dort am meisten Zeit verbringen würden.

Nach getaner Arbeit hinterfragten viele der Kinder, weshalb nicht alle Leute ihren Abfall richtig entsorgen könnten. Es weckte also den Anschein, als würden sie von der Abfallsammelaktion etwas mitnehmen. «Unser Ziel ist, die junge Generation mit Anlässen wie diesem für das Thema Umwelt und Littering zu sensibilisieren», sagte Durschei.

Den Morgen beendete er mit einer kurzen Rede, die er mit folgendem Appell an seine Schützlinge abschloss: «Denkt daran, der Abfall gehört in die Abfalleimer und nicht in unsere schöne Umwelt.»

Neben der Primarschule Unterengstringen setzten auch zahlreiche weitere Institutionen im Limmattal am nationalen Clean-up-Day ein Zeichen gegen Littering. So beteiligten sich beispielsweise auch die Wolfsmatt-Schüler in Dietikon, die Freizeitanlage Chrüzacher in Dietikon und die Primarschule Schulstrasse in Schlieren.

Und am Samstag geht es nahtlos weiter. So gibt es beispielsweise in Dietikon mehrere Aufräumaktionen und in Schlieren kämpfen unter anderem das Team des McDonald's Friedaustasse sowie das Stadtparlament im Rahmen ihres Parlamentsausflugs gegen das Littering an.

Mehr zum Thema:





## Schüler setzen deutliches Zeichen gegen Littering in Sursee

Wie die Stadt Sursee mitteilt, haben sich die Schulen am nationalen Clean-Up-Day beteiligt. Über 50 Säcke Güsel haben die Schüler innert dreier Stunden gefüllt.

Schüler der Primarklassen haben in Sursee Abfall eingesammelt. - Stadt Sursee

151 Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Primarklassen der Stadtschulen Sursee haben am Freitag, 16. September 2022, die Stadt Sursee sauberer gemacht – und ein Zeichen gegen Littering gesetzt.

In Kleingruppen sammelten sie entlang von Strassen, Waldrändern und in Quartieren Abfall ein. Zusammengekommen sind 50 Säcke Güsel à 65 Liter. Organisiert wurde der Anlass in Sursee von der Umweltkommission

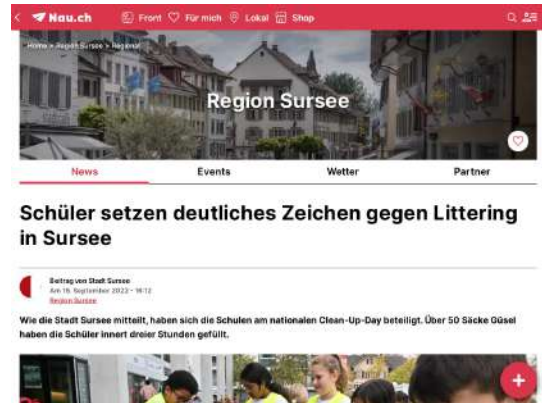
Ziel ist es, sich für eine saubere Schweiz einzusetzen

Der Clean-Up-Day ist ein schweizweites Projekt der IG saubere Umwelt (IGSU). Ziel ist es, an zwei nationalen Aktionstagen die Bevölkerung auf die Problematik des Litterings aufmerksam zu machen und sich für eine saubere Schweiz einzusetzen.

Es wird landesweit möglichst viel Abfall eingesammelt und fachgerecht entsorgt. Bei der Interessengemeinschaft können sich Vereine, Firmen oder frei formierte Gruppen jeweils für die Sammelaktion anmelden.

Mehr zum Thema:

<https://www.nau.ch/ort/sursee/schuler-setzen-deutliches-zeichen-gegen-littering-in-sursee-66278788>  
(<http://lmlink.io/u/7YZHP>)



## Littering: Freiwillige sammeln mehrere Tonnen Abfall

55'000 Helferinnen und Helfer befreien die Natur im Rahmen der Clean-Up-Days von mehreren Tonnen Abfall. Die Freizeitaktivitäten im schönen Sommer haben Spuren hinterlassen – in Form vom Abfall. Am Freitag und Samstag sammeln die Freiwilligen ein, was in der Natur liegenblieb. Insgesamt finden rund 750 Aufräumaktionen statt, wie die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) am Freitag in einer Mitteilung schreibt.

### Zeichen setzen

Unter den Helfenden sind Kinder und Seniorinnen, Schüler und Lehrerinnen, Vereinsmitglieder und Gemeindemitarbeitende, Angestellte und Geschäftsführerinnen. Man wolle «gemeinsam ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Umwelt» setzen, heisst es weiter.

Auch mehrere Politikerinnen, Politiker und Prominente nehmen an den Aktionen teil. Snowboarder Jonas Boesiger, der das Patronat für den IGSU Clean-Up-Day 2022 übernommen hat, unterstützt etwa am Samstag die Clean-Up-Aktion der Stoos Bergbahnen.

### Grosse Beteiligung

Viele Gemeinden und Städte beteiligen sich ebenfalls an den Aufräumaktionen. In Horn TG hat beispielsweise das gesamte Personal der Gemeindeverwaltung seinen Arbeitsplatz ins Freie verlegt, um Abfall einzusammeln. In Beromünster LU hat die Gemeinde verschiedene Aufräum-Aktionen organisiert, um die verschiedenen Ortsteile von Littering zu befreien. Die Gemeinde Monthey VS hat ihre Einwohnerinnen und Einwohner dazu aufgerufen, sich ihrer Aktion anzuschliessen. Und die Gemeinde Attiswil BE hat ihren Helferinnen und Helfern nach getaner Arbeit einen Imbiss offeriert.

Das gleiche gilt für Schulen. Die Schule in Kaltbrunn SG beispielsweise hat den Clean-Up-Day zusammen mit der Gemeinde auf fünf Tage ausgedehnt. Und auch zahlreichen Unternehmen beteiligen sich jedes Jahr am «Grossputz».

Seit 2013 organisiert die IGSU die nationalen Clean-Up-Days, die ihrerseits Teil des World Clean-Up Days sind. Letzterer findet dieses Jahr am 17. September statt. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt (BAFU), dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur (SVKI) und von der Stiftung Pusch, die Schulen im Bereich Umweltbildung unterstützt.

### Littering

Littering bezeichnet das Wegwerfen oder Liegenlassen kleiner Mengen Siedlungsabfall, ohne dabei die bereitstehenden Entsorgungsstellen zu benutzen. Die Ursachen sind vielfältig, zum Beispiel veränderte Konsum- und Ernährungsgewohnheiten oder das Freizeitverhalten. Littering generiert hohe Kosten. Die Reinigungskosten belaufen sich landesweit auf gegen 200 Millionen Franken pro Jahr.

Davon werden 150 Millionen von den Gemeinden und 50 Millionen von den Transportunternehmen des öffentlichen Verkehrs übernommen. Das hat das Bundesamt für Umwelt ermittelt. In den Gemeinden werden mehr als 50 % der Littering-Kosten (73 Mio. Fr.) durch Esswaren- und Getränkeverpackungen sowie durch weitere Gegenstände der fliegenden Verpflegung (Servietten, Plastikbesteck etc.) verursacht. Einen weiteren grossen Kostenanteil tragen die der Zigaretten mit 36 % (59 Mio. Fr.).

### Kosten und Gefahr für Tiere



## In campo contro il littering

In tutta la Svizzera circa 55'000 volontari prendono parte alla decima giornata nazionale Clean-Up

Sono circa 55'000 i volontari che, venerdì e sabato in tutta la Svizzera, prendono parte a oltre 750 operazioni di pulizia nella natura. Si tratta della decima giornata nazionale Clean-Up promossa dal Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (IGSU).

"Dopo un picnic nel parco, gli imballaggi del cibo vengono abbandonati sul prato, la zavorra indesiderata viene scaricata tra i cespugli lungo i sentieri escursionistici e i sacchetti di plastica rimangono appesi tra i canneti sulle rive del fiume. Dopo un'estate così intensa, la Svizzera ha bisogno di una 'grande ripulita'" si legge in un comunicato diffuso venerdì.

Oltre a molti piccoli gruppi, anche diversi comuni e città hanno organizzato delle operazioni di pulizia. E pure le scuole sono scese in campo. In Ticino, per esempio, gli allievi dell'istituto scolastico di Gambarogno hanno ripulito i dintorni della loro scuola e le rive del lago Maggiore.

Pa.St.



<https://www.rsi.ch/news/svizzera/In-campo-contro-il-littering-15635488.html>  
(<http://lmlink.io/u/7YZHS>)

## Schweizer Natur hat nach Super-Sommer einen «Grossputz» nötig

Schweizer Natur hat nach Super-Sommer einen «Grossputz» nötig 55'000 Helferinnen und Helfer befreien die Natur im Rahmen der Clean-Up-Days von mehreren Tonnen Abfall.

Die Freizeitaktivitäten im schönen Sommer haben Spuren hinterlassen - in Form vom Abfall. Am Freitag und Samstag sammeln die Freiwilligen ein, was in der Natur liegenblieb.

Insgesamt finden rund 750 Aufräumaktionen statt, wie die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) am Freitag in einer Mitteilung schreibt.

Unter den Helfenden sind Kinder und Seniorinnen, Schüler und Lehrerinnen, Vereinsmitglieder und Gemeindemitarbeitende, Angestellte und Geschäftsführerinnen. Man wolle «gemeinsam ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Umwelt» setzen, heisst es weiter.

Auch mehrere Politikerinnen, Politiker und Prominente nehmen an den Aktionen teil. Snowboarder Jonas Boesiger, der das Patronat für den IGSU Clean-Up-Day 2022 übernommen hat, unterstützt etwa am Samstag die Clean-Up-Aktion der Stoos Bergbahnen.

### Grosse Beteiligung

Viele Gemeinden und Städte beteiligen sich ebenfalls an den Aufräumaktionen. In Horn TG habe am Freitag etwa das gesamte Personal der Gemeindeverwaltung seinen Arbeitsplatz ins Freie verlegt, um Abfall einzusammeln, heisst es weiter in der Mitteilung.

Das gleiche gilt für Schulen. Die Schule in Kaltbrunn SG beispielsweise hat den Clean-Up-Day zusammen mit der Gemeinde auf fünf Tage ausgedehnt. Und auch zahlreichen Unternehmen beteiligen sich jedes Jahr am «Grossputz».

Seit 2013 organisiert die IGSU die nationalen Clean-Up-Days, die ihrerseits Teil des World Clean-Up Days sind. Letzterer findet dieses Jahr am 17. September statt. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt (BAFU), dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur (SVKI) und von der Stiftung Pusch, die Schulen im Bereich Umweltbildung unterstützt. (aeg/sda)

Einen besseren Start hätte sich die Safer-Phone-Initiative nicht wünschen können. Ende August machte der Blick publik, dass Bundesrat Alain Berset sich privat an seinem Wohnort gegen den Bau einer 5G-Antenne wehrte. Mit Erfolg.

Bild: keystone



<https://www.watson.ch/schweiz/natur/895644751-schweizer-natur-hat-nach-super-sommer-einen-grossputz-noetig> (<http://lmlink.io/u/7YZHT>)

## Schweizer Helfer sammeln tonnenweise Abfall ein

Die Schweizer Natur hat nach dem Super-Sommer einen «Grossputz» nötig: 55'000 Helfende befreien die Natur während der Clean Up Days von Müll. Müll liegt in einem blauen Abfallsack (Symbolbild). - DPA

Das Wichtigste in Kürze

Helfer sammeln tonnenweise Abfall in der Schweizer Natur ein.

Am Freitag und Samstag sammeln die Freiwilligen ein, was liegen blieb.

55'000 Helferinnen und Helfer befreien die Natur im Rahmen der Clean-Up-Days von mehreren Tonnen Abfall. Die Freizeitaktivitäten im schönen Sommer haben Spuren hinterlassen – in Form vom Abfall. Am Freitag und Samstag sammeln die Freiwilligen ein, was in der Natur liegen blieb.

Insgesamt finden rund 750 Aufräumaktionen statt, wie die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) am Freitag in einer Mitteilung schreibt.

Unter den Helfenden sind Kinder und Seniorinnen, Schüler und Lehrerinnen, Vereinsmitglieder und Gemeindemitarbeitende, Angestellte und Geschäftsführerinnen. Man wolle «gemeinsam ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Umwelt » setzen, heisst es weiter.

Auch Promis und Politiker dabei

Auch mehrere Politikerinnen, Politiker und Prominente nehmen an den Aktionen teil. Snowboarder Jonas Boesiger, der das Patronat für den IGSU Clean-Up-Day 2022 übernommen hat, unterstützt etwa am Samstag die Clean-Up-Aktion der Stoos Bergbahnen.

Viele Gemeinden und Städte beteiligen sich ebenfalls an den Aufräumaktionen . In Horn TG habe am Freitag etwa das gesamte Personal der Gemeindeverwaltung seinen Arbeitsplatz ins Freie verlegt, um Abfall einzusammeln, heisst es weiter in der Mitteilung.

Entsorgen Sie Ihren Müll vorbildlich?

Das gleiche gilt für Schulen. Die Schule in Kaltbrunn SG beispielsweise hat den Clean-Up-Day zusammen mit der Gemeinde auf fünf Tage ausgedehnt. Und auch zahlreichen Unternehmen beteiligen sich jedes Jahr am «Grossputz».

Seit 2013 organisiert die IGSU die nationalen Clean-Up-Days, die ihrerseits Teil des World Clean-Up Days sind. Letzterer findet dieses Jahr am 17. September statt. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt (BAFU), dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur (SVKI) und von der Stiftung Pusch, die Schulen im Bereich Umweltbildung unterstützt.

<https://www.nau.ch/news/schweiz/schweizer-helfer-sammeln-tonnenweise-abfall-ein-66278812>  
(<http://lmlink.io/u/7YZHU>)



## Altdorf Im Einsatz für die Umwelt: Schulklassen sammeln am «Clean-up-Day» Abfall ein

Vier Altdorfer Oberstufenklassen haben an einem Aktionstag Abfälle eingesammelt, getrennt und recycelt.

Diese Aktionstage sollen das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler für den Umgang mit Ressourcen schärfen.

16.09.2022, 16.00 Uhr

Die Teilnehmenden haben die eingesammelten Abfälle getrennt.

Unter der Leitung der Energie- und Umweltkommission Altdorf hat am vergangenen Dienstag ein «Clean-up-Day» mit der Altdorfer Schule stattgefunden. Ausgerüstet mit Handschuhen, Warnwesten, Gerätschaften und Sammelsäcken haben rund sechzig Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe den Recycling-Unterricht in der Praxis «erprobt». Am Altdorfer Waldrand, entlang des Dorfbachs und auf den Spielplätzen sammelten die vier Schulklassen Abfälle wie Flaschen, PET, Aludosen, Papier, Kunststoff und Metallgegenstände ein.

All dies wurde richtig getrennt als Wertstoffe und in Zusammenarbeit mit der Firma Paul Baldini AG dem Recycling zugeführt, teilt die Gemeindeverwaltung Altdorf mit. Begleitend dazu haben die Schulklassen die Sammelstelle der Zentralen Organisation für Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri besichtigt und einen Einblick in deren Aufgaben erhalten.

Die eingesammelten und getrennten Abfälle haben die Schulklassen anschliessend ins Recycling gebracht. Ziel des Aktionstages war es, das Bewusstsein für den richtigen Umgang mit den Ressourcen zu schärfen. Denn in der Schweiz und weltweit nehmen der Verbrauch an Rohstoffen, der Einsatz von Energie und die Abfallmengen weiter zu. Der sorgsame Umgang mit Produkten, Abfällen und Rohstoffen werde deshalb immer wichtiger. Als Energiestadt, die sich für einen sparsamen Umgang mit Energie und Ressourcen einsetze, führe die Gemeinde Altdorf deshalb regelmässig solche Aufräumaktionen durch. (pd/cn)

Bild: PD Bild: PD



<https://www.luzernerzeitung.ch/zentralschweiz/uri/aldorf-im-einsatz-fuer-die-umwelt-schulklassen-sammeln-am-clean-up-day-abfall-ein-ld.2344779> (<http://lmlink.io/u/7YZHV>)

## AGENDONE È l'ultimo fine settimana di estate: ecco gli eventi da non perdere

Da venerdì a domenica musica, sport, passeggiate, shopping, teatro, moto, cinema e tanto altro

LUGANO - Siamo arrivati all'ultimo fine settimana di estate e agli eventi in programma, tratti dall'Agenda di Tio/20minuti e da InAgenda.ch

Venerdì 16 settembre

Lugano e dintorni

Primo appuntamento con il ciclo di concerti OSI in Auditorio alle 20.30 all'Auditorio Stelio Molo della RSI a Lugano-Besso. Heinz Holliger dirigerà l'Orchestra della Svizzera italiana in due sinfonie di Schubert e un concerto di Bartók.

Oggi e domani alle 20.30 il Teatro Foce di Lugano ospiterà le repliche di "Bardak", uno spettacolo con Igor Mamlenkov che interpreterà uno gnomo in un mondo magico e clownesco, dove però tutto assomiglia vagamente alla nostra realtà. Prevendita su Biglietteria.ch

Mendrisiotto

Il Campus SUPSI di Mendrisio ospita alle 18 un appuntamento sul tema dello sviluppo sostenibile. Il protagonista della conferenza intitolata "Verso un nuovo mondo" è l'esploratore e divulgatore Alex Bellini.

Locarnese

Una serata a tutto rock 'n roll e country con Luca Olivieri e la sua band, al Teatro Kursaal di Locarno dalle 21. Prevendita su Biglietteria.ch

I due concerti previsti quest'anno per "Piemontesi & Friends", nell'ambito delle Settimane musicali di Ascona, sono interamente dedicati alla scoperta di alcune perle cameristiche di Johannes Brahms. L'appuntamento è nella chiesa del Papiro di Ascona, alle 18 e alle 20.30, con Francesca Deگو, Daniel Müller-Schott e Francesco Piemontesi.

Si apre alle 18.30 al Museo Castello San Materno di Ascona la mostra "Bassa marea" di Dimitra Charamandas. La mostra, curata dallo storico dell'arte Harald Fiebig, è un progetto della Fondazione per la cultura Kurt e Barbara Alten, in collaborazione con il Museo Comunale d'Arte Moderna e il Comune di Ascona.

Parte oggi e si conclude domenica, a Locarno e Lugano, il Festival du Film Vert organizzato dai volontari ticinesi di Greenpeace. Nel corso della tre giorni il pubblico potrà scoprire una dozzina di documentari. Ospite d'onore il regista e giornalista italiano Francesco De Augustinis con il suo film "One Earth - everything is connected".

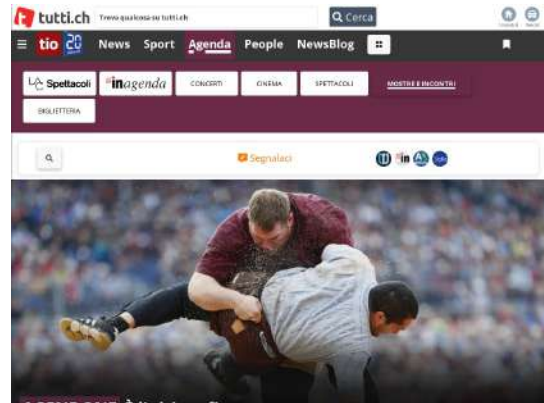
Primo fine settimana per la 23esima edizione dell'Autunno Gastronomico Lago Maggiore e Valli, che vedrà partecipare una cinquantina di ristoranti lungo un periodo di 42 giorni.

Bellinzona e dintorni

In corso fino a domenica a Bellinzona Babel 2022, il 17esimo Festival di letteratura e traduzione iniziato giovedì. Al centro dell'evento il rapporto tra la scrittura e le altre arti, con ospiti di grande prestigio.

Sabato 17 settembre

Lugano e dintorni



## Im Einsatz für die Umwelt: Schulklassen sammeln am «Clean-up-Day» Abfall ein

Vier Altdorfer Oberstufenklassen haben an einem Aktionstag Abfälle eingesammelt, getrennt und recycelt. Diese Aktionstage sollen das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler für den Umgang mit Ressourcen schärfen.

Unter der Leitung der Energie- und Umweltkommission Altdorf hat am vergangenen Dienstag ein «Clean-up-Day» mit der Altdorfer Schule stattgefunden. Ausgerüstet mit Handschuhen, Warnwesten, Gerätschaften und Sammelsäcken haben rund sechzig Schülerinnen

und Schüler der 2. Oberstufe den Recycling-Unterricht in der Praxis «erprobt». Am Altdorfer Waldrand, entlang des Dorfbachs und auf den Spielplätzen sammelten die vier Schulklassen Abfälle wie Flaschen, PET, Aludosen, Papier, Kunststoff und Metallgegenstände ein.

All dies wurde richtig getrennt als Wertstoffe und in Zusammenarbeit mit der Firma Paul Baldini AG dem Recycling zugeführt, teilt die Gemeindeverwaltung Altdorf mit. Begleitend dazu haben die Schulklassen die Sammelstelle der Zentralen Organisation für Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri besichtigt und einen Einblick in deren Aufgaben erhalten.

Ziel des Aktionstages war es, das Bewusstsein für den richtigen Umgang mit den Ressourcen zu schärfen. Denn in der Schweiz und weltweit nehmen der Verbrauch an Rohstoffen, der Einsatz von Energie und die Abfallmengen weiter zu. Der sorgsame Umgang mit Produkten, Abfällen und Rohstoffen werde deshalb immer wichtiger. Als Energiestadt, die sich für einen sparsamen Umgang mit Energie und Ressourcen einsetze, führe die Gemeinde Altdorf deshalb regelmässig solche Aufräumaktionen durch. (pd/cn)

Die Teilnehmenden haben die eingesammelten Abfälle getrennt. Bild: Bild: PD Die eingesammelten und getrennten Abfälle haben die Schulklassen anschliessend ins Recycling gebracht. Bild: Bild: PDDie Teilnehmenden haben die eingesammelten Abfälle getrennt. Bild: Bild: PD Die eingesammelten und getrennten Abfälle haben die Schulklassen anschliessend ins Recycling gebracht. Bild: Bild: PDDie Teilnehmenden haben die eingesammelten Abfälle getrennt. Bild: Bild: PD Die eingesammelten und getrennten Abfälle haben die Schulklassen anschliessend ins Recycling gebracht. Bild: Bild: PD

<https://www.bote.ch/nachrichten/zentralschweiz/im-einsatz-fuer-die-umwelt-schulklassen-sammeln-am-clean-up-day-abfall-ein-art-1430986> (<http://lmlink.io/u/7YZHX>)





## A Minusio prima il dovere (pulizia) poi il piacere (rinfresco)

L'Associazione Quartiere Rivapiana partecipa alle giornate nazionali di Clean-Up: ritrovo il 17 settembre all'Osteria La Riva (Portigon) alle 10. L'Associazione Quartiere Rivapiana partecipa alle giornate nazionali di Clean-Up (pulizia della Svizzera in compagnia). Ritrovo il 17 settembre all'Osteria La Riva (Portigon) alle 10. Poi si lavora fino a mezzogiorno, con qualsiasi tempo. Seguirà un aperitivo. Info: [www.igsu.ch](http://www.igsu.ch).



<https://www.laregione.ch/cantone/locarnese/1607473/pulizia-minusio-clean-up-partecipa-ritrovo>  
(<http://lmlink.io/u/7YZHY>)

## Medienmitteilung: «Sie gehen die Extrameile: Clean-Up-Day-Helfer putzen die Schweiz»

Sie gehen die Extrameile: Clean-Up-Day-Helfer putzen die Schweiz

Der Sommer hat in der Natur Spuren hinterlassen. Auf der Suche nach Abkühlung hat sich ein Grossteil der Bevölkerung am und im Wasser aufgehalten, wodurch sich dort das Littering-Problem verschärft hat. Auch in der Stadt war es vielen zu heiss, um den Weg zum nächsten Abfallkübel auf sich zu nehmen. Doch für die rund 55'000 Helferinnen und Helfer, die sich anlässlich des 10. nationalen IGSU Clean-Up-Days an rund 750 Aufräum-Aktionen beteiligen, ist kein Weg zu weit: Heute und morgen befreien sie die Schweiz von Littering. Unter ihnen auch Snowboarder Jonas Boesiger, Patron des IGSU Clean-Up-Days 2022.



Nach dem Picknick im Park bleiben Essensverpackungen auf der Wiese liegen, auf Wanderwegen wird unerwünschter Ballast zwischen den Büschen entsorgt und am Flussufer hängen Plastiksäcke im Schilf. Nach einem intensiven Sommer hat die Schweiz einen «Grossputz» nötig. Deshalb setzen am nationalen IGSU Clean-Up-Day unter anderem Kinder und Seniorinnen, Schüler und Lehrerinnen, Vereinsmitglieder und Gemeindemitarbeitende, Angestellte und Geschäftsführerinnen gemeinsam ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Umwelt. Heute und morgen befreien sie die Natur von mehreren Tonnen Abfall. Auch dieses Jahr mischen sich wieder Politikerinnen, Politiker und Prominente unter die Helferinnen und Helfer. Snowboarder Jonas Boesiger, der das Patronat für den IGSU Clean-Up-Day 2022 übernommen hat, unterstützt morgen beispielsweise die Clean-Up-Aktion der Stoos Bergbahnen auf seinem Hausberg. Boesiger setzt beim Snowboarden auf drei Pistenregeln: «Wärm dich auf, nimm Rücksicht auf andere Schneesportler und lass keinen Abfall auf der Piste liegen, sondern entsorge ihn korrekt. Um dies auch anderen Wintersportlern weiterzugeben und einen Beitrag zu einer sauberen Umwelt zu leisten, engagiere ich mich am nationalen IGSU Clean-Up-Day.»

### Verschönern statt verwalten

Neben vielen Kleingruppen haben auch viele Gemeinden und Städte Aufräum-Aktionen auf die Beine gestellt. In Horn TG hat heute beispielsweise das gesamte Personal der Gemeindeverwaltung seinen Arbeitsplatz ins Freie verlegt, um Abfall einzusammeln. In Beromünster LU hat die Gemeinde verschiedene Aufräum-Aktionen organisiert, um die verschiedenen Ortsteile von Littering zu befreien. Die Gemeinde Monthey VS hat ihre Einwohnerinnen und Einwohner dazu aufgerufen, sich ihrer Aktion anzuschliessen. Und die Gemeinde Attiswil BE hat ihren Helferinnen und Helfern nach getaner Arbeit einen Imbiss offeriert.

### Putzen statt pauken

Auch zahlreiche Schulen von Arbedo bis Zürich haben sich am schweizweiten IGSU Clean-Up-Day beteiligt. Die Schule in Kaltbrunn SG hat den Clean-Up-Day zusammen mit der Gemeinde auf fünf Tage ausgedehnt. Die verschiedenen Klassen haben im Dorf herumliegenden Abfall eingesammelt und wurden dabei sogar von der Gemeindepräsidentin Daniela Brunner begleitet. In Vesenaz GE haben heute die jüngeren Schülerinnen und Schüler der Ecole Montessori Rive Gauche das Schulareal aufgeräumt, während die älteren rund um die Ruine Rouelbeau Abfall eingesammelt haben. Die Primarschülerinnen und -schüler in Niederglatt ZH haben nicht nur ihre Gemeinde von Littering befreit, sie haben auch die Abfallkübel auf dem Schulgelände so auffällig gestaltet, dass sie nicht mehr übersehen werden. Auch im Tessin waren die Kinder fleissig: So haben zum Beispiel Schülerinnen und Schüler des Istituto scolastico di Gambarogno die Umgebung ihrer Schule und das Ufer des Lago Maggiore aufgeräumt. Und die Primarschule Hüttwilen TG hat ihre Aufräum-Aktion mit einem Recycling-Plauschparcour und einem Wettbewerb beendet.

### Aufräumen statt arbeiten

Der IGSU Clean-Up-Day wird auch jedes Jahr von zahlreichen Unternehmen unterstützt. Neben grossen Konzernen wie Coca-Cola, Denner, UBS, Credit Suisse, Johnson & Johnson, WWF oder McDonald's Schweiz, trommeln auch kleinere und mittlere Unternehmen wie die KVALITO Consulting Group, GWF MessSysteme AG oder die Familie Wiesner Gastronomie

AG ihre Mitarbeitenden zusammen, um die Umgebung von Littering zu befreien. In Winterthur ZH hat sich zudem MYBLUEPLANET mit Mitarbeitenden von Sulzer für eine saubere Stadt eingesetzt. Und in Weinfelden haben Mitarbeitende von Lidl Schweiz im Rahmen eines Corporate Volunteering Days das Ufer der Thur von Abfall befreit. Und auch die Mobilitätsakademie des TCS hat in Bern und Schaffhausen Aufräum-Aktionen durchgeführt, bei welchen Cargo-Bikes zum Abtransport des gesammelten Abfalls eingesetzt wurden.

#### Bewegung gegen Littering

Der nationale IGSU Clean-Up-Day ist Teil des World Cleanup Days, der dieses Jahr am 17. September stattfindet. Er wird seit 2013 von der IGSU organisiert und mobilisiert jedes Jahr mehrere zehntausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Dieses Jahr sammeln schätzungsweise 55'000 Personen an rund 750 Aktionen mehrere Tonnen Abfälle und Wertstoffe ein. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur SVKI und von der Stiftung Pusch.

Weitere Informationen zum nationalen IGSU Clean-Up-Day finden Sie auf [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch).

Auch in Ihrer Region finden Aufräum-Aktionen statt. Weitere Informationen und entsprechende Kontaktdaten finden Sie im Anhang.

#### Medienkontakt:

IGSU Medienstelle, 043 500 19 91, [medien@igsu.ch](mailto:medien@igsu.ch)

D: Nora Steimer, Geschäftsleiterin IGSU, 076 406 13 86

F: Cédric Québatte, Team IGSU Clean-Up-Day, 078 710 45 77

I: Ute Rascher, Team IGSU Clean-Up-Day, 078 336 96 09

#### Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU)

Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Eine der bekanntesten Massnahmen der IGSU ist der nationale Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 16. und 17. September stattfindet. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfallkübel auf, führen regelmässige Aufräumtouren rund um die Filiale durch oder organisieren Clean-Up-Aktionen mit der Bevölkerung.

#### IGSU

Hohlstrasse 532

8048 Zürich

Tel 043 500 19 99 [clean-up-day@igsu.ch](mailto:clean-up-day@igsu.ch) [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch)

<https://www.presseportal.ch/de/pm/100022004/100894947> (<http://lmlink.io/u/7YZHZ>)

## Communiqué: «Rien ne les arrête: les bénévoles du Clean-Up-Day nettoient la Suisse»

Rien ne les arrête: les bénévoles du Clean-Up-Day nettoient la Suisse

L'été a laissé des traces dans la nature. En quête de fraîcheur, une grande partie de la population s'est rendue près des plans/cours d'eau pour se baigner, d'où une aggravation du problème du littering. En ville, la chaleur a également découragé beaucoup de gens à aller jeter leurs déchets dans une poubelle. Mais pour les quelque 55 000 bénévoles prenant part à environ

750 actions place nette à l'occasion du 10e Clean-Up-Day national, aucun obstacle n'est trop haut: aujourd'hui et demain, ils/elles débarrasseront la Suisse des déchets. Parmi ces bénévoles, on trouve le snowboarder Jonas Boesiger, parrain du Clean-Up-Day IGSU 2022.

Après un pique-nique au parc, les emballages des repas restent sur la pelouse, les buissons longeant les chemins de randonnée sont chargés de déchets indésirables et les bords des rivières sont jonchés de sacs en plastique suspendus aux roseaux. Après un été intense, la Suisse a besoin d'un «grand nettoyage». Raison pour laquelle au Clean-Up-Day national IGSU les enfants et les seniors, les élèves et les enseignants, les membres d'associations et le personnel communal, les employé-e-s et les directeurs-rices d'entreprise s'engagent ensemble dans la lutte contre le littering et pour un monde propre. Aujourd'hui et demain, ils débarrassent la nature de plusieurs tonnes de déchets. Cette année également, des politiques et des personnalités se joignent aux bénévoles. Demain, le snowboarder Jonas Boesiger, qui assume le parrainage du Clean-Up-Day IGSU 2022, soutiendra par exemple l'action place nette des remontées mécaniques du Stoos, sa montagne locale. Dans la pratique du snowboard, sur la piste Boesiger mise sur trois règles: «Échauffe-toi, respecte les autres skieurs ou snowboarders et ne laisse traîner aucun déchet sur la piste et élimine-les correctement. Pour transmettre ce message aux autres pratiquants de sports d'hiver et apporter ma contribution à un monde propre, je m'engage au Clean-Up-Day national IGSU.»

Embellir au lieu d'administrer

Outre de nombreux petits groupes, beaucoup de communes et villes ont mis sur pied des actions place nette. Aujourd'hui à Horn TG, l'ensemble du personnel de l'administration communale a par exemple transféré son lieu de travail en plein air pour ramasser des déchets. À Beromünster LU, la commune a organisé différentes actions place nette pour libérer différentes zones de la localité du littering. À son tour, la commune de Monthey VS a appelé ses habitantes et ses habitants à se joindre à son action place nette. Enfin, la commune d'Attiswil BE a offert un repas à ses bénévoles en récompense au travail effectué.

Nettoyer au lieu de bachoter

De nombreuses écoles, d'Arbedo à Zurich, ont également participé au Clean-Up-Day national IGSU. L'école de Kaltbrunn SG a étendu le Clean-Up-Day à cinq jours avec le concours de la commune. Les différentes classes ont ramassé les déchets épars dans le village et ont même été accompagnées par la mairesse Daniela Brunner. À Vézenaz GE, les jeunes élèves de l'École Montessori Rive Gauche ont nettoyé la cour de récréation tandis que les plus âgé-e-s ont ramassé les immondices autour de la Ruine Rouelbeau. Les élèves de l'école primaire de Niederglatt ZH ont non seulement débarrassé leur commune du littering, mais également décoré les poubelles de leur établissement d'une manière tellement voyante qu'elles ne pourront plus passer inaperçues. Au Tessin également, les enfants ont été très appliqués: les élèves de l'établissement Istituto scolastico di Gambarogno TI ont par exemple nettoyé les abords de leur école et les rives du lac Majeur. Enfin, l'école primaire de Hüttwilen TG a clôturé son action place nette par un parcours de plaisance axé sur le recyclage et un concours.

Nettoyer au lieu de travailler

Chaque année, le Clean-Up-Day IGSU est également soutenu par de nombreuses entreprises. Outre les grands groupes tels que Coca-Cola, Denner, UBS, Credit Suisse, Johnson & Johnson, WWF ou McDonald's Suisse, des petites et



moyennes entreprises telles que KVALITO Consulting Group, GWF MessSysteme AG ou Familie Wiesner Gastronomie AG appellent leur personnel à libérer les abords de leurs sites du littering. À Winterthour ZH, MYBLUEPLANET s'est joint à des employé-e-s de Sulzer en faveur d'une ville propre. À Weinfelden, les employé-e-s de Lidl Suisse ont nettoyé les rives de la Thur dans le cadre des Corporate Volunteering Days. L'Académie de la mobilité du TCS a mené des actions place nette à Berne et Schaffhouse dans lesquelles des vélos cargos ont été utilisés pour évacuer les déchets collectés.

#### Le mouvement contre le littering

Le Clean-Up-Day national IGSU fait partie du World Cleanup Day, qui a lieu cette année le 17 septembre. Il est organisé depuis 2013 par l'IGSU et mobilise tous les ans des dizaines de milliers de participantes et participants. Cette année, on estime à 55 000 le nombre de personnes collectant plusieurs tonnes de déchets et matières valorisables à environ 750 actions place nette. Cette journée d'action est soutenue par l'Office fédéral de l'environnement (OFEV), par l'Association suisse Infrastructures communales ASIC et par la Fondation Pusch.

De plus amples informations sur le Clean-Up-Day national IGSU sont fournies sur le site [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch).

Des actions place nette sont aussi programmées dans votre région. Les coordonnées et les informations détaillées figurent dans le document joint.

#### Contact médias:

Service médias IGSU, 043 500 19 91, [medien@igsu.ch](mailto:medien@igsu.ch)

D: Nora Steimer, directrice IGSU, 076 406 13 86

F: Cédric Québatte, équipe IGSU Clean-Up-Day, 078 710 45 77

I: Ute Rascher, équipe IGSU Clean-Up-Day, 078 336 96 09

#### Communauté d'intérêt monde propre (IGSU)

L'IGSU est le centre de compétence suisse contre le littering. Depuis 2007, l'IGSU s'engage pour la défense d'une Suisse propre à travers des mesures de sensibilisation préventive à échelle nationale. L'une des mesures les plus connues de l'IGSU est le Clean-Up-Day national, qui a lieu cette année les 16 et 17 septembre. L'IGSU travaille en coopération avec la Coopérative IGORA pour le recyclage de l'aluminium, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20 minutes, Swiss Cigarette, McDonald's Suisse, Migros, Coop, Valora et International Chewing Gum Association. En parallèle, ces entreprises et organismes s'engagent contre le littering par le biais de leurs propres activités et implantent, par exemple, des poubelles supplémentaires, effectuent régulièrement des tournées de nettoyage autour de leurs filiales ou organisent des actions place nette avec la population.

#### IGSU

Hohlstrasse 532

8048 Zurich

Tel 043 500 19 99 [clean-up-day@igsu.ch](mailto:clean-up-day@igsu.ch) [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch)

<https://www.presseportal.ch/fr/pm/100022004/100894948> (<http://lmlink.io/u/7YZI0>)

## Festival, Putzaktion und Food Market: das läuft am Wochenende in Zürich

Durch die Langstrasse tanzen, gemeinsam die Stadt aufräumen oder Krimirätsel lösen. Hier kommen sechs Tipps für deine leere Wochenend-Agenda!

Der Obere Letten in Zürich bekommt einen «Gump»

Zusammen fötzeln

Gemeinsam Aufräumen für ein sauberes Zürich.  
Am Freitag und Samstag ist Clean-Up-Day.

Gemeinden, Schulklassen, Pfadis, Vereine und Unternehmen sammeln Abfall auf öffentlichen Plätzen, Strassen und Wiesen ein. Willst auch du ein nachhaltiges Zeichen gegen Littering setzen? Du kannst mit Restaurant-Teams mitlaufen, dich bei Vereinen melden oder selbst eine Gruppe anmelden. Teilnehmende und Startpunkte kannst du auf der Website der Interessengemeinschaft saubere Umwelt (IGSU) einsehen.

Durchs Radar-Festival tanzen

Das alternative Musikfestival stellt vielversprechende Newcomer-Acts in den Mittelpunkt: über 30 nationale und internationale Acts spielen am Samstag an diversen Orten an der Langstrasse. Diese Locations sind dabei: Gonzo, Zukunft, Wunderbox, Variété, Walcheturm, Sender, Amboss Rampe, Theater im Zollhaus und Kosmos. Für 50 Franken erhältst du den Eintritt für alle Locations. Die Ticktes gibts auf Ticketcorner.

Auf der Suche nach dem Mörder

Eine exklusive Variante eines Krimidiners gibts diesen Samstag im Restaurant Lake Side am Zürichsee zu erleben. Professionelle Schauspielerinnen und Schauspieler führen ihr Krimi-Theater «Panik auf der Titanic» vor und als Gast darfst du mithelfen, den Mörder oder die Mörderin ausfindig zu machen. In der Show geht es um die Titanic-Society, welche durch Mord aus den Fugen gerät. Apéro, 4-Gang-Menü, Wein und Mineral ist im Preis inbegriffen. Doch mit 180 Franken musst du für diesen Event etwas tiefer ins Portemonnaie greifen.

Namnam und yummi

Das grosse Foodfestival in Zürich geht weiter! Food Zurich veranstaltet am Samstag ab 10 Uhr einen «Soil Food Market». Zirka 25 Ausstellende gibts auf dem Kalender- und Utoplatz zu besuchen. Themen sind der Erhalt des Bodens, die regenerative Landwirtschaft und der Zusammenhang einer verantwortungsvollen, gesunden und genussvollen Ernährung. Am Sonntag kannst du lokal hergestellte und nachhaltige Produkte von Kleinproduzenten am «Circle Food Market» am Flughafen Zürich entdecken. Natürlich ist auch das Festivalzentrum in der Europaallee weiterhin geöffnet.

Zum Mikrofon greifen

DER Karaoke-Event ist zurück! Die Sommerpause des Sunday Night Karaoke in der Plaza-Bar in Zürich ist vorbei. Am Sonntag ist es wieder Zeit für neue Gesangstalente oder auch für weniger Talentierte, die gerne zum Mikrofon greifen. Ganz nach dem Motto: «Jeder trägt einen Song im Herzen». Über 40'000 Songs stehen zur Auswahl und der Eintritt ist gratis. Ab 20 Uhr gehts am Sonntagabend los mit Karaoke.

PARK(ing) Day

Weniger Autoverkehr und bessere Luft in der Stadt ist ein Gewinn für die Bevölkerung. Das soll der PARK(ing) Day am Freitag beweisen. Über 120 Parkplätze werden schweizweit temporär umgestaltet, so auch einige im Raum Zürich. Freiwillige Aktivistinnen und Aktivisten lassen Begegnungsorte, Gartenoasen, Strassenkaffees, Coiffeur Salons,



## Personalisierte Anzeigen und Inhalte, Anzeigen- und Inhaltsmessungen, Erkenntnisse über Zielgruppen und Produktentwicklungen

Dem Littering wird wieder der Kampf angesagt – der nationale Clean-up-Day findet bereits zum zehnten Mal statt.

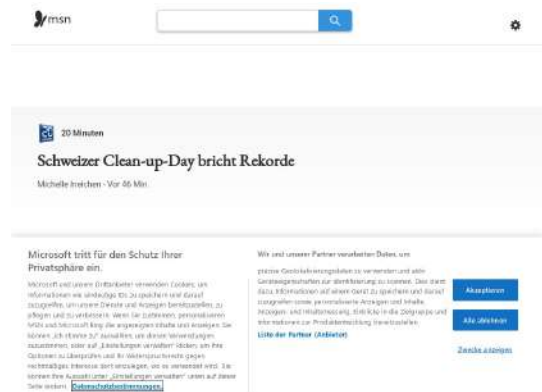
Am Freitag und Samstag sammeln rund 55'000 Helferinnen und Helfer bei über 750 Aktionen von Gemeinden, Schulen, Vereinen und Unternehmen Abfall ein. Damit stellt der Aktionstag, der von der IG saubere Umwelt (IGSU) organisiert wird, einen neuen Rekord auf.

«So können wir wirklich etwas verändern»

«Wir sind unglaublich stolz auf diesen neuen Rekord», sagt Nora Steimer, Geschäftsleiterin der IGSU. Die hohe Anzahl Teilnehmender sei ein Zeichen dafür, dass das Bewusstsein für die Littering-Problematik weiter steigt. «Ich hoffe, dass der Clean-up-Day auch noch in zehn Jahren weitergeführt werden kann», so Steimer. Wichtig sei, dass der Aktionstag Teil des World-Clean-up-Days ist, an dem sich über 190 Länder engagieren. «So können wir wirklich etwas verändern.»

Auch dieses Jahr mischen sich wieder Politikerinnen und Politiker sowie Prominente unter die Helferinnen und Helfer. Der diesjährige Patron des Clean-up-Days ist der Snowboarder Jonas Boesiger. «Er wird die Clean-up-Aktion der Stoos Bergbahnen unterstützen», so Steimer. Auch zahlreiche Schulen und Unternehmen, darunter Coca-Cola, McDonald's und die UBS, beteiligen sich am Clean-up-Day.

<https://www.msn.com/de-ch/news/other/schweizer-clean-up-day-bricht-rekorde/ar-AA11TNNw>  
(<http://lmlink.io/u/7YZI3>)



## Kampf gegen Littering : Schweizer Clean-up-Day bricht Rekorde

Kampf gegen Littering Schweizer Clean-up-Day bricht Rekorde Der Clean-up-Day findet zum zehnten Mal statt. Mit schweizweit über 750 Aktionen und rund 55'000 Helferinnen und Helfern werden bereits jetzt Rekorde gebrochen. von Michelle Ineichen  
Darum gehts  
Der jährliche Clean-up-Day findet diesen Freitag und Samstag wieder statt.

Der Aktionstag ist Teil eines Engagements von über 190 Ländern.

Der diesjährige Patron des Clean-up-Days ist der Snowboarder Jonas Boesiger.

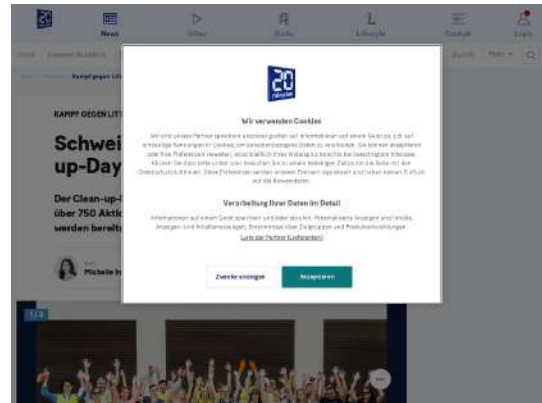
Dem Littering wird wieder der Kampf angesagt – der nationale Clean-up-Day findet bereits zum zehnten Mal statt. Am Freitag und Samstag sammeln rund 55'000 Helferinnen und Helfer bei über 750 Aktionen von Gemeinden, Schulen, Vereinen und Unternehmen Abfall ein. Damit stellt der Aktionstag, der von der IG saubere Umwelt (IGSU) organisiert wird, einen neuen Rekord auf.

«So können wir wirklich etwas verändern»

«Wir sind unglaublich stolz auf diesen neuen Rekord», sagt Nora Steimer, Geschäftsleiterin der IGSU. Die hohe Anzahl Teilnehmender sei ein Zeichen dafür, dass das Bewusstsein für die Littering-Problematik weiter steigt. «Ich hoffe, dass der Clean-up-Day auch noch in zehn Jahren weitergeführt werden kann», so Steimer. Wichtig sei, dass der Aktionstag Teil des World-Clean-up-Days ist, an dem sich über 190 Länder engagieren. «So können wir wirklich etwas verändern.»

Auch dieses Jahr mischen sich wieder Politikerinnen und Politiker sowie Prominente unter die Helferinnen und Helfer. Der diesjährige Patron des Clean-up-Days ist der Snowboarder Jonas Boesiger. «Er wird die Clean-up-Aktion der Stoos Bergbahnen unterstützen», so Steimer. Auch zahlreiche Schulen und Unternehmen, darunter Coca-Cola, McDonald's und die UBS, beteiligen sich am Clean-up-Day.

Am diesjährigen Clean-up-Day beteiligen sich rund 55'000 Helferinnen und Helfer. Clean-up-Day «Wir sind unglaublich stolz auf diesen neuen Rekord», sagt Nora Steimer, Geschäftsleiterin der IGSU. Clean-up-Day Am diesjährigen Clean-up-Day beteiligen sich rund 55'000 Helferinnen und Helfer. Clean-up-Day «Wir sind unglaublich stolz auf diesen neuen Rekord», sagt Nora Steimer, Geschäftsleiterin der IGSU. Clean-up-Day Am diesjährigen Clean-up-Day beteiligen sich rund 55'000 Helferinnen und Helfer. Clean-up-Day «Wir sind unglaublich stolz auf diesen neuen Rekord», sagt Nora Steimer, Geschäftsleiterin der IGSU. Clean-up-Day



<https://www.20min.ch/story/schweizer-clean-up-day-bricht-rekorde-879721461840>  
(<http://lmlink.io/u/7YZI4>)



## Auf Littering aufmerksam gemacht

Schülerinnen und Schüler aus Herisau sammelten Abfall

Die erste Herisauer Oberstufe und eine Primarklasse aus dem Landhaus beteiligten sich am Clean-Up-Day. Workshops zum Thema Abfall ergänzten die Sammeleinsätze.

Clean-Up Handschuhe, Leuchtwesten, wetterfeste Kleidung, Abfallsäcke, Greifzangen: Mit dieser Ausrüstung waren in Herisau rund 160 Schülerinnen und Schüler in Gruppen unterwegs. Die erste Oberstufe aus dem Ebnet Ost und eine

3. Klasse aus dem Landhaus wirkten am nationalen Clean-Up-Day mit. Ziel war, die Kinder und Jugendlichen für Littering und Nachhaltigkeit zu sensibilisieren, konkrete Beispiele zu thematisieren und die Strassenränder, Wege und Plätze zu säubern. Die Primarklasse aus dem Landhaus suchte und entfernte Abfälle rund ums Ebnet, während die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe auch entferntere Quartiere besuchten.

### Workshops und Aufgaben

Diskussionen und Informationen in den Schulzimmern sowie Workshops ergänzten die Sammeleinsätze. Zum Programm gehörten auch kreative Aufgaben im Zusammenhang mit den Bereichen «Abfall» und «Wiederverwertung». So gestalteten die Jugendlichen der Oberstufe Werbeplakate gegen Littering, die bewertet wurden. Die Schülerinnen und Schüler aus dem Landhaus verwandelten «ausrangierte» Jeans in praktische Dinge wie Schlüsselanhänger und sie stellten Bienenwachstücher her, die sich anstelle von Plastik zum Beispiel zum Einpacken von Lebensmitteln verwenden lassen.



<https://www.gossauer-nachrichten.ch/herisau/detail/article/auf-littering-aufmerksam-gemacht-00217118/> (<http://lmlink.io/u/7YZI8>)

## Glarus und Glarus Nord - Clean-up-Day

Jedes Jahr landet Abfall in unseren Bächen und verschmutzt sie. PET-Flaschen, Plastikverpackungen, Aludosen landen statt im Kübel in der Natur und schaden der Tier- und Pflanzenwelt. Am Freitag, 16. und Samstag, 17. September, findet in der ganzen Schweiz der Clean-Up-Day statt.



<https://www.fridolin.ch/zeitung/publizierte-news/1715-glarus-und-glarus-nord-clean-up-day>  
(<http://lmlink.io/u/7YZI9>)

## Gemeinsam gegen den Dreck

Diverse Gemeinden der Region beteiligen sich am Clean-up-Day

Heute Freitag und morgen Samstag findet erneut der nationale Clean-up-Day statt. An diesen beiden Tagen räumen Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen in über 700 Aktionen öffentliche Plätze, Strassen und Wiesen auf.

Der nationale Clean-up-Day wird 2022 zum zehnten Mal durchgeführt und von der Interessengemeinschaft saubere Umwelt (IGSU) organisiert. Mit ihrer Teilnahme setzen die Gemeinden und Gruppierungen ein nachhaltiges Zeichen gegen Littering und für eine saubere Umwelt.

### Schaden für Mensch und Umwelt

Littering stört, reduziert die Lebensqualität und das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung im öffentlichen Raum und verschlechtert das Image einer Stadt oder Gemeinde. Littering kann auch direkte negative Einflüsse auf die Gesundheit von Menschen haben, beispielsweise wenn sich Kinder an Gegenständen schneiden, verbrennen oder verunreinigte Abfälle in den Mund nehmen.

Weggeworfene Gegenstände haben negative Folgen für die Umwelt. Einerseits verunreinigt Littering Boden, Pflanzen und Gewässer. Andererseits lassen sich die Materialien nicht in Stoffkreisläufe zurückführen und können somit nicht recycelt werden. Stattdessen müssen neue Ressourcen gewonnen werden.

### Freiämter packen mit an

Und Littering kostet viel Geld. Die Reinigungskosten belaufen sich in der Schweiz jährlich auf ca. 200 Millionen Franken. 75 Prozent fallen im öffentlichen Raum von Städten und Gemeinden an und 25 Prozent im öffentlichen Verkehr. Zusätzlich entstehen hohe Kosten für Präventionsmassnahmen und Sensibilisierungskampagnen.

Auch im Freiamt finden verschiedene Aktionen statt. In Sins ist die Jungwacht mit der gesamten Schar im Dorf unterwegs. In Auw organisiert die Schule das «Fötzele» im Dorf. Auch Bremgarten ruft auf zum grossen Aufräumen, die von der Stadt organisierte Aktion startet am Samstag um 9 Uhr. Und in Zufikon sind gleich zwei Aktionen geplant. Zum einen sind die Frauen des FC Bremgarten unterwegs, zum anderen die Feuerwehr. Zweimal aufgeräumt wird auch in Fischbach-Göslikon. Am Freitag setzt sich die Schule dafür ein, die Gemeinde und die nähere Umgebung füreinander sauber zu halten. Am Samstag lädt die Kulturkommission um 9 Uhr zum gemeinsamen Kampf gegen das Littering ein. Angepackt wird auch in Wohlen. Die Visio Coaching GmbH ist mit ihren Teilnehmenden am Freitag im Dorf unterwegs. In Dottikon ist am Freitag Clean-up-Day, hier spannen die Schule und Umwelt Dottikon zusammen. Auch die Schüler und Schülerinnen aus Meisterschwanden sorgen heute für ein schöneres Dorf.

### Snowboarder sucht Helfer

Nicht zuletzt sind die vom Wohler Matthias Ardizzon präsierten Abfalltaucher im Einsatz. Dies allerdings nicht im Freiamt, sondern im Luzerner Seebecken, wo sie tauchen und herausfischen, was nicht ins Wasser gehört.

Eine ganz spezielle Aktion ist auf dem bei den Freiämtern sehr beliebten Stoos geplant. Profi-Snowboarder und Olympia-Teilnehmer Jonas Boesiger, Patron des diesjährigen Cleanup-Days, packt am Samstag auf seinem Hausberg mit an. Wer ihn auf seiner Tour zum Stoos-Seeli, auf dem Moorweg und zum Fronalpstock begleiten möchte, kann sich als Helferin oder Helfer melden und am Ende der Aktion mit Jonas auf den Clean-up-Day anstossen – Bergbahnticket und Apéro werden durch die Stoosbahnen zur Verfügung gestellt. --red



### Gemeinsam gegen den Dreck



Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: finanzen.ch

Hirschstraße 2, 76133 Karlsruhe  
verlag@finanzen.net T:0049 721 161 76 61 00

Visits: 2'515'000 Page Impression: 10'060'000  
Reichweite: 83'833 AÄW: 5'868 CHF

finanzen.ch

Freitag, 16. September 2022  
Fachmedium / täglich

MA-4606fd4f9e819d1ea082

## International Coastal Cleanup Day 9/17: One Ocean Beauty Products Give Back to the Ocean

NEW YORK Sept. 15, 2022 /PRNewswire/ -- Ahead of International Coastal Cleanup Day (September 17th), One Ocean Beauty, the beauty brand with ocean

health truly at its heart, is sharing a simple way you can give back to our beaches. A committed partner to Oceana, the largest global, science-based organization protecting the Ocean, One Ocean Beauty has a remarkable vision that is shaping the way beauty consumers can connect

and respect the sea. This International Coastal Cleanup Day, purchase responsibility knowing that your One Ocean Beauty purchase gives back, taking care of our most vital resource, the oceans.

One Ocean Beauty products are formulated with high performance Blue Biotechnology, so there is no harvesting ingredients from the sea. This helps to preserve the marine environment and protect its biodiversity. Plus, all One Ocean Beauty packaging and shipping materials are 100% recyclable, and all products are vegan and cruelty-free.

One Ocean Beauty fall beauty edit for your International Coastal Cleanup Day round ups and fall skincare stories:

MARINE COLLAGEN Fact Sheet Here, RRP: \$62

A powerful nutricosmetic supplement designed to combat skin aging from the inside out. Inspired by a Mediterranean diet, fish collagen is combined with vitamins, nutrients, and essential fatty acids to help slow the loss of collagen, and combat irritation and inflammation for healthier skin, hair, and nails. +51% improvement in skin texture when used daily with the Replenishing Deep Sea Moisturizer.

REPLENISHING DEEP SEA MOISTURIZER Fact Sheet Here, RRP: \$120

This hydrating moisturizer works to lock in firmness, increase elasticity, and soothe skin inflammation. Cryoprotective Marine Actives provide the ultimate shield against dryness in the skin and stimulate protein production in efforts to promote regeneration and reduce wrinkles. +51% improvement in skin texture when used daily with the Marine Collagen.

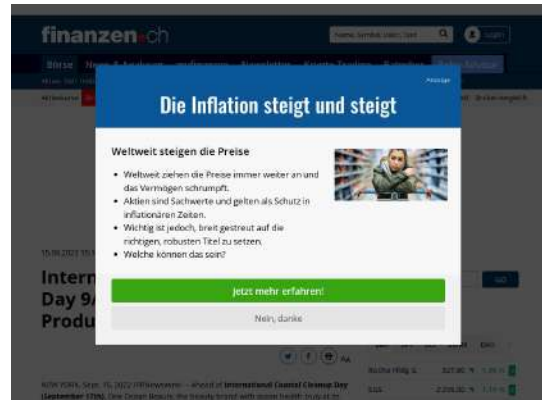
BEAUTY BLUE LIGHT PROTECTION + HYDRATION ELIXIR SPRAY, Fact Sheet Here, RRP: \$68

Marine active ingredients like Algae from the Celtic Sea help to protect skin from the effects of artificial light while also hydrating and strengthening its natural barrier.

View original content: <https://www.prnewswire.com/news-releases/international-coastal-cleanup-day-917-one-ocean-beauty-products-give-back-to-the-ocean-301625413.html>

SOURCE One Ocean Beauty

<https://www.finanzen.ch/nachrichten/aktien/international-coastal-cleanup-day-9-17-one-ocean-beauty-products-give-back-to-the-ocean-1031745670> (<http://lmlink.io/u/7YZID>)



Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Andelfinger Zeitung  
Landstrasse 70, CH-8450 Andelfingen  
redaktion@andelfinger.ch T: +41 (0)52 305 29 09

Verbreitete Auflage: 4'948 Seitenanteil: 0.47  
Reichweite: 10'341 AÄW: 2'695 CHF



**Andelfinger Zeitung**

Antikliches Publikationsorgan für das Zürcher Weisland

Freitag, 16. September 2022  
Tageszeitung / Dienstag und Freitag  
Seite: 1 / Seitenmitte

88.721 - NKI - LMS-7195782



Die Jugendlichen der Sek Kreis Uhwiesen haben unzählige Abfallsäcke mit liegengelassenem Müll gefüllt und zum Werkhof in Uhwiesen gebracht. Rechts im roten T-Shirt: Gemeinderätin Iris Braunwalder, hinter dem Kommunalfahrzeug und dem gesammelten Abfall stehend Gemeindearbeiter Felix Bernhard. Bild: bsc

# 10 000 Schritte gegen Littering

**UHWIESEN 140** Sekschülerinnen und -schüler nahmen am Mittwochvormittag mit ihren Lehrpersonen am Clean-Up-Day teil. Während rund vier Stunden sammelten sie liegengelassenen Abfall ein – und wurden selbst für das Problem sensibilisiert.

**BETTINA SCHMID**

Pet-Flaschen, Cola-Dosen, Glasscherben, Socken, Badesachen, eine Baustellenlampe, ein Einkaufstrolley, viele, viele Zigarettenkippen und sogar neu aussehende, teure On-Sneakers: Die Ausbeute nach drei Stunden Aufräumarbeit konnte sich sehen lassen. Die Plastiksäcke, die die 140 mit Westen, Handschuhen und Greifzangen ausgerüsteten Sekschülerinnen und -schüler des Kreises Uhwiesen zur Entsorgungsstelle schleppten, waren gut gefüllt. Gut 10 000 Schritte oder acht Kilometer hat jede und jeder von ihnen zurückgelegt.

«Es war toll, aber anstrengend», so der Tenor von mehreren Jugendlichen. Und nicht wenige haben sich unterwegs genervt. Über unzählige Zigarettenstummel etwa auf dem Boden bei den Bushaltestellen und beim Bahnhof Dachsen, obwohl direkt daneben Aschenbecher angebracht sind. Oder über Glasscherben bei Grillplätzen und

auf dem Spielplatz. «Sie waren sehr mühsam zusammenzulesen», regte sich ein Junge auf. «Und gefährlich sind sie auch.» Besonders dort, wo Leute barfuss umhergehen, wie etwa rund um die Badi Bachdelle, wo besonders viel Abfall herumgelegen sei.

**«An Hotspots sieht es schlimm aus»**

Littering ist ein Thema, das die Gemeinden seit Jahren beschäftigt und trotz Aufklärungsarbeit tendenziell nicht ab-, sondern zunimmt – und viele Kosten verursacht. Allein die Reinigungskosten belaufen sich in der Schweiz jährlich auf rund 200 Millionen Franken, die Kosten für Sensibilisierungskampagnen noch nicht mitgezählt. Auch Uhwiesen kennt das Problem: «Besonders nach lauen Sommernächten sieht es an gewissen Hotspots schlimm aus», so Iris Braunwalder, Gemeinderätin von Uhwiesen und Organisatorin der Clean-up-Day-Aktion in Laufen-Uhwiesen. Gemeindearbeiter Felix Bernhard bestätigt dies: «Pro Woche benötige ich rund 1,5 Tage, um den Abfall auf dem Gemeindegebiet einzusammeln.» Zwei Touren mache er.



Mehr auf: [www.andelfinger.ch](http://www.andelfinger.ch)

Einmal entlang der Badeplätze und Grillstellen und einmal entlang der Bushaltestellen.

Besonders viel Abfall falle jeweils auf dem Hörnli-Turm oder bei der Loschenhütte an, aber auch entlang des Veloweges nach Dachsen oder bei den Rheinfall-Parkplätzen. Dies zeige auch, dass es bei Weitem nicht nur die Jugendlichen seien, die nach einer feucht-fröhlichen Nacht ihren Abfall achtlos liegen lassen würden. Bei den Parkplätzen seien die Übeltäter klar die Erwachsenen.

**Künftig jährliche Durchführung**

Am Mittwoch übernahmen nun also für einmal die Sekschülerinnen und -schüler die mühselige Aufgabe des Abfallzusammenlesens. Das Gebiet, das sie «fötzelten», war dabei noch um einiges grösser als das von Felix Bernhard. Da die Sekundarschule Kreis Uhwiesen auch Furlingen und Dachsen umfasst, waren die Schülerinnen und Schüler an allen drei Orten aktiv. In zehn Gruppen à 14 Personen teilten sie sich unterwegs in Zweiertteams auf und durchforsteten so den ihnen zugeteilten Sektor auf parallel laufenden Wegen. «Durch die grosse Anzahl an Kindern erreichten wir viel in relativ kurzer Zeit», freute sich ein Lehrer. Es habe Spass gemacht, und die Jugendlichen seien gleichzeitig für den richtigen Umgang mit Abfall sensibilisiert worden. Man merke je-

doch auch, dass die meisten schon eine gute Basis an Wissen von zu Hause mitbrächten.

Auch für die Hauptorganisatorin hat sich die Aktion gelohnt: «Die Jugendlichen waren mit viel Eifer dabei, und ich hoffe sehr, dass auch ein Lernprozess eingesetzt hat», so Iris Braunwalder. Sie plane nun, den Clean-up-Day jährlich durchzuführen und so als Gemeinde, mithilfe der Schulklassen, etwas Gutes für die Umwelt zu tun und ein Zeichen gegen Littering zu setzen.

**Gingen nicht leer aus**

Und was ist mit den fast neuen On-Schuhen? Diese wurden nicht weggeschmissen. Der Schüler, der sie in einem Fass unter einer Brücke gefunden hat, darf sie behalten. Selbst tragen kann er sie aufgrund der Grösse nicht, aber er ist zuversichtlich, sie verkaufen zu können. Bereits unterwegs habe er Passanten angesprochen, jedoch noch ohne Erfolg, sagte er. Auch seine 139 Kolleginnen und Kollegen gingen übrigens nicht leer aus: Sie erhielten als Dank für die Unterstützung ein Sandwich und ein Getränk, offeriert von der Gemeinde.

Der offizielle Clean-Up-Day findet heute Freitag, 16. September, und morgen Samstag, 17. September, statt. Wer mithelfen möchte: [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch)

76 % der Originalgrösse

Verwendung zum Eigengebrauch gemäss Art. 19 URG. Die Aufnahme in betriebsinterne Presse- bzw. Medienspiegel ist gegenüber der ProLitteris ([www.prolitteris.ch](http://www.prolitteris.ch)) zu vergüten.

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** March-Anzeiger  
Alpenblickstrasse 26, CH-8853 Lachen  
redaktion@marchanzeiger.ch T: +41 (0)55 451 08 88

Verbreitete Auflage: 6'229      Seitenanteil: 0.03  
Reichweite: 13'019      AÄW: 156 CHF



## LACHEN

### Abfälle aufsammeln

Der Verein Netzwerk Neus nimmt am Clean-Up Day teil. Am Samstag werden Freiwillige und Vereinsmitglieder das Dorf Lachen von Abfällen befreien und dabei auf Littering aufmerksam machen. Ab 9.30 oder ab 13.30 Uhr sammelt jeweils eine Gruppe Abfälle in den Bereichen der Seeanlage und im Dorf Lachen. Das notwendige Sammelmaterial wird von der Gemeinde Lachen und vom Verein Netzwerk Neus bereitgestellt. Um 12 Uhr gibt es für beide Gruppen die Möglichkeit für Verpflegung im Haus Wabi Sabi. Die Anmeldung für die Verpflegung bitte bis heute Abend an [cleanup2022@netzwerk-neus.ch](mailto:cleanup2022@netzwerk-neus.ch) senden. Teilnahme ab 12 Jahren, jüngere Kinder in Begleitung von Erwachsenen. (eing)

*100 % der Originalgrösse*



# Auf dem Planeten wird aufgeräumt

Morgen Samstag, 17. September, findet wieder der World Clean-up Day statt. Rund um den Globus werden über 22 Millionen Menschen, so viele waren es letztes Jahr, in ihrem Umfeld Wiesen, Felder, Gewässer, Strassen und Wälder vom Abfall befreien.

Auch die Cleanwalkers nehmen daran wieder teil. Es werden Gruppen in Volketswil, in Küsnacht und in Bülach ihren Beitrag leisten. Alle Freiwilligen, die für den Umweltschutz und gegen Littering aktiv etwas tun wollen, sind willkommen.

Auf dem Gemeindegebiet von Volketswil wird von vier verschiedenen Ausgangsorten um 10 Uhr gestartet: Kindhausen Parkplatz Badi Waldacher, Zimikon Industriestrasse 1 beim Volkiland / Ausgang Ost, Hegnau-Platz am Chappeli, Volketswil Dorf - Sammelstelle Parkplatz Wallberg. Der Verein stellt die nötige Ausrüstung bei den Treffpunkten zur Verfügung. Es wird



**Einsatz gegen Littering: Am Samstag sind die Cleanwalkers wieder aktiv.**

BILD ZVG

empfohlen, gutes Schuhwerk, passende Kleidung und Arbeitshandschuhe zu tragen.

Die Gruppen aus Volketswil werden sich mit einem Sternenmarsch schlussendlich um zirka zwölf Uhr im Griespark bei den Steintischen unter den Bäumen treffen, um dort das Sammelgut abzuladen und zu sortieren. Dort wird auch ein Food-

truck vor Ort sein, damit sich alle in geselligem Rahmen verpflegen können. Der Verein übernimmt für alle aktiven Cleanwalkers einen Kostenanteil der Verpflegung. (e.)

Anmelden kann man sich auf der Website der [www.cleanwalkes.ch](http://www.cleanwalkes.ch) unter «Aktivitäten», aber auch spontan Entschlossene können teilnehmen.

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Furttaler

Winterthurerstrasse 23, CH-8180 Bülach  
redaktion@furttaler.ch T: +41 (0)44 8634050

Verbreitete Auflage: 17'651      Seitenanteil: 0.13  
Reichweite: 55'424      AÄW: 659 CHF



**FURTTALER**  
Freitag, 16. September 2022  
Wochenzeitung / Freitag  
Seite: 5 / Seitenmitte

Freitag, 16. September 2022  
Wochenzeitung / Freitag  
Seite: 5 / Seitenmitte

88.721 - IK - LMS-7197080

# Aus dem Vorstand von Pro Dällikon

**DÄLLIKON.** Am 1. September hat sich der Vorstand von Pro Dällikon konstituiert.

Der bisherige Vorstand wurde an der Generalversammlung um zwei neue Mitglieder erweitert und präsentiert sich wie folgt: Karin Joss, bisher (Präsidentin), Urs-Peter Gerber, bisher (Vizepräsident), Sarah Gretler, bisher (Öffentlichkeitsarbeit), Simone Prinzen, neu (Finanzen) und Kiet Bui, neu (Sekretariat).

Der Vorstand hat bekräftigt, sich weiterhin sowohl für die kantonalen Politikthemen wie Pistenausbau am Zürcher Flughafen, als auch für die lokalen Themen wie Verkehrsberuhigung (Tempo 30 in Dällikon), Energiestrategie, Forstrevier einzusetzen.

Als nächsten Punkt auf der Liste ist der Clean-Up-Day zu erwähnen, der am 17. September um 14 Uhr beim Gemeindehausplatz startet. (e)



Der Vorstand von Pro Dällikon 2022, von links, Kiet Bui, Karin Joss, Simone Prinzen, Sarah Gretler und Urs-Peter Gerber. Pressebild

100 % der Originalgrösse



Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Anzeiger Oberfreiamt  
Bahnhofstrasse 6, CH-5643 Sins  
info@anzeigeroberfreiamt.ch T:+41 (0)41 530 00 20

Verbreitete Auflage: 6'400      Seitenanteil: 0.07  
Reichweite: 6'400      AÄW: 108 CHF



**ANZEIGER**

OBERFREIAMT

Freitag, 16. September 2022

Anzeigenblatt / Freitag

Seite: 16 / unten links

88.721 - DBO - LMS-7199308

## Clean-Up-Day – Bewegung gegen Littering

Am Freitag, 16. und Samstag, 17. September ist nationaler IGSU Clean-Up-Day. An diesen beiden Tagen räumen Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen an über 700 Aufräum-Aktionen gemeinsam öffentliche Plätze, Strassen und Wiesen auf. Damit setzen sie ein nachhaltiges Zeichen gegen Littering und für eine saubere Umwelt. Der nationale Clean-Up-Day wird dieses Jahr zum zehnten Mal durchgeführt und von der Interessengemeinschaft saubere Umwelt (IGSU) organisiert.

Die Jungwacht Sins beteiligt sich in ihrer Gruppenstunde am 17. September, ab 13.30 Uhr bei der Aktion. «Wir wollen mit unserer Schar das Dorf sauber machen. Dazu sollen sie auch etwas über unsere Umwelt lernen und wieso der Abfall so ein Problem ist.»

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern

Obere Bahnhofstrasse 5, CH-8910 Affoltern am Albis  
redaktion@affolteranzeiger.ch T: +41 (0)58 200 57 00

Verbreitete Auflage: 27'155      Seitenanteil: 0.10  
Reichweite: 56'754      AÄW: 456 CHF



Freitag, 16. September 2022  
Tageszeitung / Dienstag und Freitag  
Seite: 12 / unten links

88.721 - JLA - LMS-7205037

## Fabian Kraxner in den Gemeinderat

### Gemeinderatsersatzwahl in Hedingen.

Alle Faktoren unserer Gesundheit – ausser die genetischen Anlagen – können fördernd gestaltet werden. Nicht umsonst heisst das entsprechende Ressort auf Gemeindeebene «Gesundheit, Alter und Gesellschaft». Da ist ein Gemeinderatskandidat gefragt, der ganzheitlich denkt. Um die medizinische Versorgung auf psychischer und körperlicher Ebene sicherzustellen, soll er am Puls des aktuellen Stands der Medizin und aktives Mitglied des medizinischen Netzes des Knonauer Amtes sein.

Wir erwarten, dass er älteren Hedingerinnen zuhört und sich für kleine Dinge wie schattige Ruhebänklein im Zentrum, wie auch für grosse Dinge wie Alterswohnungen zeitnah stark macht. Er soll sich für gesundheitsfördernde Massnahmen in sozialen und gemeindebezogenen Netzwerken einsetzen. Das heisst, Hand zu bieten, wenn Hedinger einen Kinder-Fussballverein gründen, Eltern einen Pumptrack erstellen möchten oder ein Kinderbädli beim Hedinger Weiher gebaut werden soll. Er soll die Fähigkeit haben, Generationen zusam-

menzubringen, um für die Jugendlichen einen geeigneten Aufenthaltsort zu entwickeln. Auch für das Wohlergehen unserer Umwelt soll er sich einsetzen, sie ist ein entscheidender Faktor unserer Gesundheit.

Unser Kandidat Fabian Kraxner hat beste Voraussetzungen, diese Ansprüche zu erfüllen: Er ist Oberarzt im Bezirksspital Affoltern und Projektmitglied der Alters- und Gesundheitsstrategie Bezirk Affoltern (Agsba). Er kommt mit Jung oder Alt schnell ins Gespräch und kann sehr gut zuhören. Es ist ihm ein Anliegen, Partizipation und Kommunikation der Hedinger Bevölkerung zu fördern. Er ist Vertreter der kommenden Generation. Er setzt auf eine sach-, lösungs-, und menschenorientierte Politik im Einklang mit Umwelt und Wirtschaft. Von Fabian Kraxner stammt die Idee, den Clean-Up-Day in Hedingen als lokale Sensibilisierungsaktion durchzuführen. Viele Firmen von Hedingen unterstützen den Anlass. Er findet am Samstag, 17. September, 9 bis 12 Uhr, bei der Abfallsammelstelle statt. Fabian Kraxner wird dort sein, Sie auch?

*Marina Gantert, Hedingen-engagiert*

100 % der Originalgrösse



# Gemeinsam gegen den Dreck

*Diverse Gemeinden der Region beteiligen sich am Clean-up-Day*

Heute Freitag und morgen Samstag findet erneut der nationale Clean-up-Day statt. An diesen beiden Tagen räumen Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen in über 700 Aktionen öffentliche Plätze, Strassen und Wiesen auf.

Der nationale Clean-up-Day wird 2022 zum zehnten Mal durchgeführt und von der Interessengemeinschaft saubere Umwelt (IGSU) organisiert. Mit ihrer Teilnahme setzen die Gemeinden und Gruppierungen ein nachhaltiges Zeichen gegen Littering und für eine saubere Umwelt.

## Schaden für Mensch und Umwelt

Littering stört, reduziert die Lebensqualität und das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung im öffentlichen Raum und verschlechtert das Image einer Stadt oder Gemeinde. Littering kann auch direkte negative Einflüsse auf die Gesundheit von Menschen haben, beispielsweise wenn sich Kinder an Gegenständen schneiden, verbrennen oder verunreinigte Abfälle in den Mund nehmen.

Weggeworfene Gegenstände haben negative Folgen für die Umwelt. Einerseits verunreinigt Littering Boden, Pflanzen und Gewässer. Andererseits lassen sich die Materialien nicht in Stoffkreisläufe zurückführen und können somit nicht recycelt werden. Stattdessen müssen neue Ressourcen gewonnen werden.

## Freiämter packen mit an

Und Littering kostet viel Geld. Die Reinigungskosten belaufen sich in der Schweiz jährlich auf ca. 200 Millionen Franken. 75 Prozent fallen im öffentlichen Raum von Städten und Gemeinden an und 25 Prozent im öffentlichen Verkehr. Zusätzlich entste-

79 % der Originalgrösse



In der ganzen Schweiz sind am Wochenende tausende Freiwillige unterwegs, um ihre Gemeinde etwas sauberer zu machen. Dabei beteiligen sich an vielen Orten die Schulen.

Bild: pd

hen hohe Kosten für Präventionsmassnahmen und Sensibilisierungskampagnen.

Auch im Freiamt finden verschiedene Aktionen statt. In Sins ist die Jungwacht mit der gesamten Schar im Dorf unterwegs. In Auw organisiert die Schule das «Fötzele» im Dorf. Auch Bremgarten ruft auf zum grossen Aufräumen, die von der Stadt organisierte Aktion startet am Samstag um 9 Uhr. Und in Zufikon sind gleich zwei Aktionen geplant. Zum einen sind die Frauen des FC Bremgarten unterwegs, zum anderen die Feuerwehr. Zweimal aufgeräumt wird auch in Fischbach-Göslikon. Am Freitag setzt sich die Schule dafür ein, die Gemeinde und die nähere

Umgebung füreinander sauber zu halten. Am Samstag lädt die Kulturkommission um 9 Uhr zum gemeinsamen Kampf gegen das Littering ein. Angepackt wird auch in Wohlen. Die Visio Coaching GmbH ist mit ihren Teilnehmenden am Freitag im Dorf unterwegs. In Dottikon ist am Freitag Clean-up-Day, hier spannen die Schule und Umwelt Dottikon zusammen. Auch die Schüler und Schülerinnen aus Meisterschwanden sorgen heute für ein schöneres Dorf.

## Snowboarder sucht Helfer

Nicht zuletzt sind die vom Wohler Matthias Ardizzone präsierten Abfalltaucher im Einsatz. Dies aller-

dings nicht im Freiamt, sondern im Luzerner Seebecken, wo sie tauchen und herausfischen, was nicht ins Wasser gehört.

Eine ganz spezielle Aktion ist auf dem bei den Freiämtern sehr beliebten Stoos geplant. Profi-Snowboarder und Olympia-Teilnehmer Jonas Boesiger, Patron des diesjährigen Clean-up-Days, packt am Samstag auf seinem Hausberg mit an. Wer ihn auf seiner Tour zum Stoos-Seeli, auf dem Moorweg und zum Fronalpstock begleiten möchte, kann sich als HelferIn oder Helfer melden und am Ende der Aktion mit Jonas auf den Clean-up-Day anstossen – Bergbahnticket und Apéro werden durch die Stoosbahnen zur Verfügung gestellt. --red

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: L'Informatore

Via Nobili Bosia 11, CH-6850 Mendrisio

redazione@informatore.ch T: +41 (0)91 646 11 53

Verbreitete Auflage: 5'914      Seitenanteil: 0.08

Reichweite: 18'570



**L'Informatore**

Freitag, 16. September 2022

Wochenzeitung / Freitag

Seite: 19 / Mitte links

88.721 - IK - LMS-7198179

## Il Dipartimento del territorio al Clean-Up-Day

• Il Dipartimento del territorio (DT) comunica che, in occasione delle giornate nazionali di pulizia del territorio Clean-Up-Day promosse dal Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (IGSU), sarà presente oggi 16 settembre presso il Parco fluviale del Cassarate al Piano la Stampa e domani 17 settembre a Pregassona, presso il parco giochi in Via Industria. In molti Comuni svizzeri l'abbandono di rifiuti (chiamato anche littering) è un problema.

Spesso lo sviluppo delle infrastrutture per la raccolta dei rifiuti, l'aumento del personale addetto alle pulizie e l'emissione di contravvenzioni non sono sufficienti per arginare questo malcostume. È quindi necessario un costante lavoro di sensibilizzazione per mostrare alla popolazione – a partire dalle generazioni più giovani – come gestire correttamente i rifiuti e per illustrare le conseguenze del littering. Il DT, in collaborazione con

l'Azienda Cantonale dei Rifiuti (ACR) e il Consorzio Valle del Cassarate e golfo di Lugano, hanno dunque deciso di rinnovare la consolidata collaborazione in ambito di sensibilizzazione sostenendo le giornate nazionali di pulizia del territorio. L'iniziativa nazionale è supportata dall'Ufficio federale dell'ambiente (UFAM), dall'Associazione Svizzera Infrastrutture comunali ASIC e dalla Fondazione Pusch.

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: La Quotidiana

Sommeraustrasse 32, Postfach 491, CH-7007 Chur  
martin.cabalzar@somedia.ch T:+41 (0)81 255 57 10

Verbreitete Auflage: 3'443      Seitenanteil: 0.12  
Reichweite: 7'196      AÄW: 608 CHF



LA QUOTIDIANA

Freitag, 16. September 2022

Tageszeitung / täglich ausser Samstag und Sonntag  
Seite: 3 / Mitte rechts

88.721 - IK - LMS-7194530

## Il proxim «World Cleanup Day»

Questa sonda, ils 17 da settember 2022 eis ei puspei aschi lunsch. Per in'ulteriura ga ha liug il «World Cleanup Day». A quel separticipeschan era differentas instituziuns dalla regiun dil Gottard: Gottard-Connects e las organisaziuns da turissem d'Andermatt-Ursera, Bellinzonese Alto Ticino, Obergoms e Sedrun-Mustér. In e scadin ha la pussevividad da separticipar ed aschia da procurar che las rutas da viandar sils pass e las fontaunas d'aua vegnien deliberadas da rumien. La participaziun ei cumbinada cun in'annunzia tier ina dallas quater organisaziuns da turissem, denter auter Sedrun Mustér Turissem a Sedrun per telefon 081 920 40 30.

Onn per onn engreviescha dapli rumien la natira. Milliuns tonnas da plastic setschenta ell'aua ni en pastiras ed uauls. Per migliorar quella situaziun organischeschan differentas instituziuns mintg'onn dis da rimnar rumien. A quels separticipeschan milliuns carstgauns sigl entir mund. L'Uniun Gottard-Connects ei ina da quellas organisaziuns. Ella ha animau las organisaziuns da turissem entuorn il Gottard da separticipar all'acziun. En pliras gruppas vegn luvrau sils pass dil Gottard, Alpsu e Grimsel entochen ad Obergesteln. Ellas s'entaupan allas 10.00 e lavuran entochen las 16.00. Il program detagliau ei d'anflar sin Quellwasser.ch. Sco quei che la presidenta da Gottard-Connects, *Marja Nieuwveld*, scriva en ina comunicaziun als mieds da massa, eis ei era pusseivel da luvrar independentamein sin in tschancun d'ina senda. Per saver coordinar l'acziun ei in'annunzia per in tal engaschament medemamein giavischada. (cdm/fmr/hh)



**Ella regiun dil Gottard vegn rimnau rumien questa sonda, denter auter alla Tgina dil Rein sill'Alpsu.**

FOTO MAD

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Bote der Urschweiz

Schmiedgasse 7, Postfach, CH-6431 Schwyz  
redaktion@bote.ch T:+41 (0)41 819 08 11

Verbreitete Auflage: 17'012      Seitenanteil: 0.09  
Reichweite: 35'555      AÄW: 456 CHF



**Bote**  
der Urschweiz

Freitag, 16. September 2022  
Tageszeitung / täglich ausser Sonntag  
Seite: 9 / unten links

88.721 - IK - LMS-7195503

# Immensee räumt auf

«Mach mit! Für unser Immensee» heisst es morgen Samstag. Am Clean-up-Day ist Dorfputzete angesagt.

Seit fünf Jahren veranstaltet der Verkehrs- und Einwohnerverein Immensee (Vevi) den Clean-up-Day in Immensee.

Auch dieses Jahr treffen sich alle interessierten Immenseerinnen und Immenseer um 9 Uhr im Schulhaus Im-



In Immensee wird morgen wieder gemeinsam Müll gesammelt. Bild: PD

100 % der Originalgrösse

mensee. «Zirka zwei Stunden streifen wir durch Strassen und Wälder, sammeln deplatzierten Müll ein und lernen Dorfgspändli kennen», so Clea Winter, Co-Präsidentin des Verkehrs- und Einwohnervereins Immensee. Handschuhe, Säcke und Westen seien vorhanden. «Ihr braucht lediglich ein wenig Zeit, Motivation und idealerweise gutes Schuhwerk», führt Winter aus.

## Upcycling-Basteln für Kinder

Ab 10 Uhr wird vom Familienkreis Immensee auf dem Schulhausplatz ein Upcycling-Basteln für Kinder angeboten. «Zu guter Letzt feiern wir unsern Erfolg bei einem kleinen Imbiss.» Ganz nach dem Motto: «Lasst uns gemeinsam etwas für die Umwelt und unsere Lebensqualität tun. Mach mit! Für unser Immensee.» (em)

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Le Quotidien Jurassien  
Route de Courroux 6, CH-2800 Delémont  
remy.chetelat@lqj.ch T: + 41 (0) 32 421 18 18

Verbreitete Auflage: 16'973      Seitenanteil: 0.02  
Reichweite: 35'474      AÄW: 142 CHF



**Le Quotidien**  
JOURNAL D'INFORMATION INDÉPENDANT JURASSIEN

Freitag, 16. September 2022  
Tageszeitung / täglich ausser Sonntag  
Seite: 10 / Mitte rechts

88.721 - NKI - LMS-7197835

## Journée mondiale du nettoyage: on s'active

**COUP DE BALAI** À l'occasion de la journée mondiale du nettoyage prévue demain, plusieurs communes de la région organiseront une opération dite coup de balai, ou «clean-up day». Les participants sont ainsi invités à partir à la chasse aux déchets dans les rues. Ce sera notamment le cas à Sauge (rendez-vous à 8 h au Haut du Mont à Saing, inscriptions au ☎ 032 358 20 25) et à Cormoret (rendez-vous à 9 h 30 sur la place du village, inscriptions à l'adresse mail [seldelasuze@gmail.com](mailto:seldelasuze@gmail.com)). CB

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Birsfelder Anzeiger

Greifengasse 11, CH-4058 Basel

redaktion@birsfelderanzeiger.ch T: +41 (0)61 264 64 92

Verbreitete Auflage: 1'223 Seitenanteil: 0.25

Reichweite: 3'840 AÄW: 479 CHF



**Birsfelder  
Anzeiger**

Freitag, 16. September 2022

Wochenzeitung / Freitag

Seite: 13 / unten Mitte

88.721 - IK - LMS-7196477

## Mit dem Pick-e-Bike an die Birsputzete

Am Samstag, 17. September 2022, laden die Birsstadt-Gemeinden um 10.30 Uhr zur grossen Birsputzete ein. In Zusammenarbeit mit Fischer- und Naturschutzvereinen, weiteren Institutionen sowie der Bevölkerung wird die «Lebensader» des Birstals gemeinsam saubergemacht und von invasiven Neophyten befreit. Der Anlass bietet eine gute Gelegenheit, um den Birsraum besser kennenzulernen und die Gemeinschaft zu pflegen.

Die Firma Pick-e-Bike AG ist erstmals als Mobilitätspartnerin an der Birsputzete dabei. Teilnehmende, welche mit einem Pick-e-Bike zur Birsputzete radeln, erhalten vor Ort einen 15-Franken-Gutschein für Gratisminuten. Damit bietet Pick-e-Bike die Möglichkeit einer ressourcenschonenden und einfachen Anreise.

Die Birsputzete findet im Rahmen des jährlichen nationalen Clean-Up-Days der IG saubere Umwelt (IGSU) statt. Sie ist Teil des «Aktionsplans Birsark Landschaft», der den Birsstadt-Gemeinden erarbeitet worden ist. Zusammen mit den Birsstadt-Gemeinden laden

*100 % der Originalgrösse*



*Mit dem Pick-e-Bike an die Birsputzete:  
Eveline Sprecher und Christine Koch aus Aesch.*

folgende Vereine zur Birsputzete ein: FVA Fischerei-Verein Aesch-Angenstein, Naturschutzverein Arlesheim, Naturschutzverein MuttENZ, Fischerverein Birsfelden Rhein Birs, Verein für Natur und Vogelschutz Reinach, Verein Suuberewald, Árbol Co(n)razón, Fischerverein Münchenstein/Reinach und die Fischerei-Pachtvereinigung (FIPAL) Laufental.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird am Ende des Einsatzes ein kleiner Imbiss offeriert. Die Birsputzete findet bei jedem Wetter statt. Bitte bekleiden Sie sich dem

Wetter entsprechend mit Gummistiefeln oder robustem Schuhwerk und nehmen Sie Garten-/Arbeitshandschuhe mit. Allfällige Arbeitswerkzeuge werden bereitgestellt.

Wir freuen uns auf viele helfende Hände. Fühlen Sie sich frei, auch in anderen Gemeinden als Ihrer Wohngemeinde aktiv zu werden. Die Birs fliesst durch den gesamten «Birsark Landschaft» und kennt keine Gemeindegrenzen.

**Weitere Informationen unter:**  
[www.birsstadt.swiss](http://www.birsstadt.swiss)



Suchbegriff: IG saubere Umwelt - IGSU

Medium: Furttaler

Winterthurerstrasse 23, CH-8180 Bülach  
redaktion@furttaler.ch T:+41 (0)44 8634050

Verbreitete Auflage: 17'651      Seitenanteil: 0.08  
Reichweite: 55'424      AÄW: 325 CHF



**FURTTALER**  
Freitag, 16. September 2022

Freitag, 16. September 2022  
Wochenzeitung / Freitag  
Seite: 8 / Mitte links

88.719 - IK - LMS-7197073

## Pro Dällikon räumt auf

**DÄLLIKON.** Morgen Samstag, 17. September, findet erneut die internationale Aktion «Clean-Up-Day» statt. Pro Dällikon organisiert zum vierten Mal zusammen mit der Gemeinde Dällikon eine Putzaktion und lädt alle Interessierten ein, einen aktiven Beitrag für eine saubere Umwelt zu leisten.

Der Clean-Up-Day 2022 wird in der ganzen Schweiz durchgeführt und ist ein Projekt der IG saubere Umwelt (IGSU). Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit einher geht die Sensibilisierung gegen Littering und für eine saubere Schweiz.

Mitwirkende treffen sich am Samstag, 17. September, um 14 Uhr auf dem Gemeindehausplatz Dällikon. Alle Teilnehmenden werden mit Schutzhandschuhen, Westen, Greifzangen und Abfallsäcken ausgerüstet.

Der Clean-Up-Day findet bei jeder Witterung statt, wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk werden daher empfohlen.

Ob Einzelpersonen, Familien, Firmen, Gruppen oder Vereine, alle sind zur Teilnahme herzlich eingeladen. Es werden Gruppen gebildet, welche den verschiedenen Gebieten zugeteilt werden. Masken werden auf Wunsch verteilt, Desinfektionsmittel ist vorhanden.

Die Aktion dauert bis ca. 16 Uhr. Anschliessend offeriert die Gemeinde Dällikon als Dank einen Snack und ein Getränk.

Um diesen Anlass besser organisieren zu können wird um eine Anmeldung gebeten bei: Sarah Gretler, E-Mail: [sarah.gretler@gmx.ch](mailto:sarah.gretler@gmx.ch) oder Telefon: 043 931 51 66. Es kann jedoch auch spontan beim Clean-Up-Day mitgemacht werden. (e)

100 % der Originalgrösse

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Radio Central  
Erlenstrasse 2, CH-6343 Rotkreuz  
redaktion@radiocentral.ch T:+41 (0)41 825 44 44

 **RadioCentral**

Freitag, 16. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 172'550 AÄW: 770 CHF

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-80120731 ; (L)



**Audiotranskription:** ... die Natur im ... Berkling Updates von ... Tonnen Abfall die ... vom Abfall heute ... der Natur liegen ...

**Sender:** Radio Central

**Sendung:** Radio Central

**Beginn:** 18:31 Uhr

**Länge:** 0:30 Minuten

**Link:** [https://audioclipping.landaumedia.de/cut\\_9fbfcc9a-1738-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclipping.landaumedia.de/cut_9fbfcc9a-1738-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

**Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.**

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Radio Munot  
Stadthausgasse 11, Postfach 1226, CH-8200 Schaffhaus  
redaktion@radiomunot.ch T:+41 (0)52 633 44 11



Freitag, 16. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 25'160 AÄW: 1'699 CHF

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-80098970 ; (L)



**Audiotranskription:** ... etc gruppenweiten internationale ... cleaner DGSH ...

**Sender:** Radio Munot

**Sendung:** Radio Munot

**Beginn:** 18:08 Uhr

**Länge:** 3:14 Minuten

**Link:** [https://audioclipping.landaumedia.de/cut\\_b1420061-e535-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclipping.landaumedia.de/cut_b1420061-e535-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

**Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.**

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Radio Pilatus  
Maihofstrasse 76, Postfach, CH-6002 Luzern  
matthias.oetterli@radio-pilatus.ch T: +41 (0)41 418 77 00



Freitag, 16. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 222'110 AÄW: 1'177 CHF

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-80120730 ; (L)



**Audiotranskription:** ... tausend Helferinnen und Helfer befreien derzeit die Natur im Rahmen der LineUp Baileys ... Tonnen Abfall ...

**Sender:** Radio Pilatus

**Sendung:** Radio Pilatus

**Beginn:** 18:03 Uhr

**Länge:** 0:34 Minuten

**Link:** [https://audioclipping.landaumedia.de/cut\\_e5bfcc9a-1738-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclipping.landaumedia.de/cut_e5bfcc9a-1738-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

**Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.**

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Radio Sunshine  
Erlenstrasse 2, CH-6343 Rotkreuz  
roman.spirig@sunshine.ch T: +41 (0)41 798 88 22



Freitag, 16. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 82'130 AÄW: 505 CHF

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-80098971 ; (L)



**Audiotranskription:** ... der cleaner Updates von ... RAM Aktionen in ... der Aktionstag unter ...

**Sender:** Radio Sunshine

**Sendung:** Radio Sunshine

**Beginn:** 19:02 Uhr

**Länge:** 0:30 Minuten

**Link:** [https://audioclippping.landaumedia.de/cut\\_f03bd4ca-f035-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclippping.landaumedia.de/cut_f03bd4ca-f035-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Radio Top  
Bürglistrasse 31a, Postfach 2299, CH-8401 Winterthur  
karin.elmais@topmedien.ch T:+41 (0)52 244 88 00



Freitag, 16. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 92'180 AÄW: 1'577 CHF

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-80120955 ; (L)



**Audiotranskription:** ... Abfall einsammeln zum ... maximale Clinotel in ... diverse Aktionen das ...  
Interessengemeinschaft sauberer Umwelt ...

**Sender:** Radio Top

**Sendung:** Radio Top

**Beginn:** 06:00 Uhr

**Länge:** 1:0 Minuten

**Link:** [https://audioclipping.landaumedia.de/cut\\_e03c6784-1938-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclipping.landaumedia.de/cut_e03c6784-1938-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Bremgarter Bezirks-Anzeiger  
Postfach, CH-5620 Bremgarten 1  
redaktion@bremgarterbezirksanzeiger.ch T: +41 (0)56 618

**Verbreitete Auflage:** 6'010    **Seitenanteil:** 0.19  
**Reichweite:** 12'561    **AÄW:** 1'285 CHF



**BREMGARTER**  
BEZIRKS ANZEIGER

Freitag, 16. September 2022  
Tageszeitung / Dienstag und Freitag  
Seite: 5 / unten Mitte

88.721 - IK - LMS-7198198

## Strassensanierungen in Hermetschwil-Staffeln

*Nachrichten aus dem Rathaus*

Die AEW plant die unterirdische Verkabelung ihrer Freileitungen vom Unterwerk Bremgarten über den Zopfau zum Waldheim und bis ins Moorental. Gleichzeitig realisieren im Bereich der Dorfstrasse auch die Stadt und die Elektra Hermetschwil-Staffeln Projekte. Von Seite der Stadt wird die in die Jahre gekommene Wasserleitung erneuert und neu in die Fahrstrasse vom Schulhausweg bis zur Poststrasse saniert. Ebenfalls wird die Dorfstrasse vom Schulhausweg bis zur Poststrasse ein Rohrblock erstellen. Als Baubeginn für den Abschnitt vom Schulhausweg bis zur Poststrasse ist

der 3. Oktober vorgesehen. Die Arbeiten sollen für die Wasserleitung und die Strassensanierung bis auf den Einbau des Deckbelags bis Ende des Jahres erfolgen. Die Arbeiten für die Verkabelung inkl. Rückbau der Freileitungen seitens AEW werden ca. in einem Jahr abgeschlossen sein. Die Benutzung des Schulhauswegs wird immer gewährleistet sein. Der Bus wird über die Klosterstrasse umgeleitet.

### Energieverbrauch der Stadt

Mit der Energiekrise ist der Energieverbrauch in aller Munde. Auch die Stadt Bremgarten ist von den Medien

angefragt worden, wie sie mit der Energiekrise umgeht und ihren Energieverbrauch senkt: Wie die Stadt mitteilt, sieht sie sich hier durchaus in einer Vorbildfunktion und habe sich auch schon vor der Energiekrise mit diesen wichtigen Fragen zum Energieverbrauch auseinandergesetzt. Deshalb setze die Stadt Bremgarten auch auf eine fossilfreie Versorgung, unterstütze die Fernwärmeprojekte der AEW Energie AG und habe alle ihre Liegenschaften (inkl. Schulen) ans Fernwärmenetz der AEW angeschlossen. Mit den Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Schulanlagen West werde jetzt

schon auf Solarenergie gesetzt, heisst es von der Stadt weiter. Man habe zudem Massnahmen eingeleitet, um den Energieverbrauch weiter zu senken. Dazu gehören die Nachtabsenkung der LED-Strassenbeleuchtung seit 2017. Die Anschaffung von neuen energieeffizienten Geräten. Die Verwendung von LED-Lampen in den öffentlichen Gebäuden sowie die LoRaWAN für die die Kontrolle des Energieverbrauchs (eine entwickelte Funktechnik, die eine stromsparende Datenübertragung möglich macht). Um den Energieverbrauch nachhaltig zu senken, wird zudem die Bevölkerung dazu eingeladen, ihren Ener-

gieverbrauch zu überdenken. Fragen können an die Abteilung Bau gerichtet werden (bau@bremgarten.ch).

### Clean-up-Day

Auch Bremgarten beteiligt sich am Samstag am schweizweiten Clean-up-Day und organisiert die Aktion «Bremgarten räumt auf». Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und fachgerecht zu entsorgen. Wer mitmachen will, kann sich bei [oliver.burgunder@bremgarten.ch](mailto:oliver.burgunder@bremgarten.ch) oder unter 056 648 74 16 anmelden. Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Werkhof Bremgarten, Augraben 1. --sk

62 % der Originalgrösse

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Tele Bilingue (de) INFO D  
Robert-Walser-Platz 7, Postfach, CH-2501 Biel  
gbrodard@telebilingue.ch T:+41 (0)32 321 99 11



Freitag, 16. September 2022  
TV-Sendung / täglich

Reichweite: 39'000 AÄW: 1'998 CHF

88.721 - 1 - \*OP\* - TV - LMD-80100163 ; (L)

|            |                    |                 |           |                 |           |
|------------|--------------------|-----------------|-----------|-----------------|-----------|
| Sender:    | Tele Bilingue (de) | Sendungsbeginn: | 19:00 Uhr | Beitragsbeginn: | 19:01 Uhr |
| Kategorie: | Magazin            | Sendungslänge:  | 30'00 min | Beitragslänge:  | 1'51 min  |

\*) Gemäß der gängigen Praxis bei TV-Zeitschriften wird bei Sendungen zwischen 0 und 5 Uhr der vorhergehende Tag als Erscheinungsdatum angegeben.



Der Beitrag befasst sich thematisch mit Ihrem Suchbegriff.  
Ihr Suchbegriff tauchte im Beitrag **in Wort und Bild** auf.

Sie haben über Ihren **MediaAccount** die Möglichkeit, sich eine Preview anzuschauen und/oder sich einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung zu bestellen.



Suchbegriff: IG saubere Umwelt - IGSU

Medium: Tessiner Zeitung

Via Luini 19, CH-6600 Locarno

marianne.baltisberger@tessinerzeitung.ch T: +41 (0)91 75

Verbreitete Auflage: 5'752      Seitenanteil: 0.02

Reichweite: 18'061      AÄW: 106 CHF



**T**essiner  
Zeitung

Freitag, 16. September 2022

Wochenzeitung / Freitag

Seite: 7 / Mitte rechts

88.719 - IK - LMS-7198221

### Weniger Littering

Zum nationalen Clean-Up-Day von heute Freitag hat das Tessiner Umwelt- und Verkehrsdepartement zwei Aktionen geplant: Auf dem Piano la Stampa bei Lugano wird heute zusammen mit der IG saubere Umwelt (IGSU) und weiteren Partnern über die Zeit, die es braucht, bis Müll in der Natur vollständig verrottet und die Reinigungskosten, die jedes Jahr in der Schweiz durch das Wegwerfen von Abfällen entstehen, informiert. Morgen Samstag ist in Pregassona am Beispiel des Cassarate eine Informationsveranstaltung über die Renaturierung von Wasserläufen geplant.

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Le Messenger (CH)

Av. de la Gare 36, CH-1618 Chatel-St-Denis  
redaction@lemessenger.ch T:021 948 20 20

Le Messenger (CH)

Donnerstag, 15. September 2022  
Wochenzeitung / täglich

MA-5105f3d8cdf934122233

## LE CLEAN UP DAY A LIEU CE SAMEDI.

Demain, toutes les personnes intéressées par le Clean Up Day sont invitées à se rendre à 9 h 30 à la déchetterie d'Oron-la-Ville. Les équipes ramasseront les déchets aux alentours jusqu'à 11 h et l'apéro offert par la commune. Un défi attend les participants: trouver les objets les plus incongrus (pneu, pampers utilisé...). Mess. L'article complet n'est disponible que pour les abonnés.



<https://www.lemessenger.ch/2022/09/le-clean-day-lieu-ce-samedi.html?ref=1>  
(<http://lmlink.io/u/7YZIH>)

## Erstes Metaverse für eine Kreislaufwirtschaft gelauncht

– Anlässlich des World Cleanup Days bringt das Schweizer Start-up EcoNation seine erste NFT-Kollektion auf den Markt. Damit startet der Aufbau des ersten Metaverse für eine Kreislaufwirtschaft.

1

Der menschliche Konsum funktioniert heute nach dem Take-Make-Waste-Prinzip: Wir kaufen etwas, nutzen es kurz und entsorgen es schnell. Rund 100 Milliarden Tonnen Ressourcen schluckt dieses Verhalten jährlich, wovon rund 90 Prozent verschwendet werden.

Deshalb findet EcoNation: «Der Aufbau einer Kreislaufwirtschaft sollte in allen Bereichen unseres Lebens eine Rolle spielen.» Mit Hilfe neuester Technologien wollen die Gründer zu einer grüneren Wirtschaft beitragen.

Was ist EcoNation?

EcoNation ist ein gamifiziertes Metaversum. Dabei handelt es sich um eine Verknüpfung der realen mit der virtuellen Welt. Hier kommen Menschen zusammen, um sich sowohl im echten als auch im virtuellen Leben für den Planeten einzusetzen – und dafür belohnt zu werden.

Die App ist eine Weiterentwicklung der preisgekrönten App «The Fortunate Planet» des gleichnamigen Start-ups aus Kreuzlingen. Darin können Nutzerinnen und Nutzer beispielsweise kreislaufwirtschaftliche Güter wie Recyclingstationen auf einer Map kartieren und ihr umweltfreundliches Verhalten festhalten. Dafür erhalten sie sogenannte EcoCredits, die auf einem virtuellen Marktplatz gehandelt werden können.

Das erste präsentierte Land ist die Schweiz

Am 17. September erscheinen die ersten «Genesis Land NFTs», die den Grundstein für eine «neue bahnbrechende Wirtschaft» im Sinne der Nachhaltigkeit legen. Das erste von insgesamt fünf «Genesis»-Ländern á 2222 Teile wird die Schweiz sein, berichtet «The Fortunate Planet».

<https://www.nachhaltigleben.ch/news/erstes-metaverse-fuer-eine-kreislaufwirtschaft-gelauncht-6962>  
(<http://lmlink.io/u/7YZII>)



## Clean-up-Day: Immensee räumt auf

«Mach mit! Für unser Immensee», heisst es am kommenden Samstag. Zum fünften Mal ist eine Dorfputzete angesagt.

Der Clean-up-Day ist ein weltweiter Aktionstag, bei dem die Umwelt von Müll befreit werden soll. Er findet in 180 Staaten statt und wird von über 20 Millionen Menschen unterstützt. Seit fünf Jahren veranstaltet der Verkehrs- und Einwohnerverein Immensee (Vevi) den Clean-up-Day in Immensee. Auch dieses Jahr treffen sich alle interessierten Immenseerinnen und Immenseer um 9 Uhr im Schulhaus Immensee.

«Zirka zwei Stunden streifen wir durch Strassen und Wälder, sammeln deplatzierten Müll ein und lernen Dorfgspändli kennen», so Clea Winter, Co-Präsidentin des Verkehrs- und Einwohnervereins Immensee. Handschuhe, Säcke und Westen seien vorhanden. «Ihr braucht lediglich ein wenig Zeit, Motivation und idealerweise gutes Schuhwerk», führt Winter aus.

### Upcycling-Basteln für Kinder

Ab 10 Uhr wird vom Familienkreis Immensee auf dem Schulhausplatz ein Upcycling-Basteln für Kinder angeboten. Zu guter Letzt feiern wir unsern Erfolg bei einem kleinen Imbiss. Ganz nach dem Motto: «Lasst uns gemeinsam etwas für die Umwelt und unsere Lebensqualität tun. Mach mit! Für unser Immensee.» (em)

In Immensee wird am Samstag, 17. September, wieder Müll gesammelt. Bild: PD



<https://www.bote.ch/nachrichten/schwyz/clean-up-day-immensee-raeumt-auf-art-1430708>  
(<http://lmlink.io/u/7YZIJ>)

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Le Quotidien Jurassien Online

Route de Courroux 6, CH-2800 Delémont  
remy.chetelat@lqj.ch T: +41 (0)32 421 18 18

Visits: 197'700 Page Impression: 790'800  
Reichweite: 6'590 AÄW: 344 CHF

Le Quotidien Jurassien Online

Donnerstag, 15. September 2022  
Zeitschrift / täglich

MA-74e2dd8c3485f6eb09a3

## On s'active dans les communes pour la journée mondiale du nettoyage

La chasse aux déchets sera lancée le 17 septembre. © BIST

À l'occasion de la journée mondiale du nettoyage prévue le 17 septembre, plusieurs communes de la région organiseront une opération dite coup de balai, ou "clean-up day". Les participants sont ainsi invités à partir à la chasse aux déchets dans les rues. Ce sera notamment le cas à Sauge (rendez-vous à 8 h au Haut du Mont à Saing, inscriptions au 032 358 20 25) et à Cormoret (rendez-vous à 9 h 30 sur la place du village, inscriptions à l'adresse mail [seldelasuze@gmail.com](mailto:seldelasuze@gmail.com)).



<https://www.lqj.ch/articles/on-sactive-dans-les-communes-pour-la-journee-mondiale-du-nettoyage-30642> (<http://lmlink.io/u/7YZIK>)

## Seit gestern stehen in Wangen äusserst dekorative Mülltonnen

Die Klasse 5c der Primarschule Wangen mit Gemeinderat Fabian Berger (h. im Bild) ist bereit für die Verteilung der Mülltonnen.

Kinder der Klasse 5c der Primarschule Wangen verteilten gestern auf dem Gemeindegebiet 22 schillernd dekorierte Mülltonnen. Diese haben Klassen der Primarschule und des Kindergartens kreativ gestaltet und sollen die Wangner Bevölkerung für die Littering-Problematik sensibilisieren. Sie werden bis am Samstag öffentliche Plätze und Strassen zieren, dann werden sie wieder eingesammelt. Denn am Samstag ist Clean-Up-Day, der nationale Aktionstag gegen Littering, der heuer zum zehnten Mal stattfindet. Wangen ist erstmals dabei.

Vollständiger Artikel in der Ausgabe vom Donnerstag, 15. September, zu lesen

Noch kein Abo?



<https://www.hoefner.ch/2022/09/15/seit-gestern-stehen-in-wangen-aeusserst-dekorative-muelltonnen/> (<http://lmlink.io/u/7YZIL>)

## Fribourg: Raumpaten sorgen für mehr Lebensqualität - IGSU

15.09.2022, Zürich - Seit Sommer 2021 sorgen in Fribourg Raumpatinnen und Raumpaten freiwillig für saubere Gassen, Strassen und Pärke. Einer von ihnen ist Damian Seoane: Der 29-jährige Geograph befreit in seiner Freizeit den Parc de Pérolles von Littering und findet dabei sowohl Ärgerliches als auch Amüsantes.

«Ich werde hin und wieder für einen Mitarbeiter der Strassenreinigung gehalten», schmunzelt Damian Seoane, der im Parc de Pérolles gekonnt herumliegenden Abfall aufnimmt und in einem

Abfallsack verschwinden lässt. «Wenn ich ihnen dann erkläre, dass ich freiwillig Abfall einsammle, bedanken sie sich erstaunt», freut sich der 29-Jährige. Damian Seoane engagiert sich seit Sommer 2021 als Raumpate. Er habe sich auf einen Aufruf der Stadt Fribourg gemeldet, weil er sich schon länger daran gestört habe, wie viel Littering in den Strassen rund um seinen Wohnort liegenbleibe. «Es tut gut, etwas dagegen tun zu können», findet Seoane, der als Geograph arbeitet. Nun befreit er den Park einmal alle zwei Wochen von herumliegendem Abfall und füllt damit jeweils einen Abfallsack von 17 Litern. Besonders über die vielen Zigarettenstummel und Bierdosen ärgert er sich, doch auch Glasflaschen und Plastik bleibe häufig liegen. «Einmal habe ich sogar ein Paar alte Schuhe gefunden. Ich frage mich, wie die Person nach Hause gekommen ist», meint Seoane kopfschüttelnd.

### Ausbau der Zusammenarbeit mit Freiwilligen

Sein Engagement gibt ihm ein gutes Gefühl. Es sei wie Meditation und schärfe den Blick. «Ich entdecke den Park immer wieder neu», schwärmt er. Und auch die Gespräche mit Passantinnen und Passanten weiss er zu schätzen. Allerdings habe er nicht das Gefühl, dass das Littering seit seinem Einsatz als Raumpate zurückgegangen sei. Corinne Hayoz, Sauberkeitsbeauftragte der Stadt Fribourg, ist da anderer Meinung. Besonders in der Innenstadt habe sich die Situation mit dem Raumpatenschafts-Projekt verbessert. «Unsere Reinigungsmitarbeitenden konnten einen leichten Rückgang beobachten», so Hayoz. Sie gleiste das Projekt im Juli 2021 auf, nachdem sie auf der Webseite der IG saubere Umwelt (IGSU) auf Informationen zur Wirkung von Raumpatenschaften gestossen war. «In Fribourg gibt es viele Menschen, die sich gerne für eine saubere Umwelt einsetzen, so zum Beispiel am IGSU Clean-Up-Day», weiss Hayoz. «Ich wollte die Zusammenarbeit mit ihnen schon seit Langem ausbauen und hatte mit dem Raumpatenschafts-Projekt plötzlich eine tolle Möglichkeit dazu.»

### Ihre Hilfe ist unbezahlbar

Mittels Medienmitteilung, Webseite der Stadt und Soziale Medien suchte sie nach Raumpatinnen und Raumpaten. Mittlerweile stehen neun Raumpaten im Einsatz, darunter sind Einzelpersonen wie Damian Seoane, Familien, Vereine und Schulen. Die Raumpaten kümmern sich um die ihnen zugeteilten Gebiete in der Altstadt, in Quartieren und in Parks. Wie oft sie dort Abfall einsammeln, ist ihnen selbst überlassen. «Wir stellen ihnen Hilfsmittel wie Greifzangen, Handschuhe oder Abfallsäcke gratis zur Verfügung», erklärt Corinne Hayoz. Bei der Organisation des Projekts und bei der Beschaffung von Hilfsmitteln habe ihr die IGSU-Webseite [www.raumpatenschaft.ch](http://www.raumpatenschaft.ch) sehr geholfen. «Die Umsetzung hat zu Beginn etwas Zeit in Anspruch genommen, der Leitfaden auf der Webseite hat mir aber gute Anhaltspunkte geliefert», so Hayoz. Mittlerweile laufe das Projekt von selbst. «Die Raumpatinnen und Raumpaten sorgen für eine schönere Stadt und für mehr Lebensqualität», ist sie sich sicher. «Ihre Hilfe ist unbezahlbar.» Für Damian Seoane ist sein Engagement eine Selbstverständlichkeit: «Die Natur ist für mich eine Quelle der Kraft. Dass ich ihr Respekt entgegenbringe und mich um sie kümmere, ist eine Art Gegenleistung.»

Sie wollen sich als Raumpatin oder Raumpate gegen Littering engagieren oder ein eigenes Raumpatenschafts-Projekt organisieren? Informieren Sie sich unter [www.raumpatenschaft.ch](http://www.raumpatenschaft.ch) über Ihre Möglichkeiten und nehmen Sie Kontakt mit uns auf.



Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Nau

Donnerstag, 15. September 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

MA-61b1fd73fabdbf34970e

## Die Primarschule Kaltbrunn veranstaltet eine Clean-Up-Woche

Wie die Gemeinde Kaltbrunn mitteilt, werden die Primarschüler diverse Quartiere während fünf Tagen von herumliegendem Müll befreien. Blick auf die Kirche St.Georg in Kaltbrunn im Kanton St. Gallen. - Nau.ch / Simone Imhof

Am Freitag und Samstag, dem 16. und 17. September 2022, finden schweizweit die Clean-Up-Days statt.

Die Primarschule in Kaltbrunn nimmt daran teil und dehnt ihr Engagement gar auf die ganze Woche aus und wird während fünf Tagen, vom 12. bis zum 16. September 2022, in verschiedenen Quartieren herumliegenden Abfall einsammeln.

Mehr zum Thema:

<https://www.nau.ch/ort/uznach/die-primarschule-kaltbrunn-veranstaltet-eine-clean-up-woche-66276653> (<http://lmlink.io/u/7YZIO>)





Suchbegriff: **Clean-Up-Day**

Medium: **Nau**

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

**Nau**

Donnerstag, 15. September 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

MA-c71650f36c6f9ab072f4

## Tägerwilen ruft zur Mithilfe beim Clean-Up-Day auf

Wie die Gemeinde Tägerwilen berichtet, finden zum nationalen Aufräumtag am 16. und 17. September 2022 zwei Sammlungen in der Gemeinde statt.

Tägerwilen. (Symbolbild) - Pixabay

Am Freitag, 16. September, und Samstag, 17. September 2022, findet der nationale Clean-Up-Day statt. Auch in Tägerwilen finden an diesen zwei Tagen Sammlungen statt. Begleitet werden diese Sammlungen durch die Naturkommission Tägerwilen und dem WWF

Wer am Freitag, 16. September, mit der Firma oder Schulklasse beim Clean-Up-Day mithelfen will, meldet sich zur Koordination per E-Mail bei der Gemeinde. Am Samstag, 17. September, kann jedermann mithelfen, das Gemeindegebiet sowie das Seerheinufer von menschengemachtem Unrat zu befreien.

Im Anschluss offeriert die Politische Gemeinde Tägerwilen einen kleinen Imbiss im Seerheinbad. Ein Fachexperte des WWF erzählt von den Hürden und Erfolgen bei der Rückkehr des Lachses in die Schweizer Gewässer.

Mehr zum Thema:

<https://www.nau.ch/ort/kreuzlingen/tagerwilen-ruft-zur-mithilfe-beim-clean-up-day-auf-66277188>  
(<http://lmlink.io/u/7YZIP>)



## Der Zürichsee wird aufgeräumt

Im Rahmen des weltweiten Clean-up Day findet am Samstag am Utoquai eine «Seeputzete» statt.

Am Samstag, 17. September, findet anlässlich des World Clean-up Day eine ganztägige Aufräumaktion am und im Zürichsee statt. Gemeinsam mit über 200 Freiwilligen sammeln die Organisatoren Ocean Care, Kärcher AG, TKS und Trash Hero World auch dieses Jahr Abfall, der anschliessend sortiert und fachgerecht entsorgt wird. Damit wird ein klares Zeichen gegen Littering und für ein sauberes Zürich gesetzt. Wer mit anpacken und einen Beitrag zu einer gesunden Umwelt leisten möchte, ist herzlich willkommen. Treffpunkt ist um 11 Uhr an der Seepromenade, neben der Badeanstalt Utoquai.



### Kiloweise giftige Zigarettenkippen

Bereits 2019 und 2020 wurde am World Clean-up Day neben der Badi Utoquai aufgeräumt: Gefunden wurden hauptsächlich Aludosen und Plastikflaschen, aber auch Fahrräder, E-Roller, Einkaufswagen und Autobatterien. Dazu kiloweise Zigarettenkippen, die unsere Böden und Gewässer besonders stark belasten. Eine Kippe enthält gemäss WHO (2017) bis zu 7000 hochgiftige Chemikalien.

Auch andere Kunststoffpartikel sind ein grosses Problem und längst in allen Schweizer Gewässern nachweisbar. Gemäss Swiss Litter Report (2018) landen jährlich 120 bis 150 Tonnen Plastik an unseren See- und Flussufern. Littering verursacht der Schweiz jährliche Kosten von rund 200 Millionen Franken (Bafu). Vergangene Clean-ups haben gezeigt, dass der grösste Teil des Abfalls im See landet und damit auch unsere Trinkwasserquelle verschmutzt.

### Anmeldung Clean-up-Day 2022

Der Clean-up-Day geht dieses Jahr in die zehnte Runde; er findet am 16./17. September statt. Vielerorts gehört er bereits fix in die Agenda. Am vergangenen Clean-up-Day wurden über 600 Aufräumaktionen durchgeführt. Man kann auch jetzt noch Aktionen planen. Wer eine Aufräumaktion registriert, ob Gemeinden, Schulen, Vereine oder Kleingruppen, nimmt an der Verlosung von insgesamt sechs Ausflügen im Wert von 500.– Franken, einem Coop-Wanderpokal, zwei Coop-Gutscheinen für 1000.– Franken und drei SBB-Gutscheinen im Wert von jeweils 150.– Franken teil.

Das Anmeldeformular findet sich unter [www.igsu.ch/de/clean-up-day/anmeldung/](http://www.igsu.ch/de/clean-up-day/anmeldung/)

Über 200 Freiwillige helfen am Clean-up Day mit.

<https://www.zuerich24.ch/articles/152934-der-zuerichsee-wird-aufgeraeumt> (<http://lmlink.io/u/7YZIQ>)

## Pressemitteilung Fribourg: Raumpaten sorgen für mehr Lebensqualität - IGSU

15.09.2022, Zürich - Seit Sommer 2021 sorgen in Fribourg Raumpatinnen und Raumpaten freiwillig für saubere Gassen, Strassen und Pärke. Einer von ihnen ist Damian Seoane: Der 29-jährige Geograph befreit in seiner Freizeit den Parc de Pérolles von Littering und findet dabei sowohl Ärgerliches als auch Amüsantes.

«Ich werde hin und wieder für einen Mitarbeiter der Strassenreinigung gehalten», schmunzelt Damian Seoane, der im Parc de Pérolles gekonnt herumliegenden Abfall aufnimmt und in einem

Abfallsack verschwinden lässt. «Wenn ich ihnen dann erkläre, dass ich freiwillig Abfall einsammle, bedanken sie sich erstaunt», freut sich der 29-Jährige. Damian Seoane engagiert sich seit Sommer 2021 als Raumpate. Er habe sich auf einen Aufruf der Stadt Fribourg gemeldet, weil er sich schon länger daran gestört habe, wie viel Littering in den Strassen rund um seinen Wohnort liegenbleibe. «Es tut gut, etwas dagegen tun zu können», findet Seoane, der als Geograph arbeitet. Nun befreit er den Park einmal alle zwei Wochen von herumliegendem Abfall und füllt damit jeweils einen Abfallsack von 17 Litern. Besonders über die vielen Zigarettenstummel und Bierdosen ärgert er sich, doch auch Glasflaschen und Plastik bleibe häufig liegen. «Einmal habe ich sogar ein Paar alte Schuhe gefunden. Ich frage mich, wie die Person nach Hause gekommen ist», meint Seoane kopfschüttelnd.

### Ausbau der Zusammenarbeit mit Freiwilligen

Sein Engagement gibt ihm ein gutes Gefühl. Es sei wie Meditation und schärfe den Blick. «Ich entdecke den Park immer wieder neu», schwärmt er. Und auch die Gespräche mit Passantinnen und Passanten weiss er zu schätzen. Allerdings habe er nicht das Gefühl, dass das Littering seit seinem Einsatz als Raumpate zurückgegangen sei. Corinne Hayoz, Sauberkeitsbeauftragte der Stadt Fribourg, ist da anderer Meinung. Besonders in der Innenstadt habe sich die Situation mit dem Raumpatenschafts-Projekt verbessert. «Unsere Reinigungsmitarbeitenden konnten einen leichten Rückgang beobachten», so Hayoz. Sie gleiste das Projekt im Juli 2021 auf, nachdem sie auf der Webseite der IG saubere Umwelt (IGSU) auf Informationen zur Wirkung von Raumpatenschaften gestossen war. «In Fribourg gibt es viele Menschen, die sich gerne für eine saubere Umwelt einsetzen, so zum Beispiel am IGSU Clean-Up-Day», weiss Hayoz. «Ich wollte die Zusammenarbeit mit ihnen schon seit Langem ausbauen und hatte mit dem Raumpatenschafts-Projekt plötzlich eine tolle Möglichkeit dazu.»

### Ihre Hilfe ist unbezahlbar

Mittels Medienmitteilung, Webseite der Stadt und Soziale Medien suchte sie nach Raumpatinnen und Raumpaten. Mittlerweile stehen neun Raumpaten im Einsatz, darunter sind Einzelpersonen wie Damian Seoane, Familien, Vereine und Schulen. Die Raumpaten kümmern sich um die ihnen zugeteilten Gebiete in der Altstadt, in Quartieren und in Parks. Wie oft sie dort Abfall einsammeln, ist ihnen selbst überlassen. «Wir stellen ihnen Hilfsmittel wie Greifzangen, Handschuhe oder Abfallsäcke gratis zur Verfügung», erklärt Corinne Hayoz. Bei der Organisation des Projekts und bei der Beschaffung von Hilfsmitteln habe ihr die IGSU-Webseite [www.raumpatenschaft.ch](http://www.raumpatenschaft.ch) sehr geholfen. «Die Umsetzung hat zu Beginn etwas Zeit in Anspruch genommen, der Leitfaden auf der Webseite hat mir aber gute Anhaltspunkte geliefert», so Hayoz. Mittlerweile laufe das Projekt von selbst. «Die Raumpatinnen und Raumpaten sorgen für eine schönere Stadt und für mehr Lebensqualität», ist sie sich sicher. «Ihre Hilfe ist unbezahlbar.» Für Damian Seoane ist sein Engagement eine Selbstverständlichkeit: «Die Natur ist für mich eine Quelle der Kraft. Dass ich ihr Respekt entgegenbringe und mich um sie kümmere, ist eine Art Gegenleistung.»

Sie wollen sich als Raumpatin oder Raumpate gegen Littering engagieren oder ein eigenes Raumpatenschafts-Projekt organisieren? Informieren Sie sich unter [www.raumpatenschaft.ch](http://www.raumpatenschaft.ch) über Ihre Möglichkeiten und nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

### Medienkontakt

Nora Steimer, IGSU-Geschäftsleiterin, 043 500 19 91, 076 406 13 86, [medien@igsu.ch](mailto:medien@igsu.ch)



## Inhalt Clean-Up-Day Dietikon

Der Clean-Up-Day in Dietikon findet diesen Samstag, 17. September 2022, ab 9 Uhr statt. Helfen Sie mit, Dietikon aufzuräumen und die Stadt sauber zu halten.

Der Clean-Up-Day wird in der ganzen Schweiz durchgeführt und ist ein Projekt der IG saubere Umwelt (IGSU). Die Aktion in Dietikon wird von der Infrastrukturabteilung der Stadt Dietikon organisiert.

Alle interessierten Personen (ob Vereine, Gruppierungen oder Einzelpersonen) werden einem Gebiet zugeteilt, in dem der umherliegende Abfall eingesammelt wird. Die gefüllten Kehrriechtsäcke werden zurück zum Treffpunkt gebracht. Grössere Fundstücke werden von der Stadt abgeholt. Als Dankeschön für Ihren Einsatz offeriert die Stadt verschiedene Sandwiches und diverse alkoholfreie Getränke.

Die Stadt Dietikon stellt folgende Materialien zur Verfügung: Warnwesten und Abfallsäcke. Abfallzangen können auch in begrenzter Anzahl ausgeliehen werden.

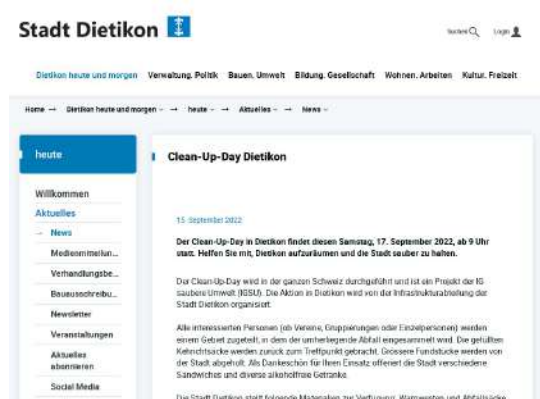
Die Teilnehmenden bringen mit: Handschuhe, geeignete Kleidung und festes Schuhwerk.

Datum: Samstag, 17. September 2022

Zeit: 9 - 12 Uhr (Es ist ein freiwilliger Einsatz, es kann zu jederzeit der Einsatz beendet werden)

Ort: Parkplatz hinter der Stadthalle

[https://www.dietikon.ch/\\_rte/information/1648729](https://www.dietikon.ch/_rte/information/1648729) (<http://lmlink.io/u/7YZIT>)



## Al Clean-Up-Day partecipa anche il Dipartimento del territorio

Venerdì 16 e sabato 17 settembre si terranno le annuali giornate per sensibilizzare la popolazione sul littering e mostrandole come gestire correttamente i rifiuti, illustrandone anche le conseguenze. Quest'anno sarà presente il DT. L'abbandono dei rifiuti (littering) in molti comuni svizzeri è purtroppo diventato un grosso problema. Un disagio a cui lo sviluppo delle infrastrutture per la raccolta di rifiuti, l'aumento del personale addetto alle pulizie e l'emissione di contravvenzioni non sembrano più essere sufficienti per arginare questo tipo di maleducazione. Sensibilizzare costantemente la popolazione, partendo dai più giovani, mostrandole come gestire correttamente i rifiuti e illustrando le conseguenze di tali azioni è quindi necessario. Le annuali giornate Clean-Up-Day – promosse dal Gruppo di interesse per un ambiente pulito (IGSU) – sono state create proprio per questo scopo e quest'anno godranno della partecipazione del Dipartimento del territorio (DT), presente venerdì 16 settembre presso il Parco fluviale del Cassarate al Piano la Stampa e sabato 17 settembre a Pregassona presso il parco giochi in Via Industria.



<https://www.ticinonews.ch/ticino/al-clean-up-day-partecipa-anche-il-dipartimento-del-territorio-367492>  
(<http://lmlink.io/u/7YZIU>)

## Cantone Rifiuti abbandonati, i costi di un malcostume

Il Dipartimento del territorio li renderà noti durante le giornate del Clean-up day.

BELLINZONA - Stanno per arrivare le giornate del Clean-up day: in varie parti del cantone nel weekend in molti si dedicheranno alle pulizie (stavolta non di casa) ma del territorio. Il Dipartimento del territorio approfitta di questa iniziativa ambientalista per parlare anche dei costi che un fenomeno di malcostume come il littering (l'abbandono dei rifiuti) genera: lo faranno alcuni suoi funzionari domani (venerdì 16 settembre) al Parco fluviale del Cassarate, al Piano la Stampa.



Tempi di decomposizione e costi - «Esporremo importanti e utili informazioni riguardanti sia i tempi di decomposizione dei vari rifiuti abbandonati nel territorio sia i costi di pulizia generati ogni anno in Svizzera dal littering» rendono noto in un comunicato. «Vi sarà inoltre anche la presenza di alcuni ambasciatori IGSU (Gruppo d'interesse per un ambiente pulito) che sensibilizzeranno i volontari sul tema rifiuti».

Iniziative di sensibilizzazione - In molti comuni svizzeri l'abbandono di rifiuti è un problema. Spesso lo sviluppo delle infrastrutture per la raccolta dei rifiuti, l'aumento del personale addetto alle pulizie e l'emissione di contravvenzioni non sono sufficienti per arginare questo malcostume. «È quindi necessario un costante lavoro di sensibilizzazione per mostrare alla popolazione, a partire dalle generazioni più giovani, come gestire correttamente i rifiuti, illustrando le conseguenze del littering» spiegano.

L'appuntamento sabato a Pregassona - Sabato 17 il DT si sposterà invece a Pregassona: in Via Industrie (zona parco giochi), avrà luogo un momento informativo «indirizzato soprattutto agli abitanti del quartiere e incentrato sugli interventi di rivitalizzazione dei corsi d'acqua – prendendo spunto da quelli programmati lungo il vicino fiume Cassarate – e sulla fauna ittica che popola i nostri fiumi».

Il Gruppo d'interesse per un ambiente pulito - Le giornate nazionali di pulizia sono promosse dal IGSU. Il Dipartimento del territorio, in collaborazione con l'Azienda Cantonale dei Rifiuti (ACR) e il Consorzio Valle del Cassarate e golfo di Lugano (CVC), «ha deciso di rinnovare la consolidata collaborazione in ambito di sensibilizzazione sostenendo questo importante momento di cultura ambientale» fanno sapere.

L'iniziativa nazionale è sostenuta dall'Ufficio federale dell'ambiente (UFAM), dall'Associazione Svizzera Infrastrutture comunali ASIC e dalla Fondazione Pusch.

Ulteriori informazioni sono disponibili sui siti tematici [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch) e [www.ti.ch/littering](http://www.ti.ch/littering)

<http://www.20minuti.ch/ticino/attualita/1607139/rifiuti-territorio-giornate-malcostume-costi>  
(<http://lmlink.io/u/7YZIV>)

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Repubblica e Cantone Ticino

eServices, Regierungsresidenz, CH-6501 Bellinzona  
eservices@ti.ch T:+41 91 814 41 11

Repubblica e Cantone Ticino

Donnerstag, 15. September 2022  
Stadt/Region / täglich

Visits: 858'636 Page Impression: 2'575'908  
Reichweite: 28'621

MA-85ae3f2abff11f21ea87

## Il DT al Clean-Up-Day 2022

Il Dipartimento del territorio (DT) comunica che, in occasione delle giornate nazionali di pulizia del territorio Clean-Up-Day 2022 promosse dal Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (IGSU), sarà presente venerdì 16 settembre presso il Parco fluviale del Cassarate al Piano la Stampa e sabato 17 settembre a Pregassona, presso il parco giochi in Via Industria. In molti comuni svizzeri l'abbandono di rifiuti (chiamato anche littering) è un problema. Spesso lo sviluppo delle infrastrutture per la raccolta dei rifiuti, l'aumento del personale addetto alle pulizie e l'emissione di contravvenzioni non sono sufficienti per arginare questo malcostume. È quindi necessario un costante lavoro di sensibilizzazione per mostrare alla popolazione – a partire dalle generazioni più giovani – come gestire correttamente i rifiuti e per illustrare le conseguenze del littering.

Il DT, in collaborazione con l'Azienda Cantonale dei Rifiuti (ACR) e il Consorzio Valle del Cassarate e golfo di Lugano (CVC), hanno dunque deciso di rinnovare la consolidata collaborazione in ambito di sensibilizzazione sostenendo le giornate nazionali di pulizia del territorio Clean-Up-Day 2022, previste il prossimo 16 e 17 settembre e promosse dal Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (IGSU).

L'iniziativa nazionale è sostenuta dall'Ufficio federale dell'ambiente (UFAM), dall'Associazione Svizzera Infrastrutture comunali ASIC e dalla Fondazione Pusch.

Venerdì 16 settembre al Piano la Stampa saranno esposte importanti e utili informazioni riguardanti sia i tempi di decomposizione dei vari rifiuti abbandonati nel territorio sia i costi di pulizia generati ogni anno in Svizzera dal littering. Vi sarà inoltre la presenza di alcuni ambasciatori IGSU che sensibilizzeranno i volontari sul tema rifiuti.

Sabato 17 settembre a Pregassona, in Via Industrie (zona parco giochi), avrà luogo un momento informativo indirizzato soprattutto agli abitanti del quartiere e incentrato sugli interventi di rivitalizzazione dei corsi d'acqua – prendendo spunto da quelli programmati lungo il vicino fiume Cassarate – e sulla fauna ittica che popola i nostri fiumi.

[https://www4.ti.ch/area-media/comunicati/dettaglio-comunicato/?NEWS\\_ID=209869&cHash=7687882fd41fa39ec6c6decdf20b834c](https://www4.ti.ch/area-media/comunicati/dettaglio-comunicato/?NEWS_ID=209869&cHash=7687882fd41fa39ec6c6decdf20b834c)  
(<http://lmlink.io/u/7YZIX>)



## Clean Up Day 2022: Gemeinsam für ein sauberes Thalwil

Am Samstag, 17. September 2022, findet schweizweit der Clean Up Day statt. Dabei engagieren sich Freiwillige für saubere Städte und Gemeinden. In Thalwil wird der Anlass unter dem Motto «Thalwil bleibt sauber» bereits zum 10. Mal durchgeführt.

Die Aktion dauert von 8.15 bis 11 Uhr. Besammlung ist auf dem Plattenplatz. Von dort wird an verschiedenen, definierten Sammelorten möglichst viel herumliegender Abfall eingesammelt.

Der Verein Ökopolis und die Gemeinde freuen sich über zahlreiche motivierte Abfallsammlerinnen und –sammler und bedanken sich schon heute für das Engagement.

Verein Ökopolis / DLZ Planung, Bau und Werke



[https://www.thalwil.ch/\\_rte/information/1648312](https://www.thalwil.ch/_rte/information/1648312) (<http://lmlink.io/u/7YZIY>)



Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Wynentaler Blatt Online  
Zwingstrasse 6, CH-5737 Menziken  
redaktion@wynentaler-blatt.ch T: +41 062 765 13 13

Visits: 1'262 Page Impression: 5'048  
Reichweite: 42 AÄW: 1 CHF

MA-7469406fdcf940cac82f

## Clean-Up-Day «Nationaler GÜseltag»

(Mitg.) Auch in Menziken findet am Samstag, 17. September der «Nationaler GÜseltag». statt. Von 9 bis 10.30 Uhr wird unter der Organisation der IG-Bauern Menziken und des Natur- und Vogelschutzvereins Menziken-Burg mit der lokalen Aufräumaktion ein Zeichen gegen Littering gesetzt – für ein sauberes Menziken und Burg.

Treffpunkt zum gemeinsamen «Clean-Up-Day» ist beim Gemeindehaus Menziken, abschliessend wird von den Organisatoren ein Imbiss offeriert.



<https://www.wynentaler-blatt.ch/2022/09/clean-day-«nationaler-güseltag».html>  
(<http://lmlink.io/u/7YZIZ>)

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Thurgauer Zeitung  
Maihofstrasse 76, CH-6002 Luzern  
stefan.schmid@tagblatt.ch T: +41 (0)52 728 32 32

Verbreitete Auflage: 23'219      Seitenanteil: 0.12  
Reichweite: 48'528      AÄW: 1'174 CHF



Nachgefragt

## «100 Kilogramm Abfall haben wir eingesammelt»

Morgen Freitag findet der nationale Clean-up-Day statt. Zum zweiten Mal ist in Amriswil eine Sekundarschule mit dabei und räumt während eines halben Tages die Stadt auf. Die Jugendlichen können dabei einiges lernen. Valentina Sokolaj von der Fachstelle für Offene Jugendarbeit Amriswil und verantwortlich für den Jugendtreffpunkt Yoyo gibt Auskunft.

### Wie kam es zum Clean-up-Day mit den Schulen?

**Valentina Sokolaj:** Wir haben schon Jahre vorher in kleinem Kreis in der Jugendarbeit den Clean-up-Day durchgeführt. Das wollten wir grösser aufziehen. Die Sekundarschulen sind unser Zielpublikum. Letztes Jahr haben wir den Tag mit der Sekundarschule Grenzstrasse gemacht, dieses Jahr mit der Sekundarschule Egemoos.

### Was machen die Schülerinnen und Schüler am Clean-up-Day?

Zuerst erhalten die Jugendlichen eine Einführung zum Thema Nachhaltigkeit und Abfall. In Gruppen werden sie in zugeteilten Zonen mit Greifzangen und



Valentina Sokolaj arbeitet für die Offene Jugendarbeit Yoyo.

Bild: Manuel Nagel

Plastikhandschuhen den Abfall aufräumen. Am Schluss sortieren wir den Abfall und deponieren ihn bei der Muldenzentrale und im Werkhof Amriswil.

### Was bleibt den Jugendlichen in Erinnerung?

Alles was auf den Boden geworfen wird, muss jemand wieder zusammennehmen.

### Wie finden es die Jugendlichen, die Stadt aufräumen zu müssen?

Letztes Jahr haben wir von den Schülerinnen und Schülern das Feedback bekommen, dass sie es cool fanden, sich während der Schule Zeit für die Umwelt zu nehmen. Sie fanden es spannend, aber auch erschreckend, wie viel Müll herumliegt.

### Was lernen die Schülerinnen und Schüler Neues?

Wir schauen uns die Abfalltrennung und das Recycling an. Am Schluss müssen die Jugendlichen selber entscheiden, was wohin kommt.

### Wie viel Abfall kommt etwa zusammen?

Letztes Jahr waren es rund hundert Kilogramm, die von den Mädchen und Jungen innerhalb eines halben Tages zusammengelesen und entsorgt worden sind. (nog)

59 % der Originalgrösse



## Aufräumaktion mitten in Zürich gegen Littering

Am Samstag, 17. September 2022, findet anlässlich des World Cleanup Days eine ganztägige Aufräumaktion - am und im Zürichsee - statt. Kärcher AG spannt dabei mit den Partnern Schweizer Meeresschutzorganisation OceanCare, Tauchclub Käser (TSK), Trash Hero World und über 200 Freiwilligen zusammen. Mitten in Zürich sammeln sie Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für eine saubere Umwelt.

Die Aufräumaktion am Samstag, 17. September 2022, wird von Kärcher AG, OceanCare, TSK und Trash Hero World organisiert. Treffpunkt ist um 11 Uhr an der Seepromenade, neben der Badeanstalt Utoquai. Gemeinsam mit über 200 Freiwilligen sammeln die Organisatoren auch dieses Jahr am und im See Abfall, der anschliessend sortiert und fachgerecht entsorgt wird. Damit wird ein klares Zeichen gegen Littering und für ein sauberes Zürich gesetzt. Wer mit anpacken und einen Beitrag zu einer gesunden Umwelt leisten möchte, ist herzlich willkommen.

### Plastik als grosses Problem

Bereits 2019 und 2020 wurde am World Cleanup Day neben der Badi Utoquai aufgeräumt: Gefunden wurden hauptsächlich Aludosen und Plastikflaschen, aber auch Fahrräder, E-Roller, Einkaufswagen und Autobatterien. Dazu kilowise Zigarettenkippen, die unsere Böden und Gewässer besonders stark belasten. Eine Kippe enthält gemäss WHO (2017) bis zu 7000 hochgiftige Chemikalien. Auch andere Kunststoffpartikel sind ein grosses Problem und längst in allen Schweizer Gewässern nachweisbar. Gemäss Swiss Litter Report (2018) landen jährlich 120–150 Tonnen Plastik an unseren See- und Flussufern. Littering verursacht der Schweiz jährliche Kosten von rund 200 Millionen Franken (BAFU).

### Auf dem Land und im Wasser

Vergangene Cleanups haben gezeigt, dass der grösste Teil des Abfalls im See landet und damit auch unser Trinkwasserquelle verschmutzt. Auch dieses Jahr wird darum nicht nur an Land, sondern auch im Wasser aufgeräumt: «Wir lieben und leben das Tauchen in der Schweiz und sind täglich im Wasser und beteiligen uns aktiv an Clean-



Der World Cleanup Day ist ein weltweiter Aktionstag im Rahmen sozialen Handelns, bei dem die Umwelt von Müll befreit werden soll.

ups. Wir haben unsere Tauchlehrer zu Dive Against Debris Instruktoren ausgebildet, damit sie ihren Schülern beibringen können, wie sie Müll aus dem See bergen und fachgerecht entsorgen können», sagt André Fahrni, CEO der Tauchschiule TSK. «Im Rekordsommer dieses Jahr war das Litteringproblem augenfällig – wir erwarten viel Arbeit, gerade unter Wasser und überall dort, wo die Reinigungsmaschinen nicht hingelangen. Aufräumaktionen sind wichtig. Sie sollen wachrütteln und sensibilisieren und tragen dazu bei, aus der Umwelt zu entfernen, was ihr schadet. Will man das Abfall-Problem aber an der Wurzel packen, gibt aber nur eine Lösung: Wir alle sind aufgerufen, unser Konsumverhalten zu überdenken, weniger Plastik zu verbrauchen und deutlich weniger Abfall zu produzieren, als wir es heute tun», so Fabienne McLellan, Geschäftsführerin von OceanCare. «Darüber hinaus wollen wir als produzierender Industriebetrieb ein aktives Zeichen für die Wirtschaft setzen: Wir möchten Unternehmen aus den verschiedensten Branchen auffordern und ermutigen, aktiv und bewusst im Thema Nachhaltigkeit Verantwortung zu übernehmen – gegenüber

Kunden, Mitarbeitern, dem Unternehmen und der Umwelt. Es sind die kleinen Dinge, die kontinuierlich und konsequent umgesetzt einen grossen Unterschied machen», sagt Marcel Sutter, Marketing Director von Kärcher AG.

### Es besteht Aufholbedarf

Die Schweiz gilt in Sachen Recycling und Abfallmanagement als Musterland. Die Realität sieht leider anders aus: Pro Jahr und Person fällt bei uns rund dreimal mehr Plastikabfall an als im europäischen Durchschnitt. Der grösste Teil des Mülls wird in der Schweiz nach wie vor verbrannt. Dabei entsteht pro 1000 kg Abfall rund 170 kg hochgiftiger Sondermüll, der eingelagert werden muss (Zürcher Abfallverwertung, 2018). Um die Situation nachhaltig zu verbessern, braucht es nebst der Verhaltensänderung auch Gesetze und Regelungen, um die Plastikproduzenten und Detaillisten in Sachen Einwegplastik in die Pflicht zu nehmen. Die Schweiz hat hier im Vergleich zur Europäischen Union Aufholbedarf. (pd)

Weitere Informationen:  
[www.worldcleanupday.org](http://www.worldcleanupday.org)

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Anzeiger, Thal Gäu Olten

Frohburgstrasse 4, CH-4600 Olten

redaktion@AnzeigerTGO.ch T: +41 (0)62 207 00 40

Verbreitete Auflage: 46'859      Seitenanteil: 0.02

Reichweite: 46'859      AÄW: 95 CHF



**ANZEIGER**  
Thal Gäu Olten

Donnerstag, 15. September 2022

Anzeigenblatt / Donnerstag

Seite: 26 / unten Mitte

88.721 - JAK - LMS-7189762

**BITTE AUFRÄUMEN**

**AUFRÄUM-AKTION**  
Freitag, 16. September 2022  
Sammlung 13:30 – 16:00 Uhr  
Festbetrieb 16:00 – 17:30 Uhr  
Besammlung Parkplatz Mehrzweckhalle

**ZUSAMMEN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT**  
Unserem Lebensraum wollen wir Sorge tragen. Deshalb engagieren wir uns am Clean-Up-Day gegen Littering und für einen respektvollen Umgang mit unserer Umwelt. Helfen Sie mit und nehmen Sie an unserer Aufräum-Aktion teil. [haerkingen.ch](http://haerkingen.ch)

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: La Quotidiana

Sommerraustrasse 32, Postfach 491, CH-7007 Chur  
martin.cabalzar@somedia.ch T:+41 (0)81 255 57 10

Verbreitete Auflage: 3'443      Seitenanteil: 0.04  
Reichweite: 7'196      AÄW: 190 CHF



LA QUOTIDIANA

Donnerstag, 15. September 2022

Tageszeitung / täglich ausser Samstag und Sonntag

Seite: 7 / Mitte rechts

88.721 - IK - LMS-7187450

## PANAS-CH E STRADA

### Clean-up day in Engiadina

In tuot la Svizra ha lö in sonda il Clean-Up-Day, eir in Engiadina. Illas auas revitalisadas da Panas-ch e Strada as chatta adüna darcheu plastic o eir oter rument. Sper il ramassar roba chi nu tocca illas ognas daja quel di bleras infuormaziuns sur dal spazi da viver dal flüm e sia valor, scriva la Fundaziun Pro Terra Engiadina in üna comunicaziun a las medias. Il lö d'inscunter: Sur En da Sent, 10:00 h, dürada: fin ca. a las 14:00 h. (cdm/fmr)

**L'annunzcha fin la saira avant, 18:00 h a Flurina Walter: 079 586 12 39,  
obain: admin@proterrae.ch**

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Fridolin  
Hauptstrasse 2, CH-8762 Schwanden  
redaktion@fridolin.ch T: +41 (0)55 647 47 47

Verbreitete Auflage: 32'399      Seitenanteil: 0.10  
Reichweite: 32'399      AÄW: 431 CHF



Donnerstag, 15. September 2022  
Anzeigenblatt / Donnerstag  
Seite: 33 / unten rechts

88.721 - GGE - LMS-7191757

Glarus und Glarus Nord

## Clean-up-Day

**Jedes Jahr landet Abfall in unseren Bächen und verschmutzt sie. PET-Flaschen, Plastikverpackungen und Aludosen landen statt im Kübel in der Natur und schaden der Tier- und Pflanzenwelt. Am Freitag, 16., und Samstag, 17. September, findet in der ganzen Schweiz der Clean-Up-Day statt, im Glarnerland am Samstag.**

Der WWF Glarus organisiert eine Clean-Up-Aktion «Weg mit dem Abfall» für mehr Sauberkeit entlang unserer Bäche in Glarus Nord. Sie findet am Samstag, 17. September, von 09.30 bis 13.00 Uhr (Treffpunkt Parkplatz hinter der Autowaschanlage Garage Freihof) rund um Näfels statt, mit dem Ziel, möglichst viel herumliegenden Abfall an und in unseren Bächen einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Mitnehmen: Gartenhandschuhe, Getränke. «Wir treffen uns mit dem Velo – und wer hat, mit einem Veloanhänger – und fahren in Kleingruppen unseren Bächen entlang», so Anita Wyss, bei der man sich telefonisch unter 079 746 28 67 oder per E-Mail: [anita.wyss@wwf.ch](mailto:anita.wyss@wwf.ch) anmelden kann. Als kleines Dankeschön offeriert der WWF Glarus im Anschluss ein kleines Picknick. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt.

### Auch in Glarus

Auch in der Gemeinde Glarus findet am Samstag, 17. September, die nationale Aktion statt. Hier können alle zusammen einen aktiven Beitrag für eine saubere Umwelt leisten. Ab 08.00 Uhr finden sich teilnehmende Gruppen beim Werkhof Ygruben ein und werden bei Bedarf von der Gemeinde mit Clean-Up-Utensilien ausgestattet. Einzelpersonen, die sich ebenfalls beteiligen möchten, sind eingeladen, sich beim Werkhof einzufinden und sich einer Gruppe anzuschliessen. Der gesammelte Abfall wird beim Werkhof deponiert. Zum vereinfachten Transport empfiehlt die Gemeinde den Teilnehmern das Mitbringen von kleinen Wagen, auf denen die gefüllten Abfallsäcke transportiert werden können. Die Gemeinde Glarus freut sich auf eine rege Beteiligung. ●

*eing.*

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Engadiner Post / Posta Ladina  
Via Surpunt 54, CH-7500 St. Moritz  
reto.stifel@engadinerpost.ch T:+41 (0)81 837 90 81

Verbreitete Auflage: 7'019      Seitenanteil: 0.04  
Reichweite: 14'670      AÄW: 162 CHF



**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Donnerstag, 15. September 2022  
Tageszeitung / Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Seite: 8 / oben rechts

88.721 - GGE - LMS-7188921

## Clean-Up-Day illas auas da Panas-ch

**Valsot** Sonda, ils 17 settember, ha lö in tuot la Svizra il di da rumida, l'uschè nomnà Clean- Up-Day. Eir illas auas revitalisadas da Panas-ch e Strada as chatta adüna darcheu plastic o eir oter rument. Sper il ramassar roba chi nu tocca illas ognas daja d'ürant il di da rumida bleras infuormaziuns sur dal spazi da viver dal flüm e sias valurs. Per finir il di sun tuot ils participants invitats ad üna marena.

Da tour cun sai es equipamaint tenor l'ora e picnic. Lö d'inscunter es la fermada da l'Auto da Posta Sur En da Sent a las 10.00. L'arrandschamaint düra fin circa las 14.00. Per plaschair annunzchar fin la saira avant a las 18.00 pro Flurina Walter: 079 586 12 39 obain admin@proterrae.ch. (protr.)

100 % der Originalgrösse

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Zürichsee-Zeitung, Bezirk Meilen  
Florhofstrasse 13 , Postfach 347, CH-8820 Wädenswil  
benjamin.geiger@tamedia.ch T: +41 (0)44 928 55 55

Verbreitete Auflage: 10'087      Seitenanteil: 0.03  
Reichweite: 21'082      AÄW: 136 CHF



## Clean-up-Day sucht Freiwillige

**Stäfa** Auch in diesem Jahr findet auf Initiative der Grünliberalen Partei Stäfa der nationale Clean-up-Day in Stäfa statt. Dafür werden Freiwillige jeden Alters gesucht, um den öffentlichen Raum von Abfällen (Littering) und Neophyten zu befreien. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. *(red)*

---

Samstag, 17. September,  
Treffpunkt 8.45 Uhr vor dem  
Gemeindehausplatz, Stäfa.  
Apéro am Ende des Anlasses.

*100 % der Originalgrösse*



Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Kurier Dietlikon  
Claridenstrasse 7, CH-8305 Dietlikon  
T: +41 (0) 44 834 08 58

Verbreitete Auflage: 8'000    Seitenanteil: 0.26  
Reichweite: 8'000    AÄW: 395 CHF



**Kurier**

Donnerstag, 15. September 2022  
Anzeigenblatt / Donnerstag  
Seite: 20 / Mitte links

88.721 - JAK - LMS-7199642

## Clean-Up-Day vom 16. September 2022

Am Freitag, 16. September 2022 beteiligt sich die Gemeinde Wangen-Brüttisellen, wie bereits in den Jahren 2016 bis 2020, am nationalen Clean Up Day. Dadurch soll die Bevölkerung auf das Thema Littering aufmerksam gemacht werden. Der Clean Up Day findet dieses Jahr unter Mitwirkung von Schülern aus dem Schulhaus Bruggwiesen sowie mit der Unterstützung von Coca-Cola Schweiz Mitarbeitenden statt. Die freiwilligen Helfer werden am Freitagmorgen zwi-

schen 8.00 bis 11.00 Uhr in der ganzen Gemeinde Wangen-Brüttisellen wie auch im Wangemer Wald unterwegs sein und Abfall sammeln. **Wir bitten Sie daher, auf den Strassen Rücksicht zu nehmen.** Auch dieses Jahr unterstützt Coca-Cola Schweiz diesen Anlass in unserer Gemeinde mit Getränken für unsere Schüler und Helfer. Wir bedanken uns herzlich!

*Abteilung Tiefbau,  
Unterhalt und Sicherheit*



Gemeinde  
Wangen-Brüttisellen



Sekundarschule  
Bruggwiesen  
Wangen-Brüttisellen



100 % der Originalgrösse

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Zürich Nord  
Buckhauserstrasse 11, CH-8048 Zürich  
zuerichnord@lokalinfo.ch T:+41 (0)44 913 53 31

Verbreitete Auflage: 18'736      Seitenanteil: 0.07  
Reichweite: 18'736      AÄW: 540 CHF



Donnerstag, 15. September 2022  
Anzeigenblatt / Kein Zyklus  
Seite: 10 / oben rechts

88.721 - JLA - LMS-7222008

## CLEAN-UP DAY

# Der Zürichsee wird aufgeräumt

Am Samstag, 17. September, findet anlässlich des World Clean-up Days eine ganztägige Aufräumaktion am und im Zürichsee statt. Gemeinsam mit über 200 Freiwilligen sammeln die Organisatoren Ocean Care, Kärcher AG, TKS und Trash Hero World auch dieses Jahr Abfall, der anschliessend sortiert und fachgerecht entsorgt wird. Damit wird ein klares Zeichen gegen Littering und für ein sauberes Zürich gesetzt. Wer mit anpacken und einen Beitrag zu einer gesunden Umwelt leisten möchte, ist herzlich willkommen. Treffpunkt ist um 11 Uhr an der Seepromenade, neben der Badeanstalt Utoquai.

### **Velos, Autobatterien, E-Roller**

Bereits 2019 und 2020 wurde am World Clean-up Day neben der Badi Utoquai aufgeräumt: Gefunden wurden hauptsächlich Aludosen und Plastikflaschen, aber auch Fahrräder, E-Roller, Einkaufswagen und Autobatterien. Dazu kilowise Zigarettenkippen, die unsere Böden und Gewässer besonders stark belasten. Eine Kippe enthält gemäss WHO (2017) bis zu 7000 hochgiftige Chemikalien. Auch andere Kunststoffpartikel sind ein grosses Problem und längst in allen Schweizer Gewässern nachweisbar. Gemäss Swiss Litter Report (2018) landen jährlich 120 bis 150 Tonnen Plastik an unseren See- und Flussufern. Littering verursacht der Schweiz jährliche Kosten von rund 200 Millionen Franken (Bafu). Vergangene Clean-ups haben gezeigt, dass der grösste Teil des Abfalls im See landet und damit auch unsere Trinkwasserquelle verschmutzt. (red.)

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: IG saubere Umwelt - IGSU

Medium: Wiggertaler

Henzmannstrasse 20, CH-4800 Zofingen  
bruno.muntwyler@ztonline.ch T: +41 (0)62 745 93 02

Verbreitete Auflage: 34'336      Seitenanteil: 0.03  
Reichweite: 34'336      AÄW: 145 CHF



Donnerstag, 15. September 2022  
Anzeigenblatt / Donnerstag  
Seite: 19 / Mitte links

88.719 - MTW - LMS-7191448

## Wynau

### Dorfputzete

Bereits zum achten Mal organisiert die Kultur-Welle Wynau die Dorfputzete. Mit Start um 9.00 Uhr beim Schulhaus sind jüngere und ältere welche sich über ein sauberes Dorf freuen herzlich eingeladen. Die Durchführung ist bei jeder Witterung. Einweghandschuhe und Kehrichtsäcke sind vorhanden. Warnwesten, Warnjacken, wenn verfügbar, bitte mitbringen. Der Einsatz dauert ca. bis 11.30 Uhr anschliessend werden die Teilnehmer mit Wurst und Getränk am Jugendmusik-Festival gratis belohnt. Dieser Anlass ist eine Aktion von IGSU, IG saubere Umwelt [www.igsu.ch](http://www.igsu.ch). Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Die Kultur-Welle freut sich auf möglichst viele Teilnehmer.

GERMAN HEINIGER

*100 % der Originalgrösse*



## Ein Pick-up voller Müll

Im Rahmen des Clean-Up-Days zogen am Mittwochmorgen in Laufen-Uhwiesen, Dachsen und Flurlingen Jugendliche mit Abfallzangen durch die Strassen. Dabei kamen 50 Kilo Abfall zusammen.

### Damiana Mariani

LAUFEN-UHWIESEN. Ausgerüstet mit Schutzhandschuhen, Sicherheitswesten und Abfallzangen machten sich am Mittwochmorgen rund 140 Sekundarschüler und 13 Lehrpersonen auf die grosse Suche nach Abfall. Vier Stunden lang wurden die Gemeinden Laufen-Uhwiesen, Dachsen und Flurlingen abgegrast. Pünktlich um 8 Uhr zogen die Jugendlichen los. Motiviert die einen, gelangweilt die anderen – erstaunt zurückgekehrt sind sie alle: «Die Schüler und Schülerinnen waren überrascht, wie schnell sich die Abfallsäcke füllten», sagt Iris Braunwalder, Gemeinderätin und Hauptorganisatorin des Clean-Up-Days in Laufen-Uhwiesen.

Insgesamt 50 Kilo Abfall kamen bei der Aktion am Mittwochvormittag zusammen. «Das scheint wenig, ist in etwa aber gleich viel, wie beim vergangenen Clean-Up-Day 2019 gesammelt wurde», sagt Gemeindearbeiter Felix Bernhard. Der Grossteil des gefundenen Mülls sei eben leicht. Es sind dies: Zigarettenstummel. Die Jugendlichen haben unzählige der unbedacht weggeworfenen Kippen mit ihren Abfallzangen vom Boden aufgelesen. Auch an Orten, wo man sie weniger vermuten würden: neben Abfalleimern. «Am meisten Müll haben wir rund um Grillstellen und an Badeplätzen entlang des Rheins eingesammelt», so Braunwalder.

Platz zwei der unliebsamen Fundstücke nahmen leere Take-Away- und Getränkeverpackungen ein. Dies deckt sich mit der Littering-Studie des Bun-

desamt für Umwelt (BAFU) von 2011. Nach dieser nehmen Zigaretten 66 Prozent der gelitterten Gegenstände ein, gefolgt von Take-away-Verpackungen (16 Prozent), Pet-, Glas- und Alu-Getränkeverpackungen (7 Prozent), Getränkekartons, Scherben und Deckeln (6 Prozent), Servietten, Kaugummis und anderes (3 Prozent) sowie Zeitungen und Flyer (2 Prozent).

### 200 Millionen Franken

Der 2008 lancierte World Clean-up Day findet in diesem Jahr am 17. September statt, unter den 191 teilnehmenden Ländern ist auch die Schweiz. In Laufen-Uhwiesen hat man etwas früher

mit der Abfallsuche begonnen, damit die Jugendlichen nicht am Wochenende antraben müssen. Dass sie aber ein Teil der Aktion sind, hat Braunwalder bewusst entschieden, da sie mit ihrem Fastfood-Verzehr mit die Hauptverursacher im Dorf seien. So ging es bei der Aktion in erster Linie auch nicht darum, die Gemeinde sauber zu halten, sondern darum, die Jungen zu sensibilisieren. Denn vermehrte Litterung schadet nicht nur dem Ortsbild, es führt auch zu erhöhten Kosten bei den Reinigungsdiensten. Laut einer Bafu-Studie von 2011 verursacht die Beseitigung der gelitterten Abfälle jährlich Kosten in Höhe von rund 200 Millionen Franken.



Geglückte Clean-Up-Aktion: Felix Bernhard und Iris Braunwalder.

BILD DMA

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Winterthurer Zeitung  
Marktgasse 45, CH-8401 Winterthur  
herbie.egli@winterthurer-zeitung.ch T:+41 (0)52 260 57 7

Verbreitete Auflage: 62'459      Seitenanteil: 0.03  
Reichweite: 62'459      AÄW: 243 CHF



## Einsatz gegen Littering

**Winterthur** Nach schönen Wochenenden und Sommerabenden liegen im öffentlichen Erholungsraum von Winterthur stellenweise sehr viele Abfälle herum. Beliebte Treffpunkte und Picknickplätze sind dabei besonders stark betroffen und werden von städtischen Mitarbeitenden vereinzelt zusätzlich gereinigt, wie die Stadt mitteilt. Anlässlich der Clean Up Days erhält die Stadt zwischen dem 10. und 17. September Unterstützung von rund 1100 Schülerinnen und Schülern sowie von 200 Personen aus Vereinen und Unternehmen, die die Stadt- und Erholungsgebiete von Abfällen befreien.

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: **Clean-Up-Day**  
Medium: **BiBo Birsigal-Bote**  
Greifengasse 11, CH-4058 Basel  
g.kueng@bibo.ch T:+41 (0)61 264 64 34

Verbreitete Auflage: 22'602      Seitenanteil: 0.03  
Reichweite: 70'970      AÄW: 159 CHF



## JUNGES BOTTMINGEN

### **Erinnerung: Bottminger Clean-Up-Day 2022**

Störst du dich an Littering und möchtest etwas dagegen unternehmen? Am Samstag, **17. September 2022** hast du die Gelegenheit dazu. Junges Bottmingen lädt dich ein, um Bottmingen gemeinsam sauber zu halten. Treffpunkt ist 9 Uhr bei der Gemeindeverwaltung. Von da an werden wir bis ca. 12 Uhr in Gruppen durch Bottmingen gehen und Abfall sammeln. Für Snacks und Getränke ist gesorgt!

Willst auch du einen Beitrag leisten, dann melde dich bitte bei: [jungesbottmingen@gmail.com](mailto:jungesbottmingen@gmail.com)

*Junges Bottmingen*

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Le Quotidien Jurassien  
Route de Courroux 6, CH-2800 Delémont  
remy.chetelat@lqj.ch T: + 41 (0) 32 421 18 18

Verbreitete Auflage: 16'973      Seitenanteil: 0.09  
Reichweite: 35'474      AÄW: 553 CHF



**Le Quotidien**  
JOURNAL D'INFORMATION INDÉPENDANT JURASSIEN

Donnerstag, 15. September 2022  
Tageszeitung / täglich ausser Sonntag  
Seite: 6 / Mitte rechts

88.721 - JLA - LMS-7191101



Un long serpent de détritrus avait été collecté l'année dernière à Delémont.

ARCHIVES STÉPHANE GERBER

## Grand nettoyage d'automne

**DELÉMONT** Samedi est, dans plus de 180 pays, la journée mondiale du nettoyage, ce qui lui vaut le nom mondialisé de Clean-Up Day. La capitale participe à cette action citoyenne de ramassage des déchets.

Ainsi, de 8 h à 12 h, les employés de la voirie et du Service de l'urbanisme, de l'environnement et des travaux publics (UETP) tiennent un stand sur le marché. En parallèle, de 9 h 15 à 11 h, une grande chasse aux détritrus est organisée en ville (inscriptions à

uetp@delemont.ch ou au ☎ 032 421 92 92).

En forêt également, ce sera la maraude aux immondices. Pro Senectute Arc Jurassien propose une randonnée facile – inscriptions au ☎ 032 886 83 20. La fâcheuse collecte ira grossir le tas en vieille ville.

Enfin, le Spéléo-club Jura, BlocUp et la Société d'embellissement de Delémont sortiront cordes et poulies pour nettoyer la falaise du Vorbourg, que certaines ordures prennent pour un dépotoir. **TLM**

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: IG saubere Umwelt - IGSU

Medium: Rigi Post

Parkstrasse 12b, CH-6410 Goldau  
rp@kaelindruck.ch T:+41 (0)41 855 12 41

Verbreitete Auflage: 2'862      Seitenanteil: 0.02  
Reichweite: 8'987      AÄW: 87 CHF



Donnerstag, 15. September 2022  
Wochenzeitung / Donnerstag  
Seite: 11 / unten Mitte

88.719 - JAK - LMS-7191401

■ **IGSU Clean-Up-Day, die nationale Bewegung gegen Littering.** Am Freitag, 16., und Samstag, 17. September, ist nationaler IGSU Clean-Up-Day. An diesen beiden Tagen räumen Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen an über 700 Aufräumaktionen gemeinsam öffentliche Plätze, Strassen und Wiesen auf. Damit setzen sie ein nachhaltiges Zeichen gegen Littering und für eine saubere Umwelt. Der nationale Clean-Up-Day wird 2022 zum zehnten Mal durchgeführt und von der Interessengemeinschaft saubere Umwelt (IGSU) organisiert.

100 % der Originalgrösse



**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** regio.ch Wetzikon  
Rapperswilerstrasse 1, CH-8620 Wetzikon  
redaktion@zol.ch T: +41 (0)44 933 33 33

Verbreitete Auflage: 23'412      Seitenanteil: 0.11  
Reichweite: 73'514      AÄW: 247 CHF



Nah sein, da sein.  
**regio** R4  
WETZIKON - SEEGARSEN  
BRÄUZZELE - WÄRML  
GRÜNDEN - GESSAG

Donnerstag, 15. September 2022  
Wochenzeitung / Donnerstag  
Seite: 9 / Mitte rechts

88.721 - JAK - LMS-7189884

## IM EINSATZ FÜR EINE SAUBERE STADT

**WETZIKON** Am Freitag, 16., und Samstag, 17. September, findet in der ganzen Schweiz der CleanUp-Day statt. An diesen Tagen sammeln Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde und eine saubere Umwelt.

Auch die Optec AG macht mit, wie sie in einer Mitteilung schreibt. Das Team sorgt für mehr Sauberkeit in Wetzikon. Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen.

### FÜR DIE ZUKUNFT SENSIBILISIEREN

«Vermehrt fällt uns auf, dass Take-Away-Verpackungen, Zigarettensammel, leere Flaschen und leere Bierkartons achtlos am Boden statt im Kübel landen», sagt Daniel Schriber von Optec. Mit dem Engagement am Clean-Up-Day wolle man zeigen, dass dieses Verhalten stört und gleichzeitig für einen richtigen Umgang mit Abfall und Wertstoffen sensibilisieren.

Der Clean-Up-Day 2022 wird in der ganzen Schweiz durchgeführt und ist ein Projekt der IG saubere Umwelt (IGSU). Eine Fortsetzung in den nächsten Jahren ist geplant. **REG**

*100 % der Originalgrösse*

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Grenchner Stadt Anzeiger  
 Kapellstrasse 7, CH-2540 Grenchen  
 redaktion@grenchnerstadtanzeiger.ch T: +41 (0)32 652 66

Verbreitete Auflage: 24'444    Seitenanteil: 0.19  
 Reichweite: 24'444    AÄW: 754 CHF



**IN GRENCHEM IST WAS LOS!**

**FREITAG, 16. SEPTEMBER**

**07.00–12.00:** Markt Grenchen.  
[www.gvg.ch](http://www.gvg.ch). *Marktplatz*

**08.00–11.30:** Clean-Up-Day 2022 –  
 gemeinsam für eine saubere Stadt.  
 Individuelle Sammelaktion. Infos: OK  
 Clean-Up Day Grenchen: Sandra Marek,  
 Energiestadt Koordinatorin, 032 654 67  
 41, [sandra.marek@grenchen.ch](mailto:sandra.marek@grenchen.ch). Angela  
 Kummer, Präsidentin SP Grenchen,  
 077 453 31 15, [angela.kummer@gmx.ch](mailto:angela.kummer@gmx.ch). Xenia Hediger,  
 Präsidentin Grüne Grenchen,  
 079 852 44 98, [x.hediger@gmail.com](mailto:x.hediger@gmail.com). *Marktplatz*



Clean-Up-Day 2022. Bild: Devito

**08.00–12.00:** Rotes Kreuz Märit-Kafi.  
 Die Besucherinnen und Besucher lassen  
 sich von einem feinen Kafi verwöhnen  
 u. v. m. *Märetplatz Grenchen*

**20.00–22.00:** Mike Müller – «Erbsa-  
 che» – «Heinzer gegen Heinzer».  
[www.mike-mueller.ch](http://www.mike-mueller.ch)  
[www.parktheater-grenchen.ch](http://www.parktheater-grenchen.ch)  
*Theatersaal, Lindenstrasse 41*

**SAMSTAG, 17. SEPTEMBER**

**09.00–16.00:** Public Days: Im Rahmen  
 des BMC Classics Wochenendes ist der  
 Samstag für alle Radsportbegeisterten,  
 die den Spirit von BMC kennenlernen  
 möchten, kostenlos. Die Teilnehmer  
 dürfen BMC Fahrräder testen. Dazu  
 muss man das BMC Impec Lab aufsu-  
 chen, um das eigene Fahrrad auszuwäh-  
 len und einzustellen. Ausserdem kann



man mit dem Test-Bike oder mit dem  
 privaten Fahrrad an den BMC Challen-  
 ges teilnehmen.  
*BMC Impec Lab, Niklaus Wengstrasse 10*

**09.00–16.00:** «5. Grenchner Wühltag».  
 Weitere Informationen im Bildteil  
 rechts. *div. Grenchner Geschäfte*

**11.00–14.00:** Rolf Caviezel – «Kunst  
 inspiriert Kulinarik». Nach einer Führung  
 folgt ein 4-Gang-Menu.  
*Kunsthause Grenchen, Bahnhofstrasse 53*

**13.30–16.00:** Signierstunden und  
 Begegnungen mit bekannten Schweizer  
 Krimiautoren. Weitere Informationen im  
 Bildteil rechts. *Parktheater, Lindenstr. 41*

**13.45–16.00:** Clean-Up-Day 2022 –  
 gemeinsam für eine saubere Stadt.  
 Offizielle Sammelaktion mit Rahmen-  
 programm für Vereine, Firmen, Familien  
 oder Privatpersonen. Infos: OK Clean-Up  
 Day Grenchen: Sandra Marek, Energie-  
 stadt Koordinatorin, 032 654 67 41,  
[sandra.marek@grenchen.ch](mailto:sandra.marek@grenchen.ch). Angela  
 Kummer, Präsidentin SP Grenchen,  
 077 453 31 15, [angela.kummer@gmx.ch](mailto:angela.kummer@gmx.ch). Xenia Hediger,  
 Präsidentin Grüne Grenchen,  
 079 852 44 98, [x.hediger@gmail.com](mailto:x.hediger@gmail.com). *Marktplatz*

**SONNTAG, 18. SEPTEMBER**

**09.00–16.00:** Legends Rides: Gemüt-  
 liche Social Rides mit BMC Legendes wie  
 Fabian Cancellara, Urs Freuler, Michael  
 Schär, Mathias Frank und weiteren  
 grossen Namen aus dem Radsport auf  
 Strecken von 50 km (500 HM) oder 90  
 km (1000 HM), welche an der Sport-  
 strasse 49, 2540 Grenchen starten.  
*BMC Headquarter, Sportstrasse 49*

**10.00–17.30:** Modellflugtag. Spann-  
 ende Modell-Flugvorführungen auf dem  
 Flughafen Grenchen. Akro-Heli, Jet  
 u. v. m. *Airport Grenchen*

**17.00–18.30:** Konzert des Ensembles  
 Safran «I Got Rhythm». Abendkasse:

**GRENCHEM.....**  
 ...EINFACH... (VIEL)... MEHR...



# Infos, Tipps und Hits im Herbst

## LUZERN

**MARBACH** Bike Test Days an der Talstation der Sportbahnen Marbachegg am Samstag und Sonntag, 17. und 18. September. Bikes der aktuellen Saison (E-Bikes, All-Mtn, Enduro) können getestet werden. Die lokalen Bikeshops bringen auch viel Zubehör mit. [www.marbachegg.ch](http://www.marbachegg.ch)

**RIGI** Das Berg-Bahn-Bad Kombiticket ermöglicht, die Fahrt mit der Rigi Bahn direkt mit einem entspannenden Besuch im Mineralbad & Spa Rigi Kaltbad zu kombinieren. [www.rigi.ch](http://www.rigi.ch)

**SÖRENBERG** «SRF bi de Lüt - Live» ist zu Besuch in Sörenberg-Flühli am Samstag, 17. September. Fabienne Gyr und Salar Bahrampoori begrüssen beim grossen Fest zum Ausklang des Sommers prominente Gäste und Persönlichkeiten aus dem Entlebuch. Unter anderen den frisch gekrönten Schwingerkönig Joel Wicki, Matthias Sempach und Sänger Kunz. «SRF bi de Lüt» findet auf dem Parkplatz Schönisei direkt neben der Skischule statt. Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos. [www.soerenberg.ch](http://www.soerenberg.ch)

**SÖRENBERG** Exkursion Hirschbrunft am Freitag, 16. September, sowie am Samstag, 17. September, jeweils ab 17.30 Uhr. Mit Experten lauschen die Exkursionsteilnehmer dem Rotwild, erfahren Spannendes zum Tier und schliessen den Abend mit einem Trunk auf der Alp ab. Einfache Rundwanderung, auch für Familien mit Kindern ab 12 Jahren. Anmeldung bis Vortag 15 Uhr via: [www.biosphaere.ch/hirsche](http://www.biosphaere.ch/hirsche)

**WIGGEN** Kurs «Pilze sammeln und verarbeiten» am Samstag und Sonntag, 17. und 18. September. Mit einem Experten geht's auf Streifzug durch die vielfältige Entlebucher Pilzwelt. Die geniessbare Ernte aus dem Reich der Blätter-, Röhren- und Stoppelpilze werden später verarbeitet. Fr. 160.-, inkl. Material, Biosphären-Kaffeeпаusen und Mittagessen am zweiten Tag. Infos und Anmeldung an: [www.biosphaere.ch/pilze](http://www.biosphaere.ch/pilze)

## OB-/NIDWALDEN

**ENGELBERG-TITLIS** Die Mountainbike-Trails am Jochpass sind nach intensiven Unterhaltsarbeiten wieder in Topzustand. Bei der Talstation des Jochpass-Sesselliftes steht eine Werkzeug- und Pressluftstation zur Verfügung. Die Mountainbike-Tageskarte für beliebige Bergfahrten auf den Anlagen Engelberg-Trübsee-Jochpass-Engstlen sowie dem Älplerseil kostet 42 Franken, Kinder bis 15 Jahre bezahlen die Hälfte. Infos auf: [www.titlis.ch/bike](http://www.titlis.ch/bike)

**KLEWENALP** Am Sonntag, 18. September, findet um 11 Uhr in der Bergkapelle Klewenalp die Jodlernerse mit dem Jodlerklub Illgau statt.

**MARIA-RICKENBACH** Gratwanderung Brisen-Glattgrat-Risetenstock am Samstag, 24. September, Dauer rund 5 Stunden. Treffpunkt um 7.30 Uhr bei



Die Mountainbike-Trails am Jochpass sind nach intensiven Unterhaltsarbeiten wieder in Topzustand.

Bild: PD

der Talstation LDN. Anmeldung und Auskunft bei unsicherer Witterung bis Donnerstag, 22. September, bei der Luftseilbahn LDN, 041 628 17 35, oder beim Tourenleiter Andreas Huser, Telefon 079 243 64 08.

**MELCHSEE-FRUTT** Am Samstag, 24. September, ist die Frutt-Chilbi auf dem Hochplateau. Der liebevolle Bergmarkt, das spannende Rahmenprogramm und der gesellige Ländlerabend mit freiem Eintritt und Festwirtschaft bieten für alle etwas. Melchsee-Frutt wird zum Treffpunkt für Jung und Alt und überzeugt mit regionalen Produkten aller Art und musikalischer Vielfalt. [www.melchsee-frutt.ch](http://www.melchsee-frutt.ch)

**SARNEN** Der Spielplatz Kapitän Zinsli ist ein Kinderparadies. Wer Schiffe entern und die Gegend unsicher machen will, ist auf dem Piratenschiff herzlich willkommen. Daneben entstehen mit Hilfe des Sandaufzuges und der grossen Wasserpumpe kreative Bauprojekte. Picknicktische sind vorhanden. [www.obwalden-tourismus.ch/spielplaetze](http://www.obwalden-tourismus.ch/spielplaetze)

**STANSERHORN** Sonnenaufgangsfahrt am 18. September: Die Berg- und Talfahrten zwischen 5.45 und 7.45 Uhr am frühen Morgen gibt's zum Spezialtarif von Fr. 37.- (Fr. 32.- pro Person mit Halbtax). Nach einem traumhaften Sonnenaufgang sorgt ein feines Zmorge für Fr. 21.50 pro Person ab Selbstbedienung für einen perfekten Start in einen herrlichen Sonntag.

**STOCKHÜTTE** Der abwechslungsreiche Atupri-Rundweg führt am fantas-

tischen Aussichtspunkt «Schattigen Stock» vorbei. Eine gemütliche Feuerstelle lädt zum Verweilen ein. Infos unter: [www.klewenalp.ch/atupri](http://www.klewenalp.ch/atupri)

## SCHWYZ

**MYTHENREGION** Am Samstag, 17. September, findet eine geführte Wanderung mit dem Förster durch die Moornäher der Ibergereg statt. Alle, die mehr über die «Landschaft des Jahres 2019» erfahren möchten, melden sich unter Telefon 041 819 70 00 an. Zudem hat die Wildsaison auf der Rotenfue begonnen, und heute 15. sowie am 22. und 29. September steht das beliebte Wildbuffet im Gipfelstübli für Geniesser bereit. Vor Sonnenuntergang fährt die Gondelbahn von 19 bis 19.30 Uhr auf die Rotenfue. Wildspezialitäten im Gipfelstübli werden bis Ende Oktober serviert. Tischreservation unter Telefon 041 819 70 07. [www.gipfelstuebli.ch](http://www.gipfelstuebli.ch) oder [www.mythenregion.ch](http://www.mythenregion.ch)

**SATTEL-HOCHSTUCKLI** Das Älplerzorge bietet ein ausgiebiges Frühstück mit fantastischer Aussicht umgeben von einer herrlichen Kulisse. Jeden Sonntagmorgen bis Ende Oktober verwöhnt das Team des Berggasthauses Mostelberg seine Gäste mit regionalen Produkten. Infos und Anmeldung unter: [www.sattel-hochstuckli.ch](http://www.sattel-hochstuckli.ch)

**STOOS** Der beliebte Volksmusik-Event Musig Gnuss Stoos wird alle zwei Jahre durchgeführt. Am Samstag, 17. September, ist es wieder so weit. Insgesamt 16 Musikformationen spielen wechselnd in drei Zeitfenstern in sechs

Stoos-Restaurants und auf dem Stoosplatz. Ebenfalls am 17. September findet der Clean-up Day mit Snowboarder Jonas Bösiger auf dem Stoos statt. Am Samstagmorgen startet der Alpbazug der Alp Chruteren um ca. 9.30 Uhr durchs Dorf Stoos. [www.stoos.ch](http://www.stoos.ch)

## ZUG

**ÄGERISEE** Gemeinsam mit dem Morgarten-Denkmal und dem Sattel-Hochstuckli ist die Schifffahrt auf dem Ägerisee ein beliebtes Schulreise-Ziel. Wer es an Bord lieber etwas ruhiger geniessen, der steigt am Wochenende ein. Noch bis am 24. September dreht das Kursschiff auf dem Ägerisee täglich seine Runden; danach bis am 9. Oktober jeweils am Sonntag.

**ZUGERSEE** Ein schönes Glas Wein, ein sorgfältig zusammengestelltes 5-Gang-Menü mit regionalen Köstlichkeiten und die wunderbare Kulisse des Zugersees, das bietet die Gourmet-Tour vom 16. September und vom 14. Oktober. [www.zugensee-schifffahrt.ch/gourmet](http://www.zugensee-schifffahrt.ch/gourmet)

## URI

**ALTDORF** Das Hallenbad im Schwimmbad Altdorf ist ein idealer Ort für alle, die sich im Wasser bewegen wollen: ob im Kinderplanschbecken, auf abgesperrten Aquajogging- und Schwimmbahnen oder auf der neuen, 82 Meter langen Wasserrutschbahn. [www.schwimmbad-altdorf.ch](http://www.schwimmbad-altdorf.ch)

**ANDERMATT** Die 8. Ausgabe des beliebten Gotthard-Klassik-Festivals fin-

det vom Freitag, 16., bis zum Sonntag, 25. September, in Andermatt statt. Auf das Publikum wartet ein Programm mit erlesenen Kammermusik-Konzerten in Kombination mit einer auf die Musik abgestimmten Lichtchoreografie. Junge wie arrivierte Ensembles sind zu sehen und zu hören. [www.andermatt.ch](http://www.andermatt.ch)

**BÜRGLEN** Im Tell-Museum haben die Besucher die Möglichkeit, den Schweizer Nationalhelden Wilhelm Tell im Rahmen einer Sammlung von historischen Objekten besser kennen zu lernen. [www.tellmuseum.ch](http://www.tellmuseum.ch)

**GURTNELLEN** Das Arni ist die Sonnenterrasse Uri und der ideale Ausgangspunkt für Wander- und Biketouren. Der malerische Arnisee ist umgeben von Spazierwegen und Rastplätzen, die zum Grillieren und Verweilen einladen. [www.arnisee.ch](http://www.arnisee.ch)

**SEELISBERG** Auf dem «Gwunden-nasenweg», der am Spielplatz startet, können Familien die abenteuerliche Geschichte von Goldi und seinen Freunden hören und gemeinsam erraten, wer die Bratwurst vom Grill genommen hat. Dazu braucht es nur ein Handy, um den jeweiligen Code bei den verschiedenen Tafeln zu scannen. Wettbewerbsflyer gibt's beim Tourismusbüro, im Restaurant Träumli oder im Dorladen. [www.regionklewenalp.ch](http://www.regionklewenalp.ch)

## BERN

**HASLITAL** Eintauchen in die neue Welt der Zwerge am Hasliberg: Am 18. September werden der neue Muggestutz-Zwergenspielplatz und das 5. Muggestutz-Buch eingeweiht. Das Fest für Gross und Klein bietet musikalische Unterhaltung und eine Festwirtschaft. [www.haslital.swiss](http://www.haslital.swiss)

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Rundschau Süd  
Storchengasse 15, CH-5201 Brugg  
redaktion@effingerhof.ch T: +41 (0)56 460 77 90

Verbreitete Auflage: 40'637      Seitenanteil: 0.06  
Reichweite: 40'637      AÄW: 747 CHF



**Rundschau**  
Das Anzeigenblatt des Grossraums Rheinfelden,  
Oberrhein, Sissach, Colsonhof,  
Oberglöttli, Lurg, Urerigglättli  
Die Regionalzeitung für Endingen,  
Lengwil, Schönenegg, Tegerfelden,  
Wädenswil/Auzgler Nord

Donnerstag, 15. September 2022  
Anzeigenblatt / Donnerstag  
Seite: 3 / unten links

88.721 - IK - LMS-7192208

## **BADEN**

# Jugendliche am Clean-up Day

Die Jugendlichen des Jugendparlaments Baden kämpfen gegen Littering und engagieren sich beim Clean-up Day am 17. September. Littering wird in der Schweiz zu einem immer grösseren Problem. Plastikverpackungen, leere Flaschen und Zigarettenstummel verschmutzen die Umwelt. Für die Jugendlichen vom Jugendparlament (JuPa) Baden ist klar: Langfristig müssen weniger Plastikverpackungen produziert werden, damit weniger Müll entsteht. Ausserdem gehört vorhandener Müll in die dafür vorgesehenen Entsorgungsstellen und nicht auf die Strasse oder in die Natur. Deshalb nimmt das Jugendparlament Baden auch dieses Jahr wieder am internationalen Clean-up Day teil, wie die Stadt Baden mitteilt. Dass es oft die jungen Menschen sind, welche abends nach der Party Flaschen oder Dosen zurücklassen, ist ein Klischee. Die Badener Jugendlichen wollen mit ihrer Aktion zeigen: Es gibt viele Jugendliche, die Verantwortung übernehmen und sich für die Gesellschaft einsetzen. Weitere motivierte Jugendliche sind herzlich eingeladen mitzuhelfen.

**Samstag, 17. September, 9 Uhr**  
**Theaterplatz Baden**

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: BiBo Birsigal-Bote  
Greifengasse 11, CH-4058 Basel  
g.kueng@bibo.ch T: +41 (0)61 264 64 34

Verbreitete Auflage: 22'602      Seitenanteil: 0.07  
Reichweite: 70'970      AÄW: 332 CHF



## GEMEINDEVERWALTUNG

### Machen Sie mit beim Clean-up-Day Oberwil



Oberwil räumt auf – gegen Littering!

100 % der Originalgrösse

#### Wann und wo:

- Freitag, 16. September 2022,  
17.00 bis 19.00 Uhr  
Treffpunkt: Jugendhaus Oberwil
- Samstag, 17. September 2022,  
13.30 bis 16.00 Uhr  
Treffpunkt: Werkhof Oberwil

#### Kleidung

bequeme Kleidung mit langen Hosen und geschlossenen Schuhen, wind- und wetterfeste Ausrüstung.

Im Anschluss gibt es als kleines Dankeschön Getränke und einen Snack. Jede Mithilfe ist willkommen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

*Energie- und Umweltkommission*

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Kreuzlinger Nachrichten  
Bahnhofstrasse 4, CH-8280 Kreuzlingen  
angelina.rabener@kreuzlinger-nachrichten.ch T:+41 (0)71

Verbreitete Auflage: 24'170      Seitenanteil: 0.07  
Reichweite: 24'170      AÄW: 403 CHF



## Nationaler Clean-Up-Day – helfen auch Sie mit

**Morgen Freitag, 16. September und Samstag, 17. September findet der nationale Clean-Up-Day statt. Auch in Tägerwilen finden an diesen zwei Tagen Sammlungen statt. Begleitet werden diese Sammlungen durch die Naturkommission Tägerwilen und den WWF.**

Wenn Sie am Freitag, 16. September, mit Ihrer Firma oder Schulklasse beim Clean-Up-Day mithelfen wollen, melden Sie sich zur Koordination bitte bei Frau Gabriele Aebli unter: [gabriele@zeitprojekte.ch](mailto:gabriele@zeitprojekte.ch)  
Am Samstag, 17. September kann je-

*100 % der Originalgrösse*

dermann mithelfen, das Gemeindegebiet sowie das Seerheinufer von menschengemachtem Unrat zu befreien. Melden Sie sich direkt an unter:

[https://events.wwf.ch/natureinsatze/Clean-Up-Day\\_in-Taegerwilen\\_220917](https://events.wwf.ch/natureinsatze/Clean-Up-Day_in-Taegerwilen_220917)

Im Anschluss offeriert die Politische Gemeinde Tägerwilen einen kleinen Imbiss im Seerheinbad. Ein Fachexperte des WWF erzählt von den Hürden und Erfolgen bei der Rückkehr des Lachses in die Schweizer Gewässer.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

*Naturkommission Tägerwilen*



# Saubere Stadt: Es wird wieder gesammelt

Morgen Freitagvormittag findet im Rahmen des Clean-up-Day 2022 eine individuelle Sammelaktion für Schulklassen, Institutionen und Firmen statt. Am Samstag ist dann die offizielle Sammelaktion mit Rahmenprogramm am Nachmittag für Vereine, Firmen, Familien und Privatpersonen.

Stört man sich auch am zunehmenden Littering und möchte man etwas dagegen unternehmen? Nach den ersten zwei erfolgreichen Sammelaktionen in Grenchen des vergangenen September

und der ebenso gut gestarteten Aktion «Littering-Raumpatenschaften» seit Februar 2021 will man auch dieses Jahr wieder am nationalen Clean-up-Day mitmachen. Mit dem Verein, der Firma, der Schulklassen, der Familie, dem Quartier oder einfach als Privatperson am nationalen Clean-up-Day teilnehmen und einen Beitrag für die Lebensqualität in der schönen Stadt leisten.

Weitere Infos: Sandra Marek, Energiestadt-  
koordinatorin, Telefon 032 654 67 41,  
E-Mail: [sandra.marek@grenchen.ch](mailto:sandra.marek@grenchen.ch).  
Angela Kummer (SP Grenchen):  
077 453 31 15, Xenia Hediger (Grüne  
Grenchen): 079 852 44 98



Eigentlich wäre es ja ganz einfach: Wer Abfall verursacht, entsorgt ihn gleich selbst.

Bild: Shutterstock



## Schmerkner Kinder füttern Linth-Krokodile

Am 10. September fand der erste Schmerkner Clean-Up-Day statt. Rund 30 Eltern und Kinder informierten sich zum Thema Littering und halfen aktiv mit, im Dorf Abfall zu sammeln.

«Das grösste Problem für uns ist der Abfall, den man nicht sieht», erklärt Turi Wespe, Berufsfischer in Schmerknon. «Der Abfall sinkt auf den Seegrund und kann dort nicht mehr gesammelt werden.» So müllt sich der See langsam und stetig immer weiter zu.

Andreas Kuster, Präsident der Ortsgemeinde erklärte am Clean-Up-Day das Problem an den Uferzonen und zeigte eindrückliche Bilder, wie die Seeanlage aussieht, bevor sie von den Mitarbeitenden wieder in Ordnung gebracht wird.

### Spielerisch gegen Abfall

Der erste Schmerkner Clean-Up-Day war ein Gemeinschaftswerk der politischen Gemeinde, der Ortsgemeinde, der Schule, der Jungwacht Mägs. Das OK hatte die Idee, das Thema spielerisch anzugehen. Jeder Haushalt erhielt ein Sammelsack. Eine Krokodilschnauze und die Bezeichnung «Fressack» lud zum Mitmachen ein. Mit einem Abfallspiel nahm die Schule das Thema auf. Schülerinnen und Schüler aller Stufen gestalteten die wunderschönen Werbeplakate.

Vielleicht war es dem Regenwetter geschuldet, dass sich nur rund 30 Personen am Morgen am See versammel-

ten. Doch die Kinder, die dort waren, gingen umso fröhlicher ans Werk und sammelten säckeweise Abfall.

Beim Zelt der Jungwacht Mägs beim Hallenbad konnte Zeitungen gebündelt und ein eigens kreierte Abfallmemory gespielt werden. Gleichzeitig fand auch die Zeitungssammelaktion statt. Im Föhrenwäldi erwartete der Förster Pascal Rhyner die Kinder und zeigte Bilder von Abfallbergen bei den Feuerstellen.

### Es soll keine einmalige Aktion sein

Zum Schluss trafen sich alle beim «Budel» der Jugendarbeit. Dort gab es Verpflegung und die Kinder konnten unter Anleitung von Jugendarbeiter Ivo Kuster Aschenbecher herstellen zum Einstecken auf der Wiese bei der Seeanlage.

«Der Fressack mit der Krokodilschnauze wird Schmerknon hoffentlich weiter begleiten», hofft Jolanda Couchet vom OK. «Jedenfalls sind noch genügend Säcke vorhanden für den nächsten Clean-Up-Day.»

Schuldirektor Thomas Pedrazzoli meinte: «Der Clean-Up-Day war eine gute Idee. Grossartig ist, dass sich ein OK aus den verschiedensten Bereichen fand. Die Umsetzung war spielerisch und machte allen viel Spass. Ich meine, das hat Potenzial.»  
\_pd

100 % der Originalgrösse





# Seit gestern stehen in Wangen äusserst dekorative Mülltonnen

Am Samstag ist Clean-Up-Day, der nationale Aktionstag gegen Littering. Um die Wangner Bevölkerung für die Thematik zu sensibilisieren, haben Schülerinnen und Schüler gestern bunt gestaltete Mülltonnen aufgestellt.

von Franziska Kohler

Ich wäre so gerne Müllionär\*, «Müllosaurus», «24h geöffnet» und vieles mehr prangt auf bunten Schildern. Diese zieren insgesamt 22 ausserordentliche Mülltonnen. Schülerinnen und Schüler des Kindergartens und der Primarschule Wangen hatten diese im Frühling gemeinsam mit ihren Lehrpersonen aufwendig gestaltet. Angeregt wurde die Aktion von der Umweltkommission der Gemeinde (wir berichteten).

Gestern galt es nun ernst. Bewaffnet mit Sackkarren und einer Landkarte mit Legende machte sich die Klasse 5c auf, die Tonnen auf dem ganzen Gemeindegebiet zu verteilen. «Wo ist die Lochgasse?», «Komm, diese Tonne muss hierhin!», die Schülerinnen und Schüler legten sich eifrig ins Zeug und nach vierzig Minuten waren schon fast alle verteilt. Als Dank für den geopferten Mittwochnachmittag gab es zum Schluss eine süsse Überraschung: ein Glace.

## Aktion für den Clean-UP-Day 2022

Laut Mathé Ronner, Sachbearbeiter Liegenschaften/Umwelt der Gemeinde Wangen, werden die Mülltonnen vor allem im Dorfkern, aber auch am Bahnhof, in Nuolen, beim Flugplatz und anderen abfalltechnisch neuralgischen Orten aufgestellt. «Uns war wichtig, dass jede Klasse der Primarschule und des Kindergartens je eine Tonne gemeinsam gestalten konnte», erklärt Ronner. «So war das ganze Projekt ein Gemeinschaftswerk». Ein ganzes Jahr widmeten sie sich dem Thema «Prima Klima».

Die Tonnen sollen vom 14. bis 17. September von den Wangnerinnen und Wangnern nicht nur bewundert, sondern auch mit Abfall gefüllt werden. Denn am Samstag ist Clean-Up-Day – der nationale Aktionstag gegen



Die Klasse 5c der Primarschule Wangen mit Gemeinderat Fabian Berger (h. im Bild) ist bereit für die Verteilung der Mülltonnen. Bild fko

Littering der IG saubere Umwelt, der heuer zum zehnten Mal durchgeführt wird. Schweizweit finden über 700 Aufräum-Aktionen auf öffentlichen Plätzen, Wiesen und Strassen statt. Die Gemeinde Wangen ist das erste Mal dabei. Sie will mit den Mülltonnen die Bevölkerung für die Littering-Problematik sensibilisieren.

Am Samstag wird dann die Umweltkommission die Mülltonnen wieder einsammeln, ihr Inhalt wird ausgewertet und entsorgt. Anders die Mülltonnen. «Uns ist Nachhaltigkeit sehr wichtig», betonen Mathé Ronner und Gemeinderat Fabian Berger, zuständig für das Ressort Umwelt und Sicherheit. Die Mülltonnen werden laut den beiden aufbewahrt und kommen an Anlässen wieder zum Einsatz.



Bunt, laut und kreativ: die Wangner Mülltonnen-Projekte. Bild zvg

81 % der Originalgrösse

Suchbegriff: IG saubere Umwelt - IGSU

Medium: Sempacher Woche

Sempachstrasse 7, Postfach 159, CH-6203 Sempach  
geri.wyss@sempacherwoche.ch T:+41 (0)41 467 30 19

Verbreitete Auflage: 2'149      Seitenanteil: 0.07  
Reichweite: 6'748      AÄW: 308 CHF



**SempacherWoche**

Donnerstag, 15. September 2022

Wochenzeitung / Donnerstag

Seite: 9 / oben rechts

88.719 - GGE - LMS-7188800

## SP will Littering an Wurzel bekämpfen

**REFERAT** Die SP Sempach lädt am Samstag, 17. September, zu einem Referat zum Thema Littering ein. Roger Bosshart zeigt, wie im Kanton Zug erfolgreich dagegen vorgegangen wird.

Eine einzige weggeworfene Zigarette verschmutzt rund 50 Liter Wasser. Ähnliches gilt auch für Aluminiumdosen auf Kuhweiden und andere Abfälle. Im Falle von Littering hat eine winzige Leichtsinnigkeit immense Folgen. Folgen, die sich nicht nur auf das Erscheinungsbild des öffentlichen Raumes auswirken, sondern auch Natur und Tierwelt langfristig belasten.

### Blick hinter das Littering

Der Clean-up-Day, der von der Interessengemeinschaft Umwelt (IGSU) veranstaltet wird, ist seit Jahren ein Erfolg. Auch in Sempach organisieren die Jugendkommission und die Jugendarbeit am 17. September eine Aufräumaktion. Treffpunkt ist um 14 Uhr beim Werkhof in der Weihermatte 1. Doch nach dem Säubern dauert es meist nur ein paar Tage, bis sich das Problem wieder bemerkbar macht. Deshalb ist Prävention ebenso wichtig. Roger Bosshart setzt sich schon seit 2013 intensiv mit der Littering-Thematik auseinander und hat für den Kanton Zug mehrere präventive Kampagnen gestaltet und geleitet. Er kennt die komplexe Problematik hinter dem Littering. Der Sommeranlass der SP Sempach richtet sich an die gesamte Bevölkerung von Sempach und bietet eine einmalige Gelegenheit, sich über Littering-Prävention zu informieren, aber auch aktiv Teil der Lösung zu sein. **PD**

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Corriere del Ticino  
Via Industria, CH-6933 Muzzano  
tarcisio.bullo@cdt.ch T:+41 (0)91 960 31 31

Verbreitete Auflage: 29'378      Seitenanteil: 0.01  
Reichweite: 61'400      AÄW: 87 CHF



QUOTIDIANO INDIPENDENTE DELLA SVIZZERA ITALIANA  
**CORRIERE DEL TICINO**

Donnerstag, 15. September 2022  
Tageszeitung / täglich ausser Sonntag  
Seite: 14 / oben rechts

88.721 - CS - LMS-7189173

### **STABIO**

Il Comune di Stabio partecipa al Clean up day e sabato 17 settembre organizza attività per ripulire il territorio. Appuntamento alle 9 alla chiesa di Santa Margherita. Colazione offerta.

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Werdenberger & Obertoggenburger  
Bahnhofstrasse 4, CH-9471 Buchs  
redaktion@wundo.ch T: +41 (0)81 750 02 01

Verbreitete Auflage: 5'694      Seitenanteil: 0.21  
Reichweite: 11'900      AAW: 1'079 CHF



Werdenberger & Obertoggenburger  
Arbeits-Publikationsverleger wundo.ch

Donnerstag, 15. September 2022  
Tageszeitung / täglich ausser Sonntag  
Seite: 35 / oben Mitte

88.721 - IK - LMS-7187652

# Über 20 Kilogramm Abfall gesammelt

**Buchs** Am vergangenen Samstag trafen sich Kinder und Jugendliche sowie Mitglieder der Abfalljäger Buchs zum gemeinsamen Sammeln von Abfall. Organisiert wurde die Sammlung auf Anregung der Gruppe Umwelt, die sich am «Tag der Kinderrechte 2021» als Interessengruppe gebildet hat und durch Nadine Fenk (KOJ) begleitet wird. Mit Flyern warb die Gruppe Umwelt im Vorfeld an Schulen für ihre Aktion.

Trotz Regenwetters fanden sich 15 engagierte Sammlerinnen und Sammler auf dem Bahnhofplatz ein und zogen gut gelaunt in Gruppen zum Abfallsammeln los. Sie erzielten innert zwei Stunden einen Sammelerfolg von 21,5kg Abfall, zwei defekten «Kickis» und einem zer schlagenen Smartphone.

Am kommenden Samstag, 17. September, um 9 Uhr ziehen die Abfalljäger an selber Stelle erneut los, diesmal für den Clean-up-Day. Alle sind herzlich eingeladen. (pd)

95 % der Originalgrösse



15 engagierte Sammlerinnen und Sammler nahmen an der Aktion teil.

Bild: PD

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Engadiner Post / Posta Ladina  
Via Surpunt 54, CH-7500 St. Moritz  
reto.stifel@engadinerpost.ch T: +41 (0)81 837 90 81

Verbreitete Auflage: 7'019      Seitenanteil: 0.04  
Reichweite: 14'670      AÄW: 168 CHF



**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Donnerstag, 15. September 2022  
Tageszeitung / Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Seite: 2 / Mitte rechts

88.721 - GGE - LMS-7188913

## Ufer-Putzata am Inn

**Bever** Von Freitag, 16. bis Samstag, 17. September, findet in der ganzen Schweiz der nationale Clean-Up-Day statt. An diesen Tagen sammeln Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde und eine saubere Umwelt. Auch der WWF macht mit und organisiert eine Clean-Up-Ak-

tion «Ufer-Putzata» für mehr Sauberkeit im Gebiet Gravatscha bei Bever und entlang des Inns flussabwärts. Die Ufer-Putzata findet am Samstag, 17. September, von 9.00 bis 13.00 Uhr statt. Ziel ist es, herumliegenden Abfall von den flussnahen Flächen einzusammeln. Wer mitmachen will, kann sich bis 16. September unter [www.wwf-suedost.ch](http://www.wwf-suedost.ch) oder 079 699 89 90 anmelden. (pd)

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: March-Anzeiger  
Alpenblickstrasse 26, CH-8853 Lachen  
redaktion@marchanzeiger.ch T: +41 (0)55 451 08 88

Verbreitete Auflage: 6'229      Seitenanteil: 0.07  
Reichweite: 13'019      AÄW: 367 CHF



# March Anzeiger

Donnerstag, 15. September 2022  
Tageszeitung / täglich ausser Samstag und Sonntag  
Seite: 1 / unten rechts

88.721 - JAK - LMS-7190105

# Wangen bereit für den Clean-Up-Day

In der Gemeinde stehen seit gestern bunt gestaltete Mülltonnen. Sie sollen gegen Littering sensibilisieren.

Schulkinder der Klasse 5c der Primarschule Wangen verteilten gestern auf dem Gemeindegebiet 22 schillernd dekorierte Mülltonnen. Diese haben Klassen der Primarschule und des Kindergartens kreativ gestaltet und sollen die Wangnerinnen und Wangner für die Littering-Problematik sensibilisieren. Sie werden bis am Samstag öffentliche Plätze und Strassen zieren, dann werden sie wieder eingesammelt. Denn am Samstag ist Clean-Up-Day, der

nationale Aktionstag gegen Littering, der zum zehnten Mal stattfindet.

Die Schöpferinnen und Schöpfer der Mülltonnen hoffen, dass ihr Werk nicht nur bewundert, sondern auch rege genutzt wird. Nach dem Clean-Up-Day werden die Tonnen natürlich nicht dem Müll übergeben, sondern sollen künftig bei Anlässen zum Einsatz kommen. (fko)

**Bericht Seite 9**

100 % der Originalgrösse

## Grand nettoyage d'automne samedi à Delémont

On passera un grand coup de balai samedi à Delémont à l'occasion de la journée mondiale du nettoyage, le CleanUp Day. Un long serpent de détritrus avait été collecté l'année dernière à Delémont.

© BIST/Stéphane Gerber

Samedi est, dans plus de 180 pays, la journée mondiale du nettoyage, ce qui lui vaut le nom mondialisé de CleanUp Day. La capitale participe à cette action citoyenne de ramassage des déchets.

Ainsi, de 8 h à 12 h, les employés de la voirie et du service de l'Urbanisme, de l'environnement et des travaux publics (UETP) tiennent un stand sur le marché. En parallèle, de 9 h 15 à 11 h, une grande chasse aux détritrus est organisée en ville (inscriptions à [uetp@delemont.ch](mailto:uetp@delemont.ch) ou au

En forêt également, ce sera la maraude aux immondices. Pro Senectute Arc Jurassien propose une randonnée facile – inscriptions au



<https://www.lqj.ch/articles/grand-nettoyage-dautomne-samedi-a-delemont-30579>  
(<http://lmlink.io/u/7YZJ0>)

## In zwei Stunden über 20 kg Abfall, zwei defekte «Kickis» und ein Smartphone gesammelt

Am vergangenen Samstag trafen sich Kinder und Jugendliche und Mitglieder der Abfalljäger Buchs zum gemeinsamen Sammeln von Abfall.

Organisiert wurde die Sammlung auf Anregung der Gruppe Umwelt, welche sich am Tag der Kinderrechte 2021 als Interessengruppe gebildet hat und durch Nadine Fenk (KOJ) begleitet wird. Mit Flyern warb die Gruppe Umwelt im Vorfeld an Schulen für ihre Aktion.

Trotz Regenwetter fanden sich 15 engagierte Sammlerinnen und Sammler auf dem Bahnhofplatz ein und zogen gut gelaunt in Gruppen zum Abfallsammeln los. Sie erzielten innert zwei Stunden einen Sammelerfolg von 21,5 kg Abfall, zwei defekten «Kickis» und einem zerschlagenen Smartphone.

Am kommenden Samstag, 17. September, um 9 Uhr ziehen die Abfalljäger an selber Stelle erneut los, diesmal für den Clean-Up-Day. Alle sind herzlich eingeladen.



<https://www.wundo.ch/werdenberg/buchs/2022-09-14/in-zwei-stunden-ueber-20-kilogramm-abfall-gesammelt/> (<http://lmlink.io/u/7YZJ1>)



**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Freiburger Nachrichten Online  
Avenue de Tivoli 3, CH-1701 Freiburg  
redaktion@freiburger-nachrichten.ch T: + 41 (0)26 505 34

Visits: 144'638 Page Impression: 362'444  
Reichweite: 4'821 AÄW: 59 CHF

## Familien sammeln Müll

Im Rahmen des internationalen Aktionstags für eine saubere Umwelt wird der Clean-up-day auch in Münchenwiler organisiert.

War dieser Artikel nützlich für Sie?

Kommentar (0)



<https://www.freiburger-nachrichten.ch/familien-sammeln-muell/> (<http://lmlink.io/u/7YZJ2>)

## Kippen und Co.: Empfindliche Strafen für Müllsünden

R+V-Infocenter: Strenge Regeln auf Spielplätzen und in Parks Wiesbaden, 14. September 2022. Ob Zigarettenkippe, Kaugummi oder FFP2-Maske: Viele Kommunen gehen verschärft gegen die Verschmutzung öffentlicher Flächen vor. Wer Müll achtlos wegwirft, muss mit hohen Bußgeldern rechnen. Darauf weist das Infocenter der R+V Versicherung anlässlich des World Cleanup Days am 17. September hin.

Fakt ist: Wer einen Kaugummi auf die Straße spuckt, seine Zigarette in den Gully wirft oder den Einweg-Becher im Rinnstein entsorgt, begeht eine Ordnungswidrigkeit. Um Müllsünderinnen und Müllsünder abzuschrecken, setzen immer mehr Kommunen auf empfindliche Geldstrafen. "Die Bußgelder für Kippen und Kaugummis sind vielerorts besonders hoch", sagt Torben Thorn, Umweltbeauftragter bei der R+V Versicherung. In Berlin beispielsweise kosten diese Vergehen zwischen 55 und 120 Euro. "Kein Wunder: Ein achtlos geworfener Zigarettenstummel kann beispielsweise rund 40 Liter Grundwasser verschmutzen, weil er bis zu 4.000 verschiedene Schadstoffe enthält."

### Strenge Regeln für Spielplätze und Parks

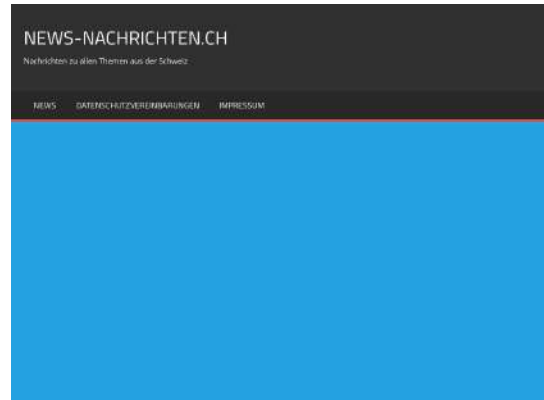
Besonders tief in die Tasche greifen muss, wer seine Kleinabfälle achtlos in Grünanlagen oder auf Kinderspielplätzen wegwirft. In Köln sind 150 Euro für einen Zigarettenstummel auf einem Spielplatz fällig, in Dresden bis zu 1.000 Euro. Grundsätzlich gilt jedoch: Der tatsächliche Betrag für "kleine" Müllsünden ist immer eine Ermessenssache. In Baden-Württemberg etwa liegt der Bußgeldrahmen zwischen 50 und 250 Euro. Das Umweltministerium in Nordrhein-Westfalen empfiehlt den Kommunen ein Buß- oder Verwarnungsgeld von bis zu 100 Euro. "Dabei wird zum Beispiel berücksichtigt, ob die Müllsünderin oder der Müllsünder vorsätzlich gehandelt hat, einsichtig ist oder zum wiederholten Mal erwischt wird", erläutert R+V-Experte Thorn. "In einigen Gemeinden wird zudem beim ersten Vergehen zunächst eine mündliche Verwarnung ausgesprochen."

### Weitere Tipps des R+V-Infocenters:

- Wer eine Zigarettschachtel, eine Glasflasche oder den Inhalt des Aschenbechers aus dem Auto wirft, muss mit einem Buß- oder Verwarnungsgeld von bis zu 100.000 Euro rechnen.
- Tierbesitzerinnen oder Tierbesitzer, die Hundekot nicht sofort beseitigen, müssen ebenfalls ein Verwarnungs- oder Bußgeld zahlen. In Frankfurt am Main liegt dies beispielsweise bei 120 Euro und bis zu 170 Euro in Grünanlagen oder auf Kinderspielplätzen. In Köln sind zwischen 45 und 400 Euro fällig.
- Um ihre Vision von der sauberen Stadt durchzusetzen, schicken einige Kommunen Kontrolleurinnen und Kontrolleure auf Patrouille – bevorzugt an vielbesuchten Plätzen wie öffentlichen Parks oder vor Bahnhöfen. Müllsünderinnen und Müllsünder dürfen übrigens auch von zivilen Mitarbeitenden des Ordnungsamtes oder von Angestellten der Stadtreinigung zur Kasse gebeten werden.

Das R+V-Infocenter wurde 1989 als Initiative der R+V Versicherung in Wiesbaden gegründet. Es informiert regelmäßig über Service- und Verbrauchertemen. Das thematische Spektrum ist breit: Sicherheit im Haus, im Straßenverkehr und auf Reisen, Schutz vor Unfällen und Betrug, Recht im Alltag und Gesundheitsvorsorge. Dazu nutzt das R+V-Infocenter das vielfältige Know-how der R+V-Fachleute und wertet Statistiken und Trends aus. Zusätzlich führt das R+V-Infocenter eigene Untersuchungen durch: Die repräsentative Langzeitstudie über die "Ängste der Deutschen" ermittelt beispielsweise bereits seit 1992 jährlich, welche wirtschaftlichen, politischen und persönlichen Themen den Menschen am meisten Sorgen bereiten.

### Firmenkontakt



Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Nau

Mittwoch, 14. September 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

MA-00a559e3e03404d22e16

## Wangen bei Olten nimmt am «Clean-up-Day 2022» teil

Wie die Gemeinde Wangen bei Olten informiert, ist die Bevölkerung eingeladen, beim «Clean-up-Day 2022» am 17. September 2022 mitzumachen.

Müll liegt in einem blauen Abfallsack (Symbolbild). - DPA

Der Gemeinderat Wangen bei Olten lädt ein, sich zusammen mit der Familie, Freunden und Vereinsmitgliedern an der Dorfputzete zu engagieren. Der Treffpunkt ist am Samstag, 17. September 2022, um 9 Uhr im Werkhof Wangen.

Die Dorfputzete findet bei jedem Wetter statt. Es wird gebeten, gutes Schuhwerk, Gartenhandschuhe und Warnweste wenn möglich selber mitzubringen.

Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Kinder und Jugendliche dürfen in Begleitung einer erwachsenen Person selbstverständlich auch mithelfen. AG Sicherheit, Infrastrukturkommission, Elternverein, Werkhof, Verein Altpfadi freuen sich auf viele Teilnehmende.

<https://www.nau.ch/ort/olten/wangen-bei-olten-nimmt-am-clean-up-day-2022-teil-66275578>  
(<http://lmlink.io/u/7YZJ4>)



## Medienmitteilung: «Fribourg: Raumpaten sorgen für mehr Lebensqualität»

Fribourg: Raumpaten sorgen für mehr  
Lebensqualität

Seit Sommer 2021 sorgen in Fribourg Raumpatinnen und Raumpaten freiwillig für saubere Gassen, Strassen und Pärke. Einer von ihnen ist Damian Seoane: Der 29-jährige Geograph befreit in seiner Freizeit den Parc de Pérolles von Littering und findet dabei sowohl Ärgerliches als auch Amüsantes.



«Ich werde hin und wieder für einen Mitarbeiter der Strassenreinigung gehalten», schmunzelt Damian Seoane, der im Parc de Pérolles gekonnt herumliegenden Abfall aufnimmt und in einem Abfallsack verschwinden lässt. «Wenn ich ihnen dann erkläre, dass ich freiwillig Abfall einsammle, bedanken sie sich erstaunt», freut sich der 29-Jährige. Damian Seoane engagiert sich seit Sommer 2021 als Raumpate. Er habe sich auf einen Aufruf der Stadt Fribourg gemeldet, weil er sich schon länger daran gestört habe, wie viel Littering in den Strassen rund um seinen Wohnort liegenbleibe. «Es tut gut, etwas dagegen tun zu können», findet Seoane, der als Geograph arbeitet. Nun befreit er den Park einmal alle zwei Wochen von herumliegendem Abfall und füllt damit jeweils einen Abfallsack von 17 Litern. Besonders über die vielen Zigarettenstummel und Bierdosen ärgert er sich, doch auch Glasflaschen und Plastik bleibe häufig liegen. «Einmal habe ich sogar ein Paar alte Schuhe gefunden. Ich frage mich, wie die Person nach Hause gekommen ist», meint Seoane kopfschüttelnd.

Ausbau der Zusammenarbeit mit Freiwilligen

Sein Engagement gibt ihm ein gutes Gefühl. Es sei wie Meditation und schärfe den Blick. «Ich entdecke den Park immer wieder neu», schwärmt er. Und auch die Gespräche mit Passantinnen und Passanten weiss er zu schätzen. Allerdings habe er nicht das Gefühl, dass das Littering seit seinem Einsatz als Raumpate zurückgegangen sei. Corinne Hayoz, Sauberkeitsbeauftragte der Stadt Fribourg, ist da anderer Meinung. Besonders in der Innenstadt habe sich die Situation mit dem Raumpatenschafts-Projekt verbessert. «Unsere Reinigungsmitarbeitenden konnten einen leichten Rückgang beobachten», so Hayoz. Sie gleiste das Projekt im Juli 2021 auf, nachdem sie auf der Webseite der IG saubere Umwelt (IGSU) auf Informationen zur Wirkung von Raumpatenschaften gestossen war. «In Fribourg gibt es viele Menschen, die sich gerne für eine saubere Umwelt einsetzen, so zum Beispiel am IGSU Clean-Up-Day», weiss Hayoz. «Ich wollte die Zusammenarbeit mit ihnen schon seit Langem ausbauen und hatte mit dem Raumpatenschafts-Projekt plötzlich eine tolle Möglichkeit dazu.»

Ihre Hilfe ist unbezahlbar

Mittels Medienmitteilung, Webseite der Stadt und Soziale Medien suchte sie nach Raumpatinnen und Raumpaten. Mittlerweile stehen neun Raumpaten im Einsatz, darunter sind Einzelpersonen wie Damian Seoane, Familien, Vereine und Schulen. Die Raumpaten kümmern sich um die ihnen zugeteilten Gebiete in der Altstadt, in Quartieren und in Parks. Wie oft sie dort Abfall einsammeln, ist ihnen selbst überlassen. «Wir stellen ihnen Hilfsmittel wie Greifzangen, Handschuhe oder Abfallsäcke gratis zur Verfügung», erklärt Corinne Hayoz. Bei der Organisation des Projekts und bei der Beschaffung von Hilfsmitteln habe ihr die IGSU-Webseite [www.raumpatenschaft.ch](http://www.raumpatenschaft.ch) sehr geholfen. «Die Umsetzung hat zu Beginn etwas Zeit in Anspruch genommen, der Leitfaden auf der Webseite hat mir aber gute Anhaltspunkte geliefert», so Hayoz. Mittlerweile laufe das Projekt von selbst. «Die Raumpatinnen und Raumpaten sorgen für eine schönere Stadt und für mehr Lebensqualität», ist sie sich sicher. «Ihre Hilfe ist unbezahlbar.» Für Damian Seoane ist sein Engagement eine Selbstverständlichkeit: «Die Natur ist für mich eine Quelle der Kraft. Dass ich ihr Respekt entgegenbringe und mich um sie kümmere, ist eine Art Gegenleistung.»

Sie wollen sich als Raumpatin oder Raumpate gegen Littering engagieren oder ein eigenes Raumpatenschafts-Projekt organisieren? Informieren Sie sich unter [www.raumpatenschaft.ch](http://www.raumpatenschaft.ch) über Ihre Möglichkeiten und nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Medienkontakt

Nora Steimer, IGSU-Geschäftsleiterin, 043 500 19 91, 076 406 13 86, [medien@igsu.ch](mailto:medien@igsu.ch)

#### Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU)

Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Eine der bekanntesten Massnahmen ist der nationale IGSU Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 16. und 17. September stattfinden wird. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfallkübel auf, führen regelmässige Aufräumtouren rund um die Filiale durch oder organisieren Clean-Up-Aktionen mit der Bevölkerung.

IGSU

Hohlstrasse 532

8048 Zürich

Tel 043 500 19 99 [info@igsu.ch](mailto:info@igsu.ch) [www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)

<https://www.presseportal.ch/de/pm/100022004/100894789> (<http://lmlink.io/u/7YZJ5>)

## Communiqué: «Fribourg: qualité de vie en hausse grâce aux parrains de sites»

Fribourg: qualité de vie en hausse grâce aux parrains de sites

Depuis l'été 2021, les marraines et les parrains de sites veillent bénévolement à la propreté des ruelles, rues et parcs de Fribourg. L'un d'eux est Damian Seoane: dans son temps libre, ce géographe âgé de 29 ans libère le Parc de Pérolles du littering, activité qui lui vaut des réactions aussi bien agaçantes qu'amusantes.

«Je suis régulièrement pris pour un employé de la ville chargé du nettoyage», indique Damian Seoane, qui récupère avec dextérité les déchets épars du Parc de Pérolles et les fait disparaître dans un sac poubelle. «Quand j'explique alors que je collecte les déchets bénévolement, les gens sont surpris et me remercient», se réjouit le jeune de 29 ans. Damian Seoane s'engage comme parrain de site depuis l'été 2021. Il raconte qu'il a répondu à un appel de la Ville de Fribourg, depuis longtemps gêné par la quantité de littering observée dans les rues situées à proximité de son domicile. «Cela fait du bien de pouvoir lutter contre ce phénomène», opine Seoane, qui travaille comme géographe. Il libère le parc des déchets qui traînent une fois tous les 15 jours et remplit à chaque fois un sac poubelle de 17 litres. Il est particulièrement agacé par les innombrables mégots de cigarettes et canettes de bière, mais également par les bouteilles en verre et en plastique abandonnées par terre. «Une fois, j'ai même trouvé une paire de vieilles chaussures. Je me demande comment la personne est rentrée chez elle», s'exclame Seoane en hochant la tête.

### Développement de la coopération avec les bénévoles

Son engagement lui fait du bien. C'est comme la méditation, cela aiguise le regard. «À chaque fois, je redécouvre le parc», s'enthousiasme-t-il. Et il apprécie également les conversations avec les passantes et les passants. Néanmoins, il dit ne pas avoir l'impression que le littering ait reculé depuis son intervention en tant que parrain de site. Corinne Hayoz, agente de propreté et de prévention littering à Fribourg, a une opinion plus nuancée. Selon elle, la situation s'est améliorée notamment au centre-ville grâce au projet de parrainage de site. «Notre personnel de nettoyage a observé un léger recul», indique Hayoz. En juillet 2021, elle lançait le projet après être tombée sur les informations relatives à l'effet des parrainages sur le site web de la Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU). «À Fribourg, beaucoup de gens s'engagent volontiers pour un monde propre, par exemple au Clean-Up-Day d'IGSU», poursuit Hayoz. «Cela faisait longtemps que je voulais intensifier la coopération avec eux, et le projet de parrainage de sites m'en a soudain donné une occasion rêvée.»

### Une aide inestimable

Elle a donc recherché des marraines et parrains de sites par le biais de communiqués de presse, de publications sur le site web de la Ville et les réseaux sociaux. Aujourd'hui, neuf parrains de sites, dont des particuliers comme Damian Seoane, des familles, des associations et des écoles, sont actifs. Les parrains de sites couvrent les zones qui leur ont été attribuées dans la vieille ville, les quartiers et les parcs. Ils sont libres de choisir la fréquence de collecte. «Nous leur fournissons gratuitement des aides telles que des pinces de préhension, des gants ou des sacs poubelle», explique Corinne Hayoz. Dans l'organisation du projet et l'acquisition des aides, le site web de l'IGSU [www.parrainagedesite.ch](http://www.parrainagedesite.ch) lui a été d'un grand secours. «Au début, la mise en marche a pris un certain temps, mais le guide publié sur le site web m'a fourni de bons points de référence», ajoute Hayoz. Dans l'intervalle, le projet fonctionne en toute autonomie. «Les marraines et les parrains de sites embellissent notre ville et apportent un plus en qualité de vie», assure-t-elle. «Leur aide est inestimable.» Pour Damian Seoane, son engagement est une évidence: «Pour moi, la nature est la source de l'énergie. Lui manifester mon respect et la soigner est une sorte de prestation en retour.»

Vous voulez vous engager en tant que marraine ou parrain de site contre le littering ou organiser votre propre projet de parrainage de site? Informez-vous sur [www.parrainagedesite.ch](http://www.parrainagedesite.ch) sur les possibilités offertes et contactez-nous.

### Contact médias:

Nora Steimer, directrice IGSU, 043 500 19 91, 076 406 13 86, [medien@igsu.ch](mailto:medien@igsu.ch)



#### Communauté d'intérêt monde propre (IGSU)

L'IGSU est le centre de compétence suisse contre le littering. Depuis 2007, l'IGSU s'engage pour la défense d'une Suisse propre à travers des mesures de sensibilisation préventive à échelle nationale. L'une des mesures les plus connues de l'IGSU est le Clean-Up-Day national, qui a lieu cette année les 16 et 17 septembre. L'IGSU travaille en coopération avec la Coopérative IGORA pour le recyclage de l'aluminium, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20 minutes, Swiss Cigarette, McDonald's Suisse, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen et International Chewing Gum Association. En parallèle, ces entreprises et organismes s'engagent contre le littering par le biais de leurs propres activités et implantent, par exemple, des poubelles supplémentaires, effectuent régulièrement des tournées de nettoyage autour de leurs filiales ou organisent des actions place nette avec la population.

IGSU

Hohlstrasse 532

8048 Zurich

Tel 043 500 19 99 [info@igsu.ch](mailto:info@igsu.ch) [www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)

<https://www.presseportal.ch/fr/pm/100022004/100894788> (<http://lmlink.io/u/7YZJ6>)

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Landbote, Der  
Garnmarkt 10, CH-8401 Winterthur  
benjamin.geiger@tamedia.ch T: +41 (0)52 266 99 00

Verbreitete Auflage: 21'025      Seitenanteil: 0.10  
Reichweite: 43'942      AÄW: 776 CHF



tag sind in den Parks und in der Altstadt zudem zwei Studentinnen unterwegs, um Personen, die sich im öffentlichen Raum verpflegen, auf die Entsorgungsmöglichkeiten in der Umgebung aufmerksam zu machen. (dhe)

## Der langjährige Kommandant geht 2023 in den Ruhestand

**Feuerwehr** Nach fast 23 Jahren geht Jürg Bühlmann im August 2023 in Pension, zwei Jahre früher

Alle Jobtitel von Jürg Bühlmann waren zuletzt «Berater und Kommandant für Prävention und Intervention». Denn seit 2015 geht er in die Rente. In der Feuerwehr auch als Leiter der Abteilung für die Sicherheit zum Aufgabenbereich des Kommandanten Bühlmann. Dieser war von 1999 stellvertretender Kommandant und Leiter der Feuerwehr, seit 2005 ist er stellvertretender Kommandant. Kein Wunder sagt die stellvertretende Chefin, Stadträtin Cometta (GLP): «Ich hätte nicht ohne Jürg Bühlmann».



Jürg Bühlmann. Foto: Stadt Winterthur

**in der Coronazeit** In den intensiven Berufsjahren hat er sich nun einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen, schreibt er in ihrer Medienmitteilung. Per August

2023 lässt sich Bühlmann, heute 62 Jahre alt, pensionieren, zwei Jahre vor dem regulären Termin.

Angesichts der hohen Belastung sei das verständlich, sagt Cometta. Neben seinen regulären Arbeitstagen amtierte Bühlmann in den

## 1300 Abfallsammler und -sammlerinnen

**Aktionstage** Seit vergangenen Samstag und noch bis Samstag, 17. September, sammeln 1300 Personen an beliebigen Treffpunkten und Picknickplätzen Abfälle ein. Dies im Rahmen der nationalen Clean-up-Days. Neben den städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind 1100 Schülerinnen und Schüler sowie 200 weitere Helferinnen und Helfer aus Vereinen und Unternehmen im Einsatz. Über Mit-

94 % der Originalgrösse



**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Bantiger Post  
Bernstrasse 92, CH-3072 Ostermundigen  
info@bantigerpost.ch T:+41 (0) 31 931 15 01

Verbreitete Auflage: 24'374      Seitenanteil: 0.11  
Reichweite: 24'374      AÄW: 238 CHF



**Bantiger Post**

Mittwoch, 14. September 2022  
Anzeigenblatt / Mittwoch  
Seite: 9 / unten Mitte

88.721 - GGE - LMS-7185261

## Clean-Up Day Ostermundigen



Am Samstag, 17. September engagiert sich die Gemeinde Ostermundigen zum zweiten Mal am nationalen Clean-Up Day. Gemeinsam sammeln wir herumliegenden Abfall (Littering) ein und stellen ihn vor dem Werkhof zur Schau.

- 9.30 Uhr: Treffpunkt, Begrüssung & Kaffee beim Werkhof, Forelstrasse 5, Ostermundigen  
10.00–11.30 Uhr: Aufräum-Spaziergänge  
11.30–12.30 Uhr: Abfallsammlung im Werkhof & Apéro

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Eine Anmeldung bis spätestens Mittwochaabend, 14.9. ist erforderlich (für Einzelpersonen und/oder Familien, Gruppen):  
kultur@ostermundigen.ch, 031 930 12 84

Weitere Infos:  
[www.ostermundigen.ch/de/veranstaltungen](http://www.ostermundigen.ch/de/veranstaltungen);  
[www.facebook.com/kulturmundigen](https://www.facebook.com/kulturmundigen);  
[www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch)

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: **Clean-Up-Day**

Medium: **Südostschweiz Glarner Nachrichten, Die**  
Zwinglistrasse 6, CH-8750 Glarus  
glarus@suedostschweiz.ch T: +41 (0)55 645 28 45

Verbreitete Auflage: 5'126      Seitenanteil: 0.03  
Reichweite: 10'713      AÄW: 83 CHF



**GLARUS**

## **Die Gemeinde beteiligt sich am Clean-Up-Day**

Die Gemeinde Glarus unterstützt den nationalen Clean-Up-Day, steht in einer Medienmitteilung. Am Freitag und Samstag, 16. und 17. September, findet in Glarus die Aktion «Clean-Up-Day» statt. Dabei können alle Interessierten einen Beitrag zu einer sauberen Umwelt und gegen Littering leisten. Der Clean-Up-Day ist ein Projekt der IG saubere Umwelt (IGSU). Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und fachgerecht zu entsorgen. Alle Details dazu gibt es unter [www.glarus.ch](http://www.glarus.ch) auf der Website der Gemeinde. (mitg)

*100 % der Originalgrösse*

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Landbote, Der  
Garnmarkt 10, CH-8401 Winterthur  
benjamin.geiger@tamedia.ch T: +41 (0)52 266 99 00

Verbreitete Auflage: 21'025      Seitenanteil: 0.02  
Reichweite: 43'942      AÄW: 161 CHF



Der  
**Landbote**

TAGLICHT FÜR WINTERTHUR UND UMGEBUNG

Mittwoch, 14. September 2022  
Tageszeitung / täglich ausser Sonntag  
Seite: 6 / unten rechts

88.721 - MTW - LMS-7184046

## Für eine saubere Stadt: Clean-Up-Day

**Illnau-Effretikon** Am kommenden Samstag können sich die Einwohner von Illnau-Effretikon von 10 bis 12 Uhr für eine saubere Stadt engagieren. Treffpunkt ist an der Feuerstelle im Moosburgareal in Effretikon. Teilnehmende werden dort in Gruppen aufgeteilt, die anschliessend in der ganzen Stadt an exponierten Stellen den herumliegenden Abfall einsammeln. Als Dankeschön offeriert die Stadt im Anschluss einen Snack. *(alb)*

100 % der Originalgrösse



## La population invitée à une grande poutse samedi

**ENVIRONNEMENT** Comme à l'accoutumée, la Journée mondiale du nettoyage aura encore lieu sous nos latitudes cette année. Plus connue sous le nom de Clean-Up-Day, l'action citoyenne se déroulera à Porrentruy et Bressaucourt ce samedi. En outre, plusieurs centaines d'élèves de classes primaires du district retrousseront leurs manches vendredi pour débarrasser chemins, routes, forêts et cours d'eau des déchets abandonnés par des personnes peu soucieuses de l'environnement. Les classes du Cercle scolaire de Fontenais avaient déjà mené une action de ce type en juin dernier, note la conseillère communale en charge de l'environnement Valérie Voisard Bourquard.

### «Aberrant et pathétique»

Cependant, elle estime qu'il incombe surtout aux adultes de nettoyer le cheni qu'ils laissent derrière eux. Une opération de nettoyage aura donc lieu samedi toute la journée à l'ancienne décharge de Bressaucourt, située au lieu-dit L'Abbaye. «La décharge a été remblayée à la fin des années 1990, explique-t-elle, mais des citoyens peu délicats continuent à venir y déverser des déchets. C'est aberrant et pathétique!» Des sacs de PET, un compresseur et une machine à laver le linge ont notamment été abandonnés là récemment, note la conseillère.

À Porrentruy, la Municipalité met également sur pied samedi une matinée de nettoyage dans différents lieux de la ville. D'ordinaire organisée en collaboration avec la Jeune chambre internationale de Porrentruy (JCI), l'action se déroulera cette année en compagnie de collaborateurs de la banque Raiffeisen, qui coopère avec



Remblayée depuis plus de vingt ans, la décharge de Bressaucourt est encore prisee aujourd'hui par certains indéclicats.

la Municipalité. Tant à Porrentruy qu'à Bressaucourt, la population est vivement invitée à participer à ces opérations de nettoyage. Du matériel de sécurité sera remis aux participants. JM

### Informations pratiques

**Bressaucourt:** rendez-vous sur le site de l'ancienne décharge à 9 h 30 (inscriptions et informations: [secretariat@fontenais.ch](mailto:secretariat@fontenais.ch) ou par téléphone au ☎ 032 466 28 08).

**Porrentruy:** rendez-vous au parc du Pré-de-l'Étang à 9 h (tous les détails sur le site de la Municipalité: [www.porrentruy.ch](http://www.porrentruy.ch))

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Delémont.ch  
CP 2131, CH-2800 Delémont  
daniel.hanser@delemont-journal.ch T: +41 324219219

Verbreitete Auflage: 7'600      Seitenanteil: 0.44  
Reichweite: 59'660      AÄW: 609 CHF



**Delémont.ch**  
MAGAZINE D'INFORMATION DE LA VILLE DE DELÉMONT  
Mittwoch, 14. September 2022  
Publikumszeitschrift / Kein Zyklus  
Seite: 25 / Mitte rechts

88.721 - JAK - LMS-7199607

## À L'AFFICHE...

SAMEDI 17 SEPTEMBRE  
C'est le CleanUp Day

### On putze à Delémont !

Invitation à participer à une  
action citoyenne de ramassage  
des déchets organisée dans plus  
de 180 pays du monde entier.



#### Sensibilisation du public et action de ramassage

La matinée du samedi 17 septembre sera consacrée à la sensibilisation. Plusieurs actions seront organisées dès 9h15. Un stand d'information avec animations et concours sera installé à la rue de l'Hôpital, dans le cadre du marché hebdomadaire.

Le public pourra rencontrer des employés du Service UETP ainsi que de la Voirie afin d'échanger autour de la thématique des déchets. La population pourra également participer à une animation avec des questions en lien avec les déchets et participer à un concours d'estimation de la quantité de mégots et de déchets qui seront ramassés lors de la matinée.

La population aura l'occasion de participer concrètement grâce à une action de récolte de déchets sur le territoire communal. L'équipement sera fourni. **Rendez-vous à 9h15 sur le stand d'information en Vieille Ville** pour une heure et demie environ de ramassage. Pour des raisons d'organisation, les personnes intéressées peuvent d'ores et déjà s'inscrire jusqu'au jeudi 15 septembre 2022 à 17h à l'adresse [uetp@delemont.ch](mailto:uetp@delemont.ch) ou au tél. 032 421 92 92.

Parallèlement, une randonnée facile est organisée le samedi matin par Pro Senectute Arc Jurassien afin de ramasser les déchets en forêt. Pour les personnes intéressées, il faut prendre contact avec le secrétariat de Pro Senectute au tél. 032 886 83 20 jusqu'au jeudi 15 septembre 2022.

Pour terminer en beauté, les mégots et les autres déchets de ces deux actions de ramassage seront mis en commun afin de pouvoir faire le bilan de cette matinée. Finalement, les participantes et participants seront conviés à un apéritif écoresponsable offert afin de partager un moment de convivialité.

En parallèle, une action de nettoyage dans les falaises du Vorbourg sera menée par la SED (Société d'embellissement de la ville), le Spéléo club Jura ainsi que l'association BlocUp. Cette action permettra de remonter des déchets présents depuis de nombreuses années.

**La Municipalité de Delémont vous remercie de votre participation active à une meilleure gestion des déchets !**

84 % der Originalgrösse

## Clean-Up-Day 2022 in Uhwiesen

Die Gemeinde mit Unterstützung der Sekundarschule Kreis Uhwiesen räumt auf. Am Freitag, 16. und Samstag, 17. September 2021 findet in der ganzen Schweiz der Clean-Up-Day statt. An diesen Tagen sammeln Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde und eine saubere Umwelt.

Auch die Gemeinde Laufen-Uhwiesen mit diesjähriger Unterstützung der Sekundarschule Kreis Uhwiesen macht mit und organisiert eine Clean-Up-Aufräumaktion unter dem Motto: Miteinander - für einander «Mä hilft änannd» Unser Aufräumtag: Mittwoch 14. September von 08:00 bis 12:00

Rund 145 Sekundarschüler setzen sich für eine saubere Umwelt ein. Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit setzt die Gemeinde, in diesem Jahr mit der Unterstützung der Schulklassen ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz.

«Nach lauen Sommernächten sieht es bei uns an gewissen Hot Spots oft schlimm aus. Take-Away-Verpackungen, Zigarettenstummel und leere Bierkartons inkl. Glasflaschen landen achtlos am Boden statt im Abfalleimer», sagt Iris Braunwalder, Gemeinderätin und Hauptorganisatorin des Events in Laufen-Uhwiesen. Mit dem Engagement am Clean-Up-Day wolle man zeigen, dass dieses Verhalten stört und gleichzeitig für einen richtigen Umgang mit Abfall und Wertstoffen sensibilisieren.

Der Clean-Up-Day 2022 wird in der ganzen Schweiz durchgeführt und ist ein Projekt der IG saubere Umwelt (IGSU). «Je mehr Leute mithelfen, desto grösser die Wirkung, die wir erzeugen». Weitere Informationen rund um den schweizweiten Clean-Up-Day gibt es unter [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch)

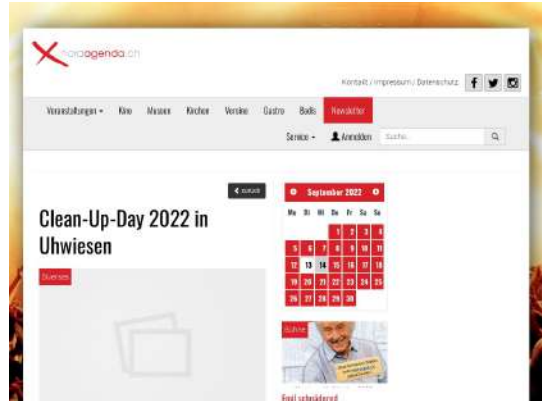
Wer: Gemeinde Laufen-Uhwiesen

Wann: 14. September 2022

Was: Gemeinsam räumen wir das Dorf und die Umgebung auf und entsorgen die gesammelten Abfälle und Wertstoffe fachgerecht beim Entsorgungsplatz

Treffpunkt: 08:00 beim Sekundarschulhaus in Uhwiesen (Dauer bis ~ 12:00)

<https://www.nordagenda.ch/Clean-Up-Day-2022-in-Uhwiesen-nordagenda-162256.html>  
(<http://lmlink.io/u/7YZJ7>)



## Clean-Up-Day in Zufikon findet statt

Wie die Gemeinde Zufikon mitteilt, findet am Samstag, 17. September 2022, um 8.30 Uhr beim Feuerwehrlokal Zufikon der Clean-Up-Day statt.

«Clean-up-day» - Keystone

Unter dem Patronat von «Clean Up Day», der Organisation «Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt» (IGSU), wird am Samstag, 17. September 2022, um 8.30 Uhr beim Feuerwehrlokal Zufikon eine Putzaktion gestartet.

Das Ziel ist, möglichst viele Strassen und Plätze von Müll und Neophyten zu befreien. Um dies zu schaffen, werden viele helfende Hände benötigt. Die Feuerwehr Zufikon und die Fussball-Frauen des FC Bremgartens spannen zusammen und organisieren die Putzaktion. Unterstützt werden sie durch die Schule Zufikon.

Anmelden kann man sich gerne per E-Mail oder direkt bei der Gemeinde. Die Gemeinde freut sich auf möglichst viele Teilnehmer.

Mehr zum Thema:

<https://www.nau.ch/ort/bremgarten-ag/clean-up-day-in-zufikon-findet-statt-66275114>  
(<http://lmlink.io/u/7YZJ8>)



Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Nau

Dienstag, 13. September 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

MA-48cd622287f7bcd01ce0

## In Winterthur wird aufgeräumt

Wie die Stadt Winterthur berichtet, sind auf dem Stadtgebiet über 1300 Personen im Rahmen der Clean-Up-Days unterwegs, um Littering-Abfälle einzusammeln.

Die Steinberggasse Winterthur. - Nau.ch / Simone Imhof

Nach schönen Wochenenden und warmen Sommerabenden liegen im öffentlichen Erholungsraum von Winterthur stellenweise sehr viele Abfälle herum. Beliebte Treffpunkte und Picknickplätze sind dabei besonders stark von Littering betroffen und werden von den städtischen Mitarbeitenden vereinzelt zusätzlich an Wochenenden gereinigt.

Anlässlich der Clean-Up-Days erhält die Stadt zwischen dem 10. und 17. September Unterstützung von rund 1100 Schülern sowie 200 Personen aus Vereinen und Unternehmen, welche die Stadt- und Erholungsgebiete von Littering-Abfällen befreien.

«Trash Lions» sprechen Passanten an

Die Arbeitsgruppe Sauberkeit der Stadt Winterthur stellt den Teilnehmenden Greifzangen und Handschuhe zur Verfügung und holt die gesammelten Abfälle zur Entsorgung ab. Ausserdem sind werktags über Mittag wieder «Trash Lions» in den Parks und der Altstadt unterwegs.

Die zwei als «Trash Lions» engagierten Studentinnen sprechen Personen an, die sich im öffentlichen Raum verpflegen, und machen diese auf die Entsorgungsmöglichkeiten in der Umgebung und in ihrem «Trash-Mobil» aufmerksam.



<https://www.nau.ch/ort/winterthur/in-winterthur-wird-aufgeraemt-66275396>  
(<http://lmlink.io/u/7YZJ9>)



Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Top Online

Bürglistrasse 31a, CH-8401 Winterthur

karin.elmais@topmedien.ch T: +41 052 244 88 00

Visits: 431'015 Page Impression: 836'470

Reichweite: 14'367 AÄW: 503 CHF

Top Online

Dienstag, 13. September 2022

Nachrichtenportal / täglich

MA-734bf52e5d18cad98318

## An Clean-Up-Days sammeln Freiwillige Littering-Abfälle ein

Anlässlich der nationalen Clean-Up-Days sind in Winterthur über 1'300 Personen unterwegs. Gemeinsam bekämpfen sie das Littering und sammeln Abfälle ein.

Nach schönen Wochenenden und warmen Sommerabenden bleibt im öffentlichen Raum in Winterthur teilweise sehr viel Abfall liegen.

Anlässlich der nationalen Clean-Up-Days erhalten die städtischen Mitarbeiter, die normalerweise solche Plätze säubern, nun

Unterstützung. Rund 1'100 Schülerinnen und

Schüler sowie 200 Personen aus Vereinen befreien in der Woche zwischen dem 10. und 17. September Winterthur von Littering-Abfällen, schreibt die Stadt in einer Mitteilung.

Zudem sind ab sofort von Montag bis Freitag jeweils am Mittag wieder «Trash Lions» unterwegs. Die zwei Studentinnen sprechen Personen an, die sich im öffentlichen Raum Verpflegen und machen sie auf Entsorgungsmöglichkeiten in der Umgebung aufmerksam.

<https://www.toponline.ch/news/winterthur/detail/news/an-clean-up-days-sammeln-freiwillige-littering-abfaelle-ein-00193757/> (<http://lmlink.io/u/7YZJA>)



## Grande poutse automnale samedi à Porrentruy et Bressaucourt

À l'occasion de la Journée mondiale du nettoyage, ou Clean-Up-Day, les communes de Porrentruy et Fontenais invitent la population à débarrasser certains lieux de leurs déchets samedi.

Remblayée depuis plus de 20 ans, la décharge de Bressaucourt est encore prisée aujourd'hui par certains indéclicats.

Comme à l'accoutumée, la Journée mondiale du nettoyage aura encore lieu sous nos latitudes cette année. Plus connue sous le nom de Clean-Up-Day, l'action citoyenne se déroulera à Porrentruy et Bressaucourt ce samedi. En outre, plusieurs centaines d'élèves de classes primaires du district retrousseront leurs manches vendredi pour débarrasser chemins, routes, forêts et cours d'eau des déchets abandonnés par des personnes peu soucieuses de l'environnement. Les classes du Cercle scolaire de Fontenais avaient déjà mené une action de ce type en juin dernier, note la conseillère communale en charge de l'environnement Valérie Voisard Bourquard.

"Aberrant et pathétique"

Cependant, elle estime qu'il incombe surtout aux adultes de nettoyer le cheni qu'ils laissent derrière eux. Une...



<https://www.lqj.ch/articles/grande-poutse-automnale-samedi-a-porrentruy-et-bressaucourt-30459>  
(<http://lmlink.io/u/7YZJB>)

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Nau

Dienstag, 13. September 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

MA-4044bb8614e115f8bd0a

## Oberegg macht beim «Clean-up-Day» mit

Wie die Gemeinde Oberegg bekannt gibt, nimmt sie am 17. September 2022 am «Clean-up-Day» teil.

Müll liegt in einem blauen Abfallsack (Symbolbild). - DPA

Gemeinsam säubert man am 17. September 2022 die Wegränder und öffentlichen Plätze in Oberegg. Der Treffpunkt ist ab 10 Uhr bei der Turnhalle Oberegg.

Abgelaufen werden vorgegebene Routen mit Müllsäcken. Die Säcke werden zur Verfügung gestellt, Handschuhe sollte man selber mitbringen. Das Ganze sollte ein bis zwei Stunden dauern, danach gibt es als Dank eine Kürbissuppe und/oder Hotdog bei der Turnhalle ab 12 Uhr.

Das Organisationsteam freut sich auf viele Personen, ob jung oder alt, die diese Aufräumaktion unterstützen.

Mehr zum Thema:



<https://www.nau.ch/ort/appenzell/oberegg-macht-beim-clean-up-day-mit-66274923>  
(<http://lmlink.io/u/7YZJC>)

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Nau

Dienstag, 13. September 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

MA-2e0e205fe0e5555e79f3

## Oberlunkhofen beteiligt sich am Clean-Up-Day

Wie die Gemeinde Oberlunkhofen berichtet, sind alle Dorfbewohner am 16. September 2022 eingeladen mitzuhelfen, das Dorf von Müll und Unrat zu befreien.

Gemeindeverwaltung Oberlunkhofen im Kanton Aargau. - Nau.ch / Simone Imhof

Die Gemeinde Oberlunkhofen lädt herzlich alle kleinen und grossen Dorfbewohner zur Dorfputzetä ein. Am Freitag, 16. September 2022, zwischen 16 und 19 Uhr wird das Dorf von Müll und Unrat befreit. Man kann kommen und so lange helfen, wie es passt.

Als Dank erhalten alle Helfer eine kleine Verpflegung und ein Getränk. Man sollte sich dem Wetter entsprechend anziehen, der Anlass findet bei jeder Witterung (ausser Gewitter und Unwetter) statt. Es wird gebeten, falls vorhanden, eine Leuchtweste mitzunehmen. Alles Weitere stellt die Gemeinde zur Verfügung.

Mehr zum Thema:

<https://www.nau.ch/ort/bremgarten-ag/oberlunkhofen-beteiligt-sich-am-clean-up-day-66274974>  
(<http://lmlink.io/u/7YZJD>)



## Gegen Littering-Abfälle im Einsatz

Über 1300 Personen sind derzeit anlässlich der nationalen Clean-Up-Days in Winterthur unterwegs, um Littering-Abfälle einzusammeln. Nach schönen Wochenenden und warmen Sommerabenden liegen im öffentlichen Erholungsraum von Winterthur stellenweise sehr viele Abfälle herum. Beliebte Treffpunkte und Picknickplätze sind dabei besonders stark von Littering betroffen und werden von den städtischen Mitarbeitenden vereinzelt zusätzlich an Wochenenden gereinigt.

Anlässlich der Clean-Up-Days erhält die Stadt zwischen dem 10. und 17. September Unterstützung von rund 1100 Schülerinnen und Schülern sowie 200 Personen aus Vereinen und Unternehmen, welche die Stadt- und Erholungsgebiete von Littering-Abfällen befreien. Die Arbeitsgruppe Sauberkeit der Stadt Winterthur stellt den Teilnehmenden Greifzangen und Handschuhe zur Verfügung und holt die gesammelten Abfälle zur Entsorgung ab.

Ausserdem sind werktags über Mittag wieder «Trash Lions» in den Parks und der Altstadt unterwegs. Die zwei als «Trash Lions» engagierten Studentinnen sprechen Personen an, die sich im öffentlichen Raum verpflegen und machen diese auf die Entsorgungsmöglichkeiten in der Umgebung und in ihrem «Trash-Mobil» aufmerksam.

<https://stadt.winterthur.ch/gemeinde/verwaltung/stadtkanzlei/kommunikation-stadt-winterthur/medienmitteilungen-stadt-winterthur/gegen-littering-abfaelle-im-einsatz>  
(<http://lmlink.io/u/7YZJE>)



## Gemeinde Glarus unterstützt den nationalen Clean-Up-Day

Am 16. und 17. September findet in Glarus die nationale Aktion «Clean-Up-Day» statt. Auch in der Gemeinde Glarus können alle Interessierten zusammen mit anderen Menschen aus der Gemeinde einen aktiven Beitrag für eine saubere Umwelt leisten.

Der Clean-Up-Day 2022 wird in der ganzen Schweiz durchgeführt und ist ein Projekt der IG saubere Umwelt (IGSU). Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit einher geht die Sensibilisierung gegen Littering und für eine saubere Schweiz. Die Gemeinde Glarus unterstützt die freiwilligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Clean-Up-Day. Bei der Interessengemeinschaft können sich Vereine, Firmen oder frei formierte Gruppen direkt unter [www.igsu.ch](http://www.igsu.ch) unter Clean-Up-Day für die Sammelaktion registrieren und ein Zeichen gegen Littering setzen.



Am Samstag ab 08.00 Uhr können sich die teilnehmenden Gruppen beim Werkhof Ygruben einfinden und werden bei Bedarf von der Gemeinde mit den benötigten Clean-Up-Utensilien ausgestattet. Falls sich Einzelpersonen ebenfalls am Clean-Up-Day beteiligen möchten, sind sie herzlich eingeladen, sich ebenfalls beim Werkhof einzufinden und sich einer Gruppe anzuschliessen. Der gesammelte Abfall wird beim Werkhof deponiert. Zum vereinfachten Transport empfiehlt die Gemeinde den Teilnehmern das Mitbringen von kleinen Wagen, auf denen die gefüllten Abfallsäcke transportiert werden können.

Die Gemeinde Glarus freut sich auf eine rege Beteiligung.

<https://www.glarus24.ch/artikel/gemeinde-glarus-unterstuetzt-den-nationalen-clean-up-day-2436756/>  
(<http://lmlink.io/u/7YZJF>)

## Saubere Sache in allen Bereichen

vs. Zum zweiten Mal führt die Einwohnergemeinde Sissach den «Clean-up-Day» durch. Die Aktion wird dieses Mal auch auf den Wald ausgeweitet. Gesucht werden Freiwillige.

«Teeme ära! – Packen wir es an!» Unter diesem Motto sammelten in Estland 2008 an einem einzigen Tag mehr als 50 000 Menschen rund 10 000 Tonnen Abfall. Die Aktion fand viel Beachtung und signalisierte den Start für den «World Clean-up- Day», der nun jedes Jahr in mehr als 180 Ländern mit mehr als 21 Millionen

Freiwilligen stattfindet. Zum zweiten Mal macht auch die Gemeinde Sissach mit. Im vergangenen Jahr sammelten am Freitag rund 600 Primarschülerinnen und -schüler im Siedlungsgebiet achtlos weggeworfenen Abfall auf, am Samstag waren es Freiwillige, die das Sammelgebiet ausweiteten, und die AGNHS übernahm die Bachputzete.

Dieses Jahr hat sich nun die Bürgergemeinde angeschlossen und verlegt ihre «Waldputzete» auch auf kommenden Samstag, den 17. September. So können sich alle, die Lust haben, zusammen mit der AGNHS wieder für einen sauberen Bach, mit der Bürgergemeinde für einen sauberen Wald oder in durch die Einwohnergemeinde zugeteilten Zonen im Siedlungsraum für ein sauberes Sissach einsetzen.

Ab 9 Uhr verteilt die Abfallverwertungskommission in der Begegnungszone (zwischen Kantonalbank und «Volksstimme») Ausrüstung für das Sammeln, die AGNHS trifft sich um 9.30 Uhr bei der Exotic-Voliere und die Bürgergemeinde um 9.30 Uhr beim Holzdepot am Stebligerweg 10.

Der von allen Beteiligten gesammelte Müll wird gegen 13 Uhr in der Begegnungszone präsentiert. Dort laden auch verschiedene Stände dazu ein, mehr über das Recycling verschiedener Wertstoffe zu erfahren, mit Abfall Neues zu basteln («Upcycling») und mehr. Alle Sammler erhalten auch einen kleinen Imbiss und die Abfallverwertungskommission der Gemeinde Sissach hofft, dass der einzige «Clean-up-Day»- Anlass im Oberbaselbiet zahlreiche Unterstützer findet.

Für die Verpflegung sorgen die Jubla mit einem Crêpe-Stand und die «Viertel-ab-Zwölfi-Waggis» mit einem Grill.

«Clean-up-Day», Samstag, 17. September, ab 9.30 Uhr.



<https://www.volksstimme.ch/2022/09/saubere-sache-allen-bereichen.html> (<http://lmlink.io/u/7YZJG>)

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Entlebucher Anzeiger  
Vormüli 2, Postfach 66, CH-6170 Schüpfheim  
sabine.bucher@e-medienhaus.ch T: +41 (0)41 485 85 95

Verbreitete Auflage: 7'337      Seitenanteil: 0.05  
Reichweite: 23'038      AÄW: 202 CHF



## Clean-up-Day am 16. September in Wolhusen

Am Freitag, 16. September, findet in der ganzen Schweiz der Clean-up-Day statt. An diesen Tagen sammeln Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde und eine saubere Umwelt. Auch das Füllwerk Wolhusen organisiert am Freitag, 16. September, einen Clean-up-Day speziell für Wolhusen. Dieser findet von 14 bis 15.30 Uhr statt. Treffpunkt ist beim Füllwerk Wolhusen an der Entlebucherstrasse 29 in Wolhusen. Mitzubringen sind eine leere Trinkflasche und ein leeres Znüniböxli fürs Zvieri sowie gutes Schuhwerk. Für alle Helfer gibt es die nötige Ausrüstung (Handschuhe, Abfallsäcke) sowie ein Dankeschön-Zvieri mit Getränken und einem Snack. [zVg]

*100 % der Originalgrösse*



Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: La Quotidiana

Sommeraustrasse 32, Postfach 491, CH-7007 Chur  
martin.cabalzar@somedia.ch T:+41 (0)81 255 57 10

Verbreitete Auflage: 3'443      Seitenanteil: 0.05  
Reichweite: 7'196      AÄW: 247 CHF



LA QUOTIDIANA

Dienstag, 13. September 2022

Tageszeitung / täglich ausser Samstag und Sonntag  
Seite: 8 / oben links

88.721 - IK - LMS-7177497

## CLEAN-UP-DAYS

### Egn'acziùn cuminevla da rimnar rumient

Suainter las suczessusas acziùns da rimnar rumient digls ons passos sapatizipeschan las plevs refurmadas da Tgazas, Masagn a Tusàn puspe da l'acziùn naziunala da rimnar rumient – igls Clean-Up-Days. Quels ân igl intent, c'igl vigni rimno rumient starnieu a ca la populaziùn vigni sensibilisada pigl tema rumient an la natira. Plenavànt à quell'acziùn ear la fegnamira da far la-vur cumegna: Igl aspects digl «luvrar da cuminànza» a da «pass-antar cuminevlameing igl tains liber» statan uon agl zenter da l'acziùn da las plevs. (fmr/bt)

**Quella à liac igls 17 da setember: A las 9.00 s'antupan las rimnaders ad igls rimnaders a la staziùn da Givòlta. Davent da là vean rimno rumient antoca las Islas digl Ragn. La fegn da l'acziùn e la marena cuminevla a las 12.00. Igl vean procuro par bavràndas, café a té. Las anunztgas pon vagnir fatgas antoc'igls 12 da setember par mail a: pfarramt@steinkirche-cazis.ch near par Whatsapp a 078 890 99 02.**

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Bieler Tagblatt

Robert-Walser-Platz 7, Postfach 1344, CH-2501 Biel  
brentsch@bielertagblatt.ch T: +41 (0)32 321 90 27

Verbreitete Auflage: 15'341      Seitenanteil: 0.10  
Reichweite: 32'063      AÄW: 725 CHF



**Bieler Tagblatt**

Dienstag, 13. September 2022  
Tageszeitung / täglich ausser Sonntag  
Seite: 3 / unten Mitte

88.721 - GGE - LMS-7178550

## Gemeinden, Schulen, Vereine und Firmen sorgen für saubere Strassen

**Biel/Nidau** Am Freitag, 16. und Samstag, 17. September findet in der ganzen Schweiz der Clean-Up-Day statt. An diesen Tagen sammeln Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität und eine saubere Umwelt in ihrer Gemeinde.

### Sammeln und austauschen

Mit dabei ist auch der Quartierinfo Mett. Von dort aus geht es in kleinen, gemischten Gruppen ins Quartier zum Abfall einsammeln. Nach getaner Arbeit treffen sich alle zu gegenseitigem Austausch. Der Anlass in Mett

findet in Zusammenarbeit mit dem Quartierinfo, der Schule «la Poste», der reformierten Kirchengemeinde sowie dem Strasseninspektorat statt.

### 470 Schulkinder

In Nidau machen rund 470 Schülerinnen und Schüler der Schulen Weidteile und Balainen an der Aktion mit. Dabei werden sie erstmalig in diesem Jahr durch Botschafer der IG saubere Schweiz unterstützt. Am Samstag sammelt die SP Nidau und das Kultur Café culturel Abfall im restlichen Stadtgebiet. Interessierte freiwillige Helfende können sich am Samstag Morgen am Informationsstand der SP

Nidau (Stadtplatz) melden. Dank den Essenspenden des Marché Brügg AG und der Schloss-Beck GmbH können sich die Sammlerinnen unterwegs mit lokalen Produkten verpflegen. Mit dieser Aktion wolle die Stadt Nidau ein Zeichen gegen das Littering setzen und einen aktiven Beitrag für ein sauberes Nidau leisten, schreibt die Stadtverwaltung in einer Mitteilung. (mt)

.....  
*Info:* Programm vom Freitag, 16. September in Mett: 9 Uhr Treffpunkt im Quartierinfo Mett und Start ins Quartier in kleinen Gruppen. 11 Uhr Rückkehr ins Quartierinfo. Ort: Poststrasse 41.  
*Link:* [www.clean-up-day](http://www.clean-up-day)

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Freier Schweizer

Bahnhofstrasse 39, CH-6403 Küssnacht am Rigi  
verlag@freierschweizer.ch T:+41 041 854 25 25

Verbreitete Auflage: 4'060      Seitenanteil: 0.21  
Reichweite: 12'748      AÄW: 820 CHF



**fs** **FREIER SCHWEIZER**  
AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN FÜR DEN BEZIRK KÜSSNACHT

Dienstag, 13. September 2022  
Wochenzeitung / Dienstag und Freitag  
Seite: 12 / oben Mitte

88.721 - MTW - LMS-7178294

Immensee

# Kampf dem deplatzierten Müll!

Am Clean-Up-Day legt sich Immensee jeweils gross ins Zeug: Einwohner und Helfer versammeln sich, um im ganzen Dorf den Müll aufzusammeln. Bald ist es wieder so weit und die Immenseer machen sich auf die Suche.

pd. Der 17. September steht jedes Jahr ganz im Zeichen der Sauberkeit. An diesem Tag ist der World Clean-Up-Day und in Immensee ist es schon zur Tradition geworden, dass auch seine Bewohner ihr kleines Dorf gemeinsam aufräumen. «Interessierte treffen sich um 9.00 Uhr im Schulhaus Immensee», ruft der Verkehrs- und Einwohnerverein

81 % der Originalgrösse



Am Clean Up Day kommt jeweils viel Abfall zusammen.

Foto: zvg

(Vevi) Helfer auf und schreibt weiter: «Rund zwei Stunden streifen wir durch die Stassen und Wälder, sammeln deplatzierten Müll ein und lernen Dorfgspändli kennen.» Mit diesem Anlass tue jeder etwas für die Umwelt und eine bessere Lebensqualität, so Vevi-Co-Präsidentin Clea Winter.

Handschuhe, Säcke und Westen werden vor Ort vorhanden sein. Mitzunehmen ist also lediglich ein wenig Zeit, Motivation und idealerweise gutes Schuhwerk.

#### Hinweis

Ab 10.00 Uhr wird zudem vom Familienkreis Immensee auf dem Schulhausplatz ein Upcycling-Basteln für Kinder angeboten. Gekrönt wird der Anlass zum Abschluss mit einem kleinen Imbiss.

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Nau

Montag, 12. September 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

MA-58523f5e61078984fedd

## Die Gemeinde Glarus unterstützt den nationalen Clean-Up-Day

Wie die Gemeinde Glarus mitteilt, können sich die teilnehmenden Gruppen am «Clean-Up-Day» 17. September 2022 ab 8 Uhr beim Werkhof Ygruben einfinden.  
Hauptstrasse in Glarus. - Nau.ch / Simone Imhof

Am 16. und 17. September findet in Glarus die nationale Aktion «Clean-Up-Day» statt. Auch in der Gemeinde Glarus können alle Interessierten zusammen mit anderen Menschen aus der Gemeinde einen aktiven Beitrag für eine saubere Umwelt leisten.

Der Clean-Up-Day 2022 wird in der ganzen Schweiz durchgeführt und ist ein Projekt der IG saubere Umwelt (IGSU). Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit einher geht die Sensibilisierung gegen Littering und für eine saubere Schweiz. Die Gemeinde Glarus unterstützt die freiwilligen Teilnehmer des Clean-Up-Day. Bei der Interessengemeinschaft können sich Vereine, Firmen oder frei formierte Gruppen direkt für die Sammelaktion registrieren und ein Zeichen gegen Littering setzen.

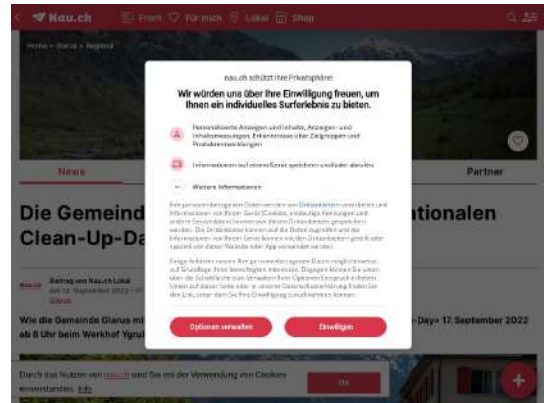
Treffpunkt und Ablauf des «Clean-Up-Day»

Am Samstag ab 8 Uhr können sich die teilnehmenden Gruppen beim Werkhof Ygruben einfinden und werden bei Bedarf von der Gemeinde mit den benötigten Clean-Up-Utensilien ausgestattet. Einzelpersonen können sich ebenfalls am Clean-Up-Day beteiligen und sich ebenfalls beim Werkhof einfinden, um sich einer Gruppe anzuschliessen.

Der gesammelte Abfall wird beim Werkhof deponiert. Zum vereinfachten Transport empfiehlt die Gemeinde den Teilnehmern das Mitbringen von kleinen Wagen, auf denen die gefüllten Abfallsäcke transportiert werden können.

Mehr zum Thema:

<https://www.nau.ch/ort/glarus/die-gemeinde-glarus-unterstutzt-den-nationalen-clean-up-day-66274285> (<http://lmlink.io/u/7YZJH>)



Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

Nau

Montag, 12. September 2022  
Nachrichtenportal / täglich

MA-874691f6d85255632a4f

## Der Clean-Up-Day findet in Niederhasli statt

Wie die Gemeinde Niederhasli informiert, ist die Bevölkerung zum Clean-Up-Day am 16. September 2022 von 8:30 bis 11:45 Uhr eingeladen.  
Gemeindehaus Niederhasli. - Nau.ch / Miriam Danielsson

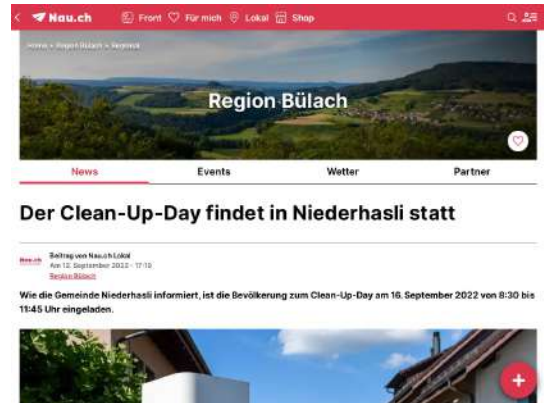
Schon recht bald nach den Sommerferien findet der Clean-Up-Day in Niederhasli am 16. September 2022 von 8:30 bis 11:45 Uhr statt. Es nehmen die Sekundarschule Niederhasli mit der Klasse HB10 sowie weitere Mitarbeitende und Interessierte aus der Bevölkerung teil. Jede Gruppe verschiebt sich in ihr Einsatzgebiet – je nach Einsatzort zu Fuss oder mit einem Personen-Transporter.

Jeder Gruppenführer hat einen Rucksack dabei. Er bekommt Sandwiches und Mineralwasser samt Bechern mit auf seine Tour. Es wird zwischendurch eine Pause eingeschaltet.

Es wird gebeten, dem Wetter und Anlass angepasste Schuhe und Kleidung mitzunehmen. Die Gemeinde freut sich auf einen spannenden gemeinsamen Vormittag und dankt schon heute für die aktive Teilnahme. Für Fragen steht Michael Trautmann, Abteilung Bau und Umwelt gerne zur Verfügung.

Mehr zum Thema:

<https://www.nau.ch/ort/bulach/der-clean-up-day-findet-in-niederhasli-statt-66274229>  
(<http://lmlink.io/u/7YZJI>)



Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Nau

Montag, 12. September 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

MA-26b0f7e7d8305f3c3228

## Die Schule Kehrsatz beteiligt sich am Schweizer Clean-Up-Day

Wie die Gemeinde mittelt, wird auch dieses Jahr die Schule Kehrsatz am Clean-Up-Day, der am 16. und 17. September in der ganzen Schweiz stattfindet, teilnehmen.

Blick auf Kehrsatz vom Köniztal aus. - Nau.ch / Ueli Hiltbold

Am 16. und 17. September findet in der ganzen Schweiz der Clean-Up-Day statt. Dabei organisieren Gemeinden, Firmen, Schulen, Pfadis, Vereine und Private lokale

Aufräumaktionen und setzen damit ein starkes nachhaltiges Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz.

Auch in diesem Jahr hilft die Schule Kehrsatz am Freitag, 16. September 2022, unter der Regie von Gemeinderätin Claudia Zuber bei diesem Projekt mit. Verschiedene Klassen säubern dabei die Quartiere vom Müll.



<https://www.nau.ch/ort/koniz/die-schule-kehersatz-beteiligt-sich-am-schweizer-clean-up-day-66274233>  
(<http://lmlink.io/u/7YZJJ>)

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Nau

Montag, 12. September 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

MA-42477a3f9dc228442e6e

## Unterentfelden macht bei Clean-Up-Day mit

Wie die Gemeinde Unterentfelden mitteilt, können die Einwohner am 17. September 2022 am Clean-Up-Day mitmachen und den herumliegenden Abfall im Dorf einsammeln. Gemeindehaus - Unterentfelden, Aargau - Nau.ch / Stephanie van de Wiel

Die Gemeinde Unterentfelden weist die Einwohner darauf hin, dass alle Interessierten von Unterentfelden eingeladen sind, am 17. September 2022 am Clean-Up-Day mitzumachen und den herumliegenden Abfall im Dorf einzusammeln.

Die Besammlung ist bei der Bächlihalle in Unterentfelden um 9.30 Uhr. Das Programm dauert bis circa 14 Uhr.

Fürs Abfall einsammeln sollte man Gartenhandschuhe, Warnweste, Bollerwagen (wenn vorhanden) und wetterentsprechende Kleidung mitnehmen. Für die Restensuppe (optional) sollte man Gemüsereste (zum Beispiel schrumpelige Rüebli oder Kartoffeln, nichts Fauliges) mitnehmen.

Abfallsäcke, Latexhandschuhe und einige Greifzangen werden vorhanden sein. Anmelden kann man sich bis spätestens 16. September 2022 mit Angabe der Personenanzahl bei der Gemeindekanzlei Unterentfelden. Kinder dürfen nur in Begleitung der Eltern teilnehmen.

Mehr zum Thema:

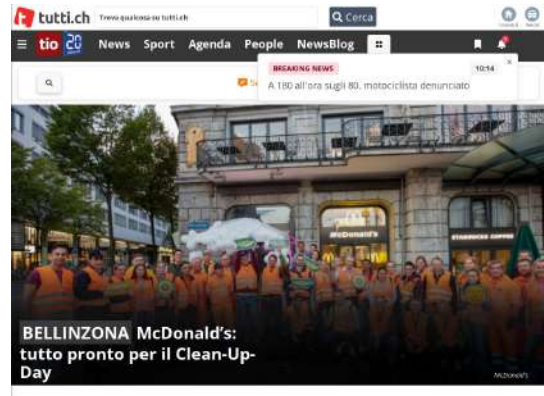
<https://www.nau.ch/ort/suhr/unterentfelden-macht-bei-clean-up-day-mit-66273951>  
(<http://lmlink.io/u/7YZJK>)



## TICINO McDonald's: a Bellinzona tutto pronto per il Clean-Up-Day

La manifestazione si svolgerà sabato 17 settembre: parteciperanno circa 140 ristoranti McDonald's

TICINO - Con il motto "Insieme facciamo la differenza", McDonald's Svizzera si impegna, insieme ai suoi collaboratori e fornitori, per un ambiente più pulito. Sabato 17 settembre, i team di McDonald's puliranno, tutti insieme, 14 città. Saranno presenti circa 140 ristoranti con oltre 670 collaboratori e partner. Anche quest'anno, gli ospiti dei ristoranti sono cordialmente invitati: [mcdonalds.ch/cleanupday](https://mcdonalds.ch/cleanupday).



Bellinzona e Lugano in azione - Sabato, a partire dalle 9:00, la manifestazione si svolgerà anche a Bellinzona. Tre ristoranti e i loro ospiti raccoglieranno i rifiuti attorno alla scuola e al campo sportivo lungo il fiume. «Affrontiamo il tema del littering e dei rifiuti tutti insieme, e rendiamo la Svizzera un posto più pulito. Anche quest'anno i nostri ospiti sono i benvenuti per darci una mano in occasione del Clean-Up-Day», si rallegra Michel Dietliker, che ha organizzato l'evento insieme al suo collega Trevor Meier e McDonald's Svizzera. Con il sostegno del licenziatario Luca Sergi, anche a Lugano avrà luogo un'azione locale di pulizia.

Jackpot speciale di CHF 3'000 per il Clean-Up-Day - Da agosto, McDonald's ha avviato un progetto pilota con il professionista della raccolta dei rifiuti LitterLotto. Durante la fase pilota che durerà fino a fine ottobre, per ogni foto di rifiuti smaltiti correttamente caricata sull'App, con un po' di fortuna vi sarà la possibilità di vincere uno dei 4'000 premi immediati del valore di CHF 2.50, fino a un jackpot mensile di CHF 1'000. Al Clean-Up Day del 17 settembre, un/a fortunato/a si aggiudicherà il jackpot speciale di 3'000 franchi.

74'000 ore all'anno in giri di pulizia - McDonald's Svizzera si impegna tutto l'anno per combattere il littering: con la posa volontaria di cestini per la spazzatura supplementari e grazie ai giri quotidiani di pulizia intorno ai ristoranti. A questo scopo, l'azienda investe annualmente 74'000 ore di lavoro. Il programma contro il littering comprende anche l'informazione agli ospiti, la cooperazione con le autorità e le organizzazioni e la riduzione del materiale d'imballaggio.

Un sistema proprio di riciclaggio da 30 anni e sempre meno imballaggi - Dal 1991, McDonald's utilizza, come prima azienda della gastronomia in Svizzera, un proprio sistema di riciclaggio. Così, ad esempio, dai rifiuti organici delle cucine viene prodotto biogas e dall'olio di frittura esausto si ricava biodisel. Entrambi i carburanti vengono utilizzati per trasportare gli ingredienti necessari per preparare Big Mac & Co. Entro il 2025, McDonald's Svizzera intende ridurre l'80 per cento degli imballaggi a oggi ancora in plastica, affinché solo il 2 per cento al massimo di tutti gli imballaggi McDonald's contenga ancora questo materiale. Quest'anno verranno risparmiate altre 200 tonnellate di plastica.

<https://www.20minuti.ch/aziende-ticinesi-informano/1605929/mcdonald-svizzera-ristoranti-rifiuti-littering> (<http://lmlink.io/u/7YZJL>)



Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: tio Online

Via Cantonale 20, CH-6942 Savosa  
cronaca@tio.ch T:+41 091 9859003

Visits: 8'112'500 Page Impression: 32'450'000  
Reichweite: 270'417 AÄW: 13'521 CHF

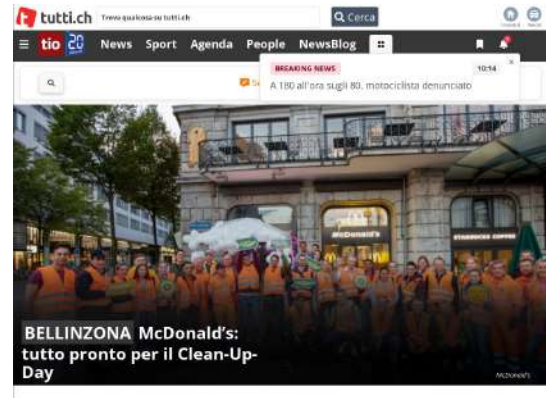
tio Online

Montag, 12. September 2022  
Tageszeitung / täglich

MA-1025c3dcc8e8ca537990

## TICINO Clean-Up-Day, Bellinzona è pronta

La manifestazione si svolgerà sabato 17  
settembre: parteciperanno circa 140 ristoranti  
McDonald's



<https://www.tio.ch/aziende-ticinesi-informano/1605929/mcdonald-svizzera-ristoranti-rifiuti-littering>  
(<http://lmlink.io/u/7YZJM>)

## Medienmitteilung: «Knabenschiessen: Bunte Bekennnisse gegen Littering»

Knabenschiessen: Bunte Bekennnisse gegen Littering

Nach einer zweijährigen Pause fand das Knabenschiessen wieder in seiner gewohnten Form statt. Dabei durften auch die Botschafter-Teams der IG saubere Umwelt (IGSU) nicht fehlen: Als Einstimmung auf den bevorstehenden IG SU Clean-Up-Day sorgten sie unter anderem mit einer Bekenner-Aktion dafür, dass der Schützenkönig nicht von Abfallbergen in den Schatten gestellt wurde.



Wo gefeiert, gegessen und getrunken wird, wird auch gelittert: Rund 850'000 Besucherinnen und Besucher lockte das Knabenschiessen in den vergangenen Tagen auf das Festgelände im Albisgütli. Um die Abfallsituation unter Kontrolle zu halten, setzte die Schützengesellschaft der Stadt Zürich auch dieses Jahr auf verschiedene Massnahmen gegen Littering: Neben einer engen Zusammenarbeit mit den Standbetreibern, einer flächendeckenden Entsorgungsinfrastruktur und einem Pfand auf Mehrwegbecher sorgen jeweils auch die IG SU-Botschafter-Teams für ein sauberes Festgelände. Mit Charme und Humor ermuntern sie die Besucherinnen und Besucher dazu, ihren Abfall korrekt zu entsorgen. «Das Knabenschiessen gehört für viele Zürcherinnen und Zürchern zu den Highlights des Jahres», weiss Platzmeister Heinz Büttler. «Die IG SU-Botschafter tragen mit ihrer lockeren Art zur Festlaune bei und sorgen ganz nebenbei dafür, dass die Besucherinnen und Besucher ihr Abfall-Verhalten überdenken und den Abfall korrekt entsorgen.»

### Farbenfroh und kreativ

Wenn die IG SU-Botschafter-Teams nicht gerade mit ihren Recyclingmobilen durch das Festgelände zogen, motivierten sie an der Uetlibergstrasse Passantinnen und Passanten dazu, sich auf zwei weissen Plakaten mit einer Unterschrift, einem Spruch oder einer Zeichnung gegen Littering und für ein sauberes Knabenschiessen zu bekennen. Die Plakate füllten sich schnell mit bunten Illustrationen und kreativen Texten. «Daran sieht man, dass sich die Fest-Besucherinnen und -Besucher wirklich mit der Thematik auseinandergesetzt haben», freut sich Nina Gremlich, Teamleiterin der IG SU-Botschafter.

### Breites Interesse an bewährter Massnahme

Neben dem Knabenschiessen setzen über 50 weitere Orte auf die Einsätze der IG SU-Botschafter-Teams. Die Botschafterinnen und Botschafter ziehen seit 2007 jeden Sommer durch alle Landesteile der Schweiz und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Die IG SU-Botschafter-Teams sorgen auch an Events wie Streetfood-Märkten und Openair-Festivals für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops und Pausenaktionen Schülerinnen und Schüler gezielt für die Littering-Problematik.

### Unterstützung von Städten, Gemeinden und Schulen

Die IG SU unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen auch mit vielen weiteren Anti-Littering-Massnahmen. So zum Beispiel mit dem nationalen IG SU Clean-Up-Day, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der nationale IG SU Clean-Up-Day am 16. und 17. September statt. Ausserdem bietet die IG SU gemeinsam mit Swiss Recycling kostenlose Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen zu den Themen Littering und Recycling an und vergibt die IG SU das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.

Die IG SU-Botschafter-Teams sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:

<https://www.igsu.ch/de/botschafter/die-tour-2022/>

Medienkontakt

Nora Steimer, Geschäftsleiterin IGSU, 043 500 19 91, 076 406 13 86, [medien@igsu.ch](mailto:medien@igsu.ch)

Heinz Büttler, Platzmeister Knabenschüssen, Telefon 079 928 70 72

Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU)

Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Eine der bekanntesten Massnahmen ist der nationale IGSU Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 16. und 17. September stattfinden wird. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfallkübel auf, führen regelmässige Aufräumdouren rund um die Filiale durch oder organisieren Clean-Up-Aktionen mit der Bevöl

IGSU

Hohlstrasse 532

8048 Zürich

Tel 043 500 19 99 [info@igsu.ch](mailto:info@igsu.ch) [www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)

<https://www.presseportal.ch/de/pm/100022004/100894672> (<http://lmlink.io/u/7YZJN>)

## «Wir sind wieder dabei! Machst Du auch mit?»

Am 16. und 17. September finden schweizweit die Clean-up-Days 2022 statt, die unter dem Patronat der IGSU (Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt) durchgeführt werden. Über 600 Aufräum-Aktionen werden durchgeführt. Mit dabei ist auch Seengen, das dieses Jahr zum zweiten Mal mitmacht.

Seengen Nach dem grossen Erfolg im vergangenen Jahr mit überraschend vielen grossen und kleinen Helfern organisiert der Natur- und Vogelschutzverein (NVV) Seengen am Samstag, 17. September, in Seengen erneut ein Clean-up-Day. «Letztes Jahr haben bei uns rund 80 Leute mitgemacht, bunt gemischt mit Familien, älteren Leuten und auch Teenagern. Wir waren total erstaunt und auch sehr erfreut, wie viele Leute gekommen sind», erzählt Angela Matthews Siegrist vom NVV Seengen. Man hoffe auch dieses Jahr auf eine breite Unterstützung aus der Bevölkerung.

Beim Clean-up-Day stehen in erster Linie die kleineren Abfälle im Fokus. Dazu gehören zum Beispiel Papierchen, Kleinstplastik, Plastikteilchen von Verschlüssen und – ganz wichtig – Zigarettenstummel, die für die Natur, die Gewässer aber auch die Menschen fatale Folgen haben können. «Natürlich sammeln wir jeden Abfall ein, aber wir konzentrieren uns auf das, was gerne übersehen wird. So ist die Menge des gesammelten Abfalls sekundär», erklärt Angela Matthews Siegrist.

Die Zigarettenstummel sind am schädlichsten für die Umwelt, enthalten sie doch krebserzeugende Substanzen wie Nikotin, Arsen und polyzyklische Kohlenwasserstoffe. Zudem bestehen sie aus dem nur schwer abbaubaren Kunststoff Celluloseacetat. Es kann über zehn Jahre dauern, bis sich der Zigarettenfilter vollständig zersetzt hat. Gerade auf den Parkplätzen werden Zigarettenstummel achtlos auf den Boden geworfen, aber auch auf Grünflächen lassen sich viele Stummel finden. Aus den Augen, aus dem Sinn könnte man meinen, wenn Stummel direkt in einen Gully entsorgt werden. Dass sie dann direkt in der Kanalisation landen und das Abwasser verunreinigen, bedenkt kaum jemand.

Treffpunkt für alle Helfer ist das Gemeindehaus Seengen am Samstag, 17. September, um 9.30 Uhr. Einfach vorbeikommen. Ausser guter Laune muss man nichts mitbringen. Sicherheitswesten mit dem Clean-up-Day-Logo, Greifzangen, Säcke und Handschuhe werden zur Verfügung gestellt. Nach der Gruppeneinteilung gehen die Helfer auf Sammeltour durch die Quartiere. Der Einsatz dauert eine Stunde. Im Anschluss können sich alle Helfer mit einem kleinen, von der Gemeinde Seengen offerierten Imbiss stärken.

Der schweizweite Clean-Up-Day ist Teil des «World Cleanup Day», der weltweitgrössten Bottom-Up-Bürgerbewegung der Welt zur Beseitigung von Umweltverschmutzung und Plastikmüll. Er steht unter dem Patronat der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU), wird seit 2013 von der IGSU organisiert und mobilisiert jedes Jahr mehrere zehntausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Weitere Infos und eine Übersicht aller Aufräum-Aktionen in der Schweiz lassen sich unter [www.igsu.ch](http://www.igsu.ch) finden.

Die Organisatoren vom NVV Seengen freuen sich auf einen fröhlichen, erfolgreichen, glücklich machenden Morgen in Gemeinschaft mit Gleichgesinnten und vielen strahlenden Gesichtern. Ob klein, ob gross, ob alt, ob jung, mit zwei oder vier Beinen, alle sind ganz herzlich willkommen. Also: «Wir sind wieder dabei! Machst Du auch mit?»

Von Olivier Diethelm

Hinweis, Korrekturen? Melden Sie sich auf



**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Radio Zürisee  
Bahnhofplatz 1, CH-8640 Rapperswil  
nadia.faeh@radio.ch T:+41 (0)55 222 52 22



Montag, 12. September 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 165'910 AÄW: 1'238 CHF

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-79809683 ; (L)



**Audiotranskription:** ... so genannten Clean Architects ...

**Sender:** Radio Zürisee

**Sendung:** Radio Zürisee

**Beginn:** 17:56 Uhr

**Länge:** 0:48 Minuten

**Link:** [https://audioclipping.landaumedia.de/cut\\_01848af6-b932-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclipping.landaumedia.de/cut_01848af6-b932-ed11-811c-0cc47a30fa5b.mp3)

**Sie können sich über Ihren MediaAccount ein Preview anhören und/oder einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung bestellen.**

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Nau

Sonntag, 11. September 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

MA-12b1490abc7d12aa2a37

## Weinfelder Schulklassen machen beim Clean-Up-Day mit

Wie die Gemeinde Weinfelden mitteilt, werden neun Schulklassen der Primarschule Weinfelden am Freitag, 16. September 2022, ein Zeichen gegen Littering setzen.

Aussicht auf die Altstadt und die evangelische Kirchgemeinde in Weinfelden. - Nau.ch / Miriam Danielsson

Am 16. und 17. September 2022 findet in der ganzen Schweiz der Clean-Up-Day 2022 statt.

An diesen Tagen sammeln Gemeinden,

Schulklassen, Vereine und Unternehmen herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für den Umweltschutz und die Lebensqualität in ihrer Gemeinde.

Auch Weinfelden macht mit und organisiert eine Clean-Up-Aufräumaktion für mehr Sauberkeit im Siedlungsgebiet. Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln. Neun Schulklassen der Primarschule Weinfelden werden am Freitag, 16. September 2022, ein Zeichen gegen Littering und für ein sauberes Weinfelden setzen.

Mehr zum Thema:

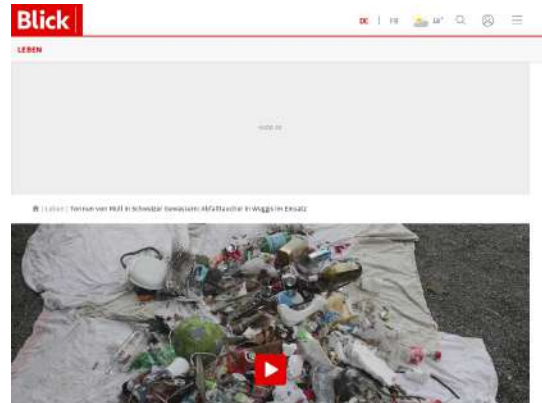


<https://www.nau.ch/ort/weinfelden/weinfelder-schulklassen-machen-beim-clean-up-day-mit-66273288>  
(<http://lmlink.io/u/7YZJS>)

## Tonnen von Müll in Schweizer Gewässern: Abfalltaucher in Weggis im Einsatz

Er wiegt gerade mal 35 Kilo und buckelt zwei Drittel seines Körpergewichts: 20 Kilo schwer ist die Ausrüstung von Benaja Hofer.

Mit elf Jahren ist er der jüngste Abfalltaucher der Schweiz. «Im Wasser fühle ich mich schwerelos und frei. Es ist total cool, dass ich da unten bleiben und atmen kann, so wie ein Wassermann.» Der Schüler aus Wohlen AG hat schon ein paar Tauchgänge mit der gemeinnützigen Organisation gemacht, auch beim Cleanup im Hafen von Weggis LU am ersten Septemberwochenende ist er dabei.



Möglich ist das dank der Unterstützung seines Vaters. «Früher hatten die Ritter ja auch Knappen, damit sie in ihre Rüstung steigen konnten, die Rolle übernehme ich jetzt für Benaja», scherzt Andreas Hofer (57). Er trägt seinem Jungen die Sauerstoffflasche und Bleitaschen bis zum Steg, mit ins Wasser steigt er aber nicht. Das übernimmt Nicole Iseli (39), die Tauchlehrerin aus Sempach LU ist im Vorstand des Vereins und Benajas Buddy, so nennen sich die jeweiligen Tauchpartner. «Heute ist es wie im Meer», ruft sie fröhlich aus dem Blau des Vierwaldstättersees. «Die Sicht ist sechs bis acht Meter, bloss so warm ist es leider nicht.» An der Oberfläche sind es zwar etwa 20 Grad, aber schon in fünf Metern Tiefe kühlt man rasch ab, weil man sich als Taucher nicht in dem Tempo eines Schwimmers bewegt und bis zu einer Stunde oder mehr unter Wasser bleibt.

Auf Armeslänge zum Buddy

Benaja setzt seine Taucherbrille auf, nimmt den Lungenautomaten in den Mund und lässt sich mit einem Schritt vom Steg ins Wasser fallen. Unmittelbar taucht er neben Nicole wieder auf, dann folgt das Ritual eines jeden Tauchgangs: Die beiden schauen sich durch ihre Brillen in die Augen, geben sich gegenseitig mit der Hand das Okay-Zeichen, lassen die Luft aus der Weste und sinken langsam gemeinsam unter die Wasseroberfläche.

«Niemand geht weiter als eine Armeslänge von seinem Buddy weg!» So lautet die Instruktion von Matthias Ardizzon (49), Präsident der Abfalltaucher Schweiz, bevor es unter Wasser geht. «Und jeder checkt sich auf der Liste aus, wenn er ins Wasser geht und wieder ein, wenn er rauskommt. Und zwar bevor er aufs WC oder einen Kafi trinken geht.» Das sorgt für Gelächter unter den 22 Taucherinnen und Tauchern und zehn Helfern. Sie haben sich an diesem Samstagmorgen bei der Hafenzweckhalle versammelt, um Abfall rund um den kleinen Hafen rauszuholen. Wer mehr Erfahrung hat, taucht rund um die Boote, wo es etwas enger und darum anspruchsvoller ist, andere sind ausserhalb des Hafenbeckens.

Leidenschaft für die Unterwasserwelt

Pro Jahr organisiert der Verein über ein Dutzend dieser Aktionen. Die Motivation: «Unsere Leidenschaft für die Unterwasserwelt mit etwas Sinnvollem verbinden», fasst Ardizzon zusammen. «Der Müll hat mich schon immer gestört. Für mich ist das wie eine Sucht, ich kann gar nicht anders unter Wasser, ich sammle immer etwas ein.»

Ardizzon kennt sich mit Müll aus, als Lastwagenchauffeur bei der Recyclingfirma Römer AG in Wohlen transportiert er tagtäglich die Überbleibsel aus unserer Konsumgesellschaft. «Jedes Stück Abfall, das in der Natur liegen bleibt und nicht richtig entsorgt wird, ist eines zu viel.» Und für alles, was unter Wasser liegt, gilt noch viel zu oft: Aus den Augen, aus dem Sinn. Ardizzon: «Viele verschwenden keinen Gedanken daran, dass es der Lebensraum von Pflanzen und Tieren ist. Wir haben einmal einen toten Hecht gefunden, in seinem Bauch steckte eine kleine Flasche, die er verschluckt hatte. Daran ist er qualvoll verendet.»

Kaum unter Wasser wird von den Tauchern schon das erste Schwergewicht entdeckt: ein Betonpoller. Mit vereinten Kräften der freiwilligen Helfer an Land wird er an Ketten hochgezogen. «Zufällig ist der bestimmt nicht im Wasser gelandet, das ist

ein typischer Lausbubenstreich», sagt die Finderin. Die Geomatikerin Marianne Zurflüh (40) ist mit ihrem Mann für den Cleanup extra aus Burgdorf BE angereist. Ein Grinsen kann sich beim Anblick des Pollers mit Blechschild jedoch keiner verkneifen: «Bitte Hunde an der Leine führen», steht drauf. Auch eine Geldkassette fischt Zurflüh aus dem Wasser – allerdings ohne Inhalt. «Das Abfalltauchen ist ein bisschen wie eine Schatzsuche, man weiss nie, was man da unten findet.»

#### Sieben Pneus und viel Glas

Innert drei Stunden werden 680 Kilo Abfall rausgeholt und sortiert, bei einem grösseren Cleanup in einer Stadt können es bis zu sieben Tonnen sein. Darunter sind sieben Pneus, drei Sonnenschirme und viele Glasflaschen. Sogar eine ungeöffnete Dose Bier ist dabei. Den grössten Teil der «Beute» macht mit fast der Hälfte Metall aus, hinzu kommt Plastikmüll. «Das ist was vom Schlimmsten, weil es sich nicht abbaut und zu Mikroplastik wird», so Ardizzon. Dazu gehören auch E-Zigaretten-Geräte, schlimm seien auch richtige Zigaretten. «Ich rauche selber, aber ich schmeisse nie eine weg. Viele haben keine Ahnung, was sie damit anrichten.» Ein Stummel ist voller Giftstoffe und verunreinigt 40 bis 60 Liter Wasser. Ardizzon: «Das ist unser Tagesbedarf fürs WC, Händewaschen und Duschen, den wir einfach so verschwenden. Und das jeden Tag 20 Jahre lang, so lange dauert es, bis ein Zigi-Filter abgebaut ist, der ins Grundwasser gelangt.»

Der Müll bleibt das Wochenende am Hafen liegen, bevor die Gemeinde Weggis sich um die Entsorgung kümmert. «Quasi als Ausstellung, um bei den Leuten, die vorbeispazieren, ins Bewusstsein zu rufen, was da alles im Wasser liegt», sagt Alexander Winter, Leiter Entsorgung.

Zwar gehört die Schweiz zu den saubersten Ländern der Welt, das gilt auch für die Gewässer. Winter: «Wenn man aber etwas genauer hinschaut, sieht es anders aus. Freiwillige haben heute auch am Ufer Abfall eingesammelt.» Auf hundert Metern liegen durchschnittlich rund 200 Abfallobjekte, darunter 20 Zigarettenfilter. Das ergibt eine gross angelegte Studie zu Abfällen an Schweizer Seen und Flüssen des Bundesamts für Umwelt, die diesen Frühling publiziert wurde. In den meisten Fällen handelt es sich um Kunststoffe. 115 Tonnen Plastikmüll landen jährlich in Schweizer Gewässern, so eine im Juli 2019 erschienene Untersuchung der Empa im Auftrag des Bundes.

#### Verantwortung für Plastikmüll

Laut der Umweltschutzorganisation Greenpeace ist der wirkungsvollste Weg, um das Plastik- und Abfallproblem zu bekämpfen, möglichst früh in der Lieferkette anzusetzen. «Die Umstellung von Einweg- auf Mehrwegverpackungen ist ein wichtiger Teil der Lösung», sagt Joëlle Herin, Experte für Konsum und Kreislaufwirtschaft. «Hersteller und Detailhändler müssen hier Verantwortung übernehmen. Auch der gesetzliche Rahmen muss die Umsetzung von solchen Lösungen fördern.» International zeigen die jährlichen Untersuchungen der Bewegungen Break Free From Plastic, welche Firmen am meisten gelitterte Abfälle verantworten. Letztes Jahr waren dies Coca-Cola, Pepsico, Unilever und Nestlé. Herin: «Der Bericht zeigt auf, wie gross der Umweltnutzen wäre, würden diese multinationalen Unternehmen ihre Verantwortung ernst nehmen.»

Nicht immer steckt Littering, also quasi absichtliche Nachlässigkeit, hinter dem Abfall. Manches wird auch durch Wind und Wetter in den See getragen oder fällt versehentlich rein, so wie Schirme, Hüte oder Sonnenbrillen. So eine hat auch unser jüngster Abfalltaucher schon gefunden, sein bisher grösster Schatz. «Brauchen konnte man sie nicht mehr, sie war rostig und mit Muscheln überwachsen», so Benaja. Er ist nach einer halben Stunde wieder aus dem See gestiegen, denn er hatte einen leichten Krampf im Bein. Das mindert seine Freude nicht, er hat trotzdem jede Menge an die Oberfläche gebracht, vor allem Metallteile, Dosen, alte Teller und Flaschen. Darauf ist er stolz: «Manchmal fragen die Leute, warum wir das tun und ob wir dafür etwas bekommen. Dann staunen sie, dass wir das umsonst und freiwillig machen. Mir machts Spass, und ich tue was für die Umwelt.»

#### Schwerelosigkeit und Stille

Und schliesslich gibt es unter Wasser nicht nur Abfall zu sehen, sondern eine andere Welt: Momentan hat es viel Seegras und jede Menge Jungfische, Hechte, Eglis und Brachsen. Auch wenn die meisten Taucher vor Ort schon Hunderte Male an den schönsten Spots der Welt unter Wasser waren, schwärmen sie von der Schönheit der Schweizer Gewässer, der Schwerelosigkeit und der Stille: Man höre sogar die Fische knacken, so kommunizieren sie miteinander. Benaja ist auch schon mit dem Tauchvirus infiziert: «Viele haben Angst vor dem Tauchen, das ist schade. Es ist so ein schönes Gefühl da unten, man will das immer wieder tun.»

Aber wie kommt ein Elfjähriger überhaupt zu einem solchen Hobby? Ganz einfach: Der Präsident der Abfalltaucher ist der Nachbar von Andreas Hofer: «Dadurch ist Benaja neugierig geworden, wir sind mit zu den Cleanups, und schliesslich hat er einen Probetauchgang gemacht.» Und demnächst wird Benaja seinen ersten Tauchgang im Meer machen, in den Herbstferien gehts für die Familie Hofer nach Sardinien. Benaja freut sich: «Ich bin froh, habe ich so früh angefangen. Es wäre doch schade, wenn ich das erst mit 30 entdeckt hätte.»



**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** SonntagsZeitung  
Werdstraße 21, Postfach, CH-8021 Zürich  
arthur.rutishauser@sonntagszeitung.ch T: +41 (0)44 248 4

Verbreitete Auflage: 136'580    Seitenanteil: 0.01  
Reichweite: 428'861    AÄW: 391 CHF



**SonntagsZeitung**

Sonntag, 11. September 2022  
Wochenzeitung / Sonntag  
Seite: 20 / unten Mitte

88.721 - IK - LMS-7171375

## «Gäste und Partner räumen mit McDonald's in der Schweiz auf»

Ernüchterung: Es geht um den vom Konzern  
initiierten «Clean-up-Day». Medienmitteilung  
von McDonald's am Donnerstag.

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: SonntagsBlick Magazin  
Dufourstrasse 21, CH-8021 Zürich  
redaktion@sonntagsblick.ch T: +41 (0)44 259 64 72

Verbreitete Auflage: 107'963    Seitenanteil: 5.00  
Reichweite: 340'083    AÄW: 115'500 CHF



Sonntag, 11. September 2022  
Supplement / Sonntag  
Seite: 4-8 / ganze Seite

88.721 - KG - LMS-7173308

## 4 | THEMA

# ABTAUCHEN FÜR

Jedes Jahr holen die Abfalltaucher Schweiz Tonnen von Müll aus unseren Gewässern – so auch bei einem Putztag am letzten Wochenende im Vierwaldstättersee. Unter ihnen der elfjährige **Benaja Hofer**.

KATJA RICHARD TEXT UND THOMAS MEIER FOTOS

**E**r wiegt gerade mal 35 Kilo und buckelt zwei Drittel seines Körpergewichts: 20 Kilo schwer ist die Ausrüstung von Benaja Hofer. Mit elf Jahren ist er der jüngste Abfalltaucher der Schweiz. «Im Wasser fühle ich mich schwerelos und frei. Es ist total cool, dass ich da unten bleiben und atmen kann, so wie ein Wassermann.» Der Schüler aus Wohlen AG hat schon ein paar Tauchgänge mit der gemeinnützigen Organisation der Abfalltaucher gemacht, auch beim Cleanup im Hafen von Weggis LU am ersten Septemberwochenende ist er dabei.

Möglich ist das dank der Unterstützung seines Vaters. «Früher hatten die Ritter ja auch Knappen, damit sie in ihre Rüstung steigen konnten, die Rolle übernehme ich jetzt für Benaja», scherzt Andreas Hofer (57). Er trägt seinem Jungen die Sauerstoffflasche und Bleitaschen bis zum Steg, mit ins Wasser steigt er aber nicht. Das übernimmt Nicole Iseli (39), die Tauchlehrerin aus Sempach

LU ist im Vorstand des Vereins und Benajas Buddy, so nennen sich die jeweiligen Tauchpartner. «Heute ist es wie im Meer», ruft sie fröhlich aus dem Blau des Vierwaldstättersees. «Die Sicht ist sechs bis acht Meter, bloss so warm ist es leider nicht.» An der Oberfläche sind es zwar etwa 20 Grad, aber schon in fünf Metern Tiefe kühlt man rasch ab, weil man sich als Taucher nicht in dem Tempo eines Schwimmers bewegt und bis zu einer Stunde oder mehr unter Wasser bleibt.

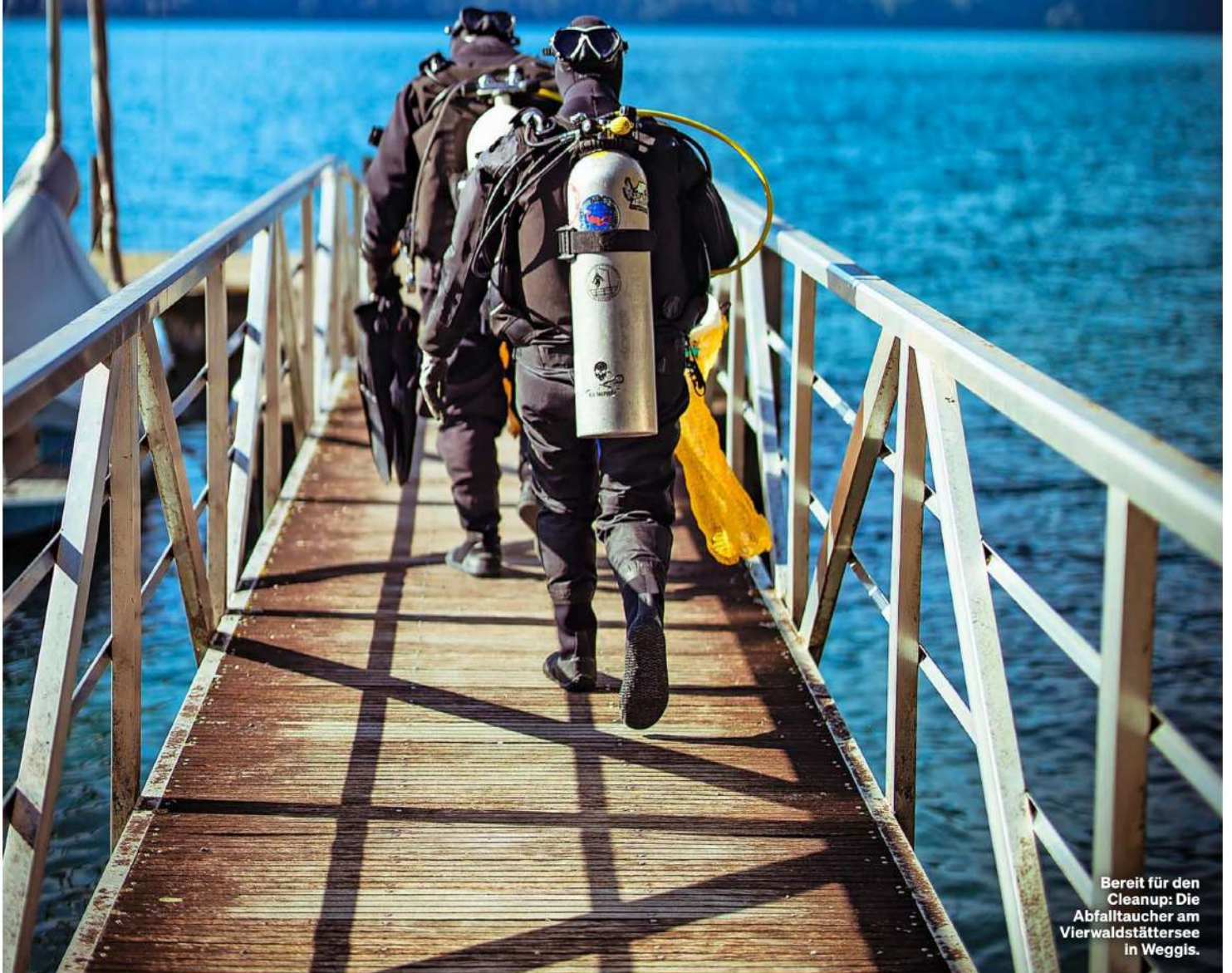
Benaja setzt seine Taucherbrille auf, nimmt den Lungenautomaten in den Mund und lässt sich mit einem Schritt vom Steg ins Wasser fallen. Unmittelbar taucht er neben Nicole wieder auf, dann folgt das Ritual eines jeden Tauchgangs: Die beiden schauen sich durch ihre Brillen in die Augen, geben sich gegenseitig mit der Hand das Okay-Zeichen, lassen die Luft aus der Weste und sinken langsam gemeinsam unter die Wasseroberfläche.

«Niemand geht weiter als eine Armeslänge von seinem Buddy weg!» So lautet die Instruktion von Matthias Ardizzon (49), Präsident der Abfalltaucher Schweiz, bevor es unter Wasser geht. «Und jeder checkt sich auf der Liste aus, wenn er ins Wasser geht und wieder ein, wenn er rauskommt. Und zwar bevor er aufs WC oder einen Kafi trinken geht.» Das sorgt für Gelächter unter den 22 Taucherinnen und Tauchern und zehn Helfern. Sie haben sich an diesem Samstagmorgen bei der Hafengebühlschiffahrt versammelt, um Abfall rund um den kleinen Hafen rauszuholen. Wer mehr Erfahrung hat, taucht rund um die Boote, wo es etwas enger und darum anspruchsvoller ist, andere sind ausserhalb des Hafenbeckens. ▶



Unter Wasser fühlt er sich wohl wie ein Fisch: Benaja Hofer ist parat zum Abtauchen.

# R DEN ABFALL



Bereit für den  
Cleanup: Die  
Abfalltaucher am  
Vierwaldstättersee  
in Weggis.

## Hotspots Tauchen in der Schweiz

Auch wenn Schweizer Gewässer nicht ganz so bunt und vielfältig sind, gibt es unter Wasser so einiges zu entdecken. Einer, der sich bestens auskennt, ist Andi Fäh (37) vom Tauchsport Fäh aus Oberdorf NW. Er taucht zwei- bis dreimal wöchentlich in Seen und Flüssen ab. Hier verrät er seine liebsten Spots für alle, die nicht nur in den Ferien tauchen wollen.

**1 Lopper/Acheregg am Vierwaldstättersee, Hergiswil LU** Beeindruckende Felsformationen und eine teils überhängende Steilwand. Vom Hafen Hergiswil aus verläuft die sogenannte Rote Route, auf 30 Meter Tiefe trifft man auf ein Auto-wrack.

**2 Areuse-Schlucht in Boudry NE** Man taucht der sich schlängelnden Schlucht entlang, inmitten von ausgewaschenen Felsformationen. Mittags sorgt die Sonne für Lichtspiele. Vom Parkplatz bis zum Einstieg sind es eine Viertelstunde Fussmarsch, darum lohnt es sich, ein Wägeli mitzunehmen.

**3 Känzeli und Lediwrack am Walensee, Mols SG** Diese Plätze bieten in 34 Meter Tiefe zwei gut erhaltene Wracks, im

oberen Bereich meist viel Fische. Beim Verlassen der Wracks kann man zu den Muschelwänden weiter tauchen.



Andi Fäh taucht jede Woche zwei- bis dreimal in Schweizer Gewässern.

**4 Tegna Maggia TI** Man taucht dem Flussbett entlang nach oben bis zum Wasserfall. Von dort geht es gemütlich zurück. Viele vom Wasser ausgewaschene und geformte Felsformationen sowie reichlich Fische. Der Tauchplatz ist beliebt, es lohnt sich, früh dort zu sein.

**5 Rütene am Vierwaldstättersee, Beckenried NW** Wunderschöne Felsformationen rechts vom Einstieg in verschiedenen Tiefen. Im Sommer ist die Wiese auch für Nichttaucher geeignet, mit Verpflegung im Bistro.

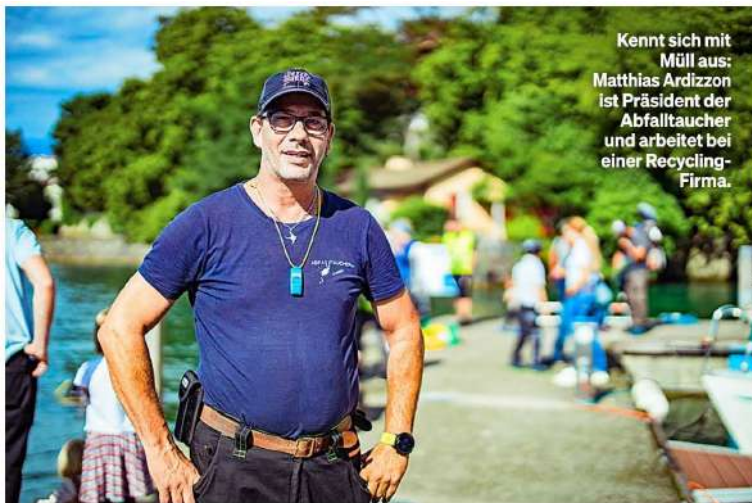
**6 Baumgärtli am Zugersee, Immensee SZ** Der Einstieg ist kurz vor dem Restaurant Baumgarten. Die Steilwand beginnt bereits auf zwei Metern und geht teils bis 40 Meter in die Tiefe.

Die steile und teils zerklüftete Felswand ist spektakulär, mit vielen Fischen, vor allem Trübsen, und Krebsen.

Weitere Infos: Dive Guide – Tauchplatzführer der Schweiz und bei Swiss-Divers

◀ Pro Jahr organisiert der Verein über ein Dutzend dieser Aktionen. Die Motivation: «Unsere Leidenschaft für die Unterwasserwelt mit etwas Sinnvollem verbinden», fasst Ardizzon zusammen. «Der Müll hat mich schon immer gestört. Für mich ist das wie eine Sucht, ich kann gar nicht anders unter Wasser, ich sammle immer etwas ein.»

Ardizzon kennt sich mit Müll aus, als Lastwagenchauffeur bei der Recyclingfirma Römer AG in Wohlen AG transportiert er tagtäglich die Überbleibsel aus unserer Konsumgesellschaft. «Jedes



Kennt sich mit Müll aus: Matthias Ardizzon ist Präsident der Abfalltaucher und arbeitet bei einer Recycling-Firma.

Stück Abfall, das in der Natur liegen bleibt und nicht richtig entsorgt wird, ist eines zu viel.» Und für alles, was unter Wasser liegt, gilt noch viel zu oft: Aus den Augen, aus dem Sinn. Ardizzon: «Viele verschwenden keinen Gedanken daran, dass es der Lebensraum von Pflanzen und Tieren ist. Wir haben einmal einen toten Hecht gefunden, in seinem Bauch steckte eine kleine Flasche, die er verschluckt hatte. Daran ist er qualvoll verendet.» Kaum unter Wasser wird von den Tauchern schon das erste

Schwergewicht entdeckt: ein Betonpoller. Mit vereinten Kräften der freiwilligen Helfer an Land wird er an Ketten hochgezogen. «Zufällig ist der bestimmt nicht im Wasser gelandet, das ist ein typischer Lausbubenstreich», sagt die Finderin. Die Geomatikerin Marianne Zurflüh (40) ist mit ihrem Mann für den Cleanup extra aus Burgdorf BE angereist. Ein Grinsen kann sich beim Anblick des Pollers mit Blechschild jedoch keiner verkneifen: «Bitte Hunde an der Leine führen», steht drauf. Auch eine Geldkassette fischt Zurflüh aus dem Wasser – allerdings ohne Inhalt. «Das Abfalltauchen ist ein bisschen wie eine Schatzsuche, man weiss nie, was man da unten findet.»

Innert drei Stunden werden 680 Kilo Abfall rausgeholt und sortiert, bei einem grösseren Cleanup in einer Stadt können es bis zu sieben Tonnen sein. Darunter sind sieben Pnues, drei Sonnenschirme und viele Glasflaschen. Sogar eine ungeöffnete Dose Bier ist dabei. Den grössten Teil der «Beute» macht mit fast der Hälfte Metall aus, hinzu kommt Plastikmüll. «Das ist was vom Schlimmsten, weil es sich nicht abbaut und zu Mikroplastik wird», so Ardizzon. Dazu gehören auch E-Zigaretten-Geräte, schlimm seien auch richtige Zigaretten. «Ich rauche selber, aber ich schmeisse nie eine weg. Viele haben keine Ahnung, was sie damit anrichten.» Ein Stummel ist voller Giftstoffe und verunreinigt 40 bis 60 Liter Wasser. Ardizzon: «Das ist unser Tagesbedarf fürs WC, Händewaschen und Duschen, den wir einfach so verschwenden. Und das jeden Tag 20 Jahre lang, so lange dauert es, bis ein Zigi-Filter abgebaut ist, der ins Grundwasser gelangt.»

Der Müll bleibt das Wochenende am Hafen liegen, bevor die Gemeinde Weggis sich um die Entsorgung kümmert. «Quasi als Ausstellung, um bei den Leuten, die vorbeispazieren, ins Bewusstsein zu rufen, was da alles im Wasser liegt», sagt Alexander Winter, Leiter Entsorgung.

Zwar gehört die Schweiz zu den saubersten Ländern der Welt, das gilt auch für die Gewässer. Winter: «Wenn man aber etwas genauer hinschaut, sieht es anders aus. Freiwillige haben heute auch am Ufer Abfall eingesammelt.» Auf hundert Metern liegen durchschnittlich rund 200 Abfallobjekte, darunter 20 Zigarettenfilter. Das ergibt eine gross angelegte Studie zu Abfällen an Schweizer Seen und Flüssen des Bundesamts für Umwelt, die diesen Frühling publiziert wurde. In den meisten Fällen handelt ▶

Mutwillig im See  
entsorgt: Sieben  
Pneus finden  
die Taucher beim  
Hafen in Weggis.

# ZWISCHEN SCHWERELOSIGKEIT UND MÜLL



Mit einem Schritt in  
die Unterwasserwelt:  
Die Taucher bleiben  
teils mehr als eine  
Stunde unter Wasser.



Gift für die Umwelt:  
Zigarettenstummel  
findet man oft.  
Ein Stummel verunreinigt  
40 bis 60 Liter Wasser.



Unterstand für die  
Taucher und deren  
Ausrüstung am  
Hafen in Weggis.



Gemeinsame  
Sache: Ein  
Betonpuffer  
wird mit  
vereinten  
Kräften  
rausgezogen.



Das Hundeschild sorgt für Schmutzeln: Versenkt wurde es wohl absichtlich.



680 Kilo Abfall: Den grössten Teil der «Beute» macht mit fast der Hälfte Metall aus, hinzu kommt Plastikmüll.



Unter Wasser sammeln die Taucher Abfallobjekte im Netz ein.

# 115 TONNEN PLASTIK LANDEN IM WASSER

◀ es sich um Kunststoffe. 115 Tonnen Plastikmüll landen jährlich in Schweizer Gewässern, so eine im Juli 2019 erschienene Untersuchung der Empa im Auftrag des Bundes.

**Laut der Umweltschutzorganisation Greenpeace ist der wirkungsvollste Weg, um das Plastik- und Abfallproblem zu bekämpfen, möglichst früh in der Lieferkette anzusetzen.** «Die Umstellung von Einweg- auf Mehrwegverpackungen ist ein wichtiger Teil der Lösung», sagt Joëlle Herin, Expertin für Konsum und Kreislaufwirtschaft. «Hersteller und Detailhändler müssen hier Verantwortung übernehmen. Auch der gesetzliche Rahmen muss die Umsetzung von solchen Lösungen fördern.» International zeigen die jährlichen Untersuchungen der Bewegungen Break Free From Plastic, welche Firmen am meisten gelitterte Abfälle verantworten. Letztes Jahr waren dies Coca-Cola, Pepsico, Unilever und Nestlé. Herin: «Der Bericht zeigt auf, wie gross der Umweltutzen wäre, würden diese multinationalen Unternehmen ihre Verantwortung ernst nehmen.»

**Nicht immer steckt Littering, also quasi absichtliche Nachlässigkeit, hinter dem Abfall. Manches wird auch durch Wind und Wetter in den See getragen oder fällt versehentlich rein, so wie Schirme, Hüte oder Sonnenbrillen.** So eine hat auch unser jüngster Abfalltaucher schon gefunden, sein bisher grösster Schatz. «Brauchen konnte man sie nicht mehr, sie war rostig und mit Muscheln überwachsen», so Benaja. Er ist nach einer halben Stunde wieder aus dem See gestiegen, denn er hatte einen leichten Krampf im Bein. Das mindert seine Freude nicht, er hat trotzdem jede Menge an die Oberfläche gebracht, vor allem Metallteile,

Dosen, alte Teller und Flaschen. Darauf ist er stolz: «Manchmal fragen die Leute, warum wir das tun und ob wir dafür etwas bekommen. Dann staunen sie, dass wir das umsonst und freiwillig machen. Mir machts Spass, und ich tue was für die Umwelt.»

Und schliesslich gibt es unter Wasser nicht nur Abfall zu sehen, sondern eine andere Welt: Momentan hat es viel Seegras und jede Menge Jungfische, Hechte, Eglis und Brachsen. **Auch wenn die meisten Taucher vor Ort schon Hunderte Male an den schönsten Spots der Welt unter Wasser waren, schwärmen sie von der Schönheit der Schweizer Gewässer, der Schwerelosigkeit und der Stille:** Man höre sogar die Fische knacken, so kommunizieren sie miteinander. Benaja ist auch schon mit dem Tauchvirus infiziert: «Viele haben Angst vor dem Tauchen, das ist schade. Es ist so ein schönes Gefühl da unten, man will das immer wieder tun.»

Aber wie kommt ein Elfjähriger überhaupt zu einem solchen Hobby? Ganz einfach: Der Präsident der Abfalltaucher ist der Nachbar von Andreas Hofer: «Dadurch ist Benaja neugierig geworden, wir sind mit zu den Cleanups, und schliesslich hat er einen Probetauchgang gemacht.» Und demnächst wird Benaja seinen ersten Tauchgang im Meer machen, in den Herbstferien gehts für die Familie Hofer nach Sardinien. Benaja freut sich: «Ich bin froh, habe ich so früh angefangen. Es wäre doch schade, wenn ich das erst mit 30 entdeckt hätte.» ●



Beherrscht mit elf Jahren schon das Taucher-ABC: Benaja zeigt das Okay-Zeichen.

Am 16. und 17. September findet der **World Cleanup Day** statt, auch die Schweiz macht mit: Über 600 Gruppen – Schulklassen, Vereine, Unternehmen und ganz viele Gemeinden – beteiligen sich am Tag für eine gesunde, saubere und müllfreie Welt. Dazu gehören auch die Abfalltaucher.

Suchbegriff: **Clean-Up-Day**  
Medium: **Il Mattino della domenica**  
Via Monte Boglia 3, CH-6900 Lugano  
redazione@mattinonline.ch T: +41 (0)91 973 10 30

Verbreitete Auflage: 19'800      Seitenanteil: 0.10  
Reichweite: 62'172      AÄW: 239 CHF



Sonntag, 11. September 2022  
Wochenzeitung / Sonntag  
Seite: 34 / Mitte rechts

88.721 - IK - LMS-7171523

## Uniti per un Ticino... Clean-up

In molti comuni svizzeri il littering è un problema. Spesso lo sviluppo delle infrastrutture per la raccolta dei rifiuti, l'aumento del personale addetto alle pulizie e l'emissione di multe non sono sufficienti per arginare questo malcostume. È necessario un lavoro di sensibilizzazione regolare per mostrare alla popolazione come gestire correttamente i rifiuti e spiegare le conseguenze del littering. Per questo motivo, il Dipartimento del territorio del Cantone Ticino ([www.ti.ch/littering](http://www.ti.ch/littering)) e l'Azienda Cantonale dei Rifiuti ([www.aziendarifiuti.ch](http://www.aziendarifiuti.ch)) sostengono la giornata nazionale Clean-up del Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (IGSU): venerdì 16 e sabato 17 settembre 2022, i comuni, le classi scolastiche, le associazioni e le imprese uniscono le forze per ripulire tutte le regioni del nostro Paese. L'iniziativa è sostenuta dall'Ufficio federale dell'ambiente (UFAM), dall'Associazione Svizzera Infrastrutture comunali ASIC e dalla Fondazione Pusch.

IGSU organizza la giornata nazionale Clean-up dal 2013 e ogni anno, in settembre, mobilita diverse migliaia di volontarie e volontari che s'impegnano in favore di un ambiente pulito con operazioni locali di pulizia: l'anno scorso ne sono state organizzate più di 600 in tutta la Svizzera. Anche in occasione delle numerose operazioni del Canton Ticino è stato possibile lanciare un forte segnale contro il littering. Più persone partecipano alla giornata nazionale IGSU Clean-up, maggiore è l'impatto. Il modulo di registrazione come pure ulteriori informazioni e gli strumenti di utilità pratica sono disponibili su [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch). Si registri subito e parteciperà automaticamente al concorso della giornata Clean-up, beneficiando così anche delle attività mediatiche nazionali e regionali di IGSU.

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: **Clean-Up-Day**  
Medium: **Le Journal du Jura**  
Place Robert-Walser 7, Case postale 1344, CH-2501 Biel  
pabrenzikofer@journaldujura.ch T: +41 (0)32 321 90 00

|                      |        |               |         |
|----------------------|--------|---------------|---------|
| Verbreitete Auflage: | 7'580  | Seitenanteil: | 0.02    |
| Reichweite:          | 15'842 | AÄW:          | 117 CHF |



**LE JOURNAL**  
DEPUIS 1843  
**DU JURA**

Samstag, 10. September 2022  
Tageszeitung / täglich ausser Sonntag  
Seite: 7 / Mitte rechts

88.721 - KG - LMS-7173488

## **COURTELARY**

### Une «rando-putz» pour les aînés

Pro Senectute Arc jurassien invite les seniors à participer à l'action «rando-putz» dans le cadre du Clean up day, à Courtelary et à Delémont, samedi 17 septembre. Inscription au 032 886 83 20. **MPR**

*100 % der Originalgrösse*



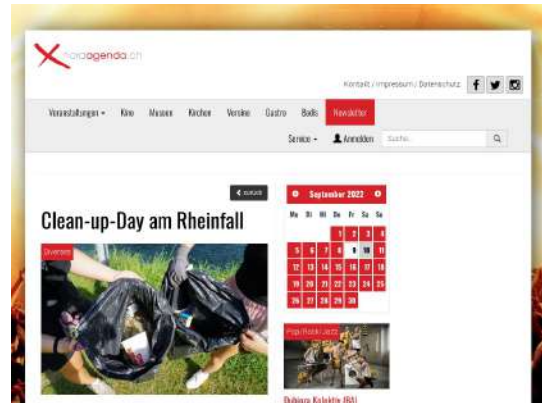
## Clean-up-Day am Rheinflall

Wir säubern gemeinsam die Waldflächen und Wiesen rund um den grössten Wasserfall Europas und befreien die Natur von Müll. Wir führen den Clean-up-Day durch, weil Abfälle im Natur- und Gewässerraum viel Schaden anrichten und dort nichts zu suchen haben.

Weitere Infos siehe [www.wwf-sh.ch](http://www.wwf-sh.ch) oder Weblink. Es ist keine Anmeldung nötig.

Wir freuen uns auf Deine Teilnahme und Mitwirkung.

WWF Schaffhausen und Clean-up Schaffhausen



<https://www.nordagenda.ch/Clean-up-Day-am-Rheinflall-nordagenda-162050.html>  
(<http://lmlink.io/u/7YZJU>)

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: ajour

Robert-Walser-Platz 7, CH-2501 Biel/Bienne  
service@gassmann.ch T: +41 (0)32 344 81 11

ajour

Freitag, 9. September 2022  
Tageszeitung / täglich

Visits: 159'300 Page Impression: 637'200  
Reichweite: 5'310 AÄW: 265 CHF

MA-e7573d9ce9d4266aef4f

## Ensemble pour nettoyer Mâche

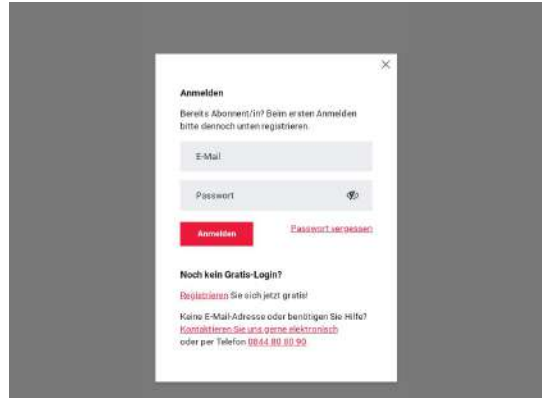
Un Clean Up Day sera organisé vendredi 16 septembre. Toutes les personnes (tous âges et cultures confondus) intéressées à participer au Clean Up Day 2022 sont invitées à se rendre à l'InfoQuartier de Mâche, à Bienne, vendredi prochain. De là partiront des petits groupes mixtes, qui collecteront les déchets éparpillés dans le quartier. Une fois le travail accompli, un apéritif de remerciement sera servi. Les travaux de nettoyage commenceront à 9h, depuis l'InfoQuartier (rue de la Poste, 41) et se termineront, au même endroit, vers 11h.

Ist dieser Artikel lesenswert?

Ja

Nein

Mehr zum Thema



<https://ajour.ch/story/ensemble-pour-nettoyer-mche/26609> (<http://lmlink.io/u/7YZJV>)

## In Nidau soll sauber gemacht werden

Am 16. und 17. September werden anlässlich des Clean-UP-Days in der ganzen Schweiz Abfälle eingesammelt. Auch die Stadt Nidau will mitmachen.

Am Freitag, dem 16. September, werden rund 470 Nidauer Schulkinder aus den Schulhäusern Balainen und Weidteile losziehen, um mit Unterstützung des Werkhofs Teile des Stadtgebietes vom herumliegenden Müll zu befreien. Zum ersten Mal werden sie dabei unterstützt von der «IG saubere Schweiz», einer Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt, welche von verschiedenen Recyclingunternehmen gegründet wurde.

Am Samstag dürfen alle Müll sammeln

Am 17. September sammelt dann die SP Nidau und das Kultur Café den Müll im restlichen Nidau ein. Wer sich freiwillig beteiligen möchte, kann sich am Morgen beim Informationsstand der SP Nidau auf dem Stadtplatz melden. Die Verpflegung der Helferinnen und Helfer wird durch Essensspenden des Marché Brügg und der Schloss-Beck GmbH ermöglicht. Mit der Aktion will die Stadt ein Zeichen für eine saubere Umwelt und gegen Littering setzen.

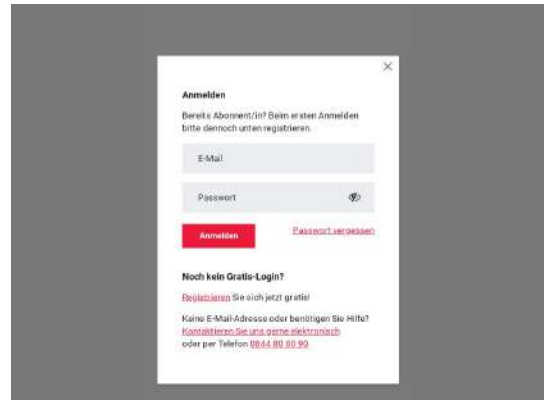
Publiziert am 09.09.2022, 11:35

Ist dieser Artikel lesenswert?

Ja

Nein

Mehr zum Thema



<https://ajour.ch/story/in-nidau-soll-sauber-gemacht-werden/26634> (<http://lmlink.io/u/7YZJW>)

## In Turbenthal wird wieder «gefötzelt»

Am 17. September findet in Turbenthal die «Clean-up Day Challenge» statt. Die fünf stärksten Abfallsammlerinnen und -sammler werden ausgezeichnet. Und es bestehen weitere Möglichkeiten, sich gegen Littering zu engagieren.

Littering birgt nicht nur Gefahren für Pflanzen und Tiere, sondern verursacht auch hohe Reinigungskosten und sieht unschön aus. Um dem achtlosen Wegwerfen von Abfall entgegenzuwirken und das Dorf sauber zu halten, veranstaltet die Gemeinde Turbenthal einen Clean-up-Day. Dies schreibt sie in einer Medienmitteilung.

Wie im letzten Jahr werde dieser Tag wieder in Form einer Challenge durchgeführt, heisst es weiter. Die fünf besten Abfallsammlerinnen und -sammler werden von der Turbenthaler Gesellschaftskommission mit einem Jahresabonnement der Bibliothek ausgezeichnet.

Unabhängig vom Ergebnis erhalten alle Teilnehmenden einen Gratis Eintritt ins Schwimmbad Neuguet sowie kostenlose Verpflegung.

Littering-Bekämpfung auch unter dem Jahr

Unter dem Motto «Jedes Fötzeli zählt!» will die Gemeinde zur Mithilfe für ein sauberes und ansprechendes Dorf anregen. Letztes Jahr nahmen 36 Freiwillige teil. Sie sammelten total 56 Kilogramm Abfall.

Weiter lässt die Gemeinde verlauten, dass auch unter dem Jahr Optionen bestünden, sich gegen Littering einzusetzen. Etwa mit dem Programm «zäme sauber». Dieses bietet Freiwilligen die Möglichkeit, sich mittels Vertrag für die Pflege einer Strasse oder eines Quartiers bereit zu erklären. (nos)

Die diesjährige «Clean-up Day Challenge» findet am Samstag, 17. September, von 8 bis 11.30 Uhr statt. Treffpunkt ist der Werkhof in Turbenthal. Dort können auch Kehrriechtsäcke, Handschuhe und Greifzangen gefasst werden. Ab 11 Uhr können die Teilnehmenden den gesammelten Abfall abliefern.

Kommentar schreiben

Klein und Gross packen an: Am 17. September veranstaltet die Gemeinde Turbenthal wieder einen Clean-Up-Day.

<https://zueriost.ch/news/2022-09-09/in-turbenthal-wird-wieder-gefoetzelt> (<http://lmlink.io/u/7YZJX>)



Clean-up-Day am 17. September

### In Turbenthal wird wieder «gefötzelt»

f t e v

Am 17. September findet in Turbenthal die «Clean-up Day Challenge» statt. Die fünf stärksten Abfallsammlerinnen und -sammler werden ausgezeichnet. Und es bestehen weitere Möglichkeiten, sich gegen

## Erneuerung Mittelspannungsleitung

Gemeindenachrichten aus Zufikon Zwischen den Trafostationen Haldenweg (TS 2) und Schürächer (TS 17) besteht seit dem Jahr 2019 keine Verbindungsleitung mehr. Diese Leitung musste wegen eines Neubaus entfernt werden. Die Verbindungsleitung zwischen den beiden Trafostationen – und damit der Ringschluss für die Erhöhung der Versorgungssicherheit – fehlt und soll wieder erstellt werden. Der Gemeinderat hat den Auftrag für die Erstellung der 16-kV-Leitung der AEW Energie AG, Bremgarten, zum Preis von 57 194 Franken erteilt sowie den Auftrag für die Grab- und Sondierungsarbeiten an die Graf AG, Zufikon, zum Preis von 24 677 Franken.



Zusammen für ein sauberes Dorf

Unter dem Patronat von «Clean-up-Day» der Organisation «Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt» (IGSU) wird am Samstag, 17. September, um 8.30 Uhr beim Feuerwehrlokal Zufikon eine Putzaktion gestartet.

Das Ziel ist, möglichst viele Strassen und Plätze von Müll und Neophyten zu befreien. Um dies zu schaffen, werden viele helfende Hände benötigt. Die Feuerwehr Zufikon und die Fussball-Frauen des FC Bremgarten spannen zusammen und organisieren die Putzaktion. Unterstützt werden sie durch die Schule Zufikon.

Anmelden kann man sich gerne via E-Mail an [schulsekretariat@schule-zufikon.ch](mailto:schulsekretariat@schule-zufikon.ch) oder mit einem Telefonanruf an 056 648 30 80.

Traktandenliste Ortsbürgergemeinde vom 21. November

Die Ortsbürgergemeindeversammlung vom Montag, 21. November, 20 Uhr, im Zufikerhuus: 1. Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung vom 27. Juni 2022. – 2. Genehmigung des Budgets 2023. – 3. Verschiedenes: Totenehrung, allgemeine Informationen.

Traktandenliste für die «Gmeind» vom 17. November

Die Einwohnergemeindeversammlung vom Donnerstag, 17. November, 19.30 Uhr, in der Turnhalle A befindet über folgende Traktanden: 1. Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung vom 23. Juni 2022. – 2. Antrag betreffend Totalrevision des Bestattungs- und Friedhofreglements. – 3. Wasserversorgung und Abwasserentsorgung: Teilrevision des Reglements über die Finanzierung von Erschliessungsanlagen (Senkung Wasserzins und Abwasserzins). – 4. Elektra Zufikon: Strompreiserhöhung 2023. – 5. Rosmattstrasse: Fahrbahn- und Werkleitungssanierung, Kreditabrechnung. – 6. Genehmigung des Budgets 2023. – 7. Verschiedenes.

Strompreiserhöhung ab 2023

Aufgrund der geopolitischen Lage sowie der sich abzeichnenden Engpässe in der Stromproduktion sind die Einkaufspreise, insbesondere für das Jahr 2023, massiv gestiegen. Eine Anpassung der Tarife ist unumgänglich.

Der Gemeinderat hat die Erhöhung der Strompreise für die verschiedenen Produkte ab dem Jahr 2023 beschlossen und die Tarife festgelegt. Die Strompreise für das Jahr 2023 gelten unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Einwohnergemeindeversammlung am 17. November 2022. --gk

## Erneuerung Mittelspannungsleitung

Gemeindenachrichten aus Zufikon Zwischen den Trafostationen Haldenweg (TS 2) und Schürächer (TS 17) besteht seit dem Jahr 2019 keine Verbindungsleitung mehr. Diese Leitung musste wegen eines Neubaus entfernt werden. Die Verbindungsleitung zwischen den beiden Trafostationen – und damit der Ringschluss für die Erhöhung der Versorgungssicherheit – fehlt und soll wieder erstellt werden. Der Gemeinderat hat den Auftrag für die Erstellung der 16-kV-Leitung der AEW Energie AG, Bremgarten, zum Preis von 57 194 Franken erteilt sowie den Auftrag für die Grab- und Sondierungsarbeiten an die Graf AG, Zufikon, zum Preis von 24 677 Franken.

Zusammen für ein sauberes Dorf

Unter dem Patronat von «Clean-up-Day» der Organisation «Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt» (IGSU) wird am Samstag, 17....



<https://bremgarterbezirksanzeiger.ch/2022/09/erneuerung-mittelspannungsleitung.html>  
(<http://lmlink.io/u/7YZJZ>)

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Seeblick

Alleestrasse 35, CH-8590 Romanshorn  
info@romanshorn.ch T: +41 071 466 70 50

Verbreitete Auflage: 6'950      Seitenanteil: 0.08  
Reichweite: 21'823      AÄW: 107 CHF



**SEEBLICK**  
1. Amtliches Publikationsorgan der Stadt Romanshorn, Gemeinderat Romanshorn

Freitag, 9. September 2022  
Wochenzeitung / Freitag  
Seite: 5 / unten Mitte

88.721 - MTW - LMS-7162703

### "Clean-up-day" am 17. September

Die Stadt Romanshorn beteiligt sich am Samstag, 17. September 2022, wiederum am nationalen „Clean-up-day“. Die Bevölkerung ist herzlich zur lokalen Aufräumaktion eingeladen.

Die Aktivitäten werden an der Hafepromenade beim alten Zollhaus koordiniert. Gestartet wird ab 9.00 Uhr, der Anlass findet bis 12.00 Uhr statt. Das Sammeln kann jederzeit gestartet und beendet werden. Säcke, Handschuhe und Greifer werden zur Verfügung gestellt. Auch für eine kleine Verpflegung ist gesorgt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Freiwilligen leisten einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität der Hafenstadt und eine saubere Umwelt.

*100 % der Originalgrösse*



# «Wir sind wieder dabei! Machst Du auch mit?»

Von Olivier Diethelm

Am 16. und 17. September finden schweizweit die Clean-up-Days 2022 statt, die unter dem Patronat der IGSU (Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt) durchgeführt werden. Über 600 Aufräum-Aktionen werden durchgeführt. Mit dabei ist auch Seengen, das dieses Jahr zum zweiten Mal mitmacht.

**Seengen** Nach dem grossen Erfolg im vergangenen Jahr mit überraschend vielen grossen und kleinen Helfern organisiert der Natur- und Vogelschutzverein (NVV) Seengen am Samstag, 17. September, in Seengen erneut ein Clean-up-Day. «Letztes Jahr haben bei uns rund 80 Leute mitgemacht, bunt gemischt mit Familien, älteren Leuten und auch Teenagern. Wir waren total erstaunt und auch sehr erfreut, wie viele Leute gekommen sind», erzählt Angela Matthews Siegrist vom NVV Seengen. Man hoffe auch dieses Jahr auf eine breite Unterstützung aus der Bevölkerung.

## Kleinabfall steht im Fokus

Beim Clean-up-Day stehen in erster Linie die kleineren Abfälle im Fokus. Dazu gehören zum Beispiel Papierchen, Kleinstplastik, Plastikteilchen von Verschlüssen und – ganz wichtig – Zigarettenstummel, die für die Natur, die Gewässer aber auch die Menschen fatale Folgen haben können. «Natürlich sammeln wir jeden Abfall ein, aber wir konzentrieren uns auf das, was gerne übersehen wird. So ist die Menge des gesammelten Abfalls sekundär», erklärt Angela Matthews Siegrist.

## So klein und so giftig

Die Zigarettenstummel sind am schädlichsten für die Umwelt, enthalten sie doch krebserzeugende



Der alljährliche Clean-up-Day sorgt für mehr Sauberkeit in den Quartieren. Kleine und grosse Teilnehmer sind mit viel Spass bei der Sache.



Mit ihren vielen, teils hochgiftigen Chemikalien gehören Zigarettenstummel zu den schlimmsten Kleinabfällen.

Substanzen wie Nikotin, Arsen und polyzyklische Kohlenwasserstoffe. Zudem bestehen sie aus dem nur schwer abbaubaren Kunststoff Celluloseacetat. Es kann über zehn Jahre dauern, bis sich der Zigarettenfilter vollständig zersetzt hat. Gerade auf den Parkplätzen werden Zigaret-

tenstummel achtlos auf den Boden geworfen, aber auch auf Grünflächen lassen sich viele Stummel finden. Aus den Augen, aus dem Sinn könnte man meinen, wenn Stummel direkt in einen Gully entsorgt werden. Dass sie dann direkt in der Kanalisation landen und das Abwas-

ser verunreinigen, bedenkt kaum jemand.

## Hilfsmaterial wird zur Verfügung gestellt

Treffpunkt für alle Helfer ist das Gemeindehaus Seengen am Samstag, 17. September, um 9.30 Uhr. Einfach vorbeikommen. Ausser guter Laune muss man nichts mitbringen. Sicherheitswesten mit dem Clean-up-Day-Logo, Greifzangen, Säcke und Handschuhe werden zur Verfügung gestellt. Nach der Gruppeneinteilung gehen die Helfer auf Sammeltour durch die Quartiere. Der Einsatz dauert eine Stunde. Im Anschluss können sich alle Helfer mit einem kleinen, von der Gemeinde Seengen offerierten Imbiss stärken.

## Über 600 Aufräum-Aktionen in der ganzen Schweiz

Der schweizweite Clean-Up-Day ist Teil des «World Cleanup Day», der weltweit grössten Bottom-Up-Bürgerbewegung der Welt zur Beseitigung von Umweltverschmutzung und Plastikmüll. Er steht unter dem Patronat der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU), wird seit 2013 von der IGSU organisiert und mobilisiert jedes Jahr mehrere zehntausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Weitere Infos und eine Übersicht aller Aufräum-Aktionen in der Schweiz lassen sich unter [www.igsu.ch](http://www.igsu.ch) finden.

## Alle sind ganz herzlich willkommen

Die Organisatoren vom NVV Seengen freuen sich auf einen fröhlichen, erfolgreichen, glücklich machenden Morgen in Gemeinschaft mit Gleichgesinnten und vielen strahlenden Gesichtern. Ob klein, ob gross, ob alt, ob jung, mit zwei oder vier Beinen, alle sind ganz herzlich willkommen. Also: «Wir sind wieder dabei! Machst Du auch mit?»

77 % der Originalgrösse



**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Feuille d'Avis du District de Courtelary  
Bellevue 4, CH-2608 Courtelary  
fac@bechtel-imprimerie.ch T: +41 (0)32 944 17 56

Verbreitete Auflage: 10'800      Seitenanteil: 0.03  
Reichweite: 33'912      AÄW: 95 CHF



*Feuille  
d'Avis  
du District  
de Courtelary*

Freitag, 9. September 2022  
Wochenzeitung / Freitag  
Seite: 9 / unten links

88.721 - IK - LMS-7196804

## **SEL DE LA SUZE**

# **3<sup>e</sup> Cleanup day**

On vous rappelle que le Cleanup day se tiendra vendredi et samedi 16 et 17 septembre.

On vous donne rendez-vous à 9h30 sur la place du village de Cormoret. Pour récompenser vos efforts, une petite

agape vous sera offerte après le ramassage.

N'oubliez pas de vous inscrire pour recevoir toutes les dernières informations à sel-delasuze@gmail.com.

| le comité du sel de la suze

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Volketswiler

Rapperswilerstrasse 1, CH-8620 Wetzikon  
redaktion@volketswiler.ch T: +41 (0)44 997 14 51

Verbreitete Auflage: 7'782      Seitenanteil: 0.14  
Reichweite: 24'435      AÄW: 235 CHF



volketswiler

Freitag, 9. September 2022

Wochenzeitung / Freitag

Seite: 25 / Seitenmitte

88.721 - CS - LMS-7165250

## Auf Putztour durch Volketswil

**Volketswil** Am Samstag, 17. September, findet wieder der «World clean up day» statt. Rund um den Globus werden über 22 Millionen Menschen in ihrem Umfeld, Strände, Wiesen, Felder, Gewässer, Strassen und Wälder vom Abfall befreien. Auch die Clean Walkers nehmen wieder daran teil. Es werden Gruppen in Volketswil, Küsnacht und in Bülach ihren Beitrag leisten.

### Verein stellt Ausrüstung

Auf dem Gemeindegebiet von Volketswil wird von vier verschiedenen Ausgangsorten um 10 Uhr gestartet: Kindhausen Parkplatz Badi Waldacher, Zimikon Industriestrasse 1 beim Volkiland/gang Ost, Hegnau Platz am Chappeli sowie Volketswil Dorf/Sammelstelle Parkplatz Wallberg.

*100 % der Originalgrösse*

Der Verein stellt die nötige Ausrüstung bei den Treffpunkten zur Verfügung. Es wird empfohlen, gutes Schuhwerk, passende Kleidung und Arbeitshandschuhe zu tragen.

Die Gruppen aus Volketswil werden sich mit einem Sternemarsch schlussendlich um ca. zwölf Uhr im Griespark bei den Steintischen unter den Bäumen treffen, um dort das Sammelgut abzuladen und zu sortieren. Dort wird auch ein Foodtruck vor Ort sein, damit sich alle in geseligem Rahmen verpflegen können. Der Verein übernimmt für alle aktiven Clean Walkers einen Kostenanteil der Verpflegung. Anmelden kann man sich auf der Webseite der [www.cleanwalkes.ch](http://www.cleanwalkes.ch), aber auch spontan Entschlossene können teilnehmen. *red*

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Le Journal du Jura

Place Robert-Walser 7, Case postale 1344, CH-2501 Biel  
pabrenzikofer@journaldujura.ch T: +41 (0)32 321 90 00

Verbreitete Auflage: 7'580      Seitenanteil: 0.03  
Reichweite: 15'842      AÄW: 168 CHF



**LE JOURNAL**  
DEPUIS 1843  
**DU JURA**

Freitag, 9. September 2022  
Tageszeitung / täglich ausser Sonntag  
Seite: 3 / unten rechts

88.721 - CS - LMS-7164512

## **BIENNE**

# Ensemble pour nettoyer Mâche

Toutes les personnes (tous âges et cultures confondus) intéressées à participer au Clean Up Day 2022 sont invitées à se rendre à l'InfoQuartier de Mâche, à Bienne, vendredi prochain. De là partiront des petits groupes mixtes, qui collecteront les déchets éparpillés dans le quartier. Une fois le travail accompli, un apéritif de remerciement sera servi. Les travaux de nettoyage commenceront à 9h, depuis l'InfoQuartier (rue de la Poste, 41) et se termineront, au même endroit, vers 11h. **C-JGA**

*100 % der Originalgrösse*

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Rivista di Lugano  
via La Santa 11, CH-6962 Viganello  
redazione@rivistadilugano.ch T: +41 (0)91 923 56 31

Verbreitete Auflage: 5'481      Seitenanteil: 0.15  
Reichweite: 17'210      AÄW: 185 CHF



## Cassarate, un fiume da amare e rispettare

L'azione di pulizia del corso d'acqua Clean-up day si svolgerà quest'anno sull'arco di due giornate.

Promossa dal Consorzio Valle del Cassarate e golfo di Lugano (Cvc) e dalla Commissione di quartiere di Pregassona, l'iniziativa impegna anche il Dipartimento del territorio, la Città di Lugano e il Consorzio della pulizia rive e dello specchio d'acqua del lago Ceresio. Venerdì 16 settembre saranno condotte azioni di pulizia in due aree distinte: sul Piano la Stampa, in prossimità del ponte che conduce al bocciodromo del Maglio, dove sarà pure allestita una postazione tematica inerente il littering; e alla foce del Cassarate, dove sarà in funzione l'imbarcazione del Consorzio della pulizia delle rive e dello specchio d'acqua del lago Ceresio. L'iscrizione è obbligatoria entro l'11 settembre segnalando la propria adesione all'indirizzo [valledelcassarate.ch](http://valledelcassarate.ch).

Sabato 17 settembre, dalle 9 alle 12, la giornata avrà un carattere didattico. La Commissione di quartiere di Pregassona propone una visita lungo il corso del Cassarate, con la partecipazione di Tiziano Putelli. Il capo ufficio della caccia e della pesca fornirà spiegazioni sugli interventi di rivitalizzazione del fiume e sulla fauna ittica che lo popola. Ritrovo e partenza presso il parco giochi in via Industria. La partecipazione è libera e non è richiesta l'iscrizione.

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: **Clean-Up-Day**

Medium: **Agricoltore Ticinese**

Via Gorelle, CH-6592 S. Antonino

segretariato@agricicino.ch T: +41 (0)91 851 90 90

Verbreitete Auflage: 3'770 Seitenanteil: 0.05

Reichweite: 14'778 AÄW: 93 CHF



**Agricoltore Ticinese**

Settimanale di cultura rurale

Freitag, 9. September 2022

Fachzeitschrift / Freitag

Seite: 22 / unten rechts

88.721 - IK - LMS-7166277

### **Clean-up Day CVC 2022**

Il Consorzio Valle del Cassarate e golfo di Lugano (CVC) e la Commissione di quartiere di Pregassona comunicano che anche quest'anno si terrà il Clean-up day CVC, l'azione contro l'abbandono sconsiderato di rifiuti (littering). L'evento prevede due interventi di pulizia a Lugano, venerdì 16 settembre dalle 8 alle 11 con ritrovo dal ponte del Bocciodromo al Piano la Stampa e sabato 17 settembre dalle 9 alle 12 con ritrovo al Parco giochi in Via Industria

*100 % der Originalgrösse*



# Clean-Up-Day - auch in Regensdorf

**REGENSDORF.** Am diesjährigen nationalen Clean-Up-Day (IGSU) vom Samstag, 17. September, nehmen die beiden Aktiv-Teams des Teams Furttal Zürich und Junioren des FC Regensdorf in Zusammenarbeit mit dem Frauenfussball-Hauptsponsor, der Bader Paul Transporte AG, Entsorgung & Recycling in Regensdorf teil. Die rund 30 Teilnehmer sammeln in der Gemeinde Regensdorf herumliegende Abfälle (Littering) und entsorgen diese fachgerecht. Sie leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in der Gemeinde Regensdorf und für eine saubere Umwelt.

Die Aktion startet an der Wiesackerstrasse 99 um 9.30 Uhr und dauert bis ca. 13 Uhr. Wer ebenfalls mitmachen möchte, ist sehr willkommen. Per E-Mail an [info@bader-regensdorf.ch](mailto:info@bader-regensdorf.ch) oder per Telefon 044 840 22 33 sind weitere Informationen erhältlich. (e)

*Mehr Infos auf [www.tfzh.ch](http://www.tfzh.ch) und [www.bader-regensdorf.ch](http://www.bader-regensdorf.ch)*

*100 % der Originalgrösse*



Das Team Furttal Zürich ist am Clean-Up-Day im Einsatz. Bild: zvg



# Clean-Up-Day: Dällikon räumt auf

**Am Samstag, 17. September, findet erneut die internationale Aktion «Clean-Up-Day» statt. Pro Dällikon organisiert zum vierten Mal zusammen mit der Gemeinde Dällikon eine Putzaktion für alle Interessierten.**

**DÄLLIKON.** Der Clean-Up-Day 2022 wird in der ganzen Schweiz durchgeführt und ist ein Projekt der IG saubere Umwelt (IGSU). Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit einher geht die Sensibilisierung gegen Littering und für eine saubere Schweiz.

Der Clean-Up-Day-Anlass in Dällikon 2021 hat viele zum Mitmachen bewegt – gelingt es, die Zahl von 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in diesem Jahr zu toppen?

Mitwirkende treffen sich am Samstag, 17. September, um 14 Uhr auf dem Gemeindehausplatz Dällikon. Alle Teilnehmenden werden mit Schutzhandschuhen, -westen, Greifzangen und Abfallsäcken ausgerüstet.

Der Clean-Up-Day findet bei jeder Witterung statt, wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk werden daher empfohlen. Ob Einzelpersonen, Familien, Firmen, Gruppen oder Vereine, alle sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Es werden Gruppen gebildet, welche den verschiedenen Gebieten zugeteilt werden. Masken werden auf Wunsch verteilt, Desinfektionsmittel ist vorhanden.

Die Aktion dauert bis ca. 16 Uhr. Anschliessend offeriert die Gemeinde Dällikon als Dank einen Snack und ein Getränk.

Um diesen Anlass besser organisieren zu können, wird um eine Anmeldung gebeten bei Sarah Gretler, E-Mail: sarah.gretler@gmx.ch oder Telefon: 0439315166. Es kann jedoch auch spontan beim Clean-Up-Day mitgemacht werden.

Pro Dällikon und der Gemeinderat Dällikon freuen sich über eine rege Teilnahme. Genauere Infos und Fotos von Clean-Up-Day-Veranstaltungen in Dällikon finden sich auf: facebook/prodaellikon und www.prodaellikon.ch. (e)



**Der Clean-Up-Day Dällikon 2021 mit diversen Helferinnen und Helfern.** Bild: zvg

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: **Clean-Up-Day**

Medium: **Feuille d'Avis du District de Courtelary**

Bellevue 4, CH-2608 Courtelary

fac@bechtel-imprimerie.ch T: +41 (0)32 944 17 56

Verbreitete Auflage: 10'800      Seitenanteil: 0.02

Reichweite: 33'912      AÄW: 66 CHF



**Feuille  
d'Avis  
du District  
de Courtelary**

Freitag, 9. September 2022

Wochenzeitung / Freitag

Seite: 9 / unten Mitte

88.721 - IK - LMS-7196806

## Cleanup day

Samedi 17 septembre à Delémont et Courtelary. Ensemble, nous pouvons changer les choses! Vous aussi êtes choqué(e) par les décharges sauvages et souhaitez lutter contre les détritux en tout genre jetés n'importe où? Alors participez à notre action *ran-do-putz* du 17 septembre, menée dans le cadre des Cleanup day de l'IGSU. Inscription jusqu'au 12 septembre au 032 886 83 20.

| *pro senectute*

*100 % der Originalgrösse*



Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: amriswil.info  
Arbonerstr. 2, CH-8580 Amriswil  
redaktion@amriswil.ch T: +41(0) 71 - 414 11 11

Verbreitete Auflage: 7'600      Seitenanteil: 0.30  
Reichweite: 7'600      AÄW: 838 CHF



**amriswil**  
**.info**  
Freitag, 9. September 2022  
Anzeigenblatt / Freitag  
Seite: 4 / oben Mitte

88.721 - MTW - LMS-7163309

## Die Sekundarschule Egelloos räumt auf

**Umwelt** Die Fachstelle für Offene Jugendarbeit YOYO organisiert am nächsten Freitag gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der Sekundarschule Egelloos einen halbtägigen Clean-Up-Day. Damit sorgen sie dafür, dass Amriswil noch sauberer wird.

Am kommenden Freitagmorgen machen sich die 228 Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Egelloos auf zum Abfallsammeln. Insgesamt 13 Klassen von der ersten bis zur dritten Sekundarschule werden sich am Projekt beteiligen und klassenweise Abfall sammeln. In zugeteilten Rayons werden sie alles mitnehmen, was nicht auf den Boden gehört. Nach einer kurzen Einführung zum Thema Bildung zu einer nachhaltigen Entwicklung (BNE) werden sie sich auf den Weg machen. Das Projekt ist 2021 aus der Zusammenarbeit der Fachstelle für Offene Jugendarbeit YOYO und der Stadträtin und grünen Politikerin Sandra Reinhart entstanden. Im letzten Jahr konnte die Aufräumaktion mit der Sekundarschule Grenzstrasse stattfinden. Obwohl das Abfallsammeln nicht eine besonders beliebte Aufgabe ist, kam die Aktion bei den Jugendlichen gut an. Rückmeldungen zeigten, dass

64 % der Originalgrösse



Kommenden Freitag sind die Sekundarschülerinnen und Schüler mit Abfallsäcken unterwegs.

sie es schätzten, sich während der Schulzeit Umweltthemen zu widmen. Viele Schülerinnen und Schüler waren überrascht, dass sie bei genauerem Hinschauen einiges an Abfall vorgefunden haben. So kam nach einem Halbtage rund 100 Kilogramm zusammen, fein säuberlich sortiert in Alu-, Glas-, PET- und Restabfall. Für den Sammeltag vom kommenden Freitag wurde die Sekundarschule Egelloos angefragt. «Da viele Schülerinnen und Schüler Treffbesuchende sind, ist es für uns eine sehr passende Zusammenarbeit», so Valentina Sokolaj vom YOYO-Fachstellenteam. In den zugeteilten Rayons wird die Muldenzentrale OTG AG Sammelstellen zur Verfügung stellen, an welchen die Jugendlichen ihren Abfall vorsortieren und für die Abholung bereitstellen. Am Ende des Einsatzes sammelt der städtische Werkhof dann die Abfallsäcke ein, die mit Unrat gefüllt wurden. (red)

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Corriere del Ticino  
Via Industria, CH-6933 Muzzano  
tarcisio.bullo@cdt.ch T:+41 (0)91 960 31 31

Verbreitete Auflage: 29'648      Seitenanteil: 0.04  
Reichweite: 61'964      AÄW: 322 CHF



QUOTIDIANO INDIPENDENTE DELLA SVIZZERA ITALIANA  
**CORRIERE DEL TICINO**

Freitag, 9. September 2022  
Tageszeitung / täglich ausser Sonntag  
Seite: 17 / Seitenmitte

88.721 - CS - LMS-7164407

L'evento prevede due interventi di pulizia a Lugano: venerdì 16 settembre dalle 8 alle 11 con il Consorzio Valle del Cassarate e golfo di Lugano (ritrovo e partenza dal ponte del Bocciodromo al Piano la Stampa, iscrizione obbligatoria su [valledelcassarate.ch](http://valledelcassarate.ch)) e sabato 17 settembre dalle 9 alle 12 con la Commissione di quartiere di Pregassona (ritrovo e partenza dal Parco giochi in Via Industria lungo il tratto del Cassarate, tra il ponte di Via Fola e l'Ecocentro).

## ECO-VOLONTARIATO

# Due giorni contro il littering

CASSARATE

Anche quest'anno si terrà Clean-up day CVC, l'azione contro l'abbandono sconsiderato di rifiuti.

*100 % der Originalgrösse*



# Erneuerung Mittelspannungsleitung

## Gemeindenachrichten aus Zufikon

Zwischen den Trafostationen Haldenweg (TS 2) und Schürächer (TS 17) besteht seit dem Jahr 2019 keine Verbindungsleitung mehr. Diese Leitung musste wegen eines Neubaus entfernt werden.

Die Verbindungsleitung zwischen den beiden Trafostationen – und damit der Ringschluss für die Erhöhung der Versorgungssicherheit – fehlt und soll wieder erstellt werden. Der Gemeinderat hat den Auftrag für die Erstellung der 16-kV-Leitung der AEW Energie AG, Bremgarten, zum Preis von 57 194 Franken erteilt sowie den Auftrag für die Grab- und Sondierungsarbeiten an die Graf AG, Zufikon, zum Preis von 24 677 Franken.

### Zusammen für ein sauberes Dorf

Unter dem Patronat von «Clean-up-Day» der Organisation «Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt» (IGSU) wird am Samstag, 17. September, um 8.30 Uhr beim Feuerwehrlokal Zufikon eine Putzaktion gestartet.

Das Ziel ist, möglichst viele Strassen und Plätze von Müll und Neophyten zu befreien. Um dies zu schaffen,

*100 % der Originalgrösse*

werden viele helfende Hände benötigt. Die Feuerwehr Zufikon und die Fussball-Frauen des FC Bremgarten spannen zusammen und organisieren die Putzaktion. Unterstützt werden sie durch die Schule Zufikon.

Anmelden kann man sich gerne via E-Mail an [schulsekretariat@schule-zufikon.ch](mailto:schulsekretariat@schule-zufikon.ch) oder mit einem Telefonanruf an 056 648 30 80.

### Traktandenliste Ortsbürgergemeinde vom 21. November

Die Ortsbürgergemeindeversammlung vom Montag, 21. November, 20 Uhr, im Zufikerhuus: 1. Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung vom 27. Juni 2022. – 2. Genehmigung des Budgets 2023. – 3. Verschiedenes: Totenehrung, allgemeine Informationen.

### Traktandenliste für die «Gmeind» vom 17. November

Die Einwohnergemeindeversammlung vom Donnerstag, 17. November, 19.30 Uhr, in der Turnhalle A befindet über folgende Traktanden: 1. Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung vom 23. Juni 2022. –

2. Antrag betreffend Totalrevision des Bestattungs- und Friedhofreglements. – 3. Wasserversorgung und Abwasserentsorgung: Teilrevision des Reglements über die Finanzierung von Erschliessungsanlagen (Senkung Wasserzins und Abwasserzins). – 4. Elektra Zufikon: Strompreiserhöhung 2023. – 5. Rosmattstrasse: Fahrbahn- und Werkleitungssanierung, Kreditabrechnung. – 6. Genehmigung des Budgets 2023. – 7. Verschiedenes.

### Strompreiserhöhung ab 2023

Aufgrund der geopolitischen Lage sowie der sich abzeichnenden Engpässe in der Stromproduktion sind die Einkaufspreise, insbesondere für das Jahr 2023, massiv gestiegen. Eine Anpassung der Tarife ist unumgänglich.

Der Gemeinderat hat die Erhöhung der Strompreise für die verschiedenen Produkte ab dem Jahr 2023 beschlossen und die Tarife festgelegt. Die Strompreise für das Jahr 2023 gelten unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Einwohnergemeindeversammlung am 17. November 2022. --gk



## Grosse Aufräumaktion in Weggis

■ Clean-Up-Day 2022

In Anlehnung an den World-Clean-Up-Day 2022 vom 17. September, der grössten Bottom-Up-Bürgerbewegung der Welt zur Beseitigung von Umweltverschmutzung, hat Weggis diesen Anlass bereits am vergangenen Samstag zum dritten Mal durchgeführt. Die diesjährige Aufräumaktion steht unter der Maxime «plastikmüllfreie Zukunft». Diesem Leitsatz verpflichtete sich auch die Umweltkommission der Gemeinde Weggis.

Text und Fotos: Andreas M. Achermann

Unter der Regie von Alex Winter, Leiter Werkdienst, sammelten Freiwillige auf vorgegebenen Abfalltouren Unrat aller Art auf dem Gemeindegebiet. Doch nicht nur zu Land, auch zu Wasser suchte und fand man Kehricht und Müll; diesen Part übernahmen die «Abfalltaucher Schweiz». Diese suchten mit einem Aufgebot von 14 Leuten mit grosser Taucherfahrung den Seegrund im Weggiser «Hafenviertel» Bootshafen Central ab. Der gemeinnützigen Institution «Abfalltaucher Schweiz» gehört Weggis als Partner an.

### Die Ausbeute

Zu Land wurde dieses Jahr erstaunlich wenig Abfall zusammengetra-



Vom Seegrund ans Tageslicht.



Die Putzmannschaft.

gen. John Wolf: «Ich habe auf der Strecke Hertenstein – Rachmaninoff – Central gerade mal einen kleinen Pavagsack zusammengetragen». Ein kleines, umso erfreulicheres Ergebnis. Anders sieht es bei den Abfalltauchern aus; sie trugen an die 680 kg Unrat aus der Hafenvucht «Lüchtürmli» an die Oberfläche. Dabei muss erwähnt sein, dass bisher noch nie in diesem Bereich nach Abfall getaucht wurde. Gemäss Nicole Iseli, Abfalltaucherin, war die Ausbeute mit einem einzigen Tauchgang recht hoch. Überraschendes fand sich allerdings nichts unter den Trouvaillen; das Übliche, ist man geneigt zu sagen: Autopneus, Pfannen, Glasgeschirr, Wellblechteile, Sonnenschirme; selbstverständlich viele Flaschen und Fläschchen, auch Sonnenbrillen, Zangen. Alles, was im See zu Grunde schweben kann. Der Werkdienst darf sich freuen, kam doch die «Bitte Hunde an der Leine führen» - Hundetafel mit Betonsockel wieder ans Tageslicht; etwas kächern, und wie neu steht sie an der Weggiser Promenade.

Plastik, Thema dieses Jahres, zählte nicht zum Geborgenen. Dieser Werkstoff hat eben die Eigenschaft, auf der Wasseroberfläche dem Ufer entgegen zu treiben. Bemerkenswert: der Geruch des geborgenen Seegutes erinnerte an den moderigen Duft einer Hafemole in Genua. Und so erstaunt es nicht sonderlich, dass etliche an die Oberfläche gebrachte Gegenstände von unzähligen Muscheln bevölkert waren, im Grunde genommen bereits der Beginn eines Korallen-

riffs; «Das Korallenriff von Weggis», ein neuer Marketinglogan für Weggis Tourismus! Dem mediterranen Klima ein Stücklein näher...

Für Alex Winter sind die Zigarettenstummel das derzeit grösste Problem. Diese wurden in erstaunlich grossen Mengen zusammengetragen, trotz starkem Rückgang des Zigarettenkonsums. Nach seinen Aussagen verunreinigt ein einziger Zigarettenfilter 40 Liter Wasser.

Die Kombüse des «Lüchtürmli» verköstigte die Helfer zu Land und Wasser mit bodenständigem «Hörnli mit Ghacktem». Dazu ein Bier, dessen Flasche tunlichst nicht im Hafenbecken landete!

### Die Podiumsdiskussion «Plastik»

Im Anschluss an die Putzaktion lud das «Forum Weggis» zur Podiumsdiskussion «Plastik: vermeiden, trennen, verwerten». David Coulin stellte dazu die Referenten Daniele Vergari (REAL), Philipp Ullmann (Umweltexperte), Sandro Schnarwiler (Health and Beauty) und Elena Estermann (Drogerie Masiello) vor. Um die Nachteile von Plastikprodukten zu mindern, erhielten die Zuhörer viele Tipps und Ratschläge. Fakt ist: Plastik ist aus heutiger Sicht weder eliminierbar noch ersetzbar, die Verteufelung dieser Erfindung, die ihren kometenhaften Aufstieg ab 1950 feierte, wäre ungerechtfertigt; sein Einsatz kann hingegen vermindert, und vor allem darf er nicht in der freien Natur unachtsam weggeworfen werden, sondern er ist sachgemäss der Abfallbeseitigung zuzuführen.

Gut zu wissen: Korrekt im Kehrichtsack entsorgter Plastik liefert bei der Verbrennung Wärme und Strom, recycelter Plastik wird zu Granulat aufbereitet und im Stoffkreislauf einer Wiederverwertung zugeführt. Inzwischen haben auch verschiedenste Dienstleister den Rohstoffwert Plastik erkannt; so erhält man unweigerlich den Eindruck, dass unter den Entsorgern ein Wettbewerb um die Entsorgungsrechte entstanden ist. Schlussendlich ist auch Abfall eine Frage des Kommerzes.

### Kommentar

Ist es nicht erstaunlich, ja unmoralisch, wenn Bürger auf freiwilliger Basis den Abfall anderer einsammeln und dem Kehricht zuführen müssen? Grundsätzlich ist es global Aufgabe der Werkdienste, für Sauberkeit auf öffentlichem Grund zu sorgen. Dazu werden Steuergelder bereit- und die nötigen Mitarbeiter eingestellt. Ebenso grundsätzlich wäre es Aufgabe der Erziehung, Junge dazu anzuhalten, Abfall nicht achtlos wegzuworfen oder liegen zu lassen. Und schlussendlich zählt das Charakterbild eines jeden einzelnen, seinen Beitrag an eine saubere Umwelt zu leisten. Es wirkt billig und einfach, die Schuld der Abfallverrohung der Verpackungsindustrie, der Gastronomie und den Grossverteilern zuzuschieben

(AMA).

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Töbthaler, Der  
Sunnehofstrasse 7 (Techpark), CH-8493 Saland  
redaktion@toessthaler.ch T:+41 (0)52 385 20 90

Verbreitete Auflage: 2'138      Seitenanteil: 0.07  
Reichweite: 6'713      AÄW: 273 CHF



## In Turbenthal wird wieder «gefötzelt»

**TURBENTHAL** Littering birgt nicht nur Gefahren für Pflanzen und Tiere, sondern verursacht auch hohe Reinigungskosten und sieht unschön aus. Um dem achtlosen Wegwerfen von Abfall entgegenzuwirken und das Dorf sauber zu halten, veranstaltet die Gemeinde Turbenthal einen Clean-up-Day. Dies schreibt sie in einer Medienmitteilung.

Wie im letzten Jahr werde dieser Tag wieder in Form einer Challenge durchgeführt, heisst es weiter. Die fünf besten Abfallsammlerinnen und -sammler werden von der Turbenthaler

*100 % der Originalgrösse*

Gesellschaftskommission mit einem Jahresabonnement der Bibliothek ausgezeichnet.

Unabhängig vom Ergebnis erhalten alle Teilnehmenden einen Gratis Eintritt ins Schwimmbad Neuguet sowie kostenlose Verpflegung.

Unter dem Motto «Jedes Fötzeli zählt!» will die Gemeinde zur Mithilfe für ein sauberes und ansprechendes Dorf anregen. Letztes Jahr nahmen 36 Freiwillige teil. Sie sammelten total 56 Kilogramm Abfall.

Weiter lässt die Gemeinde verlauten, dass auch unter dem Jahr

Optionen bestünden, sich gegen Littering einzusetzen. Etwa mit dem Programm «zäme sauber». Dieses bietet Freiwilligen die Möglichkeit, sich mittels Vertrag für die Pflege einer Strasse oder eines Quartiers bereit zu erklären. *nos*

### Die «Clean-up Day Challenge»

ist am Samstag, 17. September, von 8 bis 11.30 Uhr. Treffpunkt ist der Werkhof Turbenthal. Dort können Kehrichtsäcke, Handschuhe und Greifzangen gefasst werden. Ab 11 Uhr können die Teilnehmenden den gesammelten Abfall abliefern.

Suchbegriff: IG saubere Umwelt - IGSU  
Medium: Bremgarter Bezirks-Anzeiger  
Postfach, CH-5620 Bremgarten 1  
redaktion@bremgarterbezirksanzeiger.ch T:+41 (0)56 618

Verbreitete Auflage: 5'951      Seitenanteil: 0.04  
Reichweite: 12'438      AÄW: 252 CHF



**BREMGARTER**  
BEZIRKS ANZEIGER

Freitag, 9. September 2022  
Tageszeitung / Dienstag und Freitag  
Seite: 7 / unten Mitte

88.719 - IK - LMS-7166357

werden viele helfende Hände benötigt. Die Feuerwehr Zufikon und die Fussball-Frauen des FC Bremgarten spannen zusammen und organisieren die Putzaktion. Unterstützt werden sie durch die Schule Zufikon.

Anmelden kann man sich gerne via E-Mail an [schulsekretariat@schule-zufikon.ch](mailto:schulsekretariat@schule-zufikon.ch) oder mit einem Telefonanruf an 056 648 30 80.

### Zusammen für ein sauberes Dorf

Unter dem Patronat von «Clean-up-Day» der Organisation «Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt» (IGSU) wird am Samstag, 17. September, um 8.30 Uhr beim Feuerwehrlokal Zufikon eine Putzaktion gestartet.

Das Ziel ist, möglichst viele Strassen und Plätze von Müll und Neophyten zu befreien. Um dies zu schaffen,

100 % der Originalgrösse

## Die Sekundarschule Egelmoos räumt auf

8. September 2022 Die Fachstelle für Offene Jugendarbeit YOYO organisiert am nächsten Freitag gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der Sekundarschule Egelmoos einen halbtägigen Clean-Up-Day. Damit sorgen sie dafür, dass Amriswil noch sauberer wird.

Am kommenden Freitagmorgen machen sich die 228 Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Egelmoos auf zum

Abfallsammeln. Insgesamt 13 Klassen von der ersten bis zur dritten Sekundarschule werden sich am Projekt beteiligen und klassenweise

Abfall sammeln. In zugeteilten Rayons werden sie alles mitnehmen, was nicht auf den Boden gehört. Nach einer kurzen Einführung zum Thema Bildung zu einer nachhaltigen Entwicklung (BNE) werden sie sich auf den Weg machen. Das Projekt ist 2021 aus der Zusammenarbeit der Fachstelle für Offene Jugendarbeit YOYO und der Stadträtin und grünen Politikerin Sandra Reinhart entstanden. Im letzten Jahr konnte die Aufräumaktion mit der Sekundarschule Grenzstrasse stattfinden. Obwohl das Abfallsammeln nicht eine besonders beliebte Aufgabe ist, kam die Aktion bei den Jugendlichen gut an. Rückmeldungen zeigten, dass sie es schätzten, sich während der Schulzeit Umweltthemen zu widmen. Viele Schülerinnen und Schüler waren überrascht, dass sie bei genauerem Hinschauen einiges an Abfall vorgefunden haben. So kam nach einem Halbtage rund 100 Kilogramm zusammen, fein säuberlich sortiert in Alu-, Glas-, PET- und Restabfall. Für den Sammeltag vom kommenden Freitag wurde die Sekundarschule Egelmoos angefragt. «Da viele Schülerinnen und Schüler Treffbesuchende sind, ist es für uns eine sehr passende Zusammenarbeit», so Valentina Sokolaj vom YOYO-Fachstellenteam. In den zugeteilten Rayons wird die Muldenzentrale OTG AG Sammelstellen zur Verfügung stellen, an welchen die Jugendlichen ihren Abfall vorsortieren und für die Abholung bereitstellen. Am Ende des Einsatzes sammelt der städtische Werkhof dann die Abfallsäcke ein, die mit Unrat gefüllt wurden.



[https://www.amriswil.ch/\\_rte/information/1643569](https://www.amriswil.ch/_rte/information/1643569) (<http://lmlink.io/u/7YZK1>)

## Comunicato stampa: «Lugano: firme contro il littering»

Il littering non è solo un peso per l'ambiente, bensì anche per la popolazione e per il bilancio della città di Lugano. Apponendo firme, slogan e disegni su un manifesto, oggi in Piazza Dante numerosi luganesi e turisti si sono schierati contro il littering e hanno lanciato un segnale in favore di un ambiente pulito.

Come molte altre città svizzere, anche Lugano deve fare i conti con i rifiuti abbandonati con noncuranza, soprattutto durante la stagione calda: gli imballaggi per cibo da asporto e per bevande come pure i sacchi di plastica finiscono spesso ai bordi delle strade anziché negli appositi cestini. Oggi, in Piazza Dante a Lugano, numerosi passanti hanno preso posizione contro il littering servendosi di un manifesto bianco. Dal 2013, il Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (IGSU) ha portato avanti delle campagne per sostenitori come questa anche in città come Zurigo, Berna, Basilea, Ginevra e Lucerna. «È molto facile iniziare una conversazione con i luganesi», dice Cédric Québatte, responsabile dei team degli ambasciatori IGSU. «Hanno sempre tempo per una chiacchierata veloce e sono felici d'impegnarsi per abbellire la città di Lugano.» Questa iniziativa è sostenuta anche da JTI (Japan Tobacco International). «A nostro parere, il lavoro d'informazione e di sensibilizzazione sulla tematica del littering rappresenta il modo migliore per insegnare alla popolazione come smaltire i rifiuti in modo corretto», afferma Andrea Hausmann, responsabile RS (responsabilità sociale d'impresa) di JTI Svizzera.



### Notevole interesse per una misura collaudata

Oltre a Lugano, sono più di 50 le città e i comuni che fanno affidamento sugli interventi dei team degli ambasciatori IGSU. Dal 2007, ogni estate le ambasciatrici e gli ambasciatori si recano in tutte le regioni del Paese per sensibilizzare i passanti in modo amichevole e con umore sulle tematiche del littering e del riciclaggio. Inoltre, in autunno e in inverno sono attivi anche lungo i sentieri escursionistici e nei comprensori sciistici. I team degli ambasciatori IGSU fanno anche in modo di ridurre il littering in occasione di eventi come i mercatini dedicati allo street food o in occasione di festival all'aperto e sensibilizzano in modo mirato le allieve e gli allievi delle varie scuole sulla problematica del littering con l'ausilio di workshop e attività durante le pause.

### Sostegno a città, comuni e scuole

IGSU sostiene le città, i comuni e le scuole anche con molte altre misure anti-littering: ad esempio, con la giornata nazionale Clean-up di IGSU, sostenuta dall'Ufficio federale dell'ambiente (UFAM), dall'Associazione Svizzera Infrastrutture comunali ASIC e dalla Fondazione Pusch. Quest'anno, questa iniziativa si svolgerà il 16 e 17 settembre. Inoltre, in collaborazione con Swiss Recycling, IGSU mette gratuitamente a disposizione degli insegnanti materiale didattico sulle tematiche del littering e del riciclaggio; assegna il marchio No-Littering a città, comuni e scuole che s'impegnano attivamente contro il littering e sostiene le istituzioni nella realizzazione dei progetti di sponsorizzazione dei luoghi.

Durante l'estate i team degli ambasciatori IGSU saranno attivi in tutto il paese:

<https://www.igsu.ch/it/ambasciatori/gli-ambasciatori-igsu-in-tournee-2022/>

Contatto per i media:

Nora Steimer, direttrice IGSU, 043 500 19 91, 076 406 13 86, [medien@igsu.ch](mailto:medien@igsu.ch)

### Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (IGSU)

IGSU è il centro svizzero di competenza contro il littering. Dal 2007 si adopera a livello nazionale con misure di sensibilizzazione e di prevenzione in favore di una Svizzera pulita. Una delle misure più note di IGSU è la giornata Clean-up nazionale, che quest'anno avrà luogo il 16 e 17 settembre. Fra gli enti responsabili di IGSU vi sono la cooperativa IGORA per il riciclaggio dell'alluminio, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20 minuti, Swiss Cigarette, McDonald's Svizzera, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen e International Chewing Gum Association. I membri s'impegnano inoltre anche nello



Suchbegriff: **Clean-Up-Day**

Medium: **ajour**

Robert-Walser-Platz 7, CH-2501 Biel/Bienne  
service@gassmann.ch T:+41 (0)32 344 81 11

**ajour**

Donnerstag, 8. September 2022  
Tageszeitung / täglich

Visits: 159'300 Page Impression: 637'200  
Reichweite: 5'310 AÄW: 265 CHF

MA-5be2156ac5fee05ddab3

## Clean-Up-Day für ein sauberes Mett

Am 16. September soll im Bieler Quartier Mett kräftig aufgeräumt werden. Die Bewohnerinnen und Bewohner werden eingeladen, am diesjährigen Clean-Up-Day teilzunehmen.

Bereits letztes Jahr hat eine engagierte Quartierbewohnerin, welche regelmässig am «SeniorInnen-Treff» des Quartierinfos Mett teilnimmt, den ersten Aufräumtag initiiert.

Angeregt durch die erste Durchführung hat nun eine weitere Bewohnerin die Initiative ergriffen, um in Zusammenarbeit mit der Quartierinfo, der Schule «la Poste», der reformierten

Kirchgemeinde sowie dem Strasseninspektorat einen weiteren Clean-Up-Day zu organisieren. Im Vorfeld der Aktion sollen auch die Kinder in der Schule zum Thema Littering und Mülltrennung sensibilisiert werden.

Zwei Stunden Müllsammeln für eine bessere Lebensqualität

Die Organisatoren laden alle ein, sich am Freitag, dem 16. September um 09:00 Uhr im Quartierinfo Mett zu versammeln. Anschliessend werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in kleinen Gruppen durchs Quartier ziehen, um dieses von Müll und anderem Unrat zu befreien. Nach der Rückkehr ab 11:00 Uhr zum Ausgangspunkt, soll dann bei einem Apéro auf den hoffentlich erfolgreichen Einsatz angestossen werden.

Publiziert am 08.09.2022, 12:34

Ist dieser Artikel lesenswert?

Ja

Nein

Mehr zum Thema

<https://ajour.ch/story/cleanupday-für-ein-sauberes-mett/26419> (<http://lmlink.io/u/7YZK3>)

## Neues aus dem Gemeindehaus

(Mitg.) Am Samstag, 17. September, von 9 bis 10.30 Uhr wird unter der Organisation der IG-Bauern Menziken und des Natur- und Vogelschutzvereins -Burg am «Clean-Up-Day» mit der lokalen Aufräumaktion ein Zeichen gegen Littering gesetzt – für ein sauberes Menziken und Burg gesetzt. Treffpunkt ist beim Gemeindehaus Menziken, abschliessend wird ein Imbiss offeriert.

### Baubewilligungen

Antonio Ramorino und Giovanna Galletta, Obere Dägelmattstrasse 7, für eine Hundezucht.

Josef und Elisabeth von Atzigen, Wyssweidstrasse 4, für Anbau Unterstand und Wintergarten unbeheizt.

<https://www.wynentaler-blatt.ch/2022/09/neues-aus-dem-gemeindehaus.html>  
(<http://lmlink.io/u/7YZK4>)



**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Limmatwelle  
Kronenplatz 12, CH-5600 Lenzburg  
melanie.baer@chmedia.ch T: +41 (0)58 200 58 20

Verbreitete Auflage: 25'050      Seitenanteil: 0.08  
Reichweite: 78'657      AÄW: 164 CHF



Donnerstag, 8. September 2022  
Wochenzeitung / Donnerstag  
Seite: 3 / oben links

88.721 - CS - LMS-7159262



## AUS DEM GEMEINDERAT

**Helferinnen und Helfer für den Clean-up-Day gesucht!** Für den Clean-up-Day am Samstag, 17. September, werden noch Helferinnen und Helfer gesucht. Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Werkhof Wettingen. Der gemeinnützige Arbeitseinsatz dauert bis um 13 Uhr. Es werden insbesondere Gebiete im Tägerhard, entlang des Limmatufers und des Dorfbachs gesäubert. Im Anschluss wird allen eine Verpflegung offeriert. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Für Rückfragen wende man sich an den Werkhof unter Tel. 056 437 73 40 oder [werkhof@wettingen.ch](mailto:werkhof@wettingen.ch).

**Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung** Es gelten für alle Abteilungen der Gemeindeverwaltung folgende Öffnungszeiten (Schalter und Telefon): Mo: 8.30–12 / 13.30–18.30 Uhr; Di–Fr: 8.30–12 / 13.30–16 Uhr. Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung sind gerne bereit, telefonisch auch Termine ausserhalb der Öffnungszeiten zu vereinbaren.

*100 % der Originalgrösse*

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Thurgauer Zeitung  
Maihofstrasse 76, CH-6002 Luzern  
stefan.schmid@tagblatt.ch T: +41 (0)52 728 32 32

Verbreitete Auflage: 24'409    Seitenanteil: 0.02  
Reichweite: 51'015    AÄW: 167 CHF



**Thurgauer Zeitung**  
thurgauerzeitung.ch

Donnerstag, 8. September 2022  
Tageszeitung / täglich ausser Sonntag  
Seite: 23 / oben rechts

88.721 - IK - LMS-7156920

## Aus dem Stadthaus

### **Clean-Up-Day**

**Romanshorn** Die Stadt beteiligt sich am Samstag, 17. September, wieder am nationalen Clean-Up-Day. Die Bevölkerung ist zur lokalen Aufräumaktion eingeladen. Sie findet statt an der Hafenpromenade beim alten Zollhaus. Start ab 9 Uhr, Dauer bis 12 Uhr. Säcke, Handschuhe und Greifer sind vorhanden.

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Rontaler

Luzernerstrasse 44, CH-6030 Ebikon

redaktion@rontaler.ch T:+41 (0)41 440 50 26

Verbreitete Auflage: 19'678 Seitenanteil: 0.23

Reichweite: 19'678 AÄW: 601 CHF



# rontaler

Donnerstag, 8. September 2022  
Anzeigenblatt / 14tägig (B) Donnerstag  
Seite: 17 / unten Mitte

88.721 - NKI - LMS-7159754

## Bueri macht wieder mit beim Clean-Up-Day

Bereits zum dritten Mal organisiert die katholische Kirche Buchrain-Perlen zusammen mit der Gemeinde Buchrain einen Clean-Up-Day.

Die Idee dieses nationalen Projektes ist es, lokale Aufräumaktionen zu organisieren.

Wir sammeln möglichst viel Abfall ein, welcher anschliessend vom Werkdienst der Gemeinde fachgerecht entsorgt wird.

Gemeinsam mit Schulklassen, Vereinen und Einzelpersonen, so sind wir überzeugt, können wir mit wenig Aufwand einen Beitrag für eine saubere Umwelt leisten.

Unser Motto: «Gemeinsam gegen Littering».

**Freitag, 9. September 2022**

16 – 19.30 Uhr

(Start und Ende individuell)

Besammlung beim Schulhaus Dorf.

Mitnehmen, wenn vorhanden: Gartenhandschuhe, Sammelkübel, Leuchtweste.

Bist auch du dabei und leistest einen aktiven Beitrag für eine saubere Umwelt und eine bessere Lebensqualität? pd

Auch Zweitklässler\*innen Helfen aktiv mit beim Clean-Up-Day 2021. Bild zVg.



90 % der Originalgrösse

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** General-Anzeiger, Brugg  
Storchengasse 15, CH-5201 Brugg  
stefan.haller@effingermedien.ch T:+41 (0)56 460 77 50

Verbreitete Auflage: 27'430      Seitenanteil: 0.05  
Reichweite: 27'430      AÄW: 224 CHF



General-  
**Anzeiger**

Donnerstag, 8. September 2022  
Anzeigenblatt / Donnerstag  
Seite: 13 / Mitte rechts

88.721 - CS - LMS-7165717

## MÜLLIGEN

# Clean-up Day

Die Grundidee des nationalen Clean-up Days ist, zusammen die Schweiz aufzuräumen und damit ein starkes Zeichen gegen Littering und für eine saubere Umwelt zu setzen. Nach der sehr erfolgreichen ersten Durchführung im letzten Jahr hat der Gemeinderat beschlossen, dieses Jahr erneut einen Clean-up Day «Müllige ruumt uf» durchzuführen. Sie sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Im Anschluss an den Säuberungsrundgang, um etwa 12 Uhr, gibt es eine kleine Verpflegung auf dem Schulhausplatz. Der Gemeinderat freut sich darauf, die Einwohnerinnen und Einwohner von Mülligen am Clean-up Day «Müllige ruumt uf» zahlreich begrüßen zu dürfen. Die Anmeldung für die Teilnahme ist bis 12. September an die Gemeindkanzlei unter gemeindkanzlei@muelligen.ch oder unter Telefon 056 265 12 70 zu richten.

**Samstag, 17. September, 9 Uhr**  
**Entsorgungsplatz Stock, Mülligen**

*100 % der Originalgrösse*



Beim Clean-up Day können alle mitmachen und einen wertvollen Beitrag zu einer schöneren Umwelt leisten.

BILD IG SAUBERE UMWELT

# Clean-up Day: Kloten räumt auf

Am Freitag, 16. und Samstag, 17. September, findet in der ganzen Schweiz der Clean-up Day statt. An diesen Tagen sammeln Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen herumliegende Abfall ein. Die Stadt Kloten ist auch mit dabei.

Die Stadt Kloten, die Schule Kloten und einige Klotener Vereine engagieren sich mit Clean-up-Aktionen für mehr Sauberkeit in der Stadt für Jung und Alt. Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit soll ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz gesetzt werden.

## Schülerinnen und Schüler sammeln gemeinsam Abfall

Die Primarschule Nägelimoos macht dieses Jahr am Freitag, 16. September, am na-

tionalen Clean-up Day mit, um die Schülerinnen und Schüler für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren und einen aktiven Beitrag zur Bekämpfung von Littering zu leisten. Die Kinder werden an diesem Tag klassenweise mit ihren Lehrpersonen in der ganzen Stadt mit Abfallsäcken und Handschuhen Abfall einsammeln.

Die 1. und 2. Klassen werden zusätzlich von ihren Göttiklassen begleitet. Insgesamt begeben sich zwölf Primarklassen und fünf Kindergartenklassen an diesem Tag auf die Suche nach liegen gebliebenem Abfall.

Die Kindergartenkinder werden zentral in der Nähe des Kindergartens aufräumen.

## Die Vereine sind mit dabei

Auch einige Klotener Vereine leisten einen aktiven Beitrag, um für mehr Ordnung in der Stadt zu sorgen. An der diesjährigen Ausgabe des Clean-up Day sind unter anderem der Tischtennisclub Kloten, der FC Kloten, die EHC Kloten Junioren und der Verein Naturfreunde Kloten mit unterschiedlichen Aufräumaktionen dabei.

Beim Clean-up Day kann jede und jeder mitmachen. Interessierte können unter <https://www.igsu.ch/de/clean-up-day/anmeldung/> eine eigene Aktion anmelden. Je mehr Leute mithelfen, desto grösser ist die erzeugte Wirkung.

Bei Minderjährigen wird das Einverständnis der Eltern vorausgesetzt. Wetterfeste Kleider und gutes Schuhwerk werden empfohlen.

Weitere Informationen:  
[www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)

78 % der Originalgrösse

Suchbegriff: **Clean-Up-Day**  
Medium: **Wynentaler Blatt**  
Postfach 95, CH-5737 Menziken  
mars@wynentaler-blatt.ch T: +41 (0)62 765 13 15

Verbreitete Auflage: 5'513      Seitenanteil: 0.02  
Reichweite: 17'311      AÄW: 62 CHF



## Menziken

### **Clean-Up-Day**

Am Samstag, 17. September, von 9 bis 10.30 Uhr, wird unter der Organisation der IG-Bauern Menziken und des Natur- und Vogelschutzvereins Menziken-Burg am «Clean-Up-Day» mit der lokalen Aufräumaktion ein Zeichen gegen Littering gesetzt. Treffpunkt ist beim Gemeindehaus Menziken.

*100 % der Originalgrösse*



Suchbegriff: **Clean-Up-Day**  
Medium: **Wochenblatt Schwarzbubenland/Laufental**  
Hauptstrasse 37, CH-4242 Laufen  
martin.staub@azmedien.ch T:+41 (0)61 789 93 36

Verbreitete Auflage: 21'532      Seitenanteil: 0.07  
Reichweite: 67'610      AÄW: 258 CHF



**WOCHENBLATT**  
AMTLICHER ANZEIGER FÜR DAS SCHWARZBUENLAND UND DAS LAUFENTAL

Donnerstag, 8. September 2022  
Wochenzeitung / Donnerstag  
Seite: 23 / unten rechts

88.721 - JAK - LMS-7158037

EINGESANDT

## Clean-up-day 2022

Nach etwa einem Jahr war so weit: Der vierte Clean-Up-Day in Breitenbach konnte stattfinden.

Die Vorbereitungen von Zora Marchesi, Mia Ramabaja und Ajla Schacher liefen bereits seit einer Weile und wir konnten dank der Veröffentlichung des Flyers in der Zeitung und einem Besuch in der Primarschule Breitenbach viel Werbung machen.

Am 27. August war dann der grosse Tag. Um 13 Uhr ging es mit den ersten Teilnehmerinnen und Teilnehmern los. Im Verlauf des Nachmittags kamen immer wieder motivierte Leute dazu, die an diesem Samstag einen Beitrag zum Umweltschutz leisten wollten. Es war

sehr spannend, zu sehen, wie von Jung bis Alt viele mithelfen wollten und gleich mehrere «Reinigungsrunden» absolvierten. Es konnten schliesslich fast 600 Liter Abfall eingesammelt werden, der sonst einfach in ganz Breitenbach herum liegen würde. Nach dem anstrengenden Teil gab es eine leckere Verpflegung, spendiert von der Umweltschutzkommission Breitenbach.

Ein grosses Dankeschön geht an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Ohne diese hätte kein so erfolgreicher Clean-up-Day stattfinden können.

*Ralph Borer*  
Gemeinderat Breitenbach

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: **Clean-Up-Day**  
Medium: **Grenchner Tagblatt**  
Kapellstrasse 7, CH-2540 Grenchen  
theodor.eckert@azmedien.ch T: +41 (0)58 200 47 74

Verbreitete Auflage: 2'779      Seitenanteil: 0.04  
Reichweite: 5'808      AÄW: 191 CHF



**Grenchner  
Tagblatt**

Donnerstag, 8. September 2022  
Tageszeitung / täglich ausser Samstag und Sonntag  
Seite: 31 / unten links

88.721 - JAK - LMS-7157869

### **Clean-Up-Day 2022 – gemeinsam für eine saubere Stadt**

Individuelle Sammelaktion am Freitagmorgen, vor allem für Schulklassen, Institutionen und Firmen, Offizielle Sammelaktion mit Rahmenprogramm am Samstagnachmittag, für Vereine, Firmen, Familien oder Privatpersonen. Stört man sich auch am zunehmenden Littering und möchte etwas dagegen unternehmen? Nach den ersten zwei erfolgreichen Sammel-Aktionen in Grenchen der vergangenen September und der ebenso gut gestarteten Aktion «Littering-Raumpatenschaften» seit Februar 2021 will man auch dieses Jahr wieder am nationalen Clean-Up Day mitmachen. Mit dem Verein, der Firma, Schulklassen, Familie, dem Quartier oder einfach als Privatperson am nationalen Clean-Up Day teilnehmen und einen Beitrag für die Lebensqualität in der schönen Stadt leisten. Infos: OK Clean-Up Day Grenchen: Sandra Marek, Energiestadt Koordinatorin, 032 654 67 41, sandra.marek@grenchen.ch. Angela Kummer, Präsidentin SP Grenchen, 077 453 31 15, angela.kummer@gmx.ch. Xenia Hediger, Präsidentin Grüne Grenchen, 079 852 44 98, x.hediger@gmail.com.

#### **Marktplatz,**

**Freitag, 16. September, 8–11.30 Uhr**

**Individuelle Sammelaktion**

#### **Marktplatz,**

**Samstag, 17. September, 13.45–16 Uhr**

**Offizielle Sammelaktion**

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: La Broye

Rue d'Yverdon 19, CH-1530 Payerne  
abonnement@labroye.ch T:+41 (0)26 662 48 88

Verbreitete Auflage: 25'443      Seitenanteil: 0.02

Reichweite: 79'891      AÄW: 83 CHF



**La Broye**

Donnerstag, 8. September 2022

Wochenzeitung / Donnerstag

Seite: 12 / oben links

88.721 - IK - LMS-7157360

### Faug

#### Coup de balai collectif

La commission Culture, loisir et tourisme (CCLT) de Faoug invite la population à participer au Clean-up Day 2022, samedi 17 septembre de 8 h 30 à 12 h. Pour ce grand nettoyage, les participants, répartis par groupes, quadrilleront le territoire communal. Gilets de sécurité et gants à prendre avec soi. Départ à la déchetterie, où café et croissants attendront les volontaires dès 8 h 30, ainsi qu'un apéro dès 11 h. Inscriptions obligatoires jusqu'au jeudi 15 septembre, de préférence

*100 % der Originalgrösse*

## Familientage Aarau

# Ein Wochenende für Familien



Aarau organisiert für den ersten Aargauer Familientag ein buntes Programm.

BILD: NATURAMA AARGAU

Am 17. und 18. September 2022 wird der erste Aargauer Familientag durchgeführt. An verschiedenen Standorten im Kanton Aargau finden Veranstaltungen statt, um lokale und regionale Angebote für Familien allen Interessierten bekannter zu machen. Auch in Aarau stehen an diesem Wochenende Familien im Vordergrund. An verschiedenen Standorten können zahlreiche Veranstaltungen besucht werden. Alle Aktivitäten sind kostenlos. Geboten werden Konzerte, abenteuerliche Geschichten und Reisen, Infostände, Workshops und Mitmach-Aktionen. Eines der Highlights am Samstag ist das Grillfest für Familien auf dem Terrain Süd. «Die Bar ist offen, das Feuer brennt», weiss Mina Najdl vom Fachbereich Kind und Familie der Stadt Aarau und Mitorganisatorin der zwei Familientage. «Vor Ort ist auch das MusikMobil der Bühne Aarau, welches die Anwesenden mit individuellen Mini-Konzerten beschenkt, sowie die Stiftung Kinderheim Brugg, welche ein Kinderschminken anbietet und Interessierte unverbindlich über das Thema Pflegefamilie informiert.»

Mina Najdl ist erfreut über das Engagement zu Gunsten der Familien. «Es ha-

ben zahlreiche Organisationen mitgeholfen, zwei abwechslungsreiche Tage auf die Beine zu stellen.» Der Anlass ist auch eine tolle Gelegenheit, Familienangebote kennen zu lernen. Wer noch nie ein Kindermusiktheater besucht hat, wird nun in der Stadtbibliothek herzlich dazu eingeladen. Am Sonntag kann man sich zudem über die vielfältigen Angebote im Bereich Frühe Kindheit informieren.»

Am Clean Up Day vom Sonntag wird «aufgeräumt». Gemeinsam machen sich am Vormittag Kinder und Erwachsene mit dem Elternverein Aarau auf Fötzelitour. Wer es lieber technisch mag, besucht den Lego-Robotik-Workshop im Stadtmuseum und Verkleidungskünstler kommen am Familientag im Naturama auf ihre Kosten. «Wir laden die Familien ein, einfach vorbeizukommen und tolle zwei Tage zu erleben. Das Familiensein steht im Vordergrund – und zwar in einem generationenübergreifenden Verständnis», sagt Mina Najdl und freut sich sehr, dass auch FORÄRA beim Familientag in Aarau mitwirkt. Das detaillierte Programm ist auf [www.kindundfamilie-aarau.ch](http://www.kindundfamilie-aarau.ch) ersichtlich. Bei Aarau Info und im Rathaus Aarau liegen zudem Programmflyer auf.

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: **Clean-Up-Day**  
Medium: **Wochenblatt Schwarzbubenland/Laufental**  
Hauptstrasse 37, CH-4242 Laufen  
martin.staub@azmedien.ch T:+41 (0)61 789 93 36

Verbreitete Auflage: 21'532      Seitenanteil: 0.06  
Reichweite: 67'610      AÄW: 211 CHF



**WOCHENBLATT**  
AMTLICHER ANZEIGER FÜR DAS SCHWARZBUBENLAND UND DAS LAUFENTAL

Donnerstag, 8. September 2022  
Wochenzeitung / Donnerstag  
Seite: 20 / Seitenmitte

88.721 - JAK - LMS-7158034

## VERANSTALTUNG

# Einladung zur Birsputzete

WoS. Am Samstag 17. September laden die Birsstadt-Gemeinden um 10.30 Uhr zur grossen Birsputzete ein. In Zusammenarbeit mit Fischer- und Naturschutzvereinen, weiteren Institutionen sowie der Bevölkerung wird die «Lebensader» des Birstals gemeinsam saubergemacht und von invasiven Neophyten befreit. Der Anlass bietet eine gute Gelegenheit, um den Birsraum besser kennen zu lernen und die Gemeinschaft zu pflegen.

Die Birsputzete findet im Rahmen des jährlichen nationalen Clean-Up-Day der IG saubere Umwelt (IGSU) statt. Sie ist

Teil des «Aktionsplans Birspark Landschaft», der von den Birsstadt-Gemeinden erarbeitet worden ist. Dabei ist heuer zum ersten Mal auch die Fischereipachtvereinigung (FIPAL) Laufental, die in Duggingen einen Standort betreiben wird.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird am Ende des Einsatzes ein kleiner Imbiss offeriert. Die Birsputzete findet bei jedem Wetter statt. Benötigt werden Garten- oder Arbeitshandschuhe. Allfällige Arbeitswerkzeuge werden bereitgestellt.

*100 % der Originalgrösse*

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Rundschau Süd  
Storchengasse 15, CH-5201 Brugg  
redaktion@effingerhof.ch T: +41 (0)56 460 77 90

Verbreitete Auflage: 40'501    Seitenanteil: 0.03  
Reichweite: 40'501    AÄW: 402 CHF



# Rundschau

Das Anzeigenblatt der Gemainschaft Strossental,  
Oberriggis, Ebnikon, Colsonhof,  
Oberiggis, Jurg, Ureriggis,  
Die Regionalzeitung für Entlelen,  
Lengenau, Schwyz, Tegerboden,  
Wettingen/Jungfrau Nord

Donnerstag, 8. September 2022  
Anzeigenblatt / Donnerstag  
Seite: 7 / Mitte links

88.721 - MTW - LMS-7165795

## WETTINGEN

# Helfer für Clean-up Day gesucht

Für den Clean-up Day am 17. September werden noch Helferinnen und Helfer gesucht. Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Werkhof Wettingen. Der gemeinnützige Arbeitseinsatz dauert bis um 13 Uhr. Es werden insbesondere Gebiete im Tägerhard, entlang dem Limmatufer und dem Dorfbach gesäubert. Im Anschluss wird allen eine Verpflegung offeriert. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Auskünfte gibt der Werkhof, [werkhof@wettingen.ch](mailto:werkhof@wettingen.ch). **RS**

100 % der Originalgrösse

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Wochenblatt für das Birseck und das Dorneck  
Ermitagestrasse 13, CH-4144 Arlesheim  
redaktion.arlesheim@wochenblatt.ch T: +41 (0)61 706 20

Verbreitete Auflage: 32'268      Seitenanteil: 0.06  
Reichweite: 101'322      AÄW: 251 CHF



**WOCHENBLATT**  
AMTLICHER ANZEIGER FÜR DAS BIRSECK UND DAS DORNECK

Donnerstag, 8. September 2022  
Wochenzeitung / Donnerstag  
Seite: 3 / unten links

88.721 - JAK - LMS-7158017

## JUGENDPARLAMENT

### Jugendliche sollen mitreden

*WOB.* Red mit! - mit diesem Aufruf sammeln das Amt für Gesellschaft und Soziales und der Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ auch dieses Jahr innovative Ideen und Anliegen von Jugendlichen, wie der Kanton Solothurn in einer Mitteilung schreibt. Bis zum 23. Oktober werden die Anliegen und Ideen von Jugendlichen im Alter von 14 bis 25 Jahren gesammelt. Die Jugendlichen können ihre Anliegen an die kantonale Politik einfach auf [engage.ch/jugendpolititag](https://engage.ch/jugendpolititag) einreichen. So wurde im Vorjahr das Anliegen von obligatorischen Clean-Up-Days an Schulen eingereicht, das wiederum in einem fraktionsübergreifenden Vorstoss vom Kantonsrat aufgenommen wurde. Wie bereits in den Vorjahren werden die Anliegen am Jugendpolititag, der in diesem Jahr am 9. November in Solothurn stattfindet, vorgestellt. Dort können rund 100 Jugendliche ihre Ideen gemeinsam mit Kantonsrätinnen und Kantonsräten diskutieren und gemeinsam nach Lösungen suchen.

Der Kanton Solothurn führt den Jugendpolititag seit 2007 durch, um die politische Partizipation der Jugendlichen im Kanton zu fördern. Der Anlass gibt den Jugendlichen auf kantonaler Ebene einen Einblick in den politischen Alltag, die demokratischen Strukturen und die Arbeit des Parlaments. Jugendliche können so einerseits Politikluft schnuppern, andererseits auch eigene Ideen und Anliegen einbringen und mitreden.

100 % der Originalgrösse

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** az Badener Tagblatt  
Stadtturmstrasse 19, CH-5401 Baden  
martin.rupf@chmedia.ch T: +41 (0)58 200 58 58

Verbreitete Auflage: 21'887      Seitenanteil: 0.02  
Reichweite: 45'744      AÄW: 194 CHF



**Badener  
Tagblatt**

Donnerstag, 8. September 2022  
Tageszeitung / täglich ausser Samstag und Sonntag  
Seite: 25 / Mitte rechts

88.721 - JAK - LMS-7157753

## Junge Menschen sammeln Müll ein

**Baden** Mitglieder des Jugendparlaments nehmen am Clean-up Day vom 17. September in Baden teil. Sie wehren sich mit der Aktion auch gegen das Vorurteil, dass «es oft junge Menschen sind, die nach einer Party Flaschen oder Dosen zurücklassen». Verstärkung ist willkommen. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Theaterplatz. (az)

100 % der Originalgrösse





## AUS DER BIRSDTADT

# Mit dem Pick-e-Bike an die Birsputzete

**Am Samstag, 17. September 2022, laden die Birsstadt-Gemeinden um 10.30 Uhr zur grossen Birsputzete ein. In Zusammenarbeit mit Fischer- und Naturschutzvereinen, weiteren Institutionen sowie der Bevölkerung wird die «Lebensader» des Birstals gemeinsam saubergemacht und von invasiven Neophyten befreit. Der Anlass bietet eine gute Gelegenheit, um den Birsraum besser kennen zu lernen und die Gemeinschaft zu pflegen.**

Die Firma Pick-e-Bike AG ist erstmals als Mobilitätspartnerin an der Birsputzete dabei. Teilnehmende, welche mit einem Pick-e-Bike zur Birsputzete radeln, erhalten vor Ort einen 15 Franken-Gutschein für Gratisminuten. Damit bietet Pick-e-Bike die Möglichkeit einer ressourcenschonenden und einfachen Anreise.

Die Birsputzete findet im Rahmen des jährlichen nationalen Clean-Up-Day der IG saubere Umwelt (IGSU) statt. Sie ist Teil des «Aktionsplans Birsspark Landschaft», der den Birsstadt-Gemeinden

erarbeitet worden ist. Zusammen mit den Birsstadt-Gemeinden laden folgende Vereine zur Birsputzete ein: FVA Fischerei-Verein Aesch-Angenstein, Naturschutzverein Arlesheim, Naturschutzverein Muttenz, Fischerverein Birsfelden Rhein Birs, Verein für Natur und Vogelschutz Reinach, Verein Suuberewald, Árbol Co(n)razón, Fischerverein Münchenstein/Reinach und die Fischerei-Pachtvereinigung (FIPAL) Laufental.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird am Ende des Einsatzes ein kleiner Imbiss offeriert. Die Birsputzete findet bei jedem Wetter statt. Bitte bekleiden Sie sich dem Wetter entsprechend mit Gummistiefeln oder robustem Schuhwerk und nehmen Sie Garten-/Arbeitshandschuhe mit. Allfällige Arbeits-

werkzeuge werden bereitgestellt.

Wir freuen uns auf viele helfende Hände. Fühlen Sie sich frei, auch in anderen Gemeinden als Ihrer Wohngemeinde aktiv zu werden. Die Birs fliesst durch den gesamten «Birsspark Landschaft» und kennt keine Gemeindegrenzen.



Raum für die Zukunft



**Mit dem Pick-e-Bike an die Birsputzete:**  
Christine Koch und Eveline Sprecher, aus Aesch.

FOTO: ZVG

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: **Clean-Up-Day**  
Medium: **Kreuzlinger Nachrichten**  
Bahnhofstrasse 4, CH-8280 Kreuzlingen  
angelina.rabener@kreuzlinger-nachrichten.ch T:+41 (0)71

Verbreitete Auflage: 24'170    Seitenanteil: 0.08  
Reichweite: 24'170    AÄW: 509 CHF



## Nationaler Clean-Up-Day - helfen auch Sie mit

Unsere Wegwerfgesellschaft erzeugt Tonnen von Müll, darunter viel Plastik, welcher sich oft und gerne an Ufern sowie Wege- und Strassenrändern ansammelt. Am nationalen Clean-Up-Day reinigen wir in Tägerwilen auf dem gesamten Gemeindegebiet und entlang des Seerheins.

An Bachläufen und Uferzonen, dem Lebensraum vieler Tiere und Pflanzen, möchten auch wir Menschen uns erholen. Leider stört häufig eine Unmenge anorganischer Abfall die fragile Naturlandschaft. Dabei geht es nicht nur um den Störfaktor, sondern auch darum, dass Plastik, Zigarettenstummel und Co. über viele Jahre hinweg grosse Mengen an Giftstoffen in die Umwelt abgeben und unsere Böden und Gewässer

vergiften. Tiere verwechseln Plastikteile häufig mit Futter, was ihnen dann schlimme gesundheitliche Folgen beschert.

Gemeinsam werden wir in Tägerwilen das Gemeindegebiet sowie das Seerheinufer vom menschengemachten Unrat befreien und dabei unser Bewusstsein schärfen für den Verpackungswahn und unser eigenes Konsumverhalten. Das gesammelte Material wird gemeinsam getrennt und zum Recyclen & Verwerten vorbereitet. Wenn Sie als Gruppe mit Ihrer Firma oder Schulklasse mithelfen wollen, melden Sie sich gerne bei Gabriele Aebli [gabriele@zeitprojekte.ch](mailto:gabriele@zeitprojekte.ch)

Für Samstag können sich Privatpersonen anmelden via WWF Events: [https://events.wwf.ch/natureinsatze/Clean-Up-Day\\_in-Taegerwilen\\_220917](https://events.wwf.ch/natureinsatze/Clean-Up-Day_in-Taegerwilen_220917)

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: **Clean-Up-Day**  
Medium: **Wynentaler Blatt**  
Postfach 95, CH-5737 Menziken  
mars@wynentaler-blatt.ch T: +41 (0)62 765 13 15

Verbreitete Auflage: 5'513      Seitenanteil: 0.03  
Reichweite: 17'311      AÄW: 88 CHF



# Wynentaler Blatt

Donnerstag, 8. September 2022  
Wochenzeitung / Donnerstag  
Seite: 13 / unten rechts

88.721 - IK - LMS-7156591

## Menziken

### Neues aus dem Gemeindehaus

(Mitg.) Am Samstag, 17. September, von 9 bis 10.30 Uhr wird unter der Organisation der IG-Bauern Menziken und des Natur- und Vogelschutzvereins Menziken-Burg am «Clean-Up-Day» mit der lokalen Aufräumaktion ein Zeichen gegen Littering gesetzt – für ein sauberes Menziken und Burg gesetzt. Treffpunkt ist beim Gemeindehaus Menziken, abschliessend wird ein Imbiss offeriert.

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: IG saubere Umwelt - IGSU

Medium: Rigi Post

Parkstrasse 12b, CH-6410 Goldau  
rp@kaelindruck.ch T:+41 (0)41 855 12 41

Verbreitete Auflage: 2'952      Seitenanteil: 0.01  
Reichweite: 9'269      AÄW: 54 CHF



Donnerstag, 8. September 2022  
Wochenzeitung / Donnerstag  
Seite: 13 / oben rechts

88.719 - DBO - LMS-7162486

**Snowboarder Jonas Boesiger sucht Begleitung.** Der Snowboarder und Clean-Up-Day-Patron Jonas Boesiger organisiert am nationalen IGSU Clean-Up-Day eine Aufräum-Aktion auf dem Stoos und hofft dabei auf die Mit-hilfe von Fans und Naturliebhabern. Wer ihn am 17. September auf seinen Hausberg begleiten möchte, kann sich auf [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch) anmelden.

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: regio.ch Uster  
Rapperswilerstrasse 1, CH-8620 Wetzikon  
redaktion@regio.ch T: +41 (0)44 933 33 33

Verbreitete Auflage: 24'797    Seitenanteil: 0.22  
Reichweite: 77'863    AÄW: 501 CHF



Nah sein, da sein.  
**regio** R2  
USTER - CH  
WETZIKON  
MAGAZIN - REGIONAL

Donnerstag, 8. September 2022  
Wochenzeitung / Donnerstag  
Seite: 7 / oben Mitte

88.721 - NKI - LMS-7158925

# USTER BEKÄMPFT LITTERING-PROBLEM

**USTER** In der ersten Septemberhälfte greift die Stadt die Unsitte des Litterings mit verschiedenen Aktionen auf. Denn Littering, das achtlose Wegwerfen oder Liegenlassen von Abfällen, ist auch in Uster nicht erwünscht – und wird überdies mit Bussen bestraft.

Eine Installation im Stadtpark, Botschafter-Teams mit Recyclingmobilen und ein Clean-Up-Day mit Schulklassen und Vereinen: In der ersten Septemberhälfte greift die Stadt Uster die Unsitte des Litterings mit verschiedenen Aktionen auf.

Wie aus früheren Jahren bereits bekannt, werden Botschafter-Teams der IG saubere Umwelt (IGSU) mit ihren Recyclingmobilen im Einsatz sein. Am 10., 14. und

15. September werden sie an viel frequentierten Standorten in Uster anzutreffen sein und Passantinnen und Passanten auf die Littering-Unsitte ansprechen. Zusätzliche Aufmerksamkeit sollte das Thema auch aufgrund eines leeren Plakatr Rahmens erhalten, in dem achtlos Fortgeworfenes platziert wird.

## MÖGLICHKEITEN, UM AKTIV ZU WERDEN

Der nationale Clean-Up-Day schliesslich findet am 16. und 17. September statt. Mehrere Schulklassen und Vereine werden in Uster unterwegs sein, um liegen gebliebene Abfälle einzusammeln. Verschiedene kleinere Einsätze unter dem Jahr organisieren die «Cleanwalkers».

Wer sich regelmässig gegen Littering einsetzen möchte, kann eine Patenschaft für einen selbst

gewählten Ort übernehmen. Ausrüstung wie Greifzangen und Leuchtwesten stellt die Stadt Uster zur Verfügung. Weitere Informationen sind unter [www.uster.ch/raumpatenschaft](http://www.uster.ch/raumpatenschaft) zu finden.

## UNTERSTÜTZUNG VON STÄDTEN, GEMEINDEN UND SCHULEN

Die IGSU unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen mit vielen weiteren Anti-Littering Massnahmen. Den nationalen Clean-Up-Day unterstützen das Bundesamt für Umwelt BAFU, der Schweizerische Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und die Stiftung Pusch. Ausserdem vergibt die IGSU das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich aktiv gegen Littering engagieren und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten. **REG**

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: LiberaTV

Piazzetta San Carlo 2, CH-6900 Lugano  
marco.bazzi@liberatv.ch

LiberaTV

Mittwoch, 7. September 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 29'042 Page Impression: 52'275  
Reichweite: 968 AÄW: 51 CHF

MA-923122693bd9f9890a42

## Editoria: "Terra ticinese", ecco i temi dell'ultimo numero

Dal Ticino per il Ticino, la rivista bimestrale apprezzata da residenti e amanti del nostro cantone compie 48 anni. Ecco i contenuti dell'edizione uscita in questi giorni  
LUGANO - Rubriche, notizie e servizi, che spaziano dalla storia locale alla gastronomia, dalla natura allo sport. "Terra Ticinese", la storica rivista fatta in Ticino per i ticinesi (ma non solo) compie 48 anni. Da quasi mezzo secolo rappresenta un punto di riferimento per gli amanti della nostra terra, delle nostre tradizioni, dei nostri paesaggi e delle storie di chi è profondamente legato al territorio, lo vive e lo fa vivere e amare. Eventi, occasioni, riflessioni su temi di attualità, cenni storici. Senza dimenticare le bellezze della natura, le tradizioni e le curiosità del nostro territorio, in varie rubriche che offrono ai lettori una panoramica a 360 gradi sul nostro Cantone, scandagliato e raccontato in tutti i suoi aspetti.



Nel numero uscito in questi giorni i lettori troveranno: alcune considerazioni del direttore Giorgio Passera sul fatto che anche ad ottant'anni si possa salire su un palcoscenico e suonare per un paio d'ore; una riflessione di Marco Bazzi su quest'estate intrisa di episodi di violenza, di qua e di là del confine. Poi, ancora, un incontro con Gianni Moresi, che racconta le sue passioni: la scuola, la politica e l'enologia; sempre a proposito di scuola, la rivista ospita un contributo di Franco Celio sull'opportunità di insegnare il tedesco alle elementari. Inoltre, Ivo Zanoni racconta come vede la Chiasso di domani, mentre Bruno Schiavuzzi anticipa i contenuti della prima Festa Cantonale di lotta Svizzera che si svolgerà a Cadenazzo il 17 settembre. Altri argomenti sono poi il Clean-up Day organizzato dal Dipartimento del Territorio, un'intervista alla 20 enne ciclista Linda Zanetti, la proposta di una gita in Valle Bedretto, un contributo sulla nuova casa della promozione territoriale di Intragna, novità dalla Valle di Blenio che toccano il futuro Polisport e la recente inaugurazione de "Il Larice" a Leontica.

Potrebbe interessarti anche

Cronaca

1 anno

Dal Ticino per il Ticino. Una nuova collaborazione per Terra ticinese

Tags

<https://www.liberatv.ch/the-club/letture/1605155/editoria-terra-ticinese-ecco-i-temi-dell-ultimo-numero> (<http://lmlink.io/u/7YZK6>)

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Nau

Mittwoch, 7. September 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

MA-48d0ed5be344ef0cba54

## Auch Döttingen nimmt am «Clean-up-Day 2022» teil

Wie die Gemeinde Döttingen bekannt gibt, wird sie am 17. September 2022 am «Clean-up-Day 2022» teilnehmen.

Gemeindeverwaltung Döttingen. - Nau.ch /  
Simone Imhof

Die Besammlung der Interessierten Einwohner ist bei dem Gemeindehaus Döttingen am 17. September 2022 um 9.30 Uhr. Mitbringen sollte man allwettertaugliche Kleidung, sofern vorhanden Handschuhe und Greifzange, ansonsten viel Motivation, um das Dorf sauber zu machen.

Eine Anmeldung ist gut und kann per Telefon oder E-Mail erledigt werden, oder man kommt persönlich am Schalter der Gemeindekanzlei vorbei. Eine Anmeldung bis zum 14. September 2022 hilft bei der Vorbereitung. Natürlich ist es nie zu spät, auch spontan mitzuhelfen. Der Anlass dauert bis circa 12 Uhr und der Einsatz wird mit einem kleinen Imbiss belohnt.

Mehr zum Thema:

<https://www.nau.ch/ort/bad-zurzach/auch-dottingen-nimmt-am-clean-up-day-2022-teil-66269488>  
(<http://lmlink.io/u/7YZK7>)



## Pressemitteilung IGSU: Uster ist dem Littering einen Schritt voraus

07.09.2022, Der Sommer hat auch in Uster Spuren hinterlassen: Die heissen Tage haben die Menschen ins Freie gelockt, wo sie grilliert, getrunken, gefeiert und gebadet haben. Danach sind Essens- und Getränkeverpackungen, Einweggrills und kaputte Badesachen häufig liegengelassen. Um die Bevölkerung von Uster wieder daran zu erinnern, dass Abfall in den Kübel gehören, ziehen ab morgen die Botschafter-Teams der IG saubere Umwelt (IGSU) durch die Stadt.

Uster setzt auf einen breiten Massnahmenkatalog, damit das Littering nicht überhandnimmt. Neben Sensibilisierungskampagnen und einem Raumpatenschafts-Projekt sorgen unter anderem auch die IGSU-Botschafter-Teams dafür, dass der Abfall korrekt entsorgt wird. Die Stadt Uster, die auch dieses Jahr mit dem No-Littering-Label ausgezeichnet wurde, hat die IGSU-Botschafter diesen Sommer gleich mehrmals zu Besuch: Am 7., 14. und 15. September 2022 suchen sie mit Passantinnen und Passanten das Gespräch und klären sie über Littering und Recycling auf. Am 10. September führen sie im Stadtpark die Überraschungsaktion «EinBlick genügt» durch, bei welcher der Fokus der Bevölkerung gezielt auf das Littering gerichtet wird. «Uster hat sich vorgenommen, dem Littering immer einen Schritt voraus zu sein», erklärt Sarina Laustela, Leiterin Leistungsgruppe Abfallbewirtschaftung und Leistungsgruppe Umwelt der Stadt Uster. «Die IGSU-Botschafter-Teams unterstützen uns tatkräftig dabei. Mit ihren ausgefallenen Aktionen sorgen sie zudem garantiert für Aufmerksamkeit.»

### Breites Interesse an bewährter Massnahme

Neben Uster setzen über 50 weitere Städte und Gemeinden auf die Einsätze der IGSU-Botschafter-Teams. Die Botschafterinnen und Botschafter ziehen seit 2007 jeden Sommer durch alle Landesteile der Schweiz und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen auch an Events wie Streetfood-Märkten und Openair-Festivals für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops und Pausenaktionen Schülerinnen und Schüler gezielt für die Littering-Problematik.

### Unterstützung von Städten, Gemeinden und Schulen

Die IGSU unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen auch mit vielen weiteren Anti-Littering-Massnahmen. So zum Beispiel mit dem nationalen IGSU Clean-Up-Day, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der nationale IGSU Clean-Up-Day am 16. und 17. September statt. Ausserdem bietet die IGSU gemeinsam mit Swiss Recycling kostenlose Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen zu den Themen Littering und Recycling an und vergibt die IGSU das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.

Die IGSU-Botschafter-Teams sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:

<https://www.igsu.ch/de/botschafter/die-tour-2022/>

### Medienkontakt

Nora Steimer, Geschäftsleiterin, 043 500 19 91, 076 406 13 86, [medien@igsu.ch](mailto:medien@igsu.ch)

Sarina Laustela, Leiterin Leistungsgruppe Abfallbewirtschaftung und Leistungsgruppe Umwelt, Stadt Uster, 044 944 73 28

### IGSU

Hohlstrasse 532





## Medienmitteilung: «Snowboarder Jonas Boesiger sucht Begleitung»

Der Snowboarder und Clean-Up-Day-Patron Jonas Boesiger organisiert am nationalen IGSU Clean-Up-Day eine Aufräum-Aktion auf dem Stoos und hofft dabei auf die Mithilfe von Fans und Naturliebhabern. Wer ihn am 17. September 2022 auf seinen Hausberg begleiten möchte, kann sich auf [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch) anmelden. Am IGSU Clean-Up-Day vom 16. und 17. September 2022 setzen sich wieder Zehntausende von Helferinnen und Helfern gegen Littering und für eine saubere Schweiz ein.

Auch der Snowboarder Jonas Boesiger, der das Patronat des diesjährigen Clean-Up-Days übernommen hat, packt mit an. Er ist am 17. September auf seinem Hausberg unterwegs: Gemeinsam mit den Stoosbahnen sammelt er auf dem Stoos herumliegenden Abfall ein. Dabei hofft er auf tatkräftige Mithilfe der Bevölkerung: Wer ihn auf seiner Tour zum Stoos-Seeli, auf dem Moorweg und zum Fronalpstock begleiten möchte, kann sich unter [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch) (Button «Anmeldung Clean-Up-Aktion Stoos») als Helferin oder Helfer melden. Die Aktion dauert von 9.15 bis 14.30 Uhr. Nach der Aktion wird Jonas Boesiger mit den Helferinnen und Helfer auf eine litteringfreie Berglandschaft anstossen.

### Drei Pistenregeln

Jonas Boesiger, der 2021 seinen ersten Weltcupstieg im Big Air holte, trainiert für seine Wettkämpfe häufig auf dem Stoos: «Verschneite Berge sind meine Welt, hier lebe ich meinen Traum», schwärmt Jonas Boesiger. «Damit die Abfahrt aber nicht zum Albtraum wird, setze ich beim Snowboarden auf drei Pistenregeln: Wärm dich auf, nimm Rücksicht auf andere Schneesportler und lass keinen Abfall auf der Piste liegen, sondern entsorge ihn korrekt. Littering zerstört die Alpenidylle, wird zur Gefahr für Mensch und Tier und muss nach der Schneesmelze mühsam eingesammelt werden.» Deshalb engagiert sich der Snowboarder am nationalen Clean-Up-Day vom 16. und 17. September 2022 gegen Littering und für eine saubere Umwelt.

### Bewegung gegen Littering

Der nationale Clean-Up-Day ist Teil des World Cleanup Days, der dieses Jahr am 17. September stattfindet. Er wird seit 2013 von der IGSU organisiert und mobilisiert jedes Jahr mehrere zehntausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im September 2021 haben sich schätzungsweise 45'000 Personen an über 620 Aktionen beteiligt. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur SVKI und von der Stiftung Pusch.

Weitere Informationen zum nationalen IGSU Clean-Up-Day finden Sie auf [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch).

### Medienkontakt:

IGSU Medienstelle: Nora Steimer, Geschäftsleiterin IGSU, 043 500 19 91, 076 406 13 86, [medien@igsu.ch](mailto:medien@igsu.ch)

### Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU)

Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Eine der bekanntesten Massnahmen der IGSU ist der nationale Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 16. und 17. September stattfinden wird. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfallkübel auf, führen regelmässige Aufräumtouren rund um die Filiale durch oder organisieren Clean-Up-Aktionen mit der Bevölkerung.

### IGSU

Hohlstrasse 532



## Medienmitteilung: «Uster ist dem Littering einen Schritt voraus»

Der Sommer hat auch in Uster Spuren hinterlassen: Die heissen Tage haben die Menschen ins Freie gelockt, wo sie grilliert, getrunken, gefeiert und gebadet haben. Danach sind Essens- und Getränkeverpackungen, Einweggrills und kaputte Badesachen häufig liegengelassen. Um die Bevölkerung von Uster wieder daran zu erinnern, dass Abfall in den Kübel gehören, ziehen ab morgen die Botschafter-Teams der IG saubere Umwelt (IGSU) durch die Stadt.

Uster setzt auf einen breiten Massnahmenkatalog, damit das Littering nicht überhandnimmt. Neben Sensibilisierungskampagnen und einem Raumpatenschafts-Projekt sorgen unter anderem auch die IGSU-Botschafter-Teams dafür, dass der Abfall korrekt entsorgt wird. Die Stadt Uster, die auch dieses Jahr mit dem No-Littering-Label ausgezeichnet wurde, hat die IGSU-Botschafter diesen Sommer gleich mehrmals zu Besuch: Am 7., 14. und 15. September 2022 suchen sie mit Passantinnen und Passanten das Gespräch und klären sie über Littering und Recycling auf. Am 10. September führen sie im Stadtpark die Überraschungsaktion «EinBlick genügt» durch, bei welcher der Fokus der Bevölkerung gezielt auf das Littering gerichtet wird. «Uster hat sich vorgenommen, dem Littering immer einen Schritt voraus zu sein», erklärt Sarina Laustela, Leiterin Leistungsgruppe Abfallbewirtschaftung und Leistungsgruppe Umwelt der Stadt Uster. «Die IGSU-Botschafter-Teams unterstützen uns tatkräftig dabei. Mit ihren ausgefallenen Aktionen sorgen sie zudem garantiert für Aufmerksamkeit.»

### Breites Interesse an bewährter Massnahme

Neben Uster setzen über 50 weitere Städte und Gemeinden auf die Einsätze der IGSU-Botschafter-Teams. Die Botschafterinnen und Botschafter ziehen seit 2007 jeden Sommer durch alle Landesteile der Schweiz und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen auch an Events wie Streetfood-Märkten und Openair-Festivals für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops und Pausenaktionen Schülerinnen und Schüler gezielt für die Littering-Problematik.

### Unterstützung von Städten, Gemeinden und Schulen

Die IGSU unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen auch mit vielen weiteren Anti-Littering-Massnahmen. So zum Beispiel mit dem nationalen IGSU Clean-Up-Day, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der nationale IGSU Clean-Up-Day am 16. und 17. September statt. Ausserdem bietet die IGSU gemeinsam mit Swiss Recycling kostenlose Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen zu den Themen Littering und Recycling an und vergibt die IGSU das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.

Die IGSU-Botschafter-Teams sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:

<https://www.igsu.ch/de/botschafter/die-tour-2022/>

### Medienkontakt

Nora Steimer, Geschäftsleiterin, 043 500 19 91, 076 406 13 86, [medien@igsu.ch](mailto:medien@igsu.ch)

Sarina Laustela, Leiterin Leistungsgruppe Abfallbewirtschaftung und Leistungsgruppe Umwelt, Stadt Uster, 044 944 73 28

### Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU)

Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Eine der bekanntesten Massnahmen ist der nationale IGSU



Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 16. und 17. September stattfinden wird. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfallkübel auf, führen regelmässige Aufräumtouren rund um die Filiale durch oder organisieren Clean-Up-Aktionen mit der Bevölkerung

IGSU  
Hohlstrasse 532

8048 Zürich

Tel 043 500 19 99 [info@igsu.ch](mailto:info@igsu.ch) [www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)

<https://www.presseportal.ch/de/pm/100022004/100894449> (<http://lmlink.io/u/7YZKC>)

Suchbegriff: **Clean-Up-Day**  
Medium: **Bantiger Post**  
Bernstrasse 92, CH-3072 Ostermundigen  
info@bantigerpost.ch T:+41 (0) 31 931 15 01

Verbreitete Auflage: 24'202      Seitenanteil: 0.11  
Reichweite: 24'202      AÄW: 242 CHF



**Bantiger Post**

Mittwoch, 7. September 2022  
Anzeigenblatt / Mittwoch  
Seite: 15 / Seitenmitte

88.721 - MTW - LMS-7154423

## Clean-Up Day Ostermundigen



Am Samstag, 17. September engagiert sich die Gemeinde Ostermundigen zum zweiten Mal am nationalen Clean-Up Day. Gemeinsam sammeln wir herumliegenden Abfall (Littering) ein und stellen ihn vor dem Werkhof zur Schau.

- 9.30 Uhr: Treffpunkt, Begrüssung & Kaffee beim Werkhof, Forelstrasse 5, Ostermundigen.  
10.00–11.30 Uhr Aufräum-Spaziergänge  
11.30–12.30 Uhr: Abfallsammlung im Werkhof & Apéro.

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Eine Anmeldung bis spätestens Mittwocha-bend, 14.9. ist erforderlich (für Einzelpersonen und/oder Familien, Gruppen):

kultur@ostermundigen.ch, 031 930 12 84

Weitere Infos:

[www.ostermundigen.ch/de/veranstaltungen](http://www.ostermundigen.ch/de/veranstaltungen);

[www.facebook.com/kulturmundigen](https://www.facebook.com/kulturmundigen);

[www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch)

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Schaffhauser Nachrichten  
Vordergasse 58, CH-8201 Schaffhausen  
robin.blanck@shn.ch T: +41 (0)52 633 31 11

Verbreitete Auflage: 53'113      Seitenanteil: 0.04  
Reichweite: 111'006      AÄW: 247 CHF



## Clean-Up-Day in der Gemeinde Beringen

BERINGEN. Am 17. September findet auf dem Gemeindegebiet von Beringen ein Clean-Up-Day statt. Das Einsammeln von herumliegendem Abfall (Littering) wird vom Tiefbauamt der Gemeinde Beringen organisiert und beginnt um 9 Uhr auf dem Parkplatz der Gemeindeverwaltung beim alten Werkhof, an der Zelgstrasse in Beringen. Warnwesten, Handschuhe und Abfallsäcke werden für die Helfer von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Das einsammeln von Abfällen dauert bis um 12 Uhr, danach sind alle Helferinnen und Helfer zu Grilladen und Getränken eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht nötig, für Auskünfte kann Tiefbau Beringen kontaktiert werden.

*100 % der Originalgrösse*

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Botschaft, Die  
Hauptstrasse 19, CH-5312 Döttingen  
redaktion@botschaft.ch T:+41 (0)56 269 25 25

Verbreitete Auflage: 7'550      Seitenanteil: 0.02  
Reichweite: 15'779      AÄW: 125 CHF



## Die Botschaft

Mittwoch, 7. September 2022  
Tageszeitung / Montag, Mittwoch und Samstag  
Seite: 10 / unten rechts

88.721 - MTW - LMS-7160486

**Clean-up-Day:** Der Wald ist Naherholungsraum für den Menschen und Rückzugsgebiet für die wild lebenden Tiere. Es ist wichtig, dass dem Wald Sorge getragen wird. Leider wird immer wieder Abfall im Wald entsorgt. Deshalb organisiert die Umweltschutzkommission eine Littering-Sammel-Aktion am Samstag, 17. September, 9 bis zirka 11.30 Uhr, mit Besammlung beim Forstwerkhof im Unterwald. Alle Einwohner sind eingeladen an dieser Littering-Aktion teilzunehmen. Mitzubringen sind gutes Schuhwerk und Handschuhe. Nach getaner Arbeit wird allen Helferinnen und Helfern «Brot und Wurst vom Grill» offeriert. Die Umweltschutzkommission hofft auf zahlreiche Mithilfe.

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: IG saubere Umwelt - IGSU

Medium: Berner Landbote

Grubenstrasse 1, Postfach 32, CH-3123 Belp  
juerg.amsler@bernerlandbote.ch T: +41 (0)31 720 60 10

Verbreitete Auflage: 104'985      Seitenanteil: 0.07

Reichweite: 329'653      AÄW: 431 CHF



**Berner  
Landbote**  
Regionalzeitung von Thun bis Bern

Mittwoch, 7. September 2022

Wochenzeitung / Kein Zyklus

Seite: 22 / oben links

88.719 - GGE - LMS-7153632

## Das grosse Aufräumen

**CLEAN-UP-DAY** • Der World Cleanup Day, deutsch «Weltaufräumtag», ist ein Aktionstag im Rahmen sozialen Handelns, bei dem die Umwelt von Müll befreit wird. Er findet jeweils am dritten Samstag im September statt. Nach Angaben der Initiatoren «Let's Do It World» nehmen mehr als 20 Millionen Menschen in 180 Staaten teil. An den Wohnorten der Teilnehmenden finden sich Menschen zusammen, die gemeinsam den Müll von Strassen, Plätzen oder Naturflächen aufsammeln. Der Müll wird an einem Sammelort aufgehäuft und vom kommunalen Abfallentsorger abtransportiert. Der erste World Cleanup Day fand am 18. September 2018 statt.

In der Schweiz werden dieses Jahr gleich zwei Clean-up-Days durchgeführt: am Freitag, 16., und Samstag, 17. September. Die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt, kurz IGSU, ruft dazu auf, zusammen mit der Gemeinde, Firma, Schule, Pfadi oder einem Verein eine lokale Aufräum-Aktion zu starten und damit ein starkes, nachhaltiges Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz zu setzen. Je mehr Aktionen, desto stärker die Wirkung.

### Elternrat Münsingen macht mit

Der Elternrat engagiert sich in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Münsingen für den Clean-up-Day und ruft Familien dazu auf, an der Müllsammel-Aktion am Samstag, 17. September mitzumachen. Von 9.30 bis 11.50 Uhr gehen viele kleine Gruppen den Müll-Hotspots nach und sammeln den Kehrriech ein. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr beim Werkhof (Schlossgut). Im Anschluss lädt der Elternrat alle Teilnehmenden zu einem Mittagessen am Foodsave-Bankett ein. Es wird empfohlen, Leuchtweste und Handschuhe und optional einen Leiterwagen oder Veloanhänger mitzubringen. **ms**

[www.elternrat-muensingen.ch/clean-up](http://www.elternrat-muensingen.ch/clean-up)  
[www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: ArcInfo (L'Impartial L'Express)  
Avenue du Vignoble 3, CH-2001 Neuchâtel [Neuenburg]  
stephane.devaux@arcinfo.ch T: +41 (0)32 723 53 00

Verbreitete Auflage: 33'359      Seitenanteil: 0.08  
Reichweite: 69'720      AÄW: 417 CHF



**ARCInfo** / **L'Impartial**  
**L'EXPRESS**

Mittwoch, 7. September 2022  
Tageszeitung / täglich ausser Sonntag  
Seite: 9 / Mitte rechts

88.721 - CS - LMS-7153358

## Plusieurs actions à l'occasion des «Poutzdays»

La 5e édition se déroulera vendredi 16 et samedi 17 septembre dans le canton de Neuchâtel.

Des opérations de nettoyage seront organisées dans le canton de Neuchâtel vendredi 16 et samedi 17 septembre par des associations, des fondations, des écoles, des entreprises et des citoyennes et des citoyens. Ces «Poutzdays» s'inscrivent dans le cadre du Clean Up Day national et du World Clean Up.

Il est notamment prévu de «poutzer» les rives du lac de Neuchâtel, des cours de récréation, des places de jeux, des forêts, etc. «Il est possible d'annoncer une action sur le site des Poutzdays, mais également de s'inscrire en ligne à l'une ou l'autre des actions, voire plusieurs, en tant que bénévole», précisent les organisateurs dans un communiqué.

### Les Perce-Neige en force

«La fondation Les Perce-Neige participe à nouveau activement à cette cinquième édition avec pas moins d'une centaine de personnes en situation de handicap, qui vont 'poutzer' un peu partout dans le canton», ajoutent-ils.

«Cet événement ne serait pas possible sans le soutien de partenaires tels que les entreprises Vadec et Viteos et les services de voirie de différentes communes qui mettent à la disposition des bénévoles des gants, des sacs-poubelles, des gilets de sécurité et les infrastructures nécessaires à la récolte et au tri des déchets», concluent-ils. **DAD**

Plus d'infos sur [poutzdays.ch](http://poutzdays.ch)

85 % der Originalgrösse



Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Nau

Dienstag, 6. September 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

MA-9b99f7f73689b9016b91

## Jugendliche in Baden engagieren sich beim Clean-Up-Day

Wie die Stadt Baden mitteilt, kämpfen die Jugendlichen des Jugendparlaments gegen Littering und engagieren sich beim Clean-Up-Day am 17. September 2022.

Stadt - Baden - nau.ch / jpix.ch

Littering wird in der Schweiz zu einem immer grösseren Problem. Plastikverpackungen, leere Flaschen und Zigarettenstummel verschmutzen die Umwelt und müssen Tag für Tag mühsam weggeräumt werden.

Für die Jugendlichen vom Jugendparlament (JuPa) Baden ist dabei klar: Langfristig müssen weniger Plastikverpackungen produziert werden, damit weniger Müll entsteht.

Ausserdem gehört vorhandener Müll in die dafür vorgesehenen Entsorgungsstellen und nicht auf die Strasse oder in die Natur. Deshalb nimmt das Jugendparlament Baden auch im Jahr 2022 wieder am internationalen Clean-Up-Day teil. Die Jugendlichen wollen mit der Aktion aufzeigen, dass ihnen ihre Umwelt am Herzen liegt.

Weitere jugendliche Helfer sind willkommen

Klischeehaft sind es oft die jungen Menschen, die abends nach der Party Flaschen oder Dosen zurücklassen. Auch deswegen engagieren sich die Mitglieder vom JuPa beim Clean-Up-Day. Sie wollen das negative Vorurteil gegen «die Jugend» widerlegen. Sie wollen zeigen, dass es viele Jugendliche gibt, die Verantwortung übernehmen und sich für die Gesellschaft einsetzen.

Weitere motivierte Jugendliche sind herzlich eingeladen, beim Clean-Up-Day mitzuhelfen. Treffpunkt ist am Samstag, 17. September 2022, um 9 Uhr auf dem Theaterplatz in Baden.

Mehr zum Thema:

<https://www.nau.ch/ort/baden/jugendliche-in-baden-engagieren-sich-beim-clean-up-day-66268669>  
(<http://lmlink.io/u/7YZKE>)



Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Arcinfo Online

Avenue du Vignoble 3, CH-2001 Neuchâtel [Neuenburg]  
jacques.matthey@arcinfo.ch T: +41 (0)32 723 53 00

Visits: 2'837'689 Page Impression: 10'528'496  
Reichweite: 94'590 AÄW: 4'938 CHF

Arcinfo Online

Dienstag, 6. September 2022  
Nachrichtenportal / täglich

MA-080e5187a1bd9974b722

## Plusieurs actions dans le canton de Neuchâtel à l'occasion des «Poutzdays»

La 5e édition des «Poutzdays» se déroulera le vendredi 16 et samedi 17 septembre dans le canton de Neuchâtel. Plusieurs actions sont prévues dans divers endroits.  
06 sept. 2022, 12:00

Des opérations de nettoyage seront organisées dans le canton de Neuchâtel les vendredi 16 et samedi 17 septembre par des associations, des fondations, des écoles, des entreprises et des citoyennes et des citoyens. Ces «Poutzdays» s'inscrivent dans le cadre du Clean Up Day national et du World Clean Up.

A lire aussi: Opération poutzage des rives à Milvignes

Publicité

Il est notamment prévu de «poutzer» les rives du Lac de Neuchâtel, des cours de récréation, des places de jeux, des forêts, etc. «Il est possible d'annoncer une action sur le site des « Poutzdays » mais également de s'inscrire en ligne à l'une ou l'autre des actions, voire plusieurs, en tant que bénévole», précisent les organisateurs dans un communiqué.

Nombreux partenaires

«La Fondation Les Perce-Neige participe activement à nouveau à cette 5ème édition avec pas moins d'une centaine de personnes en situation d'handicap qui vont 'poutzer' un peu partout dans le canton», ajoutent-ils.

«Cet évènement ne serait pas possible sans le soutien de partenaires tel que les entreprises Vadec et Viteos et les services de voirie de différentes communes qui mettent à la disposition des bénévoles, des gants, des sacs poubelles, des gilets de sécurité et les infrastructures nécessaires à la récolte et au tri des déchets», concluent-ils.

Plus d'infos sur [poutzdays.ch](http://poutzdays.ch)

<https://www.arcinfo.ch/neuchatel-canton/plusieurs-actions-dans-le-canton-de-neuchatel-a-l-occasion-des-poutzdays-1214746> (<http://lmlink.io/u/7YZKG>)



## «Dorfputzetä» am Clean-up-Day

Der ELKI-Verein lädt alle kleinen und grossen Dorfbewohner zur «Dorfputzetä» ein. Am Freitag, 16. September, von 14 bis 19 Uhr wird das Dorf von Müll und Unrat befreit.

Alle Helfer, die sich an der Aktion beteiligen, bekommen als Dank eine kleine Verpflegung und ein Getränk.

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Falls vorhanden, sollte eine Leuchtweste getragen werden. Alles Weitere wird von den Organisatoren zur Verfügung gestellt. Weitere Infos sind unter [www.elki.info](http://www.elki.info) zu finden.



### «Dorfputzetä» am Clean-up-Day

06. Sep. 2022  
Der ELKI-Verein lädt alle kleinen und grossen Dorfbewohner zur «Dorfputzetä» ein. Am Freitag, 16. September, von 14 bis 19 Uhr wird das Dorf von Müll und Unrat befreit.  
Alle Helfer, die sich an der Aktion beteiligen, bekommen als Dank eine kleine Verpflegung und ein Getränk.  
Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Falls vorhanden, sollte eine Leuchtweste getragen werden. Alles Weitere wird von den Organisatoren zur Verfügung gestellt. Weitere Infos sind unter [www.elki.info](http://www.elki.info) zu finden.  
Dieser Artikel ist nur für Abonnenten verfügbar.  
Anmelden



<https://wohleranzeiger.ch/2022/09/«dorfputzetä»-am-clean-day.html-0?ref=1>  
(<http://lmlink.io/u/7YZKI>)

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Bremgarter Bezirks-Anzeiger  
Postfach, CH-5620 Bremgarten 1  
redaktion@bremgarterbezirksanzeiger.ch T: +41 (0)56 618

Verbreitete Auflage: 5'951      Seitenanteil: 0.03  
Reichweite: 12'438      AÄW: 199 CHF



**BREMGARTER**  
BEZIRKS ANZEIGER

Dienstag, 6. September 2022  
Tageszeitung / Dienstag und Freitag  
Seite: 8 / Mitte rechts

88.721 - MTW - LMS-7149559

## Oberlunkhofen

# «Dorfputzetä» am Clean-up-Day

Der ELKI-Verein lädt alle kleinen und grossen Dorfbewohner zur «Dorfputzetä» ein. Am Freitag, 16. September, von 14 bis 19 Uhr wird das Dorf von Müll und Unrat befreit.

Alle Helfer, die sich an der Aktion beteiligen, bekommen als Dank eine kleine Verpflegung und ein Getränk.

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Falls vorhanden, sollte eine Leuchtweste getragen werden. Alles Weitere wird von den Organisatoren zur Verfügung gestellt. Weitere Infos sind unter [www.elki.info](http://www.elki.info) zu finden.

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Wohler Anzeiger  
Kapellstrasse 5, CH-5610 Wohlen  
dmarti@bbawa.ch T: +41 (0)56 618 58 58

Verbreitete Auflage: 5'668      Seitenanteil: 0.03  
Reichweite: 11'846      AÄW: 152 CHF



**WOHLER ANZEIGER**

Dienstag, 6. September 2022  
Tageszeitung / Dienstag und Freitag  
Seite: 24 / Mitte rechts

88.721 - GGE - LMS-7147821

## Oberlunkhofen

# «Dorfputzetä» am Clean-up-Day

Der ELKI-Verein lädt alle kleinen und grossen Dorfbewohner zur «Dorfputzetä» ein. Am Freitag, 16. September, von 14 bis 19 Uhr wird das Dorf von Müll und Unrat befreit.

Alle Helfer, die sich an der Aktion beteiligen, bekommen als Dank eine kleine Verpflegung und ein Getränk.

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Falls vorhanden, sollte eine Leuchtweste getragen werden. Alles Weitere wird von den Organisatoren zur Verfügung gestellt. Weitere Infos sind unter [www.elki.info](http://www.elki.info) zu finden.

*100 % der Originalgrösse*



# Oberstufe säubert Plätze

An ihrem Clean-up-Day haben die drei Klassen der Oberstufe Flüelen einiges an Abfall eingesammelt.



Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Flüelen an ihrem Clean-up-Day.

Bild: PD

Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Flüelen haben sich vor kurzem zu einem Clean-up-Day getroffen, wie es in einer Mitteilung heisst. Eigentlich wäre dieser eine Woche vorher geplant gewesen, aber das Wetter machte dem Vorhaben einen Strich durch die Rechnung. Also starteten die Schülerinnen und Schüler eine Woche später um 8 Uhr mit einer Ansprache des Gemeinderats Andi Feubli, der auf die persönliche Verantwortung jeder

Person aufmerksam machte, möglichst wenig Abfall zu produzieren und diesen sachgerecht zu entsorgen.

Danach wurden die drei Klassen mit Leuchtwesten und Handschuhen eingekleidet. Ausserdem bekamen alle ein «Lunchsäckli» zur Stärkung. Danach ging jede Klasse in ein anderes Gebiet der Gemeinde. Die erste Oberstufe kümmerte sich um den Bereich beim Sportplatz. Dort wurde einiges gefunden. Das «Highlight» war

ein Autoschlüssel, «leider ohne zugehöriges Vehikel», wie es heisst.

## Positive Feedbacks von Passanten

Die zweite Oberstufe hielt sich beim Gruonbach auf. Vor allem der kleine Plastikabfall gab dort viel zu tun. Spass machte, das grosse Schwemmholz aus dem See zu holen. Die dritte Oberstufe säuberte das Gebiet um die Kneippanlage und beim Seebistro. Neben zahlreichen Verpa-

ckungspapieren, einer toten Möwe und Red-Bull-Dosen gaben die vielen Zigarettenstummel zu reden. Diese fand man fast überall.

Um 14 Uhr trafen sich alle Klassen wieder zum gemeinsamen Abschluss. Erfreut durch die vielen positiven Feedbacks, die sie spontan von Passantinnen und Passanten bekamen, endete der Tag mit dem Wissen, «etwas Gutes für die Umwelt und unsere schöne Gemeinde gemacht zu haben». (lur)

96 % der Originalgrösse

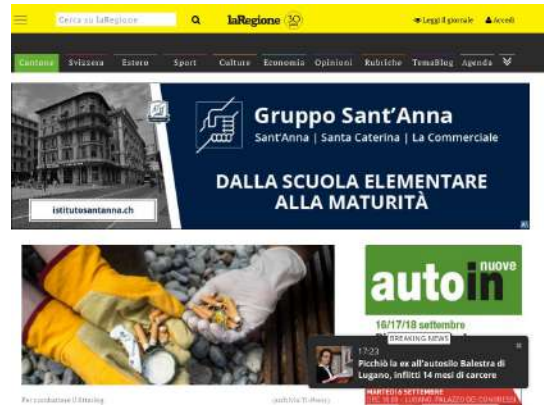
## Due interventi di pulizia lungo il fiume Cassarate

È quanto propongono, il 16 e 17 settembre, il Consorzio Valle del Cassarate e golfo di Lugano e dalla Commissione di quartiere di Pregassona. Due interventi di pulizia a Lugano contro l'abbandono sconsiderato di rifiuti, ovvero il littering. È quanto propone il Clean-up day promosso anche quest'anno dal Consorzio Valle del Cassarate e golfo di Lugano (Cvc) e dalla Commissione di quartiere di Pregassona.

L'azione di venerdì 16, con il Consorzio, si svolgerà dalle 8 alle 11 con ritrovo e partenza dal ponte del Bocciodromo al Piano la Stampa. Il Dipartimento del territorio sarà presente presso il parco sul fiume Cassarate con una postazione tematica inerente il littering. Alla foce, sempre dalle 8 alle 11, sarà in funzione l'imbarcazione del Consorzio della pulizia delle rive e dello specchio d'acqua del lago Ceresio. È obbligatorio iscriversi, entro domenica 11 settembre, tramite l'apposito formulario scaricabile dal sito [valledelcassarate.ch](http://valledelcassarate.ch).

Sabato 17 settembre, l'azione con la Commissione di quartiere di Pregassona si terrà dalle 9 alle 12 con ritrovo e partenza dal parco giochi di via Industria lungo il tratto del fiume tra il ponte di via Fola e l'ecocentro. È prevista una breve visita al corso del Cassarate da parte di Tiziano Putelli, capo Ufficio della caccia e della pesca del Cantone Ticino, con una spiegazione scientifica sugli interventi di rivitalizzazione e la fauna ittica presente nel fiume. Seguirà un aperitivo offerto dalla Commissione di quartiere. In questo caso la partecipazione è libera.

<https://www.laregione.ch/cantone/luganese/1605009/cassarate-pulizia-settembre-commissione-cvc>  
(<http://lmlink.io/u/7YZKJ>)

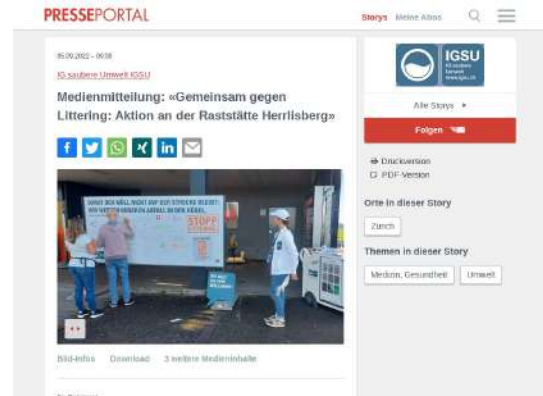


## Medienmitteilung: «Gemeinsam gegen Littering: Aktion an der Raststätte Herrlisberg»

Gemeinsam gegen Littering: Aktion an der Raststätte Herrlisberg

Littering belastet die Schweiz – auch auf den Autobahnen und in den Böschungen landen Unmengen an Abfall. Deshalb haben die Botschafter-Teams der IG saubere Umwelt (IGSU) am vergangenen Freitag und Samstag an der Raststätte Herrlisberg Süd Autofahrerinnen und Autofahrer für die Littering-Problematik sensibilisiert. Mit leeren Plakaten und

Abfallbergen haben sie die Reisenden dazu ermuntert, ihre Abfälle korrekt zu entsorgen.



Damit das Auto sauber bleibt, wird die Autobahn vermüllt: Mit Sauce verschmierte Essensverpackungen, Getränkedosen mit Restflüssigkeiten und glimmende Zigarettenstummel werden lieber aus dem Autofenster geworfen als auf dem Beifahrersitz deponiert. Gemäss Bundesamt für Strassen (ASTRA) landet jedes Jahr rund eine Tonne Abfall pro Fahrkilometer auf der Autobahn. Die damit verbundenen Reinigungskosten werden auf rund zwei Millionen Franken pro Jahr geschätzt. Deshalb führt die IG saubere Umwelt (IGSU) bereits zum siebten Mal Aktionen gegen Littering an Deutschschweizer Raststätten durch. Am 2. und 3. September 2022 haben die IGSU-Botschafter-Teams an der Raststätte Herrlisberg Süd für die Littering-Problematik sensibilisiert.

Aus dem Fenster, aus dem Sinn

Dort haben sie die Autofahrenden dazu ermuntert, sich mit einer Unterschrift, einem Comic oder einem Spruch auf einem Plakat gegen Littering und zum korrekten Entsorgen zu bekennen. Angehäufte Abfallberge haben zudem die Litteringmenge verdeutlicht, die jeden einzelnen Tag auf einem Autobahnabschnitt anfällt. Vier Aktionen an Raststätten werden dieses Jahr in Zusammenarbeit mit der Marché Restaurants Schweiz AG durchgeführt. «Neben Gastfreundschaft, Qualität und Frische gehört auch die Nachhaltigkeit zur Philosophie der Marché Restaurants. Eine korrekte Abfalltrennung und Entsorgung ist uns ebenso wichtig wie die regionale Herkunft unserer Produkte», erklärt Birke Baden, Quality Manager bei Marché Restaurants Schweiz. Auch Laila Eberhart, Store Managerin bei Cindy's Diner an der Raststätte Herrlisberg, setzt auf den richtigen Umgang mit Abfall: «Besonders nach langen Reisen sehnen sich die Autofahrenden nach einer Pause. Dazu bietet sich ein Halt im Cindy's Diner an. Um nach einer langen Fahrt die Aufmerksamkeit der Autofahrenden zu erlangen, braucht es aber viel Fingerspitzengefühl. Mit ihrer positiven und lockeren Art schaffen es die IGSU-Botschafterinnen und -Botschafter, jeden Autofahrer und jede Autofahrerin für eine saubere Umwelt zu begeistern.»

Breites Interesse an bewährter Massnahme

Neben der Raststätte Herrlisberg setzen über 50 weitere Orte auf die Einsätze der IGSU-Botschafter-Teams. Die Botschafterinnen und Botschafter ziehen seit 2007 jeden Sommer durch alle Landesteile der Schweiz und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen auch an Events wie Streetfood-Märkten und der Tour de Suisse für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops und Pausenaktionen Schülerinnen und Schüler gezielt für die Littering-Problematik.

Unterstützung von Städten, Gemeinden und Schulen

Die IGSU unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen auch mit vielen weiteren Anti-Littering-Massnahmen. So zum Beispiel mit dem nationalen IGSU Clean-Up-Day, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der Clean-Up-Day am 16. und 17. September statt. Ausserdem bietet die IGSU gemeinsam mit Swiss Recycling kostenlose Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen zu den Themen Littering und Recycling an und vergibt die IGSU das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.



Die IGSU-Botschafter-Teams sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:

<https://www.igsu.ch/de/botschafter/die-tour-2022/>

Medienkontakt:

Nora Steimer, IGSU-Geschäftsleiterin, 043 500 19 91, 076 406 13 86, [medien@igsu.ch](mailto:medien@igsu.ch)

Laila Eberhart, Store Managerin Cindy's Diner Herrlisberg Nord und Süd, 044 780 57 71

Birke Baden, Marché Restaurants Schweiz AG, 043 255 85 22

Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU)

Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Eine der bekanntesten Massnahmen ist der nationale IGSU Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 16. und 17. September stattfinden wird. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfallkübel auf, führen regelmässige Aufräumtouren rund um die Filiale durch oder organisieren Clean-Up-Aktionen mit der Bevölkerung.

IGSU

Hohlstrasse 532

8048 Zürich

Tel 043 500 19 99 [info@igsu.ch](mailto:info@igsu.ch) [www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)

<https://www.presseportal.ch/de/pm/100022004/100894302> (<http://lmlink.io/u/7YZKO>)

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Schaffhauser Nachrichten  
Vordergasse 58, CH-8201 Schaffhausen  
robin.blanck@shn.ch T:+41 (0)52 633 31 11

Verbreitete Auflage: 53'113      Seitenanteil: 0.01  
Reichweite: 111'006      AÄW: 44 CHF



**Clean-up-Day am Rheinfall:** Wir säubern die Waldflächen und Wiesen rund um den grössten Wasserfall Europas und befreien die Natur von Müll; Neuhausen, Avec-Shop beim Bahnhof Neuhausen (Treff), Bahnhofstrasse 27, 14 bis 17 Uhr

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Nau

Sonntag, 4. September 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

MA-ecadb223e41117b15908

## Roggwil lädt Bevölkerung zu erstem Umwelttag der Gemeinde

Wie die Gemeinde Roggwil TG mitteilt, werden am Clean-up-Day am 17. September 2022 auch Themen wie Biodiversität und Littering näher betrachtet.

Beim Clean-up-Day wird gegen Littering angekämpft. Die Aufräum-Aktion soll mithelfen, für eine saubere Umwelt zu sorgen. (Archivbild) - keystone

Am 17. September 2022 findet der erste Roggwiler Umwelttag statt. Neben dem nationalen Clean-up-Day werden die Themen Biodiversität, Littering und Energiesparen näher erklärt und beleuchtet. Für das leibliche Wohl sorgt der Feuerwehrverein Roggwil/Freidorf.

Am Umwelttag können Roggwiler ab 8.30 Uhr beim «Clean-up-Day Sternmarsch» mitmachen, der in vier Gruppen aufgeteilt wird. Start ist in Freidorf oder Roggwil. Zielort ist das Gelände der Primarschule Roggwil.

Ausgerüstet mit Leuchtweste, Handschuhen und «Güsel sack» werden die Strecken in Angriff genommen. Um Anmeldung für die Teilnahme am Clean-up-Day Sternmarsch wird gebeten, damit die Gruppen eingeteilt werden können.

Spezialisten erläutern Biodiversität

Ab 10 Uhr startet der Rundgang Biodiversität in Gruppen ab dem Festplatz. Es werden verschiedene neu gestaltete Rabatten oder Grünflächen angelaufen. An den Standorten der Rabatten werden Fachspezialisten die einzelnen Bepflanzungen sowie den Sinn und Zweck der Neuanlegung erläutern.

Ab 11 Uhr lädt die Festwirtschaft durch den Feuerwehrverein. Teilnehmer des Umwelttages erhalten eine Verpflegung und ein Getränk gegen Abgabe eines Bons. An den Infoständen auf dem Schulhausareal kann man sich zu vielen weiteren Themen informieren.

Mehr zum Thema:

<https://www.nau.ch/ort/arbon/roggwil-ladt-bevolkerung-zu-erstem-umwelttag-der-gemeinde-66266021> (<http://lmlink.io/u/7YZKP>)



**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Forum Kirche  
Franziskusweg 3, CH-8570 Weinfelden  
redaktion@forumkirche.ch T: +41 (0) 71 626 11 71

Verbreitete Auflage: 53'000      Seitenanteil: 0.04  
Reichweite: 416'050      AÄW: 111 CHF



Samstag, 3. September 2022  
Publikumszeitschrift / Kein Zyklus  
Seite: 14 / Seitenmitte

88.721 - CS - LMS-7138499

### **Clean-Up-Day**

Am nationalen *Clean-Up-Day* wird in Tägerwilen entlang des Seerheins und weiteren Littering-Hotspots gereinigt.

Sa, 17.9., 10–13.15 Uhr

Bahnhof Tägerwilen-Gottlieben

Anmeldung bis 16.9.

[www.wwfost.ch](http://www.wwfost.ch)

100 % der Originalgrösse

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Klettgauer Bote  
Hofwiesen 6, CH-8226 Schleithelm  
redaktion@klettgauerbote.ch T: +41 (0)52 687 43 43

Verbreitete Auflage: 2'609      Seitenanteil: 0.01  
Reichweite: 5'453      AÄW: 39 CHF



**Klettgauer**  
BOTE

Samstag, 3. September 2022  
Tageszeitung / Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Seite: 3 / unten Mitte

88.721 - JAK - LMS-7143659

### Clean-Up-Day

Auch in diesem Schuljahr beteiligen sich die Schülerinnen und Schüler der dritten bis sechsten Klasse am nationalen Säuberungstag vom Freitag, 16. September und befreien einen Morgen lang die Region Nebental entlang der Kantonsstrasse von herumliegendem Abfall. Vielen Dank für euren Einsatz!

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Aargauer Zeitung, Schweiz am Wochenende, Aarau  
Neumattstraße 1, CH-5001 Aarau  
patrik.mueller@azmedien.ch T:+41 (0)58 200 58 58

Verbreitete Auflage: 59'785      Seitenanteil: 0.03

Reichweite: 187'725      AÄW: 523 CHF



**Schweiz  
am Wochenende**

Samstag, 3. September 2022

Wochenzeitung / Samstag

Seite: 31 / unten links

88.721 - JAK - LMS-7143341

## Nachrichten

### Einladung zum Abfall- einsammeln

**Untereentfelden** Der Gemeinderat lädt alle Interessierten ein, am Clean-up-Day mitzumachen und den herumliegenden Abfall im Dorf einzusammeln. Die Aktion ist geplant am Samstag, 17. September, von 9.30 bis 11.30 Uhr. Danach folgen ein Fototermin, ein Referat über Kunststoffrecycling, Suppe und Getränke. Abfallsäcke, Latexhandschuhe und Greifzangen sind vorhanden. Anmeldungen nimmt die Gemeinde bis am 12. September entgegen. (az)

*100 % der Originalgrösse*



Eine Gruppe von Jugendlichen «putzte» am Clean-up-Day Flüelen. FOTO: ZVG

**Flüelen** | Jugendliche sammeln Abfall

## Von Zigarettenstummeln über eine tote Möwe bis zum Autoschlüssel

Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Flüelen trafen sich am Freitag, 26. August, zu einem besonderen Tag, dem Clean-up-Day. Eigentlich wäre dieser eine Woche vorher geplant gewesen, aber das lausige Wetter machte ihnen einen Strich durch die Rechnung. Also starteten sie eine Woche später um 8.00 Uhr mit einer Ansprache von Gemeinderat Andi Feubli, der auf die persönliche Verantwortung jeder Person aufmerksam machte, möglichst wenig Abfall zu produzieren und diesen sachgerecht zu entsorgen.

Danach wurden die drei Klassen eingekleidet mit Leuchtwesten und Handschuhen. Ausserdem bekamen alle ein «Lunchsäckli» zur Stärkung. Danach ging jede Klasse in ein anderes Gebiet der Gemeinde. Die 1. Oberstufe kümmerte sich um den Bereich beim Sportsplatz. Dort wurde einiges gefunden. Das

«Highlight» war ein Autoschlüssel, leider ohne zugehöriges Vehikel. Die 2. Oberstufe hielt sich beim Gruonbach auf. Vor allem der kleine Plastikabfall gab dort viel zu tun. Spass machte, das grosse Schwemmholz aus dem See zu holen. Die 3. Oberstufe «putzte» das Gebiet um die Kneippanlage und beim Seebistro. Neben zahlreichen Verpackungspapieren, einer toten Möwe und Red-Bull-Dosen (die leider nicht wegfliegen ...) gaben die vielen Zigarettenstummel zu reden. Diese fand man fast überall, garniert mit Snus. Um 14.00 Uhr trafen sich alle Klassen wieder zu einem gemeinsamen Abschluss. Gestärkt durch die vielen positiven Feedbacks, die man spontan von Passantinnen und Passanten bekommen hat, endete dieser tolle Tag mit dem Wissen, etwas Gutes für die Umwelt und die schöne Gemeinde gemacht zu haben. (e)

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Nau

Freitag, 2. September 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

MA-874f953dba2c4dda832e

## Villnachern nimmt beim Clean-Up-Day 2022 teil

Wie die Gemeinde Villnachern berichtet, möchte sie am 16. September 2022 gemeinsam mit der Bevölkerung das Dorf von herumliegendem Abfall befreien.

Das Gemeindehaus Villnachern an der Oberdorfstrasse. - Nau.ch / Werner Rolli

Am Freitag, dem 16. und Samstag, dem 17. September 2022 findet in der ganzen Schweiz der Clean-Up-Day statt. An diesen Tagen sammeln Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde und eine saubere Umwelt

Auch die Gemeinde Villnachern macht mit und organisiert eine Clean-Up-Aktion für mehr Sauberkeit im Dorf. Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit setzt die Gemeinde ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz.

Gemeinsam mit der Bevölkerung sammelt sie am Freitag, dem 16. September 2022, von 17 bis circa 19 Uhr herumliegenden Abfall ein und stellt ihn vor dem Gemeindehaus zur Schau. Treffpunkt ist um 17.15 Uhr vor dem Gemeindehaus Villnachern in der Oberdorfstrasse 2.

Die Anmeldung ist bis 12. September 2022 möglich

Wer mitmachen will, kann sich bis am 12. September 2022 im Internet oder über die Verwaltung anmelden. Mehr Informationen zur Online-Anmeldung findet man auf der Gemeindefwebseite.

Jeder Teilnehmer erhält ein kleines Geschenk . Bei Minderjährigen wird das Einverständnis der Eltern vorausgesetzt. Wetterfeste Kleider und gutes Schuhwerk werden empfohlen. Weitere Informationen gibt es auf der Webseite Clean-Up-Day.



<https://www.nau.ch/ort/brugg/villnachern-nimmt-beim-clean-up-day-2022-teil-66264528>  
(<http://lmlink.io/u/7YZKS>)



## Clean-Up-Day Mitte September räumt die Schweiz auf – die Region Brugg nur vereinzelt

Am Clean-Up-Day machen vier Gemeinden aus dem Bezirk mit. Die anderen haben den Anlass nicht auf dem Radar oder beteiligen sich aus anderen Gründen nicht daran.

Mitte September wird aufgeräumt – und zwar weltweit. Denn am 17. September ist der World-Clean-Up-Day, eine internationale Aktion zur Beseitigung von Abfall. Laut der Website der Bewegung haben 2021 über 8,5 Millionen Menschen in 191 Ländern teilgenommen.

Auch die Schweiz macht mit. In vielen Ortschaften finden am 16. und 17. September Aufräumaktionen statt. Die AZ hat sich erkundigt, wie es diesbezüglich in der Region Brugg aussieht.

Schwerpunkt wird woanders gesetzt

Kurz und knapp: Vier Gemeinden nehmen am Clean-Up-Day teil, die restlichen nicht, und Habsburg konnte zum aktuellen Zeitpunkt keine Auskunft geben. In der Stadt Brugg werden die Institution für Arbeitsintegration Visio Coaching sowie einzelne Schulklassen teilnehmen.

Als Gründe für die fehlende Beteiligung werden am häufigsten genannt: Die Gemeinde hat den Clean-Up-Day nicht auf dem Radar, es fehlen Leute, die den Anlass organisieren oder Littering ist kein grosses Problem in der Gemeinde und entsprechend sieht man keinen Grund, am Clean-Up-Day mitzumachen. Monika Baumgartner, Gemeindegeschreiberin von Mandach, erklärt: «In unserem überschaubaren Dorf ist Littering kein grosses Thema, weshalb wir unsere Schwerpunkte bei anderen Themen wie zum Beispiel Neophyten setzen.»

Villnachern macht bereits zum dritten Mal am Clean-Up-Day mit

Schon fast ein alter Hase in Sachen Aufräumaktion ist Villnachern. Das Dorf macht am Freitag, 16. September, bereits zum dritten Mal mit. Die Gemeinde habe zwar nicht explizit ein Problem mit Littering, aber es gebe schon Orte, die nicht verschont blieben, erklärt Gemeindegeschreiberin Seline Mahrer. Mit dem Clean-Up-Day will Villnachern ein Zeichen gegen Littering setzen.

Mülligen ist am Samstag, 17. September, ebenfalls wieder dabei. Gemeinderätin Beatrix Rosolen sagt:

«Nach der sehr erfolgreichen ersten Durchführung im letzten Jahr hat der Gemeinderat beschlossen, dieses Jahr erneut den Clean-Up-Day «Müllige ruumt uf» durchzuführen.»

Die Aktion dauert drei Stunden mit anschliessender Verpflegung. 2021 nahmen knapp 90 Personen teil.

In Birrhard wird der Anlass heuer vom Familientreff organisiert. Allerdings findet der Clean-Up-Day hier eine Woche später, nämlich am Samstag, 24. September, statt. Da die zweieinhalbstündige Aktion eher im kleinen Rahmen gedacht ist, sah man sich nicht gezwungen, den Tag am offiziellen Clean-Up-Day durchzuführen und entschied sich für ein Datum, das dem Organisationsteam besser passte.

Windisch ist mit der Teilnahme am 17. September das erste Mal mit von der Partie. Das Problem der Gemeinde mit Littering wurde an der Vereinszusammenkunft vergangenen November thematisiert. Die Präsidentinnen und Präsidenten der Quartiervereine haben in der Folge angeregt, am Clean-Up-Day mitzumachen.

Gemeindegeschreiber Stefan Wagner erklärt:



## Clean-up-Day

Am Samstag, 17. September, findet der nationale Clean-up-Day statt. Auch die Gemeinde Fischbach-Göslikon macht mit.

Es liegt an jeder und jedem Einzelnen, einen Beitrag zu leisten, um dem schönen Dorf Sorge zu tragen. Die Kulturkommission ruft auf, gemeinsam etwas Gutes für die unmittelbaren Lebensräume für Mensch und Tier zu tun, sodass alle die wunderschöne Natur mit Freude geniessen können. Die Säuberungsaktion startet beim Besammlungsort Gemeindehaus, alte Landstrasse 27, um 9 Uhr und wird mit einem kleinen Imbiss abgeschlossen. Mitzubringen sind

falls vorhanden ein Greifstock (Greifzange). Die Kulturkommission hofft auf möglichst viele Anmeldungen, die bis Freitag, 16. September 2022, 12 Uhr, an [gemeindekanzlei@fischbach-goeslikon.ch](mailto:gemeindekanzlei@fischbach-goeslikon.ch) gerichtet werden können.

Die Einschränkungen für...



<https://bremgarterbezirksanzeiger.ch/2022/09/clean-day.html> (<http://lmlink.io/u/7YZKW>)

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Luzerner Rundschau  
Obergrundstrasse 44, CH-6003 Luzern  
sandra.scholz@luzerner-rundschau.ch T:+41 (0)41 249 4

Verbreitete Auflage: 45'587      Seitenanteil: 0.02  
Reichweite: 45'587      AÄW: 91 CHF



## «Clean Up Day 2022»

**Weggis** Am 3. September findet in Weggis der Clean-Up-Day statt. Der offizielle weltweite Clean Up Day findet erst zwei Wochen später statt. Weggis ist zwei Wochen früher dran, damit die Abfalltaucher auch wieder mit von der Partie sein können. Am Nachmittag Expertinnen und Experten zum Thema «Plastik sammeln und wiederverwerten». *pd/sk*

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: **Clean-Up-Day**  
Medium: **Feuille d'Avis du District de Courtelary**  
Bellevue 4, CH-2608 Courtelary  
fac@bechtel-imprimerie.ch T: +41 (0)32 944 17 56

Verbreitete Auflage: 10'800      Seitenanteil: 0.13  
Reichweite: 33'912      AÄW: 417 CHF



**Feuille  
d'Avis  
du District  
de Courtelary**

Freitag, 2. September 2022  
Wochenzeitung / Freitag  
Seite: 8 / unten links

88.721 - MTW - LMS-7164089

## LE SEL DE LA SUZE

# Action Clean up day



Pour la 3<sup>e</sup> année consécutive, le SEL de la Suze réitère son action coup de poing lors des journées Clean up day, prévues le vendredi 16 et samedi 17 septembre.

Le SEL de la Suze, qué-sako? SEL signifie Système d'Echanges Local. C'est-à-dire des échanges, du troc, mais sans toucher au porte-monnaie. Vous recherchez des compétences, coups de main, services et/ou vous souhaitez offrir une 2<sup>e</sup> vie à vos objets? Un site internet permet de partager vos offres et demandes et de faire directement les échanges.

Le but premier de notre association étant de dévelop-

per le lien social dans notre vallon, nous organisons plusieurs activités par année, et tout le monde est le bienvenu, membre et non membre.

Après notre action *place nette*, notre prochaine animation sera le repair café-vide dressing et vide grenier des enfants qui se tiendra le samedi 5 novembre à Corgémont. Plus d'informations suivront en temps voulu.

Pour en revenir au Clean up day, nous vous donnons rendez-vous samedi 17 septembre à 9h30 sur la place de Cormoret. Nous écumerons le village en long et en large à la recherche du moindre détri-

tus. Cette matinée est ouverte à tous, famille, groupe, individuel. Et notre effort sera récompensé: après la récolte (qui durera environ 1h30/2h) une collation vous sera offerte.

Les villages de Villeret et Courtelary seront quant à eux nettoyés le vendredi par les élèves du syndicat scolaire Cormoret-Villeret-Courtelary.

Vous souhaitez participer à cette action et ainsi rendre nos villages plus propres? Nous vous invitons à vous manifester à [seldelasuze@gmail.com](mailto:seldelasuze@gmail.com). En effet, l'inscription est obligatoire afin d'organiser au mieux cette journée et vous communiquer toutes les informations nécessaires au bon déroulement de cette action.

Plus les gens entreprendront des actions de ce genre, plus celles-ci auront un effet sensible: apportez une contribution active à la qualité de la vie et au sentiment de sécurité dans votre pays. Tous ensemble et dans un esprit de respect mutuel, nous pouvons changer les choses. | *le sel de la suze*

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Thalwiler Anzeiger  
Florhofstrasse 13, CH-8820 Wädenswil  
benjamin.geiger@zsz.ch T:+41 (0)44 515 44 00

Verbreitete Auflage: 2'111      Seitenanteil: 0.05  
Reichweite: 4'412      AÄW: 292 CHF



an verschiedenen, definierten Sammelorten möglichst umfangreich herumliegenden Abfall einzusammeln. Die Aktion endet um 11 Uhr. Der Verein Ökopolis und die Gemeinde Thalwil freuen sich auf viele motivierte Abfallsammlerinnen und -sammler

jeden Alters und bedanken sich jetzt schon für das Engagement.

*Verein Ökopolis / DLZ Planung,  
Bau und Werke*



**Clean Up Day 2022:**  
**Alle zusammen für ein sauberes Thalwil.** Am Samstag, 17. September 2022, ist es wieder soweit: Schweizweit findet der Clean Up Day statt. Unter

dem Motto «Thalwil bleibt sauber» organisiert der Verein Ökopolis in Zusammenarbeit mit der Gemeinde den Anlass bereits zum zehnten Mal. Der Clean Up Day ist die Gelegenheit, sich gemeinsam und tatkräftig für ein sauberes Thalwil zu engagieren! Wie kann man mitmachen? Besammlung ist am 17. September um 8.15 Uhr auf dem Plattenplatz. Ziel ist es, bis 10.40 Uhr

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Rivista di Lugano  
via La Santa 11, CH-6962 Viganello  
redazione@rivistadilugano.ch T: +41 (0)91 923 56 31

Verbreitete Auflage: 5'481      Seitenanteil: 0.03  
Reichweite: 17'210      AÄW: 41 CHF



 **RIVISTA**  
DI LUGANO

Freitag, 2. September 2022  
Wochenzeitung / Freitag  
Seite: 22 / Mitte rechts

88.721 - CS - LMS-7135840

#### **Clean-up Day lungo il Cassarate**

Il Consorzio Valle del Cassarate e golfo di Lugano (Cvc) ha aperto le iscrizioni alla giornata dedicata alla pulizia dell'ambiente, organizzata lungo gli argini del Cassarate. L'appuntamento è per venerdì 16 settembre dalle 8 alle 11 al Piano La Stampa. Annunciarsi entro l'11 settembre mediante il questionario da scaricare dal sito [valledelcassarate.ch](http://valledelcassarate.ch).

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Zolliker Zumiker Bote  
Dachslerenstrasse 3, CH-8702 Zollikon  
redaktion@zobo.ch T: +41 (0)44 396 40 80

Verbreitete Auflage: 9'180      Seitenanteil: 0.09  
Reichweite: 28'825      AÄW: 309 CHF



## Clean-Up-Day

■ **ZUMIKON.** Die Abfallberge wachsen. Leider nicht immer dort, wo sie hingehören. Der 17. September steht ganz im Zeichen des Umweltschutzes. Zahllose Menschen in 191 Ländern weltweit nehmen anlässlich des Clean-up-Days an Aufräumaktionen teil.

Haben Sie sich auch schon an herumliegendem Abfall gestört? Möchten Sie etwas dagegen unternehmen? Auch in Zumikon haben Sie während eines Clean-up-Morgens die Gelegenheit. Im Rahmen des Clean-up-Days organisiert die grünliberale Partei eine Aufräumaktion im Zumiker Wald und Dorf. Dank Hinweisen von Gemeinde und Jagdgesellschaft werden gezielt Orte aufgesucht, an denen sich oft Abfall ansammelt. Zum Abschluss lädt die GLP alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem kleinen Grillplausch ein. (zzb)

► 17. September, 9 bis 12 Uhr, Treffpunkt Schützenhaus. Anmeldung bis 15. September bei Ortsparteipräsident Roger Wehrli: [zumikon@grunliberale.ch](mailto:zumikon@grunliberale.ch)

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Bremgarter Bezirks-Anzeiger  
Postfach, CH-5620 Bremgarten 1  
redaktion@bremgarterbezirksanzeiger.ch T: +41 (0)56 618

Verbreitete Auflage: 5'951      Seitenanteil: 0.04  
Reichweite: 12'438      AÄW: 263 CHF



**BREMGARTER**  
BEZIRKS ANZEIGER

Freitag, 2. September 2022  
Tageszeitung / Dienstag und Freitag  
Seite: 9 / oben rechts

88.721 - DBO - LMS-7134313

### Fischbach-Göslikon

## Clean-up-Day

Am Samstag, 17. September, findet der nationale Clean-up-Day statt. Auch die Gemeinde Fischbach-Göslikon macht mit. Es liegt an jeder und jedem Einzelnen, einen Beitrag zu leisten, um dem schönen Dorf Sorge zu tragen. Die Kulturkommission ruft auf, gemeinsam etwas Gutes für die unmittelbaren Lebensräume für Mensch und Tier zu tun, sodass alle die wunderschöne Natur mit Freude geniessen können. Die Säuberungsaktion startet beim Besammlungsort Gemeindehaus, alte Landstrasse 27, um 9 Uhr und wird mit einem kleinen Imbiss abgeschlossen. Mitzubringen sind falls vorhanden ein Greifstock (Greifzange). Die Kulturkommission hofft auf möglichst viele Anmeldungen, die bis Freitag, 16. September 2022, 12 Uhr, an [gemeindekanzlei@fischbach-goeslikon.ch](mailto:gemeindekanzlei@fischbach-goeslikon.ch) gerichtet werden können.

100 % der Originalgrösse



Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Aargauer Zeitung Brugg  
Hauptstrasse 36, CH-5200 Brugg  
claudia.meier@azmedien.ch T: +41 (0)58 200 52 00

Verbreitete Auflage: 21'887      Seitenanteil: 0.20  
Reichweite: 45'744      AÄW: 1'849 CHF



**Aargauer  
Zeitung**

Freitag, 2. September 2022  
Tageszeitung / täglich ausser Samstag und Sonntag  
Seite: 21 / unten Mitte

88.721 - NKI - LMS-7133333

## Die Schweiz räumt auf – die Region Brugg nur vereinzelt

Am Clean-Up-Day machen vier Gemeinden aus dem Bezirk mit. Die anderen beteiligen sich aus verschiedenen Gründen nicht daran.

Deborah Bläuer

Mitte September wird aufgeräumt – und zwar weltweit. Denn am 17. September ist der World-Clean-Up-Day, eine internationale Aktion zur Beseitigung von Abfall. Laut der Website der Bewegung haben 2021 über 8,5 Millionen Menschen in 191 Ländern teilgenommen.

Auch die Schweiz macht mit. In vielen Ortschaften finden am 16. und 17. September Aufräumaktionen statt. Die AZ hat sich erkundigt, wie es diesbezüglich in der Region Brugg aussieht.

Kurz und knapp: Vier Gemeinden nehmen am Clean-Up-Day teil, die restlichen nicht, und Habsburg konnte zum aktuellen Zeitpunkt keine Auskunft geben. In der Stadt Brugg werden die Institution für Arbeits-

integration Visio Coaching sowie einzelne Schulklassen teilnehmen.

### Die Schwerpunkte werden woanders gesetzt

Als Gründe für die fehlende Beteiligung werden am häufigsten genannt: Die Gemeinde hat den Clean-Up-Day nicht auf dem Radar, es fehlen Leute, die den Anlass organisieren oder Littering ist kein grosses Problem in der Gemeinde und entsprechend sieht man keinen Grund, am Clean-Up-Day mitzumachen.

Monika Baumgartner, Gemeindeforscherin von Mandach, erklärt: «In unserem überschaubaren Dorf ist Littering kein grosses Thema, weshalb wir unsere Schwerpunkte bei anderen Themen wie zum Bei-

spiel Neophyten setzen.» Schon fast ein alter Hase in Sachen Aufräumaktion ist Villnachern. Das Dorf macht am Freitag, 16. September, bereits zum dritten Mal mit. Die Gemeinde habe zwar nicht explizit ein Problem mit Littering, aber es gebe schon Orte, die nicht verschont blieben, erklärt Gemeindeforscherin Seline Mahler. Mit dem Clean-Up-Day will Villnachern ein Zeichen gegen Littering setzen.

Mülligen ist am Samstag, 17. September, ebenfalls wieder dabei. Gemeinderätin Beatrix Rosolen sagt: «Nach der sehr erfolgreichen ersten Durchführung im letzten Jahr hat der Gemeinderat beschlossen, dieses Jahr erneut den Clean-Up-Day «Müllige räumt uf» durchzuführen.» Die Aktion dauert drei Stunden mit anschliessender

Verpflegung. 2021 nahmen knapp 90 Personen teil.

In Birrhard wird der Anlass heuer vom Familientreff organisiert. Allerdings findet der Clean-Up-Day hier eine Woche später, nämlich am Samstag, 24. September, statt. Da die zweieinhalbstündige Aktion eher im kleinen Rahmen gedacht ist, sah man sich nicht gezwungen, den Tag am offiziellen Clean-Up-Day durchzuführen und entschied sich für ein Datum, das dem Organisationsteam besser passte.

### Die Gemeinde Windisch macht zum ersten Mal mit

Windisch ist mit der Teilnahme am 17. September das erste Mal mit von der Partie. Das Problem der Gemeinde mit Littering wurde an der Vereinszusammen-

kunft vergangenen November thematisiert. Die Präsidentinnen und Präsidenten der Quartiervereine haben in der Folge angeregt, am Clean-Up-Day mitzumachen. Gemeindeforscher Stefan Wagner erklärt: «Diese Idee habe ich gerne in Abspra-

che mit Gemeindepräsidentin Heidi Ammon aufgenommen, und nun setzen wir sie in Zusammenarbeit mit unserem Bauamt um.» Auch die Schule werde am 16. September eine Aktion im Rahmen des Clean-Up-Days durchführen.

63 % der Originalgrösse



# Freiwillige gesucht für die Birsputzete



## Raum für die Zukunft

Am Samstag, 17. September 2022, laden die Birstadt-Gemeinden zur 6. grossen Birsputzete ein. In Zusammenarbeit mit Fischer- und Naturschutzvereinen, weiteren Institutionen sowie der Bevölkerung wird die «Lebensader» des Birstals gemeinsam saubergemacht und von invasiven Neophyten befreit. Der Anlass bietet eine gute Gelegenheit, um den Birsraum besser kennen zu lernen und die Gemeinschaft zu pflegen. Die Birsputzete findet im Rahmen des jährlichen

nationalen Clean-Up-Days der IG saubere Umwelt (IGSU) statt. Sie ist Teil des «Aktionsplans Birspark Landschaft», der von den Birstadt-Gemeinden erarbeitet worden ist. Zusammen mit den Birstadt-Gemeinden laden folgende Vereine zur Birsputzete ein: FVA Fischerei-Verein Aesch-Angenstein, Naturschutzverein Arlesheim, Naturschutzverein Muttentz, Fischerverein Birsfelden Rhein Birs, Verein für Natur und Vogelschutz Reinach, Verein Suuberewald, Árbol Co(n)razón, Fischerverein Münchenstein/Reinach und die Fischerei-Pachtvereinigung (FIPAL) Laufental.

In Muttentz treffen sich die Interessierten am Samstag, 17. September, um 10.30 Uhr beim Restaurant Crazy Horse an der Birsbrücke. Die Birsputzete dauert bis 12.30 Uhr, anschliessend wird ein kleiner Imbiss offeriert. Die Birsputzete findet bei jedem Wetter statt. Bitte kleiden

Sie sich dem Wetter entsprechend und bringen gute, trittsichere Schuhe oder Gummistiefel sowie Gartenhandschuhe mit. Arbeitswerkzeuge und Gummihandschuhe stehen zur Verfügung.

Die Firma Pick-e-Bike AG ist erstmals als Mobilitätspartnerin an der Birsputzete dabei. Teilnehmende, die mit einem Pick-e-Bike an die Birsputzete fahren, erhalten vor Ort einen 15-Franken-Gutschein für Gratisminuten.

Wir freuen uns auf viele helfende Hände. Fühlen Sie sich frei, auch in anderen Gemeinden als Ihrer Wohngemeinde aktiv zu werden. Die Birs fliesst durch den gesamten «Birspark Landschaft» und kennt keine Gemeindegrenzen.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.birstadt.swiss](http://www.birstadt.swiss). Fragen beantwortet Ihnen gerne die Abteilung Umwelt unter 061 466 62 78 oder [umwelt@muttentz.ch](mailto:umwelt@muttentz.ch).

Abteilung Umwelt

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: IG saubere Umwelt - IGSU

Medium: laRegione Ticino

Via Ghiringhelli 9, CH-6500 Bellinzona

andrea.manna@laregione.ch T: +41 (0)91 821 11 21

Verbreitete Auflage: 23'720 Seitenanteil: 0.09

Reichweite: 49'575 AÄW: 733 CHF



laRegione

Freitag, 2. September 2022  
Tageszeitung / täglich ausser Sonntag  
Seite: 13 / unten Mitte

88.719 - NKI - LMS-7133567

correttamente i propri rifiuti. Ascona non attira solo ospiti da tutto il mondo, soprattutto nei mesi estivi, bensì anche il littering. Per questo, la Città punta su un ampio ventaglio di misure: oltre alle campagne di sensibilizzazione e a una fitta infrastruttura per lo smaltimento, anche il team citato fa in modo che non venga lasciata immondizia in giro e parla con i passanti motivandoli a smaltire correttamente i propri rifiuti. «Anche ad Ascona il littering aumenta in estate – afferma Silvano Colosio, capo servizio esterno –. Per questo motivo apprezziamo molto la visita degli ambasciatori Igsu, che sostengono al meglio le nostre misure contro il littering». Oltre ad Ascona, sono più di 50 le Città e i Comuni che fanno affidamento sugli interventi dei team degli ambasciatori Igsu. Dal 2007, ogni estate i responsabili si recano in tutte le regioni del Paese per sensibilizzare i passanti in modo amichevole e con buon umore sulle tematiche del littering e del riciclaggio. Inoltre, in autunno e in inverno sono attivi anche lungo i sentieri escursionistici e nei comprensori sciistici. Essi fanno anche in modo di ridurre il littering in occasione di eventi come i mercatini dedicati allo street food o in occasione di festival all'aperto e sensibilizzano in modo mirato le allieve e gli allievi delle varie scuole sulla problematica del littering con l'ausilio di workshop e attività durante le pause.

## ASCONA

### Littering, ambasciatori Igsu in azione

Il Ticino ha vissuto un'estate intensa: la siccità, il caldo e il littering hanno avuto il loro peso sulla natura. Se, da un lato, la popolazione può difficilmente influenzare le condizioni climatiche a breve termine, dall'altro può fare qualcosa per cambiare la situazione del littering. Per questa ragione, anche quest'anno, Ascona si affida ai team degli ambasciatori del Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (Igsu), che domani incoraggeranno i turisti e la gente del posto a smaltire

100 % der Originalgrösse

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Feuille d'Avis du District de Courtelary  
Bellevue 4, CH-2608 Courtelary  
fac@bechtel-imprimerie.ch T: +41 (0)32 944 17 56

Verbreitete Auflage: 10'800      Seitenanteil: 0.04  
Reichweite: 33'912      AÄW: 127 CHF



*Feuille  
d'Avis  
du District  
de Courtelary*

Freitag, 2. September 2022  
Wochenzeitung / Freitag  
Seite: 3 / oben rechts

88.721 - MTW - LMS-7164082

**COMMUNE DE SAUGE AVIS OFFICIELS**



## Matinée de nettoyage

Comme chaque année, la Municipalité de Sauge va prendre part à l'action nationale de nettoyage appelée Clean up day le samedi 17 septembre.

Tous les intéressés sont conviés à 8h au Haut du Mont à Saing (croisée Plagne/Vaufelin) où café et croissants seront offerts. Après cette collation, divers groupes seront formés pour le ramassage des déchets sur divers sites. A l'issue de la manifestation, les participants se verront offrir un apéritif au local de la voirie à Frinvillier.

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: IG saubere Umwelt - IGSU  
Medium: Zürcher Oberländer  
Rapperswilerstrasse 1, CH-8620 Wetzikon  
malte.aeberli@zol.ch T: +41 (0)44 933 33 33

Verbreitete Auflage: 16'759 Seitenanteil: 0.06  
Reichweite: 35'026 AÄW: 490 CHF



## Stadt bekämpft Littering-Problem

**Uster** Die Stadt sagt dem Littering-Problem den Kampf an. Deswegen ergreift sie verschiedene Massnahmen, wie sie in einer Mitteilung schreibt. Eine Installation in der Akku-Kunstkiste soll zum Nachdenken über den Umgang mit Abfällen anregen. Sie steht noch bis 8. September im Stadtpark.

Gleichzeitig weist eine Plakatkampagne darauf hin, dass Littering strafbar ist und gebüsst wird. Auf spielerische Art wiederum werde die IG saubere Umwelt (IGSU) das Littering-Verhalten der Bevölkerung thematisieren. Wie aus früheren Jahren bereits bekannt sei, würden Botschafterteams mit ihren Recyclingmobilen im Einsatz sein. Während vier Tagen (am 7., 10.,

14. und 15. September) werden sie an viel frequentierten Standorten in Uster anzutreffen sein. Zusätzliche Aufmerksamkeit sollte das Thema auch aufgrund eines leeren Plakatrahmens erhalten, in dem achtlos Fortgeworfenes platziert wird.

Schliesslich findet am 16. und 17. September der nationale Clean-up-Day statt. Mehrere Schulklassen und Vereine werden in Uster unterwegs sein, um Abfälle einzusammeln. Wer sich gegen Littering einsetzen will, kann eine Patenschaft für einen selbst gewählten Ort übernehmen. Greifzangen und Leuchtwesten stellt die Stadt Uster zur Verfügung. Weitere Informationen sind unter [www.uster.ch/raumpatenschaft](http://www.uster.ch/raumpatenschaft) zu finden. (lda)

100 % der Originalgrösse

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Zürichsee-Zeitung, Bezirk Meilen  
Florhofstrasse 13, Postfach 347, CH-8820 Wädenswil  
benjamin.geiger@tamedia.ch T: +41 (0)44 928 55 55

Verbreitete Auflage: 10'872    Seitenanteil: 0.26  
Reichweite: 22'722    AÄW: 1'400 CHF



## Thalwil informiert

Mitteilungen der Behörden,  
Kommissionen  
und der Verwaltung



### Gaspreisanpassung per 1. Oktober 2022.

Per 1. Oktober 2022 nimmt die Gasversorgung Thalwil eine erneute Anpassung der Gaspreise für alle Produkte vor. Der Gaspreis wird um 6,0 Rappen pro Kilowattstunde (kWh) erhöht. Grund für diese Massnahme sind die weiter steigenden Beschaffungspreise von Erdgas. Die Kompetenz zur Anpassung des Gastarifs wurde gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 22. März an die Arbeitsgruppe Gastarif delegiert. Die Arbeitsgruppe Gastarif genehmigte den neuen Gastarif per 1. Oktober mit Beschluss vom 24. August.

Die Unterlagen zur Gaspreiserhöhung wurden zuvor dem Preisüberwacher zur Anhörung und Stellungnahme gemäss Artikel 14 des Preisüberwachungsgesetzes (PüG) vorgelegt. Die Stellungnahme des Preisüberwachers wurde im Beschluss der AG Gastarif berücksichtigt.

Die amtliche Publikation der Erhöhung erfolgte am 26. August im digitalen Amtsblatt Schweiz «DAS» (auffindbar unter [ePublikation.ch](http://ePublikation.ch) > Meldungen oder [thalwil.ch/amtlichepublikationen](http://thalwil.ch/amtlichepublikationen) > Erlasse und Beschlüsse). Die Kundinnen und Kunden der Gasversorgung Thalwil erhalten Mitte September erneut eine Aufforderung zum

Ablesen der Gaszählerstände per Ende September, damit die Verrechnung mit den neuen Preisen ab 1. Oktober erfolgen kann.

Mitte Juni hatte der russische Gaslieferant Gazprom angekündigt, die Liefermengen wegen Wartungsarbeiten an der Leitung Nord Stream 1 massgebend zu reduzieren und teilweise auszusetzen. Zwar wurde die Gaslieferung über Nord Stream 1 mittlerweile wieder aufgenommen, diese liegt im August jedoch nur bei ca. 20 Prozent der maximalen Liefermenge. Der Gasmarkt reagiert seither verstärkt nervös und die Beschaffungspreise für Gas ziehen weiter an. Von einer raschen Erholung der Erdgaspreise ist zurzeit nicht auszugehen.

AG Gastarif

**Sonderabfälle bequem und sicher entsorgen.** Das Sonderabfallmobil ist wieder im Einsatz: Am Samstag, 3. September 2022 von 8.30 bis 11.30 Uhr steht es in Thalwil auf dem Chilbiplatz.

Beim Sonderabfallmobil kann die Bevölkerung kostenlos alte Farben, Chemikalien, Pflanzenschutzmittel und weitere Sonderabfälle abgeben. Um die sichere Entsorgung dieser Sonderab-

fälle kümmern sich der Kanton und die Gemeinden.

Weitere Abgabetermine in den Nachbargemeinden befinden sich auf der Rückseite des Abfallkalenders ([thalwil.ch/abfall](http://thalwil.ch/abfall)). Für die rechtzeitige Erinnerung der Abfall-Termine steht auch ein E-Mail- oder SMS-Abo zur Verfügung: [thalwil.ch/emailsms](http://thalwil.ch/emailsms).

DLZ Planung, Bau und Werke



### Clean Up Day 2022:

**Alle zusammen für ein sauberes Thalwil.** Am Samstag, 17. September 2022, ist es wieder soweit: Schweizweit findet der Clean Up Day statt. Unter

dem Motto «Thalwil bleibt sauber» organisiert der Verein Ökopolis in Zusammenarbeit mit der Gemeinde den Anlass bereits zum zehnten Mal.

Der Clean Up Day ist die Gelegenheit, sich gemeinsam und tatkräftig für ein sauberes Thalwil zu engagieren! Wie kann man mitmachen? Besammlung ist am 17. September um 8.15 Uhr auf dem Plattenplatz. Ziel ist es, bis 10.40 Uhr

## Gaspreisanpassung per 1. Oktober 2022 3. September: Sonderabfälle bequem und sicher entsorgen

[www.thalwil.ch](http://www.thalwil.ch)

an verschiedenen, definierten Sammelorten möglichst umfangreich herumliegenden Abfall einzusammeln. Die Aktion endet um 11 Uhr.

Der Verein Ökopolis und die Gemeinde Thalwil freuen sich auf viele motivierte Abfallsammlerinnen und -sammler

jeden Alters und bedanken sich jetzt schon für das Engagement.

Verein Ökopolis / DLZ Planung,  
Bau und Werke



Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

Nau

Donnerstag, 1. September 2022  
Nachrichtenportal / täglich

MA-c9862433c00fc8c037fa

## Kirchleerau trifft sich zum Clean-Up-Day

Wie die Gemeinde Kirchleerau informiert, beteiligt sich die Gemeinde mit dem Verschönerungsverein am 17. September 2022 am nationalen Aufräumtag. Gemeindeverwaltung Kirchleerau. - Nau.ch / Simone Imhof

Unter der Leitung der Gemeinde Kirchleerau und dem Verschönerungsverein Kirchleerau beteiligt sich das Dorf auch in diesem Jahr am nationalen Clean-Up-Day. Es wird gemeinsam für ein sauberes Kirchleerau aufgeräumt. Treffen ist um 9 Uhr vor der Gemeindeverwaltung Kirchleerau.

Der Einsatz dauert circa zwei bis drei Stunden. Danach findet wieder ein gemütliches Beisammensein mit Verpflegung statt. Alle Teilnehmer erhalten eine Leuchtweste, Greifzange, Handschuhe und einen Abfallsack. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Die Anmeldung erfolgt über die Webseite der Gemeinde.

Mehr zum Thema:

<https://www.nau.ch/ort/kolliken/kirchleerau-trifft-sich-zum-clean-up-day-66264306>  
(<http://lmlink.io/u/7YZKX>)



Suchbegriff: **Clean-Up-Day**

Medium: **Nau**

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

**Nau**

Donnerstag, 1. September 2022  
Nachrichtenportal / täglich

MA-dd543b8bfe9e947adc92

## Clean-Up-Day: Alle zusammen für ein sauberes Thalwil

Wie die Gemeinde Thalwil informiert, nimmt sie am Samstag, 17. September 2022, am schweizweiten Clean-Up-Day teil und hofft auf Helfer aus der Gemeinde.

Aussicht vom Spielplatz Platte auf Thalwil und den Zürichsee. - Nau.ch / Miriam Danielsson

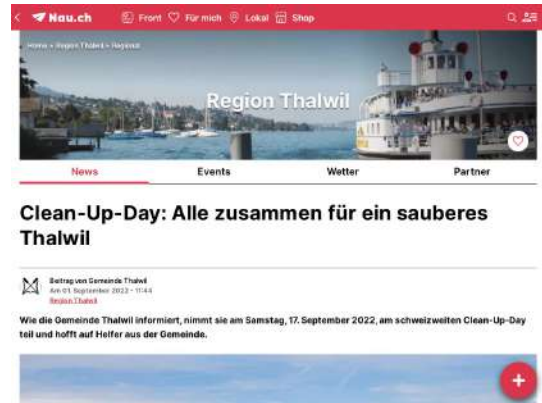
Unter dem Motto «Thalwil bleibt sauber» organisiert der Verein Ökopolis in Zusammenarbeit mit der Gemeinde den Anlass bereits zum zehnten Mal.

Der Clean-Up-Day ist die Gelegenheit, sich gemeinsam und tatkräftig für ein sauberes Thalwil zu engagieren. Besammlung ist am 17. September 2022 um 8.15 Uhr auf dem Plattenplatz. Ziel ist es, bis 10.40 Uhr an verschiedenen definierten Sammelorten möglichst umfangreich herumliegenden Abfall einzusammeln. Die Aktion endet um 11 Uhr.

Der Verein Ökopolis und die Gemeinde Thalwil freuen sich auf viele motivierte Abfallsammler jeden Alters und bedanken sich jetzt schon für das Engagement.

Mehr zum Thema:

<https://www.nau.ch/ort/thalwil/clean-up-day-alle-zusammen-fur-ein-sauberes-thalwil-66264100>  
(<http://lmlink.io/u/7YZKY>)





## Littering ad Ascona: gli ambasciatori Igsu in azione

Lotta ai rifiuti abbandonati, il team all'opera nel borgo lacustre con interventi di sensibilizzazione e informazione di abitanti e turisti

Il Ticino ha vissuto un'estate intensa: la siccità, il caldo e il littering hanno avuto il loro peso sulla natura. Se, da un lato, la popolazione può difficilmente influenzare le condizioni climatiche a breve termine, dall'altro può fare qualcosa per cambiare la situazione del littering. Per questa ragione, anche quest'anno, Ascona si affida ai team degli ambasciatori del Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (Igsu), che domani incoraggeranno i turisti e la gente del posto a smaltire correttamente i propri rifiuti.



Ascona non attira solo ospiti da tutto il mondo, soprattutto nei mesi estivi, bensì anche il littering. Per questo, la città punta su un ampio ventaglio di misure: oltre alle campagne di sensibilizzazione e a una fitta infrastruttura per lo smaltimento, anche il team citato fa in modo che non venga lasciata immondizia in giro e parlano con i passanti motivandoli a smaltire correttamente i propri rifiuti. «Anche ad Ascona il littering aumenta in estate» – afferma Silvano Colosio, Capo Servizio Esterno – «Per questo motivo apprezziamo molto la visita degli ambasciatori Igsu, che sostengono al meglio le nostre misure contro il littering.»

Notevole interesse per una misura collaudata

Oltre ad Ascona, sono più di 50 le città e i comuni che fanno affidamento sugli interventi dei team degli ambasciatori Igsu. Dal 2007, ogni estate i responsabili si recano in tutte le regioni del Paese per sensibilizzare i passanti in modo amichevole e con umore sulle tematiche del littering e del riciclaggio. Inoltre, in autunno e in inverno sono attivi anche lungo i sentieri escursionistici e nei comprensori sciistici. Essi fanno anche in modo di ridurre il littering in occasione di eventi come i mercatini dedicati allo street food o in occasione di festival all'aperto e sensibilizzano in modo mirato le allieve e gli allievi delle varie scuole sulla problematica del littering con l'ausilio di workshop e attività durante le pause.

Sostegno a città, comuni e scuole

Igsu sostiene le città, i comuni e le scuole anche con molte altre misure anti-littering: ad esempio, con la giornata nazionale Clean-up, sostenuta dall'Ufficio federale dell'ambiente (Ufam), dall'Associazione Svizzera Infrastrutture comunali Asic e dalla Fondazione Pusch. Quest'anno, questa iniziativa si svolgerà il 16 e 17 settembre. Inoltre, in collaborazione con Swiss Recycling, Igsu mette gratuitamente a disposizione degli insegnanti materiale didattico sulle tematiche del littering e del riciclaggio; assegna il marchio No-Littering a città, comuni e scuole che s'impegnano attivamente contro il littering e sostiene le istituzioni nella realizzazione dei progetti di sponsorizzazione dei luoghi.

<https://www.laregione.ch/cantone/locarnese/1604157/littering-ascona-igsu-ambasciatori-team>  
(<http://lmlink.io/u/7YZKZ>)

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

Nau

Donnerstag, 1. September 2022  
Nachrichtenportal / täglich

MA-fbd1cd420c35de5677c7

## In Sempach wird ein Clean-Up-Day organisiert

Wie die Gemeinde Sempach mitteilt, soll am 17. September 2022 gegen die Abfallthematik vorgegangen und das Städtli sowie das Seeufer vom Müll gesäubert werden.

Altstadt Sempach. - Nau.ch / Stephanie van de Wiel

Die Jugendkommission, Jugendarbeit sowie einige Jugendvereine aus Sempach organisieren am Samstag, 17. September 2022, einen Clean-Up-Day. Gemeinsam soll gegen die Abfallthematik vorgegangen und das Städtli sowie das Seeufer vom herumliegenden Müll gesäubert werden.

Es sind alle herzlich eingeladen, am Clean-Up-Day teilzunehmen. Die Jugendkommission sowie die Jugendarbeit freuen sich auf zahlreiche Teilnehmende. Treffpunkt ist um 14 Uhr beim Werkhof Sempach.

Ab 17 Uhr gibt es ein gemeinsames Znacht beim Seeplätzli. Anmelden kann man sich bei Sabrina Urbanetti, Jugendarbeit Sempach.

Mehr zum Thema:

<https://www.nau.ch/ort/ruswil/in-sempach-wird-ein-clean-up-day-organisiert-66262783>  
(<http://lmlink.io/u/7YZL0>)



## Clean Up Day 2022: Alle zusammen für ein sauberes Thalwil

1. September 2022 Am Samstag, 17. September 2022, ist es wieder soweit: Schweizweit findet der Clean Up Day statt. Unter dem Motto «Thalwil bleibt sauber» organisiert der Verein Ökopolis in Zusammenarbeit mit der Gemeinde den Anlass bereits zum zehnten Mal.

Der Clean Up Day ist die Gelegenheit, sich gemeinsam und tatkräftig für ein sauberes Thalwil zu engagieren! Wie kann man mitmachen? Besammlung ist am 17. September um 8.15 Uhr auf dem Plattenplatz. Ziel ist es, bis 10.40 Uhr an verschiedenen, definierten Sammelorten möglichst umfangreich herumliegende Abfall einzusammeln. Die Aktion endet um 11 Uhr.

Der Verein Ökopolis und die Gemeinde Thalwil freuen sich auf viele motivierte Abfallsammlerinnen und -sammler jeden Alters und bedanken sich jetzt schon für das Engagement.

Verein Ökopolis / DLZ Planung, Bau und Werke



[https://www.thalwil.ch/\\_rte/information/1635958](https://www.thalwil.ch/_rte/information/1635958) (<http://lmlink.io/u/7YZL1>)

## Une association sensibilise au littering

BULLE Des équipes d'ambassadeurs de la Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU) sillonneront les rues de Bulle aujourd'hui et jeudi

prochain afin de sensibiliser la population à la problématique des déchets sauvages, dite littering en anglais. Soit la mauvaise habitude de laisser traîner ou de jeter des déchets dans les espaces publics. «Les ambassadeurs cherchent le dialogue avec les passants et les incitent, avec charme et humour, à éliminer leurs détritrus correctement», communique l'IGSU. Les équipes

se rendront, entre autres, sur la place du Marché et sur les parkings publics. «Après les vacances, l'heure est au nettoyage», est le slogan de l'IGSU, qui organise aussi chaque année le Clean-up Day national, les 16 et 17 septembre 2022.



<https://www.lagruyere.ch/2022/09/une-association-sensibilise-au-littering.html>  
(<http://lmlink.io/u/7YZL2>)

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Wiggertaler

Henzmannstrasse 20, CH-4800 Zofingen

bruno.muntwyler@ztonline.ch T: +41 (0)62 745 93 02

Verbreitete Auflage: 33'849 Seitenanteil: 0.14

Reichweite: 33'849 AÄW: 640 CHF



**Wiggertaler** **zt**

Donnerstag, 1. September 2022

Anzeigenblatt / Donnerstag

Seite: 12 / oben Mitte

88.721 - IK - LMS-7128226



Hans Gut durfte eine grosse Schar Naturliebhaber zum Abendbummel begrüßen.

BILD: ZVG

**Wikon** Abendbummel der Naturliebhabergruppe Wiedehopf

## Ameisenlöwe, Wespenspinnen und vieles mehr

Hans Gut begrüßte um 18.30 Uhr die Teilnehmer des Abendbummels auf dem Schulhausplatz in Wikon. Trotz der Wetterwarnung für Hochwasser, die bereits am Nachmittag bei einigen auf dem Smartphone erschien, beteiligten sich 38 Naturinteressierte am Abendbummel. Dieser wurde in zwei Gruppen von Hans Gut und Hans Kaufmann vom Schulhaus, entlang der Feldstrasse ins Oberdorf und von dort zum Pistolenschützenhaus Reiden geführt.

Unterwegs splittete sich mit Nadine Bachmann eine Gruppe ab, so konnten auch jene den Abendbummel genießen, die grad nicht so gut «zfuess» un-

terwegs waren. In Reiden wurden die Teilnehmer vom Werner Kurmann und seiner Crew, bestehend aus Lars Bachmann, Joel Peyer und Alexander Gut, mit Pommes Frites, Fleisch vom Grill und Chicken Nuggets verwöhnt. Das Wetter hatte gut mitgemacht.

So trafen alle trocken im Schützenhaus ein. Der Regen setzte erst ein, als alle beim Znacht sassen und kam auch nicht in Strömen, also ohne Hochwasser.

Die Naturliebhabergruppe lädt am Samstag 10. September zum Clean-Up-Day ein. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr beim Gemeindehaus.

NADINE BACHMANN

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: IG saubere Umwelt - IGSU

Medium: La Gruyère

Rue de la Léchère 10, CH-1630 Bulle  
redaction@lagruyere.ch T:+41 (0)26 919 69 00

Verbreitete Auflage: 13'016 Seitenanteil: 0.03

Reichweite: 27'203 AÄW: 160 CHF



La Gruyère

Donnerstag, 1. September 2022

Tageszeitung / Dienstag, Donnerstag und Samstag

Seite: 3 / Mitte rechts

88.719 - MTW - LMS-7127133

## BULLE

### Une association sensibilise au littering

Des équipes d'ambassadeurs de la Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU) sillonneront les rues de Bulle aujourd'hui et jeudi prochain afin de sensibiliser la population à la problématique des déchets sauvages, dite *littering* en anglais. Soit la mauvaise habitude de laisser traîner ou de jeter des déchets dans les espaces publics. «Les ambassadeurs cherchent le dialogue avec les passants et les incitent, avec charme et humour, à éliminer leurs détritits correctement», communique l'IGSU. Les équipes se rendront, entre autres, sur la place du Marché et sur les parkings publics. «Après les vacances, l'heure est au nettoyage», est le slogan de l'IGSU, qui organise aussi chaque année le Clean-up Day national, les 16 et 17 septembre 2022.

100 % der Originalgrösse

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Rundschau Nord  
Storchengasse 15, CH-5201 Brugg  
redaktion@effingerhof.ch T: +41 (0)56 460 77 90

Verbreitete Auflage: 21'562      Seitenanteil: 0.06  
Reichweite: 21'562      AÄW: 478 CHF



# Rundschau

Donnerstag, 1. September 2022

Anzeigenblatt / Donnerstag

Seite: 17 / Mitte rechts

88.721 - GGE - LMS-7130932

## Clean-up Day 2022

Am Freitag, 16. September, und Samstag, 17. September, findet in der ganzen Schweiz der Clean-up Day statt. An diesen Tagen sammeln Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmer herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde und eine saubere Umwelt. Auch die Gemeinde Turgi macht mit und organisiert einen Abfallsammler tag für mehr Sauberkeit im Dorf. Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit setzen wir ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz. Gemeinsam sammeln wir am Samstag, 17. September, von 9 bis circa 11.30 Uhr herumliegenden Abfall ein. Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Werkhof Weichlen. Im Anschluss wird allen Helferinnen und Helfern eine kleine Verpflegung offeriert. Handschuhe, Warnweste, der Witterung entsprechende Kleidung und gutes Schuhwerk werden empfohlen. Wir bitten Sie um eine Anmeldung bis zum 12. September per E-Mail an [gemeindekanzlei@turgi.ch](mailto:gemeindekanzlei@turgi.ch) oder Telefon 056 201 70 10.

NATUR- UND VOGELSCHUTZVEREIN UND  
GEMEINDE TURGI

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Lenzburger Bezirks-Anzeiger  
Kronenplatz 12, CH-5600 Lenzburg  
fritz.thut@chmedia.ch T:+41 (0)58 200 58 20

Verbreitete Auflage: 31'343      Seitenanteil: 0.03  
Reichweite: 31'343      AÄW: 124 CHF



## Clean-up-Day 2022

**Seengen** Nach dem grossen Erfolg im vergangenen Jahr mit überraschend vielen Helfern beteiligt sich der Natur- und Vogelschutzverein Seengen wieder am nationalen Clean-up-Day. Am Samstag, 17. September, trifft man sich um 9.30 Uhr vor dem Gemeindehaus in Seengen und schwärmt dann aus in die Quartiere. Alles Material ist vorhanden. Danach stärkt man sich mit einem kleinen, von der Gemeinde offerierten Imbiss. Der Vorstand vom Natur- und Vogelschutzverein freut sich auf einen erfolgreichen, glücklich machenden Morgen in Gemeinschaft mit Gleichgesinnten. *(ksa)*

*100 % der Originalgrösse*



Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Pöschkli

Neudorfstrasse 17, Postfach 74, CH-7430 Thusis

poeschkli@soimedia.ch T: +41 (0)81 650 00 75

Verbreitete Auflage: 8'979 Seitenanteil: 0.09

Reichweite: 28'194 AÄW: 283 CHF



**pöschkli**

Wochenzeitung und wöchentliche Publikation  
für Gemeinden der Regionen Valais und St. Gallen

Donnerstag, 1. September 2022

Wochenzeitung / Donnerstag

Seite: 27 / unten rechts

88.721 - CS - LMS-7126167

## GEMEINSAME CLEAN-UP-DAY-AKTION

ei. Nach den erfolgreichen Müllsammelaktionen der vergangenen Jahre beteiligen sich die evangelisch-reformierten Kirchgemeinden Cazis, Masein und Thusis wieder an der schweizweiten Aktion des Clean-Up-Days. Neben dem Sammeln von Müll und der Sensibilisierung für das Thema «Müll» und «Littering» steht dieses Jahr ganz besonders auch der Gemeinschaftsaspekt im Zentrum: «Gemeinsam etwas tun» und «Gemeinsame Freizeit verbringen». Am Samstag, 17. September, um 9 Uhr trifft man sich am Bahnhof Rothenbrunnen und geht von dort zu den Sammelpunkten in den Rheinauen. Den Abschluss der Sammelaktion bildet eine gemeinsame «Teilete» um 12 Uhr. Für Getränke, Kaffee und Tee wird gesorgt. Anmeldung bis 12. September per Mail an: [pfarramt@steinkirche-cazis.ch](mailto:pfarramt@steinkirche-cazis.ch) oder per Whatsapp an 078 890 99 02.

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: MokaMag

Z.A. d'Aléry, 12bis Impasse de la Futaie, F-74960 Cran-G  
contact@moka-cie.com T:+33 954607140

Verbreitete Auflage: 20'000 Seitenanteil: 0.29

Reichweite: 109'400 AÄW: 484 CHF



**MOKAMAG**  
— LA CULTURE VOUS ÉVEILLE —

Donnerstag, 1. September 2022  
Publikumszeitschrift / Kein Zyklus  
Seite: 67 / Mitte rechts

88.721 - CS - LMS-7127742

## FESTIVAL X



67

### RAME POUR TA PLANÈTE

ÉCOLOGIE - SPORT

Le 17 septembre, c'est le World CleanUp Day, journée mondiale de nettoyage de notre planète où des milliers de bénévoles retroussent leurs manches partout dans le monde pour lutter contre les déchets. Rejoignez les Surfeurs d'Eau Douce qui vous invitent à leur opération *Cleaning Thiou* de 09h à midi. À partir de 13h, place à la glisse et pleins feux sur la planète à la plage d'Albigny ! Des animations, des stands et des ateliers pour aller à la rencontre des valeurs du surf et la protection des milieux aquatiques. Fitness paddle, yoga, danse, musique et bien entendu SURF ! Rejoignez la plus grande mobilisation de surfeurs sur le lac d'Annecy à 18h : une gigantesque session de rame au départ de la plage d'Albigny. Pour terminer en beauté, venez profiter d'une projection inédite en plein air du film documentaire : *Rame Pour Ta Planète*.

**Prix :** gratuit

**SAMEDI 17 SEPTEMBRE  
DE 9H00 À 22H00**

ANNECY  
DIVERS LIEUX

100 % der Originalgrösse



# Sempach wird sauberer

**STADTRAT** INFORMIERT ÜBER FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN

Die Jugendkommission, Jugendarbeit sowie einige Jugendvereine aus Sempach organisieren am Samstag, 17. September 2022, einen Clean-up-Day.



Gemeinsam soll an diesem Tag gegen die Abfallthematik vorgegangen und das Städtli sowie das Seeufer sollen von herumliegendem Müll gesäubert werden. Es sind alle herzlich eingeladen, am Clean-up-Day teilzunehmen. Wer hilft mit, unser schönes Städtli sowie das Seeufer abfallfrei zu machen? Die Jugendkommission sowie die Jugendarbeit freuen sich auf zahlreiche Teilnehmende. Treffpunkt ist um 14 Uhr beim Werkhof Sempach (Weihermatte 1). Ab 17 Uhr gibt es ein gemeinsames Znacht beim Seeplätzli. Anmeldung bitte an Sabrina Urbanetti, Jugendarbeit Sempach, Tel. 076 433 62 04 oder jugendarbeit@sempach.ch.



Hand anlegen für eine gute Sache dank des Clean-up-Days.

FOTO ZVG

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: **Clean-Up-Day**

Medium: **Nau**

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

**Nau**

Mittwoch, 31. August 2022  
Nachrichtenportal / täglich

MA-83860d5cbdc09c13e65

## Gemeinde Drei Höfe nimmt am nationalen «Clean-up-Day» teil

Wie die Gemeinde Drei Höfe mitteilt, nimmt sie am 17. September 2022 am nationalen «Clean-up-Day» teil.

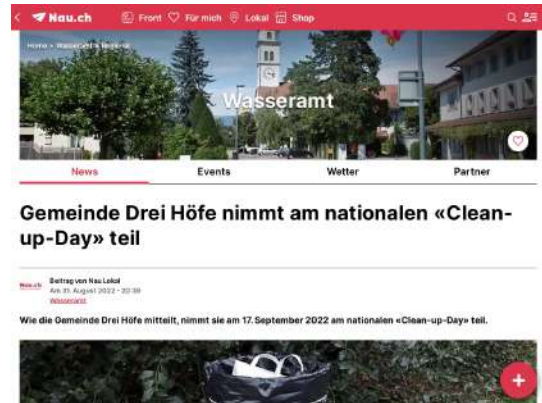
Beim Clean-up-Day wird gegen Littering angekämpft. Die Aufräum-Aktion soll mithelfen, für eine saubere Umwelt zu sorgen. (Archivbild) - keystone

Die Grundidee des nationalen «Clean-up-Day» ist, zusammen die Schweiz aufzuräumen und damit ein starkes und nachhaltiges Zeichen gegen Littering und für eine saubere Umwelt zu setzen.

Der «Clean-up-Day» in Drei Höfe findet am 17. September 2022 statt. Der Sammelplatz ist ab 9.30 Uhr beim Gemeindehaus in Winistorf. Die Teilnehmenden werden in Gruppen aufgeteilt, Abfallsäcke und Handschuhe sind vorhanden.

Die Rückkehr der Teilnehmenden wird etwa um 11.45 Uhr erwartet, anschliessend wird ein gemeinsames Mittagessen von der Gemeinde offeriert.

Mehr zum Thema:



<https://www.nau.ch/ort/kriegstetten/gemeinde-drei-hofe-nimmt-am-nationalen-clean-up-day-teil-66263093> (<http://lmlink.io/u/7YZL3>)

Suchbegriff: IG saubere Umwelt - IGSU

Medium: La Liberté online

Bd de Pérolles 42, CH-1700 Fribourg  
abo@laliberte.ch T: +41 (0)26 426 44 11

Visits: 1'286'580 Page Impression: 9'805'592  
Reichweite: 42'886 AÄW: 1'725 CHF

La Liberté online

Mittwoch, 31. August 2022  
Tageszeitung / täglich

MA-8d44b932515bc62c3e5b

## Action contre le littering en ville de Bulle

Les ambassadeurs de la Communauté d'intérêt monde propre parcourront le marché de Bulle, la vieille ville et les parkings publics demain et jeudi 8 septembre pour sensibiliser la population à la problématique du littering.

Après l'été et l'utilisation accrue du domaine public, le temps est venu de nettoyer derrière soi. A Bulle, des équipes d'ambassadeurs de la Communauté d'intérêt monde propre (IGSU) interviendront demain jeudi et le 8 septembre pour alerter la population à la gestion des déchets. Ces ambassadeurs «cherchent le dialogue avec les passantes et les passants et les incitent, avec charme et humour, à éliminer leurs détritres correctement», indique un communiqué....



<https://www.laliberte.ch/info-regionale/dechets/action-contre-le-littering-en-ville-de-bulle-658230>  
(<http://lmlink.io/u/7YZL5>)

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Vernier en ligne

Rue du Village 9, CH-1214 Vernier  
mairie@vernier.ch T: +41 223060606

Vernier en ligne

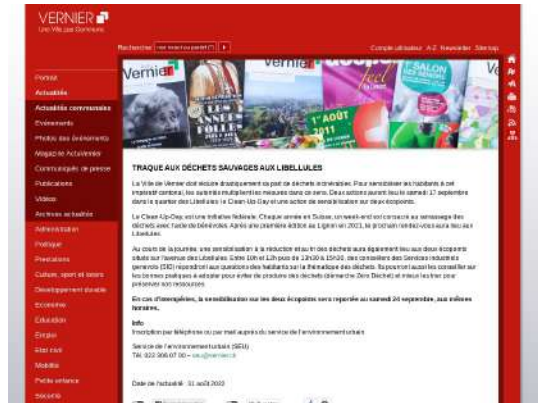
Mittwoch, 31. August 2022  
Stadt/Region / täglich

Visits: 10'101 Page Impression: 20'203  
Reichweite: 336

MA-61036df9428488d6c22d

## Traque aux déchets sauvages aux Libellules

La Ville de Vernier doit réduire drastiquement sa part de déchets incinérables. Pour sensibiliser les habitants à cet impératif cantonal, les autorités multiplient les mesures dans ce sens. Deux actions auront lieu le samedi 17 septembre dans le quartier des Libellules: le Clean-Up-Day et une action de sensibilisation sur deux écopoints. Le Clean-Up-Day, est une initiative fédérale. Chaque année en Suisse, un week-end est consacré au ramassage des déchets avec l'aide de bénévoles. Après une première édition au Lignon en 2021, le prochain rendez-vous aura lieu aux Libellules.



Au cours de la journée, une sensibilisation à la réduction et au tri des déchets aura également lieu aux deux écopoints situés sur l'avenue des Libellules. Entre 10h et 12h puis de 13h30 à 15h30, des conseillers des Services industriels genevois (SIG) répondront aux questions des habitants sur la thématique des déchets. Ils pourront aussi les conseiller sur les bonnes pratiques à adopter pour éviter de produire des déchets (démarche Zéro Déchet) et mieux les trier pour préserver nos ressources.

En cas d'intempéries, la sensibilisation sur les deux écopoints sera reportée au samedi 24 septembre, aux mêmes horaires.

### Info

Inscription par téléphone ou par mail auprès du service de l'environnement urbain

Service de l'environnement urbain (SEU)

Tél. 022 306 07 00 – seu@vernier.ch

Date de l'actualité: 31 août 2022

[https://www.vernier.ch/fr/actualites/actualitescommunales/welcome.php?action=showinfo&info\\_id=1632941](https://www.vernier.ch/fr/actualites/actualitescommunales/welcome.php?action=showinfo&info_id=1632941) (<http://lmlink.io/u/7YZL6>)

## Communiqué: «Le littering à Bulle: après les vacances, l'heure est au nettoyage»

Le littering à Bulle: après les vacances, l'heure est au nettoyage

À Bulle également, l'été a laissé des traces: la canicule a poussé les gens à sortir pour faire des grillades, consommer des boissons, faire la fête ou se baigner. Conséquence: les emballages de repas et de boissons, les barbecues jetables et les accessoires de baignade endommagés jonchent souvent le sol. Pour rappeler à nouveau à la population de Bulle que les déchets ont leur place dans une poubelle, les équipes

d'ambassadeurs IGSU (Communauté d'intérêts pour un monde propre) sillonneront la ville demain.



Bulle mise sur un large pack de mesures pour que le littering ne prenne pas le dessus en été. Outre les campagnes de sensibilisation et une infrastructure d'élimination dense, les équipes d'ambassadeurs IGSU veillent notamment à ce que plus aucun déchet ne traîne par terre. Elles cherchent le dialogue avec les passantes et les passants et les incitent, avec charme et humour, à éliminer leurs détritiques correctement. «Nous sommes très heureux de recevoir les ambassadeurs IGSU à Bulle», explique Stéphane Pauli, chef du Centre d'entretien. «Ils parlent aux gens de leur rapport aux déchets sur les lieux mêmes des faits. Mais au lieu de les montrer du doigt, les ambassadeurs dialoguent avec eux d'égal à égal pour leur laisser une impression durable.» Les 1er et 8 septembre 2022, les équipes d'ambassadeurs IGSU seront, entre autres, au marché sur la Place du marché, dans la vieille ville et sur les parkings publics.

Un large intérêt pour une mesure qui a fait ses preuves

Outre Bulle, plus de 50 autres villes et communes misent sur les interventions des équipes d'ambassadeurs IGSU. Depuis 2017, les ambassadrices et ambassadeurs sillonnent chaque été toutes les régions de Suisse pour sensibiliser les passantes et les passants avec amabilité et humour aux thèmes du littering et du recyclage. Des interventions ont également lieu en automne et en hiver sur les sentiers de randonnée et dans les stations de ski. Les équipes d'ambassadeurs IGSU veillent en outre à réduire le littering lors d'événements tels que les marchés de street food et les festivals open air et sensibilisent de manière ciblée les élèves à la problématique des déchets sauvages par le biais d'ateliers et d'actions pendant les pauses.

Soutien aux villes, communes et écoles

L'IGSU soutient aussi les villes, communes et écoles avec de nombreuses autres mesures anti-littering. Ainsi par exemple avec le Clean-Up-Day national de l'IGSU, qui est soutenu par l'Office fédéral de l'environnement OFEV, l'Association suisse Infrastructures communales ASIC et la Fondation Pusch. Cette année, le Clean-Up-Day aura lieu les 16 et 17 septembre. En collaboration avec Swiss Recycling, l'IGSU a en outre créé du matériel pédagogique gratuit sur le littering et le recyclage pour le personnel enseignant; décerne le label No Littering aux villes, communes et écoles qui s'engagent activement contre le littering et soutient des institutions lors de la mise en œuvre de projets de parrainage de sites.

Au cours de l'été, les équipes d'ambassadeurs IGSU seront en mission dans toutes les régions du pays:  
<https://www.igsu.ch/fr/ambassadeurs/la-tournee-2022/>

Contact médias:

Nora Steimer, directrice IGSU, 043 500 19 91, 076 406 13 86, [medien@igsu.ch](mailto:medien@igsu.ch)

Alain Sansonnens, Chargé de Communication, Ville de Bulle, 026 919 18 05

Stéphane Pauli, Chef du Centre d'entretien, Ville de Bulle, 026 919 18 80

Communauté d'intérêt monde propre (IGSU)

L'IGSU est le centre de compétence suisse contre le littering. Depuis 2007, l'IGSU s'engage pour la défense d'une Suisse

propre à travers des mesures de sensibilisation préventive à échelle nationale. L'une des mesures les plus connues de l'IGSU est le Clean-Up-Day national, qui a lieu cette année les 16 et 17 septembre. L'IGSU travaille en coopération avec la Coopérative IGORA pour le recyclage de l'aluminium, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20 minutes, Swiss Cigarette, McDonald's Suisse, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen et International Chewing Gum Association. En parallèle, ces entreprises et organismes s'engagent contre le littering par le biais de leurs propres activités et implantent, par exemple, des poubelles supplémentaires, effectuent régulièrement des tournées de nettoyage autour de leurs filiales ou organisent des actions place nette avec la population.

IGSU  
Hohlstrasse 532

8048 Zurich

Tel 043 500 19 99 [info@igsu.ch](mailto:info@igsu.ch) [www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)

<https://www.presseportal.ch/fr/pm/100022004/100894103> (<http://lmlink.io/u/7YZL7>)



## Communiqué: «Montreux: contre le littering avec charme, humour et respect»

Montreux: contre le littering avec charme, humour et respect

De la statue de Freddie Mercury à la statue Les Amoureux: quand la chaleur de l'été sévit comme cette année, on retrouve toujours des déchets épars entre les deux fameuses statues. Pour que le littering ne fasse pas de l'ombre aux œuvres d'art, dès demain les équipes d'ambassadeurs de la Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU) sillonneront la ville pour rappeler à la population locale et aux touristes que les déchets ont leur place dans la poubelle.



En ces mois d'été, Montreux attire non seulement des visiteurs du monde entier, mais également son lot de littering. Raison pour laquelle la ville mise sur un large pack de mesures: outre les campagnes de sensibilisation et une infrastructure d'élimination dense, les équipes d'ambassadeurs IGSU veillent notamment à ce que plus aucun déchet ne traîne par terre. Elles cherchent le dialogue avec les passantes et les passants et les incitent à éliminer leurs détritiques correctement. «À Montreux, les ambassadeurs IGSU abordent les gens avec charme, humour et respect», indique Frédéric Nicolet, du Service des espaces publics à Montreux. «Ni les langues étrangères ni les regards hostiles ne les rebutent, et ils parviennent à arracher un sourire aux plus réticents.» Entre le 1er et le 3 septembre 2022, les équipes d'ambassadeurs IGSU seront, entre autres, à Clarens Centre, à la Plage du Pierrier et sur la Place du marché.

Un large intérêt pour une mesure qui a fait ses preuves

Outre Montreux, plus de 50 autres villes et communes misent sur les interventions des équipes d'ambassadeurs IGSU. Depuis 2017, les ambassadrices et ambassadeurs sillonnent chaque été toutes les régions de Suisse pour sensibiliser les passantes et les passants avec amabilité et humour aux thèmes du littering et du recyclage. Des interventions ont également lieu en automne et en hiver sur les sentiers de randonnée et dans les stations de ski. Les équipes d'ambassadeurs IGSU veillent en outre à réduire le littering lors d'événements tels que les marchés de street food et les festivals open air et sensibilisent de manière ciblée les élèves à la problématique des déchets sauvages par le biais d'ateliers et d'actions pendant les pauses.

Soutien aux villes, communes et écoles

L'IGSU soutient aussi les villes, communes et écoles avec de nombreuses autres mesures anti-littering. Ainsi par exemple avec le Clean-Up-Day national de l'IGSU, qui est soutenu par l'Office fédéral de l'environnement OFEV, l'Association suisse Infrastructures communales ASIC et la Fondation Pusch. Cette année, le Clean-Up-Day aura lieu les 16 et 17 septembre. Montreux organise une action de nettoyage le 3 septembre à l'occasion du Clean-Up-Day. En collaboration avec Swiss Recycling, l'IGSU a en outre créé du matériel pédagogique gratuit sur le littering et le recyclage pour le personnel enseignant; décerne le label No Littering aux villes, communes et écoles qui s'engagent activement contre le littering et soutient des institutions lors de la mise en œuvre de projets de parrainage de sites.

Au cours de l'été, les équipes d'ambassadeurs IGSU seront en mission dans toutes les régions du pays:  
<https://www.igsu.ch/fr/ambassadeurs/la-tournee-2022/>

Contact médias:

Nora Steimer, directrice IGSU, 043 500 19 91, 076 406 13 86, [medien@igsu.ch](mailto:medien@igsu.ch)

Commune de Montreux, [communication@montreux.ch](mailto:communication@montreux.ch), 021 962 79 40

Communauté d'intérêt monde propre (IGSU)

L'IGSU est le centre de compétence suisse contre le littering. Depuis 2007, l'IGSU s'engage pour la défense d'une Suisse propre à travers des mesures de sensibilisation préventive à échelle nationale. L'une des mesures les plus connues de

l'IGSU est le Clean-Up-Day national, qui a lieu cette année les 16 et 17 septembre. L'IGSU travaille en coopération avec la Coopérative IGORA pour le recyclage de l'aluminium, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20 minutes, Swiss Cigarette, McDonald's Suisse, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen et International Chewing Gum Association. En parallèle, ces entreprises et organismes s'engagent contre le littering par le biais de leurs propres activités et implantent, par exemple, des poubelles supplémentaires, effectuent régulièrement des tournées de nettoyage autour de leurs filiales ou organisent des actions place nette avec la population.

IGSU  
Hohlstrasse 532

8048 Zurich

Tel 043 500 19 99 [info@igsu.ch](mailto:info@igsu.ch) [www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)

<https://www.presseportal.ch/fr/pm/100022004/100894102> (<http://lmlink.io/u/7YZL8>)



# Clean-up-Day 2022 – Weggis räumt auf

Am 3. September ist in Weggis der Clean-up-Day. Im Anschluss findet dazu eine Podiumsdiskussion statt.

Am Clean-up-Day wird herumliegender Abfall eingesammelt und damit ein aktiver Beitrag für die Lebensqualität in der Gemeinde und eine saubere Umwelt geleistet.

Auch die Gemeinde Weggis macht mit und organisiert zum dritten Mal einen Clean-up-Day für mehr Sauberkeit im Dorf. Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit setzt die Gemeinde Weggis ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz. 2020 und 2021 wurden zum Beispiel Tausende von Zigarettenstummeln gesammelt und damit die Verschmutzung von über einer Million Liter Wasser verhindert.

## Mitmachen lohnt sich

Wer mitmachen will, kann sich am Samstag, 3. September, zwischen 8 und 9 Uhr beim Bootshafen Central melden (Programm siehe Box) und bekommt eine Sammelroute zugeteilt. Die freiwilligen Abfallsammler sollten dem Wetter angepasste Kleidung und gutes Schuhwerk tragen. Handschuhe, eine Güsselzange und Abfallsack oder Eimer werden bei der Anmeldung abgegeben. Alexander Winter, Leiter Werkdienst,



Bewohner der Gemeinde Weggis werden anlässlich des Clean-up-Days am Samstag, 3. September, in Weggis Abfall sammeln. Bild: PD

ist Mitglied der Umweltkommission und für die Organisation des Tages verantwortlich. Er kennt die Stellen, an denen am meisten Abfall weggeworfen wird, und teilt die Sammelgruppen dementsprechend ein. Als Dank für den geleisteten Einsatz wird den Sammelnden ein Zmittag offeriert. Die Umwelt-

kommission freut sich, dass die Abfalltaucher auch 2022 nach Weggis kommen. Vom Bootshafen Central aus wird der Seegrund sowohl gegen Westen wie auch gegen Osten hin nach Abfall abgesehen. Der Güsselberg letztes Jahr war überwältigend – was wohl dieses Jahr wieder zum Vorschein kommt? Ge-

taucht wird am 3. September von 10 bis 16 Uhr. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, die Arbeit der Taucher zu beobachten und die Fundgegenstände zu bewundern.

## Podium zum Thema «Plastik sammeln und recyceln»

Das Thema «Plastik sammeln und recyceln» ist allgegenwärtig.

Deshalb hat das Forum Weggis, in Zusammenarbeit mit der Umweltkommission, eine Auswahl von spannenden Personen eingeladen, die das Thema «Plastik sammeln und recyceln» von allen Seiten beleuchten. Alle sind herzlich dazu eingeladen. (amt)

## Programm Clean-up-Day

8 bis 9 Uhr: Gemeinsamer Start beim Bootshafen Central, Seestrasse. 9 bis 11 Uhr: Abfalltouren quer durch die Gemeinde Weggis. 11 bis 12 Uhr: Eintreffen beim Bootshafen und Sortieren des Abfalls in Container. Ab 11 Uhr: Infostände rund ums Thema Plastik. 12 Uhr: Gruppenfoto mit Abfall. 12.15 bis 13.15 Uhr: Mittagessen. 13.30 bis 15 Uhr: Podiumsdiskussion zum Thema Plastik. (amt)

80 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Kriens Info  
Schachenstr. 11, CH-6011 Kriens  
andrea.sigrist@kriens.ch T: +41 041 329 63 41

Verbreitete Auflage: 15'800 Seitenanteil: 1.73  
Reichweite: 15'800 AÄW: 4'376 CHF



kriens

info

Mittwoch, 31. August 2022  
Anzeigenblatt / Monatlich am letzten Mittwoch  
Seite: 4-5 / ganze Seite

88.721 - IK - LMS-7122540



Verschiedene Aktionen sollen ins Bewusstsein rücken, welche Alternativen es gibt zum «einfach Wegwerfen».

## Für ein sauberes Kriens

Wie umgehen mit Dingen, die man nicht mehr braucht? Die Frage stellt sich uns täglich. Das Problem zeigt sich uns in Form von herumliegendem Abfall (Littering). Patentrezepte dagegen gibt es nicht. Verschiedene Aktionen sollen in den kommenden Wochen aber das Thema wieder vermehrt ins Bewusstsein rücken.

«Der beste Weg, Abfall zu entsorgen, ist, ihn gar nicht erst anfallen zu lassen.» Was logisch tönt, ist längst noch nicht Realität. Das wird sehr schnell sichtbar, wenn man sich nach einem langen Wochenende in Kriens abseits der Hauptstrassen bewegt: Herumliegende Glas- und Plastikflaschen, achtlos weggeworfene Verpackungen von Fast-Food-Ketten, Pizzaschachteln und andere Behältnisse von Take-away-Anbietern, haufenweise Zigarettenstummel und weggeworfene Einweg-E-Zigaretten. Aber auch Aludosen, Papier, Kaugummis, Zeitungen und verbrauchte Batterien gehören leider immer mehr zum Alltagsbild. Seit der Corona-Pandemie kommen zunehmend auch Gesichtsmasken dazu, die das Strassenbild trüben.

### Aus purer Unachtsamkeit

Littering ist ein Phänomen, das in dicht besiedelten Gebieten zunehmend auftaucht. Und vielfach aus Unachtsamkeit

oder Unüberlegtheit passiert. Die Ursachen davon sind so vielfältig wie die herumliegenden Materialien: «Der Abfall-eimer war schon voll», «Ich hatte keine Zeit», «Der Putzdienst kommt ja ohnehin» oder «Zeug wegwerfen macht Spass» wurden bei Untersuchungen zum Littering als häufigste Gründe aufgeführt, warum jemand seine Pizzaschachtel einfach liegen liess. Immer häufiger spielt auch die Gruppendynamik eine Rolle: Wenn mal die erste Bierflasche in die nahe Wiese geworfen wurde, will sich niemand aus einer Gruppe blamieren und seine korrekt entsorgen ...

### Eine Gefahr für Mensch und Tier

Verheerend ist dabei, dass heutige Materialien auf natürlichem Weg kaum abbaubar sind. Eine weggeworfene Plastikflasche etwa bleibt aufgrund der Materialzusammensetzung weit über 100 Jahre in der Natur liegen. Eine Babywindel gar

79 % der Originalgrösse

über 500 Jahre. Aber auch eine Bananenschale wird erst nach zwei Jahren abgebaut, beim Papiertaschentuch kann es bis zu fünf Jahre dauern, bis es abgebaut und aus der Natur verschwunden ist.

Herumliegender Unrat verunstaltet den öffentlich zugänglichen Lebensraum und gefährdet die Hygiene. Vor allem aber ist herumliegender Müll gefährlich für Mensch und Tier. Aludosen oder Glasscherben gefährden spielende Kinder, barfuss laufende Erwachsene, Hunde und Katzen, im landwirtschaftlichen Umfeld auch Tiere auf der Weide. Gefährdet sind aber auch Wildtiere, die nachts durch besiedelte Gebiete streifen und sich so verletzen, im Extremfall sogar daran sterben können. Nicht zuletzt gefährdet herumliegender Abfall aber auch die Natur. Weggeschnippte Zigarettenstummel etwa sind dabei das wohl augenfälligste Merkmal der «Zivilisationskrankheit Littering». Dabei geht es weniger um die ästhetische Seite. Zigarettenstummel sind nichts anderes als hochgiftiger Plastikmüll. Der giftige Cocktail eines einzigen Zigarettenstummels etwa genügt, um einen Liter Wasser so zu vergiften, dass ein Massensterben bei Fischen verursacht werden kann.

Deshalb ist das achtlose Wegwerfen von Abfall auch bei uns strafbar. Nur ist es kaum realistisch, dass die Polizei jemals genügend Ressourcen haben könnte, um systematisch gegen Verursachende vorgehen zu können. Bussen können nur erteilt werden, wenn jemand direkt beim Abfallwegwerfen erwischt wird.

### Städtisches Netz

Was bleibt, sind andere Massnahmen. Die Stadt Kriens hat auf dem gesamten Stadtgebiet über 230 Abfallbehälter aufgestellt, die vom Personal des Werkdienstes mehrmals wöchentlich geleert werden. Einzelne davon sind sogar mit solar-energiegetriebenem Presswerk ausgerüstet, um die Kapazität der Eimer zwischen den Leerungen zu optimieren. So kommt tonnenweise Kleinabfall zusammen. Übrigens: Haushaltsmüll in öffentlichen Abfalleimern zu entsorgen, ist nicht erlaubt, dieser gehört in Gebührensäcke.

Die Stadt unterhält zudem zehn Quartier-Sammelstellen, an denen Materialien wie Altglas, Blechdosen oder Textilien richtig entsorgt und dem Recycling zugeführt werden können. Auch bei Sport- und Spielplätzen stehen Behälter für die separate Sammlung von PET und Alu. Dazu

finden regelmässig übers ganze Jahr in allen Stadtgebieten Reinigungsaktionen durch Schulklassen statt (Aktion Suubers Chriens).

### Verschiedene Aktionen im September

Was aber auch bleibt: Der Aufruf an die Selbstverantwortung. In Kriens wird das in den kommenden Wochen durch verschiedene Aktionen erfolgen. Sie sollen die Themen «Littering» und sorgsamer Umgang mit Sachen wieder einmal breitflächig ins Bewusstsein rücken. Als Gesprächsthema soll es dort anknüpfen, wo auch eine der Ursachen liegt. Denn Studien zeigen, dass die Gruppendynamik nicht nur beim achtlosen Wegwerfen spielt, sondern eben auch in die andere Richtung: Wo es sauber ist, liegt die Hemmschwelle höher, eine Getränkeflasche einfach in die nächste Wiese zu werfen ...

Die Stadt beteiligt sich am nationalen Clean-up-Day. Der Gemeindeverband REAL, der für Kriens die ordentliche Abfallentsorgung und den Öknhof organisiert, ruft dazu auf, an zwei Tagen gemeinsam Abfall im öffentlichen Raum zusammenzulesen. Organisationen und Gruppen können sich für eine Teilnahme noch immer anmelden. Dazu finden verschiedene Aufräum-Tage privater Organisationen statt.

Das Bewusstsein für das Weiterverwenden von Gebrauchsgegenständen stärken soll der durch die Stadt Kriens durchgeführte «Umwelttag». Dabei werden drei Anlässe zusammengefasst: Der Bring-Hol-Tag («Weitergeben statt wegwerfen»), die Giftstoff- und Chemikalien-Sammlung und das Repair-Café («Reparieren statt wegwerfen»). Am gleichen Tag wird durch die Jugendanimation Kriens im Schappe Kulturquadrat eine grosse Kleidertauschbörse organisiert. Das von der Stadt Kriens unterstützte «Walk-in Closet» soll im Bereich von Kleidern und Schuhen für einen nachhaltigeren Lebensstil sensibilisieren.

Letztlich verfolgen alle Aktionen ein Ziel: Das gemeinschaftliche Engagement für ein sauberes, nachhaltiges Kriens.

## Richtig entsorgen

**Kehricht:** Haushaltabfälle müssen in den gebührenpflichtigen blauen Kehrichtsäcken entsorgt werden. Hauskehricht wird von REAL in den Quartieren nach einem definierten Routenplan abgeholt.

**Grüngut:** Grüngut aus Garten und Küche kann mit der periodischen Grüngutabfuhr entsorgt werden, wenn kein eigener Kompostplatz vorhanden ist. Der Häckseldienst hilft zudem, Stauden und Äste sinnvoll weiterzuverwenden.

**Recycling:** Kriens bietet ein engmaschiges Netz an Recyclingmöglichkeiten an. Papier und Karton wird vor dem Haus abgeholt. Für Glas, Blech und Textilien stehen Quartiersammelstellen oder der Öknhof zur Verfügung.

**Sperrgut:** Sperrige brennbare Güter (zum Beispiel alte Möbel) können mit Gebührenmarken versehen der Sperrgut-Abfuhr mitgegeben werden oder im Öknhof entsorgt werden.

 [kriens.ch/abfall](https://www.kriens.ch/abfall)

## Viel Engagement für eine saubere Umwelt

Im September wird an einer ganzen Reihe von Anlässen für einen sauberen Lebensraum Kriens gesorgt.

### 16./17. September

#### Nationaler Clean-up-Tag

- 16./17.9.: Clean-up-Day in Kriens (REAL), Abfall zusammenlesen in ganz Kriens
- 16.9.: Krienbach-Putzete (Liberale Senioren), Abfall zusammenlesen im Bachbett des Krienbachs
- 17.9.: Sonnenberg-Putzete (Pro Sonnenberg), Abfall zusammenlesen auf dem Sonnenberg

### 24. September

- 24.9.: Umwelttag in Kriens mit Bring-Hol-Tag, Giftstoff-Sammlung und Repair-Café (Stadt Kriens)
- 24.9.: Kleidertauschbörse Kulturquadrat (Jugendanimation und Verein jetztthandeln.ch)

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Nau

Dienstag, 30. August 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

MA-89077d3adb788f209c57

## Turgi macht beim Clean-Up-Day 2022 mit

Wie die Gemeinde Turgi mitteilt, wird am 17. September 2022 ein Abfallsammeltag für mehr Sauberkeit im Dorf organisiert.  
Gemeindehaus - Turgi - nau.ch / jpix.ch

Am Freitag, 16. September 2022 und Samstag, 17. September 2022, findet in der ganzen Schweiz der Clean-Up-Day statt. An diesen Tagen sammeln Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmer herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde und eine saubere Umwelt

Auch die Gemeinde Turgi macht mit und organisiert einen Abfallsammeltag für mehr Sauberkeit im Dorf. Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit wird ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz gesetzt.

Am Samstag, 17. September 2022, von 9 bis circa 11.30 Uhr wird herumliegender Abfall eingesammelt. Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Werkhof Weichlen. Im Anschluss wird allen Helfer eine kleine Verpflegung offeriert.

Handschuhe, Warnweste, der Witterung entsprechende Kleidung und gutes Schuhwerk werden empfohlen. Eine Anmeldung ist bis 12. September 2022 per E-Mail oder Telefon erforderlich.

Mehr zum Thema:

<https://www.nau.ch/ort/baden/turgi-macht-beim-clean-up-day-2022-mit-66261944>  
(<http://lmlink.io/u/7YZLB>)



## Uster startet Anti-Littering-September

Die Stadt Uster nimmt den Kampf gegen das achtlose Wegwerfen von Müll in Angriff. Mit Bussen, Botschafter und Boxen.  
Nadia Fäh

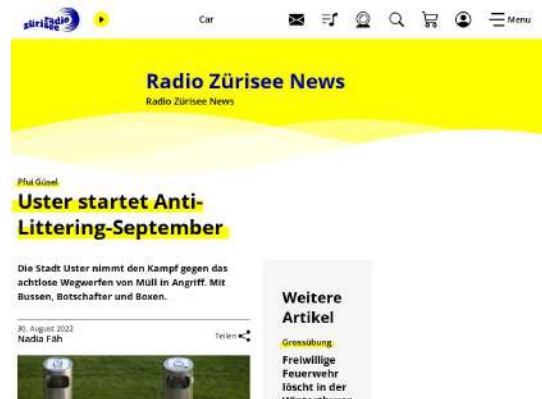
In der ersten Septemberhälfte greift die Stadt Uster die Unsitte des Litterings mit verschiedenen Aktionen auf. So soll eine «Akku-Kunstkiste» beim Stadtpark zum Nachdenken über den Umgang mit Abfällen anregen. Plakate weisen darauf hin, dass Littering strafbar ist und gebüsst wird.

Gemeinsam für eine saubere Stadt

Erneut werden auch Botschafter-Teams mit ihren Recyclingmobilen im Einsatz sein. Die IG saubere Umwelt (IGSU) spricht dabei Passantinnen und Passanten an und redet mit ihnen über das Litteringverhalten der Leute.

Der nationale Clean-Up-Day schliesslich findet am 16. und 17. September statt. Mehrere Schulklassen und Vereine werden in Uster unterwegs sein, um liegen gebliebene Abfälle einzusammeln.

Verschiedene kleinere Einsätze unter dem Jahr organisieren die «Cleanwalkers». Wer sich regelmässig gegen Littering einsetzen möchte, kann eine Patenschaft für einen selbstgewählten Ort übernehmen. Ausrüstung wie Greifzangen und Leuchtwesten stellt die Stadt Uster laut Mitteilung zur Verfügung. (nfa)



<https://www.radio.ch/news/uster-startet-anti-littering-september-49201/> (<http://lmlink.io/u/7YZLC>)

## Vielfältiger Massnahmen-Mix gegen Littering in Uster

In der ersten Septemberhälfte greift die Stadt Uster die Unsitte des Litterings mit verschiedenen Aktionen auf. Denn Littering, das achtlose Wegwerfen oder Liegenlassen von Abfällen, ist auch in Uster nicht erwünscht – und wird überdies mit Bussen bestraft.

Eine Installation in der Akku-Kunstkiste soll zum Nachdenken über den Umgang mit Abfällen anregen. Sie steht seit dem 29. August bis am 8. September 2022 im Stadtpark und fragt nach den Gründen des Litterings. Gleichzeitig weist eine Plakatkampagne darauf hin, dass Littering strafbar ist und gebüsst wird.



Auf spielerische Art und Weise wiederum wird die IG saubere Umwelt (IGSU) das Litteringverhalten der Bevölkerung thematisieren. Wie aus früheren Jahren bereits bekannt, werden Botschafter-Teams mit ihren Recyclingmobilen im Einsatz sein. Während vier Tagen (am 7., 10., 14. und 15. September) werden sie an viel frequentierten Standorten in Uster anzutreffen sein und Passantinnen und Passanten auf die Littering-Unsitte ansprechen. Zusätzliche Aufmerksamkeit sollte das Thema auch aufgrund eines leeren Plakaträhmens erhalten, in dem achtlos Fortgeworfenes platziert wird.

Möglichkeiten, um aktiv zu werden

Der nationale Clean-Up-Day schliesslich findet am 16. und 17. September statt. Mehrere Schulklassen und Vereine werden in Uster unterwegs sein, um liegen gebliebene Abfälle einzusammeln. Verschiedene kleinere Einsätze unter dem Jahr organisieren die «Cleanwalkers».

Wer sich regelmässig gegen Littering einsetzen möchte, kann eine Patenschaft für einen selbstgewählten Ort übernehmen. Ausrüstung wie Greifzangen und Leuchtwesten stellt die Stadt Uster zur Verfügung. Weitere Informationen sind unter [www.uster.ch/raumpatenschaft](http://www.uster.ch/raumpatenschaft) zu finden.

Unterstützung von Städten, Gemeinden und Schulen

Die IGSU unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen mit vielen weiteren Anti-Littering-Massnahmen. Den nationalen Clean-Up-Day unterstützen das Bundesamt für Umwelt BAFU, der Schweizerische Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und die Stiftung Pusch. Ausserdem vergibt die IGSU das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich aktiv gegen Littering engagieren und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.

[https://www.uster.ch/\\_rte/information/1635070](https://www.uster.ch/_rte/information/1635070) (<http://lmlink.io/u/7YZLD>)



Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Wohler Anzeiger  
Kapellstrasse 5, CH-5610 Wohlen  
dmarti@bbawa.ch T: +41 (0)56 618 58 58

Verbreitete Auflage: 5'668 Seitenanteil: 0.29  
Reichweite: 11'846 AÄW: 1'971 CHF



Dienstag, 30. August 2022  
Tageszeitung / Dienstag und Freitag  
Seite: 24 / unten Mitte

88.721 - MTW - LMS-7116058



## Senioren Ausflug nach Murten

Rund 80 Senioren und Seniorinnen aus Fischbach-Göslikon reisten kürzlich mit zwei Cars nach Murten. Die Anreise führte auch über Land, damit man noch etwas von der Gegend sah. Via Le Landeron und Erlach erreichten sie Murten um die Mittagszeit. Im Restaurant Schiff, direkt am

See, ass man zu Mittag und genoss die Aussicht. Den Nachmittag konnte man im Städtli verbringen oder mit dem Touristenzügli eine Rundfahrt machen. Das tolle Wetter lud zum Bummeln ein. Die Heimreise verlief ohne Stau und die Teilnehmer erreichten ihr Dorf pünktlich. --zg

## Gemeinsam etwas fürs Dorf tun

*Kommende Anlässe der Kulturkommission Fischbach-Göslikon*

Die Kulturkommission Fischbach-Göslikon lädt zu zwei interessanten Anlässen ein. Nebst dem «Clean Up Day 2022» kann auch einer Lesung von Autor Silvio Blatter beigewohnt werden.

Am Samstag, 17. September, findet in der ganzen Schweiz der «Clean Up Day 2022», ein Event der Coop und der IG SU, statt. An diesem Tag ist die Bevölkerung dazu aufgerufen, etwas für die Umwelt zu tun.

### Literarischer Einblick in das Freiamt

So auch in Fischbach-Göslikon. Die Kulturkommission ruft die Einwohnerinnen und Einwohner auf, der von ihr organisierten Aktion beizuwohnen. Dabei wird gemeinsam Fischbach-Göslikon gesäubert und etwas für die umliegende Natur getan. Der Event findet von 9 bis 10 Uhr statt, anschliessend mit kleinem «Znüni». Anmelden kann man sich bis Freitag, 16. September, unter gemeindekanzlei@fischbach-goeslikon.ch. Mitnehmen kann man einen Greifer, wenn vorhanden, Handschuhe werden zur Verfügung gestellt.



Die Kulturkommission Fischbach-Göslikon ist bestrebt, verschiedene Anlässe im Dorf zu organisieren. Bild: cbj

Ein weiteres Highlight der Agenda der Kulturkommission wird die Lesung mit Silvio Blatter sein. Bekannt wurde der Autor durch seine «Freiamt-Trilogie», bestehend aus den Romanen «Zunehmendes Heimweh», «Kein schöner Land» und «Das sanf-

te Gesetz», die ein breit angelegtes Bild von Blatters Heimatregion und ihren Bewohnern zeichnen.

Die Lesung mit dem Autor findet am Freitag, 21. Oktober, um 19 Uhr im Ortsbürgersaal im Gemeindehaus statt. Der Eintritt ist frei. --red

64 % der Originalgrösse

## Wie sauber ist Luzern wirklich? Wie sauber ist Luzern wirklich?

0 Kommentare AddThis Sharing Buttons Share to Facebook Facebook Facebook Share to Twitter Twitter Twitter Share to E-Mail Email E-Mail Share to

Drucken Print Drucken 29.08.2022 11:05 Luzern

gilt als eine der schönsten Städte der Schweiz - doch kann sie auch in punkto Sauberkeit mithalten? Am Freitag, 16. und Samstag, 17.

September 2022 findet schweizweit der Clean-Up-Day statt. An diesem Wochenende engagieren sich zahlreiche Freiwillige für eine

saubere Schweiz. Auch in Luzern wird vielerorts geputzt und aufgeräumt. Doch wie sauber ist unsere Stadt eigentlich? Auskunft gibt Florian Aschbacher, Ressortleiter Betrieb und Strassenunterhalt. Luzern Eigentlich klingt es ganz einfach. Würde jeder Mensch seine Abfälle ordnungsgemäss entsorgen, wäre es überall sauber. Doch genau das ist das wohl grösste Problem in den Städten: Littering. Abfälle werden achtlos weggeworfen und landen am Boden, im See oder im Wald. Auch in Luzern kämpft die Stadt gegen gelitterte Abfälle. «Es gibt einige Hotspots, die vor allem an Wochenende stark belastet sind. Dazu gehören die Frankenstrasse, Bahnhofstrasse wie auch der Bahnhof- und der Europaplatz. Da wird am Wochenende sehr stark gelittert. Dies ist vor allem auf Partygänger zurückzuführen. Es ist aber auch so, dass bei schönem Wetter das Inseli und die Ufschöttli stark vom Littering betroffen sind. Das Thema Littering ist rund um das Seebecken grösser», erklärt Florian Aschbacher. Der Ressortleiter Betrieb und Strassenunterhalt hofft auf eine Verbesserung: «Immer mehr Personen verpflegen sich auf dem öffentlichen Grund. Das Leben in der Stadt wird mediterraner. Die Verpackungen werden immer grösser. Das heisst, dass auch unsere Abfallkübel immer grösser werden müssen, damit alles darin Platz findet. Ich persönlich denke, dass da in Zukunft ein Umdenken stattfinden muss.» Und was müsste sich ändern? «Die Abfallmengen müssten sich verringern. Da kann natürlich jeder persönlich etwas dagegen tun. Auf der Ufschöttli werden von unseren Mitarbeitern nach warmen Tagen kiloweise ungebrauchte, zum Teil ungeöffnete Lebensmittel entsorgt, die von den Leuten liegengelassen werden. Das ist absolut unnötig», so Aschbacher. «Zudem wäre es wichtig, dass die Abfallkübel genutzt werden. Und wenn mal ein Abfallkübel voll ist, kann auch ein anderer genutzt werden, es hat über 960 Stück davon in Luzern.» Aufwendige Reinigung Ein auffälliger Müll-Hotspot ist der Teich vor dem KKL. Vor dem Kunstund Kongresshaus, das als eines der Aushängeschilder der Stadt gilt, schwimmt immer wieder Müll im Wasser. Das Problem sei der Stadt bekannt, sagt Aschbacher. Jedoch dürfe man nicht unterschätzen, welchen Aufwand die Reinigung bedeute. «Der Teich wird fünf bis sechsmal pro Jahr abgelassen und komplett gereinigt. Das ist ein recht grosser Aufwand. Drei bis vier Mitarbeiter arbeiten dann zwei bis drei Tage lang nur an diesem Teich.» Das Problem sei zum einen, dass der Abfall, der achtlos auf den Boden geworfen werde, in den Teich geweht werde. Zum anderen sei der Kies im Teich bereits stark verschmutzt und verschlammt. Das könne nicht mehr richtig gesäubert werden. Das heisst, der Kies muss kurzfristig ausgetauscht werden. «Da sind Abklärungen bereits im Gange. Danach sollte die Sauberkeit des Teiches wieder besser sein», verspricht der Experte. Grosser Einsatz zeigt Wirkung Doch auch wenn Luzern von gewissen Litteringproblemen nicht verschont wird: Grundsätzlich sei unsere Stadt als sehr sauber einzustufen, betont Florian Aschbacher. «Unsere Mitarbeiter sind täglich, auch an den Wochenenden, ab 05.00 Uhr in der Früh unterwegs, um in der ganzen Stadt für Ordnung zu schauen. Dazu gehören unter anderem die maschinelle sowie die Handreinigung, das Entleeren der Abfallkübel, das Waschen von Plätzen und Infrastrukturen und vieles mehr.» Es seien schon mehrfach Rückmeldungen aus anderen Städten gekommen, dass Luzern sehr sauber sei. «Dafür gebührt unseren Mitarbeitern die täglich im Einsatz sind ein grosser Dank.» Und auch der Bevölkerung gebühre ein Dank - viele seien sehr vorbildlich unterwegs. «Ich denke, der überwiegend grösste Teil der Bevölkerung der Stadt Luzern achtet bereits jetzt darauf, dass die Stadt Luzern sauber und dadurch lebenswert bleibt», so Aschbacher. «Allgemein würde ich mir aber schon wünschen, dass man mehr auf das Thema Abfall achtet. Hier geht es vor allem darum, unnötigen Abfall zu vermeiden.» Clean-Up-Day: Ein Zeichen setzen Wie in jedem Jahr findet auch heuer ein Clean-Up-Day statt. Am 16. und 17. September ist es soweit. «An diesem Wochenende werden wir Unternehmen, die daran teilnehmen möchten, bei Planung und Durchführung unterstützen.» Es gibt verschiedenste Standorte, wo im Rahmen des Clean-Up-Days geputzt wird. Beispielsweise organisiert der Gemeindeverband REAL am Freitag, 16. und Samstag, 17. September 2022, einen Cleanup Day. Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit setzen die Teilnehmenden ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Region Luzern. Das Material kann direkt beim Werkhof oder Ökihof in der jeweiligen Gemeinde bezogen werden. Allen Teilnehmer: innen



des REAL Cleanup Days winkt ein tolles Dankeschön - Wer mitmachen will, kann sich bis Mittwoch, 31. August 2022, bei REAL anmelden. Bettina Wyss Hast Du etwas Spannendes beobachtet? Sende uns ein Bild oder Video! Bild hochladen Fadegrad Willkommen zur grossen Presse-Show Ach, was haben wir wieder gelacht, wegen der gewichtigen Schlagzeilen, mit denen wir uns diesen Frühling/Sommer konfrontiert sahen. Ich habe mir die Mühe gemacht, die Wichtigsten und Intelligentesten unter ihnen zu sammeln. Das Online-Medium... weiterlesen

0 Kommentare

AddThis Sharing Buttons

Share to Facebook

Facebook

Facebook

Share to Twitter

Twitter

Twitter

Share to E-Mail

Email

E-Mail

Share to Drucken

Print

Drucken

29.08.2022 11:05

Luzern gilt als eine der schönsten Städte der Schweiz - doch kann sie auch in punkto Sauberkeit mithalten?

Am Freitag, 16. und Samstag, 17. September 2022 findet schweizweit der Clean-Up-Day statt. An diesem Wochenende engagieren sich zahlreiche Freiwillige für eine saubere Schweiz. Auch in Luzern wird vielerorts geputzt und aufgeräumt. Doch wie sauber ist unsere Stadt eigentlich? Auskunft gibt Florian Aschbacher, Ressortleiter Betrieb und Strassenunterhalt.

Luzern Eigentlich klingt es ganz einfach. Würde jeder Mensch seine Abfälle ordnungsgemäss entsorgen, wäre es überall sauber. Doch genau das ist das wohl grösste Problem in den Städten: Littering. Abfälle werden achtlos weggeworfen und landen am Boden, im See oder im Wald. Auch in Luzern kämpft die Stadt gegen gelitterte Abfälle. «Es gibt einige Hotspots, die vor allem an Wochenende stark belastet sind. Dazu gehören die Frankenstrasse, Bahnhofstrasse wie auch der Bahnhof- und der Europaplatz. Da wird am Wochenende sehr stark gelittert. Dies ist vor allem auf Partygänger zurückzuführen. Es ist aber auch so, dass bei schönem Wetter das Inseli und die Ufschöttli stark vom Littering betroffen sind. Das Thema Littering ist rund um das Seebecken grösser», erklärt Florian Aschbacher. Der Ressortleiter Betrieb und Strassenunterhalt hofft auf eine Verbesserung: «Immer mehr Personen verpflegen sich auf dem öffentlichen Grund. Das Leben in der Stadt wird mediterraner. Die Verpackungen werden immer grösser. Das heisst, dass auch unsere Abfallkübel immer grösser werden müssen, damit alles darin Platz findet. Ich persönlich denke, dass da in Zukunft ein Umdenken stattfinden muss.»

Und was müsste sich ändern? «Die Abfallmengen müssten sich verringern. Da kann natürlich jeder persönlich etwas dagegen tun. Auf der Ufschöttli werden von unseren Mitarbeitern nach warmen Tagen kiloweise ungebrauchte, zum Teil ungeöffnete Lebensmittel entsorgt, die von den Leuten liegengelassen werden. Das ist absolut unnötig», so Aschbacher. «Zudem wäre es wichtig, dass die Abfallkübel genutzt werden. Und wenn mal ein Abfallkübel voll ist, kann auch ein anderer genutzt werden, es hat über 960 Stück davon in Luzern.»

Aufwendige Reinigung

Ein auffälliger Müll-Hotspot ist der Teich vor dem KKL. Vor dem Kunstund Kongresshaus, das als eines der Aushängeschilder der Stadt gilt, schwimmt immer wieder Müll im Wasser. Das Problem sei der Stadt bekannt, sagt

Aschbacher. Jedoch dürfe man nicht unterschätzen, welchen Aufwand die Reinigung bedeute. «Der Teich wird fünf bis sechsmal pro Jahr abgelassen und komplett gereinigt. Das ist ein recht grosser Aufwand. Drei bis vier Mitarbeiter arbeiten dann zwei bis drei Tage lang nur an diesem Teich.» Das Problem sei zum einen, dass der Abfall, der achtlos auf den Boden geworfen werde, in den Teich geweht werde. Zum anderen sei der Kies im Teich bereits stark verschmutzt und verschlammte. Das könne nicht mehr richtig gesäubert werden. Das heisst, der Kies muss kurzfristig ausgetauscht werden. «Da sind Abklärungen bereits im Gange. Danach sollte die Sauberkeit des Teiches wieder besser sein», verspricht der Experte.

#### Grosser Einsatz zeigt Wirkung

Doch auch wenn Luzern von gewissen Litteringproblemen nicht verschont wird: Grundsätzlich sei unsere Stadt als sehr sauber einzustufen, betont Florian Aschbacher. «Unsere Mitarbeiter sind täglich, auch an den Wochenenden, ab 05.00 Uhr in der Früh unterwegs, um in der ganzen Stadt für Ordnung zu schauen. Dazu gehören unter anderem die maschinelle sowie die Handreinigung, das Entleeren der Abfallkübel, das Waschen von Plätzen und Infrastrukturen und vieles mehr.» Es seien schon mehrfach Rückmeldungen aus anderen Städten gekommen, dass Luzern sehr sauber sei. «Dafür gebührt unseren Mitarbeitern die täglich im Einsatz sind ein grosser Dank.» Und auch der Bevölkerung gebühre ein Dank - viele seien sehr vorbildlich unterwegs. «Ich denke, der überwiegend grösste Teil der Bevölkerung der Stadt Luzern achtet bereits jetzt darauf, dass die Stadt Luzern sauber und dadurch lebenswert bleibt», so Aschbacher. «Allgemein würde ich mir aber schon wünschen, dass man mehr auf das Thema Abfall achtet. Hier geht es vor allem darum, unnötigen Abfall zu vermeiden.»

#### Clean-Up-Day: Ein Zeichen setzen

Wie in jedem Jahr findet auch heuer ein Clean-Up-Day statt. Am 16. und 17. September ist es soweit. «An diesem Wochenende werden wir Unternehmen, die daran teilnehmen möchten, bei Planung und Durchführung unterstützen.» Es gibt verschiedenste Standorte, wo im Rahmen des Clean-Up-Days geputzt wird. Beispielsweise organisiert der Gemeindeverband REAL am Freitag, 16. und Samstag, 17. September 2022, einen Cleanup Day. Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit setzen die Teilnehmenden ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Region Luzern. Das Material kann direkt beim Werkhof oder Ökihof in der jeweiligen Gemeinde bezogen werden. Allen Teilnehmer:innen des REAL Cleanup Days winkt ein tolles Dankeschön - Wer mitmachen will, kann sich bis Mittwoch, 31. August 2022, bei REAL anmelden. Bettina Wyss

Hast Du etwas Spannendes beobachtet?

Sende uns ein Bild oder Video!

Bild hochladen

Fadegrad

Willkommen zur grossen Presse-Show

Ach, was haben wir wieder gelacht, wegen der gewichtigen Schlagzeilen, mit denen wir uns diesen Frühling/Sommer konfrontiert sahen. Ich habe mir die Mühe gemacht, die Wichtigsten und Intelligentesten unter ihnen zu sammeln. Das Online-Medium...

[weiterlesen](#)

[https://www.luzerner-rundschau.ch/region/detail/article/wie-sauber-ist-luzern-wirklich-00216121/\(http://lmlink.io/u/7YZLG\)](https://www.luzerner-rundschau.ch/region/detail/article/wie-sauber-ist-luzern-wirklich-00216121/(http://lmlink.io/u/7YZLG))

## Raumpaten – eine saubere Sache Raumpaten – eine saubere Sache

Sende uns ein Bild oder Video! Bild hochladen  
Flawil trägt das Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde». Verschiedene Projekte sind im Aktionsplan II gelistet.

Darunter auch die Raumpatenschaften, die Unterstützung beim Sauberhalten der Gemeinde beinhalten und Littering minimieren sollen. Flawil Die Gemeinde hat sich das Credo «Kinderfreundliche Gemeinde» auf die Fahne geschrieben. Nun steht eine Erneuerung des Unicef-Labels mit verschiedenen Massnahmen

und Projekten an. Eines davon ist die Raumpatenschaft. Die WN haben den Schulratspräsidenten Christoph Ackermann dazu befragt. Christoph Ackermann, wie ist es zum Projekt «Raumpaten» gekommen? Mit der Rezertifizierung von Flawil als kinderfreundliche Gemeinde wird seit Ende November 2020 der Aktionsplan II umgesetzt. Beim vierten Ziel geht es darum, Kinder und Jugendliche für den sorgfältigen Umgang mit der Natur, der Umwelt und dem Klima zu sensibilisieren. Eine der Massnahmen dazu lautet: «In Flawil werden Raumpatenschaften gefördert, um dem Littering im öffentlichen Raum zu begegnen.» Zur Umsetzung dieser Massnahme eignet sich das Projekt «Raumpaten» der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) ideal. Wird das Projekt andernorts bereits gelebt? Ja, in der benachbarten Gemeinde Degersheim sind Raumpaten schon seit längerer Zeit aktiv. Wir haben uns darum dort kundig gemacht und die guten Rückmeldungen haben uns ermutigt, das Projekt auch in der Gemeinde Flawil anzupacken. Hat sich das Litteringproblem in den vergangenen Jahren verschärft? Ich denke nicht, dass sich das Problem verschärft hat. Es hat sich aber auch nicht entspannt. Littering ist konstant ein Thema, wohl so lange, wie Konsumartikel eingepackt werden und die Menschen zu bequem sind, die Verpackung in einem Abfalleimer zu entsorgen. Freiwillige sollen nun den Abfall auf Schulplätzen wegräumen. Ist das nicht eigentlich die Aufgabe der Gemeinde und der Hauswarte? Doch, das ist Aufgabe der Hauswarte- und Unterhaltsdienste – aber nicht ausschliesslich. Es ist eine Aufgabe, die gemeinschaftlich angegangen werden muss. Nur wenn alle mithelfen, vor allem aber, wenn niemand seinen Abfall einfach auf den Boden fallen lässt, kriegen wir das Phänomen in den Griff. Müsste das Thema Littering vermehrt in der Schule (Oberstufe) thematisiert werden? Es wird aktiv in den Schulen angegangen und dies schon seit mehreren Jahren. Praktischer Umweltschutz (PUSCH) ist fester Bestandteil im Unterricht. Welche Aufgaben nimmt das Projektteam «Kinderfreundliche Gemeinde» sonst noch wahr? Dafür verweise ich gerne auf unseren Aktionsplan: Kinderfreundliche Gemeinde – Gemeinde Flawil. Dieser umfasst verschiedene Projekte wie beispielsweise: Natur, Umwelt, Klima, Chancenangleichung, Treffpunkte oder «Tue Gutes und sprich darüber». Von Andreas Lehmann hilft als ukrainische Geflüchtete in Wilen gegen Mitarbeitermangel.ist vom Siegerprojekt «In Situ» auf dem Flawa-Areal Ost überzeugt.ist am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Pratteln mit dabei.erzählt im Interview welche Aufgaben ein Assistenztrainer beim FC Wil 1900 wahrnimmt.

Flawil trägt das Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde». Verschiedene Projekte sind im Aktionsplan II gelistet. Darunter auch die Raumpatenschaften, die Unterstützung beim Sauberhalten der Gemeinde beinhalten und Littering minimieren sollen.

Flawil Die Gemeinde hat sich das Credo «Kinderfreundliche Gemeinde» auf die Fahne geschrieben. Nun steht eine Erneuerung des Unicef-Labels mit verschiedenen Massnahmen und Projekten an. Eines davon ist die Raumpatenschaft. Die WN haben den Schulratspräsidenten Christoph Ackermann dazu befragt.

Christoph Ackermann, wie ist es zum Projekt «Raumpaten» gekommen?

Mit der Rezertifizierung von Flawil als kinderfreundliche Gemeinde wird seit Ende November 2020 der Aktionsplan II umgesetzt. Beim vierten Ziel geht es darum, Kinder und Jugendliche für den sorgfältigen Umgang mit der Natur, der Umwelt und dem Klima zu sensibilisieren. Eine der Massnahmen dazu lautet: «In Flawil werden Raumpatenschaften gefördert, um dem Littering im öffentlichen Raum zu begegnen.» Zur Umsetzung dieser Massnahme eignet sich das Projekt «Raumpaten» der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) ideal.



Wird das Projekt andernorts bereits gelebt?

Ja, in der benachbarten Gemeinde Degersheim sind Raumpaten schon seit längerer Zeit aktiv. Wir haben uns darum dort kundig gemacht und die guten Rückmeldungen haben uns ermutigt, das Projekt auch in der Gemeinde Flawil anzupacken.

Hat sich das Litteringproblem in den vergangenen Jahren verschärft?

Ich denke nicht, dass sich das Problem verschärft hat. Es hat sich aber auch nicht entspannt. Littering ist konstant ein Thema, wohl so lange, wie Konsumartikel eingepackt werden und die Menschen zu bequem sind, die Verpackung in einem Abfalleimer zu entsorgen.

Freiwillige sollen nun den Abfall auf Schulplätzen wegräumen. Ist das nicht eigentlich die Aufgabe der Gemeinde und der Haus-warte?

Doch, das ist Aufgabe der Hauswarts- und Unterhaltsdienste – aber nicht ausschliesslich. Es ist eine Aufgabe, die gemeinschaftlich angegangen werden muss. Nur wenn alle mithelfen, vor allem aber, wenn niemand seinen Abfall einfach auf den Boden fallen lässt, kriegen wir das Phänomen in den Griff.

Müsste das Thema Littering vermehrt in der Schule (Oberstufe) thematisiert werden?

Es wird aktiv in den Schulen angegangen und dies schon seit mehreren Jahren. Praktischer Umweltschutz (PUSCH) ist fester Bestandteil im Unterricht.

Welche Aufgaben nimmt das Projektteam «Kinderfreundliche Gemeinde» sonst noch wahr?

Dafür verweise ich gerne auf unseren Aktionsplan: Kinderfreundliche Gemeinde – Gemeinde Flawil. Dieser umfasst verschiedene Projekte wie beispielsweise: Natur, Umwelt, Klima, Chancenangleichung, Treffpunkte oder «Tue Gutes und sprich darüber».

Von Andreas Lehmann

Sende uns ein Bild oder Video!

Bild hochladen

<https://www.wiler-nachrichten.ch/wil-region/detail/article/raumpaten-eine-saubere-sache-00216080/>  
(<http://lmlink.io/u/7YZLI>)

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Bote der Urschweiz

Schmiedgasse 7, Postfach, CH-6431 Schwyz

redaktion@bote.ch T:+41 (0)41 819 08 11

Verbreitete Auflage: 17'041 Seitenanteil: 0.02

Reichweite: 35'616 AÄW: 103 CHF



**Bote**  
DER URSCHWEIZ

Samstag, 27. August 2022

Tageszeitung / täglich ausser Sonntag

Seite: 5 / oben links

88.721 - JLA - LMS-7108023

## Jonas Boesiger sammelt Güsel

**Stoos** Am diesjährigen nationalen Clean-up-Day wird Jonas Boesiger – Snowboard-Olympiasieger, mithelfen, den Stoos zu «entgüseln». Es werden noch Freiwillige gesucht, welche an der Seite von Boesiger am Stoos-Seeli, am Moorweg und auf dem Fronalpstock fötzelen. Am 17. September startet auf dem Stoos die Putzaktion. Allen freiwilligen Helferinnen und Helfern wird ein Gipfelerlebnisticket von der Stoosbahn offeriert. (ale)

100 % der Originalgrösse



Weggis

# Aufräumen am Clean Up Day

Am Samstag, 3. September, sind die Abfalltaucher wieder mit von der Partie. Passend zum Aufräumtag diskutieren am Nachmittag Experten zum Thema «Plastik sammeln und wiederverwerten».

pd. Am Clean Up Day wird herumliegender Abfall eingesammelt und damit ein aktiver Beitrag für die Lebensqualität in der Gemeinde und eine saubere Umwelt geleistet. Auch die Gemeinde Weggis macht mit und organisiert zum dritten Mal einen Clean Up Day für mehr Sauberkeit im Dorf. Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit setzt die Gemeinde Weggis ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz. 2020 und 2021 wurden zum Beispiel Tausende von Zigarettensummeln gesammelt und damit die Verschmutzung von über einer Million Liter Wasser verhindert.

## Mitmachen

Wer mitmachen will, kann sich am Samstag, 3. September, zwischen 8.00 und 9.00 Uhr beim Bootshafen Central melden und bekommt eine Sammelroute zugeteilt. Die freiwilligen Abfallsammler sollten dem Wetter angepasste Kleidung und gutes Schuhwerk tragen. Handschuhe, eine Güselzange und Abfallsack oder Eimer werden bei der Anmel-



Abfall einsammeln kann durchaus Spass machen.

Foto: zvg

dung abgegeben. Alexander Winter, Leiter Werkdienst, ist Mitglied der Umweltkommission und ist für die Organisation des Tages verantwortlich. Er kennt die Stellen, an denen am meisten Abfall weggeworfen wird und teilt die Sammelgruppen dementsprechend ein. Als Dank für den geleisteten Einsatz wird den Sammelnden ein Zmittag offeriert.

## Abfalltaucher

Die Umweltkommission freut sich, dass die Abfalltaucher auch 2022 nach Weggis kommen. Vom Bootshafen Central aus wird der Seegrund sowohl gegen Westen wie auch gegen Osten hin nach Abfall abgesehen. Der Güselberg letztes Jahr

war überwältigend, was wohl dieses Jahr wieder zum Vorschein kommt? Getaucht wird am 3. September von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen die Arbeit der Taucher zu beobachten und die Fundgegenstände zu bewundern.

## Podium zum Thema Plastik

Das Thema Plastik sammeln und recyceln ist allgegenwärtig. Deshalb hat das Forum Weggis, in Zusammenarbeit mit der Umweltkommission, eine Auswahl von spannenden Personen eingeladen, die das Thema Plastik sammeln und recyceln von allen Seiten beleuchten. Sie sind herzlich dazu eingeladen.

100 % der Originalgrösse



Suchbegriff: IG saubere Umwelt - IGSU

Medium: Birsfelder Anzeiger

Greifengasse 11, CH-4058 Basel

redaktion@birsfelderanzeiger.ch T: +41 (0)61 264 64 92

Verbreitete Auflage: 1'269 Seitenanteil: 0.32

Reichweite: 3'985 AÄW: 605 CHF



Birsfelder  
Anzeiger

Freitag, 26. August 2022

Wochenzeitung / Freitag

Seite: 24 / oben Mitte

88.719 - MTW - LMS-7101028

# Mit dem Pick-e-Bike an die Birsputzete

Am Samstag, 17. September 2022, laden die Birsstadt-Gemeinden um 10.30 Uhr zur grossen Birsputzete ein. In Zusammenarbeit mit Fischer- und Naturschutzvereinen, weiteren Institutionen sowie der Bevölkerung wird die «Lebensader» des Birstals gemeinsam saubergemacht und von invasiven Neophyten befreit. Der Anlass bietet eine gute Gelegenheit, um den Birsraum besser kennenzulernen und die Gemeinschaft zu pflegen.

Die Firma Pick-e-Bike AG ist erstmals als Mobilitätspartnerin an der Birsputzete dabei. Teilnehmende, welche mit einem Pick-e-Bike zur Birsputzete radeln, erhalten vor Ort einen 15-Franken-Gutschein für Gratisminuten. Damit bietet Pick-e-Bike die Möglichkeit einer ressourcenschonenden und einfachen Anreise.

Die Birsputzete findet im Rahmen des jährlichen nationalen Clean-Up-Days der IG saubere



Mit dem Pick-e-Bike an die Birsputzete: Eveline Sprecher und Christine Koch aus Aesch.

Umwelt (IGSU) statt. Sie ist Teil des «Aktionsplans Birsark Landschaft», der den Birsstadt-Gemeinden erarbeitet worden ist. Zusammen mit den Birsstadt-Gemeinden

laden folgende Vereine zur Birsputzete ein: FVA Fischerei-Verein Aesch-Angenstein, Naturschutzverein Arlesheim, Naturschutzverein Muttentz, Fischerverein Birs-

felden Rhein Birs, Verein für Natur und Vogelschutz Reinach, Verein Suuberewald, Árbol Co(n)razón, Fischerverein Münchenstein/Reinach und die Fischerei-Pachtvereinigung (FIPAL) Laufental.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird am Ende des Einsatzes ein kleiner Imbiss offeriert. Die Birsputzete findet bei jedem Wetter statt. Bitte bekleiden Sie sich dem Wetter entsprechend mit Gummistiefeln oder robustem Schuhwerk und nehmen Sie Garten-/Arbeitshandschuhe mit. Allfällige Arbeitswerkzeuge werden bereitgestellt.

Wir freuen uns auf viele helfende Hände. Fühlen Sie sich frei, auch in anderen Gemeinden als Ihrer Wohngemeinde aktiv zu werden. Die Birs fliesst durch den gesamten «Birsark Landschaft» und kennt keine Gemeindegrenzen.

Weitere Informationen unter:  
[www.birsstadt.swiss](http://www.birsstadt.swiss)

91 % der Originalgrösse



# Mit dem Pick-e-Bike an die Birsputzete

Am Samstag, 17. September 2022, laden die Birsstadt-Gemeinden um 10.30 Uhr zur grossen Birsputzete ein. In Zusammenarbeit mit Fischer- und Naturschutzvereinen, weiteren Institutionen sowie der Bevölkerung wird die «Lebensader» des Birstals gemeinsam saubergemacht und von invasiven Neophyten befreit. Der Anlass bietet eine gute Gelegenheit, um den Birsraum besser kennenzulernen und die Gemeinschaft zu pflegen.

Die Firma Pick-e-Bike AG ist erstmals als Mobilitätspartnerin an der Birsputzete dabei. Teilnehmende, welche mit einem Pick-e-Bike zur Birsputzete radeln, erhalten vor Ort einen 15-Franken-Gutschein für Gratisminuten. Damit bietet Pick-e-Bike die Möglichkeit einer ressourcenschonenden und einfachen Anreise.

Die Birsputzete findet im Rahmen des jährlichen nationalen Clean-Up-Days der IG saubere



Mit dem Pick-e-Bike an die Birsputzete: Eveline Sprecher und Christine Koch aus Aesch.

Umwelt (IGSU) statt. Sie ist Teil des «Aktionsplans Birsark Landschaft», der den Birsstadt-Gemeinden erarbeitet worden ist. Zusammen mit den Birsstadt-Gemeinden

laden folgende Vereine zur Birsputzete ein: FVA Fischerei-Verein Aesch-Angenstein, Naturschutzverein Arlesheim, Naturschutzverein Muttenz, Fischerverein Birs-

felden Rhein Birs, Verein für Natur und Vogelschutz Reinach, Verein Sauberewald, Árbol Co(n)razón, Fischerverein Münchenstein/Reinach und die Fischerei-Pachtvereinigung (FIPAL) Laufenal.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird am Ende des Einsatzes ein kleiner Imbiss offeriert. Die Birsputzete findet bei jedem Wetter statt. Bitte bekleiden Sie sich dem Wetter entsprechend mit Gummistiefeln oder robustem Schuhwerk und nehmen Sie Garten-/Arbeitshandschuhe mit. Allfällige Arbeitswerkzeuge werden bereitgestellt.

Wir freuen uns auf viele helfende Hände. Fühlen Sie sich frei, auch in anderen Gemeinden als Ihrer Wohngemeinde aktiv zu werden. Die Birs fliesst durch den gesamten «Birsark Landschaft» und kennt keine Gemeindegrenzen.

Weitere Informationen unter:  
[www.birsstadt.swiss](http://www.birsstadt.swiss)

91 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Corriere del Ticino  
Via Industria, CH-6933 Muzzano  
tarcisio.bullo@cdt.ch T:+41 (0)91 960 31 31

Verbreitete Auflage: 29'648      Seitenanteil: 0.06  
Reichweite: 61'964      AÄW: 516 CHF



QUOTIDIANO INDIPENDENTE DELLA SVIZZERA ITALIANA  
**CORRIERE DEL TICINO**

Freitag, 26. August 2022  
Tageszeitung / täglich ausser Sonntag  
Seite: 15 / oben rechts

88.721 - NKI - LMS-7102493

## Novazzano unita contro il littering



Il 16 e il 17 settembre.

© CDT/GABRIELE PUTZU

### In occasione del Clean up day

Il 16 e il 17 settembre, in occasione del Clean up day, il Municipio di Novazzano ha deciso di avviare una campagna di sensibilizzazione contro il littering coinvolgendo la popolazione. Venerdì verranno proposte delle attività per gli allievi della scuola elementare, mentre sabato verrà organizzato un giro di pulizia di strade/sentieri con la popolazione. Tutti i rifiuti raccolti potranno essere depositati all'interno dei bidoni presenti all'ecocentro così da essere uno spunto di riflessione per tutti i cittadini per una maggiore sensibilizzazione sulla tematica del littering. Per completare la campagna di sensibilizzazione sarà indetto un concorso fotografico. Ogni cittadino può inviare uno scatto o uno slogan che meglio rappresentino la lotta contro il littering a [utc@novazzano.ch](mailto:utc@novazzano.ch) entro oggi, venerdì 26 agosto.

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Nau

Donnerstag, 25. August 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

MA-98cf902bd75f93478dac

## Die Schweiz räumt auf – Kradolf-Schönenberg hilft mit

Wie die Gemeinde Kradolf-Schönenberg mitteilt, sind alle Bürger eingeladen, beim Clean-Up-Day 2022 mitzuhelfen und etwas Gutes für die Gemeinde zu tun.

Beim Clean-up-Day wird gegen Littering angekämpft. Die Aufräum-Aktion soll mithelfen, für eine saubere Umwelt zu sorgen. (Archivbild) - keystone

Abfall im öffentlichen Raum stört und beeinträchtigt die Lebensqualität. Unter der Leitung des Werkhofes wird regelmässig sinnlos und achtlos entsorgter Abfall in aufwändiger und mühsamer Arbeit gesammelt.

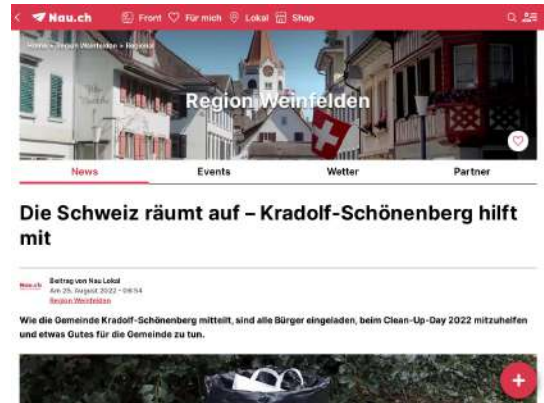
Wer in der Gemeinde will ein Zeichen setzen und sich solidarisch zeigen? Am Freitag, 16. und Samstag, 17. September 2022 hat man die Gelegenheit dazu: Man kann zusammen mit seiner Firma, Schule, Pfadi oder seinem Verein eine lokale Aufräum-Aktion organisieren und damit ein starkes nachhaltiges Zeichen gegen Littering setzen.

Der Gemeinderat wird mit einer Delegation teilnehmen. Alle Einwohner können die Gelegenheit nutzen. Die Erfahrung zeigt, dass sich im Rahmen eines solchen Engagements immer wieder interessante Gespräche mit Nachbarn, Freunden und Menschen in ihrer direkten Umgebung ergeben.

Sollte jemand Fragen zur Organisation, Greifzangen et cetera haben, steht die Gemeinde gerne zur Verfügung.

Mehr zum Thema:

<https://www.nau.ch/ort/weinfeldern/die-schweiz-raumt-auf-kradolf-schonenberg-hilft-mit-66256880>  
(<http://lmlink.io/u/7YZLK>)



**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Landanzeiger online, Der  
Industriestrasse 12a, CH-5036 Oberentfelden  
redaktion@landanzeiger.ch T:+41 (0)62 737 90 00

**Landanzeiger online, Der**

Donnerstag, 25. August 2022  
Anzeigenblatt / täglich

Visits: 3'788 Page Impression: 7'576  
Reichweite: 126 AÄW: 4 CHF

MA-dcf6da62245b0faf39eb

## Clean-Up-Day vom Samstag, 17. September 2022

Der Gemeinderat lädt alle Interessierten von Unterentfelden ein, am Clean-Up-Day mitzumachen und den herumliegenden Abfall in unserem Dorf einzusammeln.

Wann: Samstag, 17. September 2022

Treffpunkt: Bächlihalle Unterentfelden

Programm:

09.30 – 11.30 Uhr Unterentfelden aufräumen

11.30 – 11.45 Uhr Fototermin

11.45 – 12.30 Uhr Referat über Kunststoffrecycling, Herr R. Brack, entsorgBar

12.30 – ca. 14.00 Uhr Restensuppe und Getränke (wird offeriert)

Mitnehmen:

fürs Abfalleinsammeln:

- Gartenhandschuhe, Warnweste, Bollerwagen (wenn vorhanden)
- wetterentsprechende Kleidung für die Restensuppe (optional):
- Gemüseresten (z.B. schrumpelige Rüebli oder Kartoffeln, nichts Faules!)

Vorhanden:

Abfallsäcke, Latexhandschuhe, einige Greifzangen

Anmeldung:

bis spätestens am 12. September 2022 mit Angabe der Personenzahl

– an die Gemeindekanzlei Unterentfelden [gemeindekanzlei@unterentfelden.ch](mailto:gemeindekanzlei@unterentfelden.ch)

– oder per Telefon: 062 737 03 30

Kinder dürfen nur in Begleitung der Eltern teilnehmen. Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Wir freuen uns auf zahlreiche Helferinnen und Helfer!

Der Gemeinderat



<https://landanzeiger.ch/amtlich/clean-up-day-vom-samstag-17-september-2022/>  
(<http://lmlink.io/u/7YZLL>)

Suchbegriff: **Clean-Up-Day**

Medium: **Nau**

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

**Nau**

Donnerstag, 25. August 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

MA-07e1e35f9f8fe3524e9a

## Oberglatt ruft die Bürger zum Clean-Up-Day 2022 auf

Wie die Gemeinde Oberglatt mitteilt, sind alle Einwohner am 17. September 2022 eingeladen, Oberglatt sauber zu halten und vom Abfall zu befreien.

Der Eingang des Gemeindehauses Oberglatt. - Nau.ch / Miriam Danielsson

Ab 9 Uhr werden in der Wertstoffsammelstelle kleine Gruppen gebildet. Mit Hilfe der Werkmitarbeiter und ihrem Inventar, Greifzangen und Abfallsäcken, werden bestimmte Regionen von Oberglatt sauber gemacht. Treffpunkt ist die Wertstoffsammelstelle Oberglatt, Bülachstrasse 17b, 8154 Oberglatt. Der Clean-Up geht von 9.30 bis circa 11 Uhr.

Diesen Morgen kann man mit einem gemütlichen Spaziergang durch eine Region in Oberglatt geniessen und mithelfen, die Umgebung vom Abfall zu befreien. Man lernt neue Menschen aus Oberglatt kennen oder vertieft seine Bekanntschaften.

Der gefundene Abfall wird kurz vor dem Mittag in der Wertstoffsammelstelle angehäuft. Der Clean-Up-Day steht unter dem Motto eines gemütlichen Zusammenseins und dem freundlichen Gedankenaustausch. Abgerundet wird der Tag mit offerierten Würsten und Getränken – und dem guten Gewissen, etwas für die Umwelt getan zu haben.

Die Anmeldung kann auf dem Link der Webseite der Gemeinde Oberglatt unternommen werden. Anmeldeschluss ist Freitag, der 9. September 2022.

Mehr zum Thema:

<https://www.nau.ch/ort/bulach/oberglatt-ruft-die-burger-zum-clean-up-day-2022-auf-66256824>  
(<http://lmlink.io/u/7YZLM>)



**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** General-Anzeiger, Brugg  
Storchengasse 15, CH-5201 Brugg  
stefan.haller@effingermedien.ch T:+41 (0)56 460 77 50

Verbreitete Auflage: 27'430      Seitenanteil: 0.05  
Reichweite: 27'430      AÄW: 207 CHF



General-  
**Anzeiger**

Donnerstag, 25. August 2022  
Anzeigenblatt / Donnerstag  
Seite: 15 / Mitte links

88.721 - JAK - LMS-7097921

## **WINDISCH**

# Clean-up Day an vier Orten

Die Gemeinde Windisch beteiligt sich am 17. September unter dem Motto «Windisch räumt vier Orte auf» am nationalen Clean-up Day 2022. Die folgenden vier Sammelorte stehen auf dem Programm: Campus-Areal, Grillstelle Lindeli, Plätze FC und Vita Parcours. Anmelden kann man sich bis 31. August bei der Gemeindekanzlei, per E-Mail an [stefan.wagner@windisch.ch](mailto:stefan.wagner@windisch.ch). Auch spätere, spontane Anmeldungen werden noch entgegengenommen. Die Organisatoren hoffen auf grosses Interesse seitens der Bevölkerung.

**Samstag, 17. September, 9 bis 13 Uhr**  
**Brackrütistrasse 3, Werkhof Windisch**  
**[windisch.ch](http://windisch.ch)**

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: **Clean-Up-Day**  
Medium: **Klettgauer Bote**  
Hofwiesen 6, CH-8226 Schleithelm  
redaktion@klettgauerbote.ch T:+41 (0)52 687 43 43

Verbreitete Auflage: 2'609      Seitenanteil: 0.05  
Reichweite: 5'453      AÄW: 137 CHF



**Klettgauer**  
BOTE

Donnerstag, 25. August 2022  
Tageszeitung / Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Seite: 3 / Mitte rechts

88.721 - JAK - LMS-7098158

### Clean-up-Day

Am 17. September findet der Clean-up-Day statt. Gesamtschweizerisch wird das Littering angegangen, so auch wie in den vergangenen Jahren in Beringen. Wir werden in verschiedenen Gruppen von 9 bis 12 Uhr die Gemarkung von Beringen durchsuchen und Abfall einsammeln. Ab 12 Uhr sind die Teilnehmenden zu Wurst, Brot und einem Umtrunk eingeladen. Wir treffen uns um 9 Uhr beim Feuerwehrmagazin und freuen uns auf eine rege Teilnahme.

*Luc Schelker, Hochbaureferent*



Der neue Kindergarten «Im Benze».

(Bild: sim)

100 % der Originalgrösse



Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Kreuzlinger Nachrichten  
Bahnhofstrasse 4, CH-8280 Kreuzlingen  
angelina.rabener@kruzlinger-nachrichten.ch T:+41 (0)71

Verbreitete Auflage: 24'170 Seitenanteil: 0.16  
Reichweite: 24'170 AÄW: 988 CHF



Donnerstag, 25. August 2022

Anzeigenblatt / Donnerstag

Seite: 27 / Seitenmitte

88.721 - CS - LMS-7096868

Ämtliche Publikationsseite  
der Gemeinde Tägerwilen

## Tägerwiler Post

Gemeinde Tägerwilen, Tel. 071 666 80 20, E-Mail: [gemeinde@taegerwilen.ch](mailto:gemeinde@taegerwilen.ch) | Redaktion: Kreuzlinger Nachrichten, Tel. 071 677 08 86, E-Mail: [taegerwilen@kruzlinger-nachrichten.ch](mailto:taegerwilen@kruzlinger-nachrichten.ch)

### Nationaler Clean-Up-Day - helfen auch Sie mit

Unsere Wegwerfgesellschaft erzeugt Tonnen von Müll, darunter viel Plastik, welcher sich oft und gerne an Ufern sowie Wege- und Strassenrändern ansammelt.

Am nationalen Clean-Up-Day vom 16. und 17. September, reinigen wir in Tägerwilen auf dem gesamten Gemeindegebiet und entlang des Seer-

heins. An Bachläufen und Uferzonen, dem Lebensraum vieler Tiere und Pflanzen, möchten auch wir Menschen uns erholen. Leider stört häufig eine Unmenge anorganischer Abfall die fragile Naturlandschaft. Dabei geht es nicht nur um den Störfaktor, sondern auch darum, dass Plastik, Zigarettenstummel und Co. über viele Jahre hinweg grosse Mengen an Giftstoffen

in die Umwelt abgeben und unsere Böden und Gewässer vergiften. Tiere verwechseln Plastikteile häufig mit Futter, was ihnen dann schlimme gesundheitliche Folgen beschert. Gemeinsam werden wir in Tägerwilen das Gemeindegebiet sowie das Seerheinufer vom menschgemachten Unrat befreien und dabei unser Bewusstsein schärfen für den Verpackungswahn und unser

eigenes Konsumverhalten. Das gesammelte Material wird gemeinsam getrennt und zum Recyceln & Verwerten vorbereitet. Im Anschluss offeriert die Gemeinde Tägerwilen einen kleinen Imbiss in der Badi Tägerwilen und ein Fachexperte des WWF erzählt von den Hürden und Erfolgen bei der Rückkehr des Lachses in die Schweizer Gewässer. Wenn Sie am Freitag, 16. Sep-

tember, mit Ihrer Firma oder Schulklasse beim Clean-up-Day mithelfen wollen, melden Sie sich zur Koordination bitte bei Gabriele Aebl [gabriele@zeitprojekte.ch](mailto:gabriele@zeitprojekte.ch). Für Samstag 17. September, können sich Privatpersonen direkt anmelden unter WWF Events: [https://events.wwf.ch/natureinsatze/Clean-Up-Day\\_in\\_Taegerwilen\\_220917](https://events.wwf.ch/natureinsatze/Clean-Up-Day_in_Taegerwilen_220917)

65 % der Originalgrösse

Suchbegriff: IG saubere Umwelt - IGSU  
Medium: Seetaler Bote  
Hauptstrasse 42, CH-6280 Hochdorf  
redaktion@seetalerbote.ch T: +41 (0)41 972 60 44

Verbreitete Auflage: 4'264 Seitenanteil: 0.12  
Reichweite: 13'389 AÄW: 441 CHF



# SeetalerBote

Donnerstag, 25. August 2022  
Wochenzeitung / Donnerstag  
Seite: 24 / Mitte rechts

88.719 - CS - LMS-7094862

## RATATOUILLE



von  
**Daniel Schmuki**

*Ich mag Berge. Vor allem, wenn ich zu Hause auf dem Sofa sitze. Wie vor Jahrzehnten, als ich mir mit etwa acht Jahren Heidis Bergwelt*

## Alpsegen, Alptraum

*zu Gemüte führte. Mir gefiel das Idyll mit dem Alpöhi und seiner Holzhütte, den grünen Weiden mit Geissenspeter und natürlich dem gelockten Heidi, das Milch aus dem «Chacheli» trank. Diesen Minimalismus im Konsum und Leben verband ich mit positiven Gefühlen. Eine Zeit als der Mensch noch Mensch war und kein geschundenes Wirtschaftssubjekt, das gezeugt, gemästet, gemolken und geschlachtet wird – man denke nur an unser Rentensystem.*

*Heutzutage beschäftigt mich die heile Bergwelt weniger, aber Berge sind mir auf sonderliche Art und Weise gegenwärtig geblieben. Nicht als Alpsegen, sondern als Alptraum. Es sind die Abfallberge, dieser Konsummüll, der in unserer Umwelt entsorgt wird. Wohl sind es solche Bilder, welche die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) zum jährlichen Clean-Up-Day inspiriert haben, dieser Umwelt-Putzete, an dem jede und jeder zur Abfallbergtour eingeladen ist. Ziel: Abgefallenes einsammeln und idealerweise auch noch korrekt entsorgen. So kann sich jede und jeder Engagierte sein Bergpanorama aus Müll selbst vor Augen führen.*

*Streng genommen fusst diese grossangelegte Aufräumaktion auf veralteten Produktions- und Konsummustern. Diese sind zu oft rein linear ausgelegt; Produziertes wird genutzt respektive verbraucht und am Ende der Wertschöpfungskette irgendwie und irgendwo entsorgt. Geschunden werden also nicht nur die Wirtschaftssubjekte, sondern die Umwelt als Ganzes. Ziel müsste es sein, dass kein Abfall mehr entsteht, dass durch Kreisläufe Ressourcen komplett wieder verwertet werden. Die Schweiz ist Weltmeisterin im Recyclieren, aber Littering ist weiterhin verbreitet. Das konsequente Vermeiden von Abfall bereits im Produktionsprozess würde den Clean-Up-Day in Zukunft obsolet machen. So weit sind wir aber noch nicht, deshalb findet er am 16. und 17. September erneut statt. Heidi mag heutzutage traditionell erscheinen, aber fortschrittlich war ihre Lebensweise mit dem wiederverwendbaren Chacheli allemal – ein wahrer Alpsegen und Bergtraum.*

75 % der Originalgrösse



# Raumpaten – eine saubere Sache

In Flawil sollen Raumpaten künftig Hauswarte und Gemeindepersonal unterstützen und so gegen Littering vorgehen

Flawil trägt das Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde». Verschiedene Projekte sind im Aktionsplan II gelistet. Darunter auch die Raumpatenschaften, die Unterstützung beim Sauberhalten der Gemeinde beinhalten und Littering minimieren sollen.

**Flawil** Die Gemeinde hat sich das Credo «Kinderfreundliche Gemeinde» auf die Fahne geschrieben. Nun steht eine Erneuerung des Unicef-Labels mit verschiedenen Massnahmen und Projekten an. Eines davon ist die Raumpatenschaft. Die WN haben den Schulratspräsidenten Christoph Ackermann dazu befragt.

## Christoph Ackermann, wie ist es zum Projekt «Raumpaten» gekommen?

Mit der Rezertifizierung von Flawil als kinderfreundliche Gemeinde wird seit Ende November 2020 der Aktionsplan II umgesetzt. Beim vierten Ziel geht es darum, Kinder und Jugendliche für den sorgfältigen Umgang mit der Natur, der Umwelt und dem Klima zu sensibilisieren. Eine der Massnahmen dazu lautet: «In Flawil werden Raumpatenschaften gefördert, um dem Littering im öffentlichen Raum zu begegnen.» Zur Umsetzung dieser Massnahme eig-



Kinderfreundliche Gemeinde: Flawil sucht Raumpatinnen und Raumpaten.

z.V.g.



Christoph Ackermann

ale

net sich das Projekt «Raumpaten» der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) ideal.

## Wird das Projekt andernorts bereits gelebt?

Ja, in der benachbarten Gemeinde Degersheim sind Raumpaten schon seit längerer Zeit aktiv. Wir haben uns darum dort kundig gemacht und die guten Rückmeldungen haben uns ermutigt, das Projekt auch in der Gemeinde Flawil anzupacken.

## Hat sich das Litteringproblem in den vergangenen Jahren verschärft?

Ich denke nicht, dass sich das Problem verschärft hat. Es hat sich aber auch nicht entspannt. Littering ist

konstant ein Thema, wohl so lange, wie Konsumartikel eingepackt werden und die Menschen zu bequem sind, die Verpackung in einem Abfalleimer zu entsorgen.

## Freiwillige sollen nun den Abfall auf Schulplätzen wegräumen. Ist das nicht eigentlich die Aufgabe der Gemeinde und der Hauswarte?

Doch, das ist Aufgabe der Hauswarte- und Unterhaltsdienste – aber nicht ausschliesslich. Es ist eine Aufgabe, die gemeinschaftlich angegangen werden muss. Nur wenn alle mithelfen, vor allem aber, wenn niemand seinen Abfall einfach auf den Boden fallen lässt, kriegen wir das Phänomen in den Griff.

## Müsste das Thema Littering vermehrt in der Schule (Oberstufe) thematisiert werden?

Es wird aktiv in den Schulen angegangen und dies schon seit mehreren Jahren. Praktischer Umweltschutz (PUSCH) ist fester Bestandteil im Unterricht.

## Welche Aufgaben nimmt das Projektteam «Kinderfreundliche Gemeinde» sonst noch wahr?

Dafür verweise ich gerne auf unseren Aktionsplan: Kinderfreundliche Gemeinde – Gemeinde Flawil. Dieser umfasst verschiedene Projekte wie beispielsweise: Natur, Umwelt, Klima, Chancenangleichung, Treffpunkte oder «Tue Gutes und sprich darüber».

ale

81 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Kreuzlinger Nachrichten  
Bahnhofstrasse 4, CH-8280 Kreuzlingen  
angelina.rabener@kreuzlinger-nachrichten.ch T:+41 (0)71

Verbreitete Auflage: 24'170 Seitenanteil: 0.15  
Reichweite: 24'170 AÄW: 924 CHF



Donnerstag, 25. August 2022

Anzeigenblatt / Donnerstag

Seite: 28 / Mitte links

88.721 - CS - LMS-7096877

## Veranstaltungen

**Donnerstag, 25. August**  
Dorfführung mit Bruno Sutter  
19 Uhr Start beim Restaurant Ochsen, Ca. 3 km Wanderung durchs Dorf, Schluss beim Restaurant Linde, Keine Anmeldung erforderlich

**Donnerstag, 25. August**  
Finissage Kunstausstellung im Gemeindehaus, 19.30 Uhr, mit Viola Seydel, Sara König, Alia Al Guburie, Manuel Fend

**Freitag, 26. August**  
Dorf OL «Öpfel-Trophy»  
Besammlung ab 17 Uhr beim Sekundarschulhaus, Palmeweg 2  
Infos: [www.oepfel-trophy.ch](http://www.oepfel-trophy.ch)

**Freitag, 26. August**  
Silent-Party (über Kopfhörer)  
Pfaffenbüel, Tägerwilen  
19 Uhr Türöffnung  
Ab 21 Uhr mit 3 DJ's  
Musik für jedes Alter

**Samstag, 27. August**  
12. Oben Toben Festival  
Pfaffenbüel, Tägerwilen  
17 Uhr Türöffnung  
Ab 18.30 Uhr treten 5 Bands auf  
Eintritt 15 Franken/Euro  
Vorverkauf 10 Franken/Euro  
[www.obentoben.ch](http://www.obentoben.ch)

**Samstag, 27. August**  
75 Jahre Seerheinfischer  
Fischerfest in der Seerheinbadi  
ab 11 Uhr frische Fischchnusperli

**Samstag, 27. August**  
Sägerausbildung, Alte Säge Tägerwilen, 9 bis 13 Uhr  
Infos und Anmeldung:  
<https://alte-saege.ch>

**Samstag, 27. August**  
25. Öffentliches Dorfschiessen  
15 bis 17 Uhr, Schiessanlage Bäärenmos in Neuwilen

**Montag, 29. August 2022**  
Vorstellung Machbarkeitsstudie  
Volksschulgemeinde Tägerwilen  
19 Uhr im Lichthof Schulhaus Trittenbach

**Freitag, 2. September bis  
Sonntag, 4. September**  
101 Jahre Gewerbe Tägerwilen  
Gewerbeausstellung mit vielen Attraktionen im ganzen Dorf  
Info: <https://gewerbe-taegerwilen.ch/101-jahre-jubilaem>

**Mittwoch, 7. September**  
Weinwanderung Immenstaad - Meersburg, Seniorenstiftung Tägerwilen-Gottlieben  
Treffpunkt: 9 Uhr Bahnhof Tägerwilen-Gottlieben, Anmeldung bei Ruth Dütsch Tel: 071 / 669 17 02  
[ruthduetsch@bluewin.ch](mailto:ruthduetsch@bluewin.ch)  
Auskunft / Infos bei Jörg Sinniger  
Tel: 071 / 669 30 81  
[joerg.sinniger@bluewin.ch](mailto:joerg.sinniger@bluewin.ch)

**Freitag, 16. September**  
Clean-Up-Day  
Für Firmen und Schulklassen  
Anmeldung bei Gabriele Aebli  
[gabriele@zeitprojekte.ch](mailto:gabriele@zeitprojekte.ch)

**Samstag, 17. September**  
Kulturscheune Schloss Girsberg  
Klassisches Konzert ab 18 Uhr  
«Perlen der Salonmusik»  
Vorverkauf Gemeindeverwaltung

**Samstag, 17. September**  
Nationaler Clean-Up-Day  
Für Privatpersonen  
Infos und Anmeldung unter:  
[https://events.wvf.ch/natureinsatze/Clean-Up-Day\\_in-Taegerwilen\\_220917](https://events.wvf.ch/natureinsatze/Clean-Up-Day_in-Taegerwilen_220917)

**Sonntag, 25. September**  
Flohmarkt auf dem Tanzplatz / Schotterplatz von 7 bis 17 Uhr

57 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Nau

Mittwoch, 24. August 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

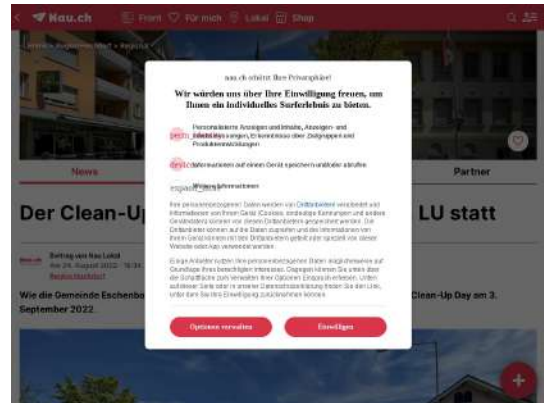
MA-977c51de3adeb27a1cb4

## Der Clean-Up-Day findet in Eschenbach LU statt

Wie die Gemeinde Eschenbach LU informiert, organisiert die «Trash Hero Mission» einen Clean-Up Day am 3. September 2022. Dorfzentrum Eschenbach (LU). - Nau.ch / Stephanie van de Wiel

Die «Trash Hero Mission» ist es, Gemeinschaften zusammenzubringen, um aufzuräumen und Abfall zu reduzieren. Roman Peter aus Inwil hat die Trash-Hero-Bewegung 2013 zusammen mit einheimischen Freunden in Thailand mitbegründet und arbeitet seit Beginn Vollzeit für die Bewegung. Er stellt Trash Hero vor, anschliessend wird die Pfarrei Eschenbach LU gleich selber aktiv – und zu Abfall-Helden.

Mehr zum Thema:



<https://www.nau.ch/ort/hochdorf/der-clean-up-day-findet-in-eschenbach-lu-statt-66256642>  
(<http://lmlink.io/u/7YZLN>)

## Zermatt lädt zum Clean-Up-Day 2022 ein

Wie die Gemeinde Zermatt berichtet, findet der nationale Clean-Up-Day am 16. und 17. September 2022 statt.

Die Vispa in Zermatt mit dem Matterhorn im Hintergrund. - Nau.ch / Ueli Hiltbold

Bereits zum zehnten Mal wird der Clean-Up-Day in Zermatt durchgeführt. Unterstützt wird die Aktion im Dorf und Umgebung durch Mitarbeitende der Schwendimann AG, Air Zermatt AG, Zermatt Bergbahnen AG, Matterhorn Gotthard Bahn, Einwohnergemeinde Zermatt, Burgergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus, Alpin Cargo, McDonald's, Coop, Skiclub Zermatt, Bike-Club Mattertal, Norqain SA sowie Schüler der Schulen Zermatt.

Die Aktion 2021 wurde durch die Summit Foundation begleitet und 2020 wurde die Clean-Up-Day-Aktion durch die IGSU (Interessengemeinschaft Saubere Umwelt) ausgezeichnet.

Am Freitagvormittag, 16. September 2022, werden durch freiwillige Helfer in und um Zermatt liegen gebliebene Abfälle eingesammelt und ordnungsgemäss entsorgt. 2022 konnten so total 2,6 Tonnen Abfall eingesammelt und der Entsorgungsstelle zugeführt werden. Dieser Einsatz lohnt sich auf jeden Fall.

Die Bevölkerung ist eingeladen, ein Zeichen gegen Littering und Nachhaltigkeit zu setzen und am 16. September 2022 beim Clean-Up-Day in Zermatt die Gemeinde zu unterstützen. Man kann diese Aktion als Verein, als Betrieb oder als Privatperson unterstützen und somit einen direkten Beitrag für ein sauberes und nachhaltiges Zermatt leisten.



<https://www.nau.ch/ort/visp/zermatt-ladt-zum-clean-up-day-2022-ein-66256729>  
(<http://lmlink.io/u/7YZLO>)

## Immer mehr Totholz im Wald

Revierförster Markus Byland erzählte Wissenswertes über die Bewirtschaftung des Ortsbürgerwalds, der vor allem unter Trockenheit leidet.

Revierförster Markus Byland erzählte Wissenswertes über die Bewirtschaftung des Ortsbürgerwalds, der vor allem unter Trockenheit leidet.

Nach einem regnerischen Vormittag ist der Boden im Neuenhofer Wald feucht und glitschig, als sich rund dreissig Interessierte bei der Waldhütte Neuenhof einfinden. «Doch das täuscht», sagt Markus Byland, Revierförster vom Forstbetrieb Wettingen-Würenlos-Neuenhof: «Schon zehn Zentimeter unter der Oberfläche ist die Erde staubtrocken.» Denn die vergangenen Jahre mit wenig Niederschlag und hohen Temperaturen haben im Wald – der «grünen Lunge» unserer Erde – Spuren hinterlassen.

Bevor es losgeht, verteilt Gemeindeammann Martin Uebelhart noch mehrere Plastiksäcke, um andere Spuren zu verwischen: «Wenn Sie unterwegs etwas sehen, das nicht in den Wald gehört, können Sie es aufnehmen und in den Sack stecken.» Damit erinnert der Ammann an die Clean-up Days vom 16. und 17. September, an denen auch in Neuenhof Aktionen stattfinden.

«Fehler» aus der Vergangenheit

Via Juxitalweg geht es weiter in den Wald hinein, durch Ortsbürger-, Staats- und wenig Privatwald. Der erste Halt wird bei einem Waldstück eingelegt, das wieder aufgeforstet worden ist: «Hier haben wir neue Baumarten wie die Edelkastanie gesetzt. Möglichst viele Baumarten, möglichst kleinflächig verteilt – damit im Schadensfall der Schaden überschaubar bleibt», erklärt Byland.

Damit korrigiert man einen «Fehler» aus der Vergangenheit: Vor rund 150 Jahren wurden sehr viele Fichten gesetzt. «Das war nach damaligem Kenntnisstand zwar nicht falsch», so der Förster. Mittlerweile weiss man jedoch, dass Fichten eher kühle Lagen lieben und wegen ihrer flachen Wurzeln anfällig für Trockenschäden sind. Die Bestände im Mittelland gehen zurück. «Ich habe in den letzten Jahren 1200 Kubikmeter Fichten abgeholzt, doppelt so viel, wie im Betriebsplan festgehalten», erklärt Byland.

Nicht alles davon konnte als Brennholz verkauft werden, vieles bleibt liegen. Warum? «Weil die Kosten für den Abtransport je nach Standort zu hoch sind. Wir müssten so nah wie möglich heranfahren können, aber das wäre ein Verlustgeschäft», so der Förster. Zwar ist die Nachfrage in der Energiekrise gestiegen, ebenso die Preise. «Aber nicht in dem Masse wie bei anderen Rohstoffen», weiss Byland.

1,5 Millionen Käfer in einem Baum

Beim Marsch durch den Wald fallen aber auch mitten im Grün zahlreiche kahle Baumstämme auf, vor allem Ulmen. «Die wurden erst vor fünf Jahren gesetzt», so Byland. Schuld ist nicht nur die Trockenheit, sondern auch der Borkenkäfer, der sich in der Baumrinde einnistet – und frisst. «Im letzten Sommer habe ich 1,5 Millionen Borkenkäfer gefangen. So viele leben ungefähr in diesem einzigen Baum», sagt Byland, zeigt auf eine Buche, und beeindruckt die Anwesenden mit dieser Zahl.

Parallel zum Borkenkäfer hat auch die Zahl der Spechte zugenommen. Gewisse Pilze wie die Eschenwelke, die via Polen aus Asien eingeschleppt worden ist, fügen dem Wald ebenfalls Schaden zu. Ist der Wald damit in seiner Existenz gefährdet? Mitnichten, ist der Förster überzeugt: «In hundert Jahren haben wir wieder 100 Prozent Wald.» Sein Ziel ist ein Mischwald mit einer Vielfalt an Baumarten «und alle zehn bis fünfzehn Meter ein Topbaum». Aber im Leben eines Baumes könne viel passieren, ist Markus Byland bewusst: «Wenn etwa zwei Verliebte ein Herz in die Rinde ritzen, weiss ich: Den Baum kann ich abschreiben.»

Immerhin: Littering scheint in diesem Bereich des Neuenhofer Waldes derzeit kein grosses Problem zu sein. Bei der



**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Hotellerie Gastronomie Zeitung  
Adligenswilerstrasse 29/27, CH-6002 Luzern  
gabriel.tinguely@hotellerie-gastronomie.ch T: +41 (0)41 41

Verbreitete Auflage: 22'029      Seitenanteil: 0.03  
Reichweite: 103'316      AÄW: 212 CHF



**HOTELLERIE  
GASTRONOMIE ZEITUNG**

Die Branchenzeitung der Hotel & Gastr. Union seit 1886

Mittwoch, 24. August 2022  
Fachzeitschrift / Kein Zyklus  
Seite: 3 / Mitte rechts

88.721 - GGE - LMS-7091589

## Aktion gegen Littering

McDonald's Schweiz engagiert sich mit seinen Lizenznehmern, Mitarbeitenden, Partnern und Gästen seit Jahren dafür, dass Abfall richtig entsorgt wird. Zusätzlich setzt McDonald's auf ein Pilotprojekt mit dem Abfall-Sammel-Profi Litter Lotto. Gute Taten werden belohnt: Abfall aufsammeln, richtig entsorgen und gewinnen. Insgesamt erhalten die Gäste bis Ende Oktober 4000 kleine Geld-Sofortpreise sowie monatlich einen Jackpot von 1000 Franken. Am Clean-up-Day vom 17. September winkt ein Extra-Jackpot von 3000 Franken. (GAB)

*100 % der Originalgrösse*



**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Bantiger Post  
Bernstrasse 92, CH-3072 Ostermundigen  
info@bantigerpost.ch T:+41 (0) 31 931 15 01

Verbreitete Auflage: 24'202      Seitenanteil: 0.08  
Reichweite: 24'202      AÄW: 141 CHF



**Bantiger Post**

Mittwoch, 24. August 2022  
Anzeigenblatt / Mittwoch  
Seite: 9 / Mitte links

88.721 - GGE - LMS-7093275

## Clean up Day Ittigen 2022

Am **Samstag, 3. September 2022**, findet von **8.00 bis ca. 11.30 Uhr** der diesjährige **Clean up Day** statt. Helfen Sie mit, unsere Natur und Tierwelt zu schützen. Wir befreien an diesem Vormittag unsere Naherholungsgebiete von achtlos weggeworfenem Abfall. Arbeitshandschuhe und Sammelsäcke erhalten Sie vor Ort. Organisiert und koordiniert wird der Clean up Day von der Abteilung Bau, in Zusammenarbeit mit dem Werkhof.

Möchten Sie aktiv mitwirken? Dann kommen Sie am Aktionstag um **8.00 Uhr** zum **Parkplatz des Dienstleistungszentrums, Rain 7, Ittigen**. Als Dankeschön gibt's für alle Beteiligten ein kleines Geschenk.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Abteilung Bau, Bereich Umwelt, Heidi Schlosser, Telefon 031 925 22 75.

*100 % der Originalgrösse*

## Paloma oder eine Schweinerei, die auf keine Kuhhaut geht!

Unser Gastautor Ueli Bracher macht seinem Ärger und Unverständnis über den Tod von Kuh Paloma Luft, die durch Metallteile im Futter verendete. Agriviva könnte dazu beitragen, dass die Jugendlichen während ihrer Zeit auf den Betrieben sensibilisiert werden und ihren Kollegenkreis auf die Folgen des Littering aufmerksam machen.  
Umweltverschmutzung

Wenn das Littering Überhand nimmt: «Wir können nicht mehr «bure» hier»

Montag, 15. August 2022 Eigentlich wollte ich an dieser Stelle über etwas Erfreuliches in eigener Sache berichten. Aber das Schicksal von Paloma hat mich dazu bewogen, meine Pläne kurzfristig zu ändern und stattdessen meinem Ärger und Unverständnis Luft zu machen. Dem Ärger über Palomas Tod. Sie ist nicht etwa altershalber verstorben, sondern absolut unnötig durch abgrundtiefe menschliche Dummheit elendiglich verendet.

An den Song «Paloma» erinnert

Ich habe Paloma nicht gekannt, sondern unlängst erstmals im Kontext der Berichterstattung über ihr Schicksal in den Medien von ihr gelesen. Ihr Name hat mich unweigerlich an den Song «La Paloma» erinnert, der mich als kleiner Junge immer leicht melancholisch stimmte: «La Paloma ade» klang irgendwie nach bittersüßem Abschied.

Aber das Ableben von Paloma hat nichts mit Schlagerromantik zu tun, sondern ist bittere Realität: Die vierjährige Kuh verblutete – im fünften Monat trächtig – als Folge innerer Verletzungen, nachdem sie Metallteile aus weggeworfenem Abfall gefressen hatte.

Was sind das für Leute?

Unfassbar, dass dies immer noch und immer wieder passiert. Wie kann man das stoppen? Bessere Aufklärung? (Für etwas an sich Selbstverständliches ...) Konsequente und härtere Bestrafung? (Von der geringen Anzahl sanktionierter Fälle und den dabei verhängten moderaten Ordnungsbussen geht aktuell keine präventive Wirkung aus.)

Und: Wer tut überhaupt so was? Was sind das für Leute? Was ist falsch gelaufen mit ihrer Erziehung und Bildung? Alle, die ich frage, sagen, dass sie niemanden kennen in ihrem Bekannten-, Verwandten- und Freundeskreis, der seinen Müll einfach achtlos auf einer Wiese entsorgen würde.

Bauernverband Aargau und die IG saubere Umwelt

Gemeinsame Aktion gegen Littering

Freitag, 3. September 2021 Alle kennen niemanden und niemand kennt jemanden, dem man so etwas Hirnrissiges zutraut. Kennen wir dann einfach die «besseren» Menschen oder unterliegen wir am Ende gar einer Fehleinschätzung? Nun, für meine Freunde und Bekannten würde ich diesbezüglich meine Hand ins Feuer legen – undanschliessend die ihre, sollte ich mich je täuschen ...!

Mehr Verständnis für die Landwirtschaft dank Agriviva

Aber ich denke, in dieser Hinsicht kann ich mich auf mein Bauchgefühl verlassen. Dieses sagt mir unter anderem auch – und damit komme ich doch noch kurz zurück auf die gute Nachricht, über die ich ursprünglich hier ausführlich berichten wollte –,



dass Jugendliche, welche mit Agriviva (dem früheren Landdienst) Bauernhofluft geschnuppert haben, ihren Abfall nicht auf der Weide entsorgen.

Das waren im vergangenen Jahr 1400 Jugendliche, die an über 21'000 Tagen ihre Gastfamilien nach Massgabe ihrer Möglichkeiten unterstützt und den bäuerlichen Alltag kennengelernt haben. Über die gute Nachricht, dass wir ausgerechnet im 75. Vereinsjahr von Agriviva einen Teilnehmer(innen)-Zuwachs verzeichnen konnten, haben wir uns gefreut.

Sensibilisierung im Kollegenkreis

Abo Generalversammlung

Agriviva setzt auf die Sozialen Medien

Montag, 6. Juni 2022 Für mich ist kaum denkbar, dass die Jugendlichen, welche erlebt haben, wie aufwendig und vielseitig der Beruf der Bäuerinnen und Landwirte ist, nach ihrem Einsatz noch auf die Idee kommen, ihren Müll auf dem Feld zu entsorgen. Möglich aber, dass diese oft aus urbanem Umfeld stammenden Jugendlichen zukünftig intervenieren, sollten sie jemanden aus ihrem Kollegenkreis beim Littering erwischen. Dann hätten wir nebst dem Brückenbau zwischen Stadt und Land noch ein weiteres Ziel erreicht.

Nur kommt dies zu spät für Paloma. Möge sie in Frieden ruhen.

«La Paloma ade!

Wie die wogende See

So ist das Leben ein Kommen und Gehen

Und wer kann es je verstehn?»

Zum Autor

Ueli Bracher ist Geschäftsführer von Agriviva . Er schreibt regelmässig für die Rubrik «Arena» im Regionalteil Ostschweiz/Zürich der BauernZeitung.

<https://www.bauernzeitung.ch/artikel/tiere/paloma-oder-eine-schweinerei-die-auf-keine-kuhhaut-geht-435659> (<http://lmlink.io/u/7YZLR>)

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Nau

Dienstag, 23. August 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

MA-121c1ce610f2168fcdc9

## Eppenberg-Wöschnau startet Aufräumaktion

Wie die Gemeinde Eppenberg-Wöschnau mitteilt, findet am 17. September 2022 zusammen mit Freiwilligen ein Clean-Up-Day im Dorf statt. Beim Clean-up-Day wird gegen Littering angekämpft. Die Aufräum-Aktion soll mithelfen, für eine saubere Umwelt zu sorgen. (Archivbild) - keystone

Am Samstag, 17. September 2022, startet die Gemeinde Eppenberg-Wöschnau eine lokale Aufräumaktion zur Behebung der Litteringfolgen. So soll gemeinsam mit Freiwilligen aus der Bevölkerung im Dorf der Müll zusammengesammelt und einer ordentlichen Entsorgung zugeführt werden.

Dafür benötigt die Gemeinde Unterstützung und Mithilfe. Gestartet wird um 9 Uhr mit der Besammlung beim Gemeindehaus. Die Aktion endet um 13 Uhr mit einem gemeinsamen Beisammensein auf dem Dorfplatz Eppenberg. Im Anschluss gibt es etwas Feines vom Grill.

Der Anlass ist ein gemeinschaftliches Naturerlebnis mit Lerneffekt. Es muss dem Wald mit dem nötigen Respekt begegnet werden, damit er seine Funktion langfristig und nachhaltig erbringen kann. Die Wiesen müssen sauber sein für eine gesunde Bewirtschaftung.

Die Dörfer sollen gepflegt und attraktiv bleiben. Die Gemeinde bittet aus organisatorischen Gründen um Anmeldung bis am 5. September 2022.



<https://www.nau.ch/ort/olten/eppenberg-woschnau-startet-aufraumaktion-66249329>  
(<http://lmlink.io/u/7YZLS>)

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Nau

Dienstag, 23. August 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

MA-a328aa175d511a23817a

## Volketswil lädt zum «Welt- und Nationalen Clean-Up-Day» ein

Wie die Gemeinde Volketswil informiert, ist die Bevölkerung zum Sammeln am «World Clean-Up-Day, Nationalen Clean-Up-Day» am 17. September 2022 eingeladen.

Gemeinschaftszentrum – Volketswil. -  
Nau.ch/ManuelWalser

Gesucht sind motivierte Personen, die einen aktiven Beitrag gegen Littering und «für ä suuberi Gmeind» leisten möchten. World Clean-Up Day Volketswil findet am 17. September 2022 von 10 bis 14 Uhr, Alte G. statt.

Einwohnerinnen und Einwohner sind eingeladen, am «World Clean-Up Day, Nationaler Clean-Up Day» mitzumachen. Die Gemeinde Volketswil und der Verein Cleanwalkers laden ein zum Abfall sammeln, sich informieren und vernetzen.

Mehr zum Thema:

<https://www.nau.ch/ort/uster/volketswil-ladt-zum-welt-und-nationalen-clean-up-day-ein-66249283>  
(<http://lmlink.io/u/7YZLT>)



Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Nau

Dienstag, 23. August 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

MA-cbf800cbcd1ecec34456

## In Lyss finden Clean-Up-Aktionen statt

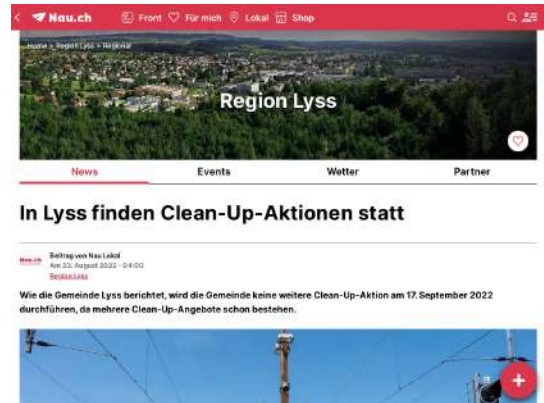
Wie die Gemeinde Lyss berichtet, wird die Gemeinde keine weitere Clean-Up-Aktion am 17. September 2022 durchführen, da mehrere Clean-Up-Angebote schon bestehen.

Bahnhof Lyss und Perrons. Hinten rechts eine neue BLS-Zugskomposition MIKA - Nau.ch / Ueli Hiltbold

Aufgrund bestehender Clean-Up-Aktionen am 17. September 2022 in der Gemeinde Lyss verzichtet die Gemeinde auf eine weitere Aktion. Sie empfiehlt Lysserinnen und Lyssern, die sich am Clean-Up-Day beteiligen wollen, die bestehenden Angebote in der Gemeinde zu nutzen. Gleichzeitig bedankt sich die Gemeinde bei allen Personen, die am Clean-Up-Day beteiligt sind und für ein sauberes Lyss sorgen.

Mehr zum Thema:

<https://www.nau.ch/ort/lyss/in-lyss-finden-clean-up-aktionen-statt-66248646>  
(<http://lmlink.io/u/7YZLU>)



Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

Nau

Montag, 22. August 2022  
Nachrichtenportal / täglich

MA-0ae6b0f5fff140269da0

## Eisten macht beim Clean-Up-Day 2022 mit

Wie die Gemeinde Eisten mitteilt, können alle Interessenten beim Clean-Up-Day 2022 mitmachen. Anmeldefrist ist der 16. September 2022, 12 Uhr.

Landschaft bei Eisten. - Nau.ch / Ueli Hiltbold

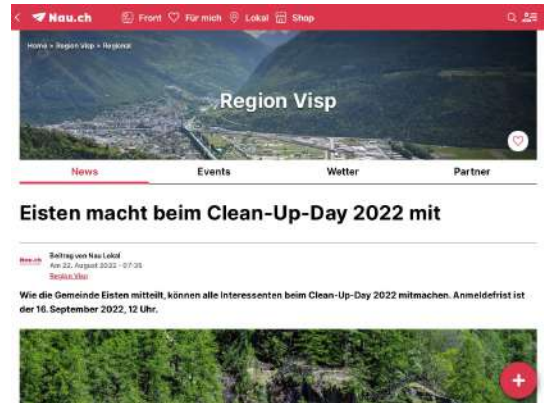
Gerne will sich die Gemeinde Eisten mit der Unterstützung aller Interessenten an den nationalen Aufräumarbeiten unter dem Motto «die Schweiz räumt auf, mach mit» beteiligen. Diese finden am Freitag, 16. September 2022, von 16.30 bis 19 Uhr am Zen-Schmieden, Werkhof, statt.

In kleinen Gruppen werden analog den Vorjahren, die Aufräumarbeiten entlang der Saastalstrasse auf Territorium Eisten vorgenommen. Handschuhe werden vom Werkhof abgegeben. Im Anschluss an die Aufräumaktion offeriert die Gemeinde ein Apéro.

Die Gemeinde freut sich auf jedermanns Teilnahme und bittet um Anmeldung bei der Kanzlei telefonisch oder per E-Mail bis am 16. September 2020 um 12 Uhr.

Mehr zum Thema:

<https://www.nau.ch/ort/visp/eisten-macht-beim-clean-up-day-2022-mit-66247990>  
(<http://lmlink.io/u/7YZLW>)



## Communiqué: «Lausanne: les ambassadeurs IGSU veillent à la propreté des manifestations»

Lausanne: les ambassadeurs IGSU veillent à la propreté des manifestations

Le Brunch Ouchy Fête Son Lac et le meeting Athletissima vont attirer ces prochains jours aussi bien les gourmets que les sportifs de haut niveau à Lausanne. Pour que les emballages de nourriture et les dossards ne finissent pas par terre, mais dans la poubelle, les équipes d'ambassadeurs de la Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU) se mêleront également à la foule pour la sensibiliser à la problématique du littering.



A Lausanne, tout le monde y trouve son compte: tandis que les touristes et habitants se régaleront de plats de saison lors du Brunch Ouchy Fête Son Lac le 21 août, les sportives et sportifs brûleront des calories au meeting Athletissima les 25 et 26 août. Pour que non seulement les deux manifestations se déroulent proprement, mais que toute la ville de Lausanne reste exempte de littering, les équipes d'ambassadeurs IGSU se mêleront à la foule du 18 au 20 et du 25 au 27 août. Avec charme et humour, elles encourageront les passantes et les passants à éliminer leurs déchets correctement.

Un large intérêt pour une mesure qui a fait ses preuves

Outre Lausanne, plus de 50 autres villes et communes misent sur les interventions des équipes d'ambassadeurs IGSU. Depuis 2017, les ambassadrices et ambassadeurs sillonnent chaque été toutes les régions de Suisse pour sensibiliser les passantes et les passants avec amabilité et humour aux thèmes du littering et du recyclage. Des interventions ont également lieu en automne et en hiver sur les sentiers de randonnée et dans les stations de ski. Les équipes d'ambassadeurs IGSU veillent en outre à réduire le littering lors d'événements tels que les marchés de street food et les festivals open air et sensibilisent de manière ciblée les élèves à la problématique des déchets sauvages par le biais d'ateliers et d'actions pendant les pauses.

Soutien aux villes, communes et écoles

L'IGSU soutient aussi les villes, communes et écoles avec de nombreuses autres mesures anti-littering. Ainsi par exemple avec le Clean-Up-Day national de l'IGSU, qui est soutenu par l'Office fédéral de l'environnement OFEV, l'Association suisse Infrastructures communales ASIC et la Fondation Pusch. Cette année, le Clean-Up-Day aura lieu les 16 et 17 septembre. En collaboration avec Swiss Recycling, l'IGSU a en outre créé du matériel pédagogique gratuit sur le littering et le recyclage pour le personnel enseignant; décerne le label No Littering aux villes, communes et écoles qui s'engagent activement contre le littering et soutient des institutions lors de la mise en œuvre de projets de parrainage de sites.

Au cours de l'été, les équipes d'ambassadeurs IGSU seront en mission dans toutes les régions du pays:

<https://www.igsu.ch/fr/ambassadeurs/la-tournee-2022/>

Contact médias:

Nora Steimer, directrice IGSU, 043 500 19 91, 076 406 13 86, [medien@igsu.ch](mailto:medien@igsu.ch)

Communauté d'intérêt monde propre (IGSU)

L'IGSU est le centre de compétence suisse contre le littering. Depuis 2007, l'IGSU s'engage pour la défense d'une Suisse propre à travers des mesures de sensibilisation préventive à échelle nationale. L'une des mesures les plus connues de l'IGSU est le Clean-Up-Day national, qui a lieu cette année les 16 et 17 septembre. L'IGSU travaille en coopération avec la Coopérative IGORA pour le recyclage de l'aluminium, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20 minutes, Swiss Cigarette, McDonald's Suisse, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen et International Chewing Gum Association. En parallèle, ces entreprises et organismes s'engagent contre le littering par le biais de leurs propres activités et implantent, par exemple, des poubelles supplémentaires, effectuent régulièrement des tournées de nettoyage autour de leurs filiales ou organisent des actions place nette avec la population.



**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Botschaft, Die  
Hauptstrasse 19, CH-5312 Döttingen  
redaktion@botschaft.ch T:+41 (0)56 269 25 25

Verbreitete Auflage: 7'550      Seitenanteil: 0.06  
Reichweite: 15'779      AÄW: 307 CHF



## Die Botschaft

Montag, 22. August 2022  
Tageszeitung / Montag, Mittwoch und Samstag  
Seite: 10 / unten rechts

88.721 - IK - LMS-7088360

### Gemeindenachrichten

#### Ehrendingen

**Stop Littering:** Littering bezeichnet das Wegwerfen oder Liegenlassen kleiner Mengen Siedlungsabfall, ohne dabei die bereitstehenden Entsorgungsstellen zu nutzen. Littering geschieht aus Bequemlichkeit, Nachlässigkeit oder mangelndem Problembewusstsein und nicht, um die Entsorgungskosten zu sparen. Dies im Unterschied zum illegalen Deponieren von Abfällen, das vorsätzlich erfolgt. Auch Nutztiere sind vom Littering betroffen. So werden weggeworfene Aludosen und Kunststoffflaschen beim Mähen kleingeschnitten. Die kleinen Teile werden dann von den Nutztieren mit der Nahrung aufgenommen, was zu inneren Verletzungen und im schlimmsten Fall zum Tod der Tiere führen kann. Alle sind dazu aufgerufen, im Alltag mitzuhelfen, Littering zu vermeiden. Am Freitag und Samstag, 16. und 17. September, findet der nationale Clean-up-Day statt.

**Verschiebung Infoabend Badenfahrt:** Aus verschiedenen Gründen, unter anderem wegen Terminüberschneidungen von anderen wichtigen Anlässen, ist der Infoabend Badenfahrt auf den 18. Oktober verschoben worden. Das gesamte OK dankt für die Kenntnisnahme und freut sich darauf, alle Interessierten am Dienstag, 18. Oktober, um 19.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle Lägernbreite begrüßen zu dürfen.

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Actu Vernier  
Rue du Village 9, CH-1214 Vernier  
T: +41 0 22 306 06 06

Verbreitete Auflage: 14'940    Seitenanteil: 0.45  
Reichweite: 81'722    AÄW: 449 CHF



# Traque aux déchets sauvages le 17 septembre aux Libellules

Samedi 17 septembre, un grand nettoyage du quartier aura lieu. Des conseillers SIG-éco21 renseigneront également les habitantes et habitants sur le tri des déchets aux deux écopoints de l'avenue des Libellules.

**L**a Ville de Vernier doit réduire drastiquement sa part de déchets incinérables. Pour sensibiliser les habitants à cet impératif cantonal, les autorités multiplient les mesures dans ce sens. Deux actions auront lieu le samedi 17 septembre dans le quartier des Libellules: le Clean-Up-Day et une action de sensibilisation sur deux écopoints.

Le Clean-Up-Day, est une initiative fédérale. Chaque année en Suisse, un week-end est consacré au ramassage des déchets avec l'aide de bénévoles. Après une première édition au Lignon en 2021, le prochain rendez-vous aura lieu aux Libellules.

Le principe est simple: après un café-croissant offert par la Ville à 9h, les bénévoles équipés de gants, de pinces et de sacs poubelles partiront à la chasse aux déchets sauvages dès 9h30 dans le quartier des Libellules. Le Clean-Up-Day est ouvert à toute personne intéressée à participer à cette action citoyenne. Il suffit de s'inscrire par téléphone ou par mail auprès du service de l'environnement urbain (voir sous « Info »).

Au cours de la journée, une sensibilisation à la réduction et au tri des déchets aura également lieu aux deux écopoints situés sur l'avenue des Libellules. Entre 10h et 12h puis de 13h30 à 15h30, des conseillers des Services industriels genevois (SIG) répondront aux questions des habitants sur la thématique des déchets. Ils pourront aussi les conseiller sur les bonnes pratiques à adopter pour éviter de produire des déchets (démarche Zéro Déchet) et mieux les trier pour préserver nos ressources.

*En cas d'intempéries, la sensibilisation sur les deux écopoints sera reportée au samedi 24 septembre, aux mêmes horaires.*

## Info

Service de l'environnement urbain (SEU)  
Tél. 022 306 07 00 – [seu@vernier.ch](mailto:seu@vernier.ch)



100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: 20 Minuten Online

Werdstraße 21, CH-8021 Zürich

marco.boselli@20minuten.ch T:+41 (0)44 248 68 13

Visits: 107'437'800 Page Impression: 429'751'200

Reichweite: 3'581'260 AÄW: 125'334 CHF

20 Minuten Online

Sonntag, 21. August 2022

Tageszeitung / täglich

MA-663359b1fa43c38b5608

## Freiwillige sammeln im Alpstein Abfall auf Wanderwegen ein

Publiziert 21. August 2022, 22:24 Wanderwege aufgeräumt «Es ist respektlos gegenüber den Landwirten» Beim «Clean-up-day» halfen Freiwillige mit, die Wanderwege rund um den Alpstein zu säubern. Dabei kam einiges an Abfall zusammen. von Leo Butie

Darum gehts

Am Sonntag fand der «Clean-Up Hike Day» im Alpstein statt.

Zahlreiche Freiwillige sammelten auf verschiedenen Wanderwegen Abfall ein.

Organisator Matthias Dörig will mit dem Projekt auf das Abfall-Problem aufmerksam machen.

Liegen gelassener Abfall auf alpinen Wanderwegen ist kein geliebter Anblick. Dies trifft auch auf den Appenzeller Matthias Dörig zu, der deswegen den «Clean-Up Hike Day» ins Leben rief. Mit seinem Projekt möchte er Menschen animieren, mehr Rücksicht auf die Natur zu nehmen.

Bei einer koordinierten Aktion laufen zahlreiche Freiwillige am Sonntag verschiedene Wanderwege im Alpstein ab und sammeln den liegen gelassenen Abfall wieder ein. Am Samstag hätte auch das Toggenburg aufgeräumt werden sollen, aber wegen des Wetters meldeten sich zu wenige Freiwillige.

Gestartet wurde in den frühen Morgenstunden. «Von Brülisau und von Wasserauen starteten die Teilnehmenden und liefen über verschiedene Wege durch den Alpstein», sagt Dörig. Rund 20 Personen nahmen am Anlass teil. Am Ende des Tages werde für alle ein Grillabend organisiert. Dörig selbst habe um den Seealpsee Abfall eingesammelt und wurde positiv überrascht: «Ich war erstaunt, wie wenig Abfall es dieses Jahr ist. In den vergangenen Jahren wurde viel mehr liegen gelassen.»

Grillroste und Robidog-Säckli

Häufig sind es die gleichen Artikel, die entfernt werden müssen. «Grillroste aus Aluminium oder Robidog-Säckli, aber auch Riegelpackungen werden oft weggeworfen», so der 37-Jährige.

Laut Dörig fehle den Menschen oft Respekt vor der Natur und vor den Landwirten, die die Landschaft pflegen. «Es ist respektlos gegenüber den Landwirten, die sieben Tage die Woche arbeiten müssen», sagt Dörig, der selbst Bauernsohn ist. Auch Bequemlichkeit sei ein Grund, wieso einige Menschen ihren Abfall nicht aufsammeln würden. «Da sind einige ein bisschen verwöhnt», meint Dörig.

Räumst du deinen Abfall immer auf?

Keine News mehr verpassen

Mit dem täglichen Update bleibst du über deine Lieblingsthemen informiert und verpasst keine News über das aktuelle Weltgeschehen mehr.

Erhalte das Wichtigste kurz und knapp täglich direkt in dein Postfach.

Keine News mehr verpassen

Mit dem täglichen Update bleibst du über deine Lieblingsthemen informiert und verpasst keine News über das aktuelle



## In vetta col sacco

Risultati positivi dall'iniziativa anti-littering sul Monte Lema. I volontari dell'IGSU hanno trovato pochi rifiuti: "Ogni anno va sempre meglio"  
Il tour in 5 tappe sulle montagne ticinesi dei volontari dell'IGSU, il Gruppo d'interesse per un ambiente pulito, si è concluso in maniera positiva. Datisi appuntamento questo sabato in vetta al Monte Lema, i quattro volontari armati di sacchi d'immondizia si sono lanciati sui sentieri a caccia di rifiuti abbandonati.

I protagonisti dell'azione sono piuttosto soddisfatti. Nei pressi dei sentieri si trova poco da raccogliere, ma qualcosa si trova pur sempre, nascosto tra i sassi o le pieghe dei muri: carte di caramella, mozziconi, piccoli pezzi di alluminio.

Un'azione di lungo corso

Il clean-up è tra le azioni più conosciute degli ambasciatori IGSU. Attivi in tutta Svizzera dal 2007, da anni raccolgono e sensibilizzano e gli effetti si vedono, o meglio si contano a sacchi: "La situazione sta migliorando, lo vediamo di anno in anno - spiega il capogruppo Manuel De La Rosa - anche dai feedback che ci danno gli enti con cui abbiamo a che fare".

Su invito di enti locali e turistici quest'estate in Ticino l'azione IGSU ha fatto diverse tappe: dal Passo del San Gottardo, alla Verzasca, proprio venerdì, dove sono stati riempiti solo 2 sacchi.

Quot/OCartu



<https://www.rsi.ch/news/ticino-e-grigioni-e-insubria/In-vetta-col-sacco-15566047.html>  
(<http://lmlink.io/u/7YZLZ>)

## Wegen Littering: Raumpatinnen oder Raumpaten gesucht

Auch in Flawil nimmt die Unsitte, Abfälle im öffentlichen Raum achtlos wegzuerwerfen oder liegenzulassen, ohne die dafür vorgesehenen Abfalleimer oder Papierkörbe zu benutzen, laufend zu. Um diesem Littering entgegenzuwirken, möchte sich das Projektteam «Kinderfreundliche Gemeinde» am Projekt «Raumpaten» der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) beteiligen. Um dem Littering entgegenzuwirken, startete die IGSU das nationale Projekt «Raumpaten». Nun soll das Projekt in Flawil starten.

Dazu sucht sie Einzelpersonen, Familien oder Gruppen, welche auf freiwilliger Basis eine Raumpatenschaft für ein Schulhaus- oder Kindergartenareal übernehmen und dort regelmässig aufräumen.

Mit der Rezertifizierung von Flawil als «Kinderfreundliche Gemeinde» wird seit Ende November 2020 der Aktionsplan II umgesetzt. Unter anderem geht es darum, Kinder und Jugendliche für den sorgfältigen Umgang mit Natur, Umwelt und Klima zu sensibilisieren. Eine der Massnahmen dazu lautet: «In Flawil werden Raumpatenschaften gefördert, um dem Littering im öffentlichen Raum zu begegnen.»

### Nationales Projekt

Unter Littering versteht man das Wegwerfen oder Liegenlassen von Abfall im öffentlichen Raum. Der Grund dafür ist meist Bequemlichkeit. Abfall, welcher im öffentlichen Raum liegen bleibt, schadet jedoch der Lebensqualität der Bevölkerung und verursacht Kosten, welche von den Städten und Gemeinden getragen werden müssen. Schweizweit belaufen sich diese jährlich auf rund 200 Millionen Franken.

Um dem Littering entgegenzuwirken, startete die IGSU das nationale Projekt «Raumpaten» (siehe auch [www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)). Privatpersonen, Gruppen, Familien, Schulklassen oder Vereine können sich anmelden, um ein Gebiet zu übernehmen, welches sie fortan regelmässig aufräumen. So sammeln über die ganze Schweiz verteilt beispielsweise Schulklassen auf dem Schulweg Abfall ein, der Fussballverein übernimmt die Pflege der Sportanlage oder Einwohnerinnen und Einwohner räumen rund um öffentliche Grillplätze auf.

Dadurch werden die öffentlichen Plätze vom Abfall befreit und die Hemmschwelle steigt, Abfälle einfach liegenzulassen. Zudem sensibilisieren Raumpatinnen und Raumpaten ihr Umfeld und tragen so zu einem verstärkten Ordnungsbewusstsein bei.

### Erfahrungen sammeln

Das Projektteam «Kinderfreundliche Gemeinde» möchte sich am Projekt beteiligen. Für den Start in Flawil beschränken sich die Raumpatenschaften vorerst auf Schulhaus- und Kindergartenareale. So können zum einen erste Erfahrungen gesammelt werden. Zum anderen kommen, im Sinne der kinderfreundlichen Gemeinde, die sauberen Pausenplätze direkt den Flawiler Kindern zugute. Dafür werden freiwillige Personen, Familien oder Gruppen gesucht, welche sich bereit erklären, ein Schulhaus- oder Kindergartenareal von Abfällen zu befreien. In welchem Turnus und wann bestimmen die Freiwilligen selber. Zudem werden sie ausgerüstet, zum Beispiel mit Handschuhen. Und sie können selbstverständlich den gesammelten Abfall kostenlos entsorgen.

Ein Informationsabend findet am Montag, 5. September 2022, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus an der Bahnhofstrasse 6, im 2. Obergeschoss, Zimmer 21, statt.



## BELLINZONA McDonald's Svizzera testa un'azione per ridurre il littering

L'azienda ha implementato un nuovo progetto pilota in collaborazione con LitterLotto  
Iscrizioni aperte per il Clean-Up-Day del 17 settembre a Bellinzona

BELLINZONA - McDonald's Svizzera si impegna già da diversi anni affinché i rifiuti vengano smaltiti in modo corretto, fedele al motto "Insieme facciamo la differenza", e insieme ai suoi licenziatari, collaboratori, fornitori e ospiti.

Da agosto, McDonald's Svizzera ha implementato un nuovo progetto pilota in collaborazione con LitterLotto, professionista della raccolta di rifiuti. E siccome le buone azioni vanno ricompensate, raccogliendo i rifiuti e smaltendoli correttamente, sarà possibile aggiudicarsi delle vincite. Complessivamente, fino a fine ottobre verranno messi in palio 4'000 premi immediati in denaro e ogni mese, un jackpot di CHF 1'000.

Per il Clean-Up-Day del 17 settembre, al quale anche tutti gli ospiti di McDonald's sono i benvenuti, vi sarà in palio un jackpot extra di CHF 3'000. Parallelamente, l'azienda continua a combattere il littering come parte del suo concetto ambientale: McDonald's Svizzera e i suoi licenziatari investono annualmente 74'000 ore lavorative dei loro collaboratori in giri quotidiani di pulizia.

«Anche noi amiamo strade e prati puliti, ed è per questo che vogliamo incoraggiare la popolazione a impegnarsi in modo giocoso a favore di un ambiente pulito», spiega Heinz Hänni, Manager per l'ambiente di McDonald's Svizzera.

Simon Jacobs, responsabile Marketing di LitterLotto, apprezza molto la collaborazione con McDonald's Svizzera: «Vogliamo fare un ulteriore passo avanti verso il nostro obiettivo di uno smaltimento responsabile dei rifiuti e siamo lieti di avere l'opportunità di lanciare il progetto pilota con McDonald's Svizzera. Dal momento in cui gli ospiti svizzeri scaricheranno la nostra App gratuita, potranno essere premiati per il loro impegno contro il littering».

Fotografare i rifiuti per vincere - L'App di LitterLotto trasforma lo smaltimento corretto dei rifiuti in un'attività divertente in grado di lasciare la sensazione positiva di aver fatto la cosa giusta. Durante la fase pilota che durerà tre mesi, con un po' di fortuna sarà possibile aggiudicarsi uno dei 4'000 premi immediati del valore di CHF 2.50 per ogni foto di rifiuti smaltiti correttamente, o il jackpot mensile di CHF 1'000. E più sono i rifiuti raccolti e smaltiti con l'ausilio dell'App LitterLotto, maggiori saranno le possibilità di aggiudicarsi il jackpot.

Anche Nora Steimer, CEO del Gruppo d'interesse per un ambiente (IGSU), che organizza il Clean-Up Day in Svizzera da 10 anni, segue con interesse il progetto pilota: «Quando si tratta di ridurre i rifiuti abbandonati con noncuranza sulle nostre strade, e di fare qualcosa di buono per l'ambiente, vale la pena percorrere nuove e creative vie». L'azione è valida dal 1. agosto e durerà fino al 31 ottobre 2022.

Clean-Up-Day del 17 settembre a Bellinzona - McDonald's Svizzera si impegna tutto l'anno contro il littering: posizionando volontariamente cestini per la spazzatura supplementari e facendo quotidiani giri di pulizia attorno ai suoi ristoranti. Questo impegno si traduce con un investimento di 74'000 ore lavorative all'anno. Il programma contro il littering comprende anche l'informazione agli ospiti, la collaborazione con le autorità e le diverse organizzazioni – come l'IGSU, centro nazionale di competenza contro il littering - e la riduzione del materiale d'imballaggio.

E sabato 17 settembre McDonald's pulirà, insieme ai suoi partner, 14 città, in Ticino sarà la volta di Bellinzona. «Affrontiamo il problema del littering tutti insieme, e rendiamo la Svizzera ancora più pulita. Naturalmente, anche quest'anno, i nostri ospiti sono cordialmente invitati a dare una mano durante il McDonald's Clean-Up Day», ricorda Heinz Hänni. Iscrizioni su [cleanupday-mcdonalds.ch](https://cleanupday-mcdonalds.ch).





## Bremgarten räumt auf

Nachrichten aus dem Rathaus

Am Freitag, 16. September, und Samstag, 17. September, findet in der ganzen Schweiz der Clean-Up-Day statt. An diesen Tagen sammeln Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde und eine saubere Umwelt.

Auch die Stadt Bremgarten macht dieses Jahr wieder mit und organisiert am Samstag, 17. September 2022, die Clean-Up-Aktion «Bremgarten räumt auf» für mehr Sauberkeit im Städtchen. Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit setzt Bremgarten ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz.

Wer mitmachen will, kann sich bis am 9. September 2022 bei [oliver.burgunder@bremgarten.ch](mailto:oliver.burgunder@bremgarten.ch) oder unter 056 648 74 16 anmelden. Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Werkhof Bremgarten, Aufragen 1. Bei Minderjährigen wird das Einverständnis der Eltern vorausgesetzt. Wetterfeste Kleider und gutes Schuhwerk werden empfohlen. Der Clean-Up-Day 2022 wird in der ganzen Schweiz durchgeführt und ist ein Projekt der IG saubere Umwelt (IGSU). Weitere Informationen rund um den schweizweiten Clean-Up-Day gibt es auf der Website [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch).

### «Einbürgerungstest» nun auch online

Am Stand der Stadtverwaltung an der Brega hatten die Besuchenden die Möglichkeit, einen «Einbürgerungs-

test» zu machen. Wenn 9 von 12 Fragen richtig beantwortet wurden, haben die Besuchenden den «Bremgarter Pass» erhalten. Weil das Interesse am «Einbürgerungstest» und auch an den richtigen Antworten gross war, sind die Fragen sowie die entsprechenden Antworten während vier Wochen auf der Website der Stadt abrufbar: [www.bremgarten.ch](http://www.bremgarten.ch), Rubrik Aktuelles.

### Schliessungen wegen Betriebsausflug

Die Büros aller Verwaltungsabteilungen, der Regionalpolizei sowie auch die Stadtbibliothek bleiben am Freitag, 2. September, aufgrund des Personalausflugs geschlossen. In Notfällen sind erreichbar: Stadtkanzlei (Todesfälle), 056 648 74 70. Wasserversorgung, 056 648 74 19.

### Tag der offenen Tür

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Dezember 2020 wurde dem Planungskredit für eine Machbarkeitsstudie «Zukunft Casino-Areal» zugestimmt. Mit einer vom Stadtrat ausgewählten Interessengruppe hat in einem ersten Workshop die Bedarfserhebung zum Casinoareal und Reussbrückesaal stattgefunden. Am 3. September von 10 bis 13 Uhr findet für die Öffentlichkeit eine Besichtigung im Casino und im Reussbrückesaal statt. Der Bevölkerung steht die Möglichkeit für einen Rundgang durch die Räumlichkeiten offen, um sich einen Gesamteindruck über die Gebäude und deren Nutzung

zu verschaffen. In einem zweiten Workshop im Herbst 2022 werden Nutzungsszenarien und Entwicklungsstrategien der Interessengruppe vorgestellt. Die Ergebnisse sollen in einer kommenden Einwohnergemeindeversammlung präsentiert und der weitere Projektverlauf bestimmt werden. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen am Tag der offenen Tür vorbeizukommen.

### Wasseruhren werden abgelesen

Auch dieses Jahr müssen wiederum die Wasseruhren abgelesen werden. Hanspeter Stöckli, Brunnenmeister, wird in den nächsten Wochen, d. h. bis zirka Ende September 2022, die Wasseruhren der Stadt Bremgarten ablesen. Die Stadt bittet die Bevölkerung dafür besorgt zu sein, dass die Wasseruhren gut zugänglich sind und Hanspeter Stöckli die Wasseruhren vor Ort ablesen kann. Bei Fragen ist Hanspeter Stöckli unter 079 277 99 12 erreichbar.

### Ukrainischen Flüchtlingen helfen

Zur Erfüllung der Aufnahmepflicht nimmt Bremgarten auch weiterhin ukrainische Flüchtlinge und weitere Asylsuchende / vorläufig Aufgenommene auf. Für die bevorstehende Ausstattung von angemieteten Flüchtlingswohnungen werden aktuell folgende Möbel und Haushaltsgegenstände gesucht: Einzelbetten mit Lattenrost, 90 x 200 cm, gut erhaltene Matratzen, 90 x 200 cm, Duvets, Bettwäsche, Frotteewäsche,

Wolldecken, Wäschekörbe, Besteck, Brotmesser, Trinkgläser, Tassen, Krüge, Stühle, kleine Pulte und Kommode, Tischlampen, Fernseher. Da die zeitlichen und lagertechnischen Möglichkeiten begrenzt sind, wird um Fotos der Möbelstücke sowie Angabe der Kontaktadresse per Mail an Bernadette Sutter, [benesutter66@gmail.co](mailto:benesutter66@gmail.co), gebeten. Die aktuelle Sammlung läuft bis Ende August. Zudem wird nach einer Person gesucht, nach Möglichkeit mit Führerausweis, die im September und Oktober tatkräftig beim Wohnungseinrichten helfen kann (tragen, schrauben, einrichten, reinigen). Die Zügelaktionen finden tagsüber und unter der Woche statt und werden entlohnt.

### Radrennen durch Hermetschwil-Staffeln

Das Tortour Ultracycling 2022 ist ein Velo-Langstreckenrennen über rund 1000 Kilometer rund um die Schweiz. Eine Teilstrecke führt durch den Aargau, von Waltenschwil über Hermetschwil-Staffeln weiter nach Rottenschwil. Das Radrennen läuft unter Verkehr und es wird keine Streckensicherung geben. Alle Verkehrsteilnehmenden werden jedoch gebeten, Rücksicht zu nehmen.

### Baubewilligung erteilt

Der Stadtrat beziehungsweise die Abteilung Bau hat unter Bedingungen und Auflagen folgende Baubewilligungen erteilt: Curcio-Barmettler Domenico und Jacqueline, Hermeschwil-Staffeln; Bau Sichtschutz, Rotmatt 5. --sk

80 % der Originalgrösse



## Gesucht: Raumpatinnen oder Raumpaten für Schulhaus- und Kindergartenareale

**FLAWIL** Auch in Flawil nimmt die Unsitte, Abfälle im öffentlichen Raum achtlos wegzwerfen oder liegenzulassen, ohne die dafür vorgesehenen Abfalleimer oder Papierkörbe zu benutzen, laufend zu. Um diesem Littering entgegenzuwirken, möchte sich das Projektteam «Kinderfreundliche Gemeinde» am Projekt «Raumpaten» der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) beteiligen. Dazu sucht sie Einzelpersonen, Familien oder Gruppen, welche auf freiwilliger Basis eine Raumpatenschaft für ein Schulhaus- oder Kindergartenareal übernehmen und dort regelmässig aufräumen.

Mit der Rezertifizierung von Flawil als «Kinderfreundliche Gemeinde» wird seit Ende November 2020 der Aktionsplan II umgesetzt. Unter anderem geht es darum, Kinder und Jugendliche für den sorgfältigen Umgang mit Natur, Umwelt und Klima zu sensibilisieren. Eine der Massnahmen dazu lautet: «In Flawil werden Raumpatenschaften gefördert, um dem Littering im öffentlichen Raum zu begegnen.»

### Nationales Projekt

Unter Littering versteht man das Wegwerfen oder Liegenlassen von Abfall im öffentlichen Raum. Der Grund dafür ist meist Bequemlichkeit. Abfall, welcher im öffentlichen Raum liegen bleibt, schadet jedoch der Lebensqualität der Bevölkerung und verursacht Kosten, welche von den Städten und Gemeinden getragen werden müssen. Schweizweit belaufen sich diese jährlich auf rund 200 Millionen Franken. Um dem Littering entgegenzuwirken, startete die IGSU das nationale Projekt «Raumpaten» (siehe auch [www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)). Privatpersonen, Gruppen, Familien, Schulklassen oder Vereine können sich anmelden, um ein Gebiet zu übernehmen, welches sie fortan regelmässig aufräumen. So sammeln über die ganze Schweiz verteilt beispielsweise Schulklassen auf dem Schulweg Abfall ein, der Fussballverein übernimmt die Pflege der Sportanlage oder

Einwohnerinnen und Einwohner räumen rund um öffentliche Grillplätze auf. Dadurch werden die öffentlichen Plätze vom Abfall befreit und die Hemmschwelle steigt, Abfälle einfach liegenzulassen. Zudem sensibilisieren Raumpatinnen und Raumpaten ihr Umfeld und tragen so zu einem verstärkten Ordnungsbewusstsein bei.

### Erfahrungen sammeln

Das Projektteam «Kinderfreundliche Gemeinde» möchte sich am Projekt beteiligen. Für den Start in Flawil beschränken sich die Raumpatenschaften vorerst auf Schulhaus- und Kindergartenareale. So können zum einen erste Erfahrungen gesammelt werden. Zum anderen kommen, im Sinne der kinderfreundlichen Gemeinde, die sauberen Pausenplätze direkt den Flawiler Kindern zugute. Dafür werden freiwillige Personen, Familien oder Gruppen gesucht, welche sich bereit erklären, ein Schulhaus- oder Kindergartenareal von Abfällen zu befreien. In welchem Turnus und wann, bestimmen die Freiwilligen selber. Zudem werden sie ausgerüstet, zum Beispiel mit Handschuhen. Und sie können selbstverständlich den gesammelten Abfall kostenlos entsorgen.

### Sind Sie interessiert?

Führt Ihr Abendspaziergang über einen Pausenplatz...  
Oder kommen Sie beim Joggen bei einem Kindergarten vorbei...  
Oder benutzt Ihr Verein regelmässig eine Turnhalle im Dorf...  
Oder ist es Ihnen ein Anliegen, Mitverantwortung für einen sauberen Spielplatz vor dem Kindergarten Ihres Kindes zu übernehmen...  
...und Ihnen macht es nichts aus, Abfall vom Boden aufzuheben und in einem Kübel zu entsorgen? Kurz: Sind Sie interessiert, als Raumpatin oder Raumpate tätig zu sein? Dann sind Sie gerne zum Informationsabend eingeladen: am Montag, 5. September 2022, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus an der Bahnhofstrasse 6, im 2. Obergeschoss, Zimmer 21.  
Schulratspräsident Christoph Ackermann vom Projektteam «Kinderfreundliche Gemeinde» wird Sie in die Materie einführen, Ihre Fragen beantworten und Sie vielleicht sogar zum Mitmachen gewinnen.



In Flawil beschränken sich die Raumpatenschaften vorerst auf Schulhaus- und Kindergartenareale.

90 % der Originalgrösse



Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Nau

Donnerstag, 18. August 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

MA-9130cb9f1524c884907e

## Helfer für den Nationalen Clean-Up-Day in Tägerwilen gesucht

Wie die Gemeinde Tägerwilen informiert, findet am 16. September und 17. September 2022 der Nationale Clean-Up-Day statt. Freiwillige Helfer sind willkommen.

Wie gestaltet sich der Clean-Up-Day?

Tägerwilen. (Symbolbild) - Pixabay



<https://www.nau.ch/ort/kreuzlingen/helfer-fur-den-nationalen-clean-up-day-in-tagerwilen-gesucht-66245231> (<http://lmlink.io/u/7YZM9>)

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Engadiner Post / Posta Ladina  
Via Surpunt 54, CH-7500 St. Moritz  
reto.stifel@engadinerpost.ch T:+41 (0)81 837 90 81

Verbreitete Auflage: 7'082      Seitenanteil: 0.14  
Reichweite: 14'801      AÄW: 793 CHF



Engadiner Post  
POSTA LADINA

Donnerstag, 18. August 2022  
Tageszeitung / Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Seite: 3 / unten rechts

88.721 - MTW - LMS-7065245

## Abfall gesammelt ... auf dem Gletscher

**Pontresina** Rund 60 Personen haben am Donnerstag, 11. August, unter der Leitung von drei Bergführern mitgeholfen, den Pergletscher unterhalb des Piz Palü aufzuräumen. Ziel war es, möglichst viel Abfall zu sammeln, der in den letzten Jahren und Jahrzehnten von Alpinisten und Schneesportlern auf dem Gletscher liegengelassen wurde. «Durch die frühe Gletscherschmelze konnten wir diesen Clean-Up-Day erstmals realisieren», erklärt Marcel Schenk, Bergführer und Technischer Leiter der Bergsteigerschule Pontresina, welche den Clean-Up-Day zusammen mit Partnern von Bernina Glaciers organisiert hat.

Während der dreistündigen Sammelaktion sind insgesamt 740 Kilogramm Abfall zusammengekommen. Gefunden wurden Gegenstände wie Holzski, Isolationsmatten, ein lederner Fliegerhandschuh, über jahrzehntealte Bräunungscremen, eine Luftmatratze, Unmengen von verrosteten Konservendosen, Nägel, Stoffreste,

sehr viel Alufolie, Styropor, Eisenstangen, noch viel mehr.

Der Abfall wurde mit der Heli Bernina direkt vom Gletscher nach Pontresina zum Strassenfest Viva la Via geflogen. Dort konnte der gesammelte Müll von den Passanten bestaunt werden und führte zu nachdenklichen Reaktionen. Am Ende ging es bei der Aufräumaktion in erster Linie um den Umweltschutz und

darum, die Menschen für den Gletscher und die Folgen des Klimawandels zu sensibilisieren. Damit sich der Abfall aber doch noch als nützlich erwies, wurden die interessantesten Funde in Form einer Versteigerung zugunsten des Projekts «MortAlive», welches zur Erhaltung der Gletscher vom Glaziologen Felix Keller ins Leben gerufen wurde, für rund 600 Franken versteigert. (Einges.)



Freiwillige räumen den Gletscher auf.

Foto: z. Vfg.

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: **Clean-Up-Day**  
Medium: **Kreuzlinger Nachrichten**  
Bahnhofstrasse 4, CH-8280 Kreuzlingen  
angelina.rabener@kreuzlinger-nachrichten.ch T:+41 (0)71

Verbreitete Auflage: 24'170    Seitenanteil: 0.09  
Reichweite: 24'170    AÄW: 514 CHF



## Nationaler Clean-Up-Day - helfen auch Sie mit

Unsere Wegwerfgesellschaft erzeugt Tonnen von Müll, darunter viel Plastik, welcher sich oft und gerne an Ufern sowie Wege- und Strassenrändern ansammelt. Am nationalen Clean-Up-Day am 16. und 17. September reinigen wir in Tägerwilen auf dem gesamten Gemeindegebiet und entlang des Seerheins.

An Bachläufen und Uferzonen, dem Lebensraum vieler Tiere und Pflanzen, möchten auch wir Menschen uns erholen. Leider stört häufig eine Unmenge anorganischer Abfall die fragile Naturlandschaft. Dabei geht es nicht nur um den Störfaktor, sondern auch darum, dass Plastik, Zigarettenstummel und Co. über viele Jahre hinweg grosse Mengen an Giftstoffen in die Umwelt abgeben

und unsere Böden und Gewässer vergiften. Tiere verwechseln Plastikteile häufig mit Futter, was ihnen dann schlimme gesundheitliche Folgen beschert.

Gemeinsam werden wir in Tägerwilen das Gemeindegebiet sowie das Seerheinufer vom menschengemachten Unrat befreien und dabei unser Bewusstsein schärfen für den Verpackungswahn und unser eigenes Konsumverhalten. Das gesammelte Material wird gemeinsam getrennt und zum Recyclen & Verwerten vorbereitet. Wenn Sie als Gruppe mit Ihrer Firma oder Schulklasse mithelfen wollen, melden Sie sich gerne bei Gabriele Aebli [gabriele@zeitprojekte.ch](mailto:gabriele@zeitprojekte.ch) Für Samstag können sich Privatpersonen anmelden via WWF Events: [https://events.wwf.ch/natureinsatze/Clean-Up-Day\\_in\\_Taegerwilen\\_220917](https://events.wwf.ch/natureinsatze/Clean-Up-Day_in_Taegerwilen_220917)

*100 % der Originalgrösse*



## Erfolgreiches Kooperationsprojekt zugunsten der Umwelt

«Igit, Wäh, Gruusig» - regelmässig nach dem Wochenende glich der Pausenplatz der Schuleinheit Gerberacher-Berg mehr einer Müllhalde als einem Aufenthaltsort für Kinder. Der Elternrat nahm sich vergangenes Schuljahr vor, dagegen anzugehen.



Immer mal wieder dasselbe Bild am Montagmorgen vor der Schulkhaustüre: Haufenweise Zigarettensammel, Glasscherben und sonstiger Müll - achtlos auf dem Boden verteilt. Manchmal war das Ganze sogar begleitet von Sachschäden - ein Resultat von feiernden Jugendlichen, bzw. jungen Erwachsenen, welche sich an den schulfreien Tagen jeweils zum exzessiven Festen trafen. Erhöhte Präsenz übers Wochenende durch patrouillierende Mitarbeitende der Soziokultur und Polizei sowie weitere Massnahmen brachten nicht den erwünschten Erfolg. Nebst weiteren Interventionsritten sah man sich gezwungen, auch präventiv gegen die Randalen vorzugehen. Denn unsere Kinder sind die Jugendlichen von morgen oder eben, auf die Makroebene bezogen, die Politiker und Umweltpregenden von übermorgen. So eruierte der Schulleiter Till De Ridder im Schuljahr 2020/21 zusammen mit dem Elternrat, welches Wirkungsfeld sich im neuen Schuljahr für eine Elternratspartizipation besonders eignen würde. Nach einer sorgfältigen Analyse und einer entsprechenden Priorisierung entschied man sich für «Abfall/Littering». Ein ökologisch-geopolitisch hochbrisantes Thema, welches die ganze Welt immer stär-

ker beschäftigt. Leider war aber nicht nur die globale Wichtigkeit dieses Themenfeldes ausschlaggebend für den Entscheid. Fehlende Achtsamkeit gegenüber der Umwelt, in Form von wiederkehrendem Abfall, manifestiert sich eben nicht nur in maritimen Gewässern, sondern ganz konkret auch auf dem recht überschaubaren Schulkhausplatz Gerberacher.

### Plakat-Wettbewerb

Nachdem der Entscheid gefallen war, entwarf der Schulleiter zusammen mit dem Elternratspräsident Oliver Millon den möglichen Aufbau einer Sensibilisierungskampagne. Das engagierte Team Gerberacher-Berg reagierte sehr offen und interessiert auf die geplanten Schritte - es war sofort bereit, dieses Projekt tatkräftig mitzutragen. Am Anfang stand ein Wettbewerb mit allen Primarschulkindern, Thema: «Trag Sorge zu unserem Pausenplatz». In den Schulkhäusern der Schuleinheit - namentlich aus dem Stocken und dem Gerberacher - entstanden sehr kreative, sorgfältig gestaltete Plakate. Damit sich alle in den verschiedenen Anspruchsgruppen mit dem Kooperationsgedanken identifizieren konnten, kürte eine Jury, bestehend aus

Schülerrat, Elternrat und Schule, die besten Plakate. Anschliessend wurden die Siegerplakate auf dem Schulgelände aufgestellt, um auch Aussenstehende für den Umgang mit dem Littering auf dem Pausenplatz zu sensibilisieren. Die Plakate sind aktuell immer noch vor Ort und können bei Interesse besichtigt werden. Nicht nur in den Siegerplakaten steckte viel Mühe und Qualität. Um alle Werke würdigen zu können, kreierte ein Vorstandsmitglied des Elternrats, Vincenzo Leonardo, ein Elternratsbulletin, in welchem sämtliche Exemplare abgedruckt wurden. Und alle Eltern der Schuleinheit erhielten ein Bulletin.

### Pusch-Unterricht

Der zweite Schritt in der Präventionskampagne bildete der Pusch-Unterricht für alle Klassen. Pusch ist eine gemeinnützige Organisation, welche sich auf Umweltunterricht an Schulen spezialisiert hat. Die Mitarbeitenden verfügen über langjährige Erfahrung in diesem Bereich. Viele Schulen nehmen den Service bereits regelmässig in Anspruch.

### Clean-Up Day

Als Höhepunkt des Projekts organisierte die Schule einen schuleinheitseigenen Clean-Up-Day, welcher sowohl die Ebene «Prävention» als auch «Intervention» beinhaltete. Am 10. Juni 2022 ging es bei strahlendem Wetter mit einem gemeinsamen Auftakt auf dem Pausenplatz los. Nach einer Ansprache durch den Schulleiter machten sich die Klassen der Schuleinheit Gerberacher-Berg mit ihren Lehrpersonen auf den Weg, um auf den ihnen zugeteilten Gemeindegebieten Abfall zu sammeln. Für die Eintei-

lung der Gebiete wurde vorgängig auch die Stadt nach ihren Bedürfnissen angefragt. Die Kinder waren hochmotiviert und versuchten, sich gegenseitig beim Sammeln mit der Menge zu überbieten. Gegen Mittag kehrten alle Klassen mit ihrer Beute zum Schulhaus zurück - und siehe da: Es kamen insgesamt erstaunliche 40 Kilogramm Abfall zusammen! Dieser wurde dann auf dem Pausenplatz fachgerecht getrennt und entsorgt. Anschliessend wurde durch das Singen des Schulhausliedes eine magische Stimmung herbeigezaubert, was dem gemeinsam Geschafften eine feierliche Note verlieh. Das bewegendes Schulhauslied wurde jüngst von drei musikalischen Lehrerinnen (Spörri, Ostertag, Mani) komponiert, was an dieser Stelle verdankt sein möchte.

Als Belohnung für die gute Tat gab's für die Kinder und Erwachsenen ein Mittagsbüffet, das der Elternrat organisiert hatte. Den spielerischen Höhepunkt des Tages bildete der freie Spaspiel auf dem Pausenplatz nach dem Prinzip: Solange du friedlich und «sauber» agierst, darfst du spielen, was du willst! Gewisse Angebote, wie beispielsweise das «Simultan-Schach» mit dem Schulleiter und Zivildienstleistenden, rundeten das Angebot ab. Der Tag bleibt allen in Erinnerung - nicht zuletzt als rundum gelungenes Kooperationsprojekt zugunsten der Natur und Öffentlichkeit.

Ein grosses Dankeschön geht an den Elternrat, die Lehrpersonen, den Hauswart, alle weiteren Mitarbeitenden und die Kinder für ihren engagierten Einsatz. Mit solch eifrigen Umweltschützerinnen und -schützern ist unsere Welt von morgen in guten Händen.

Till de Ridder



## Am Clean-up-Day säubern Freiwillige das Gotthardgebiet von Plastikabfällen

URI Der Verein Gotthard Connects führt am 17. September eine Aufräum- und Putzaktion im Wasserschloss Europas durch.

Am Samstag, 17. September, findet der Gotthard-Clean-up-Day statt. Von 10 bis 16 Uhr befreien freiwillige Helferinnen und Helfer die Bergrouen im Gotthardgebiet von Abfällen, wie der Verein Gotthard Connects in einer Mitteilung schreibt.

Ein Grossteil des Kunststoffs und anderer Abfälle, welche heute die Meere belasten, gelange über Flüsse dorthin, wie es in der Mitteilung heisst. Im Rahmen des World-Clean-up-Day am 17. September will der Verein einen Beitrag für eine sauberere Umwelt leisten. Für die Aktion hat er die Tourismusorganisationen Andermatt, Bellinzona e Valli sowie Goms und Disentis Sedrun ins Boot geholt.

Mehrere Clean-up-Teams werden im Gotthardgebiet unterwegs sein

Da es mehrere Alpenpässe und Quellen im Gotthardgebiet gibt, würden verschiedene Clean-up-Teams unterwegs sein, wie es weiter heisst. Rund um den Gotthard werden die Gebiete Gotthard-Reussquelle, Oberalppass-Rheinquelle und Grimselpass bis nach Obergesteln von Abfällen befreit. Es sei auch möglich, nur einen Teilabschnitt zu reinigen. (nae)

Interessierte können sich bis zum 15. September in den Tourismusbüros Andermatt, Airolo, Goms oder Sedrun für den Gotthard-Clean-up-Day anmelden.

Am Gotthard-Cleanup-Day werden Gewässer und Bergrouen im Gotthardgebiet von Abfällen befreit. (Bild: Marianne Schmid (Grimsel, 28. August 2020)).



<https://www.bote.ch/nachrichten/zentralschweiz/uri/am-clean-up-day-saeubern-freiwillige-das-gotthardgebiet-von-plastikabfaellen;art97,1423422> (<http://lmlink.io/u/7YZMB>)

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Luzerner Zeitung Online  
Maihofstrasse 76, Postfach, CH-6002 Luzern  
jerome.martinu@luzernerzeitung.ch T:+41 (0)41 429 51 5

Visits: 4'025'000 Page Impression: 16'100'000  
Reichweite: 134'167 AÄW: 16'978 CHF

## Gotthard Cleanup Day am 17. September 2022

Der Verein Gotthard Connects führt am 17. September eine Aufräum- und Putzaktion im Wasserschloss Europas durch.  
16.08.2022, 18.19 Uhr

Am Gotthard-Cleanup-Day werden Gewässer und Bergrouen im Gotthardgebiet von Abfällen befreit.

Am Samstag, 17. September, findet der Gotthard-Clean-up-Day statt. Von 10 bis 16 Uhr befreien freiwillige Helferinnen und Helfer die Bergrouen im Gotthardgebiet von Abfällen, wie der Verein Gotthard Connects in einer Mitteilung schreibt.

Ein Grossteil des Kunststoffes und anderer Abfälle, welche heute die Meere belasten, gelange über Flüsse dorthin, wie es in der Mitteilung heisst. Im Rahmen des World-Clean-up-Day am 17. September will der Verein einen Beitrag für eine sauberere Umwelt leisten. Für die Aktion hat er die Tourismusorganisationen Andermatt, Bellinzona e Valli sowie Goms und Disentis Sedrun ins Boot geholt.

Mehrere Clean-up-Teams werden im Gotthardgebiet unterwegs sein

Da es mehrere Alpenpässe und Quellen im Gotthardgebiet gibt, würden verschiedene Clean-up-Teams unterwegs sein, wie es weiter heisst. Rund um den Gotthard werden die Gebiete Gotthard-Reussquelle, Oberalppass-Rheinquelle und Grimselpass bis nach Obergesteln von Abfällen befreit. Es sei auch möglich, nur einen Teilabschnitt zu reinigen. (nae)

Interessierte können sich bis zum 15. September in den Tourismusbüros Andermatt, Airolo, Goms oder Sedrun für den Gotthard-Clean-up-Day anmelden.

Mehr zum Thema:

Bild: Marianne Schmid (Grimsel, 28. August 2020)



<https://www.luzernerzeitung.ch/zentralschweiz/uri/umweltschutz-am-cleanup-day-saeubern-freiwillige-das-gotthardgebiet-von-plastikabfaellen-ld.2328674> (<http://lmlink.io/u/7YZMC>)

## 740 kg Abfall gesammelt – Erster Glacier Clean-Up-Day am Persgletscher

Rund 60 Personen haben unter der Leitung von drei Bergführern mitgeholfen, den Persgletscher unterhalb des Piz Palü aufzuräumen. Ziel war es, möglichst viel Abfall zu sammeln, der in den letzten Jahren und Jahrzehnten von Alpinisten und Schneesportlern auf dem Gletscher liegen gelassen wurde.

«Durch die frühe Gletscherschmelze konnten wir diesen Clean-Up-Day erstmals realisieren», erklärt Marcel Schenk. Er ist Bergführer und Technischer Leiter der Bergsteigerschule

Pontresina, welche den Clean-Up-Day zusammen mit Partnern von Bernina Glaciers organisiert hat.

Während der dreistündigen Sammelaktion am Donnerstag, 11. August, sind insgesamt 740 kg Abfall zusammen-gekommen. Gefunden wurden Gegenstände wie Holzski, Isolationsmatten, ein lederner Fliegerhandschuh, über jahrzehntealte Bräunungscreme, eine Luftmatratze, Unmengen von verrosteten Konservendosen, Nägel, Stoffreste, sehr viel Alufolie, Styropor, Eisenstangen, eine gefrorene tote Maus und noch viel mehr.

Die 740 kg Abfall wurden nach der Sammelaktion mit der Heli Bernina direkt vom Gletscher nach Pontresina zum Strassenfest Viva la Via in Pontresina geflogen. Dort konnte der gesammelte Müll von den Passanten bestaunt werden und führte zu nachdenklichen Reaktionen. Am Ende ging es bei der Aufräumaktion in erster Linie um den Umweltschutz und darum, die Menschen für den Gletscher und die Folgen des Klimawandels zu sensibilisieren. Damit sich der Abfall aber doch noch als nützlich erwies, wurden die interessantesten Funde in Form einer Versteigerung zugunsten des Projekts «MortAlive», welches zur Erhaltung der Gletscher vom Glaziologen Felix Keller ins Leben gerufen wurde, für rund CHF 600.- versteigert.

(Quelle: Go Vertical All About Mountains GmbH)

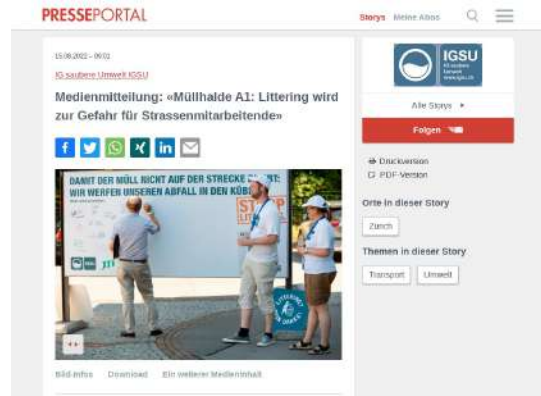


<https://grheute.ch/2022/08/16/740-kg-abfall-gesammelt-erster-glacier-clean-up-day-am-persgletscher/> (<http://lmlink.io/u/7YZMD>)

## Medienmitteilung: «Müllhalde A1: Littering wird zur Gefahr für Strassenmitarbeitende»

Müllhalde A1: Littering wird zur Gefahr für Strassenmitarbeitende

Auf der A1 zwischen Kriegstetten und Oftringen landen 219 Kilogramm Abfall am Strassenrand – täglich. Deshalb führen die Nationalstrassen Nordwestschweiz (NSNW AG) und die IG saubere Umwelt (IGSU) auch dieses Jahr gemeinsame Anti-Littering-Aktionen durch. Am vergangenen Freitag und Samstag haben die IGSU-Botschafter-Teams an der Raststätte Gunzgen für die Littering-Problematik sensibilisiert.



Damit das Auto sauber bleibt, wird die Autobahn vermüllt: Mit Sauce verschmierte Essensverpackungen, Getränkedosen mit Restflüssigkeiten und glimmende Zigarettenstummel werden lieber aus dem Autofenster geworfen als auf dem Beifahrersitz deponiert. «Was klebt, tropft oder streng riecht, möchten viele Autofahrerinnen und Autofahrer sofort loswerden», weiss Thomas Leuzinger, Leiter Betrieb bei der NSNW AG. «Unsere Strassenmitarbeitenden müssen den Abfall dann unter gefährlichen Bedingungen wieder einsammeln.» Um die Autofahrerinnen und Autofahrer für die Littering-Problematik auf Autobahnen zu sensibilisieren, führen die Nationalstrassen Nordwestschweiz (NSNW AG) und die IG saubere Umwelt (IGSU) dieses Jahr bereits zum siebten Mal gemeinsame Anti-Littering-Aktionen an Raststätten durch.

Mit Unterschriften und Sprüchen gegen Littering

Am Freitag, 12. und Samstag, 13. August 2022 waren die IGSU-Botschafter-Teams auf der Nordseite der Raststätte Gunzgen anzutreffen. Dort haben sie die Autofahrerinnen und Autofahrer auf ihr Abfallverhalten angesprochen. «Meine Freundin hat Plastiksäcke in meinem Auto deponiert, damit wir auch stinkenden und triefenden Abfall nach Hause oder bis zum nächsten Abfallkübel mitnehmen können, ohne dass mein Auto dreckig wird», hat ein junger Mann erklärt und sich mit einer Unterschrift auf dem Plakat verewigt, das die IGSU-Botschafter an der Raststätte für die Aktion aufgestellt haben. Nach kurzer Zeit war das Plakat voller Sprüche und Illustrationen von Autofahrenden, die sich damit gegen Littering und für eine saubere Umwelt bekennen haben. Angehäufte Abfallberge haben zudem die Litteringmenge verdeutlicht, die jeden einzelnen Tag auf einem Autobahnabschnitt anfällt.

Breites Interesse an bewährter Massnahme

Neben der NSNW AG setzen über 50 Orte auf die Einsätze der IGSU-Botschafter-Teams. Die Botschafterinnen und Botschafter ziehen seit 2007 jeden Sommer durch alle Landesteile der Schweiz und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen auch an Events wie Streetfood-Märkten und der Tour de Suisse für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops und Pausenaktionen Schülerinnen und Schüler gezielt für die Littering-Problematik.

Unterstützung von Städten, Gemeinden und Schulen

Die IGSU unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen auch mit vielen weiteren Anti-Littering-Massnahmen. So zum Beispiel mit dem nationalen IGSU Clean-Up-Day, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der nationale IGSU Clean-Up-Day am 16. und 17. September statt. Ausserdem bietet die IGSU gemeinsam mit Swiss Recycling kostenlose Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen zu den Themen Littering und Recycling an und vergibt die IGSU das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.

Die IGSU-Botschafter-Teams sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:

<https://www.igsu.ch/de/botschafter/die-tour-2022/>



Medienkontakt

IGSU-Medienstelle, 043 500 19 91, [medien@igsu.ch](mailto:medien@igsu.ch)

Thomas Leuzinger, Leiter Betrieb und Mitglied der Geschäftsleitung NSNW AG, 061 975 46 60

Yves Zraggen, Autobahnraststätte Gunzgen Nord AG, 062 216 25 65

Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU)

Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Eine der bekanntesten Massnahmen ist der nationale IGSU Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 16. und 17. September stattfinden wird. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfallkübel auf, führen regelmässige Aufräumtouren rund um die Filiale durch oder organisieren Clean-Up-Aktionen mit der Bevölkerung.

IGSU

Hohlstrasse 532

8048 Zürich

Tel 043 500 19 99 [info@igsu.ch](mailto:info@igsu.ch) [www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)

<https://www.presseportal.ch/de/pm/100022004/100893488> (<http://lmlink.io/u/7YZME>)

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: abl magazin  
Bundesstrasse 16, CH-6003 Luzern  
info@abl.ch T:+41 0412272929

Verbreitete Auflage: 7'150      Seitenanteil: 0.02  
Reichweite: 28'028



abl magazin®  
allgemeine Betriebswirtschaft Luzern

Montag, 15. August 2022  
Kundenzeitschrift / Monatlich am 15. Tag  
Seite: 2 / Mitte links

88.721 - IK - LMS-7075325

## Tag des gemeinsamen Aufräumens

Am 16. und 17. September 2022 räumt die Schweiz auf. Freiwillige Helferinnen und Helfer befreien am «Clean-up-Day» Strassen, Plätze, Wälder und Wiesen von herumliegendem Müll. Mitmachen ist erwünscht!

Auch der Quartierverein Tribtschen-Langensand ist noch auf der Suche nach Unterstützung. Wie Sie sich an einer der geplanten Putzaktionen beteiligen oder gar eine eigene initiieren, lesen Sie im magazin<sup>+</sup>.

Aus der Nachbarschaft

[abl.ch/cleanupday](http://abl.ch/cleanupday)



100 % der Originalgrösse

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Bündner Tagblatt am Wochenende  
 Sommeraustasse 32, Postfach 491, CH-7007 Chur  
 redaktion@buendnertagblatt.ch T: +41 (0)81 255 50 50

**Verbreitete Auflage:** 29'981    **Seitenanteil:** 0.46  
**Reichweite:** 94'140    **AÄW:** 4'303 CHF



88.721 - MTW - LMS-7048165



Abenteuerlicher Arbeitsplatz: Der Persgletscher wird gesäubert, und es kommen viele verlorene Sachen hervor, darunter ein Holzski, ein Lederhandschuh und eine Isomatte.

Bilder: Luan Hofmann

# Gemeinsam den Gletscher aufräumen

Am Donnerstag hat der erste Glacier Clean Up Day am Persgletscher stattgefunden. 740 Kilogramm Müll wurden gesammelt.

## Fadrina Hofmann

Holzski, eine Isomatte, ein lederner Fliegerhandschuh, jahrzehntealte Bräunungscreme, eine Luftmatratze, Unmengen von verrosteten Konservendosen, Nägel, Stoffreste, sehr viel Holz und Alufolie, Styropor, Eisenstangen, eine gefrorene tote Maus, kein zweiter Ötzi. So könnte man das Resultat des Glacier Clean Up Day zusammenfassen. Rund 60 Personen haben am Donnerstag mitgeholfen, den Persgletscher unterhalb des Piz Palü aufzuräumen, darunter Studierende des Glaziologen Felix Keller von der Höheren Fachschule für Tourismus Samedan, Familien, Gäste, aber auch Mitarbeitende der Bergsteigerschule Pontresina, der Bergbahn Diavolezza und von Pontresina Tourismus.

Unter der Leitung von drei Bergführern haben sich die Helferinnen und

Helfer, ausgerüstet mit Greifzangen und Abfallsäcken, auf die Eisfläche des Gletschers gewagt, um Müll zu sammeln. «Durch die frühe Gletscherschmelze konnten wir diesen Clean Up Day erstmals realisieren», erzählte Marcel Schenk. Er ist Bergführer und Technischer Leiter der Bergsteigerschule Pontresina. Möglichst vieles, was in den letzten Jahren und Jahrzehnten von Alpinisten und Schneesportlern liegen geblieben ist, sollte an diesem Tag von der Eisfläche entfernt werden. Insgesamt 740 Kilogramm Müll wurden in einem grossen Sack gesammelt und dann mit Heli Bernina nach Pontresina gebracht.

## Mehr Müll als erwartet

Die interessanten Funde sind am Strassenfest Viva la Via in Pontresina zugunsten des Projekts Mortaliva zur Erhaltung der Gletscher versteigert wor-

den. Einen Tag vor dem Glacier Clean Up Day meldete sich noch der Archäologische Dienst Graubünden. «Das Interesse an den Fundsachen ist gross, nicht nur an den sehr alten Gegenständen», meinte Schenk. Auch die Kantonspolizei zeigte sich an persönlichen Gegenständen interessiert, die vielleicht von vermissten Personen stammen könnten. Erst Anfang Sommer wurde ein Rucksack mit einer Offizierswaffe von einem Alpinisten entdeckt.

## Ein kleines Abenteuer

Am Ende geht es bei der Aufräumaktion aber in erster Linie um den Umweltschutz und darum, die Menschen für den Gletscher und die Folgen des Klimawandels zu sensibilisieren. Für viele der Teilnehmenden war das Gletscherputzen auf blankem Eis, zwischen Gletscherspalten und Geröllhalden, ein kleines Abenteuer. Der Winterthurer

«So viel Müll auf dem Gletscher zu finden, hätte ich nicht erwartet, vor allem so viel Aluminium und Glas.»

Seraina von Planta  
 Helferin

Oliver Schneider war mit seiner Familie dabei. «Wir wollten eigentlich zur Bovalhütte über den Gletscher laufen, was dieses Jahr aber nicht möglich war. Dieser Tag hat uns ermöglicht, trotzdem auf dem Gletscher zu sein», erzählte er. Dass seine Familie den Ausflug mit einer guten Tat verbinden konnte, sei ideal gewesen. «Gletscher gibt es nicht mehr so lange, es ist deswegen toll, dass wir noch einen sehen konnten», meinte seine zwölfjährige Tochter Larina.

Als Helferin mit dabei war auch Seraina von Planta, Wanderleiterin aus Paspels. «So viel Müll auf dem Gletscher zu finden, hätte ich nicht erwartet, vor allem so viel Aluminium und Glas», sagte sie. Der Gletscher ist noch gross, drei Stunden reichen nicht aus, um das Gröbste zu reinigen. In den nächsten Jahren soll es noch weitere Glacier Clean Up Days geben.

64 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Urner Wochenblatt  
Gitschenstrasse 9, CH-6460 Altdorf  
mail@urnerwochenblatt.ch T: +41 (0)41 874 16 77

Verbreitete Auflage: 8'780    Seitenanteil: 0.30  
Reichweite: 18'350    AÄW: 1'407 CHF



Rund um die Pässe, wie hier am Gotthard, werden beim Cleanup Day Plastik und Müll gesammelt.

FOTO: ARCHIV UW

**Umwelt** | Aufruf zum Cleanup der Bergrouen und Quellgebiete

## Putzaktion am Gotthard

Am nächsten World Cleanup Day, welcher am Samstag, 17. September, stattfindet, werden wieder viele Heinzelmännchen die Quellen und Alpenpässe im Gotthardgebiet reinigen.

Hierfür rufen der Verein Gotthard-Connects und die Tourismusorganisationen Andermatt-Ursertal, Bellinzonese alto Ticino, Obergoms und Sedrun-Disentis freiwillige Helfer auf, bei der Aktion «Gotthard Cleanup» mitzuhelfen und die Bergrouen rund um die Alpenpässe und Wasserquellen am Gotthard, Oberalp und Grimsel zu säubern, heisst es in einer Medienmitteilung. Jährlich landen Unmengen von Müll in den Weltmeeren. Millionen

von Tonnen Plastik belasten die Natur. Ein Grossteil des Mülls gelangt über Flüsse in die Meere. Diverse Organisationen führen jedes Jahr einen Aufräumtag durch, wo weltweit Millionen Menschen sich dafür einsetzen, unsere Welt vom Müll zu befreien.

Der Verein Gotthard-Connects möchte gerne mitwirken und hat zu diesem Zweck die Tourismusorganisationen rund um den Gotthard mit ins Boot geholt. Wasser ist unser Lebenselixier. Unsere Quellen sollten wir pflegen! Da es mehrere Alpenpässe und Quellen im Gotthardgebiet gibt, werden gleichzeitig mehrere Cleanup-Teams unterwegs sein. Die Einsatzgebiete sind: die Gotthardpass-Reussquel-

le, die Oberalp-Rheinquelle und der Grimselpass, bis hinunter nach Obergesteln. Die Teams treffen sich individuell jeweils um 10.00 Uhr und werden voraussichtlich um etwa 16.00 Uhr fertig sein. Über Details wie Treffpunkt, Zeit und Programm des jeweiligen Einsatzgebietes informieren die einzelnen Tourismusbüros sowie die Website [www.quellwasser.ch](http://www.quellwasser.ch). Man kann aber auch einen Teilabschnitt selbstständig reinigen. Bei vorheriger Information wird am Treffpunkt ein Abfallsack zur Verfügung gestellt. Anmeldungen sind bis zum 15. September im Tourismusbüro in Andermatt unter Telefon 041 888 71 00 oder per Mail an [info@andermatt.ch](mailto:info@andermatt.ch) möglich. (UW)

Suchbegriff: **Clean-Up-Day**  
Medium: **Rontaler Online**  
Luzernerstrasse 44, CH-6030 Ebikon  
info@rontaler.ch T: +41 41 440 50 26

**Rontaler Online**

Donnerstag, 11. August 2022  
Anzeigenblatt / täglich

Visits: 12'627 Page Impression: 50'508  
Reichweite: 420 AÄW: 12 CHF

MA-1bc4a8a79abd5da38cac

## **REAL Cleanup Day 2022: Gemeinsam für eine saubere Region**

Am Freitag, 16. und Samstag, 17. September 2022, findet in der ganzen Schweiz der Cleanup Day statt. Auch der Gemeindeverband REAL organisiert getreu seinem Leitspruch „gemeinsam für eine saubere Region“ an diesen Tagen eine gross angelegte Aufräumaktion.

Schulklassen, Vereine, Unternehmen und Privatpersonen können sich ab sofort für den REAL Cleanup Day 2022 anmelden. Mit ihrer Teilnahme wird ein aktiver Beitrag für die Lebensqualität in der Gemeinde Dietwil geleistet.

Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit setzen die Teilnehmer ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Region.

Ein Zustupf fürs Vereins- oder Klassenkässeli, Kehrichtsack-Rollen sowie weitere Goodies: Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des REAL Cleanup Days winkt ein tolles Dankeschön – Mitmachen lohnt sich in jedem Fall! Wer mitmachen will, kann sich bis Mittwoch, 31. August 2022, bei REAL anmelden.pd

<https://www.rontaler.ch/rontal/dietwil/real-cleanup-day-2022-gemeinsam-fuer-eine-saubere-region/>  
(<http://lmlink.io/u/7YZMG>)

[rontaler.ch](http://rontaler.ch)

GEMEINDEN - POLITIK - GESELLSCHAFT - KULTUR - WIRTSCHAFT - SPORT - E-PAPER -  
DIENSTLEISTUNGEN -

### REAL Cleanup Day 2022: Gemeinsam für eine saubere Region

11. August 2022

Am Freitag, 16. und Samstag, 17. September 2022, findet in der ganzen Schweiz der Cleanup Day statt. Auch der Gemeindeverband REAL organisiert getreu seinem Leitspruch „gemeinsam für eine saubere Region“ an diesen Tagen eine gross angelegte Aufräumaktion.

Schulklassen, Vereine, Unternehmen und Privatpersonen können sich ab sofort für den REAL Cleanup Day 2022 anmelden. Mit ihrer Teilnahme wird ein aktiver Beitrag für die Lebensqualität in der Gemeinde Dietwil geleistet. Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit setzen die Teilnehmer ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Region.

Suchbegriff: IG saubere Umwelt - IGSU

Medium: 20 Minuten Basel

Marktgasse 8, CH-4001 Basel

redaktion.basel@20minuten.ch T: +41 (0)61 269 80 20

Verbreitete Auflage: 50'353      Seitenanteil: 0.03

Reichweite: 105'238      AÄW: 278 CHF



Donnerstag, 11. August 2022  
Tageszeitung / täglich ausser Samstag und Sonntag  
Seite: 4 / Mitte rechts

88.719 - IK - LMS-7036782

## Gegen Littering am Rhein

**BASEL** Im Sommer werde das Rheinbord zur Partymeile. Was nach dem Feiern bleibe, sei Abfall, so Timo Weber, Leiter Stelle Abfall und Rohstoffe, und sein Team der Interessensgemeinschaft für saubere Umwelt (IGSU). Heute bis Samstag sind Leute von der IGSU am Rhein unterwegs, um zu sensibilisieren, wie richtig entsorgt wird.

GW

*100 % der Originalgrösse*

**Suchbegriff:** IG saubere Umwelt - IGSU  
**Medium:** Rundschau Süd  
Storchengasse 15, CH-5201 Brugg  
redaktion@effingerhof.ch T: +41 (0)56 460 77 90

Verbreitete Auflage: 40'501      Seitenanteil: 0.06  
Reichweite: 40'501      AÄW: 688 CHF



**Rundschau**  
Das ist die Rundschau Brunnenthal,  
Eberdingen, Irchel, Cadenrot,  
Oberglöttli, Sutz, Unterglöttli  
Schlagendorngraben, Dählgraben,  
Langen, Schmalgen, Tegerthal,  
Walden (Jungbühl)

Donnerstag, 11. August 2022

Anzeigenblatt / Donnerstag

Seite: 15 / oben links

88.719 - GB - LMS-7039071

**NEUENHOF**

## Helfer für Cleanup Day gesucht

Littering beschäftigt alle Regionen der Schweiz. Die getroffenen Massnahmen reichen vom Aufstellen zusätzlicher Abfalleimer bis hin zu Bussen. Für eine nachhaltig saubere Schweiz ist es zentral, dass jeder Einzelne die eigene Einstellung ändert und mehr Respekt gegenüber der Umwelt und den Mitmenschen zeigt. Die «IG saubere Umwelt» (IGSU) veranstaltet deshalb am 16./17. September den Cleanup Day. An diesen beiden Tagen räumen Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen aus allen Landesteilen gemeinsam auf. Weitere Infos sind unter [clean-up-day.ch](http://clean-up-day.ch) abrufbar. Die Gemeinde Neuenhof hat sich entschieden, das Projekt erneut zu unterstützen. Am 16. September findet deshalb ein lokaler «Cleanup Day» in Neuenhof statt. Freiwillige Helferinnen und Helfer, die sich für dieses Projekt engagieren möchten, können sich noch bis spätestens 25. August bei Oliver Lamm, [oliver.lamm@neuenhof.ch](mailto:oliver.lamm@neuenhof.ch), 079 544 85 28, anmelden. RS

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Rontaler

Luzernerstrasse 44, CH-6030 Ebikon  
redaktion@rontaler.ch T:+41 (0)41 440 50 26

Verbreitete Auflage: 19'678 Seitenanteil: 0.13

Reichweite: 19'678 AÄW: 327 CHF



# rontaler

Donnerstag, 11. August 2022  
Anzeigenblatt / 14tägig (B) Donnerstag  
Seite: 6 / Mitte links

88.721 - MTW - LMS-7037036

## REAL Cleanup Day 2022: Gemeinsam für eine saubere Region

Am Freitag, 16. und Samstag, 17. September 2022, findet in der ganzen Schweiz der Cleanup Day statt. Auch der Gemeindeverband REAL organisiert getreu seinem Leitspruch "gemeinsam für eine saubere Region" an diesen Tagen eine gross angelegte Aufräumaktion.

Schulklassen, Vereine, Unternehmen und Privatpersonen können sich ab sofort für den REAL Cleanup Day 2022 anmelden. Mit ihrer Teilnahme wird ein aktiver Beitrag für die Lebensqualität in der Gemeinde Dietwil geleistet. Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit setzen die Teilnehmer ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Region.

Ein Zustupf fürs Vereins- oder Klassenkässeli, Kehrtrichtersack-Rollen sowie weitere Goodies: Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des REAL Cleanup Days winkt ein tolles Dankeschön - Mitmachen lohnt sich in jedem Fall! Wer mitmachen will, kann sich bis Mittwoch, 31. August 2022, bei REAL anmelden.pd

100 % der Originalgrösse



## Pressemitteilung IGSU - Basel: So endet die Feierlaune nicht im Litteringchaos

10.08.2022, Im Sommer wird das Rheinbord zur Partymeile, doch auch Marktplatz und Erlenmatt-Park laden zum Verweilen ein. Was nach dem Feiern und Verweilen bleibt, ist Abfall. Um die Littering-Situation unter Kontrolle zu halten, ermuntern die Botschafter-Teams der IG saubere Umwelt seit heute Baslerinnen und Basler dazu, ihren Abfall korrekt zu entsorgen.

Basel setzt auf einen breiten

Massnahmenkatalog, damit das Littering nicht

überhandnimmt. Neben Sensibilisierungskampagnen und einer Mehrweggeschirrpflicht bei Veranstaltungen sorgen unter anderem auch die IGSU-Botschafter-Teams dafür, dass der Abfall korrekt entsorgt wird. Der Kanton Basel-Stadt, der auch dieses Jahr mit dem No-Littering-Label ausgezeichnet wurde, hat die IGSU-Botschafter diesen Sommer gleich mehrmals zu Besuch: Vom 10. bis 13. August sowie vom 17. bis 20. August suchen sie mit den Passantinnen und Passanten das Gespräch und klären sie über Littering und Recycling auf. «Die Sensibilisierung ist ein wichtiger Pfeiler unseres Massnahmenmixes gegen Littering», erklärt Timo Weber, Leiter Abteilung Abfall und Rohstoffe, Amt für Umwelt und Energie, Basel-Stadt. «Deshalb zählen wir schon seit vielen Jahren auf die IGSU-Botschafter. Sie kennen die Brennpunkte in Basel und verstehen es, die Menschen, mit denen sie ins Gespräch kommen, zum Nachdenken anzuregen.»

Breites Interesse an bewährter Massnahme

Neben Basel setzen über 50 weitere Städte und Gemeinden auf die Einsätze der IGSU-Botschafter-Teams. Die Botschafterinnen und Botschafter ziehen seit 2007 jeden Sommer durch alle Landesteile der Schweiz und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen auch an Events wie Streetfood-Märkten und Openair-Festivals für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops und Pausenaktionen Schülerinnen und Schüler gezielt für die Littering-Problematik.

Unterstützung von Städten, Gemeinden und Schulen

Die IGSU unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen auch mit vielen weiteren Anti-Littering-Massnahmen. So zum Beispiel mit dem nationalen IGSU Clean-Up-Day, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der nationale IGSU Clean-Up-Day am 16. und 17. September statt. Ausserdem bietet die IGSU gemeinsam mit Swiss Recycling kostenlose Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen zu den Themen Littering und Recycling an und vergibt die IGSU das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.

Die IGSU-Botschafter-Teams sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:

<https://www.igsu.ch/de/botschafter/die-tour-2022/>

Medienkontakt

IGSU- Medienstelle

043 500 19 91 [medien@igsu.ch](mailto:medien@igsu.ch)

Timo Weber



## Medienmitteilung: «Basel: So endet die Feierlaune nicht im Litteringchaos»

Basel: So endet die Feierlaune nicht im Litteringchaos

Im Sommer wird das Rheinbord zur Partymeile, doch auch Marktplatz und Erlenmatt-Park laden zum Verweilen ein. Was nach dem Feiern und Verweilen bleibt, ist Abfall. Um die Littering-Situation unter Kontrolle zu halten, ermuntern die Botschafter-Teams der IG saubere Umwelt seit heute Baslerinnen und Basler dazu, ihren Abfall korrekt zu entsorgen.



Basel setzt auf einen breiten Massnahmenkatalog, damit das Littering nicht überhandnimmt. Neben Sensibilisierungskampagnen und einer Mehrweggeschirrpflicht bei Veranstaltungen sorgen unter anderem auch die IGSU-Botschafter-Teams dafür, dass der Abfall korrekt entsorgt wird. Der Kanton Basel-Stadt, der auch dieses Jahr mit dem No-Littering-Label ausgezeichnet wurde, hat die IGSU-Botschafter diesen Sommer gleich mehrmals zu Besuch: Vom 10. bis 13. August sowie vom 17. bis 20. August suchen sie mit den Passantinnen und Passanten das Gespräch und klären sie über Littering und Recycling auf. «Die Sensibilisierung ist ein wichtiger Pfeiler unseres Massnahmenmixes gegen Littering», erklärt Timo Weber, Leiter Abteilung Abfall und Rohstoffe, Amt für Umwelt und Energie, Basel-Stadt. «Deshalb zählen wir schon seit vielen Jahren auf die IGSU-Botschafter. Sie kennen die Brennpunkte in Basel und verstehen es, die Menschen, mit denen sie ins Gespräch kommen, zum Nachdenken anzuregen.»

### Breites Interesse an bewährter Massnahme

Neben Basel setzen über 50 weitere Städte und Gemeinden auf die Einsätze der IGSU-Botschafter-Teams. Die Botschafterinnen und Botschafter ziehen seit 2007 jeden Sommer durch alle Landesteile der Schweiz und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen auch an Events wie Streetfood-Märkten und Openair-Festivals für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops und Pausenaktionen Schülerinnen und Schüler gezielt für die Littering-Problematik.

### Unterstützung von Städten, Gemeinden und Schulen

Die IGSU unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen auch mit vielen weiteren Anti-Littering-Massnahmen. So zum Beispiel mit dem nationalen IGSU Clean-Up-Day, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der nationale IGSU Clean-Up-Day am 16. und 17. September statt. Ausserdem bietet die IGSU gemeinsam mit Swiss Recycling kostenlose Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen zu den Themen Littering und Recycling an und vergibt die IGSU das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.

Die IGSU-Botschafter-Teams sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:

<https://www.igsu.ch/de/botschafter/die-tour-2022/>

### Medienkontakt

IGSU-Medienstelle, 043 500 19 91, [medien@igsu.ch](mailto:medien@igsu.ch)

Timo Weber, Leiter Abteilung Abfall & Rohstoffe, Amt für Umwelt und Energie, Basel-Stadt, 061 267 08 60

### Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU)

Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Eine der bekanntesten Massnahmen ist der nationale IGSU Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 16. und 17. September stattfinden wird. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Corriere del Ticino  
Via Industria, CH-6933 Muzzano  
tarcisio.bullo@cdt.ch T: +41 (0)91 960 31 31

Verbreitete Auflage: 29'648      Seitenanteil: 0.15  
Reichweite: 61'964      AÄW: 1'213 CHF



Quotidiano indipendente della Svizzera italiana  
**CORRIERE DEL TICINO**

Mittwoch, 10. August 2022  
Tageszeitung / täglich ausser Sonntag  
Seite: 13 / unten Mitte

88.721 - MTW - LMS-7031595

# Mozziconi e cateteri in natura

**MOESANO** / Un territorio più pulito, 62 volontari e oltre 300 chili di spazzatura raccolti in due giorni. Il bilancio dell'azione è positivo – Il Clean up day ha recuperato anche copertoni e materiale elettrico

Pulizia è stata fatta a San Bernardino e in Valle Calanca grazie all'azione di Clean up tour, evento promosso e coordinato da Summit Foundation. Venerdì 5 agosto a San Bernardino, in collaborazione con l'Ente turistico regionale del Moesano, 36 partecipanti volontari hanno percorso i sentieri maggiormente battuti della località. 15,7 i chili di rifiuti raccolti e oltre 10 i chilometri battuti, per lo più attorno al villaggio. A primeggiare, come spesso accade, sono stati i mozziconi di sigarette, poi qualche involucro di plastica, oltre ai nu-

**Ambiente ancora troppo sporco: gli organizzatori riproporranno le giornate**

merosi fazzoletti di carta abbandonati nei boschi. Gli organizzatori rilevano comunque l'ottimo lavoro svolto regolarmente dai collaboratori turistici di San Bernardino, che hanno reso difficoltoso ai partecipanti trovare nelle prossimità

dei sentieri dell'immondizia, costringendoli molte volte a dover uscire dai tracciati. Tra i rifiuti particolari si segnala il ritrovamento di un catetere.

## <<Elevata quantità di plastica>>

Il 6 agosto, in collaborazione con il Parco Val Calanca e la Fondazione delle esploratrici, l'azione ha avuto un buon riscontro grazie a 26 persone, tra cui anche qualche bambino, che hanno battuto i luoghi di raccolta situati nei 4 comuni del perimetro del parco. Impressionante la quantità di mozziconi di sigarette ritrovati un po' ovunque e dall'eleva-

to quantitativo di rifiuti di plastica raccolti, malgrado ci si trovasse in un parco naturale. Si segnala che molti rifiuti erano datati e sono stati depositati quando la sensibilità ambientale era minore. Alla fine della mattinata sono stati raccolti 290,50 chili di rifiuti, tra cui tre copertoni, piedistalli di vecchie coppe di gare di pesca e materiale elettrico.

«Considerato il successo delle giornate e la troppa presenza di rifiuti nell'ambiente, le stesse giornate verranno sicuramente riproposte nei prossimi anni», fanno sapere gli organizzatori.

98 % der Originalgrösse

## Lotta ai rifiuti tra le montagne ticinesi

Incoraggiare gli escursionisti a smaltire correttamente i propri rifiuti. Sarà questo il compito degli ambasciatori del Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (IGSU), i quali percorreranno questo mese le montagne ticinesi da nord a sud



<https://www.ticinonews.ch/ticino/lotta-ai-rifiuti-tra-le-montagne-ticinesi-JB5506803>  
(<http://lmlink.io/u/7YZMK>)

Suchbegriff: **Clean-Up-Day**  
Medium: **Engadiner Post / Posta Ladina**  
Via Surpunt 54, CH-7500 St. Moritz  
reto.stifel@engadinerpost.ch T:+41 (0)81 837 90 81

Verbreitete Auflage: 7'082      Seitenanteil: 0.14  
Reichweite: 14'801      AÄW: 796 CHF



**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Samstag, 6. August 2022  
Tageszeitung / Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Seite: 13 / unten links

88.721 - KS - LMS-7014571

Anzeige



#### Viva la Via: 4. Flanierabend der Sommeredition 2022

Am Donnerstag, 11. August, wird entlang der Pontresiner Gastronomie- und Einkaufsmeile ab 16.00 Uhr erneut das sommerliche Flanieren zelebriert. Lucy & Lucky Loop verzaubern das Publikum mit zeitgenössischer Zirkuskunst und auf der panoramaverwöhnten Piazza Bellavita (Bellavita Erlebnisbad & Spa) bietet GoVertical Harassenklettern an. Musikliebhaber:innen kommen beispielsweise in den Genuss von Crossover-Pop der Band Daens.

Detailliertes Programm: [pontresina.ch/vivalavia](http://pontresina.ch/vivalavia)

#### Origen zu Gast in Pontresina

Am Dienstag, 9. August um 20.30 Uhr, singt das Origen Männerensemble in der Kirche San Niculò Schuberts romantische «Deutsche Messe» und die selten gehörte «Messe Villageoise» (Dorf-Messe) von Friedrich von Flotow.

Anmeldung: [pontresina.ch/events](http://pontresina.ch/events)

#### Glacier Clean Up Day

Gemeinsam engagieren sich Gletscher-Fans für eine saubere Landschaft.

Am Donnerstag, 11. August, wird der Morteratschgletscher während einer Aufräumaktion der etwas anderen Art von Abfall befreit. Um 8.45 Uhr treffen sich die Helfenden bei der Bergsteigerschule in Pontresina und erhalten die nötige Ausrüstung. Anschliessend wird der gesammelte Abfall am Pontresiner Flanierabend Viva la Via ausgestellt und versteigert.

Anmeldung: [pontresina.ch/events](http://pontresina.ch/events)

[pontresina@engadin.ch](mailto:pontresina@engadin.ch) | [www.pontresina.ch](http://www.pontresina.ch)

 **Engadin**  
100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Zermatt Inside  
CH-3920 Zermatt  
r.erpen@mengisgruppe.ch



Freitag, 5. August 2022  
Publikumszeitschrift / Kein Zyklus  
Seite: 2-3 / ganze Seite

Verbreitete Auflage: 4'500    Seitenanteil: 1.00  
Reichweite: 35'325    AÄW: 3'400 CHF

88.721 - KS - LMS-7021392

**Beginnen wir mit einem Rückblick:**  
563 Schulkinder und Schüler aus 23 Nationen und mit 38 Mutttersprachen feierten dieses Jahr das fünfte Zermatt Clean-Up-Day. Zusammen sind wir schülerbezogen. Das Konzept hat uns immer noch begeistert, in der Organisation der 200 meistgereisten und aktivsten Schulen der Primar- bis PS- und Sekundarstufe in der Pionierschule von Zermatt. In Januar sagen die Kinder ab der 1. bis 5. Klasse, was sie tun wollen. Im Sommer, im Juli, wird das Projekt bis ins Detail geplant. Die Kinder und Lehrer sind in kleinen Teams organisiert. Die Teams sind in Gruppen eingeteilt, die in der Woche vor dem Clean-Up-Day zusammenkommen, um die Ziele und Aufgaben zu besprechen. Die Teams sind in Gruppen eingeteilt, die in der Woche vor dem Clean-Up-Day zusammenkommen, um die Ziele und Aufgaben zu besprechen.



Schulen Zermatt: 563 Schülerinnen und Schüler aus 23 Nationen und mit 38 Muttersprachen

**Die neue Fach-WA-Massnahmen** in den Schulen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**Im Herbst fand der Clean-Up-Day statt.** In der PS wurde die Massnahmen für das nächste Jahr diskutiert. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**Im Dezember wurde die Qualität der Schulung** überprüft. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**In der zweiten Jahreshälfte** liefen die Vorbereitungen für den Clean-Up-Day. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**Und dann haben wir noch 200 Kinder** an Schulen begleitet. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**Für das nächste Jahr** planen wir, die Schulung zu verbessern. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**In der ersten Jahreshälfte** liefen die Vorbereitungen für den Clean-Up-Day. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**Auch noch im April** überprüften wir die Schulung. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**Wichtig ist es** zu verstehen, dass die Schulung ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung ist. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**Als und das diesjährige** Projekt ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung ist. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**In der zweiten Jahreshälfte** liefen die Vorbereitungen für den Clean-Up-Day. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**Die Erfahrungen und** die Schulung sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**Dieses neue Schuljahr** wird auch ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung sein. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**Die Erfahrungen und** die Schulung sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**Die Erfahrungen und** die Schulung sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**Die Erfahrungen und** die Schulung sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**Die Erfahrungen und** die Schulung sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**Als und das diesjährige** Projekt ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung ist. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**In der zweiten Jahreshälfte** liefen die Vorbereitungen für den Clean-Up-Day. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**Die Erfahrungen und** die Schulung sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**Dieses neue Schuljahr** wird auch ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung sein. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**Die Erfahrungen und** die Schulung sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**Die Erfahrungen und** die Schulung sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**Die Erfahrungen und** die Schulung sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**Die Erfahrungen und** die Schulung sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**Als und das diesjährige** Projekt ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung ist. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**In der zweiten Jahreshälfte** liefen die Vorbereitungen für den Clean-Up-Day. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**Die Erfahrungen und** die Schulung sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**Dieses neue Schuljahr** wird auch ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung sein. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**Die Erfahrungen und** die Schulung sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**Die Erfahrungen und** die Schulung sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**Die Erfahrungen und** die Schulung sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**Die Erfahrungen und** die Schulung sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**Als und das diesjährige** Projekt ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung ist. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**In der zweiten Jahreshälfte** liefen die Vorbereitungen für den Clean-Up-Day. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**Die Erfahrungen und** die Schulung sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**Dieses neue Schuljahr** wird auch ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung sein. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**Die Erfahrungen und** die Schulung sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**Die Erfahrungen und** die Schulung sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**Die Erfahrungen und** die Schulung sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

**Die Erfahrungen und** die Schulung sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die neuen Massnahmen sind ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

31 % der Originalgrösse

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Zermatt Inside  
CH-3920 Zermatt  
r.erpen@mengisgruppe.ch

Verbreitete Auflage: 4'500      Seitenanteil: 0.26  
Reichweite: 35'325      AÄW: 884 CHF



**ZERMATT INSIDE**

Freitag, 5. August 2022  
Publikumszeitschrift / Kein Zyklus  
Seite: 10-11 / Mitte links

88.721 - KS - LMS-7021381

Einwohnergemeinde Zermatt

# Clean-Up-Day 2022

Am 16. und 17. September 2022 findet der nationale Clean-Up-Day statt – ein gemeinsames Projekt für ein sauberes Zermatt. Neben Leistungspartnern und Privatpersonen engagieren sich auch Vereine, Schulen und Betriebe an dieser Aktion für ein sauberes Ortsbild.

## Clean-Up-Day – 10. Durchführung in Zermatt

Bereits zum zehnten Mal wird der Clean-Up-Day in Zermatt durchgeführt. Unterstützt wird die Aktion im Dorf und Umgebung durch Mitarbeitende der Schwendimann AG, Air Zermatt AG, Zermatt Bergbahnen AG, Matterhorn Gotthard Bahn, Einwohnergemeinde Zermatt, Bürgergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus, Alpin Cargo, McDonald's, Coop, Skiclub Zermatt, Bike-Club Mattertal, Norqain SA sowie Schüler und Schülerinnen der Schulen Zermatt.

## Der Einsatz lohnt sich!

Die letztjährige Aktion wurde durch die Summit Foundation begleitet und 2020 wurde unsere Clean-Up-Day Aktion durch die IG SU (Interessengemeinschaft Saubere Umwelt) ausgezeichnet.

Am Freitagvormittag, 16. September 2022, werden durch freiwillige Helferinnen und Helfer in und um Zermatt liegen gebliebene Abfälle eingesammelt und ordnungsgemäss entsorgt. Im letzten Jahr konnten so total 2,6 Tonnen Abfall eingesammelt und der Entsorgungsstelle zugeführt werden! Dieser Einsatz lohnt sich auf jeden Fall.

## Kontakt

Setzen auch Sie ein Zeichen gegen Littering und Nachhaltigkeit und unterstützen Sie uns am **16. September 2022 beim Clean-Up-Day** in Zermatt. Sie können diese Aktion als Verein, als Betrieb oder als Privatperson unterstützen und somit einen direkten Beitrag für ein sauberes und nachhaltiges Zermatt leisten.

**Clean-Up-Day:** Oliver Summermatter, Einwohnergemeinde Zermatt, Tel. 027 966 22 66, oder E-Mail [oliver.summermatter@zermatt.net](mailto:oliver.summermatter@zermatt.net) / [www.gemeinde.zermatt.ch](http://www.gemeinde.zermatt.ch)

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



**Der Clean-Up-Day 2022:  
für ein sauberes Zermatt**

68 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Nau

Donnerstag, 4. August 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

MA-08594fd72ea1511a7abf

## «Clean Up Day 2022»: Gemeinsam für ein sauberes Kriens

Wie die Gemeinde Kriens mitteilt, ist die Anmeldung zum «Clean Up Day 2022» ab sofort und bis zum 31. August 2022 beim Gemeindeverband REAL möglich.  
Mehr zum Thema:

Stadtzentrum Kriens. - Nau.ch / Stephanie van de Wiel



<https://www.nau.ch/ort/kriens/clean-up-day-2022-gemeinsam-fur-ein-sauberes-kriens-66236354>  
(<http://lmlink.io/u/7YZML>)



**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Klettgauer Bote  
Hofwiesen 6, CH-8226 Schleithelm  
redaktion@klettgauerbote.ch T:+41 (0)52 687 43 43

Verbreitete Auflage: 2'609      Seitenanteil: 0.12  
Reichweite: 5'453      AÄW: 342 CHF



**Klettgauer**  
BOTE

Donnerstag, 4. August 2022  
Tageszeitung / Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Seite: 4 / oben rechts

88.721 - IK - LMS-7007773

## «KulturRaum Klettgau»-Fest in Erzingen

**Am vorletzten Sonntag trafen sich auf dem Gelände des Alten Pfarrhofs Erzingen mehrere hundert Menschen zu einem bunten Sommerfest.**

**Klettgau-Erzingen** Eingeladen hatte der Verein #KulturRaum Klettgau 2022. Laut Präsidentin Nicole Netzhammer möchte dieser «den Erhalt historischer Gebäude fördern und als Begegnungsstätten mit kulturellen, sozialen und nachhaltigen Projekten wiederbeleben... Konzerte, Theater, Vorträge, Ausstellungen, Repair-cafés, Gemeinschaftsgärten oder einfach nur für gesellige Nachmittage bei Kaffee und Kuchen – vieles ist möglich!» Ziel ist es, das noch im Besitz befindliche, aber bereits länger unbewohnte Pfarrhaus



Regula Gysel-Stoll ist in Erzingen beim Verein #KulturRaum Klettgau 2022 zu Gast.

(Bild: Martin Breitenfeldt)

Erzingen sowie die baufällige historische Zehntscheuer der Rheinauer Mönche samt Gelände der katholischen Kirche abzukaufen und mit neuem Leben zu füllen.

Das Anliegen wird auch von diesseits der Grenze unterstützt; auch Schweize-

rinnen und Schweizer können laut Auskunft der Organisatoren der Genossenschaft beitreten, welche das nötige Kapital zusammenbringen soll. Aber auch einfach mitmachen ist möglich. So wirkten an diesem Tag die Scherenschnittkünstlerin Rahel Meier-Nüesch aus Osterfingen mit, der Wilchinger Sänger Luis di Gennaro bot einen fulminanten Auftritt, «Minna vo Radegg» alias Regula Gysel-Stoll, ebenfalls Wilchingen, verteilte Kräutersträusschen und Martin Breitenfeldt aus Hallau moderierte durch den Tag.

Der gute Besuch und die ausgelassene Stimmung, aber auch nachdenkswerte Akzente wie die Initiative gegen Food Waste oder für den «World Clean-up-Day» machten den Tag zu einem vollen Erfolg für die Veranstalter.

*Martin Breitenfeldt, Hallau*

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Seetaler Bote  
Hauptstrasse 42, CH-6280 Hochdorf  
redaktion@seetalerbote.ch T: +41 (0)41 972 60 44

Verbreitete Auflage: 4'264      Seitenanteil: 0.03  
Reichweite: 13'389      AÄW: 102 CHF



## Cleanup Day am 17. September

**INWIL** Am Freitag, 16. und Samstag, 17. September, findet in der Schweiz der Cleanup Day statt. Auch der Gemeindeverband Real organisiert an diesen Tagen in der Region Luzern eine gross angelegte Aufräumaktion. Schulklassen, Vereine, Unternehmen und Private können sich ab sofort für den Real Cleanup Day 2022 anmelden. Teilnehmenden winkt ein tolles Dankeschön. Anmeldeformular sowie weitere Infos zum Real Cleanup Day gibt es unter [www.real-luzern.ch/cleanupday](http://www.real-luzern.ch/cleanupday). **pd**

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Il Grigione Italiano  
Via Ponte San Bartolomeo, CH-7742 Poschiavo  
redazione@ilgrigioneitaliano.ch T: +41 (0)81 844 01 63

Verbreitete Auflage: 3'125      Seitenanteil: 0.26  
Reichweite: 9'813      AÄW: 616 CHF



## Giornate di ECOvolontariato per dare una mano al nostro ambiente



Foto: Summit Foundation

L'Ente Turistico Regionale e il Parco Val Calanca, in collaborazione con Summit Foundation, e con il supporto dei Comuni ripropongono le tradizionali giornate di volontariato a favore dell'ambiente.

Clean-Up Tour - promosso e coordinato da Summit Foundation, che opera nella sensibilizzazione ed educazione al rispetto dell'ambiente, e riunisce le operazioni di raccolta dei rifiuti nelle destinazioni di montagna in Svizzera e all'estero - prevede due tappe nel Moesano.

Il primo appuntamento è previsto il 5 agosto a San Bernardino con ritrovo alle ore 9.30 presso il Centro Sportivo ove verrà offerta la colazione e date le informazioni sullo svolgimento della mattinata. Alle 10.00 si partirà con l'azione di raccolta dei rifiuti per poi rientrare al centro alle 12.30 ove verrà pesato e differenziato il quantitativo di rifiuti raccolti. La manifestazione terminerà con uno sfizioso aperitivo in compagnia. Per motivi organizzativi è richiesta l'iscrizione, da effettuarsi, entro il 3 agosto su <https://cleantourtour.ch/clean-up-2022-san-bernardino/>.

Il secondo appuntamento è previsto sabato 6 agosto a Cauco alle 8.45 per una colazione offerta, durante la quale verranno date le informazioni per la giornata che prevede l'organizzazione delle squadre per un intervento in tutti i Comuni del Parco, con l'obiettivo di raccogliere il maggior numero di rifiuti abbandonati nella natura. Il rientro, sem-

pre a Cauco, sarà alle 12, dove verrà offerto ai partecipanti un aperitivo sfizioso, con pizze cotte nel forno a legna e specialità locali. Per motivi organizzativi è richiesta l'iscrizione, da effettuarsi su <https://cleantourtour.ch/clean-up-val-calanca-2022/> entro il 4 agosto. Questa giornata si avvale pure della collaborazione della fondazione delle esploratrici Calanca.

Ricordiamo che nel 2021 oltre 50 persone hanno raccolto oltre 2 quintali di rifiuti abbandonati nel territorio. Le persone sono inoltre state sensibilizzate al rispetto dell'ambiente e consapevoli delle conseguenze che il littering comporta.

Partecipare al Clean-Up Tour come volontario significa partecipare attivamente alla conservazione dell'ambiente godendosi una passeggiata in mezzo alla natura. Sia con la famiglia che con gli amici, è anche un'attività all'aperto significativa, godendo della tranquillità e della bellezza dei nostri paesaggi.

### Informazioni

#### Per eventuali informazioni

Christian Vigne 076 370 66 00 (c.vigne@visit-moesano.ch)

Henrik Bang 079 628 24 44 (henrik.bang@parcovalcalanca.swiss)



61 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Nau

Mittwoch, 3. August 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

MA-c26272f560a48ed5f0ba

## Dietwil macht beim Real Clean-Up-Day 2022 mit

Wie die Gemeinde Dietwil berichtet, findet am 16. und 17. September 2022 die gemeinsame Aktion für eine saubere Region statt.

Am Freitag, 16. September, und Samstag, 17. September 2022, findet in der ganzen Schweiz der Clean-Up-Day statt. Auch der Gemeindeverband Real organisiert getreu seinem Leitspruch «gemeinsam für eine saubere Region» an diesen Tagen eine gross angelegte Aufräumaktion.

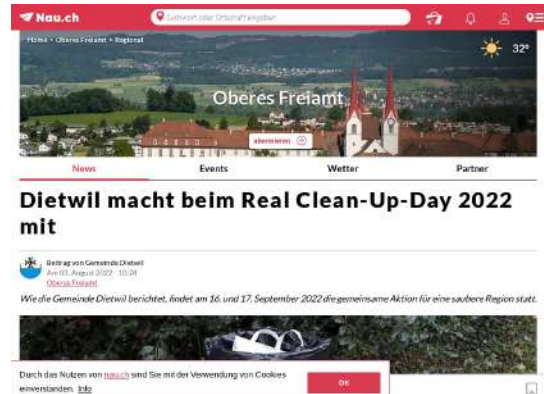
Schulklassen, Vereine, Unternehmen und Privatpersonen können sich ab sofort für den Real Clean-Up-Day 2022 anmelden. Mit ihrer Teilnahme wird ein aktiver Beitrag für die Lebensqualität in der Gemeinde Dietwil geleistet.

Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit setzen die Teilnehmer ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Region.

Ein Zustupf fürs Vereins- oder Klassenkässeli, Kehrichtsack-Rollen sowie weitere Goodies: Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Real Clean-Up-Days winkt ein tolles Dankeschön – Mitmachen lohnt sich in jedem Fall. Wer mitmachen will, kann sich bis Mittwoch, 31. August 2022, bei Real anmelden.

Mehr zum Thema:

Beim Clean-up-Day wird gegen Littering angekämpft. Die Aufräum-Aktion soll mithelfen für eine saubere Umwelt zu sorgen. (Archivbild) - keystone



<https://www.nau.ch/ort/muri-ag/dietwil-macht-beim-real-clean-up-day-2022-mit-66235291>  
(<http://lmlink.io/u/7YZMM>)

## Communiqué: «Sion tient tête au littering»

Sion est une destination de vacances aussi bien estivale qu'hivernale, et séduit à la fois par ses 7 000 ans d'histoire, son dynamisme économique et ses systèmes de transport de pointe. Revers de la médaille: les touristes et les habitants locaux produisent des déchets qui parfois finissent par terre au lieu d'atterrir dans une poubelle. Pour maîtriser la situation du littering, les équipes d'ambassadeurs de la Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU) sillonnent Sion à partir d'aujourd'hui pour encourager la population à éliminer correctement ses déchets.

Sion mise sur un large pack de mesures pour que le littering ne prenne pas le dessus. Outre les campagnes de sensibilisation et une infrastructure d'élimination dense, les équipes d'ambassadeurs IGSU veillent notamment à ce que les déchets soient éliminés correctement. Entre le 28 et le 30 juillet, elles cherchent le dialogue avec les passantes et les passants et les incitent, avec charme et humour, à éliminer leurs débris correctement. «Nous sommes heureux que la ville de Sion soit tant appréciée, aussi bien par les touristes étrangers que par les touristes nationaux», explique Raphaël Berthod, inspecteur assainissement à Sion. «Et pour que cela reste ainsi, nous devons tenir tête au littering. Depuis des années déjà, les équipes d'ambassadeurs IGSU nous aident à garder la ville propre.»

Un large intérêt pour une mesure qui a fait ses preuves

Outre Sion, plus de 50 autres villes et communes misent sur les interventions des équipes d'ambassadeurs IGSU. Depuis 2017, les ambassadrices et ambassadeurs sillonnent chaque été toutes les régions de Suisse pour sensibiliser les passantes et les passants avec amabilité et humour aux thèmes du littering et du recyclage. Des interventions ont également lieu en automne et en hiver sur les sentiers de randonnée et dans les stations de ski. Les équipes d'ambassadeurs IGSU veillent en outre à réduire le littering lors d'événements tels que les marchés de street food et les festivals open air et sensibilisent de manière ciblée les élèves à la problématique des déchets sauvages par le biais d'ateliers et d'actions pendant les pauses.

Soutien aux villes, communes et écoles

L'IGSU soutient aussi les villes, communes et écoles avec de nombreuses autres mesures anti-littering. Ainsi par exemple avec le Clean-Up-Day national de l'IGSU, qui est soutenu par l'Office fédéral de l'environnement OFEV, l'Association suisse Infrastructures communales ASIC et la Fondation Pusch. Cette année, le Clean-Up-Day IGSU aura lieu les 16 et 17 septembre. En collaboration avec Swiss Recycling, l'IGSU a en outre créé du matériel pédagogique gratuit sur le littering et le recyclage pour le personnel enseignant; décerne le label No Littering aux villes, communes et écoles qui s'engagent activement contre le littering et soutient des institutions lors de la mise en œuvre de projets de parrainage de sites.

Au cours de l'été, les équipes d'ambassadeurs IGSU seront en mission dans toutes les régions du pays:  
<https://www.igsu.ch/fr/ambassadeurs/la-tournee-2022/>

Contact médias:  
Service media IGSU, 043 500 19 91, [medien@igsu.ch](mailto:medien@igsu.ch)

Raphaël Berthod, Inspecteur, Assainissement urbain, Travaux publics et environnement, Ville de Sion, 027 324 16 76

Communauté d'intérêt monde propre (IGSU)

L'IGSU est le centre de compétence suisse contre le littering. Depuis 2007, l'IGSU s'engage pour la défense d'une Suisse propre à travers des mesures de sensibilisation préventive à échelle nationale. L'une des mesures les plus connues de l'IGSU est le Clean-Up-Day national, qui a lieu cette année les 16 et 17 septembre. L'IGSU travaille en coopération avec la Coopérative IGORA pour le recyclage de l'aluminium, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20 minutes, Swiss Cigarette, McDonald's Suisse, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen et International Chewing Gum Association. En parallèle, ces



## Gemeinsam für eine saubere Region Gemeinsam für eine saubere Region

0 Kommentare AddThis Sharing Buttons Share to Facebook Facebook Facebook Share to Twitter Twitter Twitter Share to E-Mail Email E-Mail Share to

Drucken Print Drucken 28.07.2022 09:00 REAL organisiert den ersten öffentlichen Cleanup Day, um gemeinsam mit der Bevölkerung ein Zeichen gegen Littering zu setzen Am Freitag, 16. und Samstag, 17. September 2022, findet in der ganzen Schweiz der Cleanup Day statt. Auch der Gemeindeverband REAL organisiert an diesen

Tagen in der Region Luzern eine gross angelegte Aufräumaktion. Schulklassen, Vereine, Unternehmen und Privatpersonen können sich ab sofort für den REAL Cleanup Day 2022 anmelden. Emmen Getreu seinem Leitspruch «gemeinsam für eine saubere Region» organisiert der Gemeindeverband REAL am Freitag, 16. und Samstag, 17. September 2022, einen Cleanup Day. Mit ihrer Teilnahme leisten Schulklassen, Vereine, Unternehmen und Privatpersonen einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde. Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit setzen die Teilnehmer ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Region Luzern. Die Werkhöfe/Ökihöfe der jeweiligen Gemeinden unterstützen REAL bei der Material-Ausgabe und -Rücknahme sowie bei der Routenplanung. REAL wird anschliessend den gesammelten Abfall in den Gemeinden einsammeln. Von der gemeindeübergreifenden Aktion angesprochen werden sollen insbesondere Schulen, Vereine, Unternehmen und Privatpersonen. Eigene Route planen Die Helfer:innen können selber eine Route in ihrer Gemeinde planen oder bei den jeweiligen Werkhöfen nach einer empfohlenen Route fragen. «Wir hoffen, dass sich möglichst viele Schulen, Vereine, Unternehmen und Privatpersonen für unsere Aufräumaktion begeistern lassen und mit ihrer Teilnahme zu einer sauberen Region Luzern beitragen», sagt Ramona Hutter, Projektleiterin Cleanup Day bei REAL. Die Zuversicht ist aber gross: «Die Rückmeldungen sind gerade seitens der Gemeinden und Schulen bisher äusserst positiv ausgefallen. Sie sind motiviert, etwas Gutes für die Umwelt zu tun. Und nicht zuletzt wird beim gemeinsamen Einsammeln des Abfalls ja auch das Soziale, das Miteinander, gepflegt.» Für die Helfer:innen gibt es zudem ein Dankeschön: Ein Zustupf fürs Vereins- oder Klassenkässeli, Kehrachtsack-Rollen sowie weitere Goodies warten auf die Freiwilligen. Zeichen gegen Littering Bis letztes Jahr hat REAL jeweils mit seinen Mitarbeitenden am Cleanup Day teilgenommen. «Doch wir hegten schon lange den Wunsch, selber einen Cleanup Day für die Bevölkerung im Verbandsgebiet zu organisieren», so Ramona Hutter weiter. «Wir möchten die Bevölkerung für das Thema Littering sensibilisieren und aufzeigen, dass man jederzeit - einzeln oder gemeinsam - seinen Beitrag an eine saubere Umwelt leisten kann. Und dies mit Spass an der Sache.» Auf diese Weise kann eine ganze Gemeinde ein Zeichen gegen Littering setzen. pd/bw Hast Du etwas Spannendes beobachtet? Sende uns ein Bild oder Video! Bild hochladen Fadegrad Telefon-Manndecker Ich werde seit geraumer Zeit gestalkt. Nicht etwa von sinisteren Gestalten, die in schattigen Parks ihr Exhibitionisten-Mäntelchen lüften, um ihr Gemächt zu entblössen. Nein! Die Rede ist von Menschen, die mich mit Telefon-Terror in unheilvolle... weiterlesen

0 Kommentare  
AddThis Sharing Buttons

Share to Facebook

Facebook

Facebook

Share to Twitter

Twitter

Twitter



Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Limmatwelle  
Kronenplatz 12, CH-5600 Lenzburg  
melanie.baer@chmedia.ch T: +41 (0)58 200 58 20

Verbreitete Auflage: 25'050      Seitenanteil: 0.19  
Reichweite: 78'657      AÄW: 396 CHF



Donnerstag, 28. Juli 2022  
Wochenzeitung / Donnerstag  
Seite: 5 / Seitenmitte

88.721 - CS - LMS-7006503



## AUS DEM GEMEINDERAT

**Geschäfte der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Juni** Sämtliche Geschäfte der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Juni sind nach unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist in Rechtskraft erwachsen.

**Clean Up Day 2022 – die Gemeinde Neuenhof engagiert sich!** Littering beschäftigt alle Regionen der Schweiz. Die getroffenen Massnahmen reichen vom Aufstellen zusätzlicher Abfalleimer bis hin zu Bussen. Für eine nachhaltig saubere Schweiz ist es aber vor allem zentral, dass jeder Einzelne die eigene Einstellung ändert und mehr Respekt gegenüber der Umwelt und den Mitmenschen zeigt. Abfall gehört in den Eimer – was recycelt werden kann, wird recycelt!

Die «IG saubere Umwelt (IGSU)» veranstaltet deshalb am 16./17. September den Clean Up Day 2022. An diesen beiden Tagen räumen Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen etc. aus allen Landesteilen gemeinsam auf. Weitere Informationen sind abrufbar unter [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch).

Die Gemeinde Neuenhof hat sich entschieden, dieses sinnvolle Projekt erneut zu unterstützen. Am Freitag, 16. September, findet deshalb ein lokaler «Clean Up Day» in Neuenhof statt. Freiwillige Helferinnen und Helfer, die sich ebenfalls für dieses Projekt engagieren möchten, können sich noch bis spätestens am Donnerstag, 25. August, bei Oliver Lamm ([oliver.lamm@neuenhof.ch](mailto:oliver.lamm@neuenhof.ch) oder 079 544 85 28) anmelden. Jede Unterstützung ist willkommen.

**Verhalten bei Trockenheit / Waldbrandgefahr** Mit der Erhöhung der Gefahrenstufe 4 besteht auch ein Verbot für das Abbrennen von Feuerwerk im Abstand von weniger als 200 Meter zum Wald. Weitere Informationen auf [www.neuenhof.ch](http://www.neuenhof.ch).

**Publikation von Gesuchen um ordentliche Einbürgerung** Folgende Person hat bei der Gemeinde Neuenhof ein Gesuch um ordentliche Einbürgerung gestellt: Tharaha Prabakaran, 2005, srilankische Staatsangehörige, alte Zürcherstrasse 49, Neuenhof. Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat eine schriftliche Eingabe zum Gesuch einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive wie negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Gemeinde Emmen

Rüegginsingerstrasse 22, CH-6021 Emmenbrücke  
nikola.janevski@emmen.ch T:+41 (0)41 268 02 45

Visits: 16'415 Page Impression: 27'905  
Reichweite: 547

Gemeinde Emmen

Mittwoch, 27. Juli 2022  
Stadt/Region / täglich

MA-46b270095d5d7113cbbf

## Cleanup Day 2022: Gemeinsam für eine saubere Region

Zigarettenstummel, Glassplitter, Plastik. Achtlos weggeworfener Abfall ist ein Unding. Du störst dich an Littering und möchtest etwas Gutes für die Umwelt tun? Der Cleanup Day 2022 bietet hierfür die ideale Gelegenheit.

Am 16. und 17. September 2022 findet in der ganzen Schweiz der Cleanup Day statt. Auch der Gemeindeverband Real organisiert an diesen Tagen in der Region Luzern eine gross angelegte Aufräumaktion. Unter dem Motto «Gemeinsam für eine saubere Region» können sich Schulklassen, Vereine, Unternehmen und Privatpersonen ab sofort für die Aktion anmelden und einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde leisten.

Ziel des Cleanup Day ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit setzen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Region Luzern.

Interessierte können sich bis am 31. August 2022 anmelden. Als Dankeschön winken allen Teilnehmenden Goodies wie ein Zuspuf fürs Vereins- oder Klassenkässeli und Kehrriechtsack-Rollen. Das Anmeldeformular sowie weitere Informationen zum Real Cleanup Day gibt es

The screenshot shows the website interface for 'Gemeinde Emmen'. At the top, there is a navigation bar with the logo and the text 'Gemeinde EMMEN'. Below the logo, there are links for 'MyService', 'Datenschutz', 'Impressum', and 'Home'. A search bar is also present. The main navigation menu includes categories like 'LEBEN, WOHNEN', 'BAUEN, ENTWICKELN', 'BILDUNG, SOZIALES', 'KULTUR, SPORT', 'POLITIK, VERWALTUNG', and 'WIRTSCHAFT, ÜBER EMMEN'. The featured article is titled 'CLEANUP DAY 2022: GEMEINSAM FÜR EINE SAUBERE REGION' and is dated '27. Juli 2022'. The article text is partially visible, starting with 'Zigarettenstummel, Glassplitter, Plastik. Achtlos weggeworfener Abfall ist ein Unding...'.

[https://www.emmen.ch/\\_rte/information/1612099](https://www.emmen.ch/_rte/information/1612099) (<http://lmlink.io/u/7YZMQ>)



## Il traffico genera littering

Lungo la rete autostradale ticinesi vengono raccolte fino a 800 tonnellate di rifiuti all'anno. Il traffico estivo intenso (con le relative code) è anche sinonimo di littering. Ogni anno lungo le autostrade ticinesi vengono infatti raccolte tra le 500 e le 800 tonnellate di rifiuti. Un quantitativo che era nettamente calato nel 2020, con la diminuzione del traffico a causa della pandemia. Ma già lo scorso anno è tornato alla "normalità", come ci dice Giovanni Piccolo, capo Area dell'esercizio e della manutenzione.

Lungo le autostrade si trova di tutto, da rifiuti urbani e carta al PET e al materiale elettronico. Il fenomeno riguarda, in generale, tutta la rete. Ma nelle zone di attesa (laddove si formano code o nelle aree di sosta e di servizio) "l'accumulo può essere maggiore".

Per arginare il fenomeno, lo scorso 18 luglio all'area di servizio di Bellinzona (per la prima volta in Ticino) è sceso in campo il Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (IGSU). "La situazione è particolarmente precaria all'inizio delle vacanze estive" scriveva l'associazione in un comunicato.

Pa.St.



<https://www.rsi.ch/news/ticino-e-grigioni-e-insubria/Il-traffico-genera-littering-15506077.html>  
(<http://lmlink.io/u/7YZMR>)

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Kriens Info

Schachenstr. 11, CH-6011 Kriens  
andrea.sigrist@kriens.ch T: +41 041 329 63 41

Verbreitete Auflage: 15'800      Seitenanteil: 0.18

Reichweite: 15'800      AÄW: 351 CHF



kriens

info

Mittwoch, 27. Juli 2022

Anzeigenblatt / Monatlich am letzten Mittwoch  
Seite: 10 / oben rechts

88.721 - CS - LMS-6982973

Cleanup Day 2022

## Gemeinsam für ein sauberes Kriens

Am 16. und 17. September 2022 findet in der ganzen Schweiz der Cleanup Day statt. Der Gemeindeverband REAL organisiert an diesen Tagen auch in Kriens eine gross angelegte Aufräumaktion. Schulklassen, Vereine, Unternehmen und Privatpersonen können sich ab sofort für den Cleanup Day 2022 anmelden.

Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit setzen die Teilnehmenden ein Zeichen gegen Littering und für einen sauberen Lebensraum. In Kriens wird der in diesen zwei Tagen gesammelte Abfall auf dem Stadtplatz deponiert, um mit der veranschaulichten Menge einen Denkanstoss zu geben.

Schulklassen, Vereine, Unternehmen und Privatpersonen sind eingeladen, am Cleanup Day teilzunehmen und so einen aktiven Beitrag zu leisten an die Lebensqualität in Kriens. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Cleanup Days winkt ein tolles Dankeschön. So etwa ein Zuspuf fürs Vereins- oder Klassenkässeli, Kehrriechtsack-Rollen sowie weitere Goodies. Mitmachen lohnt sich!

Anmeldung bis Mittwoch, 31. August bei REAL.

 [real-luzern.ch/cleanupday](https://real-luzern.ch/cleanupday)

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Jagd & Natur  
Rehweg 6, CH-9472 Grabs  
redaktion@jagdnatur.ch T:+41 81 599 30 96

Verbreitete Auflage: 6'007      Seitenanteil: 0.56  
Reichweite: 57'187      AÄW: 1'505 CHF



JAGD & NATUR  
Das Schweizer Jagdjournal

Montag, 25. Juli 2022  
Fachzeitschrift / Kein Zyklus  
Seite: 89-90 / ganze Seite

88.721 - IK - LMS-7006921

## «Clean Up Day» im Jagdrevier Stierenberg

**Bei schönstem Wetter waren am 25. März zwei Abschlussklassen und drei Lehrpersonen der Schule Rickenbach LU auf dem Stierenberg unterwegs. Es handelte sich dabei nicht um einen Freizeitplausch. Es ging vielmehr um einen aktiven Beitrag, den Wald von überflüssigem Material zu befreien, welches ehemals zwar einen guten Zweck erfüllte, aber jetzt zu einer störenden Altlast geworden ist.**

Anders als in den Jahren zuvor führte die Schule Rickenbach den weltweiten Aktionstag «Clean Up Day» nicht wie üblich im Herbst durch, sondern verlegte diesen auf Initiative der Jagdgesellschaft Stierenberg ins Frühjahr. Nicht das Einsammeln von Müll auf Strassen, Plätzen oder Wiesen stand diesmal im Vordergrund, sondern das Entfernen und Einsammeln von ca. 3000 Fegeschützen aus Kunststoff, mit denen Jungbäume vor dem Fegen und dem Verbiss durch

das Rehwild geschützt wurden. In Abstimmung mit der Schulleitung, der Gemeinde Rickenbach und der Korporation Pfeffikon als Vertretung der Waldeigentümer wurde der Arbeitstag von der Jagdgesellschaft organisiert und geleitet.

### **600 kg Plastik aus dem Wald**

Nachdem sich die vierundzwanzig Schülerinnen und Schüler am Morgen an der Knabenrütihütte gemeinsam mit ihren Lehrpersonen versammelt hatten, wur-

*100 % der Originalgrösse*



600 kg Plastik holten die Schulkinder aus dem Wald.

den sie vom Obmann der Jagdgesellschaft, Lukas Suter, und Sibylle Furrer von der Korporation Pfeffikon, mit Klängen der Jagdhornbläser, herzlich begrüsst. Unter Aufsicht der Weidmänner ging es anschliessend in den Waldungen

der Korporation Pfeffikon in mehreren Gruppen an die Arbeit. Zur Zwischenverpflegung standen Getränke, Äpfel und Energieriegel bereit. Die Schülerinnen und Schüler waren mit derart grosser Begeisterung und Effizienz am Werk, dass schon vor dem Mittags-Aser weitere, nicht eingeplante Flächen zur Räumung hinzugenommen wurden. Zur wohlverdienten Stärkung am Mittag reichten die Jäger von ihnen zubereitete Bratwürste, welche von der Korporation Pfeffikon spendiert wurden.

Der Arbeitseinsatz der Schülerinnen und Schüler endete am Nachmittag mit einem hervorragenden Ergebnis. Es konnten rund 600 kg Plastik aus dem Wald entfernt werden. Die Kosten der Abfallentsorgung übernahm die Gemeinde Rickenbach. Der Tag endete für die engagierten Schülerinnen und Schüler mit einer von der Jagdgesellschaft organisierten Tombola und einem klei-

nen Präsent. Am Ende dieser gemeinsamen Aktion standen nur Gewinner. Die Schülerinnen und Schüler konnten durch den Gemeinde-Batzen ihre Klassenkasse aufbessern und Forst, Waldeigentümer und Jagdgesellschaft waren froh, dass die alten Fegeschütze ihren Weg zur Deponie gefunden hatten. Ganz besonders wichtig war für uns Jäger aber der Austausch mit den Jugendlichen und dass wir ihnen die Jagd und deren Aufgaben etwas näherbringen konnten. Dass wir da und dort Interesse wecken konnten, zeigte sich in dem Wunsch zweier junger Männer, uns an der nächsten Herbstjagd als Treiber unterstützen zu wollen.

Allen Beteiligten, besonders den Schülerinnen und Schülern, danken wir herzlich für den hervorragenden Einsatz!

Bildbericht: Gerd Marschall,  
Jagdgesellschaft Stierenberg



CLEAN-UP-DAY

## Im Einsatz «Für ä suuberi Gmeind»

Anfang Juli fand der erste gemeinsame Clean-up-Day der Gemeinde Volketswil und des Verschönerungsvereins statt. Zehn Teilnehmende sammelten am Chimlibach sowie am Guntenbach Abfälle ein.

Ausgangsort für die Aktion war die BMX-Anlage in Zimikon. In zwei Gruppen aufgeteilt marschierten die sechs Erwachsenen und vier Kinder mit Greifzangen, Handschuhen und Kehrtrichttaschen los. Die eine Gruppe säuberte den Weg entlang des Guntenbachs, die andere nahm sich den Chimlibach vor. Auf dem Rückweg wurde noch das Trottoir an der Industriestrasse auf der Höhe des OBI in Richtung Schwerzenbach von Abfällen befreit.

### Eine gute Aktion

Nach zwei Stunden machte sich die Sommerhitze bei den Erwachsenen bemerkbar, ihr anfänglicher Elan begann zu schmelzen. Beim Engagement der Kinder hingegen gab es keinen Einbruch zu verzeichnen. Sie waren nach wie vor sehr motiviert bei der Sache. Für alle wartete nach dem Einsatz noch eine kleine Stärkung in den Lokalitäten des BMX-Clubs – an dieser Stelle ein Dankeschön an den Präsidenten Andi Brunner. «Es war eine gute Aktion,



Gruppenbild mit den Teilnehmenden des ersten gemeinsamen Clean-up-Day der Gemeinde und des Verschönerungsvereins. BILD ZVC

die den Teilnehmenden aufzeigte, was ein Teil der Bevölkerung einfach auf den Boden wirft, anstatt korrekt zu entsorgen», zog Sandra Zimmer-

mann, Sachbearbeiterin Abfall bei der Gemeinde, zufrieden Bilanz. Folgende Gegenstände wurden eingesammelt: Zigarettenstummel, PCR-

Test, Masken, Socke, Aludosen, ein Schrottvelo, Glasflaschen, Papierkarton, PET-Flaschen, Getränkebecher etc. (e.,

89 % der Originalgrösse



Die Redaktion des Zürcher Bauer vergibt den «Goldigen Nagel» Juli 2022

## Nicole Engeler – eine Kindergartenlehrperson, die den Kindern die Landwirtschaft näher bringt

Das Redaktionsteam des «Zürcher Bauer» hat mit Nicole Engeler eine passende Empfängerin für den nächsten «Goldigen Nagel» gefunden. Dies im Zusammenhang mit ihrer vorbildlichen Aufklärungsarbeit als Kindergartenlehrperson.

Bereits seit geraumer Zeit dürfen wir auf die Unterstützung von Nicole Engeler zurückgreifen, so haben wir mit ihr und ihrer Kindergartenklasse bereits im vergangenen Jahr die Aufräumaktion «Clean Up Day» durchführen dürfen. Doch gerade im aktuellen Jahr, das ganz im Zeichen von Landwirtschaft und Bauernhof gestanden hat, hat sie gezeigt, wie informativ und vorbildlich den Kindern diese Thematik vermittelt werden kann.

Gegen Ende des Schuljahres hat sich die Kindergartenklasse mit Früchten und Gemüse und deren Saisonalität und Regionalität auseinandergesetzt. Eine Kindergartenreise zum Bürkliplatz wurde genutzt, um auf dem Markt frische Produkte zu kaufen, darüber zu sprechen, wie und wo sie wachsen und was es dabei zu beachten gilt. Die gekauften Produkte wurden dann zu einem feinen Mittagessen verarbeitet. Aber



Nicole Engeler und Ihre Kindergartenklasse sind die stolzen Empfänger des «Goldigen Nagels» für den Monat Juli 2022. Bild: MCA

auch Ausflüge zu nahen Erdbeerefeldern oder die Herstellung von selbstgemachten Pommes Chips aus hiesigen Kartoffeln gehörten zum Programm.

Diese wertvolle und vorbildliche Arbeit mit der Generation von Morgen schafft somit viel Verständnis für die tägliche Arbeit der Zürcher Bauernfamilien. Auf anschauliche Art und Weise, mit der nötigen Aufklärung sind diese Kindergartenkinder einfach und informativ über die Herkunft von Nahrungsmitteln aufgeklärt worden. Sollten Sie ein ausserordentlich positives oder auch

ein verächtliches Gebahren gegenüber den Bäuerinnen und Bauern oder der Landwirtschaft festgestellt haben, melden Sie sich beim Zürcher Bauernverband mit dem Stichwort «Goldiger bzw. Rostiger Nagel» via bauernverband@zbv.ch oder unter der Telefonnummer 044 217 77 33. Gerne nehmen wir Ihren Vorschlag in die engere Auswahl. ■ MCA

100 % der Originalgrösse

## Medienmitteilung: «Mit Filzstiften gegen Littering: Luzern macht's vor»

Mit Filzstiften gegen Littering: Luzern macht's vor  
Littering belastet nicht nur die Umwelt, sondern auch die Bevölkerung und das Budget der Stadt Luzern. Mit Unterschriften, Sprüchen und Zeichnungen haben sich heute auf dem Schwanenplatz zahlreiche Luzernerinnen und Luzerner gegen Littering bekannt und ihrem Missmut Luft gemacht.

Wie viele andere Schweizer Städte leidet auch Luzern besonders in der warmen Jahreszeit

unter herumliegendem Abfall: Take-away-Verpackungen, Getränkebehälter und Plastiksäcke landen oft im Strassengraben statt im Kübel. Dagegen haben sich heute zahlreiche Passantinnen und Passanten auf dem Luzerner Schwanenplatz gewehrt und sich auf einem weissen Plakat gegen Littering ausgesprochen. Bekenner-Aktionen wie diese werden von der IGSU saubere Umwelt (IGSU) seit 2013 auch in Städten wie Zürich, Bern, Basel, Genf und Lugano durchgeführt. «Dass die Luzernerinnen und Luzerner kreativ sind, beweisen sie jedes Jahr mit ihren Fasnachtskostümen und Umzugswagen», so Cédric Québatte, Teamleiter der IGSU-Botschafter. «Doch auch auf dem Plakat lassen sie ihrer kreativen Ader freien Lauf. Manch ein Künstler würde neidisch erblassen beim Anblick dieser Kunstwerke.» Unterstützt wird die Aktion auch von JTI (Japan Tobacco International). «Öffentliche Aufklärung und Sensibilisierung zum Thema Littering sind unseres Erachtens am besten geeignet, um der Bevölkerung das richtige Entsorgungsverhalten zu vermitteln», findet Andrea Hausmann, CSR-Verantwortliche bei JTI Schweiz.

Breites Interesse an bewährter Massnahme

Neben Luzern setzen über 50 weitere Orte auf die Einsätze der IGSU-Botschafter-Teams. Die Botschafterinnen und Botschafter ziehen seit 2007 jeden Sommer durch alle Landesteile der Schweiz und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen auch an Events wie Streetfood-Märkten und der Tour de Suisse für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops und Pausenaktionen Schülerinnen und Schüler gezielt für die Littering-Problematik.

Unterstützung von Städten, Gemeinden und Schulen

Die IGSU unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen auch mit vielen weiteren Anti-Littering-Massnahmen. So zum Beispiel mit dem nationalen IGSU Clean-Up-Day, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der Clean-Up-Day am 16. und 17. September statt. Ausserdem bietet die IGSU gemeinsam mit Swiss Recycling kostenlose Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen zu den Themen Littering und Recycling an und vergibt die IGSU das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.

Die IGSU-Botschafter-Teams sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:

<https://www.igsu.ch/de/botschafter/die-tour-2022/>

Medienkontakt

Nora Steimer, IGSU-Geschäftsleiterin, 043 500 19 91, 076 406 13 86, [medien@igsu.ch](mailto:medien@igsu.ch)

Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU)

Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Eine der bekanntesten Massnahmen ist der nationale IGSU Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 16. und 17. September stattfinden wird. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Swiss Cigarette, McDonald's





# Freiwillige reinigen Andermatt

Im Rahmen des Clean-up-Days haben die Helfer Liegengelassenes gesucht – und Interessantes gefunden.

Es gibt Dinge, welche die schöne Aussicht auf einem Berg trüben können: Wanderinnen und Wanderer, die ihren Abfall auf dem Berg zurücklassen. Dem haben nun 47 Erwachsene und Kinder Einhalt geboten, wie aus einer Medienmitteilung der Andermatt Swiss Alps AG hervor-

## 292

Kilogramm Abfall haben die Helferinnen und Helfer insgesamt aufgesammelt.

geht. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer seien nämlich im Rahmen des Clean-up-Day mit den Gondelbahnen Gütsch-Express und Schneehüenerstock-Express ins hochgebirgige Gelände gefahren, um den Abfall aufzulesen. Der Tag wird organisiert von Andermatt Swiss Alps, «Protect our Winters Schweiz» und der «Summit Foundation».

### Auch die Skilehrpersonen haben sich beteiligt

Mit dabei seien auch zahlreiche Skilehrpersonen der Schweizerischen Schneesportschule Andermatt gewesen. Die Freiwilligen kämpften sich unterhalb der Sessellifte und Gondelbahnen, auf den Skipisten und rund um Militäranlagen durch, um möglichst viel Liegengelassenes zu finden. Dabei sei einiges zusammengekommen.



Die Freiwilligen sind auch zwischen Gütsch und Schneehüenerstock unterwegs gewesen.

Bilder: Kim Leuenberger/PD

Die 47 Helferinnen und Helfer haben laut Angaben der Andermatt Swiss Alps AG viel Holz und Metall gefunden. Somit könne der grösste Teil des ge-

fundenen, 292 Kilogramm schweren Materials wiederverwertet werden. Dieser mache 90 Prozent der gefundenen Gegenstände aus.

Interessant: Die Helferinnen und Helfer haben gemäss der Medienmitteilung von Andermatt Swiss Alps auch Übungsmaterial der Schweizer Armee

gefunden: «Aussergewöhnlichste Fundstücke stammten von der Armee, unter anderem wurde Munition von Militärlübungen entdeckt.» (zgc)

76 % der Originalgrösse



Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Bote der Urschweiz Online

Schmiedgasse 7, Postfach, CH-6431 Schwyz  
redaktion@bote.ch T:+41 (0)41 819 08 23

Bote der Urschweiz Online

Mittwoch, 20. Juli 2022  
Tageszeitung / täglich

Visits: 884'400 Page Impression: 3'537'600  
Reichweite: 29'480 AÄW: 129 CHF

MA-0dc22993a824f686344d

## 47 Freiwillige sammeln 292 Kilogramm Abfall

URI Im Rahmen des Clean-up-Days haben die Helferinnen und Helfer im hochgebirgigen Gelände Liegengelassenes gesucht – und gefunden. Auch die Armee hat gewisse Dinge zurückgelassen.

Es gibt Dinge, welche die schöne Aussicht auf einem Berg trüben können: Wanderinnen und Wanderer, die ihren Abfall auf dem Berg zurücklassen. Dem haben nun 47 Erwachsene und Kinder Einhalt geboten, wie aus einer Medienmitteilung der Andermatt Swiss Alps AG hervorgeht. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer seien nämlich im Rahmen des Clean-up-Day mit den Gondelbahnen Gütsch-Express und Schneehüenerstock-Express ins hochgebirgige Gelände gefahren, um den Abfall aufzulesen. Der Tag wird organisiert von Andermatt Swiss Alps, «Protect our Winters Schweiz» und der «Summit Foundation».

Mit dabei seien auch zahlreiche Skilehrpersonen der Schweizerischen Schneesportschule Andermatt gewesen. Die Freiwilligen kämpften sich unterhalb der Sessellifte und Gondelbahnen, auf den Skipisten und rund um Militäranlagen durch, um möglichst viel Liegengelassenes zu finden. Dabei sei einiges zusammengekommen.

Teile des Abfalls werden wiederverwertet

Die 47 Helferinnen und Helfer haben laut Angaben der Andermatt Swiss Alps AG viel Holz und Metall gefunden. Somit könne der grösste Teil des gefundenen, 292 Kilogramm schweren Materials wiederverwertet werden. Dieser mache 90 Prozent der gefundenen Gegenstände aus.

Interessant: Die Helferinnen und Helfer haben laut der Mitteilung auch Material der Schweizer Armee gefunden: «Aussergewöhnlichste Fundstücke stammten von der Armee, unter anderem wurde Munition von Militärübungen entdeckt.» (zgc)

Den Abfall haben die Freiwilligen zwischen Gütsch und Schneehüenerstock gesammelt. (Bild: Kim Leuenberger/PD). Ein grosser Teil des Materials kann wiederverwendet werden. (Bild: Kim Leuenberger/PD). Die Helfer haben 292 Kilogramm Müll aufgelesen. (Bild: Kim Leuenberger/PD). Den Abfall haben die Freiwilligen zwischen Gütsch und Schneehüenerstock gesammelt. (Bild: Kim Leuenberger/PD). Ein grosser Teil des Materials kann wiederverwendet werden. (Bild: Kim Leuenberger/PD). Die Helfer haben 292 Kilogramm Müll aufgelesen. (Bild: Kim Leuenberger/PD).

<https://www.bote.ch/nachrichten/zentralschweiz/uri/47-freiwillige-sammeln-292-kilogramm-abfall;art97,1418200> (<http://lmlink.io/u/7YZMV>)



## Communiqué: «Paléo Festival: pour que les déchets ne soient pas les premiers violons»

Paléo Festival: pour que les déchets ne soient pas les premiers violons

KISS, Sting, Stromae – les pointures musicales du Paléo Festival 2022 attirent un public très nombreux. Pour que les monticules de déchets ne leur volent pas la vedette, les ambassadeurs de la Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU) sensibilisent les visiteuses et les visiteurs du festival à la problématique du littering.

Du 21 au 23 juillet 2022, ils rappelleront aux visiteuses et aux visiteurs du Paléo Festivals, dès leur arrivée, qu'ils/elles doivent éliminer leurs déchets en bonne et due forme, y compris pendant le festival: les équipes d'ambassadeurs IGSU les aborderont dans la ville de Nyon et sur les voies d'accès au festival pour les sensibiliser à la problématique du littering. « Aujourd'hui, les festivaliers sont plus sensibles au développement durable que par le passé, notamment grâce à l'action du Paléo Festival qui a été précurseur dans ce domaine », indique Roxane Faraut, Municipale en charge du Service des Infrastructures de Nyon. « Malgré tout, il nous reste encore beaucoup de chemin à parcourir. Les ambassadeurs IGSU nous aident à sensibiliser le public afin d'éliminer correctement leurs déchets. » Les équipes d'ambassadeurs IGSU reviendront à Nyon du 11 au 13 août pour aborder avec les passantes et les passants le thème du littering.

Un large intérêt pour une mesure qui a fait ses preuves

Outre Nyon, plus de 50 autres villes et communes misent sur les interventions des équipes d'ambassadeurs IGSU. Depuis 2017, les ambassadrices et ambassadeurs sillonnent chaque été toutes les régions de Suisse pour sensibiliser les passantes et les passants avec amabilité et humour aux thèmes du littering et du recyclage. Des interventions ont également lieu en automne et en hiver sur les sentiers de randonnée et dans les stations de ski. Les équipes d'ambassadeurs IGSU veillent en outre à réduire le littering lors d'événements tels que les marchés de street food et les festivals open air et sensibilisent de manière ciblée les élèves à la problématique des déchets sauvages par le biais d'ateliers et d'actions pendant les pauses.

Soutien aux villes, communes et écoles

L'IGSU soutient aussi les villes, communes et écoles avec de nombreuses autres mesures anti-littering. Ainsi par exemple avec le Clean-Up-Day national de l'IGSU, qui est soutenu par l'Office fédéral de l'environnement OFEV, l'Association suisse Infrastructures communales ASIC et la Fondation Pusch. Cette année, le Clean-Up-Day aura lieu les 16 et 17 septembre. En collaboration avec Swiss Recycling, l'IGSU a en outre créé du matériel pédagogique gratuit sur le littering et le recyclage pour le personnel enseignant; décerne le label No Littering aux villes, communes et écoles qui s'engagent activement contre le littering et soutient des institutions lors de la mise en œuvre de projets de parrainage de sites.

Au cours de l'été, les équipes d'ambassadeurs IGSU seront en mission dans toutes les régions du pays:  
<https://www.igsu.ch/fr/ambassadeurs/la-tournee-2022/>

Contact médias:

Nora Steimer, directrice IGSU, 043 500 19 91, 076 406 13 86, [medien@igsu.ch](mailto:medien@igsu.ch)

Adeline Bragadir, Adjointe – Service des Infrastructures, Ville de Nyon, 022 316 47 70

Michel Magnin, Chef d'exploitation – Service des Infrastructures, Ville de Nyon, 022 316 48 75

Communauté d'intérêt monde propre (IGSU)

L'IGSU est le centre de compétence suisse contre le littering. Depuis 2007, l'IGSU s'engage pour la défense d'une Suisse propre à travers des mesures de sensibilisation préventive à échelle nationale. L'une des mesures les plus connues de



## Clean-Up-Aktionen für saubere Gewässer

Veröffentlicht am 20.07.2022 von Matej Mikusik in «Szene & Events»

«Ohne qualitativ hochstehendes Wasser ist es uns nicht möglich, ein einwandfreies Bier zu brauen. Sorge zum Wasser zu tragen und seine Qualität zu schützen ist uns seit jeher ein wichtiges Anliegen. Deshalb haben wir den sorgenvollen Umgang mit Wasser in unserer Nachhaltigkeitsstrategie verankert», erklärt Jérôme Rueff, Brand Director bei Feldschlösschen. Neben Massnahmen zur Renaturierung, zum Schutz von

Naturschutzgebieten und zum Wassersparen unterstützt Feldschlösschen auch die Reinigung von Gewässern. Dazu hat sich die Brauerei einen erfahrenen Partner zur Seite geholt: Gemeinsam mit der IGSU organisiert Feldschlösschen Clean-Up-Aktionen in den grössten drei Deutschschweizer Städten. So sollen Flussufer gesäubert und die Bevölkerung auf die Littering-Problematik aufmerksam gemacht werden. Nach einem Aufruf zur Teilnahme haben zahlreiche Konsumenten ihre Mithilfe zugesichert. Unterstützt werden diese auch von Feldschlösschen-Mitarbeitenden. Die erste Clean-Up-Aktion an der Aare in Bern am Samstag, 9. Juli war ein grosser Erfolg. «Es war beeindruckend, mit welchem Eifer die Helferinnen und Helfer angepackt haben», freut sich Cédric Québatte, IGSU-Teamleiter. «Gemeinsam konnten wir das Aareufer von Littering befreien und haben dabei 12 Abfallsäcke gefüllt.»

### Clean-Up-Aktionen und Plakat-Sujets

Die nächste Aktion folgt am 16. Juli am Basler Rheinufer zwischen Wettsteinbrücke und Birsiköpfli. Und am 23. Juli geht es dem Littering an der Limmat zwischen Werdinsel und dem Escher-Wyss-Platz in Zürich an den Kragen. Die IGSU hat für Feldschlösschen die Organisation der Clean-Up-Aktionen übernommen. Zudem werden die Helferinnen und Helfer jeweils von mehreren IGSU-Botschafterinnen und -Botschaftern begleitet. Zur Kampagne «Gemeinsam für Schweizer Gewässer» von Feldschlösschen gehören auch zwei neue Plakat-Sujets der IGSU, die zum korrekten Abfallentsorgen an Gewässern motivieren. Sie können unter [www.igsu.ch/plakate](http://www.igsu.ch/plakate) bestellt werden.

### Unterstützung von Städten, Gemeinden und Schulen

Die IGSU unterstützt nicht nur Unternehmen, sondern auch Städte, Gemeinden und Schulen mit verschiedenen Anti-Littering-Massnahmen. So zum Beispiel mit dem nationalen IGSU Clean-Up-Day, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der Clean-Up-Day am 16. und 17. September statt. Ausserdem bietet die IGSU gemeinsam mit Swiss Recycling kostenlose Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen zu den Themen Littering und Recycling an und vergibt die IGSU das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.

(Photos zvg)

<https://seesichtmagazin.ch/aktuelles/clean-up-aktionen-fur-saubere-gewasser>  
(<http://lmlink.io/u/7YZMY>)





10

persönlich & geschäftlich

Mittwoch, 20. Juli – Dienstag, 26. Juli 2022

## Clean-Up-Day auf Parsenn: Für saubere Bergwiesen und Alpweiden 188,5 Kg Abfall gesammelt

Schon seit Jahren organisieren die Davos Klosters Bergbahnen (DKB) den Clean-Up-Day mit lokalen Ski-Clubs und Renngruppen, um den Berg und die Alpweiden sauber zu halten. Neu seit drei Jahren nun auch als öffentlicher Event. Welchen Schaden Abfälle auf Alpweiden anrichten können, ist oft nicht allen bewusst.

Erica Hartmann



26 Freiwillige meldeten sich zum diesjährigen Clean-Up-Day auf Parsenn.

Das Einnehmen eines Fremdkörpers beim Weiden, kann für ein Tier schlimme Folgen haben, gar zum Tode führen. Umso wichtiger ist es, dass der Abfall, der meist von den Wintergästen zurückbleibt, von den Wiesen geräumt wird. Da sitzt man entspannt auf dem Sessel, und schwupps entgleitet einem der Gegenstand aus den kalten Fingern. Und schon verschwindet er im Schnee. Dieser Abfall wird erst im Sommer nach der Schneeschmelze wieder sichtbar. Wenn der Schnee gewichen ist, jedoch noch bevor das Alpvieh die Weiden betritt, schreiten die freiwilligen Helfer und Mitarbeiter des Clean-Up-Days zur Tat.

Die Davos Klosters Bergbahnen setzen sich seit vielen Jahren mit Projekten für eine nachhaltige und ressourcenschonende Entwicklung, die Umwelt und erneuerbare Energien ein. So werden nicht nur die Alpweiden von Abfällen geräumt, um die Schönheit der Davoser Bergwelt zu bewahren. In den weitläufigen Gebieten wird auch die Biodiversität gefördert, indem Trockenwiesen, wie beim Seewer Berg auf Parsenn, geschützt, oder das Flachmoor Gampf am Jakobshorn, das lange vernachlässigt wurde, wieder entbuscht und gepflegt werden.

Die Davos Klosters Bergbahnen ist mit über 150 Jahresmitarbeitenden einer der grössten Arbeitgeber der Region. Der grosse Teil davon sind Saisonstellen, die vor allem im Win-

ter besetzt werden. Im Winter sind es so knapp 500 bis 600 Mitarbeitende. Dabei trifft man auf so manchen einheimischen Landwirt, der in den kalten Wintermonaten Gästen auf die Sessel hilft oder mit dem Pistenpully die Pisten präpariert, und im Sommer weidet sein Vieh hier. So ist nicht verwunderlich, dass das Interesse an sauberen Alpweiden hoch ist. Zahlreiche Kühe und Rinder von Einheimischen wie auch aus dem Unterland verbringen den Sommer in den Bergen von Davos. Und deren Milch ist sicherlich schmackhafter von den vielen Wiesenkräutern und Blumen als von Zigarettenstummeln, Snus oder Plastikabfall.

In diesem Jahr startete der öffentliche Clean-Up-Day um 7:45 Uhr vor den Eingangshallen der Parsennbahn. Zahlreiche freiwillige Helfer standen an diesem wunderschönen Sommermorgen bereit, um dem Abfall auf dem Berg zu Leibe zu rücken. Unter den Teilnehmenden sind von Kindern bis zu Erwachsenen alle vertreten. Ebenfalls sind Einheimische wie auch Auswärtige an der Aufräumaktion beteiligt. Eines haben die meisten (nicht ganz alle) gemeinsam: Sie sind begeisterte Wintersportler und kennen den Berg. Unter den Teilnehmern gibt es auch «Wiederholungstäter», solche, die bereits im Vorjahr am Clean-Up-Day mitwirkten

Lea de Castelberg von den Davos Klosters Bergbahnen informierte die Teilnehmer/-innen über den Ablauf und die Ausrüstung. Danach durfte jeder sein Znüni, das von den DKB zur Verfügung gestellt wurde, einpacken. Handschuhe und Abfallsäcke ebenfalls. Gemeinsam stieg die Gruppe von über 20 Freiwilligen in die Standseilbahn bis zur Mittelstation. Da wurde bereits die erste Gruppe gebildet, die jeweils von einem Bahnmitarbeiter betreut und begleitet wurde. Die restlichen Teilnehmer stiegen erneut in die Bahn ein, die bis auf das Weissfluhjoch führte. Da teilte DKB-Mitarbeiter Markus Markutt die restlichen Teilnehmer in mehrere Gruppen auf. In alle Richtungen strömten sie mit ihren weissen Handschuhen und schwarzen Müllsäcken aus. Das Gebiet der Davos Klosters Mountains erstreckt sich über eine Fläche von 150 Quadratkilometer. Darauf befinden sich im Sommer Wanderwege und Bike-trails in einem Wegnetz von über 700 km und im Winter sind es 269 Pistenkilometer. Und überall da bleibt gewollt oder ungewollt der Abfall der Gäste, aber auch der Einheimischen und der Arbeiter liegen. Wer das Weissfluhjoch auch im Sommer kennt, weiss, dass es sich im oberen Bereich um eine eher karge, steinige Umgebung handelt. Doch selbst hier leben Tiere.

Auch ein Schneehuhn kann versehentlich Abfall mit Futter verwechseln. Je weiter sich die Räumtruppen den Berg hinunter arbeiten, desto grüner und alpiner wird die Umgebung. Doch abfalltechnisch macht dies keinen Unterschied. Alles Mögliche wird auf den inzwischen schneefreien Pisten und unter den Sessel- und Gondel-liften gefunden. Zerbrochene Skistöcke, Brillen oder Skibindungsteile, aber auch Shots, Pet-Flaschen oder gar ein iPhone. Und selbst hier hat Corona eine unschöne Seite hinterlassen. Sicherlich um einiges weniger als im Vorjahr, aber die Schutzmasken sind noch immer präsent.

Den ganzen Vormittag sammelten die vielen Freiwilligen alles, was sich tragen liess und nicht in die Natur gehört, zusammen. Und da kam auch schon mal ein «Danke» von den vorbeirauschenden Bikern, die die wunderschöne Bergwelt vielleicht im etwas schnellerem Tempo, aber mit hoffentlich gleichem Respekt geniessen wollen.

Zurück in der Mittelstation, warteten auf dem Grill die Würste. Bei einem gemütlichen Zusammensitzen konnten die Teilnehmer/-innen ihr Mittagessen in der Sommersonne geniessen. Innerhalb von vier Stunden haben die 26 Freiwilligen Helfer/-innen und 6 Mitarbeiter der Bergbahnen **188,5 kg Abfall** eingesammelt.

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Urner Wochenblatt  
Gitschenstrasse 9, CH-6460 Altdorf  
mail@urnerwochenblatt.ch T:+41 (0)41 874 16 77

Verbreitete Auflage: 8'780      Seitenanteil: 0.28  
Reichweite: 18'262      AÄW: 1'317 CHF



Andermatt | Clean-up-Day 2022

## Fast 300 Kilogramm Müll im alpinen Gelände gesammelt

Der diesjährige Clean-up-Day führte hoch hinaus. Die fast 50 Freiwilligen fuhren mit dem Gütsch-Express und dem Schneehüenerstock-Express in hochgebirgisches Gelände. Wo im Winter Skipisten und

Winterwanderwege durchführen, haben sie Abfall gesucht. Und einiges gefunden: Rund 290 Kilogramm haben sie zusammengetragen.

47 Erwachsene und Kinder trafen sich am Samstag, 16. Juli, bei bes-

tem Wetter an der Talstation der Gondelbahn Gütsch-Express in Andermatt. Sie waren aus der ganzen Schweiz angereist, um am Clean-up-Day von Andermatt Swiss Alps, Protect our Winters Schweiz und

der Summit Foundation teilzunehmen. Mit dabei waren auch zahlreiche Skilehrpersonen der Schweizerischen Schneesportschule Andermatt. Ausgerüstet mit Handschuhen und Säcken der Summit Founda-

tion, machten sich die Helferinnen und Helfer auf ins Gelände. Insbesondere unterhalb der Sessellifte und der Gondelbahnen, auf den Skipisten und rund um Militäranlagen ist einiges zusammengekommen.



Am diesjährigen Clean-up-Day in Andermatt standen fast 50 freiwillige Helferinnen und Helfer im Einsatz.  
FOTOS: KIM LEUENBERGER



Fast 300 Kilogramm Müll wurden am Clean-up-Day in Andermatt gesammelt. Der grösste Teil davon kann wiederverwertet werden.

### Holz, Metall und Munition

Um 13.00 Uhr trafen sich die Gruppen bei der Mittelstation der Gondelbahn Gütsch-Express. Dort hat das Team der Summit Foundation den Müll gewogen, und die Helferinnen und Helfer haben angepackt beim Sortieren. Gefunden wurde viel Holz und Metall, der grösste Teil des Materials kann daher wiederverwertet werden. Aussergewöhnlichste Fundstücke stammten von der Armee, unter anderem wurde Munition von Militärübungen entdeckt. Für die Helferinnen und Helfer gab es im Anschluss als Dankeschön ein Essen und Getränke im Familienrestaurant Matti am Nätschen. (e)

65 % der Originalgrösse

## Die Suche nach den Abfallsündern: Was Liestal gegen illegalen Müll unternimmt

Jetzt kommentieren Haushaltsmüll bei Entsorgungsstationen, leere Verpackungen bei Grillstellen im Wald, Kehrichtsäcke neben überfüllten

Unterflurcontainern: Derzeit häufen sich in den sozialen Medien Bilder von unschönen Littering-Szenen in Liestal. Woran liegt das?

Die zuständige Stadträtin Marie-Theres Beeler verneint, dass das Littering-Problem in Liestal zugenommen hat. Es werde vermehrt in den Medien zum Thema, was die Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit gegenüber der Situation erhöhe und zu mehr Bekundungen von Ärger auf Sozialplattformen führe. An die Stadtverwaltung würden nicht mehr Reklamationen als in anderen Jahren gelangen.

Abfallsünder werden gebüsst

Dennoch versucht die Stadt, gegen das illegale Deponieren von Abfall vorzugehen. «Abfallsäcke, die nicht konform entsorgt werden, bringt die Auftragsfirma, die den Abfall einsammelt, zum Werkhof», so Beeler. Dort würden sie geöffnet und nach Hinweisen auf die «Absenderschaft» durchsucht. Jährlich würden ungefähr hundert Personen gebüsst, die ihren Abfall nicht legal entsorgen – das erste Mal kostet dies 50 Franken, Wiederholungstäter habe es bisher drei gegeben.

Das Problem der überfüllten Unterflurcontainer, die beim Fischmarkt oft zu sehen waren, habe man gelöst: Dort stehen nun zusätzliche Container, in denen Müllsäcke deponiert werden können.

Präventiv unterstützt die Stadt mit Mitteln aus der Abfallkasse Projektstage an der Primarschule, angeboten von Fachpersonen. Dabei wird den Schülerinnen und Schülern der Umgang mit Abfall nähergebracht. Auch findet jährlich ein «Clean-up-Day» statt, dieses Jahr wurde gemeinsam mit der Bürgergemeinde ein Abfallsammeltag im Wald durchgeführt.

Beliebte Grillstellen sind besonders betroffen

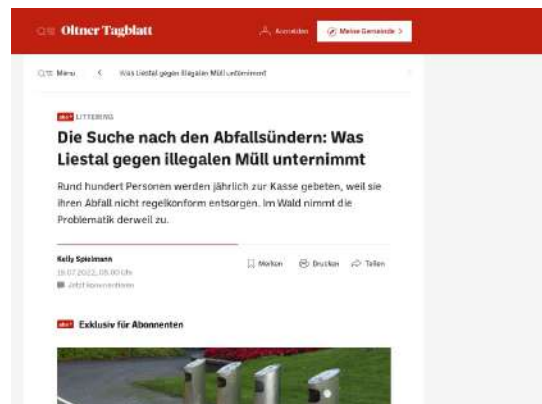
Dieser findet jährlich statt, im vergangenen April hätten sich 33 Personen von verschiedenen Vereinen freiwillig gemeldet, berichtet Hanspeter Stoll, der als Bürgerrat für den Liestaler Wald zuständig ist. Im Wald ist die Littering-Problematik im Sommer besonders gross. Neben übermässigen Verschmutzungen komme es bei beliebten und bekannten Rastplätzen, aber auch vermehrt zu Beschädigungen. Betroffen seien die gut zugänglichen Rastplätze in der Nähe des Siedlungsgebietes «auf Berg», auf der Sichten, im «Bintel» und im Raum Windental. «So werden zum Beispiel Tischgarnituren angezündet, Grillroste zerstört, aber auch Abfall achtlos liegen gelassen oder Plastik im Wald entsorgt», sagt Stoll.

Ebenfalls missbraucht werde das Brennholz, das bei den Grillstellen von der Bürgergemeinde gratis zur Verfügung gestellt wird. Es handle sich um rund hundert Ster pro Jahr. «Auf diese Dienstleistung, von der nach unserem Verständnis alle profitieren können sollen, sind wir stolz», so Stoll.

«Es ist daher bedauerlich, wenn das zur Verfügung gestellte Holz grundlos an einem Abend verfeuert oder auch gestohlen wird.»

Er hoffe und sei mit Blick auf das «allgemein gute Naturbewusstsein der Liestaler Bevölkerung» auch zuversichtlich, dass diese Problematik in den nächsten Jahren wieder abnehmen wird.

Abgesehen vom liegen gelassenen Abfall nach dem Grillieren komme es selten vor, dass Personen ihren Hausmüll im Wald deponieren. «Vereinzelt finden unsere Forstleute abgestellte Sofas oder typähnliche Produkte im Wald», so der Liestaler Waldchef.





# Azione contro il littering all'area di servizio

Igsu ha sensibilizzato i viaggiatori venerdì scorso



Automobilisti invitati a smaltire correttamente i rifiuti

Venerdì scorso, per la prima volta, le squadre degli ambasciatori del Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (Igsu) hanno svolto un'azione di sensibilizzazione sul problema del littering in un'area di servizio in Ticino: a Bellinzona Nord hanno incoraggiato i viaggiatori a smaltire correttamente i propri rifiuti. Secondo l'Ufficio federale delle strade (Ustra), ogni anno, per ogni chilometro di autostrada viene gettata circa una tonnellata di rifiuti. I costi di pulizia causati da questo malcostume sono stimati in circa due milioni di franchi all'anno. Per questo motivo, Igsu è ormai giunta alla sua settima campagna contro il littering nelle aree di servizio autostradali. Campagna che finora si era svolta solo nella Svizzera tedesca. Nell'area di servizio di Bellinzona Nord gli automobilisti sono così stati incoraggiati a firmare, fare un disegno o scri-

vere uno slogan su un manifesto contro il littering e a smaltire correttamente i rifiuti.

Igsu sostiene le Città, i Comuni e le scuole anche con molte altre misure anti-littering: ad esempio, con la giornata nazionale Clean-up di Igsu, sostenuta dall'Ufficio federale dell'ambiente (Ufam), dall'Associazione svizzera infrastrutture comunali Asic e dalla Fondazione Puschi. Quest'anno, questa iniziativa si svolgerà il 16 e 17 settembre. Inoltre, in collaborazione con Swiss Recycling, Igsu mette gratuitamente a disposizione degli insegnanti materiale didattico sulle tematiche del littering e del riciclaggio; assegna il marchio No-Littering a Città, Comuni e scuole che s'impegnano attivamente contro il littering e sostiene le istituzioni nella realizzazione dei progetti di sponsorizzazione dei luoghi.

100 % der Originalgrösse



# Den Abfallsündern auf der Spur

Nicht regelkonform entsorgter Müll oder liegen gelassene Verpackungen bei Grillstellen: Was macht Liestal gegen illegalen Abfall?

Kelly Spielmann

Haushaltsmüll bei Entsorgungsstationen, leere Verpackungen bei Grillstellen im Wald, Kehrichtsäcke neben überfüllten Unterflurcontainern: Derzeit häufen sich in den sozialen Medien Bilder von unschönen Littering-Szenen in Liestal. Woran liegt das?

Die zuständige Stadträtin Marie-Theres Beeler verneint, dass das Littering-Problem in Liestal zugenommen hat. Es werde vermehrt in den Medien zum Thema, was die Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit gegenüber der Situation erhöhe und zu mehr Bekundungen von Ärger auf Sozialplattformen führe. An die Stadtverwaltung würden nicht mehr Reklamationen als in anderen Jahren gelangen.

## Busse, wenn Abfallsünder erwischt werden

Dennoch versucht die Stadt, gegen das illegale Deponieren von Abfall vorzugehen. «Abfallsäcke, die nicht konform entsorgt werden, bringt die Auftragsfirma, die den Abfall ein-



Wird bei Entsorgungsstationen Hausmüll deponiert, geht die Stadt auf Spurensuche. Symbolbild: Keystone

sammelt, zum Werkhof», so Beeler. Dort würden sie geöffnet und nach Hinweisen auf die «Absenderschaft» durchsucht. Jährlich würden ungefähr hun-

dert Personen gebüsst, die ihren Abfall nicht legal entsorgen – das erste Mal kostet dies 50 Franken, Wiederholungstäter habe es bisher drei gegeben. Das Pro-

blem der überfüllten Unterflurcontainer, die beim Fischmarkt oft zu sehen waren, habe man gelöst: Dort stehen nun zusätzliche Container.

Präventiv unterstützt die Stadt ausserdem mit Mitteln aus der Abfallkasse Projektstage an der Primarschule, angeboten von Fachpersonen. Dabei wird den Schülerinnen und Schülern der Umgang mit Abfall nähergebracht. Auch findet jährlich ein «Clean-up-Day» statt und dieses Jahr wurde gemeinsam mit der Bürgergemeinde ein Abfallsammeltag im Wald durchgeführt. Dieser findet jährlich statt, im vergangenen April hätten sich 33 Personen von verschiedenen Vereinen freiwillig gemeldet, berichtet Hanspeter Stoll, der als Bürgerrat für den Liestaler Wald zuständig ist.

## Beliebte Grillstellen sind besonders betroffen

Im Wald ist die Littering-Problematik im Sommer besonders gross. Neben übermässigen Verschmutzungen komme es bei beliebten und bekannten Rastplätzen aber auch vermehrt zu Beschädigungen. Betroffen seien die gut zugänglichen Rastplätze in der Nähe des Siedlungsgebietes. «So werden zum Beispiel Tischgarnituren ange-

zündet, Grillroste zerstört, aber auch Abfall achtlos liegen gelassen oder Plastik im Wald entsorgt», sagt Stoll.

Ebenfalls missbraucht werde das Brennholz, das bei den Grillstellen von der Bürgergemeinde gratis zur Verfügung gestellt wird. Es handle sich um rund hundert Ster pro Jahr. «Auf diese Dienstleistung, von der nach unserem Verständnis alle profitieren können sollen, sind wir stolz», so Stoll. «Es ist daher bedauerlich, wenn das zur Verfügung gestellte Holz grundlos an einem Abend verfeuert oder auch gestohlen wird.» Er hoffe und sei mit Blick auf das «allgemein gute Naturbewusstsein der Liestaler Bevölkerung» auch zuversichtlich, dass diese Problematik in den nächsten Jahren wieder abnehmen wird.

Abgesehen vom liegen gelassenen Abfall nach dem Grillieren komme es selten vor, dass Personen ihren Hausmüll im Wald deponieren. «Vereinzelte finden unsere Forstleute abgestellte Sofas oder typähnliche Produkte im Wald», so der Liestaler Waldchef.



## Azione contro il littering all'area di servizio di Bellinzona

Il Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (IGSU) ha un lavoro di sensibilizzazione contro l'abbandono di rifiuti da parte dei viaggiatori. Il littering è un problema in Svizzera: enormi quantità di rifiuti finiscono anche sulle autostrade e nei terrapieni. La situazione è particolarmente precaria all'inizio delle vacanze scolastiche. Per questo motivo, venerdì scorso, per la prima volta le squadre degli ambasciatori del Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (IGSU) hanno fatto del lavoro di sensibilizzazione sul problema del littering presso un'area di servizio in Ticino: a Bellinzona Nord hanno incoraggiato i viaggiatori a smaltire correttamente i propri rifiuti.

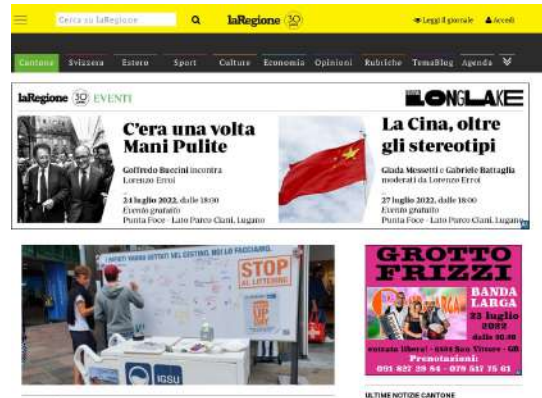
Molte automobiliste e molti automobilisti si sentono indisturbati nei loro veicoli e godono di un certo anonimato. La cosa non si manifesta solo con gesti poco eleganti nei confronti degli altri utenti della strada oppure guidando ad alta velocità, ma anche con uno smaltimento errato dei rifiuti. Secondo l'Ufficio federale delle strade (USTRA), ogni anno, per ogni chilometro di autostrada viene gettata circa una tonnellata di rifiuti. I costi di pulizia causati da questo malcostume sono stimati a circa due milioni di franchi all'anno. Per questo motivo, il Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (IGSU) è ormai giunto alla sua settima campagna contro il littering nelle aree di servizio autostradali della Svizzera tedesca. Quest'anno, per la prima volta, la campagna è stata estesa anche al Ticino: venerdì scorso, in concomitanza con l'inizio delle vacanze, le squadre degli ambasciatori IGSU hanno fatto del lavoro di sensibilizzazione sul problema del littering presso l'area di servizio di Bellinzona Nord.

Fuori dal finestrino e lontano dalla mente

Sul posto, gli automobilisti sono stati incoraggiati a firmare, fare un disegno o scrivere uno slogan su un manifesto contro il littering e a smaltire correttamente i rifiuti. Quest'anno, verranno realizzate quattro campagne presso le stazioni di servizio in collaborazione con Marché Ristoranti Svizzera SA. «Oltre all'ospitalità, alla qualità e alla freschezza, anche la sostenibilità fa parte della filosofia dei ristoranti Marché e Cindy's. Una corretta raccolta differenziata e uno smaltimento dei rifiuti sono per noi altrettanto importanti quanto la provenienza regionale dei nostri prodotti», spiega Birke Baden, quality manager presso i ristoranti Marché in Svizzera. Per questo motivo, anche Fabiano Valtulini, store manager di Marché Bellinzona Nord, punta su un comportamento corretto da adottare con i rifiuti: «Vogliamo che i nostri ospiti si sentano a proprio agio. I rifiuti abbandonati danno fastidio: non solo mentre si mangia, ma anche quando si guida. Siamo lieti che gli ambasciatori IGSU ci aiutino nel mantenere le aree di servizio e le strade prive di rifiuti.»

Oltre a Bellinzona, sono più di 50 le città e i comuni che fanno affidamento sugli interventi dei team degli ambasciatori IGSU. Dal 2007, ogni estate le ambasciatrici e gli ambasciatori si recano in tutte le regioni del Paese per sensibilizzare i passanti in modo amichevole e con umore sulle tematiche del littering e del riciclaggio. Inoltre, in autunno e in inverno sono attivi anche lungo i sentieri escursionistici e nei comprensori sciistici. I team degli ambasciatori IGSU fanno anche in modo di ridurre il littering in occasione di eventi come i mercatini dedicati allo street food o in occasione di festival all'aperto e sensibilizzano in modo mirato le allieve e gli allievi delle varie scuole sulla problematica del littering con l'ausilio di workshop e attività durante le pause.

IGSU sostiene le città, i comuni e le scuole anche con molte altre misure anti-littering: ad esempio, con la giornata nazionale Clean-up di IGSU, sostenuta dall'Ufficio federale dell'ambiente (UFAM), dall'Associazione Svizzera Infrastrutture comunali ASIC e dalla Fondazione Pusch. Quest'anno, questa iniziativa si svolgerà il 16 e 17 settembre. Inoltre, in collaborazione con Swiss Recycling, IGSU mette gratuitamente a disposizione degli insegnanti materiale didattico sulle tematiche del littering e del riciclaggio; assegna il marchio No-Littering a città, comuni e scuole che s'impegnano attivamente contro il littering e sostiene le istituzioni nella realizzazione dei progetti di sponsorizzazione dei luoghi.



## Kreative Ansätze: Was man gegen Littering tun kann

Wie kann man verhindern, dass Abfallberge entstehen? Ein Patentrezept gibt es nicht, aber viele Ideen.

Abfallberge sind wüst anzuschauen, verschmutzen die Umwelt und sind – wenn sie Scherben enthalten – auch gefährlich. Littering ist ein Problem, schon länger, und eine allgemeingültige Strategie für die Bekämpfung gibt es nicht.

Der Bund tüfelt an einer nationalen Bussen-Regelung, einige Kantone setzen bereits darauf.

Viele Städte und Gemeinden versuchen aber auch durch lokale Initiativen das Ärgernis in den Griff zu kriegen. Wir stellen drei kreative Ansätze vor, die Littering bekämpfen.

**Schübelbach:** Mit einer Raumpatenschaft Verantwortung übernehmen

Eine Person kümmert sich je um ein Gebiet in der Gemeinde, sammelt den Müll ein, macht es sauber. Das ist das Konzept der Raumpatenschaft, auf das viele Schweizer Gemeinden bereits setzen. Auch Schübelbach im Kanton Schwyz macht mit. «Wir rüsten die Raumpaten mit Handschuhen, Zange, Kübel und Weste aus und dann können sie bereits loslegen», sagt Mathias Pfister, der Umweltschutzbeauftragte der Gemeinde.

Organisiert werden diese Raumpatenschaften von der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU). Dahinter stehen die Schweizer Recyclingorganisationen für Glas, PET und Aluminium.

Pensionäre, sowie Menschen, die auf Sozialhilfe angewiesen sind, machen in Schübelbach mit. Als Gegenleistung erhalten sie eine «kleine Entschädigung», eine Tagesstruktur und Verantwortung für ein Gebiet. Die Bilanz bisher: «Die Gemeinde ist gefühlt sauberer und die Raumpaten machen gerne mit», so Pfister.

**Schnelles Eingreifen ist wichtig**

**Stadt Zürich:** Rote Kübel auf Rollen

Wer sich in Zürich in Seenähe niederlässt, trifft im Moment vielerorts auf auffällige, rote Kübel. Sie gehören zu einem Versuch der städtischen Entsorgungs- und Recyclingstelle ERZ. 100 solche Kübel sind auf dem Stadtgebiet verteilt. «Wir haben drei Ziele», erklärt der Sprecher von ERZ, Tobias Nussbaum, gegenüber SRF. «Erstens wollen wir so mehr Abfallentsorgungs-Kapazität bereitstellen. Zweitens wollen wir sie durch die rote Farbe sichtbar machen. Und drittens haben die Container Räder, das heisst, sie sind mobil und können zur Picknickstelle hingefahren werden.»

Seit Juni sind die Container im Einsatz, Tobias Nussbaum zeigt sich in einer ersten Bilanz zufrieden: «Wir merken, dass die Kübel gut gefüllt sind.» Ob damit viel Littering verhindert wird, ist zwar naheliegend, aber schwierig zu beweisen. «Natürlich müssen unsere Leute immer noch am Morgen putzen.» Dabei geht es natürlich auch ums Bild (die Stadt soll schön aussehen), aber auch um die Sicherheit (herumliegende Scherben sind gefährlich).

**Basel:** Abfall ist schön, aber...

Andrea Giovanni Käppeli ist Fotograf und Müll-Aufleser. Am Wochenende ist er in der Stadt Basel anzutreffen, häufig am Rheinufer. Ein orange-blauer Frack und Zylinder sind sein auffälliges Outfit. «Ich will zeigen, dass es ehrenvoll ist, Müll wieder mitzunehmen, anstatt ihn einfach liegenzulassen.» Ist der Abfall eingesammelt, wird er fotografiert. Vor kurzem präsentierte Käppeli seine Bilder am Basler Flussufer.

**Ästhetik des Mülls**



Littering-Problem  
Kreative Ansätze: Was man gegen Littering tun kann

«Meine Botschaft ist: Abfall kann wunderschön sein – aber nur auf Bildern.» Er habe viele positive Reaktionen erhalten und sei froh, die Leute mit seinem Kunstprojekt auf das globale Problem des Littering aufmerksam machen zu können.

Eine Welt ohne Abfall?

Die Voraussetzung für Littering ist Abfall. Deshalb setzen einige Organisationen und Firmen bereits bei der Abfallentstehung an: Sie ersetzen etwa Einweg-Take-Away-Verpackungen durch wiederverwendbare Kunststoffbehälter.

Beispiel dafür ist die Firma Recircle aus Bern. Ihre auberginefarbenen Lunchboxen kann man in über tausend Schweizer Restaurants gegen ein Depot (5-10 Franken) ausleihen und immer wieder zurückbringen. Man kann sie aber auch behalten und wiederverwenden.

10vor10, 12.07.2022

Legende: Eine Person ist zuständig für ein bestimmtes Gebiet: Mittels Raumpatenschaften wollen viele Gemeinden Littering bekämpfen.

<https://www.srf.ch/news/schweiz/littering-problem-kreative-ansaetze-was-man-gegen-littering-tun-kann> (<http://lmlink.io/u/7YZN3>)

## Communiqué: «Ensemble contre le littering: la contribution de la population genevoise»

Ensemble contre le littering: la contribution de la population genevoise

Le littering est une charge pour l'environnement, mais également pour la population et le budget de la ville de Genève. C'est pourquoi les ambassadeurs de la Communauté d'intérêt pour un monde propre (IGSU) sillonnent les rues de Genève depuis le 7 juillet pour sensibiliser le public au problème du littering. Aujourd'hui, à la gare CFF de Cornavin, ils ont en outre encouragé les Genevoises et les Genevois à s'exprimer contre le littering en apposant leur signature, en dessinant ou en inscrivant un proverbe sur une affiche. Les équipes d'ambassadeurs IGSU seront à Genève jusqu'au 16 juillet.



À l'instar de nombreuses autres villes suisses, Genève est touchée par les déchets éparés en particulier à la belle saison: avec des emballages de repas à emporter, des emballages de boissons et des sacs en plastique finissant souvent dans le caniveau au lieu d'être jetés dans une poubelle. Raison pour laquelle les équipes d'ambassadeurs IGSU, au cours de leur tournée de cet été à travers la Suisse, feront plusieurs haltes à Genève. Après avoir encouragé la population à éliminer correctement ses déchets les 7 et 8 juillet, aujourd'hui à la gare CFF de Cornavin elles ont demandé aux passant-e-s d'exprimer leur refus du littering sur une affiche blanche. Cette action est menée avec le concours de JTI (Japan Tobacco International).

Genève sous son meilleur jour

Des campagnes d'affichage comme celle-ci sont menées par la Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU) depuis 2013 dans des villes comme Berne, Bâle, Zurich et Lugano. «La population genevoise s'engage volontiers pour un monde propre», indique Québatte, responsable des équipes d'ambassadeurs IGSU. Les équipes d'ambassadeurs IGSU sillonneront Genève avec leurs Recyclingmobiles jusqu'au 16 juillet avant de s'installer à nouveau dans la ville du lac Léman du 22 au 24 septembre.

Un large intérêt pour une mesure qui a fait ses preuves

Outre Genève, plus de 50 autres villes et communes misent sur les interventions des équipes d'ambassadeurs IGSU. Depuis 2017, les ambassadrices et ambassadeurs sillonnent chaque été toutes les régions de Suisse pour sensibiliser les passantes et les passants avec amabilité et humour aux thèmes du littering et du recyclage. Des interventions ont également lieu en automne et en hiver sur les sentiers de randonnée et dans les stations de ski. Les équipes d'ambassadeurs IGSU veillent en outre à réduire le littering lors d'événements tels que les marchés de street food et les festivals open air et sensibilisent de manière ciblée les élèves à la problématique des déchets sauvages par le biais d'ateliers et d'actions pendant les pauses.

Soutien aux villes, communes et écoles

L'IGSU soutient aussi les villes, communes et écoles avec de nombreuses autres mesures anti-littering. Ainsi par exemple avec le Clean-Up-Day national de l'IGSU, qui est soutenu par l'Office fédéral de l'environnement OFEV, l'Association suisse Infrastructures communales ASIC et la Fondation Pusch. Cette année, le Clean-Up-Day aura lieu les 16 et 17 septembre. En collaboration avec Swiss Recycling, l'IGSU a en outre créé du matériel pédagogique gratuit sur le littering et le recyclage pour le personnel enseignant, décerne le label No Littering aux villes, communes et écoles qui s'engagent activement contre le littering et soutient des institutions lors de la mise en œuvre de projets de parrainage de sites.

Au cours de l'été, les équipes d'ambassadeurs IGSU seront en mission dans toutes les régions du pays:  
<https://www.igsu.ch/fr/ambassadeurs/la-tournee-2022/>

Contact médias:

Nora Steimer, directrice IGSU, 043 500 19 91, 076 406 13 86, [medien@igsu.ch](mailto:medien@igsu.ch)

Cédric Waelti, Conseiller de direction en charge de la communication, Département de la sécurité et des sports, 022 418 24 82, 079 596 19 79.

#### Communauté d'intérêt monde propre (IGSU)

L'IGSU est le centre de compétence suisse contre le littering. Depuis 2007, l'IGSU s'engage pour la défense d'une Suisse propre à travers des mesures de sensibilisation préventive à échelle nationale. L'une des mesures les plus connues de l'IGSU est le Clean-Up-Day national, qui a lieu cette année les 16 et 17 septembre. L'IGSU travaille en coopération avec la Coopérative IGORA pour le recyclage de l'aluminium, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20 minutes, Swiss Cigarette, McDonald's Suisse, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen et International Chewing Gum Association. En parallèle, ces entreprises et organismes s'engagent contre le littering par le biais de leurs propres activités et implantent, par exemple, des poubelles supplémentaires, effectuent régulièrement des tournées de nettoyage autour de leurs filiales ou organisent des actions place nette avec la population.

IGSU  
Hohlstrasse 532

8048 Zurich

Tel 043 500 19 99 [info@igsu.ch](mailto:info@igsu.ch) [www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)

<https://www.presseportal.ch/de/pm/100022004/100892544> (<http://lmlink.io/u/7YZN4>)

Suchbegriff: IG saubere Umwelt - IGSU

Medium: Rigi Post

Parkstrasse 12b, CH-6410 Goldau  
rp@kaelindruck.ch T:+41 (0)41 855 12 41

Verbreitete Auflage: 2'952      Seitenanteil: 0.02

Reichweite: 10'627      AÄW: 62 CHF



Donnerstag, 14. Juli 2022  
Wochenzeitung / Donnerstag  
Seite: 9 / Seitenmitte

88.719 - IK - LMS-6927287

**Littering und eine Mission.** Auch im Sommer locken die Berge, Seen und der Tierpark zahlreiche Touristinnen und Touristen an. Damit auf den Wanderwegen, an den Seeufern und bei den Tiergehegen trotz grossem Besucheraufkommen kein Abfall liegenbleibt, zogen die Botschafter-Teams der IG saubere Umwelt (IGSU) gestern Mittwoch durch Goldau (Dorf und Tierpark) sowie Arth (Dorf und Seepromenade).

*100 % der Originalgrösse*

## Kanton erinnert: «Littering ist illegal»

SCHWYZ Sommer gleich Güsel im Freien. «Littering ist nichts anderes als illegale Abfallentsorgung und damit strafbar», schreibt das Schwyzer Umweltdepartement pünktlich zum Start der Sommerferien.

Die Ursachen von Littering sind vielfältig. Dazu gehören beispielsweise Konsum- und Ernährungsgewohnheiten, Mobilität und Freizeitverhalten sowie die fehlende Wertschätzung für bzw. die mangelnde emotionale Verbundenheit zu öffentlichen Räumen wie auch Bequemlichkeit und Ignoranz.

Am häufigsten in die Umwelt gelittert werden Zigarettenstummel und Verpackungen. Littering ist ein gesellschaftliches Problem und lässt sich nur im Verbund mit allen Beteiligten lösen. Häufig finden sich mit Abfällen übersäte Stellen an Grillplätzen, Parkplätzen, See- und Flussufern, Badewiesen, zentralen Plätzen und in der Umgebung von Take-away-Verpflegungsstellen. Aber auch entlang von Strassen, im öffentlichen Verkehr und dessen Haltestellen, auf Schularealen sowie bei Veranstaltungen.

Die litteringbedingten Reinigungen im öffentlichen Raum sind sehr aufwändig und die jährlichen Kosten dafür betragen nach Schätzungen des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) rund 200 Millionen Franken. Dabei sind die Kosten, welche der Landwirtschaft entstehen, noch nicht berücksichtigt. Dort führen die Abfälle ebenfalls zu einem grossen Aufwand der Bewirtschafter und nicht selten zu Verletzungen der Tiere. Letztere fressen beispielsweise durch das Mähen zerkleinerte Abfälle, wodurch ernsthafte Erkrankungen entstehen können. Gemäss einer Studie der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa) aus dem Jahr 2019 gelangen trotz Reinigungsarbeiten jedes Jahr etwa 2700 Tonnen Kunststoffe (z. B. Verpackungen, Plastiksäcke, Getränkeflaschen) in der Schweiz durch Littering in die Umwelt.

Erfahrungen aus der Praxis und Wissenschaft zeigen, dass Massnahmen gegen Littering an die lokalen Umstände der entsprechenden Räume angepasst sein müssen. Es ist kein Patentrezept ersichtlich, welches eine rasche Verbesserung verspricht. Das Vorgehen gegen Littering ist eine Aufgabe, die auf mehreren Ebenen ansetzen muss und am besten über eine ausgewogene Mischung von verschiedenen Massnahmen (laufende Informationen, sofortige Reinigung von betroffenen Plätzen, Aktionen und Kampagnen usw.) verfügt.

Im Vordergrund stehen in jedem Falle Informations- und Sensibilisierungskampagnen, beispielsweise in Schulen und im öffentlichen Raum. Eine umfangreiche Übersicht von möglichen Massnahmen und Projekten bietet die Plattform «Littering Toolbox» ([www.littering-toolbox.ch](http://www.littering-toolbox.ch)) des BAFU in Zusammenarbeit mit den kantonalen Umweltämtern und anderen sowie die Internetseite der Interessengemeinschaft saubere Umwelt (IGSU, [www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)).

Neben der Prävention und Sensibilisierung steht im Kanton Schwyz auch das Mittel der Littering-Bussen zur Verfügung, denn Littering ist letztlich eine Form der illegalen Abfallentsorgung. So beträgt eine Busse innerhalb von bewohntem Gebiet Fr. 80.-- und in der Natur und Landschaft Fr. 250.--. Neben der Polizei können auch die Kontrollorgane von Forst-, Natur-, Jagd- und Fischereiaufsicht entsprechende Bussen aussprechen.

Bereits mit der Abfallplanung 2013 hat der Regierungsrat Massnahmen gegen Littering beschlossen. Abfallzweckverbände, Gemeinden und Bezirke sowie das Amt für Umwelt und Energie haben den Auftrag, die Bevölkerung zu informieren und zu sensibilisieren sowie Aktionen gegen Littering zu unterstützen.

Umweltdepartement Kanton Schwyz

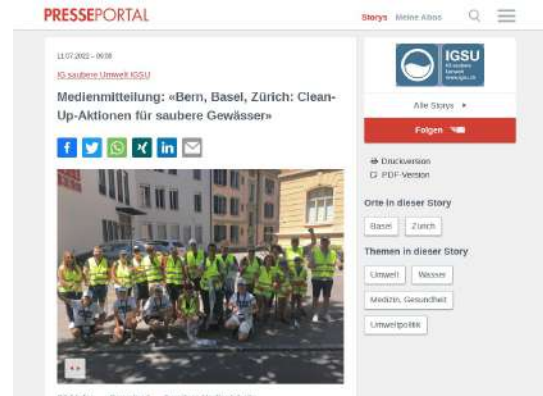
Kein schöner Anblick: Unsere Region hat ein sommerliches Abfallproblem. | PD.



## Medienmitteilung: «Bern, Basel, Zürich: Clean-Up-Aktionen für saubere Gewässer»

Bern, Basel, Zürich: Clean-Up-Aktionen für saubere Gewässer

Zwei Organisationen, ein Ziel: Feldschlösschen und die IG saubere Umwelt (IGSU) setzen sich gemeinsam für saubere Gewässer ein. Mit Clean-Up-Aktionen in Bern, Basel und Zürich wollen sie die Aare-, Rhein- und Limmatufer von Abfall befreien und damit die Öffentlichkeit für die Littering-Problematik sensibilisieren. An der ersten Aktion in Bern wurden 12 Abfallsäcke gefüllt.



«Ohne qualitativ hochstehendes Wasser ist es uns nicht möglich, ein einwandfreies Bier zu brauen. Sorge zum Wasser zu tragen und seine Qualität zu schützen ist uns seit jeher ein wichtiges Anliegen. Deshalb haben wir den sorgenvollen Umgang mit Wasser in unserer Nachhaltigkeitsstrategie verankert», erklärt Jérôme Rueff, Brand Director bei Feldschlösschen. Neben Massnahmen zur Renaturierung, zum Schutz von Naturschutzgebieten und zum Wassersparen unterstützt Feldschlösschen auch die Reinigung von Gewässern. Dazu hat sich die Brauerei einen erfahrenen Partner zur Seite geholt: Gemeinsam mit der IGSU organisiert Feldschlösschen Clean-Up-Aktionen in den grössten drei Deutschschweizer Städten. So sollen Flussufer gesäubert und die Bevölkerung auf die Littering-Problematik aufmerksam gemacht werden. Nach einem Aufruf zur Teilnahme haben zahlreiche Konsumenten ihre Mithilfe zugesichert. Unterstützt werden diese auch von Feldschlösschen-Mitarbeitenden. Die erste Clean-Up-Aktion an der Aare in Bern am Samstag, 9. Juli war ein grosser Erfolg. «Es war beeindruckend, mit welchem Eifer die Helferinnen und Helfer angepackt haben», freut sich Cédric Québatte, IGSU-Teamleiter. «Gemeinsam konnten wir das Aareufer von Littering befreien und haben dabei 12 Abfallsäcke gefüllt.»

### Clean-Up-Aktionen und Plakat-Sujets

Die nächste Aktion folgt am 16. Juli am Basler Rheinufer zwischen Wettsteinbrücke und Birsiköpfli. Und am 23. Juli geht es dem Littering an der Limmat zwischen Werdinsel und dem Escher-Wyss-Platz in Zürich an den Kragen. Die IGSU hat für Feldschlösschen die Organisation der Clean-Up-Aktionen übernommen. Zudem werden die Helferinnen und Helfer jeweils von mehreren IGSU-Botschafterinnen und -Botschaftern begleitet. Zur Kampagne «Gemeinsam für Schweizer Gewässer» von Feldschlösschen gehören auch zwei neue Plakat-Sujets der IGSU, die zum korrekten Abfallentsorgen an Gewässern motivieren. Sie können unter <http://www.igsu.ch/plakate> bestellt werden.

### Unterstützung von Städten, Gemeinden und Schulen

Die IGSU unterstützt nicht nur Unternehmen, sondern auch Städte, Gemeinden und Schulen mit verschiedenen Anti-Littering-Massnahmen. So zum Beispiel mit dem nationalen IGSU Clean-Up-Day, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der Clean-Up-Day am 16. und 17. September statt. Ausserdem bietet die IGSU gemeinsam mit Swiss Recycling kostenlose Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen zu den Themen Littering und Recycling an und vergibt die IGSU das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.

Weitere Informationen zur Kampagne «Gemeinsam für Schweizer Gewässer» von Feldschlösschen finden Sie hier:

<https://schweizergewaesser.feldschloesschen.ch>

### Medienkontakt

Nora Steimer, IGSU-Geschäftsleiterin, 043 500 19 91, 076 406 13 86, [medien@igsu.ch](mailto:medien@igsu.ch)

Esin Celiksüngü, Stv. Mediensprecherin, 058 123 43 86, [uko@fgg.ch](mailto:uko@fgg.ch)



#### Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU)

Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Eine der bekanntesten Massnahmen ist der nationale IGSU Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 16. und 17. September stattfinden wird. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfallkübel auf, führen regelmässige Aufräumdouren rund um die Filiale durch oder organisieren Clean-Up-Aktionen mit der Bevölkerung.

IGSU

Hohlstrasse 532

8048 Zürich

Tel 043 500 19 99 [info@igsu.ch](mailto:info@igsu.ch) [www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)

<https://www.presseportal.ch/de/pm/100022004/100892370> (<http://lmlink.io/u/7YZN7>)



## Davos Klosters Bergbahnen (DKB)

# Für saubere Bergwiesen und Alpweiden

**Bereits seit Langem organisieren die Davos Klosters Bergbahnen (DKB) den Clean-Up-Day mit lokalen Skiclubs und Renngruppen, um den Berg und die Alpweiden sauber zu halten. Seit drei Jahren ist der Event nun auch öffentlich.**

Welchen Schaden Abfälle auf Alpweiden anrichten können, ist oft nicht allen bewusst. Das Einnehmen eines Fremdkörpers beim Weiden, kann für ein Tier schlimme Folgen haben und im schlimmsten Fall gar zum Tod führen. Umso wichtiger ist es, dass der Abfall, der meist von den Wintertouristen zurückbleibt, von den Wiesen geräumt wird. Da sitzt man entspannt auf dem Sessel, und Schwupps entgleitet einem der Gegenstand aus den kalten Fingern. Und schon verschwindet er im Schnee. Dieser wiederum gibt all den Müll erst im Sommer nach der Schneeschmelze wieder frei. Sobald der Schnee gewichen ist, jedoch noch bevor das Alpvieh die Weiden betritt, schreiten die freiwilligen Helfer und Mitarbeiter des Clean-Up-Day zur Tat.

Die Davos Klosters Bergbahnen setzen sich seit vielen Jahren mit Projekten für eine nachhaltige und ressourcenschonende Entwicklung, die Umwelt und erneuerbare Energien ein. So werden nicht nur die Alpweiden von Abfällen geräumt, um die Schönheit der Davoser Bergwelt zu bewahren. In den weitläufigen Gebieten wird auch die Biodiversität gefördert, indem Trockenwiesen wie beim Seewer Berg auf Parsenn geschützt, oder das Flachmoor Gampi am Jakobshorn, das lange vernachlässigt wurde, wieder entbuscht und gepflegt werden.

Das Unternehmen Davos Klosters Bergbahnen mit über 150 Jahresmitarbeiter:innen ist einer der grössten Arbeitgeber der Region. Der grosse Teil davon sind Saisonstellen, die vor allem im Winter besetzt werden. Im Winter sind es so knapp 500 bis 600 Mitarbeiter:innen. Dabei trifft man auf so manchen einheimischen Landwirt, der in den kalten Wintermonaten Touristen auf die Sessel hilft oder mit dem Pisten-Bully die selbigen präpariert, und dessen Vieh hier im Sommer weidet. So ist es nicht verwunderlich,

dass das Interesse an sauberen Alpweiden hoch ist. Zahlreiche Kühe und Rinder von Einheimischen wie auch aus dem Unterland verbringen den Sommer in den Bergen von Davos. Und deren Milch ist von den vielen Wiesenkräutern und Blumen sicherlich schmackhafter als von Zigarettensammel, Snus oder Plastikabfall.

In diesem Jahr startete der öffentliche Clean-Up-Day am letzten Samstag im Juni um 7.45 Uhr vor den Eingangshallen der Parsennbahn. Zahlreiche freiwillige Helfer:innen standen an diesem wunderschönen Sommermorgen bereit, um dem Abfall auf dem Berg zu Leibe zu rücken. Unter den Teilnehmenden waren von Kindern bis zu Erwachsenen alles vertreten. Ebenfalls sind Einheimische wie auch Auswärtige an der Aufräumaktion beteiligt. Eines haben die meisten gemeinsam: Sie sind begeisterte Wintersportler und kennen den Berg. Das schöne, unter den Teilnehmern gibt es auch «Wiederholungstäter». Solche die bereits im Vorjahr am Clean-Up-Day mitgewirkt hatten. Lea de Castelberg den Davos Klosters Bergbahnen informierte die Teilnehmer:innen über den Ablauf und die Ausrüstung. Danach durfte jeder sein Znüni, das von den DKB zur Verfügung gestellt wurde, einpacken. Handschuhe und Abfallsäcke ebenfalls. Gemeinsam stieg die Gruppe von über 20 Freiwilligen in die Standseilbahn bis zur Mittelstation. Da wurde bereits die erste Gruppe gebildet, welche jeweils von einem Bergmitarbeiter betreut und begleitet wurde. Die restlichen Teilnehmer stiegen erneut in die Bahn ein, welche bis auf das Weissfluhjoch führte. Da teilte DKB-Mitarbeiter Markus Markutt die restlichen Teilnehmer:innen in mehrere Gruppen auf. In alle Richtungen strömten sie mit ihren weissen Handschuhen und schwarzen Müllsäcken aus. Das Gebiet der Davos Klosters Mountains erstreckt sich über eine Fläche von 150 Quadratkilometern. Darauf befinden sich im Sommer Wanderwege und Biketrails in einem Wegnetz von über 700 Kilometern, und im Winter sind es 269 Pistenkilometer. Und überall da bleibt gewollt oder ungewollt der Abfall der Touristen, aber auch der Einheimischen und der Arbeiter liegen. Wer das Weis-



Zahlreiche freiwillige Helfer:innen beteiligten sich am Clean-Up-Day 2022 der Davos Klosters Bergbahnen.

Foto: Erica Hartmann

sfluhjoch auch im Sommer kennt, weiss, dass es sich im oberen Bereich um eine eher karge, steinige Umgebung handelt. Doch selbst hier leben Tiere. Auch ein Schneehuhn kann versehentlich Abfall mit Futter verwechseln. Je weiter sich die Räumtruppen den Berg hinunter arbeiten, je grüner und alpiner wird die Umgebung. Doch abfalltechnisch macht dies keinen Unterschied. Alles Mögliche wird auf den inzwischen schneefreien Pisten und unter den Sessel- und Gondelliften gefunden. Zerbroschene Skistöcke, Brillen oder Ski-bindungsteile, aber auch Shots, PET-Flaschen oder gar ein iPhone. Und selbst hier hat Corona eine unschöne Seite gezeigt. Sicherlich um einiges weniger als im Vorjahr, aber die Schutzmasken sind noch immer präsent.

Den ganzen Vormittag sammelten die vielen Freiwilligen alles, was sich tragen liess und nicht in die Natur gehört. Und da kam auch schon mal ein «Danke» von den vorbeirauschenden Bikern, welche die wunderschöne Bergwelt vielleicht im etwas schnellerem Tempo, aber mit hoffentlich gleichem Respekt geniessen wollen. Mit ständigem Blick an den Boden, um auch nichts zu übersehen und vorwärts gerichtete Bewegung verging die Zeit wie im Flug. Zurück in der Mittelstation, warteten auf

dem Grill die Würste. Bei einem gemütlichen Zusammensitzen konnten die Teilnehmer:innen ihr Mittagessen in der Sommersonne geniessen. Ein grosser Dank geht sicher an die vielen freiwilligen Teilnehmer, welche sich bemühen, unsere schöne Bergwelt sauber zu halten. Die einen freien Tag opfern, der Umwelt und Natur zuliebe. Innerhalb von vier Stunden haben die 26 freiwilligen Helfer und sechs Mitarbeiter der Bergbahnen 188,5 Kilogramm Müll eingesammelt. So ist Mensch, Tier und Natur mehr gedient, als an einem Arbeits- respektive Schultag für Umweltschutz und Klima streiken zu gehen.

Ebenfalls ein grosses Dankeschön geht an die Davos Klosters Bergbahnen und ihre Mitarbeiter, die solche Tage organisieren und die Menschen mobilisieren. Sie haben an alles gedacht. Die gute Laune am Morgen verbreitete schon gute Stimmung, Handschuhe in jeder Handgrösse, Müllsäcke, Bahnticket und Znüni wie auch der Zmittag, alles war top organisiert. Das Zusammentreffen und Kennenlernen im realen Leben, nicht versteckt hinter einem Social Media Account. Gemeinsam für die Natur etwas Gutes tun. Denn, wer würde schon allein mit einem Abfallsack durch die Alpen streifen.

(Erica Hartmann)

82 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Nau

Freitag, 8. Juli 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

MA-36cce202a6aa4568bfac

## Ipsach organisiert eine Aufräumaktion

Wie die Gemeinde Ipsach schreibt, organisiert sie am 17. September 2022 eine Aufräumaktion im Rahmen des «World Clean-Up-Day».

Am Samstag, 17. September 2022, findet weltweit wiederum der «Clean-Up-Day» statt. An diesem Tag sammeln Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde und eine saubere Umwelt

Auch Ipsach macht wieder mit und organisiert eine Aufräumaktion. Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Die Gemeinde setzt weiterhin ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Umwelt und ein sauberes Ipsach.

Je mehr Personen mitmachen, desto grösser die Wirkung. Die Aufräumaktion findet bei jeder Witterung statt. Im Anschluss an die Sammlung wird allen Teilnehmenden ein Imbiss offeriert.

Mehr zum Thema:

Clean up day 2021. - Gemeinde Sursee

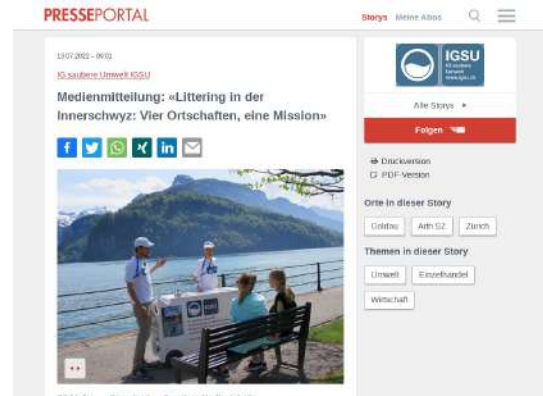


<https://www.nau.ch/ort/nidau/ipsach-organisiert-eine-aufraumaktion-66218588>  
(<http://lmlink.io/u/7YZN8>)

## Medienmitteilung: «Littering in der Innerschwyz: Vier Ortschaften, eine Mission»

Littering in der Innerschwyz: Vier Ortschaften, eine Mission

Auch im Sommer lockt die Innerschwyz mit seinen Bergen, Seen und einem Tierpark zahlreiche Touristinnen und Touristen an. Damit auf den Wanderwegen, an den Seeufern und bei den Tiergehegen trotz grossem Besucheraufkommen kein Abfall liegenbleibt, ziehen die Botschafter-Teams der IG saubere Umwelt (IGSU) seit heute durch Arth-Goldau, Brunnen und Gersau.



«Wir sind das ganze Jahr hindurch aktiv gegen Littering», verrät Robert Lumpert vom Zweckverband Kehrrichtentsorgung Region Innerschwyz (ZKRI). «Im Sommer fokussieren unsere Massnahmen aber vermehrt die Erholungssuchenden im Freien. Dabei setzen wir auch seit Jahren auf die IG saubere Umwelt (IGSU)-Botschafter-Teams. Sie schaffen es immer wieder, mit guter Laune für die Littering-Problematik zu sensibilisieren.» Die IG saubere Umwelt (IGSU)-Botschafter-Teams sprechen Passantinnen und Passanten direkt an und klären sie mit viel Charme und Humor über Littering und Recycling auf. Heute starten die IG saubere Umwelt (IGSU)-Botschafter ihre Tour durch die Innerschwyz im Natur- und Tierpark Goldau, danach folgen Brunnen, Gersau und Schwyz:

13. Juli: Goldau (Dorf und Natur- und Tierpark) sowie Arth (Dorf und Seepromenade)

14. Juli: Brunnen (Dorf, Seepromenade und Seebad Hopfräben)

15. Juli: Gersau (vormittags) und Schwyz (nachmittags)

Breites Interesse an bewährter Massnahme

Neben Ortschaften in der Innerschwyz setzen über 50 weitere Städte und Gemeinden auf die Einsätze der IG saubere Umwelt (IGSU)-Botschafter-Teams. Die Botschafterinnen und Botschafter ziehen seit 2007 jeden Sommer durch alle Landesteile der Schweiz und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Die IG saubere Umwelt (IGSU)-Botschafter-Teams sorgen auch an Events wie Streetfood-Märkten oder der Tour de Suisse für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops und Pausenaktionen Schülerinnen und Schüler gezielt für die Littering-Problematik.

Unterstützung von Städten, Gemeinden und Schulen

Die IG saubere Umwelt (IGSU) unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen auch mit vielen weiteren Anti-Littering-Massnahmen. So zum Beispiel mit dem nationalen IG saubere Umwelt (IGSU) Clean-Up-Day, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der Clean-Up-Day am 16. und 17. September statt. Ausserdem bietet die IG saubere Umwelt (IGSU) gemeinsam mit Swiss Recycling kostenlose Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen zu den Themen Littering und Recycling an und vergibt die IG saubere Umwelt (IGSU) das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschaftsprojekten.

Die IG saubere Umwelt (IGSU)-Botschafter-Teams sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:

<https://www.igsu.ch/de/botschafter/die-tour-2022/>

Medienkontakt

Nora Steimer, IG saubere Umwelt (IGSU)-Geschäftsleiterin, 043 500 19 91, 076 406 13 86, [medien@igsu.ch](mailto:medien@igsu.ch)

Robert Lumpert Zweckverband Kehrrichtentsorgung Region Innerschwyz (ZKRI), 041 811 14 88

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Furttaler

Winterthurerstrasse 23, CH-8180 Bülach  
redaktion@furttaler.ch T:+41 (0)44 8634050

Verbreitete Auflage: 17'584      Seitenanteil: 0.02

Reichweite: 63'302      AÄW: 106 CHF



**FURTTALER**  
Wöchentliche Publikation des Gemeindebezirks Furt  
SEIT 1851

Freitag, 8. Juli 2022  
Wochenzeitung / Freitag  
Seite: 6 / Mitte rechts

88.721 - CS - LMS-6904888

## Morgen ist Clean-Up-Day in Buchs

**BUCHS.** Morgen Samstag, 9. Juli, findet in Buchs der Clean-Up-Day statt. Alle sind eingeladen mitzuhelfen. Treffpunkt ist um 14 Uhr beim Gemeindehaus. Nach dem «Fötzeln» treffen sich

alle Teilnehmenden zu einem Zvieri, offeriert vom Familienverein Buchs, welcher den Anlass auch organisiert. Die Aktion dauert etwa bis 16 Uhr (bei jeder Witterung). (e)

*100 % der Originalgrösse*

## Medienmitteilung: «Statement für eine littering-freie Stadt: Zürcher halten zusammen»

Statement für eine littering-freie Stadt: Zürcher halten zusammen

Littering belastet nicht nur die Umwelt, sondern auch die Bevölkerung und das Budget der Stadt Zürich. Dem wollen Politikerinnen und Politiker von links bis rechts den Riegel schieben:

Mehrere Kantonsrätinnen und Kantonsräte sowie Gemeinderäte und weitere Engagierte haben sich deshalb heute auf der Rathausbrücke versammelt und die Zürcher Bevölkerung dazu aufgefordert, sich gegen Littering zu bekennen. Mit Unterschriften, Sprüchen und Zeichnungen haben sie ihrem Missmut über Littering auf einem Plakat Luft gemacht.



Wie viele andere Schweizer Städte leidet auch Zürich besonders in der warmen Jahreszeit unter herumliegendem Abfall: Take-away-Verpackungen, Getränkebehälter und Plastiksäcke landen oft im Strassengraben statt im Kübel. Kein Verständnis dafür haben die Kantonsratsvizepräsidentin Sylvie Matter, die Kantonsrätinnen Nina Fehr Düsel, Monica Sanesi und Sonja Rueff-Frenkel, der Kantonsrat Hans Finsler und die Gemeinderäte Walter Anken, Roger Bartholdi und Michael Schmid. Gemeinsam mit den IGSU-Botschafter-Teams haben sie deshalb heute auf der Zürcher Rathausbrücke Passantinnen und Passanten dazu aufgefordert, sich auf einem weissen Plakat gegen Littering zu bekennen. Bekenner-Aktionen wie diese werden von der IG saubere Umwelt (IGSU) seit 2013 auch in Städten wie Bern, Basel, Genf und Lugano durchgeführt. «Obwohl man den Zürcherinnen und Zürchern nachsagt, sie seien immer in Eile, nehmen sie sich gerne die Zeit, um sich auf dem Plakat zu verewigen und mit uns über Littering und Recycling zu diskutieren», so Cédric Québatte, Teamleiter der IGSU-Botschafter. Unterstützt wird die Aktion auf von JTI (Japan Tobacco International). «Öffentliche Aufklärung und Sensibilisierung zum Thema Littering sind unseres Erachtens am besten geeignet, um der Bevölkerung das richtige Entsorgungsverhalten zu vermitteln», findet Andrea Hausmann, CSR-Verantwortliche bei JTI Schweiz.

Breites Interesse an bewährter Massnahme

Neben Zürich setzen über 50 weitere Orte auf die Einsätze der IGSU-Botschafter-Teams. Die Botschafterinnen und Botschafter ziehen seit 2007 jeden Sommer durch alle Landesteile der Schweiz und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen auch an Events wie Streetfood-Märkten und der Tour de Suisse für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops und Pausenaktionen Schülerinnen und Schüler gezielt für die Littering-Problematik.

Unterstützung von Städten, Gemeinden und Schulen

Die IGSU unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen auch mit vielen weiteren Anti-Littering-Massnahmen. So zum Beispiel mit dem nationalen IGSU Clean-Up-Day, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der Clean-Up-Day am 16. und 17. September statt. Ausserdem bietet die IGSU gemeinsam mit Swiss Recycling kostenlose Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen zu den Themen Littering und Recycling an und vergibt die IGSU das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.

Die IGSU-Botschafter-Teams sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:

<https://www.igsu.ch/de/botschafter/die-tour-2022/>

Medienkontakt

Nora Steimer, IGSU-Geschäftsleiterin, 043 500 19 91, 076 406 13 86, [medien@igsu.ch](mailto:medien@igsu.ch)



## Junge SVP macht am Walensee sauber

Die Junge SVP Sarganserland hat bereits ihren zweiten Clean-up-Day in Walenstadt durchgeführt.

Walenstadt.– «Taten statt Worte» – unter diesem Motto führte die Junge SVP Sarganserland ihren zweiten Clean-up-Day am Walensee durch. Die Jungpolitiker zeigten, dass auch die Junge SVP eine grüne Ader hat. Zudem wurde aufgezeigt, dass Umweltschutz bei jedem Einzelnen anfängt und «nichts mit unnötigen Verboten, Abgaben und Gesetzen zu tun hat», wie die Junge SVP Sarganserland in einer Mitteilung schreibt.

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich fünf JSVP-Mitglieder, um die Nordseite des Walenstadter Seeufers zu «fötzeln». Dabei wurden diverse Gespräche mit den Badegästen geführt, welche diese Aktion «generell als toll empfunden haben». Während der Aufräumarbeiten wurden diverse Gegenstände wie Plastikteile, Bierflaschen, Zi-

garettensammel und vieles mehr gefunden.

### Den regionalen Schatz verteidigen

Der Clean-up-Day wurde als voller Erfolg gewertet. Bis am Abend konnte der Strand von jeder Menge Abfall befreit werden. Im Anschluss an die Aufräumarbeit gab es Getränke und Grillwürste für alle Beteiligten. JSVP-Parteimitglied Marc Manhart hielt ein kurzes Referat darüber, warum der Walensee der grösste Schatz der Region sei und warum dieser verteidigt werden müsse. Beim gemütlichen Beisammensein wurde auf der Gitarre gespielt und gesungen.

Mit Entsetzen stellten die Beteiligten auf dem Heimweg fest, dass mehrere Gruppen junger Leute ihren Müll weit verteilt einfach liegen liessen und

gingen. Regionalleiter Michael Gubser meinte, er verstehe nicht, wieso man am Nachmittag noch von denselben

Leuten angesprochen werde, sie fänden diese Aktion super, und am Abend dann alles liegen gelassen werde. (pd)



Für ein sauberes Seeufer: Mitglieder der Jungen SVP Sarganserland packen tatkräftig mit an, um den Badestrand in Walenstadt von Unrat zu befreien.

Pressebild

81 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Nau

Dienstag, 5. Juli 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'411'757 Page Impression: 4'099'986  
Reichweite: 80'391 AÄW: 2'813 CHF

MA-f54c09aebfb23e0e35c7

## Gisikon nimmt am Cleanup Day teil

Wie die Gemeinde Gisikon mitteilt, findet am 16. und 17. September 2022 in der ganzen Schweiz der Cleanup Day statt.

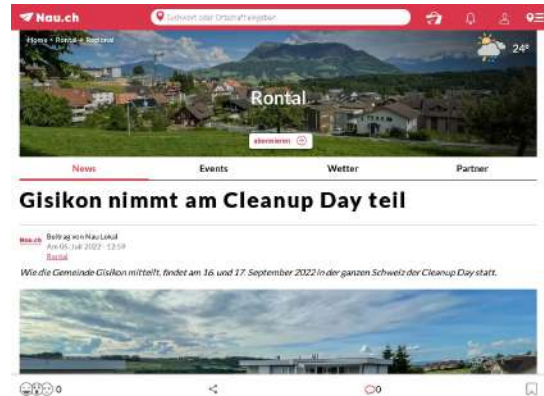
Getreu seinem Leitspruch «Gemeinsam für eine saubere Region» organisiert der Gemeindeverband Real am 16. und 17. September 2022 einen Cleanup Day. Mit ihrer Teilnahme leisten Schulklassen, Vereine, Unternehmen und Privatpersonen einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde.

Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit setzen die Teilnehmer ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Region Luzern.

Ein Zustupf fürs Vereins- oder Klassenkässeli, Kehrichtsack-Rollen sowie weitere Goodies: Allen Teilnehmern des Real Cleanup Days winkt ein tolles Dankeschön. Mitmachen lohnt sich in jedem Fall. Wer mitmachen will, kann sich bis Mittwoch, 31. August 2022, bei Real anmelden.

Mehr zum Thema:

Ausblick über Gisikon. - Nau.ch / Stephanie van de Wiel



<https://www.nau.ch/ort/ebikon/gisikon-nimmt-am-cleanup-day-teil-66216054>  
(<http://lmlink.io/u/7YZNB>)





## 4 *Thème*

# Trop de déchets recyclables finissent encore dans les sacs noirs

Les ménages verniolans doivent diminuer drastiquement leur quantité d'ordures ménagères dans les deux ans à venir.



Clean-up Day au Lignon en 2021, une journée de sensibilisation aux bons gestes.

**L**a Ville de Vernier doit réduire sa part de déchets incinérés. Selon les dernières analyses réalisées en 2019 par le Canton, plus de la moitié (55%) des poubelles genevoises est encore composée de détritres de cuisine, de papier, de verre, de textiles, de métaux et de PET. Tous ces déchets finissent brûlés à l'usine des Cheneviers alors qu'ils pourraient être valorisés à travers les filières de recyclage. «Compte tenu des enjeux environnementaux, mais aussi financiers, que cela représente, nous devons agir», insiste Mathias Buschbeck, Conseiller administratif chargé du développement durable à Vernier.

La Ville de Vernier jouit d'une belle marge de progression. En 2020, chaque habitant de la

commune a produit en moyenne quelque 212 kg de déchets incinérables (285kg en 2021). A titre de comparaison, les Onésiens n'ont généré que 174 kg d'ordures durant la même période, les Lancéens et les Carougeois 186 kg, les habitants de la Ville de Genève 193 kg et les Meyrinois 198 kg.

Dans les déchets incinérés qui pourraient être valorisés, nous trouvons 33% de déchets organiques (restes de nourriture, épluchures, café, coquilles d'œufs, fleurs fanées, etc.), 9% de papiers/cartons et 5% de verre. «Si l'ensemble de ces déchets valorisables étaient mieux triés, cela représenterait une économie de CHF 419'000.– par an à l'échelle de la commune», relève Mathias Buschbeck.

## Ieri mattina – 30 giugno - a 1'704 metri si è svolto il Clean Up Derby tra i giocatori delle due squadre ticinesi

Il campionato è ancora lontano, ma per la sfida di solidarietà proposta dalla Ferrovia Monte Generoso i giocatori dei due hockey club hanno interrotto gli allenamenti, pronti a trascorrere una giornata dedicata all'ambiente e alla sua cura. In vetta, al fischio d'inizio, i due team - armati di sacchi, guanti e pinze e carichi di energia e sana competizione - si sono sparpagliati lungo i sentieri e le zone verdi attorno al Fiore di pietra.

Obiettivo: salvaguardare il territorio e l'ambiente a cui tutti i campioni ticinesi sono legatissimi. I giocatori poi sono ben consapevoli di poter essere portatori di un messaggio importantissimo per i loro giovani e giovanissimi fans.

Dopo aver battuto per un'ora i sentieri in vetta al Monte Generoso, "il bottino" di rifiuti dei nostri beniamini è stato:

Hockey Club Ambri-Piotta: 3 chili e 300 grammi

Hockey Club Lugano: 2 chili e 100 grammi.

"Un riscontro molto positivo", dichiara Chiara Brischetto, "che dimostra che i nostri escursionisti sono molto ben educati e oggi, ha vinto davvero il rispetto per l'ambiente e l'impegno per la sostenibilità. Una priorità che la FMG concretizza, con diverse attività ed investimenti, tra cui il Clean Up Day, organizzato in collaborazione con la Summit Foundation di Vevey e che prevede il coinvolgimento di volontari per raccogliere eventuali rifiuti abbandonati da turisti ed escursionisti".

Il premio per entrambe le squadre è stato il simbolo per eccellenza della Ferrovia Monte Generoso: un pezzo della cremagliera del 1890. Un regalo apprezzato che troverà posto nelle rispettive sedi a ricordo di una giornata speciale.

"Ringraziamo la Ferrovia Monte Generoso per l'invito, i nostri giocatori sono consapevoli di dover dare il buon esempio soprattutto verso i più giovani", spiega Mirko Bertoli, Team Manager dell'Hockey Club Lugano. "Dare una mano a raccogliere i rifiuti abbandonati da persone maleducate è stato un esercizio utile e divertente. In questo caso la vittoria o la sconfitta non hanno contato. L'importante è fare qualcosa di concreto per sensibilizzare tutti al rispetto per la natura, per i nostri splendidi territori, per il luogo incantevole che ci ha ospitato!"

"Anche il team dell'Hockey Club Ambri-Piotta è stato orgoglioso di aver partecipato a questo bellissimo evento a favore della sostenibilità insieme all'Hockey Club Lugano e alla Ferrovia Monte Generoso", dice Claudio Orelli, Project Manager dell'HCAP. "Anche se rivali sul ghiaccio durante la stagione, crediamo fortemente che sia significativo che le due squadre ticinesi, si siano unite in favore del rispetto per l'ambiente e della sostenibilità. Quando si contribuisce anche in minima parte alla sensibilizzazione e alla pulizia del nostro bellissimo territorio non ci sono sconfitti ma solo vincitori. Vogliamo ringraziare tutta l'organizzazione della FMG per averci permesso di partecipare a questa iniziativa e speriamo di rivederci l'anno prossimo!"

I raccoglitori d'eccellenza

Per l'Hockey Club Ambri-Piotta: Michael Pastori, Tobias Fohrler, Josselin Dufey, Johnny Kneubühler, Kilian Zündel, Jannik Fischer, Rocco Pezzullo.

Per l'Hockey Club Lugano: Giovanni Morini, Niklas Schlegel, Gianluca Cortiana, Stéphane Patry, Yves Stoffel, Nicolò Ugazzi, Loic Vedova, Alessandro Villa, Jari Näser, Thibault Fatton.



Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Sarganserländer  
Zeughausstr. 50, CH-8887 Mels  
redaktion@sarganserlaender.ch T: + 41 (0) 81 725 32 32

Verbreitete Auflage: 8'656      Seitenanteil: 0.02  
Reichweite: 18'004      AÄW: 53 CHF



**Sarganserländer** südostschweiz

Unabhängige Zeitung für das Sarganserland

Freitag, 1. Juli 2022

Tageszeitung / täglich ausser Samstag und Sonntag  
Seite: 2 / oben rechts

88.721 - IK - LMS-6876137

## Clean-up-Day

*Sarganserland.* – Die Junge SVP Region Sarganserland veranstaltet morgen Samstag, 2. Juli, einen Clean-up-Day am Walenseeufer in Walenstadt. Treffpunkt ist um 13 Uhr beim Brunnen vor dem Hotel-Restaurant Seehof. Mitglieder, Sympathisanten und Interessierte sind herzlich eingeladen, mitzuhelfen. Im Anschluss werden den Helfenden eine Grillwurst und Getränke spendiert.

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: **Clean-Up-Day**  
Medium: **Furttaler**  
Winterthurerstrasse 23, CH-8180 Bülach  
redaktion@furttaler.ch T:+41 (0)44 8634050

Verbreitete Auflage: 17'584      Seitenanteil: 0.03  
Reichweite: 63'302      AÄW: 123 CHF



**FURTTALER**  
Kantonales Anzeigenblatt der Gemeinden im Kanton  
SOB A0511

Freitag, 1. Juli 2022  
Wochenzeitung / Freitag  
Seite: 7 / unten Mitte

88.721 - IK - LMS-6874622

## Clean-Up-Day Buchs

**BUCHS.** Am Samstag, 9. Juli, findet in Buchs der Clean-Up-Day statt. Es sind alle dazu eingeladen. Gemeinsam wird in Buchs auf ausgewählten Routen Abfall aufgesammelt. Treffpunkt ist um 14 Uhr beim Gemeindehaus an der Badenerstrasse 1. Nach dem «Fötzeln» treffen sich alle Teilnehmenden zu einem gemeinsamen Zvieri, der vom Familienverein Buchs offeriert wird. Die Aktion dauert bis zirka 16 Uhr (bei jedem Wetter). Handschuhe, Greifzangen, Abfallsäcke und eine beschränkte Anzahl Leuchtwesten stehen zur Verfügung. Weitere Westen und Leuchtstreifen für die Kinder nach Möglichkeit mitnehmen ([www.familienverein-buchs.ch](http://www.familienverein-buchs.ch)). (e)

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: **IG saubere Umwelt - IGSU**

Medium: **Tessiner Zeitung**

Via Luini 19, CH-6600 Locarno

marianne.baltisberger@tessinerzeitung.ch T: +41 (0)91 75

Verbreitete Auflage: 5'724      Seitenanteil: 0.07

Reichweite: 20'606      AÄW: 310 CHF



**T**essiner  
Zeitung

Freitag, 1. Juli 2022  
Wochenzeitung / Freitag  
Seite: 15 / Mitte rechts

88.719 - JAK - LMS-6876941

### IGSU-Botschafter-Teams sind in Locarno unterwegs



Botschafterinnen und Botschafter der IG saubere Umwelt (IGSU) sind während den Sommermonaten in Locarno unterwegs. Ihre Aufgabe ist es, das Bewusstsein der Bevölkerung für die Littering-Thematik zu stärken und hier Ansässige wie auch Feriengäste zum korrekten Entsorgen und Recyceln zu animieren. Die IGSU-Teams haben Locarno am 1., 2. und 23. Juli sowie am 3., 23. und 24. September auf dem Programm und werden dann in der Città Vecchia, auf der Piazza Grande, an der Seepromenade sowie in den Grünanlagen ihrer Tätigkeit nachgehen. [www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Klosterser Zeitung

Landstrasse 214, CH-7250 Klosters

klosterserzeitung@budag.ch T:+41 (0)81 422 13 15

Verbreitete Auflage: 2'384 Seitenanteil: 0.40

Reichweite: 8'582 AÄW: 995 CHF



**KLOSTERSER**  
**ZEITUNG**

Freitag, 1. Juli 2022

Wochenzeitung / Freitag

Seite: 22 / Seitenmitte

88.721 - IK - LMS-6876223

# Weit über 160 Kilogramm Abfall gesammelt

**Skiclubs, Regionales Leistungszentrum und Nationales Leistungszentrum Ost waren auch heuer wieder sehr fleissig und haben auf Gotschna, Rinerhorn und Jakobshorn allerhand Unrat zusammengemommen.**

e | Der «Clean-Up» Gotschna hat am 14. Mai stattgefunden. Folgende Skiclubs haben als Helfer und Helferinnen zusammen mit einem Team der Davos Klosters Mountains (DKM) nicht weniger als 87 Kilogramm Abfall gesammelt: RLZ Prätti-

gau, Skiclub Küblis, Skiclub Saas, JO SC Madrisa, Skiclub Klosters.

Knapp einen Monat später wurde am Rinerhorn gesäubert: Am 11. Juni haben folgende Skiclubs am «Clean-Up» Rinerhorn als Helfer und Helferinnen zusammen mit einem Team der DKM Abfall von total 69 Kilogramm gesammelt: BSV Herren, BSV Damen, NLZ Ost, RLZ Davos. Der «Clean-Up» Jakobshorn hat am 18. Juni stattgefunden. Diesmal trug

die Renngruppe der Skiclubs Davos und Rinerhorn als Helfer und Helferinnen zusammen mit einem DKM-Team insgesamt 54 Kilogramm Abfall zusammengetragen. Ein weiterer Clean Up Day fand am 25. Juni auf Parsenn statt.

Bei allen «Clean-Ups» herrschte fantastisches Wetter, und der Vormittag wurde jeweils mit einem gemeinsamen Mittagessen vom Grill beendet.

Herzlichen Dank für eure grosse Mühe!



Es wurden auch viele Zigarettenstummel zusammengelesen.

Bilder: zVg



Die Hochroute bei Casanna wurde ebenfalls gesäubert.

91 % der Originalgrösse

## IGSU - Openair St.Gallen: So hat Littering keine Chance

30.06.2022, In den kommenden Tagen pilgern Musiker und Musikliebhaber in die Ostschweiz: Am Openair St.Gallen werden 30'000 Besucherinnen und Besucher erwartet. Nach dem Event bleiben nicht nur unvergessliche Erinnerungen und heisere Kehlen zurück, auch Abfallberge machen der Gastgeber-Stadt jeweils zu schaffen. Um das Littering unter Kontrolle zu halten, ziehen auch dieses Jahr die Botschafter-Teams der IG saubere Umwelt (IGSU) durch St.Gallen.

In den kommenden Tagen pilgern Musiker und Musikliebhaber in die Ostschweiz: Am Openair St.Gallen werden 30'000 Besucherinnen und Besucher erwartet. Nach dem Event bleiben nicht nur unvergessliche Erinnerungen und heisere Kehlen zurück, auch Abfallberge machen der Gastgeber-Stadt jeweils zu schaffen. Um das Littering unter Kontrolle zu halten, ziehen auch dieses Jahr die Botschafter-Teams der IG saubere Umwelt (IGSU) durch St.Gallen.

Vom 30. Juni bis 2. Juli 2022 werden die Besucherinnen und Besucher des Openair St.Gallen auf der Anreise daran erinnert, dass sie ihre Abfälle auch am Festival korrekt entsorgen sollen: Die IGSU-Botschafter-Teams sprechen sie an den Stationen des Openair-Shuttlebusses direkt an und sensibilisieren sie für die Littering-Problematik. «Die Stimmung unter den Besucherinnen und Besuchern ist immer aussergewöhnlich gut», weiss Gerald Hutter, Strasseninspektor der Stadt St.Gallen. «Die IGSU-Botschafter schaffen es, mit ihnen über Littering und Recycling zu sprechen, ohne diese Stimmung zu trüben und sorgen so dafür, dass die Besucherinnen und Besucher tatsächlich auf ihr Abfallverhalten achten.»

Die IGSU-Botschafter-Teams kehren vom 6. bis 8. Juli noch einmal zurück nach St.Gallen und motivieren die Bevölkerung an den Drei Weieren und in der Innenstadt dazu, ihren Abfall korrekt zu entsorgen.

### Breites Interesse an bewährter Massnahme

Neben St.Gallen setzen über 50 weitere Städte und Gemeinden auf die Einsätze der IGSU-Botschafter-Teams. Die Botschafterinnen und Botschafter ziehen seit 2007 jeden Sommer durch alle Landesteile der Schweiz und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen auch an Events wie Streetfood-Märkten und der Tour de Suisse für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops und Pausenaktionen Schülerinnen und Schüler gezielt für die Littering-Problematik.

### Unterstützung von Städten, Gemeinden und Schulen

Die IGSU unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen auch mit vielen weiteren Anti-Littering-Massnahmen. So zum Beispiel mit dem nationalen IGSU Clean-Up-Day, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der Clean-Up-Day am 16. und 17. September statt. Ausserdem bietet die IGSU gemeinsam mit Swiss Recycling kostenlose Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen zu den Themen Littering und Recycling an und vergibt die IGSU das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.

Die IGSU-Botschafter-Teams sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:

<https://www.igsu.ch/de/botschafter/igsu-botschafter-team>

Medienkontakt



Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: blue News (it)  
Hardturmstrasse 3, CH-8037 Zürich  
bluewin.redaktion2@swisscom.com T:079 870 88 47  
Visits: 36'407'200 Page Impression: 145'628'800  
Reichweite: 1'213'573 AÄW: 25'480 CHF

blue News (it)

Donnerstag, 30. Juni 2022  
Nachrichtenportal / täglich

MA-dea8c28fe0ca66252db2

## I giocatori di Ambri e Lugano si son sfidati nel ripulire la natura

I giocatori dell'Hockey Club Ambri Piotta e Lugano si sono incontrati mercoledì non sulla pista di ghiaccio, ma sui sentieri e i prati in vetta al Monte Generoso per ripulire la natura dai rifiuti in occasione del «Clean up day».



<https://bluewin.ch/it/attualita/regionali/il-derby-del-littering-1280910.html> (<http://lmlink.io/u/7YZNG>)



Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Zürich Nord

Buckhauserstrasse 11, CH-8048 Zürich

zuerichnord@lokalinfo.ch T: +41 (0)44 913 53 31

Verbreitete Auflage: 18'469 Seitenanteil: 0.22

Reichweite: 18'469 AÄW: 1'874 CHF



Donnerstag, 30. Juni 2022

Anzeigenblatt / Kein Zyklus

Seite: 19 / unten links

88.721 - JAK - LMS-6876880

AUS DEN PARTEIEN

# Der Kübel rollt – Zürichs Kampf gegen Littering

Die FDP Kreis 7 & 8 begrüsst das Aufstellen von mobilen Abfallkübeln in den Seeanlagen. Trotzdem seien zusätzliche Anti-Littering-Massnahmen nötig, ist die Partei überzeugt. Dazu gehören auch eigene Abfallentsorgungsaktionen.

Anfang Juni teilte Entsorgung + Recycling Zürich (ERZ) mit, dass in den kommenden Wochen 100 mobile Abfallkübel entlang der Seeanlagen aufgestellt werden, um den steigenden Abfallberg in den warmen Monaten zu bewältigen.

Dieses Problem beschäftigt die umlie-

genden Quartiere schon seit Jahren, weshalb die Anwohnerinnen und Anwohner auch schon selbst zu Massnahmen griffen, um auf den jahrelangen Missstand am allseits beliebten Seeufer hinzuweisen.

## Bevölkerung griff zur Zange

So fanden letztes Jahr von der IG Suuberi Seepromenade organisierte «Clean-up Days» statt, bei denen die Quartierbevölkerung, unterstützt von der FDP Kreis 7 & 8 sowie mehreren Gemeinde- und Kantonsräten, selber zur Greifzange griffen und sich frühmorgens auf den Weg machten, das Utoquai sowie die umliegenden Gehwege und Liegewiesen vom liegen gelassenen Abfall zu befreien.

Obwohl ERZ den grössten Teil des Abfalls bereits während der Nacht pflichtbewusst entsorgt hat, konnten die freiwilligen Helfer noch mehrere 120-Liter-Säcke mit Restmüll füllen, wobei die zerbrochenen Flaschen für viel Feinarbeit gesorgt haben. Nebst dem Abfall wurde auch noch eine Handtasche gefunden, welche mitsamt ihrem Inhalt der Eigentümerin wieder übergeben werden konnte.

## Verursacher zeigen sich renitent

Entsprechend freut es die Anwohnerinnen und Anwohner, dass die Stadt bereit ist, rund 100 000 Franken in eine Anti-Littering-Strategie zu investieren, welche hoffentlich entsprechend bei den Verursachern ankommt. Obwohl diese sich bislang renitent zeigten, wenn es darum ging, in den von ihnen benutzten Freiräumen der Stadt Ordnung zu halten, sollen die mobilen Abfallbehälter nun dafür sorgen, dass die Entsorgungsmöglichkeiten dort sind, wo die grösste Party stattfindet. Ob diese Strategie und Investition tatsächlich die gewünschte Wirkung hat, wird sich erst in den kommenden Monaten zeigen.

Die FDP Kreis 7 & 8 wird weiterhin ein Auge auf die Entwicklungen im Seefeld haben und hält sich auch vor, politisch notwendige Massnahmen für die Sicherstellung der Sauberkeit am Seeufer in die Wege zu leiten.

## Wer will mitmachen?

Personen, welche daran interessiert sind, an einem «Clean-up Day» mitzumachen, können sich bei Interesse gerne unter [praesident@fdp-zh7und8.ch](mailto:praesident@fdp-zh7und8.ch) melden.

Alana Gerdes

100 % der Originalgrösse



Feine Glasscherben stellen nicht nur eine Gefahr für Jogger, sondern auch für Velofahrende, Hunde und Kleinkinder dar. BILDER ZVG.



Ob mit Greifzange oder von Hand – gemeinsam geht es besser. Bei einer Sammelaktion wurden mehrere 120-Liter-Säcke gefüllt.

Suchbegriff: **Clean-Up-Day**  
Medium: **BiBo Birsigal-Bote**  
Greifengasse 11, CH-4058 Basel  
g.kueng@bibbo.ch T:+41 (0)61 264 64 34

Verbreitete Auflage: 22'367      Seitenanteil: 0.09  
Reichweite: 80'521      AÄW: 441 CHF



## Erfolgreicher Clean Up Day

Bei schönem Wetter haben junge und jung gebliebene Bewohnerinnen und Bewohner des Bertschenackerquartiers in Oberwil ihr Quartier von diverserem Unrat gesäubert. Vor allem den Kindern ist es zu verdanken, dass viel Müll aus Rabatten und von Gehwegen gesammelt wurde. Belohnt wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einer Glace. Natürlich landete der Abfall sachgemäss in den entsprechend prall gefüllten Säcken. Der Quartierverein Bertschenacker organisierte den Anlass zum wiederholten Mal als Zeichen gegen die achtlose Umweltverschmutzung und als Sensibilisierung unserer Kinder für die Belange der Natur. *Matthias Rist, Oberwil*



100 % der Originalgrösse

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Rundschau Süd  
Storchengasse 15, CH-5201 Brugg  
redaktion@effingerhof.ch T: +41 (0)56 460 77 90

Verbreitete Auflage: 40'501      Seitenanteil: 0.11  
Reichweite: 40'501      AÄW: 1'337 CHF



# Rundschau

Quartalsblatt der Gemeinden Brunnenthal, Oberröthen, Irchel, Cologny, Oberglören, Sutz, Unterglören, Dählhubli, Dählhubli, Lenggries, Schönenberg, Tägermatten, Wetzikon (Kanton Zürich)

Donnerstag, 30. Juni 2022  
Anzeigenblatt / Donnerstag  
Seite: 11 / unten links

88.721 - JAK - LMS-6870320

## VOGEL- UND NATURSCHUTZVEREIN WETTINGEN

### ■ Im Einsatz gegen Problempflanzen

Der Vogel- und Naturschutzverein (NVW) hat gemeinsam mit dem Werkhof Wettingen einen Neophyten-Bekämpfungstag durchgeführt. Vereinsmitglieder und weitere engagierten Personen aus Wettingen haben in zwei Gebieten der Gemeinde invasive Neophyten aus öffentlichen Grünflächen entfernt. Die halbtägige Bekämpfungsaktion gegen die Problempflanzen begann mit einer Einführung durch Gemeinderätin Kirsten Ernst, Werkhofleiter Rémy Monney und Gruppenleiter Fabian Güller. Dieser zeigte den Helferinnen und Helfern Exemplare der Pflanzen, denen das Hauptaugenmerk gelten sollte: dem «Einjährigen Berufkraut» und der

«Kanadischen Goldrute». Der Neophyten-Einsatz der Mitglieder des Vogel- und Naturschutzvereins Wettingen und weiterer engagierter Personen der Gemeinde erfolgte in drei Gruppen.

Die erste arbeitete im Bereich zwischen dem Kloster Wettingen und dem Bahnhof, die zweite um das Schulhaus Margeläcker und die dritte beim Schulhaus Altenburg. Die notwendige Ausrüstung stellte der Werkhof Wettingen zur Verfügung. Dessen Mitarbeiter brachten auch Verpflegung zu den Arbeitsplätzen und führten das Sammelgut ab. Dank der vielen Hände, die mit vollem Einsatz zupften, rupften und ausstachen, füllten sich die mitgeführten Abfallsäcke in

Windeseile. Was für eine einzelne Person fast unmöglich ist, vollbrachten die Gruppen rasch: Die begangenen Grünflächen sind frei von invasiven Neophyten - vorderhand. Weil noch viele Keimlinge und Samen im Boden vorhanden sind, muss die Säuberung über mehrere Jahre wiederholt werden. «Die Gemeinde Wettingen plant, künftig neben dem Clean-up-Day einen eigenen Neophyten-Bekämpfungstag zu etablieren», erklärte Kirsten Ernst, die selbst tatkräftig bei der Arbeit mitwirkte.

Nach getaner Arbeit offerierte der Werkhof im Schatten des Gebäudes Getränke und Grilladen, die bei den freiwilligen Helfenden sehr gut ankamen. ZVG

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: laRegione Ticino

Via Ghiringhelli 9, CH-6500 Bellinzona

andrea.manna@laregione.ch T: +41 (0)91 821 11 21

Verbreitete Auflage: 23'720 Seitenanteil: 0.12

Reichweite: 49'338 AÄW: 980 CHF



laRegione

Donnerstag, 30. Juni 2022

Tageszeitung / täglich ausser Sonntag

Seite: 8 / unten rechts

88.721 - MTW - LMS-6867938

dei nostri beniamini è stato il seguente: l'Hockey Club Ambri-Piotta ha raccolto 3 chili e 300 grammi mentre l'Hockey Club Lugano 2 chili e 100 grammi. Il Clean Up Day, organizzato in collaborazione con la Summit Foundation di Vevey, prevede il coinvolgimento di volontari per raccogliere rifiuti abbandonati da turisti ed escursionisti. Il premio per entrambe le squadre è stato il simbolo per eccellenza della Ferrovia Monte Generoso: un pezzo della cremagliera del 1890. Cambiare il pianeta in meglio si può, eccome. A crederci sono stati, per l'Hcap: Michael Pastori, Tobias Fohrlner, Josselin Dufey, Johnny Kneubühler, Kilian Zündel, Jannik Fischer, Rocco Pezzullo. E per l'Hcl: Giovanni Morini, Niklas Schlegel, Gianluca Cortiana, Stéphane Patry, Yves Stoffel, Nicolò Ugazzi, Loic Vedova, Alessandro Villa, Jari Näser, Thibault Fatton.



Ha vinto la sostenibilità

## MONTE GENEROSO

### Lugano-Ambri, sfida di pulizia in vetta

Da avversari in pista ad amici nel segno della sostenibilità. Ieri mattina a 1'704 metri di altitudine i giocatori dell'hockey club Lugano e dell'Ambri si sono cimentati in una sfida in vetta al Monte Generoso, tra i sentieri di montagna attorno al Fiore di pietra, denominata: Clean Up Derby. Alla stazione di Capolago e in vetta al Monte Generoso i fan dei due club si sono trovati a tu per tu con i loro beniamini. Una volta in vetta, al fischio d'inizio delle 10.30, i due team armati di sacchi, guanti e pinze e carichi di energia e sana competizione si sono sparpagliati lungo i sentieri adiacenti con un nobile obiettivo comune: salvaguardare il territorio e l'ambiente, veicolando implicitamente un messaggio e un esempio importante per i giovani fan. Dopo aver battuto per un'ora i sentieri in vetta al Monte Generoso il bottino di rifiuti

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: 20 Minuti Ticino

Via Vergiò 8, CH-6932 Breganzona

cronaca@20minuti.ch T: +41 (0)91 985 90 03

Verbreitete Auflage: 22'580 Seitenanteil: 0.07

Reichweite: 46'966 AÄW: 362 CHF



Donnerstag, 30. Juni 2022

Tageszeitung / täglich ausser Samstag und Sonntag  
Seite: 3 / unten rechts

88.721 - MTW - LMS-6867850



## Sul Generoso per la natura

**MENDRISIO.** In vetta al Monte Generoso, ieri mattina, erano presenti i giocatori dell'HC Lugano e dell'HC Ambrì-Piotta. I due team, armati di sacchi, guanti e pinze si sono sparpagliati lungo i sentieri e le zone verdi attorno al Fiore di pietra per la sfida di solidarietà proposta dalla Ferrovia Monte Generoso: il Clean Up Day. Dopo aver battuto per un'ora i sentieri, il bottino di rifiuti delle due fazioni è stato il seguente: l'HC Ambrì-Piotta ha raccolto 3,3 chili di rifiuti mentre l'HC Lugano 2,1 chili.

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Appenzeller Volksfreund  
Engelgasse 3, CH-9050 Appenzell  
rolf.rechsteiner@dav.ch T:+41 (0)71 788 30 01

Verbreitete Auflage: 4'437 Seitenanteil: 0.32  
Reichweite: 9'229 AÄW: 2'042 CHF



APPENZELER  
VOLKSFREUND

OBERRIGER ANZEIGER

Heroldstrasse 10 / 3000 Thurgau

Mittwoch, 29. Juni 2022  
Tageszeitung / Kein Zyklus  
Seite: 4 / unten Mitte

88.721 - MTW - LMS-6861303

## Was hat's denn da im Seealpsee...?

Heutzutage sieht man ja gar mancherlei Kurioses im Alpstein und fast nichts wundert einen mehr. Am vergangenen Samstag jedoch staunten die frühen Wanderer nicht schlecht, denn da tippelten pinguinartige Gestalten durch die Gartenwirtschaft.

Es waren Leute des Vereins «Tauchfreunde Rheintal». Das Ziel dieser aufgestellten Truppe ist es, spannende Tauchgänge zu erleben. Sie tauchen auf allen Levels und das hauptsächlich in der näheren Umgebung wie Bodensee, Walensee und Alter Rhein. Dabei geht es ihnen hauptsächlich um die Freude am Tauchen. Aber oft verbinden sie das Vergnügen mit dem Nützlichen und tauchen dann mit grossen gelben Säcken ab um Unrat aus Seen und Flüssen zu holen. Im Jahr 2021 haben sie am Clean-Up-Day teilgenommen und prompt den 1. Preis gewonnen.

Engen Bezug haben die Tauchfreunde auch nach Appenzell. Daher haben sie auch vom im Berggebiet immer grösser werdenden Problem des Abfalls gehört. Entsprechend kam die Idee auf, einen «Anti-Littering-Tauchgang» im Seealpsee zu unternehmen. Dieser Vorschlag stiess auf viele offene Ohren, gleich 16 Tauchfreunde meldeten sich zu dieser spannenden Aktion. Auch das Amt für Umwelt von Appenzell Innerrhoden war sofort mit von der Partie, als man dieses für die Unternehmung anfragte.

Bereits am Vorabend ist die Gruppe in Seealp eingetroffen, wo sie einen wunderbaren Abend genoss und sich auf den Seeputztag freute.



Mit Tauchanzug und Sauerstoffflasche ausgerüstet geht es ab in den Seealpsee.

Nach einem währschaften Frühstück und dem Briefing, zu Deutsch Kurzbesprechung, ging es los. Es dauert eine ganze Weile, bis alle in den Tauchanzug geschlüpft sind und sämtliche Teile sitzen wo sie müssen. Wie einige andere auch trug Evelyne einen sogenannten Trockenanzug, der den Vorteil hat, dass man sich darunter warm anziehen kann. Wird es doch ziemlich frisch, wenn man sich bei rund 10 Grad bis zu einer Stunde im See aufhält. Auch warme Wollsocken im Trockenanzug waren daher keine Seltenheit. Die Präsidentin Gabriela Steiger hilft mit geübten Handgriffen. Vor allem auch dabei, die rund 20 Kilogramm schwere Sauerstoffflasche auf den Rücken zu wuchten. Wobei sie ausdrücklich betont, dass sie nicht mit Sauerstoff, sondern mit Luft tauchen und der Name deshalb eigentlich irreführend ist.

Ja und dann ist es so weit. Es wird noch gewarnt, wie voll die Säcke wohl werden würden. Dabei reichen die Mutmassungen von «fast nichts» bis zu «voll» oder gar «zweiter Tauchgang nötig».

Zwischen den Booten steigen die Taucher vorsichtig ins Wasser und gleiten dann lautlos in die Schwerelosigkeit des etwa 15 Meter tiefen Seealpsees davon. Gabriela fährt einen anderen Teil der Gruppe zur Einmündung und besetzt dann



Die 16 Taucherinnen und Taucher fanden erfreulich wenig Abfall. (Bilder: Monika Schmid)

den Landposten, mit wachem Blick über den ganzen See. Ihr geübtes Auge macht jede Wellenbewegung aus und sie weiss jederzeit, wer grad wo taucht. Nie sei ein Taucher allein unterwegs, sie bilden sogenannte Buddyteams. Sicherheit ist stets oberstes Gebot! Rasch ist eine Stunde um und die Tauchgruppen treffen nach und nach wieder ein. Gespannt blickt Gabriela ihnen entgegen. Als erste hält Aline ihren gelben Sack in die Höhe – nur einen toten Fisch hätte sie gefunden und den mit einem «Gummifisch» verwechselt, lacht sie laut.

Dann trifft das nächste Team ein, jenes Netz ist schon etwas voller. Sie haben um

die Felsnasen vor den beiden Restaurants getaucht und dabei ein paar Büchsen, Becher und eine Woldecke eingesammelt, ja und eine Drohne konnte auch geborgen werden. Als sämtliche Säcke auf einem Haufen liegen, kommt man zum Fazit: wirklich erfreulich wenig Abfall musste der Seealpsee schlucken. Das sei vielerorts anders, ganz schlimm beim Alter Rhein, da sammeln sie mit weniger Tauchern das doppelte dieser Menge ein, erzählt Gabriela.

Nach einem wohlverdienten Mittagessen tauchten die meisten der Freunde nochmal ab, diesmal aber aus reiner Freude am Tauchsport.

Monika Schmid

64 % der Originalgrösse

Suchbegriff: **IG saubere Umwelt - IGSU**  
Medium: **Corriere del Ticino**  
Via Industria, CH-6933 Muzzano  
tarcisio.bullo@cdt.ch T:+41 (0)91 960 31 31

Verbreitete Auflage: 29'648      Seitenanteil: 0.01  
Reichweite: 61'668      AÄW: 94 CHF



QUOTIDIANO INDIPENDENTE DELLA SVIZZERA ITALIANA  
**CORRIERE DEL TICINO**

Samstag, 25. Juni 2022  
Tageszeitung / täglich ausser Sonntag  
Seite: 9 / unten rechts

88.719 - JLA - LMS-6846804

### **LITTERING**

Una voce in più contro chi getta i rifiuti per terra. Gli «ambasciatori» del Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (IGSU) faranno tappa a Lugano nelle giornate di oggi e domani con i loro speciali veicoli per il riciclaggio.

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: **Clean-Up-Day**  
Medium: **Volketswiler Nachrichten**  
Zentralstrasse 21, CH-8604 Volketswil  
redaktion@volketswilernachrichten.ch T: +41 449135333

Verbreitete Auflage: 9'000    Seitenanteil: 0.15  
Reichweite: 9'000    AÄW: 293 CHF



**Volketswiler Nachrichten**  
Unser Zeitung  
Freitag, 24. Juni 2022  
Anzeigenblatt / 14tägig (A) Freitag  
Seite: 5 / unten links

88.721 - JAK - LMS-6845170

CLEAN UP DAY

## «Zämä für ä suuberi Gmeind»

Am Samstag, 9. Juli, laden der Verschönerungsverein und die Abteilung Tiefbau der Gemeinde zu einem Clean-up-Day (ehemals Waldputzete) abseits vom Strassenverkehr ein.

Gemeinsam wird das Ufer des Guntenbachs aufgeräumt und die gesammelten Abfälle sowie Wertstoffe werden fachgerecht entsorgt. Im Anschluss sind die Teilnehmenden zu einem Apéro und gemütlichem Beisammensein eingeladen.

Treffpunkt ist um 9.45 Uhr bei der BMX-Anlage an der Industriestrasse (hinter BMW-Garage), Grossriet 13, Volketswil. Parkplätze sind vorhanden. Wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk sind empfohlen. Westen,



Gemeinsam «Cleanwalken».

BILD ZVG

Handschuhe und Greifzangen werden zur Verfügung gestellt. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Interessierte können sich bis 24. Juni 2022 per E-Mail [sandra.zimmermann@volketswil.ch](mailto:sandra.zimmermann@volketswil.ch) anmelden. Allfällige Fragen beantwortet Sandra Zimmermann unter 044 910 23 54. Die Organisatoren freuen sich auf eine rege Teilnahme getreu dem Motto «zämä für ä suuberi Gmeind».

*Verschönerungsverein Volketswil*

*100 % der Originalgrösse*



Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Furttaler

Winterthurerstrasse 23, CH-8180 Bülach  
redaktion@furttaler.ch T:+41 (0)44 8634050

Verbreitete Auflage: 17'584      Seitenanteil: 0.05

Reichweite: 63'302      AÄW: 194 CHF



**FURTTALER**  
Lokales Nachrichtenmagazin der Gemeinden im Furttal

Freitag, 24. Juni 2022  
Wochenzeitung / Freitag  
Seite: 6 / unten links

88.721 - CS - LMS-6842955

---

## Am 9. Juli ist Clean-Up-Day in Buchs

**BUCHS.** Am Samstag, 9. Juli, findet in Buchs der Clean-Up-Day statt. Es sind alle eingeladen, im Rahmen einer Aufräum-Aktion ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz zu setzen. Gemeinsam wird in Buchs auf ausgewählten Routen Abfall aufgesammelt. Bereits kleine Kinder können aktiv mithelfen und werden so für das Thema sensibilisiert. Treffpunkt ist um 14 Uhr beim Gemeindehaus an der Badenerstrasse 1. Nach dem «Fötzeln» treffen sich alle Teilnehmenden zu einem gemeinsamen Zvieri, der vom Familienverein Buchs offeriert wird. Die Aktion dauert bis zirka 16 Uhr. Handschuhe, Greifzangen, Abfallsäcke und eine beschränkte Anzahl Leuchtwesten stehen zur Verfügung. Die Teilnehmenden nehmen nach Möglichkeit weitere Westen oder Leuchtstreifen für die Kinder mit. Der Aktion wird vom Familienverein Buchs ([www.familienverein-buchs.ch](http://www.familienverein-buchs.ch)) organisiert und findet bei jedem Wetter statt. (e)

*100 % der Originalgrösse*



# Anti-Littering-Kampagne nimmt Fahrt auf

Eine Botschaft auf zwei VBG-Fahrzeugen, Taschenaschenbecher an den Bushaltestellen und ein Cleanup-Day: in Sachen Anti-Littering drückt die Gemeinde nun aufs Gaspedal.

## Toni Spitale

Per Anfang dieses Jahres hat der Gemeinderat eine neue Teilzeitfunktion bei der Abteilung Tiefbau und Werke geschaffen: Sachbearbeitung Abfall. Stelleninhaberin ist Sandra Zimmermann, welche zuvor beim Tiefbauamt der Stadt Zürich tätig war. Ihre Mission: Kampagnen und Massnahmen in die Wege zu leiten, welche die Abfallproblematik in der Gemeinde Volketswil entschärfen.

## Mini-Aschenbecher verteilen

Eine erste Aktion ist Anfang Juni lanciert worden. Auf zwei Linienbussen der Verkehrsbetriebe Glattal wurde je ein «Gemeinsam gegen Littering»-Schriftzug angebracht. «Die Idee für diese Aufmerksamkeits-Aktion ist vom Verein Cleanwalkers an uns herangetragen worden», wie Zimmermann gegenüber den «VoNa» erläutert. «Als Gemeinde finden wir das grundsätzlich eine gute Sache, deshalb unterstützen wir diese Kampagne.» Ein ganzes Jahr wird die Botschaft von den beiden



Während eines Jahres verkehren zwei VBG-Busse mit diesem Schriftzug.

BILD ZVG

Fahrzeugen prangen und dadurch in der gesamten Region das Thema Littering ins Bewusstsein der Betrachterinnen und Betrachter rufen.

Eine weitere Aktion, die am kommenden Dienstag, 28. Juni, zwischen 7 und 8 Uhr morgens an verschiedenen Bushaltestellen auf Gemeindegebiet stattfindet, richtet sich direkt an die Raucherinnen und Raucher. Der Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto (Haltestelle Wallberg), die Tiefbauvorsteherin Karin Ayar (Haltestelle Zentrum) und der Liegenschaftenvorsteher Michael De Vita-Läubli (Hofwiesen) werden Taschenaschenbecher verteilen, damit in Zukunft weniger Stummel auf

dem Boden landen. Auch mit dieser Aktion will die Gemeinde Aufmerksamkeit erwecken. Mit den Aschenbechern im Miniformat wird gleichzeitig mündlich darauf aufmerksam gemacht, wie schädlich Zigarettenstummel für den Wasserkreislauf und auch für die Umwelt sind. An dieser Verteilaktion – insgesamt 600 Aschenbecher stehen bereit – wird auch die Sachbearbeiterin Abfall teilnehmen. «Vielleicht werden sich spontan noch weitere Gemeinderätinnen und Gemeinderäte daran beteiligen», hofft Zimmermann. Am Samstag, 9. Juli, lädt dann der Verschönerungsverein zu einem Clean-up-Day (früher Waldputzete)

ein, an dem die Gemeinde ebenfalls als Partnerorganisation mitwirkt. Weitere Kampagnen sind im Herbst geplant, wie die Abfallexpertin durchblicken lässt.

## Lobende Wort für den Werkhof

Eine «Herzensangelegenheit» sind für Zimmermann zudem Grossanlässe: «Mein Ziel ist es, dass die Veranstalter im Gastronomiebereich mit Mehrweggeschirr arbeiten, um so die Abfallberge zu reduzieren.» Die Organisatoren des «Fantasy»-Festivals zum Beispiel, das Ende August im Griespark stattfindet, habe sie überzeugen können, Mehrwegbecher zu benutzen.

Über die aktuelle Littering-Situation in Volketswil habe sie sich schon ein ziemlich gutes Bild machen können, wie sie auf Anfrage bestätigt. Unter anderem liess sie sich vom Team des Werkhofs die verschiedenen Hotspots zeigen. «Ich finde, dass der Werkhof einen sehr guten Job macht, was die tägliche Abfallbeseitigung betrifft.» Auch für das Engagement der Cleanwalkers hat Zimmermann lobende Worte übrig: «Was sie für die Gesellschaft und die Umwelt tun, ist wertvoll.»

Wer Fragen oder Anregungen zum Thema Abfall hat, erreicht Sandra Zimmermann jeweils von Montag bis Mittwoch während der normalen Schalteröffnungszeiten unter 044 910 23 23.

88 % der Originalgrösse



# Einen Berg von Bierflaschen bei Grillstelle liegen gelassen

## Littering ist auch in Appenzell Innerrhoden strafbar

«Littering» – ein Begriff, den wohl mittlerweile die meisten kennen. Gemeint ist damit die zunehmende Unsitte, Abfälle im öffentlichen Raum achtlos wegzwerfen oder einfach liegenzulassen. Ein Beispiel dafür sind die 25 Bierflaschen, die am Wochenende an einer Grillstelle bei der Lank einfach liegen gelassen wurden.

Vreni Peterer

Der beliebte Liegeplatz und die Grillstelle befinden sich auf privatem Boden direkt an der Sitter. Es ist dem Goodwill des Eigentümers zu verdanken, dass hier Menschen die schönen Sommertage geniessen, sönnel, sich abkühlen und grillieren können.

Der Ärger des Landwirts ist deshalb absolut verständlich, wenn es Leute gibt, die Abfälle zurücklassen. So geschehen auch am letzten Wochenende. Zwei Meter neben der Grillstelle lag am Sonntagmorgen unter Bäumen, etwas versteckt im Gras, ein ganzer Berg von leeren Bierflaschen. Bei diesem Anblick schüttelt nicht nur der betroffene Landwirt, sondern auch die gerade eingetroffene Familie mit den zwei Kindern ungläubig den Kopf. Der Vater erklärt seinem zirka sechsjährigen Sohn, dass man das nicht machen darf. Und, dass Leute, die so etwas machen «dumm» sind, weil sie diese Flaschen in der Natur gelassen haben, anstatt sie wieder mitzunehmen und sie in den dafür bestimmten Glascontainer zu werfen. Der Bub nickt zustimmend.

Zwölf Stunden später. Am Abend kommt die Entdeckerin der Flaschen mit einer Tasche vorbei, um sie einzusammeln und

richtig zu entsorgen. Unglaublich, was sie sieht. Im Verlaufe des Tages wurden noch weitere Flaschen auf den Haufen gelegt. Vermutlich gemäss dem Motto «Irgendjemand wird sie dann schon zusammenslesen und entsorgen». Ja, es gibt sie halt immer wieder. Jene, die wegräumen und jene, die wegwerfen.

Auf Nachfrage bei der Kantonspolizei Appenzell Innerrhoden wird betont, dass öffentliche Grillstellen im Kanton sporadisch kontrolliert werden und die Bevölkerung dafür sensibilisiert wird, ihre Abfälle in die Kübel zu werfen oder mitzunehmen. Wer Littering begeht, kann gebüsst werden. In der Gesetzessammlung des Kantons Appenzell Innerrhoden sind die entsprechenden Artikel nachzulesen: 1.1. Verunreinigung oder Verunstaltung fremden Eigentums (Art. 7 UeStG) Ordnungsbusse 100 Franken und Artikel 1.2. Wegwerfen, Ablagern oder Zurücklassen von Kleinabfällen ausserhalb von

Abfallanlagen oder Sammelstellen (Art. 7 UeStG) ebenfalls eine Ordnungsbusse in der Höhe von 100 Franken. Aber das scheint viele nicht zu beeindrucken.

### Littering verursacht hohe Kosten

Littering verunreinigt Böden, Pflanzen und Gewässer und stört die Lebensqualität der Bevölkerung im öffentlichen Raum. Littering kann direkte negative Einflüsse auf die Gesundheit von Menschen haben, beispielsweise wenn sich Kinder an Gegenständen schneiden, verbrennen oder verunreinigte Abfälle in den Mund nehmen. Littering kostet auch viel Geld. Wie die IG saubere Umwelt (IGSU) mitteilt, belaufen sich die Reinigungskosten für Littering in der Schweiz jährlich auf ca. 200 Millionen Franken. 75 Prozent fallen im öffentlichen Raum von Städten und Gemeinden an und 25 Prozent im öffentlichen Verkehr. Zusätzlich entstehen hohe Kosten für Präventionsmassnahmen und Sensibilisierungskampagnen.

Dazu gehören auch Aufklärungskampagnen in Schulen. «Bereits im Schulalter können Kinder und Jugendliche spielerisch für die Themenbereiche Littering und Recycling begeistert und sensibilisiert werden», stellt die IG SU fest, die sich für eine saubere Schweiz einsetzt. Der richtige Umgang mit Abfall und Wertstoffen sowie die Mitverantwortung für den öffentlichen Raum und eine saubere Umwelt könne schon sehr früh erlernt und später stufengerecht vertieft werden.

### Eine Wunschvorstellung

«Die Ursachen der zunehmenden Littering-Flut sind vielfältig», stellt die IG SU fest. So verbringen immer mehr Menschen ihre Mittagspause am Arbeits- oder Ausbildungsort und verpflegen sich unterwegs. Dieses veränderte Konsumverhalten – in Verbindung mit einer vermehrten Nutzung des öffentlichen Raums – führe dazu, dass im Freien mehr Abfälle zurückbleiben. Ein anderer in den letzten Jahren zunehmender Trend liege im Boom der Gratiszeitungen, die oft schon nach kurzer Zeit weggeworfen, beziehungsweise irgendwo liegen gelassen werden. Das unbedachte Wegwerfen von Zigarettenstummeln sei ein seit jeher bekanntes Phänomen, das sich aber in den letzten Jahren aufgrund des Rauchverbots in Bars und Restaurants gegebenenfalls noch weiter verstärkt habe. Das Schönste wäre, niemand würde Papier, Büchsen, Flaschen, Becher, Verpackungen und dergleichen achtlos wegwerfen. Aber dies ist wohl eine Wunschvorstellung, die so schnell nicht in Erfüllung gehen dürfte. Deshalb ein alternativer Wunsch: Das Zweitschönste wäre, jeder würde von Zeit zu Zeit mit einem Sack spazieren gehen und den herumliegenden Abfall mitnehmen und ihn – wohl oder



Gesehen bei einer Grillstelle in der Lank.

(Bild: Vreni Peterer)

## Engagement für eine saubere Schweiz

(vp) Die IG saubere Umwelt (IGSU) führt auch dieses Jahr Clean-Up-Days durch. Diese finden am Freitag, 16. und Samstag, 17. September 2022 statt. Die IG ruft auf, zusammen mit der Gemeinde, Firma, Schule, Pfad- oder dem Verein eine lokale Aufräum-Aktion zu organisieren und damit ein starkes nachhaltiges Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz zu setzen unter dem Motto: «Gemeinsam und mit gegenseitigem Respekt können wir etwas bewirken». Registrierte Aufräum-Aktionen haben die Chance, einen Ausflug im Wert von 500 Franken, einen Coop-Wanderpokal und einen Coop-Gutschein im Wert von 1000 Franken zu gewinnen. Zudem können sich dieses Jahr alle Personen, die sich derzeit in kleinen Gruppen wohler fühlen in der Spezialkategorie «Kleingruppe» anmelden. In der Spezial-Kategorie «Kleingruppe» können sich Familien und Gruppen von bis zu 5 Personen registrieren und einen SBB-Gutschein im Wert von 150 Franken gewinnen.

[www.igsu.ch/de/clean-up-day/anmeldung/](http://www.igsu.ch/de/clean-up-day/anmeldung/)

übel – auf eigene Kosten entsorgen, was viele Bürgerinnen bereits ohne Aufsehen machen. Für ihren Einsatz zum Wohle der Natur – und damit für unser aller Lebensraum – gebührt diesen Personen ein herzlicher Dank!

63 % der Originalgrösse



# Einen Berg von Bierflaschen bei Grillstelle liegen gelassen

Littering ist auch in Appenzell Innerrhodens strafbar

«Littering» – ein Begriff, den wohl mittlerweile die meisten kennen. Gemeint ist damit die zunehmende Unsitte, Abfälle im öffentlichen Raum achtlos wegzwerfen oder einfach liegenzulassen. Ein Beispiel dafür sind die 25 Bierflaschen, die am Wochenende an einer Grillstelle bei der Lank einfach liegen gelassen wurden.

Vreni Peterer

Der beliebte Liegeplatz und die Grillstelle befinden sich auf privatem Boden direkt an der Sitter. Es ist dem Goodwill des Eigentümers zu verdanken, dass hier Menschen die schönen Sommertage geniessen, sönnele, sich abkühlen und grillieren können.

Der Ärger des Landwirts ist deshalb absolut verständlich, wenn es Leute gibt, die Abfälle zurücklassen. So geschehen auch am letzten Wochenende. Zwei Meter neben der Grillstelle lag am Sonntagmorgen unter Bäumen, etwas versteckt im Gras, ein ganzer Berg von leeren Bierflaschen. Bei diesem Anblick schüttelt nicht nur der betroffene Landwirt, sondern auch die gerade eingetroffene Familie mit den zwei Kindern ungläubig den Kopf. Der Vater erklärt seinem zirka sechsjährigen Sohn, dass man das nicht machen darf. Und, dass Leute, die so etwas machen «dumm» sind, weil sie diese Flaschen in der Natur gelassen haben, anstatt sie wieder mitzunehmen und sie in den dafür bestimmten Glascontainer zu werfen. Der Bub nickt zustimmend.

Zwölf Stunden später. Am Abend kommt die Entdeckerin der Flaschen mit einer Tasche vorbei, um sie einzusammeln und

richtig zu entsorgen. Unglaublich, was sie sieht. Im Verlaufe des Tages wurden noch weitere Flaschen auf den Haufen gelegt. Vermutlich gemäss dem Motto «Irgendjemand wird sie dann schon zusammenslesen und entsorgen». Ja, es gibt sie halt immer wieder. Jene, die wegräumen und jene, die wegwerfen.

Auf Nachfrage bei der Kantonspolizei Appenzell Innerrhodens wird betont, dass öffentliche Grillstellen im Kanton sporadisch kontrolliert werden und die Bevölkerung dafür sensibilisiert wird, ihre Abfälle in die Kübel zu werfen oder mitzunehmen. Wer Littering begeht, kann gebüsst werden. In der Gesetzessammlung des Kantons Appenzell Innerrhodens sind die entsprechenden Artikel nachzulesen: 1.1. Verunreinigung oder Verunstaltung fremden Eigentums (Art. 7 UeStG) Ordnungsbusse 100 Franken und Artikel 1.2. Wegwerfen, Ablagern oder Zurücklassen von Kleinabfällen ausserhalb von

Abfallanlagen oder Sammelstellen (Art. 7 UeStG) ebenfalls eine Ordnungsbusse in der Höhe von 100 Franken. Aber das scheint viele nicht zu beeindrucken.

## Littering verursacht hohe Kosten

Littering verunreinigt Böden, Pflanzen und Gewässer und stört die Lebensqualität der Bevölkerung im öffentlichen Raum. Littering kann direkte negative Einflüsse auf die Gesundheit von Menschen haben, beispielsweise wenn sich Kinder an Gegenständen schneiden, verbrennen oder verunreinigte Abfälle in den Mund nehmen. Littering kostet auch viel Geld. Wie die IG saubere Umwelt (IGSU) mitteilt, belaufen sich die Reinigungskosten für Littering in der Schweiz jährlich auf ca. 200 Millionen Franken. 75 Prozent fallen im öffentlichen Raum von Städten und Gemeinden an und 25 Prozent im öffentlichen Verkehr. Zusätzlich entstehen hohe Kosten für Präventionsmassnahmen und Sensibilisierungskampagnen.

Dazu gehören auch Aufklärungskampagnen in Schulen. «Bereits im Schulalter können Kinder und Jugendliche spielerisch für die Themenbereiche Littering und Recycling begeistert und sensibilisiert werden», stellt die IG SU fest, die sich für eine saubere Schweiz einsetzt. Der richtige Umgang mit Abfall und Wertstoffen sowie die Mitverantwortung für den öffentlichen Raum und eine saubere Umwelt könne schon sehr früh erlernt und später stufengerecht vertieft werden.

## Eine Wunschvorstellung

«Die Ursachen der zunehmenden Littering-Flut sind vielfältig», stellt die IG SU fest. So verbringen immer mehr Menschen ihre Mittagspause am Arbeits- oder Ausbildungsort und verpflegen sich unterwegs. Dieses veränderte Konsumverhalten – in Verbindung mit einer vermehrten Nutzung des öffentlichen Raums – führe dazu, dass im Freien mehr Abfälle zurückbleiben. Ein anderer in den letzten Jahren zunehmender Trend liege im Boom der Gratiszeiten, die oft schon nach kurzer Zeit weggeworfen, beziehungsweise irgendwo liegen gelassen werden. Das unbedachte Wegwerfen von Zigarettenstummeln sei ein seit jeher bekanntes Phänomen, das sich aber in den letzten Jahren aufgrund des Rauchverbots in Bars und Restaurants gegebenenfalls noch weiter verstärkt habe. Das Schönste wäre, niemand würde Papier, Büchsen, Flaschen, Becher, Verpackungen und dergleichen achtlos weggeworfen. Aber dies ist wohl eine Wunschvorstellung, die so schnell nicht in Erfüllung gehen dürfte. Deshalb ein alternativer Wunsch: Das Zweitschönste wäre, jeder würde von Zeit zu Zeit mit einem Sack spazieren gehen und den herumliegenden Abfall mitnehmen und ihn – wohl oder



Gesehen bei einer Grillstelle in der Lank.

(Bild: Vreni Peterer)

## Engagement für eine saubere Schweiz

(vp) Die IG saubere Umwelt (IGSU) führt auch dieses Jahr Clean-Up-Days durch. Diese finden am Freitag, 16. und Samstag, 17. September 2022 statt. Die IG ruft auf, zusammen mit der Gemeinde, Firma, Schule, Pfadi oder dem Verein eine lokale Aufräum-Aktion zu organisieren und damit ein starkes nachhaltiges Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz zu setzen unter dem Motto: «Gemeinsam und mit gegenseitigem Respekt können wir etwas bewirken». Registrierte Aufräum-Aktionen haben die Chance, einen Ausflug im Wert von 500 Franken, einen Coop-Wanderpokal und einen Coop-Gutschein im Wert von 1000 Franken zu gewinnen. Zudem können sich dieses Jahr alle Personen, die sich derzeit in kleinen Gruppen wohler fühlen in der Spezial-Kategorie «Kleingruppe» anmelden. In der Spezial-Kategorie «Kleingruppe» können sich Familien und Gruppen von bis zu 5 Personen registrieren und einen SBB-Gutschein im Wert von 150 Franken gewinnen.

[www.igsu.ch/de/clean-up-day/anmeldung/](http://www.igsu.ch/de/clean-up-day/anmeldung/)

übel – auf eigene Kosten entsorgen, was viele Bürgerinnen bereits ohne Aufsicht machen. Für ihren Einsatz zum Wohle der Natur – und damit für unser aller Lebensraum – gebührt diesen Personen ein herzlicher Dank!

63 % der Originalgrösse



## Gute Laune statt störendes Littering

Auch in diesem Sommer stehen sie wieder im Einsatz: Die Anti Littering-Botschafter der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU). Auf sympathische Weise werden sie die Passanten für den richtigen Umgang mit Abfall im öffentlichen Raum motivieren.

In Kreuzlingen wurde die Littering-Problematik zur Chefsache erklärt: Stadtrat Thomas Beringer holt auch dieses Jahr die Botschafter-Teams der IG saubere Umwelt (IGSU) an den Bodensee. Sie unterstützen die Stadt dabei, das Littering auch während der warmen Jahreszeit unter Kontrolle zu halten. Ende Juni und Anfang Juli 2022 ermuntern die IGSU-Botschafter-Teams die Bevölkerung von Kreuzlingen während mehreren Tagen, ihre Abfälle und Wertstoffe korrekt zu entsorgen.

### Sensibilisieren

Damit das Littering nicht überhandnimmt, setzt Kreuzlingen auf einen breiten Massnahmenkatalog: Neben Sensibilisierungskampagnen und einer dichten Entsorgungsinfrastruktur sorgen unter anderem auch die IGSU-Botschafter-Teams dafür, dass der Abfall korrekt entsorgt wird. Sie suchen mit den Passantinnen und Passanten das Gespräch und motivieren diese mit Charme und Humor dazu, ihren Abfall korrekt zu entsorgen. «In den Parkanlagen von Kreuzlingen und am Seeufer herrscht im Sommer sehr gute Stim-



Die Umwelt-Botschafter auf dem Kreuzlinger Boulevard.

Archivbild

mung. Das soll auch so bleiben», erklärt Stadtrat Thomas Beringer. «Deshalb setzen wir gerne auf die IGSU-Botschafter-Teams. Sie sensibilisieren die Passantinnen und Passanten für die Littering-Problematik, ohne die Stimmung zu trüben. Kreuzlingen empfängt die IGSU-Botschafter dieses Jahr gleich mehrmals: Vom 22. bis 25. Juni sowie am 1. und 2. Juli 2022 ziehen sie mit ihren Recyclingmobilen durch die Stadt und entlang des Seeufers. Neben Kreuzlingen setzen über 50 weitere Städte und Gemeinden auf die Einsätze der IGSU-Botschafter-Teams. Die Botschafterinnen und Botschafter ziehen seit 2007 jeden Sommer durch alle Landesteile der Schweiz und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Auch im

Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen auch an Events wie Streetfood-Märkten oder der Tour de Suisse für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops und Pausenaktionen Schülerinnen und Schüler gezielt für die Littering-Problematik.

IDSK

### Clean-Up-Day

Die IGSU unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen auch mit vielen weiteren Anti-Littering-Massnahmen. So zum Beispiel mit dem nationalen IGSU Clean-Up-Day, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der Clean-Up-Day am 16. und 17. September statt. Ausserdem bietet die IGSU gemeinsam mit Swiss Recycling kostenlose Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen zu den Themen Littering und Recycling an und vergibt die IGSU das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten. Die IGSU-Botschafter-Teams sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen: [www.igsu.ch/de/botschafter/die-tour-2022/](http://www.igsu.ch/de/botschafter/die-tour-2022/)

100 % der Originalgrösse

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Oltner Tagblatt  
Ziegelfeldstrasse 60, CH-4600 Olten  
nuetzi@oltner.tagblatt.ch T: +41 (0)58 200 47 11

Verbreitete Auflage: 10'950      Seitenanteil: 0.18  
Reichweite: 22'776      AÄW: 1'250 CHF



**Oltner  
Tagblatt**

Dienstag, 21. Juni 2022

Tageszeitung / täglich ausser Samstag und Sonntag  
Seite: 19 / unten Mitte

88.721 - CS - LMS-6826684

## Vereinsvorstand wieder komplett und «Abfall-Piraten» im Herbst

Der Regionalverein «Öisi Aare Niederamt» behandelt die Geschäfte an der Delegiertenversammlung einstimmig.

Letzte Woche lud der Regionalverein «Öisi Aare Niederamt» zu seiner dritten Delegiertenversammlung nach der Vereinsgründung 2019 ein. 13 Personen – davon zehn Stimmberechtigte – versammelten sich im «Chärnesaal» des Gemeindehauses in Winznau, wie es in einer Medienmitteilung heisst.

In seinem Jahresbericht hielt Vereinspräsident und Winznauer Gemeindepräsident Daniel Gubler fest: «Auch im letzten Jahr musste der Eröffnungsanlass coronabedingt abgesagt werden.» Doch immerhin habe

eine Sammeltour des leicht erweiterten Vorstandes Mitte September durchgeführt werden können. Diese habe «überschaubare Mengen» zu Tage gefördert, heisst es. Dies sei nicht zuletzt auf die gute Zusammenarbeit mit den Partnerbetrieben – den Werkhöfen der Mitgliedsgemeinden sowie der Oltech – zurückzuführen. Diese waren bemüht, in regelmässigen Abständen Müll zusammenzutragen, respektive zu entsorgen.

Ebenso bemerkte Gubler: «Dem engagierten und kompetenten Handeln der operativen

Leitung des Regionalvereins kommt hier eine entscheidende Rolle zu.» Damit würdigte er die Rolle der Leiterin Priska Näf (Winznau).

### Ersatzmitglied aufgrund einer Demission gewählt

Die Vereinsrechnung 2021 schliesst demnach mit einem Ertragsüberschuss von knapp 13 000 Franken ab. Dies sei zum einen darauf zurückzuführen, dass einige Anlässe erneut nicht durchgeführt werden konnten, zum anderen war der Aufwand der Institution Oltech tiefer als

veranschlagt. Die Jahresrechnung wurde von den Delegierten einstimmig gutgeheissen.

Auch einstimmig genehmigt wurde das Budget 2021 mit einem Aufwand und Ertrag von je 21 000 Franken. Die Mitgliederbeiträge präsentieren sich unverändert und wurden ebenso einstimmig gutgeheissen wie das Tätigkeitsprogramm 2023, welches unter anderem die Saisonöffnung Ende März im Raum Niedergösgen-Schönenwerd sowie eine Littering-Aktion im Gebiet Obergösgen-Niedergösgen Mitte September vorsieht.

Schliesslich wurde Seline Spichiger (Obergösgen) einstimmig als Nachfolgerin von Patrick Wanner gewählt, der wegen Wegzugs aus dem Perimeter-Gebiet seinen Rücktritt erklärt hatte.

### «Clean-up-Day» auf und neben der Aare geplant

Der Höhepunkt dieses Vereinsjahres wird der «Clean-up-Day» vom Betttagssamstag, 17. September sein. Es werden bis zu 60 Kinder und Jugendliche aus Niederämter Vereinen erwartet, die im Aareraum von

der Cartasetta in Gretzenbach bis unterhalb der Schönenwerder Badi auf und neben der Aare Abfall zusammentragen und dabei die Unterstützung des Pontonierfahrvereins Schönenwerd-Gösgen erfahren.

Dessen Mitglieder werden die jugendlichen «Abfall-Piraten» auf Pontonier-Booten in Position bringen, damit sie entsprechend wirken können. Selbstverständlich erwarte sie am Schluss der Veranstaltung ein Imbiss im Bootshaus des Pontonierfahrvereins, neben der Badi in Schönenwerd. (mgt/otr)

64 % der Originalgrösse

## IGSU: «Tour de Suisse: Saubere Strecke trotz vollen Rängen»

13.06.2022, In Küsnacht haben zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer den Start der Tour de Suisse verfolgt. Damit auf der Rennstrecke und zwischen den Ständen kein Abfall liegenblieb, sensibilisierten die Botschafter-Teams der IG saubere Umwelt (IGSU) im Startgelände für die Littering-Problematik. Auch am Tourabschluss der Herren in Vaduz sprechen sie mit den Sportlern und Fans über Littering und Recycling.

Nachdem die Tour de Suisse 2020

pandemiebedingt ausfallen musste und 2021 ohne Publikum durchgeführt wurde, kehren die Fans dieses Jahr zurück an den Streckenrand. Auf dem Festgelände der ersten Etappe in Küsnacht wurden sie mit Essen, Trinken und Fan-Artikel versorgt. Damit sich die Verpackungen nicht in den Rädern von Velos, Kinderwagen oder Rollatoren verkleben konnten, zogen am 12. Juni die IGSU-Botschafter-Teams durch die Marktstände. Sie sprachen mit den Zuschauerinnen und Zuschauern über Littering und Recycling und ermunterten sie dazu, ihre Abfälle korrekt zu entsorgen. «Wir setzen schon seit Jahren auf die IGSU-Botschafterinnen und - Botschafter», verrät Céline Rovescala, Head Brand Manager Tour de Suisse: «Mit ihrer lockeren Art sorgen sie dafür, dass die gute Stimmung nicht durch herumliegenden Abfall getrübt wird.» Am 19. Juni stehen die IGSU-Botschafter-Teams noch einmal im Einsatz und sorgen in Vaduz für einen sauberen Tourabschluss der Männer.

Breites Interesse an bewährter Massnahme

Neben der Tour de Suisse setzen über 50 Städte und Gemeinden auf die Einsätze der IGSU- Botschafter-Teams. Die Botschafterinnen und Botschafter ziehen seit 2007 jeden Sommer durch alle Landesteile der Schweiz und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen auch an Events wie Streetfood-Märkten für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops und Pausenaktionen Schülerinnen und Schüler gezielt für die Littering-Problematik.

Unterstützung von Städten, Gemeinden und Schulen

Die IGSU unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen auch mit vielen weiteren Anti-Littering-Massnahmen. So zum Beispiel mit dem nationalen IGSU Clean-Up-Day, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der Clean-Up-Day am 16. und 17. September statt. Ausserdem bietet die IGSU gemeinsam mit Swiss Recycling kostenlose Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen zu den Themen Littering und Recycling an und vergibt die IGSU das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.

Die IGSU-Botschafter-Teams sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:

<https://www.igsu.ch/de/botschafter/die-tour-2022/>

Medienkontakt

Nora Steimer

IGSU-Geschäftsleiterin

[medien@igsu.ch](mailto:medien@igsu.ch)



## Pressemitteilung IGSU: «Tour de Suisse: Saubere Strecke trotz vollen Rängen»

13.06.2022, In Küsnacht haben zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer den Start der Tour de Suisse verfolgt. Damit auf der Rennstrecke und zwischen den Ständen kein Abfall liegenblieb, sensibilisierten die Botschafter-Teams der IG saubere Umwelt (IGSU) im Startgelände für die Littering-Problematik. Auch am Tourabschluss der Herren in Vaduz sprechen sie mit den Sportlern und Fans über Littering und Recycling.

Nachdem die Tour de Suisse 2020

pandemiebedingt ausfallen musste und 2021 ohne Publikum durchgeführt wurde, kehren die Fans dieses Jahr zurück an den Streckenrand. Auf dem Festgelände der ersten Etappe in Küsnacht wurden sie mit Essen, Trinken und Fan-Artikel versorgt. Damit sich die Verpackungen nicht in den Rädern von Velos, Kinderwagen oder Rollatoren verkleben konnten, zogen am 12. Juni die IGSU-Botschafter-Teams durch die Marktstände. Sie sprachen mit den Zuschauerinnen und Zuschauern über Littering und Recycling und ermunterten sie dazu, ihre Abfälle korrekt zu entsorgen. «Wir setzen schon seit Jahren auf die IGSU-Botschafterinnen und -Botschafter», verrät Céline Rovescala, Head Brand Manager Tour de Suisse: «Mit ihrer lockeren Art sorgen sie dafür, dass die gute Stimmung nicht durch herumliegenden Abfall getrübt wird.» Am 19. Juni stehen die IGSU-Botschafter-Teams noch einmal im Einsatz und sorgen in Vaduz für einen sauberen Tourabschluss der Männer.

Breites Interesse an bewährter Massnahme

Neben der Tour de Suisse setzen über 50 Städte und Gemeinden auf die Einsätze der IGSU- Botschafter-Teams. Die Botschafterinnen und Botschafter ziehen seit 2007 jeden Sommer durch alle Landesteile der Schweiz und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen auch an Events wie Streetfood-Märkten für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops und Pausenaktionen Schülerinnen und Schüler gezielt für die Littering-Problematik.

Unterstützung von Städten, Gemeinden und Schulen

Die IGSU unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen auch mit vielen weiteren Anti-Littering-Massnahmen. So zum Beispiel mit dem nationalen IGSU Clean-Up-Day, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der Clean-Up-Day am 16. und 17. September statt. Ausserdem bietet die IGSU gemeinsam mit Swiss Recycling kostenlose Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen zu den Themen Littering und Recycling an und vergibt die IGSU das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.

Die IGSU-Botschafter-Teams sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:

<https://www.igsu.ch/de/botschafter/die-tour-2022/>

Medienkontakt

Nora Steimer

IGSU-Geschäftsleiterin

043 500 19 91





## Medienmitteilung: «Tour de Suisse: Saubere Strecke trotz vollen Rängen»

Tour de Suisse: Saubere Strecke trotz vollen Rängen

In Küsnacht haben zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer den Start der Tour de Suisse verfolgt. Damit auf der Rennstrecke und zwischen den Ständen kein Abfall liegenblieb, sensibilisierten die Botschafter-Teams der IG saubere Umwelt (IGSU) im Startgelände für die Littering-Problematik. Auch am Tourabschluss der Herren in Vaduz sprechen sie mit den Sportlern und Fans über Littering und Recycling.



Nachdem die Tour de Suisse 2020 pandemiebedingt ausfallen musste und 2021 ohne Publikum durchgeführt wurde, kehren die Fans dieses Jahr zurück an den Streckenrand. Auf dem Festgelände der ersten Etappe in Küsnacht wurden sie mit Essen, Trinken und Fan-Artikel versorgt. Damit sich die Verpackungen nicht in den Rädern von Velos, Kinderwagen oder Rollatoren verkleben konnten, zogen am 12. Juni die IGSA-Botschafter-Teams durch die Marktstände. Sie sprachen mit den Zuschauerinnen und Zuschauern über Littering und Recycling und ermunterten sie dazu, ihre Abfälle korrekt zu entsorgen. «Wir setzen schon seit Jahren auf die IGSA-Botschafterinnen und -Botschafter», verrät Céline Rovescala, Head Brand Manager Tour de Suisse: «Mit ihrer lockeren Art sorgen sie dafür, dass die gute Stimmung nicht durch herumliegenden Abfall getrübt wird.» Am 19. Juni stehen die IGSA-Botschafter-Teams noch einmal im Einsatz und sorgen in Vaduz für einen sauberen Tourabschluss der Männer.

Breites Interesse an bewährter Massnahme

Neben der Tour de Suisse setzen über 50 Städte und Gemeinden auf die Einsätze der IGSA-Botschafter-Teams. Die Botschafterinnen und Botschafter ziehen seit 2007 jeden Sommer durch alle Landesteile der Schweiz und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Die IGSA-Botschafter-Teams sorgen auch an Events wie Streetfood-Märkten für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops und Pausenaktionen Schülerinnen und Schüler gezielt für die Littering-Problematik.

Unterstützung von Städten, Gemeinden und Schulen

Die IGSA unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen auch mit vielen weiteren Anti-Littering-Massnahmen. So zum Beispiel mit dem nationalen IGSA Clean-Up-Day, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der Clean-Up-Day am 16. und 17. September statt. Ausserdem bietet die IGSA gemeinsam mit Swiss Recycling kostenlose Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen zu den Themen Littering und Recycling an und vergibt die IGSA das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.

Die IGSA-Botschafter-Teams sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:

<https://www.igsu.ch/de/botschafter/die-tour-2022/>

Medienkontakt

Nora Steimer, IGSA-Geschäftsleiterin, 043 500 19 91, 076 406 13 86, [medien@igsu.ch](mailto:medien@igsu.ch)

Ueli Anken, Medienverantwortlicher Tour de Suisse, 079 638 18 18, [media@tds.ch](mailto:media@tds.ch)

Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSA)

Die IGSA ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Eine der bekanntesten Massnahmen ist der nationale IGSA

## Pressemitteilung IGSU: «Rigi: <Tag der guten Tat> für eine saubere Umwelt»

20.05.2022, Am «Tag der guten Tat» vom 21. Mai 2022 vollbringen Menschen in der ganzen Schweiz gute Taten, sei es für Mitmenschen, Tiere oder die Umwelt. Auch die Rigi möchte sich mit einer guten Tat beteiligen: Sie holt am Samstag die Botschafter-Teams der IG saubere Umwelt (IGSU) auf den Berg und sorgt so dafür, dass Bergbahn, Stationen und Wanderwege sauber bleiben.

Der «Tag der guten Tat» ist eine Initiative von Coop und wird dieses Jahr bereits zum dritten

Mal durchgeführt. Er soll Menschen in der Schweiz dazu bewegen, Gutes zu tun und damit die Welt ein bisschen besser zu machen. Die Rigi wünscht sich von ihren Gästen eine ganz bestimmte «gute Tat»: Der Abfall soll korrekt entsorgt werden. Zur Unterstützung ziehen am 21. Mai 2022 IGSU- Botschafter-Teams mit ihren Recyclingmobilen über Rigi Kulm, Staffel und Kaltbad und sensibilisieren in der Bergbahn und um die Stationen für die Littering-Problematik. «Die IGSU-Botschafterinnen und Botschafter besuchen die Rigi regelmässig», freut sich Melanie Gubser, Geschäftsführerin der RigiPlus AG. «Mit ihrer positiven Art können sie bestimmt viele unserer Gäste zu einer guten Tat bewegen.»

Breites Interesse an bewährter Massnahme

Neben der Rigi setzen über 50 weitere Orte auf die Einsätze der IGSU-Botschafter-Teams. Die Botschafterinnen und Botschafter ziehen seit 2007 jeden Sommer durch alle Landesteile der Schweiz und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen auch an Events wie Streetfood-Märkten und der Tour de Suisse für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops und Pausenaktionen Schülerinnen und Schüler gezielt für die Littering-Problematik.

Unterstützung von Städten, Gemeinden und Schulen

Die IGSU unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen auch mit vielen weiteren Anti-Littering-Massnahmen. So zum Beispiel mit dem nationalen IGSU Clean-Up-Day, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der Clean-Up-Day am 16. und 17. September statt. Ausserdem bietet die IGSU gemeinsam mit Swiss Recycling kostenlose Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen zu den Themen Littering und Recycling an und vergibt die IGSU das No-Littering- Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.

Die IGSU-Botschafter- Teams sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:

<https://www.igsu.ch/de/botschafter/die-tour-2022/>

Medienkontakt

Nora Steimer

IGSU-Geschäftsleiterin

043 500 19 91

076 406 13 86 [medien@igsu.ch](mailto:medien@igsu.ch)



## Kirchleerau: 55 halfen am Clean-Up-Day

(Eing.) So manch einer wird sich wahrscheinlich im Vorfeld gefragt haben, wie viele Glasflaschen, Plastiksäcke oder sonstiger Abfall er wohl an diesem Tag finden und auflesen wird.

Wurden allenfalls gar Wetten über die Anzahl gefundener Dosen abgeschlossen? Um 9.00 Uhr war bereits der grösste Teil der «Dorfverschönerer» eingetroffen und es herrschte eine fröhliche Stimmung. Wobei der Grund für diesen Anlass alles andere als schön ist. Nichtsdestotrotz wurden eifrig die Abfallsäcke, Greifzangen, Handschuhe und Leuchtwesten ergriffen. Nach einigen Erklärungen teilte sich die Schar auf die verschiedenen Gruppen auf. Rasch wurden noch einige Gruppenfotos gemacht und los ging die Abfalljagd. Die Gruppen waren zwischen 1,5 Stunden und 2,5 Stunden unterwegs. Anschliessend wurden alle Teilnehmer mit einer Bratwurst und einem Getränk verköstigt. Jedoch nicht, bevor die gesammelten recycelbaren Wertstoffe aussortiert wurden. Der Anlass war aus Sicht des Verschönerungsvereins und des Gemeinderats ein voller Erfolg, zahlreiche Dosen, PET-Flaschen und vor allem tausende Zigarettenstummel wurden von den 55 fleissigen Helferinnen und Helfern eingesammelt. Die Natur in Kirchleerau kann nun wieder ein wenig befreiter atmen und aufgrund der positiven Rückmeldungen wird eine erneute Durchführung im Jahr 2020 angestrebt. (Bild: zVg.)



<http://www.wynentaler-blatt.ch/2019/09/kirchleerau-55-halfen-am-clean-day.html>  
(<http://lmlink.io/u/7YZOA>)

## Menziken: Ein Rekord, der nachdenklich stimmt

mars. Bereits zum siebten Mal fand der nationale Clean-up-Day gegen Littering statt. An über 650 Aufräum-Aktionen in der ganzen Schweiz wurde herumliegender Abfall eingesammelt und korrekt entsorgt – ein neuer Rekord. So auch in Menziken. Organisiert von der IG Bauern Menziken, vom Natur- und Vogelschutzverein und dem Werkdienst begaben sich am vergangenen Samstag rund 40 junge und ältere Helferinnen und Helfer auf die Putzaktion entlang der wichtigsten Strassen im Dorf. Auch hier: «So viele, wie noch nie», freute sich Landwirt Daniel Stadler bei der Begrüssung am vergangenen Samstagmorgen. Offenbar höhlt auch hier steter Tropfen den Stein und die Bereitschaft, sich für die Umwelt einzusetzen, steigt. Schön wäre, wenn das so wäre, bevor die Autoscheibe heruntergedreht und der Unrat an völlig falscher Stelle in die Umwelt gelangt. Dort bewegt sich allerdings nichts. «Es ist frustrierend, wenn man laufend aufsammelt und aufsammelt und wenig später sieht es wieder genauso aus wie vorher», so Stadler ernüchtert. Welche Auswirkungen das für Weide- und Wildtiere haben kann, zeigte sich an einem Informationsposten, der im FC-Unterstand in der Fluckmatt aufgebaut worden war: Üble Bilder von Tieren, die an solch unverdaulichem Unrat elend verendet waren. Lehrerin Annemarie Studer gab vor dem offerierten Imbiss eine interessante, aufschlussreiche Einführung, in Sachen Mülltrennung zum Mitmachen. Diese lockte sogar die Kinder, die eben am Fussballspielen waren, davon weg. Wie schlimm das Litteringproblem tatsächlich ist, war schon vorher deutlich geworden, als Werkdienst-Chef Othmar Warmuth festhielt, dass in Menziken im Durchschnitt ein Mann jede Woche einen ganzen Tag für das Sammeln von Unrat aufwendet. Beim Clean-up-Day hat übrigens auch die Schule Menziken mitgemacht und zwar schon am Freitag. In zwei Gruppen machten sich vor und nach der grossen Pause die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe auf den Weg durch die nähere Umgebung zur Schule. Schon nach wenigen Minuten füllten sich die Abfallsäcke und viele der Kinder staunten nicht schlecht, wo Abfall überall hingelangt. «Besonders zwischen den Sträuchern habe ich ganz viel gefunden» rief eines der Kleinen und freute sich, etwas Gutes getan zu haben. Eine Freude – und ein Sammel-Rekord – die beide nachdenklich stimmen. (Bilder: mars./rc.)

<http://www.wynentaler-blatt.ch/2019/09/menziken-ein-rekord-der-nachdenklich-stimmt.html>  
(<http://lmlink.io/u/7YZOB>)



## Cleanup day mit Schülern und Jägern

Die beiden Klassen der 9. Stufe wurden von der Jagdgesellschaft Rickenbach-Pfeffikon angefragt, beim Cleanup Day mit ihnen gemeinsam mitzumachen.

(Eing.) Die beiden Klassenlehrpersonen haben sich dafür entschieden, mit ihren Klassen teilzunehmen. Somit trafen sich alle am Morgen auf dem Schulhausplatz der Schule Rickenbach. Von dort fuhren die Schüler und Schülerinnen der Umwelt zuliebe mit den Fahrrädern auf den Stierenberg.

Als sie dort ankamen, wurden sie mit einem kleinen Musikkonzert von der Jagdgesellschaft begrüsst. Nach diesem kleinen Konzert erklärten die Jäger den Jugendlichen, was sie genau tun müssen und welche Werkzeuge man braucht. Sie mussten Schutzplastik von den Bäumen entfernen, welcher als Fegschutz gedient hatte. Dafür benötigten sie alle gute Handschuhe, Beisszangen und Arbeitskleidung.

Als der Morgen vorbei war und es Mittag wurde, hat sie die Jagdgesellschaft auf ein selbergemachtes «Zmittag» eingeladen, es gab Bratwurst mit Brot, Ketchup und Mayonnaise.

Die Lernenden haben nach dem Mittag noch mehr Schutzplastik entfernt und diesen Abfall auf Haufen gesammelt. Am Ende kam ein Traktor, auf dem die Haufen aufgeladen wurden, danach wurde der Plastik entsorgt.

Die beiden Klassen arbeiteten so effizient, dass sie früher als geplant fertig wurden. Sie haben sich dann beim Platz versammelt und bekamen einen Applaus und einen kleinen Preis.

Als es 16 Uhr wurde, konnten alle mit den Fahrrädern nach Hause fahren. Danke für die tolle Zusammenarbeit!

<https://www.wynentaler-blatt.ch/2022/04/cleanup-day-mit-schulern-und-jägern.html>  
(<http://lmlink.io/u/7YZOI>)



## Sieg mit kreativem Stop-Motion-Film

Zur Feier des Recycling Days vom 18. März 2022 veranstaltete Swiss Recycling in Zusammenarbeit mit der IG Saubere Umwelt einen kreativen Anti-Littering und Recycling-Wettbewerb für Schulklassen. Nun wurden die glücklichen Siegerklassen pro Zyklus erkoren. pd. Rund um das Wettbewerbsthema «Erweckt euren eigenen Anti-Littering und Recycling Hero zum Leben» konnten Schulklassen ihre eigenen Heroes kreieren und mit etwas Glück einen Ausflug für die ganze Klasse in die Umweltarena Spreitenbach gewinnen. Bei der Gestaltung der eigenen Heroes waren der Kreativität der Schulklassen keine Grenzen gesetzt. Die Helden können aus Wertstoffen gebaut, gekleistert, gemalt oder mithilfe des Computers oder einer Videokamera zum Leben erweckt werden. Einsendeschluss war der Recycling Day vom 18. März.

### Heroes aus allerlei Materialien

Swiss Recycling und IGSU haben 27 kreative Einsendungen erhalten und möchten allen teilnehmenden Klassen für Ihre Zeit, Mühe und grossartige Arbeit danken. Eine Jury hatte die schwierige Aufgabe, aus den tollen Videos und Kreationen die Siegerinnen und Sieger auszuwählen. Im Zyklus 1 (Kindergarten bis 2. Primarklasse) darf sich die 2. Klasse C der Primarschule Schwerzenbach (ZH) unter der Leitung von Melanie Furrer über den Sieg freuen. Mit ihren kreativ gestalteten und bunten Heroes, welche aus allerlei Materialien wie PET-Getränkeflaschen, Getränkekartons oder Joghurtbecher kreiert wurden, hat sie die Jury vollends überzeugt.

Mit dem zweiten Platz im Zyklus 1 wurde die 2./3. Klasse aus Rorbas/Freienstein/Teufen belohnt und den dritten Platz belegt die 1. Klasse der Futura Montessori Tagesschule in Basel.

### Innovative Stop Motion Filme

Die 5. Klasse der Primarschule Dürrenäsch holte sich mit ihrem Anti-Littering- und Recycling-Video im Zyklus 2 den Sieg. In dem kreativen Stop Motion Film fischt ein Held den Abfall aus dem Meer, trennt ihn und bringt die Wertstoffe beim Recyclinghof zurück. Auf den zweiten Platz schaffte es im Zyklus 2 die FSMA4 vom Centre Pédagogique de Malvilliers in Boudevilliers (NE) und Drittplatzierter wurde die 3. Klasse des Schulhauses Mühlematt in Biberist (Solothurn).

Im Zyklus 3 ging der 1. Platz nach Münchenbuchsee (BE) zur Klasse Mikado des Sonderschulheims Mätteli. Die Sonderschulklasse mit Jugendlichen mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung hat sich mehrere Monate intensiv mit den Themen Recycling und Littering beschäftigt und an ihren beiden kreativen Heroes «Adam und Eva» gearbeitet. Über den zweiten und dritten Platz dürfen sich bei den ältesten Teilnehmenden die Oberstufe 2 der Heilpädagogischen Schule Aarau (2.) sowie die Sek 1a aus Brittnau (AG) (3.).

<https://www.wynentaler-blatt.ch/2022/03/sieg-mit-kreativem-stop-motion-film.html>  
(<http://lmlink.io/u/7YZOK>)



## Am 18. März ist der globale Recycling Day

Bereits seit vier Jahren wird am 18. März der globale Recycling Day gefeiert. An diesem Tag soll mit zahlreichen Aktionen weltweit deutlich gemacht werden, welche zentrale Rolle das Recycling für den Ressourcen- und Klimaschutz spielt. Auch in der Schweiz ist der Recycling Day in zahlreichen Gemeinden, Schulen sowie Unternehmen präsent.

Am 18. März 2018 hat die Global Recycling Foundation den Recycling Day zum ersten Mal ins Leben gerufen, um auf die grosse Bedeutung des Recyclings für die Zukunft unseres Planeten hinzuweisen.

Denn die Wiederverwertung schont nicht nur Ressourcen und behält diese im Materialkreislauf, sondern reduziert auch die CO2-Belastung und spart Energie. Damit spielt Recycling eine zentrale Rolle in der Stärkung einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft, welche gerade aktuell von der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrates mit der parlamentarischen Initiative „Schweizer Kreislaufwirtschaft stärken“ gefördert und gefordert wird.

Um hierzulande für das Thema Recycling zu sensibilisieren, machen zahlreiche Gemeinden, Sammelstellen sowie auch Organisationen mit den brandneuen Plakaten von Swiss Recycling auf den Recycling Day aufmerksam und veranstalten eigene lokale Aktionen. Damit rufen sie nicht nur zum Trennen und Sammeln, sondern auch Zurückbringen bei der nächstgelegenen Sammelstelle auf. Ganz nach dem Motto: Jede Person kann mit Recycling ihren Teil zu mehr Ressourcen- und Klimaschutz beitragen. Welche Aktionen zur Feier des Recycling Days in Ihrer Region geplant sind, finden Sie unter

Zur Feier des besonderen Tages hat sich die Dachorganisation der Schweizer Recyclingsysteme zudem eine spezielle Aktion für die kleinsten „Recycler\*innen“ unter uns überlegt. In Zusammenarbeit mit IG Saubere Umwelt veranstaltet Swiss Recycling bereits zum zweiten Mal einen Recyclingkunst-Wettbewerb für Schulklassen. Rund um das Wettbewerbsthema „Erweckt euren eigenen Anti-Littering und Recycling Hero zum Leben“ können Schulklassen noch bis am 14. März 2022 ihre selbstkreierten Heroes einsenden und mit etwas Glück einen Ausflug für die ganze Klasse in die Umweltarena Spreitenbach gewinnen. Die Siegerinnen und Sieger werden am Recycling Day verkündet. Weitere Infos dazu finden Sie unter



<https://www.vilan24.ch/articles/118729-am-18-maerz-ist-der-globale-recycling-day>  
(<http://lmlink.io/u/7YZOL>)

Suchbegriff: IG saubere Umwelt - IGSU  
Medium: Thurgauer Zeitung  
Maihofstrasse 76, CH-6002 Luzern  
stefan.schmid@tagblatt.ch T:+41 (0)52 728 32 32

Verbreitete Auflage: 24'409      Seitenanteil: 0.03  
Reichweite: 50'771      AÄW: 319 CHF



## Botschafter gegen das Littering

**Kreuzlingen** Auch in diesem Sommer stehen sie wieder im Einsatz: die Anti-Littering-Botschafter der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU). Auf sympathische Weise werden sie die Passanten für den richtigen Umgang mit Abfall im öffentlichen Raum motivieren, heisst es in einer Mitteilung der Stadt Kreuzlingen. Sie sollen die Stadt dabei unterstützen, das Littering auch während der warmen Jahreszeit unter Kontrolle zu halten. Kreuzlingen empfängt die IGSU-Botschafter dieses Jahr gleich mehrmals: Vom 22. bis zum 25. Juni sowie am 1. und 2. Juli ziehen sie mit ihren Recyclingmobilen durch die Stadt und entlang des Seeufers und machen auf das Anliegen aufmerksam. *(red)*

*100 % der Originalgrösse*



Suchbegriff: IG saubere Umwelt - IGSU  
Medium: Corriere del Ticino  
Via Industria, CH-6933 Muzzano  
tarcisio.bullo@cdt.ch T:+41 (0)91 960 31 31

Verbreitete Auflage: 29'648 Seitenanteil: 0.09  
Reichweite: 61'668 AÄW: 774 CHF



© 2022 IGSU - Istituto per la Gestione e lo Sviluppo dell'Umbra  
**CORRIERE DEL TICINO**

Montag, 20. Juni 2022  
Tageszeitung / täglich ausser Sonntag  
Seite: 12 / unten rechts

88.719 - KG - LMS-6821068

# Smaltire i rifiuti nel modo corretto

## LITTERING /

Guai in vista per cartacce e spazzatura nelle strade di Bellinzona. È infatti partito il tour di sensibilizzazione ticinese contro il littering da parte degli ambasciatori del Gruppo d'interesse per un ambiente pulito (IGSU) proprio dalla capitale ticinese. Per diversi giorni, fino ad agosto, incoraggeranno la popolazione a smaltire correttamente i rifiuti e i materiali riciclabili.

Quest'anno, gli ambasciatori IGSU faranno spesso visita alla Città: dopo il debutto avvenuto di recente nella capitale e a Giubiasco, il 15 e 16 luglio organizzeranno per la prima volta una campagna di sostegno contro il littering presso l'area di servizio di Bellinzona Nord, dove inviteranno gli automobilisti a non gettare i rifiuti in strada. Infine, il 26 e 27 agosto, saranno di nuovo a Bellinzona e nel vicino bor-

go. In collaborazione con Swiss Recycling, IGSU mette gratuitamente a disposizione degli insegnanti materiale didattico sulle tematiche dei rifiuti e a assegna il marchio No-Littering a città, comuni e scuole che s'impegnano attivamente contro il littering.

### Un'attività iniziata nel 2007

Dal 2007, ogni estate le ambasciatrici e gli ambasciatori si recano in tutte le regioni del Paese per sensibilizzare i passanti sulle tematiche del littering e del riciclaggio. I team degli ambasciatori IGSU fanno anche in modo di ridurre il littering in occasione di eventi come i mercatini dedicati allo street food o in occasione di festival all'aperto e sensibilizzano in modo mirato le allieve e gli allievi delle varie scuole sulla problematica tramite workshop e attività durante le pause.

100 % der Originalgrösse



## NEUCHÂTEL

# Sensibilisation contre le littering



Avec la belle saison, les grillades au bord du lac et autres pique-niques en extérieur font leur retour. Corollaire malheureux à ces moments de franche convivialité, les déchets abandonnés au sol: canettes, bouteilles et emballages jonchent parfois les espaces de détente, au grand dam des amoureux de la nature et de la propreté.

Hier et aujourd'hui, puis du 23 au 25 juin, la Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU) sillonnera les rues de Neuchâtel pour sensibiliser la population à cette problématique. Avec la bénédiction de la Ville. «En reflétant les différents groupes cibles, [les ambassadeurs d'IGSU] sont en mesure de faire passer leur message de manière crédible et de convaincre les gens à ne pas jeter leurs déchets par terre», explique Remedios Benacloche, collaboratrice administrative chargée du dossier déchets à Neuchâtel.

L'IGSU soutient villes, communes et écoles avec de nombreuses mesures anti-littering. Par exemple avec le Clean-Up-Day national de l'IGSU, soutenu par l'Office fédéral de l'environnement, l'Association suisse Infrastructures communales et la Fondation Pusch. Cette année, le Clean-Up-Day aura lieu les 16 et 17 septembre. **DMZ**

100 % der Originalgrösse

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Rheintaler, Der  
Hafnerwisenstrasse 1, CH-9442 Berneck  
gert.bruderer@rheintaler.ch T: +41 71 747 22 41

Verbreitete Auflage: 7'458      Seitenanteil: 0.09  
Reichweite: 15'513      AÄW: 624 CHF



Einges@ndt

## Taucherinnen und Taucher reinigten Gewässer

**Diepoldsau** Als stolze Gewinner des Schweizer «World Cleanup Day-Awardes 20 21» ist es für die Tauchfreunde Rheintal eine Herzensangelegenheit, die Gewässer vom Abfall zu befreien. In regelmässigen Tauchgängen reinigen sie die Unterwasserwelt rund um Diepoldsau. Erstaunlicherweise sind es aber nicht nur Angelschnüre, Zigarettenstummel, Aludosen oder Glasflaschen, die geborgen werden. Auch ungewöhnliche Dinge wie Ölfässer, Portemonnaies, SUP-Paddels, Pneus oder eine Badewanne wurden bereits aus dem Wasser geholt. (ape)



Mitglieder der Tauchfreunde Rheintal mit Abfall aus dem Alten Rhein.

Bild: pd

100 % der Originalgrösse

## Communiqué: «Voici comment Neuchâtel combat le littering»

Sur leur tournée de sensibilisation en Suisse romande, les équipes d'ambassadeurs de la Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU) font halte à Neuchâtel. La ville les y soutient dans leur lutte contre le littering, notamment à la belle saison. Du 17 au 18 juin 2022, les équipes d'ambassadeurs IGSU encourageront la population de Neuchâtel à éliminer correctement ses déchets et matières valorisables.

Neuchâtel mise sur un large pack de mesures

pour que le littering ne prenne pas le dessus. Outre les campagnes de sensibilisation et une infrastructure d'élimination dense, les équipes d'ambassadeurs IGSU veillent notamment à ce que les déchets soient éliminés correctement. Elles cherchent le dialogue avec les passantes et les passants et les incitent, avec charme et humour, à éliminer leurs détritres correctement. «Parmi les équipes d'ambassadeurs de l'IGSU, on trouve des collaborateurs/trices de tous âges et originaires des quatre coins du pays» explique Benacloche Remedios, collaboratrice administrative chargée de la communication des déchets à Neuchâtel. «En reflétant les différents groupes cibles, ils sont en mesure de faire passer leur message de manière crédible et de convaincre les gens à ne pas jeter leurs déchets par terre.» La ville reçoit la visite des ambassadeurs IGSU cette année même plusieurs fois: les 17 et 18 juin ainsi que du 23 au 25 juin 2022, ils sillonneront la vieille ville et les rives du lac avec leurs Recyclingmobiles.

Un large intérêt pour une mesure qui a fait ses preuves

Outre Morges, plus de 50 autres villes et communes misent sur les interventions des équipes d'ambassadeurs IGSU. Depuis 2017, les ambassadrices et ambassadeurs sillonnent chaque été toutes les régions de Suisse pour sensibiliser les passantes et les passants avec amabilité et humour aux thèmes du littering et du recyclage. Des interventions ont également lieu en automne et en hiver sur les sentiers de randonnée et dans les stations de ski. Les équipes d'ambassadeurs IGSU veillent en outre à réduire le littering lors d'événements tels que les marchés de street food et les festivals open air et sensibilisent de manière ciblée les élèves à la problématique des déchets sauvages par le biais d'ateliers et d'actions pendant les pauses.

Soutien aux villes, communes et écoles

L'IGSU soutient aussi les villes, communes et écoles avec de nombreuses autres mesures anti-littering. Ainsi par exemple avec le Clean-Up-Day national de l'IGSU, qui est soutenu par l'Office fédéral de l'environnement OFEV, l'Association suisse Infrastructures communales ASIC et la Fondation Pusch. Cette année, le Clean-Up-Day aura lieu les 16 et 17 septembre. En collaboration avec Swiss Recycling, l'IGSU a en outre créé du matériel pédagogique gratuit sur le littering et le recyclage pour le personnel enseignant; décerne le label No Littering aux villes, communes et écoles qui s'engagent activement contre le littering et soutient des institutions lors de la mise en œuvre de projets de parrainage de sites.

Au cours de l'été, les équipes d'ambassadeurs IGSU seront en mission dans toutes les régions du pays:

<https://www.igsu.ch/fr/ambassadeurs/la-tournee-2022/>

Contact médias:

Nora Steimer, directrice IGSU, 043 500 19 91, 076 406 13 86, [medien@igsu.ch](mailto:medien@igsu.ch)

Benacloche Remedios, communication Déchets Urbains à Neuchâtel, 032 717 86 25

Communauté d'intérêt monde propre (IGSU)

L'IGSU est le centre de compétence suisse contre le littering. Depuis 2007, l'IGSU s'engage pour la défense d'une Suisse propre à travers des mesures de sensibilisation préventive à échelle nationale. L'une des mesures les plus connues de l'IGSU est le Clean-Up-Day national, qui a lieu cette année les 16 et 17 septembre. L'IGSU travaille en coopération avec la Coopérative IGORA pour le recyclage de l'aluminium, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20 minutes, Swiss Cigarette,



## Littering in Rapperswil-Jona

Die IGSU-Botschafter sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. (Archivbild) Bild: Sabine Benecke  
Vom 15. bis 18. Juni 2022 kommen in Rapperswil-Jona erneut die bewährten IGSU-Botschafter zum Einsatz. Die Teams sensibilisieren die Bevölkerung zum Thema Littering.

Rapperswil-Jona setzt auf einen breiten Massnahmenkatalog, damit das Littering im Sommer nicht überhandnimmt. Neben Sensibilisierungskampagnen und einer dichten Entsorgungsinfrastruktur, sorgen unter anderem auch die IGSU-Botschafter-Teams dafür, dass der Abfall korrekt entsorgt wird.

Die Stadt, die auch dieses Jahr mit dem No-Littering-Label ausgezeichnet wurde, setzt seit vielen Jahren auf die IGSU-Botschafter. Ihr Einsatz wird begleitet von eigens konzipierten Plakaten. Sie zeigen IGSU-Botschafter im Gespräch mit Passantinnen und Passanten sowie beim Einsammeln von Littering.

Sensibilisieren für die Themen Littering und Recycling

Die IGSU-Botschafter patrouillieren Mitte Juni während vier Tagen durch Jona, durch die Rapperswiler Altstadt sowie dem See entlang vom Schloss bis zum Kinderzoo.

Neben Rapperswil-Jona setzen über 50 weitere Städte und Gemeinden auf die Einsätze der IGSU-Botschafter-Teams. Die Botschafterinnen und Botschafter ziehen seit 2007 jeden Sommer durch alle Landesteile der Schweiz und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Die IGSU-Botschafter sorgen auch an Events wie Streetfood-Märkten und der Tour de Suisse für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops und Pausenaktionen Schülerinnen und Schüler gezielt für die Littering-Problematik.



<https://www.linth24.ch/articles/135533-littering-in-rapperswil-jona> (<http://lmlink.io/u/7YZOX>)

**Suchbegriff:** IG saubere Umwelt - IGSU  
**Medium:** Südostschweiz, Linth-Zeitung  
Buchbergstrasse 4, CH-8730 Uznach  
urs.zweifel@linthzeitung.ch T:+41 (0)55 285 91 00



# Linth-Zeitung

Dienstag, 14. Juni 2022

Tageszeitung / täglich ausser Samstag und Sonntag  
Seite: 2-3 / oben rechts

Verbreitete Auflage: 8'051      Seitenanteil: 0.03  
Reichweite: 16'746      AÄW: 148 CHF

88.719 - CS - LMS-6799170

## Botschafter sensibilisieren für Littering

Erneut kommen in Rapperswil-Jona Botschafter der IG Saubere Umwelt (IGSU) zum Einsatz. Rapperswil-Jona setzt auf einen breiten Massnahmenkatalog, damit das Littering im Sommer nicht überhandnimmt, wie die Stadt mitteilt. Neben Sensibilisierungskampagnen und einer dichten Entsorgungsinfrastruktur sorgen unter anderem auch die IGSU-Botschafter-Teams dafür, dass der Abfall korrekt entsorgt wird.

Die Teams patrouillieren von Mittwoch, 15., bis Samstag, 18. Juni, durch Jona, durch die Rapperswiler Altstadt sowie dem See entlang, vom Schloss bis zum Kinderzoo. Die Stadt, die auch dieses Jahr mit dem No-Littering-Label ausgezeichnet wurde, setzt seit vielen Jahren auf die IGSU-Botschafter. Ihr Einsatz wird begleitet von eigens konzipierten Plakaten. Sie zeigen IGSU-Botschafter im Gespräch mit Passantinnen und Passanten sowie beim Einsammeln von Littering.

Neben Rapperswil-Jona setzen über 50 weitere Städte und Gemeinden auf die Einsätze der IGSU-Botschafter-Teams. Die Botschafterinnen und Botschafter ziehen seit 2007 jeden Sommer durch alle Landesteile und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Sie sorgen unter anderem auch an Events wie Streetfood-Märkten und der Tour de Suisse für weniger Littering. *(eing)*

*100 % der Originalgrösse*

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Zugerbieter  
Baarerstrasse 27, CH-6300 Zug  
info@zugerbieter.ch T:+41 (0)41 725 44 11

Verbreitete Auflage: 11'660      Seitenanteil: 0.09  
Reichweite: 11'660      AÄW: 358 CHF



Die Leitschnitten der Zuger Presse  
**Zugerbieter**

Dienstag, 14. Juni 2022  
Anzeigenblatt / Dienstag  
Seite: 11 / Mitte rechts

88.721 - GGE - LMS-6798225



Mitglieder der SVP Baar sammelten Müll entlang der Lorze. Bild: pd

## Clean-up-Day Nicht nur kritisieren, sondern handeln

Unter diesem Motto engagiert sich die SVP-Baar mit Taten statt Worten für eine saubere Umwelt. Im Rahmen ihres «Clean-up-Days» haben Mitglieder der SVP am Pfingstmontag einen Beitrag für Lebensqualität und Natur geleistet und entlang der Lorze Richtung Höllgrotten Müll eingesammelt.

Nebst unzähligen Zigarettenstummeln, PET-Flaschen und Alu-Dosen wurden auch diverse metallische Gegenstände aufgefunden. «Es ist wirklich unfassbar, was man bei einer Aufräumaktion in unserer Gemeinde in nur knapp vier Stunden zu sehen bekommt», kommentierte Gemeinderatskandidat Hans Küng das Erlebte.

### Littering verursacht hohe Kosten für die Steuerzahler

Mit ihrem «Clean-up-Day» hat die SVP Baar einen kleinen, aber umso wichtigeren Beitrag für eine saubere und intakte Umwelt geleistet.

Littering ist ein bekanntes Phänomen, welches für die Allgemeinheit hohe Kosten verursacht. Schätzungen des Regierungsrates zufolge verursacht Littering im Kanton Zug Kosten von jährlich 1,5 Millionen Franken. Pro Einwohnerin und Einwohner entspricht das rund zwölf Franken pro Jahr oder rund einem Franken pro Monat.

Das Littering-Problem kann nur gelöst werden, wenn die ganze Gesellschaft mitzieht. Mit ihrer Aufräumaktion wollte die SVP Baar die Bevölkerung auf diese Problematik aufmerksam machen und sensibilisieren. **Kathi Büttel, Präsidentin Junge SVP Zug**

80 % der Originalgrösse



Die drei ausgeklügelten Gewinnertonnen.

Bilder zvg



Wahre Augenweiden von Abfallfässern sind entstanden. Man beachte die Details.

## Prima Arbeit für «Prima Klima» an der Wangner Schule

Die Schule Wangen liess in jeder Klasse eine Abfalltonne basteln. Dabei kamen viele tolle Ideen zusammen.

Die Primarschule Wangen widmet sich in diesem Schuljahr ganz dem Thema «Prima Klima». Passend dazu veranstaltete die Gemeinde einen Wettbewerb für die Schülerinnen und Schüler. Jede Klasse bekam ein leeres Fass, welches in einen kreativen Mülleimer verwandelt werden sollte. Die Kinder und Jugendlichen übertrafen sich dabei selbst.

### Tonnen wurden bewertet

Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern malten, klebten, sprayten und sägten sie. Das Ergebnis: 23 wunderschöne Mülltonnen. Eine Jury beurteilte diese schliesslich anhand von drei Kriterien: Bezug zum Thema Abfall, technische Ausführung und Gesamteindruck. Die Bewertung war



Gemeindepräsident Christian Holenstein durfte die Rangliste vorlesen.

schwieriger als erwartet. Gemeindepräsident Christian Holenstein verlas am Donnerstag schliesslich die Rangliste: Gewonnen hat der Mülleimer der Klasse 3a, gefolgt von dem der Klasse 2a auf dem zweiten und dem des Kindergartens C auf dem dritten Platz. Die restlichen Werke teilten sich den vierten und fünften Platz.

### An Clean Up Days aufstellen

Alle Mülltonnen werden an den diesjährigen Clean Up Days im September aufgestellt und können während vier Tagen, vom 15. bis 18. September, in ganz Wangen bewundert werden. Die Fässer sollen die Wangner Bevölkerung für das Thema Littering sensibilisieren und dabei helfen, die Gemeinde mit ihren schönen Strassen und Plätzen sauber zu halten.

Schule Wangen

81 % der Originalgrösse



## Botschafter für saubere Umwelt kommen nach Rapperswil-Jona

Wie die Gemeinde Rapperswil-Jona mitteilt, werden die Botschafter der Interessengemeinschaft saubere Umwelt vom 15. bis 18. Juni 2022 über Littering sprechen. Rapperswil-Jona setzt auf einen breiten Massnahmenkatalog, damit das Littering im Sommer nicht überhandnimmt. Neben Sensibilisierungskampagnen und einer dichten Entsorgungsinfrastruktur sorgen unter anderem auch die Botschafter-Teams der Interessengemeinschaft saubere Umwelt (IGSU) dafür, dass der Abfall korrekt entsorgt wird.

Die Stadt, die auch dieses Jahr mit dem No-Littering-Label ausgezeichnet wurde, setzt seit vielen Jahren auf die IGSU-Botschafter. Ihr Einsatz wird begleitet von eigens konzipierten Plakaten. Sie zeigen IGSU-Botschafter im Gespräch mit Passanten sowie beim Einsammeln von Littering.

Im Juni 2022 patrouillieren die Botschafter

Die IGSU-Botschafter patrouillieren von 15. bis 18. Juni 2022 während vier Tagen durch Jona, durch die Rapperswiler Altstadt sowie dem See entlang vom Schloss bis zum Kinderzoo. Neben Rapperswil-Jona setzen über 50 weitere Städte und Gemeinden auf die Einsätze der IGSU-Botschafter-Teams.

Die Botschafter ziehen seit 2007 jeden Sommer durch alle Landesteile der Schweiz und sensibilisieren Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling.

Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Die IGSU-Botschafter sorgen auch an Events wie Streetfood-Märkten und der Tour de Suisse für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops und Pausenaktionen Schüler gezielt für die Littering-Problematik.

IGSU-Botschafter - Rapperswil - zVg

<https://www.nau.ch/ort/rapperswil-jona/botschafter-fur-saubere-umwelt-kommen-nach-rapperswil-jona-66199960> (<http://lmlink.io/u/7YZP1>)



## Gute Laune statt störendes Littering Gute Laune statt störendes Littering

+ Die Umwelt-Botschafter auf dem Kreuzlinger Boulevard. Archivbild 0 Kommentare 13.06.2022 00:00 Auch in diesem Sommer stehen sie wieder im Einsatz: Die

Anti Littering-Botschafter der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU). Auf sympathische Weise werden sie die Passanten für den richtigen Umgang mit Abfall im öffentlichen Raum motivieren. In Kreuzlingen wurde die Littering-Problematik zur Chefsache erklärt: Stadtrat Thomas Beringer holt auch

dieses Jahr die Botschafter-Teams der IG saubere Umwelt (IGSU) an den Bodensee. Sie unterstützen die Stadt dabei, das Littering auch während der warmen Jahreszeit unter Kontrolle zu halten. Ende Juni und Anfang Juli 2022 ermuntern die IGSU-Botschafter-Teams die Bevölkerung von Kreuzlingen während mehreren Tagen, ihre Abfälle und Wertstoffe korrekt zu entsorgen. Sensibilisieren Damit das Littering nicht überhandnimmt, setzt Kreuzlingen auf einen breiten Massnahmenkatalog: Neben Sensibilisierungskampagnen und einer dichten Entsorgungsinfrastruktur sorgen unter anderem auch die IGSU-Botschafter-Teams dafür, dass der Abfall korrekt entsorgt wird. Sie suchen mit den Passantinnen und Passanten das Gespräch und motivieren diese mit Charme und Humor dazu, ihren Abfall korrekt zu entsorgen. «In den Parkanlagen von Kreuzlingen und am Seeufer herrscht im Sommer sehr gute Stimmung. Das soll auch so bleiben», erklärt Stadtrat Thomas Beringer. «Deshalb setzen wir gerne auf die IGSU-Botschafter-Teams. Sie sensibilisieren die Passantinnen und Passanten für die Littering-Problematik, ohne die Stimmung zu trüben.» Kreuzlingen empfängt die IGSU-Botschafter dieses Jahr gleich mehrmals: Vom 22. bis 25. Juni sowie am 1. und 2. Juli 2022 ziehen sie mit ihren Recyclingmobilen durch die Stadt und entlang des Seeufers. Breites Interesse an bewährter Massnahme Neben Kreuzlingen setzen über 50 weitere Städte und Gemeinden auf die Einsätze der IGSU-Botschafter-Teams. Die Botschafterinnen und Botschafter ziehen seit 2007 jeden Sommer durch alle Landesteile der Schweiz und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen auch an Events wie Streetfood-Märkten oder der Tour de Suisse für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops und Pausenaktionen SchülerInnen und Schüler gezielt für die Littering-Problematik. IDSK Clean-Up-Day Die IGSU unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen auch mit vielen weiteren Anti-Littering-Massnahmen. So zum Beispiel mit dem nationalen IGSU Clean-Up-Day, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der Clean-Up-Day am 16. und 17. September statt. Ausserdem bietet die IGSU gemeinsam mit Swiss Recycling kostenlose Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen zu den Themen Littering und Recycling an und vergibt die IGSU das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten. Die IGSU-Botschafter-Teams sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen: <https://www.igsu.ch/de/botschafter/die-tour-2022/> Kommentar schreiben Verbleibende Zeichen 400 Die Redaktion behält sich vor, Kommentare nicht oder gekürzt zu publizieren. Dies gilt namentlich für ehrverletzende, rassistische, unsachliche, themenfremde oder pornografische Beiträge sowie Kommentare, die anderweitig gegen geltendes Recht verstossen. Über Entscheide der Redaktion wird keine Korrespondenz geführt. Hinweis, Korrekturen? Melden Sie sich auf [feedback@weinfelder-nachrichten.ch](mailto:feedback@weinfelder-nachrichten.ch) nach oben ^

+

Die Umwelt-Botschafter auf dem Kreuzlinger Boulevard. Archivbild

0 Kommentare

13.06.2022 00:00

Auch in diesem Sommer stehen sie wieder im Einsatz: Die Anti Littering-Botschafter der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU). Auf sympathische Weise werden sie die Passanten für den richtigen Umgang mit Abfall im



öffentlichen Raum motivieren.

In Kreuzlingen wurde die Littering-Problematik zur Chefsache erklärt: Stadtrat Thomas Beringer holt auch dieses Jahr die Botschafter-Teams der IG saubere Umwelt (IGSU) an den Bodensee. Sie unterstützen die Stadt dabei, das Littering auch während der warmen Jahreszeit unter Kontrolle zu halten. Ende Juni und Anfang Juli 2022 ermuntern die IG-SU-Botschafter-Teams die Bevölkerung von Kreuzlingen während mehreren Tagen, ihre Abfälle und Wertstoffe korrekt zu entsorgen.

Sensibilisieren

Damit das Littering nicht überhandnimmt, setzt Kreuzlingen auf einen breiten Massnahmenkatalog: Neben Sensibilisierungskampagnen und einer dichten Entsorgungsinfrastruktur sorgen unter anderem auch die IG-SU-Botschafter-Teams dafür, dass der Abfall korrekt entsorgt wird. Sie suchen mit den Passantinnen und Passanten das Gespräch und motivieren diese mit Charme und Humor dazu, ihren Abfall korrekt zu entsorgen. «In den Parkanlagen von Kreuzlingen und am Seeufer herrscht im Sommer sehr gute Stimmung. Das soll auch so bleiben», erklärt Stadtrat Thomas Beringer. «Deshalb setzen wir gerne auf die IG-SU-Botschafter-Teams. Sie sensibilisieren die Passantinnen und Passanten für die Littering-Problematik, ohne die Stimmung zu trüben.» Kreuzlingen empfängt die IG-SU-Botschafter dieses Jahr gleich mehrmals: Vom 22. bis 25. Juni sowie am 1. und 2. Juli 2022 ziehen sie mit ihren Recyclingmobilen durch die Stadt und entlang des Seeufers.

Breites Interesse an bewährter Massnahme

Neben Kreuzlingen setzen über 50 weitere Städte und Gemeinden auf die Einsätze der IG-SU-Botschafter-Teams. Die Botschafterinnen und Botschafter ziehen seit 2007 jeden Sommer durch alle Landesteile der Schweiz und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Die IG-SU-Botschafter-Teams sorgen auch an Events wie Streetfood-Märkten oder der Tour de Suisse für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops und Pausenaktionen Schülerinnen und Schüler gezielt für die Littering-Problematik.

IDSK

Clean-Up-Day

Die IG-SU unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen auch mit vielen weiteren Anti-Littering-Massnahmen. So zum Beispiel mit dem nationalen IG-SU Clean-Up-Day, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der Clean-Up-Day am 16. und 17. September statt. Ausserdem bietet die IG-SU gemeinsam mit Swiss Recycling kostenlose Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen zu den Themen Littering und Recycling an und vergibt die IG-SU das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten. Die IG-SU-Botschafter-Teams sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen: [https:// www.igsu.ch/de/botschafter/die-tour-2022/](https://www.igsu.ch/de/botschafter/die-tour-2022/)

Kommentar schreiben Verbleibende Zeichen 400

Die Redaktion behält sich vor, Kommentare nicht oder gekürzt zu publizieren. Dies gilt namentlich für ehrverletzende, rassistische, unsachliche, themenfremde oder pornografische Beiträge sowie Kommentare, die anderweitig gegen geltendes Recht verstossen. Über Entscheide der Redaktion wird keine Korrespondenz geführt.

Hinweis, Korrekturen? Melden Sie sich auf [feedback@weinfelder-nachrichten.ch](mailto:feedback@weinfelder-nachrichten.ch) nach oben ^

<https://www.weinfelder-nachrichten.ch/kreuzlingen/detail/article/gute-laune-statt-stoerendes-littering-00213723/> (<http://lmlink.io/u/7YZP2>)

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Nau

Freitag, 10. Juni 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'272'860 Page Impression: 3'182'004  
Reichweite: 75'762 AÄW: 2'651 CHF

MA-bfda9732eeb63776e75d

## Gemeinsam gegen Littering beim Clean-Up-Day in Volketswil

Wie die Gemeinde Volketswil schreibt, wird beim Clean-Up-Day in Volketswil am 9. Juli 2022 gemeinsam aufgeräumt. Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2022.

Am Samstag, 9. Juli 2022, von 10 bis 13 Uhr findet der Clean-Up-Day statt. An diesem Tag wird herumliegender Abfall eingesammelt und es wird damit ein aktiver Beitrag für die Lebensqualität in Volketswil geleistet.

Gemeinsam räumt man das Ufer des Guntenbachs auf und entsorgt die gesammelten Abfälle und Wertstoffe fachgerecht. Im Anschluss werden die Teilnehmenden zu einem Apéro und gemütlichem Beisammensein eingeladen.

Treffpunkt ist 9.45 Uhr beim BMX-Club, Gossriet 3. Parkplätze sind vorhanden. Es wird wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk empfohlen. Westen, Handschuhe und Greifzangen werden zur Verfügung gestellt. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Interessierte können sich bis 30. Juni 2022 anmelden. Alle Informationen dazu findet man auf der Gemeindef Webseite.

Mehr zum Thema:

Griespark - Volketswil - Nau.ch/ManuelWalser



<https://www.nau.ch/ort/uster/gemeinsam-gegen-littering-beim-clean-up-day-in-volketswil-66197243>  
(<http://lmlink.io/u/7YZP5>)

## Im Dorf angekommen

Matthias Lämmli ist seit 2016 der Stiftungsleiter und hat die Institution wieder in ruhige Bahnen gelenkt. Links das ursprüngliche Gärtnerhaus, im Hintergrund der Neubau. Bild: Chregi Hansen  
Stiftung Gärtnerhaus in Meisterschwanden feiert am Sonntag, 19. Juni, ihr 25-Jahr-Jubiläum

Die Skepsis war gross damals, als im ehemaligen Gärtnerhaus der Strohindustriellenfamilie Fischer eine Institution für Suchtkranke eingerichtet wurde. Heute bietet der Ort Heimat für über 80 Menschen mit psychischen Problemen. Das Jubiläum ist Anlass für ein Fest.

Chregi Hansen

«Es ist ein Zuhause», sagt Matthias Lämmli auf die Frage, was genau das Gärtnerhaus eigentlich ist. «Ein Ort, an dem Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen wohnen, arbeiten und ihre Freizeit verbringen», fügt der Stiftungsleiter an. Und das rund um die Uhr an 365 Tagen pro Jahr. «Wir bieten diesen Menschen eine Tagesstruktur, geben ihnen so Halt und helfen ihnen auf dem Weg zurück in die Gesellschaft.»

Dieser Weg kann lange sein. Zwischen wenigen Monaten bis zu 12 Jahren. Im Schnitt beträgt die Aufenthaltsdauer der Klienten und Klientinnen rund fünf Jahre. In dieser Zeit wird Meisterschwanden und Fahrwangen zu ihrer Heimat. «Bei der Eröffnung vor 25 Jahren war die Skepsis gross im Dorf. Heute sind wir gut akzeptiert, spüren wir viel Goodwill», kann Lämmli erfreut feststellen. Man suche dafür bewusst nach Kooperationen mit anderen Unternehmen und mit der Schule. «Unsere Türen sind immer offen, wir stellen uns allen Fragen», sagt der Stiftungsleiter.

Den Kontakt zum Gründer wiederhergestellt

Das bedeutet nicht, dass die vergangenen 25 Jahre alles immer reibungslos verlaufen ist. Vor allem der Wechsel von der Pioniergeneration zu den Nachfolgern samt strategischer Neuausrichtung war problematisch. Nach dem Abgang von Gründer Benny Stutz wurde der neue Leiter schon nach kurzer Zeit entlassen. Damals übernahm Lämmli, zuvor Finanzchef in der Institution, interimistisch die Führung, bevor er dann 2016 offizieller Stiftungsleiter wurde. Lämmli freut sich, dass der Kontakt zu Benny Stutz wiederhergestellt ist. «Wir möchten sein Lebenswerk fortführen. Auch wenn es heute sicher eine andere Institution ist als damals», sagt er.

Noch heute ist der Stiftungsleiter verblüfft über den Pioniergeist vor 25 Jahren. Bilder an den Wänden des Haupthauses zeigen, wie verwildert der Park und wie veraltet das Gebäude 1997 noch waren. Mit grossem Tatendrang und Idealismus wurden hier die Grundlagen für den heutigen Erfolg gelegt. Ursprünglich ein Ort für Menschen mit Suchtproblemen, hat sich das Gärtnerhaus heute etabliert als Integrationszentrum für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. «Wir haben einen Leistungsauftrag mit dem Kanton und arbeiten eng mit anderen Institutionen zusammen wie beispielsweise dem Psychiatrischen Dienst des Kantons Aargau», erklärt Lämmli. Die Nachfrage nach Plätzen ist nach einem Einbruch in der Coronazeit wieder gross.

Wohnen, Arbeit, Freizeit

Den Klienten und Klientinnen stehen verschiedene Wohnformen zur Verfügung. Stationär im Gärtnerhaus selber oder in verschiedenen kleinen und grösseren Wohnungen – auch hier werden sie weiter betreut und auf das selbstständige Wohnen vorbereitet. Dazu kommen Arbeitsplätze in den Bereichen Schreinerei, Gartenbau, Velokurierdienst, Wäscherei und vieles mehr. Das Gärtnerhaus führt in Fahrwangen ein eigenes Restaurant und ein Verkaufslokal. Ebenso wichtig ist das Freizeitangebot. Es reicht von sportlichen Aktivitäten bis zu Ausflügen. Zudem arbeitet die Institution seit einigen Jahren eng mit der Schule zusammen, bietet Projektwochen an oder organisiert gemeinsame Clean-Up-Days. «Wir möchten eventuell vorhandene Hemmschwellen abbauen. Die Rückmeldungen aus den Schulen beweisen, dass uns das gelingt», freut sich



Im Dorf angekommen



AB AUSSTELLUNG

Suchbegriff: IG saubere Umwelt - IGSU

Medium: Volketswiler Nachrichten

Zentralstrasse 21, CH-8604 Volketswil

redaktion@volketswilernachrichten.ch T: +41 449135333

Verbreitete Auflage: 9'000 Seitenanteil: 0.22

Reichweite: 9'000 AÄW: 420 CHF



**Volketswiler  
Nachrichten** Linnet Zeitg.

Freitag, 10. Juni 2022

Anzeigenblatt / 14tägig (A) Freitag

Seite: 17 / unten Mitte

88.719 - SVS - LMS-6787859

CLEAN UP DAY

## «Zämä für ä suuberi Gmeind»

Am Samstag, 9. Juli, laden der Verschönerungsverein und die Abteilung Tiefbau der Gemeinde zu einem Clean-up-Day (ehemals Waldputzete) abseits vom Strassenverkehr ein.

Gemeinsam wird das Ufer des Guntenbachs aufgeräumt und die gesammelten Abfälle sowie Wertstoffe werden fachgerecht entsorgt. Im Anschluss sind die Teilnehmenden zu einem Apéro und gemütlichem Beisammensein eingeladen.

Treffpunkt ist um 9.45 Uhr bei der BMX-Anlage an der Industriestrasse (hinter BMW-Garage), Grossriet 13, Volketswil. Parkplätze sind vorhanden. Wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk sind empfohlen. Westen,



Sauber machen in Volketswil: Anstatt in den Wald gehts an den Bach.

BILD IGSU

Handschuhe und Greifzangen werden zur Verfügung gestellt. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Interessierte können sich bis 24. Juni 2022 per E-Mail [sandra.zimmermann@volketswil.ch](mailto:sandra.zimmermann@volketswil.ch) anmel-

den. Allfällige Fragen beantwortet Sandra Zimmermann unter 044 910 23 54. Die Organisatoren freuen sich auf eine rege Teilnahme getreu dem Motto «zämä für ä suuberi Gmeind».

Verschönerungsverein Volketswil

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Furttaler

Winterthurerstrasse 23, CH-8180 Bülach  
redaktion@furttaler.ch T:+41 (0)44 8634050

Verbreitete Auflage: 17'584      Seitenanteil: 0.06  
Reichweite: 63'302      AÄW: 255 CHF



**FURTTALER**  
Lokalzeitung des Kantons Zürich  
Freitag, 10. Juni 2022

Freitag, 10. Juni 2022  
Wochenzeitung / Freitag  
Seite: 5 / Seitenmitte

88.721 - MTW - LMS-6785238

## Clean-Up-Day: ein Zeichen gegen Littering

**BUCHS.** Am Samstag, 9. Juli, findet in Buchs der Clean-Up-Day statt. Interessierte können im Rahmen einer Aufräum-Aktion ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz zu setzen. Gemeinsam wird in Buchs auf ausgewählten Routen Abfall aufgesammelt. Bereits kleine Kinder können aktiv mithelfen und werden so für das Thema sensibilisiert.

Treffpunkt für die Aktion ist um 14 Uhr beim Gemeindehaus an der Badenerstrasse 1. Nach dem «Fötzeln» treffen sich alle Teilnehmenden zu einem gemeinsamen Zvieri, der vom Familienverein Buchs offeriert wird. Die Aktion dauert bis zirka 16 Uhr. Handschuhe, Greifzangen, Abfallsäcke und eine beschränkte Anzahl Leuchtwesten stehen zur Verfügung.

Die Teilnehmenden nehmen nach Möglichkeit weitere Westen oder Leuchtbänder für die Kinder mit. Der Aktion wird vom Familienverein Buchs organisiert und findet bei jedem Wetter statt. Weitere Informationen zum Familienverein Buchs ZH sind im Internet unter [www.familienverein-buchs.ch](http://www.familienverein-buchs.ch) erhältlich. (e)

100 % der Originalgrösse

## Clean-up-Day an der Lenk: Viel Abfall und einige exotische Funde

Der Schnee ist weg, der Abfall bleibt – wenn er nicht eingesammelt wird. Freiwillige haben am Samstag in den Skigebieten an der Lenk erneut säckeweise Müll aufgelesen.

Hans Peter Roth

Gut gelaunt fanden sie sich am Samstag beim Werkhof an der Lenk ein: 66 Freiwillige – noch einige mehr als im Vorjahr – waren angereist. Bereit, wiederum die Lenker Skipisten und Winterwanderwege vom Unrat der Wintersaison

zu befreien. Die Abfallaufräumaktion fand im Rahmen der nationalen Clean-up-Tour (zu Deutsch: Aufräum-Tour) nach 2021 zum zweiten Mal an der Lenk statt. Doch vor dem Aufbruch zum «Fötzele» bei bestem Wetter gab es Kaffee und Gipfeli.

Mit Lunchsäckli und Abfallsack

Zunächst bedankten sich die Verantwortlichen der Summit Foundation, welche die Clean-up-Days organisiert, sowie Nicolas Vauclair (Direktor der Lenk Bergbahnen), Gemeinbeschreiber Thomas Bucher und Rolf Marmet (Produktverantwortlicher Winter bei Lenk Simmental-Tourismus) bei den Freiwilligen. Dann lieferte Adrien Despot von der Summit Foundation (zu Deutsch: Gipfel-Stiftung) einige Fakten zum Thema Abfall und zu dessen Einfluss auf Nahrung und Trinkwasser. Staunen bei den Anwesenden: Laut Despot nehmen wir in nur einer Woche Plastik in der Grösse einer Kreditkarte über Nahrung und Flüssigkeit auf.

Dann teilte Nicolas Vauclair Gruppen für die Gebiete Metsch und Betelberg ein, bevor die Freiwilligen, ausgerüstet mit gesponsertem Lunchsäckli und Abfallsäcken, loszogen. Zu ihnen gesellte sich auch Rolf Marmet: «Mit dem Bus der Skischule Lenk fahren wir aufs Hahnenmoos, um rund um den Brenggenlift sauber zu machen. Nach kurzer Absprache verteilten wir uns im Gebiet und machten uns auf die Suche nach liegengeliebenem Abfall.»

Aus der ganzen Schweiz

«Anfangs war nur wenig zu finden, meist bloss kleine Fötzel», erzählt Rolf Marmet. «Mit der Zeit füllte sich der Abfallsack trotzdem ausgesprochen gut.» Auch «exotische Funde» seien gemacht worden: «Obwohl weit und breit kein Golfplatz in der Nähe ist, konnte ich in einem Graben einen Golfball finden.» In Mulden, Senken und Gräben sammelte sich am meisten Unrat an, so Marmets Erfahrung, «vermutlich hineingeweht oder hineingerutscht».

Im Gespräch erfuhr der Marketingverantwortliche, «dass Freiwillige aus der ganzen Schweiz an die Lenk reisten, um Überbleibsel auf den Pisten zu beseitigen. Es gibt sogar veritable Clean-up-Tour-Fans, die an vielen verschiedenen Clean-ups in der Schweiz mitmachen. Es sind Leute, die gern gemeinsam einen Tag in unserer wunderbaren Bergwelt geniessen, verbunden mit einer sinnvollen Tätigkeit.»

Kuriose Funde

Zurück nach der erfolgreichen Abfalltour auf dem Werkhofgelände, konnte sich die Menge an gefundenem Unrat sehen lassen. «Insgesamt 78 Kilo Abfall sammelten die fleissigen Helfer während rund drei bis vier Stunden», bilanziert Marmet. Neben vielen kleineren Papier- und Plastikabfällen, Zigarettenstummeln und anderem Kleinkram sei es dieses Jahr noch zu ein paar ganz speziellen Funden gekommen: «So fand ein Teilnehmer am Betelberg einige Patronenhülsen aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs und eine Teilnehmerin am Metsch sogar ein intaktes Gebiss mit einem Goldzahn.»

Das Wichtigste aus Bern und der Welt.

Keiner zu klein, Sammler zu sein, hier im Bereich der Langlaufloipe auf dem Haslerberg am Betelberg, anlässlich des Clean-





**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Rhône FM  
Ch. St-Hubert 5, CH-1951 Sion  
redac@rhonefm.ch T:+41 (0) 27 - 327 20 20



Samstag, 4. Juni 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 76'800 AÄW: 46'837 CHF

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-75522582 ; (L)



**Audiotranskription:** ... du cleaning day alors ... ce cleaning day ça ...

**Sender:** Rhône FM

**Sendung:** Rhone FM

**Beginn:** 11:48 Uhr

**Länge:** 5:13 Minuten

**Link:** [https://audioclipping.landaumedia.de/cut\\_8313e340-12e4-ec11-8117-0cc47a30fa5b.mp3](https://audioclipping.landaumedia.de/cut_8313e340-12e4-ec11-8117-0cc47a30fa5b.mp3)

Sie haben über Ihren *MediaAccount* die Möglichkeit, sich ein Preview anzuhören und/oder sich einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung zu bestellen.



# Gute Noten für den Umgang mit Abfall

Die Stadt Freiburg hat ihre Hausaufgaben gemacht: Sie steht in Bezug auf Abfallbewirtschaftung gut da. Zu diesem Schluss kommt die Interessengemeinschaft für saubere Umwelt (IGSU). Die FN waren mit den IGSU-Botschaftern unterwegs.

Michelle Beutler

**FREIBURG** Die moderne Lebensweise macht unser Leben in vielerlei Hinsicht komfortabler, erzeugt aber auch eine Menge Abfall. Littering – also das achtlose Wegwerfen oder Liegenlassen von Abfällen – ist nicht zuletzt eine Folge der grossen Bevölkerungsdichte, der Mobilität und der vielfältigen Take-away-Angebote. Insbesondere in den Städten sind liegen gelassene Abfälle im öffentlichen Raum ein Problem.

Littering führt aber nicht nur zu einer Verunstaltung des öffentlichen Raums, sondern verursacht auch in der Landwirtschaft gravierende Probleme: So können zum Beispiel liegen gelassene Alu-Dosen von Tieren verschluckt werden, wodurch sich diese schwer verletzen können und unter Umständen sogar qualvoll verenden.

## Sensibilisierung als Prävention

Gegen das Littering vorgehen – das ist die Mission der Interessengemeinschaft für saubere Umwelt (IGSU). Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering und arbeitet insbesondere im Bereich der Prävention. Durch öffentliche Aktionen – wie zum

Beispiel den Clean-up-Day – soll die Bevölkerung für die Problematik des Litterings sensibilisiert werden. Ausserdem stellt die IGSU Angebote an Schulen bereit, die den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, sich aktiv gegen das Littering einzusetzen.

Von Donnerstag bis Samstag sind Botschafterinnen und Botschafter der IGSU in Freiburg zugegen. Ziel des Einsatzes ist es, die Passantinnen und Passanten über die Themen Littering und Recycling aufzuklären. Zudem wird liegen gelassener Müll an unterschiedlichen Orten eingesammelt. Die «Freiburger Nachrichten» waren gestern auf der Schützenmatte mit den Botschafterinnen und Botschaftern der IGSU unterwegs.

## Gute Noten für Freiburg

«Der Einsatz in Freiburg ist sehr gut angelaufen», sagte Maïlis Druart, Teamleiterin der IGSU in der Westschweiz. Die Passantinnen und Passanten seien sehr interessiert an der Aktion, und zudem würde der Arbeit der IGSU viel Wertschätzung entgegengebracht. Die Mehrheit der Passantinnen und Passanten zeige sich grundsätzlich gut sensibilisiert für die Littering-Problematik.



Das Trennen des Mülls soll von klein auf gelernt sein.

Bild Michelle Beutler

Das Bewusstsein für Littering hängt laut Druart auch von Faktoren wie dem Alter oder der sozialen Zugehörigkeit ab. Was das richtige Entsorgen von Abfällen betrifft, so besteht gemäss Druart aber noch Aufklärungsbedarf. So wüssten viele nicht, wie die Einweg-Salatschale oder der Getränkekarton richtig zu entsorgen sind. Des-

halb kläre die IGSU auch über das Thema Recycling – also das richtige Trennen und Entsorgen von Abfällen – auf.

Auffallend sei ausserdem, dass das Littering an Wochenenden oder an Anlässen verstärkt auftrete. Deshalb sei es wichtig, dass die IGSU auch an Anlässen wie zum Beispiel Festivals präsent sei, um vor Ort

auf die Littering-Problematik aufmerksam zu machen.

Insgesamt stellt Druart der Stadt ein sehr gutes Zeugnis aus: Freiburg sei eine verhältnismässig saubere Stadt, und Littering stelle kein grossflächiges Problem dar. Von Littering betroffen seien eigentlich nur einzelne Orte in der Stadt. So seien die Pérolles-Strasse und –

zu bestimmten Zeiten des Jahres – auch einige Uferabschnitte der Saane betroffen.

Und noch eine erfreuliche Nachricht: Seit Beginn der Aktionen der IGSU im Jahr 2007 würden in der Schweiz insgesamt zwar mehr Abfälle produziert, das Ausmass des Litterings habe aber nicht im Verhältnis dazu zugenommen.

## Bussen

### Wiederholung kann richtig teuer werden

Das achtlose Wegwerfen von Abfall im öffentlichen Raum hat erhebliche Reinigungskosten zur Folge: Letztere belaufen sich in der Schweiz auf rund 200 Millionen Franken pro Jahr. In vielen Kantonen gibt es bereits Bussen für Littering, so auch im Kanton Freiburg. Seit dem 1. Januar 2020 können Ordnungsbussen von bis zu 150 Franken verhängt werden, wenn jemand Abfall im öffentlichen Raum wegwirft oder dort liegen lässt. Im Wiederholungsfall wird Littering sogar richtig teuer. mbe

Reklame

64 % der Originalgrösse

## Medienmitteilung: «Gemeinsam gegen Littering: Politiker gehen auf die Strasse»

Gemeinsam gegen Littering: Politiker gehen auf die Strasse

Littering belastet nicht nur die Umwelt, sondern auch die Bevölkerung und das Budget der Stadt Bern. Dem wollen Politikerinnen und Politiker von links bis rechts den Riegel schieben:

Nationalrätin Andrea Geissbühler, Stadträtin Simone Richner, Stadtrat Ueli Jaisli und weitere Persönlichkeiten haben sich deshalb heute auf dem Kornhausplatz versammelt und die Berner

Bevölkerung dazu aufgefordert, sich gegen Littering zu bekennen. Mit Unterschriften, Sprüchen und Zeichnungen haben sie ihrem Missmut über Littering auf einem Plakat Luft gemacht.

Wie viele andere Schweizer Städte leidet auch Bern besonders in der warmen Jahreszeit unter herumliegendem Abfall: Take-away-Verpackungen, Getränkebehälter und Plastiksäcke landen oft im Strassengraben statt im Kübel. Kein Verständnis dafür haben die Berner Nationalrätin Andrea Geissbühler, die Thurgauer Nationalrätin Verena Herzog sowie die Berner Stadträte Simone Richner und Ueli Jaisli. Gemeinsam mit den IGSU-Botschafter-Teams sie deshalb heute auf dem Berner Kornhausplatz Passantinnen und Passanten dazu aufgefordert, sich auf einem weissen Plakat gegen Littering zu bekennen. Bekenner-Aktionen wie diese werden von der IG saubere Umwelt (IGSU) seit 2013 in Städten wie Zürich, Basel, Genf und Lugano durchgeführt. «Es freut uns, dass wir in Bern jedes Jahr von Politikerinnen und Politikern unterstützt werden», so Cédric Québatte, Teamleiter der IGSU-Botschafter. «Sie sorgen dafür, dass sich unsere Botschaft noch stärker verbreitet.» Unterstützt wird die Aktion auf von JTI (Japan Tobacco International). «Öffentliche Aufklärung und Sensibilisierung zum Thema Littering sind unseres Erachtens am besten geeignet, um der Bevölkerung das richtige Entsorgungsverhalten zu vermitteln», findet Andrea Hausmann, CSR-Verantwortliche bei JTI Schweiz.

Breites Interesse an bewährter Massnahme

Neben Bern setzen über 50 weitere Orte auf die Einsätze der IGSU-Botschafter-Teams. Die Botschafterinnen und Botschafter ziehen seit 2007 jeden Sommer durch alle Landesteile der Schweiz und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen auch an Events wie Streetfood-Märkten und der Tour de Suisse für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops und Pausenaktionen Schülerinnen und Schüler gezielt für die Littering-Problematik.

Unterstützung von Städten, Gemeinden und Schulen

Die IGSU unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen auch mit vielen weiteren Anti-Littering-Massnahmen. So zum Beispiel mit dem nationalen IGSU Clean-Up-Day, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der Clean-Up-Day am 16. und 17. September statt. Ausserdem bietet die IGSU gemeinsam mit Swiss Recycling kostenlose Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen zu den Themen Littering und Recycling an und vergibt die IGSU das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.

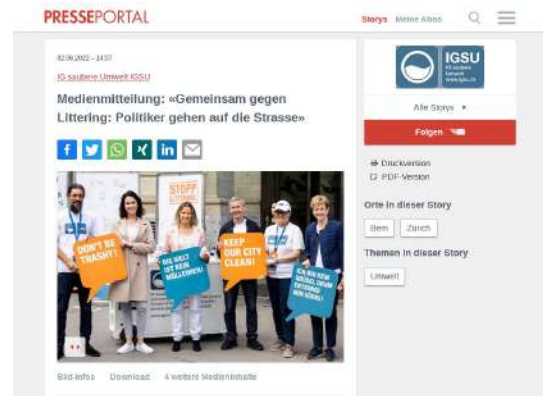
Die IGSU-Botschafter-Teams sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:

<https://www.igsu.ch/de/botschafter/die-tour-2022/>

Medienkontakt

Nora Steimer, IGSU-Geschäftsleiterin, 043 500 19 91, 076 406 13 86, [medien@igsu.ch](mailto:medien@igsu.ch)

Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU)





## Zweite Clean-Up Tour an der Lenk Eine Aktion zugunsten der Umwelt

Die Gemeinde Lenk, die Lenk Bergbahnen und Lenk-Simmental Tourismus organisieren am Samstag, 4. Juni 2022, eine Abfall-Aufräumaktion auf den Lenker Winterwanderwegen und Skipisten. Diese Aktion findet im Rahmen der Clean-Up Tour 2022 statt. Ganz im Sinne der nachhaltigen Entwicklung an der Lenk und im Simmental.

Letztes Jahr fanden im Rahmen der Clean-Up Tour zum ersten Mal öffentliche Aufräumtage an der Lenk statt. Diese waren mit jeweils über 50 Teilnehmenden und insgesamt über 200 kg gesammeltem Abfall sehr erfolgreich. In Zusammenarbeit mit der Westschweizer Stiftung Summit Foundation werden dabei Skigebiete tatkräftig beim Säubern der Skipisten unterstützt.

Die Stiftung setzt sich bereits seit über 20 Jahren aktiv für den Umweltschutz in den Bergen ein. Neben dem festgelegten Datum mit dem fixen Tagesprogramm können Firmen, Schulen oder andere Gruppen, ihren eigenen Clean-Up Day durchführen und sich bei den Organisatoren vor Ort melden.

Auf den Schweizer Skipisten zählt man jeden Winter mehrere Millionen Skitage. Nach der Schneeschmelze bleiben zahlreiche Abfälle auf den Pisten zurück, die von Schneesportlern liegen gelassen wurden. In den Bergen wie auch anderswo haben Abfälle negative Auswirkungen auf die Natur, und somit das gesamte Ökosystem mit Beeinträchtigungen auch für die Tierwelt. Zigarettenstummel, Plastik-



Foto: Klaus Linder

*Es wird wieder aufgeräumt: Die Clean-Up Tour Lenk steht vor der Tür.*

verpackungen, Flaschen und vieles andere werden gesammelt, um so unsere schöne Natur zu schützen.

### Clean-Up Tour: ein nationaler Anlass für saubere Schweizer Berge

Seit einigen Jahren gibt es mehr und mehr Aufräumaktionen in den Berggebieten. Das Thema Littering ist heute aktueller denn je. Um die Bedeutung der Problematik zu unterstreichen und alle Aufräumaktionen auf nationaler Ebene zu vereinen, lanciert Summit Foundation eine Tournee in der ganzen Schweiz. Die Clean-Up Tour soll das öffentliche Interesse wecken und das Bewusstsein für den Schutz der Schweizer Bergwelt schärfen (siehe Inserat in der vorigen Ausgabe). LENK-SIMMENTAL TOURISMUS

100 % der Originalgrösse



85

## «Clean Up Day» im Jagdrevier

Bei schönstem Wetter waren am 25. März zwei Abschlussklassen und drei Lehrpersonen der Schule Rickenbach LU auf dem Stierenberg unterwegs. Es handelte sich dabei nicht um einen Freizeitplausch. Es ging vielmehr um einen aktiven Beitrag, den Wald von überflüssigem Material zu befreien, welches ehemals zwar einen guten Zweck erfüllte, aber jetzt zu einer störenden Altlast geworden war.

Anders als in den Jahren zuvor führte die Schule Rickenbach den weltweiten Aktionstag «Clean Up Day» nicht wie üblich im Herbst durch, sondern verlegte diesen auf Initiative der Jagdgesellschaft Stierenberg ins Frühjahr. Nicht das Einsammeln von Müll auf Strassen, Plätzen oder Wiesen stand diesmal im Vordergrund, sondern das Entfernen und Einsammeln von zirka 3000 Fegeschützen aus Kunststoff, mit denen Jungbäume vor dem Fegen und dem Verbiss durch das Rehwild geschützt wurden.



Rund 600 kg Plastik konnten aus dem Wald entfernt werden.

In Abstimmung mit der Schulleitung, der Gemeinde Rickenbach und der Korporation Pfeffikon als Vertretung der Waldeigentümer wurde der Arbeitstag von der Jagdgesellschaft organisiert und geleitet. Nachdem sich die vierundzwanzig Schülerinnen und Schüler am Morgen an der Knabenrütihütte gemeinsam mit ihren Lehrpersonen versammelt hatten, wurden sie vom Obmann der Jagdgesellschaft, Lukas Suter, und Sibylle Furrer von der Korporation Pfeffikon, mit Klängen der Jagdhornbläser, herzlich begrüsst.

Unter Aufsicht der Weidmänner ging es anschliessend in den Waldungen der Korporation Pfeffikon in mehreren Gruppen an die Arbeit. Zur Zwischenverpflegung standen Getränke, Äpfel und Energieriegel bereit. Die Schülerinnen und Schüler waren mit derart grosser Begeisterung und Effizienz am Werk, dass schon vor dem Mittags-Aser weitere, nicht eingeplante Flächen zur Räumung hinzugenommen wurden. Zur wohlverdienten Stärkung am Mittag reichten die Jäger von ihnen zubereitete Bratwürste, welche von der Korporation Pfeffikon spendiert waren.

Der Arbeitseinsatz der Schülerinnen und Schüler endete am Nachmittag mit einem hervorragenden Ergebnis. Es konnten rund 600 kg Plastik aus dem Wald entfernt werden. Die Kosten der Abfallsorgung übernahm die Gemeinde Rickenbach. Der Tag endete für die engagierten Schülerinnen und Schüler mit einer von der Jagdgesellschaft organisierten Tombola und einem kleinen Präsent. Am Ende dieser gemeinsamen Aktion standen nur Gewinner. Die Schülerinnen und Schüler konnten durch den Gemeinde-Batzen

Zirka 3000 Fegeschütze aus Kunststoff wurden entfernt und eingesammelt – die engagierten Schülerinnen und Schüler leisteten vollen Einsatz.

ihre Klassenkasse aufbessern und Forst, Waldeigentümer und Jagdgesellschaft waren froh, dass die alten Fegeschütze ihren Weg zur Deponie gefunden hatten.

Ganz besonders wichtig war für uns Jäger aber der Austausch mit den Jugendlichen und dass wir ihnen die Jagd und deren Aufgaben etwas näherbringen konnten. Dass wir da und dort Interesse wecken konnten, zeigte sich in dem Wunsch zweier junger Männer, uns an der nächsten Herbstjagd als Treiber unterstützen zu wollen.

Allen Beteiligten, besonders den Schülerinnen und Schülern, danken wir herzlich für den hervorragenden Einsatz! ■

GERD MARSCHALL



Wohlverdienter Mittags-Aser mit feinen Bratwürsten.

Alle Bilder: zvg Jagdgesellschaft Stierenberg

Suchbegriff: IG saubere Umwelt - IG SU

Medium: büwo Bündner Woche

Sommeraustrasse 32, CH-7007 Chur

liliana.lebrument@somedia.ch T: +41 (0)81 255 52 78

Verbreitete Auflage: 51'954 Seitenanteil: 1.53

Reichweite: 187'034 AÄW: 4'583 CHF



**büwo**

bündner woche

Mittwoch, 1. Juni 2022

Wochenzeitung / Mittwoch

Seite: 2-4 / ganze Seite

88.719 - SYR - LMS-6750006



*Den braunen Stumpen im Mund:*

*Robert leert den Molok.*

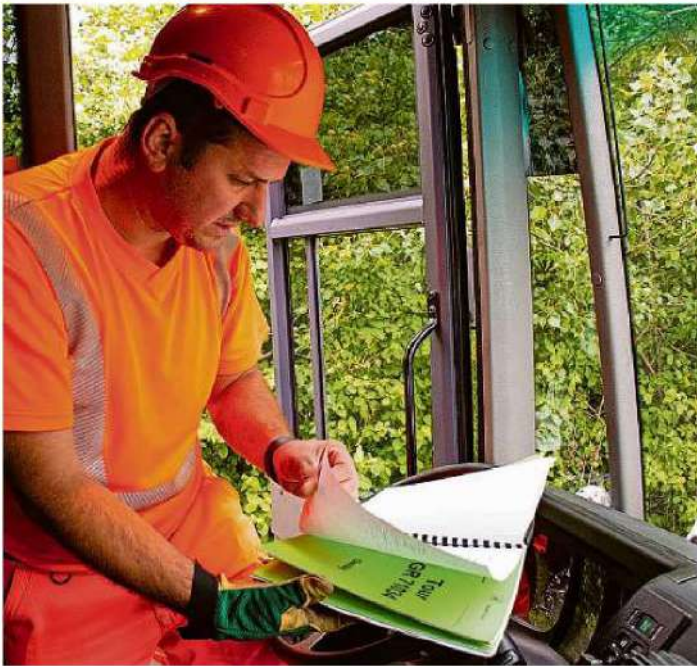
# VON MOLOK ZU MOLOK

Auf Abfalltour durch die Strassen von Chur

Susanne Turra (Text) und Lorena Tino (Bilder)

« Von Tonne zu Tonne eilen. Und dem Müll eine Abfuhr erteilen. » Was der Deutsche Komiker und Wortakrobat Heinz Erhardt einst dichtete, gilt heute noch. Die Abfallberge häufen sich. Auch in Chur. Aber die Stadt nimmt den Kampf auf. Gegen Littering. So sollen zwei spezielle Anti-Littering-Botschafter dabei helfen, dass der weggeworfene Müll nicht überhandnimmt. Und sie kommen stattlich daher. Haben je acht grosse Räder und sind mindestens 15 Tonnen schwer. Die «Bündner Woche» begibt sich auf Abfalltour. Der eingangs erwähnte Reim wird zur Realität. Es ist Dienstag, 9.30 Uhr, im Grün und Werkbetrieb in Chur. Haris und Robert kommen um die Ecke. Sie stellen sich mit Vornamen vor und werden nachfolgend auch so genannt. Ihr orangefarbenes Gewand leuchtet im Tageslicht. Haris ist heute der Chauffeur. Und Robert ist der Lader. Jener, der beim Kehrriechwagen hinten mitfährt. Er wird von Haris Röbeli genannt. Chauffeur und Lader machen sich auf den Weg. Im grössten der insgesamt vier Kehrriechwagen, die für die Stadt Chur im Einsatz sind. Die Abfalltour führt in Richtung Rheinstrasse. Haris manövriert den Mehrtönnler neben den Molok an der Ecke Rhein-/Ringstrasse. Und Robert wendet sich sogleich dem Müll zu. Mit einem Kransystem wird der grosse Sack mit dem Kehrriech sorgfältig aus dem Abfallsammelbehälter herausgehoben und über den offenen Kehrriechwagen befördert. Ein unangenehmer Geruch breitet sich aus. Die Blache tropft und lässt weisse Maden erkennen. Um dem entgegenzuwirken, werden die Blachen einmal wöchentlich im Werkbetrieb gereinigt. Das wäre teilweise

91 % der Originalgrösse



Hinter dem Steuer: Haris prüft den Abfuhrplan.



Moderne Technik: Die Rückfahrkamera sieht, was hinten passiert.

vermeidbar. Dann, wenn der Churersack sorgfältiger verschlossen, der Inhalt ein bisschen besser überdenkt und kein loser Abfall offen im Molok entsorgt würde. So oder so. Der Müll verschwindet im Wagen. Es geht weiter. Im Gleichtakt. Von Molok zu Molok. Haris sitzt am Steuer. Robert leert den Müll. Er zieht an seinem braunen Stumpfen. «So rieche ich den Abfall weniger», verrät er und schmunzelt. Der Kehrichtwagen füllt sich. Und um 10.15 Uhr ist er voll. Es geht nach Trimmis in die Verbrennungsanlage Gevag. Während der Fahrt bleibt Zeit für einen Schwatz. «Rund 13 Tonnen Abfall gehen in diesen Lastwagen rein», betont Chauffeur Haris. «Zweimal am Tag bringen wir den Müll zur Kehrichtverwertungsanlage nach Trimmis.» Haris arbeitet seit eineinhalb Jahren als Chauffeur. Und Robert kann auf 45 Jahre

### Ein unangenehmer Geruch breitet sich aus

beim Werkbetrieb zurückblicken. In zwei Jahren wird er pensioniert. «Es wird Zeit», sagt er und schaut auf die Strasse. Bei der Gevag geht es über die Waage und dann zu Tor 3. Haris wendet den Wagen, lässt ihn ein wenig anheben und öffnet die hintere Türe. Das Tor geht auf und der Müll verschwindet sogleich dahinter. Wie in einer Höhle. In der Rückfahrkamera des Lastwagens sieht das ein bisschen unheimlich aus. Fast, wie wenn ein riesengrosses Maul alles verschlingen würde. Robert wischt kurz den Boden. Fertig. Wieder geht es über die Waage. Diesmal mit einem deutlich leichteren Fahrzeug. Haris zeigt auf den Zettel. 32480 Kilogramm bei der Einfahrt. Und 17780 Kilogramm bei der Ausfahrt. «Wir haben exakt 14,7 Tonnen Brennstoff für

### Über 400 Abfallbehälter auf dem Platz Chur

die Kehrichtverbrennungsanlage entsorgt», rechnet er vor und lacht. Es geht über die Autobahn zurück nach Chur. Nochmals Zeit für einen Schwatz. «Pro Woche werden 150 Tonnen Kehricht entsorgt», sagt Haris und steuert in Richtung Werkhof. Die Multisammelstelle wird übrigens jährlich von 170 000 Menschen besucht. So oder so. «Leider wertschätzen viele Leute unsere Arbeit nicht», bedauern Haris und Robert. Viele denken, der Chauffeur und der Lader arbeiten zu wenig. Sie seien schon fotografiert worden, als sie Pause gemacht hätten, sagen die beiden und zucken mit den Schultern. Dann verschwinden Haris und Röbeli um die Ecke. Die nächste Tour wartet. «Wir bewirtschaften über 400 Abfallbehälter auf dem Platz Chur», betont Reto Gruber, Leiter Grün und Werkbetrieb, später



Für eine saubere Stadt: Mit dem Anti-Littering-Botschafter unterwegs.

gegenüber der «Bündner Woche». Dazu kommen rund 400 Moloks für die Entsorgung von Kehrriecht, Glas und Büchsen/Dosen. Und neu stehen an sogenannten Hotspots – unter anderem am Rhein, im Fürstenwald, auf der Quaderwiese, im Fontanapark – grosse 360-Liter-Behälter. «Damit möchten wir die Leute sensibilisieren, die Umwelt sauber zu halten», so Reto Gruber. So oder so. Längst nicht alle Menschen begehen Littering. Dennoch. Schweizweit macht das Littering rund fünf Prozent des Reinigungsaufwandes aus. Bei einem Aufwand von rund 1,8 Millionen Franken pro Jahr in Chur ergibt das einen ansehnlichen Betrag. Und wo in Chur gibt es am meisten Littering? «Im Welschdörfli», betont Reto Gruber. «Aber auch in der Altstadt, der Bahnhofstrasse, am Bahnhof und in Parks.» An diesen Hotspots reinigen drei Personen mit drei Fahrzeugen jedes Wochenende von 5.30 bis 8.00 Uhr die Strassen. Chur setzt auf einen breiten Massnahmenkatalog, damit Littering nicht überhandnimmt. Neben einer engen Zusammenarbeit mit Veranstaltern und einer dichten Entsorgungsinfrastruktur sorgen unermüdliche Aufräumarbeiten der Mitarbeitenden des Grün und Werkbetriebes nach unachtsamer Entsorgung wieder für Ordnung im Siedlungsgebiet und in Wäldern.

Zusätzlich werden jährliche Clean-Up-Days organisiert, an welchen Vereine, Schulen und Privatpersonen die verschiedenen Naherholungsgebiete vom achtlos weggeworfenen Abfall befreien. Auch jährliche Einsätze der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) mit Antilittering-Botschafterinnen und -Bot-

**«Wir möchten eine saubere Stadt.»**

**Littering? Nein danke.**

schaftern an Hotspots gehören ins Konzept. «Wir möchten nur eine saubere Stadt. Und nichts anderes», betont der Leiter Grün und Werkbetrieb. Ein Schritt in die richtige Richtung macht diesbezüglich das

neue Abfallbewirtschaftungsgesetz, das seit Anfang des Jahres in Kraft ist. Dort wird

unter anderem gefordert, dass bei Anlässen mit über 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmern Mehrwegartikel benutzt werden. «Es ist ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess», schliesst Reto Gruber. «Wir müssen alle Möglichkeiten in der Reinigung und in der Entsorgung immer wieder hinterfragen.» Wo fehlen Abfallkübel? Wo sind sie zu klein? Was können wir tun? Wir, und nicht nur

die ändern. Übrigens ist Littering ein Strafdelikt, das gebüsst werden kann. Gewusst? «Tuan ds Bewusstsi verbraita, nit dr Müll.» So steht es in grünen Lettern auf dem weissen Lastwagen geschrieben. «Hilf mit – für a sauberi Stadt.» Es ist ganz einfach. Littering? Nein danke.

[www.chur.ch](http://www.chur.ch)



Mehr Bilder und Infos gibt es unter [www.buendnerwoche.ch](http://www.buendnerwoche.ch)



Suchbegriff: **Clean-Up-Day**

Medium: **Cooperazione**

Casella postale 2550, CH-4002 Basel

daniele.pini@coop.ch T: +41 (0)61 336 71 49

Verbreitete Auflage: 124'689      Seitenanteil: 0.06

Reichweite: 210'724      AÄW: 350 CHF



Dienstag, 31. Mai 2022  
Kundenzeitschrift / Kein Zyklus  
Seite: 47 / oben rechts

88.721 - SYR - LMS-6746441

## Una Svizzera pulita

Il Gruppo d'interesse per un ambiente pulito organizza ogni anno la "Clean-Up-Day", la Giornata per una Svizzera pulita. Quest'anno si tiene il 16-17 settembre. Testimone è lo snowboarder freestyle Jonas Boesiger. Chi organizza una campagna di pulizia con un Comune, un'azienda o un club può vincere una escursione per un team, la coppa Coop e un buono Coop di fr. 1.000. Info e iscrizioni su:

 [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch)

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: **Clean-Up-Day**  
Medium: **Fegl Official Amtsblatt**  
Sommerastrasse 32, CH-7007 Chur  
T: +41 (0) 81/ 255 52 23

Verbreitete Auflage: 9'715      Seitenanteil: 0.20  
Reichweite: 34'974      AÄW: 318 CHF



**fegl official  
amtsblatt**  
Freitag, 27. Mai 2022  
Wochenzeitung / Freitag  
Seite: 40 / oben Mitte

88.721 - MTW - LMS-6730222

## **NEUES VON SEDRUN DISENTIS TOURISMUS**

### Aufräum- und Putzaktion im Wasserschloss Europas «Gotthard Cleanup Day»

Am nächsten World Cleanup Day, welcher am Samstag, den 17. September 2022 stattfindet, werden wieder viele Heinzelmännchen die Quellen und Alpenpässe im Gotthardgebiet reinigen. Hierfür rufen der Verein «Gotthard-Connects» und die Tourismusorganisationen Andermatt-Urserental, Bellinzonese alto Ticino, Obergoms und Sedrun-Disentis, freiwillige Helfer auf, bei der Aktion «Gotthard Cleanup» mitzuhelfen und die Bergrouen rund um die Alpenpässe und Wasserquellen am Gotthard, Oberalp und Grimsel zu säubern. Jährlich landen Unmengen von Müll in den Weltmeeren. Millionen von Tonnen Plastik belasten die Natur. Ein Großteil des Mülls gelangt über Flüsse in die Meere. Diverse Organisationen organisieren jedes Jahr einen Aufräumtag, wo weltweit Millionen Menschen sich dafür einsetzen, unsere Welt vom Müll zu befreien. Der Verein «Gotthard-Connects» möchte gerne mitwirken und hat zu diesem Zweck die Tourismusorganisationen rund um den Gotthard mit ins Boot geholt.

Wasser ist unser Lebenselixier. Unsere Quellen sollten wir pflegen!

Die Teams treffen sich individuell jeweils um ca. 10.00 Uhr und werden voraussichtlich um

ca. 16.00 Uhr fertig sein. Die Details wie Treffpunkt, Zeit und Programm des jeweiligen Einsatzgebietes erhalten Sie von den einzelnen Tourismusbüros und unter: [Quellwasser.ch](http://Quellwasser.ch)  
Das Wasserschloss freut sich aber auch, wenn Sie einen Teilabschnitt selbständig reinigen möchten. Bitte informieren Sie uns, damit wir Ihnen am Treffpunkt einen Abfallsack zur Ver-

fügung stellen können. Setzen auch Sie ein Zeichen für unser Wasser und unterstützen Sie den Schutz der Quellen, indem Sie aktiv an der Aktion teilnehmen und sich zu diesem Zweck bis am 15. September 2021 im Tourismusbüro in Andermatt, Airolo, Goms oder Sedrun anmelden: Sedrun: Tel. +41 81 920 40 30 [info@disentis-sedrun.ch](mailto:info@disentis-sedrun.ch)

95 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Arosener Zeitung  
Haus Madrisa, CH-7050 Arosa  
arosener-zeitung@suedostschweiz.ch T:+41 (0)79 423 00 4

Verbreitete Auflage: 3'044      Seitenanteil: 0.62  
Reichweite: 10'958      AÄW: 1'324 CHF



**arosener** zeitung

lokalisierung und amtliche publikationen  
für die gemeinden arosa und tschertschenen-praden

Freitag, 27. Mai 2022  
Wochenzeitung / Freitag  
Seite: 9 / Seitenmitte

88.721 - MTW - LMS-6730179



Der CleanUp-Day ist eine tolle Sache – das fanden auch die Helferinnen und Helfer.

Bilder AT



Da gehört der Abfall hin!

# FÜR EIN SAUBERES AROSA

## Beim CleanUp-Day wurde jede Menge Abfall eingesammelt

at. Mitarbeitende von Arosa Tourismus, des Hotels «Valsana», Act-Sports und weitere Freiwillige haben am vergangenen Monat «aufgeräumt». Ausgerüstet mit Abfallsäcken und Handschuhen liefen sie über Wiesen und durch Wälder und nahmen alles mit, was dort nicht hingehört. In knapp vier Stunden konnte ein Dutzend Abfallsäcke gefüllt werden. Das sind rund

25 kg Müll, die nun nicht mehr in der Natur liegen. Alle Teilnehmenden sind sich einig: «So ein CleanUp-Day ist eine tolle Sache. Aber viel wichtiger ist, dass bei jedem Spaziergang Abfall eingesammelt wird.» Herzlichen Dank an alle Teilnehmenden für den Einsatz und an die Gemeinde für die Unterstützung – wir freuen uns auf die nächste «Abfall-Jagd».



Unterwegs auf den Wiesen rund ums Bergkirchli ...



... und auf den Strassen im Dorf.

86 % der Originalgrösse

Suchbegriff: IG saubere Umwelt - IGSU

Medium: Rundschau Süd

Storchengasse 15, CH-5201 Brugg

redaktion@effingerhof.ch T:+41 (0)56 460 77 90

Verbreitete Auflage: 40'501 Seitenanteil: 0.12

Reichweite: 40'501 AÄW: 1'451 CHF



# Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Birnenhof, Eberdingen, Freienwil, Gobsdorf, Oberiggenthal, Tugg, Unterriggenthal. Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Scherzingen, Tegerfelden, Worringen (Ausgabe Nord)

Donnerstag, 26. Mai 2022

Anzeigenblatt / Donnerstag

Seite: 4 / Seitenmitte

88.719 - SYR - LMS-6729123



## Saubere Badener Innenstadt

Mit einer Aufräumaktion und mit dem Einsatz von Sensibilisierungsteams will der Werkhof die Besucherinnen und Besucher der Stadt Baden auf die Littering-Problematik und ihre Folgen aufmerksam machen. Am 18. Mai haben Lernende der kantonalen Schule für Berufsbildung das Ölrainbord vom Abfall befreit und in nur zwei Stunden vier 60-Liter-Abfallsäcke gefüllt. Am 27. und 28. Mai sind Sensibilisierungsteams der IGSU (Interessensgemeinschaft für eine saubere Umwelt) in der Innenstadt gegen Littering und die Nonchalance im Umgang mit Abfällen sowie für Recycling im Einsatz – direkt, sympathisch und mit Humor, um Littering dort anzupacken, wo es entsteht: beim Verhalten der Bevölkerung.

BILD: ZVG

100 % der Originalgrösse

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Oltner Tagblatt  
Ziegelfeldstrasse 60, CH-4600 Olten  
nuetzi@oltner.tagblatt.ch T: +41 (0)58 200 47 11

Verbreitete Auflage: 10'950      Seitenanteil: 0.21  
Reichweite: 22'776      AÄW: 1'456 CHF



**Oltner  
Tagblatt**

Montag, 23. Mai 2022

Tageszeitung / täglich ausser Samstag und Sonntag  
Seite: 20 / unten Mitte

88.721 - GGE - LMS-6714630

## «Ich habe meist einen Abfallsack und Handschuhe im Rucksack»

Am Wochenende befreite eine motivierte Gruppe das Aare-Ufer unterhalb des Winznauer Stauwehrs von Abfall.

**Noël Binetti**

Jeder Tag eignet sich, um gute Taten zu realisieren. Und wahrscheinlich tun das auch die allermeisten. Das Gefühl der Zufriedenheit, das sich nach solchem Tun einstellt, wächst ziemlich sicher zum Spass heran, wenn man sich mit Gleichgesinnten aufmacht, um eine ganze Reihe solcher Momente zu realisieren.

Das dachte sich wohl auch eine Gruppe von 15 Freiwilligen, die am Samstag einen Abschnitt des Aare-Ufers bei Winznau von Müll befreite. Mit Sack und Handschuhen ausgerüstet fischten die Beteiligten alle möglichen Hinterlassenschaften der

Zivilisation aus Wiesen, Böschungen und Sträuchern.

Im Vorfeld sagte Marc-Andri Leuthold, Co-Präsident von WWF Solothurn: «Coop lanciert nun zum dritten Mal im Frühling den «Tag der guten Tat». Diese Aktion werde stets breit beworben, auch auf Social Media. «Wir von WWF Solothurn nehmen das jeweils zum Anlass, einen Clean-up-Day zu organisieren.» Anmelden konnten sich dazu alle Interessierten aus der Region. Warum wird gerade in Winznau Müll gesammelt? Leuthold meint: «Das ist ein schöner Aare-Abschnitt. Zudem ist der Werkhof der Gemeinde in der Nähe und der Ort ist mit

dem öffentlichen Verkehr gut erreichbar.» Es spreche aber nichts dagegen, bei einer nächsten Aktion eine andere Strecke zu begehen.

### Einiges an Unrat zusammengekommen

Das Einsammeln von Abfall habe er sich auch im Privaten zur Gewohnheit gemacht: «Ich habe meist einen Abfallsack und Handschuhe im Rucksack und nutze diese, wenn ich mich draussen befinde.» Es sei erstaunlich, was alles an Müll zusammenkomme: «Am letztjährigen Clean-up-Day in Winznau war sogar eine defekte Kaffeemaschine dabei.»



Gabriel Zenklusen vom Solothurner Amt für Umwelt erklärt dem Clean-up-Team Wissenswertes zur Aare-Renaturierung. Bild: Patrick Lüthy

Besammlung war um 9.45 Uhr beim Stauwehr. Nach einer kurzen Einführung säuberte das Team während rund drei Stunden das linke Ufer, flussabwärts. Zwischendurch gab es für die Anwesenden einen Input vom Chef des Solothurner Amtes für Umwelt, Gabriel Zenklusen. Er sprach über den Zweck von Renaturierungsarbeiten, Hochwasserschutz und Problemen in Zusammenhang mit verbauten Gewässern. Bevor der gesammelte Müll getrennt, entsorgt und ein gemeinsames Mittagessen eingenommen wurde, galt es zu wägen: Total brachten die addierten guten Taten in Form von Abfall 52 Kilo auf die Waage.

63 % der Originalgrösse

Suchbegriff: **Clean-Up-Day**  
Medium: **Coop-Zeitung, Gesamtausgabe**  
Postfach 2550, CH-4002 Basel  
silvan.gruetter@coop.ch T:0800 400 400

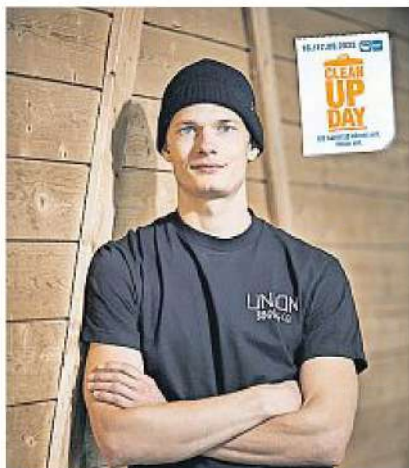
Verbreitete Auflage: 1'812'022      Seitenanteil: 0.23  
Reichweite: 3'062'317      AÄW: 8'557 CHF



**coop**  
Coopzeitung

Montag, 23. Mai 2022  
Kundenzeitschrift / Kein Zyklus  
Seite: 65 / unten rechts

88.721 - GGE - LMS-6719876



Vorbildlich:  
Snowboarder  
Jonas Boesiger  
kämpft gegen  
Littering.

## Aufräumen mit dem Freestyler

Abfall gehört nicht in die Natur, die Realität sieht aber oft anders aus. Daher führt die Interessengemeinschaft saubere Umwelt (IGSU) jedes Jahr einen nationalen Clean-up-Day durch. In diesem Jahr findet die Aktion am 16. und 17. September statt, und als Patron ist Freestyle-Snowboarder Jonas Boesiger (27) dabei: «Verschneite Berge sind meine Welt, hier lebe ich meinen Traum. Abfall auf der

Piste zerstört die Alpenidylle. Deshalb engagiere ich mich am Clean-up-Day gegen Littering und für eine saubere Umwelt.» Wer eine lokale Aufräum-Aktion mit Gemeinde, Firma, Schule oder Verein aufgleist, kann einen Team-Ausflug, den Coop-Wanderpokal sowie einen Coop-Gutschein im Wert von 1000 Franken gewinnen.

 Infos und Anmeldung unter:  
[www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch)

100 % der Originalgrösse

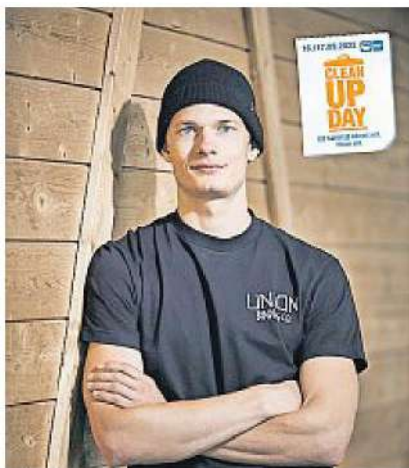
Suchbegriff: **IG saubere Umwelt - IGSU**  
Medium: **Coop-Zeitung, Gesamtausgabe**  
Postfach 2550, CH-4002 Basel  
silvan.gruetter@coop.ch T:0800 400 400

Verbreitete Auflage: 1'812'022      Seitenanteil: 0.23  
Reichweite: 3'062'317      AÄW: 8'576 CHF



Montag, 23. Mai 2022  
Kundenzeitschrift / Kein Zyklus  
Seite: 65 / unten rechts

88.719 - GGE - LMS-6719874



Vorbildlich:  
Snowboarder  
Jonas Boesiger  
kämpft gegen  
Littering.

## Aufräumen mit dem Freestyler

Abfall gehört nicht in die Natur, die Realität sieht aber oft anders aus. Daher führt die Interessengemeinschaft saubere Umwelt (IGSU) jedes Jahr einen nationalen Clean-up-Day durch. In diesem Jahr findet die Aktion am 16. und 17. September statt, und als Patron ist Freestyle-Snowboarder Jonas Boesiger (27) dabei: «Verschneite Berge sind meine Welt, hier lebe ich meinen Traum. Abfall auf der

Piste zerstört die Alpenidylle. Deshalb engagiere ich mich am Clean-up-Day gegen Littering und für eine saubere Umwelt.» Wer eine lokale Aufräum-Aktion mit Gemeinde, Firma, Schule oder Verein aufgleist, kann einen Team-Ausflug, den Coop-Wanderpokal sowie einen Coop-Gutschein im Wert von 1000 Franken gewinnen.



Infos und Anmeldung unter:  
[www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch)

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Hotellerie Gastronomie Zeitung Online  
Adligenswilerstrasse 27, CH-6006 Luzern  
mario.gsell@hotellerie-gastronomie.ch T:+41 (0)41 418 2

Visits: 17'740 Page Impression: 24'978  
Reichweite: 591 AÄW: 40 CHF

## Das Nachhaltigkeitsprojekt «Clean-up-Day» sorgt für saubere Berge

Im Rahmen der «Clean-up Tour 2022» führten Gstaad Saanenland Tourismus und die Bergbahnen Destination Gstaad AG den ersten Aufräumtag durch.



<https://www.hotellerie-gastronomie.ch/de/artikel/das-nachhaltigkeitsprojekt-clean-up-day-sorgt-fuer-saubere-berge> (<http://lmlink.io/u/7YZPQ>)



Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Arosener Zeitung  
Haus Madrisa, CH-7050 Arosa  
arosener-zeitung@suedostschweiz.ch T: +41 (0)79 423 00 4

Verbreitete Auflage: 3'044 Seitenanteil: 0.75  
Reichweite: 10'958 AÄW: 1'605 CHF



**arosener** zeitung

lokalisierung und amtliche publikationen  
für die gemeinden arosa und tschertschenen-praden

Freitag, 20. Mai 2022  
Wochenzeitung / Freitag  
Seite: 7 / Seitenmitte

88.721 - IK - LMS-6706430

# IN AROSA WIRD AUFGERÄUMT

«Clean-Up-Day» für eine saubere Gemeinde.  
Unterstützung ist willkommen

Von Claudio Föhn



Freiwillige Helferinnen und Helfer unterwegs beim letzten «Clean-Up-Day» in Arosa.



Auch die Raumpaten sind beim «Clean-Up-Day» mit dabei.

Bilder AT

In Arosa wird aufgeräumt. Am Montag, 23. Mai, treffen sich Freiwillige zum Einsammeln des liegen gebliebenen Abfalls. Mitarbeiter von Arosa Tourismus, des Hotels «Valsana», Act-Snowsports und weitere

Freiwillige laufen ausgerüstet mit Abfallsäcken und Handschuhen durchs Dorf und machen Arosa sauber. Unterstützung gibt es von Gästen und Einheimischen, jeder ist willkommen.

## Bereit für die Sommersaison

Die Teilnehmer werden verschiedenen Gebieten (Strasse, Feld, Hang, Wald, Loipe etc.) zugeteilt und organisieren sich dort. Die Gemeinde Arosa übernimmt die Entsorgungsgebühr und die Gemeindearbeiter unterstützen beim Abtransport des gesammelten Abfalls. So kann das gesamte Dorf gereinigt werden und ist bereit für die Sommersaison.

## Raumpatenschaften

Diese und weitere Gründe sprechen dafür, dass es sich lohnt, das Dorf und die Umgebung aufzuräumen. Dabei werden auch die Raumpaten vor Ort sein und ihr zugeteiltes Gebiet aufräumen. Raumpaten sind Personen, die für ein Gebiet (Strasse, Feld, Hang, o.ä.) Verantwortung übernehmen und sich darum bemühen, jeglichen Abfall zu entfernen. Wer eine Raumpatenschaft für Arosa übernehmen möchte, kann sich unter raumpaten.ch oder bei arosa2030@arosa.swiss anmelden.

## Arosa 2030

Arosa überlässt die Zukunft nicht dem Zufall. Mit Arosa 2030 verfolgt die Destination Arosa konsequent den Weg der Nachhaltigkeit. Die Destinationsstrategie hat zum Ziel, einmal mehr touristischer Pionier im Alpenraum zu werden. Nachhaltigkeit heisst dabei: Bewusster Umgang mit den vorhandenen Ressourcen und gleichzeitiger Fokus auf ökologische, ökonomische sowie soziale Aspekte. Damit auch zukünftige Generationen die notwendigen Ressourcen zur Verfügung haben und die beeindruckende Naturvielfalt erleben können.

## Littering in Arosa

Jedes Jahr bleibt viel Abfall liegen. Im öffentlichen Raum weggeworfene oder achtlos liegen gelassene Kleinmengen von Abfällen, wird als Littering bezeichnet. Littering verursacht soziale, ökonomische und ökologische Nachteile. Die sozialen Nachteile sind offensichtlich – Littering stört, reduziert die Lebensqualität und gefährdet die Gesundheit. Auch die ökonomischen Nachteile liegen auf der Hand. Schweizweit entstehen Kosten von über 200 Mio. Franken für die Reinigung von achtlos weggeworfenem oder liegen gelassenem Abfall.

Und: Was in der Natur liegen bleibt, verunreinigt Böden, Pflanzen und Gewässer. Hinzu kommt, dass das Material nicht in Stoffkreisläufe zurückgeführt werden kann. Das sind die ökologischen Nachteile.

## IM ÜBERBLICK

Datum: 23. Mai von 9 bis ca. 13 Uhr (Verschiebedatum 25. Mai)  
Verpflegung: z'Nüni/z'Mittag (kümmert sich jeder selbst) – diverse Grillstellen/Picknick-Möglichkeiten  
Ort: Arosa Dorf und Umgebung  
Anmeldung: arosa2030@arosa.swiss

84 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Bote der Urschweiz

Schmiedgasse 7, Postfach, CH-6431 Schwyz  
redaktion@bote.ch T:+41 (0)41 819 08 11

Verbreitete Auflage: 17'041 Seitenanteil: 0.22

Reichweite: 35'445 AÄW: 1'101 CHF



**Bote**  
DER URSCHEIZ

Freitag, 20. Mai 2022

Tageszeitung / täglich ausser Sonntag

Seite: 9 / Seitenmitte

88.721 - NKI - LMS-6708039

## Jonas Boesiger mit Abfallsack statt Snowboard auf der Piste

Der Profisportler engagiert sich als Patron des Clean-Up-Days gegen Littering.

«Auf dem Stoos fühle ich mich zu Hause», schwärmt Jonas Boesiger. Der Snowboarder bestreitet Wettkämpfe in den bekanntesten Skigebieten der Welt, trotzdem bleibt er seinem Hausberg treu. «Ich wohne zwischen dem Stoos und dem Mythen und habe hier Snowboarden gelernt», erzählt er. «Der Stoos bietet ein sehr vielfältiges Gelände und tolle Möglichkeiten zum Tiefschneefahren.» Umso ärgerlicher findet er, wenn er dabei auf herumliegenden Abfall trifft. «Für mich ist es seit klein auf selbstverständlich, dass ich meinen Abfall mit nach Hause nehme», so Boesiger. Deshalb unterstützt er den nationalen Clean-Up-Day 2022 als Patron und lässt seinen Worten gleich Taten folgen: Nun, da der Schnee auch auf dem Stoos grösstenteils geschmolzen ist, hat er anstelle seines Snowboards einen Abfallsack mit auf den



Abfallsack statt Snowboard: Der Olympionike Jonas Boesiger sammelte Güsel auf dem Stoos, um andere zu motivieren, es ihm gleichzutun.

Bild: PD

Berg genommen und den Abfall eingesammelt, der sich während der Wintersaison dort angesammelt hat.

### Littering ist uncool

«Es kann ja mal vorkommen, dass während der Fahrt ein Taschentuch aus der Jacke rutscht», weiss Jonas Boesiger. «Doch was ich hier alles gefunden habe, ist wohl nicht nur aus Unachtsamkeit auf der Piste gelandet.» Der Olympionike sammelte unter anderem Riegelverpackungen sowie Getränkeflaschen und -dosen ein und ärgerte sich vor allem auch über zahlreiche Zigarettenschuttel. «Das Ausmass hat mich schon etwas schockiert», gesteht der 27-jährige. Er hofft, dass er mit seiner Aufräumaktion aufrütteln und andere Berggängerinnen und Berggänger davon überzeugen kann, dass Littering un-

cool sei und die Natur es verdient habe, mit Respekt behandelt zu werden. Zudem möchte er damit möglichst viele Städte, Gemeinden, Schulen, Vereine, Unternehmen und Einzelpersonen dazu motivieren, sich mit einer eigenen Aufräumaktion am Clean-Up-Day zu beteiligen. Auch Boesiger wird sich am offiziellen Clean-Up-Day am 16. und 17. September einer Aktion anschliessen.

Mitmachen lohnt sich aber nicht nur wegen der Chance auf prominente Unterstützung. Unter den registrierten Aufräumaktionen werden auch attraktive Preise vergeben. Je nach Kategorie gibt es zum Beispiel einen Recyclingausflug im Wert von 500 Franken, Coop-Gutscheine im Wert von 1000 Franken oder SBB-Gutscheine im Wert von 150 Franken. Registrieren kann man sich auf der Webseite des Nationalen Clean-Up-Days. (pd)

63 % der Originalgrösse



## Kehrrechtswagen gegen Littering

Chur hat wunderschöne Plätze und Parkanlagen, welche bei steigenden Temperaturen zum Verweilen – oder wie man heute sagt, zum Chillen – einladen. Leider sind diese beliebten Treffpunkte nach lauen Abenden am nächsten Tag oft von Littering betroffen. Die Stadt Chur versucht mit verschiedenen Massnahmen dagegen zu wirken oder drauf hinzuweisen. Neu sind deshalb zwei spezielle Anti-Littering-Botschafter auf den Churer Strassen unterwegs.

Chur setzt auf einen breiten Massnahmenkatalog, damit das Littering nicht überhandnimmt. Neben einer engen Zusammenarbeit mit Veranstaltern und einer dichten Entsorgungsinfrastruktur sorgen die unermüdlichen Aufräumarbeiten der Mitarbeitenden des Grün und Werkbetriebes nach unaachtsamer Entsorgung wieder für Ordnung auf den Plätzen, Strassen, Wegen sowie in Parks und Wäldern. Zusätzlich werden jährliche Clean-Up-Days organisiert, an welchen diverse Vereine und Privatpersonen die verschiedenen Naherholungsgebiete vom Abfall befreien. Auch jährliche Einsätze der Interessengemeinschaft saubere Umwelt mit Anti-Littering-Botschafter an Hotspots gehören ins Massnahmenportfolio.

### Bewusstsein statt Müll verbreiten

Es wird somit sowohl kommunikativ als auch mit Aufräumarbeiten sehr viel Aufwand für eine saubere und lebenswerte Stadt betrieben. Gemäss der zuständigen Stadträtin Sandra Maissen ist die Sensibilisierung der Bevölkerung gegen das Littering ebenfalls eine wichtige Massnahme: «Jeder und jede Einzelne kann mithelfen, die Stadt sauber zu halten». Seit April 2022 machen deshalb gleich zwei neue Kehrrechtfahrzeuge der Stadt Chur bei ihrer täglichen Runde auf die



Bild: z.V.g.

**Stadträtin Sandra Maissen und Leiter Grün und Werkbetrieb Reto Gruber vor einem der Kehrrechtfahrzeuge.**

Problematik aufmerksam. «Die einfachste Art, Littering zu vermeiden, ist es gar nicht so weit kommen zu lassen.» erklärt Reto Gruber, Leiter des Grün- und Werkbetriebes. Und er doppelt nach: «Es ist wichtig,

dass ein Bewusstsein für herumliegenden Abfall entsteht. Frei nach dem Motto: Littering? Nein danke.» Genau dies kann man jetzt bei der Vorbeifahrt der neuen Kehrrechtswagen der Stadt Chur so nachlesen.

Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Elgger / Aadorfer Zeitung  
Weinbergstraße 25b, CH-8353 Elgg  
redaktion@elgger-zeitung.ch T:+41 (0)52 511 27 27

Verbreitete Auflage: 1'762      Seitenanteil: 0.17  
Reichweite: 3'665      AÄW: 741 CHF



**Elgger / Aadorfer Zeitung**

zweites Publikationsorgan für die Gemeinden Elgg und Feggensch - Lokalisierung für die Gemeinde Aadorf

Donnerstag, 19. Mai 2022  
Tageszeitung / Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Seite: 2 / oben links

88.721 - JAK - LMS-6705380

# Gemeinsam gegen Littering gewinnen



Letztes Jahr wurden schweizweit über 600 Aufräumaktionen registriert. Auch an zahlreichen solchen in den Kantonen Zürich und Thurgau wurde ein starkes Zeichen gegen Littering gesetzt. Je mehr Menschen sich am nationalen Clean-up-Day beteiligen, desto grösser ist die Wirkung. Setzen auch Sie ein Zeichen und werden Sie mit Ihrer Gemeinde Teil dieser Bewegung. Organisieren Sie eine Aufräumaktion, holen Sie sich Unterstützung von Schulen, Vereinen und Unternehmen und sorgen sie so nicht nur für eine saubere Gemeinde, sondern auch für breite Aufmerksamkeit für die Themen Littering und Recycling. Denn Abfall gehört in den Kübel und Wertstoffe in die Separatsammlung.

(PD)

Setzen Sie ein Zeichen gegen Littering!

Archivbild: EAZ

**UMWELT** Littering ist in vielen Schweizer Gemeinden ein Problem. Oftmals reicht der Ausbau der Abfallinfrastruktur, die Aufstockung des Reinigungspersonals und das Aussprechen von Bussen nicht aus, um es einzudämmen. Um der Bevölkerung den richtigen Umgang mit Abfall aufzuzeigen und ihnen die Auswirkungen von Littering zu verdeutlichen, braucht es

regelmässige Sensibilisierung. Deshalb unterstützt zum Beispiel der Zürcher Regierungsrat Martin Neukom den nationalen Clean-up-Day der Interessengemeinschaft saubere Umwelt (IGSU): Am Freitag und Samstag, 16. und 17. September, räumen Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen gemeinsam auf - in allen Landesteilen der Schweiz.

## Machen Sie mit

Das Anmeldeformular sowie weitere Informationen und Hilfsmittel finden Sie unter: [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch)  
Registrieren Sie sich noch heute, nehmen Sie damit automatisch am Clean-up-Day-Wettbewerb teil und profitieren Sie von der nationalen und regionalen Medienarbeit der IGSU.

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: IG saubere Umwelt - IGSU

Medium: Rigi Post

Parkstrasse 12b, CH-6410 Goldau  
rp@kaelindruck.ch T:+41 (0)41 855 12 41

Verbreitete Auflage: 2'952      Seitenanteil: 0.02

Reichweite: 10'627      AÄW: 67 CHF



Donnerstag, 19. Mai 2022  
Wochenzeitung / Donnerstag  
Seite: 13 / unten links

88.719 - JAK - LMS-6705385

**Jonas Boesiger macht den Stoos sauber.** Der Snowboarder Jonas Boesiger, früher Oberarth, hat das Patronat für den nationalen IGSU Clean-Up-Day 2022 übernommen und stimmte diese Woche mit einer eigenen Aufräumaktion auf den Anlass vom 16. und 17. September ein: Auf dem Stoos, seinem Hausberg, hat er herumliegenden Abfall eingesammelt und ruft die Schweizer Bevölkerung nun dazu auf, es ihm gleichzutun.

*100 % der Originalgrösse*



# Unermüdlicher Einsatz gegen das Littering

**SVP** Über 30 motivierte kleine und grosse Helfer fanden sich am Samstag am Klausbrunnen zur zehnten Ausgabe des Clean-up-Days der SVP-Ortspartei Lenzburg ein. Ausgerüstet mit Leuchtwesten, Greifzangen und Kübelsäcken schwärmten sie in die Quartiere aus.

In den Wohnquartieren präsentierte sich Lenzburg eindeutig sauberer. Dies im Gegensatz zu den «Littering-Hotspots» im Stadtzentrum und in den

Schulanlagen, wo reihenweise leere, halbvolle und zerschlagene Bierflaschen sowie Getränkedosen, PET-Flaschen, Zigarettenschachteln und Essensverpackungen von Gelagen zeugten.

Dass die Abfallsünder die zahlreich vorhandenen Abfallkübel ignorieren, löst immer wieder Kopfschütteln aus. Auch die drohenden Bussen vermochten an den Littering-Mengen bislang kaum etwas zu ändern.

Darum sammelte die freiwillige Helferschar nach dem Motto «Aufheben statt aufregen» innerhalb von drei Stunden rund 30 Kilogramm Unrat ein und leistete damit einmal mehr einen kleinen Beitrag für ein sauberes Lenzburg. Zahlreiche Passanten sprachen den Helfern einen Dank für ihre Arbeit aus, mit der sie dem öffentlichen Raum für Mensch, Tier und Natur Sorge tragen. Nach dem Einsatz gabs einen Imbiss. (cba)



**30 Kilogramm Unrat eingesammelt:** Die Helfer am zehnten Clean-up-Day der SVP-Ortspartei Lenzburg.

Foto: zvg

100 % der Originalgrösse

## Mit Graffiti-Containern gegen Littering

50 Container wurden in Zusammenarbeit mit der OJA Wollishofen & Leimbach, mit den Gemeinschaftszentren Riesbach und Leimbach und der Zürcher-Graffiti-Szene kreativ besprayt. (Bild: zvg)

In Wollishofen und Leimbach gestalteten Jugendliche 50 Abfallcontainer mit Graffiti. Diese werden im Sommer am Seebecken aufgestellt. Entsorgung + Recycling Zürich will damit ermuntern, den Abfall korrekt zu entsorgen.

In der ersten Frühlingsferienwoche gab die Offene Jugendarbeit Wollishofen & Leimbach (OJA) den Startschuss für die Container-Graffiti-Kunstaktion. Fünf junge Frauen und zwei männliche Jugendliche gestalteten mit Graffiti-Spraydosen ihre eigene Mülltonne. In der zweiten Woche gestaltete das GZ Leimbach weitere Tonnen mit Kindern und Erwachsenen, und am Wochenende danach wurden die letzten Tonnen bunt besprayt.

Diese Aktion der OJA entsprang einer Massnahme von Entsorgung + Recycling Zürich (ERZ). Es sollen in den nächsten Monaten und Jahren weitere Massnahmen folgen. Als zuständige Dienstabteilung geht ERZ das Thema Littering proaktiv an, auf eine neue Art und Weise. Eine davon ist die Erhöhung und Sichtbarkeit von Entsorgungsmöglichkeiten. Während des Sommers werden rund 100 rote 360-Liter-Container in der gesamten Seeanlage aufgestellt. Davon werden 50 Container in Zusammenarbeit mit der OJA Wollishofen & Leimbach, mit den Gemeinschaftszentren Riesbach und Leimbach und der Zürcher-Graffiti-Szene kreativ besprayt. Mit dieser Massnahme will ERZ die Sichtbarkeit der Abfallbehälter im öffentlichen Raum auf kreative Art hervorheben und gleichzeitig die Nutzenden motivieren, den Abfall korrekt zu entsorgen.

### Container an Sitzplatz mitnehmen

ERZ will durch die verbesserte Sichtbarkeit der Entsorgungsinfrastruktur erreichen, dass die Abfallbehälter vermehrt genutzt werden und weniger Abfall am Boden liegen bleibt. Dazu kommt noch ein Hinweis von ERZ auf die Behälter, dass die Container benutzt werden sollen und an den Sitzplatz mitgenommen werden dürfen. Die OJA Wollishofen & Leimbach räumt dem Thema des Recyclings, des Litterings sowie der Entsorgung einen hohen Stellenwert ein und bietet verschiedene Möglichkeiten für Jugendliche, sich damit auseinanderzusetzen. Letztes Jahr wurde die IGSU (IG saubere Umwelt) zum Austausch rund ums Thema Abfall mit den Jugendlichen in den Treff eingeladen.

Beim jetzigen Projekt wurden Jugendliche involviert, da es dem ERZ wichtig ist, dass Kinder und Jugendliche bereits im Schulalter spielerisch und künstlerisch für die Themenbereiche Littering und Recycling begeistert und sensibilisiert werden. Die Aktion war sehr erfolgreich – die Jugendlichen zeigten sich von ihrer kreativsten Seite, und es sind grossartige Kunstwerke entstanden.

Roxana Muresan ist Stellenleiterin der OJA Wollishofen & Leimbach



<https://www.lokalinfo.ch/news/artikel/mit-graffiti-containern-gegen-littering> (<http://lmlink.io/u/7YZPW>)



# Abfalljäger aus Leidenschaft

Spazieren gehen und Müll sammeln: Für Astrid und Beat gehört das seit einigen Jahren fest zu ihrem Alltag. Unterwegs in Basel mit zwei Alltagshelden.

Dominique Simonnot

Natürlich haben wir Glück mit dem Wetter. Bei so viel Sonnenschein im Gemüt und Altruismus auf Lager kann der liebe Petrus nur auf unserer Seite sein. Das Lob gebührt Astrid Sommerhalder und Beat Inäbnit, die wir auf ihrem täglichen Spaziergang begleiten. Kein gewöhnlicher Spaziergang, denn die beiden Pensionierten sammeln dabei literweise Müll ein. «Ausser bei Regenwetter, da ist es uns zu grusig», sagt Beat. Zu jedem Spaziergang starten sie in orangefarbener Weste, schwarzem Käppi und mit einem Wägeli. «Das Wägeli hat uns das Tiefbauamt zur Verfügung gestellt, zusammen mit den Müllsäcken und den Greifzangen.» Insgesamt haben die Abfalljäger vier Wägeli, eines davon ein Eigenfabrikat. Das war der erste Wagen, mit dem sie loszogen. Vor vier Jahren. Damals erholte sich Beat noch von einem Herzinfarkt, den er zuvor im Jahr 2017 ironischerweise im Spital erlitten hatte. «Ich fiel in ein tiefes Loch, aus dem mir Astrid mit viel Geduld und Willen half», erinnert sich Beat an die schwere Zeit. Zur Regeneration und Prävention empfahl der Arzt, täglich ausgedehnte Spaziergänge zu machen, in der heutigen Fitness-

währung etwa 10 000 Schritte. «Ich musste also täglich raus, was mir schwerer fiel als Astrid, die 40 Jahre lang Hunde hatte und dadurch täglich draussen war.»

## Das Gesunde mit dem Praktischen verbinden

Für beide war bald klar, dass sie bei ihren Spaziergängen auch gleich den Müll einsammeln könnten, und so starteten sie mit der normalen Hausausrüstung – blaue Handschuhe, schwarze Säcke. Und sie fanden Gefallen daran. Irgendwann schickte Beat ein Mail ans Tiefbauamt Basel-Stadt und bat um Unterstützung. «Es dauerte keine zehn Minuten, da hat mich jemand vom Amt zurückgerufen», erinnert er sich, «der Chef wollte uns unbedingt kennen lernen.» Seit diesem Anruf ist das Tiefbauamt ein steter Partner auf ihrer Mission, «sponsorte» drei Wägeli, Säcke und Zangen. Die orangenen Westen mit dem Schriftzug «Abfalljäger» kreierten die beiden Abfalljäger allerdings selbst, ebenso wie die Winterjacken, mit denen sie in der kalten Jahreszeit unterwegs sind. 2019 gründeten sie die Gruppe ASG (Abfallsammelgruppe), die heute über 200 Mitglieder zählt. «Natürlich ist

jede aktive Beteiligung freiwillig», so Astrid. «Und es ist schön zu sehen, dass mittlerweile viele auch bei ihrem privaten Spaziergang eine Tüte mitnehmen und Müll sammeln.» Kommt kein Frust auf, wenn man ständig mit der Unachtsamkeit und Gleichgültigkeit von «Abfallstreuern» in Berührung kommt? «Wenn es uns frustrieren würde, hätten wir längst aufgehört», da sind sich beide einig. «Es gibt einem ja auch ein gutes Gefühl, wenn man etwas tun kann», ergänzt Astrid. «Zudem bekommen wir viel Unterstützung und Applaus.» Und manchmal einen Zustupf, wie von der älteren Dame, die ihre Geldbörse gezückt und ihnen einen Schein in die Hand gedrückt hat. Das entschädigt ein wenig für die ruppigen Drohungen oder ausfahrenden Mittelfinger, die sie auch manchmal erhalten, wenn sie jemanden höflich darauf hinweisen, dass der nächste Mülleimer für die «Kippe» oder die Chipstüte doch nur ein paar Zentimeter entfernt ist.

## Ein leiser Kampf gegen Windmühlen

«Und es sind auf keinen Fall immer nur die jungen Leute, die den Müll auf die Strasse werfen», möchten beide erwähnt haben. Klar: Bequemlichkeit und Gedankenlosigkeit gibt es in allen Altersgruppen und allen sozialen Schichten der Bevölkerung. Überraschend: Die Tendenz steigt. Haben die beiden im ersten Jahr 40 000 Liter gesammelt, waren es im zweiten Jahr schon 72 000 Liter. «Und dieses Jahr haben wir bis April bereits 1000 Liter mehr als im Vorjahr gesammelt.» Beat zeigt uns eine Strichliste, die sie regelmässig dem Tiefbauamt übermitteln. Das sollte eigentlich die Politik auf den Plan rufen. Mit vier Regierungsräten setzten sich die Abfalljäger auch schon zusammen und erhielten viel Zuspruch für ihr Engagement und ihre Ideen. Passiert ist allerdings wenig. «Ausser vor den Wah-



Mit Spass dabei: Astrid und Beat beim Sammeln in Basel.

Bild: Frantisek Matous



Das gemeinsame Ziel verbindet.

Bild: zvg

len. Da werden plötzlich Politiker aller Parteien aktiv, zeigen sich mit Müllsäcken auf Fotos und machen Zugeständnisse.» Das Szenario kennt man ja. Nach den Wahlen verschwinden die meisten dann wieder in der Versenkung. Astrid und Beat sind jedoch optimistisch. «In den letzten Jahren ist viel passiert und am 7. Mai dieses Jahres gab es in Basel eine erste organisierte Aktion zur Abfallsensibilisierung.» Mit 18 Mitgliedern sammelte allein die Gruppe der Abfalljäger an diesem Tag 800 Liter.

Heute laufen wir mit unseren beiden sympathischen Abfalljägern die Wiese entlang. Ernten erhobene Daumen und Komplimente. Beantworten Fragen. Wir erfahren, dass die beiden sich vor 10 Jahren auf einem Markt kennen gelernt und verliebt haben. Er ver-

kaufte Teufelskrallen aus Afrika, sie stand hinter einem Schmuckstand. 2022 ist also ein Jubiläumsjahr. Ob sie das feiern? «Wir feiern eigentlich jeden Tag, dass wir uns haben, und seit dem Herzinfarkt geniesse ich sowieso jeden Moment. Auch beim Müllsammeln», so Beat. Kann man Helden klonen?

Auf einer Strecke von etwa 4 Kilometern kamen 7 Säcke à 110 Liter zusammen.

[www.abfalljaeger.ch](http://www.abfalljaeger.ch)

## Clean-up-Day

Die beiden Abfalljäger organisieren ab Mai monatlich einen Clean-up-Day. Der erste ist für den 28. Mai 2022 um 9 Uhr geplant. Speziell zum Stummelsammeln.

64 % der Originalgrösse



**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Berner Oberländer  
Bahnhofstrasse 20, CH-3800 Interlaken  
redaktion-bo@bom.ch T:+41 (0)33 828 80 40

Verbreitete Auflage: 12'384      Seitenanteil: 0.04  
Reichweite: 25'759      AÄW: 472 CHF



**BERNER OBERLÄNDER**

Mittwoch, 18. Mai 2022  
Tageszeitung / täglich ausser Sonntag  
Seite: 5 / unten links

88.721 - SVS - LMS-6700914

## Clean-Up Tour an der Lenk

**Simmental** Die Gemeinde Lenk, die Lenk Bergbahnen und Lenk-Simmental Tourismus organisieren am Samstag, 4. Juni, eine Abfall-Aufräumaktion auf den Winterwanderwegen und Skipisten. Diese Aktion findet laut Medienmitteilung im Rahmen der nationalen Clean-Up Tour 2022 statt. In Zusammenarbeit mit der Westschweizer Stiftung Summit Foundation werden dabei Skigebiete beim Säubern der Skipisten unterstützt. Neben dem festgelegten Datum können Firmen, Schulen oder andere Gruppen, ihren eigenen Clean-Up Day durchführen und sich bei den Organisatoren vor Ort melden. «Das Thema Littering ist leider heute aktueller denn je», schreiben die Verantwortlichen in ihrer Medienmitteilung. Die Clean-Up Tour soll das Bewusstsein für den Schutz der Schweizer Bergwelt schärfen. (pd)

Anmeldung: <https://bit.ly/38F01Xb>

100 % der Originalgrösse

## Freiwillig gegen Littering: Raumpaten machen Grenchen sauber

Wie die Gemeinde Grenchen informiert, engagieren sich 21 Raumpaten für 26 Gebiete der Stadt Grenchen freiwillig gegen Littering. In 2020 hat sich die Energiestadt Grenchen zum ersten Mal mit verschiedenen Aufräum-Aktionen am nationalen IGSU Clean-Up-Day beteiligt. Das Engagement der Bevölkerung war so gross, dass die Stadt den Schwung für weitere Projekte nutzen wollte. Im Februar 2021 wurde das Raumpatenschaftsprojekt öffentlich lanciert, und es wurden Raumpatinnen und Raumpaten gesucht, die freiwillig ein bestimmtes Gebiet in Grenchen regelmässig von Littering befreien.

Das Projekt startete mit drei Raumpatinnen und Raumpaten. Ein Jahr später engagieren sich bereits 21 Raumpaten für 26 Gebiete. Unter den Raumpaten finden sich Jugendliche, Senioren, Familien, Schulen, Vereine und Unternehmen wie das Kultur-Historische Museum oder die VEBO Genossenschaft Grenchen. Werkhof und Raumpate der ersten Stunde sind sich einig: Die Situation hat sich klar verbessert.

Mehr zum Thema:

Raumpatenschaften Grenchen, Stopp Littering - Grenchen - Nau.ch / Ueli Hiltbold

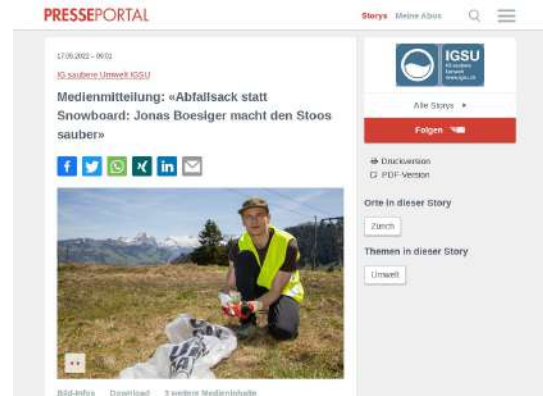


<https://www.nau.ch/ort/grenchen/freiwillig-gegen-littering-raumpaten-machen-grenchen-sauber-66180516> (<http://lmlink.io/u/7YZPX>)

## Medienmitteilung: «Abfallsack statt Snowboard: Jonas Boesiger macht den Stoos sauber»

Abfallsack statt Snowboard: Jonas Boesiger macht den Stoos sauber

Der Snowboarder Jonas Boesiger hat das Patronat für den nationalen IGSU Clean-Up-Day 2022 übernommen und stimmte diese Woche mit einer eigenen Aufräum-Aktion auf den Anlass vom 16. und 17. September ein: Auf dem Stoos, seinem Hausberg, hat er herumliegenden Abfall eingesammelt und ruft die Schweizer Bevölkerung nun dazu auf, es ihm gleichzutun.



«Auf dem Stoos fühle ich mich zuhause», schwärmt Jonas Boesiger. Der Snowboarder bestreitet Wettkämpfe in den bekanntesten Skigebieten der Welt, trotzdem bleibt er seinem Hausberg treu. «Ich wohne zwischen dem Stoos und dem Mythen und habe hier Snowboarden gelernt», erzählt er. «Der Stoos bietet ein sehr vielfältiges Gelände und tolle Möglichkeiten zum Tiefschneefahren.» Umso ärgerlicher findet er, wenn er dabei auf herumliegenden Abfall trifft. «Für mich ist es seit Klein auf selbstverständlich, dass ich meinen Abfall mit nach Hause nehme», so Boesiger. Deshalb unterstützt er den nationalen Clean-Up-Day 2022 als Patron und lässt seinen Worten gleich Taten folgen: Nun, da der Schnee auch auf dem Stoos grösstenteils geschmolzen ist, hat er anstelle seines Snowboards einen Abfallsack mit auf den Berg genommen und das Littering eingesammelt, das sich während der Wintersaison dort angesammelt hat.

### Littering ist uncool

«Es kann ja mal vorkommen, dass während der Fahrt ein Taschentuch aus der Jacke rutscht», weiss Jonas Boesiger. «Doch was ich hier alles gefunden habe, ist wohl nicht nur aus Unachtsamkeit auf der Piste gelandet.» Der Olympionike sammelte unter anderem Riegelverpackungen, Getränkeflaschen und -dosen ein und ärgerte sich vor allem auch über zahlreiche Zigarettensammel. «Das Ausmass hat mich schon etwas schockiert», gesteht der 27-Jährige. Er hofft, dass er mit seiner Aufräum-Aktion aufrütteln und andere Berggänger davon überzeugen kann, dass Littering uncool ist und die Natur es verdient, mit Respekt behandelt zu werden. Zudem möchte er damit möglichst viele Städte, Gemeinden, Schulen, Vereine, Unternehmen und Einzelpersonen dazu motivieren, sich mit einer eigenen Aufräum-Aktion am Clean-Up-Day zu beteiligen. «Ich werde mich am offiziellen Clean-Up-Day vom 16. und 17. September 2022 einer Aktion anschliessen, die auf [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch) registriert wurde», verrät er.

### Attraktive Preise

Registrierte Aufräum-Aktionen haben nicht nur die Chance auf prominente Unterstützung, sondern auch auf einen von vielen attraktiven Preisen, die von der IGSU und Coop unter den Gemeinden, Schulen und Vereinen verlost werden. Die Erst- bis Drittplatzierten der Kategorien «Gemeinden» und «Schulen/Vereine» erhalten einen Recyclingausflug im Wert von 500 Franken. Die Erst- und Zweitplatzierten der Kategorie «Schulen/Vereine» erhalten zusätzlich je einen Coop-Wanderpokal und einen Coop-Gutschein im Wert von 1'000 Franken. Die Erst- bis Drittplatzierten der Sonderkategorie «Kleingruppen» (Familien und Gruppen von bis zu fünf Personen) erhalten je einen SBB-Gutschein im Wert von 150 Franken.

Um an der Verlosung teilzunehmen, müssen die Aufräum-Aktionen unter [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch) angemeldet werden. Auf der Webseite sind auch weitere Informationen und Hilfsmittel, wie beispielsweise Checklisten, Plakate, Inserate, Bestellmöglichkeiten für Handschuhe, Warnwesten und Abfallsäcke sowie eine Beratungshotline zu finden.

### Bewegung gegen Littering

Der nationale Clean-Up-Day ist Teil des World Cleanup Days, der dieses Jahr am 17. September stattfindet. Er wird seit 2013 von der IGSU organisiert und mobilisiert jedes Jahr mehrere zehntausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im September 2021 haben sich schätzungsweise 45'000 Personen an über 620 Aktionen beteiligt. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur SVKI und von der Stiftung Pusch.

## Medienmitteilung: «Baden: Lernende werden zu Abfall-Experten»

Statt dem üblichen Lernstoff steht an der Kantonalen Schule für Berufsbildung Baden am 18. Mai für einmal Umweltunterricht auf dem Plan. Im Unterricht und auf dem Feld bringen die Botschafter-Teams der IG saubere Umwelt (IGSU) den Lernenden den korrekten Umgang mit Abfall und Wertstoffen näher. An den folgenden Tagen sensibilisieren die IGSU-Botschafter auch die Badener Bevölkerung für die Littering-Problematik.

Am 18. Mai 2022 tauschen die Lernenden der Kantonalen Schule für Berufsbildung Baden ihre Laptops gegen Greifzangen und lernen im Rahmen einer Projektwoche in Theorie und Praxis, weshalb Littering schädlich ist und wie es vermieden werden kann. Am Morgen nehmen sie an Workshops zu den Themen Littering und Recycling teil, die von den IGSU-Botschafter-Teams durchgeführt werden. Dabei lernen sie unter anderem Näheres zum Recyclingprozess und gestalten selbst eine Plakatkampagne gegen Littering. Am Nachmittag begleiten sie die IGSU-Botschafter-Teams bei einer Aufräum-Aktion, sammeln herumliegenden Abfall ein und entsorgen ihn korrekt. «Durch die Workshops haben die Lernenden eigene Instrumente zur Hand, um gegen Littering vorzugehen», so Léonie von Känel, Stammklassenlehrperson an der Kantonalen Schule für Berufsbildung Baden. «Und die anschliessende Aufräum-Aktion wird ihnen nochmals vor Augen führen, wie wichtig der richtige Umgang mit Abfall ist.»

Am 19., 21., 27. und 28. Mai sind die IGSU-Botschafter-Teams zudem in der Stadt Baden anzutreffen. Um den Bahnhof, auf dem Schlossbergplatz, in der Altstadt und an der Limmatpromenade sprechen sie die Badenerinnen und Badener direkt an und ermuntern zum korrekten Umgang mit Abfällen und Wertstoffen.

Breites Interesse an bewährter Massnahme

Neben Baden setzen über 50 weitere Städte und Gemeinden auf die Einsätze der IGSU-Botschafter-Teams. Die Botschafterinnen und Botschafter ziehen seit 2007 jeden Sommer durch alle Landesteile der Schweiz und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen auch an Events wie Streetfood-Märkten und Openair-Festivals für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops und Pausenaktionen Schülerinnen und Schüler gezielt für die Littering-Problematik.

Unterstützung von Städten, Gemeinden und Schulen

Die IGSU unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen auch mit vielen weiteren Anti-Littering-Massnahmen. So zum Beispiel mit dem nationalen IGSU Clean-Up-Day, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der nationale IGSU Clean-Up-Day am 16. und 17. September statt. Ausserdem bietet die IGSU gemeinsam mit Swiss Recycling kostenlose Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen zu den Themen Littering und Recycling an und vergibt die IGSU das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.

Die IGSU-Botschafter-Teams sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:

<https://www.igsu.ch/de/botschafter/die-tour-2022/>

Medienkontakt

Nora Steimer, IGSU-Geschäftsleiterin, 043 500 19 91, 076 406 13 86, [medien@igsu.ch](mailto:medien@igsu.ch)

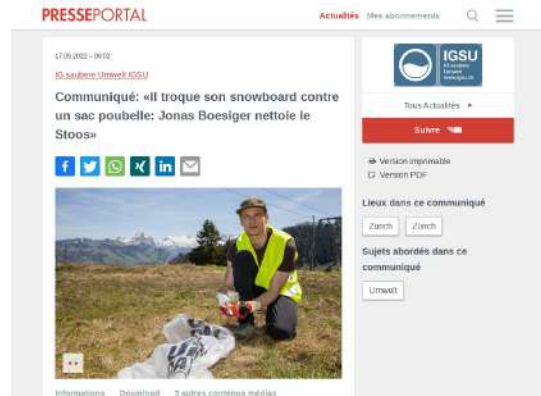
Léonie von Känel, Stammklassenlehrperson, Kantonalen Schule für Berufsbildung Baden, Kantonale Schule für Berufsbildung Baden, 079 226 53 26, [leonie.vonkaenel@berufsbildung.ag](mailto:leonie.vonkaenel@berufsbildung.ag)



## Communiqué: «Il troque son snowboard contre un sac poubelle: Jonas Boesiger nettoie le Stoos»

Il troque son snowboard contre un sac poubelle:  
Jonas Boesiger nettoie le Stoos

Le snowboarder Jonas Boesiger a assumé le parrainage du Clean-Up-Day national 2022 d'IGSU et, cette semaine, en prélude à l'événement qui se déroulera les 16 et 17 septembre prochains, il a organisé sa propre action place nette: en collectant les déchets épars sur le Stoos, sa montagne locale, et en appelant la population suisse à l'imiter.



«Sur le Stoos, je me sens vraiment chez moi», s'enthousiasme Jonas Boesiger. Même s'il dispute des compétitions dans les domaines skiables les plus renommés au monde, le snowboarder est resté fidèle à sa montagne locale. «J'habite entre le Stoos et le Mythen, et c'est là que j'ai appris le snowboard», dit-il. «Le Stoos offre un terrain très varié et d'excellentes possibilités de descente en neige profonde.» Pour lui, c'est d'autant plus rageant d'y trouver des déchets sauvages. «Pour moi, depuis tout petit, ramener mes déchets à la maison est une évidence», indique Boesiger. Raison pour laquelle il soutient le Clean-Up-Day national 2022 en tant que parrain et passe directement des mots à l'action: dans l'intervalle, et puisque la neige a presque entièrement fondu sur le Stoos, il a troqué son snowboard contre un sac poubelle et passé au peigne fin la montagne pour ramasser les déchets accumulés pendant la saison hivernale.

Le littering, c'est pas cool

«OK, un mouchoir peut très bien tomber de la poche de votre veste pendant la descente», affirme Jonas Boesiger. «Mais tout ce que j'ai trouvé ici n'a pas atterri sur la piste seulement par inadvertance.» Le sportif olympique a collecté, entre autres, des emballages de barres énergétiques et des bouteilles et canettes de boissons, et il a surtout été agacé par l'énorme quantité de mégots de cigarettes. «Vu le volume, j'ai quand même été choqué», avoue le snowboarder de 27 ans. Il espère que son action place nette fera réagir les autres randonneurs et les convaincra que le littering n'est pas cool du tout et que la nature mérite d'être traitée avec respect. Il aimerait également inciter le plus grand nombre possible de villes, communes, écoles, associations, entreprises et particuliers à participer au Clean-Up-Day par le biais de leur propre action place nette. «À l'occasion du Clean-Up-Day officiel des 16 et 17 septembre 2022, je me joindrai à une action enregistrée sur [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch) », dévoile-t-il.

Prix attrayants

Les actions place nette enregistrées ont non seulement la chance de bénéficier d'un soutien de haut vol, mais également la possibilité de gagner l'un des nombreux prix attrayants, tirés au sort par l'IGSU et Coop parmi les communes, écoles et associations. Les gagnants de la première à la troisième place dans les catégories «Communes» et «Écoles/associations» remporteront une excursion autour du recyclage d'une valeur de 500 francs. Les gagnants de la première et de la deuxième place de la catégorie «Écoles/associations» recevront en plus chacun une coupe itinérante Coop et un bon d'achat Coop d'une valeur de 1000 francs. Les gagnants de la première à la troisième place dans la catégorie spéciale «Petits groupes» (familles et groupes de 5 personnes maximum) recevront chacun un bon CFF d'une valeur de 150 CHF.

Pour pouvoir participer au tirage au sort, les actions place nette doivent être inscrites sur [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch). Le site web fournit également des informations et des aides telles que des check-lists, des affiches, des annonces, la possibilité de commander des gants, des gilets de sécurité et des sacs poubelles, ainsi qu'une hotline de conseils.

Le mouvement contre le littering

Le Clean-Up-Day national fait partie du World Cleanup Day, qui aura lieu cette année le 17 septembre. Il est organisé depuis 2013 par l'IGSU et mobilise tous les ans des dizaines de milliers de participantes et participants. En septembre 2021, on estime à 45 000 le nombre de personnes qui ont participé à plus de 620 actions place nette. Cette journée d'action est soutenue par l'Office fédéral de l'environnement (OFEV), par l'Association suisse Infrastructures communales ASIC et par la Fondation Pusch.

Nous vous remercions de noter le Clean-Up-Day d'IGSU dans votre agenda des manifestations:

Information sur la manifestation

IGSU Clean-Up-Day, journée d'action nationale contre le littering et en faveur d'un monde propre

Vendredi 16.09.2022 et samedi 17.09.2022

Informations et inscriptions sur [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch)

Organisateur: Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU), [www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)

Contact médias:

Nora Steimer, directrice IGSU, 043 500 19 91, 076 406 13 86, [medien@igsu.ch](mailto:medien@igsu.ch)

Communauté d'intérêt monde propre (IGSU)

L'IGSU est le centre de compétence suisse contre le littering. Depuis 2007, l'IGSU s'engage pour la défense d'une Suisse propre à travers des mesures de sensibilisation préventive à échelle nationale. L'une des mesures les plus connues de l'IGSU est le Clean-Up-Day national, qui a lieu cette année les 16 et 17 septembre. L'IGSU travaille en coopération avec la Coopérative IGORA pour le recyclage de l'aluminium, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20 minutes, Swiss Cigarette, McDonald's Suisse, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen et International Chewing Gum Association. En parallèle, ces entreprises et organismes s'engagent contre le littering par le biais de leurs propres activités et implantent, par exemple, des poubelles supplémentaires, effectuent régulièrement des tournées de nettoyage autour de leurs filiales ou organisent des actions place nette avec la population.

IGSU

Hohlstrasse 532

8048 Zurich

Tel 043 500 19 99 [clean-up-day@igsu.ch](mailto:clean-up-day@igsu.ch) [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch)

<https://www.presseportal.ch/fr/pm/100022004/100889340> (<http://lmlink.io/u/7YZQ1>)

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Coopération édition complète

Tellstrasse 60, Case postale 2550, CH-4002 Basel  
thierry.deleze@coop.ch T:+41 (0)61 336 71 17

Verbreitete Auflage: 613'437      Seitenanteil: 0.10

Reichweite: 1'036'709      AÄW: 1'581 CHF



**coop**  
Coopération

Dienstag, 17. Mai 2022  
Kundenzeitschrift / Kein Zyklus  
Seite: 63 / unten links

88.721 - IK - LMS-6695382

## Unis contre les déchets sauvages

Détritus et décharges sauvages défigurent et détruisent la nature. Celles et ceux que le phénomène du *littering* (dispenser des déchets) scandalise peuvent prendre part, comme chaque année, au Clean-Up-Day, organisé par la Communauté d'intérêts pour un monde propre. Pour l'édition 2022, planifiée les 16 et 17 septembre, c'est le snowboarder Jonas Boesiger (27 ans) qui sera le parrain de la manifestation.

Toutes les personnes et tous les groupes mettant sur pied une action locale de nettoyage avec une commune, une entreprise, une école ou une association peuvent gagner une excursion d'une valeur de 500 francs, une coupe itinérante Coop et un bon d'achat Coop d'une valeur de 1000 francs. Informations et inscription sur le site:

 [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch)

100 % der Originalgrösse



# Ein Quartier kämpft gegen das störende Wegwerfen von Abfall

Der Quartierverein Schwamendingen und die IG pro Zürich 12 führten erstmals eine «Fötzele-Aktion» durch. Um die 30 Personen machten mit. Es gibt aber noch weitere aktive Gruppierungen im Kampf gegen Abfallberge.

**Pia Meier**

«Es hat mir Spass gemacht», sagte David nach seiner Rückkehr von der Fötzele-Aktion. Er würde dies zu jeder Zeit trotz Regen wieder tun. Zusammen mit Walter Oertle, Geschäftsführer der IG pro Zürich 12, trennte er Pet, Büchsen und Glas vom restlichen Abfall in die dafür bereit gestellten Säcke. Zum Abschluss bekam er ein Sandwich und ein Getränk. «Er wollte bei dieser Aktion mitmachen. So bin ich halt mitgegangen», erzählte seine Grossmutter.

Gut 30 Personen jeden Alters waren unterwegs mit Greifzange, Abfallsack und Handschuhen an der Luegisland-, Herzogenmühle-, Winterthurer- und Saatlenstrasse. Zur Verfügung gestellt wurde das Sammelmateriale von Entsorgung + Recycling Zürich ERZ. Freude gemacht hat es allen Beteiligten. «Wir können mit dieser Aktion die Leute nur etwas sensibilisieren, dass sie den Abfall in die Kübel werfen», zog Maja Burri, Präsidentin Quartierverein Schwamendingen, ein Fazit. Für die Erziehung seien die Eltern und die Schulen zuständig. Auch Oertle zeigte sich zurückhaltend. «Aber wir müssen etwas unternehmen.» Die IG pro Zürich 12 hat im vergangenen Jahr ein Podium zum Thema Littering organisiert. Da wurde schnell klar, dass es kein Patentrezept gegen Littering gibt. Ob die Aktion in Zukunft wieder durchgeführt wird und wie oft, wird nun im Gespräch zwischen Quartierverein und IG pro Zürich 12 entschieden. Vorstellen können sich das beide. Auf sich aufmerksam machten die beiden Vereine auf dem Schwamendingerplatz mit einem selbst gebastelten Abfallmonster, das ne-



Cathy Brand und Maja Burri, Quartierverein Schwamendingen, und Walter Oertle, IG pro Zürich 12, (v. l.) freuten sich über die aktive Teilnahme der Bevölkerung am Fötzele.

BILD PM

ben dem Tisch aufgestellt wurde. Die Abfallsäcke wurden später von ERZ auf dem Schwamendingerplatz abgeholt.

## Littering bleibt ein Ärgernis

Littering ist nicht nur in Schwamendingen ein Ärgernis, sondern in der ganzen Stadt. Besonders während der Lockdowns infolge der Corona-Pandemie fiel es noch mehr Leuten auf als sonst. «Grund war, dass nebst den bekannten Anlagen wie jenen rund um das Seebecken, abgelegene Plätze, auch ausserhalb des Zentrums, stärker frequentiert werden als früher», teilt ERZ auf Anfrage mit. Die Stadtreinigung habe sich den Gegebenheiten angepasst. «Neue Hotspots erkennt die Stadtreinigung auf ihren Touren durch die Stadt oder sie werden ihr von der Bevölkerung gemeldet, etwa über die App/ Website «Züri wie neu», hält ERZ fest. «Bei Bedarf kann die Stadtreinigung kurzfristig reagieren und auch dauerhaft ihre Touren anpassen.» Durch die veränderten Verpflegungsgewohnheiten – mitunter aufgrund der Restaurantschliessungen – hatten die Abfälle, die in und um die öffentlichen Abfallbehältern entsorgt wurden, vor allem an Volumen zugenommen. Salate, Pizzas

jeder Grösse, ganze Menüs wurden in aufwendigen Verpackungen geliefert, die anschliessend auch im öffentlichen Raum entsorgt wurden. Die ebenfalls im öffentlichen Raum inkorrekt entsorgten Masken seien auffällig und störend gewesen. Deswegen habe sich das Abfallaufkommen jedoch nur unwesentlich verändert. «Heute befindet sich das Littering-Ausmass im öffentlichen Raum jedoch wieder auf einem ähnlichen Niveau wie vor dem Beginn der Pandemie», fasst ERZ zusammen.

## Zirka 30 Putzaktionen mit Privaten

Die Schwamendinger sind nicht die Einzigen, die solche Littering-Aktionen durchführen. In Zürich Nord sind dies noch die Quartiervereine Seebach und Affoltern, die mithilfe, ihr Quartier sauber zu halten. «Die Stadtreinigung führt jährlich rund 30 Putzaktionen mit Privaten durch – eine von diesen war die Aktion Ende April auf dem Schwamendingerplatz», sagt ERZ. ERZ unterstützt zudem die «Clean-up-Days», Aktionen der «Trash Heroes» oder die «Züri rännt»-Plogging-Events mit Material, Logistik und der Rücknahme der Abfälle.

100 % der Originalgrösse





# Mit Graffiti-Containern gegen Littering

In Wollishofen und Leimbach gestalteten Jugendliche 50 Abfallcontainer mit Graffiti. Diese werden im Sommer am Seebecken aufgestellt. Entsorgung + Recycling Zürich will damit ermuntern, den Abfall korrekt zu entsorgen.

Roxana Muresan\*

In der ersten Frühlingsferienwoche gab die Offene Jugendarbeit Wollishofen & Leimbach (OJA) den Startschuss für die Container-Graffiti-Kunstaktion. Fünf junge Frauen und zwei männliche Jugendliche gestalteten mit Graffiti-Spraydosen ihre eigene Mülltonne. In der zweiten Woche gestaltete das GZ Leimbach weitere Tonnen mit Kindern und Erwachsenen, und am Wochenende danach wurden die letzten Tonnen bunt besprayt.

Diese Aktion der OJA entsprang einer Massnahme von Entsorgung + Recycling Zürich (ERZ). Es sollen in den nächsten Monaten und Jahren weitere Massnahmen folgen. Als zuständige Dienstabteilung geht ERZ das Thema Littering proaktiv, auf eine neue Art und Weise. Eine davon ist die Erhöhung und Sichtbarkeit von Entsorgungsmöglichkeiten. Während des Sommers werden rund 100 rote 360-Liter-Container in der gesamten Seeanlage aufgestellt. Davon werden 50 Container in Zusammenarbeit mit der OJA Wollishofen & Leimbach, mit den Gemeinschaftszentren Riesbach und Leimbach und der Zürcher-Graffiti-Szene kreativ besprayt. Mit dieser Massnahme will ERZ die Sichtbarkeit der Abfallbehälter im öffentlichen Raum auf kreative Art hervorheben und gleichzeitig die Nutzenden motivieren, den Abfall korrekt zu entsorgen.

## Container an Sitzplatz mitnehmen

ERZ will durch die verbesserte Sichtbarkeit der Entsorgungsinfrastruktur erreichen, dass die Abfallbehälter vermehrt genutzt werden und weniger Abfall am Boden liegen bleibt. Dazu kommt noch ein Hinweis von ERZ auf die Behälter, dass die Container benutzt werden sollen und an den Sitzplatz mitgenommen werden dürfen.

Die OJA Wollishofen & Leimbach räumt dem Thema des Recyclings, des Lit-



50 Container wurden in Zusammenarbeit mit der OJA Wollishofen & Leimbach, mit den Gemeinschaftszentren Riesbach und Leimbach und der Zürcher-Graffiti-Szene kreativ besprayt.

BILDER ZVG

terings sowie der Entsorgung einen hohen Stellenwert ein und bietet verschiedene Möglichkeiten für Jugendliche, sich damit auseinanderzusetzen. Letztes Jahr wurde die IGSU (IG saubere Umwelt) zum

Austausch rund ums Thema Abfall mit den Jugendlichen in den Treff eingeladen.

Beim jetzigen Projekt wurden Jugendliche involviert, da es dem ERZ wichtig ist, dass Kinder und Jugendliche bereits im

Schulalter spielerisch und künstlerisch für die Themenbereiche Littering und Recycling begeistert und sensibilisiert werden. Die Aktion war sehr erfolgreich – die Jugendlichen zeigten sich von ihrer

kreativsten Seite, und es sind grossartige Kunstwerke entstanden.

\* Roxana Muresan ist Stellenleiterin der OJA Wollishofen & Leimbach.

62 % der Originalgrösse

## Communiqué: «Morges: début de la tournée de sensibilisation de l'IGSU en Suisse romande»

Morges: début de la tournée de sensibilisation de l'IGSU en Suisse romande

Morges séduit par sa magnifique promenade du lac, ses rues commerçantes accueillantes et ses vastes parcs. Mais à Morges aussi, des lieux populaires comme ceux-ci sont souvent confrontés au problème du littering à la belle saison. C'est pourquoi les équipes d'ambassadeurs de la Communauté d'intérêts pour un monde propre (IGSU) commencent leur

tournée de sensibilisation à travers la Suisse romande dans cette belle ville située au bord du lac Léman. Du 12 au 14 mai 2022, elles encouragent la population à éliminer correctement ses déchets et matières valorisables.

Morges mise sur un large pack de mesures pour que le littering ne prenne pas le dessus. Outre les campagnes de sensibilisation et une infrastructure d'élimination dense, les équipes d'ambassadeurs IGSU veillent notamment à ce que les déchets soient éliminés correctement. Elles cherchent le dialogue avec les passantes et les passants et les incitent, avec charme et humour, à éliminer leurs détritrus correctement. Cette ville, qui a bénéficié en 2022 une nouvelle fois du label No-Littering, reçoit cette année même plusieurs fois la visite des ambassadeurs IGSU. « C'est notamment au début de l'été, lorsque le problème du littering prend de l'ampleur, qu'il est important que cette problématique reste présent dans l'esprit de la population », explique Eric Hostettler, responsable de l'Office de la Propreté urbaine de la Ville de Morges. «Les équipes d'ambassadeurs IGSU complètent nos mesures de manière optimale.» Du 12 au 14 mai 2022, on peut les rencontrer le long de la promenade du lac, au Parc de l'Indépendance et à la gare. Fin mai, elles reviendront à Morges pour d'autres interventions.

Un large intérêt pour une mesure qui a fait ses preuves

Outre Morges, plus de 50 autres villes et communes misent sur les interventions des équipes d'ambassadeurs IGSU. Depuis 2017, les ambassadrices et ambassadeurs sillonnent chaque été toutes les régions de Suisse pour sensibiliser les passantes et les passants avec amabilité et humour aux thèmes du littering et du recyclage. Des interventions ont également lieu en automne et en hiver sur les sentiers de randonnée et dans les stations de ski. Les équipes d'ambassadeurs IGSU veillent en outre à réduire le littering lors d'événements tels que les marchés de street food et les festivals open air et sensibilisent de manière ciblée les élèves à la problématique des déchets sauvages par le biais d'ateliers et d'actions pendant les pauses.

Soutien aux villes, communes et écoles

L'IGSU soutient aussi les villes, communes et écoles avec de nombreuses autres mesures anti-littering. Ainsi par exemple avec le Clean-Up-Day national de l'IGSU, qui est soutenu par l'Office fédéral de l'environnement OFEV, l'Association suisse Infrastructures communales ASIC et la Fondation Pusch. Cette année, le Clean-Up-Day aura lieu les 16 et 17 septembre. En collaboration avec Swiss Recycling, l'IGSU a en outre créé du matériel pédagogique gratuit sur le littering et le recyclage pour le personnel enseignant; décerne le label No Littering aux villes, communes et écoles qui s'engagent activement contre le littering et soutient des institutions lors de la mise en œuvre de projets de parrainage de sites.

Au cours de l'été, les équipes d'ambassadeurs IGSU seront en mission dans toutes les régions du pays:  
<https://www.igsu.ch/fr/ambassadeurs/la-tournee-2022/>

Contact médias:

Nora Steimer, directrice IGSU, 043 500 19 91, 076 406 13 86, [medien@igsu.ch](mailto:medien@igsu.ch)

Eric Hostettler, responsable de l'Office de la Propreté urbaine de la Ville de Morges, 021 823 03 20

Communauté d'intérêt monde propre (IGSU)



**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** südostschweiz radio  
Sommeraustrasse 32, Postfach 491, CH-7007 Chur  
redaktion.radio@suedostschweiz.ch T:+41 (0)81 255 56 5



Mittwoch, 11. Mai 2022  
Radio / täglich

Reichweite: 67'710 AÄW: 955 CHF

88.721 - 1 - \*OP\* - HF - LMD-74450497 ; (L)



**Audiotranskription:** ... genannte Clean Up Days ...

**Sender:** südostschweiz radio

**Sendung:** Radio Südostschweiz

**Beginn:** 06:32 Uhr

**Länge:** 0:54 Minuten

**Link:** [https://audioclippling.landaumedia.de/cut\\_9da2fef9-0635-433c-ae9f-de6d72622763.mp3](https://audioclippling.landaumedia.de/cut_9da2fef9-0635-433c-ae9f-de6d72622763.mp3)

**Sie haben über Ihren *MediaAccount* die Möglichkeit, sich ein Preview anzuhören und/oder sich einen Mitschnitt der oben genannten Sendung innerhalb von acht Wochen nach Ausstrahlung zu bestellen.**

## Chur will mit Kehrichtwagen sensibilisieren

Chur will mit Kehrichtwagen sensibilisieren Mit dem wärmeren Wetter steigen nicht nur die Temperaturen, sondern es gibt auch mehr herumliegenden Abfall.

Mit neuen Massnahmen will die Stadt Chur gegen das Littering vorgehen.

Mit den steigenden Temperaturen steigt auch der Wunsch, draussen zu verweilen. In der Stadt Chur sind beliebte Treffpunkte wie Plätze und Parkanlagen nach lauen Abenden oft von Littering betroffen, wie die Stadt in einer

Mitteilung schreibt. Dem Problem will sie mit verschiedenen Massnahmen entgegenwirken. «Es wird sowohl kommunikativ als auch mit Aufräumarbeiten sehr viel Aufwand für eine saubere, lebenswerte Stadt betrieben», heisst es.

Unter anderem will die Stadt die Bevölkerung informieren und sensibilisieren. Neu macht sie das mit zwei Kehrichtfahrzeugen, die täglich unterwegs sind und auf denen unter anderem der Schriftzug «Littering? Nein danke.» zu lesen ist. «Die einfachste Art, Littering zu vermeiden, ist es gar nicht so weit kommen zu lassen», erklärt Reto Gruber, Leiter des Grün- und Werkbetriebes der Stadt. «Es ist wichtig, dass ein Bewusstsein für herumliegenden Abfall entsteht.

Neben den neuen Fahrzeugen setze Chur auf einen breiten Massnahmenkatalog, damit Littering nicht überhand nehme, heisst es. Dazu gehört die Zusammenarbeit mit Veranstaltern und einer dichten Entsorgungsinfrastruktur. Ebenso sorgen die Mitarbeitenden der Grün und Werkbetriebe mit Aufräumarbeiten wieder für Ordnung auf den Plätzen, Strassen, Wegen sowie in Parks und Wäldern.

Zusätzlich werden jährliche Clean-Up-Days organisiert, an welchen diverse Vereine und Privatpersonen die verschiedenen Naherholungsgebiete vom Abfall befreien. Auch jährliche Einsätze der Interessengemeinschaft saubere Umwelt mit Anti-Littering-Botschafter an Hotspots gehören ins Massnahmenportfolio, wie es heisst. (red)

Politik

<https://www.suedostschweiz.ch/politik/chur-will-mit-kehrichswagen-sensibilisieren>  
(<http://lmlink.io/u/7YZQ7>)



## Medienmitteilung: «Pratteln: Vorgezogener Clean-Up-Day mit verschiedenen Aktionen»

Pratteln: Vorgezogener Clean-Up-Day mit verschiedenen Aktionen

Pratteln ist dem Littering einen Schritt voraus: Mit ihrem Raumpatenschafts-Projekt, den Bring- und Hol-Aktionen und der Umweltpädagogik engagiert sich die Stadt an verschiedenen Fronten. Auch der nationale IGSU Clean-Up-Day findet hier bereits vier Monate vor dem offiziellen Event statt: Am 11. und am 13. Mai 2022 führt die Stadt gemeinsam mit Schulklassen verschiedene Aufräum- und Anti-Littering-Aktionen durch. Begleitet werden die Aktionen von den Botschafter-Teams der IG saubere Umwelt (IGSU).



Pratteln hat ein Rezept gegen Littering: Die Stadt setzt auf Sensibilisierung. Im Rahmen des IGSU Clean-Up-Days spannen die IGSU-Botschafter-Teams am Morgen des 11. Mai 2022 Schülerinnen und Schüler für eine Aufräum-Aktion ein. Damit kaputte Velos und ausrangiertes Spielzeug erst gar nicht im Wald oder auf einem abgelegenen Parkplatz landen, organisierte die Quartierarbeit zusammen mit der Mobilen Jugendarbeit, der Betriebsgruppe vom Quartiertreff und dem Robinson Spielplatz im Längi-Quartier einen Flohmarkt mit Velo-Flick-Aktion. Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen zudem mit ihrer Aktion «Tatort Littering» für Aufmerksamkeit. Am 13. Mai findet eine weitere Aufräum-Aktion statt. Mehrere Schulklassen haben dazu einen Abfallsammel-Wettbewerb lanciert, der die Schülerinnen und Schüler zu Höchstleistungen anspornen soll. Der gesammelte Abfall wird danach gewogen, getrennt und recycelt. An beiden Tagen führen die IGSU-Botschafter-Teams zudem Schulworkshops durch. «Durch die Workshops und die Aufräum-Aktionen erfahren die Schülerinnen und Schüler in Theorie und Praxis, wie man sich verhalten muss, um Littering zu vermeiden», betont Benjamin van Vulpen von der Quartierarbeit Pratteln.

Breites Interesse an bewährter Massnahme

Neben Pratteln setzen über 50 weitere Städte und Gemeinden auf die Einsätze der IGSU-Botschafter-Teams. Die Botschafterinnen und Botschafter ziehen seit 2007 jeden Sommer durch alle Landesteile der Schweiz und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen auch an Events wie Streetfood-Märkten und Openair-Festivals für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops und Pausenaktionen Schülerinnen und Schüler gezielt für die Littering-Problematik.

Unterstützung von Städten, Gemeinden und Schulen

Die IGSU unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen auch mit vielen weiteren Anti-Littering-Massnahmen. So zum Beispiel mit dem nationalen IGSU Clean-Up-Day, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der Clean-Up-Day am 16. und 17. September statt. Ausserdem bietet die IGSU gemeinsam mit Swiss Recycling kostenlose Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen zu den Themen Littering und Recycling an und vergibt die IGSU das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.

Die IGSU-Botschafter-Teams sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:

<https://www.igsu.ch/de/botschafter/die-tour-2022/>

Medienkontakt

Nora Steimer, IGSU-Geschäftsleiterin, 043 500 19 91, 076 406 13 86, [medien@igsu.ch](mailto:medien@igsu.ch)

Benjamin van Vulpen, Fachverantwortlicher der Quartierarbeit Pratteln, 079 412 95 48

Suchbegriff: IG saubere Umwelt - IGSU

Medium: Muttener & Prattler Anzeiger

Greifengasse 11, CH-4058 Basel

redaktion@muttenezranzeiger.ch T:+41 (0)61 264 64 93

Verbreitete Auflage: 2'838 Seitenanteil: 0.34

Reichweite: 10'217 AÄW: 749 CHF



Muttener & Prattler Anzeiger

Freitag, 6. Mai 2022

Wochenzeitung / Freitag

Seite: 27 / unten Mitte

88.719 - CS - LMS-6652988

## Was ist in Pratteln los?

### Mai

**Fr 6. Gedächtnistraining**  
Brain Gym für Senioren, 15 bis 16 Uhr, anschliessend Café bis 17 Uhr, im Schlossschulhaus 56. Jeden Freitag ausser in den Schulferien.

#### Benefizkonzert

Schüler und Lehrpersonen der Sekundarschule und der Kreismusikschule Pratteln Augst Giebenach geben ein Konzert und sammeln für Geflüchtete aus der Ukraine, 19 Uhr, Kultur- und Sportzentrum.

**Sa 7. Flohmarkt**

Flohmarkt, Kleinantiquitäten auf dem Schmiriplatz von 8 bis 16 Uhr.

#### Wildpflanzen- und Kräutermarkt

Natur- und Vogelschutzverein, 9 bis 14 Uhr, Dorfturnhallenplatz.

#### Muttertagskonzert

Jugendmusik und Musikgesellschaft Pratteln, 20 Uhr, Kultur- und Sportzentrum.

**Di 10. Öffentliche Besichtigung**

Geführter Rundgang durch die Räumlichkeiten, 15 bis 16 Uhr, Senevita Sonnenpark, Zehntenstrasse 14.

**Mi 11. Clean-up-Day Längi**

Klima-Erlebnis-Aktion mit Botschaftern der Igsu und

Schüler-Projekten, 14 bis 18 Uhr, im Quartier Längi.

#### Eltern-World-Café

Informationsveranstaltung für Eltern mit Ausklang mit Snacks, 18 bis ca. 21 Uhr, Kultur- und Sportzentrum.

**Do 12. Informationsveranstaltung**

Biodiversität im Wald Hard Pratteln, 17 bis 18.30 Uhr, Treffpunkt vor dem Haupteingang Aqua Basilea.

**Fr 13. Kaffee-Treff**

**Aegelmatt-Vogelmatt**  
Quartiergruppe Aegelmatt-Vogelmatt, geselliges Beisammensein in der

Nachbarschaft, 8.30 bis 10.30 Uhr, Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43.

#### Clean-up-Day Rankacker/ Gehrenacker

Klima-Erlebnis-Aktion mit Botschaftern der Igsu und Schüler-Projekten, 14 bis 18 Uhr, im Quartier Längi.

#### Geführte Begehung

##### Hiag-Areal

Ehemaliges Industrieareal erstmals öffentlich zugänglich, 17.30 bis 18.30 Uhr, Hiag-Areal (ehem. Rohner). Anmeldung: [www.hiag.com/areale/pratteln](http://www.hiag.com/areale/pratteln).

**Sa 14. Spieltag**

Spieltag der Ludothek Pratteln, 11 bis 17 Uhr, Jocerinpark. Info: [www.ludothekpratteln.ch](http://www.ludothekpratteln.ch)

#### Konzert

Konzert mit dem Trio «Ein Lied geht um die Welt», 19.30 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

**So 15. Öffentliche Führung**

Führung zum Internationalen Museumstag, «Pratteln – Dorfleben einst und heute», 14 Uhr, Bürgerhaus.

#### Alderbahn

Vorführung Modelleisenbahn, 14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus.

#### Gedächtnistraining

Brain Gym für Senioren, 15 bis 16 Uhr, anschliessend Café bis 17 Uhr, im Schlossschulhaus 56. Jeden Freitag ausser in den Schulferien.

**Di 17. Öffentliche Besichtigung**

Geführter Rundgang durch die Räumlichkeiten, 15 bis 16 Uhr, Senevita Sonnenpark, Zehntenstrasse 14.

#### Jahreskonzert

Regio Blasorchester 50 plus, 19 Uhr, Kultur- und Sportzentrum.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:

[redaktion@prattleranzeiger.ch](mailto:redaktion@prattleranzeiger.ch)



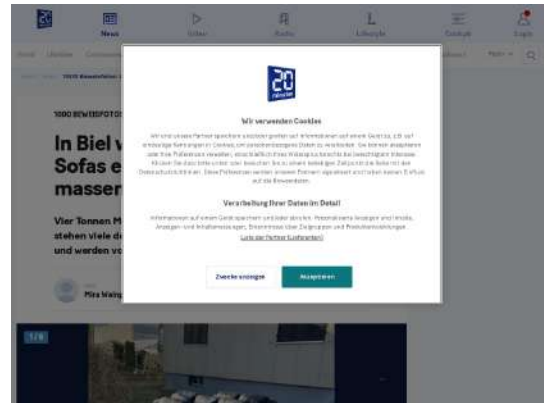
91 % der Originalgrösse

## 1000 Beweisfotos : In Biel werden heimlich Sofas entsorgt – und zwar massenhaft

Vier Tonnen Möbelstücke entsorgt die Stadt Biel jährlich. Davor stehen viele der Sofas, Sessel und Stühle auf der Strasse herum – und werden von Einheimischen auf Instagram gestellt.

Man findet sie in den unterschiedlichsten Formen und Farben, aus den verschiedensten Materialien und in sämtlichen Stilrichtungen: Zuhauf werden auf Bieler Trottoirs, in örtlichen Parks und an Strassenecken Sofas – ja gar ganze Wohnzimmergarnituren – deponiert. Verbannt

aus den Bieler Wohnzimmern, warten die ausrangierten Möbelstücke darauf, entsorgt oder bestenfalls von neuen Besitzern mitgenommen zu werden. Eine Instagram-Gruppe namens *bielbienne.sofas* hält dieses Sammelsurium an ausgesetzten Sofas mit fast 1000 geposteten Fotos fest.



Auf den ersten Blick sehen ihre Aufnahmen witzig, fast kunstvoll aus: Eine schwulstige Ledercouch, deponiert an einer örtlichen Bushaltestelle, ein einsames Samt-Sofa mitten auf dem Place de la Fontaine. Doch die Gruppe will mit ihren Beiträgen nicht nur unterhalten – vielmehr sollen die Fotos zum Denken anregen: «Wir leben in einer Wegwerfgesellschaft. Wenn einem ein Sofa nicht mehr gefällt, schmeisst man es weg und kauft sich ein neues. Dies ist alles andere als nachhaltig», geben die Betreibenden zu bedenken.

Genug Möbel, um ganze Wohnungen einzurichten

Ein Hotspot für Müll-Entsorgende ist die Bieler General-Dufour-Strasse: «Sie ist eine begehrte Sammelstelle bei Leuten, die sich die Sperrmüll-Marken sparen wollen», sagt Joergen Marcar, langjähriger Präsident des dortigen Quartierleists. Die aktuelle Präsidentin Eveline Seiler bestätigt das Phänomen: «Man könnte mit diesen Möbeln ganze Wohnungen einrichten», so die Anwohnerin. Dies werde teils auch getan. «Immer wieder werden abgestellte Sofas, Stühle und Tische von neuen Besitzern mitgenommen.» Dieses Geben und Nehmen begrüsse sie – «problematischer wird es jedoch, wenn die heimlich hingestellten Gegenstände vor sich hin gammeln und die endgültige Entsorgung dem städtischen Dienst überlassen wird», so Seiler.

40 bis 50 verwaiste Sofas pro Woche

Im Jahr 2021 wurden in Biel vier Tonnen Möbelstücke entsorgt. Die Mitarbeitenden des Strasseninspektorats sammeln in Biel und Nidau wöchentlich rund 40 bis 50 stehen gelassene Sitzmöbel ein. Wie Fabrice Fausel, Leiter der städtischen Abfallbewirtschaftung gegenüber *Ajour.ch* sagt, verursachen diese ausgemusterten Sofas, Sessel und Liegen insgesamt eine Viertelstunde Mehraufwand pro Tag und Team. Zudem wird der Abfall aus Bieler Wohnzimmern in vielen Fällen gar nicht oder nur ungenügend mit Sperrmüll-Marken versehen.

Gemäss Cyrille Mühlestein, Leiter des Bieler Strasseninspektorats, sind es wöchentlich bis zu zehn Sofas oder Möbelstücke, die die Stadt Biel ganz oder teilweise auf eigene Kosten entsorgen muss. Denn: «Abfall zieht bekanntlich weiteren Abfall an und dies möchten wir verhindern», sagt Mühlestein. Stehenlassen ist auch für Nora Steimer, Geschäftsleiterin der Interessengemeinschaft Saubere Umwelt (IGSU), keine Option: «Steht irgendwo illegal deponierter Abfall herum, führt dies oftmals zu Littering.»

Gratis zum Mitnehmen – oder auch um Marken zu sparen

Um gegen Abfallsünder aber dennoch irgendwie vorzugehen, helfe das Schweizer Bundesgesetz über den Umweltschutz, sagt Martin Moser, Bereichsleiter Abfall des Kantons Bern: «Wer Gegenstände ohne Sperrgut-Marke auf der Strasse deponiert, kann rechtlich belangt werden.» Bei illegalem Entsorgen können mehrere Hundert Franken Busse die Folge sein. «Zusätzlich wird Anzeige erstattet; die Kosten des Strafverfahrens werden ebenfalls auf den Verursacher übertragen», erklärt Moser.

Doch die Übeltäter ausfindig zu machen, gestaltet sich für die Gemeinde nicht immer einfach: «Gerade wenn es eine

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Frauenfelder Nachrichten  
Zürcherstrasse 305, CH-8500 Frauenfeld  
redaktion@frauenfelder-nachrichten.ch T:+41 (0) 52/ 723

Verbreitete Auflage: 24'321      Seitenanteil: 0.03  
Reichweite: 24'321      AÄW: 151 CHF



## Clean Up Day am 21. Mai

**Frauenfeld** Unsere Wegwerfgesellschaft erzeugt Tonnen von Müll, darunter viel Plastik, welcher sich oft und gerne an Ufern von Gewässern ansammelt. Am Tag der guten Tat am Samstag, 21. Mai, von 10 bis ca. 13 Uhr zählt der WWF auf Freiwillige, um gemeinsam entlang des Ufers der Murg und im Murg-Auenpark in Frauenfeld aufzuräumen. Auskunft und Anmeldung bis Freitag, 20. Mai, 12 Uhr: [regiobuero@wwfost.ch](mailto:regiobuero@wwfost.ch), 071 221 72 30. *red*

*100 % der Originalgrösse*





Rickenbach

## Jagdgesellschaft Stierenberg «Clean Up Day» im Jagdrevier

Bei schönstem Wetter waren am 25. März zwei Abschlussklassen und drei Lehrpersonen der Schule Rickenbach auf dem Stierenberg unterwegs. Es handelte sich dabei nicht um einen Freizeitplausch. Es ging vielmehr um einen aktiven Beitrag, den Wald von überflüssigem Material zu befreien, welches ehemals zwar einen guten Zweck erfüllte, aber jetzt zu einer störenden Altlast geworden war.

Anders als in den Jahren zuvor, führte die Schule Rickenbach den weltweiten Aktionstag «Clean Up Day» nicht wie üblich im Herbst durch, sondern verlegte diesen auf Initiative der Jagdgesellschaft Stierenberg ins Frühjahr. Nicht das Einsammeln von Müll auf Strassen, Plätzen oder Wiesen stand diesmal im Vordergrund, sondern das Entfernen und Einsammeln von ca. 3000 Fegeschützen aus Kunststoff, mit denen Jungbäume vor dem Fegen und dem Verbiss durch das Rehwild geschützt wurden. In Abstimmung mit der Schulleitung, der Gemeinde Rickenbach und der Korporation Pfeffikon als Vertretung der Waldeigentümer wurde der Arbeitstag von der Jagdgesellschaft organisiert und geleitet. Nachdem sich die vierundzwanzig Schülerinnen und Schüler am Morgen bei der Knabenrütihütte gemeinsam mit ihren Lehrpersonen



Die Schüler hatten sichtlich Spass an der Arbeit.

versammelt hatten, wurden sie vom Obmann der Jagdgesellschaft, Lukas Suter und Sibylle Furrer von der Korporation Pfeffikon, mit Klängen der Jagdhornbläser, herzlich begrüsst.

### Tag endete mit Tombola

Unter Aufsicht der Weidmänner ging es anschliessend in den Waldungen der Korporation Pfeffikon in mehreren Gruppen an die Arbeit. Zur Zwischenverpflegung standen Getränke, Äpfel und Energieriegel bereit. Die Schüler:innen waren mit derart

grosser Begeisterung und Effizienz am Werk, dass schon vor dem Mittag-Aser weitere, nicht eing geplante Flächen zur Räumung hinzugenommen wurden. Zur wohlverdienten Stärkung am Mittag reichten die Jäger von ihnen zubereitete Bratwürste, welche von der Korporation Pfeffikon spendiert waren. Der Arbeitseinsatz der Schülerinnen und Schüler endete am Nachmittag mit einem hervorragenden Ergebnis. Es konnten rund 600 Kilo Plastik aus dem Wald entfernt werden. Die Kosten der Abfall-



Lasst Jagdhörner erklingen zum Clean Up Day.

Bilder: zvg

entsorgung übernahm die Gemeinde Rickenbach. Der Tag endete für die engagierten Schüler:innen mit einer von der Jagdgesellschaft organisierten Tombola und einem kleinen Präsent. Am Ende dieser gemeinsamen Aktion standen nur Gewinner. Die Schüler:innen konnten durch den Gemeinde-Batzen ihre Klassenkasse aufbessern und Forst, Waldeigentümer und Jagdgesellschaft waren froh, dass die alten Fegeschütze ihren Weg zur Deponie gefunden hatten. «Ganz besonders wichtig war für uns Jäger aber der

Austausch mit den Jugendlichen und dass wir ihnen die Jagd und deren Aufgaben etwas näherbringen konnten», heisst es bei den Jägern. Dass da und dort bei den Jugendlichen Interesse geweckt werden konnten, zeigt sich in dem Wunsch zweier junger Männer, die an der nächsten Herbstjagd als Treiber unterstützen wollen. Die Jagdgesellschaft dankt den Schüler:innen für den hervorragenden Einsatz!

Jagdgesellschaft Stierenberg,  
Gerd Marschall

63 % der Originalgrösse

## Poubelles qui rotent, Clean-up Days, applications mobiles: comment lutter au mieux contre le littering?

L'abandon de déchets sur la voie publique coûte environ 200 millions de francs par an en Suisse, sans compter les dégâts que le plastique ou les mégots occasionnent à la biodiversité. A l'instar de Prévèrenge qui a récemment annoncé la suppression des poubelles publiques, les collectivités rivalisent d'imagination pour résoudre cette problématique.

La Confédération ne possède toujours pas de loi fédérale visant à uniformiser la lutte contre les déchets sauvages. Aux villes et aux cantons, donc, de se débrouiller pour traquer les immondes délaissées sur la voie publique. En Suisse romande, il est de plus en plus courant d'être verbalisé si l'on jette ses mégots, ses canettes ou ses chewing-gums par terre. Mais le montant des amendes distribuées a tendance à varier d'une ville à une autre.

A Lausanne par exemple, l'abandon de déchets sauvages, ou littering, coûte 150 francs. Même chose à Yverdon-les-Bains. A Genève, il n'en coûte que 100 francs, à Zurich 80 francs, ou encore 50 francs à Fribourg.

Malgré tout, pour lutter contre le littering, infliger de simples amendes ne suffit pas toujours. C'est pourquoi, chaque année, les communes, les cantons ou encore les associations proposent des solutions plus ou moins originales. Petit tour d'horizon non exhaustif de certaines d'entre elles qui ont ou vont voir le jour en Suisse romande.

### Suppression totale des poubelles publiques

La dernière idée en date vient de Prévèrenge. Pour inciter les gens à limiter leurs déchets, la commune vaudoise supprimera, dès le 13 juillet prochain, ses poubelles publiques situées sur les bords du Léman. L'objectif: encourager les baigneurs à emporter leurs déchets avec eux, et, par conséquent, en produire moins.

En moyenne quelque 20 tonnes de déchets sont produites chaque été sur la plage de Prévèrenge, comme l'a indiqué, lors de la soirée d'information du 31 mars, le municipal en charge de la Voirie. A noter que dans un premier temps, des bénévoles seront chargés d'informer les citoyens de cette nouvelle règle, en plus de la pose d'affiches et de messages publiés sur les réseaux sociaux.

"On sait que c'est un programme idéaliste. Tout ne fonctionnera pas dès le début, mais on s'adaptera", a-t-il encore souligné. Si ce premier été sera un test lors duquel la communication sera privilégiée, la municipalité se donne en tout trois ans pour faire un bilan, en misant sur le civisme des gens.

Quoi qu'il en soit, cette solution radicale laisse perplexe Océane Dousteysier, psychologue sociale spécialisée en sciences comportementales, reçue à Forum le 19 avril dernier. "En théorie, on peut penser que retirer toutes les poubelles devrait permettre de responsabiliser les citoyens vis-à-vis de leur propre production de déchets. Mais en pratique, on va se rendre compte que, même si les gens sont pleins de bonnes intentions, il est difficile de faire évoluer les habitudes", expliquait-elle.

>> Voir l'interview complète de Océane Dousteysier, dans Forum (19.04.2022):

### Journées dédiées au ramassage des ordures sauvages

Chaque année depuis 2013, une opération d'actions de nettoyage nationale a lieu durant tout un week-end au mois de septembre. Organisés par ces "Clean-Up Days" réunissent des dizaines de milliers de bénévoles de tous horizons. L'an dernier, ils étaient quelque 45'000 à s'être mobilisés au travers de 600 actions différentes.

Soutenu par l'Office fédéral de l'environnement (OFEV), ce week-end s'inscrit dans le cadre d'une action mondiale à laquelle



Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: La Gruyère Online

Rue de la Léchère 10, CH-1630 Bulle  
jerome.gachet@lagruyere.ch T:+41 (0)26 919 69 00

Visits: 25'254 Page Impression: 101'016  
Reichweite: 841 AÄW: 44 CHF

La Gruyère Online

Donnerstag, 28. April 2022  
Zeitschrift / täglich

MA-df80f5ab6c49d06f96e4

## A l'agenda

ATTALENS Place jaune: marché artisanal. Ve 17h. AVRY-DEVANT-PONT Village: marché des producteurs. Sa 10h-14h. BROC Electrobroc: visite guidée en individuel. Inscriptions sur [www.electrobroc.ch](http://www.electrobroc.ch). Lu-ve 14h, sa 10h et 14h.

### LES PACCOTS

Lac des Joncs: animation pour les enfants «Les petits explorateurs aux Paccots». Inscriptions sur [www.les-paccots.ch](http://www.les-paccots.ch)

Ve 13h30-15h. Atelier «Le secret des plantes», pour découvrir leurs modes de vie. Sa 13h30-15h30.

Zone récréative: «clean up day», opération de ramassage des déchets. Sa 9h30-14h30.

### ROMONT

Coop: concours de chant du 1er mai organisé par l'Association des chœurs d'enfants et de jeunes. Sa 13h30-15h.

Château: conférence intitulée «Nouvelles données sur le néolithique valaisan: les fouilles de Naters-Breiten», par Samuel Van Willigen. Sa 11h.

### SÂLES

La Lisière: soirée de gym de la FSG Sâles, Une histoire à la mords-moile pinceau! Réservations au 079 612 47 34. Je-sa 20h15.

### SEMSALES

Salle polyvalente: concert du Chœur Evasion. Ve et sa 20h.

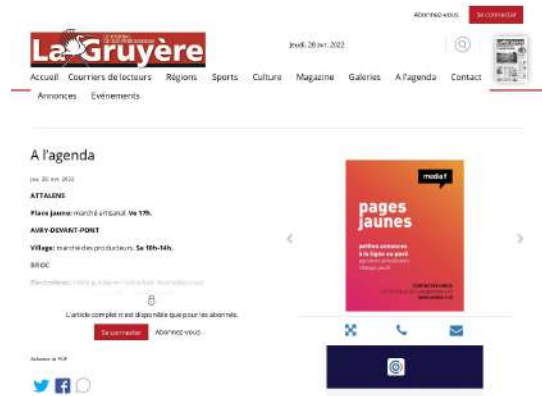
### SIVIRIEZ

Village: 61e Fête des musiques du Giron de la Glâne. Je-di.

### VUIST.-DT-ROMONT

Relais St-Jacques: concours de chant du 1er mai organisé par l'Association des chœurs d'enfants et de jeunes. Sa 10h30-12h.

Ajouter un commentaire



<https://www.lagruyere.ch/2022/04/l'agenda.html-9> (<http://lmlink.io/u/7YZQF>)

## Oberstufenschüler engagieren sich für saubere Umwelt

Schüler der dritten Oberstufenklassen im Hatzenbühl leisteten Ende März einen aktiven Beitrag für ein sauberes Dorf und gegen Littering. Gemeinderätin Yvonne Guggenbühler hat mit der Abteilung Werke den «Clean-Up-Day» auf die Beine gestellt.

Am «Clean-Up-Day», der zum siebten Mal in Nürensdorf stattfand, setzten rund 65 Schüler der dritten Sekundarschule des Schulhauses Hatzenbühl ein Zeichen für eine saubere Umwelt. Ziel war es, im Dorf möglichst viel

herumliegenden Abfall einzusammeln. Mitarbeitende der Abteilung Werke unter der Leitung von Werksleiter Daniel Rüegg sowie Teile der Lehrerschaft teilten das Gebiet Nürensdorf in verschiedene Bereiche ein. Nach der Zuteilung der Schüler entstanden sieben Gruppen mit je einem zuständigen Gruppenleiter.

### Einstimmung auf den Tag

Zum Start des «Clean-Up-Day» begrüsst Yvonne Guggenbühler die Schüler. «Ich freue mich, dass die Aktion wieder stattfinden kann und so viele Schüler motiviert mitmachen.» Sie gibt Einblicke in die Abfallentsorgung und ärgert sich: «Warum nur liegt alles am Boden nur zwei Meter von einem Abfalleimer entfernt?». Die beteiligten Schüler erhalten einen Zustupf in die Klassenkasse. Dies und die Verkündung, dass nach Abschluss der Putzete im Werkhof der Pizza-Wagen wartet und Nussgipfel bereitliegen, wird mit freudigem Applaus verdankt.

### Auf los geht's los

Die für den Tag erforderliche Ausrüstung liegt im Werkhof bereit. Die Schüler nehmen sich Warnweste, Handschuhe, Greifzange sowie Abfallsäcke. Die Teilnehmer der Gruppe, welche beim Bach eingeteilt sind, steigen in bereitstehende Gummistiefel. Andere satteln ihre Velos und die Gruppen schwärmen aus. Auf die Frage, was denn so herumliegt, antworten die Schüler: «Überall finden wir Zigarettenstummel. Auch PET-Flaschen und Getränkedosen sehen wir sowie Verpackungen aller Art. Gruusig sind auch die Gesichtsmasken an Bushaltestellen.» Das Aufsammeln des Abfalls sei echt mühsam, jeder solle doch seinen Abfall korrekt entsorgen ist der Tenor der Schüler.

### Erfolgreicher Abschluss

Alle Beteiligten haben vollen Einsatz gezeigt, es ist einiges an Abfall zusammengekommen. Das wird anschaulich sichtbar, nachdem der Inhalt aller Kübelsäcke im durchsichtigen Behälter auf dem Werkhof gesammelt ist. Benjamin Luzi, Lehrer der dritten Oberstufe: «Es ist immer wieder erstaunlich, was alles auf der Strasse landet. Ich bin überrascht, wieviel Abfall zusammengekommen ist. Dies ist ein gesellschaftliches Thema. Es ist gut, wenn hier sensibilisiert wird». Zum Abschluss geniessen alle Beteiligten ihre wohlverdiente Pizza mit anschliessendem Nussgipfel.



<https://dorfblitz.ch/oberstufenschueler-engagieren-sich-fuer-saubere-umwelt/>  
(<http://lmlink.io/u/7YZQG>)



## «Man kann fast nichts falsch machen»

25 gegen Littering aktive Menschen aus Grenchen zwischen 0 und 80 Jahren nahmen das Plastikrecycling im Kanton Solothurn unter die Lupe. Dabei lernten sie viel über den aktuellen Stand der Dinge und dass es mit einem Anteil von 20 Prozent recyceltem Plastik in der Schweiz noch viel Luft nach oben gibt. Je mehr Menschen Plastik sammeln, desto lokaler kann es weiterverarbeitet werden.

Das Preisgeld von 500 Franken, das die Energiestadt Grenchen für den «kreativsten Clean Up Day der Schweiz» erhalten hatte, war für einen Ausflug im Umweltbereich vorgesehen. Daher machten sich die Helferinnen und Helfer des Clean Up Days und die Raumpatinnen und Raumpaten aus Grenchen auf den Weg zur Firma Neuenschwander in Lohn, um mehr über das Plastikrecycling zu erfahren.

### Was gehört in den Sammelsack?

Das Wetter hatte es noch gut gemeint mit der munteren Truppe, die am Mittwoch um 14 Uhr mit ihrer Besichtigung des Entsorgungszentrums startete. Bei Neuenschwander werden alle Plastiksammelsäcke aus der Region und eben auch aus Grenchen zusammengetragen. Hier landen also liebevoll aussortierte Joghurtbecherli, Chipstüten und Tetraverpackungen. Insgesamt kann fast alles, was nach Plastik aussieht, in den Sack gepackt werden. Dabei muss es nur löffelfrein und nicht vollständig gereinigt sein.

### Aufklärungsarbeit beim Plastikrecycling nötig

Nun aber zum Kern der Sache. Die Schweiz hinkt Frankreich, Italien und Deutschland im Plastikrecycling massiv hinterher und ist Europameister im Produzieren von Abfall. Dabei wäre durch entsprechende Aufklärungsarbeit und Anreize viel machbar. In Biel beispielsweise wird der Plastikrecycling-Sack monatlich in den Haushaltungen abgeholt. Und die VRG (Vorgezogene Recyclinggebühr), die in vielen Bereichen wie bei Glas und Alu erfolgreich eingesetzt wird, könnte auch beim Plastik viel bewirken. Bei Neuenschwander lassen sich



So viel zur Entsorgung: Abfall vermeiden, vermindern, trennen, verwerten. Bild: zvg

auch Abstimmungs- und Wahlplakate zum Recycling abgeben. So landen unsere Wahlplakate in vielen Fällen, nachdem alle Parteien friedlich in einem Klotz zusammenschmolzen wurden, in der Blumentopfindustrie und können später in der Gartenabteilung wieder eingekauft werden.

### Am besten: Plastikverpackungen vermeiden

Zum Schluss der Besichtigung erhielten die Teilnehmenden je einen Abfallsack für Haushaltskunststoffe, damit sie das Gelernte zu Hause gleich anwenden können. Zum Geschenkset gehörte auch ein Mehrweg-Gemüsebeutel, welcher beim Einkauf von Obst und Gemüse den Einweg-Plastiksack ersetzt. Denn eins muss allen klar sein: es ist immer noch am umweltfreundlichsten, beim Einkaufen möglichst auf Plastikverpackungen zu verzichten! Christof Neuenschwangers Grundsatz: «Abfall vermeiden, vermindern, trennen, verwerten».

### Weitere Littering-Raumpaten gesucht:

Hier kann man sich anmelden für eine Raumpatenschaft und eine fixe Route regelmässig von Littering befreien: [www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)



# Mikroplastik den Kampf angesagt

Im Rahmen der Umweltwoche des Naturparks Pfyng-Finges nehmen rund 500 Leute an einer Abfallsammelaktion teil. Auch die Wohngruppen des Kinderdorfs Leuk waren unterwegs.

## Leonie Hagen

«Ihr habt alle schon Plastik getrunken», sagt Kathrin. Einer der Jugendlichen ruft erstaunt aus: «Was?» Kathrin legt noch einen drauf: «Du hast schon Plastik getrunken.» Der Junge mustert sie skeptisch. Ob sie sich sicher sei. «Ganz sicher!» Ein Raunen geht durch die Gruppe.

Die Jugendlichen stehen auf der Wiese vor dem Eingang zum Kinderdorf in Leuk. Sie gehören zu einer Wohngruppe des Kinderdorfs. Heute nehmen sie am sogenannten «Clean-up-Day» teil. Die Gruppe soll heute so viel Abfall wie möglich in der Stadt auf sammeln und angemessen entsorgen.

## Vom Putztag zur Umweltwoche

Der «Clean-up-Day» findet im Rahmen der Umweltwoche des Naturparks Pfyng-Finges statt. Die Umweltwoche entstand während der Pandemie aus dem Putztag, welchen der Naturpark zuvor über zehn Jahre lang or-

ganisiert hatte. Ursprünglich hätten sich an diesen Putztagen rund 120 Leute im Pfyngwald zum Abfallsammeln getroffen, erzählt Peter Oggier, der Direktor des Naturparks. «Das konnten und wollten wir während der Pandemie so nicht mehr machen. Darum haben wir uns ein Vorbild an Sierre-Zinal genommen», so Oggier. Die Organisatoren des Laufs hatten «Sierre-Zinal sur un mois» ausgerufen. Einen Monat lang konnten sich die Läufer an einem beliebigen Tag anmelden und ihre Zeiten messen lassen.

Gemäss Oggier habe man diese dezentrale Organisation über einen längeren Zeitraum mit der Umweltwoche im Naturpark Pfyng-Finges übernommen. Mit Erfolg: Statt der üblichen 120 Personen meldeten sich über 500 Leute für die neue Putzaktion an. «Das zeigt uns, dass wir aus der Pandemie auch lernen können», schmunzelt Oggier.

Den grössten Teil dieser 500 Personen machen Schulklassen aus. Oder eben Wohngruppen,



Vanessa präsentiert einen ihrer Funde beim Abfallsammeln.

Bild: pomona.media

wie die Jugendlichen, die nun auf der Wiese vor dem Kinderdorf Glasflaschen hin- und herschieben. Die Kursleiterin Kathrin Brown hat sie damit beauftragt, verschiedene Materialien nach ihrer Abbauphase zu sortieren. Vier Jahrtausende dauert es, bis eine Glasflasche sich vollständig aufgelöst hat. «Aber dann hat sie sich auch wirklich aufgelöst», erklärt Kathrin. «Mit Plastik sieht es anders aus. Das ist nach einer gewissen Zeit zwar nicht mehr sichtbar, aber immer noch da.»

Jeder von uns habe so schon Mikroplastik zu sich genommen. Die Gruppe staunt.

## Verheerende Zigarettenstummel

Kathrins Input dauert nicht lange. Nach zwanzig Minuten werden die Gruppen neu gemischt und das Material verteilt: Zangen, Säcke, weisse Handschuhe. Je zu zweit fassen die Jugendlichen ein Set. Teilnehmerin Vanessa ist schon aufgeregt: «Ich finde es voll cool, dass

wir mal etwas live machen und nicht immer im Schulzimmer sitzen!»

Kathrin kontrolliert ein letztes Mal, ob alle Gruppen und Sets komplett sind. Dann schwärmen die Jugendlichen mit klappernden Zangen aus. Vanessa mustert aufmerksam jeden Quadratmeter Strassenrand. Sie wird sofort fündig: ein verschmutzter Styroporblock, der auf den ersten Blick aussieht wie ein Stein. Oder drei Zigarettenstummel. Ein einziger davon kann über 100 Liter Grundwasser verschmutzen. Vanessa braucht mehrere Versuche, bis sie den Stummel mit der Zange zu fassen bekommt. Sie hält ihn zufrieden in die Kamera. Dann dreht sie sich um und sucht weiter.

## Alltagsnahe Themen

Teilnehmerin Maria hält derweil eine kleine tote Schlange in den Händen. Ein Fundstück, das sie vorsichtig in ein Säckchen wickelt. Etwas weiter stochert Teilnehmer Luca in einem Loch an einer Steinwand. Dann grinst er triumphierend: Gleich drei Alu-

miniumdosen kommen zum Vorschein. Die Sortierung der Abfälle findet er kinderleicht.

Gemäss Naturpark-Direktor Peter Oggier sei das ein Grund für die Beliebtheit der Abfallsammlungen im Rahmen der Umweltwoche. «Wenn wir etwas zu Gartengestaltung oder zu Steingärten machen wollen, dann braucht es immer zuerst eine Art Erklärung. Aber Abfall? Das versteht jeder», so Oggier.

In den nächsten Jahren soll die Umweltwoche deshalb ausgebaut werden. So sollen etwa die Schulen zukünftig nicht mehr Teil der offiziellen Woche sein, sondern separat bedient werden. Damit lasse sich auch über den Rest des Schuljahres eine bessere Begleitung anbieten, sagt Oggier. Hauptziel bleibt für ihn gerade an den Schulen die Sensibilisierung. Die Früchte dieser Bemühungen wird man – wie so oft – erst viel später ernten können. Das findet Oggier aber nicht weiter schlimm: «Im Naturpark müssen wir eben in Jahrzehnten denken.»

63 % der Originalgrösse

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Zuger Presse  
Baarerstrasse 27, CH-6300 Zug  
redaktion@zugerpresse.ch T: +41 (0)41 725 44 11

Verbreitete Auflage: 44'332      Seitenanteil: 0.10  
Reichweite: 44'332      AÄW: 748 CHF



**Zuger  
Presse**

Dienstag, 19. April 2022  
Anzeigenblatt / Dienstag  
Seite: 5 / Seitenmitte

88.721 - MTW - LMS-6576681

Zeba und Gemeinden

# Kampf gegen Müll geht in die nächste Runde

## Die Kampagne gegen Littering im Kanton Zug startet wieder.

Die Zugerinnen und Zuger zieht es an schönen Tagen gerne nach draussen. Sie nutzen die öffentlichen Anlagen ausgiebig und fühlen sich in den Naherholungsgebieten wohl. Damit es so bleibt, unternehmen die Zuger Behörden in den Frühling- und Sommermona-

ten wieder Sensibilisierungsmassnahmen gegen Littering. Sie sollen dazu animieren, die vorhandene Entsorgungsinfrastruktur zu nutzen und Abfälle nicht auf den Boden zu werfen oder herumliegen zu lassen.

### Plakate und weitere Aktivitäten für Sensibilisierung

Wie im letzten Jahr werden auffällige Plakate mit verschiedenen Sujets an stark frequentierten Plätzen im Sied-

lungsgebiet, am See, aber auch auf Spazierwegen, bei Grillstellen oder auf Spiel- und Sportplätzen zu sehen sein. Die unterschiedlichen Motive sind auf die jeweilige Situation abgestimmt. Zum «Welttag der Umwelt» am 5. Juni richtet die Kampagne den Fokus auf die Gewässer, die durch Zigarettenstummel verschmutzt werden. Infograffiti am Boden – also dort, wo die Kippen nicht hingehören – sollen die Rau-

cherinnen und Raucher für dieses Thema sensibilisieren. Weiterhin tragen diverse öffentliche Abfallkübel die gelben Aufkleber der Kampagne und «bedanken sich» für das korrekte Entsorgen der Abfälle. Ebenso unterstützen die Werkhöfe auch in diesem Jahr die Freiwilligen aus Vereinen, Unternehmen, Schulklassen und weiteren bei der Teilnahme am «Clean-up-Day» Mitte September. **pd**

*96 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Glattfelder, Der

Schaffhauserstrasse 76, CH-8152 Glattbrugg  
redaktion@stadt-anzeiger.ch T:+41 (0)44 810 16 44

Verbreitete Auflage: 2'545      Seitenanteil: 0.26  
Reichweite: 2'545      AÄW: 399 CHF



**DER  
GLATTFELDER**

Donnerstag, 14. April 2022  
Anzeigenblatt / 14tägig (A) Donnerstag  
Seite: 14 / oben Mitte

88.721 - JAK - LMS-6569650

## «mikile Clean-up Days» ein Erfolg

Letzten Samstag, 2. April, trafen sich zum Auftakt der «mikile Clean-up Days» von diesem Jahr motivierte Familien, um wieder für mehr Sauberkeit in unserem Dorf zu sorgen. Trotz Kälte und Schneefall versammelten sich um 14.30 Uhr rund 10 Kinder mit ihren Mamis oder Papis beim ehemaligen Kindergarten Friedhof. Vorbei an Coop und Altersheim sammelte der Trupp bis zum Spielplatz Funhölzli herumliegenden Abfall ein. Dort erwartete die fleissigen Kinder eine vom Coop gesponserte Schoggi-Osterhasen-Suche. Zum Abschluss tobten sich die Kids noch auf dem Schulhaus-spielplatz aus, während vom Himmel die schönsten Schneeflocken fielen. Was für ein toller Nachmittag das doch war!

Wir danken allen ganz herzlich für ihre Teilnahme und freuen uns auf unseren nächsten Clean-up Day am Mittwoch, 22. Juni. Über Anmeldungen bis 18. Juni via [info@mikile.ch](mailto:info@mikile.ch) freuen wir uns sehr.

*Hana Keller & Tanja Jost*



Es wurde fleissig eingesammelt und dann gabs einen Osterhasen.

BILDER ZVG

100 % der Originalgrösse



Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: ObZ Oberbaselbieter Zeitung  
Rheinstrasse 3, Postfach, CH-4410 Liestal  
redaktion.obz@chmedia.ch T:+41 (0)61 927 29 01

Verbreitete Auflage: 40'520 Seitenanteil: 0.22  
Reichweite: 40'520 AÄW: 1'821 CHF



ObZ  
Oberbaselbieter Zeitung  
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DAS OBERE BASELSTADT

Donnerstag, 14. April 2022  
Anzeigenblatt / Donnerstag  
Seite: 13 / unten rechts

88.721 - IK - LMS-6580028



Das CleanUp-Team bestehend aus allen drei 6. Klassen der Primarschule Gelterkinden.

## CleanUp Day 2022 – Abfall-Sammelaktion

Gelterkinden Primarschüler/-innen sammelten Abfall

Im Rahmen des Projekttags von myclimate.ch haben alle 6. Klassen der Primarschule Gelterkinden einen Morgen lang den Abfall im Dorf aufgelesen. Klassenweise zogen sie durch Quartiere und öffentliche Plätze. Am Schluss trafen sich alle Klassen vor dem Schulhaus. Dort wurde der gesammelte Abfall auf einen Haufen gelegt.

Was sich dann zeigte, war erschreckend. Unter den Abfällen befanden sich ein Staubsauger, zwei Plastikho-

cker, etliche Aluminium-Büchsen und PET-Flaschen. Der Spitzenreiter ist jedoch der Zigarettenstummel. Es gilt leider immer noch als Kavaliersdelikt einen Stummel wegzwerfen. Doch das ist es nicht, ein Zigarettenstummel vergiftet einen Liter Wasser. Insgesamt sammelten sie das Volumen eines Abfallcontainers. Die Kinder fragten sich während des Morgens, was wäre mit all dem passiert, wenn sie den Müll nicht aufgelesen hätten?



Diesen Abfallberg haben die Primarschüler/-innen gesammelt.

FOTOS:ZVG

82 % der Originalgrösse

## Decathlon promeut son nouveau programme de fidélité, qui récompense les bonnes actions

Auteur : Marion Deslandes Publié le En 2018, Decathlon annonçait l'arrêt pur et simple de sa carte de fidélité, pour cause d'insatisfaction client, et avec l'intention de sortir d'une logique transactionnelle pour se concentrer sur les services et la proximité client. A l'été 2021, l'enseigne française d'articles de sport a lancé sans faire de bruit son nouveau programme, baptisé Decat'Club, qu'elle met en avant ce printemps avec une campagne de communication dédiée.

La campagne lancée ce printemps par Decathlon - DR

La volonté de la chaîne de la famille Mulliez est "d'encourager le client sportif à prendre soin de lui et d'être récompensé à la hauteur de son engagement". Celui-ci cumule des points en faisant des achats (1 euro équivaut à 10 points), avec un nombre de points plus important s'il s'agit d'un article plus durable ou d'occasion, mais aussi en réalisant diverses actions. Il gagne par exemple 100 points s'il pratique une heure d'activités sportives via les applications Decathlon Coach, Decathlon Activités ou Decathlon Outdoor; où s'il agit pour la planète en participant à une action écoresponsable avec l'enseigne (lors du 'World clean up day' par exemple).

Le consommateur peut aussi faire grimper sa cagnotte en laissant un avis produit sur le site marchand de Decathlon. De quoi permettre à l'enseigne de booster les interactions avec ses clients.

### Publicités

fiber\_manual\_record

Le catalogue des récompenses s'est lui aussi étoffé, grâce à plusieurs partenariats: outre les bons de réduction ou la livraison offerte chez Decathlon, ou encore Alltricks (qui appartient au groupe), les points peuvent être utilisés pour des séances de coaching sportif, des services de location de matériel (Skimium), de cours de sport (Anybuddy) ou de réparation (Cyclofix). Dernière option, celle de réaliser un don à une association (Allcolibri).

En 2018, Decathlon affichait 10 millions de clients encartés en France, un chiffre dont il ne communique pas l'évolution. En 2021, 1,8 million d'avis ont été déposés sur l'e-shop tricolore de l'entreprise née en 1976. Son chiffre d'affaires mondial a atteint 13,8 milliards d'euros l'an dernier, soit une progression de 21% par rapport à 2020, assorti d'un bénéfice net en hausse (913 millions d'euros contre 550 millions l'an dernier).

<https://ch.fashionnetwork.com/news/Decathlon-promeut-son-nouveau-programme-de-fidelite-qui-recompense-les-bonnes-actions,1396457.html> (<http://lmlink.io/u/7YZQM>)



**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Murtenbieter, Der  
Irisweg 12, CH-3280 Murten  
redaktion@murtenbieter.ch T:+41 (0)26 672 34 40

Verbreitete Auflage: 4'108      Seitenanteil: 0.04  
Reichweite: 8'545      AÄW: 265 CHF



### Ein Jahr mit mehreren Höhepunkten

Das Konzert von Mich Gerber erfolgte unmittelbar im Anschluss an die Generalversammlung des Kulturvereins Münchenwiler und bildete den Auftakt für ein neues Jahr mit zahlreichen Veranstaltungen. Am 3. Juli findet im Schloss Münchenwiler erst ein Flohmarkt und dann ein Schlossfest statt. Am 27. August ist das traditionelle Salzkuchenessen angesagt. Am 10. September gibt es im Schlosshof ein Konzert mit keltischer Musik. Eine Woche später macht der Kulturverein am Clean-up-Day mit. Vom 14. bis 16. Oktober ist ein Mittelalterspektakel angesagt. Der Weihnachtsmarkt findet am 25. November statt. Noch nicht datiert ist die offene Gesprächsrunde «Forum Münchenwiler» zu aktuellen Themen.

100 % der Originalgrösse

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Grenchner Tagblatt  
Kapellstrasse 7, CH-2540 Grenchen  
theodor.eckert@azmedien.ch T: +41 (0)58 200 47 74

Verbreitete Auflage: 2'779      Seitenanteil: 0.25  
Reichweite: 5'780      AÄW: 1'275 CHF



**Grenchner  
Tagblatt**

Montag, 11. April 2022

Tageszeitung / täglich ausser Samstag und Sonntag  
Seite: 23 / unten Mitte

88.721 - GGE - LMS-6553386

## Am Plastikrecycling-Ausflug gabs viele Aha-Momente

Grenchen hat den «kreativsten Clean-up-Day der Schweiz». Plastik-Sammelgebilde können bereits bezogen und abgegeben werden.

Das Preisgeld von 500 Franken, das die Energiestadt Grenchen für den «kreativsten Clean-up-Day der Schweiz» erhalten hatte, war für einen Ausflug im Umweltbereich vorgesehen. Daher machten sich die Helferinnen und Helfer des Clean-up-Days und die Raumpatinnen und Raumpaten aus Grenchen auf den Weg zur Firma Neuenschwander in Lohn, um mehr über das Plastikrecycling zu erfahren. Dabei lernten sie viel über den aktuellen Stand der Dinge und dass es mit einem Anteil von 20 Prozent recyceltem Plastik noch viel Luft nach oben gibt in der Schweiz. «Je mehr Menschen Plastik sammeln, desto lokaler kann es weiterverarbeitet werden», teilen die Raumpatinnen und Raumpaten mit. Bei Neuenschwander werden alle Plastiksammelsäcke aus der Re-



Die Raumpatinnen und Raumpaten bei Neuenschwander. Bild: zvg

gion, auch jene aus Grenchen, zusammgetragen. Hier landen also liebevoll aussortierte Joghurtbecherli, Chipstüten und

Tetraverpackungen. Ja, Tetraverpackungen mit ihrem Alu- und Kartonanteil gehören auch in den Sammelsack für Plastik. Sie

sind sogar besonders beliebt und werden im Recyclingprozess in ihre Einzelteile zerlegt. Insgesamt könne fast alles, was nach Plastik aussieht, in den Sack gepackt werden. Dabei muss es nur löffelfrein und nicht vollständig gereinigt sein.

### Aufklärungsarbeit beim Plastikrecycling nötig

Die Tour durch das Recycling-Zentrum startete beim Styropor, das vor Ort zu schweren Barren zusammengestampft und später wieder nach Bedarf aufgeschäumt wird. Auch die Sortierung der Dosensammlung beeindruckte die Gruppe. Auszum Entsorgen deponierten Einzelteilen wurde eine Sortiermaschine vor Ort gebaut, welche mit Magneten und teilweise manuell arbeitet. Laut Mitteilung hinkt die Schweiz Frankreich,

Italien und Deutschland im Plastikrecycling massiv hinterher und ist Europameister im Abfallproduzieren. In Biel beispielsweise werde der Plastikrecycling-Sack monatlich in den Haushaltungen abgeholt.

Und die VRG, die vorgezogene Recycling-Gebühr, die in vielen Bereichen erfolgreich eingesetzt wird (wie bei Glas und Alu), könnte auch beim Plastik viel bewirken.

Teilweise wird argumentiert, der Weg zur Plastik-Sortieranlage in Österreich, 15 Kilometer von der Schweizer Grenze entfernt, sei zu weit weg, und es lohne sich nicht, einen Produktkreislauf anzustreben. Die Schweiz sei jedoch zu klein, um alles selbst zu machen, wie Christoph Neuenschwander vom Entsorgungszentrum erklärte. So gingen auch 50 Prozent des Fla-

schenglases und 100 Prozent der Alusammlung ins Ausland. Bei Neuenschwander lassen sich sogar Abstimmungs- und Wahlplakate zum Recycling abgeben. Seit 2013 ist das Sammelsystem «Bring Plastic back» zertifiziert. Auch beim Recyclinghof Schlunegger Grenchen können die Säcke bezogen und gefüllt abgegeben werden. Säcke gibts auch bei der Post in Grenchen. Dadurch wird der Kehrichtsack in vielen Haushaltungen sehr viel kleiner. Im Übrigen sind sich die Littering-Bekämpfer einig: Der beste Abfall ist jener, der gar nicht erst entsteht. Und das beginne beim Einkaufen.

Die Grenchner Raumpatinnen und Raumpaten suchen noch Verstärkung ([www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)). Wer sich für eine Raumpatenschaft anmeldet, kann eine fixe Route auswählen. (mgt/at.)

63 % der Originalgrösse

## Grenchen Mit dem Preisgeld vom Clean Up Day: Informativer Ausflug zum Thema Plastikrecycling

Helfer und Paten nahmen an einem Ausflug zur Firma Neuenschwander in Lohn teil und lernten viel zum Thema Plastikrecycling. Kunststoff-Recycling ist aber auch in Grenchen, beim Schlunegger-Recyclinghof, möglich.

Das Preisgeld von 500 Franken, das die Energiestadt Grenchen für den «kreativsten Clean Up Day der Schweiz» erhalten hatte, war für einen Ausflug im Umweltbereich vorgesehen. Daher machten sich die Helferinnen und Helfer des Clean Up Days und die Raumpatinnen und Raumpaten aus Grenchen auf den Weg zur Firma Neuenschwander in Lohn, um mehr über das Plastikrecycling zu erfahren.

Dabei lernten sie viel über den aktuellen Stand der Dinge und dass es mit einem Anteil von 20 Prozent recyceltem Plastik noch viel Luft nach oben gibt in der Schweiz. «Je mehr Menschen Plastik sammeln, desto lokaler kann es weiterverarbeitet werden», schreiben die Raumpatinnen und Raumpaten in einer Mitteilung.

Bei Neuenschwander werden alle Plastiksammelsäcke aus der Region auch jene aus Grenchen zusammengetragen. Hier landen also liebevoll aussortierte Joghurtbecherli, Chipstüten und Tetraverpackungen. Ja, Tetraverpackungen mit ihrem Alu- und Kartonanteil gehören auch in den Sammelsack für Plastik.

Sie sind sogar besonders beliebt und werden im Recyclingprozess in ihre Einzelteile zerlegt. Insgesamt könne fast alles, was nach Plastik aussieht, in den Sack gepackt werden. Dabei muss es nur löffelrein und nicht vollständig gereinigt sein.

Die Tour durch das Recycling-Zentrum startete beim Styropor, das vor Ort zu schweren Barren zusammengestampft und später wieder nach Bedarf aufgeschäumt wird. Auch die Sortierung der Dosensammlung beeindruckte die Gruppe. Aus zum Entsorgen deponierten Einzelteilen wurde eine Sortiermaschine vor Ort gebaut, welche mit Magneten und teilweise manuell arbeitet.

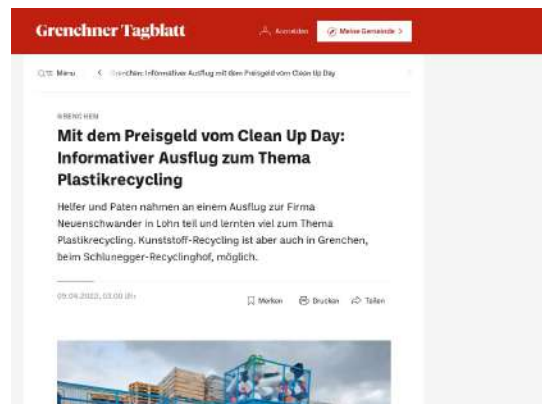
### Aufklärungsarbeit beim Plastikrecycling nötig

Laut der Mitteilung hinkt die Schweiz Frankreich, Italien und Deutschland im Plastikrecycling massiv hinterher und ist Europameister im Abfall produzieren. In Biel beispielsweise werde der Plastikrecycling Sack monatlich in den Haushaltungen abgeholt. Und die VRG (Vorgezogene Recycling Gebühr), die in vielen Bereichen erfolgreich eingesetzt wird wie bei Glas und Alu, könnte auch beim Plastik viel bewirken, meinen die Raumpaten.

Teilweise wird argumentiert, der Weg zur Plastik-Sortieranlage in Österreich, 15 km nach der Schweizer Grenze, sei zu weit und es lohne sich daher nicht, einen Produktkreislauf anzustreben. Die Schweiz sei jedoch zu klein, um alles selbst zu machen, wie Christoph Neuenschwander gemäss der Mitteilung erklärt. So gehe auch 50 Prozent des Flaschenglases und 100 Prozent der Alusammlung ins Ausland.

### Wie geschieht das Recycling?

Mit einem Infrarotscanner und Drucklufttrennung wird das Plastikmaterial in die diversen Gruppen sortiert, zerkleinert, gewaschen, getrocknet, zu Flakes verarbeitet, geschmolzen und in Granulat verwandelt. Pro Kilogramm getrenntem Plastik kann so auf drei Liter Erdöl verzichtet und es kann zwei Kilogramm CO<sub>2</sub> eingespart werden. Die Visionen sind gross. So soll der Plastikabfall das Plastikneumaterial und die Kohle ersetzen. Denn unter dem gesammelten Plastik sind auch gewisse Teile, die nicht in einen neuen Produktzyklus überführt werden können, sondern in den Schweizer Zementwerken als Kohleersatz und Ersatzbrennstoff (EBS) eingesetzt werden. Ein Kilogramm EBS spart 1,2 bis 1,5 kg Braunkohle.





Rickenbach: Jagdgesellschaft lud Schüler in den Wald ein

## Cleanup day mit Schülern und Jägern

**Die beiden Klassen der 9. Stufe wurden von der Jagdgesellschaft Rickenbach-Pfeffikon angefragt, beim Cleanup Day mit ihnen gemeinsam mitzumachen.**

(Eing.) Die beiden Klassenlehrpersonen haben sich dafür entschieden, mit ihren Klassen teilzunehmen. Somit trafen sich alle am Morgen auf dem Schulhausplatz der Schule Rickenbach. Von dort fuhren die Schüler und Schülerinnen der Umwelt zuliebe mit den Fahrrädern auf den Stierenberg.

Als sie dort ankamen, wurden sie mit einem kleinen Musikkonzert von der Jagdgesellschaft begrüsst. Nach diesem kleinen Konzert erklärten die Jäger den Jugendlichen, was sie genau tun müssen und welche Werkzeuge man braucht. Sie mussten Schutzplastik von den Bäumen entfernen, welcher als Fegschutz gedient hatte. Dafür benötigten sie alle gute Handschuhe, Beisszangen und Arbeitskleidung.

Als der Morgen vorbei war und es Mittag wurde, hat sie die Jagdgesellschaft auf ein selbergemachtes «Zmittag» eingeladen, es gab Bratwurst mit Brot, Ketchup und Mayonnaise.

Die Lernenden haben nach dem



**Empfang:** Die Schüler wurden im Wald mit einem kleinen Musikkonzert der Jagdgesellschaft begrüsst. (Bild: zVg.)

Mittag noch mehr Schutzplastik entfernt und diesen Abfall auf Haufen gesammelt. Am Ende kam ein Traktor, auf dem die Haufen aufgeladen wurden, danach wurde der Plastik entsorgt.

Die beiden Klassen arbeiteten so effizient, dass sie früher als geplant fertig

wurden. Sie haben sich dann beim Platz versammelt und bekamen einen Applaus und einen kleinen Preis.

Als es 16 Uhr wurde, konnten alle mit den Fahrrädern nach Hause fahren. Danke für die tolle Zusammenarbeit!

100 % der Originalgrösse



# Dauerthema Littering: Macht Dietikon genug?

Kampagnen, Güselranger, Polizei: Stadtrat äussert sich zur Abfallproblematik und zu seinem Kampf dagegen.

Sven Hoti

Es ist ein Dauerthema in der Stadt Dietikon: illegal entsorgter Abfall. Immer wieder kommt es zu Reklamationen vonseiten der Bevölkerung. Dabei geht es etwa um weggeworfene Zigarettensammel, Verpackungsmaterialien oder aber die illegale Entsorgung von Haushaltkehricht. Die Stadt hat in den vergangenen Jahren bereits zahlreiche Kampagnen und Aktionen zur Sensibilisierung durchgeführt. Doch reicht das?

Das Thema bewegt auch den Dietiker Gemeinderat immer wieder. Ein Beispiel ist die Interpellation der Mitte-Gemeinderätin Ottilie Dal Canton von letztem Herbst. «Seit längerem können wir beobachten, wie Abfälle in kleinen Mengen im öffentlichen Raum achtlos weggeworfen oder einfach liegen gelassen und illegale Ablagerungen gemacht werden. Die Entwicklung ist erschreckend, die Bevölkerung will das nicht mehr länger hinnehmen!», schrieb sie im Vorstoss, den vier Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der Mitte und einer der FDP mitunterzeichneten. Für die Kosten der Entsorgung komme schliesslich der Steuerzahler auf, wenn der Verursacher nicht ermittelt werden könne, so Dal Canton.

Vom Dietiker Stadtrat wollte sie nun wissen, welche Massnahmen gegen den unerwünschten Abfall ergriffen werden und welche sich bereits bewährt haben. Zudem wollte sie in Erfahrung bringen, wie die Entwicklung bei den Litteringbussen aussieht und ob es denkbar wäre, mehr Bussen und Verzeigungen zu verhängen. Und zu guter Letzt fragte sie den Stadtrat, ob es angedacht sei, die Polizeipräsenz im Stadtgebiet zu erhöhen und ob es dazu mehr Personal benötige.

## Bisherige Massnahmen hätten sich «grundsätzlich bewährt»

In seiner nun veröffentlichten Antwort geht der Stadtrat auf Dal Cantons Fragen ein. Das Abfallwesen unternehme zusammen mit der Stadtpolizei ver-



Mit verschiedenen Kampagnen wie etwa dem alljährlichen Clean-up-Day versucht die Stadt Dietikon, gegen das Litteringproblem anzukämpfen. Bild: Fabienne Eisenring

schiedene Massnahmen, um gegen das Problem anzukämpfen, schreibt er. Einerseits präventiv mittels Kampagnen wie etwa derjenigen mit dem Duo Lapsus («Flugverbot für Zigistummel»), der Frühlings-Putzete im letzten Jahr oder dem alljährlichen Clean-up-Day. Andererseits markiere der Abfallkontrolleur (früher: Güselranger) Präsenz und überprüfe die Problemstellen. Bei Problemliegenschaften werde der Kontakt zu den Verwaltungen und Hauswartungen aufgenommen. Darüber hinaus ahnde die Stadtpolizei während der Patrouillentätigkeit auch Verstösse mit Ordnungsbussen und nehme bei grösseren illegalen Entsorgungen Ermittlungen auf.

Diese Massnahmen gegen illegale Abfallentsorgung hätten sich «grundsätzlich bewährt», schreibt die Stadt. «Durch den laufenden Kontakt mit Hauswarten ist ein funktionierendes Netzwerk entstanden. Illegale Ablagerungen können dadurch schnell überprüft und Hinweise zeitnah sicherge-

stellt werden.» Gut bewährt habe sich auch das persönliche Gespräch mit der Bewohnerschaft für sachdienliche Hinweise sowie der Kontakt zu den Liegenschaftsverantwortlichen. Der Stadtrat führt aus: «Bei Littering hilft primär die regelmässige Reinigung und das Sauberhalten von Anlagen und Einrichtungen.»

Seit der Einführung des Abfallkontrolleurs sei die Anzahl der Verzeigungen im Zusammenhang mit Litteringverstössen kontinuierlich gestiegen. Die Anzahl vollstreckter Bussen sei während der Pandemie jedoch gesunken (2019: 88 Bussen, 2020: 120 Bussen, 2021: 45 Bussen). Dies offenbar als Folge der Homeoffice- und Maskenpflicht. Die Tendenz für das laufende Jahr entspreche allerdings wieder jener der Zeit vor der Pandemie. Die Anzeigen seien mit erheblichem Personalaufwand verbunden, schreibt der Stadtrat zur Frage, ob nicht einfach mehr Bussen und Verzeigungen verhängt werden könnten. Der Stadtrat

erklärt: «Trifft eine Anzeige des Abfallkontrolleurs bei der Stadtpolizei ein, wird diese dem Polizisten, der für das betroffene Gebiet zuständig ist, zugewiesen. Der Polizist muss dann zuerst die tatverdächtige Person kontaktieren, was oft erst nach mehreren Versuchen gelingt. Danach wird die Person schriftlich befragt und der Rapport zuhänden des Statthalteramtes geschrieben.»

## Neuer Polizeiassistentendienst soll gegen Littering vorgehen

Stattdessen soll die Polizeipräsenz erhöht werden, heisst es in der Antwort des Stadtrates weiter. Zu diesem Zweck wurde per 1. April ein eigener Polizeiassistentendienst aufgebaut. Dieser sei zwar hauptsächlich für die Parkplatzkontrolle zuständig und soll Präsenz markieren. Eine wichtige Aufgabe sei aber auch die Ahndung von Littering. Bisher wurde die Parkplatzkontrolle durch eine externe Sicherheitsfirma durchgeführt, die jedoch keine Littering-Bussen aussprechen durfte. Mit dem neu geschaffenen Assistentendienst könnten somit Kosten reduziert und die Kontrollen «bedürfnisgerecht und rasch» angepasst werden. Die Stadtpolizei erhält dafür gemäss Stadtrat zusätzliche 200 Stellenprozente.

Der Stadtrat merkt an, dass die illegale Abfallentsorgung ein «gesellschaftliches Problem» sei, das «fast allerorts» stattfinde. Es habe «mit der Anerkennung gesellschaftlicher Normen und den kulturellen und sozialen Gepflogenheiten» zu tun. Das Büssen von Güselsündern und Einsammeln von Abfall bezeichne er als «Symptombekämpfung». Für einen ganzheitlichen Ansatz plant der Stadtrat deshalb, die Bekämpfung von Littering als abteilungsübergreifendes Legislaturziel 2022–2026 anzugehen.

Ist Gemeinderätin Dal Canton damit zufrieden? Sie wollte sich auf Anfrage noch nicht zur Antwort des Stadtrates äussern. Sie wolle an der Gemeinderatssitzung von heute Abend ausführlich Stellung beziehen. Diese beginnt um 20 Uhr.

80 % der Originalgrösse



## Als «Abfallpiraten» im Kampf gegen den Unrat

Im Herbst ist eine Müllentsorgungsaktion geplant

Der Regionalverein «Öisi Aare» Niederamt und der Pontonierfahrverein Schönenwerd-Gösigen planen Mitte September eine gemeinsame Littering-Aktion für Kinder und Jugendliche unter dem Motto «Abfallpiraten».

**Region** Am vorletzten Samstagnachmittag luden der Regionalverein «Öisi Aare» und der Pontonierfahrverein Schönenwerd-Gösigen zu einem gemeinsamen Anlass ein, an welchem über 30 Vereinsvertreter und Behördenmitglieder aus dem Niederamt teilnahmen.

Von Seiten des Kantons waren Regierungsrätin Sandra Kolly und Gabriel Zenklusen, Chef des kantonalen Amtes für Umwelt (AfU), anwesend. Die Ziele von «Öisi Aare» sind die Bekämpfung von Littering im Aareraum zwischen Olten und Aarau in Zusammenarbeit mit der «Oltech», Olten; die Regelung des Verkehrs und des Parkierens an der Aare; das Verhindern von wildem Campieren und von Lärmbelästigung sowie die Gewährleistung der Sicherheit.

### Jugendliche für Thematik sensibilisieren

Daniel Gubler, Präsident von «Öisi Aare», wies auf die Wirksamkeit der bisher getroffenen Massnahmen hin. Sandro Stücheli, ehemaliger Präsident des Pontonierfahrver-

eins, stellte seinen Verein mit 50 Mitgliedern, wovon 25 Jugendliche, anschliessend kurz vor. Gemeinsam planen die beiden Vereine am 17. September von 9 bis 12 Uhr einen Clean Up-Day. Die Aare sowie ihre Ufer zwischen dem Cartaseta-Areal in Gretzenbach und dem Clubhaus der Pontoniere in Schönenwerd sollen unter dem Motto «Abfallpiraten» von Unrat gesäubert werden. Bei diesem Event sollen vor allem Kinder und Jugendliche mit an Bord geholt und für die Thematik sensibilisiert werden; dies in Zusammenarbeit mit Niederämter Vereinen, die sich unter anderem für die Jugendförderung einsetzen. An der Orientierung im Clubhaus des Pontonierfahrvereins erfuhren die Vereins- und Behördenvertreter, wo und wie die Vereine eingespannt werden sollen. Nach der Präsentation wurde ein Apéro durchgeführt. Dabei bestand nicht nur die Möglichkeit, sich auszutauschen, sondern sich auch von Mitgliedern des Pontonierfahrvereins auf dem besagten Aareabschnitt mit Pontonierbooten zu bewegen und sich die Einsatzmöglichkeiten vor Ort zeigen zu lassen. Derjenigen Gruppe, welche im Herbst am meisten Abfälle sammeln wird, winkt ein Überraschungspreis. Daniel Gubler hielt bei der Präsentation fest: «Zusammen können wir etwas bewegen, und wir müssen gemeinsam Sorge zur Aare und ihren Ufern tragen.»

pd



Daniel Gubler erläutert den Vereins- und Behördenmitgliedern das Projekt.

z.V.g.

87 % der Originalgrösse



**Suchbegriff:** IG saubere Umwelt - IGSU  
**Medium:** LT Lebensmittel Technologie  
Grosspeterstrasse 23, CH-4052 Basel  
simon.groeflin@LT-magazin.ch T: +41 (0)58 958 96 90

Verbreitete Auflage: 3'735      Seitenanteil: 0.21  
Reichweite: 17'256      AÄW: 804 CHF



Mittwoch, 6. April 2022  
Fachzeitschrift / Kein Zyklus  
Seite: 13 / Mitte rechts

88.719 - DBO - LMS-6547253



Bild: Feldschlösschen

## Feldschlösschen setzt sich für Gewässer ein

Um die Flüsse und Bäche in Schweizer Städten, Gemeinden und Dörfern zu renaturieren, schützen und sauber zu halten, lanciert Feldschlösschen die Nachhaltigkeitskampagne «Gemeinsam für Schweizer Gewässer». Mit dem Start der Kampagne am Tag des Wassers, am 22. März, will die Brauerei ihre Konsumentinnen und Konsumenten auf die Wichtigkeit von sauberem Wasser aufmerksam machen. Feldschlösschen finanziert und organisiert mit Partnern wie Aqua Viva und IGSU (Interessensgemeinschaft für saubere Umwelt) in den nächsten drei Jahren konkrete Projekte für den Schweizer Gewässerschutz. Mit einer halben Million Franken jährlich werden in den kommenden drei Jahren verschiedene Projekte unterstützt, die der Renaturierung und der Reinigung der Flüsse und Bäche zugutekommen. ■

*100 % der Originalgrösse*



# Der Sisyphus am Strassenrand

Adrian Oettli aus Elgg sammelt in seiner Freizeit Abfall und berichtet darüber auf Instagram. Ein Porträt.



Nie ohne Sack unterwegs: An Strassenrändern, wie hier von Matzingen Richtung Aadorf, findet Adrian Oettli immer Abfall.

Bilder: Reto Martin

## Judith Schönenberger

Es gibt schönere Spazierstrecken als die Hauptstrasse von Matzingen nach Aadorf. Adrian Oettli geht sie trotzdem ab und zu, vor allem am Feierabend oder am Wochenende. In der einen Hand hält er dann einen grauen Abfallsack, mit der anderen nimmt er zusammen, was nicht auf die Wiese gehört: Aluminiumdosen, PET-Flaschen, ab und zu eine Plastikverpackung. Er bückt sich für jedes noch so kleine Papierfetzchen. Handschuhe trägt er keine, schmutzige Hände sei er sich vom Bau gewöhnt. Oettli ist gelernter Maurer und arbeitet heute als Bauführer. Fast gefährlich nah an der Strasse liest er Zigarettensammelstempel auf. Autos und Lastwagen donnern mit 80 Stundenkilometern vorbei. Ab und zu hupt jemand, warum kann Oettli nicht einschätzen. «Entweder sie kennen mich oder sie denken, (Hey Arschloch, weg da von der Strasse)». So oder so macht er weiter. Nach wenigen Minuten ist sein 35-Liter-Sack halb voll.

## Manchmal ist es schon fast zwanghaft

Das mit dem Abfallsammeln hat vor vielen Jahren in den Ferien begonnen. Adrian Oettli reiste an Strände, die als die schönsten der Welt angepriesen wurden. Vor Ort dann die Enttäuschung: überall Abfall. Statt wie die anderen Touristen die Sonne zu geniessen, sammelte er Zigarettensammelstempel und Essensverpackungen auf. Irgendwann fragte er sich: «Wieso mache ich das nur im Ausland und nicht auch zu Hause in der Schweiz?» Seitdem nimmt der 45-jährige Abfall zusammen, wo er ihn sieht – manchmal fast zwanghaft. Beim Spazieren im Wald, vor Arbeits-

beginn auf der Baustelle, in den Ferien beim Wandern. «Da habe ich auch schon gedacht: Nein, jetzt bücke ich mich nicht schon wieder.» Doch wieso den Zigarettensammelstempel mitnehmen, aber das Taschentuch fünf Meter weiter liegen lassen? «Also ging ich die paar Schritte wieder zurück und nahm es doch auf.» Wenn schon, dann richtig.

Überwindung habe es ihn nie gekostet, den Abfall anderer aufzusammeln. Auch wenn ihn die Leute, mit denen er jeweils unterwegs ist, dafür manchmal schräg anschauen. Auch seine Freunde hätten sich am Anfang fast ein wenig geschämt, als er am Strand oder beim Wandern zu fetzeln begann. Schliesslich mussten sie aber sagen: Eigentlich hat er recht. Mittlerweile habe seine Abfallsammelerei sogar auf den einen oder anderen abgefärbt, sagt Oettli.

## Auf Instagram postet er Abfallberge

Um zu zeigen, wie viel Abfall an den Strassenrändern, auf Waldwegen und Wiesen herumliegt,

startete er vor rund zwei Jahren den Instagram-Kanal «stop littering, now 2020». Dort postet er Bilder vom Abfall, den er gesammelt hat, und schreibt dazu wo. Pro Woche kommen derzeit etwa 20 Follower hinzu. Bilder von sich veröffentlicht Oettli auf dem Kanal keine. Es gehe um die Sache, nicht um ihn. Das betont er mehrmals und mit Nachdruck. Unter seinen Instagram-Beiträgen gibt es bewundernde und ermutigende Kommentare. Trotzdem bleibt Oettli skeptisch: «Es ist die Frage, wie viel das wirklich bringt. Die meisten liken einfach die Bilder, wie sie es mit allen anderen davor auch schon getan haben», sagt er nüchtern.

Dass Leute die Zigarette oder den Kaffeebecher aus dem Autofenster in die Natur werfen, kann Oettli nicht verstehen. Alle paar Monate geht er die gleichen Strecken ab, Elgg-Aadorf, Gerlikon-Hagenbuch, Wiesendangen-Seuzach. Die grauen Säcke füllen sich jedes Mal, der Abfall wird nicht weniger. «Seit Corona liegen noch dazu überall

Masken.» Es frustriert ihn nicht, dass die von ihm gesäuberten Strassenränder immer wieder voller Abfall seien. Er habe es einfach akzeptiert. Beinahe stoisch nimmt er den Müll auf fremden Wiesen und Äckern zusammen. «Dabei kann ich den Kopf ausschalten und habe Zeit für mich.» Die Bauern, denen das Land gehört, reagierten zuerst meist verwundert, dann dankbar.

## Wenig Abfall, wenig Fleisch, grosses Auto

Den Abfall, den er sammelt, nimmt Adrian Oettli mit nach Hause nach Elgg, wo er wohnt und aufgewachsen ist. In seiner Garage leert er ihn aus, sortiert ihn und bringt ihn dann zum Recyclinghof. Was nicht recyclebar ist, geht in die Verbrennung. Die Abfallsäcke, die er füllt, bezahlt Oettli selbst: «Ich könnte mein Geld auch für Dümmeres ausgeben.» Ein Stutz hier und dort tue ihm nicht weh. «Mir geht es natürlich gut. Nicht jeder hat die Zeit oder den Platz bei sich zu Hause, um zu recyceln.» Er

selbst versuche, Abfall, so gut es geht, zu vermeiden. Meist kaufe er Biogemüse, das sei aber – im Gegensatz zu herkömmlichem Gemüse – meistens in Plastik eingeschweisst. «Das ist schon paradox.»

Oettli will kein Moralapostel sein, sondern einfach zeigen, wie es anders geht. «Ich bin auch nicht perfekt», sagt er, als er beim Parkplatz bei der Autobahnausfahrt Matzingen vor seinem Auto steht, einem weissen SUV: «Ich fahre einen viel zu grossen Karren. Was der ausstösst ...» Da er beruflich viel mit dem Auto unterwegs sei, wünsche er sich eine gewisse Ausstattung. Das könne ein anderes Auto aber einfach nicht bieten. Mit dem Abfallsammeln leiste er seinen Teil. Nicht mehr und nicht weniger.

## Er kann es einfach nicht lassen

Was ist Oettlis Motivation? «Mir tun die Tiere und die Natur leid.» Das ist auch der Grund, warum er nur noch selten Fleisch isst. Bei einem guten

Cordon bleu oder einer Einladung macht er aber auch einmal eine Ausnahme. «Aber wenn ich bei meinem Göttibub zum Zmittag bin, kommt wegen mir kein Fleisch auf den Tisch.» Dieser eine fleischlose Tag, den die Familie dadurch einlegt, ist ihm schon viel wert: «Studien zeigen, dass es einen enormen Einfluss auf das Klima hätte, wenn nur jeder und jede einmal in der Woche auf Fleisch verzichten würde.» Fakten kennt Oettli viele, seit mehreren Jahren beschäftigt er sich mit dem Thema und liest Bücher dazu. Politisch engagieren will er sich aber nicht. «Ich bin eher ein Macher, keiner, der sich hinsetzt und Vorstösse schreibt», sagt er. Papierarbeit liege ihm nicht besonders. Auch hätten ihn schon Leute gefragt, wieso er nicht Clean-up-Days organisiere. Aber da kämen sowieso nur Personen, die ihren Abfall bereits richtig entsorgen, das mache wenig Sinn.

So nimmt Adrian Oettli weiterhin alleine Abfall zusammen, im Vorbeigehen oder auf einer seiner Abfalltouren. Die macht er, wenn er gerade Lust hat. «Manchmal gehe ich zweimal pro Woche, dann wieder einen Monat nicht mehr», sagt er. Für diesen Tag ist es an der Hauptstrasse von Matzingen nach Aadorf genug, seine «richtige» Arbeit ruft. Adrian Oettli zieht die Schnur des vollen Abfallsacks zu und geht Richtung Auto. Dann sieht er doch noch eine Aluminiumdose und nimmt sie zusammen. Zwei Meter weiter liegt eine Zigarettenschachtel, auch die hat noch Platz im Sack. Das Gleiche gilt für drei Zigarettensammelstempel und eine Glasflasche, die er noch entdeckt. Er kann das Abfallsammeln halt nicht lassen.

«Ich bin ein Macher, keiner, der Vorstösse schreibt.»

Adrian Oettli sammelt freiwillig Abfall



Adrian Oettli teilt Fotos des Abfalls auf Instagram.

«Beim Sammeln von Abfall kann ich den Kopf ausschalten.»

Adrian Oettli betreibt einen Instagramkanal



# Gemeinsames Schaffen für den Bohnerzpfad

Jeweils einmal jährlich gibt es einen offiziellen «Clean-Up-Day» in der ganzen Schweiz. Da setzt man sich zusammen gegen Littering ein und befreit ein Stück Umwelt vom Abfall.

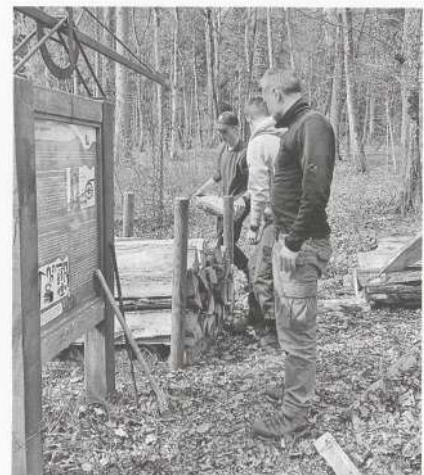
**Wilchingen** «To clean up» bedeutet aber auf Deutsch auch aufräumen und dies tat Mitte März die dritte Sekundarklasse aus Wilchingen. Eigentlich findet dieser nationale Tag im Herbst statt. Die beiden Lehrpersonen Katrin Sidler und Dominik Ebi fanden den Frühling aber passender für den Aufräumtag im Wald. Gemeinsam verhalfen die Schülerinnen und Schüler dem Bohnerzpfad oberhalb des Wangentals zu neuem Glanz. Die ohnehin kleine Klasse war an diesem Tag aufgrund von Krankheiten und Schnuppertag geschrumpft und so gab es für alle einiges zu tun. Mit viel Werkzeug und Gerätschaften ging es los. Vom Weg musste richtig viel Laub weggefegt, die Bänke von Moos und Ästen befreit und Brombeerranken zurückgeschnitten werden. Auf einer Infotafel wird den Besucherinnen und Besuchern erklärt: «Zur Gewinnung von 1 kg Eisen waren früher rund 5 kg Bohnerz und 60 kg Holzkohle erforderlich. Zur Herstellung dieser Kohle wurde wiederum ein halber Ster Holz benötigt.» Damit die Veranschaulichung dieser Information wieder sichtbar wurde, stapelten drei Knaben miteinander einen neuen Ster Holz daneben auf. Eine kleine Diskussion entbrannte kurze Zeit später wegen der Befestigung der Schaufel, mit der bei einem weiteren Posten nach Bohnerz gegraben werden kann. Damit diese nicht gleich wieder abhandenkommt, musste sie an eine Kette angeschraubt werden. Von der Umsetzung kann man sich bei der Be-



Sisyphusarbeit beim Putzen der Liegebänke.

gehung des Pfades selbst ein Bild machen. Nach mehr als zwei Stunden war die Arbeit erledigt und das Feuer für das Mittagessen bereit. Nicht für alle war die Arbeit gleich anstrengend, aber Hunger hatten sie dennoch. Und so genoss man noch den geselligen Teil des Einsatzes, der für die Schülerinnen und Schüler eine ebenso grosse Bedeutung wie das Aufräumen hatte. «Solche Anlässe kommen im Schulalltag eher zu kurz und sollten öfters durchgeführt werden. Es tut der Klasse gut draussen gemeinsam etwas zu machen», war der Klassenlehrer Dominik Ebi überzeugt. «Wir hätten eigentlich Mathe und Englisch in dieser Zeit gehabt, was auch nicht schlimm gewesen wäre, aber vor allem auf das gemeinsame Bräteln freuten wir uns besonders. Das ist besser als Schule», meinten einige Schüler unisono. Bleibt zu hoffen, dass in diesem Jahr viele Leute, insbesondere auch Kinder, den aufgefrischten Bohnerzpfad besuchen und sich vom Bohnerzweig

Grumli die ehemaligen Bohnerzgruben und heutigen Biotope erklären lassen. Und bestimmt gibt es auch im nächsten Jahr wieder Arbeit für eine Klasse. Schön, wenn unsere Jugendlichen Verantwortung übernehmen. (bem)



Die Jugendlichen packen gerne mit an.

(Bilder: bem)

100 % der Originalgrösse



## Trauer und Freude lagen nahe beieinander

**REIDEN** Mitte März hatte NaturReiden nach einem überlangen Vereinsjahr zu seiner ersten Generalversammlung eingeladen. Die Mitglieder erlebten einen informativen Abend mit viel positivem und sichtbarem Engagement für die Natur. Leider wurde er von einem Todesfall überschattet.

Präsident Markus Bieri hatte nach der Begrüssung die traurige Pflicht, die versammelten Mitglieder über den Tod von Vereinsgründer Beat Schwegler zu informieren, der wenige Stunden zuvor verstorben war. Bieri erzählte vom denkwürdigen Treffen mit Schwegler im Oktober 2019, das zur Gründung des Vereins führte und würdigte seine grossen Verdienste. Trotz grosser Betroffenheit wurde nach einer zehnmütigen Pause mit dem offiziellen Teil der GV begonnen, im Wissen darum, dass es Beat Schweglers Herzenswunsch war, das Engagement für die Natur weiterzuführen.

### Reiches erstes Vereinsjahr

Der Jahresbericht des Vereins war umfangreich und vielfältig, illustriert durch Fotos am Beamer. Es war ein buntes Kaleidoskop an Aktivitäten, wie etwa die Aktion zum Schutz der Amphibien im Frühjahr, die Begehung des Orchideenwegs, die Nistkastenputzete, die Neophytenbekämpfung oder die Unterhaltsarbeiten in den Naturschutzgebieten im Rahmen der vertraglich geregelten Leistungsvereinbarung. Auch die Jugendgruppe war an vier



Der neue Vorstand von NaturReiden (von links): Josef Häfliger, Esther Röösl Glanzmann, Markus Bieri, Nuria Gilli, Beat Kaufmann, Ruth Morgenthaler und Heinz Haltiner. Foto zwg

Anlässen aktiv. Im September halfen sie am Clean-up Day, die öffentlichen Plätze des Dorfes vom Abfall zu befreien. NaturReiden hat sich auch in der Reider Schule engagiert und wird dies künftig mit der «Naturschule» weiterführen. Eine besonders wertvolle Zusammenarbeit konnte der Verein mit dem Gewerbeverein Reiden im Rahmen des Projektes «Nachhaltig Reiden» eingehen. Mit viel Herzblut stellte Marieta Vogel das vielseitige Programm vor und lobte das Engagement aller Beteiligten im Dorf.

### Ausblick auf das neue Vereinsjahr

Im neuen Jahresprogramm wird neben den wiederkehrenden Aktivitäten der Schwerpunkt noch stärker auf die Neophytenbekämpfung gelegt. Geplant sind Aktionen zur Sensibilisierung der Bevölkerung sowie erneut konkrete Einsätze im Wald. Neu wird es auch eine Wanderung mit Führung im «Wald der Zukunft» geben. Das ausführliche Jahresprogramm ist auf der Homepage [www.naturreiden.ch](http://www.naturreiden.ch) aufgeschaltet.

Mit grosser Freude durften im Vorstand von NaturReiden zwei neue

Mitglieder willkommen geheissen werden. Ruth Morgenthaler und Beat Kaufmann wurden von der Versammlung einstimmig gewählt. Dass die Mitgliederzahl des Vereins nun bereits auf über 120 Personen angestiegen ist, macht Präsident Markus Bieri stolz. Er dankte am Schluss allen Mitgliedern, Sponsoren und Unterstützern und bedendete die lange Versammlung mit der Hoffnung, dass sich viele interessierte Helferinnen und Helfer im neuen Vereinsjahr für die Natur in Reiden engagieren.

ER.

80 % der Originalgrösse



## Jurapark startet Kampagne für Achtsamkeit im Wald

**Region** Der Wald als beliebtes Naherholungsgebiet birgt erfahrungsgemäss die meisten Konflikte – Jogger treffen auf Hundebesitzerinnen, Reiterinnen auf Förster und Biker auf Rehe. Damit die Naherholung konfliktfrei verläuft und die Natur keinen Schaden nimmt, braucht es langfristige Lösungen. Ein Lösungsansatz ist die neu gestartete Sensibilisierungskampagne «Achtsam unterwegs im Jurapark Aargau».

Die Besucherinnen und Besucher werden zu einem konfliktfreien Nebeneinander in Feld und Wald geleitet. Dies übernehmen nun ab diesem Frühling Rehkitz und Bäuerin, Grillen und Eulen auf Tafeln am Wegrand mit sechs positiv formulierten Kniggepunkten.

Sie danken den Besuchenden für ihr achtsames Verhalten und erklären, wieso es gewisse Verhaltensregeln braucht. «Danke, dass du auf dem Weg bleibst!», erläutert eine Tafel, die Schmetterling, Pflanzen und die im Jurapark Aargau vorkommende Feldgrille zeigt. So wird auch direkt ein Teil der Jurapark-Vision 2031 vermittelt: «Die Natur ist unsere Lebensgrundlage. Wir tragen ihr Sorge – für uns und unsere Nachkommen.»

### Sensibilisierungskampagne findet nicht nur im Feld statt

Die Tafeln der zeitlich unbegrenzten Kampagne konnten Gemeinden und Partner bei der Geschäftsstelle des Jurapark Aargau beziehen. Sie machen ab April am Wegrand auf das achtsame Verhalten aufmerksam. Doch die Sensibilisierungskampagne begegnet den Jurapark-Gästen nicht nur im Feld, auch

auf weiteren Kanälen wie den sozialen Medien, als Kinowerbung und auf Postauto-Monitoren wird auf das achtsame Verhalten aufmerksam gemacht.

Die Knigge-Punkte werden ausserdem ab sofort in allen Printprodukten und auf der Website miteinbezogen. Zudem werden Schulkinder und Erwachsene bei Schulmodulen und an Jurapark-Exkursionen mit den Verhaltensregeln im Park bekannt gemacht.

Die freundlichen Illustrationen in knalligem Orange mit den handgeschriebenen Sätzen haben einen prägnanten Wiedererkennungseffekt, heisst es bei Jurapark. Inspiration für die Kampagne war das Pilot-Projekt der Jurapark-Gemeinde Küttigen zur Lenkung von Mountainbikern. Die Kampagne gefiel den Parkverantwortlichen. Sie haben die Zusammenarbeit mit der Illustratorin Mirjam Graser und dem Aarauer Grafikbüro Hausformat weitergeführt und die Kampagne auf weitere Themen sowie den gesamten Parkperimeter ausgedehnt.

### Kampagne mit einer breit abgestützten Trägerschaft

Für eine breit abgestützte Trägerschaft der Kampagne wird der Jurapark-Knigge vom Bauernverband Aargau, Jagd Aargau, Sauberes Fricktal, IG Saubere Umwelt sowie Postauto Nordwestschweiz unterstützt.

Ebenfalls zur Sensibilisierung der Bevölkerung trägt die Wanderausstellung «HappyLess» bei. Die Eröffnung ist am 14. Mai in Küttigen und die weiteren Stationen sind die Jurapark-Gemeinden Frick, Laufenburg und Schinznach-Dorf. (az)



# Schule Bettlach sammelt kein Papier mehr

Der Gemeinderat Bettlach beschliesst die Aufhebung der Altpapiersammlung durch Schülerinnen und Schüler. Die Gründe überraschen.

Oliver Menge

Seit Jahren wird die Altpapiersammlung in Bettlach viermal im Jahr durchgeführt. Durch den Werkhof der Gemeinde, einer von der Einwohnergemeinde Bettlach beauftragten Transportfirma und die Schulen Bettlach. Schülerinnen und Schüler der 4. bis 9. Klasse sammeln das Papier jeweils am Vormittag im südlichen Teil des Dorfes bis Höhe Jurastrasse.

Schon drei Mal stellte die Schulleitung den Antrag, die Papiersammlung für die Schule abzuschaffen und blitzte bei Gemeinderat oder Bildungsausschuss ab. Der neu zusammengesetzte Bildungsausschuss beantragte nun erneut die Abschaffung per 1. Januar 2023. Im nächsten Jahr soll die Papiersammlung als Teil des Abfallsammelndienstes ausgeschrieben werden, man rechnet mit jährlichen Mehrkosten von rund 9000 Franken.

## Die Gründe sind überraschend

Immer wieder komme es wegen der Verantwortung und Aufsichtspflicht der Lehrpersonen während der Papiersammlung zu Diskussionen in der Schule. Alle seien froh, wenn die Papiersammlung ohne nennenswerte Zwischenfälle und Unfälle über die Bühne gegangen sei, erklärte Schulleiter Didi Schoch dem Gemeinderat. Das grösste Risiko stelle der dichter gewordene Verkehr dar. Aber auch das zunehmend schwierige Verhalten von Schülerinnen und Schülern belaste die mit der Aufsicht betrauten Lehrpersonen.

Es gebe auch zu wenige zur Verfügung stehende Lehrperso-



In Bettlach werden künftig keine Schulkinder mehr Papier sammeln, hat der Gemeinderat beschlossen. Bild: Pascal Meier

nen, zu wenige Fahrradanhänger-private gebe es sowieso keine mehr -, dadurch zu grosse Gruppen, und der Bezug der Schülerinnen und Schüler zu gedruckten Zeitungen und Prospekten fehle aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung, erläuterte Schoch.

## Schulen wollen am Clean-up-Day mitmachen

Ausserdem sei die Papiermenge stetig zurückgegangen. In den Jahren 2019-2021 wurden durchschnittlich rund 165 Ton-

nen pro Jahr gesammelt, davon zwei Drittel durch die Schulen. 2015 waren es noch knapp 100 Tonnen mehr.

Was den pädagogischen Aspekt betreffe, so gebe es für die Schule weitaus geeignetere Themen, um sich mit Recycling und Umweltschutz zu befassen. Schoch nannte die geplante Teilnahme der Schulen Bettlach am Clean-up-Day, wofür bereits eine Arbeitsgruppe eingesetzt worden sei.

FDP-Gemeinderätin Anna Nardini Rüeggesser, Sitzungs-

## So macht's die Nachbargemeinde

**Papiersammlung** In Grenchen sammeln ebenfalls die Schulen Grenchen das Altpapier. In den besten Jahren kamen über 1100 Tonnen pro Jahr zusammen, die Menge ist aber auch hier merklich gesunken. Der Preis für Altpapier jedoch ist hoch: So bezahlt der Papierhersteller Perlen beispielsweise satte 90 Franken pro Tonne Altpapier. Im Herbst verteilen die Schulen Grenchen Flugblätter in den Haushalten, mit der Bitte, die Leute mögen ihr Altpapier nicht mehr einfach zum Entsorgungshof bringen, sondern für die Schulen bereitstellen, ihnen entgingen sonst Tausende von Franken, die für Lager, Skilager, Klassenfahrten oder Ausflüge verwendet werden. (om)

leiterin des Bildungsausschusses, meinte, die Frage der Papiersammlung sei eine heisse Kartoffel, aber sie habe insbesondere während der Pandemie im letzten Herbst miterlebt, wie schwierig es geworden sei, mit Eltern zu argumentieren. Sie liess durchblicken, dass es hier um Verantwortung und Haftungsfragen gehe im Fall eines Zwischenfalls oder Unfalls. Deshalb habe sie ihre Meinung geändert und sei für die Abschaffung.

Patrick Gfeller von der SVP meinte, die Schule drücke sich einfach vor der Verantwortung und valable Alternativvorschläge fehlten beim Antrag. Wenn die Schulen am Clean-up-Day

teilnehmen, wie geplant, bestünden genau dieselben Risiken, die «schwierigen Schüler» seien auch da alleine im Dorf unterwegs.

Gfeller schlug vor, zentral gelegene Sammelstellen zu schaffen, zu denen die Bevölkerung das Altpapier bringen könnte, wo die Schülerinnen und Schüler dann ihren Teil unter Aufsicht und in Sicherheit «abarbeiten» könnten, eventuell auch die Reduktion auf zwei oder drei Sammlungen pro Jahr, aber einfach abschaffen komme für ihn nicht in Frage.

## «Lehrerschaft ist nur am Jammern»

FDP-Gemeinderat André von Arb, früherer selber Mitglied des Bildungsausschusses, der die Abschaffung damals abgelehnt hatte, bezeichnete das Ganze als Gejammer, ein Restrisiko gebe es immer. Er habe nicht schlecht gestaunt, dass das Thema jetzt wieder diskutiert werden müsse, man habe weiss Gott wichtigere Themen. Da wolle man auf der einen Seite Junge schon mit 16 Jahren an Abstimmungen teilnehmen lassen, bei der Papiersammlung traue man ihnen nichts zu, das sei bloss «Mimimi».

## Die Lehrer wehren sich mit Erfolg

André Siegenthaler von der Mitte, selber Lehrer in Bettlach, meinte, wenn man in der Schule das Thema Recycling durchnehme, sei die Papiersammlung wohl das Letzte, was man behandeln würde. Die schwierigen Schülerinnen und Schüler habe man nie unter Kontrolle und ausserdem sei die Sammlung vom ökologischen Standpunkt

betrachtet nicht mehr zeitgemäss, wenn mit Lastwagen und Privatautos herumgefahren werde.

SP-Gemeinderat Mathias Stricker meinte, die Diskussion habe sich seit 2014 nur verstärkt und sei zentral bei den Schulen. Der Mehrwert, den die Sammlung für Schülerinnen und Schüler bringe, könne auf andere Art und Weise erreicht werden. Stricker brachte einen wesentlichen Punkt in die Diskussion, die Frage der juristischen Haftung: Auch bei Schulreisen sei ein Risiko vorhanden, dieses könne man aber im Voraus abklären und damit umgehen. Bei der Papiersammlung, wo die Kinder in Gruppen ohne Aufsicht unterwegs seien, sei das Risiko schlicht zu gross.

Markus Ulrich von der Mitte sagte, er habe die Papiersammlung als coole Sache erlebt in seiner Jugend. Aber er wolle nicht erleben müssen, wie im Falle eines Unfalls jetzt die Haftung behandelt werden müsse. Daher stimme die Fraktion für die Abschaffung.

## Nicht alle Ratsmitglieder folgten den Fraktionen

Die Mitte-Fraktion war aber die einzige Fraktion im Rat, die geschlossen stimmte. Sowohl bei der SP, der FDP und sogar bei der SVP waren einzelne Ratsmitglieder gegen eine Abschaffung oder enthielten sich der Stimme. Aber die Meinungen waren gemacht, auch bei denjenigen, die sich nicht geäussert hatten.

Die Abschaffung der Papiersammlung durch die Schulen Bettlach wurde schliesslich mit 7 Ja zu 3 Nein bei einer Enthaltung beschlossen.

64 % der Originalgrösse



# Als «Abfallpiraten» gegen Unrat: Verein Öisi Aare plant Herbstaktion

Wenn der Sommer vorbei ist, gehts ans Aufräumen: Der Niederämter Verein plant eine Putzaktion im Herbst.

Der Regionalverein Öisi Aare Niederamt und der Pontonierfahrverein Schönenwerd-Gösgen planen Mitte September eine gemeinsame Littering-Aktion für Kinder und Jugendliche unter dem Motto «Abfallpiraten». Kürzlich wurden Vereins- und Behördenmitglieder in Schönenwerd über das Vorhaben orientiert: Der Regional- und der Pontonierfahrverein luden zu einem gemeinsamen Anlass ein, an welchem über 30 Vereinsvertretende und Behördenmitglieder aus dem Niederamt teilnahmen. Vonseiten des Kantons waren Regierungsrätin Sandra Kolly und Gabriel Zenklusen, Chef des kantonalen Amtes für Umwelt, anwesend.

## Vor allem Jugendliche für Thematik sensibilisieren

Daniel Gubler, Präsident des Regionalvereins Öisi Aare Niederamt und Gemeindepräsident von Winznau, erläuterte die Entstehungsgeschichte von der anfänglichen, im Jahr 2015 ins Leben gerufenen Arbeitsgruppe bis zur Vereinsgründung 2019. Er wies zudem auf die Wirksamkeit der bisher getroffenen Massnahmen hin.

Sandro Stücheli, ehemaliger Präsident des Pontonierfahrvereins, stellte anschliessend seinen 50 Mitglieder zählenden Verein, die Hälfte davon Jugendliche, kurz vor. Gemeinsam planen die beiden Vereine am 17. September 2022, von 9 bis etwa 12 Uhr einen Clean-Up-Day.

Die Aare sowie ihre Ufer zwischen dem Cartaseta-Areal in Gretzenbach und dem Klubhaus der Pontoniere in Schönenwerd sollen unter dem Mot-



Daniel Gubler (rechts) erläutert den Vereins- und Behördenmitgliedern das geplante Projekt, ganz links Regierungsrätin Sandra Kolly. Bild: zvg

to «Abfallpiraten» von Unrat gesäubert werden.

## Gemeinsam das Einsatzgebiet besichtigt

Bei diesem Event sollen vor allem Kinder und Jugendliche mit an Bord geholt und für das Thema sensibilisiert werden; dies in Zusammenarbeit mit Niederämter Vereinen, die sich unter anderem für die Jugendförderung einsetzen.

Am Samstag orientierten der Verein Öisi Aare und der Pontonierfahrverein in dessen Klub-

haus über den bevorstehenden Event im Herbst.

Die Vereins- und Behördenvertreter erfuhren, wo und wie die Vereine eingespannt werden sollen. Nach der Präsentation wurde ein Apéro durchgeführt. Dabei bestand nicht nur die Möglichkeit, sich auszutauschen, sondern sich auch von Mitgliedern des Pontonierfahrvereins auf dem besagten Aareabschnitt mit Pontonierbooten zu bewegen und sich die Einsatzmöglichkeiten vor Ort zeigen zu lassen. Derjenigen Grup-

pe, welche im Herbst am meisten Abfälle sammeln wird, winkt ein Überraschungspreis. Daniel Gubler hielt bei der Präsentation fest: «Zusammen können wir etwas bewegen, und wir müssen gemeinsam Sorge zur Aare und ihren Ufern tragen.»

2019 wurde der Regionalverein Öisi Aare Niederamt gegründet. Mehrere Niederämter Gemeinden bekundeten damals ihr Interesse, sich am Erhalt des Naturraumes zu beteiligen. Das generelle Ziel des Vereins ist die

Bekämpfung des Litterings im Aareraum zwischen Olten und Aarau. Auch soll in Zusammenarbeit mit der Institution Oltech, der Verkehr und das Parkieren an der Aare geregelt werden, wildes Campieren und Lärmbelästigungen verhindert sowie die Sicherheit im betroffenen Gebiet gewährleistet werden. Seit der Gründung finden immer wieder Aktionen statt, dazu gehören aufgestellte Plakate zur Sensibilisierung oder verteilte Abfalleimer im Gebiet der Aare. (mgt/otr)

76 % der Originalgrösse

Suchbegriff: IG saubere Umwelt - IGSU

Medium: Aargauer Zeitung Aarau

Neumattstrasse 1, Postfach 2103, CH-5001 Aarau  
fabian.haegler@chmedia.ch T:+41 (0)58 200 58 58

Verbreitete Auflage: 20'330      Seitenanteil: 0.03

Reichweite: 42'286      AÄW: 635 CHF



**Aargauer  
Zeitung**

Mittwoch, 30. März 2022

Tageszeitung / täglich ausser Samstag und Sonntag  
Seite: 30 / oben rechts

88.719 - MTW - LMS-6498253

## Kinder gewinnen Wettbewerb

**Dürrenäsch** «Erweckt euren eigenen Anti-Littering- und Recycling-Hero zum Leben», das war das Wettbewerbsthema für den Schulwettbewerb zu den Recyclingtagen von Swiss Recycling und der IG Saubere Umwelt. Gewonnen hat bei dem Wettbewerb auch eine Schulklasse aus der Region: Die fünfte Klasse der Primarschule Dürrenäsch holte sich mit ihrem Anti-Littering- und Recycling-Video den Sieg, heisst es in einer Mitteilung. In ihrem Film fischt ein Held den Abfall aus dem Meer, trennt ihn und bringt die Wertstoffe beim Recyclinghof zurück. Mit ihrem Sieg hat die Dürrenäscher Schulklasse einen Ausflug in die Umweltarena Spreitenbach gewonnen. (asu)

*100 % der Originalgrösse*



Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Nau

Dienstag, 29. März 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'272'860 Page Impression: 3'182'004  
Reichweite: 75'762 AÄW: 2'651 CHF

MA-ff9af412b0cfa000a1b2

## Clean-up-Day in Tägerwilen wird erfolgreich durchgeführt

Am 26. April 2022 haben in Tägerwilen 30 Personen tatkräftig mit angepackt und säckeweise achtlos weggeworfenen Müll eingesammelt sowie entsorgt.

Am Samstag, 26. April 2022, waren dreissig Personen tatkräftig mit dabei und haben im ganzen Gemeindegebiet säckeweise herumliegenden Müll eingesammelt. Die gefundenen Wertstoffe wie Aluminium, Glas, PET und Elektronik wurden sortiert und in den Recycling-Kreislauf zurückgeführt.

Besonders schockierend war die unfassbare Menge an Zigarettenfiltern, die achtlos überall auf dem Boden lagen. Es scheint, als ob vielen Rauchern nicht bewusst wäre, welche Giftstoffe darin enthalten sind und wie immens sie damit unsere Böden und unser Wasser vergiften.

Mehr zum Thema:

Tägerwilen. (Symbolbild) - Pixabay



<https://www.nau.ch/ort/kreuzlingen/clean-up-day-in-tagerwilen-wird-erfolgreich-durchgefuehrt-66142778> (<http://lmlink.io/u/7YZRE>)

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: SOIF

Gutenbergstrasse 1, CH-4552 Derendingen  
redaktion@durstzeitung.ch T:+41 058 123 41 71

Verbreitete Auflage: 6'083 Seitenanteil: 0.33

Reichweite: 55'112 AÄW: 2'245 CHF



**SOIF**

La magazine et newsletter de l'entreprise Feldschlösschen



Montag, 28. März 2022

Kundenzeitschrift / Monatlich am 28. Tag

Seite: 6 / oben Mitte

88.721 - NM - LMS-6486427

Feldschlösschen s'engage pour la propreté de l'eau

# Ensemble pour les eaux suisses

La marque Feldschlösschen lance ce mois de mars une campagne de développement durable pour des eaux suisses propres et saines. Chaque année, des projets de protection de l'eau seront soutenus à hauteur d'un demi-million de francs.

L'eau pure est un ingrédient important pour produire de la bonne bière. C'est la raison pour laquelle l'entreprise Feldschlösschen s'engage depuis de nombreuses années en faveur d'une gestion durable de la ressource eau. Et c'est pourquoi la marque Feldschlösschen lance ce printemps la campagne «Ensemble pour les eaux suisses». Les spots télé spécifiques seront diffusés à partir du 21 mars et la campagne sera promue aussi sur les réseaux sociaux et d'autres canaux. Grâce à «Ensemble pour les eaux suisses», un demi-million de francs par an sera mis à disposition d'organisations qui luttent pour la bonne

santé de l'eau en Suisse. Feldschlösschen travaille avec les partenaires suivants:

**Aqua Viva:** avec son projet «Lebendiger Dorfbach» («ruisseau de village vivant»), cette association suisse soutient les communes lors de la revitalisation de leurs ruisseaux;

**Ci monde propre:** communauté d'intérêts qui organise chaque année des «clean-up days»;

**Abfalltaucher Schweiz:** ces plongeurs vont chercher les déchets au fond des eaux suisses. Avec d'autres partenaires, il s'occupe d'entretenir les réserves naturelles aux alentours de la brasserie.

[schweizergewaesser.feldschloesschen.ch](http://schweizergewaesser.feldschloesschen.ch)



92 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: DURST

Gutenbergstrasse 1, CH-4552 Derendingen

redaktion@durstzeitung.ch T:+41 058 123 41 71

Verbreitete Auflage: 15'941 Seitenanteil: 0.32

Reichweite: 73'647 AÄW: 2'236 CHF



**DURST**



Montag, 28. März 2022  
Kundenzeitschrift / Monatlich am 28. Tag  
Seite: 6 / oben Mitte

88.721 - NM - LMS-6486422

Feldschlösschen engagiert sich für sauberes Wasser

# Gemeinsam für Schweizer Gewässer

Die Marke Feldschlösschen lanciert in diesem März eine Nachhaltigkeitskampagne für saubere und gesunde Schweizer Gewässer. Mit einer halben Million Franken werden jedes Jahr Projekte zum Schutze des Wassers unterstützt.

**R**eines Wasser ist ein wichtiger Rohstoff für gutes Bier. Deshalb engagiert sich das Unternehmen Feldschlösschen seit vielen Jahren für einen nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser. Und deshalb lanciert die Marke Feldschlösschen in diesem Frühling die Kampagne «Gemeinsam für Schweizer Gewässer». Ab dem 21. März sind die speziellen TV-Spots zu sehen, und auch auf Social Media und anderen Kanälen wird auf die Kampagne aufmerksam gemacht. Dank «Gemeinsam für Schweizer Gewässer» kann eine halbe Million Franken pro Jahr für Organisationen bereitgestellt werden, die sich

für gesundes Wasser in der Schweiz einsetzen. Konkret arbeitet die Marke Feldschlösschen mit folgenden Partnern zusammen:

**Aqua Viva:** Der Landesverband unterstützt mit seinem Projekt «Lebendiger Dorfbach» die Gemeinden bei der Dorfbach-Revitalisierung.

**IG Saubere Umwelt:** Die Interessengemeinschaft führt jährlich Clean-up-Days durch.

**Abfalltaucher Schweiz:** Die Taucher holen den Müll aus den Schweizer Gewässern.

Gemeinsam mit weiteren Partnern kümmert man sich um die Naturschutzgebiete in der Umgebung der Brauerei.

[schweizergewaesser.feldschloesschen.ch](http://schweizergewaesser.feldschloesschen.ch)



93 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Nau

Donnerstag, 24. März 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'272'860 Page Impression: 3'182'004  
Reichweite: 75'762 AÄW: 2'651 CHF

MA-8f23cb14c83647b96c61

## Clean-Up-Days in Sils im Domleschg

Wie die Gemeinde Sils im Domleschg angibt, finden die Clean-Up-Days am 1. und 2. April 2022 statt. Interessierte können sich bis zum 30. März 2022 anmelden.

Es ist wieder so weit. Die Gemeinde Sils im Domleschg räumt im Frühjahr auf. Am Freitag, 1. April und Samstag, 2. April 2022, findet in der Gemeinde jeweils ein Clean-Up-Day statt. Wer sich an Littering stört und etwas dagegen unternehmen möchte, hat am Samstag, 2. April 2022, auch die Gelegenheit dazu. Bereits am 1. April 2022 findet eine Aufräumaktion statt, organisiert durch die Primarschule Sils im Domleschg.

Die Gemeinde Sils im Domleschg organisiert von 14 bis circa 17 Uhr eine lokale Aufräumaktion unter Einbezug der Bevölkerung und setzt damit ein starkes, nachhaltiges Zeichen gegen Littering und für ein sauberes und schönes Sils im Domleschg.

Interessierte können sich bis 30. März 2022 unter Crossiety oder telefonisch (Kontaktdaten auf der Gemeindefwebseite) anmelden.

«Clean-up-day» - Keystone



<https://www.nau.ch/ort/domatems/clean-up-days-in-sils-im-domleschg-66139773>  
(<http://lmlink.io/u/7YZRH>)

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Frauenfelder Nachrichten  
Zürcherstrasse 305, CH-8500 Frauenfeld  
redaktion@frauenfelder-nachrichten.ch T:+41 (0) 52/ 723

Verbreitete Auflage: 24'321      Seitenanteil: 0.16  
Reichweite: 24'321      AÄW: 944 CHF



## Zämä luege ... Zämä löse ...

**Littering ist allgegenwärtig. Die IG Zämä fürs Dorf setzt sich auch für die Umwelt ein und nimmt an Clean Up Days teil. Aber ist das der Sinn, dass einige Umweltbewusste den Abfall der Unverbesserlichen einsammeln?**

Beim Seerheinbad ist auf einer Tafel zu lesen: Littering ist strengstens untersagt und wird gebüsst. Kontrolliert wird jedoch nicht. Niemand hat die Kompetenz zur Identitätsaufnahme von Abfallsündern. Wird jemand in flagranti ertappt, müsste man die Polizei rufen. Abfälle in der Umwelt entsorgen, insbesondere Zigarettenkippen – ein Kavaliersdelikt? In den Jahren 2020 und 2021

wurde eine einzige Busse von CHF 50.00 erteilt für Littering bei der Entsorgungsstelle Fussballplatz, aufgezeichnet von der Überwachungskamera. Bezahlt hat sie der Sünder nie. Zwei Wochen nach der Putzaktion im Herbst 2021 sah es an vielen Orten wieder gleich übel aus wie davor. Wir haben uns darauf mit Fragen und Lösungsideen an den Gemeinderat gewandt. Wir warten noch auf eine Antwort.

Am 13. März haben wir vor den Ufertreppen im Seerheinbad innert weniger Minuten zwei Handvoll Kippen gesammelt (Bilder auf [ww.zaemae-fuers-dorf.ch](http://ww.zaemae-fuers-dorf.ch)). Bei den Müllbehältern entdeckten wir einen winzigen Aschenbecher.

Wir alle wissen: Littering ist ein ge-

sellschaftliches Problem. Die Schulen können einen wichtigen Beitrag leisten, wenn sie Umweltschutz thematisieren und sich an Clean Up Days beteiligen. «Wo was liegt, da werf ich meins dazu» - häufigere Reinigungstouren und gut positionierte Abfallbehälter könnten hilfreich sein, um diese Haltung zu durchbrechen. Und eine Portion Zivilcourage, um Abfallsünder anzusprechen.

Es wird auch am 26. März «genug für alle» haben, wenn wir uns zur Dorfputzete beim Bahnhof Gottlieben treffen. Machen Sie mit!



**Zämä fürs Dorf**  
*engagiert für Jägerwiler*



100 % der Originalgrösse

## Weltwassertag: Feldschlösschen setzt sich für die Schweizer Gewässer ein

Mit einer halben Million Franken jährlich werden in den kommenden drei Jahren Projekte unterstützt, die der Renaturierung der Flüsse und Bäche zugutekommen...

Um die Flüsse und Bäche in Schweizer Städten, Gemeinden und Dörfern zu renaturieren, schützen und sauber zu halten, lanciert Feldschlösschen die Nachhaltigkeitskampagne «Gemeinsam für Schweizer Gewässer».

Mit dem Start der Kampagne am Tag des Wassers am 22. März will die Brauerei ihre Konsumentinnen und Konsumenten «auf die Wichtigkeit von sauberem Wasser aufmerksam machen», wie das Unternehmen mitteilt.

Pünktlich zum Tag des Wassers lanciert das Unternehmen Feldschlösschen mit seiner gleichnamigen Biermarke die Kampagne «Gemeinsam für Schweizer Gewässer» und engagiert sich für den Schutz und Erhalt der Gewässer in unserem Land. Mit einer halben Million Franken jährlich werden in den kommenden drei Jahren verschiedene Projekte unterstützt, die der Renaturierung und der Reinigung der Flüsse und Bäche zugutekommen. Auf Bierverpackungen, mit einem TV-Spot und via Online-Kanäle macht Feldschlösschen auf sein neues Nachhaltigkeits-Engagement im Bereich Gewässerschutz aufmerksam.

Gemeinsam mit der Gewässerschutzorganisation Aqua Viva hilft Feldschlösschen mit der Initiative «Lebendiger Dorfbach» den Gemeinden, ihre Bäche zu revitalisieren. Um auf das Littering-Problem aufmerksam zu machen, werden diesen Sommer mit der Interessensgemeinschaft für saubere Umwelt (IGSU) Clean-Up-Days in Basel, Bern und Zürich organisiert: Entlang des Rheins, der Aare und der Limmat werden Abfälle eingesammelt, bevor sie in die Flüsse gelangen. Mit der gemeinnützigen Organisation «Abfalltaucher Schweiz» werden Aktionen durchgeführt, um die Gewässer von Abfällen zu befreien.

Die grösste Brauerei der Schweiz setzt sich schon seit vielen Jahren für den Naturschutz und gegen Wasserverschwendung ein. «Sauberes Wasser ist ein Lebenselixier und auch ein wichtiger Bestandteil für qualitativ gutes Bier», heisst es.

2021 konnte bei Feldschlösschen der Wasserverbrauch gegenüber Vorjahr um 10,4 Prozent und in den letzten fünf Jahren um 15 Prozent gesenkt werden. Den Wasserverbrauch pro Liter Getränk will Feldschlösschen bis 2030 auf 2 Liter senken. Der aktuelle Verbrauch liegt bei 3,1 Liter Wasser pro Liter Getränk.

Das Brauwasser für die Biere von Feldschlösschen stammt aus 300 Metern Tiefe der eigenen Wasserquellen in der Nachbargemeinde Magden im Aargau. Die nachhaltige Nutzung der Quellen ist Feldschlösschen ein grosses Anliegen. Ebenfalls in Magden besteht seit 1990 auf Feldschlösschen-eigenem Land nahe der Brauerei in Rheinfelden mit der «Ängi» ein Naturschutzgebiet von rund 100 Aaren. Aktuell befindet sich ein weiteres Projekt in der «Ängi» in Planung durch den Kanton Aargau. Ziel des Projekts, an dem sich Feldschlösschen ebenfalls beteiligt, ist die Renaturierung des Magdenerbachs.

<http://www.kleinreport.ch/news/weltwassertag-feldschlösschen-setzt-sich-fur-die-schweizer-gewasser-ein-99167/> (<http://lmlink.io/u/7YZRO>)



Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: Neue Fricktaler Zeitung  
Baslerstrasse 10, CH-4310 Rheinfelden  
redaktion@nfz.ch T: +41 (0)61 835 00 35

Verbreitete Auflage: 5'342      Seitenanteil: 0.14  
Reichweite: 11'111      AÄW: 583 CHF



**NEUE FRICKTALER ZEITUNG**

Dienstag, 22. März 2022  
Tageszeitung / Dienstag, Donnerstag und Freitag  
Seite: 11 / unten Mitte

88.721 - GGE - LMS-6463758

# Sauberes Wasser ist Lebenselixier

RHEINFELDEN. Um die Flüsse und Bäche in Schweizer Städten, Gemeinden und Dörfern zu renaturieren, schützen und sauber zu halten, lanciert Feldschlösschen die Nachhaltigkeitskampagne «Gemeinsam für Schweizer Gewässer». Mit dem Start der Kampagne am Tag des Wassers von heute 22. März will die Brauerei ihre Konsumentinnen und Konsumenten auf die Wichtigkeit von sauberem Wasser aufmerksam machen. Sauberes Wasser ist ein Lebenselixier und auch ein wichtiger Bestandteil für qualitativ gutes Bier. Deshalb ist es für Feldschlösschen eine Herzensangelegenheit, sich für den Gewässerschutz einzusetzen und damit zur Erhaltung einer gesunden Flora und Fauna beizutragen, teilt das Unternehmen mit. Mit 500 000 Franken jährlich werden in den kommenden drei Jahren verschiedene Projekte unterstützt, die der Renaturierung und der Reinigung der Flüsse und

Bäche zugutekommen. Gemeinsam mit der Gewässerschutzorganisation Aqua Viva hilft Feldschlösschen mit der Initiative «Lebendiger Dorfbach» den Gemeinden, ihre Bäche zu revitalisieren. Um auf das Littering-Problem aufmerksam zu machen, werden diesen Sommer mit der Interessensgemeinschaft für saubere Umwelt (IGSU) Clean-Up-Days in Basel, Bern und Zürich organisiert: Entlang des Rheins, der Aare und der Limmat werden Abfälle eingesammelt, bevor sie in die Flüsse gelangen. Mit der gemeinnützigen Organisation «Abfalltaucher Schweiz» werden Aktionen durchgeführt, um die Gewässer von Abfällen zu befreien.

**Renaturierung des Magdenerbachs**  
Das Brauwasser für die Biere von Feldschlösschen stammt aus 300 Metern Tiefe der eigenen Wasserquellen in der Nachbargemeinde Magden (AG). Die nachhaltige Nut-

zung der Quellen ist Feldschlösschen ein grosses Anliegen. Ebenfalls in Magden besteht seit 1990 auf Feldschlösschen-eigenem Land nahe der Brauerei in Rheinfelden mit der «Ängi» ein Naturschutzgebiet von rund 100 Aaren. Aktuell befindet sich ein weiteres Projekt in der «Ängi» in Planung durch den Kanton Aargau. Ziel des Projekts, an dem sich Feldschlösschen ebenfalls beteiligt, ist die Renaturierung des Magdenerbachs.

Einer der wichtigsten Pfeiler ist die Reduktion der Wasserverschwendung und der verantwortungsvolle und schonende Umgang mit dem wertvollen Rohstoff. 2021 konnte der Wasserverbrauch gegenüber Vorjahr um 10.4 Prozent und in den letzten fünf Jahren um 15 Prozent gesenkt werden. Den Wasserverbrauch pro Liter Getränk will Feldschlösschen bis 2030 auf 2 Liter senken. Der aktuelle Verbrauch liegt bei 3.1 Liter Wasser pro Liter Getränk. (nfz)

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Bieler Tagblatt

Robert-Walser-Platz 7, Postfach 1344, CH-2501 Biel  
brentsch@bielertagblatt.ch T:+41 (0)32 321 90 27

Verbreitete Auflage: 16'283      Seitenanteil: 0.04

Reichweite: 33'869      AÄW: 287 CHF



**Bieler Tagblatt**

Montag, 21. März 2022

Tageszeitung / täglich ausser Sonntag

Seite: 4 / oben rechts

88.721 - GGE - LMS-6456344

## Aarberg von einer Tonne Müll befreit

**Aarberg** Die Wassersportgruppe Aarberg hat unter Mithilfe des Frauenvereins Aarberg, der Firma Sortec Aarberg AG und der Einwohnergemeinde Aarberg in diesem Jahr wieder eine Aktion gegen die Verschmutzung der Natur durch Littering ins Leben gerufen.

Rund 40 Freiwillige trafen sich frühmorgens zur Äärli-Putzete bei schönstem Frühlingswetter. Vom Fussballplatz Radelfingen bis zur Gemeindegrenze zu Lyss begaben sie sich auf die Suche nach Einwegmasken, Zigarettenstummeln, PET-Flaschen, Dosen oder Robidog-Säcken.

Am Ende kam etwa eine Tonne Müll zusammen, der fachgerecht entsorgt wurde. Die nächste Äärli-Putzete findet voraussichtlich im März 2024 statt. Dazwischen werden die nationalen Clean-Up-Days in Aarberg durchgeführt, der nächste am 17. September. *mt*

*100 % der Originalgrösse*



Suchbegriff: IG saubere Umwelt - IGSU

Medium: Oltner Tagblatt

Ziegelfeldstrasse 60, CH-4600 Olten

nuetzi@oltner.tagblatt.ch T: +41 (0)58 200 47 11

Verbreitete Auflage: 10'950 Seitenanteil: 0.15

Reichweite: 22'776 AÄW: 1'009 CHF



**Oltner  
Tagblatt**

Freitag, 18. März 2022

Tageszeitung / täglich ausser Samstag und Sonntag  
Seite: 17 / unten rechts

88.719 - IK - LMS-6449794

# Eine saubere Sache für eine saubere Umwelt

**Littering** Es war ein Thema am Jugendpolititag im vergangenen November: Mit Clean-up-Days, also Aktionen zum Einsammeln von Müll im öffentlichen Raum, soll nicht nur ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Umwelt gesetzt werden. Vor allem aber sollten sie flächendeckend in allen Gemeinden und in allen Schulen durchgeführt werden, so die Idee. Die Kantonsratsmitglieder Marlene Fischer (Grüne), Werner Ruchti und Richard Aschberger (beide SVP) nahmen den Gedanken der Jugendlichen auf und depointierten eine Anfrage bei der Regierung zum Thema.

Ergebnis: Willkommen in der Welt der Realpolitik. Der Regierungsrat findet die vielerorts durchgeführten Clean-up-Days selbstverständlich eine gute Sache, aber sie obligatorisch erklären? Das ginge dann doch zu weit und vor allem sei es auch gar nicht Sache des Kantons, hier einzugreifen. Bezüglich Förderung der Clean-up-Days an den Schulen sei man der An-

sicht, dass der Lehrplan mit den Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz auch den Raum bietet, um Clean-up-Days durchzuführen. Ob und wie sie davon Gebrauch machen, sei Sache der Schulen und Lehrpersonen. Was ausserschulisches Engagement betrifft, seien die Clean-up-Days auch aus Sicht des Umweltschutzes Sache der Gemeinden, denn sie sind für die Beseitigung von Siedlungsabfällen zuständig, führt die Regierung weiter aus.

## Nicht zur Pflichtübung verkommen lassen

Also ganz klar: Hinter den Vorschlag der Jugendlichen, obligatorische Clean-up-Days oder Abfall-Praxistage an den Schulen obligatorisch zu erklären, kann man sich beim Kanton nicht stellen. Der Regierungsrat verweist darauf, dass die Gemeinden beziehungsweise Schulkreise die Träger des Unterrichts an den Volksschulen sind. Ein Obligatorium von Aktionen wäre aber nicht nur eine ungebührliche Einmi-

schung in die Kompetenz der Schulen, der Regierungsrat hält es auch grundsätzlich nicht für opportun. Er schreibt dazu: «Wir sind der Meinung, dass ein Obligatorium dem Geist der Aktionen zuwiderlaufen würde. Die Aktionen würden zu einer Pflichtübung verkommen. Dies kann nicht Sinn der Sache sein.»

## Keine Entschädigung für freiwilliges Engagement

Der Kanton gedenkt auch nicht, sich an entsprechenden Aktionen künftig finanziell zu beteiligen. In ihrer Anfrage werfen die Kantonsräte die Frage einer Entschädigung von «Wissenspersonen» aus Organisationen wie Trash Hero oder IG saubere Umwelt auf, die Aktionen wie Clean-up-Days begleiten. Auch dazu meint die Regierung, dass man den Einsatz solcher Organisationen als «überaus wertvoll und wichtig» erachte. Nur: Eine Entschädigung solcher Einsätze müsste mit einem gesetzlichen Auftrag verbunden sein und: «Diesen gibt es nicht.» (mou)

100 % der Originalgrösse



# Le nettoyage de printemps vaut aussi pour les données informatiques

## Environnement

**Ce vendredi, une journée de sensibilisation réunit la Ville de Genève et deux acteurs de l'économie.**

«Version1», «Version2», «VersionFinale», «VersionFinaleOK». Et ainsi de suite. Les fichiers inutiles ont parfois tendance à prendre de la place pour rien. Et, lorsqu'on les stocke sur des serveurs externes, l'inutilité se joint au méfait pour l'environnement.

«Sur des serveurs qui tournent en permanence, les données consomment énormément d'énergie. On pense que le Cloud est éthéré, mais c'est bien physique», explique Félicien Mazzola, collaborateur personnel du conseiller administratif genevois Sami Kanaan.

## Récurer les dossiers

C'est pourquoi la Ville de Genève organise ce vendredi la journée de sensibilisation «D-Tox» sur l'impact environnemental du stockage de données, dans le cadre du «Cyber World CleanUp Day», qui a lieu en mars depuis 2020. Cette campagne est menée conjointement avec la Chambre de commerce, d'industrie et des services de

«Il faut se demander ce qu'on garde, ce qu'on ne garde pas. Comme avec les dossiers papiers.»

## Félicien Mazzola

Collaborateur personnel du conseiller administratif Sami Kanaan

Genève (CCIG) et APRÈS - réseau de l'économie sociale et solidaire.

La Ville veut sensibiliser ses collaborateurs et collaboratrices. Il leur sera remis une marche à suivre pour se débarrasser de la paperasse numérique qui déborde. Quelles sont les données qui peuvent être supprimées? Selon le document, l'éventail est large: brouillons, doublons, courriels obsolètes sans valeur informative, newsletters, photos, vidéos, historiques de discussion, applications de smartphone inutilisées, etc.

«Ce qu'on garde machinalement, résume Félicien Mazzola. Il faut se demander ce qu'on

garde, ce qu'on ne garde pas. Comme avec les dossiers papiers. C'est en fait un travail d'archiviste.»

Ce manuel est transmis aux employés de la Ville... par mail. Mais pas n'importe comment. Afin d'éviter justement la multiplication de pièces jointes, la fiche est disponible sur un serveur et accessible grâce à un lien.

## Empreinte carbone

Alexandra Rys, directrice de la communication de la CCIG, indique que cette journée est l'occasion de faire la promotion des petits gestes: «L'avantage d'en parler, c'est de générer le réflexe de se dire: il y a ces petites choses auxquelles on ne pensait pas. Du coup, je vais voir s'il n'est pas pertinent de supprimer les trois quarts de ces 1200 mails qui se trouvent dans ma boîte de réception.»

Selon le site internet du Cyber World CleanUp Day, le numérique générerait 4% des émissions mondiales de gaz à effet de serre. Un chiffre qui pourrait atteindre 8% d'ici à 2025. Par exemple, un mail et une ampoule basse consommation allumée pendant trois heures auraient le même bilan carbone. **Antoine Michel**

**Suchbegriff:** Clean-Up-Day  
**Medium:** Allgemeiner Anzeiger, Altnau  
Kaffeegasse 3, CH-8595 Altnau  
T: +41(0) 71 6951813

Verbreitete Auflage: 7'616      Seitenanteil: 0.05  
Reichweite: 27'418      AÄW: 109 CHF



# Allgemeiner Anzeiger

Freitag, 18. März 2022  
Wochenzeitung / Freitag  
Seite: 8 / oben links

88.721 - JAK - LMS-6460620



**Politische  
Gemeinde Altnau**

**INfo Altnau**

**Seeuferreinigung/Clean-Up-Day in Altnau**  
Die Verwaltung des Camping Panorama und der Gemeinderat Altnau laden am Samstag, 26. März, von 9 bis 12 Uhr zur traditionellen Seeuferreinigung ein. Gemeinsam wird im Seeuferbereich wieder alles für die Badesaison vorbereitet und der Abfall eingesammelt. Die Verwaltung des Camping Panorama und der Gemeinderat Altnau freuen sich auf viele helfende Hände und danken für den aktiven Beitrag für eine saubere Umwelt.

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Nau

Donnerstag, 17. März 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'272'860 Page Impression: 3'182'004  
Reichweite: 75'762 AÄW: 2'651 CHF

MA-d071f24781cb021d0bdd

## Eine Tonne Müll bei Äärli-Putzete in Aarberg eingesammelt

Wie die Gemeinde Aarberg schreibt, haben 40 Helfer bei der Äärli-Putzete 2022 rund eine Tonne Müll aus der Alten Aare eingesammelt und fachgerecht entsorgt.

Anlässlich der diesjährigen Äärli-Putzete wurde wiederum rund eine Tonne Müll aus der Alten Aare und den umliegenden Wäldern entfernt und fachgerecht entsorgt.

Die Wassersportgruppe Aarberg hat unter Mithilfe des Frauenvereins Aarberg, der Firma Sortec Aarberg AG und der Einwohnergemeinde Aarberg nach der pandemiebedingten Absage im 2021 dieses Jahr wieder eine grosse Aktion gegen die Verschmutzung der Natur durch Littering ins Leben gerufen.

Rund vierzig freiwillige Helfer von Gross bis Klein trafen sich früh am Morgen bei schönstem Frühlingwetter. Nach kurzen Instruktionen und der Abgabe eines kleinen Imbisses für unterwegs machten sich die Sammler in kleinen Gruppen zu Fuss oder mit dem Fahrrad auf zu ihrem Einsatzgebiet.

Vom Fussballplatz Radelfingen bis zur Gemeindegrenze zu Lyss begab man sich auf die Suche nach Einwegmasken, Zigarettensammel, PET-Flaschen, leeren Dosen oder Robidog-Säcken. Und hie und da gab es dann auch mal einen etwas spezielleren Fund, der bei den vielen anwesenden Kindern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Eine Tonne Müll wurde gesammelt

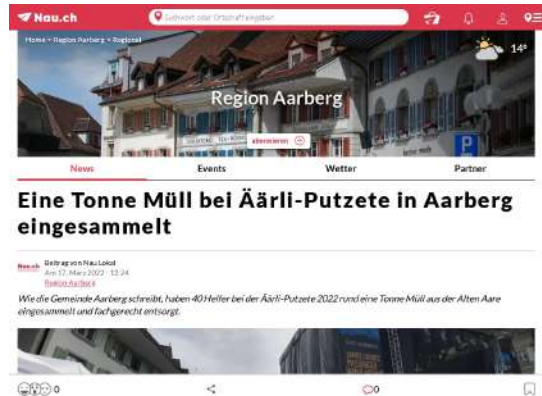
Am Ende kamen auch dieses Jahr wieder etwa 1000 Kilogramm Müll zusammen, welcher durch die Entsorgungsfirma Sortec Aarberg AG fachgerecht entsorgt wurde. Für das leibliche Wohl war auch dieses Jahr wieder der Frauenverein Aarberg verantwortlich, welcher zum Mittagstisch eine leckere Suppe und einige Süssigkeiten aufstellte.

Der Anlass hat wieder einmal den guten Zusammenhalt in Aarberg gezeigt, ungeachtet der Generation oder der politischen Ausrichtung. Wünschenswert wäre, wenn alle Leute ihren Müll immer selber mitnehmen und selber entsorgen würden.

An dieser Stelle bedankt sich die Tiefbaukommission im Namen der Einwohnergemeinde Aarberg ganz herzlich bei der Wassersportgruppe Aarberg, dem Gemeinnützigen Frauenverein Aarberg, der Firma Sortec Aarberg AG, allen freiwilligen Helfern und natürlich allen Personen, welche auch sonst in ihrer Freizeit den herumliegenden Müll entsorgen.

Die nächste Äärli-Putzete findet voraussichtlich im März 2024 statt. Dazwischen werden die nationalen Clean-Up-Days in Aarberg stattfinden, der nächste am 17. September 2022.

Aarberg Stadtplatz. - Google Maps



<https://www.nau.ch/ort/aarberg/eine-tonne-mull-bei-aarli-putzete-in-aarberg-ingesammelt-66133172>  
(<http://lmlink.io/u/7YZS2>)

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Zürich West

Buckhauerstrasse 11, CH-8048 Zürich

zuerichwest@lokalinfo.ch T: +41 (0)44 913 53 33

Verbreitete Auflage: 17'359 Seitenanteil: 0.25

Reichweite: 17'359 AÄW: 2'023 CHF



Donnerstag, 17. März 2022

Anzeigenblatt / Donnerstag

Seite: 15 / oben Mitte

88.721 - JAK - LMS-6444895

# Freiwillige putzen im Triemli

Zusammen mit dem Quartierverein Triemli sammeln die Naturfreunde Züri im Rahmen ihres Clean-up-Day am Samstag, 2. April, Abfall ein. QV-Präsident Erich Müller sieht es als «Frühlingsputz im öffentlichen Raum».

Das Team von Entsorgung + Recycling Zürich (ERZ) unterstützt den Anlass der Naturfreunde Sektion Züri und der Naturfreunde Sektion Senioren Zürich. ERZ stellt Abfallsäcke, Greifzangen, Warnwesten, Sicherheitshandschuhe bereit und organisiert die korrekte Entsorgung der gesammelten Abfälle.

## Anmeldung bis 27. März

Für alle, die mitmachen möchten, ist der Treffpunkt am Samstag, 2. April, um 9 Uhr an der Haltestelle Im Gut (Bus 67 und 89). Aufgeräumt wird bis ca. 11.30 Uhr in verschiedenen Routen und Gruppen bis zum Triemliplatz. Anschliessend gemütliches Beisammensein am Triemliplatz; Suppe, Brot und Kuchen wird den Helfenden von den Naturfreunden Sektion Züri und dem Quartierverein Triemli spendiert. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Eine Anmeldung ist nötig bis 27. März an irene.oggier@hotmail.com oder SMS 079 / 606 51 44.

«Dem Quartierverein Triemli ist es ein Anliegen, gemeinsam mit anderen Gruppen und Vereinen zum guten Zusammenleben im Quartier beizutragen», erklärt Präsident Erich Müller. «Deshalb ist das Mitmachen sowohl von der Sache her – so-

Letztes Jahr organisierten die Naturfreunde eine Putzaktion in Altstetten und auf der Werdinsel. BILD ZVG



zusagen ein Frühlingsputz im öffentlichen Raum – wie auch der Gemeinschaft mit den Naturfreunden unsere Triebfeder.» Bezüglich Littering im Quartier könne er keine generelle Antwort geben. «Die Wege, die ich durch das Quartier gehe, werden von ERZ sehr gut betreut.» Aber es

sammle sich an schlecht einsichtigen Stellen doch jeweils einiges an. «Und nach dem Wochenende hat es an den öffentlichen Orten teilweise Spuren von Littering, wie leider überall, wo spontan gefeiert wird.» Hilft er selber mit am Clean-up-Day? «Grundsätzlich ja», so Müller, aber er müsse noch eine

Terminkollision klären. Da er einen guten funktionierenden Vorstand habe, «wird der Quartierverein sicher stark vertreten sein». (e./hot.)

 [naturfreunde-zueri.ch/Aktivitäten](https://naturfreunde-zueri.ch/Aktivitäten) oder [www.quartierverein-triemli.ch](https://www.quartierverein-triemli.ch)

77 % der Originalgrösse

## Une journée pour diminuer son empreinte numérique

Une journée pour diminuer son empreinte numérique

Francesca Serra

Trier et supprimer les données stockées dont on a plus besoin, gestes simples et efficaces pour diminuer l'empreinte environnementale du numérique. Une journée officielle a été lancée en France en 2020 par l'Institut du numérique responsable pour s'étendre cette année en Suisse grâce à la collaboration de plusieurs entités. Parmi les événements majeurs figure un atelier pour le grand public hébergé par l'incubateur Impact Hub à Genève.

Ce projet participatif et ludique est animé par l'association La Fresque du Numérique qui propose des ateliers citoyens mais aussi à destination des institutions publiques, des entreprises et des écoles. La méthode mise en place par La Fresque du Numérique exhorte les participants à s'approprier la thématique du numérique responsable en partant d'un kit d'informations et d'images qui sont agencées par chaque groupe selon sa propre logique. Un système pédagogique basé sur l'échange et sur la créativité qui a fait ses preuves et qui peut facilement s'adapter à des publics divers. L'atelier, sous inscription, pourra accueillir une trentaine de participants qui auront la possibilité d'amener leurs téléphones et tablettes dans le but de leur donner une seconde vie.

Renvoyer son téléphone par la poste

En effet, lors de cette journée, Impact Hub collabore également avec NoOPS (No obsolescence programmée suisse). En plus des points de collecte, il est possible, à tout moment, de solliciter auprès de cette association une enveloppe pré-affranchie afin d'envoyer votre téléphone usagé par la poste gratuitement. La ville de Genève a également adhéré à l'initiative en annonçant sa journée de D-Tox numérique le vendredi 18 mars afin d'exhorter l'ensemble du personnel à éliminer toutes les données inutiles stockées sur les serveurs internes, les espaces clouds, la messagerie et le téléphone mobile.

Le numérique génère 4% des émissions de gaz à effet de serre dans le monde (soit plus que l'aviation civile), chiffre qui pourrait doubler d'ici à 2025. Un simple e-mail (env. 10g de CO<sub>2</sub>) possède le même bilan carbone qu'une ampoule basse consommation allumée pendant trois heures. Ces données nous aident à prendre la mesure de la pollution de notre vie numérique, mais pour mettre en place de bonnes pratiques, il faudra aussi maîtriser notre compulsion face à la technologie digitale.

Cyber World CleanUp Day, samedi 19 mars de 9h00 à 13h00 à Impact Hub Geneva, rue Fendt 1, inscription obligatoire: <https://lnkd.in/gqfmuFZC>. Collecte de tablettes et téléphones usagés: <https://noops.ch/>

<http://www.letemps.ch>



Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Le Temps

Pont Bessières 3, CH-1002 Lausanne

olivier.perrin@letemps.ch T: +41 (0) 58 269 29 00

Verbreitete Auflage: 35'370 Seitenanteil: 0.11

Reichweite: 141'480 AÄW: 1'535 CHF



LE TEMPS

Donnerstag, 17. März 2022

Tageszeitung / täglich ausser Sonntag

Seite: 20 / unten Mitte

88.721 - GGE - LMS-6444618

Un jour, une idée

## Pour diminuer son empreinte numérique



FRANCESCA SERRA

Trier et supprimer les données stockées dont on a plus besoin, gestes simples et efficaces pour diminuer l'empreinte environnementale du numérique. Une journée a été lancée en France en 2020 par l'Institut du numérique responsable pour s'étendre cette année en Suisse grâce à la collaboration de plusieurs entités. Parmi les événements majeurs figure un atelier pour le grand public hébergé par l'incubateur Impact Hub à Genève.

Ce projet est animé par l'association La Fresque du Numérique qui propose des ateliers citoyens mais aussi à destination des institutions publiques, des entreprises et des écoles. La méthode mise en place par La Fresque du Numérique exhorte les participants à s'approprier la thématique du numérique responsable en partant d'un kit d'informations et d'images qui sont agencées par chaque groupe selon sa propre logique. Un système pédagogique basé sur l'échange et sur la créativité qui a fait ses preuves et qui peut facilement s'adapter à des publics divers. L'atelier, sous inscription, pourra accueillir une trentaine de participants qui auront la possibilité d'amener leurs téléphones et tablettes dans le but de leur donner une seconde vie.

Lors de cette journée, Impact Hub collabore également avec NoOPS (No obsolescence programmée Suisse). En plus des points de collecte, il est possible, à tout moment, de solliciter auprès de cette association une enveloppe pré-affranchie afin d'envoyer votre téléphone usagé par la poste. La ville de Genève a également adhéré à l'initiative en annonçant sa journée de D-Tox le vendredi 18 mars afin

d'exhorter l'ensemble du personnel à éliminer les données inutiles sur les serveurs, les espaces clouds, la messagerie et le téléphone mobile.

Le numérique génère 4% des émissions de gaz à effet de serre dans le monde (soit plus que l'aviation civile), chiffre qui pourrait doubler d'ici à 2025. Un simple e-mail (env. 10g de CO<sub>2</sub>) possède le même bilan carbone qu'une ampoule basse consommation allumée pendant trois heures. Ces données nous aident à prendre la mesure de la pollution de notre vie numérique, mais pour mettre en place de bonnes pratiques, il faudra aussi maîtriser notre compulsion face à la technologie digitale. ■

**Cyber World CleanUp Day.** Impact Hub Geneva, rue Fendt 1, sa 19 mars, 9-13h, inscript. obligatoires: [www.inkd.in/qofmuFZC](http://www.inkd.in/qofmuFZC). Collecte de tablettes et téléphones usagés: [www.noops.ch](http://www.noops.ch)

66 % der Originalgrösse

Suchbegriff: IG saubere Umwelt - IG SU

Medium: büwo Bündner Woche

Sommerrastrasse 32, CH-7007 Chur

liliana.lebrument@somedia.ch T: +41 (0)81 255 52 78

Verbreitete Auflage: 51'954      Seitenanteil: 1.00

Reichweite: 187'034      AÄW: 3'000 CHF



**büwo**

bündner woche

Mittwoch, 16. März 2022  
Wochenzeitung / Mittwoch  
Seite: 49 / ganze Seite

88.719 - SYR - LMS-6439921

Mittwoch, 16. März 2022

bündner woche | 49



Recycling lohnt sich:  
Wiederverwertung schont  
Ressourcen und die  
Umwelt.  
Grafik Swiss Recycling

## GLOBALER RECYCLINGDAY

Am 18. März wird der globale Recycling Day gefeiert –  
für den Schutz von Ressourcen und Klima

Am 18. März 2018 hat die «Global Recycling Foundation» den Recycling Day zum ersten Mal ins Leben gerufen, um auf die grosse Bedeutung des Recyclings für die Zukunft unseres Planeten hinzuweisen. Denn die Wiederverwertung schont nicht nur Ressourcen und behält diese im Materialkreislauf, sondern reduziert auch die CO<sub>2</sub>-Belastung und spart Energie. Mithilfe von Ökobilanzen wird der konkrete Nutzen der Recycling-Systeme deut-

lich: Das Recycling in der Schweiz erreicht beispielsweise einen Umweltnutzen, der den jährlichen Wohnenergiebedarf von 790000 Personen kompensiert – das sind die Bewohnerinnen und Bewohner von Zürich, Basel, Bern und Luzern zusammen. Damit spielt Recycling eine zentrale Rolle in der Stärkung einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft, welche gerade aktuell von der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrates mit der parlamentarischen Initiati-

ve «Schweizer Kreislaufwirtschaft stärken» gefördert und gefordert wird.

Um auch hierzulande für das Thema zu sensibilisieren, machen zahlreiche Gemeinden, Sammelstellen sowie auch Organisationen mit den brandneuen Recycling-Day-Plakaten auf den besonderen Tag aufmerksam und veranstalten eigene lokale Events.

Zur Feier des besonderen Tages hat sich die Dachorganisation der Schweizer Recyclingsysteme zudem eine spezielle Aktion für die kleinsten Recyclerinnen und Recycler unter uns überlegt. In Zusammenarbeit mit «IG Saubere Umwelt» veranstaltet «Swiss Recycling» bereits zum zweiten Mal einen Recyclingkunst-Wettbewerb für Schulklassen.

Rund um das Wettbewerbsthema «Erweckt euren eigenen Anti-Littering und Recycling Hero zum Leben» konnten Schulklassen bis am 14. März ihre selbstkreierten Heroes einsenden und mit etwas Glück einen Ausflug für die ganze Klasse in die Umweltarena Spreitenbach gewinnen. Die Siegerinnen und Sieger werden am Recycling Day verkündet.

Weitere Informationen: [www.recyclingday.ch](http://www.recyclingday.ch)

74 % der Originalgrösse



## Medienmitteilung: «Snowboarder Jonas Boesiger sorgt für saubere Berge»

Snowboarder Jonas Boesiger sorgt für saubere Berge

Nach den olympischen Spielen ist vor dem Clean-Up-Day: Kaum aus Peking zurückgekehrt, bereitet sich der Snowboarder Jonas Boesiger schon auf die nächste Herausforderung vor. Als Patron des diesjährigen Clean-Up-Days setzt er sich gegen Littering ein und sorgt am 16. und 17. September tatkräftig für eine saubere Umwelt.



«Verschneite Berge sind meine Welt, hier lebe ich meinen Traum», schwärmt Jonas Boesiger. «Damit die Abfahrt aber nicht zum Alptraum wird, setze ich beim Snowboarden auf drei Pistenregeln: Wärm dich auf, nimm Rücksicht auf andere Schneesportler und lass keinen Abfall auf der Piste liegen, sondern entsorge ihn korrekt. Littering zerstört die Alpenidylle, wird zur Gefahr für Mensch und Tier und muss nach der Schneeschmelze mühsam eingesammelt werden.» Deshalb engagiert sich der Snowboarder am nationalen Clean-Up-Day vom 16. und 17. September 2022 gegen Littering und für eine saubere Umwelt.

Zeichen setzen mit prominenter Unterstützung

So wie Jonas Boesiger sammeln dieses Jahr bereits zum zehnten Mal Kindergartenkinder und Lehrpersonen, Angestellte und CEOs, Gemeindemitarbeitende und Vereinsmitglieder sowie Politikerinnen und Politiker in der ganzen Schweiz herumliegenden Abfall ein. Wer ebenfalls ein Zeichen gegen Littering setzen möchte, kann eine eigene Aufräum-Aktion organisieren oder sich einer Aktion anschliessen. Und wer seine Aufräum-Aktion auf [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch) registriert, hat die Chance auf tatkräftige Unterstützung von Jonas Boesiger und auf attraktive Preise: Am Clean-Up-Day-Wettbewerb werden unter anderem Coop-Gutscheine im Wert von je 1000 Franken, ein Coop-Wanderpokal und Recyclingausflüge im Wert von je 500 Franken verlost.

Schweizweites Engagement

Der nationale Clean-Up-Day wird seit 2013 von der IGSU organisiert und mobilisiert jedes Jahr mehrere zehntausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im September 2021 haben sich schätzungsweise 45'000 Personen an über 620 Aktionen engagiert. Die Schule Baltschieden VS hat zum Beispiel gemeinsam mit dem Verein Nachhaltiges Baltschieden 1544 Zigarettenstummel gesammelt und achtzehn Abfallsäcke mit Littering gefüllt. In Bregaglia GR wurde Engadin Turismo von Schulkindern, Einwohnern und der Nationalrätin Anna Giacometti unterstützt und der Club Pescatori a Mosca Ticino hat die Gewässer rund um Faido TI von Abfall befreit. Unterstützt wird der Aktionstag vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur SVKI und von der Stiftung Pusch.

Medienkontakt:

Nora Steimer, Geschäftsleiterin IGSU, +41 43 500 19 99

Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU)

Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Eine der bekanntesten Massnahmen der IGSU ist der nationale Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 16. und 17. September stattfinden wird. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfallkübel auf, führen regelmässige Aufräumtouren rund um die Filiale durch oder organisieren Clean-Up-Aktionen mit der Bevölkerung.

IGSU

## Communiqué: «Le snowboarder Jonas Boesiger veille à la propreté des montagnes»

Le snowboarder Jonas Boesiger veille à la propreté des montagnes

Après les Jeux olympiques, le Clean-Up-Day: à peine rentré de Pékin, le snowboarder Jonas Boesiger se prépare déjà au prochain défi. En tant que parrain du Clean-Up-Day de cette année, il s'engage les 16 et 17 septembre activement dans la lutte contre le littering et en faveur d'un environnement propre.



«Les montagnes enneigées sont mon univers, c'est ici que je vis mon rêve», s'enthousiasme Jonas Boesiger. «Mais pour que la descente ne se transforme pas en cauchemar, je mise sur trois règles de conduite sur les pistes: m'échauffer, faire attention aux autres skieurs ou snowboarders, ne pas laisser traîner de déchets sur la piste et les éliminer correctement. Les déchets sauvages détruisent l'idylle alpine, deviennent un danger pour les êtres humains et les animaux et doivent être ramassés de manière fastidieuse après la fonte des neiges.» C'est la raison pour laquelle le snowboarder s'engage dans la lutte contre le littering et en faveur d'un monde propre à l'occasion du Clean-Up-Day des 16 et 17 septembre 2022.

Se mobiliser avec le soutien de personnalités

A l'instar de Jonas Boesiger et pour la dixième fois déjà, des enfants de maternelle et des enseignants, des employé(e)s et des CEO, des collaborateurs et collaboratrices communaux, membres d'associations ainsi que des femmes et hommes politiques ramasseront les déchets qui traînent dans toute la Suisse. Celles et ceux qui souhaitent également s'engager dans la lutte contre le littering peuvent organiser leur propre action place nette ou se joindre à une action déjà existante. Et celles et ceux qui enregistrent leur action place nette sur [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch) auront peut-être la chance de bénéficier du soutien actif de Jonas Boesiger et de remporter des prix attrayants: lors du concours du Clean-Up-Day, des prix tels que des bons d'achat Coop d'une valeur de 1000 francs chacun, une coupe itinérante Coop et des excursions autour du recyclage d'une valeur de 500 francs chacune seront tirés au sort.

Mobilisation dans toute la Suisse

Le Clean-Up-Day national est organisé depuis 2013 par l'IGSU et mobilise tous les ans des dizaines de milliers de participantes et participants. En septembre 2021, on estime à 45 000 le nombre de personnes qui ont participé à plus de 620 actions place nette. L'école de Baltschieder VS, par exemple, a collecté 1544 mégots de cigarettes et dix-huit sacs poubelles de déchets sauvages en collaboration avec l'association «Nachhaltiges Baltschieder». A Bregaglia GR, Engadin Turismo a reçu le soutien d'élèves, d'habitants et de la conseillère nationale Anna Giacometti. Et le Club Pescatori a Mosca Ticino a libéré les cours d'eau autour de Faido TI de leurs déchets. Cette journée d'action est soutenue par l'Office fédéral de l'environnement (OFEV), par l'Association suisse Infrastructures communales ASIC et par la Fondation Pusch.

Contact médias:

Nora Steimer, directrice IGSU, 043 500 19 91, 076 406 13 86

Communauté d'intérêt monde propre (IGSU)

L'IGSU est le centre de compétence suisse contre le littering. Depuis 2007, l'IGSU s'engage pour la défense d'une Suisse propre à travers des mesures de sensibilisation préventive à échelle nationale. L'une des mesures les plus connues de l'IGSU est le Clean-Up-Day national, qui a lieu cette année les 16 et 17 septembre. L'IGSU travaille en coopération avec la Coopérative IGORA pour le recyclage de l'aluminium, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20 minutes, Swiss Cigarette, McDonald's Suisse, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen et International Chewing Gum Association. En parallèle, ces entreprises et organismes s'engagent contre le littering par le biais de leurs propres activités et implantent, par exemple, des poubelles supplémentaires, effectuent régulièrement des tournées de nettoyage autour de leurs filiales ou organisent des actions place nette avec la population.

IGSU

Suchbegriff: IG saubere Umwelt - IGSU

Medium: Aargauer Zeitung Freiamt

Zentralstrasse 3, CH-5610 Wohlen

andrea.weibel@chmedien.ch T:+41 (0)58 200 53 33

Verbreitete Auflage: 6'707 Seitenanteil: 0.03

Reichweite: 13'951 AÄW: 175 CHF



**Aargauer  
Zeitung**

Freitag, 11. März 2022

Tageszeitung / täglich ausser Samstag und Sonntag

Seite: 25 / Mitte rechts

88.719 - CS - LMS-6422676

## No-Littering- Label ist erneuert worden

**Bremgarten** Der Stadtrat Bremgarten setzt seine Bemühungen gegen Littering auf dem Stadtgebiet weiter fort. Auch für das Jahr 2022 wurde das No-Littering-Label der IGSU beantragt und erteilt, wie die Stadtverwaltung in einer Mitteilung bekannt gibt. Eine der zahlreichen Massnahmen, zu der sich die Stadt bekennt, sei auch in diesem Jahr die Teilnahme am nationalen Clean-up-Day, der am 17. September stattfindet. Die Stadt lädt die Bevölkerung Bremgartens dazu ein, am Clean-up-Day mitzumachen, damit möglichst viel von dem herumliegenden Abfall eingesammelt und anschliessend fachgerecht entsorgt werden könne. (az)

*100 % der Originalgrösse*



## Meilen stellt vor: Myriam Walser



Myriam Walser motiviert Jugendliche zur Partizipation: Das Graffiti im Hintergrund haben Jugendliche gesprayt.

Foto: MAZ

### Steckbrief

**Myriam Walser**, 37, ledig,  
vergeben  
**Tätigkeit:** Leiterin Jugendarbeit  
**Wohnort:** Zürich  
**Hobbys:** Musik, tanzen und in  
der Natur sein

gleichzeitig dafür sorgen, dass sie sich an die Regeln halten. Wir machen sie darauf aufmerksam, die Plätze so zu hinterlassen, wie sie sie angetroffen haben. Und wir schauen, dass sie sich nicht an Orten aufhalten, wo es zu Problemen mit anderen kommen könnte.»

«Bei der aufsuchenden Jugendarbeit geht es um den Austausch mit den Jugendlichen in ihrem eigenen Umfeld.»

Wegen Corona ist die Arbeit mit den jungen Menschen besonders intensiv. Viele brauchen die Gemeinschaft, die ihnen in der Pandemie fehlte. Besonders schön also, dass die Jugendarbeit während dem ersten Lockdown die Räumlichkeiten im Pumpwerk am See übernehmen durfte. «Kaum waren wieder Treffen mit fünf Personen erlaubt, haben wir in Gruppen mit der Renovation begonnen. Eine Wand wurde entfernt und die Zimmer wurden neu gestrichen. Auch bei der Einrichtung durften die Jugendlichen mitreden. Bis heute geniessen sie die Zeit in diesen Räumen besonders, weil sie sehen, dass sich ihr Einsatz gelohnt hat.»

Ob Filmabende, Spielnachmittage oder gemeinsames Musikhören – die Jugendlichen bringen selber Ideen und setzen diese gemeinsam mit den Jugendarbeiterinnen und dem Jugendarbeiter um.

Musik ist auch eine Leidenschaft von Myriam Walser: Sie arbeitet regelmässig als DJ, tanzt für ihr Leben gern und kann beim Musikhören besonders gut abschalten und neue Kraft tanken. Kraft gibt ihr auch die Natur. Ausgiebige Spaziergänge im Wald inspirieren sie: «Ich entdecke immer wieder Neues in der Natur, was mir Energie gibt. Ich suche bei allem, was ich tue, neue Inspiration. Diese kann ich dann auch wieder in meinen Job einfließen lassen.»

/fho

### Wer sorgt dafür, dass in Meilen alles rund läuft? Wir porträtieren Menschen, die im Dorf wirken.

Die aus Lichtenstein stammende Jugendarbeiterin Myriam Walser hat sich schon immer für Menschen aller Altersstufen und deren Entwicklung interessiert. Ihr ist der Mensch als einzelner, aber auch das Zusammenspiel verschiedener Individuen schon seit jeher wichtig. Nach dem Gymnasium entschied sie sich für ein Studium in Internationaler Entwicklung, in dem es um historische und aktuelle Entwicklungen globaler Transformation geht. Dafür zog sie nach Wien, wo sie acht Jahre lebte. Ein Master-Studiengang in sozialer Arbeit brachte sie schliesslich nach Zürich, wo sie ihre neue Heimat gefunden hat.

Die Jugendlichen zusammenzubringen ist das, was sie an ihrer Arbeit am meisten schätzt. Dafür ist ein stetiger Austausch mit Menschen in unterschiedlichsten Lebenslagen und Alterskategorien unabdingbar. «Meilen hat noch diesen ganz eigenen Dorfcharakter. Es ist den Leuten wichtig, sich für ihr Zuhause einzusetzen. Das hilft uns auch in der Jugendarbeit, weil unsere Arbeit geschätzt wird», sagt sie. Zum Beispiel auf der Platten, wo sich

die Bewohnerinnen und Bewohner über selbst gebastelte Weihnachtsdeko der Kinder und Jugendlichen freuen.

Als Leiterin der Jugendarbeit kümmert sich Myriam Walser seit 2018 gemeinsam mit ihrem Team von drei Personen um die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen in Meilen im Alter von 10 bis 20 Jahren.

«Uns ist es wichtig, die Jugendlichen in die Planung und Organisation von Kursen und Workshops einzubinden.»

Neben dem Betrieb des Jugendtreffs «Stella» erarbeiten die drei Jugendarbeiterinnen und der Jugendarbeiter viele Projekte direkt mit den Jugendlichen zusammen. «Uns ist es wichtig, neben dem pädagogischen Aspekt unserer Arbeit die Jugendlichen so stark wie möglich einzubinden, bedürfnisorientierte Kurse und Workshops zu planen und durchzuführen», erklärt sie. Das Team legt dabei grossen Wert auf die Eigenverantwortung der jungen Menschen. «Nur wenn wir ihnen bereits im jungen Alter

Verantwortlichkeit vermitteln, lernen sie etwas für ihre Zukunft. Mit unseren Projekten können die Kinder und Jugendlichen diese Verantwortung in geschützte Rahmen üben», so Walser.

Zu den wiederkehrenden Projekten der Jugendarbeit gehören etwa Film- oder Graffiti-Workshops. Letztere werden in Zusammenarbeit mit der Polizei durchgeführt. Ein grosses Projekt, welches besonders in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen hat, ist der jährliche «Clean-Up-Day». Jugendliche sammeln Abfall, säubern die Strassen und verwerten das Gesammelte dann in kunstvollen Projekten oder machen mit Zeichnungen im Dorf auf die Wichtigkeit einer sauberen Erde aufmerksam. «Wir überlegen uns jedes Jahr etwas Neues, um den Teilnehmenden Umweltthemen kreativ näher zu bringen», sagt Myriam Walser. Ein- bis zweimal pro Woche betreibt das Team auch aufsuchende Jugendarbeit. «Wir treffen die Jugendlichen in ihrem eigenen Umfeld, an den Plätzen, an denen sie sich wohl fühlen», sagt Myriam Walser und ergänzt: «In erster Linie wollen wir wissen, ob es den Jugendlichen gut geht, möchten ihre Bedürfnisse abklären und

Suchbegriff: **IG saubere Umwelt - IGSU**

Medium: **Muttenger & Prattler Anzeiger**

Greifengasse 11, CH-4058 Basel

redaktion@muttengeranzeiger.ch T: +41 (0)61 264 64 93

Verbreitete Auflage: 2'838      Seitenanteil: 0.04

Reichweite: 10'217      AÄW: 94 CHF



**Muttenger &  
Prattler Anzeiger**

Freitag, 25. Februar 2022

Wochenzeitung / Freitag

Seite: 30 / unten rechts

88.719 - MTW - LMS-6362497

## Save the Dates «Clean-up Days»

**11. Mai in der Längli,  
13. Mai im Rankacker/  
Gehrenacker und 14. Mai  
in der Aegelmatt/Vogelmatt**

In jedem Quartier finden Aktivitäten rund um die Themen «Umwelt und Littering» statt. Mit Botschafterinnen und Botschaftern der IGSU und mit Projekten von Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Klima-Erlebnis-Aktion.

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: IG saubere Umwelt - IGSU

Medium: Pack aktuell

Maihofstraße 76, CH-6002 Luzern

info@packaktuell.ch T: +41 (0)41 429 52 70

Verbreitete Auflage: 3'645 Seitenanteil: 1.00

Reichweite: 12'393 AÄW: 5'100 CHF



Dienstag, 15. Februar 2022

Fachzeitschrift / Kein Zyklus

Seite: 12 / ganze Seite

88.719 - GGE - LMS-6326808

# Am 18. März ist der globale Recycling Day

Bereits seit vier Jahren wird am 18. März der globale Recycling Day gefeiert. An diesem Tag soll mit zahlreichen Aktionen weltweit deutlich gemacht werden, welche zentrale Rolle das Recycling für den Ressourcen- und Klimaschutz spielt. Auch in der Schweiz ist der Recycling Day in zahlreichen Gemeinden, Schulen sowie Unternehmen präsent.

Am 18. März 2018 hat die Global Recycling Foundation den Recycling Day zum ersten Mal ins Leben gerufen, um auf die grosse Bedeutung des Recyclings für die Zukunft unseres Planeten hinzuweisen. Denn die Wiederverwertung schont nicht nur Ressourcen und behält diese im Materialkreislauf, sondern reduziert auch die CO<sub>2</sub>-Belastung und spart Energie. Mithilfe von Ökobilanzen wird der konkrete Nutzen der Recycling-Systeme deutlich: Das Recycling in der Schweiz erreicht beispielsweise einen Umweltnutzen, der den jährlichen Wohnenergiebedarf von 790 000 Personen kompensiert – das sind die Bewohner von Zürich, Basel, Bern und Luzern zusammen.

## Spezial-Webinar von Swiss Recycling

Zur Feier des diesjährigen Recycling Days beleuchtet Swiss Recycling in seinem Spezial-Webinar vom 18. März nicht nur den Umweltnutzen der Wiederverwertung von Wertstoffen, sondern zeigt auch anhand von Praxisbeispielen, warum Recycling eine zentrale Rolle in einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft spielt. Frischen Sie als Unternehmen Ihr Wissen rund um Recycling und Kreislaufwirtschaft auf und melden Sie sich an. Weitere Infos finden Sie unter [www.swissrecycling.ch/webinar](http://www.swissrecycling.ch/webinar).

## Recycling Day Plakate in zahlreichen Schweizer Gemeinden

Um auch Herr und Frau Schweizer für den Recycling Day zu sensibilisieren, stellt Swiss Recycling sowohl Gemeinden, Sammelstellen als auch Recycling- und Werkhöfen kostenlos seine brandneuen Recycling Day Plakate zur Verfügung. Diese rufen nicht nur zum Trennen und Sammeln, sondern auch Zurückbringen bei der nächstgelegenen Sammelstelle auf. Ganz nach dem Motto: Jede\*r kann seinen Teil für mehr Ressourcen- und Klimaschutz beitragen. Weitere Infos dazu finden Sie unter [www.swissrecycling.ch/de/gemeinden-sammelstellen/recycling-day-2022](http://www.swissrecycling.ch/de/gemeinden-sammelstellen/recycling-day-2022).

Jetzt trennen,  
sammeln und zur  
Sammelstelle  
zurückbringen.

## Kreative Recycling Heroes von Schulklassen

Zur Feier des besonderen Tages hat sich die Dachorganisation der Schweizer Recyclingsysteme zudem eine spezielle Aktion für die kleinsten «Recycler\*innen» unter uns überlegt. In Zusammenarbeit mit IG Saubere Umwelt veranstaltet Swiss Recycling bereits zum zweiten Mal einen Recyclingkunst-Wettbewerb für Schulklassen. Rund um das Wettbewerbsthema «Erweckt euren eigenen Anti-Littering und Recycling Hero zum Leben» können Schulklassen noch bis am 14. März ihre selbstkreierten Heroes einsenden und mit etwas Glück einen Ausflug für die ganze Klasse in die Umweltarena Spreitenbach gewinnen. Die Siegerinnen und Sieger werden am Recycling Day verkündet. Weitere Infos dazu finden Sie unter [www.littering-recycling.ch/wettbewerb/](http://www.littering-recycling.ch/wettbewerb/)

## Jeden Tag einen anderen Wertstoff im Fokus

Um Recycling auf Social Media greifbarer zu machen, stellt Swiss Recycling in der Woche vor dem Recycling Day auf Facebook und Instagram jeden Tag einen anderen Wertstoff ins Zentrum. Dabei wird gezeigt, welcher Umweltnutzen das Recycling von Aluminium, Glas, PET-Getränkeflaschen, Batterien oder Elektrogeräten mit sich bringt und ein Fun Fact über den jeweiligen Wertstoff gelüftet.

Swiss Recycling  
– [www.swissrecycling.ch](http://www.swissrecycling.ch)

Swiss Recycling fördert als Dachorganisation die Interessen von in der Separatsammlung tätigen Recycling-Organisationen der Schweiz. Als eigenständige Non-Profit-Organisation ist Swiss Recycling kompetente Ansprechpartnerin in allen Fragen zum Thema Separatsammlung und Recycling.



Suchbegriff: IG saubere Umwelt - IGSU  
Medium: Elgger / Aadorfer Zeitung  
Weinbergstraße 25b, CH-8353 Elgg  
redaktion@elgger-zeitung.ch T:+41 (0)52 511 27 27

Verbreitete Auflage: 1'762      Seitenanteil: 0.05  
Reichweite: 3'665      AÄW: 233 CHF



**Elgger / Aadorfer Zeitung**

zweites Publikationsorgan für die Gemeinden Elgg und Figgendorf - Lokalausgabe für die Gemeinde Aadorf

Samstag, 12. Februar 2022  
Tageszeitung / Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Seite: 2 / oben links

88.719 - MTW - LMS-6325311

## Aktiv gegen Littering

**ETTENHAUSEN** Im Frontartikel vom 18. Januar berichtete diese Zeitung einmal mehr über das leidige Thema Littering. Dies, nachdem sich Silvio Weber genervt zeigte und deshalb Initiative ergriff. Er wollte versuchen, zusammen mit dem Einwohner-Verein Ettenhausen (EVE), eine Gruppe ins Leben zu rufen, welche ihn beim Abfallsammeln unterstützen könnte. In der Zeitung stand damals: «Wer weiss: Eventuell löste Weber mit seinem vorbildlichen Aktionismus etwas Grösseres aus.»

Unter der Federführung von Vereinspräsidentin Jacqueline Gabriel griff der EVE die Idee auf und besprach sie anfangs dieser Woche an der Vorstandssitzung. Gabriel überbrachte nun der Zeitungsredaktion die gute Nachricht, dass verschiedene Ideen besprochen wurden und man mit Silvio Weber sowie der IGSU (Interessengemeinschaft saubere Umwelt) in Kontakt stehe. Auch weitere Verbindungen wurden oder sollen noch hergestellt werden, um zusätzliche Ideen zu sammeln und Manpower für aktive Mithilfe zu generieren. Weber löste also tatsächlich etwas aus, das hoffentlich zum Erfolg und vielen Aktionen führt, um die Umwelt sauber zu halten und machen.

(RED)

100 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Agri

Avenue des Jordils 1, CP 1080, CH-1001 Lausanne  
ketter@agrihebdo.ch T:+41 (0)21 613 06 46

Verbreitete Auflage: 8'691 Seitenanteil: 0.03

Reichweite: 26'421 AÄW: 149 CHF



**Agri** HEBDOMADAIRE PROFESSIONNEL  
AGRICOLE DE LA SUISSE ROMANDE

Freitag, 11. Februar 2022

Fachzeitschrift / Freitag

Seite: 9 / oben Mitte

88.721 - MTW - LMS-6316467

**DÉCHETS SAUVAGES** La thématique des déchets sauvages (littering) doit être intégrée à l'enseignement. L'USP s'est entretenue avec l'IGSU (Communauté d'intérêts pour un monde propre) et l'Ecole à la ferme. L'Ecole à la ferme sensibilisera à l'aide de la documentation fournie par l'IGSU. Ceux-ci seront également intégrés sur Agriscuola. De plus, une formation continue pour les exploitations de l'Ecole à la ferme est envisagée. Dans le cadre du Clean-Up-Day, l'IGSU sensibilisera les Communes et les écoliers au fait qu'une collaboration avec un agriculteur augmente la compréhension et la durabilité.

*100 % der Originalgrösse*



Suchbegriff: Clean-Up-Day  
Medium: BauernZeitung Zentralschweiz und Aargau  
Schellenrain 5, CH-6210 Sursee  
j.scherer@bauernzeitung.ch T:+41 (0)41 925 80 40

Verbreitete Auflage: 11'641      Seitenanteil: 0.03  
Reichweite: 41'908      AÄW: 202 CHF



**BAUERNZEITUNG**

ZENTRALSCHWEIZ UND AARGAU

Freitag, 11. Februar 2022

Wochenzeitung / Freitag

Seite: 6 / unten links

88.721 - IK - LMS-6318846

**L**ittering: Das Thema Littering im ländlichen Raum soll besser in den Schulstoff integriert werden. Der SBV tauschte sich dazu mit der IG Saubere Umwelt (IGSU) und Schule auf dem Bauernhof (SchuB) aus. Es wird nun eine Information der SchuB-Betriebe über die bestehenden Schulunterlagen der IGSU geben. Diese werden auch auf Agriscuola eingebaut. Eine Weiterbildungssequenz mit den SchuB-Betrieben ist ebenfalls angedacht. Die IGSU ihrerseits wird im Zusammenhang mit dem «Clean-up-Day» die Gemeinden und Schulklassen darauf hinweisen, dass eine Zusammenarbeit mit einem lokalen Bauern das Verständnis und die Nachhaltigkeit verbessert.

*100 % der Originalgrösse*

Suchbegriff: **Clean-Up-Day**  
Medium: **Meilener Anzeiger**  
Postfach 481, CH-8706 Meilen  
christine.stueckelberger@meileneranzeiger.ch T: +41 (0)4

Verbreitete Auflage: 8'200      Seitenanteil: 0.15  
Reichweite: 29'520      AÄW: 782 CHF



## Ratgeber

### Umwelt-Tipps von Zoë

Die 11-jährige Zoë Schwendimann aus Meilen interessiert sich brennend für die Themen Nachhaltigkeit und Umwelt. Für die Leser des Meilener Anzeigers hat sie Tipps zum Umweltschutz zusammengetragen.

Zoë engagiert sich, indem sie regelmässig mit Freundinnen vor dem Migros Selbstgebasteltes verkaufen geht und das dadurch gesammelte Geld – mittlerweile über 1000 Franken – Tier- oder Umweltschutzorganisationen zukommen lässt. Sie hat ihren Fleischkonsum reduziert, macht am CleanUp Day mit etc. Einige ihrer Tipps hat sie für uns aufgeschrieben.

#### **CO<sub>2</sub> einsparen**

Man sollte möglichst oft Fahrrad, Reisebus, Eisenbahn, Linienbus oder Tram brauchen. Das Auto und vor allem das Flugzeug weniger.

#### **Abfall sammeln und trennen**

Es gibt viele verschiedene Arten von Abfall: Plastik, Alu, Karton, PET, Glas und Sondermüll. Bei der Abfallstelle Schneider (an der See-Strasse Obermeilen) gibt es extra einen Container für Plastik.

#### **Papier sparen**

Verwenden Sie von einem Blatt Papier auch die Rückseite.

#### **Dinge nicht wegwerfen**

Werfen Sie alte Sachen nicht einfach weg, sondern verschenken Sie sie oder spenden Sie sie armen Kindern. Sie können sie natürlich auch in eine Brocki bringen.

#### **Weniger Fleisch essen**

Achten Sie darauf, nicht jeden Tag Fleisch zu essen, denn es geht auch ohne. Oder kaufen Sie mal Vegi-Fleisch.

#### **Strom sparen**

Wenn Sie das Licht nicht brauchen, schalten Sie es aus.

#### **CleanUp Days**

Es gibt viele CleanUp Days. Melden Sie sich doch mal an und helfen Sie zusammen mit anderen, den Abfall einzusammeln.

#### **Einen Baum pflanzen**

Haben Sie einen Garten, in dem es noch Platz für einen Baum hat? Dann pflanzen Sie doch einen, denn Bäume stellen für uns Sauerstoff her.

#### **Bienen helfen**

Wir Menschen brauchen Bienen. Doch einige haben auch Angst vor ihnen. Das müssen Sie nicht haben. Bienen stechen nur, wenn sie sich bedroht fühlen. Ausserdem könnten wir Menschen ohne sie gar nicht leben, weil die Bienen die Blütenblätter bestäuben und so Früchte und Gemüse wachsen können. Leider ist der Bestand der Bienen in den letzten Jahren reduziert worden. Wenn Sie etwas für die Bienen tun wollen, können Sie ein Bienenhotel auf Ihrem Balkon oder in Ihrem Garten aufstellen.

/ Zoë Schwendimann

60 % der Originalgrösse

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Nau

Donnerstag, 10. Februar 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'272'860 Page Impression: 3'182'004  
Reichweite: 75'762 AÄW: 2'651 CHF

MA-fe8f576dc99b3b1f3de6

## Kallnach lädt zum «Clean-Up-Day» 2022 ein

Wie die Gemeinde Kallnach berichtet, plant sie, am 2. April 2022 am «Clean-Up-Day» teilzunehmen und braucht dafür freiwillige Helfer. Nachdem im vergangenen Jahr 2021 der «Clean-Up-Day» in der Gemeinde Kallnach zum zweiten Mal in Folge abgesagt werden musste, wird im Jahr 2022 ein weiterer Anlauf genommen.

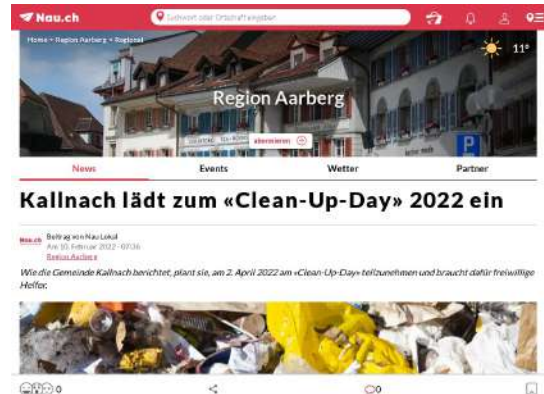
Gemeinsam möchte man in Kallnach, Niederried und Golaten an ausgewählten Stellen im Wald und an Wegrändern leere Flaschen, Büchsen und sonstigen Abfall einsammeln und damit für ein wenig «extra Glanz und Sauberkeit» sorgen.

Alle Interessierten sind zum Helfen eingeladen

Im Wissen, dass auch im Jahr 2022 die Durchführung alles andere als sicher ist, sind die Einwohner am 2. April 2022 zum «Clean-Up-Day» eingeladen. Voraussichtlich wird sich, ausgerüstet mit Maske, Handschuhen und Leuchtwesten, um 9.30 Uhr beim Werkhof im Haseneggenweg 2, bei der Glassammlung getroffen.

Von dort aus geht man auf die Suche nach liegengelassenem Abfall und bringt diesen zur Sortierung und Entsorgung in den Werkhof zurück. Nach getaner Arbeit wird eine Bratwurst im Waldhaus spendiert.

«Clean-up-day» - Keystone



<https://www.nau.ch/ort/aarberg/kallnach-ladt-zum-clean-up-day-2022-ein-66104894>  
(<http://lmlink.io/u/7YZSI>)

Suchbegriff: Clean-Up-Day

Medium: Nau

Waldeggstrasse 37, CH-3097 Liebefeld  
info@nau.ch

Nau

Dienstag, 1. Februar 2022  
Nachrichtenportal / täglich

Visits: 2'272'860 Page Impression: 3'182'004  
Reichweite: 75'762 AÄW: 2'651 CHF

MA-f218b6547b05045ca9f1

## Hägendorf mit dem No-Littering-Label ausgezeichnet

Wie die Gemeinde Hägendorf informiert, erhielt die Gemeinde dank intensiver Bemühungen gegen die Umweltverschmutzung Ende November 2021 das No-Littering-Label. Herumliegender, meist unachtsam weggeworfener Müll ärgert die Bevölkerung in Hägendorf. Mit gezielten Massnahmen versucht die Gemeinde, dem Littering Einhalt zu gebieten. In den letzten zehn Monaten wurden die Bemühungen intensiviert. Ende November erhielt die Gemeinde das No-Littering-Label.



Durch das Label zeigt Hägendorf auf öffentlichkeitswirksame Weise, dass Littering im Dorf nicht akzeptiert ist und verstärkt gleichzeitig die Wirkung ihrer Massnahmen. Schon lange engagiert sich das Dorf gegen Littering. «Wär's Dorf verdrückt, het kei Respäkt» war eine der ersten gross angelegten Aktionen und ist heute noch im Dorf verankert. Seit Jahren macht Hägendorf beim Clean-Up-Day mit und hat auch die Schule in die Bemühungen eingebunden.

Neben der intensivierten Reinigung einiger neuralgische Stellen werden grössere Verstösse zur Anzeige gebracht und es konnten auch schon «Abfallsünder» ermittelt werden.

Nicht mehr bereit Verschmutzung, Verschwendung und Vergiftung hinzunehmen

In den letzten zehn Monaten hat das Dorf die Bemühungen intensiviert. So wurde via sozialen Medien eine Anti-Littering-Kampagne gestartet und eine Gruppe gegründet, welche die Aktivitäten koordiniert. Aus dieser Gruppe heraus entstanden sogenannte Raumpaten; Leute die sich für ein definiertes Gebiet verantwortlich fühlen und dieses regelmässig vom Unrat befreien.

Den gesammelten Müll entsorgen diese Raumpaten in einer gut sichtbaren Littering-Box vor dem Werkhof in Hägendorf. Aber nicht nur die vom Werkhof fabrizierte Box soll No-Littering sichtbar machen. Mit Plakaten und Bodenbeschriftungen wird auf die Thematik aufmerksam gemacht.

Hägendorf stimmt sich bei den Aktivitäten mit Partnern wie der Interessengemeinschaft saubere Umwelt (IGSU) ab. Von der IGSU erhielt das Dorf am Jura-Südfuss nun das No-Littering-Label. Die Initianten der Anti-Littering-Kampagne freuen sich über die Anerkennung. «Wir sind nicht mehr bereit hinzunehmen, dass unser schönes Dorf und das tolle Naherholungsgebiet durch Müll verschmutzt und durch das Gift in unachtsam weggeworfenen Zigarettenfiltern vergiftet werden. Auch die durch Littering verursachte Verschwendung von Werkstoffen muss aufhören.»

No-Littering-Label kennzeichnet und fördert engagierte Institutionen

Das No-Littering-Label kennzeichnet Städte, Gemeinden und Schulen, die sich mit gezielten Massnahmen gegen Littering einsetzen. Denn diese spielen eine Schlüsselrolle im Kampf gegen Littering: Sie tragen einen Grossteil der Kosten und stehen in der Verantwortung, die Bevölkerung zu einem korrekten Umgang mit Abfall anzuhalten. Dabei leisten sehr viele von ihnen intensive Arbeit und setzen kreative Aktionen um.

Das No-Littering-Label, das die IG saubere Umwelt (IGSU) 2017 eingeführt hat, soll Städte, Gemeinden und Schulen in ihrem Engagement bestätigen, sie zur Weiterführung motivieren und ihre Leistungen publik machen.

Das Label verhilft den Institutionen zudem zu einem klaren Positionsbezug und zu einem öffentlichen Bekenntnis gegen die Unsitte, Abfälle achtlos auf den Boden zu werfen oder liegen zu lassen.

Mehr zum Thema: